

Die Fragmente der Vorsokratiker, griechisch und deutsch / von Hermann Diels.

Contributors

Diels, Hermann, 1848-1922.

Publication/Creation

Berlin : Weidmann, 1903.

Persistent URL

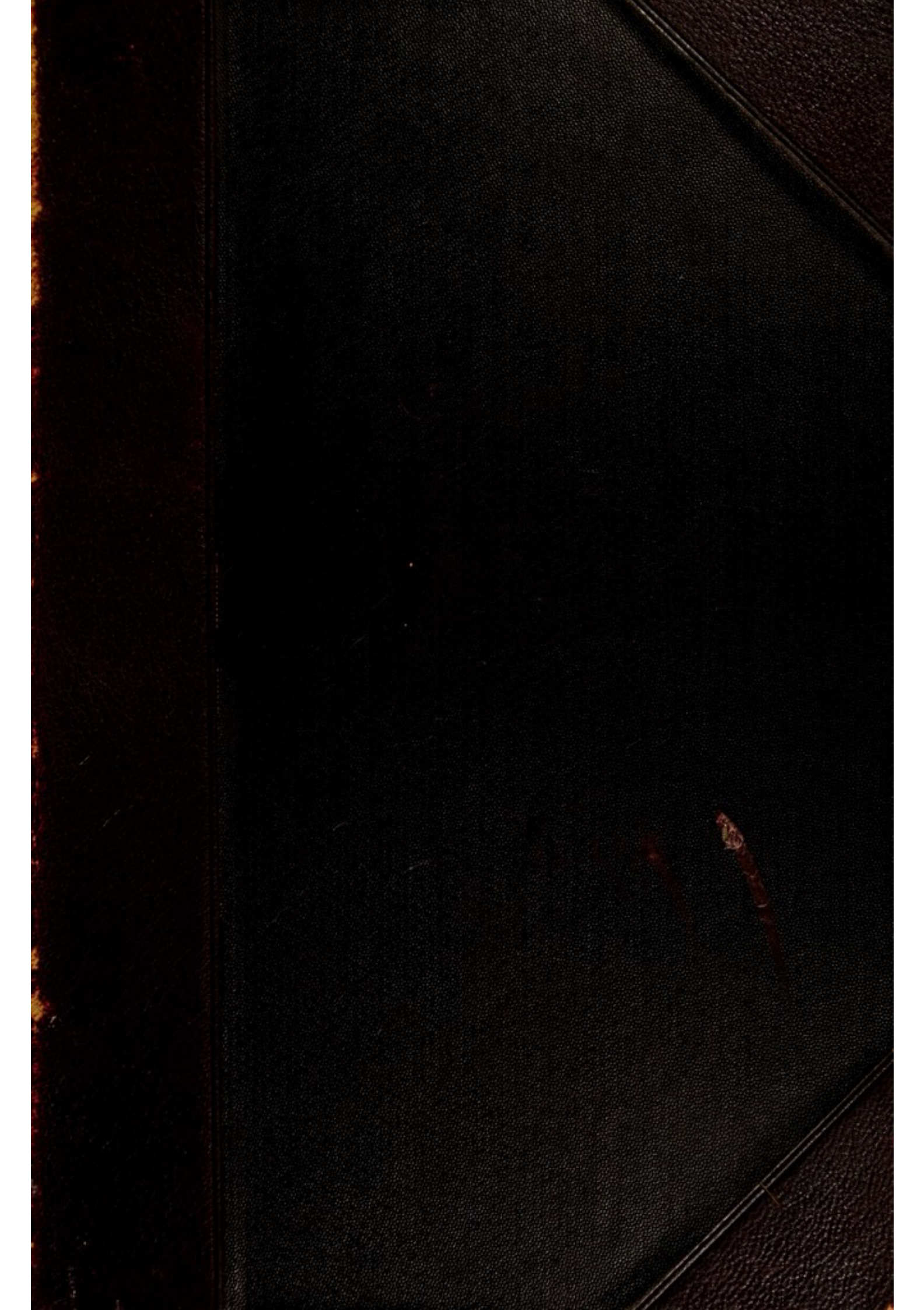
<https://wellcomecollection.org/works/r93aj5hc>

License and attribution

Conditions of use: it is possible this item is protected by copyright and/or related rights. You are free to use this item in any way that is permitted by the copyright and related rights legislation that applies to your use. For other uses you need to obtain permission from the rights-holder(s).



Wellcome Collection
183 Euston Road
London NW1 2BE UK
T +44 (0)20 7611 8722
E library@wellcomecollection.org
<https://wellcomecollection.org>



Liber Bibliothecae Collegii Beatae Mariae Magdalinae.

b. 2. 75 9

~~D. 6. 26.~~

15/0. ult

ZFU. CA. AA1 (2)

ND	3379.	ND
	THE CHARLES MYERS LIBRARY	
	Reference Section	
	NATIONAL INSTITUTE OF INDUSTRIAL PSYCHOLOGY	
ND		ND



22500573607

THORNTON & SON,
Booksellers,
11 Broad Street,
Oxford.

A7



Digitized by the Internet Archive
in 2016

<https://archive.org/details/b24869673>

DIE FRAGMENTE
DER
VORSOKRATIKER

GRIECHISCH UND DEUTSCH

VON

HERMANN DIELS



BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1903.

ZFU.CA.AA1 (2)



A1

WELLCOME INSTITUTE LIBRARY	
Coll.	WeiMOmec
Coll.	
No.	

WILHELM DILTHEY

ZUGEEIGNET

*Χαῖρέ μοι ἀρχαίης σοφίης, φίλε, συνθιασῶτα,
εὖ δὲ κιχῶν περάοις τέρμα δέχ' ἐβδομάδων.*

Das vorliegende Buch ist zunächst bestimmt, Vorlesungen über griechische Philosophie zu Grunde gelegt zu werden. Zum eindringenden Verständnis der Begriffe und Systeme ist es unerlässlich, an der Hand der Originalurkunden den Entwicklungsprozess des griechischen Denkens *in statu nascendi* zu beobachten. Willkürliche Auswahl der Fragmente wird stets als Hemmung und Bevormundung der Lehrenden und Lernenden empfunden werden. Darum strebt diese Sammlung Vollständigkeit der eigentlichen Fragmente und Mitteilung des wesentlichen biographischen und doxographischen Materials an. Dies letztere wurde in der Disposition des grundlegenden Buchs, Theophrast's *Φυσικῶν δόξαι*, angeordnet: Principien, Gott, Kosmos, Meteora, Psychologie, Physiologie. Der Kreis der Philosophie ist im antiken Sinne möglichst weit gezogen, so dass auch die exakten Wissenschaften, namentlich die Mathematik, berücksichtigt wurden. Die Medizin, die eigentlich auch in den Rahmen gehört, habe ich mit Rücksicht auf M. WELLMANN's Fragmentsammlung nur insoweit aufgenommen, als sie direkt mit der alten Physiologie im Bunde steht. Die Anordnung des Ganzen musste die einzelnen Persönlichkeiten möglichst getrennt halten. Gegenüber der pragmatischen Zusammenfassung der Schulen, wie sie für die eigentliche Geschichtschreibung nötig erscheint, hat es ein gewisses Interesse, nun auch einmal die Individuen als solche zu beobachten, die wenigen Grossen und die unzähligen Kleinen, deren emsige Arbeit freilich nur in der Massenwirkung zu Tage tritt, welche die unbegreiflich rasche Entfaltung der Philosophie im sechsten und vor allem im fünften Jahrhundert zeigt. Es sind in diesem Bande über vierhundert Namen vereinigt, von denen freilich die meisten für uns nur Namen bleiben. Aber sie alle haben doch ihren Anteil an dem Blühen und Überblühen des griechischen Geistesfrühlings.

Wo die alten Schulen in ununterbrochener Continuität bis ins vierte Jahrhundert gedauert haben, ist auch diese nachsokratische Diadoche berücksichtigt worden, was willkommen sein wird wie der ‚Anhang‘, der die alten Kosmologen, Astrologen und Sophisten zufügt. Warum von dem unendlichen Wüste der Orphiker und Pythagoreer nur das Altbezeugte gegeben worden ist, bedarf keiner Motivierung.

Mein vor zwanzig Jahren gefasster Plan ¹⁾ einer kritischen Gesamtausgabe der Vorsokratiker hat sich nicht verwirklichen lassen. Meine damalige Voraussetzung und Hoffnung, dass die fundamentalen Werke des Plutarch, Galen, Clemens, Diogenes, Eusebius' Praeparatio, Stobäus u. a. bald in zuverlässigen Ausgaben benutzt werden könnten, hat sich nur im kleinsten Umfange erfüllt. Von allen diesen längst versprochenen und vorbereiteten Editionen liegt nur die des Stobäus zu zwei Dritteln vollendet vor, und auch sie droht ein Torso zu bleiben. Die Unmöglichkeit, mit den bisherigen Ausgaben der Hauptschriftsteller einen zuverlässigen Text der alten Philosophen herzustellen, habe ich sattsam bei der Ausarbeitung der *Poetae philosophi* (Berlin, Weidmann 1902) erprobt und die Passionsstrasse, durch die ich mich bei Zusammenstellung dieses Buchs schleppen musste, möchte ich nicht noch einmal ziehen. Solange nicht die Herausgeber, welche die Hand auf die erwähnten Schriftsteller gelegt haben, ihre Pflicht der Wissenschaft gegenüber erfüllt haben, die mit Ungeduld wartet, solange ferner noch immer Autoren wie Plutarch, geeigneter Bearbeiter harren, kann auf diesem Gebiet an ein wirklich gedeihliches Arbeiten nicht gedacht werden ²⁾.

Wenn ich es trotzdem gewagt habe, ein Werk in Angriff zu nehmen, das von vornherein auf den Anspruch vollkommenster Genauigkeit aus inneren und äusseren Gründen verzichten muss, so leitete mich lediglich der Wunsch, dem dringenden Bedürfnis namentlich der jüngeren Philologen und Philosophen abzuhelpen, die sich einerseits mit der willkürlichen und knappen Auswahl der üblichen Compendien nicht begnügen wollen und sich andererseits nicht die Bibliothek von Monographien anschaffen können, die zum Studium der Originaltexte notwendig sind. Denn Mullachs Sammlung sollte, abgesehen von ihren wissenschaftlichen und praktischen Mängeln, schon darum nicht benutzt werden, weil man sich sonst zum Mitschuldigen einer schliesslich zum Plagiat herabsinkenden Abschreiberei machen würde.

Da der Umfang eines handlichen Bandes nicht überschritten werden sollte, musste der Druck, der zum Teil den stehen gebliebenen Satz der *Poetae philosophi* verwenden konnte, möglichst zusammengedrückt und auf Rechtfertigung der Lesung und Anordnung verzichtet werden. Nur in einzelnen wichtigen Fällen habe ich vorläufig kurz das Nötige bemerkt. Ich hoffe in nicht allzulanger Zeit genauere Rechenschaft in einem Supplementheft ablegen zu können, das auch Sach-, Wort- und

1) S. Vorrede zu Simplicius Phys. I S. IX.

2) Ähnlich liegt es auch sonst; s. *Elementum* S. X.

Stellenregister bringen und damit die wissenschaftliche Brauchbarkeit dieses Handbuches erhöhen wird.

Was den Dialekt betrifft, habe ich an meinem Prinzip festgehalten, die zufällige Überlieferung der einzelnen Schriftsteller getreu wiederzugeben, da sonst eine wissenschaftliche Verwertung der Fragmente zu dialektologischen Zwecken unmöglich wäre ¹⁾. Auch für die Scheidung des Echten und Unechten ist es unumgänglich nötig, die uncorrigierte Überlieferung mit allen Vulgarismen, Hyperionismen und Pseudodorismen festzuhalten. Unbedenklich dagegen erschien es in den alten Stücken, die korrekte Orthographie *μεῖζαι*, *οἰκτίρειν*, *Χίλων* u. dgl., die in der römischen Zeit grundsätzlich geändert wurde, herzustellen.

Auch von dem Prinzip, die Ordnung umfangreicher Fragmente, wo die Überlieferung oder der Inhalt keine sichere Disposition an die Hand gab, in der alphabetischen Reihenfolge der Autoren zu geben, glaubte ich nicht abgehen zu sollen. Was hilft es, in dem gewaltigen Haufen der Aphorismen Heraklits oder Demokrits hier und da einen wirklichen oder vermeintlichen Zusammenhang zu finden, wo man doch der weit überwiegenden Mehrzahl gegenüber ratlos bleibt? Die äusserliche Ordnung nach den Autoren wahrt wenigstens das Recht der Überlieferung, die für die Beurteilung der Fragmente und ihrer Form wesentlich ins Gewicht fällt. Ausserdem wird man bei der Gewohnheit unserer Anthologien, im Original nahe zusammenstehende Stellen hintereinander zu bringen, dem ursprünglichen Zusammenhang in vielen Fällen näher bleiben als durch eine Zerteilung nach willkürlich gewählter eigener Disposition. Selbst für die Wortkritik kann dies Prinzip unter Umständen wichtig werden, da die Excerpte, auch wenn sie aus verschiedenen Stellen stammen, doch häufig durch das Band des Stichwortes zusammenhängen, nach dem alle Anthologien, die Urquellen wie die späteren Excerptoren, die einzelnen Stellen unter die Kapitel zu verteilen pflegen ²⁾.

Die Übersetzung der Fragmente, die ich statt eines Commentars nach dem Muster meiner Sonderausgaben (*Parmenides*, Berlin, G. Reimer, 1897

1) Nur in den Hippokratesstücken c. 12 C S. 85f. habe ich zur Probe eine Dialektrecension durchgeführt.

2) So liest man in Natorps verdienstlicher Sammlung der Demokritea fr. 184 [= 280 S. 456, 16 D.] *νοήμασι* nach Meinekes Conjectur im Text, wo die Hds. *χρήμασι* bietet. Solche Vermutungen pflegt man heutzutage mit Misstrauen zu betrachten, und der Zusammenhang der Excerpte (vorher geht fr. 279 = 203 Nat.) zeigt in der That, dass *χρήμασι* ganz richtig ist. Man hat die Idealität Demokrits überschätzt. Für die Emendation des fr. 179 ist das Vorkommen des Stichwortes *νόσμος* fr. 180 vielleicht nicht ohne Belang.

und *Herakleitos*, Berlin, Weidm., 1901) zugefügt habe, beabsichtigt rasch in das Verständnis der Texte, soweit es sich mir erschlossen hat, einzuführen. Dieses Verständnis bietet nicht nur bei den Dichterphilosophen, sondern auch bei der teils eigentümlichen, teils eigenwilligen alten Prosa erhebliche Schwierigkeiten. Denn abgesehen von der beabsichtigten oder unbeabsichtigten Unklarheit der Sprache, in der sich die aus der Tiefe zum erstenmale aufsteigenden Gedanken nur mühsam durchringen, steht diese archaische Rede weit ab von der periodisch gerundeten und semasiologisch abgeschlossenen Eleganz der Attiker des vierten Jahrhunderts. Manche Wörter haben später ihren Geltungsbereich verengt. Wie wir z. B. öfter den Sinn des altdeutschen Wortes ‚Mut‘ verkennen, so verstanden Aristoteles und Eudemos die ihnen verkürzt im Gedächtnis haftende Sentenz des Heraklit fr. 85 *θυμῶι μάχεσθαι χαλεπὸν· ὅτι γὰρ ἂν θέληι, ψυχῆς ὠνεῖται* vom Zorne, ohne zu beachten, dass durch *ὅτι ἂν θέληι* (auch dies archaisch gesagt) der weitere Begriff von *θυμός*, der das *ἐπιθυμεῖν* mit umfasst, indiziert ist. Der Sophist Antiphon verstand in seiner Paraphrase der Sentenz fr. 58 S. 559, 8 das Wort *θυμός* noch richtig.

Bei dem mühseligen Geschäft der Rezension und Emendation der Texte, die sich bestrebte, möglichst Sicheres, aber doch Verständliches zu geben, und die bequemen Hilfsmittel des *Ἀργὸς λόγος*, Kreuz und Stern, nur zur Not zu gebrauchen, habe ich von vielen Freunden wertvolle Förderung erfahren. So verdanke ich u. a. Beiträge zu den schwierigen Cc. 82, 83 U. v. WILAMOWITZ, zu Cc. 80, 81 H. SCHOENE, zu c. 81 B 16 H. GRAEVEN, zu c. 51 B 6 K. KALBFLEISCH, zu den meisten Senecaartikeln (Nat. quaest.) A. GERCKE. Die bei der Fülle des Petitdruckes schwierige und augenmörderische Arbeit der Korrektur hat E. WELLMANN getreulichst mit mir geteilt.

BERLIN, 1. Februar 1903.

H. DIELS.

INHALT.

Cap. 1. Thales	S. 3	Cap. 36. Timaios	S. 275
2. Anaximandros	14	37. Hiketas	275
3. Anaximenes	21	38. Ekphantos	275
4. Pythagoras	26	39. Xenophilos.	276
5. Kerkops	32	40. Diokles. Echekrates.	
6. Petron	33	Polymnastos. Phanton.	
7. Brotinos	33	Arion	276
8. Hippasos	34	41. Proros. Amyklas. Klei-	
9. Kalliphon u. Demokedes	37	nias	277
10. Parmiskos	38	42. Damon und Phintias .	277
11. Xenophanes	38	43. Simos. Myonides. Eu-	
12. Herakleitos	58	phranor	277
13. Epicharmos	89	44. Lykon	278
14. Alkmaion	103	45. Pythagoreische Schule	
15. Ikkos	107	A. Katalog des Iambli-	
16. Paron	108	chos	278
17. Ameinias	108	B. Anonyme Pythago-	
18. Parmenides	108	reer	279
19. Zenon	130	C. Ἀκούσματα, Σύμ-	
20. Melissos	140	βολα.	289
21. Empedokles	155	D. Ἀριστοξένου Πυθα-	
22. Menestor	228	γορικὰ ἀποφάσεις	292
23. Xuthos	229	E. Pythagoristen der	
24. Boidas	229	Komödie	302
25. Ion v. Chios	229	46. Anaxagoras	304
26. Hippon	232	47. Archelaos	335
27. Phaleas und Hippodamos	236	48. Metrodoros v. Lamp-	
28. Polykleitos	237	sakos	339
29. Oinopides	239	49. Kleidemos	340
30. Hippokrates v. Chios . .	241	50. Idaios	340
31. Theodoros	242	51. Diogenes v. Apollonia	341
32. Philolaos	243	52. Kratylos	355
33. Eurytos.	259	53. Antisthenes	355
34. Archippos. Lysis. Opsi-		54. Leukippos	356
mos	260	55. Demokritos	365
35. Archytas	261	56. Nessas	472

Cap. 57. Metrodoros v. Chios . S.	472
58. Diogenes v. Smyrna .	475
59. Anaxarchos	475
60. Hekataios v. Abdera .	480
61. Apollodoros	484
62. Nausiphanes	484
63. Diotimos	487
64. Bion v. Abdera	488
65. Bolos	488

ANHANG.

I. Kosmologische Dichtung.

66. Orpheus	489
67. Musaios	496
68. Epimenides	499

II. Astrologische Dichtung.

69. Phokos	505
70. Kleostratos	505

III. Kosmologische Prosa.

Cap. 71. Pherekydes v. Syros . S.	506
72. Theagenes	510
73. Akusilaos	510

IV. Ältere Sophistik.

74. Protagoras	511
75. Xenias	523
76. Gorgias	523
77. Prodikos	535
78. Thrasymachos	541
79. Hippias	545
80. Antiphon der Sophist .	550
81. Kritias	562
82. Anonymus Iamblich .	577
83. Anonymi Dialexeis . .	580
<hr/>	
84. Zusätze u. Berichtigungen	588
<hr/>	
85. Namensverzeichnis . .	591

FRAGMENTE
DER
VORSOKRATIKER

1. THALES

A. LEBEN UND LEHRE.

1. LAERTIUS DIOGENES I 22—44.

³ *Ἦν τοίνυν ὁ Θαλῆς, ὡς μὲν Ἡρόδοτος [I 170] καὶ Δοῦρις 22*
fr. 52, FHG II 482] καὶ Δημόκριτός φασι, πατρὸς μὲν Ἐξα-
μύου, μητρὸς δὲ Κλεοβουλίνης, ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἳ εἰσι Φοίνικες,
εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀγήνορος (* * καθὰ καὶ*
5 Πλάτων [Protag. 343A] φησί· καὶ πρῶτος σοφὸς ὠνομάσθη ἄρ-
χοντος Ἀθήνησι Δαμασίου [582], καθ' ὃν καὶ οἱ ἑπτὰ σοφοὶ
ἐκλήθησαν, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ τῶν Ἀρχόντων
ἀναγραφῇ [fr. 1, FHG II 362]). ἐπολιτογραφήθη δὲ ἐν Μιλήτῳ,
ὅτε ἦλθε σὺν Νείλῳ ἐκπεσόντι Φοινίκης· ὡς δ' οἱ πλείους φασίν,
10 ἰθαγενὴς Μιλήσιος ἦν καὶ γένους λαμπροῦ. μετὰ δὲ τὰ πολι- 23
τικά τῆς φυσικῆς ἐγένετο θεωρίας. καὶ κατὰ τινὰς μὲν σύγγραμμα
κατέλιπεν οὐδέν· ἡ γὰρ εἰς αὐτὸν ἀναφερομένη Ναυτικὴ ἀστρολογία
Φώκου λέγεται εἶναι τοῦ Σαμίου. Καλλίμαχος δ' αὐτὸν οἶδεν εὐ-
ρειτὴν τῆς ἄρχιου τῆς μικρᾶς λέγων ἐν τοῖς Ἰάμβοις [fr. 94, II 259
15 Schneid.] οὕτως·

καὶ τῆς ἀμάξης ἐλέγετο σταθμήσασθαι

τοὺς ἀστερίσκους, ἦι πλέουσι Φοίνικες.

κατὰ τινὰς δὲ μόνον δύο συνέγραψε Περὶ τροπῆς καὶ Ἰσημερίας,
τὰ ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. δοκεῖ δὲ κατὰ τινὰς πρῶ-
20 τος ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακὰς ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν,
ὡς φησιν Εὐδήμος [fr. 94 Speng.] ἐν τῇ περὶ τῶν Ἀστρολογου-
μένων ἱστορίαι· ὅθεν αὐτὸν καὶ Ξενοφάνης [fr. 19] καὶ Ἡρόδοτος
[I 74] θαυμάζει. μαρτυρεῖ δ' αὐτῷ καὶ Ἡράκλειτος [fr. 38] καὶ
Δημόκριτος.

25 ἔνιοι δὲ καὶ αὐτὸν πρῶτον εἰπεῖν φασιν ἀθανάτους τὰς ψυ- 24
χάς· ὧν ἐστὶ Χοιρίλος ὁ ποιητής [p. 182 Naeke]. πρῶτος δὲ καὶ
τὴν ἀπὸ τροπῆς ἐπὶ τροπὴν πάροδον εὗρεν, καὶ πρῶτος τὸ τοῦ
ἡλίου μέγεθος (τοῦ ἡλιακοῦ κύκλου ὥσπερ καὶ τὸ τῆς σελήνης μέ-
γεθος) τοῦ σελιναίου ἑπτακοσιοστὸν καὶ εἰκοστὸν μέρος ἀπεφῆνατο
30 κατὰ τινὰς. πρῶτος δὲ καὶ τὴν ὑστάτην ἡμέραν τοῦ μηνὸς τρια-
κάδα εἶπεν. πρῶτος δὲ καὶ περὶ φύσεως διελέχθη, ὡς τινες.

Ἀριστοτέλης [de anima A 2. 405^a 19] δὲ καὶ Ἰππίας [fr. 10 FHG II 62] φασὶν αὐτὸν καὶ τοῖς ἀψύχοις μεταδιδόναι ψυχῆς, τεκμαιρόμενον ἐκ τῆς λίθου τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἡλέκτρον. παρὰ τε Αἰγυπτίων γεωμετερεῖν μαθόντα φησὶ Παμφίλῃ [fr. 1, 5 FHG III 520] πρῶτον καταγράψαι κύκλου τὸ τρίγωνον ὀρθογώνιον καὶ θῦσαι βοῦν. οἱ δὲ Πυθαγόραν φασίν, ὧν ἐστὶν Ἀπολλό- 25 δωρος ὁ λογιστικός [cf. Diog. VIII 12]. (οὗτος προήγαγεν ἐπὶ πλεῖστον, ἃ φησι Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις [fr. 83a. II 244 Schneid.] Εὐφορβὸν εὑρεῖν τὸν Φρύγα οἶον σκαληνὰ [καὶ] τρίγωνα 10 καὶ ὅσα γραμμικῆς ἔχεται θεωρίας.) δοκεῖ δὲ καὶ ἐν τοῖς πολιτικοῖς ἄριστα βεβουλευσθαι. Κροίσου γοῦν πέμψαντος πρὸς Μιλησίους ἐπὶ συμμαχίαι ἐκώλυσεν· ὅπερ Κύρου κρατήσαντος ἔσωσε τὴν πόλιν. καὶ αὐτὸς δὲ φησιν, ὥς Ἡρακλείδης [Ponticus fr. 47 Voss.] ἱστορεῖ, μονήρῃ αὐτὸν γεγονέναι καὶ ἰδιαστήν. ἔνιοι δὲ καὶ 26 15 γῆμαι αὐτὸν καὶ Κύβισθον νῖδον σχεῖν· οἱ δὲ ἄγαμον μεῖναι, τῆς δὲ ἀδελφῆς τὸν νῖδον θέσθαι. ὅτε καὶ ἐρωτηθέντα διὰ τί οὐ τεκνοποιεῖ, διὰ φιλοτεκνίαν εἰπεῖν. καὶ λέγουσιν ὅτι τῆς μητρὸς ἀναγκαζούσης αὐτὸν γῆμαι ἔλεγεν 'οὐδέπω καιρὸς', εἴτα ἐπειδὴ παρήβησεν ἐγκειμένης εἰπεῖν 'οὐκέτι καιρὸς'. φησὶν δὲ καὶ Ἱερώνυμος ὁ Ῥόδιος ἐν τῷ δευτέρῳ Τῶν σποράδην ὑπομνημάτων [fr. 8 20 Hiller], ὅτι βουλόμενος δεῖξαι ῥαῖδιον εἶναι πλουτεῖν, φορᾶς ἐλαιῶν μελλούσης ἔσσεσθαι, προνοήσας ἐμισθώσατο τὰ ἐλαιουργεῖα καὶ πάμπλειστα συνεῖλε χρήματα.

ἀρχὴν δὲ τῶν πάντων ὕδωρ ὑπεστήσατο, καὶ τὸν κόσμον ἔμ- 27 25 ψυχον καὶ δαιμόνων πλήρη. τὰς τε ὥρας τοῦ ἐνιαυτοῦ φασιν αὐτὸν εὑρεῖν καὶ εἰς τριακοσίας ἐξήκοντα πέντε ἡμέρας διελεῖν.

οὐδεὶς δὲ αὐτοῦ καθηγῆσατο, πλὴν ὅτι εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν τοῖς ἱερεῦσι συνδιέτριψεν. ὁ δὲ Ἱερώνυμος [fr. 21 Hiller] καὶ ἐκμετρησαί φησιν αὐτὸν τὰς πυραμίδας, ἐκ τῆς σκιᾶ παρατηρήσαντα 30 ὅτε ἡμῖν ἰσομεγέθης ἐστίν. συνεβίω δὲ καὶ Θρασυβούλῳ τῷ Μιλησίῳ τυράννῳ, καθά φησι Μινύης [FHG II 335, 3]. τὰ δὲ περὶ τὸν τρίποδα φανερὰ τὸν εὑρεθέντα ὑπὸ τῶν ἀλίων καὶ διαπεμφθέντα τοῖς σοφοῖς ὑπὸ τοῦ δήμου τῶν Μιλησίων. φασὶ γὰρ 28 Ἰωνικοὺς τινὰς νεανίσκους βόλον ἀγοράσαι παρὰ Μιλησίων ἀλίων. 35 ἀνασπασθέντος δὲ τοῦ τρίποδος ἀμφισβήτησις ἦν, ἕως οἱ Μιλήσιοι ἐπεμψαν εἰς Δελφοὺς· καὶ ὁ θεὸς ἔχρησεν οὕτως·

ἔχγονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτᾷς,

τίς σοφίαι πάντων πρῶτος, τούτου τρίποδ' αὐδῶ.

διδούσιν οὖν Θαλῆι· ὁ δὲ ἄλλῳ καὶ ἄλλος ἄλλῳ ἕως Σόλωνος. ὁ 40 δὲ ἔφη σοφίαι πρῶτον εἶναι τὸν θεὸν καὶ ἀπέστειλεν εἰς Δελφοὺς.

ταῦτα δὴ ὁ Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις ἄλλως ἱστορεῖ, παρὰ
Μαιανδρίου [fr. 3, FHG II 335] λαβὼν τοῦ Μιλησίου. Βαθυκλέα
γάρ τινα Ἀρκάδα φιάλην καταλιπεῖν καὶ ἐπισκῆψαι 'δοῦναι τῶν
σοφῶν ὀνηϊστῶι' [fehlt Schneid., vgl. fr. 95, II 260]. ἐδόθη δὴ Θαλῆι καὶ
5 κατὰ περίοδον πάλιν Θαλῆι· ὁ δὲ τῶι Διδυμεῖ Ἀπόλλωνι ἀπέ- 29
στειλεν εἰπὼν οὕτω κατὰ τὸν Καλλίμαχον [fr. 95, II 260 Schn.]·

Θαλῆς με τῶι μεδεῦντι Νείλεω δῆμον

δίδωσι, τοῦτο δις λαβὼν ἀριστεῖον.

τὸ δὲ πεζὸν οὕτως ἔχει· 'Θαλῆς Ἐξαμύνου Μιλήσιος Ἀπόλλωνι
10 Δελφινίῳ Ἑλλήνων ἀριστεῖον δις λαβὼν'. ὁ δὲ περιενεγκὼν τὴν
φιάλην τοῦ Βαθυκλέους παῖς Θυρίων ἐκαλεῖτο, καθά φησιν Ἑλενσις
ἐν τῶι Περὶ Ἀχιλλέως [FHG II 336, 3] καὶ Ἀλέξων ὁ Μύνδιος ἐν
ἐνάτῳ Μυθικῶν.

Εὐδοξος δ' ὁ Κνίδιος καὶ Εὐάνθης ὁ Μιλήσιος [FHG II 2*]
15 φασὶ τῶν Κροίσου τινὰ φίλων λαβεῖν παρὰ τοῦ βασιλέως ποτή-
ριον χρυσοῦν, ὅπως δῶι τῶι σοφωτάτῳ τῶν Ἑλλήνων· τὸν δὲ δοῦναι
Θαλῆι, καὶ περιελθεῖν εἰς Χίλωνα. ὃν πυνθάνεσθαι τοῦ Πυθίου 30
τίς αὐτοῦ σοφώτερος· καὶ τὸν ἀνειπεῖν Μύσωνα, περὶ οὗ λέξομεν.
(τοῦτον οἱ περὶ τὸν Εὐδοξον ἀντὶ Κλεοβούλου τιθέασι, Πλάτων
20 δ' ἀντὶ Περιάνδρου.) περὶ αὐτοῦ δὴ τάδε ἀνεῖπεν ὁ Πύθιος·

Οἰταῖόν τινά φημι Μύσων' ἐνὶ Χηνὶ γενέσθαι

σοῦ μᾶλλον πραπίδεςσιν ἀρηρότα πενκαλίμησιν.

ὁ δὲ ἐρωτήσας ἦν Ἀνάχαρσις. Δαῖμαχος δ' ὁ Πλατωνικός [fr. 6,
FHG II 442] καὶ Κλέαρχος [fr. 44c, FHG II 317] φιάλην ἀποστα-
25 λῆναι ὑπὸ Κροίσου Πιπτακῶι καὶ οὕτω περιενεχθῆναι.

Ἄνδρων δ' ἐν τῶι Τρίποδι [fr. 1, FHG II 347] Ἀργείους ἄθλον
ἀρετῆς τῶι σοφωτάτῳ τῶν Ἑλλήνων τρίποδα θεῖναι· κριθῆναι δὲ
Ἀριστόδημον Σπαρτιάτην, ὃν παραχωρῆσαι Χίλωνι. μέμνηται 31
τοῦ Ἀριστοδήμου καὶ Ἀλκαῖος [fr. 49 Bergk] οὕτως·

30 ὥς γάρ δὴ ποτ' Ἀριστόδαμόν φασ' οὐκ ἀπάλαμνον ἐν Σπάρ-
[ται λόγον

εἰπεῖν· χρήματ' ἀνῆρ, πενιχρὸς δ' οὐδεὶς πέλετ' ἐσλός .

ἐνιοὶ δὲ φασιν ὑπὸ Περιάνδρου Θρασυβούλῳ τῶι Μιλησίῳ τυ-
ράννῳ πλοῖον ἔμφορτον ἀποσταλῆναι· τοῦ δὲ περὶ τὴν Κώϊαν θά-
35 λασσαν ναυαγῆσαντος, ὅστερον εὐρεθῆναι πρὸς τινῶν ἀλιέων τὸν
τρίποδα. Φανόδικος [fr. 4, FHG IV 473] δὲ περὶ τὴν Ἀθηναίων
θάλασσαν εὐρεθῆναι καὶ ἀνενεχθέντα εἰς ἄστυ γενομένης ἐκκλησίας 32
Βίαντι πεμφθῆναι· διὰ τί δέ, ἐν τῶι περὶ Βίαντος λέξομεν.

ἄλλοι φασὶν ἡφαιστότεκτον εἶναι αὐτὸν καὶ δοθῆναι πρὸς
40 τοῦ θεοῦ Πέλοπι γαμοῦντι· αὐθὺς τε εἰς Μενέλαον ἐλθεῖν καὶ σὺν

τῇ Ἑλένῃ ἀρπασθέντα ὑπὸ Ἀλεξάνδρου ῥιφῆναι εἰς τὴν Κώϊαν
θάλασσαν πρὸς τῆς Λακαίνης, εἰπούσης ὅτι περιμάχητος ἔσται.
χρόνῳ δὲ Λεβεδίων τινῶν αὐτόθι γριῖφον ὠνησαμένων καταλη-
φθῆναι καὶ τὸν τρίποδα, μαχομένων δὲ πρὸς τοὺς ἀλιέας, γενέσθαι
5 τὴν ἀνοδὸν ἕως τῆς Κῶ· καὶ ὥς οὐδὲν ἦνυτον, τοῖς Μιλησίοις
μητροπόλει οὔσῃ μηνύουσιν. οἱ δ' ἐπειδὴ διαπρεσβευόμενοι ἡλο-
γοῦντο, πρὸς τοὺς Κώϊους πολεμοῦσι. καὶ πολλῶν ἐκατέρωθεν
πιπτόντων ἐκπίπτει χρησμός δοῦναι τῷ σοφωτάτῳ· καὶ ἀμφοτέροι
συνήνεσαν Θαλῇ. ὁ δὲ μετὰ τὴν περίοδον τῷ Διδυμεῖ τίθησιν 33

10 Ἀπόλλωνι. Κώϊοις μὲν οὖν τοῦτον ἐχρήσθη τὸν τρόπον·
οὐ πρότερον λήξει νεῖκος Μερόπων καὶ Ἰώνων,
πρὶν τρίποδα χρύσειον, δν Ἥφαιστος βάλε πόντῳ,
ἐκ πόλιος πέμψῃτε καὶ ἐς δόμον ἀνδρὸς ἱκηται,
ὅς σοφὸς ἦι τὰ τ' ἐόντα τὰ τ' ἐσόμενα πρό τ' ἐόντα.

15 Μιλησίοις δέ·

ἔχονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτᾷς;
καὶ ὥς προείρηται. καὶ τότε μὲν οὕτως.

Ἑρμῖππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [fr. 12, FHG III 39] εἰς τοῦτον
ἀναφέρει τὸ λεγόμενον ὑπὸ τινῶν περὶ Σωκράτους. ἔφασκε γάρ,
20 φησί, τριῶν τούτων ἕνεκα χάριν ἔχειν τῇ τύχῃ· πρῶτον μὲν ὅτι
ἄνθρωπος ἐγενόμην καὶ οὐ θηρίον, εἴτα ὅτι ἀνὴρ καὶ οὐ γυνή,
τρίτον ὅτι Ἕλληνας καὶ οὐ βάρβαρος. λέγεται δ' ἀγόμενος ὑπὸ 34
γραδὸς ἐκ τῆς οἰκίας, ἵνα τὰ ἄστρα κατανοήσῃ, εἰς βόθρον ἐμπε-
σεῖν καὶ αὐτῷ ἀνοιμώξαντι φάναι τὴν γραῦν· 'σὺ γάρ, ὦ Θαλῇ,
25 τὰ ἐν ποσὶν οὐ δυνάμενος ἰδεῖν τὰ ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ οἷοι γνῶσε-
σθαι'; οἷδε δ' αὐτὸν ἀστρονομούμενον καὶ Τίμων, καὶ ἐν τοῖς Σίλ-
λοις [fr. 6 W.] ἐπαινεῖ αὐτὸν λέγων·

οἷόν θ' ἐπτά Θάλητα σοφῶν σοφὸν ἀστρονόμημα.

τὰ δὲ γεγραμμένα ὑπ' αὐτοῦ φησι Λόβων ὁ Ἀργεῖος [FHG III 27**]
30 εἰς ἔπη τείνειν διακόσια. ἐπιγεγράφθαι δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῆς εἰκόνης τότε·

τόνδε Θαλῆν Μίλητος Ἰᾶς θρέψας ἀνέδειξεν

ἀστρολόγων πάντων πρεσβύτατον σοφίαι.

τῶν τε αἰδομένων αὐτοῦ τάδε εἶναι·

οὐ τι τὰ πολλὰ ἔπη φρονίμην ἀπεφήνατο δόξαν·

35 ἐν τι μάτευε σοφόν,

ἐν τι κεδνὸν αἶρου·

δήσεις γὰρ ἀνδρῶν κωτίλων γλώσσας ἀπεραντολόγους.

φέρεται δὲ καὶ ἀποφθέγματα αὐτοῦ τάδε· πρεσβύτατον τῶν
ὄντων θεός· ἀγέννητον γάρ. κάλλιστον κόσμος· ποίημα γὰρ θεοῦ.
40 μέγιστον τόπος· ἅπαντα γὰρ χωρεῖ. τάχιστον νοῦς· διὰ παντός

γὰρ τρέχει. ἰσχυρότατον ἀνάγκη· κρατεῖ γὰρ πάντων. σοφώ-
 τατον χρόνος· ἀνευρίσκει γὰρ πάντα. οὐδὲν ἔφη τὸν θάνατον
 διαφέρειν τοῦ ζῆν. 'σὺ οὖν' ἔφη τις 'διὰ τί οὐκ ἀποθνήσκεις';
 'οὐτι', ἔφη, 'οὐδὲν διαφέρει'. πρὸς τὸν πυθόμενον τί πρότερον 36
 5 γεγόνοι, νύξ ἢ ἡμέρα, 'ἢ νύξ' ἔφη 'μιαὶ ἡμέραι πρότερον'. ἡρώ-
 τησέ τις αὐτόν, εἰ λήθου θεοὺς ἀνθρώπος ἀδικῶν. 'ἀλλ' οὐδὲ
 διανοούμενος' ἔφη. πρὸς τὸν μοιχὸν ἐρόμενον, εἰ ὁμόσειε μὴ
 μεμοιχενκέναι, 'οὐ χειρόν' ἔφη 'μοιχείας ἐπιτορκία'. ἐρωτηθεὶς τί
 δύσκολον, ἔφη 'τὸ ἐαυτὸν γινῶναι'. τί δὲ εὐχολον, 'τὸ ἄλλωι ὑποθέ-
 10 σθαι'. τί ἡδιστον, 'τὸ ἐπιτυγχάνειν'. τί τὸ θείον, 'τὸ μήτε ἀρχὴν ἔχον
 μήτε τελευτήν'. τί δὲ καινὸν εἶη τεθεαμένος, ἔφη 'γέροντα τύ-
 ραννον'. πῶς ἂν τις ἀτυχίαν ῥᾷστα φέροι, 'εἰ τοὺς ἐχθροὺς χειρόν
 πράσσοντας βλέποι'. πῶς ἂν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα βιώσαιομεν,
 'ἐάν αὖ τοῖς ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, αὐτοὶ μὴ δοῶμεν'. τίς εὐδαί- 37
 15 μων, 'ὁ τὸ μὲν σῶμα ὑγιής, τὴν δὲ ψυχὴν εὐπορος, τὴν δὲ φύσιν
 εὐπαίδευτος'. φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μεμνησθαι φησί·
 μὴ τὴν ὄψιν καλλωπίζεσθαι, ἀλλὰ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν εἶναι καλόν.
 'μὴ πλούτει' φησί 'κακῶς μηδὲ διαβαλλέτω σε λόγος πρὸς τοὺς
 πίστεως κεκοινωνηκότας'. 'οὓς ἂν ἐράνους εἰσενέγκῃς' φησί
 20 'τοῖς γονεῦσιν, τοὺς αὐτοὺς προσδέχου καὶ παρὰ τῶν τέκνων.
 τὸν Νεῖλον εἶπε πληθύνειν ἀνακοπτομένων τῶν ῥευμάτων ὑπὸ τῶν
 ἐτησίων ἐναντίων ὄντων.

φησί δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 76, FHG I 445]
 γεγενῆσθαι αὐτὸν κατὰ τὸ πρῶτον ἔτος τῆς τριακοστῆς πέμπτης
 25 Ὀλυμπιάδος [640]. ἐτελεύτησε δ' ἐτῶν ἐβδομήκοντα ὀκτώ (ἢ ,ὥς 38
 Σωσικράτης [fr. 10, FHG IV 501] φησὶν, ἐνενήκοντα)· τελευτῆσαι
 γὰρ ἐπὶ τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [548—5], γεγονότα
 κατὰ Κροῖσον, ὧι καὶ τὸν Ἄλυν ὑποσχέσθαι ἄνευ γεφύρας περᾶσαι,
 τὸ ῥεῖθρον παρατρέψαντα.

30 γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Θαλαῖ, καθὰ φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης
 ἐν τοῖς Ὀμωνύμοις, πέντε· ῥήτωρ Καλλατιανὸς κακόζηλος· ζωγράφος
 Σικυώνιος μεγαλοφυής· τρίτος ἀρχαῖος πάνν κατὰ Ἡσίοδον καὶ
 Ὅμηρον καὶ Λυκοῦργον· (τέταρτος οὗ μέμνηται Δοῦρις ἐν τῷ Περὶ
 ζωγραφίας [fr. 77, FHG II 487]· πέμπτος νεώτερος, ἄδοξος, οὗ μνη-
 35 μονεύει Διονύσιος ἐν Κριτικοῖς).

ὁ δ' οὖν σοφὸς ἐτελεύτησεν ἀγῶνα θεώμενος γυμνικὸν ὑπὸ 39
 τε καύματος καὶ δίψους καὶ ἀσθενείας, ἡδὴ γηραιός. καὶ αὐτῷ
 ἐπιγέγραπται τῷ μνήματι [Anth. Pal. VII 84].

ἡ ὀλίγον τόδε σᾶμα (τὸ δὲ κλέος οὐρανόμαχος)

40 τῷ πολυφροντίστῳ τοῦτο Θάλητος δορῇ.

ἔστι καὶ παρ' ἡμῖν ἐς αὐτὸν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Ἐπιγραμμάτων
ἢ Παμμέτρῳι τόδε τὸ ἐπίγραμμα [Anth. Pal. VII 85].

γυμνικὸν αὖ ποτ' ἀγῶνα θεώμενον, ἤελπε Ζεῦ,
τὸν σοφὸν ἄνδρα Θαλῆν ἤρπασας ἐκ σταδίου.

5 αἰνέω ὅτι μιν ἐγγὺς ἀπήγαγες· ἢ γὰρ ὁ πρέσβυς
οὐκέθ' ὄρᾱν ἀπὸ γῆς ἀστέρας ἠδύνατο.

τούτου ἐστὶν τὸ Γνωθὶ σαυτὸν, ὅπερ Ἀντισθένης ἐν ταῖς 40
Διαδοχαῖς [FHG III 182*] Φημονόης εἶναί φησιν, ἐξιδιοποιήσα-
σθαι δὲ αὐτὸ Χίλωνα.

10 Περὶ δὴ τῶν ἐπτὰ (ἄξιον γὰρ ἐνταῦθα καθολικῶς καθεῖναι
ἐπιμνησθῆναι) λόγοι φέρονται τοιοῦτοι. Δάμων ὁ Κυρηναῖος
γεγραφὼς Περὶ τῶν φιλοσόφων [FHG IV 277] πᾶσιν ἐγκαλεῖ, μά-
λιστα δὲ τοῖς ἐπτὰ. Ἀναξιμένης δὲ φησι πάντας ἐπιθέσθαι ποιη-
τικῇ· ὁ δὲ Δικαίαρχος [fr. 28, FHG II 243 vgl. Ineditum Vaticanum ed.

15 v. Arnim Herm. XXVII 120. 126] οὔτε σοφοὺς οὔτε φιλοσόφους
φησὶν αὐτοὺς γεγονέναι, συνετοὺς δὲ τινὰς καὶ νομοθετικούς.
Ἀρχέτιμος δὲ ὁ Συρακούσιος [FHG IV 318] ὁμιλίαν αὐτῶν ἀνα-
γέγραφε παρὰ Κυψέλωι, ἥι καὶ αὐτός φησι παρατυχεῖν· Ἐφορος
[fr. 101, FHG I 262] δὲ παρὰ Κροίσωι πλήν Θαλοῦ. φασὶ δὲ τινες
20 καὶ ἐν Πανιωνίῳ καὶ ἐν Κορίνθῳ καὶ ἐν Δελφοῖς συνελθεῖν αὐ-
τούς. διαφωνοῦνται δὲ καὶ αἱ ἀποφάσεις αὐτῶν καὶ ἄλλον ἄλλο 41
φασὶν εἶναι, ὥς ἐκεῖνο·

ἦν Λακεδαιμόνιος Χίλων σοφός, ὃς τὰδ' ἐλεξε·
μηδὲν ἄγαν· καιρῷ πάντα πρόσεστι καλά.

25 στασιάζεται δὲ καὶ περὶ τοῦ ἀριθμοῦ αὐτῶν. Μαιάνδριος
[fr. 4, FHG II 336] μὲν γὰρ ἀντὶ Κλεοβούλου καὶ Μύσωνος Λεώ-
φαντον Γοργιάδα Λεβέδιον ἢ Ἐφέσιον ἐγκρίνει καὶ Ἐπιμενίδην τὸν
Κρήτα· Πλάτων δὲ ἐν Πρωταγόρῃ [p. 343 A] Μύσωνα ἀντὶ Περι-
άνδρου· Ἐφορος [fr. 101, FHG I 262] δὲ ἀντὶ Μύσωνος Ἀνάχαρ-
30 σιν· οἱ δὲ καὶ Πυθαγόραν προσγράφουσιν. Δικαίαρχος [fr. 28, FHG
II 244] δὲ τέσσαρας ὠμολογημένους ἡμῖν παραδίδωσιν Θαλῆν, Βίαν-
τα, Πιπτακόν, Σόλωνα. ἄλλους δὲ ὀνομάζει ἕξ, ὧν ἐκλέξασθαι
τρεῖς, Ἀριστόδημον, Πάμφυλον, Χίλωνα Λακεδαιμόνιον, Κλεόβου-
λον, Ἀνάχαρσιν, Περιάνδρον. ἔνιοι προστιθέασιν Ἀκουσίλαον Κάβα
35 ἢ Σχάβρα Ἀργεῖον. Ἐρμιππος δ' ἐν τῷ Περὶ τῶν σοφῶν [fr. 8, 42
FHG III 37] ἐπτακαίδεκά φησιν, ὧν τοὺς ἐπτὰ ἄλλους ἄλλως αἰ-
ρεῖσθαι· εἶναι δὲ Σόλωνα, Θαλῆν, Πιπτακόν, Βίαντα, Χίλωνα,
(Μύσωνα), Κλεόβουλον, Περιάνδρον, Ἀνάχαρσιν, Ἀκουσίλαον, Ἐπι-
μενίδην, Λεώφαντον, Φερεκύδην, Ἀριστόδημον, Πυθαγόραν, Λᾶσον
40 Χαρμαντίδου ἢ Σισυμβρίνου, ἢ ὥς Ἀριστόξενος, Χαβρίνου, Ἐρ-

μιονέα, Ἀναξαγόραν. Ἰππόβοτος δὲ ἐν τῇ τῶν Φιλοσόφων ἀναγραφῇ· Ὀρφέα, Αἴνον, Σόλωνα, Περίανδρον, Ἀνάχαρσιν, Κλεόβουλον, Μύσωνα, Θαλῆν, Βίαντα, Πιπτακόν, Ἐπίχαρμον, Πυθαγόραν.

φέρονται δὲ καὶ τοῦ Θαλοῦ ἐπιστολαὶ αἰδε (an Pherkydes und Solon § 43. 44).

2. SUIDAS.

Θαλῆς Ἐξαμύνου καὶ Κλεοβουλίνης Μιλήσιος, ὥς δὲ Ἡρόδοτος [I 170] Φοῖνιξ, γεγονώς πρὸ Κροίσου ἐπὶ τῆς λε Ὀλυμπιάδος [640—637], κατὰ δὲ Φλέγοντα [vgl. Rh. Mus. 31, 18²] γνωρίζομενος ἤδη ἐπὶ τῆς ζ [752—749]. ἔγραψε περὶ μετεώρων ἐν ἔπεσι, περὶ ἰσημερίας καὶ ἄλλα πολλά. ἐτελεύτησε δὲ γηραιὸς θεώμενος γυμνικὸν ἀγῶνα, πικηθεὶς δὲ ὑπὸ τοῦ ὄχλου καὶ ἐκλυθεὶς ὑπὸ τοῦ καύματος [aus Hesych].

πρῶτος δὲ τὸ τοῦ σοφοῦ ἔσχεν ὄνομα καὶ πρῶτος τὴν ψυχὴν εἶπεν ἀθάνατον, ἐκλείψεις τε καὶ ἰσημερίας κατείληφεν. ἀποφθέγματα δὲ αὐτοῦ πλεῖστα καὶ τὸ θρυλούμενον 'γνώθι σαυτόν.' τὸ γὰρ 'ἐγγύα πάρα δ' ἄτα' Χίλωνός ἐστι μᾶλλον ἰδιοποιησαμένου αὐτὸ καὶ τὸ 'μηδὲν ἄγαν' [aus Diog. vgl. Cedren. I 275, 14].

Θαλῆς ὁ φυσικὸς φιλόσοφος ἐπὶ Λαρείου (!) προειπὼν τὴν τοῦ ἡλίου ἐκλείψιν.

3. SCHOL. PLATONIS IN REMP. 600 A.

Θαλῆς Ἐξαμύνου Μιλήσιος, Φοῖνιξ δὲ καθ' Ἡρόδοτον. οὗτος πρῶτος ὠνομάσθη σοφός. εὔρε γὰρ τὸν ἡλίον ἐκλείπειν ἐξ ὑποδρομῆς σελήνης καὶ μικρὰν ἄρκτον αὐτὸς ἔγνω καὶ τὰς τροπὰς πρῶτος Ἑλλήνων καὶ περὶ μεγέθους ἡλίου καὶ φύσεως, ἀλλὰ καὶ ἄψυχα ψυχὴν ἔχειν ὁπωσοῦν ἐκ τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἡλέκτρον. ἀρχὴν δὲ τῶν στοιχείων τὸ ὕδωρ. τὸν δὲ κόσμον ἔμψυχον ἔφη καὶ δαιμόνων πλήρη. ἐπαιδεύθη ἐν Αἰγύπτῳ ὑπὸ τῶν ἱερέων. τούτου τὸ γνώθι σαυτόν. ἐτελεύτησε δὲ μονήρης γηραιὸς γυμνικὸν ἀγῶνα θεώμενος ὑπὸ καύματος ἐκλυθεὶς [aus Hesych].

4. HERODOT. I 170 χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθαρεῖν Ἰωνίην θάλεω ἀνδρὸς Μιλήσιον ἐγένετο [sc. ἡ γνώμη], τὸ ἀνέκαθεν γένος ἐόντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἐν βουλευτήριον Ἴωνας ἐκτῆσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέῳ (Τέων γὰρ μέσον εἶναι Ἰωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλεις οἰκεομένας μηδὲν ἥσσον νομίζεσθαι κατὰ περ εἰ δῆμοι εἶεν. vgl. I 146.

5. — I 74 (Krieg zwischen Alyattes und Kyaxares) διαφέρουσι δὲ σφι ἐπ' ἴσης τὸν πόλεμον τῷ ἔκτῳ ἔτει συμβολῆς γενομένης συνήνεικε ὥστε τῆς μάχης συνεστεώσης τὴν ἡμέρην ἑξαπίνης νύκτα γενέσθαι. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι Ἴωσι προηγόρευσε ἔσεσθαι, οὐρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή. CLEM. Strom. I 65 p. 354 P. Θαλῆν δὲ Εὐδήμος ἐν ταῖς Ἀστρολογικαῖς ἱστορίαις τὴν γενομένην ἐκλείψιν τοῦ ἡλίου προειπεῖν φησι, καθ' οὓς χρόνους συνῆψαν μάχην

πρὸς ἀλλήλους Μῆδοί τε καὶ Λυδοὶ βασιλεύοντος Κναξάρχου μὲν τοῦ Ἀστυάγου πατρὸς Μήδων, Ἀλνάττου δὲ τοῦ Κροίσου Λυδῶν . . . εἰσὶ δὲ οἱ χρόνοι ἀμφὶ τὴν ὀλυμπιάδα [580—77] (das letzte aus Tatian 41 περὶ τῆς τῶν ἐπὶ σοφῶν ἡλικίας ἀναγράφουмен· τοῦ γὰρ πρεσβυτάτου τῶν προειρημένων Θάλητος γενομένου περὶ τὴν πεντηκοστὴν ὀλυμπιάδα cf. Eus. Chr. Ol. 50 [Cyrill. c. Iul. I p. 13 E]). PLIN. N. H. II 53 *apud Graecos autem investigavit* [sc. defectus rationem] *primus omnium Thales Milesius olympiadis XLVIII anno quarto* [585/4 a. Chr.] *praedicto solis defectu qui Alyatte rege factus est urbis conditae CLXX.* EUSEB. Chron. (Hieron.) *solis facta defectio, cum futuram eam Thales ante dixisset, Alyattes et Astyages dimicaverunt* a. Abr. 1432 [585 a. Chr.]; 1433 [584] Arm. — Die neueren Astronomen setzen die Finsternis meist 28. Mai 585 vgl. Ginzel *Spez. Kanon* Berl. 1899 p. 171.

6. HEROD. I 75 ὥς δὲ ἀπῆκετο ἐπὶ τὸν Ἄλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος τὸ ἐν-θεῦτεν, ὥς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς ἐούσας γεφύρας διεβίβασε τὸν στρατόν, ὥς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου, ὅπως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός . . . λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἐξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥέειν, ποιῆσαι δὲ ὥδε· ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρξάμενον διώρυχα βαθέαν ὀρύσσειν ἄγοντα μηνοειδέα, ὅπως ἂν τὸ στρατόπεδον ἰδρυμένον κατὰ νότου λάβοι, ταύτῃ κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥέεθρων καὶ αὐτὶς παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαῖα ἐσβάλλοι. ὥστε ἐπεῖτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός, ἀμφοτέρῃ διαβατὸς ἐγένετο.

7. EUSEB. Chron. graece ap. Cyrill. c. Iul. I p. 12 *τριακοστῇ πέμπτῃ ὀλυμπιάδι* [640—37] Θ. Μιλήσιος πρῶτος φυσικὸς φιλόσοφος γενέσθαι λέγεται, παρατείνεσθαι δὲ τὴν ζωὴν αὐτοῦ φασιν ἕως πεντηκοστῆς ὀγδόης ὀλ. [548—5]; Hieron. Ol. 35, 1 [640], Armen. Ol. 35, 2 [639]. ABULFARAGIUS p. 33 Pococke: *tradit Cyrillus in libro suo quo respondet Iuliano . . . fuisse Thaletem ante initium regni Nebuchadnesaris XXVIII annis. dicit autem Porphyrius floruisse Thaletem post Nebuchadnesarem CXXIII [XXIII?] annis* (589—6?).

8. Ἐκλογὴ Ἱστοριῶν Parisina [Cramer An. Par. II 263 vgl. Leo Bekker p. 36, 4] unter König Hiskias J. 6: κατὰ τούτους τοὺς χρόνους Θ. Μιλήσιος ἐν Τενέδῳ ἀπέθανε καὶ Σίβυλλα Ἐρυθραία ἐγνωρίζετο. CHRON. pasch. 214, 20 Bekk. unter Hiskias J. 5 (ol. 10, 3) *τούτῳ τῷ ἔτει Θ. ὁ Μιλήσιος φιλόσοφος ἐν Τενέδῳ ἀπέθανεν.* Die Erythräische Sibylle erscheint bei Euseb. unter Hiskias Ol. 9, 3 [742/1]. Ähnlicher Ansatz des Thales bei Phlegon vgl. A 2 (S. 9). Tenedos wegen seines angeblichen Nachfolgers in der Astronomie Kleostratos.

9. PLATO Theaet. 174 A. ὥπερ καὶ Θαλῆς ἀστρονομοῦντα καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θραϊτὰ τις ἐμμελὴς καὶ χαρίεσσα θεραπαινὶς ἀποσκῶπαι λέγεται, ὥς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ἐμπροσθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.

10. ARISTOT. Pol. A 11 1259^a6 πάντα γὰρ ὠφέλιμα ταῦτ' ἐστὶ τοῖς τιμῶσι τὴν χρηματιστικὴν, οἷον καὶ τὸ θάλεω τοῦ Μιλησίου. τοῦτο γὰρ ἐστὶ κατανόημά τι χρηματιστικόν, ἀλλ' ἐκείνῳ μὲν διὰ τὴν σοφίαν προσάπτουσι. τυγχάνει δὲ καθόλου τι ὄν. ὀνειδίζοντων γὰρ αὐτῷ διὰ τὴν πενίαν ὥς ἄνωφελούς τῆς φιλοσοφίας οὔσης, κατανόησάντ' αὐτὸν ἐλαιῶν φορὰν ἐσομένην ἐκ τῆς ἀστρολογίας, ἔτι χειμῶνος ὄντος εὐπορήσαντα χρημάτων ὀλίγων

αρραβῶνας διαδοῦναι τῶν ἐλαιουργείων τῶν τ' ἐν Μιλήτῳ καὶ Χίῳ πάντων ὀλίγον μισθωσάμενον ἅτ' οὐδενὸς ἐπιβάλλοντος. ἐπειδὴ δ' ὁ καιρὸς ἦκε, πολλῶν ζητουμένων ἅμα καὶ ἐξαίφνης ἐκμισθοῦντα ὃν τρόπον ἠβούλετο, πολλὰ χρήματα συλλέξαντα ἐπιδείξει, ὅτι ῥαΐδιόν ἐστι πλουτεῖν τοῖς φιλοσόφοις, ἂν βούλωνται, ἀλλ' οὐ τοῦτ' ἐστι περὶ ὃ σπουδάζουσιν.

11. PLUT. Sol. 2 καὶ Θαλῆν δέ φασιν ἐμπορίαι χρήσασθαι καὶ Ἰπποκράτην τὸν μαθηματικόν, καὶ Πλάτῳ τῆς ἀποδημίας ἐφόδιον ἐλαίου τινὸς ἐν Αἰγύπτῳ διάθεσιν γενέσθαι. de Is. et Osir. 34 οἴονται δὲ καὶ Ὅμηρον ὥσπερ Θαλῆ μαθόντα παρ' Αἰγυπτίων ὕδωρ ἀρχὴν ἀπάντων καὶ γένεσιν τίθεσθαι. IOSEPH. c. Ap. I 2 ἀλλὰ μὴν καὶ τοὺς περὶ τῶν οὐρανίων τε καὶ θείων πρώτους παρ' Ἑλλήσι φιλοσοφήσαντας οἷον Φερεκύδην τε τὸν Σύριον καὶ Πυθαγόραν καὶ Θάλητα πάντες συμφώνως ὁμολογοῦσιν Αἰγυπτίων καὶ Χαλδαίων γενομένους μαθητὰς ὀλίγα συγγράψαι καὶ ταῦτα τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι δοκεῖ πάντων ἀρχαιότατα καὶ μόλις αὐτὰ πιστεύουσιν ὑπ' ἐκείνων γεγράφθαι. AETIUS de plac. I 3, 1 [Dox. 276] φιλοσοφήσας ἐν Αἰγύπτῳ ἦλθεν εἰς Μίλητον πρεσβύτερος. IAMB. V. Pythag. 12 προετρέψατο [Thales] τὸν Πυθαγόραν εἰς Αἴγυπτον διαπλεῦσαι καὶ τοῖς ἐν Μέμφιδι καὶ Διοσπόλει μάλιστα συμβαλεῖν ἱερεῦσι· παρὰ γὰρ ἐκείνων καὶ ἑαυτὸν ἐφωδιάσθαι ταῦτα, δι' ἃ σοφὸς παρὰ τοῖς πολλοῖς νομίζεται. PROCL. in Eucl. 65, 3 [aus Eudem] ὥσπερ οὖν παρὰ τοῖς Φοίνιξιν διὰ τὰς ἐμπορείας καὶ τὰ συναλλάγματα τὴν ἀρχὴν ἔλαβεν ἢ τῶν ἀριθμῶν ἀκριβὲς γνῶσις, οὕτω δὴ καὶ παρ' Αἰγυπτίοις ἡ γεωμετρία διὰ τὴν εἰρημένην αἰτίαν εὑρηται. Θαλῆς δὲ πρῶτον εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν μετήγαγεν εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν θεωρίαν ταύτην καὶ πολλὰ μὲν αὐτὸς εὔρεν, πολλῶν δὲ τὰς ἀρχὰς τοῖς μετ' αὐτὸν ὑφηγήσατο τοῖς μὲν καθολικώτερον ἐπιβάλλων, τοῖς δὲ αἰσθητικώτερον.

LEHRE.

12. ARISTOT. Metaphys. A 3. 983^b18 τὸ μέντοι πλῆθος καὶ τὸ εἶδος τῆς τοιαύτης ἀρχῆς οὐ τὸ αὐτὸ πάντες λέγουσιν, ἀλλὰ Θαλῆς μὲν ὁ τῆς τοιαύτης ἀρχηγὸς φιλοσοφίας ὕδωρ εἶναι φησιν (διο καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφαίνετο εἶναι), λαβὼν ἴσως τὴν ὑπόληψιν ταύτην ἐκ τοῦ πάντων ὁρᾶν τὴν τροφὴν ὑγρὰν οὖσαν καὶ αὐτὸ τὸ θερμὸν ἐκ τούτου γιγνόμενον καὶ τούτῳ ζῶν (τὸ δ' ἐξ οὗ γίγνεται, τοῦτ' ἐστὶν ἀρχὴ πάντων), διὰ τε δὴ τοῦτο τὴν ὑπόληψιν λαβὼν ταύτην καὶ δια τὸ πάντων τὰ σπέρματα τὴν φύσιν ὑγρὰν ἔχειν, τὸ δ' ὕδωρ ἀρχὴ τῆς φύσεώς ἐστι τοῖς ὑγροῖς. εἰσὶ δὲ τινες οἱ καὶ τοὺς παμπαλαιούς καὶ πολὺν πρὸ τῆς νῦν γενέσεως καὶ πρώτους θεολογήσαντας οὕτως οἴονται περὶ τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν· Ὠκεανόν τε γὰρ καὶ Τηθύν ἐποίησαν τῆς γενέσεως πατέρας, καὶ τὸν ὄρκον τῶν θεῶν ὕδωρ, τὴν καλουμένην ὑπ' αὐτῶν Στύγα τῶν ποιητῶν· τιμωτάτον μὲν γὰρ τὸ πρεσβύτατον, ὄρκος δὲ τὸ τιμωτάτον ἐστίν.

13. SIMPL. Phys. 23, 21 [aus Theophrast's Phys. Dox. fr. 1. Doxogr. 475, 1] τῶν δὲ μίαν καὶ κινουμένην λεγόντων τὴν ἀρχὴν, οὗς καὶ φυσικοὺς ἰδίως καλεῖ [Aristoteles] οἱ μὲν πεπερασμένην αὐτὴν φασιν, ὥσπερ Θαλῆς μὲν Ἐξαμίον Μιλήσιος καὶ Ἰππῶν, ὅς δοκεῖ καὶ ἄθεος γεγονέναι, ὕδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινομένων κατὰ τὴν αἰσθησιν εἰς τοῦτο προαχθέντες· καὶ γὰρ τὸ θερμὸν τῷ ὑγρῷ ζῆ καὶ τὰ νεκρούμενα ξηραίνεται καὶ τὰ σπέρματα πάντων ὑγρὰ καὶ ἡ τροφή πάσα χυλώδης· ἐξ οὗ δὲ ἐστὶν ἕκαστα τούτῳ καὶ τρέφεσθαι πέφυκε· τὸ δὲ ὕδωρ ἀρχὴ τῆς ὑγρᾶς φύσεώς ἐστι καὶ συνεκτικὸν πάντων· διὸ πάντων ἀρχὴν ὑπέλαβον εἶναι τὸ ὕδωρ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφάνησαν κεῖσθαι.

14. ARIST. de caelo B 13. 294^a28 οἱ δ' ἐφ' ὕδατος κείσθαι [sc. τὴν γῆν]. τοῦτον γὰρ ἀρχαιότατον παρειλήφαμεν τὸν λόγον, ὃν φασιν εἰπεῖν Θαλῆν τὸν Μιλήσιον ὡς διὰ τὸ πλωτὴν εἶναι μένουσαν ὥσπερ ξύλον ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον (καὶ γὰρ τούτων ἐπ' αἶρος μὲν οὐθὲν πέφυκε μένειν, ἀλλ' ἐφ' ὕδατος), ὥσπερ οὐ τὸν αὐτὸν λόγον ὄντα περὶ τῆς γῆς καὶ τοῦ ὕδατος τοῦ ὀχοῦντος τὴν γῆν.

15. SENECA Nat. Quaest. III 14 *Thaletis inepta sententia est. ait enim terrarum orbem aqua sustineri et vehi more navigii mobilitateque eius fluctuare tunc cum dicitur tremere* (aus Posidonios vgl. VI 6).

16. HEROD. II 20 von den Ansichten der Griechen über die Nilschwelle ἡ ἑτέρα μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέμους εἶναι αἰτίους πληθύνειν τὸν ποταμὸν κωλύοντας ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον (der Name Thales Dox. 228).

17. DERCYLLIDES ap. Theon. astr. 198, 14 H. *Εὐδημος ἱστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις, ὅτι Οἰνοπίδης εὗρε πρῶτος τὴν τοῦ ζωδιακοῦ διάζωσιν* [l. λόζωσιν] καὶ τὴν τοῦ μεγάλου ἐνιαυτοῦ περίστασιν, Θαλῆς δὲ ἡλίου ἐκλείψιν καὶ τὴν κατὰ τὰς τροπὰς αὐτοῦ περίοδον, ὡς οὐκ ἴση αἰεὶ συμβαίνει.

18. PLIN. N. H. XVIII 213 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus (nam huius quoque nomine exstat Astrologia) tradidit fieri, cum aequinoctium autumnii conficeretur Thales XXV. die ab aequinoctio, Anaximander XXIX., Euctemon XLVIII. vgl. B 1.*

19. APULEIUS Flor. 18 *Thales Milesius ex septem illis sapientiae memoratis viris facile praecipuus . . . maximas res parvis lineis repperit: temporum ambitus, ventorum flatus, stellarum meatus, tonitruum sonora miracula, siderum obliqua curricula, solis annua reverticula, idem lunae vel nascentis incrementa vel senescentis dispendia vel delinquentis obstiticula. idem sane iam proclivi senectute divinam rationem de sole commentus est, quam equidem non didici modo, verum etiam experiundo comprobavi, quotiens sol magnitudine sua circulum quem permeat metiatur. id a se recens inventum Thales memoratur edocuisse Mandraytum [l. Mandrolytum] Priensem, qui nova et inopinata cognitione impendio delectatus optare iussit quantam vellet mercedem sibi pro tanto documento rependi: 'satis' inquit 'mihi fuerit mercedis' Thales sapiens, 'si id quod a me didicisti cum perferre ad quosdam coeperis, tibi non adsciveris, sed eius inventi me potius quam alium repertorem praedicaveris.'*

20. PROCL. in Eucl. 157, 10 (aus Eudem) τὸ μὲν οὖν διχοτομεῖσθαι τὸν κύκλον ὑπὸ τῆς διαμέτρου πρῶτον Θαλῆν ἐκεῖνον ἀποδείξαι φασιν. 250, 20 τῷ μὲν οὖν Θαλῇ τῷ παλαιῷ πολλῶν τε ἄλλων εὐρέσεως ἕνεκα καὶ τοῦδε τοῦ θεωρήματος χάρις. λέγεται γὰρ δὴ πρῶτος ἐκεῖνος ἐπιστῆσαι καὶ εἰπεῖν, ὡς ἄρα παντὸς ἰσοσκελοῦς αἱ πρὸς τῇ βάσει γωνίαι ἴσαι εἰσίν, ἀρχαϊκώτερον δὲ τὰς ἴσας ὁμοίας προσειρηκέναι. 299, 1 τοῦτο τοίνυν τὸ θεώρημα δείκνυσιν, ὅτι δύο εὐθειῶν ἀλλήλας τεμνουσῶν αἱ κατὰ κορυφὴν γωνίαι ἴσαι εἰσίν, εὐρημένον μὲν, ὡς φησιν Εὐδημος, ὑπὸ Θαλοῦ πρῶτον. 352, 14 Εὐδημος δὲ ἐν ταῖς Γεωμετρικαῖς ἱστορίαις εἰς Θαλῆν τοῦτο ἀνάγει τὸ θεώρημα [Identität der Dreiecke, wenn sie zwei Winkel und eine Seite gleich haben]· τὴν γὰρ τῶν ἐν θαλάττῃ πλοίων ἀπόστασιν, δι' οὗ τρόπον φασὶν αὐτὸν δείκνυναι, τούτῳ χρῆσθαι φησιν ἀναγκαῖον.

21. PLIN. H. Nat. 36, 82 *mensuram altitudinis earum* [scil. pyramidum] *deprehendere invenit Th. Milesius umbram metiendo qua hora par esse corpori solet* (vgl. Hieronym. oben S. 4, 28). PLUT. conv. VII sap. 2 p. 147 A. τὴν βακτηρίαν στήσας ἐπὶ τῷ πέρατι τῆς σκιᾶς ἦν ἡ πυραμὶς ἐποίει, γενομένων τῇ ἐπαφῇ

τῆς ἀκτίνος δυοῖν τριγώνων ἔδειξας, ὃν ἡ σκιά πρὸς τὴν σκιάν λόγον εἶχε, τὴν προσπυραμίδα πρὸς τὴν βακτηρίαν ἔχουσαν.

22. ARIST. de anima A 5. 411^a7 καὶ ἐν τῷ ὅλῳ δέ τινες αὐτὴν [sc. τὴν ψυχὴν] μεμεῖχθαι φασιν, ὅθεν ἴσως καὶ Θ. ὠήθη πάντα πλήρη θεῶν εἶναι. ebend. A 2. 405^a19 ἔοικε δὲ καὶ Θ., ἐξ ὧν ἀπομνημονεύουσι, κινητικόν τι τὴν ψυχὴν ὑπολαβεῖν, εἶπερ τὸν λίθον ἔφη ψυχὴν ἔχειν, ὅτι τον σίδηρον κινεῖ.

23. AET. I 7, 11 (D. 301) Θ. νοῦν τοῦ κόσμου τὸν θεόν, τὸ δὲ πᾶν ἔμψυχον ἅμα καὶ δαιμόνων πλήρες· διήκειν δὲ καὶ διὰ τοῦ στοιχειώδους ὕγρου δύναμιν θείαν κινητικὴν αὐτοῦ.

APORHTHEGMATIK (vgl. Diog. § 35 ff. S. 6, 38).

24. PLATO Protag. 343 A τούτων [sc. τῶν φιλοσόφως λακωνιζόντων] ἦν καὶ Θαλῆς ὁ Μιλήσιος καὶ Πιττακὸς ὁ Μυτιληναῖος καὶ Βίας ὁ Πριηνεὺς καὶ Σόλων ὁ ἡμέτερος καὶ Κλέοβουλος ὁ Αἰνιδίος καὶ Μύσων ὁ Χηνεὺς καὶ ἔβδομος ἐν τούτοις ἐλέγετο Λακεδαιμόνιος Χίλων· οὗτοι πάντες ζηλωταὶ καὶ ἐρασταὶ καὶ μαθηταὶ ἦσαν τῆς Λακεδαιμονίων πολιτείας· καὶ καταμάθοι ἂν τις αὐτῶν τὴν σοφίαν τοιαύτην οὖσαν ῥήματα βραχέα ἀξιολογούμενα ἐκάστωι εἰρημέν' ἃ οὗτοι καὶ κοινῇ ξυνελθόντες ἀπαρχὴν τῆς σοφίας ἀνέθεσαν τῷ Ἀπόλλωνι εἰς τὸν νεὼν τὸν ἐν Δελφοῖς, γράψαντες ταῦτα, ἃ δὴ πάντες ὕμνουσι; Γνωθὶ σαντόν καὶ Μηδὲν ἄγαν. τοῦ δὲ ἔνεκα ταῦτα λέγω; ὅτι οὗτος ὁ τρόπος ἦν τῶν παλαιῶν τῆς φιλοσοφίας, βραχυλογία τις Λακωνική.

25. STOB. flor. 1, 172 Hense Δημητρίου Φαληρέως τῶν ἐπὶ σοφῶν ἀποφθέγματα. δ. Θ. Ἐξαμύνου Μιλήσιος ἔφη· 1. ἐγγύα, πάρα δ' ἄτα. 2. φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων μέμνησο. 3. μὴ τὴν ὄψιν καλλωπίζου, ἀλλ' ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασιν ἴσθι καλός. 4. μὴ πλούτει κακῶς. 5. μὴ σε διαβαλλέτω λόγος πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας. 6. κολακεύειν γονεῖς μὴ ὀκνεῖ. 7. μὴ προσδέχου τὸ φαῦλον. 8. οἷους ἂν ἐράνους ἐνέγκῃς τοῖς γονεῦσι, τοιοῦτους αὐτὸς ἐν τῷ γῆραι παρὰ τῶν τέκνων προσδέχου. 9. χαλεπὸν τὸ ἑαυτὸν γινῶναι. 10. ἡδιστον οὐκ ἐπιθυμεῖς τυχεῖν. 11—13. ἀνιάρων ἀργία, βλαβερὸν ἀκρασία, βαρὺν ἀπαιδευσία. 14. δίδασκε καὶ μάνθανε τὸ ἄμεινον. 15. ἀργὸς μὴ ἴσθι μηδ' ἂν πλουτήεις. 16. κακὰ ἐν οἴκῳ κρύπτει. 18. φθονοῦ μᾶλλον ἢ οἰκτεῖρον [φθόνου χάριν μὴ οἰκτεῖρου Stob.]. 18. μέτρῳ χρῶ. 19. μὴ πᾶσι πίστευε. 20. ἄρχων κόσμει σεαυτόν.

B. ANGEBLICHE FRAGMENTE.

1. NAYTIKH ASTROLOGIA

DIOG. 23 [vgl. S. 3, 11] κατὰ τινας μὲν σύγγραμμα κατέλιπεν οὐδέν· ἡ γὰρ εἰς αὐτὸν ἀναφερομένη Ναυτικὴ ἀστρολογία Φώκου λέγεται εἶναι τοῦ Σαμίου. Καλλίμαχος δ' αὐτὸν οἶδεν εὐρετὴν τῆς ἄρχου τῆς μικρᾶς λέγων ἐν τοῖς Ἰάμβοις οὕτως· 'καὶ τῆς ἀμάξης ἐλέγετο σταθμῆσθαι τοὺς ἀστερίσκους ἢ πλέουσι Φοίνικες'. SIMPL. phys. 23, 29 Θ. δὲ πρῶτος παραδέδοται τὴν περὶ φύσεως ἱστορίαν τοῖς Ἑλλήσιν ἐκφῆναι, πολλῶν μὲν καὶ ἄλλων προγεγονότων, ὥς καὶ τῷ Θεοφράστῳ [Phys. dox. 1, D. 475] δοκεῖ, αὐτὸς δὲ πολὺ διενεγκῶν ἐκείνων ὥς ἀποκρῖναι πάντας τοὺς πρὸ αὐτοῦ. λέγεται δὲ ἐν γραφαῖς μηδὲν καταλιπεῖν πλὴν τῆς καλουμένης Ναυτικῆς ἀστρολογίας. SUID. [cf. A 2 S. 9] ἔγραψε περὶ μετεώρων ἐν ἔπεσι. Plut. Pyth. or. 18. 402 E πρότερον μὲν ἐν ποιή-

μασιν ἐξέφερον οἱ φιλόσοφοι τὰ δόγματα καὶ τοὺς λόγους ὥσπερ Ὅρφεϊς καὶ Ἡσίοδος καὶ Παρμενίδης καὶ Ξενοφάνης καὶ Ἐμπεδοκλῆς [καὶ Θαλῆς]. . . οὐδὲ ἀστρολογίαν ἀδοξοτέραν ἐποίησαν οἱ περὶ Ἀρίσταρχον καὶ Τιμόχαριν καὶ Ἀρίστυλλον καὶ Ἰππαρχον καταλογάδην γράφοντες, ἐν μέτροις πρότερον Εὐδόξου καὶ Ἡσιόδου καὶ Θαλοῦ γραφόντων, εἴ γε Θ. ἐποίησεν ὡς ἀληθῶς τὴν εἰς αὐτὸν ἀναφερομένην Ἀστρολογίαν. Vgl. A 18. 20.

2. ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ ΑΒ

GALEN. in Hipp. de hum. I 1 [XVI 37 K.] Θ. μὲν οὖν καίπερ ἐκ τοῦ ὕδατος φήσας συνεστάναι πάντα, ἀλλ' ὁμως καὶ τοῦτο βούλεται [sc. μεταβάλλειν εἰς ἄλληλα τὰ στοιχεῖα]. ἄμεινον δὲ καὶ αὐτοῦ τὴν ῥῆσιν προσθεῖναι ἐκ τοῦ δευτέρου Περὶ τῶν ἀρχῶν ἔχουσαν ὥδέ πως· 'τὰ μὲν οὖν πολυθρόνητα τέτταρα, ὧν τὸ πρῶτον ὕδωρ εἶναι φαμεν καὶ ὡσανεὶ μόνον στοιχεῖον τίθεμεν, πρὸς σύγκρισίν τε καὶ πήγνυσιν καὶ σύστασιν τῶν ἐγκοσμίων πρὸς ἄλληλα συγκεράννυται. πῶς δέ, ἤδη λέλεκται ἡμῖν ἐν τῷ πρώτῳ'.

3. 4. ΠΕΡΙ ΤΡΟΠΗΣ. ΠΕΡΙ ΙΣΗΜΕΡΙΑΣ

DIOG. I 23 [p. 4, 1] κατὰ τινας δὲ μόνα δύο συνέγραψε· Περὶ τροπῆς καὶ ἰσημερίας, τα ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. vgl. Suid. p. 9.

2. Die vielberedeten vier Principien, deren erstes wir Wasser nennen und als alleiniges Element annehmen, werden zur Vereinigung und Gerinnung und Verbindung der irdischen Stoffe mit einander zusammengemischt. Wie aber, das haben wir bereits in dem ersten Buch dargelegt.

2. ANAXIMANDROS

1. DIOG. II 1—2.

Ἀναξίμανδρος Πραξιάδου Μιλήσιος. οὗτος ἔφασκεν ἀρχὴν καὶ 1 στοιχεῖον τὸ ἄπειρον, οὐ διορίζων ἀέρα ἢ ὕδωρ ἢ ἄλλο τι. καὶ τὰ μὲν μέρη μεταβάλλειν, τὸ δὲ πᾶν ἀμετάβλητον εἶναι. μέσῃν τε τὴν γῆν κεῖσθαι κέντρου τάξιν ἐπέχουσιν οὖσαν σφαιροειδῇ 5 (τὴν τε σελήνην ψευδοφαῖ καὶ ἀπὸ ἡλίου φωτίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸν ἥλιον οὐκ ἐλάττονα τῆς γῆς καὶ καθαρώτατον πῦρ; gehört zu Anaxagoras).

εὗρε δὲ καὶ γνώμονα πρῶτος καὶ ἔστησεν ἐπὶ τῶν σκιοθήρων ἐν Λακεδαιμόνι, καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ 10 [fr. 27, FHG III 581] τροπὰς τε καὶ ἰσημερίας σημαίνοντα καὶ ὠροσκοπεῖα κατεσκεύασε. καὶ γῆς καὶ θαλάσσης περίμετρον 2 πρῶτος ἔγραψεν, ἀλλὰ καὶ σφαῖραν κατεσκεύασε.

τῶν δὲ ἀρεσκόντων αὐτῷ πεποιήται κεφαλαιώδη τὴν ἐκθεσιν ἥτις πού περιέτυχεν καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖος, ὃς καὶ φησιν 15 αὐτὸν ἐν τοῖς Χρονικοῖς τῷ δευτέρῳ ἔτει τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [547/6] ἐτῶν εἶναι ἐξήκοντα τεττάρων καὶ μετ' ὀλίγον

τελευτῆσαι (ἀκμάσαντά πη μάλιστα κατὰ Πολυχράτη τὸν Σάμου τύραννον; gehört zu Pythagoras).

τούτου φασὶν αἰδοντος καταγελάσαι τὰ παιδάρια, τὸν δὲ μαθόντα φάναι 'βέλτιον οὖν ἡμῖν αἰστέον διὰ τὰ παιδάρια'.

5 γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξίμανδρος ἱστορικὸς καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῇ Ἰάδι γεγραφώς.

2. SUIDAS.

Ἀναξίμανδρος Πραξιάδου Μιλήσιος φιλόσοφος συγγενὴς καὶ μαθητὴς καὶ διάδοχος Θάλητος. πρῶτος δὲ ἰσημερίαν εὔρε καὶ τροπὰς καὶ ὥρολογεῖα, καὶ τὴν γῆν ἐν μεσαιτάτῳ κεῖσθαι. γνώμονά τε εἰσήγαγε καὶ ὅλως γεωμετρίας ὑποτύπωσιν ἔδειξεν. ἔγραψε Περὶ φύσεως, Γῆς περίοδον καὶ Περὶ τῶν ἀπλανῶν καὶ Σφαῖραν καὶ ἄλλα τινά (Mitte aus Diog.).

3. AEL. V. H. III 17 καὶ Ἀναξίμανδρος δὲ ἡγήσατο τῆς ἐς Ἀπολλωνίαν ἐκ Μιλήτον ἀποικίας.

4. EUS. P. E. X 14, 11 Θαλοῦ δὲ γίνεται ἀκονστής Ἀ., Πραξιάδου μὲν παῖς, γένος δὲ καὶ αὐτὸς Μιλήσιος. οὗτος πρῶτος γνώμονας κατεσκεύασε πρὸς διάγνωσιν τροπῶν τε ἡλίου καὶ χρόνων καὶ ὥρων καὶ ἰσημερίας. (vgl. HERODOT. II 109 πόλον μὲν γὰρ καὶ γνώμονα καὶ τὰ δώδεκα μέρη τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίων ἔμαθον οἱ Ἕλληνες).

5. PLIN. N. H. II 31 obliquitatem eius [sc. zodiaci] intellexisse, hoc est rerum foris aperuisse, Anaximander Milesius traditur primus olympiade quinquagesima octava [548—545], signa deinde in eo Cleostratus, et prima arietis ac sagittari, sphaeram ipsam ante multo Atlas. 191 praeclara quaedam et immortalis in eo si credimus divinitas perhibetur Anaximandro Milesio physico quem ferunt Lacedaemoniis praedixisse, ut urbem ac tecta custodirent, instare enim motum terrae; et tum urbs tota eorum conruit et Taygeti montis magna pars ad formam puppis eminens abrupta cladem eam insuper ruina pressit.

6. AGATHEMER. (aus Eratosthenes) I 1 Ἀναξίμανδρος ὁ Μιλήσιος ἀκονστής Θάλεω πρῶτος ἐτόλμησε τὴν οἰκουμένην ἐν πίνακι γράψαι, μεθ' ὃν Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος ἀνὴρ πολυπλανὴς διηκρίβωσεν, ὥστε θαυμασθῆναι τὸ πρᾶγμα. STRABO I 7 τοὺς πρῶτους μεθ' Ὀμηρον δύο φησὶν Ἐρατοσθένους, Ἀναξίμανδρόν τε Θαλοῦ γεγονότα γνώριμον καὶ πολίτην καὶ Ἐκαταῖον Μιλήσιον τὸν μὲν οὖν ἐκδοῦναι πρῶτον γεωγραφικὸν πίνακα, τὸν δὲ Ἐκαταῖον καταλιπεῖν γράμμα πιστευόμενον ἐκείνου εἶναι ἐκ τῆς ἄλλης αὐτοῦ γραφῆς.

7. THEMIST. or. 36 p. 317 ἐθάρρησε πρῶτος ὧν ἴσμεν Ἑλλήνων λόγον ἐξενέγκειν περὶ φύσεως συγγεγραμμένον.

8. DIOG. VIII 70 Διόδωρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ Ἀναξιμάνδρου γράφων φησὶν ὅτι τοῦτον ἐζηλώκει [Empedocles] τραγικὸν ἀσκῶν τύπον καὶ σεμνὴν ἀναλαβὼν ἐσθῆτα.

9. SIMPLIC. phys. 24, 13 (Theophrasts Phys. Dox. fr. 2 D. 476).

τῶν δὲ ἐν καὶ κινούμενον καὶ ἀπειρον λεγόντων Ἀναξίμανδρος μὲν Πραξιάδου Μιλήσιος Θαλοῦ γενόμενος διάδοχος καὶ μαθητὴς ἀρχὴν τε καὶ στοιχεῖον εἶρηκε τῶν ὄντων τὸ ἀπειρον, πρῶτος

τοῦτο τοῦνομα κομίσας τῆς ἀρχῆς. λέγει δ' αὐτὴν μήτε ὕδωρ μήτε ἄλλο τι τῶν καλουμένων εἶναι στοιχείων, ἀλλ' ἑτέραν τινὰ φύσιν ἄπειρον, ἐξ ἧς ἅπαντας γίνεσθαι τοὺς οὐρανούς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους· ἐξ ὧν δὲ ἡ γένεσις ἐστὶ τοῖς οὐσι, καὶ τὴν φθορὰν εἰς ταῦτα γίνεσθαι κατὰ τὸ χρεών· διδόναι γὰρ αὐτὰ δίκην καὶ τίσιν ἀλλήλοις τῆς ἀδικίας κατὰ τὴν τοῦ χρόνου τάξιν, ποιητικωτέροις οὕτως ὀνόμασιν αὐτὰ λέγων.

ὁ γὰρ δὲ ὅτι τὴν εἰς ἄλλα μεταβολὴν τῶν τεττάρων στοιχείων οὗτος θεασάμενος οὐκ ἠξίωσεν ἓν τι τούτων ὑποκείμενον ποιῆσαι, ἀλλὰ τι ἄλλο παρὰ ταῦτα. οὗτος δὲ οὐκ ἀλλοιούμενον τοῦ στοιχείου τὴν γένεσιν ποιεῖ, ἀλλ' ἀποκρινομένων τῶν ἐναντίων διὰ τῆς αἰδίου κινήσεως. διὸ καὶ τοῖς περὶ Ἀναξαγόραν τοῦτον ὁ Ἀριστοτέλης συνέταξεν. 150, 24 ἐναντιότητες δὲ εἰσι θερμόν, ψυχρόν, ξηρόν, ὑγρόν, καὶ τὰ ἄλλα. vgl. ARISTOT. phys. A. 4. 187^a 20 οἱ δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὥσπερ Ἀναξίμανδρός φησι καὶ ὅσοι δ' ἓν καὶ πολλὰ φασιν εἶναι, ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Ἀναξαγόρας. SIMPL. Phys. 154, 14 καὶ Θεόφραστος δὲ τὸν Ἀναξαγόραν εἰς τὸν Ἀναξίμανδρον συνωθῶν καὶ οὕτως ἐκλαμβάνει τὰ ὑπὸ Ἀναξαγόρου λεγόμενα, ὡς δύνασθαι μίαν αὐτὸν φύσιν λέγειν τὸ ὑποκείμενον· γράφει δὲ οὕτως ἐν τῇ Φυσικῇ ἱστορίᾳ (D. 479) 'οὕτω μὲν οὖν λαμβανόντων δόξειεν ἂν ποιεῖν τὰς μὲν ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους, ὥσπερ εἴρηται, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἰτίαν μίαν. εἰ δέ τις τὴν μίξιν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος καὶ κατὰ μέγεθος, ὅπερ ἂν δόξειε βούλεσθαι λέγειν, συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτῷ λέγειν τὴν τε τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν, ὥστε πάντως φαίνεται τὰ σωματικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιῶν Ἀναξίμανδρῳ.'

10. [PLUT.] Strom. 2 (Dox. 579; Theophrastisches Excerpt) nach Thales.

μεθ' ὃν Ἀναξίμανδρον Θάλητος ἐταῖρον γενόμενον τὸ ἄπειρον φάναι τὴν πᾶσαν αἰτίαν ἔχειν τῆς τοῦ παντός γενέσεώς τε καὶ φθορᾶς, ἐξ οὗ δὴ φησι τοὺς τε οὐρανούς ἀποκεκρίσθαι καὶ καθόλου τοὺς ἅπαντας ἀπείρους ὄντας κόσμους. ἀπεφήνατο δὲ τὴν φθορὰν γίνεσθαι καὶ πολὺ πρότερον τὴν γένεσιν ἐξ ἀπείρου αἰῶνος ἀνακυκλουμένων πάντων αὐτῶν. ὑπάρχειν δὲ φησι τῷ μὲν σχήματι τὴν γῆν κυλινδροειρῇ, ἔχειν δὲ τοσοῦτον βάθος ὅσον ἂν εἴη τρίτον πρὸς τὸ πλάτος. φησὶ δὲ τὸ ἐκ τοῦ αἰδίου γόνιμον θερμοῦ τε καὶ ψυχροῦ κατὰ τὴν γένεσιν τοῦδε τοῦ κόσμου ἀποκριθῆναι καὶ τινὰ ἐκ τούτου φλογὸς σφαῖραν περιφυῆναι τῷ περὶ τὴν γῆν ἀέρι ὡς τῷ δένδρῳ γλοιόν· ἥστινος ἀπορραγείσης καὶ εἰς τινὰς ἀποκλεισθείσης κύκλους ὑποστῆναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας. ἔτι φησὶν, ὅτι κατ' ἀρχὰς ἐξ ἀλλοειδῶν ζώων ὁ

9. Anfang der Dinge ist das Unendliche. Woraus aber ihnen die Geburt ist, dahin geht auch ihr Sterben nach dem Schicksal. Denn sie zahlen einander Strafe und Busse für ihre Ruchlosigkeit nach der Zeit Ordnung.

ἄνθρωπος ἐγεννήθη ἐκ τοῦ τὰ μὲν ἄλλα δι' ἐαυτῶν ταχὺ νέμεσθαι. μόνον δὲ τὸν ἄνθρωπον πολυχρονίου δεῖσθαι τιθηνήσεως· διὸ καὶ κατ' ἀρχὰς οὐκ ἂν ποτε τοιοῦτον ὄντα διασωθῆναι. ταῦτα μὲν οὖν ὁ Ἀναξίμανδρος.

11. HIPPOCL. Ref. I 6, 1—7 (D. 559).

Θαλοῦ τοίνυν Ἀναξίμανδρος γίνεται ἀκροατής. Ἀναξίμανδρος 1 Πραξιάδου Μιλήσιος· οὗτος ἀρχὴν ἔφη τῶν ὄντων φύσιν τινὰ τοῦ ἀπείρου, ἐξ ἧς γίνεσθαι τοὺς οὐρανούς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους. ταύτην δ' αἰδίδιον εἶναι καὶ ἀγήρω, ἣν καὶ πάντας περιέχειν τοὺς κόσμους. λέγει δὲ χρόνον ὡς ὠρισμένης τῆς γενέσεως καὶ τῆς οὐσίας καὶ τῆς φθορᾶς. οὗτος μὲν οὖν ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον 2 εἴρηκε τῶν ὄντων τὸ ἄπειρον, πρῶτος τοῦνομα καλέσας τῆς ἀρχῆς. πρὸς δὲ τούτῳ κίνησιν αἰδίδιον εἶναι, ἐν ἧι συμβαίνειν γίνεσθαι τοὺς οὐρανούς.

τὴν δὲ γῆν εἶναι μετέωρον ὑπὸ μηδενὸς κρατούμενην, μένουσαν 3 δὲ διὰ τὴν ὁμοίαν πάντων ἀπόστασιν. τὸ δὲ σχῆμα αὐτῆς γυρόν, στρογγύλον, κίονι λίθῳ παραπλήσιον· τῶν δὲ ἐπιπέδων ὧι μὲν ἐπιβεβήκαμεν, ὁ δὲ ἀντίθετον ὑπάρχει.

τὰ δὲ ἄστρα γίνεσθαι κύκλον πυρός, ἀποκριθέντα τοῦ κατὰ τὸν 4 κόσμον πυρός, περιληφθέντα δ' ὑπὸ ἀέρος. ἐκπνοὰς δ' ὑπάρξαι πόρους τινὰς αὐλώδεις, κατ' οὓς φαίνεται τὰ ἄστρα· διὸ καὶ ἐπιφρασσομένων τῶν ἐκπνοῶν τὰς ἐκλείψεις γίνεσθαι. τὴν δὲ σελή- 5 νην ποτὲ μὲν πληρουμένην φαίνεσθαι, ποτὲ δὲ μειουμένην παρὰ τὴν τῶν πόρων ἐπίφραξιν ἢ ἀνοιξιν. εἶναι δὲ τὸν κύκλον τοῦ ἡλίου ἐπτακαίεικοσαπλασίονα τῆς σελήνης, καὶ ἀνωτάτω μὲν εἶναι τὸν ἡλίον, κατωτάτω δὲ τοὺς τῶν ἀπλανῶν ἀστέρων κύκλους· τὰ δὲ 6 ζῶια γίνεσθαι <ἐξ ὑγροῦ> ἐξατμιζομένου ὑπὸ τοῦ ἡλίου. τὸν δὲ ἄνθρωπον ἐτέρῳ ζῳῳ γεγονέναι, τουτέστι ἰχθύϊ, παραπλήσιον κατ' ἀρχὰς. ἀνέμους δὲ γίνεσθαι τῶν λεπτοτάτων ἀτμῶν τοῦ ἀέρος 7 ἀποκρινομένων καὶ ὅταν ἀθροισθῶσι κινουμένων, ὑετὸν δὲ ἐκ τῆς ἀτμίδος τῆς ἐκ γῆς ὑφ' ἡλίον ἀναδιδομένης· ἀστραπὰς δέ, ὅταν ἀνεμος ἐμπίπτων διυσταῖ τὰς νεφέλας. οὗτος ἐγένετο κατὰ ἔτος τρίτον τῆς τεσσαρακοστῆς δευτέρας ὀλυμπιάδος.

12. HERM. ITRIS. 10 (D. 653) ὁ πολίτης αὐτοῦ (des Thales) Ἀναξίμανδρος τοῦ ὑγροῦ πρεσβυτέραν ἀρχὴν εἶναι λέγει τὴν αἰδίδιον κίνησιν καὶ ταύτῃ τὰ μὲν γεννᾶσθαι τὰ δὲ φθείρεσθαι.

13. [ARIST.] de MXG 2, 10. 975^b 21 ἔτι οὐδὲν χωλύει μίαν τινὰ οὐσαν τὸ πᾶν μορφήν, ὡς καὶ ὁ Ἀναξίμανδρος καὶ ὁ Ἀναξίμενης λέγουσιν, ὁ μὲν ὕδωρ εἶναι φάμενος τὸ πᾶν, ὁ δέ, ὁ Ἀναξίμενης, ἀέρα, καὶ ὅσοι ἄλλοι οὕτως εἶναι τὸ πᾶν ἐν ἡξιώκασιν, τοῦτο ἤδη σχήμασί τε καὶ πλήθει καὶ ὀλιγότητι, καὶ τῷ μανὸν ἢ πυκνὸν γίνεσθαι, πολλὰ καὶ ἄπειρα ὄντα τε καὶ γιγνώμενα ἀπεργάζεσθαι [τὸ ὅλον].

14. AET. de plac. I 3, 3 (D. 277) Ἀναξίμανδρος δὲ Πραξιάδου Μιλήσιος φησι τῶν ὄντων ἀρχὴν εἶναι τὸ ἄπειρον· ἐκ γὰρ τούτου πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς τοῦτο πάντα φθίρεσθαι. διὸ καὶ γεννᾶσθαι ἀπείρους κόσμους καὶ πάλιν φθίρεσθαι εἰς τὸ ἐξ οὗ γίνεσθαι. λέγει γοῦν διότι ἀπέραντόν ἐστιν, ἵνα μηδὲν ἐλλείπῃ ἢ γένεσις ἢ ὑφισταμένη. ἀμαρτάνει δὲ οὗτος μὴ λέγων τί ἐστὶ τὸ ἄπειρον, πότερον αἴρ ἐστιν ἢ ὕδωρ ἢ γῆ ἢ ἄλλα τινὰ σώματα. ἀμαρτάνει οὖν τὴν μὲν ὕλην ἀποφαινόμενος, τὸ δὲ ποιοῦν αἷτιον ἀναιρῶν. τὸ γὰρ ἄπειρον οὐδὲν ἄλλο ἢ ὕλη ἐστίν· οὐ δύναται δὲ ἡ ὕλη εἶναι ἐνέργεια, εἰ μὴ τὸ ποιοῦν ὑποκείται.

15. ARIST. Phys. Γ 4. 203^b 6.

ἅπαντα γὰρ ἢ ἀρχὴ ἢ ἐξ ἀρχῆς, τοῦ δὲ ἀπείρου οὐκ ἐστὶν ἀρχή· εἴη γὰρ ἂν αὐτοῦ πέρας. ἔτι δὲ καὶ ἀγέννητον καὶ ἀφθαρτον ὥς ἀρχή τις οὔσα· τό τε γὰρ γινόμενον ἀνάγκη τέλος λαβεῖν, καὶ τελευτὴ πάσης ἐστὶ φθοράς. διὸ καθάπερ λέγομεν, οὐ ταύτης ἀρχή, ἀλλ' αὕτη τῶν ἄλλων εἶναι δοκεῖ καὶ περιέχειν ἅπαντα καὶ πάντα κυβερνᾶν, ὥς φασιν ὅσοι μὴ ποιοῦσι παρὰ τὸ ἄπειρον ἄλλας αἰτίας οἷον νοῦν ἢ φιλίαν. καὶ τοῦτ' εἶναι τὸ θεῖον· ἀθάνατον γὰρ καὶ ἀνώλεθρον, ὥς φησιν ὁ Ἀναξίμανδρος καὶ οἱ πλεῖστοι τῶν φυσιολόγων. τοῦ δ' εἶναι τι ἄπειρον ἢ πίστις ἐκ πέντε μάλιστα ἂν συμβαίνοι σκοποῦσιν, ἐκ τε τοῦ χρόνου (οὗτος γὰρ ἄπειρος) καὶ ἐκ τῆς ἐν τοῖς μεγέθεσι διαιρέσεως (χρῶνται γὰρ οἱ μαθηματικοὶ τῷ ἀπείρῳ), ἔτι τῷ οὕτως ἂν μόνως μὴ ὑπολείπειν γένεσιν καὶ φθοράν, εἰ ἄπειρον εἴη ὁθεν ἀφαιρεῖται τὸ γινόμενον. ἔτι τῷ τὸ πεπερασμένον αἰεὶ πρὸς τι περαίνειν, ὥστε ἀνάγκη μηδὲν εἶναι πέρας, εἰ αἰεὶ περαίνειν ἀνάγκη ἕτερον πρὸς ἕτερον. μάλιστα δὲ καὶ κυριώτατον, ὃ τὴν κοινὴν ποιεῖ ἀπορίαν πᾶσιν· διὰ γὰρ τὸ ἐν τῇ νοήσει μὴ ὑπολείπειν καὶ ὁ ἀριθμὸς δοκεῖ ἄπειρος εἶναι καὶ τὰ μαθηματικὰ μεγέθη καὶ τὸ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ. ἀπείρου δ' ὄντος τοῦ ἔξω, καὶ σῶμα ἄπειρον εἶναι δοκεῖ καὶ κόσμοι.

16. ALEX. Metaph. 60, 8 προσέθηκε δὲ τῇ ἱστορίᾳ καὶ τὴν Ἀναξιμάνδρου δόξαν, ὃς ἀρχὴν ἔθετο τὴν μεταξὺ φύσιν ἀέρος τε καὶ πυρός, ἢ ἀέρος τε καὶ ὕδατος· λέγεται γὰρ ἀμφοτέρως, falsch aus Arist. de caelo Γ 3. 303^b 12. Metaph. A 7. 988 a 30 a. a. St. erschlossen; vgl. dagegen Phys. A 4. 187^a 12 οἱ μὲν γὰρ ἐν ποιήσαντες τὸ ὄν σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο ὃ ἐστὶ πῦρ μὲν πυκνότερον ἀέρος δὲ λεπτότερον, τὰλλα γεννῶσι πυκνότητι καὶ μανότητι πολλὰ ποιοῦντες . . . 20 οἱ δὲ ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὥσπερ Ἀναξίμανδρος φησι.

17. AUGUSTIN. C. D. VIII 2 non enim ex una re sicut Thales ex umore sed ex suis propriis principiis quasque res nasci putavit. quae rerum principia singularum esse credidit infinita, et innumerabiles mundos gignere et quaecumque, in eis oriuntur; eosque mundos modo dissolvi modo iterum gigni existimavit quanta quisque aetate sua manere potuerit, nec ipse aliquid divinae menti in his rerum operibus tribuens. SIMPL. de caelo 615, 13 Ἀ. δὲ Θαλοῦ πολίτης καὶ ἐταῖρος . . . ἄπειρον δὲ πρῶτος ὑπέθετο ἵνα ἔχῃ χρῆσθαι πρὸς τὰς γενέσεις

ἀφθόνως· καὶ κόσμους δὲ ἀπείρους οὗτος καὶ ἕκαστον τῶν κόσμων ἐξ ἀπείρου τοῦ τοιούτου στοιχείου ὑπέθετο, ὡς δοκεῖ. ΑἸΤ. I 7, 12 (D. 302) Ἀ. ἀπεφήνατο τοὺς ἀπείρους οὐρανούς θεούς. Cic. d. nat. d. I 10, 25 *Anaximandri autem opinio est nativos esse deos longis intervallis orientis occidentisque, eosque innumerabilis esse mundos. sed nos deum nisi sempiternum intellegere qui possumus?* ΑἸΤ. II 1, 3 (D. 327) Ἀ., Ἀναξιμένης, Ἀρχέλαος, Ξενοφάνης, Διογένης, Δεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαγωγὴν [Plut. περίστασις]. ib. 8 (D. 329) τῶν ἀπείρους ἀποφηνάμενων τοὺς κόσμους Ἀ. τὸ ἴσον αὐτοὺς ἀπέχειν ἀλλήλων. 4, 6 (D. 331) Ἀ. . . φθαρτὸν τὸν κόσμον.

18. ΑἸΤ. II 13, 7 (D. 342) Ἀ. [sc. τὰ ἄστρα εἶναι] πιλήματα ἀέρος τροχοειδῆ, πυρὸς ἔμπλεα, κατὰ τι μέρος ἀπὸ στομίων ἐκπνέοντα φλόγας. 15, 6 (D. 345) Ἀ. καὶ Μητρόδωρος ὁ Χίος καὶ Κράτης ἀνωτάτω μὲν πάντων τὸν ἥλιον τετάχθαι, μετ' αὐτὸν δὲ τὴν σελήνην, ὑπὸ δὲ αὐτοὺς τὰ ἀπλανῆ τῶν ἀστρῶν καὶ τοὺς πλανήτας. 16, 5 (D. 345) Ἀ. ὑπὸ τῶν κύκλων καὶ τῶν σφαιρῶν, ἐφ' ὧν ἕκαστος [sc. ἀστήρ] βέβηκε, φέρεσθαι [sc. τοὺς ἀστέρας].

19. SIMPL. de caelo 471, 1 ταῦτα οὖν, φησὶν [Arist. 291^a 29] 'ἐκ τῶν περὶ ἀστρολογίαν θεωρεῖσθω'. καὶ γὰρ ἐκεῖ περὶ τῆς τάξεως τῶν πλανωμένων καὶ περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων ἀποδέδεικται Ἀναξιμάνδρου πρῶτον τὸν περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων λόγον εὐρηκότος, ὡς Εὐδήμος ἱστορεῖ τὴν τῆς θέσεως τάξιν εἰς τοὺς Πυθαγορείους πρῶτους ἀναφέρων. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ ἀποστήματα ἡλίου καὶ σελήνης μέχρι νῦν ἔγνωσται ἀπὸ τῶν ἐκλείψεων τὴν ἀφορμὴν τῆς καταλήψεως λαβόντα, καὶ εἰκὸς ἦν ταῦτα καὶ τὸν Ἀναξιμάνδρον εὐρηκέναι, καὶ Ἐρμοῦ δὲ καὶ Ἀφροδίτης ἀπὸ τῆς πρὸς τούτους μεταπαραβολῆς.

20. PLIN. N. H. XVIII 213 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus . . tradidit fieri, cum aequinoctium autumni conficeretur, Thales XXV. die ab aequinoctio* [vgl. S. 12 n. 18], *Anaximander XXIX.*

21. ΑἸΤ. II 20, 1 (D. 348) Ἀ. [sc. τὸν ἥλιον] κύκλον εἶναι ὀκτωκαιεικοσαπλασίονα τῆς γῆς, ἁρματεῖω τροχῷ παραπλήσιον, τὴν ἀψίδα ἔχοντα κοίλην, πλήρη πυρὸς, κατὰ τι μέρος ἐκφαίνονσαν διὰ στομίον τὸ πῦρ ὥσπερ διὰ πρηστήρος αὐλοῦ. καὶ τοῦτ' εἶναι τὸν ἥλιον. 21, 1 (D. 351) Ἀ. τὸν μὲν ἥλιον ἴσον εἶναι τῇ γῇ, τὸν δὲ κύκλον, ἀφ' οὗ τὴν ἐκπνοὴν ἔχει καὶ ὅφ' οὗ περιφέρεται, ἑπτακαιεικοσαπλασίω τῆς γῆς. 24, 2 (D. 354) Ἀ. [sc. γίνεσθαι τὴν ἐκλείψιν ἡλίου] τοῦ στομίον τῆς τοῦ πυρὸς ἐκπνοῆς ἀποκλειόμενον.

22. — II 25, 1 (D. 355) Ἀ. [sc. σελήνην] κύκλον εἶναι ἑννεακαιδεκαπλασίονα τῆς γῆς, ὅμοιον ἁρματεῖω (τροχῷ) κοίλην ἔχοντι τὴν ἀψίδα καὶ πυρὸς πλήρη καθάπερ τὸν τοῦ ἡλίου, κείμενον λοξόν, ὡς κἀκείνον, ἔχοντα μίαν ἐκπνοὴν οἷον πρηστήρος αὐλόν· ἐκλείπειν δὲ κατὰ τὰς τροπὰς τοῦ τροχοῦ. 28, 1 (D. 358) Ἀ., Ξενοφάνης, Βῆρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. 29, 1 (D. 359) Ἀ. [sc. ἐκλείπειν τὴν σελήνην] τοῦ στομίον τοῦ περὶ τὸν τροχὸν ἐπιφραττομένου.

23. — III 3, 1 (D. 367) περὶ βροντῶν ἀστραπῶν κεραυνῶν πρηστήρων τε καὶ τυφώνων. Ἀ. ἐκ τοῦ πνεύματος ταυτὶ πάντα συμβαίνειν· ὅταν γὰρ περιληφθὲν νέφει παχεῖ βιασάμενον ἐκπέσῃ τῇ λεπτομερείᾳ καὶ κορυφότητι, τόθ' ἡ μὲν ῥῆξις τὸν ψόφον, ἡ δὲ διαστολὴ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νέφους τὸν διανγασμὸν ἀποτελεῖ. SENEC. Nat. Qu. II 18 *Anaximandrus omnia ad spiritum retulit. tonitrua, inquit, sunt nubis ictae sonus. quare inaequalia sunt? quia et ipse spiritus inaequalis est. quare et sereno tonat? quia tunc quoque per*

crassum et scissum aëra spiritus prosilit. at quare aliquando non fulgurat et tonat? quia spiritus infirmior non valuit in flammam, in sonum valuit. quid est ergo ipsa fulguratio? aeris diducentis se corruentisque iactatio languidum ignem nec exiturum aperiens. quid est fulmen? acrioris densiorisque spiritus cursus. (Folgt Anaxagoras).

24. AET. III 7, 1 (D. 374) Ἀ. ἄνεμον εἶναι ῥύσιν ἀέρος τῶν λεπτοτάτων ἐν αὐτῷ καὶ ὑγροτάτων ὑπὸ τοῦ ἡλίου κινουμένων ἢ τηκομένων.

25. — III 10, 2 (D. 376) Ἀ. λίθῳ κίονι τὴν γῆν προσφερῇ τῶν ἐπιπέδων * * * [s. n. 11, 3].

26. ARIST. de caelo B 13. 295^b 10 εἰσὶ δέ τινες οἱ διὰ τὴν ὁμοιότητά φασιν αὐτὴν [sc. γῆν] μένειν, ὥσπερ τῶν ἀρχαίων Ἀ. μᾶλλον μὲν γὰρ οὐθὲν ἄνω ἢ κάτω ἢ εἰς τὰ πλάγια φέρεσθαι προσήκει το ἐπὶ τοῦ μέσου ἰδρυμένον καὶ ὁμοίως πρὸς τὰ ἔσχατα ἔχον· ἅμα δ' ἀδύνατον εἰς τὰναντία ποιῆσθαι τὴν κίνησιν, ὥστ' ἐξ ἀνάγκης μένειν.

27. ARIST. Meteor. B 1. 353^b 6 εἶναι γὰρ τὸ πρῶτον ὑγρὸν ἅπαντα τὸν περὶ τὴν γῆν τόπον, ὑπὸ δὲ τοῦ ἡλίου ξηραίνόμενον τὸ μὲν διατμίσαν πνεύματα καὶ τροπὰς ἡλίου καὶ σελήνης φασὶ ποιεῖν, τὸ δὲ λειφθὲν θάλατταν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι ξηραίνομένην οἴονται καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε πᾶσαν ξηράν. ALEX. z. d. St. 67, 3 οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος· ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου κάπειτα τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἐξατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἐξ αὐτοῦ καὶ τροπὰς ἡλίου τε καὶ σελήνης ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κακείνων τὰς τροπὰς ποιουμένων, ἔνθα ἡ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται, περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δὲ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι ξηραίνομένην ἐκάστοτε ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε ξηράν· ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος [Phys. opin. fr. 23. D. 494] Ἀναξίμανδρός τε καὶ Διογένης. AET. III 16, 1 (D. 381) Ἀ. τὴν θάλασσαν φησιν εἶναι τῆς πρώτης ὑγρασίας λείψανον, ἧς τὸ μὲν πλεῖον μέρος ἀνεξήρανε τὸ πῦρ, τὸ δὲ ὑπολειφθὲν διὰ τὴν ἔκκασιν μετέβαλεν.

28. AMMIAN. XVII 7, 12 (Erdbeben) *Anaximander ait arescentem nimia aestuum siccitate aut post madores imbrium terram rimas pandere grandiores, quas penetrat supernus aer violentus et nimius ac per eas vehementi spiritu quasatam cieri propriis sedibus. qua de causa tremores huius modi vaporatis temporibus aut nimia aquarum caelestium superfusione contingunt. ideoque Neptunum umentis substantiae potestatem Ennosigaeon et Sisichthona poetae veteres et theologi nuncuparunt* [Anaximenes Accursianus vgl. S. 24 n. 21].

29. AET. IV 3, 2 (D. 387 not.) Ἀ. δὲ καὶ Ἀναξίμανδρος (?) καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Ἀρχέλαος ἀερῶδη τῆς ψυχῆς τὴν φύσιν εἰρήκασιν.

30. AET. V 19, 4 (D. 430) Ἀ. ἐν ὑγρῷ γεννηθῆναι τὰ πρῶτα ζῶια φλοιοῖς περιεχόμενα ἀκανθώδεσι, προβαίνουσιν δὲ τῆς ἡλικίας ἀποβαίνειν ἐπὶ τὸ ξηρότερον καὶ περιροηγνυμένον τοῦ φλοιοῦ ἐπ' ὀλίγον μεταβιῶναι. CENSORIN. 4, 7 *A. Milesius videri sibi ex aqua terraue calefactis exortos esse sive pisces seu piscibus simillima animalia; in his homines concrevisse fetusque ad pubertatem intus retentos tunc demum ruptis illis viros mulieresque qui iam se alere possent processisse. PLUT. Symp. VIII 8, 4 οἱ δ' ἀφ' Ἑλλήνος τοῦ παλαιοῦ καὶ*

πατρογενείῳ Ποσειδῶνι θύουσιν, ἐκ τῆς ὑγρᾶς τὸν ἄνθρωπον οὐσίας φῦναι δόξαντες ὡς καὶ Σύροι· διὸ καὶ σέβονται τὸν ἰχθῦν ὡς ὁμογενῇ καὶ σύντροφον ἐπιεικέστερον Ἀναξίμανδρου φιλοσοφοῦντες· οὐ γὰρ ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐκεῖνος ἰχθύς καὶ ἀνθρώπος, ἀλλ' ἐν ἰχθύσιν ἐγγενέσθαι τὸ πρῶτον ἀνθρώπου ἀποφαίνεται καὶ τραφέντας, ὥσπερ οἱ γαλεοί, καὶ γενομένους ἱκανοὺς ἑαυτοῖς βοηθεῖν ἐκβῆναι τηνικαῦτα καὶ γῆς λαβέσθαι. καθάπερ οὖν τὸ πῦρ τὴν ὕλην, ἐξ ἧς ἀνήφθη, μητέρα καὶ πατέρα οὖσαν ἥσθιεν, ὡς ὁ τὸν Κήνκος γάμον εἰς τὰ Ἑσιόδου παρεμβالὼν εἶρηκεν, οὕτως ὁ Ἀ. τῶν ἀνθρώπων πατέρα καὶ μητέρα κοινὸν ἀποφήνας τὸν ἰχθῦν διέβαλε πρὸς τὴν βρωσιν; vgl. de soll. anim. 33. 982 A τοῦ δὲ γαλεοῦ τὸ φιλόστρογγον . . . τίκτουσι μὲν γὰρ ὠιδὸν εἶτα ζῶιον οὐκ ἐκτὸς ἀλλ' ἐντὸς ἐν ἑαυτοῖς καὶ τρέφουσιν οὕτω καὶ φέρουσιν ὥσπερ ἐκ δευτέρας γενέσεως· ὅταν δὲ μεῖζονα γένηται, μεθιάσι θύραζε κτλ.

3. ANAXIMENES.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. II 3.

Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἤκουσεν Ἀναξिमάνδρου (ἐνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν; versprengte Notiz). οὗτος ἀρχὴν ἀέρα εἶπεν καὶ τὸ ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ ἄστροα οὐχ ὑπὸ [so BP¹] γῆν, ἀλλὰ περὶ γῆν.

κέχρηται τε λέξει [so BP] Ἰάδι ἀπλῇ καὶ ἀπερίττω. καὶ γεγένηται μὲν, καθά φησιν Ἀπολλόδωρος, περὶ τὴν Σάρδεων ἀλώσιν, ἐτελεύτησε δὲ τῇ ἐξηκοστῇ τρίτῃ ὀλυμπιάδι [528/5]; vgl. Rh. Mus. 31, 27.

γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι δύο Λαμψακηνοί, ῥήτωρ καὶ ιστορικός, δς ἀδελφῆς υἱὸς ἦν τοῦ ῥήτορος τοῦ τὰς Ἀλεξάνδρου πράξεις γεγραφότος.

2. SUIDAS.

Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος φιλόσοφος, μαθητὴς καὶ διάδοχος Ἀναξिमάνδρου τοῦ Μιλησίου, οἱ δὲ καὶ Παρμενίδου ἔφασαν. γέγονεν (ἐν τῇ νε ὀλυμπιάδι [560/7]) ἐν τῇ Σάρδεων ἀλώσει, ὅτε Κῦρος ὁ Πέρσης Κροῖσον καθεῖλεν [± 546].

3. EUSEB. Chron. Ἀναξιμένης φυσικὸς ἐγνωρίζετο ol. 55, 4 [557/6, Kyros Regierungsantritt].

4. ARIST. Metaphys. A 4. 984^a 5.

Ἀ. δὲ ἀέρα καὶ Διογένης πρότερον ὕδατος καὶ μάλιστα ἀρχὴν τιθέασι τῶν ἀπλῶν σωμάτων . . . 21 τί τὸ αἷτιον; οὐ γὰρ δὴ τό γε ὑποκείμενον αὐτὸ ποιεῖ μεταβάλλειν ἑαυτό· λέγω δ' οἷον οὔτε τὸ ξύλον οὔτε ὁ χαλκὸς αἷτιος τοῦ μεταβάλλειν ἑκάτερον αὐτῶν οὐδὲ ποιεῖ τὸ μὲν ξύλον κλίνην ὁ δὲ χαλκὸς ἀνδριάντα, ἀλλ' ἑτερόν τι τῆς μεταβολῆς αἷτιος.

5. SIMPL. Phys. 24, 26 (Theophr. Phys. Dox. fr. 2. D. 476).

Ἄ. δὲ Εὐρυστράτου Μιλήσιος, ἐταῖρος γεγονώς Ἀναξιμάνδρου, μίαν μὲν καὶ αὐτὸς τὴν ὑποκειμένην φύσιν καὶ ἄπειρόν φησιν ὥσπερ ἐκεῖνος, οὐκ ἄοριστον δὲ ὥσπερ ἐκεῖνος, ἀλλὰ ὠρισμένην, αἶρα λέγων αὐτόν· διαφέρειν δὲ μανότητι καὶ πυκνότητι κατὰ τὰς οὐσίας. καὶ ἀραιούμενον μὲν πῦρ γίνεσθαι, πυκνούμενον δὲ ἄνεμον, εἴτα νέφος, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, εἴτα γῆν, εἴτα λίθους, τὰ δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. κίνησιν δὲ καὶ οὗτος αἰδίου ποιεῖ, δι' ἣν καὶ τὴν μεταβολὴν γίνεσθαι. 149, 32 ἐπὶ γὰρ τούτου μόνου Θεόφραστος ἐν τῇ Ἱστορίᾳ τὴν μάνωσιν εἴρηκε καὶ πύκνωσιν, δηλὸν δὲ ὥς καὶ οἱ ἄλλοι τῇ μανότητι καὶ πυκνότητι ἐχρῶντο.

6. PLUT. Strom. 3 (D. 579).

Ἀναξιμένην δέ φησι τὴν τῶν ὅλων ἀρχὴν τὸν αἶρα εἰπεῖν καὶ τοῦτον εἶναι τῷ μὲν μεγέθει ἄπειρον, ταῖς δὲ περὶ αὐτόν ποιότησιν ὠρισμένον· γεννᾶσθαι τε πάντα κατὰ τινὰ πύκνωσιν τούτου καὶ πάλιν ἀραίωσιν. τὴν γε μὴν κίνησιν ἐξ αἰῶνος ὑπάρχειν· πιλουμένου δὲ τοῦ αἵρος πρώτην γεγενῆσθαι λέγει τὴν γῆν πλατεῖαν μάλιστα· διὸ καὶ κατὰ λόγον αὐτὴν ἐποχεῖσθαι τῷ αἵρῳ· καὶ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τὰ λοιπὰ ἄστροι τὴν ἀρχὴν τῆς γενέσεως ἔχειν ἐκ γῆς. ἀποφαίνεται γοῦν τὸν ἥλιον γῆν, διὰ δὲ τὴν ὀξεῖαν κίνησιν καὶ μάλ' ἱκανῶς θερμὴν ταύτην καῦσιν λαβεῖν.

7. HIPPOCR. Ref. I 7 (D. 561).

Ἄ. δὲ καὶ αὐτὸς ὢν Μιλήσιος υἱὸς δ' Εὐρυστράτου, αἶρα 1 ἄπειρον ἔφη τὴν ἀρχὴν εἶναι, ἐξ οὗ τὰ γινόμενα καὶ τὰ γεγονότα καὶ τὰ ἐσόμενα καὶ θεοὺς καὶ θεῖα γίνεσθαι, τὰ δὲ λοιπὰ ἐκ τῶν τούτου ἀπογόνων. τὸ δὲ εἶδος τοῦ αἵρος τοιοῦτον· ὅταν μὲν 2 ὀμαλώτατος ᾖ, ὁψεί ἀδηλον, δηλοῦσθαι δὲ τῷ ψυχρῷ καὶ τῷ θερμῷ καὶ τῷ νοτερῷ καὶ τῷ κινουμένῳ. κινεῖσθαι δὲ αἰεὶ· οὐ γὰρ μεταβάλλειν ὅσα μεταβάλλει, εἰ μὴ κινεῖτο. πυκνούμενον γὰρ καὶ ἀραιούμενον διάφορον φαίνεσθαι· ὅταν γὰρ εἰς τὸ ἀραιότερον 3 διαχυθῇ, πῦρ γίνεσθαι, ἀνέμους δὲ πάλιν εἶναι αἶρα πυκνούμενον, ἐξ αἵρος <δὲ> νέφος ἀποτελεῖσθαι κατὰ τὴν πίλησιν, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, ἐπὶ πλεῖον πυκνωθέντα γῆν καὶ εἰς τὸ μάλιστα [πυκνότατον] λίθους. ὥστε τὰ κυριώτατα τῆς γενέσεως ἐναντία εἶναι θερμόν τε καὶ ψυχρόν. τὴν δὲ γῆν πλατεῖαν εἶναι ἐπ' 4 αἵρος ὀχουμένην, ὁμοίως δὲ καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα ἄστροι πάντα πύρινα ὄντα ἐποχεῖσθαι τῷ αἵρῳ διὰ πλάτος. γε- 5 γονέναι δὲ τὰ ἄστροι ἐκ γῆς διὰ τὸ τὴν ἰχμάδα ἐκ ταύτης ἀνίστασθαι, ἧς ἀραιουμένης τὸ πῦρ γίνεσθαι, ἐκ δὲ τοῦ πυρὸς μετεωρίζομένου τοὺς ἀστέρας συνίστασθαι. εἶναι δὲ καὶ γεώδεις φύσεις

ἐν τῷ τόπῳ τῶν ἀστέρων συμπεριφερομένας ἐκείνοις. οὐ 6
 χινεῖσθαι δὲ ὑπὸ γῆν τὰ ἄστρα λέγει, καθὼς ἕτεροι ὑπειλήφασιν,
 ἀλλὰ περὶ γῆν, ὥσπερ εἰ περὶ τὴν ἡμετέραν κεφαλὴν στρέφεται τὸ
 πῖλον. κρύπτεσθαι τε τὸν ἥλιον οὐχ ὑπὸ γῆν γενόμενον, ἀλλ'
 ὑπὸ τῶν τῆς γῆς ὑψηλοτέρων μερῶν σκεπόμενον καὶ διὰ τὴν
 πλείονα ἡμῶν αὐτοῦ γενομένην ἀπόστασιν. τὰ δὲ ἄστρα μὴ θερ-
 μαίνειν διὰ τὸ μῆκος τῆς ἀποστάσεως. ἀνέμους δὲ γεννᾶσθαι, 7
 ὅταν ἦι πεπυκνωμένος ὁ ἀήρ καὶ ὠσθεὶς φέρεται· συνελθόντος δὲ
 καὶ ἐπὶ πλεῖον παχυνθέντος νέφη γεννᾶσθαι καὶ οὕτως εἰς ὕδωρ
 μεταβάλλειν. χάλαζαν δὲ γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν νεφῶν τὸ ὕδωρ
 καταφερόμενον παγῇ· χιόνα δέ, ὅταν αὐτὰ ταῦτα ἐνυγρότερα ὄντα
 πῆξιν λάβῃ. ἀστραπὴν δ' ὅταν τὰ νέφη διιστῇται βίαι πνευ- 8
 μάτων· τούτων γὰρ διισταμένων λαμπρὰν καὶ πυρῶδη γίνεσθαι
 τὴν αὐγὴν. ἴσιν δὲ γεννᾶσθαι τῶν ἡλιακῶν αὐγῶν εἰς ἀέρα συνε-
 στῶτα πιπτουσῶν. σεισμὸν δὲ τῆς γῆς ἐπὶ πλεῖον ἀλλοιουμένης
 ὑπὸ θερμασίας καὶ ψύξεως. ταῦτα μὲν οὖν Ἀναξιμένης. οὗτος 9
 ἤκμασε περὶ ἔτος πρῶτον τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος
 [548/7].

8. HERMIAS ITRIS. 7 (D. 653) ἐπειδὴν δὲ ἡγήσωμαι δόγμα ἔχειν ἀκίνητον,
 Ἀ. ὑπολαβὼν ἀντικέκραγεν· ἀλλ' ἐγὼ σοὶ φημι· τὸ πᾶν ἐστὶν ὁ ἀήρ, καὶ οὗτος
 πυκνούμενος καὶ συνιστάμενος ὕδωρ καὶ γῆ γίνεται, ἀραιούμενος δὲ καὶ δια-
 χεόμενος αἰθήρ καὶ πῦρ, εἰς δὲ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἐπανιὼν ἀήρ· ἀραιωθείς δὲ
 καὶ πυκνωθείς, φησὶν, ἐξαλλάσσεται.

9. CIC. Acad. II 37, 118 post [nāml. Anaximandrum] eius auditor Anaximenes
 infinitum aëra, sed ea quae ex eo orerentur, definita: gigni autem terram, aquam,
 ignem, tum ex his omnia.

10. CIC. de nat. d. I 10, 26 post A. aëra deum statuit eumque gigni esseque im-
 mensum et infinitum et semper in motu, quasi aut aer sine ulla forma deus esse
 possit, cum praesertim deum non modo aliqua, sed pulcherrima specie deceat
 esse, aut non omne quod ortum sit mortalitas consequatur. 11. inde Anaxagoras,
 qui accepit ab Anaximene disciplinam etc. AUGUSTIN. C. D. VIII 2 iste [Ana-
 ximander] Anaximenen discipulum et successorem reliquit, qui omnes rerum causas
 aëri infinito dedit, nec deos negavit aut tacuit; non tamen ab ipsis aerem fac-
 tum, sed ipsos ex aere ortos credidit. AËT. I 7, 13 (D. 302) Ἀ. τὸν ἀέρα (nāml.
 θεὸν εἶναι)· δεῖ δ' ὑπακούειν ἐπὶ τῶν οὕτως λεγομένων τὰς ἐνδιηκούσας τοῖς
 στοιχείοις ἢ τοῖς σώμασι δυνάμεις.

11. SIMPL. Phys. 1121, 12 γενητὸν δὲ καὶ φθαρτὸν τὸν ἕνα κόσμον ποι-
 οῦσιν, ὅσοι αἰεὶ μὲν φασιν εἶναι κόσμον, οὐ μὴν τὸν αὐτὸν αἰεὶ, ἀλλὰ ἄλλοτε
 ἄλλον γινόμενον κατὰ τινὰς χρόνων περιόδους, ὡς Ἀναξιμένης τε καὶ Ἡρά-
 κλειτος καὶ Διογένης καὶ ὕστερον οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς [s. Anaximand. 17, S. 19].

12. AËT. II 2, 4 (D. 329^b not.) καὶ οἱ μὲν μυλοειδῶς [vgl. Hipp. 7, 6], οἱ δὲ
 τροχοῦ δίσκην περιδινεῖσθαι [Anaximander s. n. 21], nämlich τὸν κόσμον.

13. — II 11, 1 (D. 339) Ἀ. καὶ Παρμενίδης τὴν περιφορὰν τὴν ἐξωτάτω
 τῆς γῆς εἶναι τὸν οὐρανόν.

14. AET. II 13, 10 (D. 342) Ἀ. πυρίνην μὲν τὴν φύσιν τῶν ἀστρον, περιέχειν δέ τινα καὶ γεώδη σώματα συμπεριφερόμενα τούτοις ἀόρατα. Ebenda 14, 3 (D. 344) Ἀ. ἥλων δίκην καταπεπηγέναι τὰ ἀστρα τῷ κρυσταλλοειδεῖ. ἔνιοι[?] δὲ πέταλα εἶναι πυρίνα ὥσπερ ζωγραφήματα. 16, 6 (D. 346) Ἀ. οὐχ ὑπὸ τὴν γῆν, περὶ αὐτὴν δὲ στρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας. ARIST. Meteor. B 1. 354^a 28 πολλοὺς πεισθῆναι τῶν ἀρχαίων μετεωρολόγων τὸν ἥλιον μὴ φέρεσθαι ὑπὸ γῆν ἀλλὰ περὶ τὴν γῆν καὶ τὸν τόπον τοῦτον, ἀφανίζεσθαι δὲ καὶ ποιεῖν νύκτα διὰ τὸ ὑψηλὴν εἶναι πρὸς ἄρκτον τὴν γῆν. AET. II 19, 1. 2 Πλάτων τας ἐπισημασίας τὰς τε χειμερινὰς καὶ τὰς θερινὰς κατὰ τὰς τῶν ἀστρον ἐπιτολάς τε καὶ δυσμὰς γίνεσθαι. Ἀ. δὲ διὰ μὲν ταῦτα μηδὲν τούτων, διὰ δὲ τὸν ἥλιον μόνον.

15. AET. II 20, 2 (D. 348) Ἀ. πυρίνον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον ἀπεφῆναι. 22, 1 (D. 352) Ἀ. πλατὺν ὡς πέταλον τὸν ἥλιον. 23, 1 (D. 352) περὶ τροπῶν ἡλίου. Ἀ. ὑπὸ πεπυκνωμένου ἀέρος καὶ ἀντιτύπου ἐξωθεῖσθαι τὰ ἀστρα.

16. THEO Smyrn. S. 198, 14 Hill. Εὐδήμος ἱστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις [fr. 94 Sp.], ὅτι Οἰνοπίδης εὔρε προῦτος . . . Ἀναξιμένης δὲ ὅτι ἡ σελήνη ἐκ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς καὶ τίνα ἐκλείπει τρόπον. AET. II 25, 2 Ἀ. (D. 356) πυρίνην τὴν σελήνην.

17. AET. III 3, 2 (D. 368, nach Anaximand. n. 23) Ἀναξιμένης ταῦτα τούτῳ, προστιθεὶς τὸ ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ἣτις σχιζομένη ταῖς κόπαις παραστίλλει. 4, 1 (D. 370) Ἀ. νέφη μὲν γίνεσθαι παχυνθέντος ἐπὶ πλεῖον τοῦ ἀέρος, μᾶλλον δ' ἐπισυναχθέντος ἐκθλίβεσθαι τοὺς ὄμβρους, χάλαζαν δέ, ἐπειδὴν το καταφερόμενον ὕδωρ παγῇ, χιόνα δ' ὅταν συμπεριληφθῇ τι τῷ ὑγρῷ πνευματικόν.

18. — III 5, 10 (D. 373) Ἀ. ἱρὶν γίνεσθαι κατ' ἀναγκασμὸν ἡλίου πρὸς νέφει πυκνῶι καὶ παχεῖ καὶ μέλανι παρα τὸ μὴ δύνασθαι τὰς ἀκτῖνας εἰς τὸ πέραν διακόπτειν ἐπισυνισταμένας αὐτῶι. SCHOL. ARAT. p. 515, 27 M. (aus Poseidonios) τὴν ἱρὶν Ἀ. φησὶ γίνεσθαι ἥνικα ἂν ἐπιπέσωσιν αἱ τοῦ ἡλίου ἀγχαὶ εἰς παχὺν καὶ πυκνὸν τὸν ἀέρα. ὅθεν τὸ μὲν πρότερον αὐτοῦ τοῦ ἡλίου φοινικοῦν φαίνεται διακαίόμενον ὑπὸ τῶν ἀκτίνων, τὸ δὲ μέλαν κατακρατούμενον ὑπὸ τῆς ὑγρότητος. καὶ νυκτὸς δὲ φησὶ γίνεσθαι τὴν ἱρὶν ἀπὸ τῆς σελήνης, ἀλλ' οὐ πολλάκις διὰ τὸ μὴ πανσέληνον εἶναι διὰ παντός καὶ ἀσθενέστερον αὐτὴν φῶς ἔχειν τοῦ ἡλίου.

19. GALEN. in Hipp. de hum. III XVI 395 K. (mittelbar aus Poseidonios) Ἀ. δὲ ἐξ ὕδατος καὶ ἀέρος γίνεσθαι τοὺς ἀνέμους βούλεται καὶ [τῇ] φύμῃ τινὶ ἀγνώστῳ φέρεσθαι βιαίως καὶ τάχιστα ὡς τὰ πτηνὰ πέτεσθαι.

20. AET. III 10, 3 (D. 377) Ἀ. τραπεζοειδῇ [nämlich τὴν γῆν]. ARISTOT. de caelo B 13. 294^b 13 Ἀ. δὲ καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δημόκριτος τὸ πλάτος αἴτιον εἶναι φασὶ τοῦ μένειν αὐτὴν· οὐ γὰρ τέμνειν, ἀλλ' ἐπιπωματίζειν τὸν ἀέρα τὸν κάτωθεν, ὅπερ φαίνεται τὰ πλάτος ἔχοντα τῶν σωμάτων ποιεῖν· ταῦτα γὰρ καὶ πρὸς τοὺς ἀνέμους ἔχει δυσκινήτως διὰ τὴν ἀντέρεισιν. ταὐτὸ δὲ τοῦτο ποιεῖν τῷ πλάτει φασὶ τὴν γῆν πρὸς τὸν ὑποκείμενον ἀέρα. τὸν δ' οὐκ ἔχοντα [ποῦ F: τοῦ?] μεταστῆναι τόπον ἱκανὸν ἀθρόον τῷ κάτωθεν ἡρεμεῖν, ὥσπερ τὸ ἐν ταῖς κλεψύδραις ὕδωρ. Vgl. Aet. III 15, 8 (D. 380).

21. ARISTOT. Meteor. B 7. 365^b 6 Ἀ. δὲ φησὶ βρεχομένην τὴν γῆν καὶ ξηρανομένην ῥήγνυσθαι καὶ ὑπὸ τούτων τῶν ἀπορρηγνυμένων κολωνῶν ἐμπίπτοντων σειεσθαι· διὸ καὶ γίνεσθαι τοὺς σεισμοὺς ἐν τε τοῖς ἀνῆμοις καὶ πάλιν ἐν ταῖς ὑπερομβρίαις· ἐν τε γὰρ τοῖς ἀνῆμοις, ὥσπερ εἴρηται, ξηρανομένην

ῥήγνυσθαι, καὶ ὑπὸ τῶν ὑδάτων ὑπερυγραινομένην διαπίπτειν. Vgl. Aet. III 15, 3. Senec. Nat. Qu. VI 10 und S. 20 n. 28.

22. GALEN. in Hipp. d. nat. h. XV 25 H. aus Sabinos οὕτε γὰρ πάμπαν ἀέρα λέγω τὸν ἄνθρωπον ὥσπερ Ἀ.

23. PHILOPON. de anima 9, 9 Hayd. οἱ δὲ ἀερίαν [nämlich τὴν ψυχὴν] ὡς Ἀ. καὶ τινες τῶν Στωικῶν. 87, 2 Διογένης ὁ Ἀπολλωνιάτης καὶ Ἀ. ἀρχὴν τῶν ὄντων τὸν ἄερα λέγοντες ἐκ τούτου καὶ τὴν ψυχὴν ἔλεγον, καὶ γινώσκειν μὲν πάντα τὴν ψυχὴν ὡς ἔχουσαν τὴν τῶν πάντων ἀρχήν, κινητικωτάτην δὲ εἶναι διὰ λεπτομέρειαν. Vgl. fr. 2; Aet. IV 3, 2. Plato Phaedon p. 96B.

B. FRAGMENTE.

1. PLUT. de prim frig. 8. 947 F.

ἡ καθάπερ Ἀ. ὁ παλαιὸς ὦιετο, μήτε τὸ ψυχρὸν ἐν οὐσίαις μήτε τὸ θερμὸν ἀπολείπωμεν, ἀλλὰ πάθῃ κοινὰ τῆς ὕλης ἐπιγιγνώμενα ταῖς μεταβολαῖς· τὸ γὰρ συστελλόμενον αὐτῆς καὶ πυκνούμενον ψυχρὸν εἶναι φησι, τὸ δ' ἀραιὸν καὶ τὸ χαλαρὸν (οὕτω πως ὀνομάσας καὶ τῷ ῥήματι) θερμὸν. ὁθεν οὐκ ἀπεικότως λέγεσθαι τὸ καὶ θερμὰ τὸν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ στόματος καὶ ψυχρὰ μεθιέναι· ψύχεται γὰρ ἡ πνοὴ πιεσθεῖσα καὶ πυκνωθεῖσα τοῖς χεῖλεσιν, ἀνειμένου δὲ τοῦ στόματος ἐκπίπτουσα γίγνεται θερμὸν ὑπὸ μανότητος. τοῦτο μὲν οὖν ἀγνόημα ποιεῖται τοῦ ἀνδρὸς ὁ Ἀριστοτέλης [Probl. 34, 7. 964^a 10?]. ἀνειμένου γὰρ τοῦ στόματος ἐκπνεῖσθαι τὸ θερμὸν ἐξ ἡμῶν αὐτῶν, ὅταν δὲ συστρέψαντες τὰ χεῖλη φουρήσωμεν οὐ τὸν ἐξ ἡμῶν ἀλλὰ τὸν ἀέρα τὸν πρὸ τοῦ στόματος ὠθεῖσθαι ψυχρὸν ὄντα καὶ προσεμπίπτειν.

2. AET. I 3, 4 (D. 278).

Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἀρχὴν τῶν ὄντων ἀέρα ἀπεφάνετο· ἐκ γὰρ τούτου πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς αὐτὸν πάλιν ἀναλύεσθαι. 'οἶον ἡ ψυχὴ, φησὶν, ἡ ἡμετέρα ἀῆρ οὕσα συγκρατεῖ ἡμᾶς, καὶ ὅλον τὸν κόσμον πνεῦμα καὶ ἀῆρ περιέχει.' λέγεται δὲ συνωνύμως ἀῆρ καὶ πνεῦμα. ἀμαρτάνει δὲ ἐξ ἀπλοῦ καὶ μονοειδοῦς ἀέρος καὶ πνεύματος δοκῶν συνεστάναι τὰ ζῶια· ἀδύνατον γὰρ ἀρχὴν μίαν τὴν ὕλην τῶν ὄντων ὑποστῆναι, ἀλλὰ καὶ τὸ ποιοῦν αἴτιον χρὴ ὑποτιθέναι· οἶον ἄργυρος οὐκ ἀρκεῖ πρὸς τὸ ἐκπωμα γενέσθαι, ἐὰν μὴ τὸ ποιοῦν ᾗ τουτέστιν ὁ ἀργυροκόπος· ὁμοίως καὶ ἐπὶ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ξύλου καὶ τῆς ἄλλης ὕλης.

1. Das sich zusammenziehende und verdichtende der Materie ist das Kalte, das Dünne und Schlawfe dagegen das Warme.

2. Wie unsre Seele Luft ist und uns dadurch zusammenhält, so umspannt Odem und Luft die ganze Weltordnung.

3. OLYMPIODOR. de arte sacra lapidis philosophorum c. 25 (Berthelot Coll. Alchym. gr. I 2 p. 83, 7).

μίαν δέ κινουμένην ἄπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων δοξάζει Ἀναξιμένης τὸν ἀέρα. λέγει γὰρ οὕτως· ἑγγύς ἐστιν ὁ ἀήρ τοῦ ἀσώματου· καὶ ὅτι κατ' ἐκροίαν τούτου γινόμεθα, ἀνάγκη αὐτὸν καὶ ἄπειρον εἶναι καὶ πλούσιον διὰ τὸ μηδέποτε ἐκλείπειν. (Schwindel, vgl. Anaximander n. 14. 15.)

3. Die Luft steht dem Unkörperlichen nahe, und weil wir durch den Ausfluss derselben entstehen, muss sie unendlich und reich sein, da sie niemals ausgeht.

4. PYTHAGORAS

Da es keine Schriften des Pythagoras gab und überhaupt vor Philolaos Zeit nur mündliche Tradition der eigentlichen Schule bestand, so giebt es hier keine Doxographie. Die Biographie muss sich im Ganzen bei der früh beginnenden Legendenbildung auf die ältesten Zeugnisse bis Aristoteles und dessen Schule (mit Auswahl) beschränken. Die Zeugnisse des Xenophanes [fr. 7], Heraklit [40. 129], Empedokles [129], Ion [1] über P. s. u. diesen!

1. HEROD. II 123 πρῶτοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοι εἰσὶ οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῶιον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται, ἐπεὶ δὲ πάντα περιέλθῃ τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τα πετεινά, αὐτὶς ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύνειν, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι ἐν τρισχιλίοις ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσὶ οἱ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, οἱ μὲν πρότερον οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἐωντῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω. II 81 οὐ μέντοι ἐς γε τὰ ἱερὰ [der Agypter] ἐσφέρεται εἰρίνεα οὐδὲ συγκαταθάπτεται σφι· οὐ γὰρ ὅσιον. ὁμολογεῖν δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοις, καὶ Πυθαγορείοις· οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργῶν μετέχοντα ὅσιόν ἐστι ἐν εἰρινέοις εἶμασι θαφθῆναι. ἐστὶ δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

2. — IV 95 ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλήσποντον οἰκεόντων Ἑλλήνων καὶ Πόντον, τὸν Σάλμοξιν τοῦτον ἐόντα ἀνθρώπον δουλεῦσαι ἐν Σάμῳ, δουλεῦσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρχῳ. ἐνθεῦτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλεύθερον χρήματα κτήσασθαι μεγάλα, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἐωντοῦ. ἅτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηίκων καὶ ὑπαφρονεστέρων, τὸν Σάλμοξιν τοῦτον ἐπιστάμενον διαίταν τε Ἰάδα καὶ ἡθεα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηίκας, οἷα Ἑλλήσι τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν, ὡς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἥξουσι ἐς χῶρον τοῦτον, ἵνα αἰεὶ περιέοντες ἔξουσι τὰ ἀγαθὰ. ἐν ᾧ δὲ ἐποίει τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγειν οἶκῳ ἐποιεῖτο. ὡς δὲ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἶκῳ, ἐκ μὲν τῶν Θρηίκων ἠφανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ

κατάγειον οἶκῃμα διαιτᾷτο ἐπ' ἔτεα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθεόν τε καὶ ἐπένθεον ὥς τεθνεῶτα. τετάρτῳ δὲ ἔτει ἐφάνη τοῖσι Θρήϊζι καὶ οὕτω πιθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Σάλμοξις. ταῦτά φασί μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τούτου καὶ τοῦ καταγέον οἰκήματος οὔτε ἀπιστέω οὔτε ὦν πιστεύω τι λήν, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Σάλμοξιν τοῦτον γενέσθαι Πυθαγόρῳ.

3. DIOG. VIII 8 φησὶ δὲ καὶ Ἀριστόξενος τὰ πλεῖστα τῶν ἠθικῶν δογμάτων λαβεῖν τὸν Πυθαγόραν παρὰ Θεμιστοκλείας τῆς ἐν Δελφοῖς.

4. ISOCR. BUS. 28 Πυθαγόρας ὁ Σάμιος . . ἀφικόμενος εἰς Αἴγυπτον καὶ μαθητῆς ἐκείνων γενόμενος τὴν τ' ἄλλην φιλοσοφίαν πρῶτος εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐκόμισε καὶ τὰ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰς ἀγιστείας τὰς ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐπιφανέστερον τῶν ἄλλων ἐσπούδασεν ἡγούμενος, εἰ καὶ μηδὲν αὐτῷ διὰ ταῦτα πλεον γίγνοιτο παρὰ τῶν θεῶν, ἀλλ' οὖν παρὰ γε τοῖς ἀνθρώποις ἐκ τούτων μάλιστα εὐδοκίμησιν. 29. ὅπερ αὐτῷ καὶ συνέβη. τοσοῦτον γὰρ εὐδοξία τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλεν, ὥστε καὶ τοὺς νεωτέρους ἅπαντας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ μαθητὰς εἶναι, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἡδὶον ὁρᾶν τοὺς παῖδας τοὺς αὐτῶν ἐκείνῳ συγγιγνόμενους ἢ τῶν οἰκείων ἐπιμελουμένους. καὶ τούτοις οὐχ οἷόν τ' ἀπιστεῖν· ἔτι γὰρ καὶ νῦν τοὺς προσποιουμένους ἐκείνου μαθητὰς εἶναι μᾶλλον σιγῶντας θαυμάζουσιν ἢ τοὺς ἐπὶ τῷ λέγειν μεγίστην δόξαν ἔχοντας.

5. DIOG. VIII 56 Ἀλκιδάμας δ' ἐν τῷ Φυσικῷ φησὶ . . . τὸν δὲ [Empedokles] Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου καὶ τοῦ μὲν τὴν σεμνότητα ζηλῶσαι τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιολογίαν. ARIST. Rhet. B 23. 1398^b 9 καὶ ὡς Ἀλκιδάμας [fr. 5 Sauppe], ὅτι πάντες τοὺς σοφοὺς τιμῶσιν. Πάριοι γοῦν Ἀρχίλοχον καὶ περ βλάσφημον ὄντα τετιμήκασι . . . καὶ Ἰταλιῶται Πυθαγόραν καὶ Λαμψακηνοὶ Ἀναξαγόραν ξένον ὄντα ἔθαψαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

6. LAERT. IX 38 δοκεῖ δὲ (Demokrit), φησὶν ὁ Θρασύλος ζηλωτῆς γενέσθαι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμωνύμῳ συγγράμματι (nämlich Πυθαγόρης περὶ τῆς τοῦ σοφοῦ διαθέσεως § 46). πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκηκοέναι, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινος ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Πηγῖνος κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γεγονώς. Porph. V. P. 3 Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος ἐν δευτέρῳ τῶν Ὁρων παῖδά τ' αὐτοῦ (des Pythagoras) ἀναγράφει Ἀρίμνηστον καὶ διδάσκαλόν φησι γενέσθαι Δημοκρίτου. τὸν δ' Ἀρίμνηστον κατελθόντ' ἀπὸ τῆς φυγῆς χαλκοῦν ἀνάθημα τῷ ἱερῷ τῇ Ἥρας ἀναθεῖναι τὴν διάμετρον ἔχον ἐγγὺς δύο πήχεων, οὗ ἐπιγραμμά ἦν ἐγγεγραμμένον τόδε·

Πυθαγόρῳ φίλος υἱὸς Ἀρίμνηστος μ' ἀνέθηκε

πολλὰς ἐξευρὼν εἰνὶ λόγοις σοφίας.

τοῦτο δ' ἀνελόντα Σίμων τὸν ἁρμονικὸν καὶ τὸν κανόνα σφετερισάμενον ἐξενεγκεῖν ὡς ἴδιον. εἶναι μὲν οὖν ἐπὶ τὰς ἀναγεγραμμένας σοφίας, διὰ δὲ τὴν μίαν, ἣν Σίμος ὑφείλετο, συναφανισθῆναι καὶ τὰς ἄλλας τὰς ἐν τῷ ἀναθήματι γεγραμμένας. Über diese Fälschung s. SIMOS.

7. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^a 29 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳ (vgl. Iambl. V. P. 104). Aus Aristoteles Buch Περὶ τῶν Πυθαγορείων [Rose fr. 191] APOLLON. mir. 6 τούτοις δὲ ἐπιγενόμενος [Epimenides, Aristeeas, Hermotimos, Abaris, Pherekydes] Πυθαγόρας Μνησάρχου υἱὸς τὸ μὲν πρῶτον διεπονείτο περὶ τὰ μαθήματα καὶ τοὺς ἀριθμούς, ὕστερον δὲ ποτε καὶ τῆς Φερεκύδου τερατοποιίας οὐκ ἀπέστη. καὶ γὰρ (ἐν) Μεταποντίῳ

πλοίου εἰσερχομένου φορτίον ἔχοντος καὶ τῶν παρατυχόντων εὐχομένων σω-
στον κατελθεῖν διὰ τὸν φόρτον ἐστῶτα τοῦτον εἰπεῖν 'νεκρὸν τοῖνον φανή-
σεται ὑμῖν σῶμα ἄγον τὸ πλοῖον τοῦτο'. πάλιν δ' ἐν Κανλωνίαι, ὡς φησιν
'Αριστοτέλης (πρὸς ἡμῶν τὴν λευκὴν ἄρκτον. καὶ ὁ αὐτὸς Ἀριστοτέλης) γρά-
φων περὶ αὐτοῦ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα λέγει καὶ 'τὸν ἐν Τυρρηναίαι, φησὶν,
δάκνοντα θανάσιμον ὅφιν αὐτὸς δάκνων ἀπέκτεινεν'. καὶ τὴν γενομένην δὲ
στάσιν τοῖς Πυθαγορείοις προειπεῖν. διὸ καὶ εἰς Μεταπόντιον ἀπῆλθεν ὑπὸ
μηδενὸς θεωρηθείς, καὶ ὑπὸ τοῦ Κάσα ποταμοῦ διαβαίνων σὺν ἄλλοις ἤκουσε
φωνὴν μεγάλην ὑπὲρ ἄνθρωπον· 'Πυθαγόρα, χαῖρε.' τοὺς δὲ παρόντας περι-
δεῖς γενέσθαι. ἐφάνη δὲ ποτε καὶ ἐν Κρότωνι καὶ ἐν Μεταποντίῳ τῇ αὐτῇ
ἡμέραι καὶ ὥραι. ἐν θεάτρῳ δὲ καθημένός ποτε ἐξανίστατο, ὡς φησιν Ἀρι-
στοτέλης, καὶ τὸν ἴδιον μηρὸν παρέφηνε τοῖς καθημένοις ὡς χρυσοῦν. IAMBL.
V. P. 31 [Ar. fr. 192] ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἀριστοτέλης ἐν τοῖς Περὶ τῆς Πυθαγο-
ρικῆς φιλοσοφίας διαίρεσιν τινὰ τοιάνδε ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν ἐν τοῖς πάντι ἀπορ-
ρήτοις διαφυλάττεσθαι· τοῦ λογικοῦ ζώου τὸ μὲν ἐστὶ θεός, τὸ δ' ἄνθρωπος,
τὸ δὲ οἶον Πυθαγόρας.

8. CLEM. Al. Strom. I 62 p. 352 P. Πυθαγόρας μὲν οὖν Μνησάρχου Σά-
μιος, ὡς φησιν Ἰππόβοτος, ὡς δὲ Ἀριστόξενος ἐν τῷ Πυθαγόρου βίῳ καὶ
'Αρίσταρχος [Ἀριστοτέλης Preller] καὶ Θεόπομπος Τυρρηνὸς ἦν, ὡς δὲ Νεάνθης
Σύριος ἢ Τύριος. ὥστε εἶναι κατὰ τοὺς πλείστους τὸν Πυθαγόραν βάρβαρον
τὸ γένος. DIOG. VIII 1 ὡς Ἀριστόξενος Τυρρηνὸς ἀπὸ μιᾶς τῶν νήσων ἃς
κατέσχον Ἀθηναῖοι Τυρρηνοὺς ἐκβαλόντες [Lemnos, vgl. Neanthes b. Porph.
V. P. 2]. DIOG. I 118 Ἀριστόξενος δ' ἐν τῷ Περὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν γνω-
ρίμων αὐτοῦ φησι νοσήσαντα αὐτὸν [Pherekydes] ὑπὸ Πυθαγόρου ταφῆναι ἐν
Δήλῳ. PORPHYR. V. P. 9 γεγονότα δ' ἐτῶν τεσσαεράκοντα, φησὶν ὁ Ἀριστό-
ξενος, καὶ ὁρῶντα τὴν τοῦ Πολυκράτους τυραννίδα συντονωτέραν οὖσαν, ὥστε
καλῶς ἔχειν ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ τὴν ἐπιστάσιαν τε καὶ δεσποτείαν [μὴ] ὑπομένειν,
οὕτως δὲ τὴν εἰς Ἰταλίαν ἀπαρσιν ποιήσασθαι. THEOL. arith. (aus Anatolios)
p. 40 Ast. Ἀνδροκύδης δὲ ὁ Πυθαγορικὸς ὁ Περὶ τῶν συμβόλων γράψας καὶ
Εὐβουλίδης ὁ Πυθαγορικὸς καὶ Ἀριστόξενος καὶ Ἰππόβοτος καὶ Νεάνθης οἱ
(τὰ) κατὰ τὸν ἄνδρα ἀναγράψαντες οἷς ἔτεσι τὰς μετεμψυχώσεις τὰς αὐτῷ
συμβεβηκυίας ἔφασαν γεγονέναι (207 Jahre Diog. VIII 14, 462 Comm. Luc.
Bern. 289, 12 Us. vgl. Rohde Psych. II² 419). DIOG. VIII 4 τοῦτόν [Pythagoras]
φησιν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς [fr. 37 Voss.] περὶ αὐτοῦ τάδε λέγειν, ὡς εἴη
ποτὲ γεγονὼς Αἰθαλίδης καὶ Ἑρμοῦ υἱὸς νομισθεῖν· τὸν δὲ Ἑρμῆν εἰπεῖν αὐτῷ
ἐλέσθαι ὅ τι ἂν βούληται πλὴν ἀθανασίας. αἰτήσασθαι οὖν ζῶντα καὶ τελει-
τῶντα μνήμην ἔχειν τῶν συμβαινόντων. ἐν μὲν οὖν τῇ ζωῇ πάντων διαμνη-
μονεῦσαι· ἐπεὶ δὲ ἀποθάνοι, τηρεῖν τὴν αὐτὴν μνήμην. χρόνῳ δ' ὕστερον
εἰς Εὐφορβὸν ἐλθεῖν καὶ ὑπὸ Μενέλεω τρωθῆναι. ὁ δ' Εὐφορβὸς ἔλεγεν, ὡς
Αἰθαλίδης ποτὲ γεγόναι καὶ ὅτι παρ' Ἑρμοῦ τὸ δῶρον λάβοι καὶ τὴν τῆς
ψυχῆς περιπόλησιν, ὡς περιεπολήθη καὶ εἰς ὅσα φνῆται καὶ ζῶια παρεγένετο καὶ
ὅσα ἢ ψυχὴ ἐν τῷ Αἰδῇ ἔπαθε καὶ αἱ λοιπαὶ τίνα ὑπομένουσιν. (5) ἐπειδὴ δὲ
Εὐφορβὸς ἀποθάνοι, μεταβῆναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ εἰς Ἑρμότιμον, ὃς καὶ αὐτὸς
πίστιν θέλων δοῦναι ἐπανῆλθεν εἰς Βραγχίδας καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ τοῦ Ἀπόλ-
λωνος ἱερὸν ἐπέδειξεν ἥν Μενέλαος ἀνέθηκεν ἀσπίδα (ἔφη γὰρ αὐτόν, ὅτι ἀπέπλει
ἐκ Τροίας, ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τὴν ἀσπίδα) διασεσηπυῖαν ἤδη, μόνον δὲ δια-
μένον τὸ ἐλεφάντινον πρόσωπον. ἐπειδὴ δὲ Ἑρμότιμος ἀπέθανε, γενέσθαι
Πύρρον τὸν Δήλιον ἀλιέα· καὶ πάντα πάλιν μνημονεύειν, πῶς πρόσθεν Αἰθα-

λίδης, εἴτ' Εὐφορβος, εἴτα Ἑρμότιμος, εἴτα Πύρρος γένοιτο. ἐπειδὴ δὲ Πύρρος ἀπέθανε, γενέσθαι Πυθαγόραν καὶ πάντων τῶν εἰρημένων μεμνησθαι.

9. PORPH. V. P. 7 πλὴν τοσαύτῃ γε ἀγνείαι φησὶν Εὐδοξος ἐν τῇ ἐβδόμῃ τῆς Γῆς περιόδου κεκοῖσθαι καὶ τῇ περὶ τοὺς φόνους φυγῇ καὶ τῶν φονευόντων, ὥς μὴ μόνον τῶν ἐμψύχων ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ μαγείοις καὶ θηράτορσι μηδέποτε πλησιάζειν. ONESICRIT. fr. 10 [Strab. XV 716] εἰπόντος δ' ὅτι καὶ Πυθαγόρας τοιαῦτα λέγοι κελεύοι τε ἐμψύχων ἀπέχεσθαι κτλ. DIOG. VIII 20 ὁ γε μὴν Ἀριστόξενος [FHG III 273 fr. 7] πάντα μὲν τὰ ἄλλα συγχωρεῖν αὐτὸν ἐσθίειν ἔμψυχα, μόνον δ' ἀπέχεσθαι βοδὸς ἀροτῆρος καὶ κριοῦ. GELL. IV 11, 1 opinio vetus falsa occupavit et convaluit Pythagoram philosophum non esitavisse ex animalibus, item abstinuisse fabulo quem Graeci κυάμον appellant. 2. ex hac opinione Callimachus poeta scripsit

καὶ κυάμων ἄπο χειρὸς ἔχειν, ἀνιῶντος ἐδεστού,

καὶ γὰρ, Πυθαγόρας ὥς ἐκέλευε, λέγω.

... 4. Sed Aristoxenus musicus, vir literarum veterum diligentissimus, Aristoteli philosophi auditor, in libro quem de Pythagora reliquit, nullo saepius legumento Pythagoram dicit usum quam fabis, quoniam is cibus et subduceret sensim alvum et levigaret. 5. verba ipsa Aristoxeni subscripsi: Πυθαγόρας δὲ τῶν ὀσπρίων μάλιστα τὸν κυάμον ἐδοκίμασεν· λίαν κινητικόν τε γὰρ εἶναι καὶ διαχωρητικόν· διὸ καὶ μάλιστα κέχρηται αὐτῷ. 6. porculis quoque minusculis et haedis tenerioribus victitasse, idem Aristoxenus refert. 7. quam rem videtur cognovisse e Xenophilo Pythagorico familiari suo et ex quibusdam aliis natu maioribus, qui ab aetate Pythagorae (haud tantum aberant).

10. PLAT. rep. X 600 A ἀλλὰ δὴ εἰ μὴ δημοσίαι, ἰδίαι τιςὶν ἡγεμῶν παιδείας αὐτὸς ζῶν λέγεται Ὀμηρος γενέσθαι, οἱ ἐκεῖνον ἡγάπων ἐπὶ συνουσίαι καὶ τοῖς ὑστέροις ὁδὸν τινα παρέδοσαν βίου Ὀμηρικῆν, ὥσπερ Πυθαγόρας αὐτὸς τε διαφερόντως ἐπὶ τούτῳ ἡγαπήθη, καὶ οἱ ὕστεροι ἔτι καὶ νῦν Πυθαγόρειον τρόπον ἐπονομάζοντες τοῦ βίου διαφανεῖς πη δοκοῦσιν εἶναι ἐν τοῖς ἄλλοις. DIOG. VIII 45 ἤκαζε δὲ (Pythagoras) [καὶ] κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [540—537], καὶ αὐτοῦ τὸ σύστημα διέμεινε μέχρι γενεῶν ἐννέα ἢ καὶ δέκα. 46. τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδὲς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων ὁ Φλιάσιος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμναστος Φλιάσιοι καὶ αὐτοί. ἦσαν δ' ἀκροαταὶ Φιλολάου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

11. HIPPOCR. Ref. I 2, 11 (Dox. 557) Διόδωρος δὲ ὁ Ἐρετριεὺς καὶ Ἀριστόξενος ὁ μουσικός φασὶ πρὸς Ζαράταν τὸν Χαλδαῖον ἐληλυθέναι Πυθαγόραν.

12. DIOG. VIII 14 καὶ πρῶτον εἰς τοὺς Ἕλληνας μέτρα καὶ σταθμὰ εἰσηγήσασθαι, καθά φησιν Ἀριστόξενος ὁ μουσικός. Porph. V. P. 22 προσῆλθον δ' αὐτῷ, ὥς φησιν Ἀριστόξενος, καὶ Λευκανοὶ καὶ Μεσσάπιοι καὶ Πευκέτιοι καὶ Ῥωμαῖοι. vgl. Iambl. V. P. 241.

13. PORPH. V. P. 4 Τίμαιος δ' ἱστορεῖ τὴν Πυθαγόρου θυγατέρα καὶ παρθένον οὖσαν ἡγεῖσθαι τῶν παρθένων ἐν Κρότωνι καὶ γυναῖκα τῶν γυναικῶν τὴν δ' οἰκίαν Δῆμητρος ἱερὸν ποιῆσαι τοὺς Κροτωνιάτας, τὸν δὲ στενωπὸν καλεῖν Μουσεῖον. Besser Iambl. V. P. 170 γήμαντα δὲ τὴν γεννηθεῖσαν αὐτῷ θυγατέρα, μετὰ ταῦτα δὲ Μένωνι [Μίλωνι Menage aus § 267] τῷ Κροτωνιάτῃ συνοικήσασαν, ἀγαγεῖν οὕτως ὥστε παρθένον μὲν οὖσαν ἡγεῖσθαι τῶν χορῶν, γυναῖκα δὲ γενομένην πρώτην προσιέναι τοῖς βωμοῖς· τοὺς δὲ Μεταποντίνους διὰ μνήμης ἔχοντας ἔτι τὸν Πυθαγόραν καὶ μετὰ τοὺς αὐτοῦ χρόνους τὴν

μὲν οἰκίαν αὐτοῦ Δήμητρος ἱερόν τελέσαι, τὸν δὲ στενωπὸν Μουσείον. IUSTIN. 20, 4 [Timaios] *Pythagoras cum annos viginti Crotonae egisset, Metapontum emigravit ibique decessit: cuius tanta admiratio fuit ut ex domo eius templum facerent.* Vgl. Cic. d. fin. V 2, 4.

14. DIOD. XII 9, 2 [Ephoros?] γενόμενος δὲ παρ' αὐτοῖς [Sybariten] δῆμα-
γωγὸς Τῆλῦς καὶ κατηγορῶν τῶν μεγίστων ἀνδρῶν ἔπεισε τοὺς Συβαρίτας
φυγαδεῦσαι τοὺς εὐπορωτάτους τῶν πολιτῶν πεντακοσίους καὶ τὰς οὐσίας
αὐτῶν δήμεῦσαι. τῶν δὲ φυγάδων παρελθόντων εἰς Κρότωνα καὶ καταφυ-
γόντων ἐπὶ τοὺς εἰς τὴν ἀγορὰν βωμούς, ὁ μὲν Τῆλῦς ἐξέπεμψε πρεσβευτὰς
πρὸς τοὺς Κροτωνιάτας, οἷς ἦν προστεταγμένον ἢ τοὺς φυγάδας ἐκδοῦναι ἢ
πόλεμον προσδέχεσθαι. συναχθείσης δὲ ἐκκλησίας καὶ προτεθείσης βουλῆς,
πότερον χρὴ τοὺς ἱκέτας ἐκδοῦναι τοῖς Συβαρίταις ἢ πόλεμον ὑπομῆναι πρὸς
δυνατωτέρους, ἀπορουμένης τε τῆς συγκλήτου καὶ τοῦ δήμου, τὸ μὲν πρῶτον
ἔρρεπε ταῖς γνώμαις τὸ πλῆθος πρὸς τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἱκετῶν διὰ τὸν πόλε-
μον. μετὰ δὲ ταῦτα Πυθαγόρου τοῦ φιλοσόφου συμβουλευσάντος σώιζειν τοὺς
ἱκέτας, μετέπεσον ταῖς γνώμαις καὶ τὸν πόλεμον ὑπὲρ τῆς τῶν ἱκετῶν σωτη-
ρίας ἀνείλοντο. στρατευσάντων δ' ἐπ' αὐτοὺς τῶν Συβαριτῶν τριάκοντα μυ-
ριάσιν ἀντετάχθησαν οἱ Κροτωνιάται δέκα μυριάσι Μίλωνος τοῦ ἀθλητοῦ
ἡγουμένου καὶ διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς τοῦ σώματος ῥώμης πρῶτον τρεψαμένον
τοὺς καθ' αὐτὸν τεταγμένους. ὁ γὰρ ἀνὴρ οὗτος ἐξάκις Ὀλύμπια νενικηκώς
[62—67. 532—512] καὶ τὴν ἀλκὴν ἀκόλουθον ἔχων τῇ κατὰ τὸ σῶμα φύσει
λέγεται πρὸς τὴν μάχην ἀπαντῆσαι κατεστεφανωμένος μὲν τοῖς Ὀλυμπικοῖς
στεφάνοις, διεσκευασμένος δὲ εἰς Ἡρακλέους σκευὴν λεοντῇ καὶ ῥοπάλῳ·
αἷτιον δὲ γενόμενον τῆς νίκης θαυμασθῆναι παρὰ τοῖς πολίταις. τῶν δὲ Κρο-
τωνιατῶν διὰ τὴν ὀργὴν ζωγρεῖν μὲν μηδὲνα βουληθέντων, πάντας δὲ κατὰ
τὴν φυγὴν τοὺς ὑποπεσόντας ἀποκτεινόντων οἱ πλείους κατεκόπησαν· τὴν δὲ
πόλιν διήρπασαν καὶ παντελῶς ἔρημον ἐποίησαν [510]. Vgl. Iambl. V. P. 260
τοὺς τριάκοντα μυριάδων περὶ τὸν Τετράεντα [Τράεντα Bentley n. Diod. XII
22, 1] περιγενομένους.

15. DIOG. II 46 τούτῳ [Sokrates] τις, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ
Περὶ ποιητικῆς [fr. 75], ἐφιλονίκει Ἀντίλοχος Λήμιος καὶ Ἀντιφῶν ὁ τερατο-
σκόπος, ὡς Πυθαγόραι Κύλων Κροτωνιάτης.

16. IAMBL. V. P. 248 ὅτι μὲν οὖν ἀπόντος Πυθαγόρου ἐγένετο ἡ ἐπιβουλὴ, 248
πάντες συνομολογοῦσι, διαφέρονται δὲ περὶ τῆς τότε ἀποδημίας, οἱ μὲν πρὸς
Φερεκύδην τὸν Σύριον, οἱ δὲ εἰς Μεταπόντιον λέγοντες ἀποδημηκέναι τὸν
Πυθαγόραν. αἱ δὲ αἰτίαι τῆς ἐπιβουλῆς πλείονες λέγονται, μία μὲν ὑπο τῶν
Κυλωνείων λεγομένων ἀνδρῶν τοιαύδε γενομένη. Κύλων ἀνὴρ Κροτωνιάτης
γένει μὲν καὶ δόξῃ καὶ πλούτῳ πρωτεύων τῶν πολιτῶν, ἄλλως δὲ χαλεπὸς
τις καὶ βίαιος καὶ θορυβώδης καὶ τυραννικὸς τὸ ἦθος πᾶσαν προθυμίαν παρα-
σχόμενος πρὸς τὸ κοινωνῆσαι τοῦ Πυθαγορείου βίου καὶ προσελθὼν πρὸς
αὐτὸν τὸν Πυθαγόραν ἤδη πρεσβύτην ὄντα, ἀπεδοκιμάσθη διὰ τὰς προειρη-
μένας αἰτίας. γενομένου δὲ τούτου πόλεμον ἰσχυρὸν ἤρατο καὶ αὐτὸς καὶ οἱ 244
φίλοι αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν τε τὸν Πυθαγόραν καὶ τοὺς ἐταίρους, καὶ οὕτω
σφόδρα τις ἐγένετο καὶ ἄκρατος ἡ φιλοτιμία αὐτοῦ τε τοῦ Κύλωνος καὶ τῶν
μετ' ἐκείνου τεταγμένων, ὥστε διατεῖναι μέχρι τῶν τελευταίων Πυθαγορείων.
ὁ μὲν οὖν Πυθαγόρας διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἀπῆλθεν εἰς τὸ Μεταπόντιον
κάκει λέγεται καταστρέφει τὸν βίον. οἱ δὲ Κυλώνειοι λεγόμενοι διετέλουν
πρὸς Πυθαγορείους στασιάζοντες καὶ πᾶσαν ἐνδεικνύμενοι δυσμένειαν. ἀλλ'

ὁμως ἐπεκράτει μέχρι τινὸς ἢ τῶν Πυθαγορείων καλοκαγαθία καὶ ἡ τῶν πό-
 λεων αὐτῶν βούλησις, ὥστε ὑπ' ἐκείνων οἰκονομεῖσθαι βούλεσθαι τὰ περὶ τὰς
 πολιτείας. τέλος δὲ εἰς τοσοῦτον ἐπεβούλευσαν τοῖς ἀνδράσιν, ὥστε ἐν τῇ
 Μίλωνος οἰκίᾳ ἐν Κρότωνι συνεδρευόντων τῶν Πυθαγορείων καὶ βουλευομένων
 περὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὑφάψαντες τὴν οἰκίαν κατέκανσαν τοὺς ἀνδρας
 πλὴν δυεῖν Ἀρχίππου τε καὶ Λύσιδος· οὗτοι δὲ νεώτατοι ὄντες καὶ εὐρωστό-
 τатоι διεξεπαίσαντο ἔξω πῶς. γενομένου δὲ τούτου καὶ λόγον οὐδένα ποιησα- 250
 μένων τῶν πόλεων περὶ τοῦ συμβάντος πάθους ἐπαύσαντο τῆς ἐπιμελείας οἱ
 Πυθαγόρειοι. συνέβη δὲ τοῦτο δι' ἀμφοτέρων τὰς αἰτίας, διὰ τε τὴν ὀλιγωρίαν
 τῶν πόλεων (τοῦ τοιοῦτου γὰρ καὶ τηλικούτου γενομένου πάθους οὐδεμίαν
 ἐπιστροφὴν ἐποιήσαντο) διὰ τε τὴν ἀπώλειαν τῶν ἡγεμονικωτάτων ἀνδρῶν.
 τῶν δὲ δύο τῶν περισωθέντων ἀμφοτέρων Ταραντίνων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχίππος
 ἀνεχώρησεν εἰς Τάραντα, ὁ δὲ Λύσις μισήσας τὴν ὀλιγωρίαν ἀπῆρεν εἰς τὴν
 Ἑλλάδα καὶ ἐν Ἀχαΐᾳ διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ, ἔπειτα εἰς Θήβας μετω-
 κίστατο σπουδῆς τινας γενομένης, οὐπερ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατὴς καὶ
 πατέρα τὸν Λύσιν ἐκάλεσεν. ὧδε καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. οἱ δὲ λοιποὶ 251
 τῶν Πυθαγορείων ἀθροισθέντες εἰς τὸ Ῥήγιον ἐκεῖ διέτριβον μετ' ἀλλήλων.
 προιόντος δὲ τοῦ χρόνου καὶ τῶν πολιτευμάτων ἐπὶ τὸ χεῖρον προβαίνοντων
 ἀπέστησαν τῆς Ἰταλίας πλὴν Ἀρχίππου τοῦ Ταραντίνου. ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιό-
 τатоι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ Πολύμναστος καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενο-
 φίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θρακικῆς Χαλκιδέων. ἐφύλαξαν μὲν οὖν τὰ ἐξ
 ἀρχῆς ἦθη καὶ τὰ μαθήματα καίτοι ἐκλειπούσης τῆς αἰρέσεως, ἕως εὐγενῶς
 ἠφανίσθησαν. ταῦτα μὲν οὖν Ἀριστόξενος [fr. 11] διηγείται. Νικόμαχος δὲ τὰ μὲν
 ἄλλα συνομολογεῖ τούτοις, παρὰ δὲ τὴν ἀποδημίαν Πυθαγόρου φησὶ γεγονέναι
 τὴν ἐπιβουλὴν ταύτην κτλ. PORPHYR. V. P. 56 Δικαίαρχος δὲ καὶ οἱ ἀκριβέστεροι
 καὶ τὸν Πυθαγόραν φασὶν παρῆναι τῇ ἐπιβουλῇ. POLYB. II 38 τὸ τῆς πολι-
 τείας ἰδίωμα τὸ νῦν εἰρημένον καὶ πρότερον ὑπῆρχε παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς . . .
 39. καθ' οὓς γὰρ καιροὺς ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰταλίαν τόποις κατὰ τὴν μεγάλην
 Ἑλλάδα τότε προσαγορευομένην ἐνέπρησαν τὰ συνέδρια τῶν Πυθαγορείων,
 μετὰ ταῦτα γινόμενον κινήματος ὁλοσχεροῦς περὶ τὰς πολιτείας (ὅπερ εἰκὸς,
 ὡς ἂν τῶν πρώτων ἀνδρῶν ἐξ ἐκάστης πόλεως οὕτω παραλόγως διαφθαρέν-
 των) συνέβη τὰς κατ' ἐκείνους τοῦ τόπου Ἑλληνικὰς πόλεις ἀναπλησθῆναι
 φόνου καὶ στάσεως καὶ παντοδαπῆς ταραχῆς. ἐν οἷς καιροῖς, ἀπὸ τῶν πλεί-
 στων μερῶν τῆς Ἑλλάδος πρεσβευόντων ἐπὶ τὰς διαλύσεις, Ἀχαιοὺς καὶ τῇ
 τούτων πίστει συνεχρήσαντο πρὸς τὴν τῶν παρόντων κακῶν ἐξαγωγὴν.

SCHRIFTEN.

17. PHILOD. de piet. S. 66, 4^b 3 Gomp. Πυθαγόρου δ' αὐτοῦ γε οὐδέν φασί
 τινες εἶναι τῶν ἀναφερομένων παρὰ (τὰ τρία ἐκεῖνα βιβλία?). IAMBL. V. P.
 199 [verm. aus Aristoxenos] θαυμάζεται δὲ καὶ ἡ τῆς φυλακῆς ἀκρίβεια· ἐν
 γὰρ τοσαύταις γενεαῖς ἐτῶν οὐθὲς οὐδενὶ φαίνεται τῶν Πυθαγορείων ὑπομνη-
 μάτων περιτετευχῶς πρὸ τῆς Φιλολάου ἡλικίας, ἀλλ' οὗτος πρῶτος ἐξήνεγκε
 τὰ θρυλούμενα ταῦτα τρία βιβλία, ἃ λέγεται Δίων ὁ Συρακούσιος ἑκατὸν
 μῶν πρῶτα Πλάτωνος κελεύσαντος, εἰς πενίαν τινὰ μεγάλην τε καὶ ἰσχυ-
 ρὰν ἀφικομένου τοῦ Φιλολάου, ἐπειδὴ καὶ αὐτὸς ἦν ἀπὸ συγγενείας τῶν Πυ-
 θαγορείων, καὶ διὰ τοῦτο μετέλαβε τῶν βιβλίων. Vgl. Diog. III 9. VIII 15.
 Vgl. HIPPASOS n. 4.

18. IOSEPH. c. Ap. I 163 αὐτοῦ [Pyth.] μὲν οὖν οὐδὲν ὁμολογεῖται σύγγραμμα (vgl. S. 11 n. 11). PLUT. Alex. fort. I 4 p. 328 οὐδὲ Πυθαγόρας ἔγραψεν οὐδὲν οὐδὲ Σωκράτης οὐδὲ Ἀρκεσίλαος οὔτε Καρνεάδης. GAL. de plac. Hipp. et Plat. 459 Müll. Ποσειδώνιος δὲ καὶ Πυθαγόραν φησὶν [näml. τοῦτο εἰπεῖν], αὐτοῦ μὲν τοῦ Πυθαγόρου συγγράμματος οὐδενὸς εἰς ἡμᾶς διασωζομένον, τεκμαιρόμενος δὲ ἐξ ὧν ἔνιοι τῶν μαθητῶν αὐτοῦ γεγράφασιν vgl. in [Hipp.] de nat. hom. XV 67 K.

19. DIOG. VIII 6 ἔνιοι μὲν οὖν Πυθαγόραν μὴδὲ ἐν καταλιπεῖν σύγγραμμά 6 φασιν παίζοντες. Ἡράκλειτος γοῦν ὁ φυσικός [fr. dub. 129] μονονοηζὶ κέκραγε καὶ φησι· 'Πυθαγόρης Μνησάρχου ἱστορίην ἥσκησεν ἀνθρώπων μάλιστα πάντων. καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγραφὰς ἐποίησατο ἑαυτοῦ σοφίην, πολυμαθεῖν, κακοτεχνίην.' οὕτω δ' εἶπεν, ἐπειδὴ περ ἐναρχόμενος ὁ Πυθαγόρας τοῦ Φυσικοῦ συγγράμματος λέγει ὧδε· 'οὐ μὰ τὸν ἄερα, τὸν ἀναπνέω, οὐ μὰ τὸ ὕδωρ, τὸ πίνω, οὐ κοτ' οἶσω πόγον περὶ τοῦ λόγου τοῦδε.' γέγραπται δὲ τῷ Πυθαγόρῃ συγγράμματα τρία, Παιδευτικόν, Πολιτικόν, Φυσικόν· τὸ 7 δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Ἀνσιδὸς ἐστὶ τοῦ Ταραντίνου Πυθαγορικοῦ φησὶ γόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθηγησαμένου. φησὶ δ' Ἡρακλείδης ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἐν τῇ Σωτίωνος ἐπιτομῇ [FHG III 169 fr. 9] γεγραφέναι αὐτὸν καὶ Περί τοῦ ὅλου ἐν ἔπεσιν, δεύτερον τὸν Ἰερὸν λόγον, οὗ ἡ ἀρχή· 'ὦ νέοι, ἀλλὰ σέβεσθε μεθ' ἡσυχίας τάδε πάντα', τρίτον Περί ψυχῆς, τέταρτον Περί εὐσεβείας, πέμπτον Ἠλοθαλῇ τὸν Ἐπιχάρμου τοῦ Κῶου πατέρα, ἕκτον Κρότωνα καὶ ἄλλους. τὸν δὲ Μυστικὸν λόγον Ἰππᾶσου φησὶν εἶναι, γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου. πολλοὺς δὲ καὶ ὑπὸ Ἀστωνος τοῦ Κροτωνιάτου γραφέντας ἀνατεθῆναι Πυθαγόρῃ. Vgl. Archiv f. Gesch. d. Phil. III 451 ff.

AELTERE PYTHAGOREER.

5. KERKOPS.

CIC. de n. deor. I 38, 107 *Orpheum poeta docet Aristoteles* [fr. 7 Rose, Leipz.] *numquam fuisse ethoc Orphicum carmen Pythagorei ferunt cuiusdam fuisse Cercopis.* CLEM. Str. I 398 P. Ἐπιγένης δὲ ἐν τοῖς Περί τῆς εἰς Ὀρφέα ποιήσεως Κέρκωπος εἶναι λέγει τοῦ Πυθαγορείου τὴν εἰς Αἶδου κατάβασιν καὶ τὸν Ἰερὸν λόγον [ang. Schriften des Pythagoras, s. unter ION], τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικὰ Βροντίνου. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Ἱερὸν λόγους ἐν ῥαψωδίαις καὶ λέγονται δὲ εἶναι Θεογενήτου τοῦ Θεσσαλοῦ, οἱ δὲ Κέρκωπος τοῦ Πυθαγορείου. DIOG. II 46 [s. S. 30 n. 15] καὶ Κέρκωψ Ἡσιόδωι ζῶντι [näml. ἐφιλονίχει]. Wohl ein anderer.

6. PETRON

PLUT. de defect. or. 23 p. 422 D ἐλέγχει δ' αὐτὸν ὁ τῶν κόσμων ἀριθμὸς οὐκ ὢν Αἰγύπτιος οὐδὲ Ἰνδὸς ἀλλὰ Δωριεὺς ἀπὸ Σικελίας, ἀνδρὸς Ἱμεραίου τοῦτομα Πέτρωνος· αὐτοῦ μὲν ἐκείνου βιβλίδιον οὐκ ἀνέγνω οὐδὲ οἶδα διασῳζόμενον, Ἰππυς δὲ ὁ Ῥηγῖνος, οὗ μέμνηται Φανίας ὁ Ἐρέσιος [fr. 22, FHG II 300], ἱστορεῖ δόξαν εἶναι ταύτην Πέτρωνος καὶ λόγον, ὡς ἑκατὸν καὶ ὀγδοήκοντα καὶ τρεῖς κόσμους ὄντας, ἀπτομένους δ' ἀλλήλων κατὰ στοιχεῖον, ὅτι δὴ τοῦτ' ἔστι τὸ 'κατὰ στοιχεῖον ἀπτεσθαι', μὴ προσδιασαφῶν μηδ' ἄλλην τινὰ πιθανότητα προσάπτων. vgl. 22 τρεῖς καὶ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν εἶναι συντεταγμένους κατὰ σχῆμα τριγωνοειδές, οὗ πλευρὰν ἑκάστην ἐξήκοντα κόσμους ἔχειν. τριῶν δὲ τῶν λοιπῶν ἕκαστον ἰδρῶσθαι κατὰ γωνίαν, ἀπτεσθαι δὲ τοὺς ἐφεξῆς ἀλλήλων ἀτρέμα περμόντας ὥσπερ ἐν χορείαι. Bedeutung des Dreiecks s. Procl. z. Eukl. 115, 1 Friedl. vgl. Diels *Elem.* 62 ff.

7. BROTIKOS

1. IAMB. V. P. 267 1. 189, 5 Nauck *Μεταποντῖνοι Βροτῖνος* [so] κτλ. S. 194, 2 Θεανῶ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου [so]. 132 πρὸς Δειωνῶ [so] γὰρ τὴν Βροτίνου [so] γυναῖκα, τῶν Πυθαγορείων ἐνός, οὕσαν σοφὴν τε καὶ περιττὴν τὴν ψυχὴν, ἧς ἔστι καὶ τὸ καλὸν καὶ περιβόητον ῥῆμα τὸ τὴν γυναῖκα δεῖν θύειν αὐθημερόν ἀνισταμένην ἀπὸ τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, ὃ τινες εἰς Θεανῶ ἀναφέρουσι, πρὸς δὴ ταύτην προσελθούσας τὰς τῶν Κροτωνιατῶν γυναῖκας παρακαλέσαι περὶ τοῦ συμπεῖσαι τὸν Πυθαγόραν διαλεχθῆναι περὶ τῆς πρὸς αὐτὰς σωφροσύνης τοῖς ἀνδράσιν αὐτῶν κτλ. DIOG. VIII 42 ἦν δὲ τῷ Πυθαγόρῳ καὶ γυνή, Θεανῶ ὄνομα, Βροτίνου [so] τοῦ Κροτωνιάτου θυγάτηρ· οἱ δὲ, γυναῖκα μὲν εἶναι Βροτίνου, μαθήτριαν δὲ Πυθαγόρου. ἦν αὐτῷ καὶ θυγάτηρ Δαμῶ, ὡς φησι Λύσις ἐν ἐπιστολῇ τῇ πρὸς Ἰππασον [so BP].

2. DIOG. VIII 83 Alkmaions Schrift beginnt: Ἀλκμαίων Κροτωνιήτης τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροτίνῳ [so BP] καὶ Λέοντι καὶ Βαθύλλῳ· περὶ τῶν ἀφανέων κτλ.

3. — VIII 55 τὴν γὰρ περιφερομένην ὡς Τηλαύγους ἐπιστολὴν, ὅτι μετέσχεν [Empedokles] Ἰππασον καὶ Βροτίνου [P¹] μὴ εἶναι ἀξιόπιστον.

4. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Πέπλον καὶ Δίκτυον· καὶ ταῦτα Ζωπύρον τοῦ Ἡρακλεώτου, οἱ δὲ Βροτίνου [so] . . . καὶ Φυσικά, ἃ Βροτίνου [so] φασίν. CLEM. Str. I 131. 397 P. [vgl. Kerkops S. 32] τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικά [des Orpheus] Βροτίνου.

5. IAMB. d. comm. math. sc. 8 p. 34, 20 Festa διόπερ καὶ Βροτῖνος [so F] ἐν τῷ Περὶ νοῦ καὶ διανοίας χωρίζων αὐτὰ ἀπ' ἀλλήλων τάδε λέγει. Citate aus der gefälschten Schrift auch Syrian. Metaph. p. 926^a 2 u. öfters [Ps. Alex. Met. 821, 34 Hayd.]; Stob. b. Phot. bibl. 114^a 29 [überall Βροτῖνος].

8. HIPPASOS

LEBEN.

1. DIOG. VIII 84 Ἰππασος Μεταποντῖνος καὶ αὐτὸς Πυθαγορικός. ἔφη δὲ χρόνον ὠρισμένον εἶναι τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς καὶ πεπερασμένον εἶναι τὸ πᾶν καὶ ἀεικίνητον [aus Theophrast vgl. n. 7].

φησὶ δ' αὐτὸν Δημήτριος ἐν Ὀμωνύμοις μηδὲν καταλιπεῖν σύγγραμμα. γεγόνασι δὲ Ἰππασοὶ δύο, οὗτός τε καὶ ἕτερος γεγραφὼς ἐν πέντε βιβλίοις Λακωνῶν πολιτείαν. ἦν δὲ καὶ αὐτὸς Λάκων.

2. IAMBL. V. Pyth. 267 Συβαρίται Μέτωπος, Ἰππασος κτλ.

— — 81 [= de comm. math. sc. 25] aus Nicomachus: δύο γὰρ ἦν γένη καὶ τῶν μεταχειριζομένων αὐτὴν [Pythagoreische Philosophie], οἱ μὲν ἀκουσματικοί, οἱ δὲ μαθηματικοί. τούτων δὲ οἱ μὲν μαθηματικοί [ἀκουσματικοί de c. math. sc.] ὁμολογοῦντο Πυθαγόρειοι εἶναι ὑπὸ τῶν ἑτέρων, τοὺς δὲ ἀκουσματικὸν [μαθηματικὸν de c. math. sc.] οὗτοι οὐχ ὁμολόγουν, οὐδὲ τὴν πραγματείαν αὐτῶν εἶναι Πυθαγόρου, ἀλλ' Ἰππασόν· τὸν δὲ Ἰππασόν οἱ μὲν Κροτωνιάτην φασίν, οἱ δὲ Μεταποντῖνον. Porph. V. P. 36 ὅσα γε μὴν τοῖς προσιούσι διελέγετο [Pythagoras] ἢ διεξοδικῶς ἢ συμβολικῶς παρήνει. 37 διττὸν γὰρ ἦν αὐτοῦ τῆς διδασκαλίας τὸ σχῆμα. καὶ τῶν προσιόντων οἱ μὲν ἐκαλοῦντο μαθηματικοί, οἱ δ' ἀκουσματικοί. καὶ μαθηματικοὶ μὲν οἱ τὸν περιττότερον καὶ πρὸς ἀκρίβειαν διαπεπονημένον τῆς ἐπιστήμης λόγον ἐκμεμαθηκότες, ἀκουσματικοὶ δ' οἱ μόνους τὰς κεφαλαιώδεις ὑποθήκας τῶν γραμμάτων ἄνευ ἀκριβεστερας διηγήσεως ἀκηκοότες.

3. DIOG. VIII 7 τὸν δὲ Μυστικὸν λόγον [des Pythagoras] Ἰππασόν φησὶν εἶναι γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου.

4. IAMBL. V. P. 88 [de c. math. sc. 25] περὶ δ' Ἰππασόν λέγουσιν, ὡς ἦν μὲν τῶν Πυθαγορείων, διὰ δὲ τὸ ἐξενεγκεῖν καὶ γράψασθαι πρῶτος σφαῖραν τὴν ἐκ τῶν δώδεκα πενταγώνων ἀπόλοιτο κατὰ θάλατταν ὡς ἀσεβήσας, δόξαν δὲ λάβοι ὡς εὐρών, εἶναι δὲ πάντα ἑκείνου τοῦ ἀνδρός. προσαγορεύουσι γὰρ οὕτω τὸν Πυθαγόραν καὶ οὐ καλοῦσιν ὀνόματι. Zusatz d. c. math. a. O. p. 77, 24 Festa: ἐπέδωκε δὲ τὰ μαθήματα, ἐπεὶ ἐξηνέχθησαν, (κατὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα καὶ πρῶτοι τῶν τότε μαθηματικῶν ἐνομίσθησαν) δισσοὶ προάγοντε μάλιστα Θεόδωρός τε ὁ Κυρηναῖος καὶ Ἰπποκράτης ὁ Χίος. λέγουσι δὲ οἱ Πυθαγόρειοι ἐξενηνέχθαι γεωμετρίαν οὕτως· ἀποβαλεῖν τινα τὴν οὐσίαν τῶν Πυθαγορείων, ὡς δὲ τοῦτ' ἠτύχησε, δοθῆναι αὐτῷ χρηματίσασθαι ἀπὸ γεωμετρίας. V. Pyth. 247 οἱ δὲ φασὶ καὶ τὸ δαιμόνιον νεμεσῆσαι τοῖς ἐξώφορα τὰ Πυθαγόρου ποιησαμένοις. φθαρῆναι γὰρ ὡς ἀσεβήσαντα ἐν θαλάσσῃ τὸν δηλώσαντα τὴν τοῦ εἰκοσαγώνου σύστασιν, τοῦτο δ' ἦν δωδεκάεδρον, ἐν τῶν πέντε λεγομένων στερεῶν σχημάτων, εἰς σφαῖραν ἐκτείνεσθαι. ἔνιοι δὲ τὸν περὶ τῆς ἀλογίας καὶ τῆς ἀσυμμετρίας ἐξεπόντα τοῦτο παθεῖν ἔλεξαν. 246 τὸν γοῦν πρῶτον ἐκφάναντα τὴν τῆς συμμετρίας καὶ ἀσυμμετρίας φύσιν τοῖς ἀναξίοις μετέχειν τῶν λόγων οὕτως φασὶν ἀποστιγνῆναι, ὡς μὴ μόνον ἐκ τῆς κοινῆς συνουσίας καὶ διαίτης ἐξορισθῆναι, ἀλλὰ καὶ τάφον κατασκευασθῆναι ὡς δῆτα ἀποικομένου ἐκ τοῦ μετ' ἀνθρώπων βίου τοῦ ποτε ἐταίρου γενομένου. Clem. Strom. V 58 p. 680 P. φασὶ γοῦν Ἰππαρχον (sic) τὸν Πυθαγόρειον αἰτίαν ἔχοντα γράψασθαι τὰ τοῦ Πυθαγόρου σαφῶς ἐξελαθῆναι τῆς διατριβῆς

καὶ στήλην ἐπ' αὐτῷ γενέσθαι οἷα νεκρῶι. Vgl. den gefälschten Brief des Lysis an Hipparchos [= Hippasos vgl. Diog. VIII 42. S. 33. 7, 1] Iambl. V. Pyth. 75 u. das. Nauck. S. HIPPOKRATES v. Chios.

5. IAMB. V. P. 257 τὰ μὲν τοιαῦτα, καθάπερ προείπον, ἐπὶ τοσοῦτον ἐλύπει κοινῶς ἅπαντας ἐφ' ὅσον ἐώρων ἰδιάζοντας ἐν αὐτοῖς τοὺς συμπεπαιδευμένους . . . ἀρχόντων δὲ τούτων [näml. τῶν συγγενῶν] τῆς διαστάσεως ἐτοίμως οἱ λοιποὶ προσέπιπτον εἰς τὴν ἔχθραν καὶ λεγόντων ἐξ αὐτῶν τῶν χιλίων Ἰππᾶσον καὶ Διοδώρου καὶ Θεάγονος ὑπὲρ τοῦ πάντας κοινωνεῖν τῶν ἀρχῶν καὶ τῆς ἐκκλησίας καὶ διδόναι τὰς εὐθύνas τοὺς ἀρχοντας ἐν τοῖς ἐκ πάντων λαχοῦσιν, ἐναντιουμένων δὲ τῶν Πυθαγορείων Ἀλκιμάχου καὶ Δεινάρχου καὶ Μέτωνος καὶ Δημοκρίδους καὶ διακωλύοντων τὴν πάτριον πολιτείαν μὴ καταλύειν ἐκράτησαν οἱ τῷ πλήθει συνηγοροῦντες. μετὰ δὲ ταῦτα συνελθόντων τῶν πολλῶν διελόμενοι τὰς δημηγορίας κατηγοροῦν τινὲς αὐτῶν ἐκ τῶν ῥητόρων Κύλων καὶ Νίνων κτλ. [aus Apollonios' Roman]. Vgl. S. 37, 1.

6. CAEL. Aurel. acut. pass. I 1 aiunt Ippallum (sic) Pythagoricum philosophum interrogatum quid ageret respondisse: 'nondum [conj. admodum] nihil; nondum quidem mihi invidetur'. Ἰππαλος = Ἰππασος Stob. ecl. I 126, 7 W. (auch Phot.).

LEHRE. [vgl. 1; aus gefälschter Schrift sicher n. 10. 11]

7. ARIST. Metaph. A 3. 984^a 7 Ἰ. δὲ πῦρ ὁ Μεταποντῖνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος. SIMPL. phys. 23, 33 [D. 475; Theophr. Phys. Dox. fr. 1] Ἰ. δὲ ὁ Μεταποντῖνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος ἐν καὶ οὗτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον, ἀλλὰ πῦρ ἐποίησαν τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πνέωσει καὶ μανώσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῦρ ὡς ταύτης μιᾶς οὐσῆς φύσεως τῆς ὑποκειμένης. AET. I 5, 5 [D. 292] Ἰ. δὲ ὁ Μεταποντῖνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Βλέσωνος ὁ Ἐφέσιος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἀεικίνητον καὶ πεπερασμένον, ἀρχὴν δὲ τὸ πῦρ ἐσχηκέναι.

8. CLEM. Protr. 5, 64 p. 55 P. τὸ πῦρ θεὸν ἐπειλήφατον Ἰ. τε ὁ Μεταποντῖνος καὶ ὁ Ἐφέσιος Ἡράκλειτος.

9. AET. IV 3, 4 [D. 388] Παρμενίδης καὶ Ἰ. καὶ Ἡράκλειτος πρῶδῃ [näml. τὴν ψυχὴν]. TERTULL. de anima 5 Hipparchus [so] et Heraclitus ex igni.

10. Claudian. Mam. de anim. II 7 Hippon (sic) Metapontinus ex eadem schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus argumentis de anima sic pronuntiat 'longe aliud anima, aliud corpus est, quae corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit', unde autem hoc est, quo principio, nescire se dicit.

11. IAMB. de anima bei Stob. ecl. I 49, 32 [S. 364, 8 W.] ἀλλὰ καὶ τοῦτον [näml. ἀριθμὸν] ἀπλῶς μὲν οὕτως· ἐνιοὶ τῶν Πυθαγορείων τῇ ψυχῇ συναρμόζουσιν. ὡς δ' αὐτοκίνητον Ξενοκράτης, ὡς δὲ λόγους περιέχουσιν (ψυχὴν?) Μοδέρατος ὁ Πυθαγόρειος, ὡς δὲ κριτικὸν κοσμοουργοῦ θεοῦ ὄργανον Ἰ. ὁ ἀκουσματικὸς τῶν Πυθαγορείων. IAMB. Nicom. arithm. 10, 20 Pist. οἱ δὲ περὶ Ἰππασον ἀκουσματικοὶ ἀριθμὸν εἶπον παράδειγμα πρῶτον κοσμοποιίας καὶ πάλιν κριτικὸν κοσμοουργοῦ θεοῦ ὄργανον. Vgl. Syr. in Ar. metaph. p. 902^a 31 Us.

12. SCHOL. PLAT. Phaed. 108 D Γλαύκου τέχνη] ἢ ἐπὶ τῶν μὴ ῥαδίως κατεργαζομένων ἢ ἐπὶ τῶν πάνν ἐπιμελῶς καὶ ἐντέχνως ἐργασμένων. Ἰ. γὰρ

τις κατεσκεύασε χαλκοῦς τέτταρας δίσκους οὕτως, ὥστε τὰς μὲν διαμέτρους αὐτῶν ἴσας ὑπάρχειν, τὸ δὲ τοῦ πρώτου δίσκου πάχος ἐπίτριτον μὲν εἶναι τοῦ δευτέρου, ἡμιόλιον δὲ τοῦ τρίτου, διπλάσιον δὲ τοῦ τετάρτου, κρονομένους δὲ τούτους ἐπιτελεῖν συμφωνίαν τινά. καὶ λέγεται Γλαῦκον ἰδόντα τοὺς ἐπὶ τῶν δίσκων φθόγγους πρῶτον ἐγχειρῆσαι δι' αὐτῶν χειρουργεῖν, καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς πραγματείας εἶτι καὶ νῦν λέγεσθαι τὴν καλουμένην Γλαύκου τέχνην. μέμνηται δὲ τούτου Ἀριστόξενος ἐν τῷ Περί τῆς μουσικῆς ἀκροάσεως [FHG II 288 fr. 77] καὶ Νικοκλῆς ἐν τῷ Περί θεωρίας [vgl. Zenob. II 91].

13. THEO exp. rer. math. p. 59, 4 Hill. ταύτας δὲ τὰς συμφωνίας οἱ μὲν ἀπὸ βαρῶν ἡξίουσιν λαμβάνειν, οἱ δὲ ἀπὸ μεγεθῶν οἱ δὲ ἀπὸ κινήσεων καὶ ἀριθμῶν οἱ δὲ ἀπὸ ἀγγείων [καὶ μεγεθῶν]. Λᾶσος δὲ ὁ Ἑρμιονεύς, ὡς φασι, καὶ οἱ περὶ τὸν Μεταποντῖνον Ἰππασον Πυθαγορικὸν ἄνδρα συνέπεσθαι τῶν κινήσεων τὰ τάχη καὶ τὰς βραδυτήτας δι' ὧν αἱ συμφωνίαι * * * ἐν ἀριθμοῖς ἡγούμενος λόγους τοιοῦτους ἐλάμβανεν ἐπ' ἀγγείων· ἴσων γὰρ ὄντων καὶ ὁμοίων πάντων τῶν ἀγγείων τὸ μὲν κενὸν ἐάσας, τὸ δὲ ἡμισὺ ὑγροῦ, ἐψόφει ἐκατέρω καὶ αὐτῷ ἢ διὰ πασῶν ἀπεδίδοτο συμφωνία· θάτερον δὲ πάλιν τῶν ἀγγείων κενὸν ἐὼν εἰς θάτερον τῶν τεσσάρων μερῶν τὸ ἐν ἐνέχεε, καὶ κρούσαντι αὐτῷ ἢ διὰ τεσσάρων συμφωνία ἀπεδίδοτο, ἢ δὲ διὰ πέντε, (ὅτε) ἐν μέρος τῶν τριῶν συνεπλήρου οὔσης τῆς κενώσεως πρὸς τὴν ἑτέραν ἐν μὲν τῇ διὰ πασῶν ὡς β' πρὸς ἐν, ἐν δὲ τῷ διὰ πέντε ὡς γ' πρὸς β', ἐν δὲ τῷ διὰ τεσσάρων ὡς δ' πρὸς γ'.

14. BOETH. inst. mus. II 19 [aus Nicomachos] sed Eubulides [vgl. Theol. ar. oben S. 28 n. 8] atque Hippasus alium consonantiarum ordinem ponunt. aiunt enim multiplicatis augmenta superparticularitatis deminutioni rato ordine respondere. itaque non posse esse duplum praeter dimidium nec triplum praeter tertiam partem. quoniam igitur sit duplum, ex eo diapason consonantiam reddi, quoniam vero sit dimidium, ex eo quasi contrariam divisionem sesquialteram, id est diapente, effici proportionem. quibus mixtis, scilicet diapason ac diapente, triplicem procreari quae utramque contineat symphoniam. sed rursus triplici partem tertiam contraria divisione partiri, ex qua rursus diatessaron symphonia nascetur. triplicem vero atque sesquitertium iunctos quadruplam comparisonem proportionis efficere. unde fit, ut ex diapason ac diapente, quae est una consonantia, et diatessaron una concinentia coniungatur, quae in quadruplo consistens bis diapason nomen accepit. secundum hos quoque hic ordo est: diapason, diapente, diapason ac diapente, diatessaron, bis diapason.

15. IAMBL. in Nic. 141 p. 100, 19 Pist. μόναι δὲ τὸ παλαιὸν τρεῖς ἦσαν μεσότητες ἐπὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν κατ' αὐτὸν μαθηματικῶν, ἀριθμητικὴ τε καὶ ἡ γεωμετρικὴ καὶ ἡ ποτὲ μὲν ὑπεναντία λεγομένη τῇ τάξει τρίτη, ὑπὸ δὲ τῶν περὶ Ἀρχύταν αὐθις καὶ Ἰππασον ἀρμονικὴ μετακληθεῖσα . . . ἀλλαγέντος δὲ τοῦ ὀνόματος οἱ μετὰ ταῦτα περὶ Εὐδοξον μαθηματικοὶ ἄλλας τρεῖς προσανευρόντες μεσότητας τὴν τετάρτην ἰδίως ὑπεναντίαν ἐκάλεσαν, . . . τὰς δὲ λοιπὰς δύο ἀπλῶς κατὰ τὴν τάξιν προσηγόρευσαν πέμπτην τε καὶ ἕκτην. Vgl. S. 113, 16. 116, 1 Pist.

9. KALLIPHON UND DEMOKEDES

1. HEROD. III 125 Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλῆς ἀλογήσας ἔπλεε παρὰ τὸν Ὀροίτεα ἅμα ἀγόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δημοκίδεα τὸν Καλλιφῶντος Κροτωνιήτην ἄνδρα ἱητρόν τε ἔόντα καὶ τὴν τέχνην ἀσκέοντα ἄριστα τῶν κατ' ἐωυτόν. 129 τῇ δὲ δὴ ὀγδόῃ ἡμέρῃ ἔχοντί οἱ [Dareios] φλαύρως παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνιήτεω Δημοκίδεος τὴν τέχνην ἀγγέλλει τῷ Δαρείῳ· ὁ δὲ ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρ' ἐωυτόν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἐξεῦρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι ὅκου δὴ ἀπημελημένον παρῆγον ἐς μέσον... 130 μετὰ δὲ ὡς οἱ ἐπέτρεψε Ἑλληνικοῖσι ἱήμασι χρεώμενος καὶ ἥπια μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὕπνου τέ μιν λαγχάνειν ἐποίει καὶ ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ ὑγίεια μιν ἔόντα ἀπέδεξε οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπουν ἐσεσθαι. δωρεῖται δὲ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρεῖος πεδέων χρυσέων δύο ζεύγεσι· ὁ δὲ μιν ἐπείρετο εἰ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγίεια ἐποίησε. Die Gemahlinnen des Dareios beschenkten ihn darauf auf dessen Geheiss ὡς τοὺς ἀποπίπτοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ οὖνομα ἦν Σκίτων [Quelle Herodots?], ἀνελέγετο καὶ οἱ χρῆμα πολλὸν τι χρυσοῦ συνελέχθη. 131 ὁ δὲ Δ. οὗτος ὥδε ἐκ Κρότωνος ἀπιγμένος Πολυκράτει ὠμίλησε. πατρὶ συνείχετο ἐν τῇ Κρότωνι ὀργὴν χαλεπῶι. τοῦτον ἐπεῖτε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπολιπὼν οἶχετο ἐς Αἰγίναν. καταστάς δὲ ἐς ταύτην πρώτῳ ἔτει ὑπερεβάλετο τοὺς ἄλλους ἱητροὺς, ἀσκευῆς περ ἐὼν καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν ὅσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆα. καὶ μιν δευτέρῳ ἔτει ταλάντου Αἰγινῆται δημοσίῃ μισθοῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτει Ἀθηναῖοι ἑκατὸν μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτει Πολυκράτης δυνὼν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπίκετο ἐς τὴν Σάμον καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρὸς οὐκ ἥκιστα Κροτωνιῆται ἱητροὶ εὐδοκίμησαν. ἐγένετο γὰρ ὦν τοῦτο ὅτε πρώτοι μὲν Κροτωνιῆται ἱητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεύτεροι δὲ Κυρηναῖοι. Flucht nach Tarent und Kroton 133 ff. 137 τοσόνδε μέντοι ἐνετείλατό σφι [den Persischen Begleitern] Δ. ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφεας Δαρείῳ, ὅτι ἄρμοσται τὴν Μίλωνος θυγατέρα Δ. γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστέω Μίλωνος [s. S. 29 f. n. 12. 13. 15] ἦν οὖνομα πολλὸν παρὰ βασιλεί. κατὰ δὲ τοῦτό μοι δοκεῖ σπεῦσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκίδης ἵνα φανῇ πρὸς Δαρείου ἐὼν καὶ ἐν τῇ ἐωτοῦ δόκιμος. Tod des D. durch Theages in Plataiai [Demos v. Kroton?] nach Apollonios IAMBL. V. P. 261 [s. S. 35 n. 5].

2. SUID. Δημοκίδης Καλλιφῶντος ἱερέως ἐν Κνίδῳ γενομένου Ἀσκληπιοῦ Κροτωνιάτης ἱατρός, ὃς ἐν Αἰγίνῃ ἱάτρεινσέ τε καὶ ἔγχευε, καὶ Πολυκράτην τὸν Σάμου τύραννον ἱάτρεινσεν ἐπὶ χρυσίου ταλάντοις δύο καὶ ὑπὸ Δαρείου τοῦ Πέρσου μετεπέμφθη καὶ συνεγένετο αὐτῷ χρόνον ἱκανόν· ἔγραψεν ἱατρικὸν βιβλίον. IOSEPH. c. Ap. I 163 Ἑρμῖππος ἀνὴρ περὶ πᾶσαν ἱστορίαν ἐπιμελής. λέγει τοίνυν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Περὶ Πυθαγόρου βιβλίων [FHG III 41 fr. 21], ὅτι Πυθαγόρας ἐνὸς αὐτοῦ τῶν συννοσιαστῶν τελευτήσαντος τοῦνομα Καλλιφῶντος τὸ γένος Κροτωνιάτου τὴν ἐκείνου ψυχὴν ἔλεγε συνδιατροῖβειν αὐτῷ καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν· καὶ ὅτι παρεκελεύετο μὴ διέρχεσθαι τόπον, ἐφ' ὃν ὄνος ὀκλάσῃ, καὶ τῶν διψίων ἰδάτων ἀπέχεσθαι καὶ πάσης ἀπέχειν βλασφημίας. εἶτα προστίθησι μετὰ ταῦτα καὶ τάδε· ταῦτα δὲ ἔπραττεν καὶ ἔλεγε τὰς Ἰουδαίων καὶ Θραικῶν δόξας μιμούμενος καὶ μεταφέρων εἰς ἑαυτόν. λέγεται γὰρ ὡς ἀληθῶς ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος πολλὰ τῶν παρὰ Ἰουδαίοις νομίμων εἰς τὴν αὐτοῦ μετενεγκεῖν φιλοσοφίαν. [vgl. fr. 2 aus Orig. c. Cels. I 15 p. 67, 27 K.]

3. STOB. flor. 116, 45 M. Δημοκρίτου [Δημοκρίδους Zeller]. ἀνξανομένον τοῦ σώματος συναύξονται (καὶ αἱ) φρένες, γηράσκοντος δὲ συγγηράσκουσι καὶ εἰς τὰ πρήγματα πάντα ἀμβλύνονται aus Herod. III 134 διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκρίδεος ἡ Ἄτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείῳ λόγον τοιόνδε . . . 'νῦν γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλικίην. ἀνξομένῳ γὰρ τῷ σώματι — πάντα ἀπαμβλύνονται'. Vgl. Lucret. III 445 Heinze.

10. PARMISKOS

1. IAMBL. V. B. 267 Μεταποντῖνοι Βροντῖνος, Παρμίσκος [so die Hds.] Ὀρεστάδας Λέων κτλ.

2. DIOG. IX 20 δοκεῖ δὲ [Xenophanes, s. S. 39, 20] πεπραῖσθαι ὑπὸ * (καὶ λελῦσθαι ὑπὸ) τῶν Πυθαγορικῶν Παρμενίσκου [so BP: παρμενάδου F¹] καὶ Ὀρεστάδου, καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Ἀπομνημονευμάτων πρώτῳ.

3. ATHEN. XIV 614 A Παρμενίσκος [so die Hds.] δὲ ὁ Μεταποντῖνος, ὃς φησιν Σῆμος ἐν Ἐηλιάδος [FHG IV 493 fr. 8] καὶ γένει καὶ πλούτῳ πρωτεύων εἰς Τροφωνίου καταβὰς καὶ ἀνελθὼν οὐκ ἔτι γελᾶν ἐδύνατο· καὶ χρηστηριαζομένῳ περὶ τούτου ἡ Πυθία ἔφη·

εἶρήμ' ἀμφὶ γέλωτος, ἀμείλιχε, μελιχίῳ·

δώσει σοι μήτηρ οἴκοι· τὴν ἔξοχα τίε.

ἐλπίζων δ' ἂν ἐπανελθῇ εἰς τὴν πατρίδα γελάσειν, ὥς οὐδὲν ἦν πλέον, οἰόμενος ἐξηπατῆσθαι ἔρχεται ποτε κατὰ τύχην εἰς Δῆλον· καὶ πάντα τὰ κατὰ τὴν νῆσον θαυμάζων ἦλθεν καὶ εἰς τὸ Δητώϊον νομίζων τῆς Ἀπόλλωνος μητρὸς ἄγαλμά τι θεωρήσειν ἀξιόλογον· ἰδὼν δ' αὐτὸ ξύλον ὃν ἄμορφον παραδόξως ἐγέλασεν. καὶ τὸν τοῦ Θεοῦ χρησμὸν συμβάλλων καὶ τῆς ἀρρωστίας ἀπαλλαγεῖς μεγαλωστί τὴν θεὸν ἐτίμησεν. Inventar des Artemistempels zu Delos Bull. corr. hell. XIV 403, 17 ff. κρατὴρ ἀργυροῦς, ὃν ἀνέθηκε Παρμίσκος, ὅλκην PXXXXPΔΔΗ vgl. X 462, 19. XV 127 f.

11. XENOPHANES

A. LEBEN UND LEHRE.

1. LAERTIUS DIOGENES IX 18—20.

Ξενοφάνης Δεξίου ἢ, ὥς Ἀπολλόδωρος, Ὀρθομένους Κολο- 18
φώνιος ἐπαινεῖται πρὸς τοῦ Τίμωνος· φησὶ γοῦν Ἕεινοφάνην —
ἐπικόπτην' [fr. 40 W.]. οὗτος ἐκπεσὼν τῆς πατρίδος ἐν Ζάγκλῃ τῆς
Σικελίας (διέτριβε καὶ τῆς εἰς Ἑλέαν ἀποικίας κοινωνήσας ἐδίδα-
5 σκεν ἐκεῖ), διέτριβε δὲ καὶ ἐν Κατάνῃ. διήκουσε δὲ κατ' ἐνίους
μὲν οὐδενός, (κατ' ἐνίους δὲ Βότωνος Ἀθηναίου ἢ, ὥς τινες, Ἀρ-
χελάου). καί, ὥς Σωτίων φησί, κατ' Ἀναξίμανδρον ἦν. γέγραφε
δὲ ἐν ἔπεσι καὶ ἐλεγείας καὶ ἰάμβους καθ' Ἡσιόδου καὶ Ὀμήρου,
ἐπικόπτων αὐτῶν τὰ περὶ Θεῶν εἰρημένα. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐρ-
10 ραψώιδει τὰ ἑαυτοῦ. ἀντιδοξάσαι τε λέγεται Θαλῇ καὶ Πυθα-

γόραι, καθάψασθαι δὲ καὶ Ἐπιμενίδου. μακροβιώτατός τε γέγονεν, ὥς πού καὶ αὐτός φησιν· ἤδη—ἐτύμως [fr. 8]. 19

φησὶ δὲ τέτταρα εἶναι τῶν ὄντων στοιχεῖα, κόσμους δὲ ἀπει-
ρους, οὐ παραλλακτοὺς δέ. τὰ νέφη συνίστασθαι τῆς ἀφ' ἡλίου
5 αἰμίδος ἀναφερομένης καὶ αἰρούσης αὐτὰ εἰς τὸ περιέχον. οὐσίαν
θεοῦ σφαιροειδῆ, μηδὲν ὁμοιον ἔχουσαν ἀνθρώπῳ· ὅλον δὲ ὄραν
καὶ ὅλον ἀκούειν, μὴ μέντοι ἀναπνεῖν· σύμπαντά τε εἶναι νοῦν
καὶ φρόνησιν καὶ αἰδίδιον. πρῶτός τε ἀπεφήνατο, ὅτι πᾶν τὸ γινό-
μενον φθαρτόν ἐστι καὶ ἡ ψυχὴ πνεῦμα.

10 ἔφη δὲ καὶ τὰ πολλὰ ἦσσω νοῦ εἶναι. καὶ τοῖς τυράννοις
ἐντυγχάνειν ἢ ὥς ἡμιστά ἢ ὥς ἡδιστα. Ἐμπεδοκλέους δὲ εἰπόντος 20
αὐτῷ ὅτι ἀνεύρετός ἐστιν ὁ σοφός, 'εἰκότως' ἔφη 'σοφὸν γὰρ εἶναι
δεῖ τὸν ἐπιγινωσόμενον τὸν σοφόν'. φησὶ δὲ Σωτίων πρῶτον αὐ-
τὸν εἰπεῖν ἀκατάληπτα εἶναι τὰ πάντα, πλανώμενος.

15 ἐποίησε δὲ καὶ Κολοφῶνος κτίσιν καὶ τὸν εἰς Ἑλέαν τῆς Ἰτα-
λίας ἀποικισμὸν ἔπη δισχίλια. καὶ ἤχμαζε κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν
ὀλυμπιάδα [540—537]. φησὶ δὲ Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῷ
Περὶ γήρως καὶ Παναίτιος ὁ Στωικὸς ἐν τῷ Περὶ εὐθυμίας [fr. 17
Fowler] ταῖς ἰδίαις χερσὶ θάψαι τοὺς νιεῖς αὐτόν, καθάπερ καὶ
20 Ἀναξαγόραν. δοκεῖ δὲ πεπερᾶσθαι ὑπὸ (* καὶ λελύσθαι ὑπὸ) τῶν
Πυθαγορικῶν Παρμίσκου καὶ Ὀρεστιάδου, καθά φησι Φαβωρίνος
ἐν Ἀπομνημονευμάτων πρῶτῳ [fr. 2, FHG III 577]. γέγονε δὲ καὶ
ἄλλος Ξενοφάνης Λέσβιος ποιητὴς ἰάμβων.

2. — IX 21 Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρητος Ἑλεάτης.
τοῦτον Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [fr. 6a Dox. 482] Ἀναξιμάνδρου φησὶν
ἀκοῦσαι. vgl. Parmen. A 1.

3. HERACLIT fr. 40 πολυμαθὴν νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσίοδον γὰρ
ἂν ἐδίδαξε καὶ Πυθαγόρην αὐτὶς τε Ξενοφάνεα καὶ Ἐκκρεαῖον.

4. CICERO Acad. II 118 (aus Theophr.) Xenophanes paulo etiam antiquior
(als Anaxagoras) unum esse omnia.

5. DIOG. VIII 56 Ἐρμῆς [FHG II 42, 27] οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους
δὲ γεγονέναι ζηλωτὴν (Empedocles), ᾧ καὶ συνδιατρεῖσθαι καὶ μιμήσασθαι τὴν
ἐποποιίαν (vgl. 1 § 20).

6. LUCIAN. Macrob. 20 Ξ. ὁ Δεξίνου μὲν νιός, Ἀρχελάου δὲ τοῦ φυσικοῦ
μαθητὴς, ἐβίωσεν ἔτη ἑν καὶ ἐνενήκοντα. Verwirrung wie in 1 § 18, 6.

7. CENSOR. 15, 3 X. Colophonius maior annorum centum fuit.

8. CLEM. Strom. I 353 P. τῆς Ἑλεατικῆς ἀγωγῆς Ξ. ὁ Κολοφώνιος κατ-
άρχει, ὃν φησι Τίμαιος [fr. 92, FHG I 215] κατὰ Ἱέρωνα τὸν Σικελίας δυνάστην
καὶ Ἐπίχαρμον τὸν ποιητὴν γεγονέναι, Ἀπολλόδωρος [fr. 77, FHG I 445] δὲ
κατὰ τὴν τεσσαρακοστὴν ὀλυμπιάδα [620—61] γενόμενον, παρατετακέναι ἄχρι
Δαρείου τε καὶ Κύρου χρόνων. Aus derselben Quelle Sext. adv. math. I 257:
Ξ. Κολοφώνιος ἐγένετο περὶ τὴν τεσσαρακοστὴν ὀλυμπιάδα [vgl. fr. 8].

9. EUSEB. Chron. a) Ol. 56 [556—3] Ξ. Κολοφώνιος ἐγνωρίζετο. b) Ol. 59—61 [richtig Arm. 60, 1 = 540] Ἰβυκὸς ὁ μελοποιὸς καὶ Φερεκύδης ὁ ἱστοριογράφος καὶ Φωκλίδης καὶ Ξενοφάνης ὁ φυσικὸς παρωιδιῶν ποιητὴς vgl. A 1, 20 S. 39, 16.

10. THEOL. arithm. p. 40 Ast. φ γὰρ καὶ ἰδ [falsche Zahl] ἔτη ἔγγιστα ἀπὸ τῶν Τρωικῶν ἱστορεῖται μέχρι Ξενοφάνους τοῦ φυσικοῦ καὶ τῶν Ἀνακρέοντός τε καὶ Πολυκράτους χρόνων καὶ τῆς ὑπὸ Ἀρπάγου τοῦ Μήδου Ἰώνων πολιορκίας καὶ ἀναστάσεως, ἣν Φωκαεῖς φερόντες Μασσαλίαν ὤικισαν· πᾶσι γὰρ τούτοις ὁμόχρονος ὁ Πυθαγόρας.

11. PLUT. reg. apophth. p. 175 C [vgl. Gnomol. Paris. ed. Sternbach (Abh. d. Krak. Ac. philol. XX) p. 152] πρὸς δὲ Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον εἰπόντα μόλις οἰκέτας δύο τρέφειν· ἄλλ' Ὀμηρος· εἶπεν (Hiero) ὅν σὺ διασύρεις, πλείονας ἢ μυρίους τρέφει τεθνηκώς.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ (vgl. A 1, 20).

12. ARIST. Rhet. B 23. 1399^b 5 ἄλλος [sc. τόπος] ἐκ τοῦ, τὸ συμβαῖνον ἐὰν ἦ ταυτόν, ὅτι καὶ ἐξ ὧν συμβαίνει ταῦτά· οἷον Ξ. ἔλεγεν ὅτι ὁμοίως ἀσεβοῦσιν οἱ γενέσθαι φάσκοντες τοὺς θεοὺς τοῖς ἀποθανεῖν λέγουσιν· ἀμφοτέρως γὰρ συμβαίνει μὴ εἶναι τοὺς θεοὺς ποτε.

13. — — B 26. 1400^b 5 οἷον Ξ. Ἐλεάταις ἐρωτῶσιν, εἰ θύωσι τῇ Λευκοθέᾳ καὶ θρηνηῶσιν ἢ μὴ, συνεβούλευεν, εἰ μὲν θεὸν ὑπολαμβάνουσιν, μὴ θρηνεῖν, εἰ δ' ἄνθρωπον, μὴ θύειν. Anders PLUT. Amat. 18, 12. 736 D Ξ. Αἰγυπτίοις ἐκέλευσε τὸν Ὅσιριν εἰ θνητὸν νομίζουσι μὴ τιμᾶν ὡς θνητόν, εἰ δὲ θεὸν ἡγοῦνται μὴ θρηνεῖν. de Is. et Os. 70. 379 B εὖ μὲν οὖν Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἠξίωσε τοὺς Αἰγυπτίους, εἰ θεοὺς νομίζουσι, μὴ θρηνεῖν, εἰ δὲ θρηνοῦσι, θεοὺς μὴ νομίζειν. [vgl. Heraclit fr. 127]. de superstit. 13 p. 171 E Ξ. ὁ φυσικὸς τοὺς Αἰγυπτίους κοπτομένους ἐν ταῖς ἐορταῖς καὶ θρηνοῦντας ὁρῶν ἐπέμνησεν οἰκείως· οὗτοι' φησὶν· εἰ μὲν θεοὶ εἰσι, μὴ θρηνεῖτε αὐτούς· εἰ δ' ἄνθρωποι, μὴ θύετε αὐτοῖς' [vgl. Ps. Plut. apophth. Lac. 26 p. 228 E].

14. ARIST. Rhet. A 15. 1377^a 19 καὶ τὸ τοῦ Ξενοφάνους ἀρμόττει ὅτι οὐκ ἴση πρόκλησις αὐτῇ [zum Eid] ἀσεβεῖ πρὸς εὐσεβῇ, ἀλλ' ὁμοία καὶ εἰ ἰσχυρὸς ἀσθενῇ πατάξαι ἢ πληγῇναι προκαλέσασθαι.

15. — Metaph. Γ 5. 1010^a 4 διὸ εἰκότως μὲν λέγουσιν, οὐκ ἀληθῇ δὲ λέγουσιν· οὕτω γὰρ ἀρμόττει μᾶλλον εἰπεῖν ἢ ὥσπερ Ἐπίχαρμος εἰς Ξενοφάνην.

16. PLUT. de vit. pud. 5 p. 530 E μὴ δυνωπηθῆις μηδὲ δεισις σκωπτόμενος, ἀλλ' ὥσπερ Ξ. Λάσον τοῦ Ἑρμιονέως μὴ βουλόμενον αὐτῷ συγκυβεῖν δειλὸν ἀποκαλοῦντος ὡμολόγει καὶ πάνν δειλὸς εἶναι πρὸς τὰ αἰσχρὰ καὶ ἄτολμος.

17. — de commun. notit. 46, 3 p. 1084 F ὁ μὲν οὖν Ξ. διηγουμένου τινὸς ἐγγέλεις ἑωρακέναι ἐν ὕδατι θερμοῦ ζώσας· οὐκοῦν· εἶπεν· ἐν ψυχρῷ αὐτὰς ἐψήσομεν'.

POESIE.

18. DIOG. IX 22 καὶ αὐτὸς (Parmenides) δὲ διὰ ποιημάτων φιλοσοφεῖ καθάπερ Ἡσιόδός τε καὶ Ξ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. Vgl. S. 14 Z. 2 und S. 39 A 5.

19. — IX 18 (vgl. S. 38) γέγραφε δὲ ἐν ἔπεισι (Hexameter, Περί φύσεως fr. 24—42) καὶ ἐλεγείας (fr. 1—8) καὶ ἰάμβους καθ' Ἡσιόδον καὶ Ὀμήρου (Σίλλους fr. 10—22), ἐπικόπτων αὐτῶν τὰ περὶ θεῶν εἰρημένα. II 46 [aus Aristoteles

Περὶ ποιητῶν fr. 75 Rose³) ἀποθανόντι δὲ [scil. Ὀμήρῳ ἐφιλονίκει] Ξ. ὁ Κολοφώνιος καὶ Κέρκωψ Ἡσιόδῳ ζῶντι, τελευτήσαντι δὲ ὁ προειρημένος Ξ.

20. STRABO XIV p. 643 Ξ. ὁ φυσικὸς ὁ τοὺς Σίλλους ποιήσας διὰ ποιημάτων.

21. APUL. Florida c. 20: *canit enim Empedocles carmina, Plato dialogos* . . . *Xenocrates* [Xenophanes Casaubonus, besser Crates Rohde] *satiras*.

22. PROCL. zu Hesiod. opp. 284 (aus Plutarch) Ξενοφάνης διὰ δὴ τινα πρὸς τοὺς κατ' αὐτὸν φιλοσόφους καὶ ποιητὰς μικροψυχίαν Σίλλους ἀτόπους ἐκθεῖναι (συνθεῖναι Paris. 2771) λέγεται κατὰ πάντων φιλοσόφων καὶ ποιητῶν.

23. SCHOL. ABT zu B 212 ἤδη δὲ οὐ Ξενοφάνει, ἀλλ' Ὀμήρῳ πρώτῳ Σίλλοι πεποιήνται, ἐν οἷς αὐτὸς τε τὸν Θεοσίτην σιλλαίνει καὶ ὁ Θεοσίτης τοὺς ἀρίστους.

24. ARIUS DID. bei Stob. ecl. II 1, 18 (p. 6, 14 W.) Ξενοφάνους πρώτου λόγος ἦλθεν εἰς τοὺς Ἕλληνας ἄξιος γραφῆς ἅμα παιδιᾷ τὰς τε τῶν ἄλλων τόλμας ἐπιπλήττοντος καὶ τὴν αὐτοῦ παριστάντος ἐνλάβειαν, ὡς ἄρα θεὸς μὲν οἶδε τὴν ἀλήθειαν, 'δόκος—τέτυκται' (fr. 34, 4). vgl. Timon fr. 45 W.

25. CICERO Acad. Prior. II 23, 74 *Parmenides, Xenophanes, minus bonis quamquam versibus* (nämlich als Empedokles), *sed tamen illi versibus increpant eorum adrogantiam quasi irati, qui cum sciri nihil possit, audeant se scire dicere*.

26. PHILO de provid. II 39 *non ita tamen Xenophanes aut Parmenides aut Empedocles sive alii quicumque theologi a poesi capti sunt divini viri* [sc. deos mendaces finxerunt], *sed potius theoriam naturae gaudio amplexi et vitam omnem ad pietatem laudemque deorum dedicantes optimi quidem viri comperti sunt, poetae tamen non felices: quos oportebat divinitus spiritum sortiri gratiamque de caelo metrum carmen rhythmumque caelestem ac divinum, ut poemata vera relinquerent velut prototypum libri perfectum et pulcrum cunctis exemplar*. Ibid. 42 *at quare Empedocles, Parmenides, Xenophanes aemulatorque istorum chorus non sortiti sunt spiritum Musarum, cum theologiam exercuerunt?* 48 *age interim ponamus inter nos universum ingenitum ac sempiternum iuxta illud quod suggerit sermo celeberrimorum philosophantium sicut conscribunt Parmenides, Empedocles, Zeno, Cleanthes aliique divi homines ac velut verus quidam proprietate sacer coetus*.

27. ATHEN. XIV 632 C ὅτι δὲ πρὸς τὴν μουσικὴν οἰκειότατα διέκειντο οἱ ἀρχαῖοι δῆλον καὶ ἐξ Ὀμήρου· ὅς διὰ τὸ μεμελοποιηκέναι πᾶσαν ἑαυτοῦ τὴν ποιήσιν ἀφροντιστὶ [τοὺς] πολλοὺς ἀκεφάλους ποιεῖ στίχους καὶ λαγαροὺς ἔτι δὲ μειούρους. Ξενοφάνης δὲ καὶ Σόλων καὶ Θεόγνις καὶ Φωκυλίδης, ἔτι δὲ Περίανδρος ὁ Κορίνθιος ἐλεγειοποιὸς καὶ τῶν λοιπῶν οἱ μὴ προσάγοντες πρὸς τὰ ποιήματα μελωδίαν ἐκπονοῦσι τοὺς στίχους τοῖς ἀριθμοῖς καὶ τῇ τάξει τῶν μέτρων καὶ σκοποῦσιν ὅπως αὐτῶν μηδεὶς (μήτε) ἀκέφαλος ἔσται μήτε λαγαρὸς μήτε μείουρος.

LEHRE.

28. ARIST. q. f. de Melisso Xenophane Gorgia cc. 3. 4 [scheint (vielleicht mit Benutzung von Aristoteles' Πρὸς τὰ Ξενοφάνους α, Diog. V 25) von einem Eklektiker röm. Zeit geschrieben].

ed. Bekker

p. 977^a

c. 3 Ἀδύνατόν φησιν εἶναι, εἴ τι ἔστι, γενέσθαι, τοῦτο λέγων 1

15 ἐπὶ τοῦ θεοῦ· ἀνάγκη γὰρ ἦτοι ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου

- 977^a γενέσθαι τὸ γενόμενον· δυνατόν δὲ οὐδέτερον· οὔτε γὰρ
 ὅμοιον ὑφ' ὁμοίου προσήκειν τεκνωθῆναι μᾶλλον ἢ τεκνώσαι
 (ταῦτά γὰρ ἅπαντα τοῖς γε ἴσοις καὶ ὁμοίως ὑπάρχειν πρὸς
 ἀλλήλα) οὔτ' ἂν ἐξ ἀνομοίου τάνομοιον γενέσθαι. εἰ γὰρ 2
 20 γίγνοιτο ἐξ ἀσθενεστέρου τὸ ἰσχυρότερον ἢ ἐξ ἐλάττονος τὸ
 μεῖζον ἢ ἐκ χειρόνος τὸ κρείττον, ἢ τούναντίον τὰ χεῖρω ἐκ
 τῶν κρείττωνων, τὸ οὐκ ὄν ἐξ ὄντος (ἢ τὸ ὄν ἐξ οὐκ ὄντος)
 ἂν γενέσθαι· ὅπερ ἀδύνατον.
 αἰδίων μὲν οὖν διὰ ταῦτα εἶναι τὸν θεόν. εἰ δ' ἔστιν ὁ θεὸς 3
 ἅπαντων κράτιστον, ἓνα φησὶν αὐτὸν προσήκειν εἶναι. εἰ γὰρ
 25 δύο ἢ πλείους εἴεν, οὐκ ἂν ἔτι κράτιστον καὶ βέλτιστον αὐτὸν
 εἶναι πάντων. ἕκαστος γὰρ ὢν θεὸς τῶν πολλῶν ὁμοίως ἂν
 τοιοῦτος εἴη. τοῦτο γὰρ θεὸν καὶ θεοῦ δύναμιν εἶναι, κρατεῖν,
 ἀλλὰ μὴ κρατεῖσθαι, καὶ πάντων κράτιστον εἶναι. ὥστε
 καθὼς μὴ κρείττων, κατὰ τοσοῦτον οὐκ εἶναι θεόν. πλειόνων 4
 30 οὖν ὄντων, εἰ μὲν εἴεν τὰ μὲν ἀλλήλων κρείττους τὰ δὲ ἥτ-
 τους, οὐκ ἂν εἶναι θεοὺς· πεφνέειν γὰρ τὸ θεῖον μὴ κρατεῖ-
 σθαι. ἴσων δὲ ὄντων, οὐκ ἂν ἔχειν θεοῦ φύσιν, ὃν δεῖν εἶναι 5
 κράτιστον· τὸ δὲ ἴσον οὔτε βέλτιον οὔτε χεῖρον εἶναι τοῦ ἴσου·
 ὥστ' εἴπερ εἴη τε καὶ τοιοῦτον εἴη θεός, ἓνα μόνον εἶναι τὸν
 35 θεόν. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ πάντα δύνασθαι ἂν ἂ βούλοιο [οὐ
 γὰρ ἂν δύνασθαι] πλειόνων ὄντων· ἓνα ἄρα εἶναι μόνον. ἓνα δ' 6
 ὄντα ὅμοιον εἶναι πάντη, ὁρῶντα καὶ ἀκούοντα τάς τε ἄλλας
 αἰσθήσεις ἔχοντα πάντη· εἰ γὰρ μή, κρατεῖν ἂν καὶ κρα-
 τεῖσθαι ὑπ' ἀλλήλων τὰ μέρη θεοῦ [ὄντα], ὅπερ ἀδύνατον.
- 977^b 1 πάντη δ' ὅμοιον ὄντα σφαιροειδῆ εἶναι· οὐ γὰρ τῇ μὲν τῇ 7
 δ' οὐ τοιοῦτον εἶναι, ἀλλὰ πάντη. αἰδίων δὲ ὄντα καὶ ἓνα 8
 καὶ (ὅμοιον καὶ) σφαιροειδῆ οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπεράνθαι.
 ἄπειρον μὲν (γὰρ) τὸ μὴ
 ὄν εἶναι· τοῦτο γὰρ οὔτε μέσον οὔτε ἀρχὴν καὶ τέλος οὔτ'
 5 ἄλλο οὐδὲν μέρος ἔχειν, τοιοῦτον δὲ εἶναι τὸ ἄπειρον· οἷον
 δὲ τὸ μὴ ὄν, οὐκ ἂν εἶναι τὸ ὄν· περαίνειν δὲ πρὸς ἀλλήλα,
 εἰ πλείω εἴη. τὸ δὲ ἓν οὔτε τῷ οὐκ ὄντι οὔτε τοῖς πολλοῖς
 ὁμοιωθῆναι· ἓν γὰρ (ὄν) οὐκ ἔχειν, πρὸς ὅτι περανεῖ. τὸ δὲ τοι- 9
 οῦτον ἓν, ὃν τὸν θεὸν εἶναι λέγει, οὔτε κινεῖσθαι οὔτε ἀκίνη-
 10 τον εἶναι· ἀκίνητον μὲν γὰρ εἶναι τὸ μὴ ὄν· οὔτε γὰρ ἂν
 εἰς αὐτὸ ἕτερον οὔτ' ἐκεῖνο εἰς ἄλλο ἐλθεῖν. κινεῖσθαι δὲ
 τὰ πλείω ὄντα ἐνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον δεῖν κινεῖσθαι.
 13 εἰς μὲν οὖν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἂν κινηθῆναι. τὸ γὰρ μὴ ὄν 10
 οὐδαμῇ εἶναι, εἰ δὲ εἰς ἀλλήλα μεταβάλλοι, πλείω ἂν τὸ ἓν
 15 εἶναι ἐνός. διὰ ταῦτα δὴ κινεῖσθαι μὲν ἂν τὰ δύο ἢ πλείω
 ἐνός, ἡρεμεῖν δὲ καὶ ἀκίνητον εἶναι τὸ οὐδέν. τὸ δὲ ἓν οὔτε 11
 ἀτρεμεῖν οὔτε κινεῖσθαι· οὔτε γὰρ τῷ μὴ ὄντι οὔτε τοῖς πολ-
 λοις ὅμοιον εἶναι. κατὰ πάντα δὲ οὕτως ἔχοντα τὸν θεόν,
 αἰδιόν τε καὶ ἓνα, ὁμοιόν τε καὶ σφαιροειδῆ ὄντα, οὔτε ἄπει-
 20 ρον οὔτε πεπερασμένον οὔτε ἡρεμοῦντα οὔτε κινητὸν εἶναι.
- c. 4 Πρῶτον μὲν οὖν λαμβάνει τὸ γιγνόμενον καὶ οὗτος 1
 ἐξ ὄντος γίγνεσθαι, ὥσπερ ὁ Μέλισσος. καίτοι τί κωλύει

- μήτ' ἐξ ὁμοίου (μήτ' ἐξ ἀνομοίου) τὸ γιγνόμενον γίνεσθαι,
 ἀλλ' ἐκ μὴ ὄντος;
 ἔτι οὐδὲν μᾶλλον ὁ θεὸς ἀγέννητος ἢ καὶ τᾶλλα πάντα, εἰ-
 25 περ ἅπαντα ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου γέγονεν (ὅπερ ἀδύνατον).
 ὥστε ἢ οὐδὲν ἐστὶ παρὰ τὸν θεὸν ἢ καὶ τὰ ἅλλα αἰδία πάντα.
 ἔτι κράτιστον τὸν θεὸν λαμβάνει, τοῦτο δυνατώτατον καὶ 2
 βέλτιστον λέγων· οὐ δοκεῖ δὲ τοῦτο κατὰ τὸν νόμον, ἀλλὰ
 πολλὰ κρείττους εἶναι ἀλλήλων οἱ θεοί. οὐκ οὖν ἐκ τοῦ δο-
 30 κοῦντος εἴληφε ταύτην κατὰ τοῦ θεοῦ τὴν ὁμολογίαν. τό τε 3
 κράτιστον εἶναι τὸν θεὸν οὐχ οὕτως ὑπολαμβάνειν λέγεται,
 ὥς πρὸς ἄλλο τι τοιαύτη ἢ τοῦ θεοῦ φύσις, ἀλλὰ πρὸς τὴν
 αὐτοῦ διάθεσιν, ἐπεὶ τοί γε πρὸς ἕτερον οὐδὲν ἂν κωλύοι μη-
 τῇ αὐτοῦ ἐπιεικεῖαι καὶ ῥώμῃ ὑπερέχειν, ἀλλὰ διὰ τὴν
 35 τῶν ἄλλων ἀσθένειαν. θέλοι δ' ἂν οὐδεὶς οὕτω τὸν θεὸν
 φάναι κράτιστον εἶναι, ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἔχει ὥς οἷόν τε
 ἄριστα, καὶ οὐδὲν ἐλλείπει καὶ εὖ καὶ καλῶς ἔχειν αὐτῷ· ἅμα
 γὰρ ἴσως (οὕτως) ἔχοντι καχεῖνο ἂν συμβαίνοι. οὕτω δὲ δια- 4
 39 κείσθαι καὶ πλείους αὐτοὺς ὄντας οὐδὲν ἂν κωλύοι, ἅπαντας ὥς
 978^a 1 οἷόν τε ἄριστα διακειμένους, καὶ κρατίστους τῶν ἄλλων, οὐχ
 αὐτῶν ὄντας. ἔστι δ', ὥς ἔοικε, καὶ ἅλλα. κράτιστον γὰρ 5
 εἶναι τὸν θεὸν φησι, τοῦτο δὲ τινῶν εἶναι ἀνάγκη· ἓνα τ' ὄντα
 πάντη ὁρᾶν καὶ ἀκούειν οὐδὲν προσήκει· οὐδὲ γὰρ εἰ μὴ καὶ
 5 τῇδ' ὁρᾶι, χεῖρον ὁρᾶι ταύτη, ἀλλ' οὐχ ὁρᾶι. ἀλλ' ἴσως τοῦτο
 βούλεται τὸ πάντη αἰσθάνεσθαι, ὅτι οὕτως ἂν βέλτιστα ἔχοι,
 ὁμοίος ὢν πάντη. ἔτι τοιοῦτος ὢν διὰ τί σφαιροειδῆς ἂν εἴη, 6
 ἀλλ' οὐχ [ὅτι] ἑτέραν τινὰ μᾶλλον ἔχων ἰδέαν, ὅτι πάντη
 ἀκούει καὶ πάντη κρατεῖ; ὥσπερ γὰρ ὅταν λέγωμεν τὸ
 10 ψιμύθιον ὅτι πάντη ἐστὶ λευκόν, οὐδὲν ἄλλο σημαίνο-
 μεν ἢ ὅτι ἐν ἅπασιν αὐτοῦ τοῖς μέρεσιν ἐγκέχρωσται ἢ
 λευκότης· τί δὴ κωλύει οὕτως καχεῖ τὸ πάντη ὁρᾶν καὶ
 ἀκούειν καὶ κρατεῖν λέγεσθαι, ὅτι ἅπαν ὃ ἂν τις αὐτοῦ
 λαμβάνῃ μέρος, τοῦτ' ἐστὶ πεπονθός; ὥσπερ δὲ οὐδὲ τὸ
 15 ψιμύθιον, οὐδὲ τὸν θεὸν ἀνάγκη εἶναι διὰ τοῦτο σφαιροειδῆ.
 ἔτι μήτε ἄπειρον (εἶναι) μήτε πεπεράνθαι σῶμά γε ὄντα καὶ ἔχοντα 7
 μέγεθος πῶς οἷόν τε, εἴπερ τοῦτ' ἐστὶν ἄπειρον ὃ ἂν μὴ ἔχη
 πέρας δεκτικόν ὃν πέρας, πέρας δ' ἐν μεγέθει καὶ πλή-
 θει ἐγγίγνεται καὶ ἐν ἅπαντι τῷ ποσῷ, ὥστε εἰ μὴ ἔχει
 20 πέρας μέγεθος ὃν ἄπειρόν ἐστιν; ἔτι δὲ σφαιροειδῆ ὄντα 8
 ἀνάγκη πέρας ἔχειν· ἔσχατα γὰρ ἔχει, εἴπερ μέσον ἔχει
 αὐτοῦ, οὐ πλείστον ἀπέχει. μέσον δὲ ἔχει σφαιροειδῆς ὢν·
 τοῦτο γὰρ ἐστὶ σφαιροειδὲς ὃ ἐκ τοῦ μέσου ὁμοίως πρὸς τὰ
 ἔσχατα. σῶμα δ' ἔσχατα ἢ πέρατα ἔχειν, οὐδὲν διαφέρει. *** εἰ 9
 25 γὰρ καὶ τὸ μὴ ὄν ἄπειρόν ἐστι, τί οὐκ ἂν καὶ τὸ ὄν ἄπειρον; τί γὰρ
 κωλύει ἓνια ταῦτ' ἂν λεχθῆναι κατὰ τοῦ ὄντος καὶ μὴ ὄντος;
 τό τε γὰρ ὄν † οὐκ ὄν οὐδεὶς νῦν αἰσθάνεται, καὶ ὄν δέ τις οὐκ
 ἂν αἰσθάνοιτο ἂ νῦν· ἄμφω δὲ λεκτὰ καὶ διανοητά *** οὐ λευ-
 κόν τε τὸ μὴ ὄν· ἢ οὖν διὰ τοῦτο τὰ ὄντα πάντα λευκά, ὅπως
 30 μὴ τι ταῦτ' κατὰ τοῦ ὄντος σημῆνῳμεν καὶ μὴ ὄντος, ἢ οὐ-

- 978^a 31 δέν, οἶμαι, κωλύει καὶ τῶν ὄντων τι μὴ εἶναι λευκόν· οὕτω δὲ
καὶ μᾶλλον ἂν ἀπόφασιν δέξαιτο, τὸ ἄπειρον, εἰ κατὰ τὸ πά-
λαι λεχθέν τι [μᾶλλον] παρὰ τὸ μὴ ἔχειν (πέρας) ἐστὶν ἄπει-
ρον· ὥστε καὶ τὸ ὄν ἢ ἄπειρον ἢ πέρασ ἔχον ἐστίν. ἴσως δὲ 10
- 35 ἄτοπον καὶ τὸ προσάπτειν τῷ μὴ ὄντι ἀπειρίαν· οὐ γὰρ πᾶν,
εἰ μὴ ἔχει πέρασ, ἄπειρον λέγομεν, ὥσπερ οὐδ' ἄνισον οὐκ ἂν
φαῖμεν εἶναι τὸ μὴ ἴσον. ἔ(τι) τί οὐκ ἂν ἔχοι ὁ θεὸς πέρασ εἰς 11
ὄν, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν; εἰ δὲ ἓν μόνον ἐστὶν ὁ θεός, (ἓν) ἂν εἴη
- 978^b 1 μόνον καὶ τὰ τοῦ θεοῦ μέρη. ἔτι καὶ τοῦτ' ἄτοπον, εἰ τοῖς 12
πολλοῖς ξυμβέβηκεν πεπεράνθαι πρὸς ἄλληλα, διὰ τοῦτο
τὸ ἓν μὴ ἔχειν πέρασ. πολλὰ γὰρ τοῖς πολλοῖς καὶ τῷ
ἐνὶ ὑπάρχει ταυτά, ἐπεὶ καὶ τὸ εἶναι κοινὸν αὐτοῖς ἐστίν.
5 ἄτοπον οὖν ἴσως ἂν εἴη, εἰ διὰ τοῦτο μὴ φαῖμεν εἶναι τὸν
θεόν, εἰ τὰ πολλὰ ἔστιν, ὅπως μὴ ὅμοιον ἔσται αὐτοῖς ταύτη.
ἔτι τί κωλύει πεπεράνθαι καὶ ἔχειν πέρατα ἓν ὄντα τὸν 13
θεόν; ὥς καὶ ὁ Παρμενίδης λέγει ἓν ὄν εἶναι αὐτὸν 'πάν-
τοθεν ἐν κύκλῳ σφαίρας ἐναλίγκιον ὄγκῳ, μεσσοῦθεν ἰσοπα-
10 λές'. τὸ γὰρ πέρασ τινὸς μὲν ἀνάγκη εἶναι, οὐ μέντοι
πρὸς τί γε, οὐδὲ ἀνάγκη τὸ ἔχον πέρασ πρὸς τι ἔχειν πέ-
ρας, ὥς πεπερασμένον πρὸς τὸ [μὴ] ἐφεξῆς ἄπειρον, ἀλλ'
ἔστι τὸ πεπεράνθαι ἔσχατα ἔχειν, ἔσχατα δ' ἔχον οὐκ
ἀνάγκη πρὸς τι ἔχειν. ἐνίοις μὲν οὖν συμβαίνει 14
- 14^a γ' ἂν, καὶ πεπεράνθαι (καὶ) πρὸς τι συνάπτειν, τοῖς
14^b δὲ πεπεράνθαι μὲν, μὴ μέντοι πρὸς τι πεπεράν-
15 θαι. πάλιν περὶ τοῦ ἀκίνητον εἶναι τὸ ὄν καὶ τὸ (μὴ) ὄν 15
- 15^a (λεκτέον ὅτι τὸ ὑπολαμβάνειν ἀκίνητον εἶναι τὸ μὴ ὄν),
ὅτι καὶ τὸ ὄν κινεῖται, ἴσως ὁμοίως τοῖς ἔμπροσθεν ἄτοπον.
καὶ ἔτι· ἄρά γε οὐ ταυτὸ ἂν τις ὑπολάβοι τὸ μὴ κινεῖσθαι
18 καὶ τὸ ἀκίνητον εἶναι, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπόφασιν τοῦ κινεῖσθαι,
ὥσπερ τὸ μὴ ἴσον, ὅπερ καὶ κατὰ τοῦ μὴ ὄντος εἰπεῖν
20 ἀληθές, τὸ δὲ ἀκίνητον τῷ ἔχειν πως ἤδη λέγεσθαι, ὥσπερ
τὸ ἄνισον, καὶ ἐπὶ τῷ ἐναντίῳ τοῦ κινεῖσθαι, τῷ ἡρεμεῖν,
ὥς καὶ σχεδὸν αἱ ἀπὸ τοῦ α ἀποφάσεις ἐπὶ ἐναντίοις λέ-
γονται; τὸ μὲν οὖν μὴ κινεῖσθαι ἀληθές ἐπὶ τοῦ μὴ ὄντος,
τὸ δὲ ἡρεμεῖν οὐκ ὑπάρχει τῷ μὴ ὄντι. ὁμοίως δὲ οὐδὲ (τὸ)
25 ἀκίνητον εἶναι σημαίνει ταυτόν. ἀλλ' οὗτος ἐπὶ τῷ ἡρεμεῖν
αὐτῷ χρῆται, καὶ φησὶ τὸ μὴ ὄν ἡρεμεῖν, ὅτι οὐκ ἔχει
μετάβασιν. ὅπερ τε καὶ ἐν τοῖς ἄνω εἶπομεν, ἄτοπον ἴσως, 16
εἴ τι τῷ μὴ ὄντι προσάπτομεν, τοῦτο μὴ ἀληθές εἶναι κατὰ
τοῦ ὄντος εἰπεῖν, ἄλλως τε καὶ ἀπόφασις ἢ τὸ λεχθέν, οἷον
30 καὶ τὸ μὴ κινεῖσθαι μηδὲ μεταβαίνειν ἐστί. πολλὰ
γὰρ ἂν, καθάπερ καὶ ἐλέγχθη, ἀφαιροῖτο τῶν ὄντων κατη-
γορεῖν. οὐδὲ γὰρ ἂν πολλὰ ἀληθές εἰπεῖν εἴη μὴ ἓν, εἴπερ
καὶ τὸ μὴ ὄν ἐστὶ μὴ ἓν. ἔτι ἐπ' ἐνίων τάναντία ξυμβαί- 17
νειν δοκεῖ κατὰ τὰς αὐτὰς ἀποφάσεις· οἷον ἀνάγκη ἢ ἴσον
35 ἢ ἄνισον, ἂν τι πλῆθος ἢ μέγεθος ἢ, καὶ ἄρτιον ἢ περιτ-
τόν, ἂν ἀριθμὸς ἢ· ὁμοίως δ' ἴσως καὶ τὸ (ὄν ἢ) ἡρεμεῖν ἢ
κινεῖσθαι ἀνάγκη, ἂν σῶμα ἢ· ἔτι εἰ καὶ διὰ τοῦτο μὴ 18

979^a 1 κινεῖται ὁ θεός τε καὶ τὸ ἐν, ὅτι τὰ πολλὰ κινεῖται τῷ
 εἰς ἄλληλα ἵνα, τί κωλύει καὶ τὸν θεὸν κινεῖσθαι εἰς
 ἄλλο; οὐδαμοῦ γὰρ λέγει ὁ τι (ἐν ἐστὶ) μόνον, ἀλλ' ὅτι εἰς
 μόνος θεός. εἰ δὲ καὶ 19
 οὕτως, τί κωλύει εἰς ἄλληλα κινουμένων τῶν μερῶν τοῦ
 (θεοῦ) κύκλῳ φέρεσθαι τὸν θεόν; οὐ γὰρ δὴ τὸ τοιοῦτον
 ἐν, ὥσπερ ὁ Ζήνων,
 5 πολλὰ εἶναι φήσει. αὐτὸς γὰρ σῶμα λέγει εἶναι τὸν
 θεόν, εἴτε τόδε τὸ πᾶν εἴτε ὁ τι δῆποτε αὐτὸ λέγων· ἀσώ-
 ματος γὰρ ὢν πῶς ἂν σφαιροειδὴς εἴη; ἔτι μόνως γ' ἂν 20
 οὕτως οὐτ' ἂν κινοῖτο οὐτ' ἂν ἡρεμοῖ μηδαμοῦ γε ὢν; ἐπεὶ δὲ
 σῶμά ἐστι, τί ἂν αὐτὸ κωλύοι κινεῖσθαι, ὥς ἐλέχθη;

29. PLATO Sophist. p. 242 C. D [der Fremde aus Elea spricht] μῦθόν τινα ἔκα-
 στος φαίνεται μοι διηγείσθαι παισὶν ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα, πο-
 λεμεῖ δὲ ἀλλήλοις ἐνίοτε αὐτῶν ἅττα πη, τοτὲ δὲ καὶ φίλα γιγνόμενα γάμους
 τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐκγόνων παρέχεται [Pherekydes]· δύο δὲ ἕτερος
 εἰπὼν, ὑγρὸν καὶ ξηρὸν ἢ θερμὸν καὶ ψυχρὸν, συνοικίζει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι
 [vgl. Archelaus]· τὸ δὲ παρ' ἡμῶν Ἑλεατικὸν ἔθνος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ
 ἔτι πρόσθεν ἀρξάμενον [cf. Phileb. p. 16 C. D], ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων
 καλουμένων οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. cf. Philop. ad Phys. A 5 p. 125, 27
 Vitell. ὁ Πορφύριός φησι τὸν Ξενοφάνη τὸ ξηρὸν καὶ τὸ ὑγρὸν δοξάσαι ἀρ-
 χάς, τὴν γῆν λέγω καὶ τὸ ὕδωρ, καὶ χρῆσιν αὐτοῦ παρατίθεται τοῦτο δηλοῦσαν
 'γῆ — γίνονται' [fr. 29]· ταύτης δὲ τῆς δόξης δοκεῖ καὶ Ὅμηρος εἶναι ἐν οἷς
 φησιν 'ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε' [H 99].

30. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b 18 Παρμενίδης μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ
 τὸν λόγον ἐνὸς ἄπτεσθαι, Μέλισσος δὲ τοῦ κατὰ τὴν ὕλην· διὸ καὶ ὁ μὲν πε-
 περασμένον, ὁ δ' ἀπειρόν φησιν εἶναι αὐτό· Ξενοφάνης δὲ πρῶτος τούτων
 ἐνίσας (ὁ γὰρ Παρμενίδης τούτου λέγεται γενέσθαι μαθητής) οὐδὲν διεσαφήνι-
 σεν οὐδὲ τῆς φύσεως τούτων οὐδετέρας ἔοικε θιγεῖν, ἀλλ' εἰς τὸν ὅλον οὐ-
 ρανὸν ἀποβλέψας τὸ ἐν εἶναι φησι τὸν θεόν· οὗτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἵπομεν,
 ἀφετέοι πρὸς τὴν νῦν παροῦσαν ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ ἀμπαν ὡς ὄντες
 μικρὸν ἀγροικότεροι, Ξενοφάνης καὶ Μέλισσος.

31. SIMPL. Phys. 22, 22—23, 20. ἀνάγκη τοίνυν τὴν ἀρχὴν ἢ μίαν εἶναι 1
 ἢ οὐ μίαν, ταῦτόν δὲ εἰπεῖν πλείους, καὶ εἰ μίαν, ἥτοι ἀκίνητον ἢ κινουμένην.
 καὶ εἰ ἀκίνητον, ἥτοι ἀπειρον ὡς Μέλισσος ὁ Σάμιος δοκεῖ λέγειν, ἢ πεπε-
 ρασμένην ὡς Παρμενίδης Πύρητος Ἑλεάτης, οὐ περὶ φυσικοῦ στοιχείου λέγον-
 τες οὗτοι, ἀλλὰ περὶ τοῦ ὄντως ὄντος.

μίαν δὲ τὴν ἀρχὴν ἥτοι ἐν τὸ ὄν καὶ πᾶν (καὶ οὔτε πεπερασμένον 2
 οὔτε ἀπειρον οὔτε κινούμενον οὔτε ἡρεμοῦν) Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον τὸν
 Παρμενίδου διδάσκαλον ὑποτίθεσθαι φησιν ὁ Θεόφραστος, ὁμολογῶν ἑτέρας
 εἶναι μᾶλλον ἢ τῆς περὶ φύσεως ἱστορίας τὴν μνήμην τῆς τούτου δόξης.

τὸ γὰρ ἐν τοῦτο καὶ πᾶν τὸν θεὸν ἔλεγεν ὁ Ξενοφάνης· ὃν ἓνα μὲν 3
 δείκνυσιν ἐκ τοῦ πάντων κράτιστον εἶναι. πλείονων γάρ, φησὶν, ὄντων ὁμοίως
 ὑπάρχειν ἀνάγκη πᾶσι τὸ κρατεῖν· τὸ δὲ πάντων κράτιστον καὶ ἀριστον θεός.

ἀγένητον δὲ ἐδείκνυν ἐκ τοῦ δεῖν τὸ γινόμενον ἢ ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνο- 4
 μοίου γίνεσθαι. ἀλλὰ τὸ μὲν ὁμοιον ἀπαθές φησιν ὑπὸ τοῦ ὁμοίου· οὐδὲν γὰρ
 μᾶλλον γεννᾶν ἢ γεννᾶσθαι προσήκει τὸ ὁμοιον ἐκ τοῦ ὁμοίου· εἰ δὲ ἐξ ἀνομοίου
 γίνοιτο, ἔσται τὸ ὄν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος. καὶ οὕτως ἀγένητον καὶ αἰδιδιον ἐδείκνυν.

οὔτε δὲ ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον εἶναι, διότι ἄπειρον μὲν τὸ μὴ ὄν 5
ὥς οὔτε ἀρχὴν ἔχον οὔτε μέσον οὔτε τέλος, περφαίνειν δὲ πρὸς ἄλληλα τὰ πλείω.

παραπλησίως δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀφαιρεῖ καὶ τὴν ἡρεμίαν. ἀκίνητον 6
μὲν γὰρ εἶναι τὸ μὴ ὄν· οὔτε γὰρ ἂν εἰς αὐτὸ ἕτερον οὔτε αὐτὸ πρὸς ἄλλο
ἐλθεῖν· κινεῖσθαι δὲ τὰ πλείω τοῦ ἑνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον μεταβάλλειν.

ὥστε καὶ ὅταν ἐν ταύτῳ μένῃ λέγῃ καὶ μὴ κινεῖσθαι, αἰεὶ δ' — 7
ἄλλῃ [fr. 26] οὐ κατὰ τὴν ἡρεμίαν τὴν ἀντικειμένην τῇ κινήσει μένῃ αὐτό
[DE: αὐτόν E^aF] φησιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἀπὸ κινήσεως καὶ ἡρεμίας ἐξηρημένην
μονήν.

Νικόλαος δὲ ὁ Λαμασκηνὸς ὡς ἄπειρον καὶ ἀκίνητον λέγοντος αὐτοῦ 8
τὴν ἀρχὴν ἐν τῇ Περὶ Θεῶν ἀπομνημονεύει, Ἀλέξανδρος δὲ ὡς πεπερασμένον
αὐτὸ καὶ σφαιροειδές.

ἀλλ' ὅτι μὲν οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον αὐτὸ δείκνυσιν, ἐκ τῶν 9
προειρημένων δῆλον· πεπερασμένον δὲ καὶ σφαιροειδές αὐτὸ διὰ τὸ παντα-
χόθεν ὁμοιον λέγειν. καὶ πάντα νοεῖν δὲ φησιν αὐτὸ λέγων [λέγειν die
Hdss.] 'ἀλλ' — κρᾶδαινει' [fr. 25].

32. [PLUT.] Strom. 4 [Eus. P.E I 8, 4. Dox. 580] Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος ἰδίαν
τινὰ ὁδὸν πεπορευμένος καὶ παρηλλαχῆαν πάντας τοὺς προειρημένους [Tha-
les, Anaximander, Anaximenes] οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν ἀπολείπει, ἀλλ'
εἶναι λέγει τὸ πᾶν αἰεὶ ὁμοιον· εἰ γὰρ γίγνοιτο τοῦτο, φησὶν, ἀναγκαῖον πρὸ
τούτου μὴ εἶναι· τὸ μὴ ὄν δὲ οὐκ ἂν γένοιτο οὐδ' ἂν τὸ μὴ ὄν ποιῆσαι τι
οὔτε ὑπὸ τοῦ μὴ ὄντος γένοιτ' ἂν τι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὰς αἰσθήσεις ψευ-
δεῖς καὶ καθόλου σὺν αὐταῖς καὶ αὐτὸν τὸν λόγον διαβάλλει. ἀποφαίνεται δὲ
καὶ τῷ χρόνῳ καταφερομένην συνεχῶς καὶ κατ' ὀλίγον τὴν γῆν εἰς τὴν θά-
λασσαν χωρεῖν. φησὶ δὲ καὶ τὸν ἥλιον ἐκ μικρῶν καὶ πλειόνων πυρρίων [πυρι-
δίων Tour] ἀθροίζεσθαι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ περὶ Θεῶν ὡς οὐδεμιᾶς ἡγεμο-
νίας ἐν αὐτοῖς οὔσης· οὐ γὰρ ὅσιον δεσπόζεσθαι τινὰ τῶν Θεῶν· ἐπιδεῖσθαι
τε μηδεὶς αὐτῶν μηδένα μὴδ' ὅλως· ἀκούειν δὲ καὶ ὁρᾶν καθόλου καὶ μὴ
κατὰ μέρος. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὴν γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μὴ κατὰ πᾶν μέρος
περιέχεσθαι ὑπὸ ἀέρος· γίνεσθαι δὲ ἅπαντα ἐκ γῆς· τὸν δὲ ἥλιόν φησι καὶ τὰ
ἄστρα ἐκ τῶν νεφῶν γίνεσθαι.

33. HIPPOCR. Ref. I 14 [Dox. 565] Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος Ὀρθομένους υἱός. 1
οὕτως ἕως Κύρον διέμεινεν. οὗτος ἔφη πρῶτος ἀκαταληψίαν εἶναι πάντων εἰ-
πὼν οὕτως· 'εἰ γὰρ — τέτυκται' [fr. 34, 3. 4].

λέγει δὲ ὅτι οὐδὲν γίνεται οὐδὲ φθίρεται οὐδὲ κινεῖται καὶ ὅτι ἐν τῷ 2
πᾶν ἐστὶν ἕξω μεταβολῆς. φησὶ δὲ καὶ τὸν Θεὸν εἶναι αἰδῖον καὶ ἕνα καὶ
ὁμοιον πάντῃ καὶ πεπερασμένον καὶ σφαιροειδῆ καὶ πᾶσι τοῖς μορίοις αἰ-
σθητικόν. τὸν δὲ ἥλιον ἐκ μικρῶν πυρρίδων ἀθροισμένων γίνεσθαι καθ' ἑκά- 3
στην ἡμέραν, τὴν δὲ γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μήτε ὑπ' ἀέρος μήτε ὑπὸ τοῦ οὐ-
ρανοῦ περιέχεσθαι. καὶ ἀπείρους ἡλίους εἶναι καὶ σελήνας, τὰ δὲ πάντα εἶναι
ἐκ γῆς. οὗτος τὴν θάλασσαν ἁλμυρὰν ἔφη διὰ τὸ πολλὰ μείγματα συρρέειν 4
ἐν αὐτῇ. ὁ δὲ Μητροδώρος διὰ τὸ ἐν τῇ γῇ διηθεῖσθαι τούτου χάριν γίνε-
σθαι ἁλμυρὰν. ὁ δὲ Ξενοφάνης μίξιν τῆς γῆς πρὸς τὴν θάλασσαν γίνεσθαι 5
δοκεῖ καὶ τῷ χρόνῳ ὑπὸ τοῦ ὑγροῦ λύεσθαι, φάσκων τοιαύτας ἔχειν ἀποδείξεις,
ὅτι ἐν μέσῃ γῇ καὶ ὄρεσιν εὐρίσκονται κόγχοι, καὶ ἐν Συρακούσαις δὲ ἐν
ταῖς λατομίαις λέγει εὐρηθῆναι τύπον ἰχθύος καὶ φωκῶν [φωκῶν Gomperz], ἐν
δὲ Πάρῳ τύπον ἀφύης [δάφνης Hdss.: corr. Gronov] ἐν τῷ βάθει τοῦ λίθου, ἐν
δὲ Μελίτῃ [μελίτῃ Hdss.: corr. Karsten] πλάκας συμπάντων θαλασσίων. ταῦτα 6

δέ φησι γενέσθαι ὅτε πάντα ἐπηλώθησαν πάλαι, τὸν δὲ τύπον ἐν τῷι πηλῷ ξηρανθῆναι. ἀναιρεῖσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους πάντας, ὅταν ἡ γῆ κατενεχθεῖσα εἰς τὴν θάλατταν πηλὸς γένηται, εἴτα πάλιν ἄρχεσθαι τῆς γενέσεως, καὶ ταύτην πᾶσι τοῖς κόσμοις γίνεσθαι μεταβολήν [καὶ τοῦτο — καταβάλλειν Hdss.]

34. CIC. Acad. II 118 X. paulo etiam antiquior [als Anaxagoras] unum esse omnia neque id esse mutabile et id esse deum neque natum umquam et sempiternum, conglobata figura. d. n. deor. I 11, 28 tum Xenophanes qui mente adiuncta omne praeterea quod esset infinitum deum voluit esse, de ipsa mente item reprehenditur [reprehenderetur archetypus] ut ceteri, de infinitate autem vehementius, in qua nihil neque sentiens neque coniunctum potest esse.

35. GALEN. hist. phil. 7 (Dox. 604, 17) . . . Ξενοφάνην μὲν περὶ πάντων ἡπορηκότα, δογματίσαντα δὲ μόνον τὸ εἶναι πάντα ἐν καὶ τοῦτο ὑπάρχειν θεὸν πεπερασμένον, λογικόν, ἀμετάβλητον.

36. THEODORET. IV 5 ex Aët. [Dox. 284 not.] Ξ. μὲν οὖν ὁ Ὀρθομένους ὁ Κολοφώνιος ὁ τῆς Ἑλεατικῆς αἰρέσεως ἡγησάμενος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἔφησε σφαιροειδὲς καὶ πεπερασμένον, οὐ γενητὸν ἀλλ' αἰδίου καὶ ἀμύπαν ἀκίνητον. πάλιν δὲ αὐτῶνδε τῶν λόγων ἐπιλαθόμενος ἐκ τῆς γῆς φῦναι ἅπαντα εἶρηκεν· αὐτοῦ γὰρ δὴ τόδε τὸ ἔπος ἐστὶν· ἐκ γῆς — τελευτᾷ'. [fr. 27]. Aus d. homerischen Allegorien Stob. ecl. I 10, 12 Ξ. ἀρχὴν τῶν ὄντων πάντων εἶναι τὴν γῆν. γράφει γὰρ ἐν τῷι Περὶ φύσεως· ἐκ — τελευτᾷ'. OLYMPIOD. de arte sacr. 24 [Berthelot Collect. des Alchim. gr. I 2] p. 82, 21 τὴν μὲν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἐδόξασεν εἶναι ἀρχήν, εἰ μὴ Ξ. ὁ Κολοφώνιος. GALEN. in Hippocr. d. nat. hom. XV 25 K. κακῶς δὲ καὶ τῶν ἐξηγητῶν ἔνιοι κατεψεύσαντο Ξενοφάνους ὥσπερ καὶ Σαβῖνος ὡδέ πως γράψας αὐτοῖς ὀνόμασιν· οὔτε γὰρ ἀμύπαν ἄερα λέγω τὸν ἄνθρωπον ὥσπερ Ἀναξιμένης οὔτε ὕδωρ ὡς Θαλῆς οὔτε γῆν ὡς ἐν τινι Ξενοφάνης· οὐδαμόθεν γὰρ εὐρίσκεται ὁ Ξ. ἀποφηνάμενος οὕτως . . . καὶ Θεόφραστος δ' ἂν ἐν ταῖς τῶν Φυσικῶν δοξῶν ἐπιτομαῖς τὴν Ξενοφάνους δόξαν, εἴπερ οὕτως εἶχεν, ἐγγράφει; vgl. Arist. Metaph. A 8. 989^a 5.

37. AET. II 1, 3 [D. 327] Ἀναξίμανδρος, Ἀναξιμένης, Ἀρχέλαος, Ξενοφάνης Διογένης, Δεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷι ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαγωγὴν [περίστασιν Plut.], sc. γίνεσθαι καὶ φθείρεσθαι; II 4, 11 [D. 332] Ξ. ἀγένητον καὶ αἰδίου καὶ ἀφθαρτον τὸν κόσμον.

38. — II 13, 14 [D. 343] Ξ. ἐκ νεφῶν μὲν πεπυρωμένων [sc. τὰ ἄστρα γίνεσθαι]· σβεννυμένους δὲ καθ' ἑκάστην ἡμέραν ἀναζωπυρεῖν νύκτωρ καθάπερ τοὺς ἄνθρακας· τὰς γὰρ ἀνατολὰς καὶ τὰς δύσεις ἐξάψεις εἶναι καὶ σβέσεις.

39. — II 18, 1 [D. 347] Ξ. τοὺς ἐπὶ τῶν πλοίων φαινομένους οἶον ἄστéρας, οὓς καὶ Διοσκόρους καλοῦσί τινες, νεφέλια εἶναι κατὰ τὴν ποιὰν κίνησιν παραλάμποντα.

40. — 20, 3 [D. 348] Ξ. ἐκ νεφῶν πεπυρωμένων εἶναι τὸν ἥλιον. Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 16] γέγραπεν ἐκ πυριδίων τῶν συναθροιζομένων μὲν ἐκ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως, συναθροιζόντων δὲ τὸν ἥλιον.

41. — II 24, 4 [D. 354] Ξ. κατὰ σβέσιν [sc. τὴν ἔκλειψιν, richtiger δύσιν, ἥλιον γίνεσθαι] ἕτερον δὲ πάλιν ταῖς ἀνατολαῖς γίνεσθαι. παριστόρηκε δὲ καὶ ἔκλειψιν ἥλιον ἐφ' ὅλον μῆνα καὶ πάλιν ἔκλειψιν ἐντελῇ, ὥστε τὴν ἡμέραν νύκτα φανῆναι.

41. — II 24, 9 [D. 355] Ξ. πολλοὺς εἶναι ἡλίους καὶ σελήνας κατὰ κλίματα τῆς γῆς καὶ ἀποτομὰς καὶ ζώνας, κατὰ δὲ τινὰ καιρὸν ἐκπίπτειν τὸν

δίσκον εἷς τινα ἀποτομὴν τῆς γῆς οὐκ οἰκουμενὴν ὑφ' ἡμῶν καὶ οὕτως ὥσπερ κενεμβατοῦντα ἔκλειψιν ὑποφαίνειν· ὁ δ' αὐτὸς τὸν ἥλιον εἰς ἄπειρον μὲν προΐεναι, δοκεῖν δὲ κυκλεῖσθαι διὰ τὴν ἀπόστασιν.

42. — II 30, 8 [D. 362] Ξ. τὸν μὲν ἥλιον χρήσιμον εἶναι πρὸς τὴν τοῦ κόσμου καὶ τὴν τῶν ἐν αὐτῷ ζώων γένεσιν τε καὶ διοίκησιν, τὴν δὲ σελήνην παρέλκειν.

43. — II 25, 4 [D. 356] Ξ. νέφος εἶναι πεπιλημένον [sc. τὴν σελήνην]. II 28, 1 [D. 358] Ἀναξίμανδρος, Ξενοφάνης, Βήρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. II 29, 5 [D. 360] Ξ. καὶ τὴν μηνιαίαν ἀπόκρουσιν κατὰ σβέσιν [sc. γίνεσθαι].

44. — III 2, 11 [D. 367] Ξ. πάντα τὰ τοιαῦτα [sc. κομήτας, διαίττοντας, δοκίδας] νεφῶν πεπυρωμένων συστήματα ἢ κινήματα [πιλήματα Zeller].

45. — III 3, 6 [D. 368] Ξ. ἀστραπὰς γίνεσθαι λαμπρυνομένων τῶν νεφῶν κατὰ τὴν κίνησιν.

46. — III 4, 4 [D. 371] Ξ. ἀπὸ τῆς τοῦ ἡλίου θερμότητος ὡς ἀρχικῆς αἰτίας τὰν τοῖς μεταρσίοις συμβαίνειν. ἀνελκομένον γὰρ ἐκ τῆς θαλάττης τοῦ ὑγροῦ τὸ γλυκὺ διὰ τὴν λεπτομέρειαν διακρινόμενον νέφη τε συνιστάνειν ὀμιχλούμενον καὶ καταστάζειν ὄμβρους ὑπὸ πιλήσεως καὶ διατμίζειν τὰ πνεύματα. γράφει γὰρ διαρρήδην 'πηγὴ δ' — ὕδατος' [fr. 30, 1].

47. ARISTOT. de caelo B 13. 294^a 21 οἱ μὲν γὰρ διὰ ταῦτα ἄπειρον τὸ κάτω τῆς γῆς εἶναι φασιν, ἐπ' ἄπειρον αὐτὴν ἐρριζῶσθαι λέγοντες ὥσπερ Ξ. ὁ Κολοφώνιος, ἵνα μὴ πράγματ' ἔχῃσι ζητοῦντες τὴν αἰτίαν. διὸ καὶ Ἐμπεδοκλῆς οὕτως ἐπέπληξεν εἰπὼν ὡς 'εἴπερ — ἰδόντων [fr. 39]; cf. Simpl. ad Ar. I. c. p. 522, 7 Heib. ἀγνοῶ δὲ ἐγὼ τοῖς Ξενοφάνους ἔπεσι τοῖς περὶ τούτου μὴ ἐντυχῶν, πότερον τὸ κάτω μέρος τῆς γῆς ἄπειρον εἶναι λέγων διὰ τοῦτο μένειν αὐτὴν φησιν ἢ τὸν ὑποκάτω τῆς γῆς τόπον καὶ αἰθέρα ἄπειρον καὶ διὰ τοῦτο ἐπ' ἄπειρον καταφερομένην τὴν γῆν δοκεῖν ἡρεμεῖν. οὔτε γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης διεσάφησεν οὔτε τὰ Ἐμπεδοκλέους ἔπη διορίζει σαφῶς· 'γῆς' γὰρ 'βάθος' λέγοιτο ἂν καὶ ἐκεῖνα εἰς ἃ κάτεισιν. Aus Aristoteles Pseudar. de MXG 2, 21 p. 976^a 32 ἔτι τί κωλύει καὶ πλείω ὄντα ἐνὸς μεγέθει ἄπειρα εἶναι; ὡς καὶ ὁ Ξ. ἄπειρον τό τε βάθος τῆς γῆς καὶ τοῦ αἰθέρος φησὶν εἶναι (folgt das Citat des Emped. aus Arist.). Aët. III 9, 4 [D. 376] Ξ. ἐκ τοῦ κατωτέρου μέρους εἰς ἄπειρον [μέρος] ἐρριζῶσθαι [scil. τὴν γῆν], ἐξ αἰθέρος δὲ καὶ πυρὸς συμπαγῆναι. III 11, 1. 2 [D. 377] οἱ ἀπὸ Θάλεω τὴν γῆν μέσην, Ξ. πρώτην· εἰς ἄπειρον γὰρ ἐρριζῶσθαι [cf. fr. 28]. Cic. Acad. pr. II 39, 122 sed ecquid nos eodem modo rerum naturas persequere aperire dividere possumus, ut videamus, terra penitusne defixa sit et quasi radicibus suis haereat [d. i. Xenophanes] an media pendeat? 123. habitari ait Xenophanes [vielmehr Anaxagoras] in luna eamque esse terram multarum urbium et montium.

48 [ARIST.] Mirab. 38. 833^a 15 [viell. aus Timaeus] τὸ δ' ἐν τῇ Αἰπάραι [scil. πῦρ] ποτὲ καὶ ἐκλιπεῖν Ξ. φησὶν ἐπ' ἔτη ἑκκαίδεκα, τῷ δ' ἐβδόμῳ ἐπανελθεῖν.

49 ARISTOCLES Περὶ φιλοσοφίας ἡ [Eus. XIV 17, 1] οἴονται γὰρ δεῖν τὰς μὲν αἰσθήσεις καὶ τὰς φαντασίας καταβάλλειν, αὐτῷ δὲ μόνον τῷ λόγῳ πιστεύειν. τοιαῦτα γὰρ τινα πρότερον μὲν Ξ. καὶ Παρμενίδης καὶ Ζήνων καὶ Μέλισσος ἔλεγον, ὕστερον δ' οἱ περὶ Στίλπωνα καὶ τοὺς Μεγαρικοὺς. ὅθεν ἡξιοῦν οὗτοί γε τὸ ὄν ἐν εἶναι καὶ τὸ ἕτερον μὴ εἶναι μηδὲ γεννᾶσθαι τι μηδὲ φθεῖρεσθαι μηδὲ κινεῖσθαι τὸ παράπαν. Aët. IV 9, 1 [D. 369] Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξ. . . . ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

50 MACROB. S. Scip. I 14, 19 X. *ex terra et aqua* [sc. animam esse].

51 TERTULL. de anima c. 43 [über den Schlaf] *Anaxagoras cum Xenophane defetiscentiam* [gr. κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας].

52 CIC. de divin. I 3, 5 *philosophorum vero exquisita quaedam argumenta cur esset vera divinatione collecta sunt* [näml. von Posidonius], *e quibus, ut de antiquissimis loquar, Colophonius X., unus qui deos esse diceret, divinationem funditus sustulit; reliqui vero omnes praeter Epicurum balbutientem de natura deorum divinationem probaverunt.* AËT. V 1, 1 [D. 415] Ξ. καὶ Ἐπίκουρος ἀναιροῦσι τὴν μαντικὴν.

B. FRAGMENTE.

ΞΕΝΟΦΑΝΟΥΣ ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

1 [21 Karsten, 1 Crusius] ATHEN. XI 462 C

νῦν γὰρ δὴ ζάπεδον καθαρόν καὶ χεῖρες ἀπάντων
καὶ κύλικες· πλεκτοὺς δ' ἀμφιτιθεῖ στεφάνους,
ἄλλος δ' εὐῶδες μύρον ἐν φιάλῃ παρατείνει·
κρατὴρ δ' ἔστηκεν μεστὸς ἐνφροσύνης,
5 ἄλλος δ' οἶνος ἔτοιμος, ὃς οὐποτε φησι προδώσειν,
μείλικος ἐν κεράμοισ' ἄνθεος ὀσδόμενος·
ἐν δὲ μέσοισ' ἀγνὴν ὀδμὴν λιβανωτὸς ἱησι·
ψυχρὸν δ' ἔστιν ὕδωρ καὶ γλυκὺ καὶ καθαρόν·
πάρκεινται δ' ἄρτοι ξανθοὶ γεραρή τε τράπεζα
10 τυροῦ καὶ μέλιτος πίονος ἀχθομένη·
βωμὸς δ' ἄνθεσιν ἂν τὸ μέσον πάντῃ πεπύχασται,
μολπή δ' ἀμφὶς ἔχει δώματα καὶ θαλίη.

ELEGIEN.

1. Nunmehr ist der Estrich rein und aller Hände und Becher. Gewundene Kränze setzt uns einer aufs Haupt, und ein anderer reicht duftende Salbe in einer Schale dar. Schon steht der Mischkrug angefüllt mit Frohsinn, (5) auch noch anderer Wein ist bereit in den Krügen, der nimmer zu versagen verspricht, ein milder, blumenduftender. In der Mitte sendet der Weihrauch heiligen Duft empor, kaltes Wasser ist da, süßes, lauterer. Daneben liegen blonde Semmeln, und der stattliche Tisch (10) beugt sich unter der Last des Käses und fetten Honigs. Rings mit Blumen geschmückt steht in der Mitte der Altar, Gesang und Festfreude schallt durch das ganze Haus.

- χρηὴ δὲ πρῶτον μὲν θεὸν ὑμνεῖν εὐφρονας ἀνδρας
 εὐφρήμοις μύθοις καὶ καθαροῖσι λόγοις·
 15 σπείσαντας δὲ καὶ εὐξαμένους τὰ δίκαια δύνασθαι
 πρήσσειν (ταῦτα γὰρ ὧν ἐστὶ προχειρότερον)
 οὐχ ὕβρις πίνειν ὁπόσον κεν ἔχων ἀφίκοιο
 οἴκαδ' ἀνευ προπόλου μὴ πάνυ γηραλέος.
 ἀνδρῶν δ' αἰνεῖν τοῦτον ὃς ἐσθλὰ πίων ἀναφαίνει,
 20 ὥς οἱ μνημοσύνη καὶ τόνος ἀμφ' ἀρετῆς.
 οὔτι μάχας διέπειν Τιτῆνων οὐδὲ Γιγάντων
 οὐδ(ὲ) <αὖ> Κενταύρων, πλάσματα τῶν προτέρων,
 ἢ στάσιας σφεδανάς, τοῖς' οὐδὲν χρησιτὸν ἔνεστι,
 θεῶν <δὲ> προμηθεῖην αἰὲν ἔχειν ἀγαθόν.
 2 [19 K. 2 Cr.] ATH. X p. 413 F
 ἀλλ' εἰ μὲν ταχυτῆτι ποδῶν νίκην τις ἄροιτο
 ἢ πενταθλεύων, ἐνθα Διὸς τέμενος
 παρ Πίσαιο ῥοῆισ' ἐν Ὀλυμπίῃ, εἴτε παλαιῶν
 ἢ καὶ πνυκτοσύνην ἀλγινόεσσαν ἔχων,
 5 εἴτε τι δεινὸν ἄεθλον ὃ παγκράτιον καλέουσιν,
 ἀστοῖσιν κ' εἴη κυδρότερος προσορᾶν,
 καὶ κε προεδρίην φανερὴν ἐν ἀγῶσιν ἄροιτο,
 καὶ κεν σῖτ' εἴη δημοσίων κτεάνων

Doch zuerst ziemt's verständigen Männern den Göttern lobzusingen mit heiligen Gesängen und reinen Worten. (15) Dann aber nach der Spende und nach dem Gebet, uns Kraft zu verleihen das Rechte zu thun (denn das ist doch das bessere Teil), dann ist's keine Sünde soviel zu trinken, dass sich ungeleitet nach Hause finden kann, wer nicht ganz altersschwach ist. Von den Männern aber ist der zu loben, der nach dem Trunke wackere Proben ablegt, (20) wie Gedächtnis und Stimme für die Tugend ihm glühen. Nicht Kämpfe der Titanen oder Giganten oder auch der Kentauren zu besingen — Erfindungen der Vorzeit — oder tobenden Bürgerzwist, darin kein Heil ist, sondern allzeit die Götter zu ehren, das ist tüchtig.

2. Mag einer auch in der Schnelligkeit der Füße den Sieg gewinnen oder im Fünfkampf, wo des Zeus heilige Flur ist am Pisaquell in Olympia, oder im Ringen oder auch wenn er den schmerzreichen Faustkampf besteht (5) oder ein schreckliches Wettspiel, das sie Allkampf (*Pankration*) benennen, so wäre er zwar für die Bürger glorreicher anzuschauen *als je*, er erhielte den weithin sichtbaren Ehrensitz bei den Kampfspielen und die Speisung auf öffentliche Kosten

- ἐκ πόλεως καὶ δῶρον δ' οἱ κειμήλιον εἶη·
 10 εἴτε καὶ ἱπποισιν, ταῦτά κε πάντα λάχοι
 οὐκ ἐὼν ἄξιος ὥσπερ ἐγώ. θώμης γὰρ ἀμείνων
 ἀνδρῶν ἢ δ' ἱππων ἡμετέρῃ σοφίῃ.
 ἀλλ' εἰκῆι μάλα τοῦτο νομίζεται, οὐδὲ δίκαιον
 προκρίνειν θώμην τῆς ἀγαθῆς σοφίης.
 15 οὔτε γὰρ εἰ πύκτης ἀγαθὸς λαοῖσι μετείη
 οὔτ' εἰ πενταθλεῖν οὔτε παλαισμοσύνην,
 οὐδὲ μὲν εἰ ταχυτήτι ποδῶν, τόπερ ἐστὶ πρότιμον
 θώμης ὅσσοι ἀνδρῶν ἔργ' ἐν ἀγῶνι πέλει,
 τοῦνεκεν ἂν δὴ μᾶλλον ἐν εὐνομίῃ πόλις εἶη.
 20 σμικρὸν δ' ἂν τι πόλει χάρμα γένοιτ' ἐπὶ τῷι,
 εἴ τις ἀεθλεύων νικῶι Πίσας παρ' ὀχθας·
 οὐ γὰρ πιαίνει ταῦτα μυχοῦς πόλεως.

3 [20 K. 3 Cr.] ATH. XII 526 A

- ἀβροσύνας δὲ μαθόντες ἀνωφελέας παρὰ Λυδῶν,
 ὄφρα τυραννίης ἦσαν ἀνευ στυγερῆς,
 ἤμεσαν εἰς ἀγορὴν παναλουργέα φάρε' ἔχοντες,
 οὐ μείους ὥσπερ χίλιοι εἰς ἐπίπαν,
 5 αὐχάλεοι, χαίτησιν ἀγαλλόμενοι(οι) εὐπρεπέεσσιν
 ἀσκητοῖσ' ὁδμὴν χρίμασι δευόμενοι.

von der Stadt und eine Ehrengabe, die ihm ein Kleinod wäre; (10) ja mag er selbst einen Wagensieg erringen, so würde er trotz aller dieser gewonnenen Preise ihrer doch nicht so würdig sein wie ich. Denn besser als Männer- und Rossekraft ist doch unsere Weisheit. Freilich ist das eine gar grundlose Sitte, und es ist ungerecht die Stärke der tüchtigen Weisheit vorzuziehen. (15) Denn wenn auch ein tüchtiger Faustkämpfer im Volke wäre oder wer im Fünfkampf oder der Ringkunst hervorragte, oder in der Schnelligkeit der Füße, was ja doch den Vorrang hat unter allen Kraftstücken, die sich im Wettkampfe zeigen, so wäre doch um dessentwillen die Stadt nicht in besserer Ordnung, (20) und die Stadt hätte nur geringen Genuss davon, wenn einer an Pisas Ufern den Wettsieg gewänne; denn das macht die Kammern der Stadt nicht voll.

3. Überflüssigen Prunk hatten sie von den Lydern erlernt, so lange sie noch frei waren von der verhassten Zwingherrschaft. Da schritten sie zum Markte mit purpurnen Gewändern nicht weniger denn tausend zumal, (5) prunkend, einherstolzierend mit schön geschmückten Locken und triefend vom Dufte künstlich bereiteter Salben.

4 POLLUX IX 83 εἴτε Φεῖδων πρῶτος ὁ Ἀργεῖος ἔκοψε νόμισμα εἴτε Δημοδίκη ἡ Κυμαία συνοικήσασα Μίδα τῷ Φρυγί (παῖς δ' ἦν Ἀγαμέμνωνος Κυμαίων βασιλέως) εἴτε Ἀθηναίοις Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἴτε Λυδοί, καθά φησι Ξ. vgl. Herod. I 94 Λυδοὶ γὰρ δὴ καὶ πρῶτοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, νόμισμα χρυσοῦ καὶ ἀργυροῦ κοπᾶμενοι ἐχρήσαντο.

5 [23 K. 4 Cr.] ATH. XI 18. 782 A

οὐδέ κεν ἐν κύλικι πρότερον κεράσειέ τις οἶνον
ἐγχείας, ἀλλ' ὕδωρ καὶ καθύπερθε μέθυ.

6 [22 K. 5 Cr.] ATHEN. IX 368 E: Ξ. δ' ὁ Κολοφώνιος ἐν τοῖς ἐλεγείοις φησί· [vgl. n. 21?]

πέμψας γὰρ κωλῆν ἐρίφου σκέλος ἦραο πῖον
ταύρου λαρινοῦ, τίμιον ἀνδρὶ λαχεῖν,
τοῦ κλέος Ἑλλάδα πᾶσαν ἐφίξεται οὐδ' ἀπολήξει,
ἔστ' ἂν ἀοιδάων ἦι γένος Ἑλλαδικῶν.

7 [18 K. 6 Cr.] LAERT. DIOG. VIII 36 περὶ δὲ τοῦ αλλοτε ἄλλον γεγενῆσθαι (Pythagoras) Ξενοφάνης ἐν ἐλεγείαι προσημαρτυρεῖ, ἧς ἀρχή· νῦν — κέλευθον'. ὁ δὲ περὶ αὐτοῦ (Pythagoras) φησιν, οὕτως ἔχει· καὶ — αἰών'. vgl. A 1, 10 S. 38.

νῦν αὖτ' ἄλλον ἔπειμι λόγον, δείξω δὲ κέλευθον.

*

*

*

καὶ ποτέ μιν στυφελίζομένου σκύλακος παριόντα
φασὶν ἐποικτῖραι καὶ τόδε φάσθαι ἔπος·

‘παῦσαι μηδὲ ῥάπιζ’, ἐπεὶ ἦ φίλου ἀνέρος ἐστίν

5 ψυχή, τὴν ἔγνων φθεγξαμένης αἰών.’

4. Die Lyder prägten zuerst Geld.

5. Auch beim Mischen im Becher würde Niemand den Wein zuerst hineingiessen, sondern das Wasser und darüber den Wein.

6. Du sandtest die Keule eines Böckchens und erhieltst dafür den fetten Schenkel eines Mastochsen, wie sich das als Preis für einen Mann gebührt, dessen Ruhm über ganz Hellas reichen und nimmer verklingen wird, so lange nur das Geschlecht der Hellenischen Lieder am Leben bleibt.

7. Jetzo will ich wieder zu anderer Rede mich wenden und den Pfad weisen.

*

*

*

Und es heisst, als er einmal vorüberging, wie ein Hündchen mishandelt wurde, soll er Mitleid empfunden und dieses Wort gesprochen haben: ‘Hör auf mit deinem Schlagen. Denn es ist ja (5) die Seele eines Freundes, die ich erkannte, wie ich ihre Stimme hörte.’

8 [24 K. 7 Cr.] LAERT. IX 18. 19 (vgl. S. 20, 10) μακροβιώτατός τε γέγονεν (Xenophanes), ὥς που καὶ αὐτός φησίν·

ἦδη δ' ἐπτά τ' ἔασι καὶ ἐξήκοντ' ἐνιαυτοί
βληστρίζοντες ἐμὴν φροντίδ' ἀν' Ἑλλάδα γῆν·
ἐκ γενετῆς δὲ τότε ἦσαν ἐείκοσι πέντε τε πρὸς τοῖς,
εἴπερ ἐγὼ περὶ τῶνδ' οἶδα λέγειν ἐτύμως.

9 [26 K. 8 Cr.] ETYM. GEN. S. V. γῆρας

ἀνδρὸς γηρέντος πολλὸν ἀφανρότερος.

ΣΙΛΛΟΙ

10 [18 Cr. 4 Wachsm. Sillogr.] HERODIAN. π. διχρ. p. 296, 6

ἐξ ἀρχῆς καὶ Ὅμηρον ἐπεὶ μεμαθήκασι πάντες . . .

11 [7 K. 16 Cr. 2 W.] SEXT. adv. math. IX 193

πάντα θεοῖς ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδος τε,
ὅσσα παρ' ἀνθρώποισιν ὀνειδέα καὶ ψόγος ἐστίν,
κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.

12 (7 K. 16 Cr. 2 W.) SEXT. adv. math. I 289 Ὅμηρος δὲ καὶ Ἡσίοδος κατα τὸν Κολοφώνιον Ξενοφάνη

ὥς πλεῖστ' ἐφθέγγξαντο θεῶν ἀθεμίστια ἔργα,
κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.

13 [31 K. 5 W.] GELLIUS N. A. III 11 alii Homerum quam Hesiodum maiorem natu fuisse scripserunt, in quibus Philochorus et Xenophanes, alii minorem.

8. Siebenundsechzig Jahre sind es bereits, die meinen Geist durch das Hellenische Land auf und ab treiben. Damals aber waren es fünf- undzwanzig von meiner Geburt gerechnet, wenn ich hierüber der Wahrheit gemäss zu berichten weiss.

9. Viel kraftloser als ein gealterter Mann.

SILLEN.

10. Da von Anfang an alle nach Homer gelernt haben . . .

11. Alles haben Homer und Hesiod den Göttern angehängt, was nur bei Menschen Schimpf und Schande ist: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

12. Wie sie gar viele ruchlose Thaten der Götter erzählten: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

13. Homer war älter als Hesiod.

- 14 [5 K. 30 Cr.] CLEM. Str. V 110 p. 714 P.

ἀλλ' οἱ βροτοὶ δοκέουσι γεννᾶσθαι θεούς,
τὴν σφετέρην δ' ἐσθῆτα ἔχειν φωνήν τε δέμας τε.

- 15 [6 K. 17 Cr.] CLEM. Str. V 110 p. 715 P.

ἀλλ' εἰ χειρὰς ἔχον βόες <ἵπποι τ'> ἢ λέοντες
ἢ γράψαι χεῖρεςσι καὶ ἔργα τελεῖν ἄπερ ἄνδρες,
ἵπποι μὲν θ' ἵπποισι βόες δέ τε βουσὶν ὁμοίας
καὶ <κε> θεῶν ιδέας ἔγραφον καὶ σώματ' ἐποιοῦν
5 τοιαῦθ' οἷόν περ καὶ τοὶ δέμας εἶχον <ἐκαστοι>.

- 16 CLEM. Str. VII 22 p. 841 P.

Αἰθιοπές τε <θεοὺς σφετέρους> σιμοὺς μέλανάς τε
Θρηϊκές τε γλανκούς καὶ πυρρούς <φασὶ πέλεσθαι>.

- 17 [27 K. 10 Cr. 1 W.] SCHOL. ARIST. Equ. 408 βάκχους . . . τοὺς κλάδους,
οὓς οἱ μύσται φέρουσι. μέμνηται δὲ Ξενοφάνης ἐν Σίλλοις·

ἐστᾶσιν δ' ἐλάτης <βάκχοι> πυκινὸν περὶ δῶμα.

- 18 [16 K. 28 Cr.] STOB. Ecl. I 8, 2

οὔτοι ἀπ' ἀρχῆς πάντα θεοὶ θνητοῖς ὑπέδειξαν,
ἀλλὰ χρόνῳ ζητοῦντες ἐφευρίσκουσιν ἄμεινον.

- 19 LAERTIUS DIOG. I 23 [vgl. S. 3, 19; 38, A 1, 10] δοκεῖ δὲ [Thales] κατὰ τινὰς
πρῶτος ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακὰς ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν, ὥς
φῆσιν Εὐδήμος ἐν τῇ περὶ τῶν Ἀστρολογουμένων ἱστορίᾳ· ὅθεν αὐτὸν καὶ
Ξενοφάνης καὶ Ἡρόδοτος θαυμάζει.

- 20 [32 K.] — I 111 [vgl. S. 39, 1] ὥς δὲ Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἀκηκοέναι φησί,
τέτταρα πρὸς τοῖς πεντήκοντα καὶ ἑκατόν (sc. ἔτη βιῶναι Ἐπι-
μενίδην).

14. Doch wähnen die Sterblichen, die Götter würden geboren und hätten Gewand und Stimme und Gestalt wie sie.

15. Doch wenn die Ochsen und Rosse und Löwen Hände hätten oder malen könnten mit ihren Händen und Werke bilden wie die Menschen, so würden die Rosse rossähnliche, die Ochsen ochsenähnliche Göttergestalten malen und solche Körper bilden, (5) wie jede Art gerade selbst das Aussehen hätte.

16. Die Äthiopen behaupten, ihre Götter seien schwarz und stumpfnasig, die Thraker, blauäugig und rothaarig.

17. Rings um das feste Haus stehn Fichtenmaien.

18. Nicht von Anfang an haben die Götter den Sterblichen alles Verborgene gezeigt, sondern allmählich finden sie suchend das Bessere.

19. Thales sagte Sonnenfinsternisse voraus.

20. Epimenides lebte 150 Jahre.

21 [28 K.] SCHOL. ARISTOPH. PAC. 697 ὁ Σιμωνίδης διεβέβλητο ἐπὶ φιλαργυρίαι χαριέντως δὲ πάνν τῶι αὐτῶι λόγῳ διέσυρε [β̄ τοῦ λαμποποιῦ] καὶ μέμνηται ὅτι σμικρολόγος ἦν. ὅθεν Ξενοφάνης κίμβικα αὐτὸν προσαγορεύει. Vgl. S. 41 n. 22.

ΠΑΡΩΔΙΑΙ [= ΣΙΛΛΟΙ?]

22 [17 K. 9 Cr. 3 W.] ATHEN. Epitome II p. 54 E Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἐν Παρωδιαῖς [παρώδαις Hdss.: corr. Menagius].

παρ πυρὶ χρῆ τοιαῦτα λέγειν χειμῶνος ἐν ὥρῃ
ἐν κλίνῃ μαλακῇ κατακείμενον, ἔμπλεον ὄντα,
πίνοντα γλυκὺν οἶνον, ὑποτρῶγοντ' ἐρεβίνθους·
' τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, πόσα τοι ἔτε' ἐστί, φέριστε;
5 πηλίκος ἦσθ', ὁθ' ὁ Μῆδος ἀφίκετο;

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

23 [1 K. 12 Cr.] CLEM. Str. V 109 p. 714 P.

εἰς θεός, ἐν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος,
οὔτε δέμας θνητοῖσιν ὁμοίος οὔτε νόημα.

24 [2 K. 13 Cr.] SEXT. adv. math. IX 144

οὗλος ὄραϊ, οὗλος δὲ νοεῖ, οὗλος δέ τ' ἀκούει.

25 [3 K. 14 Cr.] SIMPL. phys. 23, 19 [A 31, 9]

ἀλλ' ἀπάνευθε πόνοιο νόου φρενὶ πάντα κραδαίνει.

26 [4 K. 15 Cr.] SIMPL. phys. 22, 9 [A 31, 7]

αἰεὶ δ' ἐν ταύτῳ μέμνει κινούμενος οὐδέν
οὐδὲ μετέρχεσθαι μιν ἐπιπρέπει ἄλλοτε ἄλλῃ.

27 [8 K. 11 Cr.] AET. Theodor. IV 5 [vgl. A 36]

ἐκ γαίης γὰρ πάντα καὶ εἰς γῆν πάντα τελευτᾷ.

21. Simonides der Knicker.

PARODIEN.

22. Solch Gespräch ziemt beim Feuer zur Winterszeit, wenn man auf weichem Lager gesättigt daliegt und süßen Wein trinkt und Kichern dazu knuspert: 'Wer und woher bist du der Männer? Wieviel Jahre zählst du, mein Bester? (5) Wie alt warst du, als der Meder einbrach?'

VON DER NATUR.

23. Ein einziger Gott, unter Göttern und Menschen der grösste, weder an Gestalt den Sterblichen ähnlich noch an Gedanken.

24. Die Gottheit ist ganz Auge, ganz Geist, ganz Ohr.

25. Doch sonder Mühe schwingt er das All mit des Geistes Denkkraft.

26. Stets am selbigen Ort verharret er sich nirgend bewegend, und es geziemt ihm nicht bald hierhin bald dorthin zu wandern.

27. Denn aus Erde ist alles, und zur Erde wird alles am Ende.

28 [12 K. 22 Cr.] ACHILL. Isag. 4 p. 34, 11 Maass [vgl. A 28 S. 25]

γαίης μὲν τόδε πεῖρας ἄνω παρὰ ποσσὶν ὄραται
ἥερι προσπλάζον, τὸ κάτω δ' ἐς ἄπειρον ἰκνεῖται.

29 [10 K. 20 Cr.] SIMPLIC. phys. 188, 32 [vgl. A. 29 S. 30]

γῆ καὶ ὕδωρ πάντ' ἐσθ' ὅσα γίνονται ἡδὲ φύονται.

30 [11 K. 11 a. 23 Cr.] SCHOL. GENAV. ad Φ 196 aus Krates von Mallos: Ξενοφάνης ἐν τῷ Περι φύσεως·

πηγὴ δ' ἐστὶ θάλασσο(α) ὕδατος, πηγὴ δ' ἀνέμοιο·
οὔτε γὰρ ἐν νέφεσιν <πνοιαί κ' ἀνέμοιο φύονται
ἐκπνείοντος> ἔσωθεν ἄνευ πόντου μεγάλοιο
οὔτε ῥοαὶ ποταμῶν οὔτ' αἰθέρος ὄμβριον ὕδωρ,
5 ἀλλὰ μέγας πόντος γενέτωρ νεφέων ἀνέμων τε
καὶ ποταμῶν.

31 [0] HERACLIT. Alleg. Hom. c. 44

ἥελιός θ' ὑπεριέμενος γαῖαν τ' ἐπιθάλλων.

32 [13 K. 24 Cr.] SCHOL. BLT Eust. ad Hom. A 27

ἦν τ' Ἴριν καλέουσι, νέφος καὶ τοῦτο πέφυκε,
πορφύρεον καὶ φοινίκεον καὶ χλωρόν ἰδέσθαι.

33 [9 K. 21 Cr.] SEXT. adv. math. X 314

πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα.

34 [14 K. 19 Cr.] SEXT. adv. math. VII 49

καὶ τὸ μὲν οὖν σαφεὲς οὔτις ἀνὴρ γένητ' οὔδέ τις ἔσται
εἰδὼς ἀμφὶ θεῶν τε καὶ ἄσσα λέγω περὶ πάντων·

28. Dieses obere Ende der Erde erblickt man zu unseren Füßen an die Luft stossen, das untere dagegen erstreckt sich ins Unermessliche.

29. Erde und Wasser ist alles, was da wird und wächst.

30. Das Meer ist Quell des Wassers, Quell des Windes. Denn in den Wolken würde kein Wehen des Windes, der von innen herausbläst, entstehen ohne den grossen Pontos, noch Fluten der Ströme, noch Regenwasser des Äthers; (5) der grosse Pontos ist vielmehr der Vater der Wolken, Winde und Ströme.

31. Die Sonne sich über die Erde schwingend und sie erwärmend.

32. Was sie aber Iris benennen, auch das ist dem Wesen nach nur eine Wolke, purpurn und hellrot und gelbgrün zu schauen.

33. Denn wir alle sind aus Erde und Wasser geboren.

34. Und was nun die Wahrheit betrifft, so gab es und wird es Niemand geben, der sie wüsste in Bezug auf die Götter und alle die Dinge, welche ich erwähne.

*εἰ γὰρ καὶ τὰ μάλιστα τύχοι τετελεσμένον εἰπών,
αὐτὸς ὁμῶς οὐκ οἶδε· δόκος δ' ἐπὶ πᾶσι τέτυκται.*

35 (15 K. 26 Cr.) PLUT. Sympos. IX 7 p. 746 B

ταῦτα δεδοξάσθω μὲν εἰκότα τοῖς ἐτύμοισι.

36 [27 Cr.] HERODIAN. π. διχρ. 296, 9

ὀππόσα δὴ θνητοῖσι πεφήνασιν εἰσοράσθαι . . .

37 [29 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. 30, 30

καὶ μὲν ἐνὶ σπεάτεσσι τεοῖς καταλείβεται ὕδωρ.

38 [25 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. p. 41, 5

*εἰ μὴ χλωρὸν ἔφρυσε θεὸς μέλι, πολλὸν ἔφρασκον
γλύσσονα σῦκα πέλεσθαι.*

39 [20 K.] POLLUX VI 46 *κέρασον τὸ δένδρον ἐν τῷ Περι φύσεως Ξενοφάνους* εὐρών.

40 [30 K.] ETYM. GEN. s. v. *βρόταχον τὸν βάτραχον Ἴωνες* [καὶ Ἀριστοφάνης φησὶ] *καὶ παρὰ Ξενοφάνει.*

41 TZETZ. ad Dion. Perieg. v. 940 p. 1010 Bernhardt *περὶ τῶν εἰς ῥος κανών* (über *σιρός*)

σιλλογράφος δὲ τις το σι μακρὸν γράφει

τῷ ῥῶ, δοκεῖ μοι, τοῦτο μηκύνει τάχα,

σιλλογράφος νῦν ὁ Ξενοφάνης ἐστὶ καὶ ὁ Τίμων καὶ ἕτεροι.

ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42 HERODIAN. π. μον. λέξεως 7, 11 *καὶ παρὰ ἀριστοφάνει ἐν δινσίλλων* (sic Havn.: *Ξενοφάνει ἐν δ [ᾱ?] Σίλλων* Seidler)

καί <κ'> ἐπιθυμήσειε νεὸς νῆς ἀμφιπόλοιο.

Denn spräche er auch einmal zufällig das allervollendetste, so weiss er's selber doch nicht. Denn nur Wahn ist allen beschieden.

35. Dies nun soll als wahrscheinlich hingestellt sein!

36. Alles, was sich nur immer der menschlichen Anschauung offenbart hat . . .

37. Und in gewissen Höhlen fürwahr tropft das Wasser herab.

38. Wenn Gott nicht den gelblichen Honig erschaffen hätte, so würde man meinen die Feigen seien viel süsser.

39. Kirschbaum.

40. Frosch.

41. Grube.

ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42. Da würde Lust bekommen ein Junger nach einer jungen Magd.

43 SCHOL. HOM. B ad I 539 χλούνην οἱ μὲν ἀφριστήν· . . . Ξενοφῶντα [Ξενοφάνην G. Hermann] δὲ γένος τι Ἰνδῶν φάναι τὸν χλούνην εἶναι καθάπερ καὶ παρ' Αἰσχύλῳ ἐν Ἠδωνοῖς 'μακροσκελὴς μὲν; ἄρα μὴ χλόνης τις ἦν' [FT 62 Nauck²].

44 ATHEN. IV p. 174F 'γιγγραῖνοισι γὰρ οἱ Φοίνικες, ὥς φησιν ὁ Ξενοφῶν, ἐχρῶντο αὐλοῖς σπιθαμιαίοις τὸ μέγεθος ὁξὺ καὶ γοερὸν φθεγγομένοις'. τούτοις δὲ καὶ οἱ Κᾶρες χρῶνται ἐν τοῖς θρήνοις, εἰ μὴ ἄρα καὶ ἡ Καρία Φοινίκη ἐκαλεῖτο, ὥς παρὰ Κορίνθι καὶ Βακχυλίδῃ ἔστιν εὐρεῖν. ὀνομάζονται δὲ οἱ αὐτοὶ γίγγραοι ὑπὸ τῶν Φοινίκων ἀπὸ τῶν περὶ Ἀδωνιν θρήνων· τὸν γὰρ Ἀδωνιν Γίγγραν καλεῖτε ὑμεῖς οἱ Φοίνικες, ὥς ἱστορεῖ Δημοκλείδης [Ξενοφάνης Dümmler schwerlich richtig].

45 SCHOL. HIPPOCR. ad Epid. I 13, 3 [Klein Erotian S. 18] βληστρισμός· ὁ ῥιπτασμός· οὕτω Βακχεῖος τίθησιν· ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφοις εὐρομεν βλητρισμὸν χωρὶς τοῦ θ. ὄντως δὲ τὸν ῥιπτασμὸν σημαίνει καθὼς καὶ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος φησιν· ἐγὼ δὲ ἐμ' αὐτὸν πόλιν ἐκ πόλεως φέρων ἐβλήστριζον· ἀντὶ τοῦ ἐρριπταζόμην [vgl. fr. 8, 2].

43. Eber(?).

44. Die Phönikier gebrauchten spannenlange Gingrasflöten mit schrillum Jammerton.

45. Doch ich warf mich von Stadt zu Stadt (?).

12. HERAKLEITOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN. 1. DIOG. IX 1—17.

Ἡράκλειτος Βλύσωνος ἦ, ὥς τινες, Ἡράκωντος Ἐφέσιος. οὗτος 1
ἤχμαζε μὲν κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ ἐξηχοστὴν ὀλυμπιάδα [504—501].
μεγαλόφρων δὲ γέγονε παρ' ὀντιναοῦν καὶ ὑπερόπτης, ὥς καὶ ἐκ
τοῦ συγγράμματος αὐτοῦ δηλόν, ἐν ᾧ φησι, 'πολυμαθίη —
5 Ἐκαταῖον' [fr. 40]. εἶναι γὰρ 'ἐν τὸ σοφὸν — πάντων' [fr. 41].
'τόν' τε "Ὀμηρον' ἔφρασκεν — ὁμοίως' [fr. 42]. ἔλεγε δὲ καὶ 2
'ὑβριν — πυρκαϊήν' [fr. 43] καὶ 'μάχεσθαι — τείχεος' [fr. 44].
καθάπτεται δὲ καὶ τῶν Ἐφεσίων ἐπὶ τῷ τὸν ἐταῖρον ἐκβαλεῖν
'Ερμόδωρον, ἐν οἷς φησιν· ἄξιον — μετ' ἄλλων' [fr. 121]. ἀξιού-
10 μενος δὲ καὶ νόμους θεῖναι πρὸς αὐτῶν ὑπερεῖδε διὰ τὸ ἡδὴ
κεκρατῆσθαι τῇ πονηρᾷ πολιτείᾳ τὴν πόλιν. ἀναχωρήσας δὲ 3
εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος μετὰ τῶν παίδων ἡστραγάλιζεν· περι-
στάντων δ' αὐτὸν τῶν Ἐφεσίων, 'τί, ὦ κάκιστοι, θαυμάζετε; εἶπεν·
ἦ οὐ χρειττον τοῦτο ποιεῖν ἢ μεθ' ὑμῶν πολιτεύεσθαι;' καὶ τέλος
15 μισανθρωπήσας καὶ ἐκπατήσας ἐν τοῖς ὄρεσι διηιτᾶτο, πῶας σι-
τούμενος καὶ βοτάνας. καὶ μέντοι καὶ διὰ τοῦτο περιτραπείς εἰς

ὕδερρον κατῆλθεν εἰς ἄστυ καὶ τῶν ἱατρῶν αἰνιγματωδῶς ἐπυνθάνετο, εἰ δύναιτο ἐξ ἐπομβρίας αὐχμὸν ποιῆσαι· τῶν δὲ μὴ συνιέντων, αὐτὸν εἰς βούστασιν κατορύξας τῇ τῶν βολίτων ἀλέαι ἥλπισεν ἐξατμισθῆσθαι. οὐδὲν δὲ ἀνύων οὐδ' οὕτως ἐτελεύτα
 5 βιούς ἐτη ἐξήκοντα. (Folgt Epigramm des Laertios). "Ερμιππος 4 [FHG III 42 fr. 28] δέ φησι λέγειν αὐτὸν τοῖς ἱατροῖς, εἴ τις δύναται <τὰ> ἔντερα πιέσας τὸ ὑγρὸν ἐξεραῖσαι· ἀπειπόντων δὲ θεῖναι αὐτὸν εἰς τὸν ἥλιον καὶ κελεύειν τοὺς παῖδας βολίτοις καταπλάττειν, οὕτω δὴ κατατεινόμενον δευτεραῖον τελευτῆσαι καὶ
 10 θαφθῆναι ἐν τῇ ἀγορᾷ. Νεάνθης δ' ὁ Κυζικηνός [FHG III 4 fr. 11] φησι μὴ δυνηθέντα αὐτὸν ἀποσπάσαι τὰ βόλιστα μεῖναι καὶ διὰ τὴν μεταβολὴν ἀγνοηθέντα κυνόβρωτον γενέσθαι. γέγονε 5 δὲ Θανμάσιος ἐκ παίδων, ὅτε καὶ νέος ὢν ἔφρασκε μηδὲν εἰδέναι, τέλειος μέντοι γενόμενος πάντα ἐγνωκέναι. ἤκουσέ τε οὐδενός, ἀλλ'
 15 αὐτὸν ἔφη διζήσασθαι [fr. 101] καὶ μαθεῖν πάντα παρ' ἑαυτοῦ. Σωτίων δέ φησιν εἰρηκέναι τινὰς Ξενοφάνους αὐτὸν ἀκηχοέναι· λέγειν τε Ἀρίστωνα ἐν τῷ Περὶ Ἡρακλείτου καὶ τὸν ὕδερρον αὐτὸν θεραπευθῆναι, ἀποθανεῖν δ' ἄλλῃ νόσῳ· τοῦτο δὲ καὶ Ἰππόβοτος φησι. τὸ δὲ φερόμενον αὐτοῦ βιβλίον ἐστὶ μὲν ἀπὸ τοῦ
 20 συνέχοντος Περὶ φύσεως, διήρηται δὲ εἰς τρεῖς λόγους, εἷς τε τὸν περὶ τοῦ παντός καὶ πολιτικὸν καὶ θεολογικόν. ἀνέθηκε δ' 6 αὐτὸ εἰς τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερὸν, ὥς μὲν τινες, ἐπιτηδεύσας ἀσαφέστερον γράψαι, ὅπως οἱ δυνάμενοι προσίοιεν αὐτῷ καὶ μὴ ἐκ τοῦ δημώδους εὐκαταφρόνητον ἦι. τοῦτον δὲ καὶ ὁ Τίμων
 25 [fr. 29 W.] ὑπογράφει λέγων· 'τοῖς δ' ἐν κοκκυστῆς ὀχλολοῖδορος Ἡράκλειτος αἰνικτῆς ἀνόρουσε'. Θεόφραστος δέ φησιν ὑπὸ μελαγχολίας τὰ μὲν ἡμιτελῆ, τὰ δὲ ἄλλοτε ἄλλως ἔχοντα γράψαι. σημείον δ' αὐτοῦ τῆς μεγαλοφροσύνης Ἀντισθένης φησὶν ἐν Διαδοχαῖς [FHG III 182*]· ἐκχωρήσαι γὰρ τὰδελφῶι τῆς βασιλείας.
 30 τοσαύτην δὲ δόξαν ἔσχε τὸ σύγγραμμα, ὥς καὶ αἰρετιστάς ἀπ' αὐτοῦ γενέσθαι τοὺς κληθέντας Ἡρακλειτεῖους.

ἐδόκει δὲ αὐτῷ καθολικῶς μὲν τάδε· ἐκ πυρός τὰ πάντα συνεστάναι καὶ εἰς τοῦτο ἀναλύεσθαι· πάντα τε γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην καὶ διὰ τῆς ἐναντιοδρομίας ἡρμόσθαι τὰ ὄντα· καὶ πάντα ψυχῶν εἶναι
 35 καὶ δαιμόνων πλήρη. εἶρηκε δὲ καὶ περὶ τῶν ἐν κόσμῳ συνισταμένων πάντων παθῶν, ὅτι τε ὁ ἥλιός ἐστι τὸ μέγεθος οἷος φαίνεται. (λέγεται δὲ καὶ· 'ψυχῆς — ἔχει' [fr. 45]. τὴν τε οἷσιν ἱερὰν νόσον [fr. 46] ἔλεγε καὶ τὴν ὄρασιν ψεύδεσθαι. λαμπρῶς τε ἐνίοτε ἐν τῷ συγγράμματι καὶ σαφῶς ἐκβάλλει, ὥστε καὶ τὸν νωθέστατον
 40 τὸν ραιδίως γινῶναι καὶ διάγραμμα ψυχῆς λαβεῖν· ἢ τε βραχύτης καὶ

τὸ βάρος τῆς ἐρμηνείας ἀσύγκριτον). καὶ τὰ ἐπὶ μέρους δὲ 8
 αὐτῷ ὧδ' ἔχει τῶν δογμάτων· πῦρ εἶναι στοιχεῖον καὶ πυρὸς
 ἀμοιβὴν τὰ πάντα [fr. 90], ἀραιώσκει καὶ πυκνῶσκει γινόμενα· σα-
 φῶς δὲ οὐδέν ἐκτίθεται. γίνεσθαι τε πάντα κατ' ἐναντιότητα
 5 καὶ ῥεῖν τὰ ὅλα ποταμοῦ δίκην [vgl. fr. 12. 91], πεπεράνθαι τε τὸ
 πᾶν καὶ ἓνα εἶναι κόσμον· γεννᾶσθαι τε αὐτὸν ἐκ πυρὸς καὶ πάλιν
 ἐκπυροῦσθαι κατὰ τινας περιόδους ἐναλλάξ τὸν σύμπαντα αἰῶνα·
 τοῦτο δὲ γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην. τῶν δὲ ἐναντίων τὸ μὲν ἐπὶ
 τὴν γένεσιν ἄγον καλεῖσθαι πόλεμον καὶ ἔριν [fr. 80], τὸ δ' ἐπὶ
 10 τὴν ἐκπύρωσιν ὁμολογίαν καὶ εἰρήνην, καὶ τὴν μεταβολὴν ὁδὸν ἄνω
 κάτω, τὸν τε κόσμον γίνεσθαι κατ' αὐτήν. πυκνούμενον γὰρ τὸ 9
 πῦρ ἐξυγραίνεσθαι συνιστάμενόν τε γίνεσθαι ὕδωρ, πηγνύμενον
 δὲ τὸ ὕδωρ εἰς γῆν τρέπεσθαι· καὶ ταύτην ὁδὸν ἐπὶ τὸ κάτω
 εἶναι λέγει. πάλιν τε αὖ τὴν γῆν χεῖσθαι, ἐξ ἧς τὸ ὕδωρ γίνεσθαι,
 15 ἐκ δὲ τούτου τὰ λοιπά, σχεδὸν πάντα ἐπὶ τὴν ἀναθυμιάσιν ἀνά-
 γων τὴν ἀπὸ τῆς θαλάττης· αὕτη δὲ ἐστὶν ἡ ἐπὶ τὸ ἄνω ὁδός.
 γίνεσθαι δὲ ἀναθυμιάσεις ἀπὸ τε γῆς καὶ θαλάττης, αἷς μὲν λαμ-
 πρὰς καὶ καθαράς, αἷς δὲ σκοτεινάς. αὔξεσθαι δὲ τὸ μὲν πῦρ
 ὑπὸ τῶν λαμπρῶν, τὸ δὲ ὑγρὸν ὑπὸ τῶν ἐτέρων. τὸ δὲ περιέχον
 20 ὁποῖόν ἐστιν οὐ δηλοῖ· εἶναι μέντοι ἐν αὐτῷ σκάφας ἐπεστραμ-
 μένας κατὰ κοῖλον πρὸς ἡμᾶς, ἐν αἷς ἀθροιζομένας τὰς λαμπράς
 ἀναθυμιάσεις ἀποτελεῖν φλόγας, αἷς εἶναι τὰ ἄστρα. λαμπρο- 10
 τάτην δὲ εἶναι τὴν τοῦ ἡλίου φλόγα καὶ θερμωτάτην. τὰ μὲν γὰρ
 ἄλλα ἄστρα πλεῖον ἀπέχειν ἀπὸ γῆς καὶ διὰ τοῦτο ἥττον λάμπειν
 25 καὶ θάλλειν, τὴν δὲ σελήνην προσγειοτέραν οὔσαν μὴ διὰ τοῦ
 καθαροῦ φέρεσθαι τόπον. τὸν μέντοι ἥλιον ἐν διανγεῖ καὶ ἀμιγεῖ
 κινεῖσθαι καὶ σύμμετρον ἄφ' ἡμῶν ἔχειν διάστημα· τοιγάρτοι
 μᾶλλον θερμαίνειν τε καὶ φωτίζειν. ἐκλείπειν τε ἥλιον καὶ σελή-
 30 νην, ἄνω στρεφομένων τῶν σκαφῶν· τοὺς τε κατὰ μῆνα τῆς σε-
 λήνης σχηματισμοὺς γίνεσθαι στρεφομένης ἐν αὐτῇ κατὰ μικρὸν
 τῆς σκάφης. ἡμέραν τε καὶ νύκτα γίνεσθαι καὶ μῆνας καὶ ὥρας
 ἐτείους καὶ ἐνιαυτοὺς ὑετοὺς τε καὶ πνεύματα καὶ τὰ τούτοις ὅμοια
 κατὰ τὰς διαφόρους ἀναθυμιάσεις. τὴν μὲν γὰρ λαμπρὰν ἀνα- 11
 θυμιάσιν φλογωθεῖσαν ἐν τῷ κύκλῳ τοῦ ἡλίου ἡμέραν ποιεῖν,
 35 τὴν δὲ ἐναντίαν ἐπικρατήσασαν νύκτα ἀποτελεῖν· καὶ ἐκ μὲν τοῦ
 λαμπροῦ τὸ θερμὸν αὐξόμενον θέρους ποιεῖν, ἐκ δὲ τοῦ σκοτεινοῦ
 τὸ ὑγρὸν πλεονάζον χειμῶνα ἀπεργάζεσθαι. ἀκολούθως δὲ τού-
 τοις καὶ περὶ τῶν ἄλλων αἰτιολογεῖ. περὶ δὲ τῆς γῆς οὐδὲν ἀπο-
 φαίνεται ποία τίς ἐστίν, ἀλλ' οὐδὲ περὶ τῶν σκαφῶν. καὶ ταῦτα
 40 μὲν ἦν αὐτῷ τὰ δοκοῦντα.

τὰ δὲ περὶ Σωκράτους καὶ ὅσα ἐντυχὼν τῷ συγγράμματι
εἶποι, χομίσαντος Εὐριπίδου, καθά φησιν Ἀρίστων, ἐν τῷ περὶ
Σωκράτους εἰρήκαμεν [s. A 4]. Σέλευκος μέντοι φησὶν ὁ γραμμα- 12
τικός [fehlt FHG III 500] Κρότωνά τινα ἱστορεῖν ἐν τῷ Κατακο-
5 λυμβητῇ Κράτητά τινα πρῶτον εἰς τὴν Ἑλλάδα χομίσαι τὸ βιβλίον
καὶ εἰπεῖν Ἀηλίου τινὸς δεῖσθαι κολυμβητοῦ, ὃς οὐκ ἀποπνιγή-
σεται ἐν αὐτῷ. ἐπιγράφουσι δὲ αὐτῷ οἱ μὲν Μούσας, οἱ δὲ
Περὶ φύσεως, Διόδοτος δὲ

ἀκριβὲς οἰάκισμα πρὸς στάθμην βίου,

10 † ἄλλοι γνῶμην ἡθῶν τρόπου κόσμον ἑνὸς τῶν ζυμπάντων. φασὶ
δ' αὐτὸν ἐρωτηθέντα, διὰ τί σιωπᾷ, φάναι 'ὦν' ὑμεῖς λαλήτε'.
ἐπόθησε δὲ αὐτοῦ καὶ Δαρεῖος μετασχεῖν καὶ ἔγραψεν ὧδε πρὸς
αὐτόν. Folgt § 13—14 ein Brief des Dareios (attisch) und Heraklits
Antwort (ionisch), die wie die übrigen sieben (Hercher *Epistologr.* 280 ff.)
15 den Abdruck nicht lohnen.

τοιοῦτος μὲν ἀνὴρ καὶ πρὸς βασιλέα. Δημήτριος δὲ φησιν 15
ἐν τοῖς Ὀμωνύμοις καὶ Ἀθηναίων αὐτὸν ὑπερφρονῆσαι, δόξαν
ἔχοντα παμπλείστην, καταφρονούμενόν τε ὑπὸ τῶν Ἐφεσίων ἐλέ-
σθαι μᾶλλον τὰ οἰκεῖα. μέμνηται αὐτοῦ καὶ ὁ Φαληρεὺς Δημή-
20 τριος ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογίᾳ [fehlt FHG III 366]. πλεῖστοί
τέ εἰσιν ὅσοι ἐξηγῆνται αὐτοῦ τὸ σύγγραμμα· καὶ γὰρ Ἀντισθένης
καὶ Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός [p. 88 Voss] Κλεάνθης τε καὶ Σφαῖρος
ὁ Στωικός, πρὸς δὲ Πανσανίας ὁ κληθεὶς Ἡρακλειτιστής, Νικο-
μήδης τε καὶ Διονύσιος· τῶν δὲ γραμματικῶν Διόδοτος, ὃς οὐ
25 φησι περὶ φύσεως εἶναι τὸ σύγγραμμα, ἀλλὰ περὶ πολιτείας, τὸ
δὲ περὶ φύσεως ἐν παραδείγματος εἶδει κεῖσθαι. Ἰερώννυμος δὲ 16
φησι [fr. 23 Hiller] καὶ Σχυθῖνον τὸν τῶν Ἰάμβων ποιητὴν [vgl. C 3]
ἐπιβαλέσθαι τὸν ἐκείνου λόγον διὰ μέτρου ἐκβάλλειν. πολλὰ τ'
εἰς αὐτὸν ἐπιγράμματα φέρεται, ἀτὰρ δὴ καὶ τόδε·

30 Ἡράκλειτος ἐγὼ· τί μ' ἄνω κάτω ἔλκει' ἄμουσοι;

οὐχ ὑμῖν ἐπόνουν, τοῖς δ' ἔμ' ἐπισταμένοις.

εἰς ἔμοι ἄνθρωπος τρισμύριοι, οἱ δ' ἀνάριθμοι

οὐδεῖς. ταῦτ' αὐδῶ καὶ παρὰ Φερσεφόνῃ.

καὶ ἄλλο τοιόνδε·

35 μὴ ταχὺς Ἡρακλείτου ἐπ' ὀμφαλὸν εἴλεε βίβλον

τοῦφεσίον· μάλα τοι δύσβατος ἀτραπιτός.

ὀρφνὴ καὶ σκότος ἐστὶν ἀλάμπετον· ἦν δὲ σε μύστης

εἰσαγάγη, φανεροῦ λαμπρότερόν ἡελίου.

γεγόνασιν δ' Ἡράκλειτοι πέντε· πρῶτος αὐτὸς οὗτος· δεύτερος 17

40 ποιητὴς λυρικός, οὗ ἐστι τῶν δώδεκα θεῶν ἐγκώμιον· τρίτος ἔλε-

γείας ποιητῆς Ἀλικαρνασσεύς, εἰς ὃν Καλλίμαχος πεποιήκεν οὕτως. 'εἰπέ τις — βαλεῖ' [epigr. 2 Wil.]· τέταρτος Ἀέσβιος ἱστορίαν γεγραφὼς Μακεδονικὴν· πέμπτος σπονδογέλοιος ἀπὸ κιθαρωιδίας μεταβεβηκὼς εἰς τὸ εἶδος.

2. STRABO XIV 632. 633 [vgl. Diog. § 6] ἄρξαι δέ φησιν Ἀνδροκλον τῆς τῶν Ἰώνων ἀποικίας ὕστερον τῆς Αἰολικῆς, υἱὸν γνήσιον Κόδρου τοῦ Ἀθηναίων βασιλέως, γενέσθαι δὲ τοῦτον Ἐφέσου κτίστην. διόπερ τὸ βασίλειον τῶν Ἰώνων ἐκεῖ συστήναι φασὶ καὶ ἔτι νῦν οἱ ἐκ τοῦ γένους ὀνομάζονται βασιλεῖς ἔχοντές τινες τιμὰς, προεδρίαν τε ἐν ἀγῶσι καὶ πορφύραν ἐπίσημον τοῦ βασιλικοῦ γένους, σκίπωνα ἀντὶ σκήπτρου, καὶ τὰ ἱερὰ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος.

3. CLEM. Strom. I 65 p. 354 P. Ἡ γὰρ ὁ Βλῦσωνος Μελαγκόμαν τὸν τυραννον ἔπεισεν ἀποθέσθαι τὴν ἀρχήν. οὗτος βασιλέα Δαρεῖον παρακαλοῦντα ἤκειν εἰς Πέρσας ὑπερεῖδεν.

SCHRIFT. Vgl. A 1, 5—7. 12. 15. 16.

4. ARIST. Rhet. Γ 5. 1407^b 11 ὁλως δὲ δεῖ ἐνανάγνωστον εἶναι τὸ γεγραμμένον καὶ εὐφραστον· ἔστιν δὲ τὸ αὐτό· ὅπερ οἱ πολλοὶ σύνδεσμοι οὐκ ἔχουσιν οὐδ' ἂ μὴ ῥαῖδιον διαστίξαι ὥσπερ τὰ Ἡρακλείτου. τὰ γὰρ Ἡρακλείτου διαστίξαι ἔργον διὰ τὸ ἄδηλον εἶναι ποτέρῳ πρόσκειται, τῷ ὕστερον ἢ τῷ πρότερον, οἷον ἐν τῇ ἀρχῇ αὐτοῦ τοῦ συγγράμματος· φησὶ γὰρ 'τοῦ λόγου τοῦδ' ἐόντος ἀεὶ ἀξύνετοι ἄνθρωποι γίγνονται'. ἄδηλον γὰρ τὸ ἀεὶ πρὸς ποτέρῳ (δεῖ) διαστίξαι. DEMETR. 192 τὸ δὲ ἀσύνδετον καὶ διαλελυμένον ὅλον ἀσαφές πᾶν· ἄδηλος γὰρ ἢ ἐκάστον κώλου ἀρχὴ διὰ τὴν λύσιν ὥσπερ τὰ Ἡρακλείτου· καὶ γὰρ ταῦτα σκοτεινὰ ποιεῖ τὸ πλεῖστον ἢ λύσις. DIOG. II 22 φασὶ δ' Εὐριπίδην αὐτῷ δόντα τὸ τοῦ Ἡρακλείτου σύγγραμμα ἐρέσθαι 'τί δοκεῖ; τὸν δὲ φάναι 'ἂ μὲν συνῆκα, γενναῖα· οἶμαι δὲ καὶ ἂ μὴ συνῆκα· πλὴν Δηλίου γέ τινας δεῖται κολυμβητοῦ'.

LEHRE. Vgl. die Auszüge aus Theophrasts Φυσικῶν δόξαι A 1, 7 (mittelbar) und 8—11 (unmittelbar).

5. LUCIAN. vit. auct. 14 Σὺ δὲ τί κλάεις, ὦ βέλτιστε; πολὺ γὰρ οἶμαι κάλλιον σοι προσλαλεῖν. — Ἡράκλειτος· Ἡγέομαι γάρ, ὦ ξεῖνε, τὰ ἀνθρωπῆα πρήγματα οἷζυρὰ καὶ δακρυώδεα καὶ οὐδὲν αὐτῶν ὅ τι μὴ ἐπικήριον· τῷ δὴ οἰκτείρῳ τέ σφεας καὶ ὀδύρομαι· καὶ τὰ μὲν παρεόντα οὐ δοκέω μεγάλα, τὰ δ' ἐν ὑστέρῳ χρόνῳ ἐσόμενα πάμπαν ἀνηρά, λέγω δὴ τὰς ἐκπυρώσεις καὶ τὴν τοῦ ὅλου συμφορὴν· ταῦτα ὀδύρομαι καὶ ὅτι ἐμπεδον οὐδέν, ἀλλὰ κως ἐς κνκεῶνα πάντα συνειλέονται καὶ ἔστι τῶντὸ τέρψις ἀτερψίη, γνῶσις ἀγνωσίη, μέγα μικρόν, ἄνω κάτω, περιχωρέοντα καὶ ἀμειβόμενα ἐν τῇ τοῦ αἵωνος παιδιῇ. — Τί γὰρ ὁ αἰὼν ἐστίν; — Ἡρ. Παῖς παίζων, πεσσεύων, (συμφερόμενος) διαφερόμενος. — Τί δὲ οἱ ἄνθρωποι; — Ἡ. Θεοὶ θνητοί. — Τί δὲ οἱ θεοί; — Ἡρ. Ἀνθρωποὶ ἀθάνατοι. — Δινίγματα λέγεις, ὦ οὔτος, ἢ γρίφους συντίθης; ἀτεχνῶς γὰρ ὥσπερ ὁ Λοξίας οὐδὲν ἀποσαφεῖς. — Ἡρ. Οὐδὲν γὰρ μοι μέλει ὑμέων. — Τοιγαροῦν οὐδὲ ὠνήσεται σέ τις εὐφρονῶν. — Ἡρ. Ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμώζειν, τοῖσιν ὠνεομένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὠνεομένοισι. — τουτοῖ τὸ κακὸν οὐ πόρρω μελαγχολίας ἐστίν.

6. SIMPL. phys. 23, 33 (aus Theophr. Φ. δ. fr. 1, D. 475) Ἰππασος δὲ ὁ Μεταποντῖνος καὶ Ἡ. ὁ Ἐφέσιος ἐν καὶ οὔτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον,

ἀλλὰ πῦρ ἐποίησαν τὴν ἀρχήν, καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πυκνῶσει καὶ μανῶσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῦρ, ὡς ταύτης μιᾶς οὔσης φύσεως τῆς ὑποκειμένης· πυρὸς γὰρ ἀμοιβὴν εἶναι φησιν Ἡ. πάντα. ποιεῖ δὲ καὶ τάξιν τινὰ καὶ χρόνον ὥρισμένον τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς κατὰ τινὰ εἰμαρμένην ἀνάγκην. ΑἸΤΙΟΥΣ I 3, 11 [D. 283] Ἡ. καὶ Ἰππασος ὁ Μεταποντῖνος ἀρχὴν τῶν ἀπάντων τὸ πῦρ. ἐκ πυρὸς γὰρ τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς πῦρ πάντα τελευτᾶν λέγουσι. τούτου δὲ κατασβεσθέντος κοσμοποιεῖσθαι τὰ πάντα· πρῶτον μὲν γὰρ τὸ παχυμερέστατον αὐτοῦ εἰς αὐτὸ συσσελλόμενον γῆ γίγνεται, ἔπειτα ἀναχλωμένην τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ πυρὸς φύσει ὑδῶρ ἀποτελεῖσθαι, ἀναθυμῶμενον δὲ αἶρα γίνεσθαι. πάλιν δὲ τὸν κόσμον καὶ τὰ σώματα πάντα ὑπὸ τοῦ πυρὸς ἀναλῶσθαι ἐν τῇ ἐκπυρώσει. GAL. de el. sec. Hipp. I 443 K. οἷ τε τὸ πῦρ [nämlich στοιχεῖον εἰπόντες] ὡσαύτως ἐκ τοῦ συνιόντος μὲν καὶ πυκνούμενον αἶρα γίνεσθαι, παθὼν δ' ἔτι μᾶλλον τοῦτο καὶ σφοδρότερον πλεθρὲν ὑδῶρ, ἐπὶ πλεῖστον δὲ πυκνωθὲν γῆν ἀποτελεῖσθαι, συλλογίζονται καὶ οὗτοι τοῦτ' εἶναι τὸ στοιχεῖον.

7. PLATO Cratyl. p. 402 A λέγει πον Ἡράκλειτος ὅτι πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει καὶ ποταμοῦ ῥοῇ ἀπεικάζων τὰ ὄντα λέγει ὡς δις ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν οὐκ ἂν ἐμβαίης [vgl. fr. 12]. ΑἸΤ. I 23, 7 [D. 320] Ἡ. ἡρεμίαν μὲν καὶ στάσιν ἐκ τῶν ὄλων ἀνῆρει· ἔστι γὰρ τοῦτο τῶν νεκρῶν· κίνησιν δὲ τοῖς πᾶσιν ἀπεδίδον, αἰδίων μὲν τοῖς αἰδίοις, φθαρτὴν δὲ τοῖς φθαρτοῖς.

8. ΑἸΤ. I 7, 22 [D. 303] Ἡ. τὸ περιοδικὸν πῦρ αἰδίων [nämlich εἶναι θεόν], εἰμαρμένην δὲ λόγον ἐκ τῆς ἐναντιοδρομίας δημιουργὸν τῶν ὄντων. — I 27, 1 [D. 322] nach Theophrast: Ἡ. πάντα καθ' εἰμαρμένην, τὴν δὲ αὐτὴν ὑπάρχειν καὶ ἀνάγκην. 28, 1 [D. 323] nach Poseidonios: Ἡ. οὐσίαν εἰμαρμένης ἀπεφαίνετο λόγον τὸν διὰ οὐσίας τοῦ παντὸς διήκοντα. αὕτη δ' ἔστι τὸ αἰθέριον σῶμα, σπέρμα τῆς τοῦ παντὸς γενέσεως καὶ περιόδου μέτρον τεταγμένης.

9. ARIST. de part. anim. A 5. 645^a 17 καθάπερ Ἡ. λέγεται πρὸς τοὺς ξένους εἰπεῖν τοὺς βουλομένους ἐντυχεῖν αὐτῷ, οἳ ἐπειδὴ προσιόντες εἶδον αὐτὸν θερόμενον πρὸς τῷ ἵπνῳ ἔστησαν (ἐκέλευε γὰρ αὐτοὺς εἰσιέναι θαρροῦντας· εἶναι γὰρ καὶ ἐνταῦθα θεούς), οὕτω καὶ πρὸς τὴν ζήτησιν περὶ ἐκάστου τῶν ζώων προσιέναι δεῖ μὴ δυνωπούμενον ὡς ἐν ἅπασιν ὄντος τινὸς φυσικοῦ καὶ καλοῦ.

10. ΑἸΤ. II 1. 2 [D. 327] Ἡ. . . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 3 [D. 331] Ἡ. οὐ κατὰ χρόνον εἶναι γενητὸν τὸν κόσμον, ἀλλὰ κατ' ἐπίνοιαν. 11, 4 [D. 340] Παρμενίδης Ἡ. . . . πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν.

11. — II 13, 8 [D. 342] Παρμενίδης καὶ Ἡ. πηλῆματα πυρὸς τὰ ἄστρα. 17, 4 [D. 346] Ἡ. . . . τρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας ἐκ τῆς ἀπὸ γῆς ἀναθυμιάσεως.

12. — II 20, 16 [D. 351] Ἡ. . . . ἄναμμα νοερὸν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. — 22, 2 [D. 352] σκαφοειδῆ, ὑπόκυρτον. — 24, 3 [D. 354] (γίνεσθαι τὴν ἔκλειψιν) κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν, ὥστε τὸ μὲν κοῖλον ἄνω γίνεσθαι, τὸ δὲ κυρτὸν κάτω πρὸς τὴν ἡμετέραν ὄψιν. — 27, 2 [D. 358] Ἡ. σκαφοειδῆ (τὴν σελήνην). — 28, 6 [D. 359] Ἡ. ταῦτον πεπονθέναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην. σκαφοειδεῖς γὰρ ὄντας τοῖς σχήμασι τοὺς ἀστέρας, δεχομένους τὰς ἀπὸ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως ἀγᾶς, φωτίζεσθαι πρὸς τὴν φαντασίαν, λαμπρότερον μὲν τὸν ἥλιον (ἐν καθαρωτέρῳ γὰρ αἶρι φέρεσθαι), τὴν δὲ σελήνην ἐν θολωτέρῳ· διὰ τοῦτο καὶ ἀμυροτέραν φαίνεσθαι. — 29, 3 Ἡ. . . (ἐκλείπειν τὴν σελήνην) κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν.

13. — II 32, 3 [D. 364] Ἡ. ἐκ μυρίων ὀκτακοσίων ἐνιαυτῶν ἡλιακῶν (τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν εἶναι). Vgl. Censorin 18, 11 über das Weltjahr (θεοῦ ἐνιαυτός, wohl aus Heraklit).

14. — III 3, 9 [D. 369] Ἡ. βροντὴν μὲν κατὰ συστροφὰς ἀνέμων καὶ νεφῶν καὶ ἐμπτώσεις πνευμάτων εἰς τὰ νέφη, ἀστραπὰς δὲ κατὰ τὰς τῶν θυμωμένων ἐξάψεις, πρηστήρας δὲ κατὰ νεφῶν ἐμπρήσεις καὶ σβέσεις.

15. ARIST. de anima A 2. 405^a 25 καὶ Ἡ. δὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι φησι ψυχὴν (wie Diogenes), εἴπερ τὴν ἀναθυμίασιν, ἐξ ἧς τὰλλα συνίστησιν. MACROB. S. Scip. 14, 19 (animam) H. physicus scintillam stellaris essentiae. AET. IV 3, 12 [D. 389] Ἡ. τὴν μὲν τοῦ κόσμου ψυχὴν ἀναθυμίασιν ἐκ τῶν ἐν αὐτῷ ὑγρῶν, τὴν δὲ ἐν τοῖς ζώοις ἀπὸ τῆς ἐκτὸς καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς ἀναθυμιάσεως, ὁμογενῆ. 7, 2 [D. 392^a 14,^b not.] Ἡ. ἐξιοῦσαν (nämlich τὴν ψυχὴν τοῦ σώματος) γὰρ εἰς τὴν τοῦ παντὸς ψυχὴν ἀναχωρεῖν πρὸς τὸ ὁμογενές.

16. SEXT. adv. math. VII 126 ὁ δὲ Ἡράκλειτος, ἐπεὶ πάλιν ἐδόκει δοῦν 126 ὠργανῶσθαι ὁ ἄνθρωπος πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας γνῶσιν, αἰσθήσει τε καὶ λόγῳ, τούτων τὴν μὲν αἰσθησιν παραπλησίως τοῖς προειρημένοις φυσικοῖς ἀπιστον εἶναι νενομίκεν, τὸν δὲ λόγον ὑποτίθεται κριτήριον. ἀλλὰ τὴν μὲν αἰσθησιν ἐλέγχει λέγων κατὰ λέξιν 'κακοὶ — ἐχόντων' [fr. 107], ὅπερ ἴσον ἦν τῷ 'βαρβάρων ἐστὶ ψυχῶν ταῖς ἀλόγοις αἰσθήσεσι πιστεύειν'. τὸν δὲ λόγον 127 κριτὴν τῆς ἀληθείας ἀποφαίνεται οὐ τὸν ὅποιονδήποτε, ἀλλὰ τὸν κοινὸν καὶ θεῖον. τίς δ' ἐστὶν οὗτος συντόμως ὑποδεικτέον. ἀρέσκει γὰρ τῷ φυσικῷ τὸ περιέχον ἡμᾶς λογικόν τε ὃν καὶ φρενήρες. ἐμφαίνει δὲ τὸ τοιοῦτο πολὺ 128 πρόσθεν Ὅμηρος [σ 163] εἰπών·

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων

οἷον ἐπ' ἡμαρ ἄγῃσι πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

καὶ Ἀρχίλοχος [fr. 70] δὲ φησι τοὺς ἀνθρώπους τοιαῦτα φρονεῖν 'ὅποιον Ζεὺς ἐφ' ἡμέρην ἄγει'. εἴρηται δὲ καὶ τῷ Εὐριπίδῃ [Troad. 885] τὸ αὐτό·

ὅστις ποτ' εἴ σὺ δυστόπαστος εἰσίδειν

Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἴτε νοῦς βροτῶν

ἐπενξάμην σε.

τούτον δὲ τὸν θεῖον λόγον καθ' Ἡράκλειτον δι' ἀναπνοῆς σπᾶσαντες 129 νοεροὶ γινόμεθα, καὶ ἐν μὲν ὕπνοις ληθαῖοι, κατὰ δὲ ἔγερσιν πάλιν ἔμφρονες· ἐν γὰρ τοῖς ὕπνοις μυσάντων τῶν αἰσθητικῶν πόρων χωρίζεται τῆς πρὸς τὸ περιέχον συμφύτας ὁ ἐν ἡμῖν νοῦς μόνης τῆς κατὰ ἀναπνοὴν προσφύσεως σῳζομένης οἷονεῖ τινος ῥίζης, χωρισθεὶς τε ἀποβάλλει ἢν πρότερον εἶχε μνημονικὴν δύναμιν· ἐν δὲ ἐγρηγορόσι πάλιν διὰ τῶν αἰσθητικῶν πόρων ὥσπερ 130 διὰ τινῶν θυρίδων προκύψας καὶ τῷ περιέχοντι συμβαλὼν λογικὴν ἐνδύεται δύναμιν. ὅνπερ οὖν τρόπον οἱ ἄνθρωποι πλησιάσαντες τῷ πυρὶ κατ' ἀλλοίωσιν διάπυροι γίνονται, χωρισθέντες δὲ σβέννυνται, οὕτω καὶ ἡ ἐπιξενωθείσα τοῖς ἡμετέροις σώμασιν ἀπὸ τοῦ περιέχοντος μοῖρα κατὰ μὲν τὸν χωρισμὸν σχεδὸν ἄλογος γίνεται, κατὰ δὲ τὴν διὰ τῶν πλείστων πόρων σύμφυσιν ὁμοιοειδὴς τῷ ὅλῳ καθίσταται. τούτον δὲ τὸν κοινὸν λόγον καὶ θεῖον καὶ οὐ 131 κατὰ μετοχὴν γινόμεθα λογικοί, κριτήριον ἀληθείας φησὶν ὁ Ἡ. ὅθεν τὸ μὲν κοινῇ πᾶσι φαινόμενον, τοῦτ' εἶναι πιστόν (τῷ κοινῷ γὰρ καὶ θεῷ λόγῳ λαμβάνεται), τὸ δὲ τινὶ μόνῳ προσπίπτον ἀπιστον ὑπάρχειν διὰ τὴν ἐναντίαν αἰτίαν. ἐναρχόμενος οὖν τῶν περὶ φύσεως ὁ προειρημένος ἀνὴρ καὶ τρόπον 132 τινὰ δεικνὺς τὸ περιέχον φησὶ· λόγου — ἐπιλανθάνονται [fr. 1]. διὰ 133 τούτων γὰρ ῥητῶς παραστήσας ὅτι κατὰ μετοχὴν τοῦ θεῖου λόγου πάντα

πράττομέν τε καὶ νοοῦμεν ὀλίγα προσδιελθὼν ἐπιφέρει 'διὸ — φρόνησιν' [fr. 2]. ἡ δ' ἔστιν οὐκ ἄλλο τι ἄλλ' ἐξίγησις τοῦ τρόπου τῆς τοῦ παντός διοικήσεως. διὸ καθ' ὃ τι ἂν αὐτοῦ τῆς μνήμης κοινωνήσωμεν, ἀληθεύομεν, ἃ δὲ ἂν ἰδιάσωμεν, ψευδόμεθα. νῦν γὰρ ῥητότατα καὶ ἐν τούτοις τὸν κοινὸν 134 λόγον κριτήριον ἀποφαίνεται, καὶ τὰ μὲν κοινῇ φησι φαινόμενα πιστὰ ὡς ἂν τῷ κοινῷ κρινόμενα λόγῳ, τὰ δὲ κατ' ἰδίαν ἐκάστωι ψευδῇ. VIII 286 καὶ μὴν ῥητῶς ὁ Ἡ. φησὶ τὸ μὴ εἶναι λογικὸν τὸν ἄνθρωπον, μόνον δ' ὑπάρχειν φρενῆρες τὸ περιέχον [s. VII 127]. Danach APOLL. Tyan. ep. 18 Ἡ. ὁ φυσικὸς ἄλογον εἶναι κατὰ φύσιν ἔφησε τὸν ἄνθρωπον [fr. 133 Byw.]. Zu VII 130 vgl. CHALCID. c. 237 p. 272 Wrobel. *at vero H. intimum motum, qui est intentio animi sive animadversio, porrigi dicit per oculorum meatus atque ita tangere tractareque visenda.*

17. [fr. 15 Byw.] POLYB. XII 27 οὐεῖν γὰρ ὄντων κατὰ φύσιν ὥσανεῖ τινων ὀργάνων ἡμῖν οἷς πάντα πυνθανόμεθα καὶ πολυπραγμονοῦμεν, ἀκοῆς καὶ ὁράσεως, ἀληθινωτέρας δ' οὔσης οὐ μικρῷ τῆς ὁράσεως κατὰ τὸν Ἡράκλειτον· ὀφθαλμοὶ γὰρ τῶν ὄντων ἀκριβέστεροι μάρτυρες κτλ.

18. AET. V 23 Ἡ. καὶ οἱ Στωικοὶ ἄρχεσθαι τοὺς ἀνθρώπους τῆς τελειότητος περὶ τὴν δευτέραν ἑβδομάδα, περὶ ἣν ὁ σπερματικὸς κινεῖται ὁρρός.

19. [fr. 87—89 Byw.] PLUT. def. orac. 11. 415 D οἱ μὲν ἡβώντων ἀναγιγνώσκοντες (in fr. Hesiod. 183, 2) ἔτη τριάκοντα ποιοῦσι τὴν γενεὰν καθ' Ἡράκλειτον, ἐν ᾧ χρόνῳ γεννῶντα παρέχει τὸν ἐξ αὐτοῦ γεγεννημένον ὁ γεννήσας. Philo fr. Harris (Cambr. 1886) p. 20 δυνατόν ἐν τριακοστῷ ἔτει αὐτὸν τὸν ἄνθρωπον πάμπαν γενέσθαι, ἥβαν μὲν περὶ τὴν τεσσαρεσκαίδεκαετη ἡλικίαν, ἐν ἣι σπείρει, τὸ δὲ σπαρὲν ἐνιαυτοῦ γινόμενον πάλιν πεντεκαδεκάτῳ ἔτει τὸ ὅμοιον ἑαυτῷ γεννᾶν. Vgl. CENSORIN 17, 2 *saeculum est spatium vitae humanae longissimum partu et morte definitum. quare qui annos triginta saeculum putarunt multum videntur errasse. hoc enim tempus genean vocari Heraclitus autor est, quia orbis aetatis in eo sit spatium; orbem autem vocat aetatis, dum natura ab sementi humana ad sementim revertitur.* Missverstanden bei Joh. LYDUS de mens. III 14 ὅθεν οὐκ ἀπὸ σκοποῦ Ἡ. γενεὰν τὸν μῆνα καλεῖ.

20. CHALCID. c. 251 p. 284, 10 Wrob. (wahrsch. aus Poseidonios' Timaeus-comm.) *H. vero consentientibus Stoicis rationem nostram cum divina ratione conectit regente ac moderante mundana: propter inseparabilem comitatum consciam decreti rationabilis factam quiescentibus animis ope sensuum futura denuntiare. ex quo fieri, ut adpareant imagines ignotorum locorum simulacraque hominum tam viventium quam mortuorum. idemque adserit divinationis usum et praemoneri meritos instruentibus divinis potestatibus.*

21. CLEM. Strom. II 130 p. 497 P. Ἀναξάγοραν μὲν γὰρ τὸν Κλαζομένιον τὴν θεωρίαν φάναι τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν, Ἡράκλειτόν τε τὸν Ἐφέσιον τὴν εὐαρέστησιν (vgl. fr. 2).

22. [43 B.] EUDEM. Eth. H 1. 1235^a 25 καὶ Ἡ. ἐπιτιμᾷ τῷ ποιήσαντι ὡς ἔρις ἐκ τε θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο' [Σ 107]. οὐ γὰρ ἂν εἶναι ἁρμονίαν μὴ ὄντος ὀξέος καὶ βαρέος οὐδὲ τὰ ζῶια ἄνευ θήλεος καὶ ἄρρενος ἐναντίων ὄντων. SIMPL. Cat. 88^b 30 Schol. Brand. fügt dem Homerverse zu οἰχίσσασθαι γὰρ φησι πάντα. NUMEN. fr. 16 Thedinga (bei Chalcid. c. 297) *Nume-nius laudat Heraclitum reprehendentem Homerum [v 46??] qui optaverit interitum ac vastitatem malis vitae, quod non intelligeret mundum sibi deleri placere, siquidem silva, quae malorum fons est, exterminaretur.*

23. [14 B.] POLYB. IV 20 οὐκ ἂν ἔτι πρόπον εἴη ποιηταῖς καὶ μυθογράφοις χρῆσθαι μάρτυσι περὶ τῶν ἀγνοουμένων, ὅπερ οἱ πρὸ ἡμῶν περὶ τῶν πλείστων, ἀπίστους ἀμφισβητουμένων παρεχόμενοι βεβαιωτὰς κατὰ τὸν Ἡράκλειτον.

B. FRAGMENTE.

ΗΡΑΚΛΕΙΤΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ

- 1 [2 Byw.] Sext. VII 132 [s. A 16.] <τοῦ δὲ> λόγου τοῦδ' ἐόντος <ἀεὶ> ἀξύνετοι γίνονται ἀνθρώποι καὶ πρόσθεν ἢ ἀκοῦσαι καὶ ἀκούσαντες τὸ πρῶτον· γινομένων γὰρ <πάντων> κατὰ τὸν λόγον τόνδε ἀπείροισιν εἰκόνασι, πειρώμενοι καὶ ἐπέων καὶ ἔργων τοιούτων, ὁκοίων ἐγὼ διηγέσμαι διαιρέων ἕκαστον κατὰ φύσιν καὶ φράζων ὅπως ἔχει. τοὺς δὲ ἄλλους ἀνθρώπους λανθάνει ὁκόσα ἐγερθέντες ποιοῦσιν, ὁκωσπερ ὁκόσα εὖδοντες ἐπιλανθάνονται.
- 2 [92] — — 133 διὸ δεῖ ἐπεσθαι τῷ <ξυνῶι, τουτέστι τῷ> κοινῶι· ξυνὸς γὰρ ὁ κοινός. τοῦ λόγου δὲ ἐόντος ξυνοῦ ζῶουσιν οἱ πολλοὶ ὥς ἰδίαν ἔχοντες φρόνησιν.
- 3 [0] Aet. II 21, 4 [Doxogr. 351, περὶ μεγέθους ἡλίου] εὖρος ποδὸς ἀνθρώπου.
- 4 [J. of phil. IX 230] Albertus M. de veget. VI 401 p. 545 Meyer *Si felicitas esset in delectationibus corporis, boves felices diceremus, cum inveniant orobum ad comedendum.*

1. Für dies Wort aber, ob es gleich ewig ist, haben die Menschen kein Verständnis weder ehe sie es vernommen noch sobald sie es vernommen. Alles geschieht nach diesem Wort, und doch geberden sie sich wie die Unerfahrenen, so oft sie sich versuchen in solchen Worten und Werken, wie ich sie künde, ein jegliches nach seiner Natur auslegend und deutend, wie sich's damit verhält. Die anderen Menschen wissen freilich nicht, was sie im Wachen thun, wie sie ja auch vergessen, was sie im Schläfe thun.
2. Drum ist's Pflicht dem Gemeinsamen zu folgen. Aber obschon das Wort allen gemein ist, leben die meisten so, als ob sie eine eigene Einsicht hätten.
3. *Die Sonne hat* die Breite des menschlichen Fusses.
4. Bestände das Glück in körperlichen Lustgefühlen, so müsste man die Ochsen glücklich nennen, wenn sie Erbsen zu fressen finden.

- 4a [0] Anatolius [cod. Mon. gr. 384, f. 58^v] κατὰ λόγον δὲ ὥρέων συμβάλλεται ἐβδομάς κατὰ σελήνην, διαιρεῖται δὲ κατὰ τὰς ἄρκτους, ἀθανάτου Μνήμης σημείω[?].
- 5 [130. 126] Aristocritus Theosophia (Buresch *Klaros* 118) 68 καθαίρονται δ' ἄλλως αἵματι μαινόμενοι οἷον εἴ τις εἰς πηλὸν ἐμβὰς πηλῶι ἀπονίζοιτο. μάλινεσθαι δ' ἂν δοκοίη, εἴ τις αὐτὸν ἀνθρώπων ἐπιφράσαιτο οὕτω ποιέοντα. καὶ τοῖς ἀγάλμασι δὲ τουτέοισιν εὐχονται δοκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχηνεύοιτο (οὐ τι γινώσκων θεοὺς οὐδ' ἥρωας οἵτινές εἰσι).
- 6 [32] Aristoteles Meteor. B 2. 355^a 13 ὁ ἥλιος οὐ μόνον, καθάπερ ὁ Ἡ. φησί, νέος ἐφ' ἡμέρῃ ἐστίν, ἀλλ' αἰεὶ νέος συνεχῶς.
- 7 [37] — de sensu 5. 443^a 23 εἰ πάντα τὰ ὄντα καπνὸς γένοιτο, ὄϊνες ἂν διαγνοῖεν.
- 8 [46] — Eth. Nic. Θ 2. 1155^b 4 Ἡ. τὸ ἀντίξουν συμφέρον καὶ ἐκ τῶν διαφερόντων καλλίστην ἀρμονίαν καὶ πάντα κατ' ἔριν γίνεσθαι [s. fr. 80].
- 9 [51] — — K. 5. 1176^a 7 ὄνους σύρματ' ἂν ἐλέσθαι μᾶλλον ἢ χρυσόν.
- 10 [59] [Arist.] de mundo 5. 396^b 7 ἔσως δὲ τῶν ἐναντίων ἢ φύσις γλίχεται καὶ ἐκ τούτων ἀποτελεῖ τὸ σύμφωνον οὐκ ἐκ τῶν

- 4a. Nach dem Gesetze der Zeiten aber wird die Siebenzahl bei dem Monde zusammengerechnet, gesondert aber erscheint sie bei den Bären, den beiden Sternbildern des unvergänglichen Gedenkens[?].
5. Reinigung von Blutschuld suchen sie vergeblich, indem sie sich mit Blut besudeln, wie wenn einer der in Kot getreten, sich mit Kot abwaschen wollte. Für wahnsinnig würde ihn doch halten, wer etwa von den Leuten ihn bei solchem Treiben bemerkte. Und sie beten auch zu diesen Götterbildern, wie wenn einer mit Gebäuden Zwiesprache pflegen wollte. Sie kennen eben die Götter und Heroen nicht nach ihrem wahren Wesen.
6. *Die Sonne* ist neu an jedem Tag.
7. Würden alle Dinge zu Rauch, könnte man sie nur mit der Nase unterscheiden.
8. Das auseinander Strebende vereinigt sich *und aus den Gegensätzen entsteht die schönste Vereinigung und alles entsteht* durch den Streit.
9. Esel würden Häckerling dem Golde vorziehen.
10. *Auch die Natur strebt wohl nach dem Entgegengesetzten und bringt hieraus und nicht aus dem Gleichen den Einklang hervor, wie sie*

ὁμοίων, ὥσπερ ἀμέλει τὸ ἄρρεν συνήγαγε πρὸς τὸ θῆλυ καὶ οὐχ ἑκάτερον πρὸς τὸ ὁμόφυλον καὶ τὴν πρώτην ὁμόνοιαν διὰ τῶν ἐναντίων συνῆψεν, οὐ διὰ τῶν ὁμοίων. ἔοικε δὲ καὶ ἡ τέχνη τὴν φύσιν μιμουμένη τοῦτο ποιεῖν· ζωγραφία μὲν γὰρ λευκῶν τε καὶ μελάνων ὠχρῶν τε καὶ ἐρυθρῶν χρωμάτων ἐγκερασάμενη φύσεις τὰς εἰκόνας τοῖς προηγουμένοις ἀπετέλεσε συμφώνους, μουσικὴ δὲ ὁξεῖς ἅμα καὶ βαρεῖς μακροὺς τε καὶ βραχεῖς φθόγγους μείξασα ἐν διαφόροις φωναῖς μίαν ἀπετέλεσεν ἁρμονίαν, γραμματικὴ δὲ ἐκ φωνηέντων καὶ ἀφώνων γραμμάτων κρᾶσιν ποιησαμένη τὴν ὅλην τέχνην ἀπ' αὐτῶν συνεστήσατο. ταῦτό δὲ τοῦτο ἦν καὶ τὸ παρὰ τῷ σκοτεινῷ λεγόμενον Ἡρακλείτῳ· συνάψεις ὅλα καὶ οὐχ ὅλα, συμφερόμενον διαφερόμενον, συνᾶιδον διαῖδον, καὶ ἐκ πάντων ἐν καὶ ἐξ ἐνὸς πάντα.

11. [55] — — 6 p. 401^a8 τῶν τε ζώων τὰ τε ἄγρια καὶ ἡμερὰ τὰ τε ἐν ἀέρι καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ἐν ὕδατι βοσκόμενα γίνεται τε καὶ ἀκμάζει καὶ φθείρεται τοῖς τοῦ Θεοῦ πειθόμενα θεσμοῖς· πᾶν γὰρ ἐρπετὸν <Θεοῦ> πληγῇι νέμεται, ὥς φησιν Ἡράκλειτος.
12. [41.42] Arius Did. ap. Eus. P. E. XV 20 [Dox. 471, 1] Ζήνων τὴν ψυχὴν λέγει αἰσθητικὴν ἀναθυμίασιν, καθάπερ Ἡ· βουλόμενος γὰρ ἐμφανίσαι, ὅτι αἱ ψυχαὶ ἀναθυμιώμεναι νοεραὶ αἰεὶ γίνονται, εἶκασεν αὐτὰς τοῖς ποταμοῖς λέγων οὕτως· ποτα-

z. B. das männliche mit dem weiblichen Geschlechte paarte und nicht etwa beide mit dem gleichen, und die erste Eintracht durch Vereinigung des Gegensätzlichen, nicht des Gleichartigen herstellte. Auch die Kunst bringt dies, offenbar durch Nachahmung der Natur, zu Stande. Die Malerei mischt auf dem Bilde die Bestandteile der weissen und schwarzen, der gelben und roten Farbe und bewirkt dadurch die Ähnlichkeit mit dem Originale; die Musik mischt hohe und tiefe, lange und kurze Töne in den verschiedenen Stimmen und bringt dadurch eine einheitliche Harmonie zu Stande; die Grammatik mischt tönende und tonlose Laute zusammen und stellt daraus die ganze Kunst zusammen. Das gleiche spricht sich auch in dem Worte des dunklen Herakleitos aus: Verbindungen sind: Ganzes und Nichtganzes, Eintracht und Zwietracht, Einklang und Missklang und aus allem eins und aus einem alles.

11. Denn alles, was da kreucht, wird mit Gottes Geissel zur Weide getrieben.

μοῖσι τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμβαίνουσιν ἕτερα καὶ ἕτερα
 ὕδατα ἐπιρρεῖ· καὶ ψυχὰς δὲ ἀπὸ τῶν ὑγρῶν ἀναθυ-
 μιῶνται [vgl. 91].

- 13 [54] Athen. V p. 178 F δεῖ γὰρ τὸν χαρίεντα μήτε ῥυπαρὴν μήτε
 ἀρχμεῖν μήτε βορβόρῳ χαίρειν κατ' Ἡράκλειτον.
- 14 [124. 125] Clem. Protr. 22 p. 18. 19 Potter. τίσι δὴ μαντεύεται Ἡ.
 ὁ Ἐφέσιος; νυκτιπόλοις, μάγοις, βάκχοις, λήναις,
 μύσταις· τούτοις ἀπειλεῖ τὰ μετὰ θάνατον, τούτοις μαντεύε-
 ται τὸ πῦρ. τὰ γὰρ νομιζόμενα κατ' ἀνθρώπους μυ-
 στήρια ἀνιερῶσι μνεῦνται.
- 15 [127] — — 34 p. 30 εἰ μὴ γὰρ Διονύσῳ πομπὴν ἐποι-
 οῦντο καὶ ὕμνον αἶσμα αἰδοίοισιν, ἀναιδέστατα
 εἴργαστ' ἄν. ὧντος δὲ Αἰδῆς καὶ Διόνυσος, ὅτεωι
 μαίνονται καὶ ληναῖζουσιν.
- 16 [27] — Paedag. II 99 p. 229 λήσεται μὲν γὰρ ἴσως τὸ αἰσθητὸν
 φῶς τις, τὸ δὲ νοητὸν ἀδύνατόν ἐστιν, ἢ ὥς φησιν Ἡ· τὸ
 μὴ δυνόν ποτε πῶς ἄν τις λάθῃ;
- 17 [5] — Strom. II 8 p. 432 οὐ γὰρ φρονέουσιν τοιαῦτα <οἱ>
 πολλοί, ὁκοίοις ἐγκυρεῦσιν, οὐδὲ μαθόντες γινώ-
 σκουσιν, ἐωυτοῖσι δὲ δοκέουσιν [vgl. A 16 § 128].
- 18 [7] — — II 17 p. 437 ἐὰν μὴ ἔλπηται, ἀνέλπιστον οὐκ
 ἐξευρήσει, ἀνεξερεῦνητον ἐὸν καὶ ἄπορον.

12. Wer in dieselben Fluten hinabsteigt, dem strömt stets anderes Wasser zu. Auch die Seelen dünnen aus dem Feuchten hervor.
13. Am Dreck sich ergetzen.
14. *Wem prophezeit Heraklit?* Den Nachtschwärmern, Magiern, Bakchen, Mänaden und Eingeweihten. *Diesen droht er mit der Strafe nach dem Tode, diesen prophezeit er das Feuer.* Denn in unheiliger Weise findet die Einführung in die Weihnen statt wie sie bei den Leuten im Schwange sind.
15. Denn wenn es nicht Dionysos wäre, dem sie die Procession veranstalten und das Phalloslied singen, so wär's ein ganz schändliches Thun. Ist doch Hades eins mit Dionysos, dem sie da toben und Fastnacht feiern!
16. Wie kann einer verborgen bleiben vor dem was nimmer untergeht!
17. Keineswegs denken sich die meisten solches, wie es ihnen gerade aufstösst, noch verstehen sie, was sie erfahren: aber sie bilden es sich ein.
18. Wenn er's nicht erhofft, wird er das Unverhoffte nicht finden. Denn unerforschlich ist's und unzugänglich.

- 19 [6] — — II 24 p. 442 ἀκοῦσαι οὐκ ἐπιστάμενοι οὐδ' εἰπεῖν.
- 20 [86] — — III 14 p. 516 Ἡ. γοῦν κακίζων φαίνεται τὴν γένεσιν, ἐπειδὴν φησὶ γινόμενοι ζῶειν ἐθέλουσι μόρους τ' ἔχειν, μᾶλλον δὲ ἀναπαύεσθαι, καὶ παῖδας καταλείπουσι μόρους γενέσθαι.
- 21 [64] — — — 21 p. 520 θάνατός ἐστιν ὁκόσα ἐγερθέντες ὁρώμεν, ὁκόσα δὲ εὐδοντες ὕπνος.
- 22 [8] — — IV 4 p. 565 χρυσὸν γὰρ οἱ διζήμενοι γῆν πολλὴν ὁρύσσουσιν καὶ εὐρίσκουσιν ὀλίγον.
- 23 [60] — — — 10 p. 568 Δίκης ὄνομα οὐκ ἂν ᾗιδεσαν, εἰ ταῦτα μὴ ᾗν.
- 24 [102] Clem. Str. IV 16 p. 571 ἀρηιφάτους θεοὶ τιμῶσι καὶ ἄνθρωποι.
- 25 [101] — — — 50 p. 586 μόροι γὰρ μέζονες μέζοντας μοίρας λαγχάνουσι.
- 26 [77] — — — 143 p. 628 ἄνθρωπος ἐν εὐφρόνῃι φάος ἀπτεται ἐαντῶι ἀποθανών, ἀποσβεσθεὶς [ὄψεις], ζῶν δὲ ἀπτεται τεθνεῶτος εὐδων, ἀποσβεσθεὶς ὄψεις, ἐγρηγορῶς ἀπτεται εὐδοντος.
- 27 [122] — — — 146 p. 630 [Protr. 2 p. 18] ἄνθρώπους μένει τελευτήσαντας ἄσσα οὐκ ἔλπονται οὐδὲ δοκέουσιν.

19. Leute die weder zu hören noch zu reden verstehen.

20. *Heraklit scheint die Geburt als ein Unglück zu betrachten, wenn er sagt:* Wann sie geboren sind, schicken sie sich an zu leben und den Tod zu erleiden, oder vielmehr auszuruhen, und sie hinterlassen Kinder, dass auch sie den Tod erleiden.

21. Tod ist alles, was wir im Wachen sehen, und Schlaf, was im Schlummer.

22. Die Goldgräber schaufeln viel Erde und finden wenig.

23. Gäb' es jenes nicht, so kennten sie der Dike Namen nicht.

24. Im Kriege Gefallene ehren Götter und Menschen.

25. Grösserer Tod empfängt grössere Belohnung.

26. Der Mensch zündet sich in der Nacht ein Licht an, wann er gestorben, erloschen ist; im Leben berührt er den toten im Schlummer, wann sein Augenlicht erloschen; im Wachen berührt er den schlummernden.

27. Der Menschen wartet nach dem Tode, was sie nicht erwarten oder wähen.

- 28 [118] — — V 9 p. 649 δοκέοντα γὰρ ὁ δοκιμώτατος γινώσκει, φυλάσσει· καὶ μέντοι καὶ Δίκη καταλήψεται ψευδῶν τέκτονας καὶ μάρτυρας.
- 29 [111^b] — — — 60 p. 682 [nach fr. 104] αἰρεῦνται γὰρ ἐν ἀντία πάντων οἱ ἄριστοι, κλέος ἄναον θνητῶν, οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηνται δκωσπερ κτήνεα.
- 30 [20[— — — 105 p. 711 κόσμον (τόνδε), τὸν αὐτὸν ἀπάντων, οὔτε τις θεῶν οὔτε ἀνθρώπων ἐποίησεν, ἀλλ' ἦν αἰὶ καὶ ἔστιν καὶ ἔσται πῦρ αἰεζῶον, ἀπτόμενον μέτρα καὶ ἀποσβεννύμενον μέτρα.
- 31 [21] — — — 101 p. 712 πυρὸς τροπαὶ πρῶτον θάλασσα, θαλάσσης δὲ τὸ μὲν ἡμισυ γῆ, τὸ δὲ ἡμισυ πρηστήρ. δυνάμει γὰρ λέγει δι τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ διοικοῦντος λόγου καὶ θεοῦ τὰ σύμπαντα δι' ἑρὸς τρέπεται εἰς ὑγρὸν τὸ ὡς σπέρμα τῆς διακοσμήσεως, ὃ καλεῖ θάλασσαν, ἐκ δὲ τούτου αὔθις γίνεται γῆ καὶ οὐρανὸς καὶ τὰ ἐμπεριεχόμενα. ὅπως δὲ πάλιν ἀναλαμβάνεται καὶ ἐκπυροῦται, σαφῶς διὰ τούτων δηλοῖ.
- [23] θάλασσα διαχέεται καὶ μετρέεται εἰς τὸν αὐτὸν λόγον, ὁκοῖος πρόσθεν ἦν ἢ γενέσθαι γῆ.

-
28. Denn was der Glaubwürdigste erkennt, festhält, ist nur Glaubenssache. Aber freilich die Lügenschmiede und ihre Eideshelfer wird doch auch Dike zu fassen wissen.
29. Eins giebt es, was die Besten allem andern vorziehen: den Ruhm den ewigen den vergänglichen Dingen. Die Meisten freilich liegen da vollgefressen wie das liebe Vieh.
30. Diese Weltordnung, dieselbige für alle Wesen, hat kein Gott und kein Mensch geschaffen, sondern sie war immerdar und ist und wird sein ewig lebendiges Feuer; sein Erglimmen und sein Verlöschen sind ihre Maasse.
31. Feuers Wandlungen: erstens Meer, die Hälfte davon Erde, die andere Glutwind. *Das bedeutet, dass das Feuer durch das das Weltall regierende Wort oder Gott durch die Luft hindurch in Wasser verwandelt wird, den Keim der Weltbildung, den er Meer nennt. Daraus entsteht wiederum Erde, Himmel und das dazwischen Liegende. Wie dann die Welt wieder ins Ursein zurückkehrt und der Weltbrand entsteht, spricht er klar im Folgenden aus:* Es zerfließt das Meer und erhält sein Maass nach demselben Wort, wie es galt, ehe denn es Erde ward.

- 32 [65] Clem. Str. V 116 p. 718 ἐν τὸ σοφὸν μούνον λέγεσθαι οὐκ ἐθέλει καὶ ἐθέλει Ζηνὸς ὄνομα.
- 33 [110] — — — 116 p. 718 νόμος καὶ βουλῇ πείθεσθαι ἐνός.
- 34 [3] — — — 116 p. 718 ἀξύνετοι ἀκούσαντες κωφοῖσιν εἰκάσι· γάτις αὐτοῖσιν μαρτυρεῖ παρεόντας ἀπεῖναι.
- 35 [49] — — — 141 p. 733 χρὴ γὰρ εἶ μάλα πολλῶν ἱστορίας φιλοσόφους ἀνδρας εἶναι καθ' Ἡράκλειτον.
- 36 [68] — — VI 16 p. 746 ψυχῇσιν θάνατος ὕδωρ γενέσθαι, ὕδατι δὲ θάνατος γῆν γενέσθαι, ἐκ γῆς δὲ ὕδωρ γίνεται, ἐξ ὕδατος δὲ ψυχή.
- 37 [53] Columella VIII 4 *si modo credimus Ephesio Heracleto qui ait sues caeno, cohortales aves pulvere vel cinere lavari.*
- 38 [33] Diog. I 23 [Thales] δοκεῖ δὲ κατὰ τινος πρῶτος ἀστρολογῆσαι . . . μαρτυρεῖ δ' αὐτὸ καὶ Ἡράκλειτος καὶ Δημόκριτος.
- 39 [112] — I 88 ἐν Πριήνῃ Βίας ἐγένετο ὁ Τευτάμεω, οὗ πλέων λόγος ἢ τῶν ἄλλων.
- 40 [16] — IX 1 [s. S. 58 A 1, 4] πολυμαθίῃ νόον <ἔχειν> οὐ διδάσκει· Ἡσίοδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ Πυθαγόρην αὐτίς τε Ξενοφάνεα καὶ Ἐκαταῖον.

32. Eins, das allein Weise, will nicht und will doch auch wieder mit Zeus Namen benannt werden.
33. Gesetz heisst auch dem Willen eines einzigen folgen.
34. Sie verstehen es nicht, auch wenn sie es vernommen. So sind sie wie die Tauben. Das Sprichwort bezeugt's ihnen: 'Anwesend sind sie abwesend'.
35. Gar vieler Dinge kundig müssen weisheitsliebende Männer sein.
36. Für die Seelen ist es Tod zu Wasser zu werden, für das Wasser Tod zur Erde zu werden. Aus der Erde wird Wasser, aus Wasser Seele.
37. Säue baden sich in Kot, Geflügel in Staub oder Asche.
38. Thales war nach einigen der erste Astronom. Das bezeugt auch Heraklit und Demokrit.
39. In Priene lebte Bias des Teutameos Sohn, von dem mehr die Rede ist als von den andern.
40. Vielwisserei lehrt nicht Verstand haben. Sonst hätte Hesiod es gelernt und Pythagoras, ferner auch Xenophanes und Hekataios.

- 41 [19] — — [anschl. an 40] εἶναι γὰρ ἐν τῷ σοφόν, ἐπίστασθαι γνῶμην, ὅτι ἐκυβέρνησε πάντα διὰ πάντων.
- 42 [119] — — τὸν τε Ὀμηρον ἔφασκεν ἄξιον ἐκ τῶν ἀγῶνων ἐκβάλλεσθαι καὶ ῥαπίζεσθαι καὶ Ἀρχίλοχον ὁμοίως.
- 43 [103] — — 2 ὕβριν χρὴ σβεννύναι μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.
- 44 [100] — — μάχεσθαι χρὴ τὸν δῆμον ὑπὲρ τοῦ νόμου δκωσπερ τείχεος.
- 45 [71] Diog. IX 7 ψυχῇ πείρατα ἰὼν οὐκ ἂν ἐξεύροιο, πᾶσαν ἐπιπορευόμενος ὁδόν· οὕτω βαθὺν λόγον ἔχει.
- 46 [132] — — τὴν τε οἴησιν ἱερὰν νόσον ἔλεγε καὶ τὴν θρασιν ψεύδεσθαι.
- 47 [48] — — 73 μὴ εἰκῇ περὶ τῶν μεγίστων συμβαλλώμεθα.
- 48 [66] Etym. magn. 198, 27 τῷ οὖν τόξω ὄνομα βίος, ἔργον δὲ θάνατος.
- 49 [113] Galen. de diff. puls. VIII 773 K. εἰς ἐμοὶ μύριοι, <ἐὰν ἄριστος ᾖ>.
- 50 [1] Hippol. refut. IX 9 Ἡ. μὲν οὖν <ἐν> φησιν εἶναι τὸ πᾶν διαιρετὸν ἀδιαίρετον, γενητὸν ἀγένητον, θνητὸν ἀθάνατον, λόγον αἰῶνα, πατέρα υἱόν, θεὸν δίκαιον· οὐκ ἐμοῦ, ἀλλὰ τοῦ λόγου ἀκούσαντας ὁμολογεῖν σοφόν ἐστὶν ἐν πάντα εἶναι.

-
41. Eins ist die Weisheit die Vernunft zu erkennen, als welche alles und jedes zu lenken weiss.
42. Homer verdiente aus den Preiswettkämpfen verwiesen und mit Ruten gestrichen zu werden und ebenso Archilochos.
43. Frevelmut soll man eher löschen als Feuersbrunst.
44. Das Volk soll kämpfen um sein Gesetz wie um seine Mauer.
45. Der Seele Grenzen kannst du nicht ausfinden und ob du jegliche Strasse abschnittest; so tiefen Grund hat sie.
46. Eigendünkel nannte er eine fallende Sucht und trügerisch das Auge.
47. Wir wollen uns nicht vorschnell über die wichtigsten Dinge schlüssig machen.
48. Des Bogens Name ist nun Leben, sein Werk Tod.
49. Einer gilt mir zehntausend, falls es der Beste ist.
50. Wenn ihr nicht mich, sondern das Wort vernehmt, ist es weise zuzugestehen, daß alles eins ist.

- 51 [45] — — οὐ ξυνιᾶσιν ὁκως διαφερόμενον ἐνωτῶι ὁμο-
λογέει· παλίντροπος ἁρμονίη ὁκωσπερ τόξου καὶ
λύρης. [folgt fr. 1.]
- 52 [79] — — αἰὼν παῖς ἐστι παίζων, πεττεύων· παιδὸς
ἢ βασιληίῃ.
- 53 [44] — — Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστι, πάντων
δὲ βασιλεύς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἄν-
θρωπους, τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευ-
θέρους.
- 54 [47] — — ἁρμονίη ἀφανῆς φανερῆς κρείττων.
- 55 [13] — — ὅσων ὄψις ἀκοή μάθησις, ταῦτα ἐγὼ προ-
τιμέω.
- 56 [47 Anm.] Hippol. IX 9 ἐξηπάτηνται οἱ ἄνθρωποι πρὸς
τὴν γνῶσιν τῶν φανερῶν παραπλησίως Ὀμήρῳι, ὃς
ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων σοφώτερος πάντων. ἐκεῖνόν
τε γὰρ παῖδες φθεῖρας κατακτείνοντες ἐξηπάτησαν
εἰπόντες· ὅσα εἶδομεν καὶ ἐλάβομεν, ταῦτα ἀπολεί-
πομεν, ὅσα δὲ οὐτε εἶδομεν οὐτ' ἐλάβομεν, ταῦτα
φέρομεν.
- 57 [35] — IX 10 διδάσκαλος δὲ πλείστων Ἡσίοδος· τοῦτον
ἐπίστανται πλεῖστα εἰδέναί, ὅστις ἡμέρην καὶ εὖ-
φρόνην οὐκ ἐγίνωσκεν· ἐστι γὰρ ἐν.

51. Sie verstehen nicht, wie das auseinander Strebende ineinander geht:
gegenstrebige Vereinigung wie beim Bogen und der Leier.
52. Die Zeit ist ein Knabe, der spielt, hin und her die Brettsteine setzt:
Knabenregiment!
53. Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge König. Die einen macht
er zu Göttern, die andern zu Menschen, die einen zu Sklaven, die
andern zu Freien.
54. Verborgene Vereinigung besser als offene.
55. Alles, was man sehen, hören, lernen kann, das ziehe ich vor.
56. Die Menschen lassen sich über die Kenntniss der sichtbaren Dinge
ähnlich zum besten halten wie Homer, der doch weiser war als die
Hellenen allesamt. Ihn foppten nämlich Jungen, die der Läuse-
jagd oblagen, indem sie ihm zuriefen: alles was wir gesehen und
gegriffen, lassen wir da; was wir aber nicht gesehen und nicht ge-
griffen, das bringen wir mit.
57. Lehrer aber der meisten ist Hesiod. Sie sind überzeugt, er weiss
am meisten, er der doch Tag und Nacht nicht kannte. Ist ja doch eins!

- 58 [57. 58] — — καὶ ἀγαθὸν καὶ κακόν. οἱ γοῦν ἰατροὶ τέμνοντες, καίοντες πάντη, βασανίζοντες κακῶς τοὺς ἀρρωστοῦντας, ἐπαιτέονται μὴ δὲν ἄξιοι μισθὸν λαμβάνειν παρὰ τῶν ἀρρωστούντων, ταῦτ' ἔργαζόμενοι, τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰς νόσους.
- 59 [50] — — γναφείωι ὁδὸς εὐθεῖα καὶ σκολιή (ἡ τοῦ ὀργάνου τοῦ καλουμένου κοχλίου ἐν τῷ γναφείωι περιστροφῇ εὐθεῖα καὶ σκολιή· ἄνω γὰρ ὁμοῦ καὶ κύκλωι περιέρχεται) μία ἐστὶ καὶ ἡ αὐτή.
- 60 [69] — — ὁδὸς ἄνω κάτω μία καὶ ὡυτή.
- 61 [52] — — θάλασσα ὕδωρ καθαρώτατον καὶ μιαινώτατον, ἰχθύσι μὲν πότιμον καὶ σωτήριον, ἀνθρώποις δὲ ἄποτον καὶ ὀλέθριον.
- 62 [67] — — ἀθάνατοι θνητοί, θνητοὶ ἀθάνατοι, ζῶντες τὸν ἐκείνων θάνατον, τὸν δὲ ἐκείνων βίον τεθνεῶτες.
- 63 [123] Hippol. IX 10 λέγει δὲ καὶ σαρκὸς ἀνάστασιν ταύτης <τῆς> φανεράς, ἐν ἣι γεγενήμεθα, καὶ τὸν θεὸν οἶδε ταύτης τῆς ἀναστάσεως αἴτιον οὕτως λέγων· ἔνθα δ' ἐόντι ἐπανίστασθαι καὶ φύλακας γίνεσθαι ἐγερτὶ ζώντων καὶ νεκρῶν. λέγει δὲ καὶ τοῦ κόσμου κρίσιν καὶ πάντων τῶν ἐν αὐτῷ διὰ
- 64 πυρὸς γίνεσθαι λέγων οὕτως· τὰ δὲ πάντα οἰακίζει

58. Und Gut und Schlecht *ist eins*. Fordern doch die Ärzte, wenn sie die Kranken an allen Stellen schneiden, brennen und *schlimm quälen*, noch Lohn dazu, während sie doch nichts zu erhalten verdienten, da sie ja nur dasselbe bewirken, *d. h. durch ihre Gutthaten die Krankheiten nur aufheben*.
59. Des Krempels Weg, grad und krumm, ist ein und derselbe.
60. Der Weg auf und ab ist ein und derselbe.
61. Meerwasser ist das reinste und scheusslichste: für Fische trinkbar und lebenerhaltend, für Menschen untrinkbar und tödlich.
62. Unsterbliche sterblich, Sterbliche unsterblich: sie leben gegenseitig ihren Tod und sterben ihr Leben.
63. *Er spricht auch von einer Auferstehung des Fleisches, des irdischen, sichtbaren, in dem wir geboren sind, und weiss, dass Gott diese Auferstehung bewirkt. Sein Ausspruch lautet: Vor ihm aber, der dort ist, erhöhen sie sich und wach würden Wächter der Lebendigen und der Toten. Er sagt aber auch, es finde ein Gericht der Welt und alles dessen, was drinnen ist, durch Feuer statt, in folgendem:*
64. Das Weltall aber steuert der Blitz *d. h. er lenkt es. Unter Blitz*

- κεραυνός [28], τουτέστι κατευθύνει, κεραυνὸν τὸ πῦρ λέγων τὸ αἰώνιον. λέγει δὲ καὶ φρόνιμον τοῦτο εἶναι τὸ πῦρ καὶ
 65 τῆς διοικήσεως τῶν ὅλων αἴτιον· καλεῖ δὲ αὐτὸ χρησιμοσύνην καὶ κόρον [24]· χρησιμοσύνη δέ ἐστιν ἡ διακόσμησις κατ' 66 αὐτόν, ἡ δὲ ἐκπύρωσις κόρος. πάντα γάρ, φησί, τὸ πῦρ ἐπελθὼν κρινεῖ καὶ καταλήψεται [26].
 67 [36] — — ὁ θεὸς ἡμέρη εὐφρόνη, χειμῶν θέρος, πόλεμος εἰρήνη, κόρος λιμός (τάναντία ἅπαντα· οὗτος ὁ νοῦς), ἄλλοιοῦται δὲ ὁκωσπερ <πῦρ>, ὁπότεν συμμιγῇ θυώμασιν, ὀνομάζεται καὶ ἡ δονήν ἐκάστων.
 68 [129] Iambl. de myst. I 11 καὶ διὰ τοῦτο εἰκότως αὐτὰ ἄκεια Ἡ. προσεῖπεν ὡς ἐξαχεσόμενα τὰ δεινὰ καὶ τὰς ψυχὰς ἐξάντεις ἀπεργαζόμενα τῶν ἐν τῇ γενέσει συμφορῶν.
 69 [128] Iambl. de myst. V 15 θυσιῶν τοίνυν τίθημι διττὰ εἶδη· τὰ μὲν τῶν ἀποκεκαθαρμένων παντάπασιν ἀνθρώπων, οἷα ἐφ' ἐνὸς ἂν ποτε γένοιτο σπανίως, ὡς φησιν Ἡ., ἢ τινῶν ὀλίγων εὐαριθμήτων ἀνδρῶν· τὰ δ' ἐνυλὰ κτλ. [= 49?].
 70 [79 Anm.] — de anima [Stob. ecl. II 1, 16] πόσωι δὴ οὖν βέλτιον Ἡ. παίδων ἀθύρματα νενόμικεν εἶναι τὰ ἀνθρώπινα δοξάσματα.
 71 [73 Anm.] Marc. Anton. IV 46 (nach 76) μεμνησθαι δὲ καὶ τοῦ ἐπιλανθανομένου ἥι ἡ ὁδὸς ἄγει.

-
- versteht er nämlich das ewige Feuer. Er sagt auch, dieses Feuer*
 65. *sei vernunftbegabt und Ursache der ganzen Weltregierung. Er nennt es aber Mangel und Überfluss. Mangel ist nach ihm die*
 66. *Weltbildung, dagegen der Weltbrand Überfluss. Denn alles, sagt er, wird das Feuer, das heranrücken wird, richten und verdammen.*
 67. *Gott ist Tag Nacht, Winter Sommer, Krieg Frieden, Überfluss und Hunger. Er wandelt sich aber wie das Feuer, das, wenn es mit Räucherwerk vermenget wird, nach eines jeglichen Wohlgefallen so oder so benannt wird.*
 68. *Heilmittel nannte er die auf die Seele wirkenden Sühnmittel.*
 69. *Bei den Opfern sind zwei Arten zu unterscheiden. Die einen werden dargebracht von innerlich vollständig gereinigten Menschen, wie das hier und da bei einem Einzelnen vorkommen mag, wie Heraklit sagt, oder bei einigen wenigen, leicht zu zählenden Männern. Die andern aber sind materiell u. s. w.*
 70. *Kinderspiele nannte er die menschlichen Gedanken.*
 71. *Man soll sich auch an den Mann erinnern, der vergisst, wohin der Weg führt.*

- 72 [93] — — ὧι μάλιστα διηνεκῶς ὁμιλοῦσι λόγῳι τῶι τὰ
δλα διοικοῦντι τούτῳι διαφέρονται, καὶ οἷς καθ' ἡμέ-
ραν ἐγκυροῦσι, ταῦτα αὐτοῖς ξένα φαίνεται.
- 73 [94] — — οὐ δεῖ ὥσπερ καθεύδοντας ποιεῖν καὶ λέγειν.
καὶ γὰρ καὶ τότε δοκοῦμεν ποιεῖν καὶ λέγειν.
- 74 [97 Anm.] — — οὐ δεῖ <ὥς> παῖδας τοκέων, ὧν τοῦτ' ἔστι κατὰ
ψιλόν· καθότι παρειλήφμεν.
- 75 [90] — VI 42 τοὺς καθεύδοντας οἶμαι ὁ Ἥ. ἐργάτας εἶναι
λέγει καὶ συνεργοὺς τῶν ἐν τῶι κόσμῳι γινομένων.
- 76 [25] Max. Tyr. XII 4 p. 489 [nach fr. 60. 62] ζῆι πυρ τὸν ἀέρος
θάνατον καὶ ἀήρ ζῆι τὸν πυρός θάνατον, ὕδωρ ζῆι
τὸν γῆς θάνατον, γῆ τὸν ὕδατος.
- 77 [72] Numen. fr. 35 Thedinga bei Porphy. antr. nymph. 10 ὁθεν
καὶ Ἡράκλειτον ψυχῆισι φάναι τέρψιν ἢ θάνατον ὑγρῆισι
γενέσθαι, τέρψιν δὲ εἶναι αὐταῖς τὴν εἰς γένεσιν πῶσιν,
ἀλλαχοῦ δὲ φάναι ζῆν ἡμᾶς τὸν ἐκείνων θάνατον καὶ ζῆν
ἐκείνας τὸν ἡμέτερον θάνατον [fr. 62].
- 78 [96] Orig. c. Cels. VI 12 p. 82, 23 [wie 79. 80 aus Celsus] ἡ θοὸς
γὰρ ἀνθρώπειον μὲν οὐκ ἔχει γνώμας, θεῖον δὲ ἔχει.
- 79 [97] — — [nach 78] ἀνὴρ νήπιος ἤκουσε πρὸς δαίμονος
ὁκωσπερ παῖς πρὸς ἀνδρός.

72. Mit dem Worte, mit dem sie doch am meisten beständig zu ver-
kehren haben, dem *Lenker des Alls*, entzweien sie sich, und die
Dinge auf die sie täglich stossen, scheinen ihnen fremd.
73. Man soll nicht handeln und reden wie Schlafende. *Denn auch im
Schlaf glauben wir zu handeln und zu reden.*
74. *Man soll es ferner nicht thun als Kinder der Eltern, deren Art
es einfach ist 'wie wir es gelernt haben'.*
75. *Die Schlafenden nennt, glaub' ich, Heraklit Arbeiter und Mitwirker
an den Weltereignissen.*
76. Feuer lebt der Luft Tod und Luft des Feuers Tod; Wasser lebt
der Erde Tod und Erde den des Wassers.
77. Für die Seelen ist es Lust oder Tod nass zu werden. *Die Lust be-
stehe aber in ihrem Eintritt in das Leben.* Anderswo aber sagt
er: Wir leben jener, der *Seelen*, Tod und jene leben unsern Tod.
78. Denn des Menschen Sinn kennt keine Zwecke, wohl aber der gött-
liche.
79. Kind heisst der Mann der Gottheit wie der Knabe dem Manne.

- 80 [62] Orig. c. Cels. VI 42 p. 111, 11 εἰδέναι δὲ χρὴ τὸν πόλεμον ἔόντα ξυρόν, καὶ δίκην ἔρην, καὶ γινόμενα πάντα κατ' ἔρην καὶ χρεώμενα [χρεών?].
- 81 [vgl. 138] Philodem. Rhet. I c. 57. 62 S. 351. 354 Sudh. [aus d. Stoiker Diogenes] ἡ δὲ τῶν ῥητόρων εἰσαγωγή πάντα τὰ θεωρήματα πρὸς τοῦτ' ἔχει τείνοντα καὶ κατὰ τὸν Ἡράκλειτον κοπίδων ἐστὶν ἀρχηχός.
- 82 [99] Plato Hipp. m. 289 A πιθήκων ὁ κάλλιστος αἰσχροὺς ἀνθρώπων γένει συμβάλλειν.
- 83 [98] — — B ἀνθρώπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος φανεῖται καὶ σοφαί καὶ κάλλει καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσιν.
- 84 [83. 82] Plotin. Enn. IV 8, 1 μεταβάλλον ἀναπαύεται καὶ κάματος ἐστὶ τοῖς αὐτοῖς μοχθεῖν καὶ ἄρχεσθαι.
- 85 [105] Plut. Coriol. 22 θυμῶι μάχεσθαι χαλεπόν· ὁ τι γὰρ ἂν θέλῃ, ψυχῇς ὠνεῖται.
- 86 [116] — — 38 ἀλλὰ τῶν μὲν θείων τὰ πολλά, καθ' Ἡράκλειτον, ἀπιστίηι διαφυγγάνει μὴ γιγνώσχεσθαι.
- 87 [117] — de aud. 7 p. 41 A βλὰξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ ἐπτοῇσθαι φιλεῖ.
- 88 [78] — cons. ad Apoll. 10 p. 106 E ταῦτό τ' ἐνὶ ζῶν καὶ τεθνηκόσ καὶ τὸ ἐγρηγορός καὶ τὸ καθεῦδον καὶ νέον

-
80. Man soll aber wissen, dass der Krieg das gemeinsame ist und das Recht der Streit, und dass alles durch Streit und Notwendigkeit zum Leben kommt.
81. *Die rednerische Unterweisung zielt mit all ihren Lehrsätzen auf diesen Punkt und nach Heraklit ist sie* Führer zur Abschlachtung.
82. *Der schönste Affe ist hässlich mit dem Menschengeschlechte verglichen.*
83. *Der weiseste Mensch wird gegen Gott gehalten wie ein Affe erscheinen in Weisheit, Schönheit und allem andern.*
84. Sich wandelnd ruht er aus und Es ist ermattend, denselben Herren zu frohnen und dienen.
85. Mit dem Herzen zu kämpfen ist hart. Denn jeden seiner Wünsche erkauft man um seine Seele.
86. *Die Kenntnis des Göttlichen entzieht sich grösstenteils dem Verständnis, weil man nicht daran glaubt.*
87. Ein hohler Mensch pflegt bei jedem Wort starr dazustehn.
88. Es ist immer ein und dasselbe was in uns wohnt: Lebendes und Totes und das Wache und das Schlafende und Jung und Alt. Wenn

καὶ γηραιόν· τὰδε γὰρ μεταπесόντα ἐκεῖνά ἐστι
καὶ κεῖνα πάλιν μεταπесόντα ταῦτα.

- 89 [95] — de superst. 3 p. 166 δ' Ἡ. φησί τοῖς ἐγρηγορόσιν
ἓνα καὶ κοινὸν κόσμον εἶναι, τῶν δὲ κοιμωμένων ἕκαστον
εἰς ἴδιον ἀποστρέφασθαι.
- 90 [22] Plut. de E I 8 p. 388 E πυρός τε ἀνταμοιβή τὰ πάντα
καὶ πῦρ ἀπάντων ὁκωσπερ χρυσοῦ χρήματα καὶ χρη-
μάτων χρυσός.
- 91 [41 Anm.] — — 18 p. 392 B ποταμῷ γὰρ οὐκ ἔστιν ἐμβῆ-
ναι δις τῷ αὐτῷ καθ' Ἡράκλειτον οὐδὲ θνητῆς οὐσίας
δις ᾤψασθαι κατὰ ἕξιν· ἀλλ' ὁξύτητι καὶ τάχει μεταβολῆς
σχιδνῆσι καὶ πάλιν συνάγει καὶ πρόσεισι καὶ
ἀπεισι [40].
- 92 [12] — de Pyth. or. 6 p. 397 A Σίβυλλα δὲ μαινομένῳι
στόματι καθ' Ἡράκλειτον ἀγέλαστα καὶ ἀκαλλώπιστα
καὶ ἀμύριστα φθεγγομένη χιλίων ἐτῶν ἐξικνεῖται τῇ
φωνῇ διὰ τὸν θεόν.
- 93 [11] — — 18 p. 404 D ὁ ἄναξ οὗ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν
Δελφοῖς οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει.
- 94 [29] — de exil. 11 p. 604 A ἡλῖος γὰρ οὐχ ὑπερβήσεται

es umschlägt, ist dieses jenes und jenes wiederum, wenn es umschlägt,
dieses.

89. Die Wachenden haben eine gemeinsame Welt, *doch jeder Schlum-
mernde wendet sich nur an seine eigene.*
90. Umsatz findet wechselweise statt des Alls gegen das Feuer und des
Feuers gegen das All, wie des Goldes gegen Waren und der Waren
gegen Gold.
91. Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen *nach Heraklit
und nicht zweimal eine vergängliche Substanz in ihrer Individua-
lität berühren, sondern durch das Ungestüm und die Schnelligkeit
ihrer Umwandlung zerstreut und sammelt sie wiederum, und naht
sie sich und entfernt sich.*
92. Die Sibylle, die mit rasendem Munde Ungelachtes und Unge-
schminktes und Ungesalbtes redet, *reicht mit ihrer Stimme durch
tausend Jahre.* Denn der Gott treibt sie.
93. Der Herr, der das Orakel in Delphi besitzt, sagt nichts und birgt
nichts, sondern er deutet an.
94. Denn die Sonne wird ihre Maasse nicht überschreiten; an-

- 〈τὰ〉 μέτρα· εἰ δὲ μή, Ἑρινύες μιν Δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσιν.
- 95 [108] — Sympos. III pr. 1. p. 644 F ἀμαθίην γὰρ ἄμεινον κρύπτειν, ἔργον δὲ ἐν ἀνέσει καὶ παρ' οἶνον.
- 96 [85] — — IV 4, 3. p. 669A νέκυες γὰρ κοπρίων ἐκβλητότεροι.
- 97 [115] — an seni resp. 7. p. 787C κύνες γὰρ καὶ βαῦζουσιν δν ἄν μὴ γινώσκωσι.
- 98 [38] — fac. lun. 28 p. 943E αἱ ψυχὰι ὁσμῶνται καθ' αἰδην.
- 99 [31] — aqu. et ign. comp. 7 p. 957 A (de fort. 3. p. 98 C) εἰ μὴ ἥλιος ἦν, 〈ἐνεκα τῶν ἄλλων ἄστρον〉 εὐφρόνη 〈ἄν〉 ἦν.
- 100 [34] — Qu. Plat. 8, 4 p. 1007 D . . . περιόδους· ὧν ὁ ἥλιος ἐπιστάτης ὧν καὶ σκοπὸς ὁρίζειν καὶ βραβεύειν καὶ ἀναδεικνύναι καὶ ἀναφαίνειν μεταβολὰς καὶ ὥρας αἱ πάντα φέρουσι καθ' Ἡράκλειτον κτλ.
- 101 [80] Plut. adv. Colot. 20. 1118 C ἐδιζήσάμην ἐμεωυτόν.
- 102 [61] Porphyr. zu Δ 4 [I 69, 6 Schr.] τῶι μὲν Θεῷ καλὰ πάντα καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια, ἄνθρωποι δὲ ἅ μὲν ἄδικα ὑπειλήφασιν ἅ δ' ἐδίκαια.
- 103 [70] — zu Ξ 200 [I 190 Schr.] ξυνὸν γὰρ ἀρχὴ καὶ πέρας ἐπὶ κύκλον περιφερείας.
- 104 [111^a] Procl. in Alc. p. 525, 21 (1864) τίς γὰρ αὐτῶν νόος ἡ φρήν; δῆμων ἀοιδοῖσι πείθονται καὶ διδασκάλω

sonst werden sie die Erinyen, der Dike Schergen, ausfindig machen.

95. Denn seinen Unverstand bergen ist besser: *nur ist's schwer in der Ausgelassenheit und beim Wein.*
96. Denn Leichname sollte man eher wegwerfen als Mist.
97. Denn Hunde bellen sogar jeden an, den sie nicht kennen.
98. Die Seelen riechen im Hades.
99. Gäb' es keine Sonne, trotz der übrigen Gestirne wäre es Nacht.
100. *Die Sonne als Wächterin des Jahreslaufs bringt die Veränderungen zum Vorschein und die Horen, die alles bringen.*
101. Ich habe mich selbst erforscht.
102. Bei Gott ist alles schön und gut und gerecht; die Menschen aber halten einiges für gerecht, anderes für ungerecht.
103. Denn beim Kreisumfang ist Anfang und Ende gemeinsam.
104. Denn was ist ihr Sinn oder Verstand? Strassensängern glauben

χρείωνται δμίλωι οὐκ εἰδότες ὅτι οἱ πολλοὶ κακοί,
ὀλίγοι δὲ ἀγαθοί.

- 105 [119 Anm.] Schol. AT zu Σ 251 Ἡ. ἐντεῦθεν ἀστρολόγον φησὶ
τὸν Ὅμηρον καὶ ἐν οἷς φησὶ 'μοῖραν δ' οὐ τινά φημι πε-
φυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν' κτλ.
- 106 [120] Seneca ep. 12, 7 unus dies par omni est.
- 107 [4] Sext. VII 126 [s. Anh. B 16] κακοὶ μάρτυρες ἀνθρώποι-
σιν ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα βαρβάρους ψυχὰς ἐχόντων.
- 108 [18] Stob. flor. I 174 Hense. Ἡρακλείτου. δόσων λόγους
ἤκουσα, οὐδεὶς ἀφικνεῖται ἐς τοῦτο, ὥστε γινώσκειν
ὅτι σοφὸν ἐστὶ πάντων κερχωρισμένον.
- 109 [108] — — 175 κρύπτειν ἀμαθίην κρέσσον ἢ ἐς τὸ μέ-
σον φέρειν [= 95?]
- 110 [104^a] — — 176 ἀνθρώποις γίνεσθαι δόσα θέλουσιν
οὐκ ἄμεινον.
- 111 [104^b] Stob. flor. I 177 H. νοῦσος ὑγιείην ἐποίησεν ἡδύ,
κακὸν ἀγαθόν, λιμὸς κόρον, κάματος ἀνάπαυσιν.
- 112 [107] — — 178 τὸ φρονεῖν ἀρετὴ μεγίστη, καὶ σοφίη
ἀληθεῖα λέγειν καὶ ποιεῖν κατὰ φύσιν ἐπαΐοντας.

sie und zum Lehrer haben sie den Pöbel. Denn sie wissen nicht,
dass die meisten schlecht und nur wenige gut sind.

105. Homer sei ein Astrologe gewesen, schliesst Heraklit aus dieser Stelle
(Ilias 18, 251 'auch wurden in einer Nacht sie geboren') und aus
(6, 478) 'Nie, so mein ich, entrann von den Sterblichen einer
dem Schicksal'.
106. Ein Tag ist wie der andere.
107. Schlimme Zeugen sind Augen und Ohren den Menschen, wenn sie
Barbarensen haben.
108. Keiner von allen, deren Worte ich vernommen, gelangt dazu zu
erkennen, dass die Weisheit etwas von allem abgesondertes ist.
109. Seinen Unverstand zu bergen ist besser als ihn zur Schau zu
stellen.
110. Es ist nicht gut, wenn den Menschen alle ihre Wünsche erfüllt
werden.
111. Krankheit macht die Gesundheit angenehm, Übel das Gute, Hunger
den Überfluss, Mühe die Ruhe.
112. Das Denken ist der grösste Vorzug, und die Weisheit besteht darin
die Wahrheit zu sagen und nach der Natur zu handeln, auf sie
hinhörend.

- 113 [91] — — 179 *ξυνόν ἐστι πᾶσι το φρονέειν.*
- 114 [91^b] — — 179 *ξὺν νόωι λέγοντας ἰσχυρίζεσθαι χρὴ τῷ
ξυνῶι πάντων, ὁκωσπερ νόμωι πόλις, καὶ πολὺ
ἰσχυροτέρως. τρέφονται γὰρ πάντες οἱ ἀνθρώπαιοι
νόμοι ὑπὸ ἐνὸς τοῦ Θείου· κρατεῖ γὰρ τοσοῦτον
ὁκόσον ἐθέλει καὶ ἐξαρχεῖ πᾶσι καὶ περιγίνεται.*
- 115 [0] — — 180a *ψυχῆς ἐστι λόγος ἐαυτὸν αὖξων.*
- 116 [106] — — V 6 *ἀνθρώποισι πᾶσι μέτεστι γινώσκειν
έωντούς καὶ φρονεῖν.*
- 117 [73] — — 7 *ἀνὴρ ὁκόταν μεθυσθῇι, ἄγεται ὑπὸ παιδὸς
ἀνήβου σφαλλόμενος, οὐκ ἐπαῖων ὁκη βαίνει, ὑγρὴν
τὴν ψυχὴν ἔχων.*
- 118 [74—76] — — 8 *αὖη ψυχὴ σοφωτάτη καὶ ἀρίστη.*
- 119 [121] — — 104, 23 Mein. *ἡ θοὸς ἀνθρώπῳ δαίμων.*
- 120 [30] Strabo I 6 p. 3 *ἡ οὖς καὶ ἐσπέρας τέρματα ἡ ἄρκτος
καὶ ἀντίον τῆς ἄρκτου οὐρος αἰθρίου Διός.*
- 121 [114] Strabo XIV 25 p. 642 *ἄξιον Ἐφεσίοις ἡ βηδὸν ἀπάγξα-
σθαι <πᾶσι καὶ τοῖς ἀνήβοις τὴν πόλιν καταλιπεῖν>
οἵτινες Ἐρμόδωρον ἄνδρα έωντῶν ὀνήιστον ἐξέβαλον*

113. Gemeinsam ist allen das Denken.

114. Wenn man mit Verstand reden will, muss man sich wappnen mit diesem allen Gemeinsamen wie eine Stadt mit dem Gesetz und noch stärker. Nähren sich doch alle menschlichen Gesetze aus dem einen göttlichen. Denn es gebietet soweit es nur will und genügt allem und siegt ob allem.

115. Der Seele ist das Wort eigen, das sich selbst mehrt.

116. Allen Menschen ist es gegeben sich selbst zu erkennen und klug zu sein.

117. Hat sich ein Mann betrunken, wird er von einem unerwachsenen Knaben geführt. Er taumelt und merkt nicht, wohin er geht; denn seine Seele ist feucht.

118. Trockene Seele die weiseste und beste.

119. Dem Menschen ist sein Sinn sein Gott.

120. Die Grenzen von Morgen und Abend sind der Bär und gegenüber vom Bären der Grenzstein [?] des strahlenden Zeus.

121. Recht thäten die Ephesier, wenn sie sich alle Mann für Mann aufhängten und den Unmündigen ihre Stadt hinterliessen, sie, die Hermodoros, ihren wackersten Mann, aus der Stadt gejagt haben

φάντες· ἡμέων μηδὲ εἷς ὀνήιστος ἔστω, εἰ δὲ μή,
ἄλλη τε καὶ μετ' ἄλλων.

122 [9] Suid. s. ἀμφισβαστεῖν u. ἀγχιβαστεῖν: ἀγχιβασίην Ἡράκλειτος.

123 [10] Themist. or. 5 p. 69 φύσις δὲ καθ' Ἡράκλειτον κρύπτει-
σθαι φιλεῖ.

124 [46 Anm.] Theophr. Metaphys. 15 p. 7^a 10 Usen. ἄλογον δὲ κάκεῖνο
δόξειεν ἂν εἰ ὁ μὲν ὁλος οὐρανὸς καὶ ἕκαστα τῶν μερῶν
ἅπαντ' ἐν τάξει καὶ λόγῳ, καὶ μορφαῖς καὶ δυνάμεσιν καὶ
περιόδοις, ἐν δὲ ταῖς ἀρχαῖς μηθὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ὥσπερ
σάρμα εἰκῇ κεχυμένον ὁ κάλλιστος, φησὶν Ἡράκλειτος,
[ὁ] κόσμος.

125 [84] — de vert. 9 καὶ ὁ κυκεὼν διίσταται <μῆ>κινούμενος.

126 [39] Tzetz. schol. ad exeg. II p. 126 Herm. τὰ ψυχρὰ θέρεται,
θερμὸν ψύχεται, ὑγρὸν ἀναίνεται, καρφαλέον νο-
τίζεται.

FALSCHES UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

127 [0] Aristocritus Theos. 69 [nach 5] ὁ αὐτὸς πρὸς Αἰγυπτίους
ἔφη· εἰ θεοὶ εἰσιν, ἵνα τί θρηνεῖτε αὐτούς; εἰ δὲ
θρηνεῖτε αὐτούς, μηκέτι τούτους ἡγεῖσθε θεούς.

128 [0] — 74 ὅτι ὁ Ἡράκλειτος ὄρων τοὺς Ἕλληνας γέρα τοῖς
δαίμοσιν ἀπονέμοντας εἶπεν· δαίμόνων ἀγάλμασιν εὐχον-
ται οὐκ ἀκούουσιν, ὥσπερ ἀκούοιεν, οὐκ ἀποδιδοῦ-
σιν, ὥσπερ [οὐκ] ἀπαιτοῖεν [vgl. Act. Apollonii S. 106 Klette
in Gebh.-Harn. T. u. U. XV 2].

mit den Worten: Von uns soll keiner der wackerste sein oder,
wenn schon, dann anderswo und bei andern.

122. Annäherung.

123. Die Natur liebt es sich zu verstecken.

124. Die schönste Weltordnung ist wie ein aufs geradewohl hingeschüt-
teter Kehrthau.

125. Auch der Gerstentrank zersetzt sich, wenn man ihn nicht umrührt.

126. Das Kalte wird warm, Warmes kalt, Nasses trocken, Dürres feucht.

FALSCHES UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

127. Wenn es Götter giebt, weshalb beweint ihr sie? Wenn ihr sie
aber beweint, haltet sie doch nicht mehr für Götter!

128. Sie beten zu den Götterbildern, die nicht hören können, als ob sie
Gehör hätten, die nichts leisten können, als ob sie zu fordern hätten.

- 129 [17] Diog. VIII 6 Πυθαγόρου Μνησάρχου ιστορίην ἥσκησεν ἀνθρώπων μάλιστα πάντων καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγραφεὺς ἐποιήσατο ἐωντοῦ σοφίην, πολυμαθείην, κακοτεχνίην.
- 130 [0] Gnomol. Monac. lat. I 19 (Caecil. Balb. Wöfflin p. 18) *non convenit ridiculum esse ita, ut ridiculus ipse videaris. Heraclitus dixit.*
- 131 [134] Gnomol. Paris. ed. Sternbach n. 209 ὁ δὲ γε Ἡ. ἔλεγε τὴν οἴησιν προκοπῆς ἐγκοπὴν.
- 132 [0] Gnomol. Vatic. 743 n. 312 Sternb. τιμαὶ θεοῦ καὶ ἀνθρώπους καταδουλοῦνται.
- 133 [0] — 313 ἀνθρώποι κακοὶ ἀληθινῶν ἀντίδικοι.
- 134 [135] — 314 τὴν παιδείαν ἕτερον ἢ ἥλιον εἶναι τοῖς πεπαιδευμένοις.
- 135 [137] — 315 συντομωτάτην ὁδὸν ἔλεγεν εἰς εὐδοξίαν τὸ γενέσθαι ἀγαθόν.
- 136 [136] Maxim. Serm. 8 p. 557 ἡ εὐκαιρος χάρις λιμῶι καθ' ἅπερ τροφὴ ἀρμόττουσα τὴν τῆς ψυχῆς ἔνδειαν ἰᾶται.
- 137 [36] Stob. ecl. I 5. 78, 11 (nach Aët. I 27, 1 S. Anh. B 8) γράφει γοῦν 'ἔστι γὰρ εἰμαρμένα πάντως...'

129. Pythagoras, des Mnesarchos Sohn, hat von allen Menschen am meisten sich der Forschung beflissen, und nachdem er sich diese Schriften auserlesen, machte er daraus eigene Weisheit: Vielwisserei, Rabulisterei.
130. Man soll nicht so spasshaft sein, dass man selbst zum Spasse wird.
131. Selbstdünkel ist Fortschritts Hemmschuh.
132. Ehrenbezeugungen verknechten Götter und Menschen.
133. Böse Menschen sind die Widersacher der wahrhaftigen.
134. Bildung ist den Gebildeten eine zweite Sonne.
135. Der kürzeste Weg zum Ruhm ist gut zu werden.
136. Die rechtzeitig gewährte Gunst heilt der Seele Not wie passende Speise den Hunger.
137. Denn es giebt auf alle Fälle Schicksalsbestimmungen...

C. IMITATION.

1. Pseudohippocrates de victu I [s. Fredrich Hippokr. Unters. S. 112ff.]

χωρεῖ δὲ πάντα καὶ θεῖα καὶ ἀνθρώπινα ἄνω καὶ κάτω ἀμειβόμενα· 5
 ἡμέρη καὶ εὐφρόνη ἐπὶ τὸ μῆκιστον καὶ ἐλάχιστον· ὡς σελήνη ἐπὶ τὸ μῆκιστον
 καὶ ἐλάχιστον, πυρὸς ἔφοδος καὶ ὕδατος, (οὕτως) ἥλιος ἐπὶ τὸ μακρότατον
 καὶ βραχύτατον. πάντα ταῦτα καὶ οὐ τὰ αὐτά· φάος Ζηνί, σκότος Αἰδήι,
 5 φάος Αἰδήι, σκότος Ζηνί· φοιτᾷ κεῖνα ὥδε καὶ τάδε κεῖσε, πᾶσαν ὥρην, πᾶ-
 σαν χώραν, διαπρησσόμενα κεῖνά τε τὰ τῶνδε τάδε τε αὐτὰ κείνων. καὶ τὰ
 μὲν πρήσσουσιν, οὐκ οἶδασιν, ἃ δὲ οὐ πρήσσουσι, δοκέουσιν εἰδέναι· καὶ τὰ
 μὲν ὀρέουσιν, οὐ γινώσκουσιν, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖσι πάντα γίνεται δι' ἀνάγκην
 θεῖν καὶ ἃ βούλονται καὶ ἃ μὴ βούλονται. φοιτῶντων τε ἐκείνων ὥδε τῶνδε
 10 τε κεῖσε συμμισγομένων πρὸς ἄλληλα, τὴν πεπωμένην μοῖραν ἕκαστον ἐκ-
 πληροῖ καὶ ἐπὶ τὸ μέζον καὶ ἐπὶ τὸ μείον. φθορὴ δὲ πᾶσιν ἀπ' ἀλλήλων,
 τῶι μέζονι ἀπὸ τοῦ μείονος καὶ τῶι μείονι ἀπὸ τοῦ μέζονος, αὕξη τε τῶι
 μέζονι ἀπὸ τοῦ ἐλάσσονος καὶ τῶι ἐλάσσονι ἀπὸ τοῦ μέζονος.

τὰ δὲ ἄλλα πάντα, καὶ ψυχὴν ἀνθρώπου καὶ σῶμα ὁμοίως, ἡ ψυχὴ δια- 6
 15 κοσμεῖται. ἐσέρπει δὲ ἐς ἀνθρώπον μέρεα μερέων, ὅλα ὅλων, ἔχοντα σύγκρη-
 σιν πυρὸς καὶ ὕδατος, τὰ μὲν ληψόμενα τὰ δὲ δώσοντα· καὶ τὰ μὲν λαμβά-
 νοντα πλεῖον ποιεῖ, τὰ δὲ διδόντα μείον. πρίουσιν ἀνθρώποι ξύλον· ὁ μὲν
 ἔλκει, ὁ δὲ ὠθεῖ, τὸ δ' αὐτὸ τοῦτο ποιοῦσι· μείον δὲ ποιοῦντες πλεῖον ποι-
 οῦσι. τοιοῦτον φύσις ἀνθρώπου· τὸ μὲν ὠθεῖ, τὸ δὲ ἔλκει· τὸ μὲν δίδωσι, τὸ
 20 δὲ λαμβάνει· καὶ τῶι μὲν δίδωσι, τοσούτῳι πλεόν, τοῦ δὲ λαμβάνει, τοσούτῳι
 μείον. χώραν δὲ ἕκαστον φυλάσσει τὴν ἐωντοῦ, καὶ τὰ μὲν ἐπὶ τὸ μείον ἰόντα
 διακρίνεται ἐς τὴν ἐλάσσονα χώραν, τὰ δὲ ἐπὶ τὸ μέζον πορευόμενα συμμισγό-
 μενα ἐξαλλάσσει ἐς τὴν μέζω τάξιν. τὰ δὲ ξεῖνα (καὶ) μὴ ὁμότροπα ὠθεῖται
 ἐκ χώρας ἁλλοτρίας.

25 ἐκάστη δὲ ψυχὴ μέζω καὶ ἐλάσσω ἔχουσα περιφοιτᾷ τὰ μόρια τὰ
 ἐωντῆς, (αὐτὴ δὲ) οὔτε προσθέσιος οὔτε ἀφαιρέσιος δεομένη τῶν μερέων,
 κατὰ δὲ αὕξησιν τῶν ὑπαρχόντων καὶ μείωσιν δεομένη χώρας ἕκαστα δια-
 πρήσσεται, ἐς ἣντιν' ἂν ἔλθῃ, καὶ δέχεται τὰ προσπίπτοντα.

οὐ γὰρ δύναται τὸ μὴ ὁμότροπον ἐν τοῖσιν ἀσυμφόροις χωρίοιςιν
 30 ἐμμένειν. πλανᾶται μὲν γὰρ ἀγνώμονα, συγγνώμονα δὲ ἀλλήλοισι γινώσκει
 πρὸς ὃ προσίζει· προσίζει γὰρ τὸ σύμφορον τῶι συμφόρῳ, τὸ δὲ ἀσύμφορον
 πολεμεῖ καὶ μάχεται καὶ διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων. διὰ τοῦτο ἀνθρώπου ψυχὴ
 ἐν ἀνθρώπῳ αὕζεται, ἐν ἄλλῳ δὲ οὐδενί. καὶ τῶν ἄλλων ζώων τῶν μεγάλων
 ὡσαύτως ὅσα διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων, ὑπὸ βίης ἀποκρίνεται.

35 περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ζώων ἔασω, περὶ δὲ ἀνθρώπου δηλώσω. 7
 ἐσέρπει γὰρ ἐς ἀνθρώπον ψυχὴ πυρὸς καὶ ὕδατος σύγκρησιν ἔχουσα, μοῖραι
 δὲ σώματος ἀνθρώπου. (ταῦτα δὲ καὶ θήλεα καὶ ἄρσενα καὶ πολλὰ καὶ παν-
 τοῖα τρέφεται τε καὶ αὕζεται διαίτη τῆπερ ἀνθρώπος.) ἀνάγκη δὲ τὰ μέρεα
 ἔχειν πάντα τὰ ἐσιόντα· οὐτινος γὰρ μὴ ἐνείῃ μοῖρα ἐξ ἀρχῆς, οὐκ ἂν αὕξη-
 40 θείῃ οὔτε πολλῆς τροφῆς ἐπιούσης οὔτε ὀλίγης· οὐ γὰρ ἔχει τὸ προσανξό-
 μενον. ἔχον δὲ πάντα αὕζεται ἐν χώρῃ τῇ ἐωντοῦ ἕκαστον, τροφῆς ἐπιούσης
 ἀπὸ ὕδατος ξηροῦ καὶ πυρὸς ὕγρου, καὶ τὰ μὲν ἔσω βιαζόμενα τὰ δὲ ἔσω.
 ὥσπερ οἱ τέκτονες τὸ ξύλον πρίουσιν· ὁ μὲν ἔλκει, ὁ δὲ ὠθεῖ τὸ αὐτὸ ποιοῦντες.

* * * κάτω δὲ πιεζόντων ἄνω ἔρπει. οὐ γὰρ ἂν παραδέχοιτο κάτω λέναι· ἦν δὲ βιάζεται, παντὸς ἀμαρτήσεται. τοιοῦτον τροφή ἀνθρώπου· τὸ μὲν ἔλκει, τὸ δὲ ὠθεῖ· ἔσω δὲ βιαζομένον ἔσω ἔρπει. ἦν δὲ βιῆται παρὰ καιρὸν, παντὸς ἀποτεύζεται.

5 ἐνὶ δὲ λόγῳ πάντα διεκοσμήσατο κατὰ τρόπον αὐτὸ ἐωντῶι τὰ ἐν τῶι 10
σώματι τὸ πῦρ, ἀπομίμησιν τοῦ ὅλου, μικρὰ πρὸς μεγάλα καὶ μεγάλα πρὸς
μικρά· κοιλίην μὲν τὴν μεγίστην ὕδατι ξηρῶι καὶ ὑγρῶι ταμεῖον δοῦναι πᾶσι
καὶ λαβεῖν παρὰ πάντων, θαλάσσης δύναμιν, ζώων συμφόρων τροφόν, ἀσυμ-
φόρων δὲ φθόρον. περὶ δὲ ταύτην ὕδατος ψυχροῦ καὶ ὑγροῦ σύστασιν, διέξο-
10 δον πνεύματος ψυχροῦ καὶ θερμοῦ· ἀπομίμησιν γῆς τὰ ἐπεισπίπτοντα πάντα
ἀλλοιούσης· καὶ τὰ μὲν ἀναλίσκον, τὰ δὲ αὖξον σκέδασιν ὕδατος λεπτοῦ καὶ
πυρὸς ἐποίησατο ἡερίου, ἀφανέος καὶ φανεροῦ, ἀπὸ τοῦ συνεστηκότος ἀπό-
κρισιν, ἐν ᾧ φερόμενα ἐς τὸ φανερόν ἀφικνεῖται ἕκαστον μοίραι πεπωμένῃ
ἐν δὲ τούτῳ ἐποίησατο (τὸ) πῦρ περιόδους τρισσάς, περαινούσας πρὸς ἀλλή-
15 λας καὶ ἔσω καὶ ἔξω· αἱ μὲν πρὸς τὰ κοῖλα τῶν ὑγρῶν, σελήνης δύναμιν, αἱ
δὲ [πρὸς τὴν ἔξω περιφορὰν] πρὸς τὸν περιέχοντα πάγον, ἄστρον δύναμιν, αἱ
δὲ μέσαι καὶ ἔσω καὶ ἔξω περαινούσας. τὸ θερμότατον καὶ ἰσχυρότατον πῦρ,
ὅπερ πάντων κρατεῖ, διέπον ἕκαστα κατὰ φύσιν αἰκτον καὶ ὄφει καὶ ψάσει.
ἐν δὲ τούτῳ ψυχῇ, νόος, φρόνησις, αὖξησις, ὕπνος, ἔγερσις· τοῦτο πάντα διὰ
20 παντὸς κυβερνᾷ καὶ τάδε καὶ ἐκεῖνα οὐδέποτε ἀτρεμίζον.

οἱ δὲ ἄνθρωποι ἐκ τῶν φανερῶν τὰ ἀφανέα σκέπτεσθαι οὐκ ἐπίστανται. 11
τέχνησι γὰρ χρεόμενοι ὁμοίησιν ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐ γινώσκουσιν. θεῶν γὰρ
νόος ἐδίδαξε μιμεῖσθαι τὰ ἐωντῶν, γινώσκοντας ἃ ποιοῦσι καὶ οὐ γινώσκοντας
ἃ μιμνῶνται· πάντα γὰρ ὅμοια ἀνόμοια ἔοντα, καὶ σύμφορα πάντα διάφορα
25 ἔοντα, διαλεγόμενα οὐ διαλεγόμενα, γνώμην ἔχοντα ἀγνώμονα, ὑπεναντίος ὁ
τρόπος ἐκάστων ὁμολογεόμενος· νόμος γὰρ καὶ φύσις, οἷσι πάντα διαπρησσό-
μεθα, οὐχ ὁμολογεῖται ὁμολογεόμενα. νόμον μὲν ἄνθρωποι ἔθεσαν αὐτοὶ
ἐωντοῖσιν, οὐ γινώσκοντες περὶ ὧν ἔθεσαν, φύσιν δὲ πάντων θεοὶ διεκόσμησαν.
τὰ μὲν οὖν ἄνθρωποι διέθεσαν, οὐδέποτε κατὰ τὸντὸ ἔχει οὔτε ὀρθῶς οὔτε
30 μὴ ὀρθῶς· ὅσα δὲ θεοὶ διέθεσαν, αἰεὶ ὀρθῶς ἔχει καὶ τὰ ὀρθὰ καὶ τὰ μὴ ὀρθὰ
τοσοῦτον διαφέρει.

ἐγὼ δὲ δηλώσω τέχνας φανεράς ἀνθρώπου παθήμασιν ὁμοίας ἐούσας 12
καὶ φανεροῖσι καὶ ἀφανέσι. μαντικὴ τοιόνδε· τοῖσι μὲν φανεροῖσι τὰ ἀφανέα
γινώσκει καὶ τοῖσιν ἀφανέσι τὰ φανερά, καὶ τοῖσιν ἐοῦσι τὰ μέλλοντα καὶ
35 τοῖσιν ἀποθανοῦσι τὰ ζῶντα, καὶ τῶι ἀσυνέτῳ συνίασιν ὁ μὲν εἰδὼς αἰεὶ ὀρθῶς
ὁ δὲ μὴ εἰδὼς ἄλλοτε ἄλλως.

φύσιν ἀνθρώπου καὶ βίον ταῦτα μιμεῖται· ἀνὴρ γυναικὶ συγγενόμενος
παιδίον ἐποίησε· τῶι φανερῶι τὸ ἄδηλον γινώσκει [ὅτι οὕτως ἔσται] γνώμη
ἀνθρώπου ἀφανὲς γινώσκουσα τὰ φανερά. ἐκ παιδὸς ἐς ἄνδρα μεθίσταται·
40 τῶι ἔοντι τὸ μέλλον γινώσκει. οὐχ ὅμοιον ἀποθανόντων ζῶντι· τῶι τεθνηκότι
οἶδεν τὸ ζῶν. ἀσύνετον γαστήρ. ταύτῃ συνίεμεν ὅτι διψῇ ἢ πεινῇ. ταῦτα
μαντικῆς τέχνης καὶ φύσιος ἀνθρωπίνης παθήματα· τοῖσι μὲν γινώσκουσιν αἰεὶ
ὀρθῶς, τοῖσι δὲ μὴ γινώσκουσιν [αἰεὶ] ἄλλοτε ἄλλως.

[σιδήρου ὄργανα] τέχνησι τὸν σίδηρον πυρὶ τήκουνσι, πνεύματι ἀναγκά- 13
45 ζοντες τὸ πῦρ· τὴν ὑπάρχουσαν τροφήν ἀφαιρούνται, ἀραιὸν δὲ ποιήσαντες
παίλουνσι καὶ συνελαύνουσιν, ὕδατος δὲ ἄλλου τροφῇ ἰσχυρόν γίνεται.

ταὐτὰ πάσχει ἄνθρωπος ὑπὸ παιδοτρίβον. τὴν ὑπάρχουσαν τροφὴν πῦρ ἀφαιρεῖται, ὑπὸ πνεύματος ἀναγκαζόμενον. ἀραιούμενος κόπτεται, τρίβεται, καθαίρεται. ὑδάτων δὲ ἐπαγωγῇ ἄλλοθεν ἰσχυρὸς γίνεται.

καὶ οἱ γναφεῖς τοῦτο διαπρήσσονται· λακτίζουσι, κόπτουσι, ἔλκουσι· 14
5 λυμαινόμενοι ἰσχυρότερα ποιοῦσι· κείροντες τὰ ὑπερέχοντα καὶ παραπέκοντες καλλίω ποιοῦσι· ταὐτὰ πάσχει ἄνθρωπος.

σχυτεῖς τὰ ὅλα κατὰ μέρη διαιρέουσι καὶ τὰ μέρη ὅλα ποιέουσι· 15
τέμνοντες δὲ καὶ κεντέοντες τὰ σαθρὰ ὑγίεια ποιέουσι.

καὶ ἄνθρωπος δὲ ταὐτὰ πάσχει. ἐκ τῶν ὅλων μέρη διαιρεῖται καὶ ἐκ 10
τῶν μερέων συντιθεμένων ὅλα γίνεται. κεντεόμενοι δὲ καὶ τεμνόμενοι τὰ σαθρὰ ὑπὸ τῶν λητρῶν ὑγιάζονται. καὶ τόδε λητρικῆς· τὸ λυπέον ἀπαλλάσσειν καὶ ὑφ' οὗ πονεῖ ἀφαιρέοντα ὑγίεια ποιεῖν.

ἡ φύσις αὐτομάτῃ ταὐτὰ ἐπίσταται· καθήμενος πονεῖ ἀναστῆναι, κινεό-
μενος πονεῖ ἀναπαύσασθαι. καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἔχει ἡ φύσις λητρικῆς. 16
15 [τρυνῶσιν ὁ μὲν ἔλκει ὁ δὲ ὠθεῖ] πιεζόντων ἄνω ἔρπει, τὸ δὲ κάτω· μείω ποιοῦντες πλείω ποιοῦσι.

φύσιν ἀνθρώπου μιμεόνται· τὸ πνεῦμα τὸ μὲν ἔλκει τὸ δὲ ὠθεῖ· τὸ 20
αὐτὸ ποιεῖ ἀμφοτέρως· τὰ μὲν κάτω πιέζεται, τὰ δὲ ἄνω ἔρπει. ἀπὸ μιῆς
ψυχῆς διαιρεομένης πλείους καὶ μείζους καὶ μέζοντες καὶ ἐλάσσοντες.

οἰκοδόμοι ἐκ διαφόρων σύμφορα ἐργάζονται· τὰ μὲν ξηρὰ ὑγραίνοντες 17
τὰ δὲ ὑγρά ξηραίνοντες, τὰ μὲν ὅλα διαιροῦντες, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέντες.
μὴ οὕτω δὲ ἐχόντων οὐκ ἂν ἔχοι ἢ δεῖ.

δαίταν ἀνθρώπου μιμεόνται· τὰ μὲν ξηρὰ ὑγραίνοντες, τὰ δὲ ὑγρά 25
ξηραίνοντες· τὰ μὲν ὅλα διαιρέουσι, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέασιν· ταῦτα πάντα
διάφορα ἔοντα συμφέρει.

[μουσικῆς ὄργανον ὑπάρξαι δεῖ πρῶτον ἐν ᾧ δηλώσει ἃ βούλεται.] ἁρμο- 18
νίης συντάξεις ἐκ τῶν αὐτῶν οὐκ αἱ αὐταί· ἐκ τοῦ ὀξέος καὶ ἐκ τοῦ βαρέος,
ὀνόματι μὲν ὁμοίων, φθόγγῳ δὲ οὐκ ὁμοίων. τὰ πλεῖστον διάφορα μάλιστα
30 συμφέρει, τὰ δὲ ἐλάχιστον διάφορα ἥκιστα συμφέρει. εἰ δὲ ὅμοια πάντα ποιή-
σειέ τις, οὐκ ἔτι τέρψις. αἱ πλεῖσται μεταβολαὶ καὶ πολυειδέσταται μάλιστα
τέρπουσιν.

μάγειροι ὅσα σκενάζουσιν ἀνθρώποισι, διαφόρων συμφόρων παντοδαπὰ 35
συγκρίνοντες, ἐκ τῶν αὐτῶν οὐκ ταῦτά, βρώσιν καὶ πόσιν ἀνθρώπῳ· εἰ δὲ
πάντα ὅμοια ποιήσειεν, οὐκ ἔχει τέρψιν, οὐδ' εἰ ἐν τῷ αὐτῷ πάντα συντά-
ξειεν, οὐκ ἂν ἔχοι ὀρθῶς.

κρούεται τὰ κρούματα ἐν μουσικῇ τὸ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω. γλῶσσα 40
μουσικὴν μιμεῖται, διαγινώσκουσα μὲν τὸ γλυκὺ καὶ τὸ ὀξύ τῶν προσπιπτόντων,
καὶ διάφωνα καὶ σύμφωνα.

κρούεται δὲ [τοὺς φθόγγους] ἄνω καὶ κάτω, καὶ οὔτε τὰ ἄνω κάτω 40
κρουόμενα ὀρθῶς ἔχει οὔτε τὰ κάτω ἄνω· καλῶς δὲ ἡρμοσμένης γλώσσης τῇ
συμφωνίῃ τέρψις, ἀναρμόστου δὲ λύπη.

νακοδέψαι τείνουσι, τρίβουσι, κτενίζουσι, πλύνουσι. ταὐτὰ παιδίων θε- 19
ραπεῖη.

45 πλοκεῖς ἄγοντες κύκλῳ πλέκουσιν· ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἐς τὴν ἀρχὴν τελευ-
τῶσιν. τὸ αὐτὸ περίοδος ἐν τῷ σώματι· ὁκόθεν ἀρχεται, ἐπὶ τοῦτο τελευτᾷ.

χρυσίον ἐργάζονται· κόπτουσι, πλύνουσι, τήκουσι· πυρὶ μαλακῶι, ἰσχυρῶι 20
δὲ οὐ, συνίσταται. ἀπειργασμένοι πρὸς πάντα χρῶνται.

ἄνθρωπος σίτον κόπτει, πλύνει, ἀλήθει, πυρώσας χρῆται. ἰσχυρῶι μὲν πυρὶ ἐν τῷ σώματι οὐ συνίσταται, μαλακῶι δέ.

- ἀνδριαντοποιοὶ μίμησιν σώματος ποιοῦσι [πλὴν ψυχῆς], γνώμην δὲ ἔχοντα 21
οὐ ποιοῦσιν, ἐξ ὕδατος καὶ γῆς, τὰ ὑγρά ξηραίνοντες καὶ τὰ ξηρὰ ὑγραίνοντες.
5 ἀφαιρέονται ἀπὸ τῶν ὑπερεχόντων, προστιθέασι πρὸς τὰ ἐλλείποντα· ἐκ τοῦ ἐλαχίστου ἐς τὸ μέγιστον αὖξοντες.

ταῦτά πάσχει καὶ ἄνθρωπος· αὖξεται ἐκ τοῦ ἐλαχίστου ἐς τὸ μέγιστον, ἐκ τῶν ὑπερεχόντων ἀφαιρούμενος τοῖσιν ἐλλείπουσι προστιθείς, τὰ ξηρὰ ὑγραίνων καὶ τὰ ὑγρά ξηραίνων.

- 10 κεραμεῖς τὸν τροχὸν δινέουσι, καὶ οὔτε πρόσω οὔτε ὀπίσω προχωρεῖ· 22
ἀμφοτέρωσε ἄγει. τοῦ ὅλου ἀπομίμημα τῆς περιφορῆς. ἐν δὲ τῷ αὐτῷ ἐργάζονται περιφερομένῳ παντοδαπά, οὐδὲν ὅμοιον τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖσιν αὐτοῖσιν ὀργάνοισιν.

- ἄνθρωποι ταῦτά πάσχουσι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια· ἐν τῇ αὐτῇ περιφορῇ
15 πάντα ἐργάζονται ἐκ τῶν αὐτῶν οὐδὲν ὅμοιον τοῖσιν αὐτοῖσιν ὀργάνοισιν, ἐξ ὑγρῶν ξηρὰ ποιοῦντες καὶ ἐκ τῶν ξηρῶν ὑγρά.

- γραμματικὴ τοιόνδε· σχημάτων σύνθεσις, σημεῖα ἀνθρωπίνης φωνῆς· 23
δύναμις τὰ παροισχόμενα μνημονεῦσαι, τὰ ποιητέα δηλῶσαι. διὰ ἑπτὰ σχημάτων ἢ γνώσεις· ταῦτά πάντα ἄνθρωπος διαπρήσσεται καὶ ὁ ἐπιστάμενος γράμματα
20 καὶ ὁ μὴ ἐπιστάμενος,

δι' ἑπτὰ σχημάτων καὶ αἱ αἰσθήσεις ἀνθρώπῳ· ἀκοὴ ψόφον, ὄψις φανε-
ρῶν, ὅτινες ὁσμῆς, γλῶσσα ἡδονῆς καὶ ἀηδίας, στόμα διαλέκτον, σῶμα ψαύσιος, θερμοῦ ἢ ψυχροῦ πνεύματος διέξοδοι ἔξω καὶ ἔσω· διὰ τούτων ἀνθρώποισι γνώσεις, ἀγνωσίη.

- 25 παιδοτριβίη τοιόνδε· διδάσκουσι παρανομεῖν κατὰ νόμον, ἀδικεῖν δικαίως, 24
ἐξαπατᾶν κλέπτειν ἀρπάζεσθαι βιάζεσθαι, τὰ αἰσχιστα [καὶ] κάλλιστα. ὁ μὴ ταῦτα ποιῶν κακός, ὁ δὲ ταῦτα ποιῶν ἀγαθός. ἐπίδεξις τῆς τῶν πολλῶν ἀφροσύνης· θεῶνται ταῦτα καὶ κρίνουσιν ἐν' ἐξ ἀπάντων ἀγαθόν, τοὺς δὲ ἄλλους κακούς· πολλοὶ θωμάζουσιν, ὀλίγοι γινώσκουσιν.

- 30 ἐς ἀγορὴν ἐλθόντες ἄνθρωποι ταῦτά διαπρήσσονται· ἐξαπατῶσιν ἄνθρωποι πωλεῦντες καὶ ὠνεύμενοι· ὁ πλείστα ἐξαπατήσας οὗτος θωμάζεται, πίνοντες καὶ μαινόμενοι ταῦτά διαπρήσσονται. τρέχουσι, παλαίουσι, μάχονται, κλέπτουσι, ἐξαπατῶσιν· εἰς ἐκ πάντων κρίνεται.

- ὑποκριτικὴ ἐξαπατᾷ εἰδότας· ἄλλα λέγουσιν καὶ ἄλλα φρονέουσιν· οἱ
35 αὐτοὶ ἐσέρπουσι καὶ ἐξέρπουσι καὶ οὐχ οἱ αὐτοί.

ἐνὶ κἂν ἀνθρώπῳ ἄλλα μὲν λέγειν ἄλλα δὲ ποιεῖν, καὶ τὸν αὐτὸν μὴ εἶναι τὸν αὐτόν, καὶ τοτὲ μὲν ἄλλην τοτὲ δὲ ἄλλην ἔχειν γνώμην.

οὕτω μὲν αἱ τέχναι πᾶσαι τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει ἐπικοινωνέουσιν.

2. — de nutrimento [IX 98 ff. Littré].

- 40 τροφὴ καὶ τροφῆς εἶδος μία καὶ πολλαί. 1
αὖξει δὲ καὶ ῥώννυσσι καὶ σαρκοῖ καὶ ὁμοιοῖ καὶ ἀνομοιοῖ. 2
τροφὴ δὲ τὸ τρέφον, τροφὴ δὲ τὸ οἶον [sc. τρέφειν], τροφὴ δὲ τὸ μέλλον 8
[sc. τρέφειν].

- ἀρχὴ δὲ πάντων μία καὶ τελευτὴ πάντων μία καὶ ἡ αὐτὴ τελευτὴ 9
45 καὶ ἀρχή.

καὶ πάντων ἐς θερμοσίην βλέπτει καὶ ὠφελεῖ· ἐς ψύξιν βλέπτει καὶ 12
ὠφελεῖ· ἐς δύναμιν βλέπτει καὶ ὠφελεῖ.

χυλοί . . . αὐτόματοι καὶ οὐκ αὐτόματοι, ἡμῖν μὲν αὐτόματοι, αἰτίη δ' 14
οὐκ αὐτόματοι.

φύσις ἐξαρκεῖ πάντα πᾶσιν. 15

μία φύσις ἐστὶ πάντα ταῦτα καὶ οὐ μία· πολλαὶ φύσιές εἰσι πάντα ταῦτα 17
5 καὶ μία.

ἐν τροφῇ φαρμακεῖα ἄριστον, ἐν τροφῇ φαρμακεῖα φλαῦρον· φλαῦρον 19
καὶ ἄριστον πρὸς τι.

τροφὴ οὐ τροφή, ἣν μὴ δύνηται, οὐ τροφή τροφή, ἣν οἶόν τε ἢ τρέφειν 21
οὐνομα τροφή, ἔργον δὲ οὐχί· ἔργον τροφή, οὐνομα δὲ οὐχί.

10 σύρροια μία, σύμπνοια μία, συμπαθέα πάντα· κατὰ μὲν οὐλομελίην 23
πάντα, κατὰ μέρος δὲ τὰ ἐν ἐκάστωι μέρει μέρεια πρὸς τὸ ἔργον.

ἀρχὴ μεγάλη ἐς ἔσχατον μέρος ἀφικνεῖται, ἐξ ἔσχατον μέρεις ἐς ἀρχὴν 24
μεγάλην ἀφικνεῖται· μία φύσις εἶναι καὶ μὴ εἶναι.

τὸ σύμφωνον διάφωνον, τὸ διάφωνον σύμφωνον, γάλα ἀλλότριον ἀστεῖον, 40
15 γάλα ἴδιον φλαῦρον, γάλα ἀλλότριον βλαβερόν, γάλα ἴδιον ὠφέλιμον.

οὐκ ἔστιν καὶ ἔστιν τὰ ὀκτάμηνα. γίνεται δὲ ἐν τούτοις καὶ πλείω καὶ 42
ἐλάσσω καὶ ὅλον καὶ κατὰ μέρος· οὐ πολλὸν δὲ καὶ πλείω πλείω καὶ ἐλάσσω
ἐλάσσω [nämlich betreffs der Zeit der Schwangerschaft].

ὁδὸς ἄνω κάτω μία. 45

3. Skythinos von Teos Ἰαμβοὶ περὶ φύσεως (4. Jahrh.). Vgl. A 1, 16.

20 1. PLUT. de Pyth. orac. 16 p. 402 A . . . περὶ τῆς λύρας,
ἣν ἀρμόζεται

Ζηνὸς εὐειδῆς Ἀπόλλων πᾶσιν ἀρχὴν καὶ τέλος
συλλαβῶν, ἔχει δὲ λαμπρὸν πληκτρον ἡλίον φάος.

Vgl. Herakl. fr. 51 und Clem. Str. VIII 49 p. 674 P. Κλεάνθην τὸν φιλόσοφον,

25 ὃς ἄντικρον πληκτρον τὸν ἥλιον καλεῖ. ἐν γὰρ ταῖς ἀνατολαῖς ἐρείδων τὰς
ἀνγὰς οἶον πλήσσω τὸν κόσμον εἰς τὴν ἐναρμόνιον πορείαν τὸ φῶς ἄγει, ἐκ
δὲ τοῦ ἡλίου σημαίνει καὶ τὰ ἄστρα.

2. STOB. ecl. I 8, 43 [Restitution nach Wilamowitz]

30 πάντων χρόνος
ἔσχατον καὶ πρῶτόν ἐστι, καὶ ἐαυτῷ πάντ' ἔχει
καῖστιν εἰς κοῦκ ἔστιν· αἰεὶ δ' ἐξ ἐόντος οἴχεται
καὶ πάρεστιν αὐτὸς αὐτῷ τὴν ἐναντίην ὁδόν.
αὔριον γὰρ ἡμῖν ἔργωι χθές, τὸ δὲ χθές αὔριον.

13. EPICHRMOS

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. SUID. Ἐπίχαρμος Τιτίρου ἢ Χιμάρου καὶ Σηκίδος Συρακούσιος ἢ ἐκ
πόλεως Κραστοῦ τῶν Σικανῶν. ὃς εὔρε τὴν κωμωιδίαν ἐν Συρακούσαις ἅμα
Φόρμωι. ἐδίδαξε δὲ δράματα νβ, ὥς δὲ Ἀντων [der Pythagoreer (Ath. X 418)?]
φησί, λε. τινὲς δὲ αὐτὸν Κῳιον ἀνέγραψαν τῶν μετὰ Κάδμου εἰς Σικελίαν
μετοικησάντων, ἄλλοι Σάμιον, ἄλλοι Μεγαρέα τῶν ἐν Σικελίαι. ἣν δὲ πρὸ
τῶν Περσικῶν [480] ἔτη 5 διδάσκων ἐν Συρακούσαις.

2. ARIST. poet. 5. 1449^b 5 τὸ δὲ μύθους ποιεῖν [näml. ἀπέδωκεν] Ἐ. καὶ Φόρμις· τὸ μὲν ἐξ ἀρχῆς ἐκ Σικελίας ἦλθε. 3. 1448^a 31 τῆς μὲν γὰρ κωμωδίας οἱ Μεγαρεῖς οἳ τε ἐνταῦθα ὡς ἐπὶ τῆς παρ' αὐτοῖς δημοκρατίας γενομένης καὶ οἱ ἐκ Σικελίας [näml. ἀντιποιοῦνται]· ἐκεῖθεν γὰρ ἦν Ἐπίχαρμος ὁ ποιητὴς πολλῶι πρότερος ὢν Χίωνιδου καὶ Μάγνητος.

3. DIOG. VIII 78 Ἐπίχαρμος Ἠλοθαλοῦς Κῳιος. καὶ οὗτος ἔκρινε Πυθαγόρου. τριμηνιαῖος δ' ὑπάρχων ἀπηνέχθη τῇ Σικελίας εἰς Μέγαρα, ἐντεῦθεν δ' εἰς Συρακούσας, ὡς φησι καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς συγγράμμασιν. καὶ αὐτῶι ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιγέγραπται τόδε·

εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρον
καὶ πόντος ποταμῶν μεῖζον· ἔχει δύναμιν,
φαμὶ τοσοῦτον ἐγὼ σοφίαι προέχειν Ἐπίχαρμον,
ὃν πατρὶς ἐστέφανωσ' ἄδε Συρακοσίων.

οὗτος ὑπομνήματα καταλέλοιπεν ἐν οἷς φυσιολογεῖ, γνωμολογεῖ, λατρολογεῖ. καὶ παραστιχίδα δὲ ἐν τοῖς πλείστοις τῶν ὑπομνημάτων πεποίηκεν, οἷς διασαφεῖ ὅτι ἑαυτοῦ ἐστι τὰ συγγράμματα. βιὸς δ' ἔτη ἐνενήκοντα κατέστρεψεν.

4. IAMB. V. P. 266 τῶν δὲ ἔξωθεν ἀκροατῶν γενέσθαι καὶ Ἐπίχαρμον, ἀλλ' οὐκ ἐκ τοῦ συστήματος τῶν ἀνδρῶν. ἀφικόμενον δὲ εἰς Συρακούσας διὰ τὴν Ἰέρωνος τυραννίδα τοῦ μὲν φανερώς φιλοσοφεῖν ἀποσχέσθαι, εἰς μέτρον δ' ἐντεῖναι τὰς διανοίας τῶν ἀνδρῶν, μετὰ παιδιᾶς κρύφα ἐκφέροντα τὰ Πυθαγόρου δόγματα. 166 περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι τινὰ μνείαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἠλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἳ τε γνωμολογήσαι τι τῶν κατὰ τὸν βίον βουλόμενοι τὰς Ἐπιχάρμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες αὐτὰς οἱ φιλόσοφοι κατέχουσι.

5. MARM. PAR. 71 ἀφ' οὗ Ἰέρων Συρακουσῶν ἐτυράννευσεν ἔτη ΗΗΓΙΙΙ ἄρχοντος Ἀθήνησι Χάρητος [472/1]. ἦν δὲ καὶ Ἐπίχαρμος ὁ ποιητὴς κατὰ τοῦτον. Vgl. Xenophan. A 8 S. 39. ANON. de com. II 4 S. 7, 16 Kaibel (Ἐ. Συρακόσιος). οὗτος πρῶτος τὴν κωμωδίαν διερριμμένην ἀνεκτῆσατο πολλὰ προσφιλοτεχνήσας. χρόνοις δὲ γέγονε κατὰ τὴν ὀγ' ὀλυμπιάδα [488—5], τῇ δὲ ποιήσει γνωμικὸς καὶ ἐνρετικὸς καὶ φιλότεχνος. σώζεται δὲ αὐτοῦ δράματα μ, ὧν ἀντιλέγονται δ.

6. PLATO Theaet. p. 152 DE ἔστι μὲν γὰρ οὐδέποτε· οὐδὲν, αἰεὶ δὲ γίγνεται. καὶ περὶ τούτου πάντες ἐξῆς οἱ σοφοὶ πλὴν Παρμενίδου συμφερέσθων, Πρωταγόρας τε καὶ Ἡράκλειτος καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τῶν ποιητῶν οἱ ἄκροι τῆς ποιήσεως ἑκατέρας, κωμωδίας μὲν Ἐπίχαρμος, τραγωδίας δὲ Ὅμηρος. ALEXIS Linos bei Ath. IV 164 C [II 345 K.] Auswahl beliebter Bücher: Ὅρφευς ἔνεστιν, Ἡσίοδος, τραγωδίαι, Χοιρίλος, Ὅμηρος, (ἔστ') Ἐπίχαρμος, γράμματα παντοδαπά.

7. PORPHYR. V. Plot. 24 (Apollodoros aus Athen) Ἐπίχαρμον τὸν κωμωδιογράφον εἰς δέκα τόμους φέρων συνήγαγεν. SUID. u. Διονύσιος υἱὸς τοῦ Σικελίας τυράννου καὶ αὐτὸς τύραννος καὶ φιλόσοφος. Ἐπιστολὰς καὶ Περὶ τῶν ποιημάτων Ἐπιχάρμου.

8. IAMB. V. P. 241 Μητροδόωρος τε ὁ Θύρσον (ἀδελφὸς ἐκ τῆς) τοῦ πατρὸς Ἐπιχάρμου καὶ τῆς ἐκείνου [Pythagoras] διδασκαλίας τὰ πλείονα πρὸς τὴν λατρικὴν μετενέγκας ἐξηγούμενος τοὺς τοῦ πατρὸς λόγους πρὸς τὸν ἀδελφόν φησι τὸν Ἐπίχαρμον καὶ πρὸς τούτου τὸν Πυθαγόραν τῶν διαλέκτων ἀρίστην λαμβάνειν τὴν Δωρίδα κτλ. Metrodors Buch ist nach Aristoxenos

Zeit gefälscht. Über ähnliche Fälschung auf den Namen von Helothales, Epicharm's Vater s. Pyth. 19 (S. 32).

9. COLUMELL. I 1 *Siculi quoque non mediocri cura negotium istud* [d. h. die Landwirtschaft] *prosecuti sunt Hieron et Epicharmus*. STAT. silv. V 3, 150 *quantumque pios ditavit agrestes Ascræus Siculusque senex* vgl. Plin. H. N. ind. I 20—27.

10. ATHEN. XIV 648 D τὴν μὲν ἡμῖν οἱ τὰ εἰς Ἐπίχαρμον ἀναφερόμενα ποιήματα πεποιηότες οἶδασιν καὶ τῷ Χίρωνι ἐπιγραφόμενῳ οὕτω λέγεται καὶ — δύο [fr. 290 Kaibel]. τὰ δὲ Ψευδεπιχάρμεια ταῦτα ὅτι πεποιήκασιν ἄνδρες ἔνδοξοι Χρυσόγονός τε ὁ ἀνελτής, ὥς φησιν Ἀριστόξενος ἐν ὀγδόῳ Πολιτικῶν νόμων, τὴν Πολιτείαν ἐπιγραφομένην. Φιλόχορος δ' ἐν τοῖς Περὶ μαντικῆς Ἀξιόπιστον τὸν εἶτε Δοκρὸν γένος εἶτε Σικωνίων τὸν Κανόνα καὶ τὰς Γνώμας πεποιημέναι φησίν.

B. FRAGMENTE.

(Auswahl nach Kaibel CGF I 91—147).

Echt erscheinen nach Stil, Sprache und Bezeugung durch Alkimos, Stilpons Schüler, in seinen vier Büchern gegen Amyntas (v. Heraclea, Schüler Platons Ind. ac. 6, 1 Ael. V. H. III 19 Diog. III 46) fr. 1—5, worin 2. 4 Heraklit, 1 die Eleaten berühren, während 3, das der Form nach echt aussieht, dem Inhalt nach nicht dem Anfang sondern frühestens dem Ende des 5. Jahrh. anzugehören scheint. Zweifelhaft ist auch 6 und trotz des Titels 7 (sokratischer Anklang). Etwa Einlagen zu Ehren Platon's bei Aufführungen durch Dionysos (vgl. A 7)? Sicher unecht sind nach A 10:

1) *Πολιτεία* (fr. 56—58), erbärmliche Poesie mit heraklitischen und pythagoreischen Reminiscenzen, verfasst von dem Flötenvirtuosen Chrysogonos (Zeitg. d. Alkibiades nach Duris, Ath. XII 535).

2) *Χίρων* (fr. 59—62), Ärztliches (vgl. Anth. P. VII 158, 9) in pythagoreischem Kreise (vgl. A 8) nach dem bekannten Buche Hesiods verfasst.

3) *Ὀυροποιία* (fr. 63). Dergleichen wird im Altertum zur ärztlichen Schriftstellerei gerechnet, also Teil von n. 2?).

4) *Πρὸς Ἀντήνορα* (fr. 65) neupythagoreische Fälschung (vgl. Plin. 34, 12 [Varro]. Plut. Num. 8 g. E.).

5) *Ἐπιγράμματα* wegen fr. 9 auf Epicharm geschrieben.

6) Unecht als Sammlung sind auch die *Γνώμαι* des Axiopistos (fr. 8—46), die Ennius in seiner Übersetzung (fr. 47—54) vor sich gehabt hat, da die Akrostichis (Q. ENNIUS FECIT Cic. d. div. II 54, 111) nach A 3 (*φρσιολογεῖ γνωμολογεῖ τι*.) sich auf diese Schrift beziehen wird. Aber Einzelnes darin scheint alt. Die Form gemahnt z. T. an die Kraft des Echten (fr. 10. 12. 13. 16. 37), Dialogwendungen z. B. 9. 29. 31. 37 sind stehen geblieben, einzelnes ist alt bezeugt (19. 36. 37) und der Inhalt vor allem geht das 6.—5. Jahrh. an (Xenophanes fr. 9(?). 12. 52, Heraklit 17. 48, Anaximenes (vgl. Diogenes v. Ap.) 53, also wie in den 'echten' fr. 1. 2. 4. Vermutlich haben sich früh gnomologische Auszüge seiner Dramen verbreitet (vgl. Theognis, Menander, Publilius Syrus), die seinen Namen im vierten Jahrh. populär machten (vgl. A 6 und fr. 36. 37) und damals einen gewissen Axiopistos veranlassten, dieses Volksbuch zu er-

weitem und pythagoreisch zu bearbeiten (vgl. fr. 9. 22. 47. 50, auf Empedokles weist 49). Er könnte zum Kreis des Pontikers Herakleides gehören, wo man solche Fictionen liebte und mit der Akrostichis Scherze trieb (Diog. V 93).

7) Der Titel *Κανών* desselben Fälschers (fr. 58) deutet auf pythagoreische Secte.

Das Verhältnis der Gnomen zu Euripides (Wilamowitz Herakl. I¹ 29, Rohde Psyche² II 258, Susemihl Philol. 53, 1894, 564) ist unaufgeklärt. fr. 45 ist nicht sicher herstellbar. Die anderen Berührungen (Eur. fr. 954 = 46, Hel. 1650 = 13, Herc. 1016 = 11, Bacch. 276 = 52, fr. 941 = 53, fr. 909, 6 [Hel. 122?]) sind an sich unsicher und entscheiden nicht, wer nachahmt.

1—6. DIOG. III 9—17 πολλὰ δὲ καὶ παρ' Ἐπιχάρμου τοῦ κωμωιδιοποιῶν 9 προσωφέλῃται [Platon] τὰ πλείστα μεταγράψας, καθά φησιν Ἀλκιμος ἐν Τοῖς πρὸς Ἀμύντιαν, ἃ ἐστὶ τέτταρα, ἔνθα καὶ ἐν τῷ πρώτῳ φησὶ ταῦτα· φαίνεται δὲ καὶ Πλάτων πολλὰ τῶν Ἐπιχάρμου λέγων· σκεπτέον δέ. ὁ Πλάτων φησὶν αἰσθητὸν μὲν εἶναι τὸ μηδέποτε ἐν τῷ ποιῶι μηδὲ τῷ ποσῶι διαμένον, ἀλλ' αἰεὶ ῥέον καὶ μεταβάλλον· ὡς ἐξ ὧν ἂν τις ἀνέλῃ τὸν ἀριθμόν, τούτων οὔτε 10 ἴσων οὔτε τινῶν οὔτε ποσῶν οὔτε ποιῶν ὄντων, ταῦτα δ' ἐστὶν ὧν αἰεὶ γένεσις, οὐσία δὲ μηδέποτε πέφυκε. νοητὸν δὲ ἐξ οὗ μηδὲν ἀπογίνεται μηδὲ προσγίνεται. τοῦτο δ' ἐστὶν ἡ τῶν αἰδίων φύσις, ἣν ὁμοίαν τε καὶ τὴν αὐτὴν αἰεὶ συμβέβηκεν εἶναι. καὶ μὲν ὁ γε Ἐ. περὶ τῶν αἰσθητῶν καὶ νοητῶν ἐναργῶς εἴρηκεν

1 [170^a K.]

— ἀλλ' αἰεὶ τοι θεοὶ παρῆσαν, χυπέλιπον οὐ πάποκα,
τάδε δ' αἰεὶ πάρεσθ' ὁμοῖα διὰ τε τῶν αὐτῶν αἰεὶ.

— ἀλλὰ λέγεται μὰν χάος πρᾶτον γενέσθαι τῶν θεῶν.

— πῶς δέ κα; μὴ ἔχον γ' ἀπὸ τινος ἐνθὲν ὃ τι πρᾶτον μόλοι.

5 — οὐκ ἄρ' ἔμολε πρᾶτον οὐδέν; — οὐδὲ μὰ Δία δεύτερον
τῶνδ' ἔγ' ὧν ἀμὲς νῦν ὧδε λέγομες, ἀλλ' αἰεὶ τὰδ' ἦν.

<καί>

2 [170^b]

αἰ ποτ' ἀριθμόν τις περισσόν, αἰ δὲ λῆις, ποτ' ἄρτιον,
ποτ' ἰσμεῖν λῆι ψᾶφον ἢ καὶ τᾶν ὑπαρχουσᾶν λαβεῖν,

11

1. A. Aber Götter hat's doch stets gegeben und niemals hat's an ihnen mal gefehlt, die Vorgänge hier (in der Natur) vollziehen sich stets gleich und durch dieselben Kräfte. B. Aber man sagt ja doch, das Chaos sei zuerst von der Götterwelt entstanden. A. Wie kann das sein? Was zuerst kommt, kann doch unmöglich aus irgendwas anderem gekommen sein! (5) B. Also kam überhaupt nichts zuerst? A. Gewiss nicht, auch nicht zu zweit, wenigstens von dem, wovon wir hier nun so reden, sondern das war immer da.

2. A. Wenn einer zu einer geraden Zahl, meinthalben auch einer ungeraden, einen Stein zulegen oder von den vorhandenen einen weg-

- ἢ δοκεῖ καὶ τοι γ' <εἶθ'> οὐτός εἴμεν; — οὐκ ἐμίνγα κα.
 — οὐδὲ μὰν οὐδ' αἰ ποτὶ μέτρον παχναῖον ποτ' ἐμέμιν.
 5 λῆι τις ἕτερον μάχος ἢ τοῦ πρόσθ' ἐόντος ἀποταμείν
 ἔτι γ' ὑπάρχοντες κεῖνο τὸ μέτρον; — οὐ γάρ. — ὦδε νῦν ὄρη
 καὶ τὸς ἀνθρώπους· ὁ μὲν γὰρ αὖξεθ', ὁ δέ γε μὰν φθίνει,
 ἐν μεταλλαγῇ δὲ πάντες ἐντὶ πάντα τὸν χρόνον.
 ὁ δὲ μεταλλάσσει κατὰ φύσιν κοῦποκ' ἐν ταύτῳ μένει,
 10 ἕτερον εἴη καὶ τόδ' ἤδη τοῦ παρεξιστακότος,
 καὶ τὸ δὴ καγὼ χθὲς ἄλλοι καὶ νῦν ἄλλοι τελέθουμες,
 καὐθις ἄλλοι κοῦποκ' οὗτοι καττὸν <αὐτὸν αὖ> λόγον.

[vgl. Plut. d. comm. not. 44 p. 1083 A ὁ τοίνυν περὶ αὐξήσεως λόγος ἐστὶ μὲν ἀρχαῖος· ἡρώτῃται γάρ, ὥς φησι Χρύσιππος, ὑπ' Ἐπιχάρμου. d. sera num. vind. 15 p. 559 ταῦτά γε τοῖς Ἐπιχαρμείοις ἔοικεν, ἐξ ὧν ὁ αὐξόμενος ἀνέφν τοῖς σοφισταῖς λόγος· ὁ γὰρ λαβὼν πάλαι τὸ χρέος νῦν οὐκ ὀφείλει γεγωνὸς ἕτερος· ὁ δὲ κληθεὶς ἐπὶ δεῖπνον ἐχθὲς ἄκλητος ἤκει τήμερον· ἄλλος γὰρ ἐστὶ.]

ἔτι φησὶν ὁ Ἀλκιμος καὶ ταυτί· φασὶν οἱ σοφοὶ τὴν ψυχὴν τὰ μὲν διὰ 12
 τοῦ σώματος αἰσθάνεσθαι, οἷον ἀκούουσιν, βλέπουσιν· τὰ δ' αὐτὴν καθ'
 αὐτὴν ἐνθυμείσθαι, μηδὲν τῷ σώματι χρωμένην. διὸ καὶ τῶν ὄντων τὰ μὲν
 αἰσθητὰ εἶναι, τὰ δὲ νοητά. ὧν ἕνεκα καὶ Πλάτων ἔλεγεν ὅτι δεῖ τοὺς συνι-
 δεῖν τὰς τοῦ παντός ἀρχὰς ἐπιθυμοῦντας πρῶτον μὲν αὐτὰς καθ' αὐτὰς διε-
 λέσθαι τὰς ἰδέας, οἷον ὁμοιότητα καὶ μονάδα καὶ πλῆθος καὶ μέγεθος καὶ στά-
 σιν καὶ κίνησιν· δεῦτερον αὐτὸ καθ' αὐτὸ τὸ καλὸν καὶ ἀγαθὸν καὶ δίκαιον
 καὶ τὰ τοιαῦτα ὑποθέσθαι. τρίτον τῶν ἰδεῶν συνιδεῖν ὅσαι πρὸς ἀλλήλας
 εἰσὶν, οἷον ἐπιστήμην ἢ μέγεθος ἢ δεσποτείαν, ἐνθυμουμένους ὅτι τὰ παρ'
 ἡμῶν διὰ τὸ μετέχειν ἐκείνων ὁμώνυμα ἐκείνοις ὑπάρχει· λέγω δὲ οἷον δίκαια
 μὲν ὅσα τοῦ δικαίου, καλὰ δὲ ὅσα τοῦ καλοῦ. ἔστι δὲ τῶν εἰδῶν ἕν ἕκαστον
 αἰδιόν τε καὶ νόημα καὶ πρὸς τούτοις ἀπαθές· διὸ καὶ φησὶν ἐν τῇ φύσει τὰς
 ἰδέας ἐστάναι καθάπερ παραδείγματα, τὰ δ' ἄλλα ταύταις εἰκέναι τούτων ὁμοιω-
 ματα καθεστῶτα. ὁ τοίνυν Ἐπιχάρμος περὶ τε τοῦ ἀγαθοῦ καὶ περὶ τῶν 13
 ἰδεῶν οὕτω λέγει·

3 [171] — ἄρ' ἔστιν αὐλῆσις τι πρᾶγμα; — πάνν μὲν οὖν. 14

nehmen will, meinst du wohl, sie bleibe noch dieselbe? B. Bewahre!
 A. Nun ferner, wenn einer zu einer Elle Maass (5) eine andere Länge zu-
 legen oder von der vorhandenen abschneiden will, bleibt dann wohl noch
 jenes Maass bestehn? B. Natürlich nicht. A. Nun so sieh dir auch die
 Menschen an. Der eine wächst, der andere nimmt halt ab, im Wechsel
 sind sie alle allezeit. Doch was von Natur wechselt und nimmer auf
 demselben Flecke bleibt, (10) das wäre ja dann wohl etwas von dem Ver-
 änderten verschiedenes. Auch du und ich sind gestern und heut andre
 Leute und wieder andere in Zukunft und so sind wir nie wieder die-
 selben nach demselben Gesetz.

3. A. Ist Flötenspiel ein Ding? B. Natürlich doch. A. Ist auch

〈ἀρ' ἔστι κἀνθρωπός τι πρᾶγμα; — πάνν μὲν οὖν.〉

— ἀνθρωπος οὖν αὐλησίς ἐστιν; — οὐδαμῶς.

— φέρ(ε) ἴδω, τί δ' αὐλητάς; τίς εἰμέν τοι δοκεῖ;

5 ἀνθρωπος, ἣ οὐ γάρ; — πάνν μὲν οὖν. — οὐκ οὖν δοκεῖς

οὕτως ἔχειν <κα> καὶ περὶ τῷγαθοῦ; τό γα

ἀγαθὸν τὸ πρᾶγμ' εἰμεν καθ' αὐθ'. ὅστις δέ κα

εἰδῆι μαθὼν τῇν', ἀγαθὸς ἤδη γίνεται,

ὥσπερ γάρ ἐστ(ι) αὐλησιν αὐλητάς μαθὼν,

10 ἣ ὄρχησιν ὀρχηστάς τις ἣ πλοκεὺς πλοκάν,

ἣ πᾶν γ(ε) ὁμοίως τῶν τοιούτων ὃ τι τυ λῆις,

οὐκ αὐτὸς εἴη κα τέχνα, τεχνικός γα μάν.

Πλάτων ἐν τῇ περὶ τῶν ἰδεῶν ὑπολίπει φησίν, εἴπερ ἔστι μνήμη, τὰς 15
ιδέας ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν διὰ τὸ τὴν μνήμην ἡρεμοῦντός τινος καὶ μένοντος
εἶναι· μένειν δὲ οὐδὲν ἕτερον ἢ τὰς ιδέας. 'τίνα γὰρ ἂν τρόπον, φησί, διεσώ-
ζετο τὰ ζῶια μὴ τῆς ιδέας ἐφαπτόμενα, καὶ πρὸς τοῦτο τὸν νοῦν φυσικῶς
εἰληφότα; νῦν δὲ μνημονεύει τῆς ὁμοιότητος <γενέσεώς> τε καὶ τροφῆς, ὅποια
τίς ἐστὶν αὐτοῖς, ἐνδείκνυμενα διότι πᾶσι τοῖς ζῴοις ἐμφυτός ἐστὶν ἡ τῆς
ὁμοιότητος θεωρία· διὸ καὶ τῶν ὁμοφύλων αἰσθάνεται.' πῶς οὖν ὁ Ἐπίχαρμος;

4 [172] Εὐμαιε, τὸ σοφὸν ἐστὶν οὐ καθ' ἐν μόνον,

ἀλλ' ὅσσα περ ζῆι, πάντα καὶ γνῶμαν ἔχει.

καὶ γὰρ τὸ θῆλυ τᾶν ἀλεκτορίδων γένος,

αἱ λῆις καταμαθεῖν ἀτενές, οὐ τίπτει τέχνα

5 ζῶντ(α), ἀλλ' ἐπώϊζει καὶ ποιεῖ ψυχὰν ἔχειν.

τὸ δὲ σοφὸν ἅ φύσις τόδ' οἶδεν ὥς ἔχει

μόνα· πεπαιδευται γὰρ αὐταύτας ὑπο.

16

der Mensch ein Ding? B. Natürlich doch. A. Also ist der Mensch ein Flötenspiel? B. Keineswegs. A. Lass weiter sehn, was ist ein Flötenspieler? Was dünkt er dich zu sein? (5) Ein Mensch. Nicht wahr? B. Selbstverständlich. A. Glaubst du nun nicht, dass es sich so auch grad mit dem Guten verhält? Das Gute ist doch das Ding für sich; wer es aber gelernt hat und weiss, wird dann zu einem Guten; wie nämlich Flötenspieler der heisst, der das Flötenspiel erlernt hat, (10) oder Tänzer wer Tanzen, Kranzbinder wer das Binden gelernt hat und ebenso all dergleichen was du willst, so ist überall der betreffende nicht selbst Kunst, wohl aber Künstler.

4. Eumaios, die Weisheit ist nicht nur in der Einzahl vorhanden, sondern alles was da lebt, hat auch Verstand. Denn das Hennenvolk bringt (wenn du scharf überlegen willst) keine lebendige Jungen hervor, sondern (5) brütet sie erst aus und verschafft ihnen so eine Seele. Doch wie sich's mit dieser Weisheit verhält, das weiss die Natur allein. Denn sie hat's ganz von selbst gelernt.

καὶ πάλιν·

- 5 [173] θαυμαστὸν οὐδὲν ἀμὲ ταῦθ' οὕτω λέγειν,
καὶ ἀνδάνειν αὐτοῖσιν αὐτοὺς καὶ δοκεῖν
καλῶς πεφύκειν· καὶ γὰρ ἅ κύνων κυνί
κάλλιστον εἶμεν φαίνεται, καὶ βοῦς βοῖ,
5 ὄνος δ' ὄνῳ κάλλιστον, ὅς δέ θην ὑί.

καὶ ταῦτα μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα διὰ τῶν τεττάρων βιβλίων παραπήγνυσιν 17
ὁ Ἀλκιμος, παρασημαίνων τὴν ἐξ Ἐπίχαρμον Πλάτωνι περιγινομένην ὠφέλειαν.
ὅτι δ' οὐδ' αὐτὸς Ἐπίχαρμος ἡγνόμεν τὴν αὐτοῦ σοφίαν, μαθεῖν ἔστι καὶ τού-
των ἐν οἷς τὸν ζηλώσοντα προμαντεύεται·

- 6 [254] ὥς δ' ἐγὼ δοκέω, δοκέων γὰρ σάφα ἴσαμι τοῦθ', ὅτι
τῶν ἐμῶν μνάμα ποκ' ἐσσεῖται λόγων τούτων ἔτι.
καὶ λαβὼν τις αὐτὰ περιλύσας τὸ μέτρον δ νῦν ἔχει,
εἶμα δοὺς καὶ πορφύραν, λόγοισι ποικίλας καλοῖς,

5 δυσπάλαιστος ὢν τὸς ἄλλως εὐπαλαιστους ἀποφανεῖ.

- 7 [78] EUSTRAT. Z. AG. Nic. Γ 7 S. 155, 10 Heylb. ἐν. Ἡρακλεῖ τῷ παρὰ
Φόλῳι.

ἀλλὰ μὰν ἐγὼν ἀνάγκαι ταῦτα πάντα ποιέω·
οἶομαι δ' οὐδεὶς ἐκὼν πονηρὸς οὐδ' ἄταν ἔχων.

ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΓΝΩΜΑΙ.

- 8 [239] STOB. III (flor.) t. 91, 29 M. Μενάνδρου (537 Kock) vgl. fr. 53

ὁ μὲν Ἐπίχαρμος τοὺς θεοὺς εἶναι λέγει
ἀνέμους, ὕδωρ, γῆν, ἥλιον, πῦρ, ἀστέρας·
ἐγὼ δ' ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς
τάργύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσίον μόνον.

5. Kein Wunder, dass wir so sprechen und uns selbst gefallen und uns selber schön gewachsen dünken. Denn ein Hund hält den andern für das schönste Geschöpf, ein Ochse, ein Esel den andern und ein Schwein hält das andre für das Schönste.

6. Wie ich meine (und wenn ich's meine, so weiss ich es genau), wird von diesen meinen Worten noch einmal die Rede sein. Da wird einer sie hernehmen, das Versmaass, das sie jetzt haben, ihnen von den Gliedern lösen, ihnen ein Gewand und einen Purpurmantel umlegen, sie mit schönen Reden verbrämen (5) und dann die andern damit leicht bezwingen, er selbst ein schwer bezwungner Held.

7. Doch ich thu' das alles nur aus Zwang. Freiwillig, dünkt mich, ist Niemand schlecht oder unglücklich.

AXIOPISTOS' GNOMENSAMMLUNG.

8. Epicharm sagt, die Götter seien Winde, Wasser, Erde, Sonne, Feuer, Sterne. Ich aber habe die Meinung bekommen, nützliche Götter seien für uns nur Gold- und Silbergeld.

- 9 [245] [Plut.] cons. ad Apoll. 15 p. 110 A [cf. Epich. Enn. 5 V]
 συνεκρίθη καὶ διεκρίθη κάπῃλθεν ὁθεν ἦλθεν πάλιν,
 γὰ μὲν εἰς γᾶν, πνεῦμα δ' ἄνω· τί τῶνδε χαλεπόν; οὐδὲ ἐν.
- 10 [246] CLEM. Str. IV 45 p. 584 P.
 ἄ γα φύσις ἀνδρῶν τί ὦν; ἀσχοὶ πεφυσιαμένοι.
- 11 [247] SEXT. adv. math. I 273 (vgl. Cic. Tusc. I 8, 15)
 ἀποθανεῖν <μὴ εἶ>η, τεθνάκειν δ' οὐκ ἐμὶν <γα> διαφέρει.
- 12 [249] PLUT. de fort. Al. II 3 p. 336 B
 νοῦς ὁρῇ καὶ νοῦς ἀκούει· τᾶλλα κωφὰ καὶ τυφλά.
- 13 [250] POLYB. XVIII 40, 4
 νᾶφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τᾶν φρενῶν.
- 14 [251] ARIST. Metaph. M. 9. 1086^a 16 χαλεπόν δ' ἐκ μὲν καλῶς ἐχόντων λέγειν καλῶς κατ' Ἐπίχαρμον· ἀρτίως τε γὰρ λέλεσται καὶ εὐθέως φαίνεται οὐ καλῶς ἔχον.
- 15 [252] s. Xenophanes A 15 S. 40.
- 16 [253] ATHEN. VII 308 C
 τὰ πρὸ τοῦ δὴ ἄνδρες ἔλεγον, εἰς ἐγὼν ἀποχρέω.
- 17 [258] STOB. III t. 37, 18 H.
 ὁ τρόπος ἀνθρώποισι δαίμων ἀγαθός, οἷς δὲ καὶ κακός.
- 18 [261] Anecd. Boiss. I 125
 ἐφόδιον θνατοῖς μέγιστόν ἐστιν εὐσεβῆς βίος.
- 19 [262] ARIST. Rhet. II 21, 1394^b 13 [ohne Lemma]
 ἀνδρὶ δ' ὑγιαίνειν ἀριστόν ἐστιν, ὧς γ' ἐμὶν δοκεῖ.

9. Es verband sich und schied sich, es kam wieder hin, wo es herkam: Erde zur Erde, der Hauch in die Höhe! Was ist dabei schwierig; gar nichts!

10. Was ist nun also die Natur der Menschen? Aufgeblasene Bälge.

11. Sterben müssen bleibe mir fern, doch tot sein — das ist mir egal.

12. Nur der Verstand ist's, der sieht und hört. Alles andere ist taub und blind.

13. Nüchternheit und Misstrauen, das sind des Geistes Arme.

14. *Denn es ist schwer aus unrichtigen Vordersätzen einen richtigen Schluss zu bilden nach Epicharm.* 'Eben ist es ausgesprochen und gleich ist der Fehler da.'

16. Was vordem zwei Männer sprachen, dazu bin ich allein Manns genug.

17. Der Charakter ist den Menschen ihr guter Dämon, welchen auch ihr schlechter.

18. Ein frommes Leben ist den Sterblichen das beste Zehrgeld.

19. Für den Menschen ist Gesundheit das Beste, wie's mir scheinen will.

20 [263] — — 1394^b 25

Θνατὰ χρηὴ τὸν Θνατόν, οὐκ ἀθάνατα τὸν Θνατόν φρονεῖν.

21 [264] CIC. ad Qu. fr. III 1, 23

γνώθι πῶς ἄλλωι κέχρηται . . .

22 [265] CLEM. Str. IV 170 p. 640 P. [vgl. 245]

*εὐσεβῆς νόωι πεφνυκῶς οὐ πάθοις κ' οὐδὲν κακόν
κατθανών· ἄνω τὸ πνεῦμα διαμενεῖ κατ' οὐρανόν.*

23 [266] — — V 101. p. 708 P. ὁ μὲν Ἐπίχαρμος (Πυθαγόρειος δὲ ἦν) λέγων

*οὐδὲν ἐκφεύγει τὸ θείον· τοῦτο γινώσκειν τυ δεῖ·
αὐτός ἐσθ' ἀμῶν ἐπόπτας, ἀδυνατεῖ δ' οὐδὲν θεός.*

24 [267] — — VI 13 p. 744 P.

ὥς πολὺν ζήσων χρόνον χῶς ὀλίγον, οὕτως διανοοῦ.

25 [268] — — VI 21 p. 749 P.

ἐγγύα <δ'> ἄτας <γα> θυγάτηρ, ἐγγύας δὲ ζαμία.

26 [269] — — VII 27 p. 844 P.

καθαρόν ἂν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἴ.

27 [270] CORNUT. theol. 14

αἷ τί κα ζατῆς σοφόν, τὰς νυκτὸς ἐνθυμητέον.

καί·

28 [271]

πάντα τὰ σπουδαῖα νυκτὸς μᾶλλον ἐξευρίσκεται.

29 [272] GELL. I 15, 15

οὐ λέγειν τύγ' ἐσσι δεινός, ἀλλὰ σιγᾶν ἀδύνατος.

30 [273] [Plat.] Axioch. p. 366 c

ἀ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα νίξει· δός τι καὶ λάβοις τί κα.

20. Sterbliche Gedanken soll der Sterbliche hegen, nicht unsterbliche der Sterbliche.

21. Lerne daraus, wie er andere benutzt.

22. Bist Du im Herzen fromm geartet, wird Dir im Tode kein Leid widerfahren. In der Höhe wird der Hauch im Himmel ewig leben.

23. Nichts entflieht der Gottheit; das sollst du lernen. Er selbst ist unser Aufseher, und bei Gott ist kein Ding unmöglich.

24. Dass du sowohl lange als kurz leben kannst, darauf richte dich ein.

25. Der Verblendung Tochter ist die Bürgschaft und der Bürgschaft der Verlust.

26. Hast du reinen Sinn, so ist dein ganzer Körper rein.

27. Suchst du etwas Kluges, so bedenk' es in der Nacht.

28. Alles Gute findet man eher bei Nacht.

29. Nicht zu reden bist du fähig, sondern zu schweigen unfähig.

30. Hand wird nur von Hand gewaschen, wenn du nehmen willst, so gieb!

- 31 [274] PLUT. Popl. 15 (πρὸς τὸν ἄσωτον)
οὐ φιλάνθρωπος τὸν γ' ἔσσ'· ἔχεις νόσον, χαίρεις διδούς.
- 32 [275] — de aud. poet. 4 p. 21 E [ohne Lemma]
ποτὶ πονηρὸν οὐκ ἄχρηστον ὄπλον ἂ πονηρία.
- 33 [284] STOB. flor. (III) 29, 54 H.
ἂ δὲ μελέτα φύσιος ἀγαθᾶς πλέονα δωρεῖται, φίλοι.
- 34 [285] — 38, 21 H.
τίς δέ κα λώϊη γενέσθαι μὴ φθονούμενος φίλοις;
δῆλον ὡς ἀνὴρ παρ' οὐδέν ἐσθ' ὁ μὴ φθονούμενος·
τυφλὸν ἠλέησ' ἰδὼν τις, ἐφθόνησε δ' οὐδὲ εἷς.
- 35 [286] — 74, 37 M.
σώφρωνος γυναικὸς ἀρετὰ τὸν συνόντα μὴ ἀδικεῖν [ἄνδρα].
- 36 [287] XENOPH. Mem. II 1, 20 μαρτυρεῖ δὲ καὶ 'Ε. ἐν τῷιδε·
τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί.
καὶ ἐν ἄλλοι δὲ τόπῳ φησὶν·
- 37 [288]
ὦ πονηρὲ, μὴ τὰ μαλακὰ μῶσο, μὴ τὰ σκληρὰ ἔχης.
- 38 [277] STOB. Ecl. II 15, 7
πρὸς <δὲ> τοὺς πέλας πορεύου λαμπρὸν ἱμάτιον ἔχων
καὶ φρονεῖν πολλοῖσι δόξεις, τυχὸν ἴσως <οὐδὲν φρονῶν>.
- 39 [278] — — 18 (ohne Lemma)
τῷ λόγῳ μὲν εὖ διέρχηι πάντα, τῷ δ' ἔργῳ κακῶς.

31. Du bist nicht menschenfreundlich; du bist vielmehr krank.
Dir macht ja das Schenken Freude.

32. Gegen Schurken ist Schurkerei keine unbrauchbare Waffe.

33. Doch die Übung, Freunde, giebt mehr aus als gute Anlage.

34. Wer würde nicht gern von seinen Freunden beneidet werden?
Wer nicht beneidet wird, der Mann taugt klärlich nichts. Einen Blinden bemitleidet mancher, der ihn erblickt, aber beneiden thut ihn keiner.

35. Einer braven Frau Tugend heisst: ihrem Gatten nicht weh zu thun.

36. Mühe heisst der Preis, um den uns die Götter alles Gute verkaufen.

37. Du Schurke, denk' nicht auf das Weiche: sonst kriegst du das Harte.

38. Geh zu deinen Bekannten in glänzendem Gewande: dann werden viele meinen, du habest Verstand, wenn du vielleicht auch keinen hast.

39. In deinen Worten führst du alles gut aus, aber in deinen Werken übel.

40 [279] — 31, 25 (o. L.)

φύσιν ἔχειν ἄριστόν ἐστι, δεύτερον δὲ <μανθάνειν>.

41 [280] — flor. III t. 1, 10

οὐ μετανοεῖν ἀλλὰ προνοεῖν χρὴ τὸν ἄνδρα τὸν σοφόν.

42 [281] — — 20, 8

μὴ (ἐ)πὶ μικροῖς αὐτὸς αὐτὸν ὀξύθυμον δείκνυε.

43 [282]

ἐπιπολάζειν οὐ τι χρὴ τὸν θυμόν, ἀλλὰ τὸν νόον.

44 [283]

οὐδὲ εἰς οὐδὲν μετ' ὀργᾶς κατὰ τρόπον βουλευεται.

45 [297] ANTHOL. MAHAFF. [Flinders Petrie Pap. I t. 3] III. Jahrh. v. Chr.

a) Ἐπιχάρμου

<ῥῆκιστα γ' ὅσ>τις δυστυχῶν βίον τ' ἔχων

<μηδὲν καλόν> τε κάγαθὸν ψυχᾷ διδῶι,

<ἐγὼν μὲν αὐτό>ν οὔτι φασὼ μακάριον,

<φύλακα δὲ μ>ᾶλλον χρημάτων καλῶν <κακόν>.

b) Εὐριπίδου [fr. 198 N.]

εἰ δ' εὐτυχῶν τις καὶ βίον κεκτημένος

μηδὲν δόμοισι τῶν καλῶν θηράσεται,

ἐγὼ μὲν αὐτὸν οὔποτ' ὄλβιον καλῶ,

φύλακα δὲ μᾶλλον χρημάτων δυσδαίμονα(?).

46 [299] PHILO Qu. in Gen. IV 203 p. 406 Auch. *porro optime dixit Epicharmus 'quicunque, ait, minus delinquit, optimus est vir: nemo est enim innocens, nemo reprehensionis expers.' et Euripides [fr. 954 N.] 'quicunque incontinentes sunt et redundat in eis malum inimicitiae et iniustitiae, mali sunt; in quibus autem opposita praevalet, virtute praediti; in aliis vero ita, quasi aequalis sit commixtio; ita ut nulli sint qui omnia mala habeant sine ullo bono.'*

40. Talent haben, das ist das Beste, das zweite, es üben.

41. Nicht nachbedenken, sondern vorbedenken soll der weise Mann.

42. Zeige dich nicht über Kleinigkeiten erregt.

43. Nicht der Zorn, sondern der Verstand muss obenauf schwimmen.

44. Kein Einziger pflegt im Zorne Rat, wie sich's gebührt.

45. Wer nicht im geringsten Unglück zu bestehen und sein Auskommen hat, aber seiner Seele nichts Gutes und Schönes gönnt, den werde ich keineswegs glücklich nennen, sondern vielmehr schöner Schätze schlechten Hüter.

46. Wer am wenigsten fehlt, ist der beste Mann. Denn Niemand ist unschuldig, niemand ohne Tadel.

EPICHARMUS ENNI.

47 [1 Vahlen] Cic. Ac. II 16, 51 *at cum somniavit* [näml. Ennius], *ita narravit* 'visus Homerus adesse poeta' [Ann. 7]; *idemque in Epicharmo*
nam videbar somniare me ego esse mortuum.

48 [5] PRISC. I 341 H. (*mentis = mens*)

— — — *terra corpus est, at mentis ignis est.*

49 [3] VARRO d. re r. I 4, 1 *eius* [näml. agriculturae] *principia sunt eadem,*
quae mundi esse Ennius scribit, aqua terra anima et sol.

50 [6] — d. ling. I. V 59 *itaque Epicharmus* <cum> *dicit de mente humana ait:*
istic est de sole sumptus (*ignis i. e. sol*) *isque totus mentis est,*
ut humores frigidae sunt humi, ut supra ostendi. 60. quibus iunctis caelum et
terra omnia exgenuerunt, quod per hos natura

51 [2] *frigori miscet calorem atque umori aritudinem.*

52 [4] — — 64 *dicitur Ops mater quod terra mater. haec enim*
terrīs gentis omnis peperit et resumit denuo
quae<que> dat cibaria,

ut ait Ennius; quae quod gerit fruges, Ceres. antiquis enim C quod nunc
G. 65 idem hi dei Caelum et Terra Iupiter et Iuno, quod ut ait Ennius

53 [7] *istic est is Iupiter quem dico, quem Graeci vocant*
aerem; qui ventus est et nubes, imber postea,
atque ex imbre frigus, ventus post fit, aer denuo.
haec propter Iupiter sunt ista quae dico tibi,

5 *qua mortalis <aeque> atque urbes beluasque omnis iuvat.*

54 [8] — 68 *hinc Epicharmus Enni Proserpinam quoque* [sc. lunam]

EPICHARMUS DES ENNIUS.

47. Denn im Traume dünkt' es mich, ich sei gestorben.

48. Der Körper ist Erde, aber der Geist Feuer.

49. Wasser, Erde, Hauch und Sonne sind die Elemente der Welt.

50. Jenes Feuer ist von der Sonne genommen und es ist ganz Geist.

51. Durch Mischung von Feuer und Wasser haben Himmel und Erde alles geschaffen, weil die Natur durch sie Wärme der Kälte mischt und Trocknis der Feuchte.

52. Die Mutter Erde hat alle Geschlechter erschaffen und nimmt sie wieder in sich auf. Und sie ist es, die Futter darbietet, die Ceres heisst, weil sie die Früchte im Schoosse trägt.

53. Dies ist jener Jupiter, den die Griechen Luft nennen. Er ist Wind und Wolken, dann Regen und aus Regen wird Kälte, dann Wind und auf's neue Luft. Darum ist all jenes, was ich dir erzähle, Jupiter, insofern er in gleicher Weise allen Menschen wie Städten und Tieren hilft.

54. Proserpina heisst der Mond, weil er unter der Erde zu verweilen

appellat quod solet esse sub terris; dicta Proserpina, quod haec ut serpens modo in dexteram modo in sinistram partem late movetur.

ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΚΑΝΩΝ

vgl. A 10.

55 [289] TERTULL. de anima 46 (377, 8 Wiss.) *ceterum E. etiam summum apicem inter divinationes somniis extulit cum Philochoro Atheniensi. 47 porro quia non est ex arbitrio somniare (nam et E. ita sentit), quomodo ipsa erit sibi causa alicuius visionis?* Für berühmte Traumerfüllungen vorher 377, 3 citirt: Artemon, Antiphon, Strabo, Philochorus, Epicharmus u. s. w.

ΧΡΥΣΟΓΟΝΟΥ ΠΟΛΙΤΕΙΑ

vgl. A 10.

56 [255] CLEM. Str. V 119 p. 719 P. ὁ τε κωμικὸς Ἐ. σαφῶς περὶ τοῦ λόγου ἐν τῇ Πολιτείᾳ λέγει ὥδ' ὅς πῶς·

ὁ βίος ἀνθρώποις λογισμοῦ χάριθμοῦ δεῖται πάν·

ζῶμεν ἀριθμῶι καὶ λογισμῶι· ταῦτα γὰρ σώζει βροτούς.

57 [256. 257] εἶτα διαρρήδην ἐπιφέρει·

ὁ λόγος ἀνθρώπους κυβερνᾷ κατὰ τρόπον σώζει τ' αἰ [εἴ].

ἔστιν ἀνθρώπῳ λογισμός, ἔστι καὶ θεῖος λόγος·

〈ὁ δέ γε〉 τὰνθρώπου πέφυκεν 〈ἀπό γε τοῦ θείου λόγου, καὶ φέρει πόρους ἐκάστωι〉 περὶ βίου καὶ τᾶς τροφᾶς.

5 ὁ δέ γε ταῖς τέχναις ἀπάσαις συνέπεται θεῖος λόγος, ἐκδιδάσκων αὐτὸς αὐτούς, ὃ τι ποιεῖν δεῖ συμφέρον.

pflegt, Proserpina ist sein Name, weil er wie eine Schlange bald nach rechts bald nach links sich in die Weite fortbewegt.

KANON DES AXIOPISTOS.

55. *E. legt sogar den grössten Wert unter den Formen der Weissagung den Träumen bei, die nicht willkürlich hervorgerufen werden können.*

VERFASSUNG DES CHRYSOGONOS.

56. Das menschliche Leben braucht vor allem Verstand und Zahl. Wir leben durch die Zahl und den Verstand. Denn das ist es, was die Sterblichen am Leben erhält.

57. Die Vernunft lenkt die Menschen nach Gebühr und erhält sie immerdar. Der Mensch hat seinen Verstand, es giebt aber auch eine göttliche Vernunft. Und zwar ist die menschliche Vernunft aus der göttlichen geboren und sie bringt einem Jeglichen die Mittel zum Leben und die Nahrung. Doch die göttliche Vernunft macht sich in allen Künsten geltend. Denn sie allein belehrt die Menschen, was man

οὐ γὰρ ἄνθρωπος τέχνην τιν' εὑρεν, ὁ δὲ θεὸς τοπᾶν.
[φέρει. ὁ δὲ γε τάνθρωπον πέφυκεν ἀπό γε τοῦ θεοῦ λόγου = 3.4].

XIPΩN.

58 [290] ATHEN. XIV 648 D [vgl. A 10]

καὶ πιεῖν ὕδωρ διπλάσιον χλιαρόν, ἡμίνας δύο.

59 [248] CENSOR. VII 6 [DOX. 195] *contra eum* [Euryphon von Knidos] *ferme omnes Epicharmum secuti octavo mense nasci negaverunt.*

60 [292] COLUMELL. VII 3, 6 *E. autem Syracusanus, qui pecudum medicinas diligentissime conscripsit, affirmat pugnacem arietem mitigari terebra secundum auriculas foratis cornibus, qua curvantur in flexu.*

61 [293] PLIN. nat. h. XX 89 *E. testium et genitalium malis hanc* [sc. brassicam] *utilissime inponi etc.*

62 [294] — — 94 *E. satis esse eam* [sc. brassicam silvestrem] *contra canis rabiosi morsum imponi, melius si cum lasere et aceto acri, necari quoque canes ea si detur ex carne.*

ΟΨΟΠΟΙΙΑ.

63 [290] Antiattic. Bekk. 99, 1 ἡμίνα· ἐν τῇ ἀναφερομένῃ εἰς Ἐπίχαρμον Ὀψοποιία [= 58?].

ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

64 [296] Schol. BT zu X 414 ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα δ' εἰς Ἐπίχαρμον ἀναφέρεται·

εἰμὶ νεκρός· νεκρός δὲ κόπρος, γῇ δ' ἡ κόπρος ἐστίν·
εἰ δ' ἡ γῇ θεός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός.

Fördersames zu thun hat. Denn kein Mensch hat irgend eine Kunst erfunden, vielmehr stets nur Gott.

CHIRON.

58. Und ein doppelt Quantum laues Wasser trinken, zwei Schoppen.

59. Achtmonatliche Geburt ist nicht lebensfähig.

60. Ein kampflustiger Widder lässt sich zähmen, wenn man ihm die Hörner in der Nähe der Ohren, wo ihre Krümmung umbiegt, durchbohrt.

61. Hoden- und Genitalleiden werden durch Auflegen von Kohl mit gutem Erfolg behandelt.

62. Es genügt Waldkohl gegen den Biss eines tollen Hundes aufzulegen, doch fügt man besser Silphionsaft und scharfen Essig zu. Auch sterben Hunde daran, wenn man ihn ins Fleisch wirken lässt.

63. Halber.

EPIGRAMM.

64. Eine Leiche bin ich. Leiche ist Mist, Mist ist Erde. Wenn also die Erde Gott ist, so bin ich nicht eine Leiche, sondern Gott.

ΠΡΟΣ ANTHNOPA.

65 [295] PLUT. Num. 8 Πυθαγόραν Ῥωμαῖοι τῇ πολιτείᾳ προσέγραψαν, ὡς ἱστορήκεν Ἐπίχαρμος ὁ κωμικὸς ἐν τινι λόγῳ πρὸς Ἀντίνορα γεγραμμένῳ, παλαιὸς ἀνὴρ καὶ τῆς Πυθαγορικῆς διατριβῆς μετεσχηκῶς.

AN ANTENOR.

65. Die Römer haben Pythagoras zu ihrem Mitbürger gemacht.

14. ALKMAION.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. VIII 83.

Ἀλκμαίων Κροτωνιάτης. καὶ οὗτος Πυθαγόρου διήκουσε. καὶ τὰ πλεῖστά γε [τὰ] ἱατρικὰ λέγει, ὅμως δὲ καὶ φυσιολογεῖ ἐνίοτε λέγων ὅτι τὰ πολλὰ ἐστὶ τῶν ἀνθρωπίνων [vgl. u. Z. 22]. δοκεῖ δὲ πρῶτος φυσικὸν λόγον συγγεγραμέναι, καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [FHG III 25]. καὶ τὴν σελήνην καθόλου ταύτην [καὶ ὅλον τὸν οὐρανὸν nach A 12 Zeller] ἔχειν αἰδίων φύσιν. ἦν δὲ Πειρίθου υἱός, ὡς αὐτὸς ἐναρχόμενος τοῦ συγγράμματός φησιν Ἀλκμαίων — τεκμαίρεσθαι κτέ. [fr. 1]. ἔφη δὲ καὶ τὴν ψυχὴν ἀθάνατον, καὶ κινεῖσθαι αὐτὴν συνεχῶς ὡς τὸν ἥλιον. [ἔφη — ἥλιον vor καὶ τὴν Z. 5 stellte Wachtler de Alcmaeone Lips. 1896].

2. CLEM. Strom. I 78 p. 364 P. Ἀλκμαίων γοῦν Περίθου Κροτωνιάτης πρῶτος φυσικὸν λόγον συνέταξεν. GAL. in Hipp. de carn. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περί φύσεως ἐπιγέγραπται τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους, Ἀλκμαίωνός τε καὶ Γοργίου καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἀπάντων.

3. ARIST. Metaph. A 5. 986^a 22 ἕτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοιχίαν λεγομένας, πέρας καὶ ἄπειρον, περὶ τὸν καὶ ἄρτιον, ἐν καὶ πλῆθος, δεξιὸν καὶ ἀριστερόν, ἄρρεν καὶ θῆλυ, ἡρεμὸν καὶ κινούμενον, εὐθὺ καὶ καμπύλον, φῶς καὶ σκότος, ἀγαθὸν καὶ κακόν, τετράγωνον καὶ ἑτερόμηκες. ὅνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἀλκμαίων ὁ Κροτωνιάτης ὑπολαβεῖν, καὶ ἦτοι οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκεῖνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τούτου· καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῃ, ἀπεφάνετο δὲ παραπλησίως τούτοις· φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων, λέγων τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὥσπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχούσας, οἷον λευκὸν μέλαν, γλυκὺ πικρὸν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν οὖν ἀδιορίστως ἀπέριψε περὶ τῶν λοιπῶν, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ τίνες αἱ ἐναντιώσεις ἀπεφάναντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἐστὶ λαβεῖν, ὅτι τὰναντία ἀρχαὶ τῶν ὄντων [vgl. Arist. Schrift Πρὸς τὰ Ἀλκμαίωνος ᾱ Diog. V 25]. ISOCR. 15, 268 τοὺς λόγους τῶν παλαιῶν σοφιστῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ Νεῖκος καὶ Φιλίαν ἐν αὐτοῖς, Ἴων δ' οὐ πλείω τῶν τριῶν, Ἀλκμαίων δὲ δύο μόνα.

4. AETIUS II 16, 2. 3 (D. 345) (τῶν μαθηματικῶν τινες) τοὺς πλανήτας τοῖς ἀπλανέσιν ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς ἀντιφέρεσθαι. τούτῳ δὲ συνομολογεῖ καὶ Ἀ. II 22, 4 (D. 352) Ἀ. πλατὺν εἶναι τὸν ἥλιον. 29, 3 (D. 359) Ἀ., Ἡράκλειτος, Ἀντιφῶν κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν καὶ τὰς περικλίσεις (nämlich ἐκλείπειν τὴν σελήνην).

5. THEOPHR. de sens. 25 (D. 506) τῶν δὲ μὴ τῷ ὁμοίῳ ποιοῦντων τὴν αἰσθησίν Ἀ. μὲν πρῶτον ἀφορίζει τὴν πρὸς τὰ ζῶια διαφοράν. ἄνθρωπον γὰρ φησι τῶν ἄλλων διαφέρειν ὅτι μόνον ξυνίησι, τὰ δ' ἄλλα αἰσθάνεται μὲν, οὐ ξυνίησι δέ, ὥς ἕτερον ὃν τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι, καὶ οὐ, 5 καθάπερ Ἐμπεδοκλῆς, ταῦτόν· ἔπειτα περὶ ἐκάστης λέγει. ἀκούειν μὲν οὖν φησι τοῖς ὤσιν, διότι κενὸν ἐν αὐτοῖς ἐννέπαρχει· τοῦτο γὰρ ἡχεῖν (φθέγγεσθαι δὲ τῷ κοίλῳ), τὸν ἄερα δ' ἀντηχεῖν. ὁσφραίνεσθαι δὲ ῥισὶν ἅμα τῷ ἀναπνεῖν ἀνάγοντα τὸ πνεῦμα πρὸς τὸν ἐγκέφαλον. γλώττῃ δὲ τοὺς χυμοὺς κρίνειν· χλιαρὰν γὰρ οὖσαν καὶ μαλακὴν τήκειν τῇ θερμότητι· δέχεσθαι δὲ 10 καὶ διαδιδόναι διὰ τὴν μαυρότητα καὶ ἀπαλότητα. ὀφθαλμοὺς δὲ ὁρᾶν διὰ 26 τοῦ πέριξ ὕδατος. ὅτι δ' ἔχει πῦρ δῆλον εἶναι· πληγέντος γὰρ ἐκλάμπειν. ὁρᾶν δὲ τῷ στίλβοντι καὶ τῷ διαφανεῖ, ὅταν ἀντιφαίνῃ, καὶ ὅσον ἂν καθαρώτερον ᾖ, μᾶλλον. ἀπάσας δὲ τὰς αἰσθήσεις συνηροτῆσθαι πῶς πρὸς τὸν ἐγκέφαλον· διὸ καὶ πηροῦσθαι κινουμένου καὶ μεταλλάττοντος τὴν χώραν· ἐπι- 15 λαμβάνειν γὰρ τοὺς πόρους, δι' ὧν αἱ αἰσθήσεις. περὶ δὲ ἀφῆς οὐκ εἴρηκεν οὔτε πῶς οὔτε τίνι γίνεται. [ἀλλ'] Ἀ. μὲν οὖν ἐπὶ τοσοῦτον ἀφώριξε.

6. AET. IV 16, 2 (D. 406) Ἀ. ἀκούειν ἡμᾶς τῷ κενῷ τῷ ἐντὸς τοῦ ὠτός· τοῦτο γὰρ εἶναι τὸ διηχοῦν κατὰ τὴν τοῦ πνεύματος εἰσβολήν· πάντα γὰρ τὰ κοῖλα ἡχεῖ vgl. A 5. Arist. de an. B 8. 419^b 34. Hipp. de princ. 15 (VIII 603 Litt.).

7. ARIST. hist. anim. A 11. 492^a 13 κεφαλῆς μόριον, δι' οὗ ἀκούει, ἄπνον, τὸ οὐκ Ἀ. γὰρ οὐκ ἀληθῆ λέγει, φάμενος ἀναπνεῖν τὰς αἷδας κατὰ τὰ ὦτα.

8. AET. IV 17, 1 (D. 407) Ἀ. ἐν τῷ ἐγκεφάλῳ εἶναι τὸ ἡγεμονικόν· τούτῳ οὖν ὁσφραίνεσθαι ἔλκοντι διὰ τῶν ἀναπνοῶν τὰς ὁσμάς.

9. — IV 18, 1 (D. 407) Ἀ. τῷ ὑγρῷ καὶ τῷ χλιαρῷ τῷ ἐν τῇ γλώττῃ πρὸς τῇ μαλακότητι διακρίνεσθαι τοὺς χυμοὺς. Vgl. A 5, Z. 8.

10. — IV 13, 12 (D. 404) (τὴν ὄρασιν γίνεσθαι) Ἀ. κατὰ τὴν τοῦ διαφανοῦς ἀντίληψιν (ἀντίλαμψιν? nach A 5, Z. 12). CHALCID. in Tim. p. 279 Wrob. *demonstranda igitur oculi natura est, de qua cum plerique alii tum Alcmaeo Crotoniensis, in physicis exercitatus quique primus exsectionem adgredi est ausus, et Callisthenes, Aristotelis auditor, et Herophilus multa et praeclara in lucem protulerunt: duas esse angustas semitas quae a cerebri sede in qua est sita potestas animae summa ac principalis ad oculorum cavernas meent naturalem spiritum continentes. quae cum ex uno initio eademque radice progressae aliquantisper coniunctae sint in frontis intimis, separatae bivii specie perveniunt ad oculorum concavas sedes, qua superciliorum obliqui tramites porriguntur, sinuataeque illic tunicarum gremio naturalem umorem recipiente globos complent munitos tegmine palpebrarum, ex quo appellantur orbes. porro quod ex una sede progrediantur luciferae semitae, docet quidem sectio principaliter; nihilo minus tamen intelligitur ex eo quoque, quod uterque oculus moveatur una nec alter sine altero moveri queat. oculi porro ipsius continentiam in quattuor membranis seu tunicis notaverunt disparili soliditate. quarum differentiam proprietatemque si quis persequi velit, maiorem proposita materia suscipiet laborem.* cf. Hipp. de loc. in hom. 2 (VI 278 L.), de princip. 17 (VIII 606 L.) πολλὰ δὲ ταῦτ' ἐστὶ τὰ δέσματα πρὸ

τοῦ ὁρεόντος διαφανέα ὁκοῖόν περ αὐτό ἐστίν· τούτῳ γὰρ τῷ διαφανεῖ ἀντιανγεί τὸ φῶς καὶ τὰ λαμπρὰ πάντα. τούτῳ οὖν ὁρεῖ τῷ ἀντιανγέοντι. ARIST. d. gen. anim. B 6. 744^a 8 ἀπὸ τῆς περὶ τὸν ἐγκέφαλον ὑγρότητος ἀποκρίνεται τὸ καθαρώτατον διὰ τῶν πόρων, οἳ φαίνονται φέροντες ἀπ' αὐτῶν πρὸς τὴν μήνιγγα τὴν περὶ τὸν ἐγκέφαλον.

11. PLATO Phaedon p. 96 AB (Sokrates spricht) νέος ὢν θαυμαστῶς ὥς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν . . . σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιαῦτα· ἄρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν σηπεδόνα τινὰ λάβη ὥς τινες ἔλεγον, τότε δὴ τὰ ζῶια συντρέφεται [Archelaos]; καὶ πότερον τὸ αἰμά ἐστίν ὡς φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ ἀῆρ [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ [Herakleitos]; ἢ τούτων μὲν οὐδέν, ὁ δ' ἐγκέφαλός ἐστιν ὁ τὰς αἰσθήσεις παρέχων τοῦ ἀκούειν καὶ ὁρᾶν καὶ ὁσφραίνεσθαι, ἐκ τούτων δὲ γίγνεται μνήμη καὶ δόξα, ἐκ δὲ μνήμης καὶ δόξης λαβούσης τὸ ἡρεμεῖν, κατὰ ταῦτα γίγνεσθαι ἐπιστήμην; vgl. A 5, Z. 13. Hipp. de morb. sacro 14 ὁκόσον δ' ἂν ἀτρεμήσῃ ὁ ἐγκέφαλος χρόνον, τοσοῦτον καὶ φρονεῖ ἄνθρωπος. 17 διό φημι τὸν ἐγκέφαλον εἶναι τὸν ἐρμηνεύοντα τὴν ξύνεσιν. Arist. Anal. pr. B 19. 100^a 3.

12. ARIST. d. anima A 2. 405^a 29 παραπλησίως δὲ τούτοις [Thales, Diogenes, Heraklit] καὶ '4. ἔοικεν ὑπολαβεῖν περὶ ψυχῆς· φησὶ γὰρ αὐτὴν ἀθάνατον εἶναι διὰ τὸ εἰσέναι τοῖς ἀθανάτοις· τοῦτο δ' ὑπάρχειν αὐτῇ ὥς αἰετὶ κινουμένη· κινεῖσθαι γὰρ καὶ τὰ θεῖα πάντα συνεχῶς αἰεῖ, σελήνην, ἥλιον, τοὺς ἀστέρας καὶ τὸν οὐρανὸν ὅλον. CIC. n. d. I 11, 27 Crotoniates autem A., qui soli et lunae reliquisque sideribus omnibus animoque praeterea divinitatem dedit, non sensit sese mortalibus rebus immortalitatem dare. CLEM. Protr. 66 p. 58 P. ὁ γὰρ τοι Κροτωνιάτης 'Α. θεοὺς ὥιετο τοὺς ἀστέρας εἶναι ἐμψύχους ὄντας. Aet. IV 2, 2 (D. 386) 'Α. φύσιν αὐτοκίνητον κατ' αἰδίου κίνησιν καὶ διὰ τοῦτο ἀθάνατον αὐτὴν καὶ προσεμφερῇ τοῖς θεοῖς ὑπολαμβάνει vgl. Plato Phaedr. 245 C.

13. AET. V 3, 3 (D. 417) 'Α. ἐγκεφάλου μέρος (sc. εἶναι τὸ σπέρμα). CENSOR. 5, 2—5 sed hanc opinionem (sc. e medullis semen profluere), nonnulli refellunt, ut Anaxagoras, Democritus et A. Crotoniates: hi enim post gregum contentionem non medullis modo, verum et adipe multaque carne mares exhaustiri respondent. illud quoque ambiguum facit inter auctores opinionem, utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut Diogenes et Hippon Stoicique scripserunt, an etiam ex matris, quod Anaxagorae et Alcmaeoni nec non Parmenidi Empedoclique et Epicuro visum est. de conformatione autem partus nihilo minus definite se scire A. confessus est, ratus neminem posse perspicere quid primum in infante formetur. Aet. V 17, 3 (D. 427) 'Α. τὴν κεφαλὴν, ἐν ἣ ἐστι τὸ ἱγεμονικόν (sc. πρῶτον τελεσιουργεῖσθαι ἐν τῇ γαστρὶ).

14. CENS. 6, 4 ex quo parente seminis amplius fuit, eius sexum repraesentari dixit A.

15. ARIST. hist. anim. H 1. 581^a 12 φέρειν δὲ σπέρμα πρῶτον ἄρχεται τὸ ἄρρεν ὥς ἐπὶ τὸ πολὺ ἐν τοῖς ἔτεσι τοῖς δις ἑπτὰ τετελεσμένοις· ἅμα δὲ καὶ τριχῶσις τῆς ἥβης ἄρχεται, καθάπερ καὶ τὰ φυτὰ μέλλοντα σπέρμα φέρειν ἀνθεῖν πρῶτον 'Α. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης. vgl. Solon 27, 3 τοὺς δ' ἑτέρους ὅτε δὴ τελέσῃ θεὸς ἑπτ' ἐνιαυτούς, ἥβης ἐκφαίνει σήματα γεινομένης. Heraklit A 18 S. 65.

16. ARIST. de gen. an. Γ 2. 752^b 22 τοῖς μὲν γὰρ ζωιοτοκουμένοις ἐν ἄλλῳ μορίῳ γίνεται ἡ τροφή, τὸ καλούμενον γάλα, ἐν τοῖς μαστοῖς· τοῖς δ' ὄρνισι τοῦτο ποιεῖ ἡ φύσις ἐν τοῖς ὠοῖς, τὸναντίον μέντοι ἢ οἷ τε ἄνθρωποι οἴονται

καὶ Ἀ. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης· οὐ γὰρ τὸ λευκὸν ἐστὶ γάλα, ἀλλὰ τὸ ὠχρόν. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ἡ τροφή τοῖς νεοττοῖς· οἱ δ' οἴονται τὸ λευκὸν διὰ τὴν ὁμοιότητα τοῦ χρώματος.

17. AET. V 16, 3 (D. 426) Ἀ. δι' ὅλον τοῦ σώματος τρέφεσθαι (näml. τὰ ἔμβρυα) ἀναλαμβάνειν γὰρ αὐτῷ ὥσπερ σπογγῇ τὰ ἀπὸ τῆς τροφῆς θρεπτικά. Anders ORIBAS. III 156 (aus Rufus) ἔνεστι περίττωμα τοῖς τηλικούτοις ἐν τῷ ἐντέρωι ὃ χορὴ ἐξάγειν, οὐχ ὥσπερ Ἀ. οἶται ὅτι ἐν ταῖς μήτραις ὃν τὸ παιδίον ἥσθιεν στόματι· τοῦτο γὰρ οὐδένα τρόπον δυνατόν.

18. AET. V 24, 1 (D. 435) Ἀ. ἀναχωρήσει τοῦ αἵματος εἰς τὰς αἰμόρρους φλέβας ὕπνον γίνεσθαι φησι, τὴν δὲ ἐξέγερσιν διάχυσιν, τὴν δὲ παντελῆ ἀναχώρησιν θάνατον.

B. FRAGMENTE.

ALKMAIONOS ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

- 1 [1 Wachtler] DIOG. VIII 83 [s. A 1, 1] Ἀλκμαίων Κροτωνιήτης τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροντίνωι καὶ Λέοντι καὶ Βαθύλλωι· περὶ τῶν ἀφανέων, περὶ τῶν θνητῶν σαφήνειαν μὲν θεοὶ ἔχοντι, ὥς δὲ ἀνθρώποις τεκμαίρεσθαι καὶ τὰ ἐξῆς.
- 2 [11] ARIST. probl. 17, 3. 916^a 33 τοὺς ἀνθρώπους φησὶν Ἀ. διὰ τοῦτο ἀπόλλυσθαι, ὅτι οὐ δύνανται τὴν ἀρχὴν τῷ τέλει προσάψαι.
- 3 [16] AET. V 14, 1 (D. 424) Ἀ. τῶν ἡμιόνων τοὺς μὲν ἄρρενας ἀγόνους παρὰ τὴν λεπτότητα τῆς θορῆς καὶ ψυχρότητα, τὰς δὲ θηλείας παρὰ τὸ μὴ ἀναχάσκειν τὰς μήτρας· οὕτω γὰρ αὐτὸς εἶρηκε. Vgl. Gal. lex. Hippocr. 154 K. χασκῶν· περισπῶν ὁ Διοσκουρίδης ἀναγινώσκει καὶ φησιν οὕτως εἰρησθαι τὰς μήτρας διὰ τὸ ἀνεστομῶσθαι.

1. Also sprach Alkmaion des Peirithoos Sohn aus Kroton zu Brotinos, Leon und Bathyllos: Über das Unsichtbare wie über das Irdische haben nur die Götter Gewissheit, *uns* aber als Menschen ist nur Mutmassung gestattet.
2. Die Menschen gehen darum zu Grunde, weil sie den Anfang nicht an das Ende anknüpfen können.
3. Die männlichen Maulesel sind steril wegen der Feinheit und Kälte des Samens, die weiblichen, weil ihre Gebärmutter nicht aufklaffe. So drückt er sich nämlich selbst aus.

4 [22] AET. V 30, 1 (D. 442) Ἀ. τῆς μὲν ὑγείας εἶναι συνεκτικὴν τὴν ἰσονομίαν τῶν δυνάμεων, ὑγροῦ, ξηροῦ, ψυχροῦ, θερμοῦ, πικροῦ, γλυκέος καὶ τῶν λοιπῶν, τὴν δ' ἐν αὐτοῖς μοναρχίαν νόσου ποιητικὴν· φθοροποιὸν γὰρ ἑκατέρου μοναρχίαν. καὶ νόσον συμπίπτειν ὡς μὲν ὑφ' οὗ ὑπερβολῇ θερμοότητος ἢ ψυχρότητος, ὡς δὲ ἐξ οὗ διὰ πλεθροῦ σίτων ἢ ἐνδεια, ὡς δ' ἐν οἷς ἢ αἷμα ἢ μυελὸν ἢ ἐγκέφαλον. ἐγγίνεσθαι δὲ τούτοις ποτὲ καὶ τῶν ἔξωθεν αἰτιῶν, ὑδάτων ποιῶν ἢ χόρας ἢ κόπων ἢ ἀνάγκης ἢ τῶν τούτοις παραπλησίων. τὴν δὲ ὑγείαν τὴν σύμμετρον τῶν ποιῶν κραῖναι. Vgl. Hipp. d. prisc. med. Γ 16, 2 Kühlew. Plato Symp. 186 CD.

5 [23] CLEM. Strom. VI 16 p. 746 P. Ἀλκμαίωνος γὰρ τοῦ Κροτωνιάτου λέγοντος ἔχθρον ἄνδρα ῥᾶτιον φυλάξασθαι ἢ φίλον· ὁ μὲν Σοφοκλῆς ἐποίησεν ἐν τῇ Ἀντιγόνῃ (652) ἔτι γὰρ γένοιτ' ἂν ἔλκος μεῖζον ἢ φίλος κακός;

4. *Gesundheitsbewahrend sei die Gleichberechtigung der Kräfte, des Feuchten, Trocknen, Kalten, Warmen, Bittern, Süssen u. s. w., die Alleinherrschaft dagegen sei bei ihnen krankheitsregend. Denn verderblich wirke die Alleinherrschaft des einen Gegensatzes. Und zwar liessen sich die Krankheitsfälle, was die Ursache angehe, auf das Übermass von Hitze oder Kälte zurückführen, was die Veranlassung, auf Übermass oder Mangel an Speise, was die Örtlichkeit, so würden Blut, Mark oder Hirn betroffen; doch entstehen hier auch Krankheiten aus äusseren Veranlassungen, z. B. durch bestimmte Wässer oder Gegend oder Anstrengung oder Not oder dergl. Die Gesundheit dagegen beruhe auf der gleichmässigen Mischung der Qualitäten.*

5. *Vor einem Feinde sich zu schützen ist leichter als vor einem Freunde. (Vielleicht Schlusswarnung [an Brotinos, L. u. B.] vor Überlassung der Schrift an andre Freunde; vgl. Hippocr. lex. 5 IV 642 L.)*

15. IKKOS.

1. PLATO Protag. 316 D. ἐγὼ δὲ τὴν σοφιστικὴν τέχνην φημὶ μὲν εἶναι παλαιάν, τοὺς δὲ μεταχειριζομένους αὐτὴν τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν φοβουμένους τὸ ἐπαχθὲς αὐτῇ πρόσχημα ποιείσθαι καὶ προκαλύπτεσθαι, τοὺς μὲν ποιήσιν οἷον Ὅμηρον τε καὶ Ἡσίοδον καὶ Σιμωνίδην, τοὺς δὲ αὖ τελετάς τε καὶ χρησμοειδίας τοὺς ἀμφὶ τε Ὀρφέα καὶ Μουσαῖον, ἐνίοις δὲ τινὰς ἡισθημαὶ καὶ γυμναστικὴν οἷον Ἴκκος τε ὁ Ταραντῖνος καὶ ὁ νῦν ἔτι ὢν οὐδενὸς ἡπτων σοφιστῆς Ἡρόδοτος ὁ Σηλυμβριανός.

2. *Id. de legg.* VIII 839. 840 ἄρ' οὖν οὐκ ἴσμεν τὸν Ταραντῖνον Ἰκκον ἀκοῇ διὰ τὸν Ὀλυμπίαν τε ἀγῶνα καὶ τοὺς ἄλλους, ὡς διὰ φιλονικίαν καὶ τέχνην καὶ τὸ μετὰ τοῦ σωφρονεῖν ἀνδρεῖον ἐν τῇ ψυχῇ κεκτημένος, ὡς λόγος, οὔτε τινὸς πώποτε γυναικὸς ἤψατο οὐδ' αὖ παιδὸς ἐν ὅλῃ τῇ τῆς ἀσκήσεως ἀκμῇ; *PAUS.* VI 10, 5 Ἴ. δὲ ὁ Νικολαΐδα Ταραντῖνος τὸν τε Ὀλυμπικὸν στέφανον ἔσχεν ἐπὶ πεντάθλῳ καὶ ὕστερον γυμναστῆς ἀριστος λέγεται τῶν ἐφ' αὐτοῦ γενέσθαι. *STEPH. BYZ.* s. v. Τάρας: Ἴ. ὁ Ταραντῖνος ἱατρὸς ἐπὶ τῆς ὁς ὀλυμπιάδος· μέμνηται τούτου καὶ Πλάτων ἐν Πρωταγόρῃ. *Ol.* 77 [472] unmöglich, 76 [476] (*Robert Herm.* 35, 165) unsicher.

3. *IAMBL.* V. *Pyth.* 267 in der Liste der Pythagoreer u. d. Ταραντῖνοι steht Ἰκκος.

16. PARON.

ARIST. phys. Δ 13. 222^b 17 οἱ μὲν σοφώτατον ἔλεγον [*sc.* τὸν χρόνον], ὁ δὲ Πυθαγόρειος Πάρων ἀμαθέστατον, ὅτι καὶ ἐπιλανθάνονται ἐν τούτῳ, λέγων ὀρθότερον. *SIMPL.* z. d. St. 754, 9 οὗτος δὲ ἔοικεν εἶναι, οὗ καὶ Εὐδήμος [*fr.* 52 Sp.] ἀνωνύμως ἐμνήσθη λέγων ἐν Ὀλυμπίᾳ Σιμωνίδου τὸν χρόνον ἐπαινοῦντος ὡς σοφώτατον, εἶπερ ἐν αὐτῷ αἱ μαθήσεις γίνονται καὶ αἱ ἀναμνήσεις, παρόντα τινὰ τῶν σοφῶν εἰπεῖν 'τί δέ, ὦ Σιμωνίδη, οὐκ ἐπιλανθανόμεθα μέντοι ἐν τῷ χρόνῳ;'

17. AMEINIAS.

DIOG. IX 21 [*s. u. Z.* 4] ἐκοινώνησε δὲ [*Parmenides*] καὶ Ἀμεινία Διοχαίτα τῷ Πυθαγορικῷ, ὡς ἔφη Σωτίων, ἀνδρὶ πένητι μὲν, καλῷ δὲ κάγαθῷ. ὧ καὶ μᾶλλον ἠκολούθησε καὶ ἀποθανόντος ἡρώϊον ἰδρύσατο γένους θ' ὑπάρχων λαμπροῦ καὶ πλούτου, καὶ ὑπ' Ἀμεινίου, ἀλλ' οὐχ ὑπὸ Ξενοφάνους εἰς ἵσυχίαν προειτράπη.

18. PARMENIDES.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. LAERTIUS *DIOGENES* IX 21—23.

Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρητος Ἐλεάτης (τοῦ-21
τον Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [*Physic. Op.* *fr.* 6 a. *Dox.* 482, 14]
'Αναξιμάνδρου φησὶν ἀκοῦσαι). ὁμῶς δ' οὖν ἀκούσας καὶ Ξενο-
φάνους οὐκ ἠκολούθησεν αὐτῷ. ἐκοινώνησε δὲ καὶ Ἀμεινία Διο-
5 χαίτα τῷ Πυθαγορικῷ, ὡς ἔφη Σωτίων, ἀνδρὶ πένητι μὲν, καλῷ
δὲ κάγαθῷ. ὧ καὶ μᾶλλον ἠκολούθησε καὶ ἀποθανόντος ἡρώϊον
ἰδρύσατο γένους τε ὑπάρχων λαμπροῦ καὶ πλούτου, καὶ ὑπ' Ἀμει-
νίου, ἀλλ' οὐχ ὑπὸ Ξενοφάνους εἰς ἵσυχίαν προειτράπη. πρῶ-
τος δὲ οὗτος τὴν γῆν ἀπέφαινε σφαιροειδῇ καὶ ἐν μέσῳ κεῖ-

σθαι. δύο τε εἶναι στοιχεῖα, πῦρ καὶ γῆν, καὶ τὸ μὲν δημιουργοῦ
τάξιν ἔχειν, τὴν δὲ ὕλης. γένεσιν τε ἀνθρώπων ἐξ ἡλίου πρῶτον 22
γενέσθαι· αὐτὸν δὲ ὑπάρχειν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρόν, ἐξ ὧν τὰ
πάντα συνεστάναι. καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸν νοῦν ταύτων εἶναι, καθὰ
5 μέμνηται καὶ Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 6a. Dox. 483, 2]
πάντων σχεδὸν ἐκτιθέμενος τὰ δόγματα. δισσήν τε ἔφη τὴν φιλο-
σοφίαν, τὴν μὲν κατὰ ἀλήθειαν, τὴν δὲ κατὰ δόξαν. διὸ καὶ φησί
πουν· 'χρεὼν — ἀληθὴς' [fr. 1, 18—30]. καὶ αὐτὸς δὲ διὰ ποιη-
μάτων φιλοσοφεῖ, καθάπερ Ἡσιόδος τε καὶ Ξενοφάνης καὶ Ἐμπε-
10 δοκλῆς. κριτήριον δὲ τὸν λόγον εἶπε· τὰς τε αἰσθήσεις μὴ
ἀκριβεῖς ὑπάρχειν. φησὶ γοῦν· 'μηδὲ — ἐλεγχον' [fr. 1, 34—36]
διὸ καὶ περὶ αὐτοῦ φησιν ὁ Τίμων· [fr. 4 W.] 23

Παρμενίδου τε βίην μεγάλου φρονος οὐ πολὺδοξον,

ὅς ῥ' ἀπὸ φαντασίας ἀπάτης ἀνεδείκατο νόσεις.

15 εἰς τοῦτον καὶ Πλάτων τὸν διάλογον γέγραφε 'Παρμενίδην' ἐπι-
γράψας 'ἡ περὶ ἰδεῶν'. ἤχμαζε δὲ κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ ἐξη-
κοστὴν Ὀλυμπιάδα [504—501]. καὶ δοκεῖ πρῶτος πεφωρακέναι
τὸν αὐτὸν εἶναι Ἐσπερον καὶ Φωσφόρον, ὡς φησι Φαβωρίνος
ἐν πέμπτῳ Ἀπομνημονευμάτων· οἱ δὲ Πυθαγόραν. Καλλίμαχος
20 δὲ φησι μὴ εἶναι αὐτοῦ [Pythagoras] τὸ ποίημα. λέγεται δὲ καὶ
νόμους θεῖναι τοῖς πολίταις, ὡς φησι Σπύσιππος ἐν τῷ Περὶ
φιλοσόφων. καὶ πρῶτος ἐρωτῆσαι τὸν Ἀχιλλέα λόγον, ὡς Φαβω-
ρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ. γέγονε δὲ καὶ ἕτερος Παρμενί-
δης, ῥήτωρ τεχνογράφος.

2. SUIDAS.

Παρμενίδης Πύρητος Ἐλεάτης φιλόσοφος, μαθητὴς γεγονώς
Ξενοφάνους τοῦ Κολοφωνίου, ὡς δὲ Θεόφραστος Ἀναξιμάνδρου
τοῦ Μιλησίου. αὐτοῦ δὲ διάδοχοι ἐγένοντο Ἐμπεδοκλῆς τε ὁ καὶ
φιλόσοφος καὶ ἰατρὸς καὶ Ζήνων ὁ Ἐλεάτης. ἔγραψε δὲ φυσιο-
λογίαν δι' ἐπῶν καὶ ἄλλα τινὰ καταλογάδην, ὧν μέμνηται Πλάτων
[Soph. 237 A. vgl. B 7 S. 121] (aus Diogen. abges. vom Schluss).

3. DIOG. II 3 Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος, ἤκουσεν Ἀναξιμάνδρου,
ἔνιοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν [cf. ad A 1, 1].

4. IAMBlichus V. Pyth. 166 [aus Nicomachos] καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι
τινὰ μνεῖαν πεποιήνται πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προ-
φερόμενοι τυγχάνουσιν (um den Einfluss des Pythagoras auf die Kultur Italiens
zu erweisen). PROCLUS in Parm. I p. 619, 4 (Cous. Par. 1864) ταύτης δ' οὖν
ὅπερ εἵπομεν τῆς ἐορτῆς οὔσης ἀφίκοντο Παρμενίδης καὶ Ζήνων Ἀθήναζε,
διδάσκαλος μὲν ὁ Π. ὧν μαθητὴς δ' ὁ Ζήνων, Ἐλεᾶται δ' ἄμφω καὶ οὐ τοῦτο
μόνον, ἀλλὰ καὶ τοῦ Πυθαγορικοῦ διδασκαλείου μεταλαβόντε, καθάπερ πον
καὶ Νικόμαχος [so CD u. Gogava: vulgo Καλλίμαχος]. VITA Pythagorae Pho-

tiana c. 249 p. 439^a 36 Ζήνωνα καὶ Παρμενίδην τοὺς Ἐλεάτας· καὶ οἱτοὶ δὲ τῆς Πυθαγόρου ἦσαν διατριβῆς.

5. PLATO Theaet. 183 E [Sokrates spricht] Π. δέ μοι φαίνεται τὸ τοῦ Ὀμήρου αἰδοῖός τέ μοι εἶναι ἅμα δεινός τε· συμπροσέμειξα γὰρ δὴ τῷ ἀνδρὶ πάνν νέος πάνν πρεσβύτη καὶ μοι ἐφάνη βάθος τι ἔχειν παντάπασι γενναῖον. Sophist. 217 C δι' ἐρωτήσεων, οἷόν ποτε καὶ Παρμενίδη χρωμένω καὶ διεξιόντι λόγους παγκάλους παρεγενόμην ἐγὼ νέος ὢν ἐκείνου μάλα δὴ τότε ὄντος πρεσβύτου. PARM. 127 A ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἀντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοιτό ποτε εἰς Παναθήναια τὰ μεγάλα Ζήνων τε καὶ Π. τὸν μὲν οὖν Παρμενίδην εὖ μάλα δὴ πρεσβύτην εἶναι σφόδρα πολὺν καλὸν δὲ κάγαθόν τὴν ὄψιν περὶ ἔτη μάλιστα πέντε καὶ ἐξήκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς ἐτῶν τετταράκοντα τότε εἶναι, εὐμήκη δὲ καὶ χαρίεντα ἰδεῖν· καὶ λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύειν δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθοδώρῳ ἐκτὸς τείχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὲ καὶ ἀφικέσθαι τὸν τε Σωκράτη καὶ ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ πολλοὺς, ἐπιθυμοῦντας ἀκοῦσαι τῶν τοῦ Ζήνωνος γραμμάτων· τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κομισθῆναι· Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον [cf. Procl. in h. l. p. 684, 21]. Dagegen: ATHEN. XI 505 F Παρμενίδη μὲν γὰρ καὶ ἐλθεῖν εἰς λόγους τὸν τοῦ Πλάτωνος Σωκράτην μόλις ἢ ἡλικία συγχωρεῖ οὐχ ὥς καὶ τοιοῦτους εἰπεῖν ἢ ἀκοῦσαι λόγους. τὸ δὲ πάντων σχετλιώτατον καὶ τὸ εἰπεῖν οὐδεμιᾶς κατεπειγουσῆς χρείας ὅτι παιδικὰ γεγόνοι τοῦ Παρμενίδου Ζήνων ὁ πολίτης αὐτοῦ. [Daraus MACROB. Sat. I 1, 5 nec mihi fraudi sit, si uni aut alteri ex his quos coetus coegit matura aetas posterior saeculo Praetextati fuit: quod licito fieri Platonis dialogi testimonio sunt, quippe Socrate ita Parmenides antiquior, ut huius pueritia vix illius adprehenderit senectutem]. DIOG. IX 25 Ζήνων Ἐλεάτης. τοῦτον Ἀπολλόδωρός φησιν εἶναι ἐν Χρονικοῖς [Πύρητος τὸν δὲ Παρμενίδην] φύσει μὲν Τελευταγόρου, θέσει δὲ Παρμενίδου . . . ὁ δὲ Ζήνων διακήκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικά.

6. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b 22 ὁ γὰρ Π. τούτου λέγεται γενέσθαι μαθητῆς (des Xenophanes).

7. ALEX. in Metaphys. A 3. 984^b 3 p. 31, 7 Hayduck περὶ Παρμενίδου καὶ τῆς δόξης αὐτοῦ καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ πρώτῳ Περὶ τῶν φυσικῶν [fr. 6. DOX. 482, 5] οὕτως λέγει· 'τούτῳ δὲ ἐπιγενόμενος Π. Πύρητος ὁ Ἐλεάτης' (λέγει δὲ [καὶ] Ξενοφάνην) 'ἐπ' ἀμφοτέρως ἦλθε τὰς ὁδοὺς. καὶ γὰρ ὥς αἰδιόν ἐστι τὸ πᾶν ἀποφαίνεται καὶ γένεσιν ἀποδιδόναι πειράται τῶν ὄντων, οὐχ ὁμοίως περὶ ἀμφοτέρων δοξάζων, ἀλλὰ κατ' ἀλήθειαν μὲν ἐν τὸ πᾶν καὶ ἀγένητον καὶ σφαιροειδὲς ὑπολαμβάνων, κατὰ δόξαν δὲ τῶν πολλῶν εἰς τὸ γένεσιν ἀποδοῦναι τῶν φαινομένων δύο ποιῶν τὰς ἀρχάς, πῦρ καὶ γῆν, τὸ [τὴν?] μὲν ὥς ὕλην τὸ δὲ ὥς αἷτιον καὶ ποιῶν.' SIMPL. phys. 22, 27 . . . Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον, τὸν Παρμενίδου διδάσκαλον (aus Theophr.).

8. SIMPL. phys. 28, 4 (aus Theophr. Phys. Op. fr. 8. DOX. 483, 11) Δεύκιππος δὲ ὁ Ἐλεάτης ἢ Μιλήσιος (ἀμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ) κοινωρήσας Παρμενίδη τῆς φιλοσοφίας οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδη καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων ὁδόν, ἀλλ' ὥς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἐν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγένητον καὶ πεπερασμένον ποιοῦντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μηδὲ ζητεῖν συγχωρούντων οὗτος ἀπειρα καὶ αἰετὶ κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους.

9. LAERTIUS DIOG. VIII 55 ὁ δὲ Θεόφραστος [fr. 3. D. 477] Παρμενίδου φησὶ ζηλωτὴν αὐτὸν (Empedokles) γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασιν· καὶ γὰρ ἐκείνον ἐν ἔπεσι τὸν περὶ φύσεως ἐξενεγκεῖν λόγον.

10. SIMPL. phys. 25, 19 Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς, Παρμενίδου δὲ ζηλωτῆς καὶ πλησιαστῆς καὶ ἔτι μᾶλλον τῶν Πυθαγορείων [aus Theophr. vgl. n. 9].

11. EUSEB. Chron. a) Hieron. Ἐμπεδοκλῆς καὶ Π. φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο z. J. Abr. 1561; arm. Ol. 81, 1 [456].

b) τότε καὶ Δημόκριτος Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἐγνωρίζετο καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος Ζήνων τε καὶ Π. οἱ φιλόσοφοι καὶ Ἱπποκράτης Κῳιος arm. Hier. z. J. Abr. 1581 [436]. vgl. CHRONIC. HENZENIAN. (Inscr. Sic. et It. n. 1297, 30) zwischen Xerxes und d. peloponn. Krieg; Zahl unkenntlich: ἀφ' οὗ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Π. καὶ Ζήνων ἔτη . . .

12. STRABO VI 1 p. 252 κάμψαντι δ' ἄλλος συνεχῆς κόλπος, ἐν ᾧ πόλις, ἣν οἱ μὲν κτίσαντες Φωκαιεῖς Ὑέλην, οἱ δὲ Ἑλὴν ἀπὸ κρήνης τινός, οἱ δὲ νῦν Ἑλέαν ὀνομάζουσιν, ἐξ ἧς Π. καὶ Ζήνων ἐγένοντο ἄνδρες Πυθαγόρειοι. δοκεῖ δέ μοι καὶ δι' ἐκείνους καὶ ἔτι πρότερον εὐνομηθῆναι [vgl. A 1 S. 109 Z. 20]. PLUTARCH. adv. Col. 32 p. 1226 A: Π. δὲ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα διεκόσμησε νόμοις ἀρίστοις, ὥστε τὰς ἀρχὰς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐξορκοῦν τοὺς πολίτας ἐμμενεῖν τοῖς Παρμενίδου νόμοις.

POESIE (vgl. A 1, 22. 2. 9).

13. DIOG. I 16 οἱ δὲ [sc. κατέλιπον] ἀνὰ ἓν σύγγραμμα· Μέλισσος, Π., Ἀναξαγόρας.

14. SIMPL. de caelo 556, 25 ἢ ὅτι Περὶ φύσεως ἐπέγραψον τὰ συγγράμματα καὶ Μέλισσος καὶ Π. . . . καὶ μέντοι οὐ περὶ τῶν ὑπὲρ φύσιν μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς συγγράμμασι διελέγοντο καὶ διὰ τοῦτο ἴσως οὐ παρητιοῦντο Περὶ φύσεως ἐπιγράφειν.

15. PLUTARCH. Quomodo adul. poet. aud. deb. 2 p. 16 C τὰ δ' Ἐμπεδοκλέους ἔπη καὶ Παρμενίδου καὶ Θηριακὰ Νικάνδρου καὶ Γνωμολογίαί Θεόγνιδος λόγοι εἰσὶ κεχρημένοι (κιχράμενοι Madvig) παρὰ ποιητικῆς ὥσπερ ὄχημα τὸ μέτρον καὶ τὸν ὄγκον, ἵνα τὸ πεζὸν διαφύγῃ.

16. IDEM De audiendo 13 p. 45 B μέμψαιτο δ' ἂν τις Ἀρχιλόχον μὲν τὴν ὑπόθεσιν, Παρμενίδου δὲ τὴν στιχοποιίαν, Φωκυλίδου δὲ τὴν εὐτέλειαν, Εὐριπίδου δὲ τὴν λαλιάν, Σοφοκλέους δὲ τὴν ἀνωμαλίαν.

17. PROCL. in Tim. p. 105 Bas., p. 248 Schn. ὁ δέ γε Π. καίτοι διὰ ποιήσιν ἀσαφῆς ὢν ὅμως καὶ αὐτὸς ταῦτα ἐνδεικνύμενός φησιν.

18. — in Parm. I p. 665, 17 αὐτὸς ὁ Π. ἐν τῇ ποιήσει· καίτοι δι' αὐτὸ δῆπον τὸ ποιητικὸν εἶδος χρῆσθαι μεταφοραῖς ὀνομάτων καὶ σχήμασι καὶ τροπαῖς ὀφείλων ὅμως τὸ ἀκαλλώπιστον καὶ ἰσχνὸν καὶ καθαρὸν εἶδος τῆς ἀπαγγελίας ἡσπάσατο. δηλοῖ δὲ τοῦτο ἐν τοῖς τοιούτοις (citirt wird fr. 8, 25, 5. 44. 45) καὶ πᾶν ὅ τι ἄλλο τοιοῦτον· ὥστε μᾶλλον πεζὸν εἶναι δοκεῖν ἢ ποιητικὸν (τὸν) λόγον.

19. SIMPL. phys. 36, 25 ἐπειδὴ δὲ καὶ Ἀριστοτέλους ἐλέγχοντος ἀκουσόμεθα τὰς τῶν προτέρων φιλοσόφων δόξας καὶ πρὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ὁ Πλάτων τοῦτο φαίνεται ποιῶν καὶ πρὸ ἀμφοῖν ὅ τε Π. καὶ Ξενοφάνης, ἰστέον ὅτι τῶν ἐπιπολαιότερον ἀκρωμένων οὗτοι κηδόμενοι τὸ φαινόμενον ἄτοπον ἐν τοῖς λόγοις αὐτῶν διελέχονσιν, αἰνιγματωδῶς εἰωθότων τῶν παλαιῶν τὰς ἑαυτῶν ἀποφαίνεσθαι γνώμας.

20. — — 146, 29: εἰ δ' ἐὺκύνκλον σφαίρης ἐναλίγκιον ὄγκωι τὸ ἐν ὃν φησι (fr. 8, 43), μὴ θαυμάσης· διὰ γὰρ τὴν ποιήσιν καὶ μυθικοῦ τινος

παράπτεται πλάσματος. τί οὖν διέφερε τοῦτο εἰπεῖν ἢ ὡς Ὀρφεὺς εἶπεν ὦσον ἀργύφρον; MENANDER [richtiger GENETHLIOS] rhet. I 2, 2 φυσικοὶ [sc. ὕμνοι] δὲ ὁποίους οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐτίμησαν [ἐποίησαν Burs.], τίς ἡ τοῦ Ἀπόλλωνος φύσις, τίς ἡ τοῦ Διὸς παρατιθέμενοι· καὶ οἱ πολλοὶ τῶν Ὀρφέως τούτου τοῦ τρόπου; id. I 5, 2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλωνος ὕμνον λέγοντες ἥλιον αὐτὸν εἶναι φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως διαλεγόμεθα καὶ περὶ Ἥρας ὅτι ἄηρ, καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν· οἱ γὰρ τοιοῦτοι ὕμνοι φυσιογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ Π. τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἀκριβῶς . . . Π. μὲν γὰρ καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησκει.

21. SIMPLIC. phys. 144, 25 καὶ εἴ τῳ μὴ δοκῶ γλίσχρος, ἡδέως ἀν τὰ περὶ τοῦ ἐνὸς ὄντος ἔπη τοῦ Παρμενίδου μὴδὲ πολλὰ ὄντα τοῖσδε τοῖς ὑπομνήμασι παραγράψαιμι διὰ τε τὴν πίστιν τῶν ὑπ' ἐμοῦ λεγομένων καὶ διὰ τὴν σπάνιν τοῦ Παρμενιδείου συγγράμματος.

LEHRE. (Vgl. A 1 § 22. 7. 8).

22. [PLUT.] Strom. 5 [Eus. P. E. I 8, 5, Dox. 580] Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης, ἐταῖρος Ξενοφάνους, ἅμα μὲν καὶ τῶν τούτου δοξῶν ἀντεποιήσατο, ἅμα δὲ καὶ τὴν ἐναντίαν ἐνεχείρησεν στάσιν. αἰδίων μὲν γὰρ τὸ πᾶν καὶ ἀκίνητον ἀποφαίνεται [καὶ] κατὰ τὴν τῶν πραγμάτων ἀλήθειαν· εἶναι γὰρ αὐτό 'μοῦνον — ἀγέννητον' [fr. 8, 4]. γένεσιν δὲ τῶν καθ' ὑπόληψιν ψευδῇ δοκούντων εἶναι. καὶ τὰς αἰσθήσεις ἐκβάλλει ἐκ τῆς ἀληθείας. φησὶ δὲ ὅτι εἴ τι παρὰ τὸ ὄν ὑπάρχει, τοῦτο οὐκ ἔστιν ὄν· τὸ δὲ μὴ ὄν ἐν τοῖς ὅλοις οὐκ ἔστιν. οὕτως οὖν τὸ ὄν ἀγέννητον ἀπολείπει· λέγει δὲ τὴν γῆν τοῦ πυκνοῦ καταρρυνέντος ἀέρος γεγονέναι [aus Theophrasts Phys. Dox. wie im Folgenden N. 28 ff.]

23. HIPPOL. Ref. I 11 [Dox. 564] καὶ γὰρ καὶ Π. ἐν μὲν τὸ πᾶν ὑποτίθεται αἰδίων τε καὶ ἀγέννητον καὶ σφαιροειδὲς οὐδὲ αὐτὸς ἐκφεύγων τὴν τῶν πολλῶν δόξαν πῦρ λέγων καὶ γῆν τὰς τοῦ παντὸς ἀρχάς, τὴν μὲν γῆν ὡς ὕλην τὸ δὲ πῦρ ὡς αἴτιον καὶ ποιοῦν. τὸν κόσμον ἔφη φθίρεσθαι, ὡς δὲ τρόπῳ, οὐκ εἶπεν. ὁ αὐτὸς δὲ εἶπεν αἰδίων εἶναι τὸ πᾶν καὶ οὐ γενόμενον καὶ σφαιροειδὲς καὶ ὁμοιον, οὐκ ἔχον δὲ τόπον ἐν ἑαυτῷ, καὶ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον.

24. ARISTOT. Metaph. A 5. 986^b 18 Π. μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ τὸν λόγον ἐνὸς ἅπτεσθαι κτλ. (vgl. S. 45 n. 30). ^b27 Π. δὲ μᾶλλον βλέπων [βλέπων lässt E u. Simpl. d. cael. 560, 3 aus] ἔοικέ πον λέγειν. παρὰ γὰρ τὸ ὄν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἀξιῶν εἶναι, ἐξ ἀνάγκης ἐν οἴεται εἶναι τὸ ὄν καὶ ἄλλο οὐδέν . . . ἀναγκαζόμενος δ' ἀκολουθεῖν τοῖς φαινομένοις καὶ τὸ ἐν μὲν κατὰ τὸν λόγον, πλείω δὲ κατὰ τὴν αἴσθησιν ὑπολαμβάνων εἶναι, δύο τὰς αἰτίας καὶ δύο τὰς ἀρχάς πάλιν τίθησι, θερμόν καὶ ψυχρόν, οἶον πῦρ καὶ γῆν λέγων. τούτων δὲ κατὰ μὲν τὸ ὄν τὸ θερμόν τάττει, θάτερον δὲ κατὰ τὸ μὴ ὄν [cf. Alex. h. l. p. 45, 2].

25. — de caelo Γ 1. 298^b 14 οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὅλως ἀνεῖλον γένεσιν καὶ φθοράν· οὐδὲν γὰρ οὔτε γίνεσθαι φασιν οὔτε φθίρεσθαι τῶν ὄντων, ἀλλὰ μόνον δοκεῖν ἡμῖν, οἶον οἱ περὶ Μέλισσόν τε καὶ Παρμενίδην, οἷς εἰ καὶ τὰλλα λέγουσι καλῶς, ἀλλ' οὐ φυσικῶς γε δεῖ νομίσαι λέγειν· τὸ γὰρ εἶναι ἅττα τῶν ὄντων ἀγέννητα καὶ ὅλως ἀκίνητα μᾶλλον ἔστιν ἐτέρας καὶ προτέρας ἢ τῆς φυσικῆς σκέψεως. de gen. et corr. A 8 p. 325^a 13 ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἴσθησιν καὶ παριδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δεόν ἀκολουθεῖν ἐν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασὶ καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρας

περαίνειν ἂν πρὸς τὸ κενόν. οἱ μὲν οὖν οὕτως καὶ διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἀπεφάνησαν περὶ τῆς ἀληθείας. ἔτι δὲ ἐπὶ μὲν τῶν λόγων δοκεῖ ταῦτα συμβαίνειν, ἐπὶ δὲ τῶν πραγμάτων μανίαι παραπλήσιον εἶναι τὸ δοξάζειν οὕτως (Philop. z. d. St. 157, 27 μέμφεται τοὺς περὶ Παρμενίδην, ὅτι ἐνόμισαν τῇ μὲν ἐναργεῖαι τῶν πραγμάτων μὴ δεῖν ὅλως προσέχειν, μόνῃ δὲ τῇ τῶν λόγων ἀκολουθίᾳ).

26. PLATO Theaet. 181 A. εἰ δὲ οἱ τοῦ ὅλου στασιῶται ἀληθέστερα λέγειν δοκῶσι, φευξόμεθα παρ' αὐτοὺς ἀπ' αὐτῶν τὰ ἀκίνητα κινούντων. SEXT. adv. math. X 46 μὴ εἶναι δὲ [sc. τὴν κίνησιν] οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Μελίσσον, οὓς ὁ Ἀριστοτέλης [in einem seiner Dialoge mit Anspielung auf die Platonische Stelle] στασιώτας τε καὶ ἀφυσίκους κέκληκεν, στασιώτας μὲν ἀπὸ τῆς στάσεως, ἀφυσίκους δὲ ὅτι ἀρχὴ κινήσεως ἐστὶν ἡ φύσις, ἣν ἀνείλον φάμενοι μηδὲν κινεῖσθαι.

27. ARIST. phys. Γ 6. 207^a9 οὕτω γὰρ ὀριζόμεθα τὸ ὅλον, οὗ μηδὲν ἄπεστιν οἷον ἄνθρωπον ὅλον ἢ κιβωτόν. ὥσπερ δὲ τὸ καθ' ἕκαστον οὕτω καὶ τὸ κυρίως οἷον τὸ ὅλον οὗ μηδὲν ἐστὶν ἔξω· οὗ δ' ἐστὶν ἀπουσία ἔξω, οὐ πᾶν ὅτι ἂν ἀπῇ. ὅλον δὲ καὶ τέλειον ἢ τὸ αὐτὸ πᾶμπαν ἢ σύνεγγυς τὴν φύσιν ἐστίν. τέλειον δ' οὐδὲν μὴ ἔχον τέλος· τὸ δὲ τέλος πέρας. διὸ βέλτιον οἰητέον Παρμενίδην Μελίσσου εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἀπειρον ὅλον φησὶν, ὁ δὲ τὸ ὅλον πεπεράνθαι 'μεσσοῦθεν ἰσοπαλές' (fr. 8, 44).

28. SIMPL. phys. 115, 11 τὸν Παρμενίδου λόγον, ὡς ὁ Ἀλέξανδρος ἱστορεῖ, ὁ μὲν Θεόφραστος [Phys. Op. 7; Dox. 483] οὕτως ἐκτίθεται ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Φυσικῆς ἱστορίας 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν· τὸ οὐκ ὄν οὐδέν· ἐν ἅρα τὸ ὄν', Εὐδήμος δὲ οὕτως 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν, ἀλλὰ καὶ μοναχῶς λέγεται τὸ ὄν· ἐν ἅρα τὸ ὄν'. τοῦτο δὲ εἰ μὲν ἀλλαχοῦ πον γέγραφεν οὕτως σαφῶς Εὐδήμος, οὐκ ἔχω λέγειν· ἐν δὲ τοῖς Φυσικοῖς [fr. 11] περὶ Παρμενίδου τάδε γράφει, ἐξ ὧν ἴσως συναγαγεῖν τὸ εἰρημένον δυνατόν· Π. δὲ οὐ φαίνεται δεικνύειν ὅτι ἐν τὸ ὄν, οὐδὲ εἴ τις αὐτῷ συγχωρήσειε μοναχῶς λέγεσθαι τὸ ὄν, εἰ μὴ τὸ ἐν τῷ τί κατηγορούμενον ἑκάστου ὥσπερ τῶν ἀνθρώπων ὁ ἄνθρωπος. καὶ ἀποδιδόμενων τῶν λόγων καθ' ἕκαστον ἐνυπάρξει ὁ τοῦ ὄντος λόγος ἐν ἅπασιν εἰς καὶ ὁ αὐτὸς ὥσπερ καὶ ὁ τοῦ ζώου ἐν τοῖς ζώοις. ὥσπερ δὲ εἰ πάντα εἴη τὰ ὄντα καλὰ καὶ μηδὲν εἴη λαβεῖν ὃ οὐκ ἔστι καλόν, καλὰ μὲν ἔσται πάντα, οὐ μὴν ἐν γε τὸ καλὸν ἀλλὰ πολλὰ (τὸ μὲν γὰρ χρῶμα καλὸν ἔσται τὸ δὲ ἐπιτήδευμα τὸ δὲ ὀτιδῆποτε), οὕτω δὴ καὶ ὄντα μὲν πάντα ἔσται, ἀλλ' οὐκ ἐν οὐδὲ τὸ αὐτό· ἕτερον μὲν γὰρ τὸ ὕδωρ, ἄλλο δὲ τὸ πῦρ. Παρμενίδου μὲν οὖν (οὐκ ἂν) ἀγασθεῖν τις ἀναξιόπιστος ἀκολουθήσαντος λόγοις καὶ ὑπὸ τοιούτων ἀπατηθέντος, ἃ οὐπω τότε διεσαφεῖτο (οὔτε γὰρ τὸ πολλαχῶς ἔλεγεν οὐδεὶς ἀλλὰ Πλάτων πρῶτος τὸ δισσὸν εἰσῆγαγεν, οὔτε τὸ καθ' αὐτὸ καὶ κατὰ συμβεβηκός)· φαίνεται τε ὑπὸ τούτων διαψευσθῆναι. ταῦτα δὲ ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῶν ἀντιλογιῶν ἐθεωρήθη καὶ τὸ συλλογίζεσθαι· οὐ γὰρ συνεχωρεῖτο, εἰ μὴ φαίνοιτο ἀναγκαῖον. οἱ δὲ πρότερον ἀναποδείκτως ἀπεφαίνοντο.

29. AET. I 24, 1 [Dox. 320] Π. καὶ Μελίσσος ἀνῆρουν γένεσιν καὶ φθορὰν διὰ τὸ νομίζειν τὸ πᾶν ἀκίνητον.

30. AMMON. de interpr. p. 133, 16 Busse πρῶτον μὲν γάρ, ὡς ὁ Τίμαιος [p. 27 C] ἡμᾶς ἐδίδαξε καὶ αὐτὸς ὁ Ἀριστοτέλης θεολογῶν ἀποφαίνεται καὶ πρὸ τούτων ὁ Π., οὐκ ὁ παρὰ Πλάτωνα μόνον [p. 137 A], ἀλλὰ καὶ ὁ ἐν τοῖς οἰκείοις ἔπεσιν, οὐδὲν ἐστὶ παρὰ τοῖς θεοῖς οὔτε παρεληλυθὸς οὔτε μέλλον, εἴ γε τούτων μὲν ἑκάτερον οὐκ ὄν, τὸ μὲν οὐκέτι τὸ δὲ οὐπω, καὶ τὸ μὲν μεταβεβληκὸς τὸ

δὲ πεφυκὸς μεταβάλλειν, τὰ δὲ τοιαῦτα τοῖς ὄντως οὖσι καὶ μεταβολὴν οὐδὲ κατ' ἐπίνοιαν ἐπιδεχομένοις προσαρμόττειν ἀμήχανον.

31. AET. I 7, 26 [Dox. 303] Π. τὸ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον σφαιροειδές [sc. θεὸν εἶναι].

32. — I 25, 3 [Dox. 321] Π. καὶ Δημόκριτος πάντα κατ' ἀνάγκην· τὴν αὐτὴν δὲ εἶναι εἰμαρμένην καὶ δίκην καὶ πρόνοιαν καὶ κοσμοποιόν. [Theodor. fügt καὶ δαίμονα zu, vielleicht aus Aet. II 7, 1 vgl. n. 37].

33. CLEM. protr. 5, 64 p. 55 Pott. Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης θεοὺς εἰσηγήσατο πῦρ καὶ γῆν.

34. PLUT. adv. Colot. 13 p. 1114 D ὁ δ' [Parm.] ἀναιρεῖ μὲν οὐδετέραν φύσιν [sc. τῶν νοητῶν καὶ δοξαστῶν], ἑκατέραι δ' ἀποδιδούς τὸ προσῆκον εἰς μὲν τὴν τοῦ ἑνὸς καὶ ὄντος ἰδέαν τίθεται τὸ νοητόν, ὃν μὲν ὡς αἰδίων καὶ ἀφθαρτον, ἔν δ' ὁμοιότητι πρὸς αὐτὸ καὶ τῷ μὴ δέχεσθαι διαφορὰν προσαγορεύσας, εἰς δὲ τὴν ἄτακτον καὶ φερομένην τὸ αἰσθητόν, ὧν καὶ κριτήριον ἰδεῖν ἔστιν 'ἡ μὲν — ἡ τορ' [fr. 1, 29] τοῦ νοητοῦ καὶ κατὰ ταῦτα ἔχοντος ὡσαύτως ἀπτόμενον 'ἡ δὲ — ἀληθής' [fr. 1, 30] διὰ τὸ παντοδαπὰς μεταβολὰς καὶ πάθη καὶ ἀνομοιότητας δεχομένοις ὁμιλεῖν πράγμασι. SIMPL. phys. 39, 10 δοξαστὸν οὖν καὶ ἀπατηλὸν τοῦτον καλεῖ τὸν λόγον οὐχ ὡς ψευδῇ ἀπλῶς, ἀλλ' ὡς ἀπὸ τῆς νοητῆς ἀληθείας εἰς τὸ φαινόμενον καὶ δοκοῦν τὸ αἰσθητὸν ἐκπεπτωκότα. ibid. p. 25, 15 καὶ τῶν πεπερασμένων [sc. ἀρχὰς λεγόντων] οἱ μὲν δύο, ὡς Π. ἐν τοῖς πρὸς δόξαν, πῦρ καὶ γῆν ἢ μᾶλλον φῶς καὶ σκότος.

35. ARIST. de gen. et corr. B 3. 330^b 13 οἱ δ' εὐθὺς δύο ποιοῦντες ὥσπερ Π. πῦρ καὶ γῆν, τὰ μεταξὺ μείγματα ποιοῦσι τούτων ὅλον αἶρα καὶ ὕδωρ. B 9. 336^a 3 ἐπειδὴ γὰρ πέφυκεν, ὡς φασί, τὸ μὲν θερμὸν διακρίνειν τὸ δὲ ψυχρὸν συνιστάναι καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον τὸ μὲν ποιεῖν τὸ δὲ πάσχειν, ἐκ τούτων λέγουσι καὶ διὰ τούτων ἅπαντα τὰλλα γίνεσθαι καὶ φθίρεσθαι. CIC. Ac. II 37, 118 P. ignem qui moveat, terram quae ab eo formetur [aus Theophr. Phys. op. S. 112 n. 23].

36. AET. II 1, 2 [Dox. 327] Θαλῆς . . . Παρμ . . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 11 [Dox. 332] Ξενοφάνης, Π., Μέλισσος ἀγέννητον καὶ αἰδίων καὶ ἀφθαρτον τὸν κόσμον.

37. — II 7, 1 [D. 335] Π. στεφάνας εἶναι περιπεπλεγμένας, ἐπαλλήλους, τὴν μὲν ἐκ τοῦ ἀραιοῦ, τὴν δὲ ἐκ τοῦ πυκνοῦ· μικτὰς δὲ ἄλλας ἐκ φωτὸς καὶ σκότους μεταξὺ τούτων. καὶ τὸ περιέχον δὲ πάσας τείχους δίκην στερεὸν ὑπάρχειν, ὅφ' ὧι πυρῶδης στεφάνη, καὶ τὸ μεσαίτατον πασῶν [scil. στερεὸν ὑπάρχειν], * * * περὶ ὃν πάλιν πυρῶδης [scil. στεφάνη]. τῶν δὲ συμμιγῶν τὴν μεσαιτάτην ἀπάσαις (ἀρχήν) τε καὶ (αἰτίαν) κινήσεως καὶ γενέσεως ὑπάρχειν, ἦντινα καὶ δαίμονα κυβερνήτην καὶ κληροῦχον [κληροδοῦχον aus fr. 1, 14 Fülleborn] ἐπονομάζει Δίκην τε καὶ Ἀνάγκην [fr. 8, 30 al.]. καὶ τῆς μὲν γῆς ἀπόκρισιν εἶναι τὸν αἶρα διὰ τὴν βιαιοτέραν αὐτῆς ἐξατμισθέντα πύλησιν, τοῦ δὲ πυρὸς ἀναπνοὴν τὸν ἥλιον καὶ τὸν γαλαξίαν [vgl. fr. 11, 2] κύκλον. συμμιγῇ δ' ἐξ ἀμφοῖν εἶναι τὴν σελήνην, τοῦ τ' αἰέρος καὶ τοῦ πυρός. περιστάντος δ' ἀνωτάτω πάντων τοῦ αἰθέρος ὑπ' αὐτῷ τὸ πυρῶδες ὑποταγῆναι τοῦθ' ὅπερ κεκλήκαμεν οὐρανόν, ὅφ' ὧι [οὐ hdss.: corr. Krische] ἤδη τὰ περίγεια. CIC. de nat. deor. I 12, 28 nam P. quidem commenticium quiddam coronae simile efficit (stefanen appellat), continente ardore [continentem ardorem B¹] lucis orbem, qui cingit caelum, quem appellat deum, in quo neque figuram divinam neque sensum quisquam suspicari potest, multaque eiusdem (modi) monstra: quippe qui Bellum, qui Discordiam, qui Cupiditatem ceteraque generis eiusdem ad deum revocat

quae vel morbo vel somno vel oblivione vel vetustate delentur; eademque de sideribus, quae reprehensa in alio iam in hoc omittantur.

38. AET. II 11, 1 [D. 339] Ἀναξιμένης καὶ Π. τὴν περιφορὰν τὴν ἐξωτάτω τῆς γῆς εἶναι τὸν οὐρανόν. § 4 [D. 340] Π. Ἡράκλειτος, Στράτων, Ζήνων πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν.

39. — II 13, 8 [D. 342] Π. καὶ Ἡράκλειτος πλῆματα πυρὸς τὰ ἄστροα.

40. ANONYM. BYZANT. ed. Treu p. 52, 19 [Isag. in Arat. II 14 p. 318, 15 Maass] καὶ τῶν μὲν ἀπλανῶν τῶν σὺν τῷ παντὶ περιανομένων τὰ μὲν ἀκατονόμαστα ἡμῶν καὶ ἀπερίληπτα, ὡς καὶ Π. ὁ φυσικὸς εἶρηκε, τὰ δὲ κατωνομασμένα ἕως ἑκτον μεγέθους χίλια εἰσι κατὰ τὸν Ἀρατον.

41. AET. II 20, 8 [D. 349] Π. καὶ Μητρόδορος πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.

42. — II 25, 3 [D. 356] Π. πυρίνην [sc. εἶναι τὴν σελήνην]. 26, 2 [D. 357] Π. ἴσην τῷ ἡλίῳ [sc. εἶναι τὴν σελήνην]· καὶ γὰρ ἀπ' αὐτοῦ φωτίζεται [γὰρ Stob. Plut. (Eus.): fehlt Plut. (ABGal.); φωτίζεσθαι Zeller]. 28, 5 [D. 358] Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι. Πυθαγόρας, Παρμ. . . . ὁμοίως.

43. — II 20, 8^a [D. 349] Π. τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοῦ γαλαξίου κύκλου ἀποκριθῆναι, τὸν μὲν ἀπὸ τοῦ ἀραιότερου μίγματος ὃ δὴ θερμόν, τὴν δὲ ἀπὸ τοῦ πυκνοτέρου ὅπερ ψυχρόν.

44. — VIII 48 (Pythagoras) ἀλλὰ μὲν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι κόσμον καὶ τὴν γῆν στρογγύλην, ὡς δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. 17] Παρμενίδην, ὡς δὲ Ζήνων Ἡσίοδον. cf. A 1 p. 48, 10. AET. III 15, 7 [D. 380] Π., Δημόκριτος διὰ τὸ πανταχόθεν ἴσον ἀφεστῶσαν μένειν ἐπὶ τῆς ἰσορροπίας οὐκ ἔχουσιν αἰτίαν δι' ἣν δεῦρο μᾶλλον ἢ ἐκεῖσε ῥέψαιεν ἂν· διὰ τοῦτο μόνον μὲν κραδαίνεσθαι, μὴ κινεῖσθαι δέ. THEOLOG. arithm. p. 6sq. Ast. aus Anatolios πρὸς τούτοις φασὶ περὶ τὸ μέσον τῶν τεσσάρων στοιχείων κεῖσθαι τινα ἐναδικὸν διάπυρον κύβον, οὗ τὴν μεσότητά τῆς θέσεως καὶ Ὅμηρον εἰδέναι λέγοντα 'τόσσον ἔνερθ' Αἰδέω ὅσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ γαίης' [Θ 16]. εἰκότασι δὲ κατὰ γε ταῦτα κατηκολουθηκέναι τοῖς Πυθαγορείοις οἳ τε περὶ Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην καὶ σχεδὸν οἱ πλείστοι τῶν πάλαι σοφῶν, φάμενοι τὴν μοναδικὴν φύσιν Ἑστίας τρόπον ἓν μέσῳ ἰδοῦσθαι καὶ διὰ τὸ ἰσορροπὸν φυλάσσειν τὴν αὐτὴν ἔδραν.

45. AET. IV 3, 4 [D. 388] Π. δὲ καὶ Ἰππασος πυρώδη [sc. εἶναι τὴν ψυχὴν]. MACROB. S. S. I 14, 20 Parmenides ex terra et igne [sc. animam esse]. AET. IV 5, 5 [D. 391] Π. ἐν ὅλῳ τῷ θώρακι τὸ ἡγεμονικόν. Π. καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Δημόκριτος ταῦτόν νοῦν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῶιον ἄλογον κυρίως.

46. THEOPHR. de sensu 1 [D. 499] περὶ δ' αἰσθήσεως αἱ μὲν πολλαὶ καὶ καθόλου δόξαι δύο εἰσιν· οἱ μὲν γὰρ τῷ ὁμοίῳ ποιοῦσιν, οἱ δὲ τῷ ἐναντίῳ. Π. μὲν καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πλάτων τῷ ὁμοίῳ, οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ. 3 Π. μὲν γὰρ ὅλως οὐδὲν ἀφώριζεν ἀλλὰ μόνον ὅτι δυοῖν ὄντοιν στοιχείοιν κατὰ τὸ ὑπερβάλλον ἐστὶν ἡ γνῶσις. εἰ γὰρ ὑπεραίρη τὸ θερμόν ἢ τὸ ψυχρόν, ἄλλην γίνεσθαι τὴν διάνοιαν, βελτίῳ δὲ καὶ καθαρωτέρῳ τὴν διὰ τὸ θερμόν· οὐ μὲν ἀλλὰ καὶ ταύτην δεῖσθαι τινος συμμετρίας· ὡς γὰρ ἐκάστοτε, φησὶν, ἔχει — νόημα' (fr. 16). τὸ γὰρ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ φρονεῖν ὡς ταῦτό λέγει· διὸ καὶ τὴν μνήμην καὶ τὴν λήθην ἀπὸ τούτων [nāml. θερμόν u. ψυχρόν] γίνεσθαι διὰ τῆς κράσεως· ἂν δ' ἰσάζωσι τῇ μίξει, πότερον ἔσται φρονεῖν ἢ οὐ, καὶ τίς ἢ διάθεσις, οὐδὲν ἔτι διώριζεν. ὅτι δὲ καὶ τῷ ἐναντίῳ καθ' αὐτὸ ποιεῖ τὴν αἰσθήσιν, φανερόν ἐν οἷς φησι τὸν νεκρὸν φωτὸς μὲν καὶ θερμοῦ καὶ φωνῆς οὐκ αἰσθάνεσθαι διὰ τὴν ἑκλειψιν τοῦ πυρός, ψυχροῦ

δὲ καὶ σιωπῆς καὶ τῶν ἐναντίων αἰσθάνεσθαι. καὶ ὅλως δὲ πᾶν τὸ ὄν ἔχειν τινὰ γινῶσιν. οὕτω μὲν οὖν αὐτὸς ἔοικεν ἀποτέμνεσθαι τῇ φάσει τὰ συμβαίνοντα δυσχερῇ διὰ τὴν ὑπόληψιν.

47. AET. IV 9, 6 [D. 397^b1] Π., Ἐμπεδοκλῆς, Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος, Ἡρακλείδης παρὰ τὰς συμμετρίας τῶν πόρων τὰς κατὰ μέρος αἰσθήσεις γίνεσθαι τοῦ οἴκειον τῶν αἰσθητῶν ἐκάστου ἐκάστη ἐναρμόττοντος.

48. AET. (?) IV 13, 9. 10 [D. 404] Ἰππαρχος ἀκτῖνάς φησιν ἀφ' ἐκατέρου τῶν ὀφθαλμῶν ἀποτεينوμένας τοῖς πέρασιν αὐτῶν οἷον χειρῶν ἐπαφαῖς περικαθαπτούσας τοῖς ἐκτὸς σώμασι τὴν ἀντίληψιν αὐτῶν πρὸς τὸ ὁρατικὸν ἀναδιδόναι. ἔνιοι καὶ Πυθαγόραν τῇ δόξῃ ταύτῃ συνεπιγράφουσιν ἅτε δὴ βεβαιωτὴν τῶν μαθημάτων καὶ πρὸς τούτῳ Παρμενίδην ἐμφαίνοντα τοῦτο διὰ τῶν ποιημάτων.

49. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3, 7 [II 169 Sudh.] οὐδὲ κατὰ Π. καὶ Μέλισσον ἐν τὸ πᾶν λέγοντας εἶναι καὶ διὰ τὸ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. AET. IV 9, 1 [D. 396, 12] Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξενοφάνης, Π. ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

50. AET. IV 9, 14 [D. 398] Π., Ἐμπεδοκλῆς ἐλλείπει τροφῆς τὴν ὄρεξιν [sc. γίνεσθαι].

51. CENSORIN. 4, 8 Empedocles . . . tale quiddam confirmat. primo membra singula ex terra quasi praegnate passim edita deinde coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et umori permixtam . . . haec eadem opinio etiam in Parmenide Veliensi fuit pauculis exceptis ab Empedocle dissensus (?). vgl. Aet. V 19, 5 (Emped.).

52. ARIST. de part. anim. B 2 648^a 25 ἔνιοι γὰρ τὰ ἐνδρά τῶν πεζῶν θερμότερά φασιν εἶναι, λέγοντες ὡς ἐπανισοῖ τὴν ψυχρότητα τοῦ τόπου ἢ τῆς φύσεως αὐτῶν θερμότης καὶ τὰ ἀναιμα τῶν ἐναίμων καὶ τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων, οἷον Π. τὰς γυναῖκας τῶν ἀνδρῶν θερμότερας εἶναι φησι καὶ ἕτεροί τινες, ὡς διὰ τὴν θερμότητα καὶ πολυαιμούσας γινομένων τῶν γυναικείων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τὸναντίον.

53. AET. V 7, 2 [D. 419] nach Empedokles Π. ἀντιστρόφως· τὰ μὲν πρὸς ταῖς ἄρκτοις ἄρρενα βλαστῆσαι (τοῦ γὰρ πυκνοῦ μετέχειν πλείονος), τὰ δὲ πρὸς ταῖς μεσημβρίαις θήλεα παρὰ τὴν ἀραιότητα. § 4 [D. 420] Ἀναξαγόρας Π. τὰ μὲν ἐκ τῶν δεξιῶν [sc. σπέρματα] καταβάλλεσθαι εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τῆς μήτρας τὰ δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν εἰς τὰ ἀριστερά. εἰ δ' ἐναλλαγείη τὰ τῆς καταβολῆς, γίνεσθαι θήλεα. cf. ARIST. de gen. anim. A 1. 763^b 30 φασὶ γὰρ οἱ μὲν ἐν τοῖς σπέρμασιν εἶναι ταύτην τὴν ἐναντίωσιν εὐθύς, οἷον Ἀναξαγόρας καὶ ἕτεροι τῶν φυσιολόγων· γίνεσθαι τε γὰρ ἐκ τοῦ ἄρρενος τὸ σπέρμα τὸ δὲ θῆλυ παρέχειν τὸν τόπον καὶ εἶναι τὸ μὲν ἄρρεν ἐκ τῶν δεξιῶν τὸ δὲ θῆλυ ἐκ τῶν ἀριστερῶν, καὶ τῆς ὑστέρας τὰ μὲν ἄρρενα ἐν τοῖς δεξιοῖς εἶναι τὰ δὲ θήλεα ἐν τοῖς ἀριστεροῖς. CENSORIN. 5, 2 igitur semen unde exeat inter sapientiae professores non constat. Parmenides enim tum ex dextris tum e laevis partibus oriri putavit.

54. AET. V 11, 2 [D. 422] Π. ὅταν μὲν ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ μέρους τῆς μήτρας ὁ γόνος ἀποκριθῇ, τοῖς πατράσιν, ὅταν δὲ ἀπὸ τοῦ ἀριστεροῦ, ταῖς μητράσιν [sc. ὅμοια τὰ τέκνα γίνεσθαι] CENSORIN. 6, 8 ceterum Parmenidis sententia est, cum dexterarum partes semina dederint, tunc filios esse patri consimiles, cum laevae, tunc matri. 6, 5 at inter se certare feminas et maris et penes utrum victoria sit, eius habitum referri auctor est Parmenides. Vgl. LACTANT. de opificio 12, 12 dispare quoque naturae hoc modo fieri putantur: cum forte in laevam uteri partem masculinae stirpis semen inciderit, marem quidem gigni

opinatio est, sed quia sit in feminina parte conceptus, aliquid in se habere femininum supra quam decus virile patiatur, vel formam insignem vel nimium candorem vel corporis levitatem vel artus delicatos, vel staturam brevem vel vocem gracilem vel animum inbecillum vel ex his plura. item si partem in dexteram semen feminini generis influxerit, feminam quidem procreari, sed quoniam in masculina parte concepta sit, habere in se aliquid virilitatis ultra quam sexus ratio permittat, aut valida membra aut immoderatam longitudinem aut fuscum colorem aut hispidam faciem aut vultum indecorum aut vocem robustam aut animum audacem aut ex his plura (vgl. fr. 18).

B. FRAGMENTE.

ΠΑΡΜΕΝΙΔΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1 [1—32. 52—57 Karst., 1—32. 34—37 Stein.] 1—30. 33—38 SEXT. VII 111sq. ὁ δὲ γνώριμος αὐτοῦ [des Xenophanes] Π. τοῦ μὲν δοξαστοῦ λόγου κατέγνω, φημί δὲ τοῦ ἀσθενεῖς ἔχοντος ὑπολήψεις, τὸν δ' ἐπιστημονικόν, τουτέστι τὸν ἀδιάπτωτον, ὑπέθετο κριτήριον, ἀποστὰς καὶ τῆς τῶν αἰσθήσεων πίστεως· ἐναρχόμενος γοῦν τοῦ Περὶ φύσεως γράφει τὸν τρόπον τοῦτον· 'Ἴπποι — λείπεται'. Folgt seine Paraphrase § 112—114: ἐν τούτοις γὰρ ὁ Παρμενίδης Ἴππους μὲν φησιν αὐτὸν φέρειν τὰς ἀλόγους τῆς ψυχῆς ὁρμάς τε καὶ ὁρέξεις (1), κατὰ δὲ τὴν πολύφημον ὁδὸν τοῦ δαίμονος πορεύεσθαι τὴν κατὰ τὸν φιλόσοφον λόγον θεωρίαν, ὃς λόγος προπόμπου δαίμονος τρόπον ἐπὶ τὴν ἀπάντων ὁδηγεῖ γνῶσιν (2. 3), κούρας δ' αὐτοῦ προάγειν τὰς αἰσθήσεις (5), ὧν τὰς μὲν ἀκοὰς αἰνίττεται ἐν τῷ λέγειν 'δοιοῖς — κύκλοις' (7. 8), τουτέστι τοῖς τῶν ὧτων, τὴν φωνὴν δι' ὧν καταδέχονται, τὰς δὲ ὁράσεις 'Ἡλιάδας κούρας κέκληκε' (9), δώματα μὲν Νυκτὸς ἀπολιπούσας (9), 'ἐς φάος δὲ ὠσαμένας' (10), διὰ τὸ μὴ χωρὶς φωτὸς γίνεσθαι τὴν χρῆσιν αὐτῶν. ἐπὶ δὲ τὴν 'πολύποινον' ἐλθεῖν Δίκην καὶ ἔχουσαν 'κληῖδας ἀμοιβούσας' (14), τὴν διάνοιαν ἀσφαλεῖς ἔχουσαν τὰς τῶν πραγμάτων καταλήψεις. ἥτις αὐτὸν ὑποδεξαμένη (22) ἐπαγγέλλεται δύο ταῦτα διδάξειν 'ἢ μὲν — ἢ τορ' (29), ὅπερ ἐστὶ τὸ τῆς ἐπιστήμης ἀμετακίνητον βῆμα, ἕτερον δὲ 'βροτῶν δόξας — ἀληθείας' (30), τουτέστι τὸ ἐν δόξει κείμενον πᾶν, ὅτι ἦν ἀβέβαιον. καὶ ἐπὶ τέλει προσδιασαφεῖ τὸ μὴ δεῖν αἰσθήσεσι προσέχειν ἀλλὰ τῷ λόγῳ (33—36). μὴ γὰρ σε, φησὶν, 'ἔθος — ῥηθέντα' (34—37). ἀλλ' οὗτος μὲν καὶ αὐτός, ὡς ἐκ τῶν εἰρημένων συμφανές, τὸν ἐπιστημονικὸν λόγον κανόνα τῆς ἐν τοῖς οὖσιν ἀληθείας ἀναγορεύσας ἀπέστη τῆς τῶν αἰσθήσεων ἐπιστάσεως. 28—32 SIMPL. cael. 557, 20 οἱ δὲ ἄνδρες ἐκεῖνοι διττὴν ὑπόστασιν ὑπετίθεντο, τὴν μὲν τοῦ ὄντως ὄντος τοῦ νοητοῦ, τὴν δὲ τοῦ γινομένου τοῦ αἰσθητοῦ, ὅπερ οὐκ ἡξίου καλεῖν ὄν ἀπλῶς, ἀλλὰ δοκοῦν ὄν. διὸ περὶ τὸ ὄν ἀλήθειαν εἶναι φησι, περὶ δὲ τὸ γινόμενον δόξαν. λέγει γοῦν ὁ Π. 'χρεὼ — περῶντα'.

Ἴπποι ταί με φέρουσιν, ὅσον τ' ἐπὶ θυμὸς ἰκάνοι,
πέμπον, ἐπεὶ μ' ἐς ὁδὸν βῆσαν πολύφημον ἄγουσαι

1. Das Rossegespann, das mich trägt, zog mich fürder, soweit ich nur wollte, nachdem es mich auf den vielgerühmten Weg der

δαίμονος, ἣ κατὰ πάντ' α(ὕ)τῃ φέρει εἰδότα φῶτα·
 τῇι φερόμην· τῇι γὰρ με πολὺφραστοὶ φέρον ἵπποι
 5 ἄρμα τιταίνουσai, κοῦραι δ' ὁδὸν ἡγεμόνευον.

ἄξων δ' ἐν χοίρησιν <ῖει> σύριγγος αὐτὴν
 αἰθόμενος (δοιοῖς γὰρ ἐπείγετο δινωτοῖσιν
 κύκλοις ἀμφοτέρωθεν), ὅτε σπερχοῖατο πέμπειν
 Ἑλιάδες κοῦραι, προλιποῦσαι δώματα Νυκτός,
 10 εἰς φάος, ὠσάμεναι κράτων ἄπο χερσὶ καλύπτρας.
 ἔνθα πύλαι Νυκτός τε καὶ Ἥματός εἰσι κελεύθων,
 καὶ σφας ὑπέρθυρον ἀμφὶς ἔχει καὶ λάνος οὐδός·
 αὐταὶ δ' αἰθέριαι πληνται μεγάλοισι θυρέτροις.
 τῶν δὲ Δίκη πολὺποινος ἔχει κληῖδας ἀμοιβούς·
 15 τὴν δὴ παρφάμεναι κοῦραι μαλακοῖσι λόγοισιν
 πεῖσαν ἐπιφραδέως, ὥς σφιν βαλανωτὸν ὀχῆα
 ἀπτερέως ὥσειε πυλέων ἄπο· ται δὲ θυρέτρων
 χάσμ' ἀχανὲς ποίησαν ἀναπτάμεναι πολυχάλκους
 ἄξονας ἐν σύριγξιν ἀμοιβαδὸν εἰλίξασαι
 20 γόμφοις καὶ περόνησιν ἀρηρότε· τῇι ῥα δι' αὐτῶν
 ἰθὺς ἔχον κοῦραι κατ' ἀμαξιτὸν ἄρμα καὶ ἵππους.
 καὶ με θεὰ πρόφρων ὑπεδέξατο, χεῖρα δὲ χειρὶ

Göttin geleitet, der allein den wissenden Mann überallhin führt. Auf diesem also fuhr ich; dorthin nämlich brachten mich die vielverständigen Rosse, (5) die den Wagen zogen, und die Mädchen wiesen den Weg. Die Achse, sich heisslaufend in den Naben, knirschte mit pfeifendem Tone (denn sie ward beiderseits von zwei wirbelnden Kreisen beflügelt), wenn die Heliadenmädchen, welche das Haus der Nacht verlassen und nun den Schleier (10) von ihrem Haupte zurückgeschlagen hatten, die Fahrt zum Lichte beeilten. Da steht das Thor, wo sich die Pfade des Tages und der Nacht scheiden; Thürsturz und steinerne Schwelle hält es auseinander; das Thor selbst hat eine Füllung von grossen Flügelthüren; die wechselnden Schlüssel verwahrt Dike, die gewaltige Rächerin. (15) Ihr nun sprachen die Mädchen mit Schmeicheln zu und beredeten sie klug, den verpföckten Riegel ihnen geschwind von dem Thore zu stossen. Da sprang es auf und öffnete weit den Schlund der Füllung, als sich die erzbeschlagenen Pfosten, (20) die mit Zapfen und Dornen eingefügten, nach einander in ihren Pfannen drehten. Dorthin mitten durchs Thor lenkten die Mädchen stracks dem Geleise nach Wagen und Rosse. Da nahm mich die Göttin huldreich auf. Sie ergriff meine Rechte und sprach mich mit folgendem

- δεξιτερὴν ἔλεν, ὧδε δ' ἔπος φάτο καὶ με προσηύδα·
 ὦ κοῦρ' ἀθανάτοισι συνάορος ἡνιόχοισιν,
 25 ἔπποις ταί σε φέρουσιν ἱκάνων ἡμέτερον δῶ
 χαῖρ', ἐπεὶ οὔτι σε μοῖρα κακὴ προύπεμπε νέεσθαι
 τήνδ' ὁδόν (ἧ γὰρ ἀπ' ἀνθρώπων ἐκτός πάτου ἐστίν),
 ἀλλὰ θέμις τε δίκη τε. χρεὼ δέ σε πάντα πνθέσθαι
 ἡμὲν Ἀληθείης εὐκυχλέος ἀτρεμεῖς ἦτορ
 30 ἥδ' ἐβροτῶν δόξας, ταῖς οὐκ ἐνὶ πίστις ἀληθείης.
 <ἀλλ' ἔμπης καὶ ταῦτα μαθήσεται, ὥς τὰ δοκοῦντα
 χρῆν δοκιμῶσ' εἶναι διὰ παντός πάντα περῶντα>.
 ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἴργε νόημα
 μηδέ σ' ἔθος πολύπειρον ὁδὸν κατὰ τήνδε βιάσθω,
 35 νωμᾶν ἄσκοπον ὄμμα καὶ ἠχῆσσαν ἀκουήν
 καὶ γλῶσσαν, κρῖναι δὲ λόγῳ πολύδηνριν ἔλεγχον
 ἐξ ἐμέθεν ῥηθέντα. μόνος δ' ἔτι θυμὸς ὁδοῖο
 λείπεται . . .

2 [89—92 K., 37—40 St.] CLEM. Strom. 5, 15 p. 653 P. ὁ δὲ Ἐμπεδοκλῆς ἐν ταῖς ἀρχαῖς καὶ Φιλότιτα συγκαταριθμεῖται συγκριτικὴν τινα ἀγάπην νοῶντι 'ἦν — τεθηπώς' (fr. 17, 2). ἀλλὰ καὶ Παρμενίδης ἐν τῷ αὐτοῦ ποιήματι περὶ τῆς ἐλπίδος αἰνισσόμενος τὰ τοιαῦτα λέγει· 'λεῦσσε — συνιστάμενον', ἐπεὶ καὶ ὁ ἐλπίζων καθάπερ ὁ πιστεύων τῷ νῶι ὁρᾷ τὰ νοητὰ καὶ τὰ μέλλοντα. εἰ τοίνυν φαμέν τι εἶναι δίκαιον, φαμέν δὲ καὶ καλόν, ἀλλὰ καὶ ἀλήθειάν τι λέγομεν. οὐδὲν δὲ πώποτε τῶν τοιούτων τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδομεν, ἀλλ' ἢ μόνῳ τῷ νῶι.

Worte an: Jüngling, der Du unsterblichen Lenkern gesellt (25) mit dem Rossegespann, das Dich trägt, unserem Hause nahst, sei mir gegrüßt! Kein böser Stern leitete Dich auf diesen Weg (denn weit ab fürwahr liegt er von der Menschen Pfade), sondern Recht und Gerechtigkeit. So sollst Du denn alles erfahren: der wohlgerundeten Wahrheit unerschütterliches Herz (30) und der Sterblichen Wahngedanken, denen verlässliche Wahrheit nicht innewohnt. Doch wirst Du trotzdem auch das erfahren, wie man bei gründlicher Durchforschung annehmen müsste, dass sich jenes Scheinwesen verhalte. Doch von diesem Wege der Forschung halte Du Deinen Gedanken fern und lass Dich nicht durch die vielerfahrene Gewohnheit auf diesen Weg zwingen, (35) nur Deinen Blick den ziellosen, Dein Gehör das brausende, Deine Zunge walten zu lassen: nein, mit dem Verstande bringe die vielumstrittene Prüfung, die ich Dir riet, zur Entscheidung. Es bleibt Dir dann nur noch Mut zu einem Wege . . .

2 λεῦσσε δ' ὁμῶς ἀπεόντα νόῳ παρεόντα βεβαίως·
οὐ γὰρ ἀποτμήξει τὸ ἐὼν τοῦ ἐόντος ἔχουσθαι
οὔτε σκιδνάμενον πάντῃ πάντως κατὰ κόσμον
οὔτε συνιστάμενον.

3 [41. 42 K. St.] PROCL. in Parm. I p. 708, 16 (nach 8, 25)

ξυνὸν δέ μοί ἐστιν,
ὁππόθεν ἄρξωμαι· τόθι γὰρ πάλιν ἵξομαι αὔθις.

4 [33—40 K., 43—50 St.] PROCL. Tim. p. 248 Schn. (nach 1, 30) καὶ πάλιν
'εἰ δ' — ἀταρπὸν' καὶ 'οὔτε — φράσαις' 3—8 SIMPL. Phys. 116, 25 εἰ
δέ τις ἐπιθυμῇ καὶ αὐτοῦ τοῦ Παρμενίδου τὰς λέγοντος ἀκούσαι τὰς προ-
τάσεις, τὴν μὲν τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν καὶ οὐδὲν λέγουσαν, ἣτις ἡ αὐτὴ ἐστι
τῇ τὸ ὄν μοναχῶς λέγεσθαι, εὐρήσει ἐν ἐκείνοις τοῖς ἔπεσιν· 'ἡ μὲν — φρά-
σαις'.

εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν ἐρέω, κόμισαι δὲ σὺ μῦθον ἀκούσας,
αἵπερ ὁδοὶ μοῦναι διζήσιός εἰσι νοῆσαι·
ἡ μὲν ὅπως ἐστιν τε καὶ ὥς οὐκ ἐστι μὴ εἶναι
Πειθοῦς ἐστι κέλευθος (Ἀληθείῃ γὰρ ὁπηδεῖ),
5 ἡ δ' ὥς οὐκ ἐστιν τε καὶ ὥς χρεὼν ἐστι μὴ εἶναι,
τὴν δὴ τοι φράζω παναπευθεῖα ἔμμεν ἀταρπὸν·
οὔτε γὰρ ἂν γνοίης τό γε μὴ ἐὼν (οὐ γὰρ ἀνυστόν)
οὔτε φράσαις.

5 [40 K., 50 St.] CLEM. Strom. VI 23 p. 749 P. Ἀριστοφάνης ἔφη 'δύναται
γὰρ ἴσον τῷ δρᾶν τὸ νοεῖν' [fr. 691 K.] καὶ πρὸ τούτου ὁ Ἐλεάτης Π. 'τὸ
γὰρ — εἶναι' PLOTIN. Enn. V 1, 8 ἥπτετο μὲν οὖν καὶ Π. πρότερον τῆς τοιαύ-
της δόξης καθόσον εἰς ταὐτὸ συνῆγεν ὃν καὶ νοῦν καὶ τὸ ὄν οὐκ ἐν τοῖς

2. Betrachte wie doch das Ferne Deinem Geiste zuverlässig nahe gerückt wird. Denn Du kannst ja das Seiende nicht aus dem Zusammenhange des Seienden abtrennen weder so dass es sich in seinem Gefüge überall gänzlich auflockere noch zusammenballe.

3. Ein Gemeinsames (Zusammenhängendes) aber ist mir *das Seiende*, wo ich auch beginne. Denn dorthin werde ich wieder zurückkommen.

4. Wohlan so will ich denn verkünden (Du aber nimm mein Wort zu Ohren), welche Wege der Forschung allein denkbar sind: der eine Weg, dass *das Seiende* ist und dass es unmöglich nicht sein kann, das ist der Weg der Überzeugung (denn er folgt der Wahrheit), (5) der andere aber, dass es nicht ist und dass dies Nichtsein notwendig sei, dieser Pfad ist (so künde ich Dir) gänzlich unerforschbar. Denn das Nichtseiende kannst du weder erkennen (es ist ja unausführbar) noch aussprechen.

αἰσθητοῖς ἐτίθετο. τὸ γὰρ — εἶναι' λέγων καὶ ἀκίνητον λέγει τοῦτο, καίτοι προστιθεὶς τὸ νοεῖν σωματικὴν πᾶσαν κίνησιν ἐξαιρῶν ἀπ' αὐτοῦ. An fr. 4 anzuschliessen.

... τὸ γὰρ αὐτὸ νοεῖν ἐστὶν τε καὶ εἶναι.

6 [43—51 K., 51—59 St.] SIMPL. phys. 117, 2 (nach fr. 4) ὅτι δὲ ἡ ἀντίφασις οὐ συναληθεύει, δι' ἐκείνων λέγει τῶν ἐπὼν δι' ὧν μέμφεται τοῖς εἰς ταῦτ' ἀντάγουσι τὰ ἀντικείμενα· εἰπὼν γὰρ 'ἔστι γὰρ εἶναι — διζήσιος <εἶργω> ἐπάγει· 'αὐτὰρ — κέλευθος' vgl. Simpl. phys. 78, 2 μεμψάμενος γὰρ τοῖς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν συμφέρουσιν ἐν τῷ νοητῷ 'οἷς — ταῦτόν' (6, 8. 9), καὶ ἀποστρέψας τῆς ὁδοῦ τῆς τὸ μὴ ὄν ζητούσης 'ἀλλὰ — νόημα' (7, 2), ἐπάγει 'μοῦνος κτλ.' (8).

χρὴ τὸ λέγειν τε νοεῖν τ' ἔδον ἔμμεναι· ἔστι γὰρ εἶναι, μὴδὲν δ' οὐκ ἔστιν· τὰ σ' ἐγὼ φράζεσθαι ἄνωγα.

πρώτης γὰρ σ' ἀφ' ὁδοῦ ταύτης διζήσιος <εἶργω>, αὐτὰρ ἔπειτ' ἀπὸ τῆς, ἣν δὴ βροτοὶ εἰδότες οὐδὲν

5 πλάττονται, δίκερανοι· ἀμηχανίη γὰρ ἐν αὐτῶν
στήθεσιν ἰθύνει πλακτὸν νόον· οἱ δὲ φοροῦνται
κωφοὶ ὁμῶς τυφλοὶ τε, τεθνηπότες, ἄκριτα φῦλα,
οἷς τὸ πέλειν τε καὶ οὐκ εἶναι ταῦτόν· νερόμισται
κοῦ ταῦτόν, πάντων δὲ παλίντροπὸς ἔστι κέλευθος.

7 [52 K., 60. 61 St.] PLATO Soph. 237 A Παρμενίδης δὲ ὁ μέγας, ὃ παῖ, παισὶν ἡμῖν οὖσιν ἀρχόμενός τε καὶ διὰ τέλους τοῦτο ἀπεμαρτύρατο, πεζῇ τε ὥδε ἐκάστοτε λέγων [gesprächsweise] καὶ μετὰ μέτρων· οὐ γὰρ μήποτε τοῦτ' οὐδαμῇ (so die hds.), φησὶν, εἶναι μὴ ἔόντα· ἀλλὰ — νόημα. ARISTOT. Metaph. N 2. 1089^a 2 ἔδοξε γὰρ αὐτοῖς πάντ' ἔσεσθαι ἐν τὰ ὄντα, αὐτὸ τὸ ὄν, εἰ μὴ τις λύσει καὶ ὁμόσε βαδιεῖται τῷ Παρμενίδου λόγῳ· οὐ γὰρ — ἔόντα· ἀλλ' ἀνάγκη εἶναι τὸ μὴ ὄν δεῖξαι ὅτι ἔστιν.

οὐ γὰρ μήποτε τοῦτο δαμῇ εἶναι μὴ ἔόντα·

ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἶργε νόημα.

5. Denn *das Seiende* denken und sein ist dasselbe.

6. Das Sagen und Denken muss ein Seiendes sein. Denn das Sein existiert, das Nichts existiert nicht; das heiss ich Dich wohl zu beherzigen. Es ist dies nämlich der erste Weg der Forschung, vor dem ich Dich warne. Sodann aber auch vor jenem, auf dem da einherschwanen nichts wissende Sterbliche, (5) Doppelköpfe. Denn Ratlosigkeit lenkt den schwanken Sinn in ihrer Brust. So treiben sie hin stumm zugleich und blind, verdutzte, urteilslose Gesellen, denen Sein und Nichtsein für dasselbe gilt und nicht für dasselbe, für die es bei allem einen Gegenweg giebt.

7. Denn unmöglich kann das Vorhandensein von Nichtseiendem zwingend erwiesen werden. Vielmehr halte Du Deine Gedanken von diesem Wege der Forschung ferne.

8 [58—120 K., 62—124 St.] 1—52 SIMPL. phys. 144, 25 [nach A 21] ἔχει δὲ οὕτως τὰ μετὰ τὴν τοῦ μὴ ὄντος ἀναίρεσιν (145)· 'μοῦνος — ἀκούων' 1—14 DERS. 78, 5 (nach fr. 7, 2) ἐπάγει μοῦνος — πολλὰ μάλα' καὶ παραδίδωσι λοιπὸν τὰ τοῦ κυρίως ὄντος σημεῖα· ὡς ἀγέννητον — πέδησιν'. ταῦτα δὲ περὶ τοῦ κυρίως ὄντος λέγων ἐναργῶς ἀποδείκνυσιν, ὅτι ἀγέννητον τοῦτο τὸ ὄν· οὔτε γὰρ ἐξ ὄντος· οὐ γὰρ προὔπῃρχεν ἄλλο ὄν· οὔτε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· οὐδὲ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν. καὶ διὰ τί δὴ τότε, ἀλλὰ μὴ καὶ πρότερον ἢ ὕστερον ἐγένετο; ἀλλ' οὐδὲ ἐκ τοῦ πῆι μὲν ὄντος πῆι δὲ μὴ ὄντος ὡς τὸ γενητὸν γίνεται (Neuplatonische Vorstellung)· οὐ γὰρ ἂν τοῦ ἀπλῶς ὄντος προὔπαρχοι τὸ πῆι μὲν ὄν πῆι δὲ μὴ ὄν, ἀλλὰ μετ' αὐτὸ ἐφύεσθηκε. 3—4 CLEM. Strom. V 113 p. 716 P. II. δὲ . . . ὥδέ πως περὶ τοῦ θεοῦ γράφει· 'πολλὰ — ἀτρεμεῖς ἢ δ' ἀγέννητον' 38 PLATO Theaet. 180 D ἄλλοι αὖ τάναντία τούτοις ἀπεφάναντο 'οἶον — ὄνομα' εἶναι καὶ ἄλλα ὅσα Μελισσοί τε καὶ Παρμενίδαι ἐναντιούμενοι πᾶσι τούτοις δυσχυρίζονται 39 vgl. MELISSOS fr. 7 Covotti εἰ γὰρ ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ . . . καὶ τὰ ἄλλα ὅσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ 42 cf. SIMPL. phys. 147, 13 εἴπερ ἐν ἔστι 'ὁμοῦ τὸ πᾶν' (5) καὶ 'πειρασ πύματον' 43—45 PLAT. Soph. 244E εἰ τοίνυν ὅλον ἐστὶν ὥσπερ καὶ Π. λέγει 'πάντοθεν — τῇ ἢ τῇ' τοιοῦτόν γε ὄν τὸ ὄν μέσον τε καὶ ἔσχατα ἔχει. EUDEM. bei Simpl. phys. 143, 4 ὥστε οὐδὲ τῷ οὐρανῷ ἐφαρμόττει τὰ παρ' αὐτοῦ λεγόμενα, ὡς τινὰς ὑπολαβεῖν ὁ Εὐδημός φησιν [fr. 13 Sp.] ἀκούσαντας τοῦ 'πάντοθεν — ὀγκωί'. οὐ γὰρ ἀδιαίρετος ὁ οὐρανός, ἀλλ' οὐδὲ ὁμοῖος σφαίραι, ἀλλὰ σφαῖρά ἐστιν ἡ τῶν φυσικῶν ἀκριβεστάτη 44 ARIST. phys. I 6. 207^a 15 βέλτιον οἰητέον Παρμενίδην Μελίσσον εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἀπειρον ὅλον φησὶν, ὁ δὲ τὸ ὅλον πεπεράνθαι 'μεσσοῦθεν ἰσοπαλές' 50—61 SIMPL. phys. 38, 28 συμπληρώσας γὰρ τὸν περὶ τοῦ νοητοῦ λόγον ὁ Π. ἐπάγει ταυτί . . . 'ἐν τῷ — παρελάσση' 50—59 SIMPL. phys. 30, 13 μετελθὼν δὲ ἀπὸ τῶν νοητῶν ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ ὁ Π. ἤτοι ἀπὸ ἀληθείας, ὡς αὐτός φησιν, ἐπὶ δόξαν ἐν οἷς λέγει 'ἐν τῷ — ἀκούων' τῶν γενητῶν ἀρχὰς καὶ αὐτὸς στοιχειώδεις μὲν τὴν πρώτην ἀντίθεσιν ἔθετο, ἣν φῶς καλεῖ καὶ σκότος (ἢ) πῦρ, καὶ γῆν ἢ πυκνὸν καὶ ἀραιὸν ἢ ταῦτόν καὶ ἕτερον, λέγων ἐφεστῆς τοῖς πρότερον παρακειμένοις ἔπεσιν 'μορφὰς — ἐμβριθές τε' 52 SIMPL. phys. 147, 28 ἀπατηλὸν καλεῖ τῶν ἐπῶν τὸν κόσμον τὸν περὶ τὰς βροτείους δόξας 53—59 SIMPL. phys. 179, 31 καὶ γὰρ οὗτος ἐν τοῖς πρὸς δόξαν 'θερμὸν καὶ ψυχρὸν ἀρχὰς ποιεῖ' ταῦτα δὲ προσαγορεύει πῦρ καὶ γῆν' [Arist. p. 188^a 20] καὶ φῶς καὶ νύκτα ἤτοι σκότος· λέγει γὰρ μετὰ τὰ περὶ ἀληθείας (p. 180) 'μορφὰς — ἐμβριθές τε'. — Anzuschliessen an fr. 7.

μοῦνος δ' ἔτι μῦθος ὁδοῖο

λείπεται ὡς ἔστιν· ταύτη δ' ἐπὶ σήματ' ἔασι
πολλὰ μάλα', ὡς ἀγέννητον ἐὼν καὶ ἀνώλεθρόν ἐστιν
οὔλον μονογενές τε καὶ ἀτρεμεῖς ἢ δ' ἀτέλεστον·

5 οὐδὲ ποτ' ἦν οὐδ' ἔσται, ἐπεὶ νῦν ἔστιν ὁμοῦ πᾶν,

8. So bleibt nur noch Kunde von einem Wege, dass es ein Sein giebt. Darauf stehn gar viele Merkpfähle: weil ungeboren, ist es auch unvergänglich, ganz, eingeboren, unerschütterlich und ohne Ende. (5) Es war nie und wird nicht sein, weil es allzusammen nur im Jetzt vorhanden

- ἐν, συνεχές· τίνα γὰρ γένναν διζήσεται αὐτοῦ;
 πῇ πόθεν αὐξηθέν; * * * οὐτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐάσσω
 φράσθαι σ(ε) οὐδὲ νοεῖν· οὐ γὰρ φατὸν οὐδὲ νοητόν
 ἔστιν ὅπως οὐκ ἔστι. τί δ' ἂν μιν καὶ χρέος ὄρσεν
 10 ὕστερον ἢ πρόσθεν, τοῦ μηδενὸς ἀρξάμενον, φῦν;
 οὕτως ἢ πάμπαν πελέναι χρεῶν ἔστιν ἢ οὐχί.
 οὐδέ ποτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐφήσει πίστιος ἰσχύς
 γίγνεσθαι τι παρ' αὐτό· τοῦ εἶνεκεν οὔτε γενέσθαι
 οὐτ' ὀλλυσθαι ἀνῆκε δίκη χαλάσασα πέδησιν,
 15 ἀλλ' ἔχει· ἢ δὲ κρίσις περὶ τούτων ἐν τῷιδ' ἔστιν·
 ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν· κέκριται δ' οὖν, ὥσπερ ἀνάγκη,
 τὴν μὲν ἑᾶν ἀνόητον ἀνώνυμον (οὐ γὰρ ἀληθής
 ἔστιν ὁδός), τὴν δ' ὥστε πέλειν καὶ ἐτήτυμον εἶναι.
 πῶς δ' ἂν ἐπειτα πέλοι τὸ ἐόν; πῶς δ' ἂν κε γένοιτο;
 20 εἰ γὰρ ἔγεντ', οὐκ ἔστ(ι), οὐδ' εἴ ποτε μέλλει ἔσεσθαι.
 τὼς γένεσις μὲν ἀπέσβεσται καὶ ἄπυστος ὄλεθρος.
 οὐδὲ διαιρετόν ἔστιν, ἐπεὶ πᾶν ἔστιν ὁμοῖον·

ist, eins und und unteilbar. Denn was für einen Ursprung willst Du für das Seiende ausfindig machen? Wie und woher sein Wachstum? (*Weder aus dem Seienden kann es hervorgegangen sein; es gab ja kein anderes Sein vorher*), noch kann ich Dir gestatten *seinen Ursprung* aus dem Nichtseienden auszusprechen oder zu denken. Denn es ist unausprechbar und unausdenkbar, wie es nicht vorhanden sein könnte. Welche Verpflichtung hätte es denn auch antreiben sollen, (10) früher oder später mit dem Nichts zu beginnen und zu wachsen? So muss es also entweder auf alle Fälle oder überhaupt nicht vorhanden sein. Auch kann ja die Kraft der Überzeugung niemals einräumen, es könne aus Nichtseiendem irgend etwas anderes als eben Nichtseiendes hervorgehen. Drum hat die Gerechtigkeit Werden und Vergehen nicht aus ihren Banden freigegeben, (15) sondern sie hält es fest. Die Entscheidung aber hierüber liegt in Folgendem: es ist oder es ist nicht! Damit ist also notwendigerweise entschieden, den einen Weg als undenkbar und unsagbar bei Seite zu lassen (es ist ja nicht der wahre Weg), den andern aber als vorhanden und wirklich zu betrachten. Wie könnte nun demnach das Seiende in der Zukunft bestehen, wie könnte es einstmals entstanden sein? (20) Denn entstand es, so ist es nicht und ebensowenig, wenn es in Zukunft einmal entstehen sollte. So ist Entstehen verlöscht und Vergehen verschollen. Auch teilbar ist es nicht, weil es ganz

- οὐδέ τι τῇ μαῖλλον, τό κεν εἴργοι μιν συνέχεσθαι,
οὐδέ τι χειρότερον, πᾶν δ' ἔμπλεόν ἐστιν ἑόντος.
25 τῶι ξυνεχὲς πᾶν ἐστίν· ἑὸν γὰρ ἑόντι πελάζει.
αὐτὰρ ἀκίνητον μεγάλων ἐν πείρασι δεσμῶν
ἐστίν ἀναρχον ἀπαστον, ἐπεὶ γένεσις καὶ ὄλεθρος
τῇλε μάλ' ἐπλάχθησαν, ἀπῶσε δὲ πίστις ἀληθείης.
ταῦτόν τ' ἐν ταύτῳ τε μένον καθ' ἑαυτό τε κεῖται
30 χοῦτως ἔμπεδον αὔθι μένει· κρατερὴ γὰρ Ἀνάγκη
πείρατος ἐν δεσμοῖσιν ἔχει, τό μιν ἀμφὶς ἑέργει.
οὐνεκεν οὐκ ἀτελεύτητον τὸ ἑὸν θέμις εἶναι·
ἐστί γὰρ οὐκ ἐπιδευξές, [μὴ] ἑὸν δ' ἂν παντός ἐδεῖτο.
ταῦτόν δ' ἐστὶ νοεῖν τε καὶ οὐνεκὲν ἐστί νόημα.
35 οὐ γὰρ ἄνευ τοῦ ἑόντος, ἐν ᾧ πεφρατισμένον ἐστίν,
εὐρήσεις τὸ νοεῖν· οὐδὲν γὰρ <ῆ> ἐστίν ἢ ἔσται
ἄλλο πάρεξ τοῦ ἑόντος, ἐπεὶ τό γε Μοῖρ' ἐπέδησεν
οὔλον ἀκίνητόν τ' ἔμεναι· τῶι πάντ' ὄνομ(α) ἔσται
ὅσσα βροτοὶ κατέθεντο πεποιθότες εἶναι ἀληθείῃ,
40 γίγνεσθαι τε καὶ ὀλλυσθαι, εἶναί τε καὶ οὐχί,
καὶ τόπον ἀλλάσσειν διὰ τε χροά φανὸν ἀμείβειν.

gleichartig ist. Und es giebt nirgend etwa ein höheres Sein, das seinen Zusammenhang hindern könnte, noch ein geringeres; es ist vielmehr ganz von Seiendem erfüllt. (25) Darum ist es auch ganz unteilbar; denn ein Seiendes stösst dicht an das andere. Aber unbeweglich liegt es in den Schranken gewaltiger Bande ohne Anfang und Ende; denn Entstehen und Vergehen ist weit in die Ferne verschlagen, wohin sie die wahre Überzeugung verstieß; und als Selbiges im Selbigen verharrend ruht es in sich selbst (30) und verharret so standhaft alldort. Denn die starke Notwendigkeit hält es in den Banden der Schranke, die es rings umzirkelt. Darum darf das Seiende nicht ohne Abschluss sein. Denn es ist mangellos. Fehlte ihm der, so wäre es eben durchaus mangelhaft. Denken und des Gedankens Ziel ist eins; (35) denn nicht ohne das Seiende, in dem es sich ausgesprochen findet, kannst Du das Denken antreffen. Es giebt ja nichts und wird nichts andres geben ausserhalb des Seienden, da es ja das Schicksal an das unzerstückelte und unbewegliche Wesen gebunden hat. Drum ist alles leerer Schall, was die Sterblichen in ihrer Sprache festgelegt haben, überzeugt, es sei wahr: (40) Werden sowohl als Vergehen, Sein sowohl als Nichtsein, Veränderung des Ortes und Wechsel der leuchtenden Farbe.

- αὐτὰρ ἐπεὶ πεῖρας πύματον, τετελεσμένον ἐστί
 πάντοθεν, εὐκύκλου σφαιρῆς ἐναλίγκιον ὄγκῳ,
 μεσσόθεν ἰσοπαλὲς πάντῃ· τὸ γὰρ οὔτε τι μείζον
 45 οὔτε τι βαιότερον πελέναι χρεὸν ἐστί τῇ ἢ τῇ.
 οὔτε γὰρ οὐ τεον ἐστί, τό κεν παύοι μιν ἱκνεῖσθαι
 εἰς ὁμόν, οὔτ' ἐὸν ἐστὶν ὅπως εἶη κεν ἐόντος
 τῇ μᾶλλον τῇ δ' ἥσσον, ἐπεὶ πᾶν ἐστὶν ἄσυλον·
 οἱ γὰρ πάντοθεν ἴσον, ὁμῶς ἐν πείρασι κύρει.
 50 ἐν τῷ σοι παύω πιστὸν λόγον ἡδὲ νόημα
 ἀμφὶς ἀληθείης· δόξας δ' ἀπὸ τοῦδε βροτείας
 μάνθανε κόσμον ἐμῶν ἐπέων ἀπατηλὸν ἀκούων.
 μορφὰς γὰρ κατέθεντο δύο γνώμας ὀνομάζειν,
 τῶν μίαν οὐ χρεὼν ἐστὶν (ἐν ᾧ πεπλανημένοι εἰσίν).
 55 ἀντία δ' ἐκρίναντο δέμας καὶ σήματ' ἔθεντο
 χωρὶς ἀπ' ἀλλήλων, τῇ μὲν φλογὸς αἰθέριον πῦρ,
 ἥπιον ὄν, μέγ' [ἄραιον] ἐλαφρόν, ἐωυτῷ πάντοσε τωυτόν,
 τῷ δ' ἐτέρῳ μὴ τωυτόν· ἀτὰρ κάκεῖνο κατ' αὐτό
 τάντία νύκτ' ἀδαῆ, πυκινὸν δέμας ἐμβριθές τε.

SCHOLIION zu 56—59. Simpl. phys. 31, 3 καὶ δὴ καὶ καταλογάδην μεταξὺ τῶν ἐπῶν ἐμφέρεται τι ῥησιδίον ὡς αὐτοῦ Παρμενίδου ἔχον οὕτως· ἐπὶ τῷιδέ ἐστι τὸ ἀραιὸν καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ φάος καὶ τὸ μαλθακὸν καὶ τὸ κοῦφον, ἐπὶ δὲ τῷ πυκνῷ ὠνόμασται τὸ ψυχρὸν καὶ τὸ ζόφος καὶ σκληρὸν καὶ βαρύν· ταῦτα γὰρ ἀπεκρίθη ἑκατέρως ἑκάτερα.

Aber da eine letzte Grenze vorhanden, so ist *das Seiende* abgeschlossen nach allen Seiten hin, vergleichbar der Masse einer wohlgerundeten Kugel, von der Mitte nach allen Seiten hin gleich stark. Es darf ja nicht da und dort etwa grösser (45) oder schwächer sein. Denn da giebt es weder ein Nichts, das seine Vereinigung aufhobe, noch kann ein Seiendes irgendwie hier mehr, dort weniger vorhanden sein als das Seiende, da es ganz unverletzlich ist. Denn der Mittelpunkt, wohin es von allen Seiten gleichweit ist, zielt gleichmässig auf die Grenzen. (50) Damit beschliesse ich mein verlässliches Reden und Denken über die Wahrheit. Von hier ab lerne die menschlichen Wahngedanken kennen, indem Du meiner Verse trüglichen Bau anhörst. Denn sie haben vermeint zwei Formen benennen zu müssen; nur eine derselben, das sei unerlaubt (dabei sind sie freilich in die Irre gegangen). (55) Sie schieden aber beide als Gegensätze an Gestalt und sonderten ihre Merkmale von einander: hier das ätherische Flammenfeuer, das milde, gar leichte, sich selber überall gleiche, dem andern aber ungleiche. Dagegen gerade entgegengesetzt die lichtlose Finsternis, ein dichtes und schweres

60 τόν σοι ἐγὼ διάκοσμον ἐοικότα πάντα φασίζω,
ὥς οὐ μή ποτέ τις σε βροτῶν γνώμη παρελάσσει.

9 [121—124 K., 125—128 St.] SIMPL. phys. 180, 8 (nach 8, 59) καὶ μετ' ὀλίγα πάλιν αὐτὰρ — μηδέν. εἰ δὲ μηδετέρῳι μέτα μηδέν, καὶ ὅτι ἀρχαὶ ἄμφω καὶ ὅτι ἐναντίαι δηλοῦνται.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα φάος καὶ νύξ ὀνόμασται
καὶ τὰ κατὰ σφετέρης δυνάμεις ἐπὶ τοῖσί τε καὶ τοῖς,
πᾶν πλεόν ἐστὶν ὁμοῦ φάεος καὶ νυκτὸς ἀφάντου
ἴσων ἀμφοτέρων, ἐπεὶ οὐδετέρῳι μέτα μηδέν.

10 [132—138 K., p. 797 St.] CLEM. Strom. V 139 p. 732 P. ἀφικόμενος οὖν ἐπὶ τὴν ἀληθῆ μάθησιν [Christi] ὁ βουλόμενος ἀκονέτω μὲν Παρμενίδου τοῦ Ἐλεάτου ὑπισχνουμένου εἶσθι — ἄστρον. cf. Plut. adv. Col. 1114 B über Parmenides: ὅς γε καὶ διάκοσμον πεποιεῖται καὶ στοιχεῖα μὴ γὰρ τὸ λαμπρὸν καὶ σκοτεινὸν ἐκ τούτων τὰ φαινόμενα πάντα καὶ διὰ τούτων ἀποτελεῖ· καὶ γὰρ περὶ γῆς εἶρηκε πολλὰ καὶ περὶ οὐρανοῦ καὶ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄστρον καὶ γένεσιν ἀνθρώπων ἀφήγηται· καὶ οὐδὲν ἄρρητον, ὥς ἀνὴρ ἀρχαῖος ἐν φυσιολογίαι καὶ συνθεῖς γραφὴν ἰδίαν, . . . τῶν κυρίων παρήκεν.

εἶσθι δ' αἰθερίαν τε φύσιν τὰ τ' ἐν αἰθέρι πάντα
σῆματα καὶ καθαράς εὐαγέος ἡελίοιο

λαμπάδος ἔργ' αἰδηλὰ καὶ ὀππόθεν ἐξεγένοντο,
ἔργα τε κύκλωπος πένσθι περίφοιτα σελήνης

5 καὶ φύσιν, εἰδήσεις δὲ καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχοντα
ἐνθεν [μὲν γὰρ] ἔφν τε καὶ ὥς μιν ἄγουσ(α) ἐπέδησεν Ἀνάγκη
πεῖρατ' ἔχειν ἄστρον.

11 [139—142 K., 129—132 St.] SIMPL. cael. 559, 20 II. δὲ περὶ τῶν αἰσθητῶν ἄρξασθαί φησι λέγειν·

πῶς γὰρ καὶ ἡλῖος ἡδὲ σελήνη
αἰθήρ τε ξυνὸς γάλα τ' οὐράνιον καὶ δλυμπος

Gebilde. (60) Diese Welteinrichtung will ich Dir, ganz scheinbar wie sie ist, mitteilen; so ist's unmöglich, dass Dir irgend welche menschliche Ansicht den Rang ablaufen wird.

9. Aber da alles Licht und Finsternis benannt und nach ihren Kräften diese Namen diesen und jenen zugeteilt worden, so ist es ganz voll von Licht und zugleich von unsichtbarer Finsternis, die sich beide die Wage halten. Denn keinem kommt ein Anteil am andern zu.

10. Du wirst aber erfahren des Äthers Wesen und alle Sternbilder im Äther und der reinen klaren Sonnenfackel sengendes Wirken, und woher sie entstanden, und das irrende Wirken und Wesen des rund-äugigen Mondes wirst Du erkunden, (5) wirst aber auch erfahren, woher der rings umfassende Himmel entspross und wie die Notwendigkeit ihn führend die Schranken der Gestirne festzuhalten zwang.

11. Ich will reden beginnend, wie Erde und Sonne und Mond

ἔσχατος ἢ δ' ἄστρον θερμὸν μένος ὥρμηθησαν
γίγνεσθαι.

καὶ τῶν γινομένων καὶ φθειρομένων μέχρι τῶν μορίων τῶν ζώων τὴν
γένεσιν παραδίδωσι.

12 [125—130 K., 133—138 St.] 1—3 SIMPL. phys. 39, 12 (nach fr. 8, 61)
μετ' ὀλίγα δὲ πάλιν περὶ τῶν δεῖν στοιχείων εἰπὼν ἐπάγει καὶ τὸ ποιητικὸν
λέγων οὕτως 'αἱ γὰρ — κυβερναῖ' 2—6 EBENDA 31, 10 καὶ ποιητικὸν δὲ
αἷτιον οὐ σωματῶν μόνον τῶν ἐν τῇ γενέσει ἀλλὰ καὶ ἀσωματῶν τῶν τὴν
γένεσιν συμπληρούντων σαφῶς παραδέδωκεν ὁ Π. λέγων 'αἱ δ' ἐπὶ — θηλυ-
τέρῳ' 4 EBEND. 34, 14 καὶ ποιητικὸν αἷτιον ἐκεῖνος μὲν ἐν κοινὸν τὴν ἐν
μέσῳ πάντων ἰδρυμένην καὶ πάσης γενέσεως αἷτιαν δαίμονα τίθησιν. vgl.
A 37.

αἱ γὰρ στεινότεραι πληντο πυρὸς ἀκρότοις,
αἱ δ' ἐπὶ ταῖς νυκτός, μετὰ δὲ φλογὸς ἵεται αἷσα.
ἐν δὲ μέσῳ τούτων δαίμων ἢ πάντα κυβερναῖ.
πάντα γὰρ <ἢ> στυγεροῖο τόκου καὶ μίξις ἄρχει
5 πέμπουσ' ἄρσενι θῆλυ μιγῆν τό τ' ἐναντίον αὖτις
ἄρσεν θηλυτέρῳ.

13 [131 K., 139 St.] ARISTOT. Metaph. A 4 p. 984^b 23 ὑποπτεύσειε δ' ἂν
τις Ἡσίοδον πρῶτον ζητῆσαι τὸ τοιοῦτον, καὶ εἴ τις ἄλλος ἔρωτα ἢ ἐπιθυμίαν
ἐν τοῖς οὖσιν ἔθηκεν ὡς ἀρχὴν οἶον καὶ Παρμενίδης· οὗτος γὰρ κατασκευάζων
τὴν τοῦ παντός γένεσιν πρῶτιστον μὲν, φησὶν, Ἔρωτα — πάντων. PLUT.
Amat. 13 p. 756 F διὸ Π. μὲν ἀποφαίνει τὸν Ἔρωτα τῶν Ἀφροδίτης ἔργων
προσβύτατον ἐν τῇ κοσμογονίᾳ γράφων 'πρῶτιστον — πάντων'. SIMPL.
phys. 39, 18 (nach fr. 12, 3) ταύτην καὶ θεῶν αἷτιαν εἶναι φησι λέγων 'πρῶτι-
στον — πάντων' κτῆ. καὶ τὰς ψυχὰς πέμπειν ποτὲ μὲν ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς
εἰς τὸ ἀειδέξ, ποτὲ δὲ ἀνάπαλιν φησιν.

πρῶτιστον μὲν Ἔρωτα θεῶν μητίσατο πάντων.

14 [143 K., 140 St.] PLUT. Colot. 15 p. 1116 A οὐδὲ γὰρ ὁ πῦρ μὴ λέγων
εἶναι τὸν πεπυρωμένον σιδήρον ἢ τὴν σελήνην ἥλιον, ἀλλὰ κατὰ Παρμενίδην
νυκτιφαῆς περὶ γαῖαν ἀλώμενον ἀλλότριον φῶς
ἀναιρεῖ σιδήρον χρῆσιν ἢ σελήνης φύσιν.

und der gemeinsame Äther und die himmlische Milchstrasse und der
äusserste Olympos und der Sterne heisse Kraft zur Geburt strebten.

12. Denn die engeren Kränze wurden angefüllt mit ungemischtem
Feuer, die nach diesen folgenden mit Finsternis, dazwischen aber er-
giesst sich des Feuers Anteil. In ihrer Mitte ist die Göttin, die alles
lenkt. Denn überall regt sie weherfüllte Geburt und Paarung an, (5) in-
dem sie das Weib dem Manne zur Gattung sendet und umgekehrt den
Mann dem Weibe.

13. Zuerst erschuf sie (*die Dämon*) von allen Göttern den Eros

14. Nachterhellendes, um die Erde irrendes, fremdes Licht.

15 [144 K., 141 St.] PLUT. de fac. lun. 16, 6 p. 929 A τῶν ἐν οὐρανῷ τοσούτων τὸ πλῆθος ὄντων μόνῃ φωτὸς ἀλλοτρίου δεομένη περίεσι [Mond] κατὰ Π.

αἰεὶ παπταίνουσα πρὸς αὐγὰς ἡελίοιο

16 [145—148 K., 149—152 St.] ARIST. Metaph. Γ 5. 1009^b 21 vgl. A 46

ὥς γὰρ ἐκάστοτ' ἔχει κραῖσιν μελέων πολυπλάγκτων,
τὼς νόος ἀνθρώποισι παριστᾶται· τὸ γὰρ αὐτό
ἔστιν ὅπερ φρονέει μελέων φύσις ἀνθρώποισιν
καὶ πᾶσιν καὶ παντί· τὸ γὰρ πλεόν ἐστὶ νόημα.

17 [149 K., 142 St.] GALEN. in Epid. VI 48 (XVII A 1002 K.) τὸ μέντοι ἄρρεν ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μήτρας κύσσεσθαι καὶ ἄλλοι τῶν παλαιοτάτων ἀνδρῶν εἰρήκασιν. ὁ μὲν γὰρ Π. οὕτως ἔφη·

δεξιτεροῖσιν μὲν κούρους, λαιοῖσι δὲ κούρας

18 [150—155 K., 143—148 St.] 1—6 CAEL. AURELIANUS Morb. chron. IV 9 p. 545 Amman. (Amst. 1709): *Parmenides libris quos de natura scripsit, eventu inquit conceptionis molles aliquando seu subactos homines generari. cuius quia graecum est epigramma, et hoc versibus intimabo. latinos enim ut potui simili modo composui, ne linguarum ratio misceretur. 'femina — sexum.' vult enim seminum praeter materias esse virtutes quae si se ita miscuerint, et [l. ut] eiusdem corporis faciant unam, congruam sexui generent voluntatem. si autem permixto semine corporeo virtutes separatae permanserint utriusque veneris natos adpetentia sequatur* [Übersetzung aus Soranos].

femina virque simul Veneris cum germina miscent,

venis informans diverso ex sanguine virtus

temperiem servans bene condita corpora fingit.

nam si virtutes permixto semine pugnent

5 *nec faciant unam permixto in corpore, dirae*

nascentem gemino vexabunt semine sexum.

15. Der Mond stets schauend nach der Sonne Strahlen.

16. Denn wie sich der Sinn jedesmal verhält in Bezug auf die Mischung seiner vielfach irrenden Organe, so tritt er dem Menschen nahe. Denn ein und dasselbe ist's was denkt bei den Menschen, allen und einzelnen: die Beschaffenheit seiner Organe. Denn das Mehrere ist der Gedanke.

17. Auf der Rechten die Knaben, auf der Linken die Mädchen.

18. Denn wenn Mann und Frau der Liebe Keime mischen, formt die Kraft, die sie in den Adern aus verschiedenem Blute bildet, wenn sie die gleichmässige Mischung erhält, wohlgebaute Körper. Doch wenn in dem gemischten Samen verschiedene Kräfte streiten und diese in dem gemischten Körper keine Einheit schaffen, (5) so werden sie graunvoll das keimende Leben durch Doppelgeschlechtigkeit heimsuchen.

19 [157—159 K., 153—155 St.] SIMPL. cael. 558, 8 παραδούς δὲ τὴν τῶν αἰσθητῶν διακόσμησιν ἐπήγαγε πάλιν·

οὕτω τοι κατὰ δόξαν ἔφην τάδε καὶ νυν ἔασι

καὶ μετέπειτ' ἀπὸ τοῦδε τελευτήσουσι τραφέντα·

τοῖς δ' ὄνομ' ἀνθρώποι κατέθεντ' ἐπίσημον ἐκάστωι.

ZWEIFELHAFTES.

20 HIPPOL. Ref. V 8 p. 115, 76 μικρὰ δέ, φησὶν [ein Gnostiker], ἐστὶ τὰ μυστήρια τὰ τῆς Περσεφόνης κάτω, περὶ ὧν μυστηρίων καὶ τῆς ὁδοῦ τῆς ἀγούσης ἐκεῖ οὔσης πλατείας καὶ εὐρυχώρου καὶ φερούσης τοὺς ἀπολλυμένους ἐπὶ τὴν Περσεφόνην καὶ ὁ ποιητὴς [Parmenides nach Meineke] δέ φησιν·

αὐτὰρ ὑπ' αὐτὴν ἐστὶν ἀταρπιτὸς ὀκρυόεσσα,

κοίλῃ, πηλώδης· ἥ δ' ἡγήσασθαι ἀρίστη

ἄλσος ἐς ἡμερόεν πολυτιμήτου Ἀφροδίτης.

UNECHTES.

21 AËT. II 30, 4 (Dox. 361^b 24) περὶ ἐμφάσεως σελήνης, διὰ τί γεώδης φαίνεται . . . Π. διὰ τὸ παραμεμῆχθαι τῷ περὶ αὐτὴν πυρώδει τὸ ζοφῶδες· ὅθεν ψευδοφανῇ τὸν ἀστέρα καλεῖ. Vgl. fr. 14. Das Wort stammt von Theophrast.

22 SUIDAS s. v. ὥς: λίαν. Παρμενίδης· 'θανμασίως ὥς δυσανάπειστον. = Plato Parm. p. 135 A.

23 — s. v. μακάρων νῆσοι: ἡ ἀκρόπολις τῶν ἐν Βοιωτίαι Θηβῶν τὸ παλαιόν, ὥς Παρμενίδης. Fiorillo Ἀρμενίδας.

24 SUTTONIUS (Miller Mél. 417) Τελχῖνες . . . τούτους οἱ μὲν θαλάσσης παῖδας φασί, Παρμενίδης δ' ἐκ τῶν Ἀκταίωνος κυνῶν γενέσθαι μεταμορφωθέντων ὑπὸ Διὸς εἰς ἀνθρώπους. lies φασιν, Ἀρμενίδας.

25 STOB. Ecl. I 144, 19 Wachsm. ἀλλ' ὅγε πάντοθεν ἴσος κτλ. = Empedocl. fr. 28.

19. Also entstand dies nach dem Wahne und besteht noch jetzt und wird von nun an in Zukunft so wachsen und dann sein Ende nehmen. Einem jeglichen dieser Dinge aber haben die Menschen ihren Namensstempel aufgedrückt.

20. Aber darunter befindet sich ein Pfad, ein schauriger, lehmiger Hohlweg. Dieser führt am besten zum lieblichen Haine der weitverehrten Aphrodite.

21. Mit täuschendem Lichte.

22. Wunderbar schwer zu überzeugen (= Plato Parm. 135 A).

23. Inseln der Seligen hiess vor Alters die Burg des böotischen Theben.

24. Die Telchinen entstanden aus den Hunden des Aktaion, die Zeus in Menschen verwandelte.

25. = Empedokl. fr. 28.

19. ZENON.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. LAERT. DIOG. IX 25—29.

Ζήνων Ἐλεάτης. τοῦτον Ἀπολλόδωρος φησιν εἶναι ἐν Χρο- 25
νοῖς [FHG I 446 fr. 83] φύσει μὲν Τελευταγόρου, θέσει δὲ Παρμε-
νίδου, (τὸν δὲ Παρμενίδην Πύρητος). περὶ τούτου καὶ Μελίσσου
Τίμων φησὶ ταῦτα [fr. 5 W.]·

- 5 ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν
Ζήνωνος πάντων ἐπιλήπτορος ἡδὲ Μελίσσου,
πολλῶν φαντασμῶν ἐπάνω, παύρων γε μὲν ἦσσω . . .

ὁ δὲ Ζήνων διακήκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικά. καὶ
εὐμήκης ἦν, καθά φησι Πλάτων ἐν τῷ Παρμενίδῃ [127 B vgl.
10 A 11]. ὁ δ' αὐτὸς ἐν τῷ Σοφιστῇ [p. 215 A] (αὐτοῦ μέμνηται καὶ
ἐν τῷ Φαίδρῳ [p. 261 D]) καὶ Ἐλεατικὸν Παλαμήδην αὐτὸν καλεῖ.
φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 65 vgl. A 10] εὐρετὴν αὐτὸν γενέσθαι
διαλεκτικῆς, ὥσπερ Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῆς. γέγονε δ' ἀνὴρ γεν- 26
ναϊότατος καὶ ἐν φιλοσοφίᾳ καὶ ἐν πολιτείᾳ· φέρεται γοῦν αὐτοῦ
15 βιβλία πολλῆς συνέσεως γέμοντα. καθελεῖν δὲ θελήσας Νέαρχον
τὸν τύραννον (οἱ δὲ Διομέδοντα) συνελήφθη, καθά φησιν Ἡρα-
κλείδης ἐν τῇ Σατύρῳ ἐπιτομῇ [FHG III 169 fr. 7]. ὅτε καὶ
ἐξεταζόμενος τοὺς συνειδότας καὶ περὶ τῶν ὀπλῶν ὧν ἦγεν εἰς
Λιπάραν, πάντας ἐμήνυσεν αὐτοῦ τοὺς φίλους, βουλόμενος αὐτὸν
20 ἔρημον καταστήσαι· εἴτα περὶ τινῶν εἰπεῖν ἔχειν τινὰ (ἔφη) αὐ-
τῷ πρὸς τὸ οὖς καὶ δακῶν οὐκ ἀνῆκεν ἕως ἀπεκεντήθη, ταῦτόν
Ἀριστογείτονι τῷ τυραννοκτόνῳ παθόν. Δημήτριος δὲ φησιν 27
ἐν τοῖς ὁμωνύμοις τὸν μυκτῆρα αὐτὸν ἀποτραγεῖν. Ἀντισθένης
δὲ ἐν ταῖς Διαδοχαῖς [FHG III 182*] φησι μετὰ τὸ μηνῦσαι τοὺς
25 φίλους ἐρωτηθῆναι πρὸς τοῦ τυράννου εἴ τις ἄλλος εἴη· τὸν δὲ
εἰπεῖν· 'σὺ ὁ τῆς πόλεως ἀλιτῆριος', πρὸς τε τοὺς παρεστῶτας
φάναι· 'θαυμάζω ὑμῶν τὴν δειλίαν, εἰ τούτων ἔνεκεν, ὧν νῦν ἐγὼ
ὑπομένω, δουλεύετε τῷ τυράννῳ', καὶ τέλος ἀποτραγόντα τὴν
γλῶτταν προσπτύσαι αὐτῷ· τοὺς δὲ πολίτας παρορμηθέντας αὐ-
30 τίκα τὸν τύραννον καταλεῦσαι. ταῦτά δὲ σχεδὸν οἱ πλείους λέ-
γουσιν. Ἑρμιππος δὲ φησιν εἰς ὄλμον αὐτὸν βληθῆναι καὶ
κατακοπῆναι [Verwechslung mit Anaxarchos, vgl. Philo quod omn. prob.
lib. 16 p. 462, Amm. Marc. 14, 916]. καὶ εἰς αὐτὸν ἡμεῖς εἵπομεν 28
οὕτως. [Folgt Epigramm des Diog.]

γέγονε δὲ τὰ τε ἄλλα ἀγαθὸς ὁ Ζήνων, ἀλλὰ καὶ ὑπεροπτικὸς τῶν μειζόνων κατ' ἴσον Ἡρακλείτῳ· καὶ γὰρ οὗτος τὴν πρότερον μὲν Ἑλέην, ὕστερον δ' Ἑλέαν, Φωκαέων οὖσαν ἀποικίαν, αὐτοῦ δὲ πατρίδα, πόλιν εὐτελῇ καὶ μόνον ἄνδρας ἀγαθοὺς τρέφειν ἐπι-
 5 σταμένην ἠγάπησε μᾶλλον τῆς Ἀθηναίων μεγαλαυχίας, οὐκ ἐπιδη-
 μήσας πώμαλα πρὸς αὐτοὺς, ἀλλ' αὐτόθι καταβιούς. οὗτος καὶ 29
 τὸν Ἀχιλλέα πρῶτος λόγον ἠρώτησε· Φαβωρίνος δὲ φησι Παρμε-
 νίδην καὶ ἄλλους συχνούς.

ἀρέσκει δ' αὐτῷ τὰδε· κόσμους [κόσμον abgek. P] εἶναι κενόν
 10 τε μὴ εἶναι· γεγενῆσθαι δὲ τὴν τῶν πάντων φύσιν ἐκ θερμοῦ καὶ
 ψυχροῦ καὶ ξηροῦ καὶ ὕγρου, λαμβανόντων αὐτῶν εἰς ἀλληλα τὴν
 μεταβολήν· γενεσὶν τε ἀνθρώπων ἐκ γῆς εἶναι, καὶ ψυχὴν κρᾶμα
 ὑπάρχειν ἐκ τῶν προειρημένων κατὰ μηδενὸς τούτων ἐπικράτησιν.
 τοῦτόν φασι λαιδοροῦμενον ἀγανακτῆσαι· αἰτιασαμένου δέ τινος
 15 φάναι· ἔὰν λαιδοροῦμενος μὴ προσποιῶμαι, οὐδ' ἐπαινούμενος
 αἰσθήσομαι'. Z. 9—16 gehören vielleicht zu Empedokles.

ὅτι δὲ γεγόνاسι Ζήνωνες ὅκτῳ ἐν τῷ Κιτιεῖ [VII 35] διειλέ-
 γμεθα. ἤκμαζε δὲ οὗτος κατὰ τὴν ἐνάτην <καὶ ἐβδομηκοστήν>
 Ὀλυμπιάδα [464—461].

2. SUIDAS. Ζήνων Τελευταγόρου Ἑλεάτης φιλόσοφος τῶν ἐγγιζόντων
 Πυθαγόρῳ καὶ Δημοκρίτῳ κατὰ τοὺς χρόνους· ἦν γὰρ ἐπὶ τῆς 9ῃ Ὀλυμπιά-
 δος [468—465], μαθητὴς Ξενοφάνους ἢ Παρμενίδου. ἔγραψεν Ἐριδας, Ἐξηγήσιν
 τῶν Ἐμπεδοκλέους, Πρὸς τοὺς φιλοσόφους, Περὶ φύσεως [aus Hesych].

τοῦτόν φασιν εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς ὡς Ἐμπεδοκλέα τῆς ῥητο-
 ρικῆς, καθελεῖν δὲ θελήσας Νέαρχον (οἱ δὲ Διομέδοντα), τὸν Ἑλέας τύραννον
 ἐάλω. καὶ ἐρωτώμενος ὑπ' αὐτοῦ τὴν γλῶττιαν αὐτοῦ ἐνδακῶν καὶ ἀποτεμῶν
 προσέειπε τῷ τυράννῳ καὶ ἐν ὅλμῳ βληθεὶς συνετρίβη πτισσόμενος [aus Diog.].

3. EUSEB. Chron. zu Ol. 81, 1—3 [456—454] Z. καὶ Ἡράκλειτος ὁ σκο-
 τεῖνος ἠκμαζον.

4. SCHOL. PLAT. Alc. 119 A Z. ὁ Ἑλεάτης Παρμενίδου μαθητὴς, φυσικὸς
 φιλόσοφος καὶ πολιτικὸς ὡς ἀληθῶς· διὸ καὶ πρὸς Περικλέα παραβάλλεται
 φαινομένως ὄντα πολιτικόν. τούτου Πυθόδωρος ἀκροατής, ὃς καὶ ἐν Παρμε-
 νίδῃ μνήμης ἠξίωται ὡς Ἀντιφῶντι τῆς συνοσίας ἐκείνης μεταδούς, παρ' οὗ
 Κέφαλος ὁ Κλαζομένιος μαθὼν διδάσκαλος γέγονε. PLUT. Pericl. 4, 3 διήκουσε
 δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἑλεάτου πραγματευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρ-
 μενίδης, ἐλεγκτικὴν δὲ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας κατακλείουσαν εἰς ἀπορίαν ἐξα-
 σκήσαντος ἔξιν. [PLATO] Alcib. I p. 119 A ἀλλὰ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων ἢ τῶν
 ξένων δοῦλον ἢ ἐλεύθερον εἶπέ, ὅστις αἰτίαν ἔχει διὰ τὴν Περικλέους συνοσίαν
 σοφώτερος γεγονέναι, ὥσπερ ἐγὼ [Sokrates] ἔχω σοι εἰπεῖν διὰ τὴν Ζήνωνος
 Πυθόδωρον τὸν Ἰσολόχον καὶ Καλλιαν τὸν Καλλιάρχου, ὧν ἑκάτερος Ζήνωνι
 ἑκατὸν μνᾶς τελέσας σοφός τε καὶ ἐλλόγιμος γέγονεν.

5. ARIST. Rhet. A 12. 1372^b 3 καὶ οἷς τὸναντίον τὰ μὲν ἀδικήματα εἰς
 ἐπαινόν τινα [sc. γίνεται, ἀφύλακτοι], οἷον εἰ συνέβη ἅμα τιμωρήσασθαι ὑπὲρ
 πατρὸς ἢ μητρός, ὥσπερ Ζήνωνι.

6. DIODOR. X 18, 2 ὅτι τυραννουμένης τῆς πατρίδος ὑπὸ Νεάρχου σκληρῶς, ἐπιβουλὴν κατὰ τοῦ τυράννου συνεστήσατο. καταφανὴς δὲ γενόμενος καὶ κατὰ τὰς ἐν ταῖς βασάνοις ἀνάγκας διερωτώμενος ὑπὸ τοῦ Νεάρχου, τίνες ἦσαν οἱ συνειδότες ὥφελον γάρ, ἔφησεν, ὥσπερ τῆς γλώττης εἰμὶ κύριος, οὕτως ὑπάρχον καὶ τοῦ σώματος. τοῦ δὲ τυράννου πολὺ μᾶλλον ταῖς βασάνοις προσεπιτείναντος, ὁ Ζ. μέχρι μὲν τινος διεκαρτέρει· μετὰ δὲ ταῦτα σπεύδων ἀπολυθῆναι ποτε τῆς ἀνάγκης καὶ ἅμα τιμωρήσασθαι τὸν Νεάρχον, ἐπενοήσατό τι τοιοῦτον. κατὰ τὴν ἐπιτονωτάτην ἐπίτασιν τῆς βασάνου προσποιηθεὶς ἐνδιδόναι τὴν ψυχὴν ταῖς ἀλγηδόσιν ἀνέκραγεν· ἄνετε· ἐρῶ γὰρ πᾶσαν ἀλήθειαν. ὡς δ' ἀνῆκαν, ἡξίωσεν αὐτὸν ἀκοῦσαι κατ' ἰδίαν προσελθόντα. πολλὰ γὰρ εἶναι τῶν λέγεσθαι μελλόντων, ἃ συνοίσει τηρεῖν ἐν ἀπορρήτῳ. τοῦ δὲ τυράννου προσελθόντος ἀσμένως καὶ τὴν ἀκοὴν τῷ στόματι παραβαλόντος, ὁ Ζ. τοῦ δυνάστου περιχανὼν τὸ οὐς ἐνέπρισε τοῖς ὁδοῦσι. τῶν δὲ ὑπηρετῶν ταχὺ προσδραμόντων καὶ πᾶσαν τῷ βασανιζομένῳ προσφερόντων τιμωρίαν εἰς τὸ χαλάσαι τὸ δῆγμα, πολὺ μᾶλλον προσενεφέετο. τέλος δ' οὐ δυνάμενοι τάνδρὸς νικῆσαι τὴν εὐψυχίαν, παρεκέντησαν αὐτόν, ἵνα διήμι τοὺς ὁδόντας. καὶ τοιοῦτῳ τεχνήματι τῶν ἀλγηδόνων ἀπελύθη καὶ παρὰ τοῦ τυράννου τὴν ἐνδεχομένην ἔλαβε τιμωρίαν.

7. PLUT. adv. Colot. 32 p. 1126 D Ζ. τοίνυν ὁ Παρμενίδου γνώριμος ἐπιθέμενος Δημύλῳ τῷ τυράννῳ καὶ δυστυχῆσας περὶ τὴν πρᾶξιν, ἐν πυρὶ τὸν Παρμενίδου λόγον ὥσπερ χρυσὸν ἀκέραιον καὶ δόκιμον παρέσχε, καὶ ἀπέδειξεν ἔργοις, ὅτι τὸ αἰσχροὺν ἀνδρὶ μέγῳ φοβερόν ἐστιν, ἀλγηδόνα δὲ παῖδες καὶ γυναῖκα καὶ γυναίων ψυχὰς ἔχοντες ἄνδρες δεδίασι· τὴν γὰρ γλώττιαν αὐτοῦ διατραγῶν τῷ τυράννῳ προσέπτυσεν. vgl. de Stoic. rep. 37 p. 1051 C, de garr. 8 p. 505 D.

8. CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. οὐ μόνον Αἰσώπιοι καὶ Μακεδόνες καὶ Λάκωνες στρεβλούμενοι ἐκαρτέρουν, ὡς φησιν Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περὶ ἀγαθῶν καὶ κακῶν, ἀλλὰ καὶ Ζ. ὁ Ἐλεάτης ἀναγκαζόμενος κατεῖπειν τι τῶν ἀπορρήτων ἀντέσχεν πρὸς τὰς βασάνους οὐδὲν ἐξομολογούμενος, ὅς γε καὶ τελευτῶν τὴν γλῶσσαν ἐκτραγῶν προσέπτυσεν τῷ τυράννῳ, ὃν οἱ μὲν Νεάρχον, οἱ δὲ Δημύλον προσαγορεύουσιν. vgl. Val. Max. III ext. 2 (Phalaris), ebenda 3 (Nearchus); Nemes. 30 (Dionysius) u. A.

9. PHILOSTR. V. Apoll. Tyan. VII 2 Ζ. μὲν τοίνυν ὁ Ἐλεάτης (διαλεκτικῆς δὲ οὗτος δοκεῖ ἄρξαι) τὴν Νεάρχου τοῦ Μυσοῦ [Verwechslung von Elea und Elaia] καταλύνων τυραννίδα ἦλῶ καὶ στρεβλωθεὶς τοὺς μὲν ἑαυτοῦ ξυνωμότας ἀπεσιώπησεν, οἱ δ' ἦσαν τῷ τυράννῳ βέβαιοι διαβαλὼν τούτους ὡς οὐ βεβαίους, οἱ μὲν ὡς ἐπ' ἀληθείᾳ ταῖς αἰτίαις ἀπέθανον, ὁ δ' ἐλεύθερα τὰ Μυσῶν ἤγαγε τὴν τυραννίδα περὶ ἑαυτῇ σφήλας.

10. LAERT. DIOG. VIII 57 [vgl. A 1, S. 130, 12] Ἀριστοτέλης δ' ἐν τῷ Σοφιστῇ [fr. 65] φησι πρῶτον Ἐμπεδοκλέα ῥητορικὴν εὐρεῖν, Ζήνωνα δὲ διαλεκτικὴν. SEXT. adv. math. VII 6 Παρμενίδης δὲ οὐκ ἂν δόξαι τῆς διαλεκτικῆς ἀπείρως ἔχειν, ἐπεὶ περὶ πάλιν Ἀριστοτέλης τὸν γνώριμον αὐτοῦ Ζήνωνα διαλεκτικῆς ἀρχηγὸν ὑπέληφεν.

SCHRIFT.

11. PLATO Parm. 127 B ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἀντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοιτό ποτε εἰς Παναθήναια τὰ μεγάλα Ζήνων τε καὶ Παρμενίδης. τὸν μὲν οὖν Παρμενίδην εὖ μάλα ἤδη πρεσβύτην εἶναι, σφόδρα πολιόν, καλὸν δὲ

καγαθὸν τὴν ὄψιν, περὶ ἔτη μάλιστα πέντε καὶ ἐξήκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς τῶν τετταράκοντα τότε εἶναι, εὐμήκη δὲ καὶ χαρίεντα ἰδεῖν, καὶ λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύειν δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθόδωρῳ ἐκτὸς τείχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὲ καὶ ἀφικέσθαι τὸν τε Σωκράτη καὶ ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ πολλοὺς, ἐπιθυμοῦντας ἀκοῦσαι τῶν τοῦ Ζήωνος γραμμάτων (τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κομισθῆναι) Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον. ἀναγιγνώσκειν οὖν αὐτοῖς τὸν Ζήωνα αὐτόν, τὸν δὲ Παρμενίδην τυχεῖν ἔξω ὄντα· καὶ εἶναι πάντῃ βραχὺ ἔτι λοιπὸν τῶν λόγων ἀναγιγνωσκομένων, ἥνίκα αὐτὸς τε ἐπεισελθεῖν ἔφη ὁ Πυθόδωρος ἔξωθεν καὶ τὸν Παρμενίδην μετ' αὐτοῦ καὶ Ἀριστοτέλη τὸν τῶν τριάκοντα γενόμενον, καὶ σμίκρ' ἄττα ἔτι ἐπακοῦσαι τῶν γραμμάτων κτλ. vgl. S. 110 n. 5., S. 130, 9.

12. IDEM Parm. 128 B Naί, φάναι τὸν Ζήωνα, ὦ Σώκρατες. σὺ δ' οὖν τὴν ἀλήθειαν τοῦ γράμματος οὐ πανταχοῦ ἤισθησαι. καίτοι ὥσπερ γε αἱ Λάκαιναι σκύλακες εὖ μεταθεῖς τε καὶ ἰχνεύεις τὰ λεχθέντα· ἀλλὰ πρῶτον μὲν σε τοῦτο λανθάνει, ὅτι οὐ παντάπασιν οὕτω σεμνύνεται τὸ γράμμα, ὥστε ἅπερ σὺ λέγεις διανοηθὲν γραφῆναι, τοὺς ἀνθρώπους δὲ ἐπικρυπτόμενον ὥς τι μέγα διαπρατιτόμενον· ἀλλὰ σὺ μὲν εἶπες τῶν συμβεβηκότων τι, ἔστι δὲ τό γε ἀληθὲς βοήθειά τις ταῦτα [τὰ γράμματα] τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμωδεῖν ὥς εἰ ἐν ἔστι, πολλὰ καὶ γελοῖα συμβαίνει πάσχειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ. ἀντιλέγει δὲ οὖν τοῦτο τὸ γράμμα πρὸς τοὺς τὰ πολλὰ λέγοντας, καὶ ἀνταποδίδωσι ταῦτα καὶ πλείω, τοῦτο βουλόμενον δηλοῦν, ὥς ἔτι γελοϊότερα πάσχοι ἂν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις, εἰ πολλὰ ἔστιν, ἢ ἢ τοῦ ἐν εἶναι, εἴ τις ἱκανῶς ἐπεξίῃ. διὰ τοιαύτην δὲ φιλονικίαν ὑπὸ νέου ὄντος ἐμοῦ ἐγράφη, καὶ τις αὐτὸ ἔκλεψε γραφέν, ὥστε οὐδὲ βουλευσασθαι ἐξεγένετο εἴτ' ἐξοιστέον αὐτὸ εἰς τὸ φῶς εἶτε μή. ταύτην οὖν σε λανθάνει, ὦ Σώκρατες, ὅτι οὐχ ὑπὸ νέου φιλονικίας οἶε αὐτὸ γεγράφθαι, ἀλλ' ὑπὸ πρεσβυτέρου φιλοτιμίας· ἐπεὶ, ὅπερ γ' εἶπον, οὐ κακῶς ἀπήικασας.

13. ID. PHAEDR. 261 D τὸν οὖν Ἑλεατικὸν Παλαμήδην λέγοντα οὐκ ἴσμεν τέχνην ὥστε φαίνεσθαι τοῖς ἀκούουσι τὰ αὐτὰ ὅμοια καὶ ἀνόμοια, καὶ ἐν καὶ πολλὰ, μένοντά τε αὐτὰ καὶ φερόμενα;

14. ARIST. soph. el. 10. 170^b 19 εἰ δὴ τις πλείω σημαίνοντος τοῦ ὀνόματος οἶοιτο ἐν σημαίνειν καὶ ὁ ἐρωτῶν καὶ ὁ ἐρωτώμενος, οἷον ἴσως τὸ ὄν ἢ τὸ ἐν πολλὰ σημαίνει, ἀλλὰ καὶ ὁ ἀποκρινόμενος καὶ ὁ ἐρωτῶν Ζήνων ἐν οἰόμενος εἶναι ἠρώτησε, καὶ ἔστιν ὁ λόγος ὅτι ἐν πάντα, οὗτος πρὸς τοῦνομα ἔσται ἢ πρὸς τὴν διάνοιαν τοῦ ἐρωτωμένου διειλεγμένος. Vgl. Plato Soph. 217 C. Daraus DIOG. III 48 διαλόγους τοίνυν φασὶ πρῶτον γράψαι Ζήωνα τὸν Ἑλεάτην, Ἀριστοτέλης δ' ἐν πρώτῳ Περὶ ποιητῶν [fr. 55] Ἀλεξαμένον Στυρέα ἢ Τήιον. vgl. Athen. V p. 505 B.

15. PROCL. in Parm. p. 694, 23 [ad Plat. p. 127 D] πολλῶν δὲ εἰρημένων ὑπὸ τοῦ Ζήωνος λόγων καὶ τετταράκοντα τῶν πάντων ἓνα τῶν πρώτων ὁ Σωκράτης ἀπολαβὼν ἀπορεῖ πρὸς αὐτόν . . . εἰ πολλὰ τὰ ὄντα, τὸ αὐτὸ ὄν ὁμοίον ἔστι καὶ ἀνόμοιον, ἀλλὰ μὴν ἀδύνατον τὸ αὐτὸ ὁμοίον εἶναι καὶ ἀνόμοιον· οὐκ ἄρα πολλὰ τὰ ὄντα. ELIAS in categ. p. 109, 16 Ζήνων ὁ Κιττιεύς, οὐχ ὁ Ἑλεάτης ὁ καὶ Παρμενίδειος ὁ ἀμφοτερόγλωσσος . . . ἀμφοτερόγλωσσος δ' ἐκλήθη οὐχ ὅτι διαλεκτικὸς ἦν, ὥς ὁ Κιττιεύς, καὶ τὰ αὐτὰ ἀνεσκεύαζε καὶ κατεσκεύαζεν, ἀλλ' ὅτι τῇ ζωῇ διαλεκτικὸς ἦν ἄλλα μὲν λέγων ἄλλα δὲ φρονῶν· ἐρωτηθεὶς γὰρ οὐτός ποτε ὑπὸ τοῦ τυράννου, τίνες εἰσὶν οἱ μάλιστα ἐπιβουλεύοντες τῇ τυραννίδι αὐτοῦ, τοὺς δορυφόρους ἔδειξεν· ὁ δὲ πεισθεὶς κα

ἀνελὼν αὐτοὺς διεφθάρη· ἀγαθὸν γὰρ ἐνόμισε τὸ ψεύσασθαι διὰ τὴν τοῦ τυράννου ἀναίρεσιν. καὶ τῷ οἰκείῳ διδασκάλῳ ποτὲ Παρμενίδῃ ἐν λέγοντι τὸ ὄν καὶ τὸ εἶδος, ἐκ (δὲ) τῆς ἐναργείας πολλὰ τὰ ὄντα, συντίθησιν ἐκ τεσσαράκοντα ἐπιχειρημάτων ὅτι ἐν τὸ ὄν, ἀγαθὸν νομίσας τῷ οἰκείῳ συμμαχεῖν διδασκάλῳ. καὶ ποτε πάλιν τῷ αὐτῷ συνηγορῶν διδασκάλῳ ἀκίνητον λέγοντι τὸ ὄν, διὰ πέντε ἐπιχειρημάτων κατασκευάζει, ὅτι ἀκίνητον τὸ ὄν· οἷς ἀντειπεῖν μὴ δυνήθεις Ἀντισθένης ὁ Κυνικός ἀναστὰς ἐβάδισε, νομίσας ἰσχυροτέραν εἶναι πάσης τῆς διὰ λόγων ἀντιλογίας τὴν διὰ τῆς ἐνεργείας ἀπόδειξιν. [Die 40 ἐπιχειρήματα aus Procl., 5 [statt 4] aus Arist. phys. 239^b 5—240^a 18 + 240^a 19 ff., vgl. Themist. phys. 201, 8, der das Missverständnis erklärt].

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

16. EUDEM. phys. fr. 7 [Simpl. phys. 97, 12] καὶ Ζήνωνά φασι λέγειν, εἴ τις αὐτῷ τὸ ἐν ἀποδοίῃ τί ποτὲ ἐστίν, ἔξειν τὰ ὄντα λέγειν.

17. PLUT. Pericl. 5 τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ τῦφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζ. παρεκάλει καὶ αὐτοὺς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσποιήσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ λεληθότως ζῆλον καὶ συνήθειαν.

18. PHILO quod omn. prob. lib. 14 p. 460 M. ἐπὶ δὲ τοιαύταις ἀποφάσεσι καὶ γνώμαις ἄρ' οὐκ ἄξιον τὸ Ζηνώνειον ἐπιφωνῆσαι ὅτι 'θαῖττον ἂν ἀσχὸν βαπτίσαι πλήρη πνεύματος ἢ βιάσασθαι τὸν σπονδαῖον ὄντιν οὖν ἄκοντα δρᾶσαι τι τῶν ἀβουλήτων';

19. TERTULL. apologetic. 50 Zeno Eleates consultus a Dionysio, quidnam philosophia praestaret, cum respondisset 'contemptum mortis', impassibilis flagellis tyranni obiectus sententiam suam ad mortem usque signabat.

20. STOB. flor. (III) t. 7, 37 H. Ζ. ὁ Ἐλεάτης ὑπὸ τοῦ τυράννου στρεβλούμενος, ὅπως εἴποι τοὺς συνωμότας· 'εἰ γὰρ ἦσαν, εἶπεν, ἐτυράννεις;'

LEHRE.

Vgl. Aristoteles Schrift *Πρὸς τὰ Ζήνωνος α* (Diog. V 25), Herakleides Pontikos *Πρὸς τὰ Ζήνωνος α* (Diog. V 88).

21. ARIST. metaph. B 4. 1001^b 7 ἔτι εἰ ἀδιαίρετον αὐτὸ τὸ ἐν, κατὰ μὲν τὸ Ζήνωνος ἀξίωμα οὐθὲν ἂν εἴη. ὁ γὰρ μήτε προστιθέμενον μήτε ἀφαιρούμενον ποιεῖ μείζον μηδὲ ἔλαττον, οὐ φησιν εἶναι τοῦτο τῶν ὄντων ὡς δηλονότι ὄντος μεγέθους τοῦ ὄντος. καὶ εἰ μέγεθος σωματικόν· τοῦτο γὰρ πάντῃ ὄν. τὰ δὲ ἄλλα πῶς μὲν προστιθέμενα ποιήσει μείζον, πῶς δ' οὐθὲν οἶον ἐπίπεδον καὶ γραμμὴ· στιγμή δὲ καὶ μονὰς οὐδαμῶς. EUDEM. fr. 7 [b. Simpl. phys. 97, 13] ἡπόρει δὲ ὡς ἔοικε διὰ τὸ τῶν μὲν αἰσθητῶν ἕκαστον κατηγορικῶς τε πολλὰ λέγεσθαι καὶ μερισμῶι, τὴν δὲ στιγμήν μηδὲ ἐν τιθέναι· ὁ γὰρ μήτε προστιθέμενον αὔξει μήτε ἀφαιρούμενον μειοῖ, οὐκ ὥιετο τῶν ὄντων εἶναι. SENECA ep. 88, 44 *Parmenides ait ex his quae videntur nihil esse universo* [d. h. οὐδὲν τῶν φαινομένων εἶναι τῷ παντί]; *Z. Eleates omnia negotia de negotio deiecit; ait nihil esse...* 45 *si Parmenidi* [sc. credo], *nihil est praeter unum; si Zenoni, ne unum quidem.* SIMPL. phys. 99, 10 ἐνταῦθα δέ, ὡς ὁ Εὐδημός φησι, καὶ ἀνῆρει [Zenon] τὸ ἐν (τὴν γὰρ στιγμήν ὡς τὸ ἐν λέγει), τὰ δὲ πολλὰ εἶναι συγχωρεῖ. ὁ μέντοι Ἀλέξανδρος καὶ ἐνταῦθα τοῦ Ζήνωνος ὡς τὰ πολλὰ ἀναιροῦντος μεμνησθαι τὸν Εὐδήμον οἶεται. 'ὡς γὰρ ἱστορεῖ (φησὶν) Εὐδήμος [fr. 7], Ζ. ὁ Παρμενίδου γνώριμος ἐπειρᾶτο δεικνύναι ὅτι μὴ οἶόν τε

τὰ ὄντα πολλὰ εἶναι τῷ μηδὲν εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν ἔν, τὰ δὲ πολλὰ πλῆθος εἶναι ἐνάδων. καὶ ὅτι μὲν οὐχ ὥς τὰ πολλὰ ἀναιροῦντος τοῦ Ζήνωνος Εὐδήμος μέμνηται νῦν, δῆλον ἐκ τῆς αὐτοῦ λέξεως· οἶμαι δὲ μηδὲ ἐν τῷ Ζήνωνος βιβλίῳ τοιοῦτον ἐπιχείρημα φέρεσθαι οἷον ὁ Ἀλέξανδρός φησι. RHIPLOP. phys. 42, 9 Z. γὰρ ὁ Ἐλεάτης πρὸς τοὺς διακωμωιδοῦντας τὴν Παρμενίδου τοῦ διδασκάλου αὐτοῦ δόξαν λέγουσαν ἐν τῷ ὄν εἶναι ἐνιστάμενος καὶ συνηγορῶν τῇ τοῦ διδασκάλου δόξῃ, ἐπεχείρει δεικνύναι ὅτι ἀδύνατον πλῆθος εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν. εἰ γάρ, φησὶν, ἐστὶ πλῆθος, ἐπειδὴ τὸ πλῆθος ἐκ πλείονων ἐνάδων σύγκειται, ἀνάγκη εἶναι ἐνάδας πλείους ἐξ ὧν τὸ πλῆθος συνέστηκεν. εἰ τοίνυν δείξομεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλείονας ἐνάδας, δῆλον ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλῆθος· τὸ γὰρ πλῆθος ἐξ ἐνάδων. εἰ δὲ ἀδύνατον εἶναι πλῆθος, ἀνάγκη δὲ ἢ τὸ ἐν εἶναι ἢ τὸ πλῆθος, πλῆθος δὲ εἶναι οὐ δύναται, λείπεται τὸ ἐν εἶναι κτλ.

22. [ARIST.] de lin. insec. 968^a 18 ἔτι δὲ κατὰ τὸν τοῦ Ζήνωνος λόγον ἀνάγκη τι μέγεθος ἀμερὲς εἶναι, εἴπερ ἀδύνατον μὲν ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ ἀπείρων ἀψασθαι καθ' ἕκαστον ἀπτόμενον, ἀνάγκη δ' ἐπὶ τὸ ἥμισυ πρότερον ἀφικνεῖσθαι τὸ κινούμενον, τοῦ δὲ μὴ ἀμεροῦς πάντως ἔστιν ἥμισυ. ARIST. phys. A 3. 187^a 1 ἐνιοὶ δ' ἐνέδοσαν τοῖς λόγοις ἀμφοτέροις, τῷ μὲν ὅτι πάντα ἐν... τῷ δὲ ἐκ τῆς διχοτομίας ἄτομα ποιήσαντες μεγέθη. SIMPL. dazu 138, 3 τὸν δὲ δεῦτερον λόγον τὸν ἐκ τῆς διχοτομίας τοῦ Ζήνωνος εἶναι φησὶν ὁ Ἀλέξανδρος... τούτῳ δὲ τῷ λόγῳ, φησί [Alexander], τῷ περὶ τῆς διχοτομίας ἐνδοῦναι Ξενοκράτη τὸν Καλχηδόνιον [fr. 42 ff. Heinze] δεξάμενον μὲν τὸ πᾶν τὸ διαιρετὸν πολλὰ εἶναι (τὸ γὰρ μέρος ἕτερον εἶναι τοῦ ὅλου)... εἶναι γὰρ τινὰς ἀτόμους γραμμάς, ἐφ' ὧν οὐκέτι ἀληθεύεσθαι τὸ πολλὰς ταύτας εἶναι.

23. SIMPL. phys. 134, 2 (zu Ar. A 3. 187^a 1) ἐνίοις φησὶν ἀμφοτέροις ἐνδοῦναι τοῖς λόγοις, τῷ τε εἰρημένῳ τοῦ Παρμενίδου καὶ τῷ τοῦ Ζήνωνος, ὃς βοηθεῖν ἐβούλετο τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμωδεῖν ὥς εἰ ἐν ἐστὶ πολλὰ καὶ γελοῖα συμβαίνει λέγειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ, δεικνὺς ὁ Z. ὥς ἔτι γελοιότερα πάσχοι ἂν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις ἢ λέγουσα 'πολλὰ ἐστὶν' ἢ περὶ ἢ τοῦ ἐν εἶναι, εἴ τις ἱκανῶς ἐπεξίῃ. [PLUT.] Strom. 5 [D. 581 nach Parmenides] Z. δὲ ὁ Ἐλεάτης ἴδιον μὲν οὐδὲν ἐξέθετο, διηπόρησεν δὲ περὶ τούτων ἐπὶ πλείον. AET. IV 9, 1 (D. 396) Πυθαγόρας... Παρμενίδης Ζήνων Μέλισσος... ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

24. ARIST. phys. Δ 3. 210^b 22

ὁ δὲ Z. ἠπόρει, ὅτι 'εἰ ἔστι τι ὁ τόπος, ἐν τίνι ἔσται;' λύειν οὐ χαλεπόν. οὐδὲν γὰρ κωλύει ἐν ἄλλῳ μὲν εἶναι τὸν πρῶτον τόπον, μὴ μέντοι ὥς ἐν τόπῳ ἐκείνῳ κτλ. 1. 209^a 23 ἡ γὰρ Ζήνωνος ἀπορία ζητεῖ τινὰ λόγον· εἰ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ἐν τόπῳ, δῆλον ὅτι καὶ τοῦ τόπου τόπος ἔσται, καὶ τοῦτο εἰς ἄπειρον πρόεισιν. EUDEM. phys. fr. 42 [Simpl. phys. 563, 17] ἐπὶ ταῦτό δὲ καὶ ἡ Ζήνωνος ἀπορία φαίνεται ἄγειν. ἀξιοῖ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ποῦ εἶναι εἰ δὲ ὁ τόπος τῶν ὄντων, ποῦ ἂν εἴη; οὐκοῦν ἐν ἄλλῳ τόπῳ κακεῖνος δὴ ἐν ἄλλῳ καὶ οὕτως εἰς τὸ πρόσω... πρὸς δὲ Ζήωνα φήσομεν πολλαχῶς τὸ ποῦ λέγεσθαι κτλ.

25. ARIST. phys. Z 9. 239^b 9

τέτταρες δ' εἰσὶν οἱ λόγοι περὶ κινήσεως Ζήνωνος οἱ παρέχοντες τὰς δυσκολίας τοῖς λύουσιν, πρῶτος μὲν ὁ περὶ τοῦ μὴ κινεῖσθαι διὰ τὸ πρότερον εἰς τὸ ἡμῖσιν δεῖν ἀφικέσθαι τὸ φερόμενον ἢ πρὸς τὸ τέλος, περὶ οὗ διείλομεν ἐν τοῖς πρότερον λόγοις, nämlich 2. 233^a 21: διὸ καὶ ὁ Ζήνωνος λόγος ψευδὸς λαμβάνει τὸ μὴ ἐνδέχασθαι τὰ ἄπειρα διελθεῖν ἢ ἄψασθαι τῶν ἀπείρων καθ' ἑκαστον ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ. διχῶς γὰρ λέγεται καὶ τὸ μῆκος καὶ ὁ χρόνος ἄπειρον, καὶ ὅλως πᾶν τὸ συνεχές, ἥτοι κατὰ διαίρεσιν ἢ τοῖς ἐσχάτοις. τῶν μὲν οὖν κατὰ ποσὸν ἀπείρων οὐκ ἐνδέχεται ἄψασθαι ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ, τῶν δὲ κατὰ διαίρεσιν ἐνδέχεται· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁ χρόνος οὕτως ἄπειρος. ὥστε ἐν τῷ ἀπείρῳ καὶ οὐκ ἐν τῷ πεπερασμένῳ συμβαίνει διέναι τὸ ἄπειρον, καὶ ἄπτεσθαι τῶν ἀπείρων τοῖς ἀπείροις, οὐ τοῖς πεπερασμένοις (Paraphrase d. St. bei Simpl. 947, 3 ff.). Top. Θ 8. 160^b 7 πολλοὺς γὰρ λόγους ἔχομεν ἐναντίους ταῖς δόξαις, καθάπερ Ζήνωνος, ὅτι οὐκ ἐνδέχεται κινεῖσθαι οὐδὲ τὸ στάδιον διελθεῖν.

26. — Z 9. 239^b 14

δεύτερος δ' ὁ καλούμενος Ἀχιλλεύς. ἔστι δ' οὗτος ὅτι τὸ βραδύτατον [so E, Them., Simpl.] οὐδέποτε καταληφθήσεται θεὸν ὑπὸ τοῦ ταχίστου· ἔμπροσθεν γὰρ ἀναγκαῖον ἐλθεῖν τὸ διῶκον, ὅθεν ὤρμησε τὸ φεῦγον, ὥστ' αἰεὶ τι προέχειν ἀναγκαῖον τὸ βραδύτερον. ἔστι δὲ καὶ οὗτος ὁ αὐτὸς λόγος τῷ διχοτομεῖν, διαφέρει δ' ἐν τῷ διαιρεῖν μὴ δίχα τὸ προσλαμβανόμενον μέγεθος.

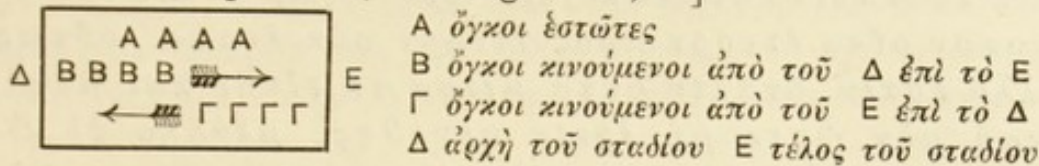
27. — — 239^b 30

τρίτος δ' ὁ νῦν ῥηθείς, ὅτι ἡ διστός φερομένη ἔστηκεν. συμβαίνει δὲ παρὰ τὸ λαμβάνειν τὸν χρόνον συγκεῖσθαι ἐκ τῶν νῦν· μὴ διδομένου γὰρ τούτου οὐκ ἔσται ὁ συλλογισμὸς. vgl. 239^b 5 Ζήνων δὲ παραλογίζεται· εἰ γὰρ αἰεὶ, φησὶν, ἡρεμεῖ πᾶν ἢ κινεῖται, (οὐδὲν δὲ κινεῖται), ὅταν ἦ κατὰ τὸ ἴσον, ἔστι δ' αἰεὶ τὸ φερόμενον ἐν τῷ νῦν, (πᾶν δὲ κατὰ τὸ ἴσον ἐν τῷ νῦν), ἀκίνητον τὴν φερομένην εἶναι διστόν.

28. — — 239^b 33

τέταρτος δ' ὁ περὶ τῶν ἐν σταδίῳ κινουμένων ἐξ ἐναντίας ἴσων ὄγκων παρ' ἴσους, τῶν μὲν ἀπὸ τέλους τοῦ σταδίου τῶν δ' ἀπὸ μέσου, ἴσῳ τάχει, ἐν ᾧ συμβαίνειν οἴεται ἴσον εἶναι χρόνον τῷ διπλασίῳ τὸν ἡμῖσιν. ἔστι δ' ὁ παραλογισμὸς ἐν τῷ τὸ μὲν παρὰ κινούμενον τὸ δὲ παρ' ἡρεμοῦν τὸ ἴσον μέγεθος ἀξιοῦν τῷ ἴσῳ τάχει τὸν ἴσον φέρεσθαι χρόνον. τοῦτο δ' ἐστὶ ψεῦδος.

Simpl. 1019, 32 ὁ μὲν οὖν λόγος τοιοῦτός ἐστιν εὐηθέστατος ὧν, ὥς φησιν Εὐδήμος (fr. 68) διὰ τὸ προφανῆ τὸν παραλογισμόν ἔχειν . . . τὰ γὰρ ἀντιζινούμενα ἀλλήλοις ἰσοταχῇ διπλάσιαν ἀφίσταται διάστασιν ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ, ἐν ᾧ τὸ παρὰ ἡρεμοῦν κινούμενον τὸ ἡμισυ διίσταται, καὶ ἰσοταχεῖς ἐκείνοις ἦι. Alexanders Figur [bei Simpl. ph. 1016, 14 ff. vgl. 1019, 27]:



29. ARIST. phys. H 5. 250^a 19

διὰ τοῦτο ὁ Ζήνωνος λόγος οὐκ ἀληθής, ὥς ψοφεῖ τῆς κέγχρου ὅτι οὖν μέρος· οὐδὲν γὰρ κωλύει μὴ κινεῖν τὸν ἀέρα ἐν μηδενὶ χρόνῳ τοῦτον ὃν ἐκίνησεν ἐμπесὼν ὁ δῖλος μέδιμνος. Dazu SIMPL. 1108, 18 διὰ τοῦτο λύει καὶ τὸν Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου λόγον, ὃν ἤρετο Πρωταγόραν τὸν σοφιστήν. 'εἰπέ γὰρ μοι, ἔφη, ὦ Πρωταγόρα, ἄρα ὁ εἷς κέγχρος καταπесὼν ψόφον ποιεῖ ἢ τὸ μυριοστὸν τοῦ κέγχρου;' τοῦ δὲ εἰπόντος μὴ ποιεῖν 'ὁ δὲ μέδιμνος, ἔφη, τῶν κέγχρων καταπесὼν ποιεῖ ψόφον ἢ οὐ;' τοῦ δὲ ψοφεῖν εἰπόντος τὸν μέδιμνον 'τί οὖν, ἔφη ὁ Ζήνων, οὐκ ἔστι λόγος τοῦ μεδίμνου τῶν κέγχρων πρὸς τὸν ἕνα καὶ τὸ μυριοστὸν τὸ τοῦ ἐνός;' τοῦ δὲ φήσαντος εἶναι 'τί οὖν, ἔφη ὁ Ζήνων, οὐ καὶ τῶν ψόφων ἔσονται λόγοι πρὸς ἀλλήλους οἱ αὐτοί; ὥς γὰρ τὰ ψοφοῦντα, καὶ οἱ ψόφοι· τούτου δὲ οὕτως ἔχοντος, εἰ ὁ μέδιμνος τοῦ κέγχρου ψοφεῖ, ψοφήσει καὶ ὁ εἷς κέγχρος καὶ τὸ μυριοστὸν τοῦ κέγχρου'. ὁ μὲν οὖν Ζήνων οὕτως ἠρώτα τὸν λόγον [Die Dialogform stammt (trotz A 14) nicht aus Zenon, sondern aus einer älteren dialogischen Einkleidung des Problems (Alkidamas?)].

30. AET. I 7, 27 (D. 303) Μέλισσος καὶ Ζήνων τὸ ἐν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι] καὶ μόνον αἰδῖον καὶ ἀπειρον τὸ ἐν.

B. FRAGMENTE.

ZHNΩN ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1 SIMPL. phys. 140, 34 [nach fr. 3] τὸ δὲ κατὰ μέγεθος [nämlich ἀπειρον ἔδειξε] πρότερον κατὰ τὴν αὐτὴν ἐπιχείρησιν. προ-

ZENON ÜBER DIE NATUR.

1. Das der Grösse nach Unendliche legte er vorher [vor fr. 3] nach demselben Beweisgang dar. Er zeigt zuerst, dass wenn das Seiende keine

δείξας γὰρ ὅτι 'εἰ μὴ ἔχοι μέγεθος τὸ ὄν, οὐδ' ἂν εἴη, ἐπάγει 'εἰ δὲ ἔστιν, ἀνάγκη ἕκαστον μέγεθος τι ἔχειν καὶ πάχος καὶ ἀπέχειν αὐτοῦ τὸ ἕτερον ἀπὸ τοῦ ἑτέρου. καὶ περὶ τοῦ προύχοντος ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ γὰρ ἐκεῖνο ἔξει μέγεθος καὶ προέξει αὐτοῦ τι. ὁμοιον δὴ τοῦτο ἅπαξ τε εἰπεῖν καὶ ἀεὶ λέγειν· οὐδὲν γὰρ αὐτοῦ τοιοῦτον ἔσχατον οὔτε ἕτερον πρὸς ἕτερον οὐκ ἔσται. οὕτως εἰ πολλὰ ἔστιν, ἀνάγκη αὐτὰ μικρὰ τε εἶναι καὶ μεγάλα· μικρὰ μὲν ὥστε μὴ ἔχειν μέγεθος, μεγάλα δὲ ὥστε ἄπειρα εἶναι'.

2 — — 139, 5 ἐν μέντοι τῷ συγγράμματι αὐτοῦ πολλὰ ἔχοντι ἐπιχειρήματα καθ' ἕκαστον δείκνυσιν, ὅτι τῷ πολλὰ εἶναι λέγοντι συμβαίνει τὰ ἐναντία λέγειν· ὧν ἓν ἔστιν ἐπιχείρημα, ἐν ᾧ δείκνυσιν ὅτι εἰ πολλὰ ἔστι, καὶ μεγάλα ἔστι καὶ μικρὰ· μεγάλα μὲν ὥστε ἄπειρα τὸ μέγεθος εἶναι, μικρὰ δὲ οὕτως ὥστε μηθὲν ἔχειν μέγεθος [fr. 1]. ἐν δὴ τούτῳ δείκνυσιν, ὅτι οὐ μήτε μέγεθος μήτε πάχος μήτε ὄγκος μηθεὶς ἔστιν, οὐδ' ἂν εἴη τοῦτο. 2. 'εἰ γὰρ ἄλλωι ὄντι, φησί, προσγένοιτο, οὐδὲν ἂν μεῖζον ποιήσειεν· μεγέθους γὰρ μηδενὸς ὄντος,

Grösse besitze, es auch nicht vorhanden sei. Dann fährt er so fort: Ist es aber vorhanden, so muss ein jeder seiner einzelnen Teile eine gewisse Grösse und Dicke und Abstand vom andern haben. Und dasselbe lässt sich von dem vor jenem liegenden Teile behaupten. Auch dieser wird natürlich Grösse haben und es wird ein anderer vor ihm liegen. Das Gleiche gilt also ein für alle Mal. Denn kein derartiger Teil des Ganzen wird die äusserste Grenze bilden, und nie wird einer ohne Beziehung zu einem andern sein. Wenn es also viele Dinge giebt, so müssen sie notwendig zugleich klein und gross sein: klein bis zur Nichtigkeit, gross bis zur Unendlichkeit.

2. In seiner Schrift, die viele Beweisgänge enthält, zeigt er in jedem, dass wer die Vielheit behauptet, sich in Widersprüche verwickelt. So ist einer dieser Gänge folgender. Er will zeigen, dass wenn es Vieles giebt, dies zugleich gross und klein sein muss, und zwar gross bis zur Unendlichkeit und klein bis zur Nichtigkeit. Darin sucht er nun zu zeigen, dass ein Ding, das weder Grösse noch Dicke noch Masse besitzt, überhaupt nicht vorhanden sein könne. Denn würde es zu einer andern Grösse zugefügt (so lauten seine Worte), so würde es jene um nichts vergrössern. Denn wird eine Grösse, die null ist, einer

προσγενομένου δὲ οὐδὲν οἷόν τε εἰς μέγεθος ἐπιδοῦ-
ναι. καὶ οὕτως ἂν ἦδη τὸ προσγινόμενον οὐδὲν εἴη. εἰ
δὲ ἀπογινόμενον τὸ ἕτερον μηδὲν ἑλαττον ἔσται μηδὲ
αὖ προσγινόμενον αὐξήσεται, δῆλον ὅτι τὸ προσγενό-
μενον οὐδὲν ἦν οὐδὲ τὸ ἀπογενόμενον.' καὶ ταῦτα οὐχὶ
τὸ ἐν ἀναιρῶν ὁ Ζήνων λέγει, ἀλλ' ὅτι μέγεθος ἔχει ἕκαστον τῶν
πολλῶν καὶ ἀπείρων τῶι πρὸ τοῦ λαμβανομένου ἀεί τι εἶναι διὰ
τὴν ἐπ' ἀπειρον τομήν· ὃ δείκνυσι προδείξας ὅτι οὐδὲν ἔχει μέγε-
θος ἐκ τοῦ ἕκαστον τῶν πολλῶν ἐαντῶι ταύτῳ εἶναι καὶ ἐν.

3 — — 140, 27 καὶ τί δεῖ πολλά λέγειν, ὅτε καὶ ἐν αὐτῶι
φέρεται τῶι τοῦ Ζήνωνος συγγράμματι; πάλιν γὰρ δεικνύς, ὅτι
εἰ πολλά ἐστί, τὰ αὐτὰ πεπερασμένα ἐστὶ καὶ ἀπειρα, γράφει
ταῦτα κατὰ λέξιν ὁ Ζ.

‘εἰ πολλά ἐστίν, ἀνάγκη τοσαῦτα εἶναι ὅσα ἐστὶ καὶ
οὔτε πλείονα αὐτῶν οὔτε ἐλάττονα. εἰ δὲ τοσαῦτά ἐστίν
ὅσα ἐστί, πεπερασμένα ἂν εἴη.

εἰ πολλά ἐστίν, ἀπειρα τὰ ὄντα ἐστίν. ἀεὶ γὰρ
ἕτερα μεταξὺ τῶν ὄντων ἐστί, καὶ πάλιν ἐκείνων ἕτερα

andern hinzugefügt, so kann diese an Grösse nichts gewinnen. Und
so wäre denn bereits hiernach das Hinzugefügte gleich Null. Wenn
ferner durch Abziehen *dieser Grösse* die andere um nichts kleiner und
andererseits durch Zufügen nicht grösser werden wird, so war offenbar
das Zugefügte wie das Abgezogene gleich Null. *Und dies führt Z.*
nicht aus um das Eine aufzuheben, sondern weil ein jedes der vielen
und unendlichen Dinge Grösse haben muss. Denn vor jedem einzelnen,
das man nimmt, muss stets wieder irgend ein anderes stehen wegen der
Teilung ins Unendliche. Dies legt er dar, nachdem er zuvor gezeigt,
dass nichts Grösse besitzt, weil jedes der vielen Dinge mit sich selbst
identisch und eins sein muss.

3. Was bedarf es langen Redens? Es steht ja auch in Zenon's
Schrift selbst. Z. schreibt nämlich da, wo er zeigt, dass die Vielheit
den Widerspruch der Begrenztheit und Unbegrenztheit identischer
Dinge einschliesst, wörtlich folgendes:

Wenn es Vieles giebt, so muss es notwendig gerade soviel Dinge
geben als wirklich vorhanden sind, nicht mehr, nicht minder. Giebt
es aber soviel Dinge als es eben giebt, so sind sie (*der Zahl nach*) be-
grenzt.

Wenn es Vieles giebt, so ist das Seiende (*der Zahl nach*) un-
begrenzt. Denn zwischen den einzelnen Dingen liegen stets andere

μεταξύ. καὶ οὕτως ἄπειρα τὰ ὄντα ἐστί.' καὶ οὕτως μὲν τὸ κατὰ τὸ πλήθος ἄπειρον ἐκ τῆς διχοτομίας ἔδειξε.

4. LAERT. DIOG. IX 72 οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Ξενοφάνης καὶ Ζ. ὁ Ἐλέατης καὶ Δημόκριτος κατ' αὐτοὺς [Pyrrhoneer] σκεπτικοὶ τυγχάνουσιν . . . Ζ. δὲ τὴν κίνησιν ἀναιρεῖ λέγων 'τὸ κινούμενον οὐτ' ἐν ᾧ ἐστι τόπῳ κινεῖται οὐτ' ἐν ᾧ μὴ ἐστι'.

und zwischen jenen wieder andere. Und somit ist das Seiende unbegrenzt.

4. Z. hebt die Bewegung auf, wenn er behauptet: Das Bewegte bewegt sich weder in dem Raum, in dem es sich befindet, noch in dem es sich nicht befindet.

20. MELISSOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. LAERT. DIOG. IX 24

Μέλισσος Ἰθαγιένους [so B Pcorr.] Σάμιος. οὗτος ἤκουσε Παρμενίδου. (ἀλλὰ καὶ εἰς λόγους ἤλθεν Ἡρακλείτῳ· ὅτε καὶ συνέστησεν αὐτὸν τοῖς Ἐφεσίοις ἀγνοοῦσι, καθάπερ Ἰπποκράτης Δημόκριτον Ἀβδηρίταις). γέγονε δὲ καὶ πολιτικός ἀνὴρ καὶ ἀποδοχῆς παρὰ τοῖς πολίταις ἡξιωμένος· ὅθεν ναύαρχος αἰρεθεὶς ἔτι καὶ μᾶλλον ἐθαυμάσθη διὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν.

ἐδόκει δὲ αὐτῷ τὸ πᾶν ἄπειρον εἶναι καὶ ἀναλλοίωτον καὶ ἀκίνητον καὶ ἐν ὁμοίῳ ἐαυτῷ καὶ πλήρες· κινήσιν τε μὴ εἶναι, δοκεῖν δὲ εἶναι. ἀλλὰ καὶ περὶ θεῶν ἔλεγε μὴ δεῖν ἀποφαίνεσθαι· μὴ γὰρ εἶναι γινώσιν αὐτῶν.

φησὶ δ' Ἀπολλόδωρος ἡχμακέναι αὐτὸν κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὀγδοηχοστὴν ὀλυμπιάδα [444—441].

2. SUID. s. v. Μέλητος Δάρου . . .

καὶ ἦν ἐπὶ τῶν Ζήνωνος τοῦ Ἐλέατου καὶ Ἐμπεδοκλέους χρόνων. οὗτος ἔγραψε περὶ τοῦ ὄντος. καὶ ἀντεπολιτεύσατο δὲ Περικλεῖ· καὶ ὑπὲρ Σαμίων στρατηγῆσας ἐνανμάχησε πρὸς Σοφοκλῆν τὸν τραγικόν, ὀλυμπιάδι ὀγδοηχοστῇ τετάρτῃ [444—441].

3. PLUT. Pericl. 26—28 πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ [Perikles] Μέλισσος 26 ὁ Ἰθαγιένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγότητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἄνδρας ἐλόντες πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάσσῃ καὶ παρετίθεντο τῶν ἀναγκαίων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ

πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης [fr. 578 a. d. Πολιτεία Σαμίων] ἡττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαυκάς. καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν . . . πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἠνίχθαι Σαμίων ὁ δῆμος ἐστὶν ὡς πολυγράμματος [Aristot. a. O. fr. 575]. πνθόμενος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατο- 27 πέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένον κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχιζε δαπάνη καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος . . . ἐνάτωι δὲ μηνὶ [Sommer 440] τῶν Σα- 28 μίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς εἰσήνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῶι ταξάμενοι κατοίσειν ὁμήρους ἔδωκαν. Δούρις δ' ὁ Σάμιος [FHG II 483 fr. 60] τούτοις ἐπιτραγωιδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἣν οὔτε Θουκυδίδης [I 116] ἱστόρηκεν οὔτ' Ἐφορος [fr. 117] οὔτ' Ἀριστοτέλης [fr. 578]. V. Themist. 2 καίτοι Στησίμβροτος [FHG II 53 fr. 1] Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μελίσσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἀπτόμενος. Περικλεῖ γάρ, ὅς πολὺν νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μελίσσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σάμιους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. Vgl. adv. Col. 32 p. 1126 B. Ael. V. H. VII 14.

SCHRIFT [vgl. SUID. A 2]

4. SIMPL. phys. 70, 16 ὁ M. καὶ τὴν ἐπιγραφὴν οὕτως ἐποιόσατο τοῦ συγγράμματος Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος. de caelo 557, 10 καὶ εἰ Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος ἐπέγραψε M., ὁλόν ὅτι τὴν φύσιν ἐνόμιζεν εἶναι τὸ ὄν. GAL. de el. sec. Hipp. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περὶ φύσεως ἐπιγράφονται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου κτλ. vgl. Gal. in [Hipp.] de nat. h. XV 5 K.

LEHRE.

5. ARIST. q. f. de Melisso Xenophane Gorgia c. 1. 2 [vgl. Aristoteles' Schrift Πρὸς τὰ Μελίσσου α Diog. V 25].

[ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ] ΠΕΡΙ ΜΕΛΙΣΣΟΥ.

ed. Bekker
974^a

- c. 1 Ἰδίον εἶναι φησιν εἴ τι ἔστιν, εἴπερ μὴ ἐνδέχασθαι γενέ- 1
σθαι μηδὲν ἐκ μηδενός· εἴτε γὰρ ἅπαντα γέγονεν εἴτε μὴ
πάντα, αἰδία ἀμφοτέρως· ἐξ οὐδενός γὰρ γενέσθαι ἂν αὐτὰ γιγνόμενα.
5 ἀπάντων τε γὰρ γιγνομένων οὐδὲν (ἂν) προϋπάρχειν· εἴτ' ὄντων
τινῶν αἰεὶ ἕτερα προσγίγνοιτο, πλεον ἂν καὶ μειζον τὸ ὄν
γεγονέναι· ὧι δὲ πλεον καὶ μειζον, τοῦτο γενέσθαι ἂν ἐξ
οὐδενός (ἐν) τῷ γὰρ ἐλάττωι τὸ πλεον, (ὡς) οὐδ' ἐν τῷ μικροτέρῳ
τὸ μειζον, οὐχ ὑπάρχειν. αἰδίον δὲ ὄν ἄπειρον εἶναι, ὅτι 2
10 οὐκ ἔχει ἀρχὴν ὅθεν ἐγένετο, οὐδὲ τελευτὴν εἰς ὃ γιγνόμενον
ἐτελεύτησέ ποτε. πᾶν δὲ καὶ ἄπειρον ὄν (ἐν) εἶναι· εἰ γὰρ 3
δύο ἢ πλέω εἴη, πέρατ' ἂν εἶναι ταῦτα πρὸς ἀλλήλα. ἐν 4
δὲ ὄν ὁμοιον εἶναι πάντῃ· εἰ γὰρ ἀνόμοιον, πλείω ὄντα οὐκ
ἂν ἔτι ἐν εἶναι ἀλλὰ πολλά. αἰδίον δὲ ὄν ἄμετρον τε 5

- 974^a 15 καὶ ὅμοιον πάντη ἀκίνητον εἶναι τὸ ἐν· οὐ γὰρ ἂν κινηθῇ-
 ναι μὴ εἰς τι ὑποχωρῇσαν. ὑποχωρεῖν δὲ ἀνάγκη εἶναι
 ἥτοι εἰς πλήρες ἢ εἰς κενόν· τούτων δὲ τὸ μὲν οὐκ ἂν δέ-
 ξασθαι [τὸ πλήρες], τὸ δὲ οὐκ εἶναι οὐδὲν [ἢ τὸ κενόν]. τοιοῦτον 6
 δὲ ὄν τὸ ἐν ἀνώδυνόν τε καὶ ἀνάλγητον ὑγιές τε καὶ ἄνο-
 20 σον εἶναι, οὔτε μετακοσμούμενον θέσει οὔτε ἑτεροιοῦμενον εἶδει
 οὔτε μινύμενον ἄλλω· κατὰ πάντα γὰρ ταῦτα πολλά τε
 τὸ ἐν γίνεσθαι καὶ τὸ μὴ ὄν τεκνοῦσθαι καὶ τὸ ὄν φθείρε-
 σθαι ἀναγκάζεσθαι· ταῦτα δὲ ἀδύνατα εἶναι. καὶ γὰρ 7
 εἰ τῷ μεμῖχθαι τὸ ἐν ἐκ πλειόνων λέγοιτο, καὶ εἴη πολλά
 25 τε καὶ κινούμενα εἰς ἄλληλα τὰ πράγματα, καὶ ἡ μῖξις ἢ ὥς ἐν
 ἐνὶ σύνθεσις εἴη τῶν πλειόνων ἢ τῇ ἐπαλλάξει οἷον ἐπι-
 πρόσθῃσις γίνοιτο τῶν μιχθέντων· ἐκείνως μὲν ἂν διάδη-
 λα χωριζόντων εἶναι τὰ μιχθέντα, ἐπιπροσθήσεως δ' οὔσης
 ἐν τῇ τρίψει γίνεσθαι ἂν ἕκαστα φανερά ἀφαιρουμένων
- 974^b 1 τῶν πρώτων τὰ ὑπ' ἄλληλα τεθέντα τῶν μιχθέντων· ὣν
 οὐδέτερον συμβαίνειν. διὰ τούτων δὲ τῶν τρόπων καὶ εἶναι 8
 πολλά καὶ ἡμῖν ὥιετο φαίνεσθαι μόνως. ὥστε ἐπειδὴ οὐκ
 οἷόν τε οὕτως, οὐδὲ πολλά δυνατόν εἶναι τὰ ὄντα, ἀλλὰ
 5 ταῦτα δοκεῖν οὐκ ὀρθῶς. πολλά γὰρ καὶ ἄλλα κατὰ τὴν
 αἰσθησιν φαντάζεσθαι [ἀπατᾶν]· λόγον δ' οὐτ' ἐκεῖν' αἰρεῖν,
 ταῦτα γίνεσθαι, οὔτε πολλά εἶναι τὸ ὄν, ἀλλὰ ἐν αἰδιόν τε καὶ
 ἄπειρον καὶ πάντη ὅμοιον αὐτὸ αὐτῷ. ἄρ' οὖν δεῖ πρῶτον 9
 μὲν μὴ πᾶσαν λαβόντα δόξαν ἄρχεσθαι, ἀλλ' αἰ μά-
 10 λιστά εἰσι βέβαιοι; ὥστ' εἰ μὲν ἅπαντα τὰ δοκοῦντα μὴ ὀρ-
 θῶς ὑπολαμβάνεται, οὐθὲν ἴσως προσήκει οὐδὲ τούτῳ προσ-
 χρῆσθαι τῷ δόγματι, (ὅτι) οὐκ ἂν ποτε οὐδὲν γένοιτο ἐκ μηδενός.
 μία γὰρ τίς ἐστι δόξα, καὶ αὕτη τῶν οὐκ ὀρθῶν, ἣν ἐκ τοῦ
 αἰσθάνεσθαι πως ἐπὶ πολλῶν πάντως ὑπειλήφμεν. εἰ δὲ 10
 15 μὴ ἅπαντα ἡμῖν ψευδῇ τὰ φαινόμενα, ἀλλὰ τινές εἰσι
 καὶ τούτων ὀρθαὶ ὑπολήψεις, ἢ ἐπιδείξαντα, ὅτι αὐταὶ τοιαῦται, ἢ
 τὰς μάλιστα δοκούσας ὀρθάς, ταύτας ληπτέον· ἃς αἰ βε-
 βαιοτέρας εἶναι δεῖ ἢ αἰ μέλλουσιν ἐξ ἐκείνων τῶν λόγων
 δειχθήσεσθαι. εἰ γὰρ καὶ εἶεν δύο δόξαι ὑπεναντίαι ἀλ- 11
 20 λήλαις, ὥσπερ οἶεται (εἰ μὲν πολλά, γενέσθαι φησὶν ἀνάγκη
 εἶναι ἐκ μὴ ὄντων· εἰ δὲ τοῦτο μὴ οἷόν τε, οὐκ εἶναι τὰ
 ὄντα πολλά· ἀγένητον γὰρ ὄν, εἴ τι ἔστιν, ἄπειρον εἶναι.
 εἰ δ' οὕτως, καὶ ἐν), ὁμοίως μὲν δὴ ἡμῖν ὁ(μολογουμένων) ἀμφο-
 τέρων π(ροτάσεων)
 οὐδὲν μᾶλλον, ὅτι ἐν ἢ ὅτι πολλά, δείκνυται. εἰ δὲ βέβαιος
 25 μᾶλλον ἢ ἑτέρα, τὰπὸ ταύτης ξυμπερανθέντα μᾶλλον δέ-
 δεικται. τυγχάνομεν δὲ ἔχοντες ἀμφοτέρας τὰς ὑπο- 12
 27 λήψεις ταύτας, καὶ ὥς ἂν οὐ γένοιτ' ἂν οὐδὲν ἐκ μηδενός [ὄντος]
 27^a (καὶ ὥς) πολλά τε καὶ κινούμενά [μέν] ἐστι τὰ ὄντα. ἀμφοῖν
 δὲ πιστὴ μᾶλλον αὕτη, καὶ θαῖτον ἂν πρόοιντο πάντες
 ταύτης ἐκείνην τὴν δόξαν. ὥστ' εἰ καὶ συμβαίνοι ἐναντίας
- 975^a 1 εἶναι τὰς φάσεις, καὶ ἀδύνατον γίνεσθαι τε ἐκ μὴ ὄντος
 καὶ μὴ πολλά εἶναι τὰ πράγματα, ἐλέγχεται μὲν ἂν

975^a ὑπ' ἀλλήλων ταῦτα. ἀλλὰ τί μᾶλλον οὕτως αν ἔχοι; ἴσως 13
 τε κἂν φαίη τις τούτοις τάναντία. οὔτε γὰρ δείξας ὅτι
 5 ὁρθὴ δόξα, ἀφ' ἧς ἄρχεται, οὔτε μᾶλλον βέβαιον ἢ περὶ
 ἧς δείκνυνσι λαβών, διελέχθη. μᾶλλον γὰρ ὑπολαμβάνεται
 εἰκὸς εἶναι γίνεσθαι ἐκ μὴ ὄντος ἢ μὴ πολλὰ εἶναι. λέ- 14
 γεται τε καὶ σφόδρα ὑπὲρ αὐτῶν γίνεσθαι τε τὰ μὴ
 ὄντα, καὶ δὴ γεγονέναι πολλὰ ἐκ μὴ ὄντων, καὶ οὐχ ὅτι
 10 οἱ τυγχάνοντες, ἀλλὰ καὶ τῶν δοξάντων τινὲς εἶναι σοφῶν
 εἰρήκασιν. αὐτίκα δ' Ἡσίοδος πάντων μὲν πρῶτον, φησί, 15
 Χάος ἐγένετο, αὐτὰρ ἔπειτα Γαῖα εὐρύνστερνος, πάντων ἔδος
 ἀσφαλὲς αἰεὶ ἡδ' Ἔρος, ὃς πάντεσσι μεταπρέπει ἀθανάτοι-
 σι [Theog. 116. 117. 120]. τὰ δ' ἄλλα φησὶ γενέσθαι (ἐκ τούτων),
 ταῦτα δὲ ἐξ οὐδενός. πολ-
 15 λοὶ δὲ καὶ ἕτεροι εἶναι μὲν οὐδὲν φασι, γίνεσθαι δὲ πάντα,
 16 λέγοντες οὐκ ἐξ ὄντων γίνεσθαι τὰ γιγνόμενα. οὐδὲ
 16^a γὰρ ἂν ἔτι αὐτοῖς ἅπαντα γίγνοιτο. ὥστε τοῦτο μὲν
 δῆλον, ὅτι ἐνίοις γε δοκεῖ καὶ ἐξ οὐκ ὄντων ἂν γενέσθαι.

c. 2 ἀλλ' ἄρα, εἰ μὲν δυνατὰ ἐστὶν ἢ ἀδύνατα ἃ λέγει, 1
 ἐατέον, τὸ δὲ πότερον συμπεραίνεται αὐτὰ ἐξ ὧν λαμβά-
 20 νει, ἢ οὐδὲν κωλύει καὶ ἄλλως ἔχειν, ἱκανὸν σκέψασθαι;
 ἕτερον γὰρ ἂν τι τοῦτ' ἴσως ἐκείνου εἴη. καὶ πρῶτον τεθέντος, 2
 ὃ πρῶτον λαμβάνει, μὴδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, ἄρα
 ἀνάγκη ἀγέννητα ἅπαντα εἶναι, ἢ οὐδὲν κωλύει γεγονέναι
 ἕτερα ἐξ ἐτέρων, καὶ τοῦτο εἰς ἀπειρον ἵεναι; ἢ καὶ ἀνα- 3
 25 κάμπτειν κύκλῳ, ὥστε τὸ ἕτερον ἐκ τοῦ ἐτέρου γεγονέναι, αἰεὶ
 τε οὕτως ὄντος τινὸς καὶ ἀπειράκις ἐκάστων γεγεννημένων ἐξ
 ἀλλήλων; ὥστε οὐδὲν ἂν κωλύοι τὸ ἅπαντα γεγονέναι κει- 4
 μένου τοῦ μὴδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, καὶ ἀπειρα
 ὄντα πρὸς ἐκείνον προσαγορεύσαι οὐδὲν κωλύει τῶν τῶι
 30 ἐνὶ ἐπομένων ὀνομάτων. τὸ ἅπαντα γὰρ εἶναι καὶ λέγεσθαι
 καὶ ἐκεῖνος τῶι ἀπείρῳ προσάπτει. οὐδὲν τε κωλύει, καὶ μὴ
 ἀπείρων ὄντων, κύκλῳ αὐτῶν εἶναι τὴν γένεσιν. ἔτι εἰ 5
 ἅπαντα γίγνεται, ἔστι δὲ οὐδὲν, ὥς τινες λέγουσι, πῶς ἂν
 αἰδία εἴη; ἀλλὰ γὰρ τοῦ μὲν εἶναί τι ὥς ὄντος καὶ
 35 κειμένου διαλέγεται. εἰ γὰρ, φησί, μὴ ἐγένετο, ἔστιν δέ,
 αἰδίων ἂν εἴη, ὥς δέον ὑπάρχειν τὸ εἶναι τοῖς πράγμασιν. ἔτι εἰ 6
 καὶ ὅτι μάλιστα μήτε τὸ μὴ ὄν ἐνδέχεται γενέσθαι μήτε
 ἀπολέσθαι τὸ [μὴ] ὄν, ὅμως τί κωλύει τὰ μὲν γενόμενα
 αὐτῶν εἶναι, τὰ δ' αἰδία, ὥς καὶ Ἐμπεδοκλῆς [fr. 12] λέγει;
 975^b 1 ἅπαντα γὰρ καὶ ἐκεῖνος ταῦτα ὁμολογῆσας, ὅτι ἔκ τε τοῦ μὴ
 ὄντος ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι, τό τε ὄν ἐξόλυσθαι ἀνί-
 νυστον καὶ ἀπρηκτον, αἰεὶ γὰρ τῇ γ' ἔσται, ὅπη κέ τις αἰὲν
 ἐρείδῃ, ὅμως τῶν ὄντων τὰ μὲν αἰδία φησὶν εἶναι, πῦρ
 5 καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα, τὰ δ' ἄλλα γίνεσθαι τε καὶ
 γεγονέναι ἐκ τούτων. οὐδεμία γὰρ ἕτερα, ὥς οἶεται, γένεσις 7
 ἐστὶ τοῖς οὖσιν, ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μίγν-
 των ἐστὶ· φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν [fr. 8, 3]. τὴν 8
 δὲ γένεσιν οὐ πρὸς οὐσίαν τοῖς αἰδίοις καὶ τῶι ὄντι γίνεσθαι λέ-

- 975^b 10 γει, ἐπεὶ τοῦτό γε ἀδύνατον ὤιετο. πῶς γὰρ ἂν, φησί,
καὶ ἐπανξήσειε τὸ πᾶν τί τε καὶ πόθεν ἐλθόν' [fr. 17, 32]; ἀλλὰ μισγο-
μένων τε καὶ συντιθεμένων πυρὸς καὶ τῶν μετὰ πυρὸς
γίγνεσθαι τὰ πολλά, διαλλαττομένων τε καὶ διακρινομέ-
νων φθείρεσθαι πάλιν, καὶ εἶναι τῇ μὲν μίξει πολλά ποτε
15 καὶ τῇ διακρίσει, τῇ δὲ φύσει τέτταρα ἄνευ τῶν αἰτίων, ἢ
ἔν. ἢ εἰ καὶ ἄπειρα εὐθὺς ταῦτα εἴη, ἐξ ὧν συντιθεμένων 9
γίγνεται, διακρινομένων δὲ φθείρεται, ὥς καὶ τὸν Ἀναξα-
γόραν φασὶ τινες λέγειν ἐξ αἰὲ ὄντων καὶ ἀπειρων τὰ γι-
γνώμενα γίγνεσθαι, καὶ οὕτως, οὐκ ἂν εἴη αἰδία πάντα, ἀλλὰ
20 καὶ γιγνώμενα ἅττα καὶ γενόμενά τ' ἐξ ὄντων καὶ φθει-
ρόμενα εἰς οὐσίας τινὰς ἄλλας. ἔτι οὐδὲν κωλύει μίαν τινὰ 10
οὕσαν τὸ πᾶν μορφήν, ὥς καὶ ὁ Ἀναξίμανδρος καὶ ὁ
Ἀναξίμενης λέγουσιν, ὁ μὲν ὕδωρ εἶναι φάμενος τὸ πᾶν,
ὁ δέ, ὁ Ἀναξίμενης, ἀέρα, καὶ ὅσοι ἄλλοι οὕτως εἶναι τὸ
25 πᾶν ἔν ἡξιώκασιν, τοῦτο ἤδη σχήμασί τε καὶ πλήθει καὶ
ὀλιγότητι, καὶ τῷ μανὸν ἢ πυκνὸν γίγνεσθαι, πολλά καὶ
ἄπειρα ὄντα τε καὶ γιγνώμενα ἀπεργάζεσθαι, τὸ ὅλον. φησί 11
δὲ καὶ ὁ Δημόκριτος τὸ ὕδωρ τε καὶ τὸν ἀέρα ἕκαστόν τε
τῶν πολλῶν, ταῦτό ὄν, ῥυθμῶι διαφέρειν. τί δὴ κωλύει καὶ 12
30 οὕτως τὰ πολλά γίγνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι, ἐξ ὄντος
αἰὲ εἰς ὃν μεταβάλλοντος ταῖς εἰρημέναις διαφοραῖς τοῦ
ἑνός, καὶ οὐδὲν οὔτε πλέονος οὔτε ἐλάττονος γιγνομένου τοῦ
ὅλου; ἔτι τί κωλύει ποτὲ μὲν ἐξ ἄλλων τὰ σώματα γίγνεσθαι
33^a καὶ διαλύεσθαι εἰς σώματα, οὕτως δ' αἰὲ ἀναλυόμενα κατ' ἴσα γί-
γνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι πάλιν; εἰ δὲ καὶ ταῦτά τις 13
35 συγχωροίη, καὶ εἴη τε καὶ ἀγέννητον εἴη, τί μᾶλλον ἄπει-
ρον δείκνυται; ἄπειρον γὰρ εἶναι φησιν, εἰ ἔστι μὲν, μὴ
γέγονε δέ· πέρατα γὰρ εἶναι τὴν τῆς γενέσεως ἀρχὴν τε
καὶ τελευτὴν. καίτοι τί κωλύει ἀγέννητον ὃν ἔχειν πέρας 14
ἐκ τῶν εἰρημένων; εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν ἔχειν ἀξιοῖ ταύ-
976^a 1 τὴν ὅθεν ἠρξάτο γιγνώμενον. τί δὴ κωλύει, καὶ εἰ μὴ
ἐγένετο, ἔχειν ἀρχὴν, οὐ μέντοι γε ἐξ ἧς γε ἐγένετο, ἀλλὰ
καὶ ἑτέραν, καὶ εἶναι περαινόντα πρὸς ἄλληλα αἰδία ὄντα;
ἔτι τί κωλύει τὸ μὲν ὅλον ἀγέννητον ὃν ἄπειρον εἶναι, τὰ 15
5 δὲ ἐν αὐτῷ γιγνώμενα πεπεράνθαι, ἔχοντα ἀρχὴν καὶ τε-
λευτὴν γενέσεως; ἔτι καὶ ὥς ὁ Παρμενίδης φησί, τί κω-
λύει καὶ τὸ πᾶν ἔν ὃν καὶ ἀγέννητον ὅμως πεπεράνθαι, καὶ
εἶναι "πάντοθεν ἐν κύκλῳ σφαίρας ἐναλγικιον ὄγκωι, μεσσό-
θεν ἰσοπαλὲς πάντη· τὸ γὰρ οὔτε τι μεῖζον οὔτε τι βαιό-
10 τερον πελέμεν χρεὼν ἔστι τῇ ἢ τῇ" [fr. 8, 43—45]. ἔχον δὲ μέσον καὶ 16
ἔσχατα, πέρας ἔχει ἀγέννητον ὃν, ἐπεὶ εἰ καί, ὥς αὐτὸς
λέγει, ἔν ἔστι, καὶ τοῦτο σῶμα, ἔχει ἄλλα ἑαυτοῦ μέρη,
τὰ δὲ ὅμοια πάντα. καὶ γὰρ ὅμοιον οὕτω λέγει τὸ πᾶν 17
εἶναι οὐχὶ ὥς ἄλλωι τινί (ὅπερ Ἀναξαγόρας ἐλέγχει ὅτι ὅμοιον
15 τὸ ἄπειρον· τὸ γὰρ ὅμοιον ἑτέρωι ὅμοιον, ὥστε δύο ἢ πλείω
ὄντα οὐκ ἂν ἔν οὐδὲ ἄπειρον εἶναι), ἀλλ' ἴσως τὸ ὅμοιον πρὸς
αὐτὸ λέγει, καὶ φησιν αὐτὸ ὅμοιον εἶναι πᾶν, ὅτι ὁμοιο-

- 976^a μερές, ὕδωρ ὃν ἅπαν ἢ γῆ ἢ εἴ τι τοιοῦτον ἄλλο. δῆλος 18
 γὰρ οὕτως ἀξιῶν εἶναι ἔν, τῶν δὲ μερῶν ἕκαστον σῶμα ὃν
 20 οὐκ ἀπειρόν ἐστι· τὸ γὰρ ὅλον ἀπειρον. ὥστε ταῦτα περαι-
 νει πρὸς ἀλλήλα ἀγένητα ὄντα. ἔτι εἰ αἰδιόν τε καὶ ἀπει- 19
 ρόν ἐστι, πῶς ἂν εἴη ἔν σῶμα ὃν; εἰ μὲν γὰρ {τῶν} ἀνομοιο-
 μερῶν εἴη, πολλά, καὶ αὐτὸς οὕτω γ' {ἂν} εἶναι ἀξιοῖ. εἰ δὲ
 ἅπαν ὕδωρ ἢ ἅπαν γῆ, ἢ ὅτι δὴ τὸ ὃν τοῦτ' ἐστὶ, πόλλ'
 25 ἂν ἔχοι μέρη (ὥς καὶ Ζήνων ἐπιχειρεῖ ὃν δεικνύναι τὸ
 οὕτως ὃν ἔν), εἴη οὖν ἂν καὶ πλείον' ἄττα αὐτοῦ μέρη, ἐλάττον' ὄντα
 καὶ μικρότερ' ἄλλα {ἄλλων, ὥς} τε πάντη ἂν ταύτη ἄλλοιον εἴη
 οὐδενὸς προσγιγνομένου σώματος οὐδ' ἀπογιγνομένου. εἰ δὲ 20
 μήτε σῶμα μήτε πλάτος μήτε μήκος ἔχον μηδέν, πῶς ἂν
 30 ἀπειρον {τὸ} ἔν εἴη; {ἢ} τί κωλύει πολλὰ καὶ ἀνάριθμα τοιαῦτα
 εἶναι; {ἔτι} τί κωλύει καὶ πλείω ὄντα ἑνὸς μεγέθει ἀπειρα εἶναι; 21
 ὥς καὶ ὁ Ξενοφάνης [A 47] ἀπειρον τό τε βάθος τῆς γῆς καὶ τοῦ
 ἀέρος φησὶν εἶναι. δηλοῖ δὲ καὶ ὁ Ἐμπεδοκλῆς· ἐπιτιμαῖ
 γὰρ ὥς λεγόντων τινῶν τοιαῦτα, ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἐχόν-
 35 των ξυμβαίνειν αὐτά, “εἴπερ ἀπείρονα γῆς τε βάθη καὶ
 θαυσιλὸς αἰθήρ, ὥς διὰ πολλῶν δὴ βροτέων ῥηθέντα μα-
 ταίως ἐκκέχνηται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντὸς ἰδόντων” [fr. 39]. ἔτι 22
 ἔν ὃν οὐδὲν ἄτοπον, εἰ μὴ πάντη ὁμοίον ἐστιν. εἰ γὰρ ἐστὶν
 976^b 1 ὕδωρ ἅπαν ἢ πῦρ ἢ ὅτι δὴ ἄλλο τοιοῦτον, οὐδὲν κωλύει
 πλείω εἰπεῖν τοῦ ὄντος ἑνὸς εἶδη, ἰδία ἕκαστον ὁμοιον αὐτὸ
 ἑαυτῷ. καὶ γὰρ μανόν, τὸ δὲ πυκνὸν εἶναι, μὴ ὄντος ἐν 23
 τῷ μανῷ κενοῦ, οὐδὲν κωλύει. ἐν γὰρ τῷ μανῷ οὐκ ἔστιν ἔν
 5 τισι μέρεσι χωρὶς ἀποκεκριμένον τὸ κενόν, ὥστε τοῦ ὅλου
 τὸ μὲν πυκνόν, {τὸ δὲ μὴ πυκνόν} εἶναι (καὶ τοῦτ' ἤδη ἐστὶ
 μανίν, τὸ πᾶν οὕτως
 ἔχον), ἀλλ' ὁμοίως ἅπαν πληρες ὃν ὁμοίως ἦττον πληρές
 ἐστὶ τοῦ πυκνοῦ. εἰ δὲ καὶ ἔστιν {καὶ} ἀγένητόν ἐστι, καὶ διὰ 24
 τοῦτο ἀπειρον δοθεῖν εἶναι καὶ μηδὲ ἐνδέχασθαι ἄλλο καὶ
 10 ἄλλο [ἀπειρον] εἶναι, διὰ τί καὶ ἔν τοῦτο ἤδη προσαγο-
 ρευτέον καὶ ἀκίνητον * * *. πῶς γὰρ, εἰ τὸ ἀπειρον ὅλον εἴη, τὸ
 κενὸν μὴ ὅλον ὃν οἷόν τε εἶναι; ἀκίνητον δ' εἶναι φησιν, 25
 εἰ κενὸν μὴ ἔστιν· ἅπαντα γὰρ κινεῖσθαι τῷ ἀλλάττειν
 τόπον. πρῶτον μὲν οὖν τοῦτο πολλοῖς οὐ συνδοκεῖ, ἀλλ' 26
 15 εἶναι τι κενόν, οὐ μέντοι τοῦτό γέ τι σῶμα εἶναι, ἀλλ' οἷον
 καὶ ὁ Ἡσίοδος ἐν τῇ γενέσει πρῶτον τὸ χάος φησὶ γενέ-
 σθαι, ὥς δέον χώραν πρῶτον ὑπάρχειν τοῖς οὐσι· τοιοῦτον δέ
 τι καὶ τὸ κενὸν οἷον ἀγγεῖόν τι, {οὐ τὸ} ἀνὰ μέσον εἶναι ζητοῦμεν.
 ἀλλὰ δὴ καὶ εἰ μὴ ἔστι κενὸν μηδέν, {οὐδέν} τι ἦσσαν ἂν κινοῖτο. 27
 20 ἐπεὶ καὶ Ἀναξαγόρας τὸ πρὸς αὐτὸ πραγματευθείς, καὶ οὐ
 μόνον ἀποχρῆσαν αὐτῷ ἀποφῆναισθαι ὅτι οὐκ ἔστιν, ὅμως
 κινεῖσθαι φησὶ τὰ ὄντα οὐκ ὄντος κενοῦ. ὁμοίως δὲ καὶ ὁ 28
 Ἐμπεδοκλῆς κινεῖσθαι μὲν αἰεὶ φησὶ συγκρινόμενα τὸν
 ἅπαντα ἐνδελεχῶς χρόνον, {κενόν} δὲ οὐδὲν εἶναι, λέγων ὥς
 “τοῦ παντὸς δ(ε)

976^b 26 φῆν συγκριθῆναι, ὥσθ' ἐν εἶναι, 'οὐδέν, φησί, τό γε κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν' [fr. 13]. τί γὰρ κωλύει εἰς ἄλληλα φέρεσθαι καὶ 29 περιίστασθαι ἅμα ὁπουοῦν εἰς ἄλλο, καὶ τούτου εἰς ἕτερον, καὶ εἰς τὸ πρῶτον ἄλλον μεταβάλλοντος αἰεῖ; τί καὶ τὴν ἐν 30 τῷ αὐτῷ μένοντος τοῦ πράγματος τόπῳ τοῦ εἶδους μεταβολήν, ἣν ἀλλοίωσιν οἱ τ' ἄλλοι κακεῖνος λέγει, ἐκ τῶν εἰρημένων αὐτῷ κωλύει κινεῖσθαι τὰ πράγματα, ὅταν ἐκ λευκοῦ μέλαν ἢ ἐκ πικροῦ γίγνηται γλυκὺ; οὐδέν γὰρ τὸ μὴ εἶναι κενὸν ἢ μὴ δέχεσθαι τὸ πλήρες ἀλλοιοῦσθαι κωλύει.

35 ὥστ' οὐθ' ἅπαν οὔτε αἰδίου [οὐθ' ἐν] οὐτ' ἀπειρον ἀνάγκη εἶναι (ἀλλ' 31 <εἰ ἄρα>) ἀπειρα πολλά) οὔτε ἐν, (οὐ)θ' ὁμοιον, οὐτ' ἀκίνητον. οὐτ' εἰ ἐν οὐτ' εἰ πόλλ' ἅττα. τούτων δὲ κειμένων καὶ μετακοσμεῖσθαι καὶ ἑτεροιοῦσθαι τὰ ὄντα οὐδέν ἂν κωλύοι ἐκ τῶν ὑπ' ἐκείνων εἰρημέ- 977^a 1 ρων, καὶ ἐνὸς ὄντος τοῦ παντὸς κινήσεως οὔσης, καὶ πλήθει καὶ ὀλιγότητι διαφέροντος, καὶ ἀλλοιουμένον οὐθενὸς προσγιγνομένου οὐδ' ἀπογιγνομένου σώματος, καὶ εἰ πολλά, συμμιγομένων καὶ διακρινόμενων ἀλλήλοις. τὴν γὰρ μίξιν οὐτ' ἐπιπρόσ- 32 5 θησιν τοιαύτην εἶναι οὔτε σύνθεσιν εἰκὸς οἷαν λέγει, ὥστε ἢ χωρὶς εὐθὺς εἶναι, ἢ καὶ ἀποτριφθέντων ὅς' ἐπιπρόσθεν ἕτερα ἑτέρων φαίνεσθαι χωρὶς ἀλλήλων ταῦτα, ἀλλ' οὕτως συγκεῖσθαι ταχθέντα ὥστε ὁτιοῦν τοῦ μινυμένου παρ' ὁτιοῦν ὅι μίγνυται γίγνεσθαι μέ-

ρος οὕτως, ὥσ(τε) μὴ ἂν ληφθῆναι συγκείμενα, ἀλλὰ μεμιγμένα, 10 μὴδ' ὅποσαοῦν αὐτοῦ μέρη. ἐπεὶ γὰρ οὐκ ἔστι σῶμα [τὸ] ἐλάχιστον, ἅπαν ἅπαντι μέρος μέμικται ὁμοίως καὶ τὸ ὅλον.

6. [HIPPOCRATES] de nat. hom. 1 [VI 34 L.] ἀλλ' ἔμοιγε δοκέουσιν οἱ τοιοῦτοι ἀνθρωποι αὐτοὶ ἐκοντοὺς καταβάλλειν ἐν τοῖσιν ὀνόμασι τῶν λόγων αὐτῶν [l. ἀντίοισιν ὀνόμασι τῷ λόγῳ αὐτῷ] ὑπὸ ἀσυνεσίας, τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦν. GAL. z. d. St. XV 29 φανερώς οὖν ἐν τούτῳ τῷ λόγῳ παντὶ τοῖς ἐν τι μόνον τῶν τεττάρων στοιχείων ἡγουμένοις εἶναι τὸν ἀνθρώπον ἀντιλέγει καὶ φησιν αὐτοὺς ἀμαρτάνειν. ὅτι γὰρ μὴδὲν ἀποδεικνύουσιν ἐσχάτως ἀπίθανος ἦν ὁ λόγος αὐτῶν. ἐν μὲν γὰρ τῶν τεττάρων εἶναι τὸν ἀνθρώπον οὐ κατασκευάζουσι, τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦσιν ἡγουμένου μὲν ἐν εἶναι καὶ αὐτοῦ τοῦτο [l. τοῦτον], οὐ μὴν ἐκ τῶν τεττάρων γ' ἐν τι τούτων ἄερος καὶ γῆς, ὕδατος τε καὶ πυρός. ἔοικε δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἐννοῆσαι μὲν εἶναι τινα οὐσίαν κοινήν ὑποβεβλημένην τοῖς τέτταρσι στοιχείοις ἀγέννητόν τε καὶ ἀφθαρτόν, ἣν οἱ μετ' αὐτὸν ὅλην ἐκάλεσαν, οὐ μὴν διηρθρωμένως γε δυνηθῆναι τοῦτο δηλώσαι. ταύτην δ' οὖν αὐτὴν τὴν οὐσίαν ὀνομάζει τὸ ἐν καὶ τὸ πᾶν.

7. ARIST. Metaph. A. 5. 986^b 25 οὗτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἵπομεν, ἀφετέοι πρὸς τὴν νῦν παροῦσαν ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ πάνπαν ὥς ὄντες μικρὸν ἀγροικότεροι, Ξενοφάνης καὶ M., Παρμενίδης δὲ μᾶλλον βλέπων κτλ. [S. 112 n. 24]. phys. A. 3. 186^a 6 ἀμφοτέρω γὰρ ἐριστικῶς συλλογίζονται, καὶ M. καὶ Παρμενίδης· καὶ γὰρ ψευδῆ λαμβάνουσι καὶ ἀσυλλόγιστοι εἰσιν αὐτῶν οἱ λόγοι· μᾶλλον δ' ὁ Μελίσσου φορτικὸς καὶ οὐκ ἔχων ἀπορίαν, ἀλλ' ἐνὸς ἀτόπου δοθέντος τὰλλα συμβαίνει· τοῦτο δ' οὐθὲν χαλεπόν.

8. ARIST. phys. Δ 6. 213^b 12 M. μὲν οὖν καὶ δείκνυσιν ὅτι τὸ πᾶν ἀκίνητον ἐκ τούτων· εἰ γὰρ κινήσεται, ἀνάγκη εἶναι, φησί, κενόν, τὸ δὲ κενὸν οὐ τῶν ὄντων. de gen. et corr. A. 8. 325^a 2 ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων ἔδοξε τὸ ὄν

ἐξ ἀνάγκης ἔν εἶναι καὶ ἀκίνητον· τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήθηναι δ' οὐκ ἂν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κειχωρισμένου. οὐδ' αὖ πολλά εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διείργοντος. τοῦτο δ' οὐδὲν διαφέρειν, εἴ τις οἶεται μὴ συνεχὲς εἶναι τὸ πᾶν ἀλλ' ἄπτεσθαι διηρημένον, τοῦ φάναι πολλά καὶ μὴ ἔν εἶναι καὶ κενόν. εἰ μὲν γὰρ πάντῃ διαιρετόν, οὐθὲν εἶναι ἔν, ὥστε οὐδὲ πολλά, ἀλλὰ κενὸν τὸ ὅλον· εἰ δὲ τῇ μὲν, τῇ δὲ μὴ, πεπλασμένῳ τινὶ τοῦτ' εἰκέναι· μέχρι πόσου γὰρ καὶ διὰ τί τὸ μὲν οὕτως ἔχει τοῦ ὅλου καὶ πληρὲς ἐστι, τὸ δὲ διηρημένον; ἔτι ὁμοίως φάναι ἀναγκαῖον μὴ εἶναι κίνησιν. ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἰσθήσιν καὶ παριδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δεόν ἀκολουθεῖν, ἔν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασὶ καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρας περαινέειν ἂν πρὸς τὸ κενόν.

9. CIC. Ac. II 37, 118 M. hoc quod esset infinitum et immutabile et fuisset semper et fore. AET. II 1, 2 (D. 327) Θαλῆς... Παρμενίδης, Μελίσσος... ἔνα τὸν κόσμον. I 3, 14 [Theodor. IV 8; D. 285] M. δὲ ὁ Ἰθαγένονος ὁ Μιλήσιος (so!) τούτου [Parmenides] μὲν ἑταῖρος ἐγένετο, τὴν δὲ παραδοθεῖσαν διδασκαλίαν ἀκρίρατον οὐκ ἐτήρησεν. ἄπειρον γὰρ οὗτος ἔφη τὸν κόσμον ἐκείνων φάντων πεπερασμένον. 1, 6 (D. 328) Διογένης καὶ M. τὸ μὲν πᾶν ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράνθαι. II 4, 11 [D. 332] Ξενοφάνης, Παρμενίδης, M. ἀγένητον καὶ αἰδῖον καὶ ἀφθαρτον τὸν κόσμον.

10. ARIST. soph. el. 5. 167^b 13 οἷον ὁ Μελίσσου λόγος, ὅτι ἄπειρον τὸ ἅπαν, λαβὼν τὸ μὲν ἅπαν ἀγένητον (ἐκ γὰρ μὴ ὄντος οὐδὲν ἂν γενέσθαι), τὸ δὲ γενόμενον ἐξ ἀρχῆς γενέσθαι. εἰ μὴ οὖν γέγονεν, ἀρχὴν οὐκ ἔχειν τὸ πᾶν, ὥστ' ἄπειρον. οὐκ ἀνάγκη δὲ τοῦτο συμβαίνειν. οὐ γὰρ εἰ τὸ γενόμενον ἅπαν ἀρχὴν ἔχει, καὶ εἴ τι ἀρχὴν ἔχει γέγονεν. 6. 168^b 35 ὡς ἐν τῷ Μελίσσου λόγῳ, τὸ αὐτὸ εἶναι λαμβάνει τὸ γεγονέναι καὶ ἀρχὴν ἔχειν, ἢ τὸ ἴσοις γίνεσθαι καὶ ταὐτὸ μέγεθος λαμβάνειν. ὅτι γὰρ τὸ γεγονὸς ἔχει ἀρχὴν, καὶ τὸ ἔχον ἀρχὴν γεγονέναι ἀξιοῖ, ὡς ἄμφω ταῦτα ὄντα τῷ ἀρχὴν ἔχειν, τό τε γεγονὸς καὶ τὸ πεπερασμένον. Vgl. 28. 181^a 27. phys. A 3. 186^a 10.

11. ARIST. phys. A 2. 185^a 32 M. δὲ τὸ ὄν ἄπειρόν φησιν εἶναι. ποσὸν ἄρα τι τὸ ὄν... ὁ γὰρ τοῦ ἀπείρου λόγος τῷ ποσῷ προσχορῆται, ἀλλ' οὐκ οὐσίαι οὐδὲ τῷ ποιῷ. Vgl. Metaph. A 5. 986^b 18 [S. 45 n. 30]. Phys. Γ 6. 207^a 9 [S. 113 n. 27].

12. AET. I 24, 1 (D. 320) Παρμενίδης καὶ M. ἀνήρουν γένεσιν καὶ φθορὰν διὰ τὸ νομίζειν τὸ πᾶν ἀκίνητον. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 12 (D. 590) M. ὁ τοῦ Ἰθαγένονος Σάμιος τὸ γένος ἔν τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, μηδὲν δὲ βέβαιον ὑπάρχειν τῇ φύσει, ἀλλὰ πάντα εἶναι φθαρτὰ ἐν δυνάμει.

13. AET. I 7, 27 (D. 303) M. καὶ Ζήνων τὸ ἔν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι], καὶ μόνον αἰδῖον καὶ ἄπειρον τὸ ἔν. OLYMPIODOR. de arte sacra (Collection des Alchym. grecs ed. Berthelot) p. 81, 3 ed. Ruelle μίαν τοίνυν ἀκίνητον (καὶ) ἄπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων ἐδόξαζεν Μελίσσος τὸ θεῖον [s. Vitelli Stud. It. III 548], λέγων κτλ. vgl. p. 83, 20.

14. AET. IV 9, 1 (D. 396) Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξενοφάνης, Παρμενίδης, Ζήνων, Μελίσσος... ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3. 7 (II 196 Sudhaus): οὐδὲ κατὰ Παρμενίδην καὶ Μελίσσον ἔν τὸ πᾶν λεγόντας εἶναι καὶ διὰ τὸ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XIV 17, 7 ὁ γέ τοι M. ἐθέλων ἐπιδεικνύναι διότι τῶν φαινομένων καὶ ἐν ᾧ τούτων οὐδὲν εἴη τῷ ὄντι, διὰ τῶν φαινομένων ἀποδείκνυσιν αὐτῶν· φησὶ γοῦν· 'εἰ γὰρ — μαλακὸν σκληρόν' [fr. 8]. ταῦτα δὲ καὶ ἄλλα πολλά τοι-

αὐτα λέγοντος αὐτοῦ καὶ μάλα εἰκότως ἐπύθετό τις ἄν· ἄρ' οὖν ὅτι ὁ νῦν θερμόν ἐστι καίπειτα τοῦτο γίνεται ψυχρόν οὐκ αἰσθόμενος ἔγνω; ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν ἄλλων. ὅπερ γὰρ ἔφη, εὐρεθείη ἄν οὐδὲν ἄλλ' ἢ τὰς αἰσθήσεις ἀναιρῶν καὶ ἐλέγχων διὰ τὸ μάλιστα πιστεύειν αὐταῖς.

B. FRAGMENTE.

MELISSOY ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΦΥΣΕΩΣ ἢ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΟΝΤΟΣ.

- 1 [1 Covotti *Mel. Sam. reliqu.*, *Stud. Ital.* VI 217] SIMPL. phys. 162, 24 καὶ M. δὲ τὸ ἀγέννητον τοῦ ὄντος ἐδειξε τῷ κοινῷ τούτῳ χρησάμενος ἀξιώματι· γράφει δὲ οὕτως· 'ἀεὶ ἦν ὁ τι ἦν καὶ ἀεὶ ἔσται. εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀναγκαῖόν ἐστι πρὶν γενέσθαι εἶναι μηδέν· εἰ τύχοι νῦν (1. εἰ [τύ] τοίνυν) μηδ' ἔν ἦν, οὐδαμὰ ἄν γένοιτο οὐδὲν ἐκ μηδενοῦς.'
- 2 [2] — — 109, 20 'ὅτε τοίνυν οὐκ ἐγένετο, ἔστι τε καὶ ἀεὶ ἦν καὶ ἀεὶ ἔσται, καὶ ἀρχὴν οὐκ ἔχει οὐδὲ τελευτήν, ἀλλ' ἀπειρόν ἐστιν. εἰ μὲν γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν

MELISSOS ÜBER DIE NATUR ODER ÜBER DAS SEIENDE.

1. Immerdar war, was da war, und immerdar wird es sein. Denn wär' es entstanden, so müsste es notwendiger Weise vor dem Entstehen nichts sein. Wenn es nun also nichts war, so könnte unter keiner Bedingung etwas aus nichts entstehen.
2. Sintemal es nun also nicht entstanden und doch ist und immer war und immer sein wird, so hat es auch keinen Anfang und kein Ende, sondern ist unendlich. Denn wär' es entstanden, so hätte es einen

PARAPHRASE DER FR. 1. 2. 6. 7

[vgl. Pabst de Mel. *fragm.* Bonn 1889].

SIMPL. phys. 103, 13 νῦν δὲ τὸν Μελίσσου λόγον ἴδωμεν, πρὸς ὃν πρότερον ὑπαντᾷ [Arist. phys. A 3. 186^a 4]. τοῖς γὰρ τῶν φυσικῶν ἀξιώμασι χρησάμενος ὁ M. περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς ἀρχεται τοῦ συγγράμματος οὕτως·

- 1 'εἰ μὲν μηδὲν ἔστι, περὶ τούτου τί ἄν λέγοιτο ὡς ὄντος τινός; εἰ δὲ τί 1 ἔστιν, ἥτοι γινόμενόν ἐστιν ἢ ἀεὶ ὄν. ἀλλ' εἰ γενόμενον, ἥτοι ἐξ ὄντος ἢ ἐξ οὐκ ὄντος· ἀλλ' οὔτε ἐκ μὴ ὄντος οἷόν τε γενέσθαι τι (οὔτε ἄλλο μὲν οὐδὲν ὄν, πολλῶι δὲ μᾶλλον τὸ ἀπλῶς ὄν) οὔτε ἐκ τοῦ ὄντος. εἴη γὰρ ἄν οὕτως καὶ οὐ γίνοιτο. οὐκ ἄρα γινόμενόν ἐστι τὸ ὄν· ἀεὶ ὄν ἄρα ἐστίν. οὐδὲ φθαρήσεται τὸ ὄν· οὔτε γὰρ εἰς τὸ μὴ ὄν οἷόν τε τὸ ὄν μεταβάλλειν (συγχωρεῖται γὰρ καὶ τοῦτο ὑπὸ τῶν φυσικῶν) οὔτε εἰς ὄν. μένοι γὰρ ἄν πάλιν οὕτω γε καὶ οὐ φθείροιτο. οὔτε ἄρα γέγονε τὸ ὄν οὔτε φθαρήσεται· ἀεὶ ἄρα ἦν 2 τε καὶ ἔσται. ἀλλ' ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει, τὸ μὴ γενόμενον ἀρχὴν 2 οὐκ ἔχει· τὸ δὲ ὄν οὐ γέγονεν· οὐκ ἄρ' ἔχει ἀρχήν. ἔτι δὲ τὸ φθειρόμενον

ἂν εἶχεν (ἤρξατο γὰρ ἂν ποτε γενόμενον) καὶ τελευτήν (ἐτελεύτησε γὰρ ἂν ποτε γενόμενον)· εἰ δὲ μήτε ἤρξατο μήτε ἐτελεύτησεν αἰεὶ τε ἦν καὶ αἰεὶ ἔσται, οὐκ ἔχει ἀρχὴν οὐδὲ τελευτήν. οὐ γὰρ αἰεὶ εἶναι ἀνυστόν, ὅ τι μὴ πᾶν ἔστι.

- 3 [3] — — 109, 29 ὅτι δὲ ὥσπερ τὸ 'ποτὲ γενόμενον' [fr. 2] πεπερασμένον τῇ οὐσίᾳ φησίν, οὕτω καὶ τὸ αἰεὶ ὄν ἀπειρον λέγει τῇ οὐσίᾳ, σαφὲς πεποίηκεν εἰπὼν· 'ἀλλ' ὥσπερ ἔστιν αἰεὶ, οὕτω καὶ τὸ μέγεθος ἀπειρον αἰεὶ χρὴ εἶναι'. μέγεθος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησι [vgl. fr. 10].
- 4 [4] — — 110, 2 [nach fr. 9] καὶ ἐφεξῆς δὲ τῷ αἰδίῳ τὸ ἀπειρον κατὰ τὴν οὐσίαν συνέταξεν εἰπὼν· 'ἀρχὴν τε καὶ τέλος ἔχον οὐδὲν οὔτε αἰδίον οὔτε ἀπειρόν ἐστιν', ὥστε τὸ μὴ ἔχον ἀπειρόν ἐστιν.
- 5 [9] — — 110, 5 [nach fr. 4] ἀπὸ δὲ τοῦ ἀπείρου τὸ ἐν συνελογίστατο ἐκ τοῦ 'εἰ μὴ ἐν εἴῃ, περανεῖ πρὸς ἄλλο'. τοῦτο δὲ αἰτιάται Εὐδήμος [fr. 9 Sp.] ὡς ἀδιορίστως λεγόμενον γράφων οὕτως 'εἰ δὲ δὴ συγχωρήσειέ τις ἀπειρον εἶναι τὸ ὄν, διὰ τί καὶ ἐν ἔστιν; οὐ γὰρ δὴ διότι πλείονα, περανεῖ πηι πρὸς ἄλληλα. δοκεῖ γὰρ ὁ παρεληλυθὼς χρόνος ἀπειρος εἶναι περαιῶν πρὸς τὸν παρόντα. πάντῃ μὲν οὖν ἀπειρα τὰ πλείω τάχα οὐκ ἂν εἴῃ, ἐπὶ θάτερα δὲ φανεῖται ἐνδέχασθαι. χρὴ οὖν διορίσαι, πῶς ἀπειρα οὐκ ἂν εἴῃ, εἰ πλείω.'

Anfang (denn es müsste ja, wenn entstanden, einmal angefangen haben) und ein Ende (denn es müsste ja, wenn entstanden, einmal geendet haben): hat es also nicht angefangen und nicht geendet, war es vielmehr immer und wird es immer sein, so hat es weder Anfang noch Ende. Denn unmöglich kann etwas immerdar sein, was nicht vollständig im Sein aufgeht.

3. Sondern gleich wie es immerdar ist, so muss es auch immerdar der Grösse nach unendlich sein.
4. Nichts, was Anfang und Ende hat, ist ewig oder unendlich.
5. Wäre es nicht eines, so würde es gegen ein anderes eine Grenze bilden.

τελευτήν ἔχει. εἰ δὲ τί ἐστιν ἀφθαρτον, τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ ὄν ἄρα ἀφθαρτον ὄν τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ δὲ μήτε ἀρχὴν ἔχον μήτε τελευτήν ἀπειρον τυγχάνει ὄν. ἀπειρον ἄρα τὸ ὄν.

- 6 [5] — de caelo 557, 14 τοῦ γὰρ αἰσθητοῦ ἐναργῶς εἶναι δοκοῦν-
τος, εἰ ἐν τὸ ὄν ἐστίν, οὐκ ἂν εἴη ἄλλο παρὰ τοῦτο. λέγει δὲ
M. μὲν 'εἰ γὰρ εἴη, ἐν εἴη ἄν· εἰ γὰρ δύο εἴη, οὐκ ἂν
δύναιτο ἄπειρα εἶναι, ἀλλ' ἔχοι ἂν πείρατα πρὸς
ἄλληλα', Παρμενίδης δὲ 'οὔλον — ἀγένητον' [fr. 8, 4].
- 7 [6] — phys. 111, 18 λέγει δ' οὖν M. οὕτως τὰ πρότερον εἰρη-
μένα συμπεραινόμενος καὶ οὕτως τὰ περὶ τῆς κινήσεως ἐπάγων
'οὕτως οὖν αἰδιόον ἐστὶ καὶ ἄπειρον καὶ ἐν καὶ ὁμοιον 1
πᾶν. καὶ οὕτ' ἂν ἀπόλοιτο οὔτε μεῖζον γίνοιτο οὔτε 2
μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεῖ οὔτε ἀνιᾶται· εἰ γὰρ τι τού-
των πάσχοι, οὐκ ἂν ἔτι ἐν εἴη. εἰ γὰρ ἑτεροιοῦται,
ἀνάγκη τὸ ἐὶν μὴ ὁμοῖον εἶναι, ἀλλὰ ἀπόλλυσθαι τὸ
πρόσθεν ἐὶν, τὸ δὲ οὐκ ἐὶν γίνεσθαι. εἰ τοίνυν τριχὺ
μιῇ μυρίοις ἔτεσιν ἑτεροῖον γίνοιτο [τὸ πᾶν; so hier, fehlt
Simpl. de caelo 113, 22], ὀλεῖται ἂν [l. πᾶν] ἐν τῷ παντὶ
χρόνῳ. ἀλλ' οὐδὲ μετακοσμηθῆναι ἀνυστόν· ὁ γὰρ 3
κόσμος ὁ πρόσθεν ἐὶν οὐκ ἀπόλλυται οὔτε ὁ μὴ ἐὶν
γίνεται. ὅτε δὲ μήτε προσγίνεται μηδὲν μήτε ἀπόλ-

6. Denn falls es dies [nämlich unendlich, fr. 4] wäre, wäre es eins.
Denn wäre es zwei Dinge, so könnten sie nicht unendlich sein, son-
dern bildeten gegen einander Grenzen.

7. (1) So ist es denn ewig und unendlich und eins und vollständig
gleichmässig. (2) Und es könnte nicht untergehen oder sich ver-
grössern oder umgestalten, noch empfindet es Schmerz oder Leid.
Denn empfände es dergleichen, so wäre es nicht mehr eines. Wird
es nämlich anders, so muss notwendiger Weise das, was ist, nicht
mehr gleichmässig vorhanden sein, sondern es muss das was vorher
vorhanden war untergehen und das was nicht vorhanden war ent-
stehen. Wenn es nun also in zehntausend Jahren auch nur um ein
Haar anders würde, so muss es in der Ewigkeit vollständig zu Grunde
gehen. (3) Aber auch eine Umgestaltung ist unmöglich. Denn die
frühere Gestaltung geht nicht unter und die nicht vorhandene ent-
steht nicht. Sintemal aber nichts dazukommt und nichts verloren

- 6 εἰ δὲ ἄπειρον, ἐν. εἰ γὰρ δύο εἴη, οὐκ ἂν δύναιτο ἄπειρα εἶναι,
ἀλλ' ἔχοι ἂν πείρατα πρὸς ἄλληλα. ἄπειρον δὲ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα πλείω
71 τα ὄντα· ἐν ἄρα τὸ ὄν. ἀλλὰ μὴν εἰ ἐν, καὶ ἀκίνητον· τὸ γὰρ ἐν ὁμοιον 4
2 εἰ ἐαντῷ· τὸ δὲ ὁμοιον οὕτ' ἂν ἀπόλοιτο οὕτ' ἂν μεῖζον γίνοιτο
οὔτε μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεῖ οὔτε ἀνιᾶται. εἰ γὰρ τι τούτων
πάσχοι, οὐκ ἂν ἐν εἴη. τὸ γὰρ ἡντιναοῦν κίνησιν κινούμενον ἔκ τινος καὶ
εἰς ἕτερόν τι μεταβάλλει. οὐθὲν δὲ ἦν ἕτερον παρὰ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα τοῦτο

λυται μήτε ἑτεροιοῦται, πῶς ἂν μετακοσμηθῇ τῶν
 ἑόντων εἴη; εἰ μὲν γὰρ τι ἐγίνετο ἑτεροῖον, ἤδη ἂν
 καὶ μετακοσμηθεῖν. οὐδὲ ἀλγεῖ· οὐ γὰρ ἂν πᾶν εἴη 4
 ἀλγέον (οὐ γὰρ ἂν δύναιτο ἀεὶ εἶναι χρεῖμα ἀλγέον),
 οὐδὲ ἔχει ἴσην δύναμιν τῷ ὑγιεῖ. οὐδ' ἂν ὁμοῖον εἴη,
 εἰ ἀλγέοι· ἀπογινομένον γὰρ τευ ἂν ἀλγέοι ἢ προσ-
 γινομένου, οὐκ ἂν ἔτι ὁμοῖον εἴη. οὐδ' ἂν τὸ ὑγιὲς 5
 ἀλγῆσαι δύναιτο· ἀπὸ γὰρ ἂν ὄλοιτο τὸ ὑγιὲς καὶ τὸ
 ἑόν, τὸ δὲ οὐκ ἑόν γένοιτο. καὶ περὶ τοῦ ἀνιᾶσθαι 6
 ὧυτός λόγος τῷ ἀλγέοντι. οὐδὲ κενεόν ἐστὶν οὐδέν· 7
 τὸ γὰρ κενεὸν οὐδέν ἐστίν· οὐκ ἂν οὖν εἴη τό γε μηδέν·
 οὐδὲ κινεῖται· ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει οὐδαμῇ,
 ἀλλὰ πλέων ἐστίν. εἰ μὲν γὰρ κενεὸν ἦν, ὑπεχώρει
 ἂν εἰς τὸ κενόν· κενοῦ δὲ μὴ ἑόντος οὐκ ἔχει ὀκνη-
 ὑποχωρήσει. πυκνὸν δὲ καὶ ἀραιὸν οὐκ ἂν εἴη. τὸ 8
 γὰρ ἀραιὸν οὐκ ἀνυστὸν πλέων εἶναι ὁμοίως τῷ

geht oder anders wird, wie sollte es nach der Umgestaltung noch zu dem Seienden zählen? Denn würde etwas anders, dann wäre es ja bereits umgestaltet. (4) Auch empfindet es keinen Schmerz. Denn es könnte nicht vollständig im Sein aufgehen, wenn es ihn empfände (denn ein Schmerz empfindendes Ding könnte nicht ewig sein), und besitzt auch nicht dieselbe Kraft wie ein gesundes. Auch wär es nicht gleichmässig vorhanden, wenn es Schmerz empfände. Denn es empfände ihn doch über Zu- oder Abgang irgend eines Dinges, und es wäre so nicht mehr gleichmässig vorhanden. (5) Auch könnte das Gesunde nicht wohl Schmerz empfinden. Denn dann ginge ja das Gesunde und das Vorhandene zu Grunde, und das Nichtvorhandene entstünde. (6) Und für die Leidempfindung gilt der Beweis ebenso. (7) Auch giebt es kein Leeres. Denn das Leere ist nichts, also kann das, was ja nichts ist, nicht vorhanden sein. Und es [*das Seiende*] kann sich *deswegen* auch nicht bewegen. Denn es kann nirgendshin ausweichen, sondern ist voll. Denn wär' es leer, so wich' es in's Leere aus. Da es nun kein Leeres giebt, so hat es keinen Raum zum Ausweichen. (8) Auch kann es kein Dicht oder Dünn geben. Denn das Dünne kann unmöglich ähnlich voll sein wie das Dichte,

7 7 κινήσεται. καὶ κατ' ἄλλον δὲ τρόπον· οὐδὲν κενόν ἐστὶ τοῦ ὄντος· τὸ γὰρ 5
 κενὸν οὐδέν ἐστίν· οὐκ ἂν οὖν εἴη τό γε μηδέν. οὐ κινεῖται οὖν τὸ
 ὄν. ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει οὐδαμῇ κενοῦ μὴ ὄντος. ἀλλ' οὐδὲ εἰς
 ἑαυτὸ συσταλῆναι δυνατόν· εἴη γὰρ ἂν οὕτως ἀραιότερον αὐτοῦ καὶ πυκνότε-
 8 ρον· τοῦτο δὲ ἀδύνατον. τὸ γὰρ ἀραιὸν ἀδύνατον ὁμοίως πλήρες εἶναι

πυκνωῖ, ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιόν γε κενεώτερον γίνεται τοῦ πυκνοῦ. κρίσιν δὲ ταύτην χρὴ ποιήσασθαι τοῦ 9 πλέω καὶ τοῦ μὴ πλέω· εἰ μὲν οὖν χωρεῖ τι ἢ εἰσδέχεται, οὐ πλέων· εἰ δὲ μήτε χωρεῖ μήτε εἰσδέχεται, πλέων. ἀνάγκη τοίνυν πλέων εἶναι, εἰ κενὸν μὴ 10 ἔστιν. εἰ τοίνυν πλέων ἔστιν, οὐ κινεῖται.

- 8 [7] SIMPL. de caelo 558, 19 εἰπὼν γὰρ [Mel.] περὶ τοῦ ὄντος ὅτι ἐν ἔστι καὶ ἀγέννητον καὶ ἀκίνητον καὶ μηδενὶ κενῷ διειλημμένον, ἀλλ' ὅλον ἑαυτοῦ πλήρες, ἐπάγει 'μέγιστον μὲν οὖν 1 σημεῖον οὗτος ὁ λόγος, ὅτι ἐν μόνον ἔστιν· ἀτὰρ καὶ τὰδε σημεῖα. εἰ γὰρ ἦν πολλά, τοιαῦτα χρὴ αὐτὰ 2 εἶναι, οἷόν περ ἐγὼ φημι τὸ ἐν εἶναι. εἰ γὰρ ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ σίδηρος καὶ χρυσός, καὶ τὸ μὲν ζῶον τὸ δὲ τεθνηκός, καὶ μέλαν καὶ λευκὸν καὶ τὰ ἄλλα, ὅσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ,

sondern durch das Dünne entsteht ja bereits etwas, das leerer ist als das Dichte. (9) Man muss eben folgenden Unterschied zwischen Voll und Nichtvoll machen: fasst also oder nimmt ein Ding noch etwas in sich auf, so ist es nicht voll; fasst es aber nichts und nimmt nichts auf, so ist es voll. (10) So muss es demnach voll sein, wenn es nicht leer ist. Ist es also voll, dann bewegt es sich nicht.

8. (1) Diese Darlegung bildet den wichtigsten Beweis für die Einzigkeit des Seins. Aber auch folgende *Punkte lassen sich als Beweise anführen*. (2) Gäb' es viele Dinge, so müssten sie dieselben Eigenschaften besitzen, die ich auch von dem Eins aussage. Wenn es nämlich Erde, Wasser, Luft und Feuer und Eisen und Gold giebt, und das eine lebend das andere tot und schwarz und weiss und so weiter ist, was die Leute alles für wirklich halten, wenn das also vorhanden

τῷ πυκνωῖ. ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιόν γε κενότερον γίνεται τοῦ πυκνοῦ· τὸ δὲ κενὸν οὐκ ἔστιν. εἰ δὲ πλήρες ἔστι τὸ ὄν ἢ μὴ, κρίνειν χρὴ τῷ εἰσδέχεσθαι τι αὐτὸ ἄλλο ἢ μὴ· εἰ γὰρ μὴ εἰσδέχεται, πλῆρες. εἰ δὲ εἰσδέχεται, οὐ πλῆρες. εἰ οὖν μὴ ἔστι κενόν, ἀνάγκη πλῆρες εἶναι· εἰ δὲ τοῦτο, μὴ κινεῖσθαι, οὐχ ὅτι μὴ δυνατόν διὰ πλήρους κινεῖσθαι, ὥς ἐπὶ τῶν σωμάτων λέγομεν, ἀλλ' ὅτι πᾶν τὸ ὄν οὔτε εἰς ὃν δύναται κινηθῆναι (οὐ γὰρ ἔστι τι παρ' αὐτό) οὔτε εἰς τὸ μὴ ὄν· οὐ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν.

ταῦτα μὲν οὖν ἀρκεῖ τῶν Μελίσσου ὥς πρὸς τὴν Ἀριστοτέλους ἀντίρρηση· τὰ δὲ λήμματα αὐτοῦ ὥς συνελόντι φάναι τοιαῦτα· 'τὸ ὄν οὐ γέγονε· τὸ μὴ γενόμενον ἀρχὴν οὐκ ἔχει, ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει· τὸ μὴ ἔχον ἀρχὴν ἄπειρον· τὸ ἄπειρον μεθ' ἑτέρου δεύτερον οὐκ ἂν εἴη, ἀλλ' ἐν· τὸ δὲ ἐν καὶ ἄπειρον ἀκίνητόν ἐστιν.'

εἰ δὴ ταῦτα ἔστι, καὶ ἡμεῖς ὁρῶντες ὁρῶμεν καὶ ἀκούομεν, εἶναι χρὴ ἕκαστον τοιοῦτον, οἷόν περ τὸ πρῶτον ἔδοξεν ἡμῖν, καὶ μὴ μεταπίπτειν μηδὲ γίνεσθαι ἑτεροῖον, ἀλλὰ ἀεὶ εἶναι ἕκαστον, οἷόν περ ἐστίν· νῦν δὲ φάμεν ὁρῶντες ὁρᾶν καὶ ἀκούειν καὶ συνιέναι. δοκεῖ 3
 δὲ ἡμῖν τό τε θερμὸν ψυχρὸν γίνεσθαι καὶ τὸ ψυχρὸν θερμὸν καὶ τὸ σκληρὸν μαλθακὸν καὶ τὸ μαλθακὸν σκληρὸν καὶ τὸ ζῶον ἀποθνήσκειν καὶ ἐκ μὴ ζῶντος γίνεσθαι, καὶ ταῦτα πάντα ἑτεροιοῦσθαι, καὶ ὅτι ἦν τε καὶ ὁ νῦν οὐδὲν ὁμοῖον εἶναι, ἀλλ' ὁ τε σίδηρος σκληρὸς ἐὼν τῷ δακτύλῳ κατατρίβεσθαι ὁμοῦ ῥέων, καὶ χρυσὸς καὶ λίθος καὶ ἄλλο ὁ τι ἰσχυρὸν δοκεῖ εἶναι πᾶν, ἐξ ὕδατός τε γῆ καὶ λίθος γίνεσθαι· ὥστε συμβαίνει μήτε ὁρᾶν μήτε τὰ ὄντα γινώσκειν. οὐ 4
 τοίνυν ταῦτα ἀλλήλοις ὁμολογεῖ. φαμένοις γὰρ εἶναι πολλὰ καὶ αἰδία καὶ εἴδη τε καὶ ἰσχύον ἔχοντα πάντα ἑτεροιοῦσθαι ἡμῖν δοκεῖ καὶ μεταπίπτειν ἐκ τοῦ ἐκάστοτε ὁρωμένου. δῆλον τοίνυν, ὅτι οὐκ ὁρῶντες 5
 ἑωρῶμεν, οὐδὲ ἐκεῖνα πολλὰ ὁρῶντες δοκεῖ εἶναι· οὐ

ist und wir richtig sehen und hören, so muss jedes von diesen Dingen die Eigenschaft besitzen, die wir von Anfang an ihm beigelegt haben, d. h. es darf nicht umschlagen oder anders werden, sondern jedes einzelne muss immerdar so sein wie es gerade ist. Nun behaupten wir ja aber doch richtig zu sehen, zu hören und zu denken. (3) Und doch scheint uns das Warme kalt und das Kalte warm, das Harte weich und das Weiche hart zu werden und das Lebende zu sterben und aus den Nichtlebenden Leben zu entstehen, und alle diese Veränderungen vor sich zu gehen, und nichts was war und was jetzt ist sich zu gleichen, vielmehr das Eisen trotz seiner Härte in Berührung mit dem Finger sich abzureiben, indem es allmählich verschwindet, und *ebenso* Gold und Stein und alles was sonst für fest gilt, und aus Wasser Erde und Stein zu entstehen. Daraus ergibt sich, dass wir das Wirkliche weder sehen noch verstehen können. (4) Das stimmt denn also nicht mit einander. Denn obgleich wir behaupten, es gäbe viele ewige Dinge, die ihre *bestimmten* Gestalten und ihre Festigkeit besäßen, lehrt uns der Augenschein auf Grund der einzelnen Wahrnehmung, dass alles sich ändert und umschlägt. (5) Es liegt also auf der Hand, dass unser Blick sich täuschte und dass der Anschein jener Vielheit von Dingen trügerisch ist. Denn wären sie wirklich,

- γὰρ ἂν μετέπιπτεν, εἰ ἀληθῆ ἦν· ἀλλ' ἦν οἷόν περ ἐδόκει ἔχαστον τοιοῦτον. τοῦ γὰρ ἐόντος ἀληθινοῦ χρεῖσσον οὐδέν. ἦν δὲ μεταπέσει, τὸ μὲν ἐὼν ἁπώ- 6 λετο, τὸ δὲ οὐκ ἐὼν γέγονεν. οὕτως οὖν, εἰ πολλὰ εἶη, τοιαῦτα χρὴ εἶναι, οἷόν περ τὸ εἷν.
- 9 [8] SIMPL. phys. 109, 34 [nach fr. 10; Schluss aus S. 87, 6 zugefügt] ὅτι γὰρ ἀσώματον εἶναι βούλεται τὸ ὄν [Mel.], ἐδήλωσεν εἰπὼν· 'εἰ μὲν οὖν εἶη, δεῖ αὐτὸ εἶναι· ἐν δὲ ὄν δεῖ αὐτὸ σῶμα μὴ ἔχειν. <εἰ δὲ ἔχοι πάχος, ἔχοι ἂν μόρια, καὶ οὐκέτι εἶν εἶη>.
- 10 [10] — — 109, 32 [nach fr. 3] μέγεθος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησιν· αὐτὸς γὰρ ἀδιαίρετον τὸ ὄν δείκνυσιν [Mel.]: εἰ γὰρ διήρηται, φησί, τὸ ἐὼν, κινεῖται· κινούμενον δὲ οὐκ ἂν εἶη· ἀλλὰ μέγεθος τὸ διαρμα αὐτὸ λέγει τῆς ὑποστάσεως.

GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

- 11 PALAEPHAT. de incredib. [Schwindelbuch d. III vorchr. Jahrh., vgl. *Bullet. d. soc. arch. d'Alex.* 2 p. 75] p. 268, 10 West. αἰὲ δὲ ἐγωγε ἐπαινω τοὺς συγγραφεὰς Μέλισσον καὶ Λαμίσχον τὸν Σάμιον [Pythagoreer, s. Schwindelbrief d. Archytas Diog. III 22] ἐν ἀρχῇ λέγοντας· 'ἔστιν ἃ ἐγένετο καὶ νῦν ἔσται.' Ob daher der Schwindel des FULGENT. myth. II 13 *ideo vero* [Iupiter] *in cicnum conversus dicitur quod ferant fisiologi, quam maxime Melistos* [melixtus G] *Euboicus, qui omnium fisiologorum sententias disputavit etc.?*
- 12 GRIECHISCH-SYRISCHE PHILOSOPHENSPRÜCHE über die Seele übers. v. Ryssel [Rhein. Mus. 51, 539 n. 31]: Melissos hat gesagt: Sehr ärger-

so schlugen sie nicht um, sondern jedes bliebe so wie es vordem aussah. Denn stärker als die wirklich vorhandene Wahrheit ist nichts. (6) Schlägt aber etwas um, so geht das Vorhandene zu Grunde und das Nichtvorhandene ist entstanden. So ergiebt sich also: gäb' es eine Vielheit von Dingen, so müssten sie genau dieselben Eigenschaften besitzen wie das Eins.

9. Wenn es also überhaupt vorhanden ist, so muss es eins sein. Ist es aber eins, so darf es keinen Körper besitzen. Besässe es Dicke, so besässe es auch Teile und wäre dann nicht mehr eines.
10. Wenn das Seiende geteilt ist, dann bewegt es sich auch. Wenn es sich aber bewegt, dann hört sein Sein auf.
11. Was geworden, ist und wird immerdar sein.

lich bin ich über die unnütze Arbeit, durch die die Lebenden sich abmühen und ermüden: durch nächtliche Reisen und mühselige Wanderungen, indem sie *sogar* zwischen den wildbewegten Wogen des Meeres hinfahren und mitten darin verharrend zwischen Tod und Leben schweben und fremd und weit entfernt von ihren Wohnungen weilen, *nur* um Gewinn zusammen zu bringen, von dem sie nicht wissen, wer ihn bei ihrem Tode erben wird, und nicht wollen sie die herrlichen Schätze der Weisheit erwerben, deren sie nicht entäussert werden, da dies, während sie es ihren Freunden als Erbe hinterlassen, *doch auch* mit ihnen zur Unterwelt fährt und ihnen nicht verloren geht. Und es bezeugen dies die Verständigen, indem sie sagen: 'der und der Weise ist gestorben und nicht seine Weisheit.'

21. EMPEDOKLES.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. LAERTIUS DIOG. VIII 51—77.

Ἐμπεδοκλῆς, ὡς φησιν Ἰππόβοτος, Μέτωνος ἦν υἱὸς τοῦ Ἐμπεδοκλέους Ἀκραγαντῖνος. τὸ δ' αὐτὸ καὶ Τίμαιος ἐν τῇ πεντε- 51
καιδεκάτῃ τῶν Ἱστοριῶν [FHG I 215 fr. 93] (προσιστορῶν) ἐπίσημον
ἄνδρα γεγονέναι τὸν Ἐμπεδοκλέα τὸν πάππον τοῦ ποιητοῦ. ἀλλὰ
5 καὶ Ἑρμιππος [FHG III 42 fr. 27] τὰ αὐτὰ τούτῳ φησίν. ὁμοίως
Ἡρακλείδης ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 74 Voss], ὅτι λαμπρᾶς ἦν οἰκίας
ἐπιποτροφηκότος τοῦ πάππου. λέγει δὲ καὶ Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς
Ὀλυμπιονίκαις τὴν πρώτην καὶ ἐβδομηχοστὴν ὀλυμπιάδα [496]
νενικηχέναι τὸν τοῦ Μέτωνος πατέρα, μάρτυρι χρώμενος Ἀριστοτέλει
0 [fr. 71]. Ἀπολλόδωρος δ' ὁ γραμματικὸς ἐν τοῖς Χρονικοῖς
[FHG I 447 fr. 87] φησιν ὡς

52

ἦν μὲν Μέτωνος υἱός, εἰς δὲ Θουρίους
αὐτὸν νεωστὶ παντελῶς ἐκτισμένους
(ὁ) Γλαῦκος ἐλθεῖν φησιν.

5 εἰθ' ὑποβάς·

οἱ δ' ἱστοροῦντες, ὡς πεφενγῶς οἴχοθεν
εἰς τὰς Συρακούσας μετ' ἐκείνων ἐπολέμει
πρὸς Ἀθηναίους, ἔμοιγε τελέως ἀγνοεῖν
δοκοῦσιν· ἢ γὰρ οὐκέτ' ἦν ἢ παντελῶς
ὑπεργεγηρακώς, ὅπερ οὐχὶ φαίνεται.

Ἀριστοτέλης [fr. 71, vgl. § 74] γὰρ αὐτὸν, ἔτι τε Ἡρακλείδης, ἐξήχοντα ἑτῶν φησι τετελευτηκέναι. ὁ δὲ <τὴν> μίαν καὶ ἐβδομηκοστὴν ὀλυμπιάδα νενικηκὼς

κέλητι τούτου πάππος ἦν ὁμώνυμος,

- 5 ὥσθ' ἅμα καὶ τὸν χρόνον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλοδώρου σημαίνεσθαι. Σάτυρος δὲ ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 11] φησὶν ὅτι Ἐμπεδοκλῆς υἱὸς μὲν ἦν Ἐξαινέτου, κατέλιπε δὲ καὶ αὐτὸς υἱὸν Ἐξαί-
 νετον· ἐπὶ τε τῆς αὐτῆς ὀλυμπιάδος τὸν μὲν ἵππῳ κέλητι νενικηκέναι, τὸν δὲ υἱὸν αὐτοῦ πάλῃ ἦ, ὥς Ἡρακλείδης ἐν τῇ Ἐπι-
 10 τομῇ [FHG III 169 fr. 6], δρόμῳ. ἐγὼ δὲ εὔρον ἐν τοῖς ὑπομνήμασι Φαβωρίνου ὅτι καὶ βοῦν ἔθυσσε τοῖς θεωροῖς ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκ μέλιτος καὶ ἀλφίτων, καὶ ἀδελφὸν ἔσχε Καλλικρατίδην. Τηλαύγης δ' ὁ Πυθαγόρου παῖς ἐν τῇ πρὸς Φιλόλαον ἐπιστολῇ φησι τὸν Ἐμπεδοκλέα Ἀρχινόμου εἶναι υἱόν. ὅτι δ' ἦν Ἀκραγαντῖνος ἐκ
 15 Σικελίας, αὐτὸς ἐναρχόμενος τῶν Καθαρυῶν φησιν· ὧ — πόλεος [fr. 112]. καὶ τὰ μὲν περὶ τοῦ γένους αὐτοῦ τάδε.

- ἀκοῦσαι δ' αὐτὸν Πυθαγόρου Τίμαιος διὰ τῆς ἐνάτης [FHG I 211 fr. 81] ἱστορεῖ, λέγων ὅτι καταγνωσθεὶς ἐπὶ λογοκλοπίαί τότε (καθὰ καὶ Πλάτων) τῶν λόγων ἐκωλύθη μετέχειν. μεμνήσθαι
 20 δὲ καὶ αὐτὸν Πυθαγόρου λέγοντα· ἦν — πλοῦτον [fr. 129]. οἱ δὲ τοῦτο εἰς Παρμενίδην αὐτὸν λέγειν ἀναφέροντα. φησὶ δὲ Νεάνθης [FHG III 6 fr. 20] ὅτι μέχρι Φιλόλαου καὶ Ἐμπεδοκλέους ἐκοινώνουν οἱ Πυθαγορικοὶ τῶν λόγων. ἐπεὶ δ' αὐτὸς διὰ τῆς ποιήσεως ἐδημοσίωσεν αὐτά, νόμον ἔθεντο μηδενὶ μεταδώσειν ἐποποιῶι (τὸ δ' αὐτὸ
 25 καὶ Πλάτωνα παθεῖν φησι· καὶ γὰρ τοῦτον κωλύθηται). τίνος μέντοι γε αὐτῶν ἤκουσεν ὁ Ἐμπεδοκλῆς, οὐκ εἶπε· τὴν γὰρ περιφερομένην ὥς Τηλαύγους ἐπιστολὴν ὅτι τε μετέσχεν Ἰππάσου καὶ Βροτίνου, μὴ εἶναι ἀξιόπιστον. ὁ δὲ Θεόφραστος Παρμενίδου φησὶ ζῆλωτὴν αὐτὸν γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασι· καὶ γὰρ ἐκεῖνον ἐν
 30 ἔπεσι τὸν περὶ φύσεως ἐξενεγκεῖν λόγον. Ἑρμῖππος [FHG III 56 42 fr. 27] δὲ οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους δὲ γεγονέναι ζῆλωτὴν, ὧι καὶ συνδιατρίψαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐποποιίαν· ὕστερον δὲ τοῖς Πυθαγορικοῖς ἐντυχεῖν. Ἀλκιδάμας δ' ἐν τῷ Φυσικῷ [OA II 156^b 6 Sauppe] φησι κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους Ζήνωνα καὶ Ἐμ-
 35 πεδοκλέα ἀκοῦσαι Παρμενίδου, εἰθ' ὕστερον ἀποχωρῆσαι, καὶ τὸν μὲν Ζήνωνα κατ' ἰδίαν φιλοσοφῆσαι, τὸν δὲ Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου· καὶ τοῦ μὲν τὴν σεμνότητα ζῆλωσαι τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιολογίαν. Ἀριστοτέλης δὲ ἐν
 40 Ζήνωνα δὲ διαλεκτικὴν. ἐν δὲ τῷ Περὶ ποιητῶν [fr. 70] φησιν

ὅτι καὶ Ὀμηρικὸς δ' Ἐμπεδοκλῆς καὶ δεινὸς περὶ τὴν φράσιν γέγονεν,
 μεταφορητικὸς τε ὢν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς περὶ ποιητικὴν ἐπιτεύ-
 γμασι χρώμενος· καὶ διότι γράψαντος αὐτοῦ καὶ ἄλλα ποιήματα
 τὴν τε Ξέρξου διάβασιν καὶ προοίμιον εἰς Ἀπόλλωνα, ταῦθ' ὕστερον
 5 κατέκλυσεν ἀδελφὴ τις αὐτοῦ (ἣ θυγάτηρ, ὥς φησιν Ἰερώνυμος
 [fr. 24 Hiller]) τὸ μὲν προοίμιον ἄκουσα, τὰ δὲ Περσικὰ βουληθεῖσα
 διὰ τὸ ἀτελείωτα εἶναι. καθόλου δὲ φησι καὶ τραγωιδίας αὐτὸν 58
 γράψαι καὶ πολιτικούς· Ἡρακλείδης δὲ ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἐτέρου
 φησὶν εἶναι τὰς τραγωιδίας. Ἰερώνυμος δὲ τρισὶ καὶ τετταράκοντά
 10 φησιν ἐντετυχηκέναι, Νεάνθης [FHG III 6 fr. 21] δὲ νέον ὄντα γε-
 γραφέναι τὰς τραγωιδίας καὶ αὐτῶν ἑπτὰ ἐντετυχηκέναι. φησὶ
 δὲ Σάτυρος ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 12] ὅτι καὶ ἰατρός ἦν
 καὶ ῥήτωρ ἀριστος. Γοργίαν γοῦν τὸν Λεοντῖνον αὐτοῦ γενέσθαι
 μαθητὴν, ἄνδρα ὑπερέχοντα ἐν ῥητορικῇ καὶ τέχνῃ ἀπολελοιπότα·
 15 ὃν φησιν Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [FHG I 447 fr. 88] ἐννέα
 πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιῶναι. τοῦτόν φησιν ὁ Σάτυρος λέγειν, 59
 ὥς αὐτὸς παρεῖη τῷ Ἐμπεδοκλεῖ γοητεύοντι. ἀλλὰ καὶ αὐτὸν
 διὰ τῶν ποιημάτων ἐπαγγέλλεσθαι τοῦτό τε καὶ ἄλλα πλείω, δι'
 ὧν φησι· 'φάρμακα — ἀνδρός' [fr. 111]. φησὶ δὲ καὶ Τίμαιος 60
 20 ἐν τῇ ὀκτωκαιδεκάτῃ [FHG I 215 fr. 94] κατὰ πολλοὺς τρόπους
 τεθαυμάσθαι τὸν ἄνδρα. καὶ γὰρ ἐτησίῳ ποτὲ σφοδρῶς πνευ-
 σάντων ὥς τοὺς καρποὺς λυμήνασθαι, κελεύσας ὄνους ἐκδαρῆναι
 καὶ ἄσκους ποιῆσαι περὶ τοὺς λόφους καὶ τὰς ἀκρωρείας διέτεινε
 πρὸς τὸ συλλαβεῖν τὸ πνεῦμα· λήξαντος δὲ Κωλυσανέμαν κληθῆναι.
 25 Ἡρακλείδης τε ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 75 Voss.] φησὶ καὶ Πανσανίαι
 ὑφηγήσασθαι αὐτὸν τὰ περὶ τὴν ἄπνουν. ἦν δ' ὁ Πανσανίας, ὥς
 φησιν Ἀρίστιππος καὶ Σάτυρος, ἐρώμενος αὐτοῦ, ᾧ δὴ καὶ τὰ
 Περὶ φύσεως προσπεφώνηκεν οὕτως 'Πανσανίη — υἱέ' [fr. 1].
 ἀλλὰ καὶ ἐπίγραμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησεν· 'Πανσανίην — ἀδύ- 61
 30 των' [fr. 156]. τὴν γοῦν ἄπνουν ὁ Ἡρακλείδης [fr. 72 Voss] φησὶ
 τοιοῦτόν τι εἶναι, ὥς τριάκοντα ἡμέρας συντηρεῖν ἄπνουν καὶ
 ἄσφυκτον τὸ σῶμα· ὁθεν εἶπεν αὐτὸν καὶ ἰητρὸν καὶ μάντιν, λαμ-
 βάνων ἅμα καὶ ἀπὸ τούτων τῶν στίχων· 'ὦ φίλοι — βάξιν' 62
 [fr. 112]. μέγαν δὲ τὸν Ἀκράγαντα εἰπεῖν φησι [ποταμὸν ἄλλα], 63
 5 ἐπεὶ μυριάδες αὐτὸν κατώικουν ὀγδοήκοντα· ὁθεν τὸν Ἐμπεδοκλέα
 εἰπεῖν τρυφόντων αὐτῶν· Ἀκραγαντῖνοι τρυφῶσι μὲν ὥς αὔριον
 ἀποθανούμενοι, οἰκίας δὲ κατασκευάζονται ὥς πάντα τὸν χρόνον
 βιωσόμενοι· αὐτοὺς δὲ τούτους τοὺς Καθαροὺς [ἐν] Ὀλυμπίασι
 ῥαψωιδῆσαι λέγεται Κλεομένη τὸν ῥαψωιδόν, ὥς καὶ Φαβωρίνος
 10 ἐν Ἀπομνημονεύμασι. φησὶ δ' αὐτὸν καὶ Ἀριστοτέλης [fr. 66] ἐλεύθε-

ρον γεγονέναι καὶ πάσης ἀρχῆς ἀλλότριον, εἴ γε τὴν βασιλείαν αὐτῷ
 δεδομένην παρηιτήσατο, καθάπερ Ξάνθος ἐν τοῖς περὶ αὐτοῦ λέγει,
 τὴν λιτότητα δηλονότι πλεον ἀγαπήσας. τὰ δ' αὐτὰ καὶ Τίμαιος 64
 [FHG I 214 fr. 88a] εἶρηκε, τὴν αἰτίαν ἅμα παρατιθέμενος τοῦ
 5 δημοτικὸν εἶναι τὸν ἄνδρα. φησὶ γὰρ ὅτι κληθεὶς ὑπὸ τινος τῶν
 ἀρχόντων, ὥς προβαίνοντος τοῦ πότου τὸ δεῖπνον οὐκ εἰσεφέ-
 ρετο, τῶν [δ'] ἄλλων ἡσυχάζόντων, μισοπονήρως διατεθεὶς ἐκέ-
 λευσεν εἰσφέρειν· ὁ δὲ κεκληκὼς ἀναμένειν ἔφη τὸν τῆς βουλῆς
 ὑπηρέτην. ὥς δὲ παρεγένετο, ἐγενήθη συμποσίαρχος, τοῦ κεκλη-
 10 κότος δηλονότι καταστήσαντος, ὃς ὑπεγράφετο τυραννίδος ἀρχήν·
 ἐκέλευσε γὰρ ἢ πίνειν ἢ καταχεῖσθαι τῆς κεφαλῆς. τότε μὲν οὖν
 ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἡσύχασε· τῇ δ' ὕστεραίαι εἰσαγαγὼν εἰς δικαστήριον
 ἀπέκτεινε καταδικάσας ἀμφοτέρους, τὸν τε κλήτορα καὶ τὸν συμ-
 ποσίαρχον. ἀρχὴ μὲν οὖν αὐτῷ τῆς πολιτείας ἦδε. πάλιν δὲ 65
 15 Ἀκρωνος τοῦ ἱατροῦ τόπον αἰτοῦντος παρὰ τῆς βουλῆς εἰς κατα-
 σκευὴν πατρῷου μνήματος διὰ τὴν ἐν τοῖς ἱατροῖς ἀκρότητα παρ-
 ελθὼν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκώλυσε, τὰ τε ἄλλα περὶ ἰσότητος διαλεχθεὶς
 καὶ τι καὶ τοιοῦτον ἐρωτήσας· 'τί δὲ ἐπιγράψομεν ἐλεγείον; ἢ
 τοῦτο· ἄκρον — ἀκροτάτης [fr. 157]'; τινὲς δὲ τὸν δεύτερον στί-
 20 χον οὕτω προφέρονται,

'ἀκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει.'
 τοῦτό τινες Σιμωνίδου φασὶν εἶναι. ὕστερον δ' ὁ Ἐμπεδοκλῆς 66
 καὶ τὸ τῶν χιλίων ἄθροισμα κατέλυσε συνεστῶς ἐπὶ ἔτη τρία, ὥστε
 οὐ μόνον ἦν τῶν πλουσίων, ἀλλὰ καὶ τῶν τὰ δημοτικὰ φρονούντων.
 25 ὁ γέ τοι Τίμαιος ἐν τῇ ια καὶ ιβ [FHG om.] (πολλάκις γὰρ αὐ-
 τοῦ μνημονεύει) φησὶν ἐναντίαν ἐσχηκέναι γνώμην αὐτὸν <ἐν> τε
 τῇ πολιτείαι <καὶ ἐν τῇ ποιήσει>· ὅπου μὲν γὰρ μέτριον καὶ
 ἐπιεικὴ φαίνεσθαι, ὅπου δὲ ἀλαζόνα καὶ φίλαντον [ἐν τῇ ποιή-
 σει]· φησὶ γοῦν· 'χαίρει' — πωλεῦμαι' καὶ τὰ ἐξῆς [fr. 112,
 30 4. 5]. καθ' ὃν δὲ χρόνον ἐπεδήμει Ὀλυμπίασιν, ἐπιστροφῆς ἡξιοῦτο
 πλείονος, ὥστε μηδενὸς ἐτέρου μείαν γίνεσθαι ἐν ταῖς ὀμιλίαις
 τοσαύτην δσὴν Ἐμπεδοκλέους. ὕστερον μέντοι τοῦ Ἀκράγαντος 67
 οἰκίζομένου[?] ἀντίστησαν αὐτοῦ τῇ καθόδῳ οἱ τῶν ἐχθρῶν ἀπό-
 γονοι· διόπερ εἰς Πελοπόννησον ἀποχωρήσας ἐτελεύτησεν. οὐ παρ-
 35 ἦκε δ' οὐδὲ τοῦτον ὁ Τίμων, ἀλλ' ὧδ' αὐτοῦ καθάπτεται λέγων·

'καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἀγοραίων
 ληκτῆς ἐπέων· ὅσα δ' ἔσθενε, τοσσάδ' εἶπεν
 ἄρχειν, ἅς διέθηκ' ἀρχὰς ἐπιδευέας ἄλλων'. [fr. 49 W.; vgl. A 43].
 περὶ δὲ τοῦ θανάτου διάφορός ἐστὶν αὐτοῦ λόγος· Ἡρακλείδης
 40 [fr. 76 Voss] μὲν γὰρ τὰ περὶ τῆς ἄπνου διηγησάμενος, ὥς ἐδοξά-

σθῆ Ἐμπεδοκλῆς ἀποστείλας τὴν νεκρὰν ἀνθρώπων ζῶσαν, φησὶν
 ὅτι θυσίαν συνετέλει πρὸς τῷ Πεισιάννακτος ἀγρῷ. συνεκέληντο
 δὲ τῶν φίλων τινές, ἐν οἷς καὶ Πανσανίας. εἶτα μετὰ τὴν εὐ- 68
 ωχίαν οἱ μὲν ἄλλοι χωρισθέντες ἀνεπαύοντο, οἱ μὲν ὑπὸ τοῖς
 5 δένδροις ὡς ἀγροῦ παρακειμένον, οἱ δ' ὀπηι βούλοιντο, αὐτὸς δὲ
 ἔμεινεν ἐπὶ τοῦ τόπου ἐφ' οὗπερ κατεκέλιτο. ὡς δὲ ἡμέρας
 γενηθείσης ἐξανέστησαν, οὐχ ἡνρέθη μόνος. ζητουμένου δὲ καὶ
 τῶν οἰκετῶν ἀνακρινομένων καὶ φασκόντων μὴ εἰδέναι, εἰς τις ἔφη
 μέσων νυκτῶν φωνῆς ὑπερμεγέθους ἀκοῦσαι προσκαλουμένης Ἐμ-
 10 πεδοκλέα, εἶτα ἐξαναστὰς ἐωρακέναι φῶς οὐράνιον καὶ λαμπάδων
 φέγγος, ἄλλο δὲ μηδέν· τῶν δὲ ἐπὶ τῷ γενομένῳ ἐκπλαγέντων,
 καταβὰς ὁ Πανσανίας ἐπεμψέ τινας ζητήσοντας. ὕστερον δὲ ἐκώ-
 λυν πολυπραγμονεῖν, φάσκων εὐχῆς ἄξια συμβεβηκέναι καὶ θύειν
 αὐτῷ δεῖν καθ' ἁπερεὶ γεγονότι θεῷ. Ἑρμιππος [FHG III 42 69
 15 fr. 27] δὲ φησι Πάνθειαν τινα Ἀκραγαντίνην ἀπηλπισμένην ὑπὸ
 τῶν ἰατρῶν θεραπεῦσαι αὐτὸν καὶ διὰ τοῦτο τὴν θυσίαν ἐπιτελεῖν·
 τοὺς δὲ κληθέντας εἶναι πρὸς τοὺς ὀγδοήκοντα. Ἰππόβοτος [Hera-
 clidis fr. 77 Voss] δὲ φησιν ἐξαναστάντα αὐτὸν ὠδευκέναι ὡς ἐπὶ
 τὴν Αἴτην, εἶτα παραγενόμενον ἐπὶ τοὺς κρατῆρας τοῦ πυρὸς
 20 ἐναλέσθαι καὶ ἀφανισθῆναι, βουλόμενον τὴν περὶ αὐτοῦ φήμην
 βεβαιῶσαι ὅτι γεγόνοι θεός, ὕστερον δὲ γνωσθῆναι, ἀναρριπισθείσης
 αὐτοῦ μιᾶς τῶν χρηπίδων· χαλκᾶς γὰρ εἴθιστο ὑποδεῖσθαι. πρὸς
 τοῦθ' ὁ Πανσανίας ἀντέλεγε. (Διόδωρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ 70
 Ἀναξιμάνδρου γράφων φησὶν ὅτι τοῦτον ἐξηλώκει, τραγικὸν ἀσκήν
 25 τυφὸν καὶ σεμνὴν ἀναλαβὼν ἐσθῆτα). τοῖς Σελινουντίοις ἐμπεσόντος
 λοιμοῦ διὰ τὰς ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ δυσωδίας, ὥστε
 καὶ αὐτοὺς φθείρεσθαι καὶ τὰς γυναῖκας δυστοκεῖν, ἐπινοῆσαι τὸν
 Ἐμπεδοκλέα καὶ δύο τινὰς ποταμοὺς τῶν σύγγενος ἐπαγαγεῖν ἰδίαις
 δαπάναις· καὶ καταμίζαντα γλυκῆναι τὰ ρεύματα. οὕτω δὲ λή-
 30 ξαντος τοῦ λοιμοῦ καὶ τῶν Σελινουντίων εὐωχουμένων ποτὲ παρὰ
 τῷ ποταμῷ, ἐπιφανῆναι τὸν Ἐμπεδοκλέα· τοὺς δ' ἐξαναστάντας
 προσκυνεῖν καὶ προσεύχεσθαι καθ' ἁπερεὶ θεῷ. ταύτην οὖν θέ-
 λοντα βεβαιῶσαι τὴν διάληψιν εἰς τὸ πῦρ ἐναλέσθαι. τούτοις 71
 δ' ἐναντιοῦται Τίμαιος [FHG I 218 fr. 98] ὁρῶν ὡς ἐξεχώ-
 35 ρησεν εἰς Πελοπόννησον καὶ τὸ σύνολον οὐκ ἐπανῆλθεν· ὁθεν
 αὐτοῦ καὶ τὴν τελευτὴν ἀδηλον εἶναι. πρὸς δὲ τὸν Ἡρακλείδην
 καὶ ἐξ ὀνόματος ποιεῖται τὴν ἀντίρρησιν ἐν τῇ ιδ'. Συρακό-
 σιόν τε γὰρ εἶναι τὸν Πεισιάννακτα καὶ ἀγρὸν οὐκ ἔχειν ἐν Ἀκρά-
 γαντι· Πανσανίαν τε μνημεῖον (ἂν) πεποιηκέναι τοῦ φίλου, τοιούτου
 40 διαδοθέντος λόγου, ἢ ἀγαλματίον τι ἢ σηκὸν οἶα θεοῦ· καὶ γὰρ

- πλούσιον εἶναι. 'πῶς οὖν, φησὶν, εἰς τοὺς κρατῆρας ἤλατο ὧν
 σύνεγγυς ὄντων οὐδὲ μνείαν ποτὲ ἐπεποιήτο; τετελεύτηκεν οὖν ἐν
 Πελοποννήσῳ. οὐδὲν δὲ παράδοξον τάφον αὐτοῦ μὴ φαίνεσθαι· 72
 μηδὲ γὰρ ἄλλων πολλῶν.' τοιαῦτά τινα εἰπὼν ὁ Τίμαιος ἐπιφέρει·
 5 'ἀλλὰ διὰ παντός ἐστὶν Ἡρακλείδης τοιοῦτος παραδοξολόγος, καὶ
 ἐκ τῆς σελήνης πεπτωκέναι ἄνθρωπον λέγων.' Ἰππόβοτος δὲ φησιν
 ὅτι ἀνδριάς ἐγκεκαλυμμένος Ἐμπεδοκλέους ἔκειτο πρότερον μὲν ἐν
 Ἀκράγαντι, ὕστερον δὲ πρὸ τοῦ Ῥωμαίων βουλευτηρίου ἀκάλυφος,
 δηλονότι μεταθέντων αὐτὸν ἐκεῖ Ῥωμαίων. γραπταὶ μὲν γὰρ εἰκόνες
 10 καὶ νῦν περιφέρονται. Νεάνθης δ' ὁ Κυζικηνὸς ὁ καὶ περὶ τῶν
 Πυθαγορικῶν εἰπὼν φησι [FHG III 6 fr. 22] Μέτωνος τελευτήσαντος
 τυραννίδος ἀρχὴν ὑποφύεσθαι· εἴτα τὸν Ἐμπεδοκλέα πείσαι τοὺς
 Ἀκραγαντίνους παύσασθαι μὲν τῶν στάσεων, ἰσότητα δὲ πολιτικὴν
 ἀσκεῖν. ἔτι τε πολλὰς τῶν πολιτίδων ἀπροιίκους ὑπαρχούσας 73
 15 αὐτὸν προικίσαι διὰ τὸν παρόντα πλοῦτον· διὸ δὴ πορφύραν τε
 ἀναλαβεῖν αὐτὸν καὶ στρόφιον ἐπιθέσθαι χρυσοῦν, ὥς Φαβωρίνος
 ἐν Ἀπομνημονεύμασιν, ἔτι τ' ἐμβάτας χαλκᾶς καὶ στέμμα Δελφικόν.
 κόμη τε ἦν αὐτῷ βαθεῖα καὶ παῖδες ἀκόλουθοι· καὶ αὐτὸς αἰ
 σκυθρωπὸς ἐφ' ἐνὸς σχήματος ἦν. τοιοῦτος δὲ προήει, τῶν πολι-
 20 τῶν ἐντυχόντων καὶ τοῦτο ἀξιωσάντων οἶονεὶ βασιλείας τινὸς παρά-
 σημον. ὕστερον δὲ διὰ τινα πανήγυριν πορευόμενον ἐπ' ἀμάξης
 ὥς εἰς Μεσσήνην πεσεῖν καὶ τὸν μηρὸν κλάσαι· νοσήσαντα δ' ἐκ
 τούτου τελευτῆσαι ἐτῶν ἑπτὰ καὶ ἐβδομήκοντα. εἶναι δ' αὐτοῦ
 καὶ τάφον ἐν Μεγάρῳ. περὶ δὲ τῶν ἐτῶν Ἀριστοτέλης δια- 74
 25 φέρεται· φησὶ γὰρ ἐκεῖνος ἐξήκοντα ἐτῶν αὐτὸν τελευτῆσαι· οἱ δὲ
 ἐννέα καὶ ἑκατόν [vgl. § 58]. ἤκμαζε δὲ κατὰ τὴν τετάρτην καὶ
 ὀγδοηχοστὴν ὀλυμπιάδα [444/1]. Δημήτριος δ' ὁ Τροϊζήνιος ἐν
 τῷ Κατὰ σοφιστῶν βιβλίῳ [FHG IV 383] φησὶν αὐτὸν κατ'
 Ὅμηρον [λ 278]
 30 ἀψάμενον βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὑψηλοῦ κρανείης
 αὐχέν' ἀποκρεμάσαι, ψυχὴν δ' Αἰδὸσδε κατελθεῖν.
 ἐν δὲ τῷ προειρημένῳ Τηλαύγους ἐπιστολίῳ λέγεται αὐτὸν εἰς
 θάλατταν ὑπὸ γῆρας ὀλισθόντα τελευτῆσαι. καὶ ταῦτα μὲν περὶ
 τοῦ θανάτου καὶ τοσαῦτα. [Folgen zwei Epigramme des Diogenes.]
 35 ἐδόκει δ' αὐτῷ τάδε· στοιχεῖα μὲν εἶναι τέτταρα, πῦρ, ὕδωρ, 76
 γῆν, ἀέρα· Φιλίαν τε ἥι συγκρίνεται καὶ Νεῖκος ὧι διακρίνεται.
 φησὶ δ' οὕτω· Ζεὺς — βρότειον' [fr. 6, 2. 3], Δία μὲν τὸ πῦρ
 λέγων, Ἥρην δὲ τὴν γῆν, Αἰδωνέα δὲ τὸν ἀέρα, Νῆστιν δὲ τὸ ὕδωρ.
 'καὶ ταῦτα, φησὶν, ἀλλάττοντα — λήγει' [fr. 17, 6], ὥς ἂν
 40 αἰδίου τῆς τοιαύτης διακοσμήσεως οὔσης· ἐπιφέρει γοῦν· ἄλλοτε

— ἔχθρει' [fr. 17, 7. 8]. καὶ τὸν μὲν ἡλιὸν φησι πυρός ἄθροισμα 77
μέγα καὶ τῆς σελήνης μεῖζω· τὴν δὲ σελήνην δισκοειδῆ, αὐτὸν δὲ
τὸν οὐρανὸν χρυσταλλοειδῆ. καὶ τὴν ψυχὴν παντοῖα εἶδη ζώων
καὶ φυτῶν ἐνδύεσθαι· φησὶ γοῦν· ἥδη — ἔχθρ' [fr. 117].

5 τὰ μὲν οὖν Περὶ φύσεως αὐτῶι καὶ οἱ Καθαρμοὶ εἰς ἔπη
τείνουσι πεντακισχίλια[?], ὁ δὲ Ἰατρικὸς λόγος εἰς ἔπη ἑξακόσια.
περὶ δὲ τῶν τραγωιδιῶν προειρήκαμεν [§ 58].

2. SUIDAS.

Ἐμπεδοκλῆς Μέτωνος, οἱ δὲ Ἀρχινόμου [aus Hesych],

οἱ δ' Ἐξαινέτου. καὶ ἀδελφὸν ἔσχε Καλλικρατίδην [aus Laert.
10 § 53].

ἠχροάσατο δὲ πρώτου Παρμενίδου, οὗτινος, ὥς φησι Πορ-
φύριος ἐν Φιλοσόφῳ ιστορίαι, ἐγένετο παιδικά. οἱ δὲ ἔφασαν
μαθητὴν Τηλαύγου, τοῦ Πυθαγόρου υἱοῦ, τὸν Ἐμπεδοκλέα γενέ-
σθαι [aus Porphyg. Hist. philos. fr. 8 Nauck].

15 Ἀκραγαντῖνος δὲ φιλόσοφος φυσικὸς καὶ ἐποποιός [aus Hesych].

οὗτος ὁ Ἐμπεδοκλῆς στέμμα ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς χρυσοῦν
καὶ ἀμύκλας ἐν τοῖς ποσὶ χαλκᾶς καὶ στέμματα Δελφικὰ ἐν ταῖς
χερσὶν ἐπήμει τὰς πόλεις, δόξαν περὶ αὐτοῦ κατασχεῖν ὥς περὶ
θεοῦ βουλόμενος. ἐπειδὴ δὲ γηραιὸς ἐγένετο, νύκτωρ ἔρριψεν
20 ἑαυτὸν εἰς κρατῆρα πυρός, ὥστε μὴ φανῆναι αὐτοῦ τὸ σῶμα. καὶ
οὕτως ἀπώλετο τοῦ σανδαλίου αὐτοῦ ἐκβρασθέντος ὑπὸ τοῦ πυρός.
ἐπεκλήθη δὲ καὶ Κωλυσανέμας διὰ τὸ ἀνέμου πολλοῦ ἐπιθεμένον
τῇ Ἀκράγαντι ἐξελάσαι αὐτὸν δορὰς ὄνων περιθέντα τῇ πόλει
[aus Porph. vgl. A 16].

25 γέγονε δὲ τοῦτον μαθητῆς Γοργίας ὁ ῥήτωρ ὁ Λεοντῖνος [aus
Laert. § 53].

καὶ ἔγραψε δι' ἐπῶν Περὶ φύσεως τῶν ὄντων βιβλία β (καὶ
ἔστιν ἔπη ὥς δις χίλια), Ἰατρικὰ καταλογάδην καὶ ἄλλα πολλὰ
[aus Hes.].

3. PLINIUS Nat. Hist XXIX 1, 5 alia factio (ab experimentis cognominant
empiricen) coepit in Sicilia, Acrone Agragantino Empedoclis physici auctoritate
commendato. SUID. s. v. Ἀκρων, Ἀκραγαντῖνος υἱὸς Ξένωνος. ἐσοφίστευσεν
ἐν ταῖς Ἀθήναις ἅμα Ἐμπεδοκλεῖ. ἔστιν οὖν πρεσβύτερος Ἱπποκράτους.
ἔγραψε Περὶ ἱατρικῆς δωρίδι διαλέκτῳ, Περὶ τροφῆς ὑγιεινῶν βιβλίον α'. ἔστι
δὲ καὶ οὗτος τῶν τινὰ πνεύματα σημειωσαμένων. εἰς τοῦτον ἐποίησεν Ε.
τωθαστικὸν ἐπίγραμμα [fr. 157]. PLUT. de Is. et Os. 80 p. 383 B Ἀκρωνα γοῦν
τὸν ἱατρὸν ἐν Ἀθήναις ὑπὸ τὸν μέγαν λοιμὸν εὐδοκιμῆσαι λέγουσι πῦρ κελεύ-
οντα παρακαλεῖν τοῖς νοσοῦσιν. [vgl. M. Wellmann Fr. d. gr. Ärzte I 108 sqq.]
GALEN. meth. ther. I 1 [X 5 K.] καὶ πρόσθεν μὲν ἕρις ἦν οὐ σμικρὰ νικῆσαι
τῷ πλήθει τῶν εὐρημάτων ἀλλήλους ὀριγνωμένων τῶν ἐν Κῳ καὶ Κνίδωι·

διτιὸν γὰρ ἔτι τοῦτο τὸ γένος ἦν τῶν ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἀσκληπιαδῶν ἐκλιπόντος τοῦ κατὰ Ῥόδον· ἤριζον δ' αὐτοῖς τὴν ἀγαθὴν ἔριν ἐκείνην, ἣν Ἡσίοδος ἐπῆναι καὶ οἱ ἐκ τῆς Ἰταλίας λατροί, Φιλιστίων τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πανσανίας καὶ οἱ τούτων ἐταῖροι.

4. ARIST. de anima A 2. 405^b1 τῶν δὲ φορτικωτέρων καὶ ὕδωρ τινὲς ἀπεφῆναντο καθάπερ Ἴππων· πεισθῆναι δ' εἰκότας ἐκ τῆς γονῆς ὅτι πάντων ὑγρά. καὶ γὰρ ἐλέγχει τοὺς αἵμα φάσκοντας τὴν ψυχὴν, ὅτι ἡ γονὴ οὐχ αἷμα.

5. SUIDAS s. v. Ζήνων Τελευταγόρου Ἐλεάτης φιλόσοφος τῶν ἐγγιζόντων Πυθαγόρῃ καὶ Δημοκρίτῳ κατὰ τοὺς χρόνους (ἦν γὰρ ἐπὶ τῆς οἴῃ Ὀλυμπιάδος) [468—5] μαθητὴς Ξενοφάνους ἢ Παρμενίδου. ἔγραψεν Ἑριδας, Ἐξήγησιν τῶν Ἐμπεδοκλέους, Πρὸς τοὺς φιλοσόφους περὶ φύσεως. — τοῦτόν φασιν εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς, ὥς Ἐμπεδοκλέα τῆς ῥητορικῆς. vgl. Laert. Diog. IX 25 (S. 130, 12).

6. ARISTOT. Metaph. A 3. 984^a11 Ἀναξαγόρας δὲ ὁ Κλαζομένιος τῇ μὲν ἡλικίᾳ πρότερος ὢν τούτου [als Emped.], τοῖς δ' ἔργοις ὕστερος ἀπείρους εἶναι φησι τὰς ἀρχάς. *Anaxagoram quod dicit Aristoteles aetate priorem esse Empedocle τοῖς δ' ἔργοις ὕστερον, illud quidem apparet τὰ ἔργα ipsam eius esse doctrinam et philosophiam. sed ὕστερος dubium est utrum ad tempus referendum sit quo vel coeperit philosophari vel placita sua proposuerit Anaxagoras, an ad doctrinae Anaxagoreae dignitatem et auctoritatem.* Bonitz comm. p. 67.

7. SIMPLICIUS phys. 25, 19 aus Theophr. Phys. Op. [fr. 3. 477, 17 Dox.] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς, Παρμενίδου δὲ ζηλωτὴς καὶ πλησιαστής καὶ ἔτι μᾶλλον τῶν Πυθαγορείων. Vgl. A 1 § 54.

8. EUS. P. E. X 14, 15 [aus d. anonymen Biographen] Τηλάνγονος δὲ Ἐ. ἀκουστὴς γίνεται, καθ' ὃν Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινὸς ἐγνωρίζετο (d. h. Ol. 69 [504—1] nach d. Chron.).

9. — Chron. sub ol. 81, 1 [456] Ἐ. καὶ Παρμενίδης φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο. GELL. XVII 21, 14 [vermutlich aus Nepos Chronik] zwischen d. Schlacht a. d. Cremera [477] u. d. Decemvirat [450]: *iuxta ea tempora E. Agrigentinus in philosophiae naturalis studio floruit.*

10. EUS. Chron. sub ol. 86, 1 [436] vgl. S. 111 n. 11 b.

11. ATHEN. I 3 E [daraus Suid. s. v. Ἀθήναιος] Ἐ. δ' ὁ Ἀκραγαντῖνος ἵπποις Ὀλύμπια νικήσας Πυθαγορικὸς ὢν καὶ ἐμψύχων ἀπεχόμενος ἐκ σμύρνης καὶ λιβανωτοῦ καὶ τῶν πολυτελεστάτων ἀρωμάτων βοῦν ἀναπλάσας διένειμε τοῖς εἰς τὴν πανήγυριν ἀπαντήσασιν. (Vgl. A 1 § 51 und 53.)

12. — XIV 620 D τοὺς δ' Ἐμπεδοκλέους Καθαρμοὺς ἐραψώιδησεν Ὀλυμπίᾳσι Κλεομένης ὁ ῥαψωιδός, ὥς φησιν Δικαίαρχος ἐν τῷ Ὀλυμπικῷ [FHG II 249 fr. 47].

13. NICOMACHUS (reconstruiert aus Porph. V. Pyth. 29, Iamb. V. P. 135, über Pythagoras' Wunderthaten): ὢν μεταλαβόντας Ἐμπεδοκλέα τε τὸν Ἀκραγαντῖνον καὶ Ἐπιμενίδην τὸν Κρήτα καὶ Ἀβαριν τὸν Ὑπερβόρειον πολλαχῇ καὶ αὐτοὺς τοιαῦτά τινα ἐπιτετελεκέναι. δῆλα δ' αὐτῶν τὰ ποιήματα ὑπάρχει, ἄλλως τε καὶ ἀλεξανέμας μὲν ὃν τὸ ἐπώνυμον Ἐμπεδοκλέους, καθαρτὴς δὲ τὸ Ἐπιμενίδου, αἰθροβάτης δὲ τὸ Ἀβάριδος.

14. PLUTARCH. de curios. 1 p. 515 C ὁ δὲ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς ὄρους τινα διασφάγα βαρὺν καὶ νοσώδη κατὰ τῶν πεδίων τὸν νότον ἐμπνέουσιν [ἐκπνέουσιν Reiske] ἐμφράξας λοιμὸν ἔδοξεν ἐκκλείσαι τῆς χώρας. adv. Colot. 32, 4 p. 1126 B Ἐ. δὲ τοὺς τε πρώτους τῶν πολιτῶν ὑβρίζοντας καὶ διαφοροῦντας τὰ κοινὰ ἐξέβαλεν ἐξελέγξας τὴν τε χώραν ἀπὸ ἡλλήλας ἀκαρπίας καὶ λοιμοῦ διασφάγας ὄρους ἀποτειχίσας δι' ὧν ὁ νότος εἰς τὸ πεδῖον ὑπερέβαλλε. CLEM. Strom. VI 30 p. 754 P. Ἐ. τε ὁ Ἀκραγαντῖνος Κωλυσανέμας ἐπεκλήθη. λέγεται οὖν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ὄρους πνέοντός ποτε ἀνέμου βαρὺ καὶ νοσώδες τοῖς ἐγγωρίοις, ἀλλὰ καὶ ταῖς γυναιξὶν αὐτῶν ἀγονίας αἰτίου γινομένου παῦσαι τὸν ἀνεμον. Folgen die fr. 111,3—5. 112,10—12. PHILOSTRAT. V. Apoll. VIII 7, 8 p. 158 τίς δ' ἂν σοφὸς ἐκλιπεῖν σοι δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀγῶνα, ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημόκριτον ἐλευθερώσαντα λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐννοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμους θέλξαι τῆς ὥρας πέρα πνέουσας, ἀκηχοῦς δὲ τὰ Ἐμπεδοκλέους ὃς νεφέλης ἀνέσχε φορὰν ἐπ' Ἀκραγαντίνους ῥαγείσης; cf. I 2 Ἐ. τε γὰρ καὶ Πυθαγόρας αὐτὸς καὶ Δημόκριτος ὁμιλήσαντες μάγοις καὶ πολλὰ δαιμόνια εἰπόντες οὐπω ἐπήχθησαν τῇ τέχνῃ. PLIN. h. nat. 30, 1, 9 certe Pythagoras, E., Democritus, Plato ad hanc [sc. magicen] discendam navigavere exsiliis verius quam peregrinationibus susceptis. hanc reversi praedicavere, hanc in arcanis habuere.

15. IAMBlich. V. Pyth. 113 [aus Nicomachos] Ἐ. δὲ σπασαμένον τὸ ξίφος ἤδη νεανίου τινὸς ἐπὶ τὸν αὐτοῦ ξενοδόχον Ἄγχιτον [vgl. B 1], ἐπεὶ δικάσας δημοσίαι τὸν τοῦ νεανίου πατέρα ἐθανάτωσε καὶ αἰζαντος ὡς εἶχε συγχύσεως καὶ θυμοῦ, ξιφῆρους παῖσαι τὸν τοῦ πατρὸς καταδικαστὴν ὥσανει φονέα Ἄγχιτον, μεθαρμοσάμενος ὡς εἶχε τὴν λύραν καὶ πεπαντικόν τι μέλος καὶ κατασταλτικὸν μεταχειρισάμενος εὐθὺς ἀνεκρούσατο τὸ νηπενθὲς ἄχολόν τε κακῶν ἐπίληθες ἀπάντων κατὰ τὸν ποιητὴν [δ 221], καὶ τὸν τε ἑαυτοῦ ξενοδόχον Ἄγχιτον θανάτου ἐρρύσατο καὶ τὸν νεανίαν ἀνδροφονίας. ἱστορεῖται δ' οὗτος τῶν Ἐμπεδοκλέους γνωρίμων ὁ δοκιμώτατος ἔκτοτε γενέσθαι.

16. STRABO VI p. 274 νομίζειν δ' ἐκ τῆς τοιαύτης ὄψεως [Aetnae] πολλὰ μνθεύεσθαι καὶ μάλιστα οἷά φασί τινες περὶ Ἐμπεδοκλέους, ὅτι καθάλοιο εἰς τὸν κρατῆρα καὶ καταλίποι τοῦ πάθους ἔχρος τῶν ἐμβάδων τὴν ἑτέραν ἄς ἐφόρει χαλκᾶς. εὗρεθῆναι γὰρ ἔξω μικρὸν ἄπωθεν τοῦ χείλους τοῦ κρατῆρος ὡς ἀνερομιμένην ὑπὸ τῆς βίας τοῦ πυρός [cf. p. 276].

HORAT. Ars Poet. 458

si veluti merulis intentus decedit auceps
in puteum foveamve, licet 'succurrite' longum
clamet 'io cives!' non sit qui tollere curet.
si curet quis opem ferre et demittere funem
'qui scis, an prudens huc se deiecerit atque
servari nolit?' dicam, Siculique poetae
narrabo interitum. deus immortalis haberi
dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam
insiluit. sit ius liceatque perire poetis:
invitum qui servat, idem facit occidenti.

17. [ARIST.] Probl. 30, 1 p. 953^a 26 τῶν δὲ ὕστερον Ἐ. καὶ Πλάτων καὶ Σωκράτης καὶ ἕτεροι συχνοὶ τῶν γνωρίμων (waren Melancholiker) vgl. Luc. fug. 2.

18. AELIAN V. H. XII 32 Ἐμπεδοκλῆς δὲ ὁ Ἀκραγαντινὸς ἀλουργεὶ ἐχορήσατο καὶ ὑποδήμασι χαλκοῖς [cf. Favorin. A 1 § 73]. PHILOSTR. V. Ap. VIII 7 p. 156 Ἐ. μὲν γὰρ καὶ στρόφιον τῶν ἀλουργοτάτων περὶ αὐτὴν [sc. τὴν κόμην] ἀρμόσας ἐσόβει περὶ τὰς τῶν Ἑλλήνων ἀγνίας ὕμνους ξυντιθείς, ὥς θεὸς ἐξ ἀνθρώπου ἔσοιτο [cf. fr. 112, 6 sqq.].

19. SEXTUS adv. math. VII 6 Ἐμπεδοκλέα μὲν γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης (im Sophistes vgl. A 1 § 57) φησὶ πρῶτον ῥητορικὴν κεκινημέναι. Aus demselben Autor (Aristoteles Συναγωγὴ τεχνῶν) QUINT. III 1, 8 nam primus post eos quos poetae tradiderunt movisse aliqua circa rhetoricen E. dicitur. artium autem scriptores antiquissimi Corax et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae Gorgias Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus. cf. Arist. soph. el. 33 p. 183^b 31 οἱ δὲ νῦν εὐδοκιμοῦντες [sc. ῥήτορες] παραλαβόντες παρὰ πολλῶν οἷον ἐκ διαδοχῆς κατὰ μέρος προαγαγόντων οὕτως ἠΰξῃ κασι Τεισίας μὲν μετὰ τοῖς πρώτους [Redner bei Homer] Θρασύμαχος δὲ μετὰ Τεισίαν κτλ. Schol. Iamblich. V. P. p. 198 ed. Nauck ὅτι καὶ ὁ Παρμενίδης ὁ ἐξ Ἑλέας Πυθαγόρειος ἦν· ἐξ οὗ δὴλον ὅτι καὶ Ζήνων ὁ ἀμφοτερόγλωσσος ὁ καὶ τὰς ἀρχὰς τῆς διαλεκτικῆς παραδούς. ὥστε ἐκ Πυθαγόρου ἤρξατο ἡ διαλεκτική, ὡσαύτως δὲ ἡ ῥητορική· Τισίας γὰρ καὶ Γοργίας καὶ Πῶλος Ἐμπεδοκλέους τοῦ Πυθαγορείου μαθηταί.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

20. LAERT. DIOG. IX 29 τοῦτόν [Zenon von Elea] φασὶ λοιδορούμενον ἀγανακτῆσαι· αἰτιασάμενον δὲ τινος φάναι· ἔὰν μὴ λοιδορούμενος προσποιῶμαι, οὐδὲ ἐπαινούμενος αἰσθήσομαι [so die Hdss.]. Richtiger GNOM. PARIS. n. 153 [Ac. Cracov. XX 152] Ἐμπεδοκλῆς ἐρωτηθεὶς, διὰ τί σφόδρα ἀγανακτεῖ κακῶς ἀκούων ἔφη· ὅτι οὐδὲ ἐπαινούμενος ἡσθήσομαι, εἰ μὴ κακῶς ἀκούων λυπηθήσομαι; 158 Ἐ. πρὸς τὸν λέγοντα [vgl. Xenophanes bei Diog. IX 20 S. 39, 11], ὅτι οὐδένα σοφὸν εὐρεῖν δύναμαι, κατὰ λόγον· εἶπε· τὸν γὰρ ζητοῦντα σοφὸν αὐτὸν πρῶτον εἶναι δεῖ σοφόν.

POESIE (vgl. A 1 §§ 55 ff. 65. 77; ferner n. 2. 12).

21. LUCRET. I 714 sqq.

et qui quattuor ex rebus posse omnia rentur
 715 ex igni terra atque anima procrecere et imbri,
 quorum Acragantinus cum primis Empedocles est,
 insula quem triquetris terrarum gessit in oris,
 quam fluitans circum magnis anfractibus aequor
 Ionium glaucis aspargit virus ab undis,
 720 angustoque fretu rapidum mare dividit undans
 Italiae terrarum oras a finibus eius.
 hic est vasta Charybdis, et hic Aetnaea minantur
 murmura flammarum rursum se colligere iras,
 faucibus eruptos iterum vis ut vomat ignis
 725 ad caelumque ferat flammai fulgura rursum.
 quae cum magna modis multis miranda videtur
 gentibus humanis regio visendaque fertur,
 rebus opima bonis, multa munita virum vi,

nil tamen hoc habuisse viro praeclarius in se
 730 nec sanctum magis et mirum carumque videtur,
 carmina quin etiam divini pectoris eius
 vociferantur et exponunt praeclara reperta,
 ut vix humana videatur stirpe creatus.

22. ARISTOT. Poet. 1. 1447^b 17 οὐδὲν δὲ κοινόν ἐστιν Ὀμήρῳ καὶ Ἐμπεδοκλῇ πλὴν τὸ μέτρον· διὸ τὸν μὲν ποιητὴν δίκαιον καλεῖν, τὸν δὲ φυσιολόγον μᾶλλον ἢ ποιητήν.

23. MENANDER [GENETHLIOS] I 2, 2 φυσικοὶ [sc. ὕμνοι] δὲ ὁποίους οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐποίησαν τίς ἢ τοῦ Ἀπόλλωνος φύσις [cf. ad fr. 134], τίς ἢ τοῦ Διὸς [fr. 6, 2] παρατιθέμενοι. καὶ οἱ πολλοὶ τῶν Ὀρφέως τούτου τοῦ τρόπου. ibid. 5, 2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλωνος ὕμνον λέγοντες ἥλιον αὐτὸν εἶναι φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως διαλεγόμεθα καὶ περὶ Ἡρας ὅτι ἄῤῥ καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν. οἱ γὰρ τοιοῦτοι ὕμνοι φυσιολογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ τοιούτῳ τρόπῳ Παρμενίδης καὶ Ἐ. . . Παρμενίδης μὲν γὰρ καὶ Ἐ. ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησκει.

24. LACTANT. Inst. div. II 12, 4 Empedocles, quem nescias utrumne inter poetas an inter philosophos numeres quia de rerum natura versibus scripsit ut apud Romanos Lucretius et Varro, quattuor elementa constituit. QUINT. I 4, 4 propter Empedoclea in Graecis, Varronem ac Lucretium in Latinis, qui praecepta sapientiae versibus tradiderunt.

25. SCHOL. ad DIONYS. Thrac. [Bekk. A. 734, 11. Cramer A. O. IV 312, 14] ποιητῆς δὲ κεκόσμηται τοῖς τέσσαρσι τούτοις μέτρῳ, μύθῳ, ἱστορίαι καὶ ποιᾷ λέξει, καὶ πᾶν ποίημα μὴ μετέχον τούτων οὐκ ἔστι ποίημα, εἰ καὶ μέτρῳ κέχρηται. ἀμέλει τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ Τυρταῖον οὐ καλοῦσι ποιητάς, εἰ καὶ μέτρῳ ἐχρήσαντο διὰ τὸ μὴ χρήσασθαι αὐτοὺς τοῖς τῶν ποιητικῶν [Kaibel ποιητῶν] χαρακτηριστικοῖς. 733, 13 οὐκ ἔστι ποιητῆς ὁ μέτρῳ μόνῳ χρώμενος· οὐδὲ γὰρ Ἐμπεδοκλῆς ὁ τὰ Φυσικὰ γράψας οὐδ' οἱ περὶ ἀστρολογίας εἰπόντες οὐδὲ ὁ Πύθιος ἐμμέτρως χρησμευδῶν [cf. Kaibel Abh. d. Gött. Ges. 1898, 20]. PLUTARCH. quom. ad. poet. aud. 2 p. 16 C θυσίας μὲν γὰρ ἀχόρους καὶ ἀναύλους ἴσμεν, οὐκ ἴσμεν δ' ἄμυθον οὐδ' ἀψευδῆ ποιῆσιν. τὰ δ' Ἐμπεδοκλέους ἔπη καὶ Παρμενίδου καὶ Θηριακὰ Νικάνδρου καὶ Γνωμολογίαί Θεόγνιδος λόγοι εἰσὶ κυχράμενοι παρὰ ποιητικῆς ὥσπερ ὄχημα τὸν ὄγκον καὶ τὸ μέτρον, ἵνα τὸ πεζὸν διαφύγῃ. ARIST. Rhet. Γ 5. 1407^a 30 δεύτερον δὲ τὸ τοῖς ἰδίοις ὀνόμασι λέγειν . . ., τρίτον μὴ ἀμφιβόλοις· ταῦτα δέ, ἂν μὴ τὰναντία προαιρῇται, ὅπερ ποιοῦσιν ὅταν μὴθὲν μὲν ἔχωσι λέγειν προσποιῶνται δέ τι λέγειν. οἱ γὰρ τοιοῦτοι ἐν ποιήσει [cf. Meteor. B3. 357^a 26] λέγουσιν ταῦτα οἷον Ἐμπεδοκλῆς. φενακίζει γὰρ τὸ κύκλῳ πολὺ ὄν, καὶ πάσχουσιν οἱ ἀκροαταὶ ὅπερ οἱ πολλοὶ παρὰ τοῖς μάντεσιν. ὅταν γὰρ λέγωσιν ἀμφίβολα, συμπαρανεύουσιν 'Κροῖσος Ἄλυν διαβὰς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει'. CICERO de oratore I 50, 217 liceat ista ratione dicamus pila bene et duodecim scriptis ludere proprium esse iuris civilis, quoniam utrumque eorum P. Mucius optime fecerit; eademque ratione dicantur ei quos φυσικοὺς Graeci nominant, eidem poetae, quoniam Empedocles physicus egregium poema fecerit.

26. DIONYSIUS de comp. verb. 32 ταύτης δὲ τῆς ἀρμονίας [nämlich τῆς αὐστηραῆς] πολλοὶ μὲν ἐγένοντο ζηλωταὶ κατὰ τε ποίησιν καὶ ἱστορίαν καὶ λόγους πολιτικούς, διαφέροντες δὲ τῶν ἄλλων ἐν μὲν ἐπικτῇ ποιήσει ὁ τε Κολοφώνιος

Ἀντίμαχος καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικός, ἐν δὲ μελοποιίαι Πίνδαρος, ἐν δὲ τραγωιδίαι Αἰσχύλος.

27. CICERO ad Qu. fr. II 9, 3 *Lucretii poemata ut scribis ita sunt: multis luminibus ingenii, multae etiam artis; sed (cum veneris) virum te putabo, si Sallustii Empedoclea legeris, hominem non putabo.*

LEHRE. (Vgl. A 1 § 76. 77; n. 4. 6)

28. SIMPL. phys. 25, 21 (aus Theophr.) nach A 7 οὗτος δὲ τὰ μὲν σωματικὰ στοιχεῖα ποιεῖ τέτταρα, πῦρ καὶ ἀέρα καὶ ὕδωρ καὶ γῆν, αἶδια μὲν ὄντα πλήθει καὶ ὀλιγότῃ, μεταβάλλοντα δὲ κατὰ τὴν σύγκρισιν καὶ διάκρισιν, τὰς δὲ κυρίως ἀρχάς, ὑφ' ὧν κινεῖται ταῦτα, Φιλίαν καὶ Νεῖκος. δεῖ γὰρ δια-
5 τελεῖν ἐναλλάξ κινούμενα τὰ στοιχεῖα, ποτὲ μὲν ὑπὸ τῆς Φιλίας συγκρινόμενα, ποτὲ δὲ ὑπὸ τοῦ Νείκου διακρινόμενα· ὥστε καὶ ἕξ εἶναι κατ' αὐτὸν τὰς ἀρχάς. καὶ γὰρ ὅπου μὲν ποιητικὴν δίδωσι δύναμιν τῷ Νείκει καὶ τῇ Φιλίᾳ ὅταν λέγη· ἄλλοτε — ἔχθρει' [fr. 17, 7. 8] ποτὲ δὲ τοῖς τέτταρσιν ὡς ἰσόστοιχα συντάττει καὶ ταῦτα ὅταν λέγη· τοτὲ — πλάτος τε' [fr. 17, 17—20].

10 29. PLATO Soph. 242 CD μῦθόν τινα ἕκαστος φαίνεται μοι διηγεῖσθαι παισὶν ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα, πολεμεῖ δὲ ἀλλήλοις ἐνίοτε αὐτῶν ἅττα πη, τοτὲ δὲ καὶ φίλα γιγνόμενα γάμους τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐγγόνων παρέχεται [bes. Pherekydes von Syros]. δύο δὲ ἕτερος εἰπών, ὁ γὰρ καὶ ξηρὸν ἢ θερμὸν καὶ ψυχρὸν, συννοικίζει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι [Ar-
15 chelaos?]. τὸ δὲ παρ' ἡμῶν Ἑλεατικὸν ἔθνος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἔτι πρόσθεν ἀρξάμενον [Orphiker], ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων καλουμένων οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. Ἰάδες δὲ καὶ Σικελαὶ τινες ὕστερον Μοῦσαι [Hera-
20 klit und Empedokles] ξυνενόησαν, ὅτι συμπλέκειν ἀσφαλέστατον ἀμφοτέρω καὶ λέγειν, ὡς τὸ ὃν πολλὰ τε καὶ ἓν ἐστίν, ἔχθραι δὲ καὶ φιλῖαι συνέ-
20 χεται. διαφερόμενον γὰρ αἰεὶ ξυμφέρεται, φασὶν αἱ συντονώτεραι τῶν Μουσῶν, αἱ δὲ μαλακώτεραι τὶ μὲν αἰεὶ ταῦθ' οὕτως ἔχειν ἐχάλασαν, ἐν μέρει δὲ τοτὲ μὲν ἓν εἶναι φασὶ τὸ πᾶν καὶ φίλον ὑπ' Ἀφροδί-
της, τότε δὲ πολλὰ καὶ πολέμιον αὐτὸ αὐτῷ διὰ Νεῖκος τε.

30. PSEUDOPLOT. Stromat. ap. Eus. P. E. I 8, 10 [D. 582 aus Theophrast
25 wie n. 31 ff.] Ἐ. ὁ Ἀκραγαντίνος στοιχεῖα τέσσαρα, πῦρ ὕδωρ αἰθέρα γαῖαν. αἰ-
τίαν δὲ τούτων Φιλίαν καὶ Νεῖκος. ἐκ πρώτης φησὶ τῆς τῶν στοιχείων κρά-
σεως ἀποκριθέντα τὸν ἀέρα περιχυθῆναι κύκλῳ· μετὰ δὲ τὸν ἀέρα τὸ πῦρ
ἐκδραμὸν καὶ οὐκ ἔχον ἑτέραν χώραν ἄνω ἐκτρέχειν ὑπὸ τοῦ περὶ τὸν ἀέρα
πάγου. εἶναι δὲ κύκλῳ περὶ τὴν γῆν φερόμενα δύο ἡμισφαίρια τὸ μὲν καθ-
30 ὅλου πυρός, τὸ δὲ μικτὸν ἐξ ἀέρος καὶ ὀλίγου πυρός, ὅπερ οἶεται τὴν νύκτα
εἶναι. τὴν δὲ ἀρχὴν τῆς κινήσεως συμβῆναι ἀπὸ τοῦ τετυχηκέναι κατὰ τὸν
ἀθροισμὸν ἐπιβρίσαντος τοῦ πυρός [l. ἐπιβρίσάν ποτε τὸ πῦρ]. ὁ δὲ ἥλιος
τὴν φύσιν οὐκ ἔστι πῦρ, ἀλλὰ τοῦ πυρός ἀντανάκλασις ὁμοία τῇ ἀφ' ὕδατος
γινομένῃ. σελήνην δὲ φησὶν συστήναι καθ' ἑαυτὴν ἐκ τοῦ ἀποληφθέντος ἀέρος
35 ὑπὸ τοῦ πυρός. τοῦτον γὰρ παγῆναι καθάπερ καὶ τὴν χάλαζαν. τὸ δὲ φῶς
αὐτὴν ἔχειν ἀπὸ τοῦ ἡλίου. τὸ δὲ ἡγεμονικὸν οὔτε ἐν κεφαλῇ οὔτε ἐν θώ-
ρακι, ἀλλ' ἐν αἵματι. ὅθεν καθ' ὅτι ἂν μέρος τοῦ σώματος πλεῖον ἢ παρ-
επαρμένον (τὸ ἡγεμονικὸν οἶεται), κατ' ἐκεῖνο προτερεῖν τοὺς ἀνθρώπους.

31. HIPPOL. Ref. I 3 [D. 558] Ἐ. δὲ μετὰ τούτους [Pythagoreer] γενό- 1
40 μενος καὶ περὶ δαιμόνων φύσεως εἶπε πολλὰ, ὡς ἀναστρέφονται διοικοῦντες

τὰ κατὰ τὴν γῆν, ὄντες πλείστοι. οὗτος τὴν τοῦ παντὸς ἀρχὴν Νεῖκος καὶ Φιλίαν ἔφη καὶ τὸ τῆς μονάδος νοερὸν πῦρ τὸν θεὸν καὶ συνεστάναι ἐκ πυρὸς τὰ πάντα καὶ εἰς πῦρ ἀναλυθῆσθαι. ὧι σχεδὸν καὶ οἱ Στωικοὶ συντίθενται δόγματι ἐκπύρῳσιν προσδοκῶντες. μάλιστα δὲ πάντων συγκατατίθεται τῇ 2
5 μετενσωματώσει οὕτως εἰπὼν ἦτοι — ἰχθύς [fr. 117]. οὗτος πάσας εἰς 3
πάντα τὰ ζῶια μεταλλάττειν εἶπε τὰς ψυχὰς. καὶ γὰρ ὁ τούτων διδάσκαλος Πυθαγόρας ἔφη ἑαυτὸν Εὐφορβὸν γεγονέναι τὸν ἐπὶ Ἰλιον στρατεύσαντα φάσκειν ἐπιγινώσκειν τὴν ἀσπίδα.

32. AET. I 7, 28 [D. 303 cf. Stob. I 35, 17 W.] (Ἐμπεδοκλῆς σφαιροειδῆ καὶ αἰδίδιον καὶ ἀκίνητον τὸ ἐν) καὶ τὸ μὲν ἐν τὴν ἀνάγκην, ὕλην δὲ αὐτῆς τὰ τέτταρα στοιχεῖα, εἶδη δὲ τὸ Νεῖκος καὶ τὴν Φιλίαν. λέγει δὲ καὶ τὰ στοιχεῖα θεοὺς καὶ τὸ μῖγμα τούτων τὸν κόσμον καὶ πρὸς τούτοις τὸν Σφαῖρον, εἰς ὃν πάντα ταῦτα ἀναλυθῆσεται, το μονοειδές. καὶ θείας μὲν οἶεται τὰς ψυχὰς, θείους δὲ καὶ τοὺς μετέχοντας αὐτῶν καθαρὸς καθαρῶς.

15 33. — I 3, 20 [D. 287] Ἐ., Μέτωνος Ἀκραγαντίνος τέτταρα μὲν λέγει στοιχεῖα, πῦρ ἀέρα ὕδωρ γῆν. δύο δὲ ἀρχικὰς δυνάμεις, Φιλίαν τε καὶ Νεῖκος, ὧν ἡ μὲν ἐστὶν ἐνωτικὴ, τὸ δὲ διαιρετικόν. φησὶ δὲ οὕτως· τέσσαρα — βρότειον [fr. 6]. Δία μὲν γὰρ λέγει τὴν ζέσιν καὶ τὸν αἰθέρα, Ἥρην δὲ φερέσβιον τὸν ἀέρα, τὴν δὲ γῆν τὸν Ἀιδωνέα· Νῆστιν δὲ καὶ κρούνωμα βρό-
20 τειον οἶονεῖ τὸ σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. Allegor. hom. script. (viell. Plutarch) bei Stob. Ecl. I 10, 11^b p. 121 W. (cf. Plut. Vit. Hom. 99) Ἐ. Δία μὲν λέγει τὴν ζέσιν (καὶ) τὸν αἰθέρα, Ἥρην δὲ φερέσβιον τὴν γῆν, ἀέρα δὲ τὸν Ἀιδωνέα, ἐπειδὴ φῶς οἰκεῖον οὐκ ἔχει, ἀλλὰ ὑπὸ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἀστρον καταλάμπεται, Νῆστιν δὲ καὶ κρούνωμα βρότειον τὸ σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. ἐκ
25 τεσσάρων οὖν στοιχείων τὸ πᾶν, τῆς τούτων φύσεως ἐξ ἐναντίων συνεστῶσης, ξηρότητός τε καὶ ὑγρότητος καὶ θερμότητος καὶ ψυχρότητος, ὑπὸ τῆς πρὸς ἀλλήλα ἀναλογίας καὶ κράσεως ἐναπεργαζομένης τὸ πᾶν καὶ μεταβολὰς μὲν μερικὰς ὑπομενούσης τοῦ δὲ παντὸς λύσιν μὴ ἐπιδεχομένης. λέγει γὰρ οὕτως ἄλλοτε — ἔχθει [fr. 17, 7. 8]. HIPPOCR. Ref. VII 29 nach fr. 6 [aus Plutarchs
30 Schr. üb. Emped., vgl. V 20 p. 144, 13] Ζεὺς ἐστὶ τὸ πῦρ, Ἥρην δὲ φερέσβιος ἡ γῆ ἢ φέρουσα τοὺς πρὸς τὸν βίον καρπούς, Ἀιδωνεύς δὲ ὁ ἄηρ, ὅτι πάντα δι' αὐτοῦ βλέποντες μόνον αὐτὸν οὐ καθορῶμεν, Νῆστις δὲ τὸ ὕδωρ· μόνον γὰρ τοῦτο ὄχημα τροφῆς αἷτιον γινόμενον πᾶσι τοῖς τρεφεμένοις αὐτὸ καθ' αὐτὸ τρέφειν οὐ δυνάμενον τὰ τρεφόμενα. εἰ γὰρ ἔτρεφε, φησὶν, οὐκ ἂν ποτε
35 λιμῶι κατελήφθη τὰ ζῶια, ὕδατος ἐν τῷ κόσμῳ πλεονάζοντος αἰεί. διὰ τοῦτο Νῆστιν καλεῖ τὸ ὕδωρ ὅτι τροφῆς αἷτιον γινόμενον τρέφειν οὐκ εὐτόνεῖ τὰ τρεφόμενα.

34. GALEN. in Hipp. nat. hom. XV 32 K. Ἐ. ἐξ ἀμεταβλήτων τῶν τεττάρων στοιχείων ἡγεῖτο γίνεσθαι τὴν τῶν συνθέτων σωμάτων φύσιν, οὕτως ἀναμειγμένων ἀλλήλοις τῶν πρώτων, ὥς εἴ τις λειώσας ἀκριβῶς καὶ χνοώδῃ ποιήσας ἰὸν καὶ χαλκίτιν καὶ καδμίαν καὶ μίσιν μείξειεν, ὥς μηδὲν ἐξ αὐτῶν δύνασθαι μεταχειρίσασθαι χωρὶς ἐτέρον.

35. AET. II 7, 6 [D. 336] Ἐ. ἔλεγε μὴ διὰ παντὸς ἐστῶτας εἶναι μὴ ὠρισμένους τοὺς τόπους τῶν στοιχείων, ἀλλὰ πάντα τοὺς [so Plut., Stob., l. πάντα πως] ἀλλήλων μεταλαμβάνειν vgl. Achill. p. 34, 20 M. ὁ δὲ Ἐ. οὐ δίδωσι
45 τοῖς στοιχείοις ὠρισμένους τόπους, ἀλλ' ἀντιπαραχωρεῖν ἀλλήλοις φησὶν, ὥστε τὴν γῆν μετέωρον φέρεσθαι καὶ τὸ πῦρ ταπεινότερον.

36. ARIST. de gen. et corr. B 3. 330^b 19 ἔνιοι δ' εὐθὺς τέτταρα λέγουσιν οἶον Ἐ. συνάγει δὲ καὶ οὗτος εἰς τὰ δύο· τῷ γὰρ πυρὶ τὰ ἅλλα πάντα ἀντιτίθηναι.

37. — Metaph. A 4. 985^a 21 καὶ Ἐ. ἐπὶ πλέον μὲν χρῆται τούτου [als Anaxagoras] τοῖς αἰτίοις, οὐ μὴν οὐθ' ἱκανῶς οὐτ' ἐν τούτοις εὐρίσκει τὸ ὁμολογούμενον· πολλαχοῦ γοῦν αὐτῷ ἢ μὲν Φιλία διακρίνει τὸ δὲ Νεῖκος συγκρίνει. ὅταν μὲν γὰρ εἰς τὰ στοιχεῖα διίστηται τὸ πᾶν ὑπὸ τοῦ Νεῖκος τό τε πῦρ εἰς
 5 ἐν συγκρίνεται καὶ τῶν ἄλλων στοιχείων ἕκαστον· ὅταν δὲ πάλιν ὑπὸ τῆς Φιλίας συνίωσιν εἰς τὸ ἓν, ἀναγκαῖον ἐξ ἑκάστου τὰ μόρια διακρίνεσθαι πάλιν. Ἐ. μὲν οὖν παρὰ τοὺς πρότερον πρῶτος τὸ τὴν αἰτίαν διελεῖν [sic A^b] εἰσήνεγκεν, οὐ μίαν ποιήσας τὴν τῆς κινήσεως ἀρχὴν ἀλλ' ἑτέρας τε καὶ ἐναντίας. ἔτι δὲ τὰ ὡς ἐν ὕλης εἶδει λεγόμενα στοιχεῖα τέτταρα πρῶτος εἶπεν. οὐ μὴν χρῆται
 10 γε τέτταρσιν, ἀλλ' ὡς δυσὶν οὖσι μόνοις, πυρὶ μὲν καθ' αὐτό, τοῖς δ' ἀντικειμένοις ὡς μιᾷ φύσει, γῇ τε καὶ ἀέρι καὶ ὕδατι. λάβοι δ' ἂν τις αὐτὸ θεωρῶν ἐκ τῶν ἐπῶν.

38. — phys. Θ 1. 252^a 7 ἔοικεν Ἐ. ἂν εἰπεῖν ὡς τὸ κρατεῖν καὶ κινεῖν ἐν μέρει τὴν Φιλίαν καὶ τὸ Νεῖκος ὑπάρχει τοῖς πράγμασιν ἐξ ἀνάγκης, ἡρεμεῖν
 15 δὲ τὸν μεταξὺ χρόνον.

39. — Metaph. A 4. 984^b 32 ἐπεὶ δὲ καὶ τὰναντία τοῖς ἀγαθοῖς ἐνόντα ἐφαίνεται ἐν τῇ φύσει, καὶ οὐ μόνον τάξις καὶ τὸ καλὸν ἀλλὰ καὶ ἀταξία καὶ τὸ αἰσχρὸν, καὶ πλείω τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν καὶ τὰ φαῦλα τῶν καλῶν, οὕτως ἄλλος τις Φιλίαν εἰσήνεγκε καὶ Νεῖκος, ἑκάτερον ἑκατέρων αἴτιον τούτων. εἰ γὰρ τις ἀκολουθοίη καὶ λαμβάνοι πρὸς τὴν διάνοιαν καὶ μὴ πρὸς ἃ
 20 ψελλίζεται λέγων Ἐ., εὐρήσει τὴν μὲν Φιλίαν αἰτίαν οὖσαν τῶν ἀγαθῶν, τὸ δὲ Νεῖκος τῶν κακῶν· ὥστ' εἴ τις φαίη τρόπον τινὰ καὶ λέγειν καὶ πρῶτον λέγειν τὸ κακὸν καὶ τὸ ἀγαθὸν ἀρχὰς Ἐμπεδοκλέα, τάχ' ἂν λέγοι καλῶς, εἴπερ τὸ τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων αἴτιον αὐτὸ τὰγαθὸν ἐστὶ [καὶ τῶν κακῶν το κακόν].

40. — de gen. et corr. B 6. 333^b 20 καίτοι τά γε στοιχεῖα διακρίνει οὐ τὸ Νεῖκος ἀλλ' ἢ Φιλία, τὰ φύσει πρότερα τοῦ θεοῦ· θεοὶ δὲ καὶ ταῦτα.

41. PHILOP. de gen. et corr. 19, 3 Vitelli πρὸς μὲν γὰρ τὰ φαινόμενα ἐναντία λέγει ἀναιρῶν τὴν ἀλλοίωσιν ἐναργῆ οὖσαν, πρὸς ἑαυτὸν δὲ διότι λέγει μὲν ἀμετάβλητα τὰ στοιχεῖα, καὶ αὐτὰ μὲν μὴ γίνεσθαι ἐξ ἀλλήλων τὰ
 30 δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. πάλιν δὲ φησι τῆς Φιλίας κρατούσης τὰ πάντα ἐν γίνεσθαι καὶ τὸν Σφαῖρον ἀποτελεῖν ἅποιον ὑπάρχοντα, ὡς μηκέτι μήτε τὴν τοῦ πυρὸς μήτε τῶν ἄλλων τινὸς σώζεσθαι ἐν αὐτῷ ιδιότητι, ἀποβάλλοντος ἑκάστου τῶν στοιχείων τὸ οἰκεῖον εἶδος.

42. ARIST. de caelo Γ 2. 301^a 14 ἐκ διεστώτων δὲ καὶ κινουμένων οὐκ εὐλογον ποιεῖν τὴν γένεσιν. διὸ καὶ Ἐ. παραλείπει τὴν ἐπὶ τῆς Φιλότητος· οὐ γὰρ ἂν ἡδύνατο συστήσαι τὸν οὐρανὸν ἐκ κεχωρισμένων μὲν κατασκευάζων, σύγκρισιν δὲ ποιῶν διὰ τὴν Φιλότητα· ἐκ διακεκριμένων γὰρ συνέστηκεν ὁ
 κόσμος τῶν στοιχείων. ὥστ' ἀναγκαῖον γίνεσθαι ἐξ ἑνὸς καὶ συγκεκριμένου.

43. AET. I 13, 1 [D. 312] Ἐμπεδοκλῆς ἔφη πρὸ τῶν τεττάρων στοιχείων
 40 θραύσματα ἐλάχιστα οἶονεῖ στοιχεῖα πρὸ τῶν στοιχείων ὁμοιομερῆ. 17, 3 [D. 315] Ἐ. καὶ Ξενοκράτης ἐκ μικροτέρων ὄγκων τὰ στοιχεῖα συγκρίνει, ἅπερ ἐστὶν ἐλάχιστα καὶ οἶονεῖ στοιχεῖα στοιχείων. GALEN. in Hipp. de nat. h. XV 49 K. κάκεινος γὰρ [Emp.] ἐκ μὲν τῶν αὐτῶν στοιχείων, ὧν καὶ Ἰπποκράτης, γεγονέναι φησὶν ἡμᾶς γε καὶ τὰ ἄλλα σώματα πάντα τὰ περὶ τὴν γῆν, οὐ μὴν
 45 κεκραμένων γε δι' ἀλλήλων, ἀλλὰ κατὰ μικρὰ μόρια παρακειμένων τε καὶ ψαρόντων [cf. IV 762 κατὰ μικρὰ μόρια καταθραυνομένων].

44. AET. I 24, 2 [D. 320] Ἐ. Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος καὶ πάντες ὅσοι κατὰ συναθροισμὸν τῶν λεπτομερῶν σωμάτων κοσμοποιοῦσι συγ-

κρίσεις μὲν καὶ διακρίσεις εἰσάγουσι, γενέσεις δὲ καὶ φθοράς οὐ κυρίως· οὐ γὰρ κατὰ τὸ ποιὸν ἐξ ἀλλοιώσεως, κατὰ δὲ τὸ ποσὸν ἐκ συναθροισμοῦ ταύτας γίνεσθαι.

45. — I 26, 1 [D. 321] Ἐ. οὐσίαν ἀνάγκης αἰτίαν χρηστικὴν τῶν ἀρχῶν καὶ τῶν στοιχείων. PLUT. de an. procr. 27, 2 p. 1026 B ἀνάγκην, ἣν εἰμαρμένην οἱ πολλοὶ καλοῦσιν, Ἐ. δὲ Φιλίαν ὁμοῦ καὶ Νεῖκος.

46. ARISTOT. Phys. A 4. 187^a 20 οἱ δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὥσπερ Ἀναξίμανδρός φησι καὶ ὅσοι δ' ἐν καὶ πολλὰ φασιν εἶναι, ὥσπερ Ἐ. καὶ Ἀναξαγόρας. ἐκ τοῦ μείγματος γὰρ καὶ οὗτοι ἐκκρίνουσι
10 τὰλλα. διαφέρουσι δ' ἀλλήλων τῷ τὸν μὲν [Emp.] περίοδον ποιεῖν τούτων, τὸν δ' [Anaxag.] ἄπαξ, καὶ τὸν μὲν ἄπειρα τὰ τε ὁμοιομερῆ καὶ τὰναντία, τὸν δὲ τὰ καλούμενα στοιχεῖα [μόνον].

47. AET. I 5, 2 [Dox. 291] Ἐμπεδοκλῆς δὲ κόσμον μὲν ἓνα, οὐ μέντοι τὸ πᾶν εἶναι τὸν κόσμον, ἀλλὰ ὀλίγον τι τοῦ παντὸς μέρος, τὸ δὲ λοιπὸν
15 ἀρχὴν ὕλην.

48. PLATO leg. X 889 B πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα φύσει πάντα εἶναι καὶ τύχῃ φασί [Anhänger des Empedokles], τέχνῃ δὲ οὐδὲν τούτων, καὶ τὰ μετὰ ταῦτα αὖ σώματα, γῆς τε καὶ ἡλίου καὶ σελήνης ἀστρῶν τε πέρι, διὰ τούτων γεγενῆσθαι παντελῶς ὄντων ἀψύχων. τύχῃ δὲ φερόμενα τῇ τῆς δυνάμεως
20 ἕκαστα ἑκάστων ἢ συμπίπτωκεν ἀρμόττοντα οἰκείως πως, θερμὰ ψυχροῖς ἢ ξηρὰ πρὸς ὑγρὰ καὶ μαλακὰ πρὸς σκληρά, καὶ πάντα ὅποσα τῇ τῶν ἐναντίων κράσει κατὰ τύχην ἐξ ἀνάγκης συνεκεράσθη ταύτῃ καὶ κατὰ ταῦτα οὕτω γεγεννηκέναι τὸν τε οὐρανὸν ὅλον καὶ πάντα ὅποσα κατ' οὐρανόν, καὶ ζῶια αὖ καὶ φυτὰ ξύμπαντα, ὥρων πασῶν ἐκ τούτων γενομένων, οὐ διὰ νοῦν, φασίν,
25 οὐδὲ διὰ τινὰ θεὸν οὐδὲ διὰ τέχνην, ἀλλὰ ὃ λέγομεν, φύσει καὶ τύχῃ.

49. PHILO de provid. II 60 p. 86 [Aucher., mit Verbesserungen n. Conybeare] eodem modo etiam mundi partes confici videntur, ut dicit Empedocles. postquam enim secretus est aether (d. i. μετὰ τὸ διακριθῆναι τὸν αἰθέρα), aer et ignis sursus volaverunt et caelum formatum quod in latissimo
30 spatio circumferebatur. ignis autem qui caelo paulo inferior manserat, ipse quoque in radios solis coacervatus est. terra vero in unum concurrens et necessitate quadam concreta (πιληθεῖσα) in medio apparens consedit. porro circa eam undique aether, quia multo levior erat, volvitur neque umquam desistit. quietis autem inde causa per deum [Missverständnis], non vero per sphae-
35 ras multas super se invicem positas, quarum circumrotationes poliverint figuram, quia circa eam [sc. terram] compressa fuit sphaera ignis mirabilis (magnae enim et multiplicis theoriae(?) vim habet), ideo nec huc nec illuc cadit ista. AET. II 6, 3 [D. 334] Ἐ. τὸν μὲν αἰθέρα πρῶτον διακριθῆναι, δεύτερον δὲ τὸ πῦρ, ἐφ' ᾧ τὴν γῆν, ἐξ ἧς ἄγαν περισφιγγομένης τῇ ὀύμῃ τῆς περι-
40 φοράς ἀναβλύσαι τὸ ὕδωρ· ἐξ οὗ θυματοῦναι τὸν ἀέρα, καὶ γενέσθαι τὸν μὲν οὐρανὸν ἐκ τοῦ αἰθέρος, τὸν δὲ ἡλίον ἐκ τοῦ πυρός, πιληθῆναι δὲ ἐκ τῶν ἄλλων τὰ περίγεια.

50. AET. II 31, 4 [D. 363] Ἐ. τοῦ ὕψους τοῦ ἀπὸ τῆς γῆς εἰς τὸν οὐρανόν, ἧτις ἐστὶν ἀφ' ἡμῶν ἀνάτασις, πλείονα εἶναι τὴν κατὰ τὸ πλάτος διάστασιν
45 κατὰ τοῦτο τοῦ οὐρανοῦ μᾶλλον ἀναπεπταμένον διὰ τὸ ὠϊῶι παραπλησίως τὸν κόσμον κεῖσθαι. 1, 4 [D. 328] Ἐ. τὸν τοῦ ἡλίου περίδρομον εἶναι περι-

γραφὴν τοῦ πέρατος τοῦ κόσμου. 10, 2 [D. 339] Ἐ. δεξιὰ μὲν αὐτοῦ [scil. τοῦ κόσμου] τὰ κατὰ τὸν θερινὸν τροπικόν, ἀριστερὰ δὲ τὰ κατὰ τὸν χειμερινόν.

51. ΑἸΤ. II 11, 2 [D. 339] Ἐ. στερέμνιον εἶναι τὸν οὐρανὸν ἐξ ἀέρος συμπλεγέντος ὑπὸ πυρὸς κρυσταλλοειδῶς, τὸ πυρῶδες καὶ τὸ ἀερῶδες ἐν ἐκατέρῳ
5 τῶν ἡμισφαιρίων περιέχοντα. LACTANT. de opif. dei 17, 6 *an si mihi quispiam dixerit aeneum esse caelum aut vitreum aut ut Empedocles ait, aerem glaciatum, statimne assentiar?* [aus Varros Tubero vgl. § 5. Dox. 198¹].

52. ΑἸΤ. II 4, 8 [D. 331] Ἐ. τὸν κόσμον φθείρεσθαι κατὰ τὴν ἀντεπικρά-
τειαν τοῦ Νεῖκος καὶ τῆς Φιλίας. SIMPL. de caelo 293, 18 οἱ δὲ ἐναλλάξ γίνε-
10 σθαι καὶ φθείρεσθαι τὸν αὐτὸν καὶ πάλιν γινόμενον πάλιν φθείρεσθαι [sc. τὸν κόσμον] λέγουσι, καὶ αἰδίων εἶναι τὴν τοιαύτην διαδοχὴν, ὥσπερ Ἐ. τὴν Φιλίαν λέγων καὶ τὸ Νεῖκος παρὰ μέρος ἐπικρατοῦντα τὴν μὲν συνάγειν τὰ πάντα εἰς ἓν καὶ φθείρειν τὸν τοῦ Νεῖκος κόσμον καὶ ποιεῖν ἐξ αὐτοῦ τὸν Σφαῖρον, τὸ δὲ Νεῖκος διακρίνειν πάλιν τὰ στοιχεῖα καὶ ποιεῖν τὸν τοιοῦτον κόσμον
15 [dann folgt fr. 17, 7sqq.] 305, 21 Πλάτων καὶ Ἐ. καὶ Ἀναξαγόρας καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοὶ τὴν τῶν συνθέτων ἀπὸ τῶν ἀπλῶν γένεσιν κατὰ τὸν ἐξ ὑποθέσεως τοῦτον τρόπον [d. h. διδασκαλίας χάριν 304, 5] φαίνονται παραδιδόντες... ὥσει καὶ προῦπῆρχον τῷ χρόνῳ τὰ ἐξ ὧν γίνεται τὰ γινόμενα. Dagegen ARIST. Metaph. B 4. 1000^b 18 οὐ γὰρ τὰ μὲν φθαρτά, τὰ δ' ἀφθαρτά ποιεῖ τῶν ὄντων,
20 ἀλλ' ἅπαντα φθαρτά πλὴν τῶν στοιχείων.

53. ΑἸΤ. II 13, 2 [D. 341] Ἐ. πύρινα [sc. εἶναι τὰ ἄστρα] ἐκ τοῦ πυρῶδους, ὅπερ ὁ ἀῆρ ἐν ἑαυτῷ περιέχων ἐξανέθλιψε κατὰ τὴν πρώτην διάκρισιν.

54. — II 13, 11 [D. 342] Ἐ. τοὺς μὲν ἀπλανεῖς ἀστέρας συνδεδέσθαι τῷ κρυστάλλῳ, τοὺς δὲ πλανήτας ἀνεῖσθαι.

25 55. ACHILL. in Arat. 16 p. 43, 2 Maass. εἰσὶ δὲ οἱ πρῶτον τὸν ἥλιον λέγουσιν δευτέραν δὲ τὴν σελήνην, τρίτον δὲ τὸν Κρόνον. ἡ δὲ πλείων δόξα πρώτην τὴν σελήνην, ἐπεὶ καὶ ἀπόσπασμα τοῦ ἡλίου λέγουσιν αὐτήν, ὡς δὲ [καὶ Maass] Ἐ. 'κυκλοτερεῖς — φῶς' [fr. 45].

56. ΑἸΤ. II 20, 13 [D. 350] Ἐ. δύο ἡλίους· τὸν μὲν ἀρχέτνπον, πῦρ ὃν ἐν
30 τῷ ἐτέρῳ ἡμισφαιρίῳ τοῦ κόσμου, πεπληρωκὸς τὸ ἡμισφαίριον, αἰεὶ κατ' ἀντικρὺ τῇ ἀνταυγείᾳ ἑαυτοῦ τεταγμένον· τὸν δὲ φαινόμενον, ἀνταύγειαν ἐν τῷ ἐτέρῳ ἡμισφαιρίῳ τῷ τοῦ ἀέρος τοῦ θερμομογοῦς πεπληρωμένῳ, ἀπὸ κυκλοτεροῦς τῆς γῆς κατ' ἀνάκλασιν γιγνομένην [vgl. Plut. zu fr. 44] εἰς τὸν ἥλιον τὸν κρυσταλλοειδῆ, συμπεριελκομένην δὲ τῇ κινήσει τοῦ πυρίνου. ὡς δὲ
35 βραχέως εἰρησθαι [συντεμόντα], ἀνταύγειαν εἶναι τοῦ περὶ τὴν γῆν πυρὸς τὸν ἥλιον. 21, 2 [D. 351] ἴσον τῇ γῇ τὸν κατὰ τὴν ἀνταύγειαν.

57. ARIST. de anima B 6. 418^b 20 οὐκ ὀρθῶς Ἐ. οὐδ' εἴ τις ἄλλος οὕτως εἴρηκεν, ὡς φερομένου τοῦ φωτὸς καὶ γιγνομένου [so auch Them. Philop.: τεινομένου EV] ποτὲ μεταξὺ τῆς γῆς καὶ τοῦ περιέχοντος, ἡμᾶς δὲ λανθάνοντος
40 ... ἐν μικρῷ μὲν γὰρ διαστήματι λάθοι ἂν, ἀπ' ἀνατολῆς δ' ἐπὶ δυσμᾶς τὸ λανθάνειν μέγα λίαν τὸ αἴτημα. de sensu 6. 446^a 26 καθάπερ καὶ Ἐ. φησιν ἀφικνεῖσθαι πρότερον τὸ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φῶς εἰς τὸ μεταξὺ [τὸν μεταξὺ EM fort. recte, scil. τὸν φαινόμενον ἥλιον], πρὶν πρὸς τὴν ὄψιν ἢ ἐπὶ τὴν γῆν. cf. PHILOP. de anima 344, 34 (zu Ar. 418^b 20) Ἐ. ὃς ἔλεγεν ἀπορρεόν τὸ φῶς
45 σῶμα ὃν ἐκ τοῦ φωτίζοντος σώματος γίνεσθαι πρῶτον ἐν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῆς τε γῆς καὶ τοῦ οὐρανοῦ εἴτα ἀφικνεῖσθαι πρὸς ἡμᾶς, λανθάνειν δὲ τὴν τοιαύτην αὐτοῦ κίνησιν διὰ τὴν ταχυτητα.

58. AET. II 8, 2 [D. 338] Ἐ. τοῦ ἀέρος εἴζαντος τῇ τοῦ ἡλίου ὀρμῇ, ἐπι-
κλιθῆναι τὰς ἄρκτους, καὶ τὰ μὲν βόρεια ὑψωθῆναι, τὰ δὲ νότια ταπεινωθῆναι,
καθ' ὃ καὶ τὸν ὅλον κόσμον. 23, 3 [D. 353] Ἐ. ὑπὸ τῆς περιεχούσης αὐτὸν
σφαίρας κωλυόμενον ἄχρι παντὸς εὐθυπορεῖν καὶ ὑπὸ τῶν τροπικῶν κύκλων
5 [sc. τὸν ἡλίον τρέπεσθαι].

59. — II, 24, 7 [D. 354] σελήνης αὐτὸν ὑπερχομένης [sc. ἡλίον ἐκλείπειν].

60. — II 25, 15 [D. 357] Ἐ. ἀέρα συνεστραμμένον, νεφοειδῆ, πεπηγότα
ὑπὸ πυρός, ὥστε σύμμικτον [sc. τὴν σελήνην]. PLUT. de fac. in orbe lun. 5, 6
p. 922 C καὶ γὰρ Ἐμπεδοκλεῖ δυσκολαίνουσι πάγον ἀέρος χαλαζώδη ποιοῦντι
10 τὴν σελήνην ὑπὸ τῆς τοῦ πυρός σφαίρας περιεχόμενον. AET. II 27, 3 [D. 358]
δισκοειδῆ; cf. PLUT. quaest. Rom. 101 p. 288 B τὸ γὰρ φαινόμενον σχῆμα τῆς
σελήνης, ὅταν ᾖ διχόμηρος, οὐ σφαιροειδὲς ἀλλὰ φακοειδὲς ἐστὶ καὶ δισκοειδὲς,
ὡς δ' Ἐ. οἶεται, καὶ τὸ ὑποκείμενον. AET. II 28, 5 [D. 358] Θαλῆς πρῶτος ἔφη
ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι. Πυθαγόρας, Παρμενίδης, Ἐ. . . . ὁμοίως.

15 61. — II 31, 1 [D. 362] Ἐ. διπλάσιον ἀπέχειν τὴν σελήνην ἀπὸ τῆς γῆς
ἢ περ ἀπὸ τοῦ ἡλίου [sollte heissen: ἀπέχειν τὸν ἡλίον ἀπὸ τῆς γῆς ἢ περ τὴν
σελήνην].

62. HIPPOCR. I 4, 3 [D. 558] ὥσπερ ὁ Ἐ. πάντα τὸν καθ' ἡμᾶς τόπον ἔφη
κακῶν μεστὸν εἶναι καὶ μέχρι μὲν σελήνης τὰ κακὰ φθάνειν ἐκ τοῦ περὶ γῆν
20 τόπου ταθέντα περαιτέρω δὲ μὴ χωρεῖν ἄτε καθαρωτέρου τοῦ ὑπὲρ τὴν σελήνην
παντὸς ὄντος τόπου, οὕτω καὶ τῷ Ἡρακλείτῳ ἔδοξεν.

63. ARIST. Meteor. B 9. 369^b 12 (über ἀστραπή) τινὲς λέγουσιν ὡς ἐν τοῖς
νέφεσιν ἐγγίνεται πῦρ. τοῦτο δ' Ἐ. μὲν φησὶν εἶναι τὸ ἐμπεριλαμβανόμενον
τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων. AET. III 3, 7 [D. 368] Ἐ. ἔμπτωσιν φωτὸς εἰς νέφος
25 ἐξείργοντος τὸν ἀνθεστῶτα ἀέρα, οὗ τὴν μὲν σβέσιν [?] σχίσιν cf. § 3] καὶ τὴν
θραύσιν κτύπον ἀπεργάζεσθαι, τὴν δὲ λάμψιν ἀστραπὴν, κεραυνὸν δὲ τὸν τῆς
ἀστραπῆς τόνον.

64. OLYMPIOD. in Meteor. A 13. 102, 1 Stüve τί τὸ κινεῖν αὐτοὺς [Winde]
λοξὴν κίνησιν; ὅτι οὐ τὸ γεῶδες καὶ τὸ πυρῶδες τὴν ἐναντίαν κινούμενα κί-
30 νησιν, ὡς Ἐ. ᾤετο, ἀλλ' ὁ κύκλωι κινούμενος ἀήρ.

65. AET. III 8, 1 [D. 375] Ἐ. καὶ οἱ Στωικοὶ χειμῶνα μὲν γίνεσθαι τοῦ
ἀέρος ἐπικρατοῦντος τῇ πυκνώσει εἰς τὸ ἀνωτέρω βιαζομένου, θερείαν δὲ τοῦ
πυρός, ὅταν εἰς τὸ κατωτέρω βιάζεται.

66. PHILO de prov. II 61 p. 86 [nach Aucher und Conybeare] deinde ratioci-
35 natus [sc. Empedocles] de mari ait: postquam concretum est id quod erat in extre-
mitate orae maxime grandinis more [vgl. n. 30 p. 88, 35], aqua limosa (facta est).
quidquid enim in terra humidum est, in demissis depressisque eius locis a ventis
certatim flantibus nexibus quam fortissimis undique comprimi solebat. AET.
III 16, 3 [D. 381] Ἐ. ἰδρωῶτα τῆς γῆς ἐκκαυμένης ὑπὸ τοῦ ἡλίου διὰ τὴν ἐπὶ τὸ
40 πλεῖον πίλησιν [vgl. II 6, 3 u. fr. 55]. Aelian. Hist. an. IX 64 λέγει δὲ Ἀριστοτέλης,
καὶ Δημόκριτος πρὸ ἐκείνου, Θεόφραστος τε ἐκ τρίτων καὶ αὐτὸς φησὶ μὴ τῷ
ἁλμυρῷ ὕδατι τρέφεσθαι τοὺς ἰχθύς, ἀλλὰ τῷ παρακειμένῳ τῇ θαλάττῃ γλυκεῖ
ὕδατι [cf. caus. pl. VI 10, 2]. καὶ ἐπεὶ δοκεῖ πως ἄπιστον, δι' αὐτῶν τῶν ἔργων
βεβαιῶσαι βουλευθεὶς τὸ λεχθὲν ὁ τοῦ Νικομάχου λέγει [Hist. anim. Θ 2. 590^b 24]
45 εἶναι τι πότιμον ὕδωρ ἐν πάσῃ θαλάττῃ, καὶ ἐλέγχεσθαι τούτῳ· εἴ τις ἀγγεῖον
ἐκ κηροῦ ποιήσας κοῖλον καὶ λεπτὸν καθελὼν κενὸν ἐς τὴν θάλατταν, ἐξάψας
ποθὲν ὥστε ἀνιμῆσασθαι δύνασθαι, νυκτὸς δὲ διελθούσης καὶ ἡμέρας ἀρνεῖται
πεπλησμένον, γλυκέος τε καὶ ποτίμον ὕδατος μεστὸν αὐτό. καὶ Ἐ. δὲ ὁ Ἀκρα-

γαντῖνος λέγει τι εἶναι γλυκὺ ἐν τῇ θαλάττῃ ὕδωρ οὐ πᾶσι δῆλον, τρόφιμον δὲ τῶν ἰχθύων. καὶ τὴν αἰτίαν τοῦδε τοῦ ἐν τῇ ἄλμυι γλυκαινομένου λέγει φυσικῇν, ἣν ἐκείθεν εἴσεσθε.

67. ARIST. de caelo B 13. 295^a 13 διὸ δὴ καὶ τὴν γῆν πάντες ὅσοι τὸν οὐρανὸν γεννῶσιν ἐπὶ τὸ μέσον συνελθεῖν φασιν. ὅτι δὲ μένει, ζητοῦσι τὴν αἰτίαν καὶ λέγουσιν οἱ μὲν τοῦτον τὸν τρόπον, ὅτι τὸ πλάτος καὶ τὸ μέγεθος αὐτῆς αἴτιον, οἱ δ' ὥσπερ Ἐ. τὴν τοῦ οὐρανοῦ φορὰν κύκλῳ περιθέουσιν καὶ θάττον φερομένην τὴν τῆς γῆς φορὰν κωλύειν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς κυάθοις ὕδωρ· καὶ γὰρ τοῦτο κύκλῳ τοῦ κυάθου φερομένου πολλάκις κάτω τοῦ χαλκοῦ γινόμενον ὁμῶς οὐ φέρεται κάτω πεφυκὸς φέρεσθαι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν.

68. SENECA nat. quaest. III 24, 1 *E. existimat ignibus, quos multis locis terra opertos tegit, aquam calescere, si subiecti sunt ei solo, per quod aquis transcursum est. facere solemus dracones et miliaria et complures formas, in quibus aere tenui fistulas struimus per declive circumlatas, ut saepe eundem ignem ambiens aqua per tantum fluat spatii quantum efficiendo calori sat est. frigida itaque intrat, effluit calida. idem sub terra E. existimat fieri.*

69. [ARIST.] probl. 24, 11. 937^a 11 διὰ τί ὑπὸ τῶν θερμῶν ὑδάτων μᾶλλον ἢ ὑπὸ τῶν ψυχρῶν πηγνύνται λίθοι; πότερον ὅτι τῇ τοῦ ὑγροῦ ἐκλείψει γίνεται λίθος, μᾶλλον δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ ἢ τοῦ ψυχροῦ ἐκλείπει τὸ ὑγρόν· καὶ ἀπολιθοῦται δὴ διὰ τὸ θερμόν, καθάπερ καὶ Ἐ. φησι τὰς τε πέτρας καὶ τοὺς λίθους καὶ τὰ θερμὰ τῶν ὑδάτων γίνεσθαι [vgl. Albertus M. de mineral. I 1, 4] Psell. de lap. p. 38 Bernard. τούτων δὲ τῶν παρὰ τοῖς λίθοις δυνάμεων (τὰς) αἰτίας πολλοὶ ἐθάρρησαν ἀποδοῦναι, τῶν μὲν ἀρχαιοτέρων σοφῶν Ἀναξαγόρας καὶ Ἐ. καὶ Δημόκριτος, τῶν δὲ οὐ πολὺ πρὸ ἡμῶν (!) ὁ ἐκ τῆς Ἀφροδισίας Ἀλέξανδρος. PLUTARCH. prim. frig. 19, 4 p. 953 *E. ταντὶ δὲ τὰ ἐμφανῆ κρημνοὺς καὶ σκοπέλους καὶ πέτρας Ἐ. μὲν ὑπὸ τοῦ πυρὸς οἴεται τοῦ ἐν βάθει τῆς γῆς ἐστάναι καὶ ἀνέχεσθαι διερεϊδόμενα φλεγμαίνοντος.*

70. AET. V 26, 4 [D. 439] Ἐ. πρῶτα τὰ δένδρα τῶν ζώων ἐκ γῆς ἀναφῆναι φησι, πρὶν τὸν ἥλιον περιπλωθῆναι [um die Himmelshemisphäre vgl. A 56] καὶ πρὶν ἡμέραν καὶ νύκτα διακριθῆναι· διὰ δὲ συμμετρίας τῆς κράσεως τὸν τοῦ ἄρρενος καὶ τοῦ θήλεος περιέχειν λόγον. αὖξεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐν τῇ γῇ θερμοῦ διαιρόμενα ὥστε γῆς εἶναι μέρη καθάπερ καὶ τὰ ἔμβρυα τὰ ἐν τῇ γαστρὶ τῆς μήτρας μέρη· τοὺς δὲ καρποὺς περιττώματα εἶναι τοῦ ἐν τοῖς φυτοῖς ὕδατος καὶ πυρὸς· καὶ τὰ μὲν ἐλλιπὲς ἔχοντα τὸ ὑγρὸν ἐξικμαζόμενον αὐτοῦ τῷ θέρει φυλλορροεῖν, τὰ δὲ πλεῖον, παραμένειν [cf. fr. 77. 78] ὥσπερ ἐπὶ τῆς δάφνης καὶ τῆς ἐλαίας καὶ τοῦ φοίνικος· τὰς δὲ διαφορὰς τῶν χυμῶν (παρὰ) παραλλαγὰς τῆς (γῆς) πολυμερείας καὶ τῶν φυτῶν γίνεσθαι διαφόρως ἐλκόντων τὰς ἀπὸ τοῦ τρέφοντος ὁμοιομερείας ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀμπέλων· οὐ γὰρ αἱ διαφοραὶ τούτων χρηστὸν τὸν οἶνον ποιοῦσιν, ἀλλ' αἱ τοῦ τρέφοντος ἐδάφους. THEOPHR. d. c. pl. I 12, 5 ἐν γάρ τι τὸ γεννῶν οὐχ ὥσπερ Ἐ. διαιρεῖ καὶ μερίζει τὴν μὲν γῆν εἰς τὰς ῥίζας, τὸν δ' αἰθέρα εἰς τοὺς βλαστοὺς ὡς ἐκάτερον ἐκάτερον χωρίζομενον, ἀλλ' ἐκ μιᾶς ὕλης καὶ ὑφ' ἐνὸς αἰτίου γεννῶντος. ARIST. de anima B 4. 415^b 28 Ἐ. δ' οὐ καλῶς εἶρηκε τοῦτο προστιθεὶς τὴν αὖξιν συμβαίνειν τοῖς φυτοῖς κάτω μὲν συρριζουμένοις διὰ τὸ τὴν γῆν οὕτω φέρεσθαι κατὰ φύσιν, ἄνω δὲ διὰ τὸ πῦρ ὡσαύτως. PLUT. quaest. conv. VI 22, 6 p. 688 A τηρεῖται δὲ [sc. ἡ τροφή] τοῖς μὲν φυτοῖς ἀναισθήτως ἐκ τοῦ

- περιέχοντος, ὡς φησιν Ἐ., ὑδρευομένοις τὸ πρόσφορον. [ARIST.] de plant. A 1. 815^a 15 (d. i. NIKOLAOS v. Damask.) *Anaxagoras autem et Abrucalis* [i. e. Empedocles] *desiderio eas [plantas] moveri dicunt, sentire quoque et tristari delectari- que asserunt . . . Abr. autem sexum in his permixtum opinatus est.* ^b16 *Anaxagoras autem et Democritus et Abr. illas intellectum intellegentiamque habere dicebant.* 817^a 1 *quod dixit Abr. videlicet si invenitur in plantis sexus femineus et sexus masculinus sive species commixta ex his duobus sexibus.* 817^b 35 *dixitque Abr. quod plantae habent generationem, mundo tamen diminuto et non perfecto in complemento suo; et eo completo generabatur animal* [cf. fr. 79].
- 10 71. HIPPOCR. de prisc. med. 20 [nach cod. A] λέγουσι δέ τινες λητροὶ καὶ σοφισταί, ὡς οὐκ εἴη δυνατόν λητρικὴν εἶδέναι ὅστις μὴ οἶδεν ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος, ἀλλὰ τοῦτο δεῖ [δεῖν?] καταμαθεῖν τὸν μέλλοντα ὁρθῶς θεραπεύσειν τοὺς ἀνθρώπους. τείνει δὲ αὐτοῖς ὁ λόγος ἐς φιλοσοφίαν καθάπερ Ἐ. ἢ ἄλλοι, οἳ περὶ φύσιος γεγράφασιν, {φασίν}, ἐξ ἀρχῆς ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος καὶ ὅπως
- 15 ἐγένετο πρῶτον καὶ ὁπόθεν συνεπάγη· ἐγὼ δὲ τοῦτο μὲν, ὅσα τινὲς εἴρηται ἢ σοφιστῇ ἢ λητρῶι ἢ γέγραπται περὶ φύσιος ἥσσον νομίζω τῇ λητρικῇ τέχνῃ προσήκειν ἢ τῇ γραφικῇ. νομίζω δὲ περὶ φύσιος γινῶναι τι σαφὲς οὐδαμῶθεν ἄλλοθεν εἶναι ἢ ἐξ λητρικῆς.
- 20 72. AET. V 19, 5 [D. 430] Ἐ. τὰς πρώτας γενέσεις τῶν ζώων καὶ φυτῶν μηδαμῶς ὀλυκλήρους γενέσθαι, ἀσυμφυέσι δὲ τοῖς μορίοις διεξενυγμένας, τὰς δὲ δευτέρας συμφυομένων τῶν μερῶν εἰδωλοφανεῖς, τὰς δὲ τρίτας τῶν ὀλοφνῶν, τὰς δὲ τετάρτας οὐκέτι ἐκ τῶν ὁμοίων [? ὁμοιομερῶν cf. v. 11] οἷον ἐκ γῆς καὶ ὕδατος ἀλλὰ δι' ἀλλήλων ἤδη, τοῖς μὲν πυκνωθείσης τῆς τροφῆς, τοῖς δὲ καὶ τῆς εὐμορφίας τῶν γυναικῶν ἐπερεθισμὸν τοῦ σπερματικοῦ κινήματος ἐμποιησάσης·
- 25 τῶν δὲ ζώων πάντων τὰ γένη διακριθῆναι διὰ τὰς ποιὰς κράσεις· τὰ μὲν ὀλκειότερα [ὑγρότερα?] εἰς τὸ ὕδωρ τὴν ὁρμὴν ἔχειν, τὰ δὲ εἰς ἀέρα [ἀναπνεῖν] ὅς' ἂν πυρῶδες ἔχη τὸ πλεόν, τὰ δὲ βαρύτερα ἐπὶ τὴν γῆν, τὰ δὲ ἰσόμοιρα τῇ κράσει πᾶσι τοῖς θώραξι πεφωνηκέναι [τοῖς χωρίοις σύμφωνα εἶναι?] CENSORIN. 4, 7 *E. autem egregio suo carmine . . . tale quiddam confirmat.*
- 30 *primo membra singula ex terra quasi praegnate passim edita, deinde coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et umori permixtam* [cf. Parmen. A 51]. VARRO Eumenid. sat. [fr. 27 Büch. *E. natos homines ex terra ait ut blitum* (cf. Luc. Philopseud. 3 τοὺς πρώτους ἀνθρώπους ἐκ τῆς Ἀττικῆς ἀναφῦναι καθάπερ τὰ λάχανα u. Censor. l. c. § 11 sqq.).
- 35 73. ARIST. de part. anim. B 2. 648^a 25 [cf. p. 56 n. 52] ἔνιοι γὰρ τὰ ἔνδρα τῶν πεζῶν θερμότερά φασιν εἶναι λέγοντες ὡς ἐπανισοῖ τὴν ψυχρότητα τοῦ τόπου ἢ τῆς φύσεως αὐτῶν θερμότης καὶ τὰ ἄναιμα τῶν ἐναίμων καὶ τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων, οἷον Παρμενίδης τὰς γυναῖκας τῶν ἀνδρῶν θερμότερας εἶναι φησι καὶ ἕτεροί τινες, ὡς διὰ τὴν θερμότητα καὶ πολυαιμούσαις γινο-
- 40 μένων τῶν γυναικείων, Ἐ. δὲ τοῦναντίον. ARIST. de resp. 14. 477^a 32 Ἐ. δ' οὐ καλῶς τοῦτ' εἴρηκε φάσκων τὰ θερμότερα καὶ πῦρ ἔχοντα πλεῖστον τῶν ζώων ἔνδρα εἶναι φεύγοντα τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἐν τῇ φύσει θερμότητος. THEOPHR. caus. pl. I 21, 5 ὥσπερ καὶ Ἐ. λέγει περὶ τῶν ζώων· τὰ γὰρ ὑπέρπυρα τὴν φύσιν ἄγειν εἰς τὸ ὑγρόν [cf. 22, 2].
- 45 74. AET. IV 22, 1 [D. 411] Ἐ. τὴν πρώτην ἀναπνοὴν τοῦ πρώτου ζώου [in seiner Kosmogonie cf. V 7, 1] γενέσθαι τῆς (μὲν) ἐν τοῖς βρέφεσιν ὑγρασίας ἀποχώρησιν λαμβανούσης, πρὸς δὲ τὸ παρακενωθὲν ἐπεισόδου [τῆς ἔξωθεν] τοῦ ἐκτὸς ἀερώδους γινομένης εἰς τὰ παρανοιχθέντα τῶν ἀγγείων· τὸ δὲ μετὰ

τοῦτο ἤδη τοῦ ἐμφύτου θερμοῦ τῇ πρὸς τὸ ἐκτὸς ὁρμῇ τὸ ἀερῶδες ὑπαναθλίβοντος τὴν ἐκπνοήν, τῇ δ' εἰς τὸ ἐντὸς [ἐκτὸς Hdss.: corr. Bernardakis] ἀνθυποχωρήσει τῷ ἀερῶδει τὴν ἀντεπείσοδον παρεχομένου τὴν εἰσπνοήν. τὴν δὲ νῦν κατέχουσιν φερομένου τοῦ αἵματος ὡς πρὸς τὴν ἐπιφάνειαν καὶ τὸ
 5 ἀερῶδες διὰ τῶν ῥινῶν ταῖς ἑαυτοῦ ἐπιρροαῖς ἀναθλίβοντος κατὰ τὴν ἐκχώρησιν αὐτοῦ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοήν, παλινδρομοῦντος δὲ καὶ τοῦ ἀέρος ἀντεπείσιόντος εἰς τὰ διὰ τοῦ αἵματος ἀραιώματα τὴν εἰσπνοήν· ὑπομνησκει δὲ τὸ ἐπὶ τῆς κλεψύδρας [fr. 100, 9]. Schlechter V 15, 3 [D. 425].

75. AET. V 18, 1 [D. 427] Ἐ. ὅτε ἐγεννᾶτο τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἐκ
 10 τῆς γῆς, τοσαύτην γενέσθαι τῷ μήκει τοῦ χρόνου διὰ τὸ βραδυνπορεῖν τὸν ἥλιον τὴν ἡμέραν, ὁπόση νῦν ἐστὶν ἡ δεκάμηρος· προϊόντος δὲ τοῦ χρόνου, τοσαύτην γενέσθαι τὴν ἡμέραν, ὁπόση νῦν ἐστὶν ἡ ἐπτάμηρος· διὰ τοῦτο καὶ τὰ δεκάμηνα καὶ τὰ ἐπτάμηνα, τῆς φύσεως τοῦ κόσμου οὕτω μεμελετηκυίας, αὔξεσθαι ἐν μιᾷ ἡμέρᾳ ἢ τίθεται νυκτὶ [τίθεται νυνὶ Casaub.] τὸ βρέφος
 15 [daraus Tzetz. exeg. II. p. 42, 17].

76. PLATO Phaedo 96 AB ἐγὼ γάρ, ἔφη (Sokrates), ὦ Κέβης, νέος ὢν θαυμαστικῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας, ἣν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν. ὑπερήφανος γάρ μοι ἐδόκει εἶναι εἰδέναι τὰς αἰτίας ἐκάστων διὰ τί γίνεταί ἕκαστον καὶ διὰ τί ἀπόλλυται καὶ διὰ τί ἐστίν. καὶ πολλάκις ἐμμαντὸν
 20 ἄνω κάτω μετέβαλλον σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιαῦτα· ἄρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ ψυχρὸν [ὑγρὸν Sprengel, doch vgl. Dox. 564, 3] σηπεδόνα τινὰ λάβηι, ὥς τινες [Empedokles, Archelaos] ἔλεγον, τότε δὴ τὰ ζῶια συντρέφεται; καὶ πότερον τὸ αἶμά ἐστίν ὃι φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ αἶρ [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ; [Heraklit] ἢ τούτων μὲν οὐδέν, ὃ δ'
 25 ἐγκέφαλός ἐστιν; [Alkmaeon] κτλ.

77. AET. V 27, 1 [D. 440] Ἐ. τρέφεσθαι μὲν τὰ ζῶια διὰ τὴν ἐπὶστάσιν τοῦ ὑγροῦ, αὔξεσθαι δὲ διὰ τὴν παρουσίαν τοῦ θερμοῦ, μειοῦσθαι δὲ καὶ φθίνειν διὰ τὴν ἔκλειψιν ἐκατέρων. τοὺς δὲ νῦν ἀνθρώπους τοῖς πρῶτοις συμβαλλομένους βρεφῶν ἐπέχειν τάξιν. [GAL.] def. med. 99 (XIX 372) πῶς Ἰπποκράτης
 30 καὶ Ἐρασίστρατος καὶ Ἐ. καὶ Ἀσκληπιάδης τὰς πέψεις τῆς τροφῆς φασὶ γίνεσθαι... Ἐ. δὲ σήπει. cf. fr. 68. 81.

78. AET. V 22, 1 [D. 434] Ἐ. τὰς μὲν σάρκας γεννᾶσθαι ἐκ τῶν ἴσων τῇ κράσει τεττάρων στοιχείων, τὰ δὲ νεῦρα πυρὸς καὶ γῆς ὕδατι [sic Gal. B] διπλασίονι [διπλάσιον, διπλασίονα Hdss.: corr. Bernardakis] μιχθέντων, τοὺς δὲ ὄνυχας
 35 τοῖς ζώοις γεννᾶσθαι τῶν νεύρων καθ' ὃ τῷ αἵρι συνέτυχε περιψυχθέντων, ὅσα δὲ δεῖν μὲν ὕδατος καὶ γῆς, τεττάρων δὲ πυρός, ἔσω γῆς [so umgestellt nach fr. 96, 1] τούτων συγκραθέντων μερῶν. ἰδρῶτα (δὲ) καὶ δάκρυον γίνεσθαι τοῦ αἵματος τηχομένου καὶ παρὰ τὸ λεπτύνεσθαι διαχεομένου. ARIST. de part. an. A 1. 642^a 17 ἀρχὴ γὰρ ἡ φύσις μᾶλλον τῆς ὕλης, ἐνιαχοῦ δὲ πον αὐτῇ καὶ
 40 Ἐ. περιπίπτει, ἀγόμενος ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας, καὶ τὴν οὐσίαν καὶ τὴν φύσιν ἀναγκάζεται φάναι τὸν λόγον εἶναι, οἷον ὅστον ἀποδιδούς τί ἐστίν· οὔτε γὰρ ἐν τι τῶν στοιχείων λέγει αὐτὸ οὔτε δύο ἢ τρία οὔτε πάντα, ἀλλὰ λόγον τῆς μίξεως αὐτῶν. ARIST. de anima A. 4. 408^a 13 ὁμοίως δὲ ἄτοπον καὶ (τὸ) τὸν λόγον τῆς μίξεως εἶναι τὴν ψυχὴν· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ἔχει λόγον ἢ μίξις τῶν
 45 στοιχείων καθ' ἣν σὰρξ καὶ καθ' ἣν ὅστον· συμβήσεται οὖν πολλὰς τε ψυχὰς ἔχειν καὶ κατὰ πᾶν τὸ σῶμα, εἴπερ πάντα μὲν ἐκ τῶν στοιχείων μεμειγμένων, ὃ δὲ τῆς μίξεως λόγος ἀρμονία καὶ ψυχὴ. ἀπαιτήσῃς δ' ἂν τις τοῦτό γε καὶ παρ' Ἐμπεδοκλέους· ἕκαστον γὰρ αὐτῶν λόγῳ τινὶ φησὶν εἶναι· πότερον οὖν ὃ

λόγος ἐστὶν ἢ ψυχὴ, ἢ μᾶλλον ἕτερόν τι οὕσα ἐγγίνεται τοῖς μέλεσι [var. l. μέρεσι vel μυθῆσι]. ἔτι δὲ πότερον ἢ Φιλία τῆς τυχούσης αἰτία μίξεως ἢ τῆς κατὰ τὸν λόγον; καὶ αὕτη πότερον ὁ λόγος ἐστὶν ἢ παρὰ τὸν λόγον ἕτερόν τι; cf. *Metaph. A* 10. 993^a 15. [ARIST.] de spiritu 9. 485^b 26 Ἐ. αἰτίαν ἀπλῶς τὴν τοῦ 5 ὁστοῦ φύσιν. (ἔτι δὲ) εἴπερ ἅπαντα τὸν αὐτὸν λόγον ἔχει τῆς μίξεως, ἀδιάφορα ἐχρὴν ἵππου καὶ λέοντος καὶ ἀνθρώπου εἶναι. PLUTARCH. quaest. nat. 20, 2 p. 917 A ἔνιοι δὲ φασιν ὥσπερ γάλακτος ὀρρὸν τοῦ αἵματος ταραχθέντος ἐκ-
κρούεσθαι τὸ δάκρυον, ὡς Ἐ.

79. SORANUS Gynaec. I 57 p. 225, 16 (Rose): συγκέκριται δ' [der Nabel] ἐκ 10 τεττάρων τὸν ἀριθμὸν ἀγγείων δύο φλεβωδῶν καὶ δύο ἀρτηριῶν, δι' ὧν εἰς θρόνῳ ὕλη αἱματικὴ καὶ πνευματικὴ παρακομίζεται τοῖς ἐμβρύοις. ἐμφύεσθαι δὲ ταῦτα Ἐμπεδοκλῆς μὲν εἰς τὸ ἵπαρ οἶται, Φαῖδρος δὲ εἰς τὴν καρδίαν.

80. — I 21 p. 185, 18 (Menstruation): ἔστι γὰρ ὅτε καὶ προπαρалаμ-
βάνει τινὰς ἡμέρας ἢ ἐφυστερει. τοῦτο δὲ ἐν ἐκάστη κατὰ τὴν ἰδίαν ἀπαντᾷ 15 προθεσμίαν καὶ οὐ(κ ἀεὶ) κατὰ τὰς αὐτὰς (περιόδους) ὥσπερ ὁ Διοκλῆς [fr. 171 Wellmann] (φησι) πάσαις, καὶ πάλιν Ἐ., ἐλαττονμένου τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης. αἱ μὲν γὰρ πρὸ εἰκάδος αἱ δὲ ἐν εἰκάδι καθαίρονται, καὶ πάλιν αἱ μὲν ἀύξανόμενον τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης αἱ δὲ μειονόμενον. [cf. *Ar. de anim. hist. H* 2. 582^a 34].

81. ARIST. de gener. anim. A 1. 764^a 1 (Geschlechtsunterschied) οἱ δ' ἐν τῇ 20 μήτραι καθάπερ Ἐ. τὰ μὲν γὰρ εἰς θερμὴν ἐλθόντα τὴν ὑστέραν ἄρρενα γί-
νεσθαι φησι, τὰ δ' εἰς ψυχρὰν θήλεα, τῆς δὲ θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τὴν τῶν καταμηνίων αἰτίαν εἶναι ὅσιν ἢ ψυχροτέραν οὖσαν ἢ θερμοτέραν καὶ ἢ παλαιότεραν ἢ προσφατωτέραν. . . . τοῦτο γὰρ ὡς ἀληθῶς Ἐ. ῥαιθυμότερον 25 ὑπέληφεν οἰόμενος ψυχρότητι καὶ θερμότητι διαφέρειν μόνον ἀλλήλων, ὁρῶν
ἴδια τὰ μόρια μεγάλῃ ἔχοντα διαφορὰν τὴν τε τῶν αἰδοίων καὶ τὴν τῆς ὑστέρας. 30 ibid. 765^a 8 ἀναγκαῖον ἀπαντᾶν καὶ πρὸς τὸν Ἐμπεδοκλέους λόγον, ὃς διορίζει τὸ θῆλυ πρὸς τὸ ἄρρεν θερμότητι καὶ ψυχρότητι τῆς ὑστέρας. AET. V 7, 1 [D. 419] Ἐ. ἄρρενα καὶ θήλεα γίνεσθαι παρὰ θερμότητα καὶ ψυχρότητα. ὅθεν ἱστορεῖται τοὺς μὲν πρῶτους ἄρρενας πρὸς ἀνατολῇ καὶ μεσημβρίαι γεγενῆσθαι 35 μᾶλλον ἐκ τῆς γῆς, τὰς δὲ θηλείας πρὸς ταῖς ἄρκτοις. 11, 1 [D. 422] Ἐ. ὁμοιό-
τητας [scil. τῶν γονέων καὶ τῶν προγόνων] γίνεσθαι κατ' ἐπικράτειαν τῶν σπερματικῶν γόνων, ἀνομοιότητος δὲ τῆς ἐν τῷ σπέρματι θερμοσίας ἐξα-
τμισθείσης [cf. *Hipp. de genit. 8. VII* 480 L.]. 8, 1 [D. 420] Ἐ. τέρατα γίνεσθαι 40 παρὰ πλεονασμὸν σπέρματος ἢ παρ' ἑλλειψιν ἢ παρὰ τὴν τῆς κινήσεως ταραχὴν
ἢ παρὰ τὴν εἰς πλείω διαιρέσιν ἢ παρὰ τὸ ἀπονεύειν. οὕτω προειληφὼς φαί-
νεται σχεδὸν τι πάσας τὰς αἰτιολογίας. 10, 1 [D. 421] Ἐ. δίδυμα καὶ τρίδυμα γίνεσθαι κατὰ πλεονασμὸν καὶ περισχισμὸν τοῦ σπέρματος. 11, 1 [D. 422] 45 πόθεν γίνονται τῶν γονέων αἱ ὁμοιώσεις καὶ τῶν προγόνων. Ἐ. ὁμοιότητος γίνεσθαι κατ' ἐπικράτειαν τῶν σπερματικῶν γόνων, ἀνομοιότητος δὲ τῆς ἐν
τῷ σπέρματι θερμοσίας ἐξατμισθείσης. 12, 2 [D. 423] πῶς ἄλλοις γίνονται 5 ὁμοιοὶ οἱ γεννώμενοι καὶ οὐ τοῖς γονεῦσιν. Ἐ. τῇ κατὰ τὴν σύλληψιν φαν-
τασίαι τῆς γυναικὸς μορφοῦσθαι τὰ βρέφη· πολλάκις γὰρ ἀνδριάντων καὶ εἰ-
ζόνων ἠρώσθησαν γυναῖκες καὶ ὅμοιοι τούτοις ἀπέτεκον [cf. *Soran. p.* 204, 18
Rose; *Dionys. de imit. p.* 17, 18 Usen.]. CENSORIN. 5, 4 illud quoque ambiguum 5
facit inter auctores opinionem, utrumne ex patris tantummodo semine partus
nascatur . . . an etiam ex matris, quod Anaxagorae et Alcmaeoni nec non
Parmenidi Empedoclique et Epicuro visum est. 6, 6 ex dextris partibus profusa
semine mares gigni, at e laevis feminas Anaxagoras Empedoclesque consentiunt.

quorum opiniones, ut de hac specie congruae, ita de similitudine liberorum dispariles. super qua re Empedoclis, disputata ratione, talis profertur. si par calor in parentum seminibus fuit, patri similem marem procreari; si frigus, feminam matri similem. quodsi patris calidius erit et frigidius matris, puerum fore qui
 5 matris vultus repraesentet: at si calidius matris, patris autem fuerit frigidius, puellam futuram quae patris reddat similitudinem. 6, 9. 10 sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur modo seminis fieri Hippon ratus (est): id enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci. id ipsum ferme E. videtur sensisse: nam causas quidem cur divideretur non posuit; partiri tantum modo
 10 ait et si utrumque sedes aequae calidas occupaverit, utrumque marem nasci, si frigidas aequae utramque feminam, si vero alterum calidiorem, alterum frigidiorum, dispari sexu partum futurum.

82. ARIST. de gen. anim. B 8. 747^a 24 τὸ δὲ τῶν ἡμιόνων γένος ὅλον ἄγονόν ἐστιν. περὶ δὲ τῆς αἰτίας, ὡς μὲν λέγουσιν Ἐ. καὶ Δημόκριτος, λέγων
 15 ὁ μὲν οὐ σαφῶς, Δημόκριτος δὲ γνωρίμως μᾶλλον, οὐ καλῶς εἰρήχασιν. λέγουσι γὰρ ἐπὶ πάντων ὁμοίως τὴν ἀπόδειξιν τῶν παρὰ τὴν συγγένειαν συνδυαζομένων... Ἐ. δ' αἰτιᾶται κτλ. cf. ad fr. 92. AET. V 14, 2 [D. 425] διὰ τί αἱ ἡμιόνοι στεῖραι. Ἐ. (?) διὰ τὴν σμικρότητα καὶ ταπεινότητα καὶ στενότητα τῆς μήτρας κατεστραμμένως προσπεφυκνίας τῇ γαστρὶ μήτε τοῦ σπέρματος
 20 εὐθυβολοῦντος εἰς αὐτὴν μήτε, εἰ καὶ φθάσειεν, αὐτῆς ἐκδεχομένης.

83. AET. V 21, 1 [D. 433] ἐν πόσῳ χρόνῳ μορφοῦνται τὰ ζῶια ἐν γαστρὶ ὄντα. Ἐ. ἐπὶ μὲν τῶν ἀνθρώπων ἄρχεσθαι τῆς διαρθρώσεως ἀπὸ ἑκτῆς καὶ τριακοστῆς, τελειοῦσθαι δὲ τοῖς μορίοις ἀπὸ πεντηκοστῆς μιᾶς δεούσης (cf. n. 82). ORIBASIIUS a. Athenaios III 78, 13 [Diokles fr. 175] περὶ δὲ τὰς τέσσαρας ἐννείδας
 25 ὁρᾶται πρῶτον διακεκριμένον ὅλον τὸ σῶμα ἢ τὸ τελευταῖον μιᾶς προστεθείσης τετραδὸς περὶ τὴν τεσσαρακοντάδα. συμφωνεῖ δὲ τοῖς χρόνοις τῆς παντελοῦς τῶν ἐμβρύων διακρίσεως καὶ ὁ φυσικὸς Ἐ. καὶ φησὶν, ὅτι θᾶσσον διαμορφοῦνται τὸ ἄρρεν τοῦ θήλεος καὶ τὰ ἐν τοῖς δεξιοῖς τῶν ἐν τοῖς ἐωνύμοις. CENSORIN. 7, 5 septimo mense parere mulierem posse plurimi adfirmant ut... Empedocles, Epigenes multique praeterea.

84. CENSORIN. 6, 1 E., quem in hoc Aristoteles secutus est, ante omnia cor iudicavit increscere, quod hominis vitam maxime contineat.

85. AET. V 24, 2 [D. 435] Ἐ. τὸν μὲν ὕπνον καταψύξει τοῦ ἐν τῷ αἵματι θερμοῦ συμμετρῶι γίνεσθαι, τῇ δὲ παντελεῖ θάνατον. 25, 4 [D. 437] Ἐ. τὸν
 35 θάνατον γίνεσθαι διαχωρισμῶι τοῦ πυρώδους (καὶ ἀερῶδους καὶ ὕδατῶδους καὶ γεώδους), ἐξ ὧν ἡ σύγκρισις τῷ ἀνθρώπῳ συνεστήθη· ὥστε κατὰ τοῦτο κοινὸν εἶναι τὸν θάνατον σώματος καὶ ψυχῆς· ὕπνον δὲ γίνεσθαι διαχωρισμῶι τοῦ πυρώδους.

86. THEOPHRAST. de sensu 1sq. [D. 499sq.] Παρμενίδης μὲν καὶ Ἐ. καὶ
 40 Πλάτων τῷ ὁμοίῳ [sc. ποιοῦσι τὴν αἴσθησιν], οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ... περὶ ἐκάστης δὲ τῶν κατὰ μέρος οἱ μὲν ἄλλοι σχεδὸν ἀπολείπουσιν, Ἐ. δὲ πειρᾶται καὶ ταύτας ἀνάγειν εἰς τὴν ὁμοιότητα.

[D. 500] Ἐ. δὲ περὶ ἀπασῶν ὁμοίως λέγει καὶ φησι τῷ ἐναρμόττειν εἰς τοὺς πόρους τοὺς ἐκάστης αἰσθάνεσθαι· διὸ καὶ οὐ δύνασθαι, τὰ ἀλλήλων κρί-
 45 νειν, ὅτι τῶν μὲν εὐρύτεροί πως, τῶν δὲ στενότεροι τυγχάνουσιν οἱ πόροι πρὸς τὸ αἰσθητόν, ὡς τὰ μὲν οὐχ ἀπτόμενα διευτρεῖν τὰ δ' ὅλως εἰσελθεῖν

- οὐ δύνασθαι. πειράται δὲ καὶ τὴν ὄψιν λέγειν, ποία τίς ἐστὶ· καὶ φησὶ τὸ μὲν ἐντὸς αὐτῆς εἶναι πῦρ [cf. fr. 84. 85], τὸ δὲ περὶ αὐτὸ [nāml. τὸ πῦρ] (ὑδωρ καὶ) γῆν καὶ αἶρα δι' ὧν διέναι λεπτόν ὃν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς λαμπτήρσι φῶς. τοὺς δὲ πόρους ἐναλλάξ κεῖσθαι τοῦ τε πυρὸς καὶ τοῦ ὕδατος, ὧν τοῖς μὲν τοῦ πυρὸς τὰ λευκά, τοῖς δὲ τοῦ ὕδατος τὰ μέλανα γνωρίζειν· ἐναρμόττειν γὰρ ἑκατέρους ἑκάτερα. φέρεσθαι δὲ τὰ χρώματα πρὸς τὴν ὄψιν διὰ τὴν ἀπορροήν. συγκεῖσθαι δ' οὐχ ὁμοίως, (ἀλλὰ τὰς μὲν ἐκ τῶν ὁμοίων), τὰς δ' ἐκ τῶν ἀντικειμένων, καὶ ταῖς μὲν ἐν μέσῳ, ταῖς δ' ἐκτὸς εἶναι τὸ πῦρ· διὸ καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν ἐν ἡμέρᾳ τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὀξυωπεῖν· ὅσα μὲν πυρὸς ἔλαττον ἔχει, μεθ' ἡμέραν· ἐπανισοῦσθαι γὰρ αὐτοῖς τὸ ἐντὸς φῶς ὑπὸ τοῦ ἐκτὸς· ὅσα δὲ τοῦ ἐναντίου νύκτωρ· ἐπαναπληροῦσθαι γὰρ καὶ τούτοις τὸ ἐνδεές· ἐν δὲ τοῖς ἐναντίοις (ἐναντίως) ἑκάτερον. ἀμβλυωπεῖν μὲν γὰρ καὶ οἷς ὑπερέχει τὸ πῦρ· ἐπανξηθὲν (γὰρ) ἔτι μεθ' ἡμέραν ἐπιπλάττειν καὶ καταλαμβάνειν τοὺς τοῦ ὕδατος πόρους· οἷς δὲ τὸ ὑδωρ, ταὐτὸ τοῦτο γίνεσθαι νύκτωρ· καταλαμβάνεσθαι γὰρ τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ ὕδατος. (γίνεσθαι δὲ ταῦτα), ἕως ἂν τοῖς μὲν ὑπὸ τοῦ ἔξωθεν φωτὸς ἀποκριθῇ τὸ ὑδωρ, τοῖς δ' ὑπὸ τοῦ αἵρος [das Wasser mitumfassend vgl. p. 178, 18] τὸ πῦρ. ἑκατέρων γὰρ ἴασιν εἶναι τὸ ἐναντίον. ἄριστα δὲ κεκρᾶσθαι καὶ βελτίστην εἶναι τὴν ἐξ ἀμφοῖν ἴσων συγκειμένην. καὶ περὶ μὲν ὅψεως σχεδὸν ταῦτα λέγει.
- τὴν δ' ἀκοὴν ἀπὸ τῶν ἔξωθεν [ἔσωθεν Schneider nach S. 102, 13] γίνεσθαι ψόφων, ὅταν ὁ ἀῆρ ὑπὸ τῆς φωνῆς κινήθῃς ἡχῇ ἐντὸς. ὥσπερ γὰρ εἶναι κώδωνα τῶν ἴσων [? ἔσωθεν] ἡχῶν τὴν ἀκοήν, ἣν προσαγορεύει σάρκινον ὄζον· κινουμένην [κινουμένης?] δὲ παίειν τὸν αἶρα πρὸς τὰ στερεὰ καὶ ποιεῖν ἡχόν. ὁσφρησιν δὲ γίνεσθαι τῇ ἀναπνοῇ. διὸ καὶ μάλιστα ὁσφραίνεσθαι τούτους, οἷς σφοδροτάτῃ τοῦ ἄσθματος ἢ κίνησις· ὁσμήν δὲ πλείστην ἀπὸ τῶν λεπτῶν καὶ τῶν κούφων ἀπορρεῖν. περὶ δὲ γεύσεως καὶ ἀφῆς οὐ διορίζεται καθ' ἑκατέραν οὔτε πῶς οὔτε δι' ἃ γίνονται, πλὴν τὸ κοινὸν ὅτι τῷ ἐναρμόττειν τοῖς πόροις αἰσθησίς ἐστιν· ἦδεσθαι δὲ τοῖς ὁμοίοις κατὰ τε (τὰ) μόρια καὶ τὴν κρᾶσιν [d. h. κατὰ τὴν ἐν τοῖς καθ' ἕκαστα μορίοις τοῦ σώματος κρᾶσιν τῶν στοιχείων vgl. § 10], λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις.
- ὡσαύτως δὲ λέγει καὶ περὶ φρονήσεως καὶ ἀγνοίας. τὸ μὲν γὰρ φρονεῖν εἶναι τοῖς ὁμοίοις, τὸ δ' ἀγνοεῖν τοῖς ἀνομοίοις, ὡς ἢ ταῦτόν ἢ παραπλήσιον ὃν τῇ αἰσθήσει τὴν φρόνησιν. διαριθμησάμενος γὰρ, ὡς ἕκαστον ἑκάστῳ γνωρίζομεν, ἐπὶ τέλει προσέθηκεν ὡς ἐκ τούτων — ἀνιῶνται [fr. 107]. διὸ καὶ τῷ αἵματι μάλιστα φρονεῖν· ἐν τούτῳ γὰρ μάλιστα κεκρᾶσθαι [ἐστὶ] τὰ στοιχεῖα τῶν μερῶν.
- ὅσοις μὲν οὖν ἴσα καὶ παραπλήσια μέμεικται καὶ μὴ διὰ πολλοῦ μῆδ' αὖ μικρὰ μῆδ' ὑπερβάλλοντα τῷ μεγέθει, τούτους φρονιμωτάτους εἶναι καὶ κατὰ τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστάτους, κατὰ λόγον δὲ καὶ τοὺς ἐγγυτάτω τούτων, ὅσοις δ' ἐναντίως, ἀφρονεστάτους. καὶ ὧν μὲν μανὰ καὶ ἀραιὰ κεῖται τὰ στοιχεῖα, νωθροὺς καὶ ἐπιπόνους· ὧν δὲ πυκνὰ καὶ κατὰ μικρὰ τεθραυσμένα, τοὺς δὲ τοιούτους ὀξεῖς φερομένους καὶ πολλοῖς ἐπιβαλλομένους ὀλίγα ἐπιτελεῖν διὰ τὴν ὀξύτητα τῆς τοῦ αἵματος φορᾶς. οἷς δὲ καθ' ἐν τι μόριον ἢ μέση κρᾶσις ἐστὶ, ταύτῃ σοφούς ἑκάστους εἶναι· διὸ τοὺς μὲν ῥήτορας ἀγαθοὺς, τοὺς δὲ τεχνίτας, ὡς τοῖς μὲν ἐν ταῖς χερσί, τοῖς δὲ ἐν τῇ γλώττῃ τὴν κρᾶσιν οὔσαν· ὁμοίως δ' ἔχειν καὶ κατὰ τὰς ἄλλας δυνάμεις.
- Ἐ. μὲν οὖν οὕτως οἶεται καὶ τὴν αἰσθησιν γίνεσθαι καὶ τὸ φρονεῖν, ἀπορήσειε δ' ἂν τις ἐξ ὧν λέγει πρῶτον μὲν, τί διοίσει τὰ ἔμψυχα πρὸς τὸ

αἰσθάνεσθαι τῶν ἄλλων. ἐναρμόττει γὰρ καὶ τοῖς τῶν ἀψύχων πόροις· ὅλως γὰρ ποιεῖ τὴν μίξιν τῇ συμμετρίας τῶν πόρων· διόπερ ἔλαιον μὲν καὶ ὕδωρ οὐ μίγνυσθαι, τὰ δὲ ἄλλα ὕγρα καὶ περὶ ὅσων δὴ καταριθμεῖται τὰς ἰδίας κράσεις. ὥστε πάντα τε αἰσθήσεται καὶ ταὐτὸν ἔσται μίξις καὶ αἰσθησις καὶ αἵ-
 5 ξησις· πάντα γὰρ ποιεῖ τῇ συμμετρίας τῶν πόρων, ἐὰν μὴ προσθῇ τινα διαφοράν.

ἔπειτα ἐν αὐτοῖς τοῖς ἐμψύχοις τί μᾶλλον αἰσθήσεται τὸ ἐν τῷ ζώῳ 13
 πῦρ ἢ τὸ ἐκτὸς, εἴπερ ἐναρμόττουσιν ἀλλήλοις; ὑπάρχει γὰρ καὶ ἡ συμμετρία καὶ τὸ ὅμοιον. ἔτι δὲ ἀνάγκη διαφοράν τινα ἔχειν, εἴπερ αὐτὸ μὲν μὴ δύναται
 10 συμπληροῦν τοὺς πόρους, τὸ δ' ἐξωθεν ἐπεισιόν· ὥστ' εἰ ὅμοιον ἦν πάντῃ καὶ πάντως, οὐκ ἂν ἦν αἰσθησις. ἔτι δὲ πότερον οἱ πόροι κενοὶ ἢ πλήρεις; εἰ μὲν γὰρ κενοί, συμβαίνει διαφωνεῖν ἑαυτῷ. φησὶ γὰρ ὅλως οὐκ εἶναι κενόν· εἰ δὲ πλήρεις, αἰεὶ ἂν αἰσθάνοιτο τὰ ζῷα· δηλον γὰρ ὡς ἐναρμόττει, καθάπερ φησί, τὸ ὅμοιον.

15 καίτοι καὶ αὐτὸ τοῦτό τις διαπορήσειεν, εἰ δυνατόν ἐστι τηλικαῦτα μεγέθη 14
 γενέσθαι τῶν ἑτερογενῶν, ὥστ' ἐναρμόττειν, ἄλλως τε καὶ συμβαίνει, καθάπερ φησί, τὰς ὄψεις ὧν ἀσύμμετρος ἢ κράσις ὅτε μὲν ὑπὸ τοῦ πυρός, ὅτε δὲ ὑπὸ τοῦ αἰέρος ἐμπλαττομένων τῶν πόρων ἀμαυροῦσθαι. εἰ δ' οὖν ἐστι καὶ τού-
 20 των συμμετρία καὶ πλήρεις οἱ πόροι τῶν μὴ συγγενῶν, πῶς, ὅταν αἰσθάνηται, καὶ ποῦ ταῦτα ὑπεξέρχεται; δεῖ γὰρ τινα ἀποδοῦναι μεταβολήν. ὥστε πάντως ἔχει δυσκολίαν· ἢ γὰρ κενὸν ἀνάγκη ποιεῖν, ἢ αἰεὶ τὰ ζῷα αἰσθάνεσθαι πάν-
 των, ἢ τὸ μὴ συγγενὲς ἀρμόττειν οὐ ποιοῦν αἰσθησιν οὐδ' ἔχον μεταβολήν οἰκείαν τοῖς ἐμποιοῦσιν.

ἔτι δὲ εἰ καὶ μὴ ἐναρμόττοι τὸ ὅμοιον, ἀλλὰ μόνον ἄπτοιο, καθ' ὅτι οὖν 15
 25 εὐλογον αἰσθησιν γίνεσθαι· δυοῖν γὰρ τούτων ἀποδίδωσι τὴν γνῶσιν τῷ τε ὁμοίῳ καὶ τῇ ἀφῇ· διὸ καὶ τὸ ἀρμόττειν εἴρηκεν. ὥστ' εἰ τὸ ἔλαττον ἄψαιτο τῶν μειζόνων, εἴη ἂν αἰσθησις. ὅλως τε κατὰ γε ἐκεῖνον ἀφαιρεῖται καὶ τὸ ὅμοιον, ἀλλὰ ἡ συμμετρία μόνον ἱκανόν. διὰ τοῦτο γὰρ οὐκ αἰσθάνεσθαι φησιν ἀλλήλων, ὅτι τοὺς πόρους ἀσύμμετρος ἔχουσιν· εἰ δ' ὅμοιον ἢ
 30 ἀνόμοιον τὸ ἀπορρέον, οὐδὲν ἔτι προσαφώρισεν. ὥστε ἢ οὐ τῷ ὁμοίῳ ἢ αἰσθησις ἢ οὐ διὰ τινα ἀσύμμετρίαν οὐ κρίνουσιν, ἀπάσας <τ'> ἀνάγκη τὰς αἰσθήσεις καὶ πάντα τὰ αἰσθητὰ τὴν αὐτὴν ἔχειν φύσιν.

ἀλλὰ μὴν οὐδὲ τὴν ἡδονὴν καὶ λύπην ὁμολογουμένως ἀποδίδωσιν ἡδεσθαι 16
 μὲν ποιῶν τοῖς ὁμοίοις, λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις· ἐχθρὰ γὰρ εἶναι, διότι
 35 πλεῖστον — ἐκμακτοῖσιν' [fr. 22, 6. 7]. αἰσθήσεις γὰρ τινὰς ἢ μετ' αἰσθήσεως ποιοῦσι [Empedokles und Anaxagoras nach § 17?] τὴν ἡδονὴν καὶ τὴν λύπην, ὥστε οὐκ ἅπασι γίνεται τοῖς ὁμοίοις. ἔτι εἰ τὰ συγγενῇ μάλιστα ποιεῖ τὴν ἡδονὴν ἐν τῇ ἀφῇ, καθάπερ φησί, τὰ σύμφυτα μάλιστα ἂν ἡδοιτο καὶ ὅλως αἰσθάνοιτο· διὰ τῶν αὐτῶν γὰρ ποιεῖ τὴν αἰσθησιν καὶ τὴν ἡδονήν.
 40 καίτοι πολλάκις αἰσθανόμενοι λυπούμεθα κατ' αὐτὴν τὴν αἰσθησιν, ὡς <δ'> 17
 Ἀναξαγόρας φησὶν, αἰεὶ· πᾶσαν γὰρ αἰσθησιν εἶναι μετὰ λύπης. ἔτι δ' ἐν ταῖς κατὰ μέρος· συμβαίνει γὰρ τῷ ὁμοίῳ γίνεσθαι τὴν γνῶσιν· τὴν γὰρ ὄψιν ὅταν ἐκ πυρός καὶ τοῦ ἐναντίου συστήσῃ, τὸ μὲν λευκὸν καὶ τὸ μέλαν δύναται ἂν τοῖς ὁμοίοις γνωρίζειν, τὸ δὲ φαιδὸν καὶ τὰλλα χρώματα τὰ μεικτὰ πῶς;
 45 οὔτε γὰρ τοῖς τοῦ πυρός οὔτε τοῖς τοῦ ὕδατος πόροις οὐτ' ἄλλοις ποιεῖ κοινοῖς ἐξ ἀμφοῖν· ὁρῶμεν δ' οὐδὲν ἥττον ταῦτα τῶν ἀπλῶν.

ἀτόπως δὲ καὶ ὅτι τὰ μὲν ἡμέρας, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὁραῖ. τὸ γὰρ 18
 ἔλαττον πῦρ ὑπὸ τοῦ πλείονος φθείρεται, διὸ καὶ πρὸς τὸν ἥλιον καὶ ὅλως

το καθαρόν οὐ δυνάμεθ' ἀντιβλέπειν. ὥστε ὅσοις ἐνδεέστερον τὸ φῶς, ἥττον
 ἐχρῶν ὁρᾶν μεθ' ἡμέραν· ἢ εἴπερ τὸ ὅμοιον συναύξει, καθάπερ φησί, τὸ δὲ
 ἐναντίον φθείρει καὶ κωλύει, τὰ μὲν λευκὰ μᾶλλον ἐχρῶν ὁρᾶν ἅπαντας μεθ'
 ἡμέραν καὶ ὅσοις ἔλαττον καὶ ὅσοις πλείον τὸ φῶς, τὰ δὲ μέλανα νύκτωρ.
 5 νῦν δὲ πάντες ἅπαντα μεθ' ἡμέραν μᾶλλον ὁρῶσι πλὴν ὀλίγων ζώων. τού-
 τοις δ' εὐλογον τοῦτ' ἰσχύειν τὸ οἰκεῖον πῦρ, ὥσπερ ἔνια καὶ τῇ χροαί δια-
 λάμπει μᾶλλον τῆς νυκτός.

ἔτι δ' οἷς ἡ κρᾶσις ἐξ ἴσων, ἀνάγκη συναύξεσθαι κατὰ μέρος ἑκατερον· 19
 ὥστ' εἰ πλεονάζον κωλύει θάτερον ὁρᾶν, ἀπάντων ἂν εἴη παραπλησία πῶς ἢ
 10 διάθεσις. ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ὀψεως πάθη χαλεπώτερον ἔσται διελεῖν. τὰ δὲ
 περὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις πῶς κρίνωμεν τῷ ὁμοίῳ; τὸ γὰρ ὅμοιον ἀόριστον.
 οὔτε γὰρ ψόφῳ τὸν ψόφον οὔτ' ὁσμῇ τὴν ὁσμὴν οὔτε τοῖς ἄλλοις τοῖς ὁμο-
 γενέσιν, ἀλλὰ μᾶλλον ὥς εἰπεῖν τοῖς ἐναντίοις. ἀπαθῇ γὰρ δεῖ τὴν αἰσθησιν
 προσάγειν· ἤχου δὲ ἐνόντος ἐν ὧσιν ἢ χυλῶν ἐν γεύσει καὶ ὁσμῇς ἐν ὁσφρήσει
 15 κωφότεραι πᾶσαι γίνονται (καὶ) μᾶλλον ὅσῳ ἂν πλήρεις ᾖσι τῶν ὁμοίων, εἰ
 μὴ τις λεχθείη περὶ τούτων διορισμός.

ἔτι δὲ τὸ περὶ τὴν ἀπορροήν, καίπερ οὐχ ἱκανῶς λεγόμενον περὶ μὲν 20
 τὰς ἄλλας ὁμῶς ἔστι πῶς ὑπολαβεῖν, περὶ δὲ τὴν ἀφὴν καὶ γεῦσιν οὐ ῥαίδιον.
 πῶς γὰρ τῇ ἀπορροῇ κρίνωμεν ἢ πῶς ἐναρμόττον τοῖς πόροις τὸ τραχὺ καὶ
 20 τὸ λείον; μόνον γὰρ δοκεῖ τῶν στοιχείων τοῦ πυρὸς ἀπορρεῖν, ἀπὸ δὲ τῶν
 ἄλλων οὐδενός. ἔτι δ' εἰ ἡ φθίσις διὰ τὴν ἀπορροήν, ὥπερ χρῆται κοινοτάτῳ
 σημείῳ, συμβαίνει δὲ καὶ τὰς ὁσμὰς ἀπορροῇ γίνεσθαι, τὰ πλείστην ἔχοντα
 ὁσμὴν τάχιστ' ἐχρῶν φθείρεσθαι. νῦν δὲ σχεδὸν ἐναντίως ἔχει· τὰ γὰρ ὁσμο-
 δέστατα τῶν φυτῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐστὶ χρονιώτατα. συμβαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τῆς
 25 Φιλίας ὅλως μὴ εἶναι αἰσθησιν ἢ ἥττον διὰ τὸ συγκρίνεσθαι τότε καὶ μὴ ἀπορρεῖν.

ἀλλὰ περὶ μὲν τὴν ἀκοὴν ὅταν ἀποδῶι τοῖς ἔσωθεν γίνεσθαι ψόφους, 21
 ἄτοπον τὸ οἶεσθαι δῆλον εἶναι πῶς ἀκούουσιν, ἔνδον ποιήσαντα ψόφον ὥσπερ
 κώδωνος. τῶν μὲν γὰρ ἔξω δι' ἐκεῖνον ἀκούομεν, ἐκεῖνου δὲ ψοφοῦντος διὰ
 τί; τοῦτο γὰρ αὐτὸ λείπεται ζητεῖν. ἀτόπως δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ὁσφρησιν
 30 εἶρηκεν. πρῶτον μὲν γὰρ οὐ κοινὴν αἰτίαν ἀπέδωκεν· ἔνια μὲν γὰρ ὅλως οὐδ'
 ἀναπνέει τῶν ὁσφραινομένων. ἔπειτα τὸ μάλιστα ὁσφραίνεσθαι τοὺς πλείστον
 ἐπισπωμένους εὐήθεις· οὐδὲν γὰρ ὄφελος μὴ ὑγιαίνουσῃς ἢ μὴ ἀνέωιγμένης πῶς
 τῆς αἰσθήσεως. πολλοῖς δὲ συμβαίνει πεπηρωσθαι καὶ ὅλως μηδὲν αἰσθάνεσθαι.
 πρὸς δὲ τούτοις οἱ δύσπνοοι καὶ οἱ πονοῦντες καὶ οἱ καθεύδοντες μᾶλλον ἂν
 35 αἰσθάνοιντο τῶν ὁσμῶν· τὸν πλείστον γὰρ ἔλκουν αἶρα. νῦν δὲ συμβαίνει
 τούναντίον. οὐ γὰρ ἴσως καθ' αὐτὸ τὸ ἀναπνεῖν αἴτιον τῆς ὁσφρήσεως, 22
 ἀλλὰ κατὰ συμβεβηκός, ὥς ἔκ τε τῶν ἄλλων ζώων μαρτυρεῖται καὶ διὰ τῶν
 εἰρημένων παθῶν· ὁ δ' ὥς ταύτης οὐσης τῆς αἰτίας καὶ ἐπὶ τέλει πάλιν εἶρη-
 κεν ὥσπερ ἐπισημαινόμενος 'ὥδε — ὁσμῶν' [fr. 102]. οὐκ ἀληθὲς (δὲ) οὐδὲ
 40 τὸ μάλιστα ὁσφραίνεσθαι τῶν κούφων, ἀλλὰ δεῖ καὶ ὁσμὴν ἐνυπάρχειν. ὁ γὰρ
 αἶρ καὶ τὸ πῦρ κούφωτάτα μὲν, οὐ ποιοῦσι δὲ αἰσθησιν ὁσμῆς.

ὥσαύτως δ' ἂν τις καὶ περὶ τὴν φρόνησιν ἀπορήσειεν, εἰ γὰρ τῶν αὐτῶν 23
 ποιεῖ καὶ τὴν αἰσθησιν. καὶ γὰρ ἅπαντα μεθέξει τοῦ φρονεῖν. καὶ ἅμα πῶς
 ἐνδέχεται καὶ ἐν ἄλλοιώσει καὶ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου γίνεσθαι τὸ φρονεῖν; τὸ γὰρ
 45 ὅμοιον οὐκ ἄλλοιοῦται τῷ ὁμοίῳ. τὸ δὲ δὴ τῷ αἵματι φρονεῖν καὶ παντελῶς
 ἄτοπον· πολλὰ γὰρ τῶν ζώων ἄναιμα. τῶν δὲ ἐναίμων τὰ περὶ τὰς αἰσθήσεις
 ἀναιμότατα τῶν μερῶν. ἔτι καὶ ὅστουν καὶ θοῖξ αἰσθάνοιτ' ἂν, ἐπεὶ οὖν ἐξ ἁπán-
 των ἐστὶ τῶν στοιχείων. καὶ συμβαίνει ταῦτόν εἶναι τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι

καὶ ἡδεσθαι καὶ <τὸ> λυπεῖσθαι καὶ [τὸ] ἀγνοεῖν· ἄμφω γὰρ ποιεῖ τοῖς ἀνομοίοις. ὥσθ' ἅμα τῷ μὲν ἀγνοεῖν ἔδει γίνεσθαι λύπην, τῷ δὲ φρονεῖν ἡδονήν.

ἄτοπον δὲ καὶ τὸ τὰς δυνάμεις ἐκάστοις ἐγγίνεσθαι διὰ τὴν ἐν τοῖς μο- 24
ρίοις τοῦ αἵματος σύγκρασιν, ὥς ἢ τὴν γλωτταν αἰτίαν τοῦ εὖ λέγειν <οὔσαν
5 ἢ> τὰς χεῖρας τοῦ δημιουργεῖν, ἀλλ' οὐκ ὄργανον τάξιν ἔχοντα. διὸ καὶ μᾶλλον
ἂν τις ἀποδοίῃ τῇ μορφῇ τὴν αἰτίαν ἢ τῇ κράσει τοῦ αἵματος, ἢ χωρὶς δια-
νοίας ἐστίν· οὕτως γὰρ ἔχει καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζώων. Ἐ. μὲν οὖν ἔοικεν ἐν
πολλοῖς διαμαρτάνειν.

87. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324^b26 τοῖς μὲν οὖν δοκεῖ πάσχειν ἕκαστον διὰ
10 τινῶν πόρων εἰσιόντος τοῦ ποιούντος ἐσχάτου καὶ κυριωτάτου, καὶ τοῦτον τὸν
τρόπον καὶ ὁρᾶν καὶ ἀκούειν ἡμᾶς φασι καὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις αἰσθάνεσθαι
πάσας, ἔτι δὲ ὁρᾶσθαι διὰ τε ἀέρος καὶ ὕδατος καὶ τῶν διαφανῶν, διὰ τὸ πό-
ρους ἔχειν ἀοράτους μὲν διὰ μικρότητα, πυκνοὺς δὲ καὶ κατὰ στοιχόν, καὶ
μᾶλλον ἔχειν τὰ διαφανῆ μᾶλλον. οἱ μὲν οὖν ἐπὶ τινῶν οὕτω διώρισαν, ὥσπερ
15 καὶ Ἐ., οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ποιούντων καὶ πασχόντων, ἀλλὰ καὶ μείγνυσθαι φη-
σιν [sic L] ὅσων οἱ πόροι σύμμετροι πρὸς ἀλλήλους εἰσίν. PHILOP. ad h. c.
p. 160, 3 Vitelli ἀναγκαῖον, φησί, τῷ Ἐμπεδοκλεῖ λέγειν εἶναι τινα στερεὰ καὶ
ἀδιαίρετα διὰ τὸ μὴ εἶναι πάντῃ τοῦ σώματος πόρους συνεχεῖς. τοῦτο γὰρ
ἀδύνατον· πόρος γὰρ ἂν εἴῃ τὸ πᾶν σῶμα καὶ κενόν. ὥστε εἰ τοῦτο ἄτοπον,
20 ἀνάγκη τὰ μὲν ἀπτόμενα μόρια τοῦ σώματος στερεὰ εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ
μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὓς Ἐ. πόρους ἐκάλεσεν. ib. 178, 2 ἴσμεν δὲ ὅτι οἱ τοὺς
πόρους ὑποτιθέμενοι οὐ κενοὺς ὑπετίθεντο τούτους, ἀλλὰ πεπληρωμένους λε-
πτομερεστέρου τινὸς σώματος οἷον ἀέρος. ταύτῃ γὰρ διέφερον τῶν τὸ κενὸν
ὑποτιθεμένων.

25 88. AET. IV 14, 1 (D. 405) περὶ κατοπτρικῶν ἐμφάσεων. Ἐ. κατ' ἀπορ-
ροίας τὰς συνισταμένας μὲν ἐπὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ κατόπτρου, πιλουμένας δ'
ὑπὸ τοῦ ἐκκρινομένου ἐκ τοῦ κατόπτρου πυρῶδους καὶ τὸν προκείμενον ἀέρα,
εἰς ὃν φέρεται τὰ ρεύματα, συμμεταφέροντος.

89. ALEX. quaest. II 23 p. 72, 9 Bruns (vermutlich aus Theophr. Phys. Op.)
30 περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον. Ἐ. μὲν ταῖς ἀπορροίαις
ταῖς ἀπ' ἀμφοτέρων καὶ τοῖς πόροις τοῖς τῆς λίθου συμμέτροις οὖσιν ταῖς
ἀπὸ τοῦ σιδήρου τὸν σίδηρον φέρεσθαι λέγει πρὸς τὴν λίθον· αἱ μὲν γὰρ τού-
του ἀπόρροιαί τὸν ἀέρα τὸν ἐπὶ τοῖς τοῦ σιδήρου πόροις ἀπωθοῦσί τε καὶ
κινοῦσι τὸν ἐπιπωματίζοντα αὐτούς· τούτου δὲ χωρισθέντος ἀθροαὶ ἀπορροαί
35 ῥεοῦσιν τὸν σίδηρον ἔπεσθαι· φερομένων δὲ τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροϊῶν ἐπὶ
τοὺς τῆς λίθου πόρους, διὰ τὸ συμέτρους τε αὐτοῖς εἶναι καὶ ἐναρμόζειν καὶ
τὸν σίδηρον σὺν ταῖς ἀπορροίαις ἔπεσθαι τε καὶ φέρεσθαι [vgl. fr. 91].

90. AET. IV 9, 6 (D. 397) Παρμενίδης, Ἐ., Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπί-
κουρος, Ἡρακλείδης παρὰ τὰς συμμετρίας τῶν πόρων τὰς κατα μέρος αἰσθή-
40 σεις γίνεσθαι τοῦ οἰκείου τῶν αἰσθητῶν ἕκαστον ἕκαστῃ ἐναρμόττοντος.
AET. IV 13, 4 (D. 403) Ἐ. καὶ πρὸς τὸ διὰ τῶν ἀκτίνων καὶ πρὸς τὸ διὰ τῶν
εἰδώλων ἐκδοχὰς παρέχεται [näml. τῶν ὁρατῶν]. πλείους δὲ πρὸς <τὸ> δεύτε-
ρον· τὰς γὰρ ἀπορροίας ἀποδέχεται.

91. ARIST. de sensu 2. 437^b 9 (über das Feuer in dem Auge) ἐκείνως δ'
45 αὐτὸς αὐτὸν ὁρᾶν ὁ ὀφθαλμός, ὥσπερ καὶ ἐν τῇ ἀνακλάσει, ἐπεὶ εἴ γε πῦρ ἦν,
καθάπερ Ἐ. φησί . . . καὶ συνέβαινε τὸ ὁρᾶν ἐξιόντος ὥσπερ ἐκ λαμπτήρος τοῦ
φωτός [fr. 84, 3], διὰ τί οὐ καὶ ἐν τῷ σκοτεινῷ ἑώρα ἂν ἢ ὄψις; de gen. anim.
E 1. 779^b 15 τὸ μὲν οὖν ὑπολαμβάνειν τὰ μὲν γλαυκὰ [sc. ὄμματα] πυρῶδη,

καθάπερ Ἐ. φησιν, τὰ δὲ μέλανα πλεῖον ὕδατος ἔχειν ἢ πυρός, καὶ διὰ τοῦτο τὰ μὲν ἡμέρας οὐκ ὁξὺν βλέπειν, τὰ γλαυκά, δι' ἑνδεῖαν ὕδατος, θάτερα δὲ νύκτωρ δι' ἑνδεῖαν πυρός, οὐ λέγεται καλῶς, εἶπερ μὴ πυρὸς τὴν ὄψιν θετέον, ἀλλ' ὕδατος πᾶσιν.

5 92. PLATO Meno p. 76 C Βούλει οὖν σοι κατὰ Γοργίαν ἀποκρίνωμαι ἢ ἂν σὺ μάλιστα ἀκολουθήσῃς; — Βούλομαι· πῶς γὰρ οὐ. — Οὐκοῦν λέγετε ἀπορροάς τινὰς τῶν ὄντων κατὰ Ἐμπεδοκλέα; — Σφόδρα γε. — Καὶ πόρους εἰς οὓς καὶ δι' ὧν αἱ ἀπόρροιαι πορεύονται; — Πάνν γε. — Καὶ τῶν ἀπορροῶν τὰς μὲν ἀρμόττειν ἐνίοις τῶν πόρων, τὰς δὲ ἐλάττους ἢ μεΐζους εἶναι; 10 — Ἔστι ταῦτα. — Οὐκοῦν καὶ ὄψιν καλεῖς τι; — Ἐγωγε. — Ἐκ τούτων δὴ 'σύνες ὅ τοι λέγω' ἔφη Πίνδαρος, ἔστιν γὰρ χρῶα ἀπορροὴ χρημάτων ὅψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός. ΑἸΤ. I 15, 3 [D. 313] Ἐ. χρῶμα εἶναι ἀπεφαινετο τὸ τοῖς πόροις τῆς ὀψεως ἐναρμόττον. τέτταρα δὲ τοῖς στοιχείοις ἰσάριθμα, λευκὸν μέλαν ἐρυθρὸν ὠχρόν.

15 93. — IV 16, 1 [D. 406] Ἐ. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι κατὰ τὴν πρόσπτωσιν πνεύματος τῷ χονδρώδει, ὅπερ φησὶν ἐξηρητῆσθαι ἐντὸς τοῦ ὥτος κώδωνος δίκην αἰωρούμενον καὶ τυπτόμενον [vgl. fr. 99].

94. — IV 17, 2 [D. 407] Ἐ. ταῖς ἀναπνοαῖς ταῖς ἀπὸ τοῦ πνεύμονος συνεισκρίνεσθαι τὴν ὁσμήν· ὅταν γοῦν ἡ ἀναπνοὴ βαρεῖα γένηται, κατὰ τραχύτητα μὴ συναισθάνεσθαι, ὡς ἐπὶ τῶν ῥευματιζομένων. Arist. de sensu 4. 441^a3 20 ἡ δὲ γεῦσις ἀφή τίς ἐστιν. ἡ μὲν οὖν τοῦ ὕδατος φύσις βούλεται ἄχνημος εἶναι. ἀνάγκη δ' ἡ ἐν αὐτῷ τὸ ὕδωρ ἔχειν τὰ γένη τῶν χυμῶν ἀναίσθητα διὰ μικρότητα, καθάπερ Ἐ. φησιν, ἡ κτλ.

95. ΑἸΤ. IV 9, 14 [D. 398] Παρμενίδης, Ἐ. ἐλλείψει τροφῆς τὴν ὄρεξιν. 15. Ἐ. τὰς ἡδονὰς γίνεσθαι τοῖς μὲν ὁμοίοις (ἐκ) τῶν ὁμοίων, κατὰ δὲ τὸ ἐλλεῖπον πρὸς τὴν ἀναπλήρωσιν, ὥστε τῷ ἐλλείποντι ἡ ὄρεξις τοῦ ὁμοίου. τὰς δ' ἀλγηδόνας τοῖς ἐναντίοις· ἡλλοτριῶσθαι γὰρ πρὸς ἄλληλα ὅσα διαφέρει κατὰ τε τὴν σύγκρισιν καὶ τὴν τῶν στοιχείων κράσιν. V 28 [D. 440] Ἐ. τὰς μὲν ὀρέξεις γίνεσθαι τοῖς ζώοις κατὰ τὰς ἐλλείψεις τῶν ἀποτελούντων ἕκαστον στοιχείων, 25 τὰς δὲ ἡδονὰς ἐξ οἴκειον κατὰ τὰς τῶν συγγενῶν καὶ ὁμοίων κράσεις, τὰς δὲ ὀχλήσεις καὶ τὰς (ἀλγηδόνας ἐξ ἀνοικείου).

96. — IV 5, 12 [D. 392] Παρμενίδης καὶ Ἐ. καὶ Δημόκριτος ταῦτόν νοῦν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῷον ἄλογον κυρίως.

97. — IV 5, 8 [D. 391] Ἐ. ἐν τῇ τοῦ αἵματος συστάσει [sc. τὸ ἡγεμονικὸν εἶναι] cf. Theodor. V 22 Ἐ. . . . τὴν καρδίαν ἀπεκλήρωσαν τούτῳ. καὶ τούτων δ' αὖ πάλιν οἱ μὲν ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, οἱ δὲ ἐν τῷ αἵματι.

98. CAELIUS Aurel. morb. chron. I 5 (furor) Empedoclem sequentes alium dicunt ex animi purgamento fieri, alium alienatione mentis ex corporis causa sive iniquitate; de quo nunc scripturi sumus, quem Graeci, siquidem mag- 40 nam faciat anxietatem, adpellant μανίαν.

99. PLATO Phaedr. 248 C [Imitation der Καθαρμοί vgl. fr. 115] Θεσμός τε Ἀδραστείας ὁδε· ἥτις ἂν ψυχὴ θεῶι ξυνοπαδὸς γενομένη κατίδῃ τι τῶν ἀληθῶν, μέχρι 5 τε τῆς ἑτέρας περιόδου εἶναι ἀπήμονα, καὶν αἰεὶ τοῦτο δύνηται ποιεῖν, αἰεὶ ἀβλαβῆ εἶναι. ὅταν δὲ ἀδυνατήσασα ἐπισπείσθαι μὴ ἴδῃ, καὶ τινι συντυχίᾳ χρησαμένη 45 λήθῃς τε καὶ κακίας πλησθεῖσα βαρυνθῇ, βαρυνθεῖσα δὲ πτερορροήσῃ τε καὶ ἐπὶ τὴν γῆν πέσῃ, τότε νόμος ταύτην μὴ φυτεῦσαι εἰς μηδεμίαν θήρειον φύσιν ἐν τῇ πρώτῃ γενέσει, ἀλλὰ τὴν μὲν πλεῖστα ἰδοῦσαν εἰς γονὴν ἀνδρὸς γενη- 50 σομένου φιλοσόφου ἢ φιλοκάλου ἢ μουσικοῦ τινος καὶ ἐρωτικοῦ, τὴν δὲ δευτέραν

- εἰς βασιλέως ἐννόμου ἢ πολεμικοῦ καὶ ἀρχικοῦ, τρίτην εἰς πολιτικοῦ ἢ τινος οἰκονομικοῦ ἢ χρηματιστικοῦ, τετάρτην εἰς φιλοπόνου (ἢ) γυμναστικοῦ ἢ περὶ σώματος ἱασίν τινα ἐσομένον, πέμπτην μαντικὸν βίον ἢ τινα τελεστικὸν ἔξουσιν· ἕκτην ποιητικὸς ἢ τῶν περὶ μίμησιν τις ἄλλος ἀρμόσει, ἐβδόμη δημιουργικὸς ἢ γεωργικὸς, ὀγδόη σοφιστικὸς ἢ δημοσκοπικός, ἐνάτη τυραννικός. ἐν δὴ τούτοις ἅπασιν, ὅς μὲν ἂν δικαίως διαγάγῃ, ἀμείνωνος μοίρας μεταλαμβάνει, ὅς δ' ἂν ἀδίκως, χείρονος. εἰς μὲν γὰρ τὸ αὐτό, ὅθεν ἤκει ἡ ψυχὴ ἐκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων· οὐ γὰρ πτεροῦνται πρὸ τοσούτου χρόνου, πλὴν ἡ τοῦ φιλοσοφῆσαντος ἀδόλως ἢ παιδευαστήσαντος μετὰ φιλοσοφίας.
- 10 αὗται δὲ τρίτην περιόδωι τῇ χιλιετεί, ἐὰν ἔλθωνται τρεῖς ἐφεξῆς τὸν βίον τοῦτον, οὕτω πτερωθεῖσαι τρισχιλιοστῶι ἔτει ἀπέρχονται· αἱ δὲ ἄλλαι, ὅταν τὸν πρῶτον βίον τελευτήσωσιν, κρίσεως ἔτυχον, κριθεῖσαι δὲ αἱ μὲν εἰς τὰ ὑπὸ γῆς δικαιοτήρια ἐλθοῦσαι δίκην ἐκτίνουσιν, αἱ δ' εἰς τοῦρανον τινα τόπον ὑπὸ τῆς δίκης κονφισθεῖσαι διάγουσιν ἀξίως οὐ ἐν ἀνθρώπῳ εἶδει ἐβίωσαν βίον. τῶι
- 15 δὲ χιλιοστῶι ἀμφοτέρωι ἀφικνούμεναι ἐπὶ κλήρωσιν τε καὶ αἵρεσιν τοῦ δευτέρου βίον αἰροῦνται ὃν ἂν θέλῃ ἐκάστη. ἔνθα καὶ εἰς θηρίου βίον ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ ἀφικνεῖται, καὶ ἐκ θηρίου, ὅς ποτε ἄνθρωπος ἦν, πάλιν εἰς ἄνθρωπον. SYNES. de provid. 1 (66, 1213 A Mign.) κεῖται δὲ Θέμιδι νόμος ἀγορεύων ψυχαῖς ἥτις ἂν ὁμιλήσασα τῇ τῶν ὄντων ἐσχατιᾷ τηρήσῃ τὴν φύσιν καὶ ἀμόλυντος δια-
- 20 γένηται, ταύτην δὴ τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐτῆς ἀναρροῦναι καὶ εἰς τὴν οἰκείαν ἀναχθῆναι πηγὴν ὥσπερ γε καὶ τὰς ἐκ τῆς ἐτέρας, μερίδος τρόπον τινα ἐξορμησάμενας, φύσεως ἀνάγκη ἐς τοὺς συγγενεῖς ἀνλισθῆναι κενθμῶνας 'ἐνθα — ἡλᾶσκουσιν' [fr. 121, 2—4].

B. FRAGMENTE.

EMPEΔΟΚΛΕΟΥΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ ΑΒ

1 [54 Karsten, 1 Stein] LAERT. VIII 60 [A 1 S. 157, 25 ff.] ἦν δ' ὁ Πανσανίας, ὃς φησιν Ἀρίστιππος καὶ Σάτυρος ἐρώμενος αὐτοῦ, ὡς δὴ καὶ τὰ Περὶ φύσεως προσπεφώνηκεν οὕτως·

Πανσανίη, σὺ δὲ κλῦθι δαΐφρονος Ἀγχίτου νιέ.

2 [32—40 K., 2—10 St.] SEXT. Emp. adv. math. VII 122—124 ἄλλοι δὲ ἦσαν οἱ λέγοντες κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα κριτήριον εἶναι τῆς ἀληθείας οὐ τὰς αἰσθήσεις, ἀλλὰ τὸν ὀρθὸν λόγον, τοῦ δὲ ὀρθοῦ λόγου τὸν μὲν τινα θεῖον ὑπάρχειν τὸν δὲ ἀνθρώπινον. ὢν τὸν μὲν θεῖον ἀνέξοιστον εἶναι τὸν δὲ ἀνθρώπινον ἐξοιστόν. λέγει δὲ περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι τὴν κρίσιν τάληθους ὑπάρχειν οὕτως· 'στεινωποὶ — περιληπτὰ (2—8), περὶ δὲ τοῦ μὴ εἶναι εἰς τὸ παντελὲς ἀληπτον τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ἐφ' ὅσον ἱκνεῖται ὁ ἀνθρώπινος λόγος λεπτήν ὑπάρχειν, διασαφεῖ τοῖς προκειμένοις ἐπιφέρων 'σὺ δ' οὖν — ὀρωρεν (8—9).

στεινωποὶ μὲν γὰρ παλάμαι κατὰ γυνῖα κέχυνται·

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Pausanias, Sohn des klugen Anchitos, höre!
2. Denn engbezirkt sind die Sinneswerkzeuge, die über die Glieder

πολλὰ δὲ δεῖλ' ἔμπαια, τὰ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας.
 παῦρον δὲ ζωῆς ἰδίου μέρος ἀθρήσαντες
 ὠκύμοροι καπνοῖο δίκην ἀρθέντες ἀπέπταν
 5 αὐτὸ μόνον πεισθέντες, ὅτῳ προσέκυρσεν ἕκαστος
 πάντοσ' ἐλαννόμενοι, τὸ δ' ὅλον <πᾶς> εὔχεται εὐρεῖν.
 οὕτως οὐτ' ἐπιδερχτὰ τὰδ' ἀνδράσιν οὐδ' ἐπακουστά
 οὔτε νόωι περιληπτά. σὺ δ' οὔν, ἐπεὶ ὦδ' ἐλιάσθης,
 πεύσεαι οὐ πλέον ἢ βροτεῖη μῆτις ὄρωρεν.

3 [0] PLUT. quaest. conviv. VIII 8, 1 p. 728 E ἔλεγε δὲ τῆς ἐχεμυθίας τοῦτο γέρας εἶναι τοὺς ἰχθῦς καλεῖν <ἔλλοπας> οἷον εἰλλομένην τὴν ὅπα καὶ καθ-
 ειρομένην ἔχοντας. καὶ τὸν ὁμώνυμον ἐμοὶ [Empedokles, Plutarchs Dialog-
 person] τῷ Πανσανίῳ Πυθαγορικῶς παραινεῖν τὰ δόγματα

στεγᾶσαι φρενὸς ἔλλοπος εἴσω.

4 [41—53 K., 11—23 St.] SEXT. VII 124 (nach fr. 2, 9) καὶ διὰ τῶν ἐξῆς ἐπι-
 πλήξας τοῖς πλέον ἐπαγγελλομένοις γιγνώσκειν παρίστησιν ὅτι τὸ δι' ἐκάστης
 αἰσθήσεως λαμβανόμενον πιστόν ἐστι τοῦ λόγου τούτων ἐπιστατοῦντος, καί-
 περ πρότερον [fr. 2] καταδραμὼν τῆς ἀπ' αὐτῶν πίστεως. φησὶ γάρ 'ἀλλὰ —
 ἕκαστον.'

ἀλλὰ θεοὶ τῶν μὲν μανίην ἀποτρέψατε γλώσσης,
 ἐκ δ' ὁσίων στομάτων καθαρὴν ὀχετεύσατε πηγὴν.
 καὶ σέ, πολυμνήστη λευκώλενε παρθένε Μοῦσα,
 ἄντομαι, ὧν θέμις ἐστὶν ἐφημερίοισιν ἀκούειν,
 5 πέμπε παρ' Εὐσεβίης ἐλάουσ' εὐήριον ἄρμα.
 μηδὲ σέ γ' εὐδόξοιο βιήσεται ἄνθεα τιμῆς

der Menschen gebreitet sind. Viel Armseliges dringt auf sie ein, das ihr Nachdenken abstumpft. Kaum haben sie einen kleinen Teil des eignen Lebens überschaut, so fliegen sie davon, vom raschen Geschick wie Rauch in die Höhe entführt. (5) So glaubt jeder nur an das, worauf er gerade bei seinen mannigfachen Irrfahrten gestossen, und doch rühmt sich jeder das Ganze gefunden zu haben. So wenig lässt sich dies, *was vorliegt*, sehen oder hören oder mit dem Geiste erfassen. Du wenigstens sollst es aber doch, da Du nun einmal abseits *von der Strasse* hierher gekommen bist, erfahren, freilich nicht mehr als sich menschliche Einsicht zu erheben vermag.

3. . . zu wahren im Innern Deiner stummen Brust.

4. Wohlan, ihr Götter, lenket dieser *Männer* Wahnsinn ab von meiner Zunge und lasset aus heiligem Munde reinen Quell erfließen! Und dich, Muse, vielgefeierte, weissarmige Jungfrau, fleh' ich an, (5) sende mir den lenksamen Wagen *des Gesanges*, soviel davon sterblichen *Ohren* zu vernehmen erlaubt ist, aus *dem Reiche* der Frömmigkeit. Dich wenigstens soll kein Ruhmeskranz, wie menschliche Ehrung ihn dar-

πρὸς θνητῶν ἀνελέσθαι, ἐφ' ᾧ θ' ὁσίης πλέον εἰπεῖν
 θάρσει καὶ τότε δὴ σοφίης ἐπ' ἀκροισι θοάξειν.
 ἀλλ' ἄγ' ἄθρει πάσῃ παλάμῃ, πῇ δὴλον ἕκαστον,
 10 μήτε τι ὄψιν ἔχων πίστει πλέον ἢ κατ' ἀκοὴν
 ἢ ἀκοὴν ἐρίδουπον ὑπὲρ τρανώματα γλώσσης,
 μήτε τι τῶν ἄλλων, ὁπόσῃ πόρος ἐστὶ νοῆσαι,
 γνίων πίστιν ἔρυκε, νόει θ' ἢ δὴλον ἕκαστον.

5 [84—86 K., 55—57 St.] CLEM. Str. V 3 18 p. 655 Pott. 'ἀλλὰ — λόγιοι'.
 τοῖς μὲν γὰρ κακοῖς τοῦτο σὺνῆθες, φησὶν ὁ Ἐ., τὸ ἐθέλειν κρατεῖν τῶν ἀλη-
 θῶν διὰ τοῦ ἀπιστεῖν.

ἀλλὰ κακοῖς μὲν χαρτὰ πέλει κρατέουσιν ἀπιστεῖν.
 ὥς δὲ παρ' ἡμετέρης κέλεται πιστώματα Μούσης,
 γνῶθι διασσηθέντος ἐνὶ σπλάγχνοισι λόγιοι."

6 [55—57 K., 33—35 St.] Aët. I 3, 20 [A 33 S. 167]; SEXT. X 316
 τέσσαρα γὰρ πάντων ῥιζώματα πρῶτον ἄκουε·
 Ζεὺς ἀργῆς Ἥρη τε φερέσβιος ἠδ' Ἀιδωνεύς
 Νῆστις θ', ἡ δακρύοις τέγγει κρούνωμα βρότειον.

7 [0] ἀγέννητα: στοιχεῖα. παρ' Ἐμπεδοκλεῖ HESYCH.

8 [77—80 K., 36—39 St.] PLUT. adv. Col. 10. p. 1111 F. Aët. I 30, 1 [Dox.
 326, 10] Ἐ. φύσιν μηδενὸς εἶναι, μῖξιν δὲ τῶν στοιχείων καὶ διάστασιν· γράφει
 γὰρ οὕτως ἐν τῷ πρώτῳ Φυσικῶν·

bietet, verlocken, ihn vom Boden aufzulesen, um mehr als recht ist mit Dreistigkeit auszusprechen und alsdann auf der Höhe der Weisheit zu thronen. Nein, betrachte jedes Einzelne mit jeglichem Sinne genau, inwiefern es klar liegt, und halte nicht etwa den Blick in weiterem Umfang für vertrauenswürdig als dies im Vergleich zum Gehöre *zulässig ist*, oder *schätze* das brausende Gehör höher als die deutlichen Wahrnehmungen des Gaumens, und stelle nicht etwa *um dieser willen* die Glaubwürdigkeit der übrigen Organe zurück, sovieles es eben zur Vermittelung der Erkenntnis giebt, sondern erkenne jedes Einzelne nur soweit es klar liegt.

5. Doch den Niedrigen ist es eine Wonne, Herrschern zu misstrauen. Du aber erkenne, wie es die Offenbarungen aus dem Munde unserer Muse gebieten, nachdem ihre Rede durch Deines Geistes Sieb gedrunken ist.

6. Denn zuerst vernimm die vierfache Wurzel aller Dinge: Zeus der schimmernde und Here die lebenspendende und Aidoneus und Nestis, die ihren Thränen sterblichen Lebensquell entfliessen lässt.

7. Ungewordne *Elemente*.

ἄλλο δέ τοι ἐρέω· φύσις οὐδενός ἐστιν ἀπάντων
 θνητῶν, οὐδέ τις οὐλομένου θανάτοιο τελευτή,
 ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μιγέντων
 ἐστί, φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν.

9 [342—346 K., 40—44 St.] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 AB [vgl. zu fr. 10]

οἱ δ' ὅτε μὲν κατὰ φῶτα μιγέντ' εἰς αἰθέρ' ἵκωνται
 ἢ κατὰ θηρῶν ἀγροτέρων γένος ἢ κατὰ θάμνων
 ἢ κατ' οἴωνων, τότε μὲν τὸ ἰλέγουσι γενέσθαι·
 εὔτε δ' ἀποκρινθῶσι, τὰ δ' αὖ δυσδαίμονα πότμον·

5 ἢ θέμις <οὐ> καλέουσι, νόμῳ δ' ἐπίφημι καὶ αὐτός.

10 [0] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 A τοσοῦτον ἐδέησε [Empedokles] τοῦ κινεῖν
 τὰ ὄντα καὶ μάχεσθαι τοῖς φαινομένοις, ὥστε μὴδὲ τὴν φωνὴν [scil. γένεσις]
 ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς συνηθείας, ἀλλ' ὅσον εἰς τὰ πράγματα βλάπτουσαν ἀπάτην
 παρείχεν ἀφελών, αὐτῇς ἀποδοῦναι τοῖς ὀνόμασι τὸ νενομισμένον ἐν τούτοις
 'οἱ δ' — αὐτός' [fr. 9]. αὖ δὲ Κολώτης παραθέμενος οὐ συνείδεν, ὅτι φῶτας
 μὲν καὶ θῆρας καὶ θάμνους καὶ οἴωνους ὁ 'Ε. οὐκ ἀνῆρηκεν, αὖ γέ φησι
 μιγνυμένων τῶν στοιχείων ἀποτελεῖσθαι, τοὺς δὲ τῇ συγκρίσει ταύτῃ καὶ
 διακρίσει φύσιν τινὰ [fr. 8, 1] καὶ πότμον δυσδαίμονα [fr. 9, 4] καὶ θά-
 νατον ἀλοίτην ἐπικατηγοροῦντας ἢ σφάλλονται διδάξας, οὐκ ἀφείλετο τὸ
 χρῆσθαι ταῖς εἰδισμέναις φωναῖς περὶ αὐτῶν.

θάνατον . . . ἀλοίτην.

11 [347—349 K., 45—47 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113 C ἐμοὶ μέντοι δοκεῖ
 μὴ τοῦτο κινεῖν τὸ ἐκφορικὸν ὁ 'Ε., ἀλλ' ὥς πρότερον εἴρηται, πραγματικῶς
 διαφέρεσθαι περὶ τῆς ἐξ οὐκ ὄντων γενέσεως, ἣν φύσιν τινὲς καλοῦσι. δηλοῖ
 δὲ μάλιστα διὰ τούτων τῶν ἐπῶν

νήπιοι· οὐ γάρ σφιν δολιχόφρονές εἰσι μέριμναι,
 οἷ δὴ γίγνεσθαι πάρος οὐκ ἔδον ἐλπίζουσιν
 ἢ τι καταθνήσκειν τε καὶ ἐξόλλυσθαι ἀπάντη.

8. Doch ich will Dir ein andres verkünden. Geburt giebt es *eigentlich* bei keinem einzigen der sterblichen Dinge und kein Ende in verderblichem Tode. Nur Mischung giebt es vielmehr und Austausch des Gemischten: Geburt ist nur ein dafür bei den Menschen üblicher Name.

9. Diese freilich behaupten, wenn sich beim Menschen *die Elemente* mischen und zum Lichte gelangen oder beim Geschlechte der wilden Tiere oder der Pflanzen oder Vögel, dann finde eine Geburt statt. Und wenn sich die *Elemente* von einander scheiden, dann *sprechen sie* wiederum von einem unseligen Tode; dazu haben sie kein Recht. Doch spreche auch ich dem Brauche nach.

10. Rächenden Tod.

11. Thoren! Ihr Denken ist freilich nur spannenlang, da sie ja überzeugt sind, ein nicht Vorhandenes könne entstehen oder es könne etwas völlig sterben und ausgetilgt werden.

ταῦτα γὰρ τὰ ἔπη μέγα βοῶντός ἐστι τοῖς ὦτα ἔχουσιν ὡς οὐκ ἀναιρεῖ γένεσιν ἀλλὰ τὴν ἐκ μὴ ὄντος οὐδὲ φθορὰν ἀλλὰ τὴν πάντη, τουτέστι τὴν εἰς τὸ μὴ ὄν ἀπολλύνουσαν.

12 [81—83 K., 48—50 St.] [AR.] de MXG 2 p. 975^b 1 [S. 143] ἅπαντα γὰρ κακῆϊνος [Empedokles] ταῦτα ὁμολογήσας ὅτι 'ἔκ — ἐρείδηι', ὁμῶς τῶν ὄντων τὰ μὲν αἰδιὰ φησιν εἶναι, πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ αἶρα, τὰ δ' ἄλλα γίνεσθαι τε καὶ γεγενῆσθαι ἐκ τούτων. 1. 2 PHILO de aetern. mundi 2 p. 3, 5 Cum. ὥσπερ γὰρ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος οὐδὲν γίνεται οὐδ' εἰς τὸ μὴ ὄν φθίρεται τι· 'ἔκ — ἄπυστον'.

ἔκ τε γὰρ οὐδάμ' ἐόντος ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι
καὶ τ' ἐὸν ἐξαπολέσθαι ἀνήνυστον καὶ ἄπυστον·
αἰεὶ γὰρ τῇ γ' ἔσται, ὅπῃ κέ τις αἰὲν ἐρείδηι.

13 [63 K., 91 St.] AETIUS I 18, 2 [Dox. 316, 1]

οὐδέ τι τοῦ παντός κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν.

14 [0] [AR.] de MXG 2 p. 976^b 23 ὁμοίως δὲ καὶ ὁ 'Ε. κινεῖσθαι μὲν αἰεὶ φησι συγκρινόμενα τὸν ἅπαντα ἐνδελεχῶς χρόνον, (κενὸν) δὲ οὐδὲν εἶναι λέγων ὡς

τοῦ παντός δ' οὐδὲν κενεόν· πόθεν οὖν τί κ' ἐπέλθοι;
ὅταν δὲ εἰς μίαν μορφήν συγκριθῇ, ὥσθ' ἐν εἶναι 'οὐδέν', φησί, 'τό γε κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν' (fr. 13).

15 [350—353 K., 51—54 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113 D (nach fr. 11) τὸ μετὰ ταῦτ' ἐπὶ τούναντίον ἂν αἰτιάσασθαι παράσχοι τοῦ Ἐμπεδοκλέους λέγοντος·

οὐκ ἂν ἀνὴρ τοιαῦτα σοφὸς φρεσὶ μαντεύσαιτο,
ὥς ὄφρα μὲν τε βιωσι, τὸ δὴ βίοντον καλέουσι,
τόφρα μὲν οὖν εἰσίν, καὶ σφιν πάρα δειλὰ καὶ ἐσθλά,
πρὶν δὲ πάγεν τε βροτοὶ καὶ (ἐπεὶ) λύθην, οὐδὲν ἄρ' εἰσιν.

ταῦτα γὰρ οὐκ ἄρνούμενον μὴ εἶναι τοὺς γεγονότας καὶ ζῶντας ἐστίν, εἶναι δὲ μᾶλλον ολομένον καὶ τοὺς μηδέπω γεγονότας καὶ τοὺς ἤδη τεθνηκότας.

16 [0 K., 110—111 St.] HIPPOCR. Ref. VII 29. 247, 14 καὶ ἔστι πάντων τῶν γεγονότων τῆς γενέσεως δημιουργὸς καὶ ποιητὴς τὸ Νεῖκος τὸ ὀλέθριον, τῆς δὲ τοῦ κόσμου τῶν γεγονότων ἐξαγωγῆς καὶ μεταβολῆς καὶ εἰς τὸν ἕνα [sc. κόσμον] ἀποκαταστάσεως ἡ Φιλία· περὶ ὧν ὁ 'Ε. ὅτι ἐστὶν ἀθάνατα δύο καὶ

12. Denn wie aus dem nirgend Vorhandenen unmöglich etwas entstehen kann, so ist es unausführbar und unerhört, dass das Vorhandene je ausgetilgt werden könne. Denn jedesmal wird es da sein, wo es einer jedesmal hinstellt.

13. Und beim All giebt es kein Leeres noch Übervolles.

14. Beim All aber giebt es kein Leeres. Woher sollte denn auch was hereinkommen?

15. Kein weiser Mann wird sich dergleichen in seinen Sinnen träumen lassen, solange wir leben, was man so Leben heisst, nur solange also seien wir vorhanden und widerfahre uns Schlimmes und Gutes, dagegen bevor wir Sterbliche (aus den Elementen) zusammengefügt und nachdem wir auseinander gegangen, seien wir rein nichts.

αγένητα καὶ ἀρχὴν τοῦ γενέσθαι μηδέποτε εἰληφότα ἅμα [ἀλλὰ codex] λέγει τοι-
οὔτον τινα τρόπον· ἦ γὰρ — αἰών· τίνων τούτων; τοῦ Νείκου καὶ τῆς
Φιλίας.

ἦ γὰρ καὶ πάρος ἔσκε, καὶ ἔσσεται, οὐδέ ποτ', οἶω,
τούτων ἀμφοτέρων κενεώσεται ἄσπετος αἰών.

17 [88—123 K., 61—95 St.] 1—8. 10 SIMPL. phys. 157, 25 ὁ δὲ Ἐ. . . οὕτως
ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν παραδίδωσι 'δίπλ' — ὁμοῖα' 1. 2 SIMPL.
phys. 161, 14 τὰ εὐθύς ἐν ἀρχῇ παρατεθέντα 'τοτὲ — εἶναι'. 9 aus
fr. 26, 8 20. 21 PLUT. Amat. 13 p. 756 D ἀλλ' ὅταν Ἐμπεδοκλέους ἀκούσης
λέγοντος, ὦ ἑταῖρε, 'καὶ — τεθνηπώς' ταῦτ' οἶσθαι χρὴ λέγεσθαι περὶ Ἐρω-
τος· οὐ γὰρ ἔστιν ὁρατὸς ἀλλὰ δοξαστὸς ἡμῖν ὁ θεὸς ἐν τοῖς πάντι παλαιοῖς
21 CLEM. Strom. V 15 p. 653 Pott. ὁ δὲ Ἐ. ἐν ταῖς ἀρχαῖς καὶ Φιλότῃτα
συγκαταριθμεῖται συγκριτικὴν τινα ἀγάπην νοῶν 'ἦν — τεθνηπώς'.

δίπλ' ἐρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἐν ἡϋξήθῃ μόνον εἶναι
ἐκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφνυ πλεον' ἐξ ἐνὸς εἶναι.

δοιῇ δὲ θνητῶν γενεαίς, δοιῇ δ' ἀπόλειψις·
τὴν μὲν γὰρ πάντων σύνοδος τίττει τ' ὀλέκει τε,

5 ἡ δὲ πάλιν διαφνομένων θρεφθεῖσα διέπτει.
καὶ ταῦτ' ἀλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,
ἄλλοτε μὲν Φιλότῃτι συνερχόμεν' εἰς ἐν ἅπαντα,
ἄλλοτε δ' αὖ δίχ' ἕκαστα φορέύμενα Νείκεος ἔχθει.
(οὕτως ἦ μὲν ἐν ἐκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι)

10 ἡ δὲ πάλιν διαφύντος ἐνὸς πλεον' ἐκτελέθουσι,
τῇ μὲν γίγνονταί τε καὶ οὐ σφισιν ἔμπεδος αἰών·
ἦ δὲ διαλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,

16. Denn wie diese beiden Kräfte (Streit und Liebe) vordem waren,
so werden sie auch fürder sein, und ich glaube, nimmer wird die un-
endliche Ewigkeit dieser beiden beraubt sein.

17. Ein Doppeltes will ich verkünden. Bald wächst nämlich ein ein-
ziges Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich auch wieder,
aus Einem Mehreres zu sein. Wie nun der sterblichen Dinge Entstehung
doppelt ist, so ist auch ihre Abnahme doppelt. Denn die Vereinigung
aller Dinge zeugt und zerstört die eine, (5) die andre, eben herange-
wachsen, fliegt wieder auseinander, wenn sich die Elemente trennen. Und
dieser beständige Wechsel hört nimmer auf: bald vereinigt sich alles
zu Einem in Liebe, bald auch trennen sich wieder die einzelnen Dinge
im Hasse des Streites. Insofern nun so Eines aus Mehrerem zu ent-
stehen pflegt (10) und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen
entsprosst, insofern findet eine Entstehung statt und ihr Leben bleibt
nicht unverändert, sofern aber ihre ständige Veränderung nimmer auf-

- ταύτῃ δ' αἰὲν ἔασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.
 ἀλλ' ἄγε μύθων κλῦθι· μάθῃ γάρ τοι φρένας αὖξει·
 15 ὥς γὰρ καὶ πρὶν εἶπα πιφάνσκων πείρατα μύθων,
 δίπλ' ἐρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἐν ἠϋξήθῃ μόνον εἶναι
 ἐκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφνυ πλέον' ἐξ ἐνὸς εἶναι,
 πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γαῖα καὶ ἥερος ἅπλετον ὕψος,
 Νεῖχός τ' οὐλόμενον δίχα τῶν, ἀτάλαντον ἀπάντηι,
 20 καὶ Φιλότης ἐν τοῖσιν, ἴση μῆκός τε πλάτος τε·
 τὴν σὺ νόωι δέρκεν, μηδ' ὀμμασιν ἴσο τεθῆπώς·
 ἥτις καὶ θνητοῖσι νομίζεται ἔμφντος ἄρθροις,
 τῇ τε φίλα φρονέουσι καὶ ἄρθμια ἔργα τελοῦσι,
 Γηθοσύνην καλέοντες ἐπώννυμον ἢ δ' Ἀφροδίτην·
 25 τὴν οὐ τις μετὰ τοῖσιν ἐλίσσομένην δεδάηκε
 θνητὸς ἀνὴρ· σὺ δ' ἄκουε λόγου στόλον οὐκ ἀπατηλόν.
 ταῦτα γὰρ ἴσα τε πάντα καὶ ἥλικα γένναν ἔασι,
 τιμῆς δ' ἄλλης ἄλλο μέδει, πάρα δ' ἥθρος ἐκάστωι,
 ἐν δὲ μέρει κρατέουσιν περιπλομένοιο χρόνοιο.
 30 καὶ πρὸς τοῖς οὕτ' ἄρ τέ τι γίγνεται οὕτ' ἀπολήγει·
 εἴτε γὰρ ἐφθείροντο διαμπερές, οὐκέτ' ἂν ἦσαν,

hört, insofern sind sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*. Wohlan vernimm meine Worte! Denn Lernen stärkt Dir den Geist. (15) Wie ich nämlich schon vorher sagte, als ich die Ziele meiner Lehre darlegte, will ich ein Doppeltes verkündigen. Bald wächst nämlich Eines zu einem einzigen Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich auch wieder, aus Einem Mehreres zu sein: Feuer, Wasser, Erde und der Luft unendliche Höhe, sodann gesondert von diesen *Elementen* der verderbliche Streit, der überall gleich wuchtige, (20) und in ihrer Mitte die Liebe, an Länge und Breite gleich. Sie betrachte mit Deinem Geiste und sitze nicht da mit verwunderten Augen, als welche auch in sterblichen Gliedern wurzelt und Geltung gewinnt. Sie ist es, die Liebesgedanken erregt und Werke der Eintracht vollendet *bei den Menschen*, die sie auch Wonne oder Aphrodite benennen. (25) Sie ist es auch, die in jenen *Elementen* wirbelt; doch das weiss kein einziger sterblicher Mensch. Du aber vernimm dafür des Beweises untrüglichen Gang. Jene *Elemente* nämlich sind alle gleichstark und gleichgeschlachtet. Jedes von ihnen hat ein verschiedenes Amt, jedes seine besondere Art, abwechselnd aber gewinnen sie die Oberhand im Umlauf der Zeit. (30) Und ausser diesen kommt eben nichts hinzu oder davon. Denn wenn sie durchweg zu Grunde gingen, wären sie nicht mehr, was aber sollte dies Ganze ver-

τοῦτο δ' ἐπ' αὐτῇσειε τὸ πᾶν τί κε καὶ πόθεν ἐλθόν;
 πῇ δέ κε κήξαπόλοιτο, ἐπεὶ τῶνδ' οὐδὲν ἔρημον;
 ἀλλ' αὐτ(ά) ἐστὶν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα
 35 γίγνεται ἄλλοτε ἄλλα καὶ ἡνεκὲς αἰὲν ὁμοῖα.

18 [0]

Φιλίη

PLUT. de Is. et Os. 48 p. 370 D. Ἐ. δὲ τὴν μὲν ἀγαθουργὸν ἀρχὴν Φιλό-
 τητα καὶ Φιλίαν πολλάκις, (ἔτι) δ' Ἀρμονίαν καλεῖ θεμεριώπιν (fr. 123, 2).

19 [p. 349 K., 209 St.]

σχεδύνην Φιλότητα

PLUT. de prim. frig. 16 p. 952 B καὶ ὅλως τὸ μὲν πῦρ διαστατικὸν ἐστὶ καὶ
 διαιρετικόν, τὸ δ' ὕδωρ κολλητικὸν καὶ σχετικὸν τῇ ὑγρότητι συνέχον καὶ
 πῆττον· ἡ καὶ παρέσχεν Ἐ. ἰπόνοιαν ὥς τὸ μὲν πῦρ Νεῖκος οὐλόμενον,
 σχεδύνην δὲ Φιλότητα τὸ ὑγρὸν ἐκάστοτε προσαγορεύων.

20 [335—341 K., 247—253 St.] SIMPL. phys. 1124, 9 καὶ γὰρ καὶ ἐνταῦθα
 τὸ Νεῖκος καὶ τὴν Φιλίαν παρὰ μέρος ἐπικρατεῖν ἐπὶ τε ἀνθρώπων καὶ ἰχθύων
 καὶ θηρίων καὶ ὀρνέων ὁ Ἐ. φησι τάδε γράφων·

τοῦτο μὲν ἂν βροτέων μελέων ἀριδείκετον ὄγκον·
 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓν ἅπαντα
 γνῖα, τὰ σῶμα λέλογχε, βίου θαλέθοντος ἐν ἀκμῇ·
 ἄλλοτε δ' αὖτε κακῇσι διατμηθέντ' Ἐρίδεσσι

5 πλάζεται ἄνδιχ' ἕκαστα περιρρηγμῖνι βίοιο.

ὥς δ' αὖτως θάμνοισι καὶ ἰχθύσιν ὑδρομελάθροις
 θηρσί τ' ὀρειλεχέεσσιν ἰδὲ πτεροβάμοσι κύμβαις.

21 [124—137 K., 96—109 St.] 1—14 SIMPL. phys. 159, 13 (nach fr. 17) πλείονα
 δὲ ἄλλα εἰπὼν ἐπάγει ἐκάστου τῶν εἰρημένων τὸν χαρακτήρα, τὸ μὲν πῦρ

mehren und woher sollte es kommen? Wie sollte es auch zu Grunde
 gehen, da nichts leer von solchen *Elementen* ist? Nein, nur diese giebt
 es, und indem sie durcheinander laufen, entsteht bald dies bald jenes
 und so immerfort ähnliches bis in alle Ewigkeit.

18. Liebe.

19. Festklammernde Liebe (vom Wasser gesagt).

20. Dieser *Wettstreit der beiden Kräfte* liegt klar vor durch die
 Masse der menschlichen Glieder hin: bald vereinigen sich unter der
 Herrschaft der Liebe alle Glieder, welche die Leiblichkeit erlangt haben,
 auf der Höhe des blühenden Lebens, bald wieder getrennt durch die
 schlimmen Mächte des Zwistes (5) irren sie einzeln von einander ge-
 trennt am Gestade des Lebens auf und ab. Ebenso ist es mit den
 Pflanzen, den im Wasser hausenden Fischen, den bergbewohnenden
 Tieren und den Tauchern, die mit ihren Fittichen über die Fluten
 wandeln.

ἥλιον (v. 3) καλῶν, τὸν δὲ αἴερα αὐγῇν (v. 4) καὶ οὐρανόν (22, 2), τὸ δὲ ὕδωρ ὄμβρον (5) καὶ θάλασσαν (22, 2). λέγει δὲ οὕτως· 'ἀλλ' — ἀμείβει'

ἀλλ' ἄγε, τῶνδ' ὁάρων προτέρων ἐπιμάρτυρα δέρεκεν,
 εἴ τι καὶ ἐν προτέροισι λιπόξυλον ἐπλετο μορφῇ,
 ἥελιον μὲν θερμὸν ὄραν καὶ λαμπρὸν ἀπάντηι,
 ἄμβροτα δ' ὅσσ' ἴδει τε καὶ ἀργέτι δεύεται αὐγῇ,
 5 ὄμβρον δ' ἐν πᾶσι ὀνομάζοντά τε ῥιγαλέον τε·
 ἐκ δ' αἴης προρέουσι θέλμυνά τε καὶ στερεωπά.
 ἐν δὲ Κότῳ διάμορφα καὶ ἀνδριχα πάντα πέλονται,
 σὺν δ' ἔβη ἐν Φιλότητι καὶ ἀλλήλοισι ποθεῖται.
 ἐκ τούτων γὰρ πάνθ' ὅσα τ' ἦν ὅσα τ' ἔστι καὶ ἔσται,
 10 δένδρεά τ' ἐβλάστησε καὶ ἀνέρες ἡδὲ γυναῖκες,
 θῆρες τ' οἰωνοί τε καὶ ὕδατοθρέμμονες ἰχθῦς,
 καὶ τε θεοὶ δολιχαίωνες τιμῇσι φέριστοι.
 αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα
 γίγνεται ἀλλοιωπά· τόσον διὰ κοῆσις ἀμείβει.

22 [326—334 K., 186—194 St.] 1—9 SIMPL. phys. 160, 26 καὶ ἐκ τούτων δὲ ἂν τις τὸν διττὸν αἰνίττεσθαι διάκοσμον οἴοιτο· 'ἄρθμια — ἔοργεν'. καὶ γὰρ οἱ καὶ ἐν τοῖς θνητοῖς (3) ἡρμოსται ταῦτα, δεδήλωκεν, ἐν δὲ τοῖς νοητοῖς μᾶλλον ἡνῶται καὶ 'ἀλλήλοισι — Ἀφροδίτῃ', (5) καὶ ὅτι καὶ πανταχοῦ, ἀλλὰ τὰ μὲν νοητὰ τῇ Φιλίᾳ ὁμοίωται, τὰ δὲ αἰσθητὰ ὑπὸ τοῦ Νείκους κρατηθέντα καὶ ἐπὶ πλεον διασπασθέντα ἐν τῇ κατὰ τὴν κοῆσιν γενέσει ἐν ἐκμάκτοις (7) καὶ εἰκονικοῖς εἴδεσιν ὑπέστησαν τοῖς νεικεογενέσι (cf. 9) καὶ ἀήθως ἔχουσι (8) πρὸς τὴν ἔνωσιν τὴν πρὸς ἄλληλα 6. 7 THEOPHR. de sens. 16 [A 86 p. 101, 21]

ἄρθμια μὲν γὰρ ταῦτα ἐαυτῶν πάντα μέρεσσιν,

21. Wohlan, blick auf die weitren Zeugen dieser meiner früheren Worte, falls sich etwa auch in dem Früheren ein Stoffmangel für ihre (*der Elemente*) Gestalt ergeben hatte: auf die Sonne, überall warm und hell zu schauen; auf alle die unsterblichen *Himmelskörper*, die mit Wärme und strahlendem Glanze getränkt werden, (5) auf das Nass, das dunkel und kühl in allem sich zeigt, und aus der Erde strömt hervor das Gründende und Feste. Und all dies regt sich verschieden-gestaltet und zwiespältig im Streite, doch in Liebe eint es sich und sehnt sich zueinander. Denn aus diesen *Elementen* entsprosst alles, was da war, ist und sein wird, (10) Bäume und Männer und Weiber und Tiere, Vögel und wassergenährte Fische und selbst Götter, lang-lebige, an Ehren reichste. Denn es giebt nur diese (*vier Elemente*): durcheinander laufend werden sie zu verschiedenartigen Dingen; solchen Tausch bringt die gegenseitige Mischung hervor.

22. Denn alle diese *Elemente*, Sonne, Erde, Himmel und Meer,

ἡλέκτωρ τε χθών τε καὶ οὐρανὸς ἡδὲ θάλασσα,
 ὅσσα φιν ἐν θνητοῖσιν ἀποπλαχθέντα πέφυκεν.
 ὥς δ' αὖτως ὅσα κραῖσιν ἐπαρχέα μᾶλλον ἔασιν,
 5 ἀλλήλοισι ἔστερχεται ὁμοιωθέντ' Ἀφροδίτῃ.
 ἐχθρὰ <δ' α> πλεῖστον ἀπ' ἀλλήλων διέχουσι μάλιστα
 γέννηι τε χρήσει τε καὶ εἶδесιν ἐκμάκτοισι,
 πάντῃ συγγίνεσθαι ἀήθεα καὶ μάλα λυγρὰ
 Νείκεος ἐννεσίησιν, ὅτι σφίσι γένναν ἔοργεν.

23 [154—164 K., 119—129 St.] SIMPL. phys. 159, 27 καὶ παράδειγμα δὲ ἑναρ-
 γὲς παρέθετο τοῦ ἐκ τῶν αὐτῶν [fr. 21, 13] γίνεσθαι τὰ διάφορα·

ὥς δ' ὅπότεν γραφῆες ἀναθήματα ποικίλλωσιν
 ἄνδρες ἀμφὶ τέχνης ὑπὸ μήτιος εὖ δεδαῶτε,
 οἶτ' ἐπεὶ οὖν μάρψωσι πολύχροα φάρμακα χερσίν,
 ἁρμονίῃ μείζαντε τὰ μὲν πλέω, ἄλλα δ' ἐλάσσω,
 5 ἐκ τῶν εἶδεα πᾶσιν ἀλίγκια πορσύνουσι,
 δένδρεά τε κτίζοντε καὶ ἀνέρας ἡδὲ γυναῖκας
 θῆρας τ' οἰωνούς τε καὶ ὕδατοθρέμμονας ἰχθῦς
 καὶ τε θεοὺς δολιχαίωνας τιμῇσι φερίστους·
 οὕτω μὴ σ' ἀπάτῃ φρένα καινύτω ἄλλοθεν εἶναι
 10 θνητῶν, ὅσσα γε δῆλα γεγάκασιν ἄσπετα, πηγῇν,
 ἀλλὰ τορῶς ταῦτ' ἴσθι, θεοῦ πάρα μῦθον ἀκούσας.

bleiben freundschaftlich verbunden mit ihren Teilen, die weitverschlagen ihnen in der sterblichen Welt entstanden sind. Und ebenso ist alles, was in Bezug auf die Mischung fördersamer eingerichtet ist, einander ähnlich und in Liebe verbunden. Feindlich dagegen ist am meisten, was am weitesten von einander absteht in Ursprung, Mischung und ausgeprägten Gestalten, ungewohnt allseitiger Verbindung und gar kläglich nach dem Gebot des Streites, dem sie ihren Ursprung verdanken.

23. Wie wenn Maler bunte Weihetafeln verfertigen, Männer die in Folge ihrer Begabung die Kunst wohl verstehen, und dazu vielfarbige Gifte mit ihren Händen ergreifen und harmonisch mischen, von dem einen mehr von dem andern weniger, (5) woraus sie Gestalten hervorbringen, die allem möglichen gleichen, indem sie bald Bäume schaffen bald Männer und Weiber, bald Tiere, Vögel und wassergenährte Fische, bald auch Götter, langlebige und an Ehren reichste: so ist auch (10) die Quelle aller sterblichen Dinge, wenigstens der unzähligen, die *uns* deutlich geworden sind, keine andere *als diese (die Elemente)*. Darüber soll Dir kein Trug den Geist berücken! Nein, dies wisse genau! Du hast ja die Stimme der Gottheit vernommen (*durch mein Lied*).

24 [447. 448 K., 58. 59 St.] PLUT. de defectu orac. 15 p. 418 C ἀλλ' ἵνα μὴ, τὸ Ἐμπεδόκλειον εἰπεῖν, δόξω

χορυφὰς ἐτέρας ἐτέρησι προσάπτων
μύθων μὴ τελέειν ἀτραπὸν μίαν,
ἐάσατέ με τοῖς πρώτοις τὸ προσῆκον ἐπιθεῖναι τέλος.

25 [446 K., 59 bis St.] Zu PLATONS Gorg. 498 E συλλόγισαι δὴ κοινῇ μετ' ἐμοῦ τί ἡμῖν συμβαίνει ἐκ τῶν ὁμολογημένων· καὶ δις γάρ τοι καὶ τρεῖς φασὶ καλὸν εἶναι τὰ καλὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι SCHOL. [aus Lukillos] παροιμία 'δις καὶ τρεῖς τὸ καλόν', ὅτι χρηρὴ περὶ τῶν καλῶν πολλάκις λέγειν. Ἐμπεδοκλέους τὸ ἔπος, ἀφ' οὗ καὶ ἡ παροιμία· φησὶ γὰρ 'καὶ — ἐνισπεῖν'.
. . . καὶ δις γάρ, ὃ δεῖ, καλὸν ἐστὶν ἐνισπεῖν.

26 [138—149 K., 112—118 (ohne 8—12) St.] 1—12 SIMPL. phys. 33, 18 καὶ ὀλίγον δὲ προελθὼν (nach v. 21, 12) φησιν 'ἐν — κύκλον'

ἐν δὲ μέρει κρατέουσι περιπλομένοιο κύκλοιο,
καὶ φθίνει εἰς ἄλληλα καὶ αὖξεται ἐν μέρει αἵσης.
αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἁλλήλων δὲ θέοντα
γίνοντ(αι) ἄνθρωποι τε καὶ ἄλλων ἔθνεα θηρῶν
5 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓνα κόσμον,
ἄλλοτε δ' αὖ δίχ' ἕκαστα φορούμενα Νείκεος ἔχθρῃ,
εἰσόκεν ἐν συμφύντα τὸ πᾶν ὑπένερθε γένηται.
οὕτως ἦι μὲν ἐκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι,
ἡδὲ πάλιν διαφύντος ἐνὸς πλέον' ἐκτελέθουσι,
10 τῇι μὲν γίνονται τε καὶ οὗ σφισιν ἔμπεδος αἰών·
ἦι δὲ τὰδ' ἀλλάσσοντα διαμπερὲς οὐδαμὰ λήγει,
ταύτῃι δ' αἰὲν ἔασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.

24. Von Gipfel zu Gipfel schreitend nicht nur Einen Weg der Lehre vollenden.

25. Denn was man *sagen* muss, darf man auch zweimal sagen.

26. Abwechselnd herrschen *die vier Elemente* im Umschwung des Kreises und vergehen und entstehen in und aus einander in festbestimmtem Wechsel. Denn nur diese *vier* giebt es: durcheinander laufend werden sie zu Menschen und anderer Tiere Geschlechtern; (5) bald vereinigen sich alle zu einer Ordnung in Liebe, bald auch trennen sich wieder die einzelnen *Elemente* im Hasse des Streites, bis sie, kaum zum All-Einen zusammengewachsen, *wieder* unterliegen. Insofern nun auf diese Weise Eines aus Mehrerem zu entstehen pflegt und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen entsprosst, (10) insofern findet eine Entstehung statt, und ihr Leben bleibt nicht unverändert; sofern aber ihre ständige Veränderung nimmer aufhört, insofern sind sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*.

27 [72. 73. 59. 60 K., 135—138 St.] 1. 2 PLUT. de fac. lun. 12 p. 926 D ὄρα . . . μὴ . . . τὸ Νεῖκος ἐπάγῃς τὸ Ἐμπεδοκλέους τοῖς πράγμασι, μᾶλλον δὲ τοὺς παλαιοὺς κινήεις Τιτᾶνας ἐπὶ τὴν Φύσιν καὶ Γίγαντας καὶ τὴν μυθικὴν ἐκείνην καὶ φοβερὰν ἀκοσμίαν καὶ πλημμέλειαν ἐπιθεῖν ποθῆς (θεῖς) χωρὶς τὸ βαρὺ πᾶν καὶ χωρὶς τὸ κοῦφον [daraus stammt der schlechte Vers 71 K., 143 St.], 'ἐνθ' — θάλασσα', ὡς φησὶν Ἐ., οὐ γὰρ θερμότητος μετεῖχεν, οὐχ ὕδωρ πνεύματος, οὐκ ἄνω τι τῶν βαρέων, οὐ κάτω τι τῶν κούφων, ἀλλ' ἄκρατοι καὶ ἄστοργοι [daraus der Vers 144 St.] καὶ μονάδες αἱ τῶν ὅλων ἀρχαί . . . ἄχρως οὐ τὸ ἡμερτὸν ἦκεν ἐπὶ τὴν φύσιν ἐκ προνοίας Φιλότητος ἐγγενομένης καὶ Ἀφροδίτης καὶ Ἐρωτος, ὡς Ἐ. λέγει καὶ Παρμενίδης καὶ Ἡσίοδος 1. 3. 4. SIMPL. phys. 1183, 28 Εὐδήμος [fr. 71] δὲ τὴν ἀκίνησίαν ἐν τῇ τῆς Φιλίας ἐπικρατεῖαι κατὰ τὸν Σφαῖρον ἐκδέχεται, ἐπειδὴν ἅπαντα συγκριθῇ 'ἐνθ' — γυῖα', ἀλλ' ὡς φησὶν 'οὕτως — γαίωv'.

ἐνθ' οὐτ' Ἡελίοιο διείδεται ὠκέα γυῖα
οὐδὲ μὲν οὐδ' αἴης λάσιον μένος οὐδὲ θάλασσα.
οὕτως Ἀρμονίης πυκινῶι κρύφωι ἐστήρικται
Σφαῖρος κυκλοτερὴς μονίῃι περιηγεί γαίωv.

28 [0] 1. 2 STOB. Ecl. I 15, 2 ab p. 144, 20 W. vgl. Parm. fr. 25:

ἀλλ' ὁ γε πάντοθεν ἴσος (ἐν) καὶ πάμπαν ἀπείρων
Σφαῖρος κυκλοτερὴς μονίῃι περιηγεί γαίωv.

29 [0] 1—3 HIPPOCR. Ref. VII 29 p. 247, 34 καὶ περὶ μὲν τῆς τοῦ κόσμου ἰδέας, ὁποία τίς ἐστὶν ὑπὸ τῆς Φιλίας κοσμουμένη, λέγει τοιοῦτόν τινα τρόπον 'οὐ — αὐτῶι'. τοιοῦτόν τι καὶ κάλλιστον εἶδος τοῦ κόσμου ἡ Φιλία ἐκ πολλῶν ἐν ἀπεργάζεται· τὸ δὲ Νεῖκος . . . ἐξ ἑνὸς ἐκείνον ἀποσπᾷ καὶ ἀπεργάζεται πολλά 3 SIMPL. phys. 1124, 1 τὴν Φιλίαν διὰ τῆς ἐνώσεως τὸν Σφαῖρον ποιοῦσαν, ὃν καὶ θεὸν ὀνομάζει [fr. 31], καὶ οὐδετέρως ποτὲ καλεῖ 'σφαῖρον ἐν'.

οὐ γὰρ ἀπὸ νώτοιο δύο κλάδοι αἰσσονται,
οὐ πόδες, οὐ θοὰ γούνα, οὐ μήδεα γεννήεντα,
ἀλλὰ σφαῖρος ἐν καὶ (πάντοθεν) ἴσος ἐαυτῶι.

30 [66—68 K., 139—141 St.] 1—3 ARIST. Metaph. B 4. 1000^b 12 καὶ ἅμα δὲ αὐτῆς τῆς μεταβολῆς αἴτιον οὐθὲν λέγει ἀλλ' ἢ ὅτι οὕτως πέφυκεν 'ἀλλ' ὅτε δὴ — ὄρκον'. [explic. Syrian. p. 859^b 36 sqq. et Asclep. p. 198, 32]; SIMPL. phys. 1184, 12 λέγει δὲ καὶ ταῦτα Ἐ. ἐπὶ τῆς τοῦ Νεῖκου ἐπικρατείας 'αὐτὰρ ἐπεὶ — ὄρκον'.

27. Dort erblickt man nicht des Helios schnelle Glieder, noch der Erde zottige Kraft noch das Meer. So verwahrt in dem festen Verliess der Harmonie liegt der kuglige Sphairos, froh der ringsum herrschenden Einsamkeit.

28. Aber dieser war von allen Seiten gleich und überall ohne Ende (rund?), der kuglige Sphairos, froh der ringsum herrschenden Einsamkeit.

29. Ihm schwingen sich ja nicht von dem Rücken zwei Zweige, nicht Füße, noch hurtige Kniee oder zeugende Glieder, sondern eine Kugel war es und von allen Seiten sich selber gleich.

αὐτὰρ ἐπεὶ μέγα Νεῖκος ἐνὶ μμελέεσσιν ἐθρέφθη
 ἐς τιμὰς τ' ἀνόρουσε τελειομένοιο χρόνοιο,
 ὅς σφιν ἀμοιβαῖος πλατέος παρελήλαται ὄρκον . . .

31 [70 K., 142 St.] SIMPL. phys. 1184, 2 [nach fr. 27, 4] ἀρξαμένον δὲ πάλιν τοῦ Νείκους ἐπικρατεῖν τότε πάλιν κινήσεις ἐν τῷ Σφαίρῳ γίνεται·

πάντα γὰρ ἐξείης πελεμίζετο γυνῖα θεοῖο.

32 [457 K., p. 63 St.] [ARIST.] de lin. insecab. p. 972^b 29 ἔτι τὸ ἄρθρον διαφορὰ πῶς ἐστίν· διὸ καὶ Ἐ. ἐποίησε 'διὸ δεῖ [δὴ Ζ^a] ὁρθῶς' [so die Hdss.].

δύω δέει ἄρθρον.

33 [265 K., 279 St.] PLUT. de amic. mult. 5 p. 95 A ἡ μὲν γὰρ (scil. ἡ φιλία) συνάγει καὶ συνίστησιν καὶ συνέχει καταπυκνοῦσα ταῖς ὁμίλαις καὶ φιλοφροσύναις

ὥς δ' ὅτ' ὁπὸς γάλα λευκὸν ἐγόμεφωσεν καὶ ἔδησε . . .

κατ' Ἐμπεδοκλέα (τοιαύτην γὰρ ἡ φιλία βούλεται ποιεῖν ἐνότητα καὶ σύμπηξιν), ἡ δὲ πολυφιλία διίστησι.

34 [208 K. et St.] ARIST. Meteor. Δ 4. 381^b 31 τὸ γὰρ ὑγρὸν τῷ ξηρῷ αἴτιον τοῦ ὀρίξεσθαι καὶ ἐκάτερον ἐκατέρῳ οἶον κόλλα γίνεται, ὥσπερ καὶ Ἐ. ἐποίησεν ἐν τοῖς Φυσικοῖς·

ἄλφιτον ὕδατι κολλήσας . . .

35 [165—181 K., 169—185 St.] 1—15 SIMPL. de caelo 528, 30 μήποτε δὲ καὶ ἐπικρατῇ ἐν τούτῳ [scil. τῷ κόσμῳ] τὸ Νεῖκος ὥσπερ ἐν τῷ σφαίρῳ ἡ Φιλία, ἀλλ' ἄμφω ὑπ' ἀμφοῖν λέγονται γίνεσθαι. καὶ τάχα οὐδὲν κωλύει παραθέσθαι τινὰ τῶν τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπῶν τοῦτο δηλοῦντα· αὐτὰρ — κελεύθους· 3—17 phys. 32, 11 καὶ πρὸ τούτων δὲ τῶν ἐπῶν [fr. 98] ἐν ἄλλοις τὴν ἀμφοῖν ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐνέργειαν παραδίδωσι λέγων 'ἐπεὶ — ἰδέσθαι'. 5 et 10—13 IDEM de caelo 587, 8 καὶ πῶς ταῦτα, φαίη ἂν τις, ἐπὶ τῆς Φιλότητος γίνεσθαι λέγει ὁ Ἀρ., δι' ἣν πάντα ἐν γίνεσθαι ὁ Ἐ. φησιν 'ἐν τῇ δὴ — εἶναι (5); μήποτε οὖν οὐκ ἐν τῇ ἐπικρατεῖαι τῆς Φιλίας ταῦτα λέγει γενέσθαι ὁ Ἐ., ὡς ἐνόμισεν Ἀλέξανδρος, ἀλλὰ τότε, ὅτε οὐπω τὸ Νεῖκος 'πᾶν — ὁρμή'. 14. 15 ARIST. poet. 25 p. 1461^a 23 τὰ δὲ διαιρέσει [scil. λυτέον] οἶον Ἐ. 'αἰψα — κέκρητο'. ATHEN. X 423 F Θεόφραστος δ' ἐν τῷ Περί μέθης ζωρότερόν φησιν εἶναι τὸ κεκραμένον παρατιθέμενος Ἐμπεδοκλέους τάδε 'αἰψα — κελεύθους'. Aus derselben nachtheophrastischen Schrift PLUT. Quaest. conv. V 4, 1. 677 D Σωσιχλῆς

30. Doch nachdem der Streit in den Gliedern (*des Sphairos*) gross gezogen und zu Ehren emporgestiegen war, als die Zeit sich erfüllte, die ihnen wechselsweise durch einen weitreichenden Eidschwur eingeräumt ist, . . .

31. Denn *da* wurden alle Glieder des Gottes der Reihe nach erschüttet.

32. Das Gelenk bindet zwei.

33. Wie aber, wenn der Feigensaft die weisse Milch fest macht und bindet . . .

34. Mehl mit Wasser verkleisternd . . .

δ' ὁ ποιητής, τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεὶς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίγνεσθαι ὥρ' αὖτε τὰ πρὶν ἄκρητα' μᾶλλον ἔφη τὸ εὐκρατον ἢ τὸ ἄκρατον ὑπὸ τάνδρ' ὥρ' αὖτε λέγεσθαι.

- αὐτὰρ ἐγὼ παλίνορσος ἐλεύσομαι ἐς πόρον ὕμνων,
 τὸν πρότερον κατέλεξα, λόγον λόγον ἐξοχετεύων,
 κεῖνον· ἐπεὶ Νεῖκος μὲν ἐνέρτατον ἔκετο βένθος
 δίνης, ἐν δὲ μέσῃ Φιλότης στροφάλιγγι γένηται,
 5 ἐν τῇ δὴ τάδε πάντα συνέρχεται ἐν μόνον εἶναι,
 οὐκ ἄφαρ, ἀλλὰ θελήμα συνιστάμεν' ἄλλοθεν ἄλλα.
 τῶν δέ τε μισγομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν·
 πολλὰ δ' ἄμειχθ' ἔστηκε κεραυομένοισιν ἐναλλάξ,
 ὅσ' ἔτι Νεῖκος ἔρυνε μετάρσιον· οὐ γὰρ ἀμεμφέως
 10 τῶν πᾶν ἐξέστηκεν ἐπ' ἔσχατα τέρματα κύκλου,
 ἀλλὰ τὰ μὲν τ' ἐνέμιμνε, μελέων τὰ δέ τ' ἐξεβεβήκει.
 ὅσων δ' αἰὲν ὑπεκπροθέοι, τόσων αἰὲν ἐπήϊει
 ἠπιόφρων Φιλότης ἀμεμφέος ἄμβροτος ὁρμή·
 αἶψα δὲ θνήτ' ἐφύοντο, τὰ πρὶν μάθον ἀθάνατ' εἶναι,
 15 ὥρ' αὖτε τὰ πρὶν ἄκρητα [, ἔκρητο?] διαλλάξαντα κελεύθους.
 τῶν δέ τε μισγομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν,
 παντοίαις ἰδέησιν ἄρηρότα, θαῦμα ἰδέσθαι.

35. Doch ich will von neuem anhebend auf jenen Pfad der Gesänge zurückkehren, den ich früher darlegte, aus einem Redestrom den andern ableitend. Wenn der Streit in die unterste Tiefe des Wirbels gekommen und die Liebe in der Mitte des Strudels gelangt ist, (5) da vereinigt sich in ihr gerade alles dies um eine Einheit zu bilden, nicht auf einmal, sondern wie eins aus dem anderen sich willig zusammenfügt. Aus dieser Mischung nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher Geschöpfe. Doch blieb noch vieles ungemischt zwischen dem Gemischten stehn, soviel der Streit noch davon in der Schwebe hielt. Denn nicht tadellos (10) trat er aus jenen gänzlich heraus an die äussersten Grenzen des Kreises, sondern teilweise verharrte er noch drinnen, teilweise war er aber auch schon aus den Gliedern (*des Alls* = *den Elementen*) herausgefahren. Je weiter er nun stets vorweglief, um soviel rückte stets der mildgesinnte göttliche Drang der untadeligen Liebe vor. So erwachsen schnell sterbliche Dinge, die früher unsterblich zu sein gewohnt waren, (15) und das vordem Lautre mischte sich im Wechsel der Lebenspfade. Aus dieser Mischung nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher Geschöpfe, in mannigfaltige Formen gefügt, ein Wunder zu schauen.

36 [171 K., 175 St.] STOB. ecl. I 10, 11 [p. 121, 14 W.] nach fr. 6 *τῶν* — *Νεῖκος*. ARIST. Metaph. B 4. 1000^b 1 *εἰ γὰρ μὴ ἐνῆν τὸ Νεῖκος ἐν τοῖς πράγμασιν, ἐν ᾧ ἦν ἅπαντα, ὡς φησιν· ὅταν γὰρ συνέλθῃ, τότε ἐξ — Νεῖκος* [der Vers ist vermutlich in fr. 35 statt V. 7 (= 16) einzufügen].

τῶν δὲ συνερχομένων ἐξ ἔσχατον ἵστατο Νεῖκος

37 [270. 271 K., 197. 198 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 333^a 35 *ἀλλὰ μὲν οὐδ' αὖξῃσις ἂν εἴη κατ' Ἐμπεδοκλέα, ἀλλ' ἢ κατὰ πρόσθεσιν· πυρὶ γὰρ αὖξει τὸ πῦρ,*

αὖξει δὲ χθῶν μὲν σφρέτερον δέμας, αἰθέρα δ' αἰθήρ.

38 [182—185 K., 130—133 St.] 1—4 CLEM. Strom. V 48 p. 674 P.

... εἰ δ' ἄγε τοι λέξω πρῶθ' ἡλικὰ τ' ἀρχήν,

ἐξ ὧν δῆλ' ἐγένοντο τὰ νῦν ἐσορῶμεν ἅπαντα,

γαῖά τε καὶ πόντος πολυκύμων ἡδ' ὑγρὸς ἀήρ

Τιτὰν ἡδ' αἰθήρ σφίγγων περὶ κύκλον ἅπαντα.

39 [199—201 K., 146—148 St.] 1—3 ARIST. de caelo B 13. 294^a 21 *οἱ μὲν γὰρ διὰ ταῦτα ἀπειρον τὸ κάτω τῆς γῆς εἶναι φασιν, ἐπ' ἀπειρον αὐτὴν ἐρριζῶσθαι λέγοντες ὥσπερ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος [fr. 28], ἵνα μὴ πράγματ' ἔχῃσι ζήτουντες τὴν αἰτίαν· διὸ καὶ Ἐ. οὕτως ἐπέπληξεν εἰπὼν, ὡς*

εἴπερ ἀπείρονα γῆς τε βάθῃ καὶ θαψιλὸς αἰθήρ,

ὡς διὰ πολλῶν δὴ γλώσσης ῥηθέντα ματαίως

ἐκκέχυνται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντός ἰδόντων.

40 [186 K., 149 St.] PLUT. de fac. in orb. lun. 2 p. 920 C *ὡς πον καὶ Ἐ. τὴν ἐκατέρων ἀποδίδωσιν οὐκ ἀηδῶς διαφοράν· ἡλίου — σελήνη, τὸ ἐπαγωγὸν αὐτῆς καὶ ἱαρόν καὶ ἄλυπον οὕτω προσαγορεύσας*

ἡλίου δξυβελῆς ἡδ' ἱλάειρα σελήνη

41 [187 K., 150 St.] SELEUCUS bei Macrobi. Sat. I 17, 46 und den Etymologen, wie Barroci. 50 (Cramer A. O. II 427, 29) u. A.

ἀλλ' ὁ μὲν ἀλίσθεῖς μέγαν οὐρανὸν ἀμφιπολεύει.

36. Während dies nun sich zusammenballte, begann der Streit herauszutreten an das äusserste Ende.

37. Feuer nimmt durch Feuer zu, die Erde mehrt ihre Gestalt und der Äther den Äther.

38. Wohlan, so will ich Dir verkünden die ersten und gleichursprünglichen *Elemente*, aus denen das, was wir jetzt betrachten, alles an das Licht kam: die Erde, das wogenreiche Meer, der feuchte Luftkreis und der Titane Äther, der den ganzen Kreis umschnürt.

39. Wenn wirklich die Tiefen der Erde unendlich und der Äther in Überfülle vorhanden wäre, wie es in der That durch Vieler Zunge ausgesprochen und ins Gelag hinein aus dem Munde von Leuten ausgesprudelt worden ist, die nur wenig vom Ganzen erblickt haben.

40. Helios, der scharfe Schütze, und die gnadenreiche Selene.

41. Doch das Sonnenfeuer, das sich (*in der Krystalllinse*) gesammelt, umwandelt den grossen Himmelsraum.

42 [194—196 K., 157—159 St.] PLUT. de fac. in orbe lun. 16 p. 929 C κατὰ στάθμην, φησὶ Δημόκριτος, ἵσταμένη [sc. ἡ σελήνη] τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει καὶ δέχεται τὸν ἥλιον· ὥστ' αὐτὴν τε φαίνεσθαι καὶ διαφαίνειν ἐκείνον εἰκὸς ἦν. ἡ δὲ πολλοῦ δεῖ τοῦτο ποιεῖν· αὐτὴ γὰρ ἄδηλός ἐστι τῆνικαῦτα κακεῖνον ἀπέκρυψε καὶ ἠφάνισε πολλάκις· ἀπεσκεύασεν δὲ οἱ αὐγὰς· ὥπερ φησὶν Ἐ.· ἔστε αἶαν [so Hdss.] καθ. — μῆνης, καθάπερ εἰς νύκτα καὶ σκότος οὐκ εἰς ἄστρον ἕτερον τοῦ φωτὸς ἐμπесόντος... ἀπολείπεται τοίνυν τὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους, ἀνακλάσει τιτὶ τοῦ ἡλίου πρὸς τὴν σελήνην γίγνεσθαι τὸν ἐνταῦθα φωτισμὸν ἀπ' αὐτῆς. ὅθεν οὐδὲ θερμὸν οὐδὲ λαμπρὸν ἀφικνεῖται πρὸς ἡμᾶς, ὥπερ ἦν εἰκὸς, ἐξάψεως καὶ μίξεως (τῶν) φώτων γεγενημένης, ἀλλ' οἷον αἶτε φωναὶ κατὰ τὰς ἀνακλάσεις ἀμαυροτέραν ἀναφαίνουσι τὴν ἡχὴν τοῦ φθέγματος...· ὥς αὐγὴ — εὐρύν· [fr. 43] ἀσθενῇ καὶ ἀμυδρὰν ἀνάρροϊαν ἴσχει πρὸς ἡμᾶς διὰ τὴν κλάσιν ἐκλυομένης τῆς δυνάμεως.

ἀπεστέγασεν δὲ οἱ αὐγὰς,
ἔστ' ἂν ἦι καθύπερθεν, ἀπεσχνίρωσε δὲ γαίης
τόσσον ὅσον τ' εὐρύς γλαυκώπιδος ἔπλετο μῆνης.

43 [192 K., 153 St.] PLUT. (zu fr. 42) 929 E. PHILO de prov. II 70 ex armen. Aucher p. 92: lunae vero lumen nonne inepte putatur a sole iuxta providentiam desumere lucem, cum potius instar speculi casu in se incidentem formam recipiat? quemadmodum Empedocles: 'lumen accipiens lunaris globus magnum largumque [oder magnus largusque] mox illico reversus est ut currens caelum attingeret'.

ὥς αὐγὴ τύψασα σελήναίης κύκλον εὐρύν...

44 [188 K., 151 St.] PLUT. de Pyth. or. 12 p. 400 B ὑμεῖς δὲ τοῦ μὲν Ἐμπεδοκλέους καταγεῶτε φάσκοντος τὸν ἥλιον περὶ γῆν [vgl. A 56 S. 170, 29] ἀνακλάσει φωτὸς οὐρανίου γεγόμενον αὐθις· ἀνταυγεῖν — προσώποις'.

ἀνταυγεῖ πρὸς Ὀλύμπον ἀταρβήτοισι προσώποις.

45 [190 K., 154 St.] ACHILL. in Arat. 16 [A 55 p. 92, 34]:

κυκλοτερεῖς περὶ γαῖαν ἐλίσσεται ἀλλότριον φῶς.

46 [189 K., 155 St.] PLUT. de fac. in orbe lunae 9 p. 925 B Der Mond ist vom Himmel sehr weit entfernt, τῆς δὲ γῆς τρόπον τινὰ ψαύει καὶ περιφερομένη πλησίον· ἄρματος — ἀνελίσσεται, φησὶν Ἐ., ἡ τε περὶ ἄκραν * * * [Lücke von 13—25 Buchstaben] οὐδὲ γὰρ τὴν σκιὰν αὐτῆς ὑπερβάλλει πολλάκις ἐπὶ μικρὸν ἀπορρομένην τῷ παμμέγεθες εἶναι τὸ φωτίζον, ἀλλ' οὕτως ἔοικεν ἐν χροῶι καὶ σχεδὸν ἐν ἀγκάλαις τῆς γῆς περιπολεῖν, ὥστ' ἀντιφράττεσθαι πρὸς

42. Der Mond deckt ihr (der Sonne) die Strahlen ab, während sie darüber hingeht, und verdunkelt soviel von der Erde, als die Breite des blauäugigen Mondes beträgt.

43. Sobald das Sonnenlicht den weiten Kreis des Mondes getroffen, kehrt es sofort zurück um den Himmel im Lauf zu erreichen.

44. Das Sonnenlicht strahlt dem Olympos mit furchtlosem Antlitz entgegen.

45. Ein kreisrundes, fremdes Licht dreht sich um die Erde (der Mond).

τὸν ἥλιον ὑπ' αὐτῆς μὴ ὑπεραίρουσα τὸν σκιερὸν καὶ χθόνιον καὶ νυκτέριον τοῦτον τὸν τόπον, ὃς γῆς κληρὸς ἐστί. διὸ δεκτέον οἶμαι θαρροῦντας ἐν τοῖς τῆς γῆς ὅροις εἶναι τὴν σελήνην ὑπὸ τῶν ἄκρων αὐτῆς ἐπιπροσθουμένην [anschliessend an fr. 45?]

ἄρματος ὡς πέρι χνοίῃ ἐλίσσεται ἢ τε παρ' ἄκραν . . .

47 [191 K., 156 St.] ANECD. Bekk. I 337, 13 [Συναγωγὴ λέξεων χρησ.] ἀγῆς· τοῦτο ἀπὸ συνθέτου καταλείπεται τοῦ εὐαγῆς ἢ παναγῆς. Ἐμπεδοκλῆς·

ἀθρεῖ μὲν γὰρ ἄνακτος ἐναντίον ἀγέα κύκλον.

48 [197 K., 160 St.] PLUT. Quaest. Platon. 3 p. 1006 F οἱ τῶν ὥρολογίων γνώμονες οὐ συμμεθιστάμενοι ταῖς σκιαῖς ἀλλ' ἐστῶτες ὄργανα καὶ χρόνον μέτρα γεγόνασι μιμούμενοι τῆς γῆς τὸ ἐπιπροσθοῦν τῷ ἡλίῳ περὶ αὐτὴν ὑποφερομένῳ, καθάπερ εἶπεν Ἐ.

νύκτα δὲ γαῖα τίθησιν ὑφισταμένοιο(?) φάεσσι.

49 [198 K., 161 St.] PLUT. Quaest. conv. 1 p. 720 E σκοτεινὸς γὰρ ὢν ὁ ἀήρ κατ' Ἐμπεδοκλέα

νυκτὸς ἐρημαίης ἀλαώπιδος

ὅσον τῶν ὁμμάτων ἀφαιρεῖται τοῦ προαισθάνεσθαι διὰ τῶν ὥτων ἀποδίδωσιν.

50 [0] TZETZ. Alleg. O 83 ὅπερ φησὶν Ἐμπεδοκλῆς εἴτε τις τῶν ἐτέρων·

Ἴρις δ' ἐκ πελάγους ἄνεμον φέρει ἢ μέγαν ὄμβρον.

51 [202 K., 168 St.] HERODIAN. schematismi Hom. cod. Darmstadini in Sturzii Et. Gud. p. 745 [ad Et. M. p. 111, 10] ἀνόπαια· οἱ μὲν ἀφανῆ, τινὲς δὲ τὸ ἄνω φέρεσθαι. Ἐμπεδοκλῆς· 'καρπαλίμως δὲ ἀνόπεαν' ἐπὶ τοῦ πυρός. ἐξ οὗ ὁδὸν ὅτι καὶ οὐδετέρου γένους ἐστὶ τὸ ἀνόπαιον.

καρπαλίμως δ' ἀνόπαιον . . .

52 [207 K., 162 St.] PROCL. in Tim. p. 141 [E p. 335 Schn.] καὶ γὰρ ὑπὸ γῆς ῥυακὲς εἰσι πυρός, ὡς πού φησι καὶ Ἐ.

πολλὰ δ' ἐνεργ(ε) οὐδεὸς πυρὰ καίεται.

53 [204 K., 167 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 334^a 1 διέκρινε μὲν γὰρ τὸ Νεῖκος, ἠνέχθη δ' ἄνω ὁ αἰθήρ οὐχ ὑπὸ τοῦ Νείκου, ἀλλ' ὅτε μὲν φησὶν ὥσπερ ἀπὸ τύχης 'οὕτω — ἄλλως', ὅτε δὲ φησὶ πεφυκέναι τὸ πῦρ ἄνω φέρεσθαι, ὁ δ' 'αἰθήρ φησὶ, μακροῖσι — ῥίζαις' [fr. 54]. IDEM phys. B 4. 196^a 19 ἄτοπον οὖν εἴτε μὴ ὑπελάμβανον εἶναι εἴτε οἰόμενοι παρέλιπον, καὶ ταῦτ' ἐνίοτε χρώμενοι, ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς οὐκ αἶε τὸν αέρα ἀνωτάτω ἀποκρίνεσθαι φησιν, ἀλλ' ὅπως ἂν τύχη. λέγει γοῦν ἐν τῇ κοσμοποιίᾳ ὡς οὕτω συνέκνυρσε . . . ἄλλως

46. Wie des Wagens Nabe sich dreht, die um das äusserste <Ziel wirbelt> . . .

47. Denn er schaut dem heiligen Kreise des Herrn entgegen.

48. Aber Nacht bewirkt die Erde für die Strahlen der Sonne, wenn diese unter sie hinabgeht.

49. Der einsamen, blindäugigen Nacht.

50. Iris bringt aus dem Meere Wind oder grossen Regenguss.

51. Hurtig aber (fuhr das Feuer) nach oben.

52. Viele Feuer aber brennen unter dem Boden.

οὕτω γὰρ συνέκυρσε θέων τοιέ, πολλάκι δ' ἄλλως.

54 [203 K., 166 St.] ARIST. de gen. et corr. B 7. 334^a 5 [zu fr. 53]

αἰθήρ <δ' αὖ> μακροῖσι κατὰ χθόνα δύετο ῥίζαις.

55 [451 K., 165 St.] ARIST. Meteorol. B 3. 357^a 24 ὁμοίως δὲ γελοῖον καὶ εἴ τις εἰπὼν ἰδρῶτα τῆς γῆς εἶναι τὴν θάλατταν οἶται τι σαφὲς εἰρηκέναι, καθάπερ Ἐ.

γῆς ἰδρῶτα θάλασσαν.

56 [206 K., 164 St.] HERPHAEST. Ench. 1 p. 4, 8 Westph. Ἐμπεδοκλῆς·

ἄλς ἐπάγη ῥιπῆσιν ἐωσμένος ἥελιοιο.

57 [232—234 K., 244—246 St.] 1—3 SIMPL. de caelo 586, 29, πῶς δὲ ἂν εἴη μίξεως σημαντικὸν ἢ ἀναύχενος κόρη καὶ τᾶλλα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους λεγόμενα 'γυμνοὶ — μετώπων' καὶ πολλὰ ἄλλα, ἅπερ οὐκ ἔστι μίξεως παροδείγματα; 1 ARIST. de caelo Γ 2. 300^b 25 ἔτι δὲ τοσοῦτον ἐπανεῖροιτ' ἂν τις πότερον δυνατόν ἢ οὐχ οἷόν τ' ἦν κινούμενα ἀτάκτως καὶ μείγνυσθαι τοιαύτας μίξεις ἔνια ἐξ ὧν συνίσταται τὰ κατὰ φύσιν συνιστάμενα σώματα. λέγω δ' οἷον ὅσα καὶ σάρκας, καθάπερ Ἐμπ. φησι γίνεσθαι ἐπὶ τῆς Φιλότητος· λέγει γὰρ 'πολλὰι — ἐβλάστησαν'

ἦι πολλὰι μὲν κόρσαι ἀναύχενες ἐβλάστησαν,

γυμνοὶ δ' ἐπλάζοντο βραχίονες εὐνίδες ὤμων,

ὄμματά τ' οἷα ἐπλανᾶτο πενητεύοντα μετώπων.

58 [0] SIMPL. de caelo 587, 18 (nach fr. 35, 13) ἐν ταύτῃ οὖν τῇ καταστάσει [als der Streit noch nicht ganz zurückgetreten] 'μονομομελῇ ἔτι τὰ γυῖα ἀπὸ τῆς τοῦ Νείκου διακρίσεως ὄντα ἐπλανᾶτο τῆς πρὸς ἄλληλα μίξεως ἐφιέμενα'.

59 [234—237 K., 254—256 St.] 1—3 SIMPL. de caelo 587, 20 (nach fr. 58) αὐτὰρ ἐπεὶ, φησί, κατὰ — δαίμων, ὅτε τοῦ Νείκου ἐπεκράτει λοιπὸν ἡ Φιλότης 'ταῦτά τε — ἐξεγένοντο'. ἐπὶ τῆς Φιλότητος οὖν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκεῖνα εἶπεν, οὐχ ὥς ἐπικρατούσης ἤδη τῆς Φιλότητος, ἀλλ' ὥς μελλούσης ἐπικρατεῖν, ἔτι δὲ τὰ ἄμικτα καὶ μονόγνια δηλούσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μεῖζον ἐμίσγετο δαίμονι δαίμων,

53. Denn die Luft stieß in ihrem Laufe bald so, vielfach auch anders zusammen (mit den übrigen Elementen).

54. Die Luft tauchte mit langen Wurzeln in die Erde hinab.

55. Der Erde Schweiss, das Meer.

56. Das Salz aber ward fest, getroffen von der Sonne kräftigen Strahlen.

57. Ihr (der Erde) entsprossen viele Köpfe ohne Häuse, nackte Arme irrten hin und her sonder Schultern, und Augen allein der Stirnen bar schweiften umher.

58. Vereinzelt irrten die Glieder umher Verbindung suchend.

59. Doch als der eine Gott mit dem anderen (die Liebe mit dem Streite) in grösserem Umfange handgemein wurde, da fielen diese

ταῦτά τε συμπίπτεσκον, ὅπηι συνέκρυσεν ἕκαστα,
 ἄλλα τε πρὸς τοῖς πολλὰ διηγεκῇ ἐξεγένοντο.

60 [242 K., 261 St.] PLUT. adv. Colot. 28 p. 1123 B ταῦτα μέντοι καὶ πολλὰ
 τούτων ἕτερα τραγικώτερα τοῖς Ἐμπεδοκλέους ἑοικότα τεράσμασιν ὧν κατα-
 γελῶσιν

εἰλίποδ' ἀκριτόχειρα

καὶ βουγενῇ ἀνδρόπρωιρα' (fr. 61, 2).

61 [238—241 K., 257—260 St.] 1—4 AEL. nat. anim. XVI 29 'E. ὁ φυσικός φησι
 περὶ ζώων ιδιότητος λέγων καὶ ἐκεῖνος δῆπου γίνεσθαι τινα συμφυῇ καὶ κράσει
 μορφῆς μὲν διάφορα, ἐνώσει δὲ σώματος συμπλακέντα· ἃ δὲ λέγει ταῦτά ἐστι
 'πολλὰ—γυίοις' 2 SIMPL. phys. 371, 33 ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς κατὰ τὴν τῆς Φιλίας
 ἀρχὴν φησι γενέσθαι ὡς ἔτυχε μέρη πρῶτον τῶν ζώων οἷον κεφαλὰς καὶ χεῖρας
 καὶ πόδας, ἔπειτα συνιέναι ταῦτα βουγενῇ — ἐξανατέλλειν, ἀνδρογενῇ δηλο-
 νότι βούπρωιρα, τουτέστιν ἐκ βοῶς καὶ ἀνθρώπου. καὶ ὅσα μὲν οὕτω συνέστη
 ἀλλήλοις ὥστε δύνασθαι τυχεῖν σωτηρίας, ἐγένετο ζῶια καὶ ἔμεινεν διὰ τὸ
 ἀλλήλοις ἐκπληροῦν τὴν χρεῖαν, τοὺς μὲν ὀδόντας τέμνοντάς τε καὶ λεαίνον-
 τας τὴν τροφήν, τὴν δὲ γαστέρα πέττουσαν, τὸ δὲ ἥπαρ ἐξαιματοῦν. καὶ ἡ
 μὲν τοῦ ἀνθρώπου κεφαλὴ τῷ ἀνθρωπίνῳ σώματι συνελθοῦσα σώιζεσθαι
 ποιεῖ τὸ ὅλον, τῷ δὲ τοῦ βοῶς οὐ συναρμόζει καὶ διόλλυται· ὅσα γὰρ
 μὴ κατὰ τὸν οἰκεῖον συνῆλθε λόγον, ἐφθάρη. 2 ARIST. phys. B 7. 198^b 29
 ὅπου μὲν οὖν ἅπαντα συνέβη ὥσπερ κἂν εἰ ἐνεκά του ἐγίνετο, ταῦτα μὲν
 ἐσώθη ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου συστάντα ἐπιτηδείως· ὅσα δὲ μὴ οὕτως, ἀπώλετο
 καὶ ἀπόλλυται, καθάπερ Ἐ. λέγει τὰ βουγενῇ ἀνδρόπρωιρα

πολλὰ μὲν ἀμφιπρόσωπα καὶ ἀμφίστερνα φύεσθαι,
 βουγενῇ ἀνδρόπρωιρα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἐξανατέλλειν
 ἀνδροφυῇ βούκρανα, μεμειγμένα τῇ μὲν ἀπ' ἀνδρῶν
 τῇ δὲ γυναικοφυῇ, σκιεροῖς ἡσχημένα γυίοις.

62 [248—255 K., 262—269 St.] 1—8 SIMPL. phys. (zu Arist. a. O.) 381, 29
 εἰπόντος δὲ τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Φυσικῶν πρὸ τῆς
 τῶν ἀνδρείων καὶ γυναικείων σωμάτων διαθρώσεως ταυτὶ τὰ ἔπη·

νῦν δ' ἄγ', ὅπως ἀνδρῶν τε πολυκλαύτων τε γυναικῶν
 ἐννυχίους ὄρηκας ἀνήγαγε κρινόμενον πῦρ,
 τῶνδε κλύ'· οὐ γὰρ μῦθος ἀπόσκοπος οὐδ' ἀδαήμων.

Glieder zusammen, wie gerade die einzelnen sich trafen, und auch viel
 andres ausserdem entsprosste da sich aneinander reihend.

60. Schleppfüssige mit unzähligen Händen.

61. Da (*heisst es*) wuchsen viele Geschöpfe hervor mit doppeltem
 Gesicht und doppelter Brust, Gestalten, vorn Männer hinten Ochsen,
 tauchten auf, andere umgekehrt Männerleiber mit Ochsenköpfen, Misch-
 geschöpfe, hier männer- dort frauengestaltig, mit beschatteten Scham-
 gliedern versehen.

62. Jetzt wohlan höre folgendes, wie das sich ausscheidende Feuer
 die in Nacht verhüllten Sprossen der beklagenswerten Männer und Frauen

οὐλοφνεῖς μὲν πρῶτα τύποι χθονὸς ἐξανέτελλον,
 5 ἀμφοτέρων ὕδατος τε καὶ ἵδεος αἷσαν ἔχοντες·
 τοὺς μὲν πῦρ ἀνέπεμπε θέλον πρὸς ὁμοῖον ἰκέσθαι,
 οὔτε τί πω μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφαίνοντας
 οὔτ' ἐνοπὴν οἶόν τ' ἐπιχώριον ἀνδράσι γυῖον.

ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐφίστησιν (Arist.), ὅτι καὶ αὐτὸς (Emp.) ὡς ἔοικε σπέρμα πρὸ τῶν ζώων γεγονέναι φησί. καὶ τὸ 'οὐλοφνεῖς μὲν πρῶτα' παρ' αὐτοῦ εἰρημένον σπέρμα ἦν οὐπὼ μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφαίνον... εἰ δὲ τὸ σπέρμα ἦν, θαυμαστῶς μοι δοκεῖ τὸ 'οὐλοφνεῖς' αὐτῷ ἐπιπρέπειν. οὐλοφνεῖς γὰρ ἐκείνο κυρίως ἐστίν, ὃ καθ' ὅλον ἑαυτὸ πᾶν ἐστίν ὅπερ ἂν ἐστί [vielleicht ἂν ἦν] μήπω γενομένης ἐν αὐτῷ διακρίσεως (vgl. Philop. zu Ar. I. 319, 29) 3 Arist. Phys. B 8. 199^b 7 ἔτι ἀνάγκη σπέρμα γενέσθαι πρῶτον, ἀλλὰ μὴ εὐθὺς τὰ ζῶια καὶ τὸ 'οὐλοφνεῖς μὲν πρῶτα' σπέρμα ἦν. ἔτι καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς ἔνεστι τὸ ἕνεκά του, ἥτιον δὲ διήρθρωται. πότερον οὖν καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς ἐγένετο ὥσπερ τὰ βουγενῇ ἀνδρόπρωιρα [fr. 61, 2] οὔτω καὶ 'ἀμπελογενῇ ἐλαιοπρωιρα' ἢ οὐ; ἄτοπον γάρ. ἀλλὰ μὴν ἔδει γε, εἴπερ καὶ ἐν τοῖς ζώοις.

63 [257 K., 270 St.] ARIST. de gen. anim. A 18. 722^b 10 φησὶ γὰρ (Emp.) ἐν τῷ ἄρρενι καὶ τῷ θήλει οἶον σύμβολον ἐνεῖναι, ὅλον δ' ἀπ' οὐδετέρου ἀπιέναι, 'ἀλλὰ — ἀνδρόος'.

ἀλλὰ διέσπασται μελέων φύσις· ἡ μὲν ἐν ἀνδρόος...

64 [256 K., 272 St.] PLUT. quaest. nat. 21. 917 C ἡ καὶ τὸ συντρέφεσθαι καὶ συναγελάζεσθαι τὰ θήλεια τοῖς ἄρρεσιν ἀνάμνησιν ποιεῖ τῶν ἀφροδισίων καὶ συνεκκαλεῖται τὴν ὄρεξιν· ὡς ἐπ' ἀνθρώπων Ἐ. ἐποίησε· vgl. AETIUS V 19, 5 [A 72 S. 173, 23]

τῷ δ' ἐπὶ καὶ Πόθος εἴσι δι' ὄψιος ἄμματα μίσγων

65 [259. 260 K., 273. 274 St.] ARIST. de gen. anim. A. 17. 723^a 23 εἰ τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄρρεν ἐν τῇ κινήσει διαφέρει καθάπερ Ἐ. λέγει 'ἐν — ἀντιάσαντα' ARIST. de gen. an. Δ 1. 764^a 1 τὰ μὲν γὰρ εἰς θερμὴν ἐλθόντα τὴν ὑστέρα ἀρρενα γίνεσθαι φησι, τὰ δ' εἰς ψυχρὰν θήλεια, τῆς δὲ θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τὴν τῶν καταμνηνίων αἰτίαν εἶναι ὅσιν ἢ ψυχροτέραν οὔσαν ἢ θερμοτέραν καὶ ἢ παλαιότεραν ἢ προσφατωτέραν·

ans Licht brachte. Denn die Lehre ist nicht ziellos oder unkundig. Zuerst tauchten rohgeballte Erdklumpen auf, (5) die mit ihrem richtigen Anteil Wasser und Wärme ausgestattet waren. Diese warf das Feuer in die Höhe, indem es zu dem Gleichen (*dem Himmelsfeuer*) hinstrebte. Sie zeigten noch nicht der Glieder liebliche Gestalt noch Stimme oder Schamglied, wie es bei den Menschen üblich ist.

63. Aber der Ursprung der (*menschlichen*) Glieder liegt auseinander: das eine liegt in dem männlichen, (*das andere in dem weiblichen Samen verborgen*).

64. Ihm naht auch die Liebessehnsucht durch das Auge und schlingt Fesseln um ihn.

ἐν δ' ἐχύθη καθαροῖσι· τὰ μὲν τελέθουσι γυναῖκες,
ψυχῆος ἀντιάσαντα, (τὰ δ' ἔμπαλιν ἄρρενα θερμοῦ).

66 66 [261 K., 275 St.] SCHOL. ad Eur. Phoen. 18 'μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα :
'Ε. ὁ φυσικὸς ἀλληγορῶν φησὶ 'σχιστοὺς λειμῶνας 'Αφροδίτης', ἐν οἷς ἡ
τῶν παίδων γένεσις ἐστίν. Εὐριπίδης δὲ ταὐτὸν τούτῳ φάσκων τὴν τε ἔννοιαν
τὴν αἰσχροὴν ἀπέφυγε καὶ τοῖς ὀνόμασιν οἰκείοις ἐχρήσατο καὶ τεχνικοῖς ταῖς
μεταφοραῖς, σπόρον καὶ ἄλοκα λέγων.

εἰς σχιστοὺς λειμῶνας . . . 'Αφροδίτης.

67 [262—264 K., 276—278 St.] 1—3 GALEN. ad Hippocr. Ep. VI 48 [XVII A
p. 1002 K.] τὸ μέντοι ἄρρεν ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μήτρας κτύσκεσθαι καὶ ἄλ-
λοι τῶν παλαιοτάτων ἀνδρῶν εἰρήκασιν· ὁ μὲν γὰρ Παρμενίδης οὕτως ἔφη
'δεξιτεροῖσι — κούρας' [fr. 17]. ὁ δ' 'Ε. οὕτως· 'ἐν — μᾶλλον'

ἐν γὰρ θερμοτέρῳ τοκὰς ἄρρενος ἔπλετο γαστήρ·
καὶ μέλανες διὰ τοῦτο καὶ ἀνδρωδέστεροι ἄνδρες
καὶ λαχνήεντες μᾶλλον.

68 [266 K., 280 St.] ARIST. de gen. anim. Δ 8. 777^a 7 τὸ γὰρ γάλα πεπεμ-
μένον αἷμά ἐστιν, ἀλλ' οὐ διεφθαρμένον. 'Ε. δ' ἡ οὐκ ὀρθῶς ὑπελάμβανεν
ἡ οὐκ εὖ μετήνεγκε ποιήσας ὥς [τὸ γάλα]

μηνὸς ἐν ὀγδοάτῳ δεκάτῃ πύον ἔπλετο λευκόν.

69 [0]

δίγονοι

PROCL. in R. P. II 34, 25 Kroll. ὅτι καὶ 'Ε. οἶδεν τὸν διπλοῦν τῶν γεννή-
σεων χρόνον [von 7 und 9 Monaten]. διὸ καὶ τὰς γυναῖκας καλεῖ διγόνους
vgl. AET. V 18, 1 [A 75 S. 174, 13]

70 [p. 474 K.]

ἀμνίον

RUFUS Ephes. 229 p. 166, 12 Daremberg. τὸ δὲ βρέφος περιέχεται χιτῶσι,
τῷ μὲν λεπτῷ καὶ μαλακῷ· ἀμνίον αὐτὸν 'Ε. καλεῖ.

71 [150—153 K., 210—213 St.] SIMPL. de caelo 529, 28

εἰ δέ τί σοι περὶ τῶνδε λιπόξυλος ἔπλετο πίστις,

65. In den reinen *Schooss* ergiessen sie sich (*der männliche und weibliche Samen*). Treffen sie nun da Kälte an, so entstehen Mädchen, (*treffen sie aber Wärme, Knaben*).

66. In die gespaltenen Auen der Aphrodite.

67. Denn im wärmeren *Schoosse* bringt der Leib männliches Geschlecht zur Welt. Und darum sind die Männer schwärzer und mannhafter und raucher.

68. Am zehnten Tage des achten Monats pflegt das Blut weisser Biest zu werden.

69. Doppelträchtig (*d. i. im 7. und 10. Monat gebärend*).

70. Schafhaut (*Embryonalhülle*).

71. Wenn etwa Dein Glaube hierüber noch mangelhaft blieb, wie

πῶς ὕδατος γαίης τε καὶ αἰθέρος ἡελίου τε
 κιρναμένων εἶδη τε γενοίατο χοοῖά τε θνητῶν
 τόσσ', ὅσα νῦν γεγάασι συναρμολογούντ' Ἀφροδίτῃ . . .

72 [234 K. 214 St.] ATHEN. VIII 334 B οὐ λανθάνει δέ με καὶ ὅτι κοινῶς
 πάντες οἱ ἰχθύες καμασῆνες ὑπὸ Ἐμπεδοκλέους ἐλέχθησαν τοῦ φυσικοῦ
 οὕτως·

πῶς καὶ δένδρεα μακρὰ καὶ εἰνάλιοι καμασῆνες

73 [209. 210 K. 215. 216 St.] SIMPL. de caelo 530, 5 (nach fr. 71) καὶ μετ'
 ὀλίγα·

ὥς δὲ τότε χθόνα Κύπρις, ἐπεὶ τ' ἐδίηγεν ἐν ὄμβρῳ,
 ἴδεια ποιπνύουσα θοῶι πυρὶ δῶκε κρατῦναι . . .

74 [205 K., 163 St.] PLUT. Quaest. conviv. V 685 F αὐτῶν δὲ τῶν ζώων
 οὐδὲν ἂν χερσαῖον ἢ πτηνὸν εἰπεῖν ἔχοις οὕτω γόνιμον ὥς πάντα τὰ θαλάτ-
 τια· πρὸς δὲ καὶ πεποίηκεν ὁ Ἐ·

φῦλον ἄμουσον ἄγουσα πολυσπερέων καμασῆνων.

75 [230. 231 K., 317. 218 St.] SIMPL. de caelo 530, 8 (nach 73, 2)

τῶν δ' ὅσ' ἔσω μὲν πυκνά, τὰ δ' ἔκτοθι μανὰ πέπηγε,
 Κύπριδος ἐν παλάμῃσι πλάδης τοιῆσδε τυχόντα . . .

76 [220—222 K., 233—235 St.] 1—3 PLUT. Quaest. Conv. I 2, 5 p. 618 B καὶ
 τὸν θεὸν ὁραῖς, ὃν ἄριστοτέχνην ἡμῶν ὁ Πίνδαρος προσεῖπεν, οὐ πανταχοῦ
 τὸ πῦρ ἄνω τάττονται καὶ κάτω τὴν γῆν ἄλλ' ὥς ἂν αἱ χρεῖαι τῶν σωμάτων
 ἀπαιτῶσι· τοῦτο — χελύων τε, φησὶν Ἐ., ἔνθ' — ναιετάουσιν.
 2. 3 DERS. de fac. i. orb. l. 14 p. 927 F οὐδὲ τοῦ πυρὸς τὸ μὲν ἄνω περὶ τὰ
 ὄμματα ἀποστίλβον κατὰ φύσιν ἐστί, τὸ δ' ἐν κοιλίαι καὶ καρδίαι παρὰ φύσιν,
 ἀλλ' ἕκαστον οἰκείως καὶ χρησίμως τέτακται. 'ναὶ — χελύων τε' καὶ παν-
 τος ὁστρέου φύσιν, ὥς φησὶν ὁ Ἐμπεδοκλῆς καταμανθάνων ἔνθ' — ναιε-
 τάουσιν'.

τοῦτο μὲν ἐν κόγχαισι θαλασσονόμων βαρυνώτοις,

durch Mischung von Wasser, Erde, Luft und Sonne soviel Gestalten
 und Farben der sterblichen Dinge entstehen könnten, als jetzt durch
 die Liebe zusammengefügt entstanden sind, . . .

72. Wie die hohen Bäume und die Fische in der Salzflut . . .

73. Wie aber damals Aphrodite die Erde, nachdem sie sie im Nass
 getränkt, Wärme anhauchend dem raschen Feuer zur Festigung über-
 geben hatte . . .

74. Sie führt das sanglose Geschlecht der samenreichen Fische.

75. Von den (Tieren) aber, die innen ein festes, aussen aber ein
 lockres Gefüge zeigen, die unter den Händen der Aphrodite solche
 Schwammigkeit erhalten haben . . .

76. Dies ist der Fall bei den schwerg gepanzerten Schalen der Wasser-
 bewohner, vor allem der Meerschnecken und der steinschaligen Schild-

ναὶ μὴν κηρύκων τε λιθορρύνων χελύων τε·

ἐνθ' ὄψει χθόνα χρωτὸς ὑπέρτατα ναιετάουσαν.

77. 78 [366. 367 K., 423. 424 St.] PLUT. Quaest. conv. III 2, 2 p. 698 C τὸ δ' αἰθαλὲς τρυτο καὶ ὥς φησιν Ἐ. ἐμπεδόφυλλον οὐκ ἔστι θερμότητος· οὐδὲ γὰρ ψυχρότητος τὸ φυλλοροεῖν. . . . ἔνιοι μὲν οὖν ὁμαλότητι κράσεως οἴονται παραμένειν τὸ φύλλον. Ἐ. δὲ πρὸς τούτῳ καὶ πόρων τινὰ συμμετρίαν αἰτιᾶται τεταγμένως καὶ ὁμαλῶς τὴν τροφήν διέντων ὥστε ἀρκούντως ἐπιρροεῖν. THEOPHR. caus. plant. I 13, 2 εἰ δὲ καὶ συνεχῶς ὁ ἀὴρ ἀκολουθοίη τούτοις [sc. τοῖς δένδροις], ἴσως οὐδὲ τὰ παρὰ τῶν ποιητῶν λεγόμενα δόξειεν ἂν ἀλόγως ἔχειν [οὐδ'] ὥς Ἐ. αἰείφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπα φησι θάλλειν ἑκαρπῶν — ἐνιαυτόν, ὑποτιθέμενός τινα τοῦ ἀέρος κρασιν, τὴν ἡρινήν, κοινήν.

(δένδρεα δ') ἐμπεδόφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπα τέθλην
καρπῶν ἀφ' ὁνίησι κατ' ἡέρα πάντ' ἐνιαυτόν.

79 [245 K., 219 St.] ARIST. de gen. anim. A 23. 731^a 1 ἐν δὲ τοῖς φυτοῖς μεμειγμένοι αὐταὶ αἱ δυνάμεις εἰσὶ καὶ οὐ κεχώριται τὸ θῆλυ τοῦ ἄρρενος. διὸ καὶ γεννᾷ αὐτὰ ἐξ αὐτῶν καὶ προῖεται οὐ γονήν, ἀλλὰ κῆμα τὰ καλούμενα σπέρματα. καὶ τοῦτο καλῶς λέγει Ἐ. ποιήσας ὅττω — ἐλαίας. τό τε γὰρ ὥϊον κῆμά ἐστι καὶ ἐκ τινος αὐτοῦ γίγνεται τὸ ζῶϊον τὸ δὲ λοιπὸν τροφή, καὶ ἐκ τοῦ σπέρματος καὶ ἐκ μέρους γίγνεται τὸ φυτόμενον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή γίγνεται τῷ βλαστῷ καὶ τῇ ῥίζῃ τῇ πρώτῃ. THEOPHR. caus. plant. A 7, 1 τὰ δὲ σπέρματα πάντων ἔχει τινὰ τροφήν ἐν αὐτοῖς, ἣ συναποτίκτεται τῇ ἀρχῇ καθάπερ ἐν τοῖς ὥϊοις· ἢ καὶ οὐ κακῶς Ἐμπεδοκλῆς εἶρηκε φάσκων ὥϊοτοκεῖν μακρὰ δένδρεα· παραπλήσια γὰρ τῶν σπερμάτων ἢ φύσις τοῖς ὥϊοις.

ὅττω δ' ὥϊοτοκεῖ μακρὰ δένδρεα πρῶτον ἐλαίας.

80 [246 K., 220 St.] PLUT. Quaest. conv. V 8, 2 p. 683 D ταῦτα μὲν οὖν ἔφαμεν ἡμεῖς μετρίως λέγεσθαι· τοῦ δ' Ἐμπεδοκλέους εἰρηκότος

οὐνεκεν ὀψίγονοί τε σίδαι καὶ ὑπέρφλοια μῆλα

τὸ μὲν τῶν σιδῶν ἐπίθετον νοεῖν, ὅτι τοῦ φθινοπώρου λήγοντος ἴδη καὶ τῶν κανμάτων μαραιομένων ἐκπέττουσι τὸν καρπὸν· ἀσθενῇ γὰρ αὐτῶν τὴν ὑγρότητα καὶ γλίσχραν οὖσαν οὐκ ἔστι λαβεῖν σύστασιν ὁ ἥλιος. . . . τὰ δὲ μῆλα καθ' ἣντινα διάνοιαν ὁ σοφὸς ὑπέρφλοια προσειρήκοι, διαπορεῖν. . . . (es folgen fr. 148—150). 3. εἰπόντος οὖν ἐμοῦ ταῦτα, γραμματικοὶ τινες ἔφασαν ὑπέρφλοια λελέχθαι τὰ μῆλα διὰ τὴν ἀκμήν· τὸ γὰρ ἄγαν ἀκμαΐζειν καὶ τεθῆλῆναι φλοεῖν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι (citirt werden Antimachos u. Arat, Διόνυσος Φλοῖος). ἐπεὶ τοίνυν μάλιστα τῶν καρπῶν ἡ χλωρότης καὶ τὸ τεθῆλῆναι τῷ μῆλῳ παραμένει ὑπέρφλοιον αὐτὸ τὸν φιλόσοφον προσαγορεύσαι.

kröten. Da kannst Du den Erdstoff auf der Oberfläche der Haut lagern sehen.

77. 78. Immer Blätter und immer Frucht bringende Bäume prangen in Folge der Luftmischung das ganze Jahr hindurch in der Früchte Überfülle.

79. So legen erstlich hohe Olivenbäume Eier.

80. Weshalb die Granaten so spätreif und die Äpfel so überaus saftig sind.

81 [247 K., 221 St.] PLUT. Quaest. nat. 2 p. 912C τῶν δ' ὀμβρίων τὸ εὐ-
 τρεπτον αἱ σήψεις κατηγοροῦσιν, εὐσηπιτότερα γὰρ ἐστὶ τῶν ποταμίων καὶ
 φρεατιῶν· ἡ δὲ πέψις ἔοικεν εἶναι σήψις ὡς Ἐμπεδοκλῆς μαρτυρεῖ λέγων
 'οἶνος — ὕδωρ'. ibid. 31 p. 919C ἢ φύ(σει σηπτικόν) τὸ οἶνωδές ἐστιν ὡς
 φησιν Ἐ. οἶνον ἀπὸ φλοιοῦ πέλεσθαι σαπὲν ἐν ξύλῳ ὕδωρ. ARIST.
 Top. Δ 5. 127^a 17 ὁμοίως δ' οὐδ' ὁ οἶνός ἐστιν ὕδωρ σεσηπός, καθάπερ Ἐμπ.
 φησὶ 'σαπὲν ἐν ξ. ὕ.' ἀπλῶς γὰρ οὐκ ἐστὶν ὕδωρ.

οἶνος ἀπὸ φλοιοῦ πέλεται σαπὲν ἐν ξύλῳ ὕδωρ.

82 [223. 224 K., 236. 237 St.] ARIST. Meteor. Δ 9. 387^b 1

ταῦτά τριχες καὶ φύλλα καὶ οἰωνῶν πτερὰ πυκνά
 καὶ λεπίδες γίνονται ἐπὶ στιβαροῖσι μέλεσσι.

83 [225. 226 K., 238. 239 St.] PLUT. de fort. 3 p. 98D τὰ μὲν γὰρ ὥπλισται
 κέρασι καὶ ὀδοῦσι καὶ κέντροις,

αὐτὰρ ἐχίνοις

ὄξυβελεῖς χαῖται νότοις ἐπιπεφρίκασιν.

84 [302—311 K., 316—324 St.] 1—11 ARIST. de sens. 2 p. 437^b 23 Ἐ. δ' ἔοικε
 νομίζοντι ὅτε μὲν ἐξιόντος τοῦ φωτός, ὥσπερ εἴρηται πρότερον, βλέπειν. λέγει
 γοῦν οὕτως· 'ὡς — ἦεν', ὅτε μὲν οὕτως ὁρᾶν φησιν, ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς
 ἀπὸ τῶν ὀρωμένων. ALEX. ad h. l. p. 23, 8 Wendl. καὶ πρῶτόν γε παρατίθεται
 αὐτοῦ τὰ ἔπη, δι' ὧν ἡγεῖται καὶ αὐτὸς πῦρ εἶναι τὸ φῶς καὶ τοῦτο ἐκ τῶν ὀφθαλ-
 μῶν προχεῖσθαι τε καὶ ἐκπέμπεσθαι καὶ τούτῳ τὸ ὁρᾶν γίνεσθαι. ἀπεικάζει γὰρ
 διὰ τῶν ἔπων τὸ ἐκπεμπόμενον ἀπὸ τῆς ὀψεως φῶς τῷ διὰ τῶν λυχνούχων
 φωτί. ὡς γὰρ ὁδοιπορεῖν τις νυκτὸς μέλλων λύχνον παρασκευασάμενος ἐν-
 τίθησιν εἰς λαμπτήρα (ὁ γὰρ λαμπτήρ τὰ μὲν ἔξωθεν πνεύματα ἀπείργει τε
 καὶ κωλύει, τοῦ δὲ πυρὸς τὸ λεπτότατον εἰς τὸ ἔξω διήσιν, ὅπερ ἐστὶ φῶς),
 οὕτω, φησὶν, καὶ ἐν ταῖς μήνιγξι καθειρογόμενον τὸ πῦρ ὑπὸ λεπτῶν ὑμέ-
 νων περιέχεται, οἳ τὰ μὲν ἔξωθεν προσπίπτοντα λυμαντικά τοῦ πυρὸς ἀπείρ-
 γουσι καὶ οὐκ ἔωσιν ἐνοχλεῖν τῇ κόρῃ, τὸ δὲ λεπτότατον τοῦ πυρὸς εἰς τὸ
 ἔξω διαῖσιν. ἀμουργοὺς δὲ τοὺς λαμπτήρας λέγοι ἂν τοὺς ἀπειρκτικούς
 ἀπὸ τοῦ ἀπερύκειν τὰ πνεύματα καὶ σκέπειν τὸ περιεχόμενον ὑπ' αὐτῶν πῦρ·
 ἢ ἀμουργοὺς τοὺς πυκνοὺς καὶ διὰ πυκνότητα ἀπερύκοντας τὰ πνεύματα.
 ταναὸν δὲ τὸ πῦρ τὸ διὰ λεπτότητα τεινόμενόν τε καὶ διεκκίπτειν διὰ τῶν
 πυκνῶν δυνάμενον. κατὰ βηλὸν δὲ κατὰ τὸν οὐρανόν· Ὅμηρος 'ρίπτασκεν
 τεταγὼν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἴκηται γῆν ὀλιγηπελέων' [O 23]. λεπτήνισι δὲ
 ὀθόνησιν ἐχέυατο κύκλοπα κούρην εἶπεν ἀντὶ τοῦ 'λεπτοῖς ὑμέσι περιέ-
 λαβε τὴν κυκλοτερεῇ κόρην', πρὸς τὸ ὄνομα τῆς κόρης χρησάμενος ποιητικῶς
 ταῖς ὀθόνησιν ἀντὶ τῶν ὑμένων. δείξας δὲ αὐτὸν διὰ τούτων τῶν ἔπων ταῦτα
 λέγοντα, προστίθῃσι τὸ 'ὅτε μὲν οὕτως ὁρᾶν φησιν, ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς
 ταῖς ἀπὸ τῶν ὀρωμένων' ἀπορρεῖν τινα, ἃ προσπίπτοντα τῇ ὀψει, ὅταν

81. Wein ist von der Rinde her *eingedrungenes*, innerhalb des
 Holzes vergohrenes Wasser.

82. Haare, Blätter, der Vögel dichte Federn und Schuppen, die auf
 den derben Gliedern wachsen, sind derselbe Stoff.

83. Aber den Igeln starren scharfverwundende Borsten auf dem
 Rücken.

ἐναρμόσῃ τοῖς ἐν αὐτῇ πόροις τῷ εἶναι σύμμετρα, εἶδω τε χωρεῖν καὶ οὕτως τὸ ὁρᾶν γίνεσθαι. ταύτης τῆς δόξης καὶ Πλάτων μνημονεύει ὡς οὔσης Ἐμπεδοκλέους ἐν Μένωνι [A 92 S. 181, 7] καὶ ὁρίζεται κατὰ τὴν δόξαν τὴν ἐκείνου τὸ χρῶμα ἀπορροὴν σωμάτων ὅψει σύμμετρον καὶ αἰσθητὴν. vgl. A 86 S. 177, 1 ff.

ὥς δ' ὅτε τις πρόοδον νοέων ὠπλίσσατο λύχρον
 χειμερίην διὰ νύκτα, πυρὸς σέλας αἰθομένοιο
 αἴψας, παντοίων ἀνέμων λαμπτήρας ἀμοργούς,
 οἷ τ' ἀνέμων μὲν πνεῦμα διασκιδνᾶσιν ἀέντων,
 5 φῶς δ' ἔξω διαθροῶσικον, ὅσον ταναώτερον ἦεν,
 λάμπεσκεν κατὰ βηλὸν ἀτειρέσιν ἀκτίνεσσιν.
 ὥς δὲ τότε ἐν μήνιγξιν ἐεργμένον ὠγύγιον πῦρ
 λεπτήισιν <τ'> ὁθόνηισι λοχάζετο κύκλοπα κούρην,
 <αἷ> χοάνηισι δίαντα τετρήατο θεσπεσίηισιν.
 10 αἷ δ' ὕδατος μὲν βένθος ἀπέστεγον ἀμφιναέντος,
 πῦρ δ' ἔξω διέεσκον, ὅσον ταναώτερον ἦεν.

85 [193 K., 152 St.] SIMPL. Phys. 331, 3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζώων ἀπὸ τύχης γενέσθαι τὰ πλεῖστά φησιν ὡς ὅταν λέγηι 'ἡ δὲ χθὼν — μάλιστα' [fr. 98, 1]. καὶ πάλιν

ἡ δὲ φλόξ ἰλάειρα μινυνθαδῆς τύχε γαίης
 καὶ ἐν ἄλλοις 'Κύπριδος — τυχόντα' [fr. 75, 2]. καὶ πολλὰ ἂν τις εὔροι ἐκ τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι; vgl. A 86 S. 177, 3.

86 [227 K., 240 St.] SIMPLIC. de caelo p. 529, 21 (nach fr. 35, 1—15) ἀλλὰ καὶ περὶ γενέσεως τῶν ὀφθαλμῶν τῶν σωματικῶν τούτων λέγων ἐπήγαγεν·
 ἐξ ὧν ὁμματ' ἔπηξεν ἀτειρέα δὲ Ἀφροδίτη.

84. Wie wenn einer einen Ausgang vorhat und dazu sich ein Licht rüstet in der Winternacht und des brennenden Feuers Glanz entzündet, von allen Seiten vor dem Winde schirmende Laternen; sie zerteilen zwar der blasenden Winde Wehen, (5) doch das Licht drang nach aussen durch, weil es soviel feiner war, und leuchtete zum Firmament mit unermatteten Strahlen: so barg sich das urewige Feuer damals (*bei der Bildung des Auges*) hinter der runden Pupille in Häute und dünne Gewänder eingeschlossen, die mit göttlich eingerichteten, gerade hindurchgehenden Poren durchbohrt waren. Diese hielten die Tiefe des ringsum erflossenen Wassers ab, doch das Feuer liessen sie hinaus, weil es soviel feiner war.

85. Die milde Flamme erhielt (*bei der Bildung des Auges*) zufällig nur eine geringfügige *Beimischung* von Erde.

86. Aus diesen *Elementen* bildete die göttliche Aphrodite die unermüdlichen Augen.

87 [228 K., 241 St.] SIMPL. de caelo p. 529, 24 (nach fr. 86) καὶ μετ' ὀλίγον· γόμφοις ἀσκήσασα καταστόργοις Ἀφροδίτη.

88 [311 K., 326 St.] ARIST. poet. 21. 1458^a 4 ἀφηρημένον δὲ οἶον τὸ κρῖ καὶ τὸ δᾶ καὶ 'μία — ὄψ'. STRABO VIII p. 364 aus Apollodoros: παρ' Ἐμπεδοκλέϊ δὲ 'μία — ὄψ', ἡ ὄψις.

μία γίγνεται ἀμφοτέρων ὄψ.

89 [267 K., 281 St.] PLUT. quaest. nat. 19 p. 916 D σκόπει δὴ κατ' Ἐμπεδοκλέα γνούς, ὅτι πάντων εἰσὶν ἀπορροαί, ὅσας ἐγένοντο.

οὐ γὰρ ζώων μόνον οὐδὲ φυτῶν οὐδὲ γῆς καὶ θαλάττης, ἀλλὰ καὶ λίθων ἄπεισιν ἐνδελεχῶς πολλὰ ρεύματα καὶ χαλκοῦ καὶ σιδήρου· καὶ γὰρ φθίρεται πάντα καὶ ὅλωλε τῷ ῥεῖν αἰεὶ τι καὶ φέρεσθαι συνεχῶς.

90 [268. 269 K., 282. 283 St.] 1. 2 PLUT. quaest. conviv. IV 1, 3 p. 663 A εἴτε γὰρ ἐξ ὁμοίων ἀναλαμβάνει τὸ οἰκεῖον ἢ φύσιν εἰς τὸν ὄγκον αὐτόθεν ἢ ποιήσῃ τροφή πολλὰς μεθειῖσα ποιότητος ἐξ ἑαυτῆς ἐκάστωι μέρει τὸ πρόσφορον ἀναδίδωσιν· ὥστε γίγνεσθαι τὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους 'ὥς γλυκὺν — ἐπ' ὄξυν δαλερόν δαλεροῦ'. λαβέτωσ (so Vindob.) δὲ ἄλλον . . . (3 Buchst.) ἐπὶ πρόσφορον μένοντος τῇ θερμότητι ἐν τῷ πνεύματι τοῦ μίγματος σκεδασθέντος κτλ. Daraus MACROB. Sat. VII 5, 17 scimus autem similibus similia nutriri . . . singula ad se similitudinem sui rapere testis Empedocles qui ait 'ὥς — ἔβη, θερμὸν δ' ἐποχεῖτο θερμῷ.

ὥς γλυκὺν μὲν γλυκὺν μάρπτε, πικρὸν δ' ἐπὶ πικρὸν ὄρουσεν, ὄξυν δ' ἐπ' ὄξυν ἔβη, δαλερόν δ' ἐποχεῖτο δαλερῷ.

91 [272. 273 K., 284. 285 St.] ALEX. Quaest. II 23 p. 72, 9 Bruns [vgl. A 89 S. 180, 29] περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον; . . . διὰ τί γὰρ μόναι αἱ ἀπὸ τῆς λίθου ἀπόρροιαί κινεῖν δύνανται τὸν ἐπιπωματίζοντα τοὺς τοῦ σιδήρου πόρους ἀέρα καὶ ἐπέχοντα τὰς ἀπορροίας; ἔτι διὰ τί ἄλλο οὐδὲν πρὸς ἄλλο τι οὕτω φέρεται, καίτοι πολλὰ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ συμμέτρους τοὺς πόρους πρὸς ἀλλήλας ταῖς ἀπορροαῖς ἔχειν; λέγει γοῦν [Empedokles]· ὕδωρ οἴνωι μᾶλλον ἐνάρθμιον, αὐτὰρ ἐλαίωι οὐκ ἐθέλει.

92 [450 K.] ARIST. de gen. anim. B 8. 747^a 34 (über die Aporie διὰ τί τὸ τῶν ἡμιόνων γένος ἄγονον vgl. A 82 S. 176, 13) 'Ε. δ' αἰτιαται τὸ μείγμα τὸ τῶν σπερμάτων γίνεσθαι πυκνὸν ἐκ μαλακῆς τῆς γονῆς οὐσης ἐκατέρας· συναρμύττειν γὰρ τὰ κοῖλα τοῖς πυκνοῖς ἀλλήλων, ἐκ δὲ τῶν τοιούτων γίνεσθαι ἐκ μαλακῶν σκλη-

87. Aphrodite, die mit Liebesnägeln (*die Vereinigung*) hergestellt hatte . . .

88. Nur Ein Blick dringt aus beiden Augen.

89. Wissend, dass Abflüsse von allem, was da entstanden ist, stattfinden.

90. So griff Süßes nach Süßem, Bittres stürmte auf Bitteres los, Saures stieg auf Saures und Heisses ritt auf Heissem.

91. Wasser ist dem Weine wahlverwandter, aber mit Oel will es sich nicht mischen.

92. Die Samenmischung bei der Erzeugung von Mauleseln bringt,

ρὸν ὥσπερ τῷ καττιτέρῳ μιχθέντα τὸν χαλκόν, λέγων οὐτ' ἐπὶ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ καττιτέρου τὴν αἰτίαν ὁρθῶς . . . οὐθ' ὅλως ἐκ γνωρίμων ποιούμενος τὰς ἀρχάς. τὰ γὰρ κοῖλα καὶ τὰ στερεὰ ἀρμόττοντα ἀλλήλοις πῶς ποιεῖ τὴν μίξιν οἶον οἶνον καὶ ὕδατος; [vgl. fr. 91].

93 [274 K., 286 St.] PLUT. de def. or. 41 p. 433B [p. 113, 15 Paton] ἀλλὰ γὰρ ἄλλοις οἰκεῖα καὶ πρόσφορα καθάπερ τῆς μὲν πορφύρας ὁ κύαμος τῆς δὲ κόκκον τὸ νίτρον δοκεῖ τὴν βαφὴν ἄγειν [αὖξειν Wytttenbach; αἴρειν?] μεμιγμένον,

βύσσῳ δὲ γλαυκῆς κόκκος καταμίσγεται ἀκτῆς
ὥς 'Ε. εἶρηκε.

94 [p. 50 St.] PLUT. Quaest. nat. 39 [nach der Übersetzung des Longolius (Köln 1542), dessen griech. Hds. verloren scheint] *cur aqua in summa parte alba, in fundo vero nigra spectatur? an quod profunditas nigredinis mater est, ut quae solis radios prius quam ad eam descendant, obtundat et labefactet? superficies autem quoniam continuo a sole afficitur, candorem luminis recipiat oportet. quod ipsum et Empedocles approbat:*

*et niger in fundo fluvii color exstat ab umbra,
atque cavernosis itidem spectatur in antris.*

95 [229 K., 242 St.] SIMPL. de caelo 529, 26 (nach fr. 87) καὶ τὴν αἰτίαν λέγων τοῦ τοὺς μὲν ἐν ἡμέραι τοὺς δὲ ἐν νυκτὶ κάλλιον ὁρᾶν [vgl. A 86 S. 177, 9].

Κύπριδος, φησὶν, ἐν παλάμησιν ὅτε ξύμ' ἄλλοις ἐφύοντο.

96 [211—214 K., 199—202 St. 1—4 SIMPL. phys. 300, 19 καὶ γὰρ λόγῳ τινὶ ποιεῖ σάρκα καὶ ὅστον καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον. λέγει γοῦν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν. 'ἡ — θεσπεσίηθεν' τοντέστιν ἀπὸ τῶν θείων αἰτίων καὶ μάλιστα τῆς Φιλίας ἢ τοῦ Ἀρμονίας. ταῖς γὰρ ταύτης κόλλαις ἀρμόζεται 1—3 ARIST. de anima A 5. 410^a1 οὐ γὰρ ὁπωσοῦν ἔχοντα τὰ στοιχεῖα τούτων ἕκαστον ἀλλὰ λόγῳ τινὶ καὶ συνθέσει, καθάπερ φησὶ καὶ 'Ε. τὸ ὅστον. 'ἡ — γέγοντο'. [Paraphrase bei Simpl. zu d. St. 68, 5 Hayd. 'ἐπίηρος' δέ, τοντέστιν ἐναρμόνιος, εἶρηται ἡ γῆ ὥς κύβος κατὰ τὴν Πυθαγόρειον αἴρεσιν. τὸν γὰρ κύβον διὰ τὸ δώδεκα μὲν ἔχειν πλευρὰς ὀκτώ δὲ γωνίας ἕξ δὲ ἐπίπεδα τὴν ἀρμονικὴν ποιοῦντα ἀναλογίαν ἀρμονίαν ἐκάλουν. 'χοάνα' δὲ καὶ παρὰ τῷ ποιητῇ, ἐν οἷς ἡ τῶν μιγνυμένων γίνεται κρᾶσις, ἀγγεῖα 'φῦσαι δ' ἐν χοάνοισιν εἰλκοσι πᾶσαι ἐφύσων' [Σ 470], ἃ καὶ 'εὔστειρα' ὥς πλατέα διὰ τὸ χωρητικὸν καλεῖ. μίγνυσι δὲ πρὸς τὴν τῶν ὀστέων γένεσιν τέσσαρα μὲν πυρὸς μέρη, διὰ τὸ ξηρὸν καὶ

da zwei weiche Stoffe zusammenkommen, eine harte Verbindung zu Stande. Denn nur Hohles und Dichtes passt zu einander. Dort aber geht es, wie wenn man Zinn und Kupfer mischt.

93. Mit der Byssosfarbe aber wird die Beere des blauen Holunders gemischt.

94. Und die Schwärze auf dem Grunde des Flusses entsteht aus dem Schatten und ist ebenso in zerklüfteten Höhlen zu sehen.

95. (Bei der Bildung der Augen), als sie unter den Händen der Aphrodite zuerst zusammengesetzt wurden, ergab sich auch der Unterschied, dass einige bei Tag, andere bei Nacht heller sehen.

λευκὸν χρώμα ἴσως πλείστον λέγων αὐτὰ μετέχειν πυρός, δύο δὲ γῆς καὶ ἓν μὲν αἴρος ἐν δὲ ὕδατος, ἃ δὴ ἄμφω 'νῆστιν αἶγλην' προσαγορεύει, νῆστιν μὲν διὰ τὸ ὑγρὸν ἀπο τοῦ νάειν καὶ ῥεῖν, αἶγλην δὲ ὡς διαφανῇ]. vgl. A 78 S. 174, 36.

ἡ δὲ χθὼν ἐπίηρος ἐν εὐστέροισι χοάνοισι
τὼ δύο τῶν ὀκτὼ μερέων λάχε Νήστιδος αἶγλης,
τέσσαρα δ' Ἑφαιστοιο· τὰ δ' ὀστέα λευκὰ γέγοντο
Ἀρμονίης κόλλησιν ἀρηρότα θεσπεσίηθεν.

97 [p. 452 K.]

ῥάχις

ARIST. de partt. anim. A 1 p. 640^a 18 ἡ γὰρ γένεσις ἔνεκα τῆς οὐσίας ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ἡ οὐσία ἔνεκα τῆς γενέσεως. διόπερ Ἑμπεδοκλῆς οὐκ ὀρθῶς εἴρηκε λέγων ὑπάρχειν πολλὰ τοῖς ζώοις διὰ τὸ συμβῆναι οὕτως ἐν τῇ γενέσει οἷον καὶ τὴν ῥάχιν τοιαύτην ἔχειν ὅτι στραφέντος καταχθῆναι συνέβη.

98 [215—219 K., 203—207 St.] 1—5 SIMPL. phys. 32, 3 καλεῖ δὲ τὸ μὲν πῦρ καὶ Ἑφαιστον (96, 3) καὶ ἥλιον (21, 3 u. a.), καὶ φλόγα (85), τὸ δὲ ὕδωρ ὄμβρον (73, 1 u. a.), τὸν δὲ αἶρα αἰθέρα (fr. 100, 7 u. a.). λέγει οὖν πολλαχοῦ μὲν ταῦτα καὶ ἐν τούτοις δὲ τοῖς ἔπεσιν 'ἡ δὲ — σαρκός' vgl. Aet. V 22 [A 78 S. 174, 32]. 1 EBEND. 33, 3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζώων ἀπὸ τύχης γενέσθαι τὰ πλείστα φησιν ὡς ὅταν λέγηι 'ἡ δὲ — μάλιστα'.

ἡ δὲ Χθὼν τούτοις ἴση συνέκρυσσε μάλιστα,
Ἑφαιστῷ τ' ὄμβρῳ τε καὶ αἰθέρι παμφανόωντι,
Κύπριδος ὀρμισθεῖσα τελείῳ ἐν λιμένεσσιν
εἴτ' ὀλίγον μείζων εἴτε πλεόνεσσιν ἐλάσσων·

5 ἐκ τῶν αἱμάτων γέντο καὶ ἄλλης εἶδεα σαρκός.

99 [p. 483 K., 315 St.]

κόδων. σάρκινοσ ὄζοσ

96. Die Erde aber, liebevoll gestimmt, erhielt in ihren breitbrüstigen Tiegeln von den acht Teilen noch zwei von dem Glanze der Nestis (fr. 6, 3) und einen vom Hephaistos hinzu. So entstanden die weissen Knochen, die durch den Leim der Harmonie göttlichschön aneinander gefügt sind.

97. Die Wirbelsäule hat ihre Form daher, dass sie bei der Entstehung der Tiere durch eine zufällige Wendung zerbrach.

98. Nachdem aber die Erde in dem vollkommenen Hafen der Aphrodite vor Anker gegangen, begegnete sie diesen ziemlich im gleichen Verhältnisse (dem Hephaistos, dem Wasser und der hellleuchtenden Luft), mag sie nun ein wenig stärker oder der Mehrzahl gegenüber schwächer gewesen sein. (5) Daraus entstand das Blut und die sonstigen Arten von Fleisch.

99. Das Gehör ist gleichsam eine Glocke der gleichgestimmten (?) Töne. Er nennt es fleischigen Zweig.

THEOPHR. d. sens. 9 [A 86 S. 177, 21. A 93 S. 181, 15] ὥσπερ γὰρ εἶναι κώδωνα τῶν ἴσων [fort. ἔσωθεν] ἤχων τὴν ἀκοήν, ἣν προσαγορεύει σάρκινον ὄζον.

100 [275—299 K., 287—311 St.] ARIST. de respir. 7 p. 472^a 15 λέγει δὲ περὶ ἀναπνοῆς καὶ Ἑμπ., οὐ μέντοι τίνος γ' ἕνεκα οὐδὲ περὶ πάντων τῶν ζώων οὐδὲν ποιεῖ δῆλον εἴτε ἀναπνέουσιν εἴτε μή. καὶ περὶ τῆς διὰ τῶν μυκτῆρων ἀναπνοῆς λέγων (v. 4) οἴεται καὶ περὶ τῆς κυρίας λέγειν ἀναπνοῆς... 473^b 1 γίνεσθαι δέ φησι τὴν ἀναπνοὴν καὶ ἐκπνοὴν διὰ τὸ φλέβας εἶναι τινας, ἐν αἷς ἔνεστι μὲν αἷμα, οὐ μέντοι πλήρεις εἶσιν αἵματος (v. 1), ἔχουσι δὲ πόρους εἰς τὸν ἔξω ἀέρα, τῶν μὲν τοῦ σώματος μορίων ἐλάττους, τῶν δὲ τοῦ ἀέρος μείζους. διὸ τοῦ αἵματος πεφυκότος κινεῖσθαι ἄνω καὶ κάτω, κάτω μὲν φερομένον εἰσερεῖν τὸν ἀέρα καὶ γίνεσθαι ἀναπνοήν, ἄνω δ' ἰόντος ἐκπίπτειν θύραζε καὶ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοήν, παρεικάζων τὸ συμβαῖνον ταῖς κλεψύδραις. ὧδε — ὁπίσσω

ὧδε δ' ἀναπνεῖ πάντα καὶ ἐκπνεῖ· πᾶσι λίφαιμοι

σαρκῶν σύριγγες πύματον κατὰ σῶμα τέτανται,

καὶ σφιν ἐπὶ στομίοις πυκναῖς τέτρηνται ἄλοξιν

ρίνων ἔσχατα τέρθρα διαμπερές, ὥστε φόνον μὲν

5 κεύθειν, αἰθέρι δ' εὐπορίην διόδοισι τετμησθαι.

ἔνθεν ἔπειθ' ὁπόταν μὲν ἀπαῖζηι τέρεν αἷμα,

αἰθήρ παφλάζων καταῖσσεται οἴδματι μάργωι,

εὔτε δ' ἀναθρόωσκηι, πάλιν ἐκπνέει, ὥσπερ ὅταν παῖς

κλεψύδρηι παῖζηισι διειπετέος χαλκοῖο·

10 εὔτε μὲν αὐλοῦ πορθμὸν ἐπ' εὐειδεῖ χερὶ θεῖσα

εἰς ὕδατος βάπτησι τέρεν δέμας ἀργυρέοιο,

οὐδ' ἔτ' ἐς ἄγγοσδ' ὄμβρος ἐσέρχεται, ἀλλὰ μιν εἴργει

ἀέρος ὄγκος ἔσωθε πεσὼν ἐπὶ τρήματα πυκνά,

εἰσόκ' ἀποστεγάσῃ πυκινὸν ῥόον· αὐτὰρ ἔπειτα

100. Also atmet alles ein und aus. Blutarme Röhren von Fleisch sind bei allen über die Oberfläche des Körpers hin gespannt, und an ihren Mündungen ist die äusserste Oberfläche der Haut mit vielen Ritzen durchbohrt, so dass zwar das Blut (5) drinnen bleibt, der Luft aber durch die Öffnungen freier Zutritt gewährt ist. Wenn nun dann das dünne Blut von hier abströmt, so stürmt die Luft brausend in rasendem Schwallen nach, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft wieder heraus, wie wenn ein Mädchen mit einer Wasseruhr aus glänzendem Erze spielt. (10) Solange es die Mündung des Halses gegen die zierliche Hand gedrückt hält und so die Uhr in den weichen Stoff des silbernen Wassers eintaucht, tritt das Nass nicht mehr in das Gefäss ein, sondern die Wucht der Luft, die von innen auf die zahlreichen Löcher (des Bodens) fällt, hält es zurück, bis es durch Abdecken den verdichteten Luftstrom befreit. Dann aber tritt das entsprechende Maass Wasser

- 15 πνεύματος ἐλλείποντος ἐσέρχεται αἷσιμον ὕδωρ.
 ὥς δ' αὖτως, ὁ θ' ὕδωρ μὲν ἔχει κατά βένθεα χαλκοῦ
 πορθμοῦ χλωσθέντος βροτέωι χροῖ ἡδὲ πόροιο,
 αἰθήρ δ' ἐκτὸς ἔσω λελημένος ὄμβρον ἐρύκει
 ἀμφὶ πύλας ἰσθμοῖο δυνσηχέος, ἄκρα κρατύνων,
 20 εἰσόκε χειρὶ μεθῇ· τότε δ' αὖ πάλιν, ἔμπαλιν ἢ πρὶν,
 πνεύματος ἐμπύπτοντος ὑπεκθέει αἷσιμον ὕδωρ.
 ὥς δ' αὖτως τέρεν αἶμα κλαδασσόμενον διὰ γυίων
 ὁππότε μὲν παλίνροσον ἀπαῖξειε μυχόνδε,
 αἰθέρος εὐθὺς θεῦμα κατέρχεται οἴδματι θῦον,
 25 εὔτε δ' ἀναθρόωσκηι, πάλιν ἐκπνέει ἴσον ὀπίσσω.

101 [300 K., 312 (313) St.] 1. 2 PLUT. de curios. 11 p. 520 E καὶ καθάπερ οἱ κυνηγοὶ τοὺς σκύλακας οὐκ ἐῷσιν ἐκτρέπεσθαι καὶ διώκειν πᾶσαν ὁδμήν, ἀλλὰ τοῖς ῥητῆρσιν ἔλκουσι καὶ ἀνακρούουσι καθαρὸν αὐτῶν φυλάττοντες καὶ ἄκρατον τὸ αἰσθητήριον ἐπὶ τὸ οἰκεῖον ἔργον, ἵν' εντονώτερον ἐμφύηται τοῖς ἵχνεσι 'τέρματα — ἐρευνῶν', οὕτω κτλ. DERS. quaest. nat. 23 p. 917 E πότερον αἱ κύνες, ὥς φησιν ὁ Ε. 'κέμματα — ἐρευνῶσαι' τὰς ἀπορροὰς ἀναλαμβάνουσιν, ἃς ἐναπολείπει τὰ θηρία τῇ ὕλῃ, ταύτας δὲ τοῦ ἔαρος ἐξαμανροῦσι καὶ συγχέουσιν αἱ πλείσται τῶν φυτῶν καὶ τῶν ὑλημάτων ὁσμαὶ κτλ. 2 ALEX. q. f. problem. III 102 (p. 22, 7 Usen.) zur Aporie διὰ τί αἱ κύνες οὐκ ὁσφραίνουσι τῶν ἵχνων, ὅταν ἀποθάνῃ δασύπους: ζῶντος μὲν οὖν διὰ τὸ συνεχῆ εἶναι τὴν ὁσμὴν ἀπὸ τοῦ θηρίου αἰσθάνονται, τεθνεῶτος δὲ πέπνυται ῥέονσα· οὐ γὰρ καταλείπει, ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς, ὡς 'ἀπέλειπε — περιποιῶ' οὐχ οἷόν τε γὰρ διασπᾶσθαι τὴν ὁσμὴν οὐδὲ τὴν χροάν, ἀλλ' ὅταν ἀποθάνῃ κάκεῖνα [die riechenden Partikeln] καὶ αὐτὴ [die Witterung] ἔφθαρται.

τέρματα θηρίων μελέων μυκτῆρσιν ἐρευνῶν

〈πνεύματά θ'〉 ὅσσ' ἀπέλειπε ποδῶν ἀπαλῇ περὶ ποῖαι . . .

ein, (15) da die Luft eine Lücke lässt. Ebenso ist es, wenn Wasser nur den Bauch des Erzes füllt und der Hals und die Mündung mit der menschlichen Haut verstopft ist und die Luft, die von aussen nach innen strebt, das Nass an den Ausgang des engen, dumpf gurgelnden Halses zurückdrängt, indem sie die Spitze (*des Halses*) besetzt hält, (20) bis es (*das Mädchen*) sie mit der Hand freigibt. Dann strömt wieder, umgekehrt wie vorher, das entsprechende Maass Wasser unten aus, während die Luft eindringt. So ist es auch mit dem dünnen Blut, das durch die Glieder jagt: wenn es rückwärts gewandt nach dem Innern abströmt, so dringt sofort der Luftstrom in wogendem Schwallen hinab, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft den gleichen Weg wieder heraus.

101. Die von den Gliedern des Wildes *zurückgebliebenen* Teilchen mit den Nasen erschnüffeln *und die Witterung*, die ihr Fuss im zarten Grase zurückgelassen.

- 102 [301 K., 314 St.] THEOPHR. de sens. 22 [D. 505] vgl. A 86 S. 179, 39
 ὧδε μὲν οὖν πνοιῆς τε λελόγγασι πάντα καὶ ὁσμῶν.
- 103 [312 K., 195 St.] SIMPL. Phys. 331, 10 (τύχη des Emp.) καὶ πολλὰ ἄν
 τας εὗροι ἐκ τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι ὥσπερ καὶ τοῦτο·
 τῇιδε μὲν οὖν ἰότητι Τύχης πεφρόνηκεν ἅπαντα.
- 104 [314 K., 196 St.] SIMPL. Phys. 331, 13 [nach fr. 103] καὶ μετ' ὀλίγον
 [ὀλίγα E].
 καὶ καθ' ὅσον μὲν ἀραιότατα ξυνέκυρσε πεσόντα.
- 105 [315—317 K., 327—329 St.] PORPHYR. de Styge ap. Stob. ecl. I 49, 53
 p. 424, 14 W. Ἐ. τε οὕτω φαίνεται ὡς ὄργανον πρὸς σύνεσιν τοῦ αἵματος ὄν-
 τος λέγειν 'αἵματος — νόημα' vgl. A 84 (S. 176, 31). 86 (S. 177, 35)
 αἵματος ἐν πελάγεσσι τεθραμμένη ἀντιθορόντος,
 τῇι τε νόημα μάλιστα κικλήσκεται ἀνθρώποισιν·
 αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα.
- 106 [318 K., 330 St.] ARIST. de anima Γ 4. 427^a 21 οἱ γε ἀρχαῖοι τὸ φρο-
 νεῖν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι ταῦτόν εἶναι φασιν, ὥσπερ καὶ Ἐ. εἶρηκε 'πρὸς —
 ἀνθρώποισιν' καὶ ἐν ἄλλοις 'ὄθεν — παρίσταται' (fr. 108) Metaph. Γ 5.
 1009^b 27 Ἐ. μεταβάλλοντας τὴν ἔξιν μεταβάλλειν φησὶ τὴν φρόνησιν 'πρὸς —
 ἀνθρώποισιν'. καὶ ἐν ἑτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ὄσσον — παρίστατο'
 πρὸς παρεὸν γὰρ μῆτις ἀέξεται ἀνθρώποισιν.
- 107 [324. 325 K., 336. 337 St.] THEOPHR. de sensu 10 [A 86 S. 177, 34]
 ἐκ τούτων <γὰρ> πάντα πεπήγασιν ἀρμοσθέντα
 καὶ τούτοις φρονέουσι καὶ ἡδοντ' ἢδ' ἀνιῶνται.
- 108 [319. 320 K., 331. 332 St.] ARIST. Metaph. Γ 5. 1009^b 18 [vgl. zu fr. 106]
 καὶ ἐν ἑτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ὄσσον — παρίστατο' de anima Γ 3. 427^a 24
 [vgl. zu fr. 106] καὶ ἐν ἄλλοις 'ὄθεν σφίσιν — παρίσταται'. PHILOP.
 z. d. St. 486, 13 ὁ γὰρ Ἐ. τὰς διαφορὰς τῶν ὄνειράτων λέγων φησὶν ὅτι ἐκ
 τῶν καθ' ἡμέραν ἐνεργημάτων αἱ νυκτεριναὶ γίνονται φαντασίαι· ταύτην δὲ τὴν
 φαντασίαν φρόνησιν καλεῖ ἐν οἷς φησιν 'ὄθεν — παρίσταται' vgl. 487, 1;

102. So hat alles Odem und Gerüche erhalten.

103. So sind alle *Wesen* durch den Willen des Zufalls mit Bewusst-
 sein begabt.

104. Und so weit gerade die leichtesten *Körper* bei ihrem Falle zu-
 sammenstiessen.

105. In den Fluten des Blutes, das ihm entgegenspringt, nährt sich
das Herz, wo ja gerade das vorzüglich sitzt, was bei den Menschen
 Denkkraft heisst. Denn das um das Herz *wallende* Blut ist den Men-
 schen die Denkkraft.

106. Nach dem jeweiligen *körperlichen* Verhältnis wächst den Men-
 schen der Verstand.

107. Denn aus ihnen (*den Elementen*) ist alles zusammengefügt und
 angepasst und mit ihnen denken, freuen und ärgern sie sich.

SIMPL. z. d. St. 202, 30 καὶ τὸ φρονεῖν ἐν τοῖς ὀνείροις ἄλλοῖα παρίσταται κτλ.;

ὅσπον <δ> ἄλλοῖοι μετέφνν, τόσον ἄρ σφισιν αἰεὶ
καὶ τὸ φρονεῖν ἄλλοῖα παρίσταται . . .

109 [321—323 K., 333—335 St.] 1—3 ARIST. de anima A 2. 404^b 8 ὅσοι δ' ἐπὶ τὸ γινώσκειν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι τῶν ὄντων [scil. ἀπέβλεψαν], οὗτοι δὲ λέγουσι τὴν ψυχὴν τὰς ἀρχάς, οἱ μὲν πλείονες ποιοῦντες οἱ δὲ μίαν ταύτην, ὥσπερ Ἐ. μὲν ἐκ τῶν στοιχείων πάντων, εἶναι δὲ καὶ ἕκαστον ψυχὴν τούτων λέγων οὕτω· 'γαίηι — λυγρῶι' Metaph. B 4. 1000^b 5 ἡ δὲ γνῶσις τοῦ ὁμοίου τῶι ὁμοίῳ 'γαίηι μὲν γάρ, φησί, γαῖαν — λυγρῶι'.

γαίηι μὲν γάρ γαῖαν ὁπώπαμεν, ὕδατι δ' ὕδωρ,
αἰθέρι δ' αἰθέρα διόν, ἀτὰρ πυρὶ πῦρ αἰδηλον,
στοργὴν δὲ στοργῇι, νεῖκος δέ τε νεῖκεῖ λυγρῶι.

110 [222—231 St.] 1—10 HIPPOCR. ref. VII 29 p. 251 τοιαύτη τις ἡ κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα ἡμῶν ἡ τοῦ κόσμου γένεσις καὶ φθορὰ καὶ σύστασις ἐξ ἀγαθοῦ καὶ κακοῦ συνεστῶσα φιλοσοφεῖται. εἶναι δὲ φησι καὶ νοητὴν τρίτην τινὰ δύναμιν ἣν καὶ ἐκ τούτων ἐπινοεῖσθαι δύνασθαι, λέγων ὧδέ πως 'εἰ γὰρ — αἴσαν' . . . 30 p. 253 (gegen Marcion) τοὺς Ἐμπεδοκλέους λανθάνεις διδάσκων καθαρμοῦς . . . λύνεις τοὺς ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνηρμοσμένους γάμους τοῖς Ἐμπεδοκλέους ἀκολουθῶν δόγμασιν, ἵνα σοι φυλαχθῇ τὸ τῆς φιλίας ἔργον ἐν ἀδιαίρετον. διαιρεῖ γὰρ ὁ γάμος κατὰ Ἐμπεδοκλέα τὸ ἐν καὶ ποιεῖ πολλά, καθὼς ἀπεδείξαμεν 10 ibid. VI 12 p. 165 (nach fr. 109) πάντα γάρ, φησὶν (Simon), ἐνόμισε (Empedokles) τὰ μέρη τοῦ πυρὸς τὰ ὁρατὰ καὶ τὰ ἀόρατα φρόνησιν ἔχειν καὶ νόματος αἴσαν. Sext. adv. math. VIII 286 Ἐμπ. ἔτι παραδοξότερον πάντα ἡξίου λογικὰ τυγχάνειν καὶ οὐ ζῶια μόνον ἀλλὰ καὶ φυτὰ ῥητῶς γράφων 'πάντα — αἴσαν'

εἰ γὰρ κέν σφ' ἀδινῇισιν ὑπὸ πρᾶπίδεσσιν ἐρείσας
εὐμενέως καθαρήισιν ἐποπτεύσεις μελέτηισιν,
ταῦτά τέ σοι μάλα πάντα δι' αἰῶνος παρέσσονται,
ἄλλα τε πόλλ' ἀπὸ τῶνδ' ἐκτῆσαι· αὐτὰ γὰρ αὖξει
5 ταῦτ' εἰς ἡῖθος ἕκαστον, ὅπῃ φύσις ἐστὶν ἐκάστωι.

108. Nach dem Maasse wie sich die *Menschen* (am Tage überhaupt) ändern, so fällt es ihnen (nachts) bei auch ihre Gedanken zu ändern.

109. Denn mit *unserem* Erdstoff erblicken wir die Erde, mit *unserem* Wasser das Wasser, mit *unserer* Luft die göttliche Luft, mit *unserem* Feuer endlich das vernichtende Feuer; mit unsrer Liebe ferner die Liebe (der Welt) und ihren Hass mit *unserem* traurigen Hasse.

110. Wenn Du nämlich auf Deinen festen Geist gestützt wohlgesinnt mit reinem Bemühen sie (die *Lehren des Meisters?*) betrachtest, so werden Dir nicht nur diese allesamt für ewige Zeit zu Gebote stehen, nein, Du wirst auch noch viel anderes daraus gewinnen. Denn es wächst von selbst (5) dieser *Schatz* in Deinen inneren Kern hinein, wo eines

εἰ δὲ σύ γ' ἀλλοίων ἐπορέξῃ, οἷα κατ' ἄνδρας
 μυρία δειλὰ πέλονται ἅ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας,
 ἧ σ' ἄφαρ ἐκλείψουσι περιπλομένοιο χρόνοιο
 σφῶν αὐτῶν ποθέοντα φίλην ἐπὶ γένναν ἰκέσθαι.

10 πάντα γὰρ ἴσθι φρόνησιν ἔχειν καὶ νόματος αἴσαν.

111 [424—428 K., 24—32 St.] 1—9 LAERT. Diog. VIII 59 [A 1 S. 157, 19]
 3—5 CLEM. Strom. VI 30 p. 754 Pott. 'Ε. τε ὁ Ἀκραγαντῖνος κωλυσανέμας ἐπε-
 κλήθη . . . διὸ καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς ἔπεσι γράφει 'παύσεις — ἐπάξεις'

φάρμακα δ' ὅσσα γεγᾶσι κακῶν καὶ γήραος ἄλκαρ
 πεύσῃ, ἐπεὶ μύνωι σοὶ ἐγὼ κρανέω τάδε πάντα.
 παύσεις δ' ἀκαμάτων ἀνέμων μένος οἷ τ' ἐπὶ γαῖαν
 ὀρνύμενοι πνοιαῖσι καταφθινύθουσιν ἀρούρας.

5 καὶ πάλιν, ἣν ἐθέλησθαι, παλίντιτα πνεύματ(α) ἐπάξεις.
 θήσεις δ' ἐξ ὄμβροιο κελαινοῦ καίριον ἀνχμόν
 ἀνθρώποις, θήσεις δὲ καὶ ἐξ ἀνχμοῖο θερείον
 ῥεύματα δεινὰ θεόθρεπτα, τὰ τ' αἰθέρι ναιήσονται,
 ἄξεις δ' ἐξ Αἰδαο καταφθιμένον μένος ἀνδρός.

ΚΑΘΑΡΜΟΙ.

112 [389—400 K., 352—363 St.] 1. 2. 4—11 LAERT. VIII 62 (A 1 S. 157, 33
 und § 54 A 1 S. 156, 14) ὅτι δ' ἦν Ἀκραγαντῖνος ἐκ Σικελίας αὐτὸς ἐναρ-
 χόμενος τῶν Καθαρμῶν φησὶν 'ὡ φίλοι — πόλεως'. 3 DIODOR. XIII 83
 10. 12 CLEM. Strom. VI 30 p. 754 P. (nach fr. 111, 5) παρακολουθεῖν τε αὐτῶι
 ἔλεγεν τοὺς μὲν μαντοσυνῶν κεχρημένους τοὺς δ' ἐπὶ νοῦσον σιδηρὸν
 δὴ χαλεποῖσι πεπαρμένους (so L).

Jeden Eigenart ruht. Willst Du aber nach anderen *Schätzen* trachten, wie sie so bei den Menschen im Schwange sind, unzählige, armselige, die das Nachdenken abstumpfen, wahrlich dann werden sie Dich bald im Umlauf der Zeiten im Stiche lassen. Denn sie sehnen sich danach zu ihrem eignen, angestammten Urgeschlecht zurückzukehren. Denn wisse nur, alles hat Bewusstsein und seinen Anteil am Denken.

111. Alle Gifte wirst Du kennen lernen, die geschaffen sind Krankheit und Alter zu bannen; denn Dir allein will ich dies alles erfüllen. Stillen sollst Du ferner der unermatteten Winde Gewalt, die gegen die Erde losbrechen und mit ihrem Wehen die Fluren vernichten, und umgekehrt sollst Du, wenn es Dir beliebt, die Winde zum Ausgleich herbeirufen können. Kehren sollst Du den dunkeln Regen in Trocknis, gedeihlich den Menschen, kehren sollst Du aber auch *wieder* die sommerliche Trocknis in baumernährende Güsse, die dem Himmel entströmen; zurückführen sollst Du endlich aus dem Hades gestorbene Manneskraft.

ὦ φίλοι, οἱ μέγα ἄστυ κατὰ ξανθοῦ Ἀκράγαντος
 ναίειτ' ἄν' ἄκρα πόλεος, ἀγαθῶν μελεδήμονες ἔργων,
 ξείνων αἰδοῖτοι λιμένες κακότητος ἄπειροι,
 χαίρειτ'· ἐγὼ δ' ὑμῖν θεὸς ἄμβροτος, οὐκέτι θνητός
 5 πωλεῦμαι μετὰ πᾶσι τετιμένος, ὥσπερ ἔοικα,
 ταινίαις τε περιστεπτος στέφουσιν τε θαλείοις·
 τοῖσιν ἅμ' (εὖτ') ἂν ἴκωμαι ἐς ἄστεα τηλεθάοντα,
 ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξί, σεβίζομαι· οἱ δ' ἅμ' ἔπονται
 μυριοὶ ἐξερέοντες, ὅπηι πρὸς κέρδος ἀταρπός,
 10 οἱ μὲν μαντοσυνέων κεχρημένοι, οἱ δ' ἐπὶ νούσων
 παντοίων ἐπύθοντο κλύειν εὐηκέα βάζιν
 δηρὸν δὴ χαλεποῖσι πεπαρμένοι (ἅμφι μόγοισιν).

113 [401. 402 K., 364. 365 St.] SEXT. adv. math. I 302 (nach fr. 112, 5)

ἀλλὰ τί τοῖσδ' ἐπείκειμ' ὥσει μέγα χρῆμά τι πρᾶσσων,
 εἰ θνητῶν περιλείμι πολυφθερέων ἀνθρώπων;

114 [407—409 K., 366—368 St.] CLEM. Strom. V 9 p. 648 Pott.

ὦ φίλοι, οἶδα μὲν οὖνεκ' ἀληθεῖη πάρα μύθοις,
 οὖς ἐγὼ ἐξερέω· μάλα δ' ἀργαλέη (ἦ) γε τέτυκται
 ἀνδράσι καὶ δύσζηλος ἐπὶ φρένα πίστιος ὁρμή.

SÜHNELIED.

112. Ihr Freunde, die ihr die grosse Stadt bewohnt, die am gelblichen Akragas sich hinabzieht, nahe dem Burgberg, ihr Pfleger trefflicher Werke, ehrwürdiger Hort der Fremdlinge sonder Falsch, seid mir gegrüsst. Ich aber wandle jetzt als unsterblicher Gott, nicht mehr als Sterblicher vor Euch; (5) man ehrt mich als solchen allenthalben, wie es sich für mich gebührt, indem man mir Tänien ums Haupt flicht und blühende Kränze. Sobald ich mit diesen *Anhängern*, Männern und Frauen, die blühenden Städte betrete, betet man mich an, und Tausende folgen mir nach, um zu erkunden, wo der Pfad zum Heile führe. (10) Die einen wünschen Orakel, die anderen fragen wegen mannigfachen Krankheiten nach, um ein heilbringendes Wörtlein zu hören; denn zu lange schon winden sie sich in bohrenden Schmerzensqualen.

113. Doch was red' ich hierüber noch viel, als ob ich etwas grosses vollführe? Bin ich doch mehr als sie, die sterblichen, vielfachem Verderben geweihten Menschen!

114. O meine Freunde! Ich weiss zwar, dass Wahrheit den Worten die *ich* künden werde, innewohnt; doch mühsam ist sie den Menschen zu erringen, und schwer nur dringt das heisse Bemühen um den Glauben in die Seele.

115 [1—7. 13. 14. 19—11 K., 369—382 St.] 13. 14. 4—12. 1. 2 HIPPOCR. Ref. VII 29 p. 249 καὶ τοῦτό ἐστιν ὃ λέγει περὶ τῆς ἑαυτοῦ γεννήσεως ὃ Ἐ. 'τῶν — ἀλήτης' (13), τουτέστι θεὸν καλῶν τὸ ἐν καὶ τὴν ἐκείνου ἐνότητα ἐν ᾧ ἦν πρὶν ὑπὸ τοῦ Νείκου ἀποσπασθῆναι καὶ γενέσθαι ἐν τοῖς πολλοῖς τούτοις τοῖς κατὰ τὴν τοῦ Νείκου διακόσμησιν· 'Νεῖκει, γὰρ φησι, (μαινομένῳ πίσυρος)', μαινόμενον καὶ τεταραγμένον καὶ ἄστατον τὸν δημιουργὸν τοῦδε τοῦ κόσμου ὃ Ἐ. ἀποκαλῶν. αὕτη γὰρ ἐστὶν ἡ καταδίκη καὶ ἀνάγκη τῶν ψυχῶν, ὧν ἀποσπᾷ τὸ Νεῖκος ἀπὸ τοῦ ἐνὸς καὶ δημιουργεῖ καὶ ἐργάζεται λέγων τοιοῦτόν τινα τρόπον· 'ὅς καὶ ἐπίορκον — βλοιο' (4. 5), δαίμονας τὰς ψυχὰς λέγων μακροίωνας, ὅτι εἰδὼν ἀθάνατοι καὶ μακροὺς ζῶσιν αἰῶνας· 'τρὶς — ἀλάλησθαι' (6), μάκαρας καλῶν τοὺς συνηγμένους ὑπὸ τῆς Φιλίας ἀπὸ τῶν πολλῶν εἰς τὴν ἐνότητα τοῦ κόσμου τοῦ νοητοῦ. τούτους οὖν φησιν ἀλάλησθαι καὶ 'φνομένους — κελεύθους' (7. 8), ἀργαλέας — κελεύθους. ἀργαλέας κελεύθους φησὶν εἶναι τῶν ψυχῶν τὰς εἰς τὰ σώματα μεταβολὰς καὶ μετακοσμήσεις. τοῦτ' ἐστὶν ὃ λέγει 'ἀργαλέας — κελεύθους' (8). μεταλλάσσουσι γὰρ αἱ ψυχαὶ σῶμα ἐκ σώματος, ὑπὸ τοῦ Νείκου μεταβαλλόμεναι καὶ κολαζόμεναι, καὶ οὐκ ἐώμεναι μένειν εἰς τὸ ἐν. ἀλλὰ κολάζεσθαι ἐν πάσαις κολάσεσιν ὑπὸ τοῦ Νείκου τὰς ψυχὰς μεταβαλλόμενας σῶμα ἐκ σώματος· αἰθ' ἐρίον γε, φησί, μένος — πάντες (9—12). αὕτη ἐστὶν ἡ κόλασις ἣν κολάζει ὁ δημιουργὸς καθάπερ χαλκεὺς τις μετακοσμῶν σίδηρον καὶ ἐκ πυρὸς εἰς ὕδωρ μεταβάπτων· πῦρ γὰρ ἐστὶν ὁ αἰθήρ, ὅθεν εἰς πόντον μεταβάλλει τὰς ψυχὰς ὁ δημιουργός, χθὼν δὲ ἡ γῆ, ὅθεν φησὶν 'ἐξ ὕδατος εἰς γῆν, ἐκ γῆς δὲ εἰς τὸν αἶρα, τουτέστιν ὃ λέγει 'γαῖα δ' ἐς αὐγὰς ἡελίου — πάντες' (10—12). μισουμένας οὖν τὰς ψυχὰς . . . συνάγει ἡ Φιλία ἀγαθὴ τις οὐσα καὶ κατοικτεῖρουσα τὸν στεναγμὸν αὐτῶν καὶ τὴν ἄτακτον καὶ πονηρὰν τοῦ Νείκου τοῦ μαινομένου κατασκευήν . . . διὰ τὴν τοιαύτην οὖν τοῦ ὀλεθρίου Νείκου διακόσμησιν τοῦδε τοῦ μεμερισμένου κόσμου πάντων ἐμψύχων ὃ Ἐμπεδοκλῆς τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἀπέχεσθαι παρακαλεῖ· εἶναι γὰρ φησι τὰ σώματα τῶν ζώων τὰ ἐσθιόμενα ψυχῶν κεκολασμένων οἰκητήρια. καὶ ἐγκρατεῖς εἶναι τοὺς τῶν τοιούτων λόγων ἀκροωμένους τῆς πρὸς γυναῖκα ὁμιλίας διδάσκει, ἵνα μὴ συνεργάζωνται καὶ συνεπιλαμβάνωνται τῶν ἔργων, ὧν δημιουργεῖ τὸ Νεῖκος τὸ τῆς Φιλίας ἔργον λῦον αἰεὶ καὶ διασπῶν· τοῦτον εἶναι φησιν ὃ Ἐμπεδοκλῆς νόμον μέγιστον τῆς τοῦ παντὸς διοικήσεως λέγων ὧδέ πως· 'ἔστιν — ὅρκους' (1. 2), ἀνάγκην καλῶν τὴν ἐξ ἐνὸς εἰς πολλὰ κατὰ τὸ Νεῖκος καὶ ἐκ πολλῶν εἰς ἐν κατὰ τὴν Φιλίαν μεταβολήν. Θεοὺς δέ, ὡς ἔφην, τέσσαρας μὲν θνητούς, πῦρ ὕδωρ γῆν αἶρα, δύο δὲ ἀθανάτους, ἀγεννήτους, πολεμίους ἑαυτοῖς διὰ παντός, τὸ Νεῖκος καὶ τὴν Φιλίαν. 1. 3. 5. 6. 13 PLUT. de exil. 17 p. 607 C ὃ δ' Ἐ. ἐν ἀρχῇ τῆς φιλοσοφίας προαναφωνήσας 'ἔστιν — ἀλήτης' οὐχ (ὅπως) ἑαυτόν, ἀλλ' ἀφ' ἑαυτοῦ πάντα ἀποδείκνυσι μετανάστας ἐνταῦθα καὶ ξένους καὶ φυγάδας ἡμᾶς ὄντας . . . φεύγει [sc. ἡ ψυχὴ] καὶ πλανᾶται θείοις ἐλάννομένη δόγμασι καὶ νόμοις. 13. 14 PLOTIN. Enn. IV 8, 1 [daraus Aeneas Gaz. Theophr. p. 5 und 7 ed. Paris 1836] Ἐ. τε εἰπὼν ἁμαρτανούσαις νόμον εἶναι ταῖς ψυχαῖς πεσεῖν ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς 'φυγὰς θεόθεν' γενόμενος ἦκεν πίσυρος μαινομένῳ Νεῖκει τοσοῦτον παρεγύμνον ὅσον καὶ Πυθαγόρας οἶμαι καὶ οἱ ἀπ' ἐκείνου ἠνίπτοντο περὶ τε τούτου περὶ τε πολλῶν ἄλλων. PLATONS Imitation A 99 S. 181, 41

ἔστιν Ἀνάγκης χρῆμα, θεῶν ψήφισμα παλαιόν,
 αἰδίδιον, πλατέεσσι κατεσφρηγισμένον ὄρκοις·
 εὐτέ τις ἀμπλακίησι φόνῳ φίλα γυῖα μίηνῃ,
 <Νείκεϊ θ'> ὅς κ(ε) ἐπίορχον ἀμαρτήσας ἐπομόσσει,
 5 δαίμονες οἷτε μακραίωνος λελάχασι βίοιο,
 τρεῖς μιν μυρίας ὥρας ἀπὸ μάκαρων ἀλάλησθαι,
 φρομένους παντοῖα διὰ χρόνου εἶδεα θνητῶν
 ἀργαλέας βίοτοιο μεταλλάσσοντα κελεύθους.
 αἰθέριον μὲν γάρ σφε μένος πόντονδε διώκει,
 10 πόντος δ' ἐς χθονὸς οὐδας ἀπέπτυσε, γαῖα δ' ἐς αὐγὰς
 ἡελίου φρέθοντος, ὃ δ' αἰθέρος ἔμβαλε δίναις·
 ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται, στυγέουσι δὲ πάντες.
 τῶν καὶ ἐγὼ νῦν εἰμι, φυγὰς θεόθεν καὶ ἀλήτης,
 Νείκεϊ μαινομένῳ πίσυρος.

116 [69 K., 232 St.] PLUT. Quaest. conv. IX 5 p. 745 C ὁ δὲ Πλάτων ἄτο-
 πος, ταῖς μὲν αἰδίῳις καὶ θείοις περιφοραῖς ἀντὶ τῶν Μουσῶν τὰς Σειρήνας
 ἐνιδρύων οὐ πᾶν φιλανθρωπὸν οὐδὲ χρηστοὺς δαίμονας, τὰς δὲ Μούσας ἢ
 παραλείπων παντάπασιν ἢ τοῖς τῶν Μοιρῶν ὀνόμασι προσαγορεύων καὶ καλῶν
 θυγατέρας Ἀνάγκης. ἄμουνσον γὰρ Ἀνάγκη, μουσαῖκόν δὲ ἢ Πειθῶ, καὶ Μοῦσα
 ἢ φιλόδημος οὐσα [μούσαις φιλοδαμοῦσα die Hds.] πολὺ μᾶλλον τῆς Ἐμπε-
 δοκλέους Χάριτος

στυγέει δύσκλητον Ἀνάγκην.

117 [380. 381 K., 383. 384. St.] LAERT. VIII 77 [A 1 S. 161, 4]

ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ γενόμεν κοῦρός τε κόρη τε
 θάμνος τ' οἰωνός τε καὶ ἔξαλος ἔλλοπος ἰχθύς.

115. Es giebt einen Spruch des Schicksals, einen uralten, ur-
 ewigen Götterbeschluss, der mit breiten Schwüren versiegelt ist: wenn
 einer seine Hände mit Mordblut befleckt in Sündenverstrickung, wer
 ferner im Gefolge des Streites einen Meineid schwört (5) aus der Zahl
 der Dämonen, die ein ewig langes Leben erloost haben, die müssen dreimal
 zehntausend Jahre fernab von den Seligen schweifen und des Lebens müh-
 selige Pfade wechseln, um im Laufe der Zeit unter allen möglichen Ge-
 stalten sterblicher Geschöpfe geboren zu werden. Denn der Luft Macht
 jagt sie zum Meere, (10) das Meer speit sie auf den Erdboden aus, die
 Erde zu den Strahlen der leuchtenden Sonne, und diese wirft sie in
 die Wirbel der Luft. Einer nimmt sie vom andern auf, und allen sind
 sie verhasst. Zu diesen gehöre jetzt auch ich, ein von Gott Gebannter
 und Irrender, da ich dem rasenden Streite vertraute.

116. Die Charis hasst die unerträgliche Notwendigkeit.

117. Ich war bereits einmal Knabe, Mädchen, Strauch, Vogel und
 flutenttauchender, stummer Fisch.

118 [13 K., 385 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. *δηλος δὲ αὐτῶι* (Heraklit) *συμπερόμενος καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγων 'κλαῦσά τε — χῶρον'* vgl. SEXT. adv. math. XI 96 *ἀλλ' εἰώθασί τινες τῶν ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου αἰρέσεως* [? Hermarchos] . . . *λέγειν ὅτι φυσικῶς καὶ ἀδιδάκτως τὸ ζῶιον φεύγει μὲν τὴν ἀλγὴν δόνα, διώκει δὲ τὴν ἡδονήν· γεννηθὲν γοῦν καὶ μηδέπω τοῖς κατὰ δόξαν δουλεῦον ἅμα τῶι ῥαπισθῆναι ἀσυνήθει ἀέρος ψύξει ἔκλαυσέ τε καὶ ἐκώκυσεν.* s. LUCR. V 226

κλαῦσά τε καὶ κώκυσα ἰδὼν ἀσυνήθεα χῶρον.

119 [11. 12 K., 390. 391 St.] CLEM. Strom. IV 12 p. 569 Pott. *παιδύων δὲ οἶμαι καὶ ἐλέγχων 'ἐξ οἷης — ὄλβον', ὡς φησιν Ἐ. ὃδε λοιπὸν μετὰ θνητῶν ἀναστρέφεται* PLUT. de exil. 17 p. 607 D (nach fr. 115, 1 ff.) *εἰθ' ὥσπερ ἐν νήσωι σάλον ἐχούσῃ πολὺν, καθάπερ φησὶν ὁ Πλάτων 'ὁστέου τρόπον' ἐνδεδεμένη τῶι σώματι διὰ τὸ μὴ ἀναφέρειν μηδὲ μνημονεύειν 'ἐξ οἷης — ὄλβον' μεθέστηκεν . . . οὐρανοῦ καὶ σελήνης γῆν ἀμειψαμένη* [scil. ἡ ψυχὴ] *καὶ τὸν ἐπὶ γῆς βίον, ἐὰν μικρὸν ἐνταῦθα τόπον ἐκ τόπου παραλλάξῃ, δυσανασχετεῖ καὶ ξενοπαθεῖ.*

ἐξ οἷης τιμῆς τε καὶ ὀσσοῦ μήκεος ὄλβον

〈ὃδε πεσὼν κατὰ γαῖαν〉 ἀναστρέφομαι μετὰ θνητοῖς.

120 [31 K., 392 St.] PORPHYR. de antro nymph. 8 p. 61, 19 Nauck. *παρὰ τε γὰρ Ἐμπεδοκλεῖ αἱ ψυχοπομποὶ δυνάμεις λέγουσιν*

ἡλύθομεν τόδ' ὑπ' ἀντρον ὑπόστεγον . . .

121 [13. 21. 22 K., 385—388 St.] 1. 2. 4 HIEROCL. ad c. aur. 24 ad v. 54 sqq. *ἄνεισι δὲ καὶ τὴν ἀρχαίαν ἔξιν ἀπολαμβάνει, εἰ φύγοι τὰ περὶ γῆν καὶ τὸν ἀτερπέα χῶρον ὡς ὁ αὐτὸς λέγει, ἐνθα — Κηρῶν, εἰς ὃν οἱ ἐμπεσόντες "Ἀτης — ἡλάσκουσιν" ἡ δὲ ἔφσεις τοῦ φεύγοντος τὸν τῆς Ἀτης λειμῶνα πρὸς τὸν τῆς Ἀληθείας ἐπείγεται λειμῶνα, ὃν ἀπολιπὼν τῇ ὁρμῇ τῆς πτερορρουήσεως εἰς γήινον ἔρχεται σῶμα ὀλβίου αἰῶνος ἀμερθεῖς.* 2. 4 PROCL. in R. P. II 157, 24 Kroll. vgl. SYNES. de prov. 1 [A 99 S. 182, 17] 2. 3 PROCL. in Crat. p. 103 Boiss.

. ἀτερπέα χῶρον,

ἐνθα Φόνος τε Κότος τε καὶ ἄλλων ἔθνεα Κηρῶν

αὐχμηραὶ τε νόσοι καὶ σήψιες ἔργα τε θενστά

"Ἀτης ἀν λειμῶνα κατὰ σκότος ἡλάσκουσιν.

122 [24—27 K., 393—396 St.] PLUT. de tranq. an. 15 p. 474 B *ἀλλὰ μᾶλλον, ὡς Ἐ., διτταὶ τινες ἕκαστον ἡμῶν γιγνόμενον παραλαμβάνουσι καὶ κατάρχονται*

118. Ich weinte und jammerte, als ich den ungewohnten Ort erblickte.

119. Aus welchem Range, aus welcher Glückesfülle *bin ich hier auf die Erde gefallen* und verkehre nun mit den Sterblichen.

120. Wir gelangten in diese überdachte Höhle . . .

121. . . . den freudlosen Ort, wo Mord und Groll und Schaaren anderer Unglücksgeister, wo dörrendes Siechtum und Fäulnis und Überschwemmung auf der Unheilswiese im Düstern hin und her schweifen.

μοῖραι καὶ δαίμονες [vgl. fr. 120, 123] 'ἔνθ' — Ἀσάφεια', ὥστε τούτων ἐκά-
στου σπέρματα τῶν παθῶν ἀνακεκραμένα δεδεγμένης ἡμῶν τῆς γενέσεως καὶ
διὰ τοῦτο πολλὴν ἀνωμαλίαν ἐχούσης, εὐχεται μὲν ὁ νοῦν ἔχων τὰ βελτίονα,
προσδοκᾷ δὲ καὶ θάτερα, χρῆται δ' ἀμφοτέροις τὸ ἄγαν ἀφαιρῶν.

ἔνθ' ἦσαν Χθονίη τε καὶ Ἡλιόπη ταναῶπις,
Ἀηρίς θ' αἵματόεσσα καὶ Ἀρμονίη θεμερῶπις,
Καλλιστὴ τ' Αἰσχροῖ τε, Θόωσά τε Ἀθηναίη τε,
Νημερτὴς τ' ἐρόεσσα μελάγκουρός τ' Ἀσάφεια.

123 [28—30 K., 397—400 St.] CORNUTUS epidrom. 17 οὗτοι [die Titanen] δ'
ἂν εἶεν διαφοραὶ τῶν ὄντων· ὥς γὰρ Ἐ. φυσικῶς ἐξαριθμεῖται 'Φυσώ — Με-
γιστὴ καὶ Φορὺν καὶ Σοφὴν τε καὶ Ὀμφαίην καὶ πολλὰς ἄλλας, τὴν
εἰρημένην ποικιλίαν τῶν ὄντων αἰνιττόμενος, οὕτως ὑπὸ τῶν παλαιῶν Ἰαπε-
τὸς μὲν ὠνομάσθη ὁ λόγος καθ' ὃν φωνητικὰ (τὰ) ζῶια ἐγένετο καὶ τὸ
ὅλον ψόφος ἀπετελέσθη, λαφετός τις ὢν (ὡς γὰρ ἐστὶν ἡ φωνή), Κοῖος δὲ κτλ.

Φυσὴ τε Φθιμένη τε, καὶ Εὐναίη καὶ Ἐγερσις,
Κινὴ τ' Ἀστεμφής τε, πολυστέφανός τε Μεγιστὴ
καὶ Φορὺν, Σωπή τε καὶ Ὀμφαίη . . .

124 [14. 15 K., 400. 401 St.] 1. 2 CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach fr. 125)
καὶ πάλιν 'ὦ πόποι — ἐγένεσθε'. TIMON fr. 33 Wachsm. σχέτλιοι ἄνθρω-
ποι, κάκ' ἐλέγχεα, γαστέρες οἶον 'τοίων — πέπλασθε'

ὦ πόποι, ὦ δειλὸν θνητῶν γένος, ὦ δυσάνολβον,
τοίων ἐκ τ' ἐρίδων ἐκ τε στοναχῶν ἐγένεσθε.

125 [378 K., 404 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach fr. 118)

ἐκ μὲν γὰρ ζῶων ἐτίθει νεκρὰ εἶδε' ἀμείβων.

126 [379 K., 402 St.] PLUT. de esu comm. 2, 3 p. 998 C (Palingenesie) ἀλλάσ-
σει δὲ ἡ φύσις ἅπαντα καὶ μετοικίξει 'σαρκῶν — χιτῶνι' (ohne Autornamen)
PORPHYR. ap. Stob. Ecl. I 49, 60 [I 446, 7 W.] αὐτῆς γὰρ τῆς μετακοσμήσεως
εἰμαρμένη καὶ φύσις ὑπὸ Ἐμπεδοκλέους δαίμων ἀνηγόρεται 'σαρκῶν — χι-
τῶνι' καὶ μεταμπίσχουσα τὰς ψυχάς.

σαρκῶν ἀλλογνῶτι περιστέλλουσα χιτῶνι.

122. Da waren die Erdmutter und die weitblickende Sonnenjung-
frau, die blutige Zwietracht und die ernstblickende Harmonie, *Frau*
Schön und *Frau Hässlich*, *Frau Hurtig* und *Frau Spät*, die liebeiche
Wahrhaftigkeit und die schwarzhaarige Verworrenheit.

123. Und *die Geister* des Wachstums und Schwundes, des Schlafens
und Wachens, der Bewegung und Ruhe, der reichbekränzten Pracht und
des Schmutzes, des Schweigens und Redens.

124. Weh', wehe, du armes Menschengeschlecht, weh' du jammer-
voll unseliges: aus solchen Zwisten und Seufzern seid ihr entsprossen!

125. Denn aus Lebendigem machte er Totes die Gestalten ver-
tauschend.

126. *Die Natur* wechselt alles, indem sie *die Seelen* mit fremdartiger
Leibeshülle umkleidet.

127 [382. 383 K., 438. 439 St.] AEL. nat. an. XII 7 λέγει δὲ καὶ Ἐ. τὴν ἀρίστην εἶναι μετοίκησιν τὴν τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὲν ἐς ζῶιον ἢ λῆξις αὐτὸν μεταγάγοι, λέοντα γίνεσθαι· εἰ δὲ ἐς φυτὸν, δάφνην. ἃ δὲ Ἐ. λέγει ταῦτά ἐστιν ἔν — ἡνυκόμεοισιν’.

ἐν θήρεσσι λέοντες ὀρειλεχέες χαμαιεῦναι
γίγνονται, δάφναι δ’ ἐνὶ δένδρεσιν ἡνυκόμεοισιν.

128 [368—377 K., 405—414 St.] PORPHYR. de abst. II 20 (aus Theophrast de pietate) τὰ μὲν ἀρχαῖα τῶν ἱερῶν νηφάλια παρὰ πολλοῖς ἦν· νηφάλια δ’ ἐστὶν τὰ ὑδροσπονδα, τὰ δὲ μετὰ ταῦτα μελίσπονδα· τοῦτον γὰρ ἔτοιμον παρὰ μελιτῶν πρῶτον ἐλάβομεν τὸν ὑγρὸν καρπὸν· εἰτ’ ἐλαιόσπονδα. τέλος δ’ ἐπὶ πᾶσιν τὰ ὕστερον γεγονότα οἰνόσπονδα . . . 21 μαρτυρεῖται δὲ ταῦτα οὐ μόνον ὑπὸ τῶν κύρβεων . . . ἀλλὰ καὶ παρ’ Ἐμπεδοκλέους, ὃς περὶ τε τῶν θυμάτων καὶ περὶ τῆς θεογονίας διεξιὼν παρεμφαίνει λέγων [Ἐμπεδοκλῆς] ὁ οὐδέ — βασιλεία, ἣ ἐστὶν ἡ Φιλία· τὴν οἷ γ’ — οὐδας, ἅπερ καὶ νῦν ἐτι σώζεται παρ’ ἐνίοις οἶον ἔχνητινὰ τῆς ἀληθείας ὄντα, ταύρων δ’ — βωμός· τῆς γὰρ οἶμαι φιλίας καὶ τῆς περὶ τὸ συγγενὲς αἰσθήσεως πάντα κατεχούσης, οὐθεὶς οὐθέν ἐφόνευσεν οἰκεία εἶναι νομίζων τὰ λοιπὰ τῶν ζώων. ἐπεὶ δὲ Ἄρης καὶ Κυδοιμός καὶ πᾶσα μάχη καὶ πολέμων ἀρχὴ κατέσχευε, τότε πρῶτον οὐθεὶς οὐθενὸς ὅπως ἐφείδετο τῶν οἰκείων. c. 27 ταύρων — γυῖα’.

οὐδέ τις ἦν κείνοισιν Ἄρης θεὸς οὐδὲ Κυδοιμός
οὐδὲ Ζεὺς βασιλεὺς οὐδὲ Κρόνος οὐδὲ Ποσειδῶν,
ἀλλὰ Κύπρις βασιλεία.

τὴν οἷ γ’ εὐσεβέεσσιν ἀγάλμασιν ἱλάσκοντο

5 γραπτοῖς τε ζώιοισι μύροισι τε δαιδαλεόδοις
σμύρνης τ’ ἀκρήτου θυσίαις λιβάνου τε θυώδους,
ξουθῶν τε σπονδὰς μελιτῶν ῥίπτοντες ἐς οὐδας·
ταύρων δ’ ἀκρήτοις φόνους οὐ δεύετο βωμός,
ἀλλὰ μύσος τοῦτ’ ἔσχευε ἐν ἀνθρώποισι μέγιστον,

10 θυμὸν ἀπορραΐσαντας ἐνέδμεναι ἡέα γυῖα.

127. Bei der Seelenwanderung werden die Menschen am besten zu bergbewohnenden, auf der Erde schlafenden Löwen unter den Tieren und zum Lorbeer unter den schönbelaubten Bäumen.

128. Und bei jenen (Menschen des goldnen Zeitalters) gab es noch keinen Gott des Krieges und Schlachtgetümmels, keinen König Zeus oder Kronos oder Poseidon, sondern nur eine Königin, die Liebe . . . Sie suchten diese mit frommen Weihgaben zu gewinnen, (5) mit gemalten Bildern und köstlich duftenden Salben, mit Opfern von lauterer Myrrhe und duftendem Weihrauch und aus den braunen Waben schütteten sie Weihgüsse auf den Boden. Doch kein Altar ward benetzt mit lauterem Stierblut, sondern dies galt bei den Menschen als grösster Frevel, (15) das Leben zu rauben und edle Glieder zu verzehren.

129 [440—445 K., 415—420 St.] PORPH. V. Pyth. 30 αὐτὸς δὲ (Pythagoras) τῆς τοῦ παντὸς ἁρμονίας ἡκροᾷτο συνιείς τῆς καθολικῆς τῶν σφαιρῶν καὶ τῶν κατ' αὐτὰς κινουμένων ἀστέρων ἁρμονίας, ἧς ἡμᾶς μὴ ἀκούειν διὰ σμικρότητα τῆς φύσεως. τούτοις καὶ Ἐ. μαρτυρεῖ λέγων περὶ αὐτοῦ· ἦν — αἰώνεσσιν. τὸ γὰρ περιώσια καὶ τῶν ὄντων λεύσσεσκεν ἕκαστα καὶ πραπίδων πλοῦτον καὶ τὰ ἑοικότα ἐμφαντικὰ μάλιστα τῆς ἐξαιρέτου καὶ ἀκριβεστέρας παρὰ τοὺς ἄλλους διοργανώσεως ἔν τε τῷ ὄρᾳ καὶ τῷ ἀκούειν καὶ τῷ νοεῖν τοῦ Πυθαγόρου (aus Nikomachos wie Iambl. V. P. 15). 1. 2 LAERT. VIII 54 [vgl. A 1. S. 156, 20]

ἦν δέ τις ἐν κείνοισιν ἀνὴρ περιώσια εἰδώς,
ὃς δὴ μῆκιστον πραπίδων ἐκτίσατο πλοῦτον
παντοίων τε μάλιστα σοφῶν ἐπιήρανος ἔργων·
ὁππότε γὰρ πάσησιν ὀρέξαιτο πραπίδεςσιν,
5 ῥεῖ' ὃ γε τῶν ὄντων πάντων λεύσσεσκεν ἕκαστον
καὶ τε δέξ' ἀνθρώπων καὶ τ' εἴκοσιν αἰώνεσσιν.

130 [364. 365 K., 421. 422 St.] SCHOL. Nic. Ther. 452 p. 36, 22

ἦσαν δὲ κτίλα πάντα καὶ ἀνθρώποισι προσηνῇ,
Θῆρες τ' οἰωνοί τε, φιλοφροσύνη τε δεδήει.

131 [338—341 St.] HIPPOCL. Ref. VII 31 p. 254 κόσμον γὰρ φησιν εἶναι ὃ Ἐ. τὸν ὑπὸ τοῦ Νείκους διοικούμενον τοῦ πονηροῦ καὶ ἕτερον νοητὸν τὸν ὑπο τῆς Φιλίας . . . μέσον δὲ εἶναι τῶν διαφόρων ἀρχῶν Δίκαιον λόγον, καθ' ὃν συγκρίνεται τὰ διηρημένα ὑπὸ τοῦ Νείκους καὶ προσαρμόζεται κατὰ τὴν Φιλίαν τῷ ἐνί. τοῦτον δὲ αὐτὸν τὸν Δίκαιον λόγον τὸν τῇ Φιλίᾳ συναγωνιζόμενον Μοῦσαν ὃ Ἐ. προσαγορεύων καὶ αὐτὸς αὐτῷ συναγωνιζέσθαι παρακαλεῖ λέγων ὧδέ πως·

εἰ γὰρ ἐφημερίων ἐνεκὲν τινος, ἄμβροτε Μοῦσα,
ἡμετέρας μελέτας (μέλε τοι) διὰ φροντίδος ἐλθεῖν,
εὐχομένωι νῦν αὔτε παρίστασο, Καλλιόπεια,
ἄμφι θεῶν μακάρων ἀγαθὸν λόγον ἐμφαίνοντι.

129. Doch es lebte unter jenen ein Mann von übermenschlichem Wissen, der anerkannt den grössten Geistesreichtum besass und mannigfacher Künste mächtig war. Denn sobald er nur mit allen seinen Geisterkräften sich reckte, (5) schaute er leicht auf zehn und zwanzig Menschengeschlechter hin jedes einzelne Ding in der ganzen Welt.

130. Da waren alle *Geschöpfe* zahm und den Menschen zuthunlich: die wilden Tiere und Vögel, und die Flamme der gegenseitigen Freundschaft glühte.

131. Denn wenn es Dir genehm war, unsterbliche Muse, wegen irgend einer menschlichen Angelegenheit Dir unsere Sorgen durch den Sinn gehen zu lassen, so erhöre jetzo wieder mein Gebet, Kalliope, wo ich beginne gute Gedanken über die seligen Götter zu offenbaren.

132 [354. 355 K., 342. 343 St.] CLEM. Strom. V 140 p. 733 Pott.

ὀλβιος, ὃς θεῶν πρᾶπίδων ἐκτήσατο πλοῦτον,
δειλὸς δ' ὦι σκοτόεσσα θεῶν πέρι δόξα μέμηλεν.

133 [356—358 K., 344—346 St.] CLEM. Strom. V 82 p. 694 Pott. τὸ γὰρ τοι
θεῖον, ὃ Ἀκραγαντίνος φησι ποιητής,

οὐκ ἔστιν πελάσασθαι ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἐφικτόν
ἡμετέροις ἢ χερσὶ λαβεῖν, ἢ ἵπέρ τε μεγίστη
πειθοῦς ἀνθρώποισιν ἀμαξιτός εἰς φρένα πίπτει.

134 [359—363 K., 347—351 St.] 1—5 AMMON. de interpr. 249, 1 Busse διὰ
ταῦτα δὲ καὶ ὁ Ἀκραγαντίνος σοφὸς ἐπιγραπίσας τοὺς περὶ θεῶν ὡς ἀνθρω-
ποειδῶν ὄντων παρὰ τοῖς ποιηταῖς λεγομένους μύθους, ἐπήγαγε προηγουμένως
μὲν περὶ Ἀπόλλωνος [vgl. A 1 § 57 S. 157, 4 u. 23 S. 165; v. Berl. Sitz. 1898, 404],
περὶ οὗ ἦν αὐτῷ προσεχῶς ὁ λόγος, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ περὶ τοῦ
θεῖου παντός ἀπλῶς ἀποφαινόμενος 'οὔτε — θεοῖσι' διὰ τοῦ 'ἱερή' καὶ τὴν
ὑπὲρ νοῦν αἰνιττόμενος αἰτίαν. [Hieraus Io. Tzetz. Chil. VII 522 mit dem Schwin-
delcitate 'E. τῷ τρίτῳ τῶν Φυσικῶν.]

οὐδὲ γὰρ ἀνδρομέῃ κεφαλῇ κατὰ γυῖα κέκασται,
οὐ μὲν ἀπαὶ νώτοιο δύο κλάδοι αἰσσοῦνται,
οὐ πόδες, οὐ θοὰ γούνα, οὐ μήδεα λαχνήεντα,
ἀλλὰ φρήν ἱερὴ καὶ ἀθέσφατος ἔπλετο μῦνον,
5 φροντίσι κόσμον ἅπαντα καταῖσσοῦσα θεοῖσιν.

135 [404. 405 K., 426. 427 St.] ARIST. rhet. A 13. 1373^b 6 ἔστι γὰρ ὁ μαν-
τεύονταί τι πάντες φύσει κοινὸν δίκαιον καὶ ἄδικον, καὶ μηδεμία κοινωνία
πρὸς ἀλλήλους ἢ μηδὲ συνθήκη (Citat der Antigone v. 450 ff.) καὶ ὡς 'E. λέγει
περὶ τοῦ μὴ κτείνειν τὸ ἔμψυχον· τοῦτο γὰρ οὐ τίσι μὲν δίκαιον τίσι δ' οὐ
δίκαιον 'ἀλλὰ — αὐτῷ γῆς'. CIC. de r. p. III 11, 19 (Naturrecht) Pythagoras et
Empedocles unam omnium animantium condicionem iuris esse denuntiant cla-
mantque inexpiabilis poenas impendere iis a quibus violatum sit animal. SEXT.
adv. math. IX 126 (vor fr. 136; aus Poseidonios Timaeuscommentar) εἶπερ καὶ ἡ
δικαιοσύνη κατὰ τὴν ἐπιπλοκὴν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τε ἀλλήλους καὶ πρὸς
θεοὺς εἰσῆκται, εἰ μὴ εἰσὶ θεοί, οὐδὲ δικαιοσύνη συστήσεται. vgl. IAMBL. V.
Pyth. 108 προσέταξεν (Pyth.) ἀπέχεσθαι τῶν ἐμψύχων· ἅτε γὰρ βουλομένους
ἄκρως δικαιοπραγεῖν ἔδει δήπου μηδὲν ἄδικεῖν τῶν συγγενῶν ζώων. ἐπεὶ πῶς

132. Glückselig wer einen Schatz göttlicher Gedanken erwarb, arm-
selig, wen ein finstrier Wahn über die Götter umfängt.

133. Man kann die Gottheit sich nicht nahe bringen, dass sie
unsern Augen erreichbar wäre, oder sie mit Händen greifen, zwei Wege,
auf denen die Hauptstrasse des Glaubens ins Menschenherz führt.

134. Denn sie (die Gottheit) ist auch nicht mit menschenähnlichem
Haupte an den Gliedern versehen, nicht schwingen sich zwei Zweige
herab von dem Rücken, nicht Füße noch hurtige Kniee oder behaarte
Schamglieder, sondern nur ein Geist, ein heiliger und unaussprechlicher, regt
sich da, der mit schnellen Gedanken den ganzen Weltenbau durchfliegt.

αν ἔπεισαν δίκαια πράττειν τοὺς ἄλλους αὐτοὶ ἀλίσκόμενοι ἐν πλεονεξίαι (καίπερ ἐχόμενοι) συγγενικῇ τῇ τῶν ζώων μετοχῇ, ἅπερ διὰ τὴν τῆς ζωῆς καὶ τῶν στοιχείων τῶν αὐτῶν κοινωνίαν καὶ τῆς ἀπὸ τούτων συνισταμένης συγκράσεως ὥσανει ἀδελφότητι πρὸς ἡμᾶς συνέζευκται.

ἀλλὰ τὸ μὲν πάντων νόμιμον διὰ τ' εὐρυμέδοντος αἰθέρος ἠνεκέως τέταται διὰ τ' ἀπλέτου αὐγῆς.

136 [416.417 K., 428.429 St.] SEXTUS adv. math. IX 127 (s. zu fr. 135) οἱ μὲν οὖν περὶ τὸν Πυθαγόραν καὶ τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ (τὸ) τῶν Ἰταλῶν πλῆθός φασιν μὴ μόνον ἡμῖν πρὸς ἀλλήλους καὶ πρὸς τοὺς θεοὺς εἶναι τινα κοινωνίαν, ἀλλὰ καὶ πρὸς τὰ ἄλογα τῶν ζώων. ἐν γὰρ ὑπάρχειν πνεῦμα τὸ διὰ παντός τοῦ κόσμου διῆκον ψυχῆς τρόπον τὸ καὶ ἐνοῦν ἡμᾶς πρὸς ἐκεῖνα (vgl. fr. 134, 5). διόπερ καὶ κτείνοντες αὐτὰ καὶ ταῖς σαρκὶν αὐτῶν τρεφόμενοι ἀδικήσομέν τε καὶ ἀσεβήσομεν ὥς συγγενεῖς ἀναιροῦντες. ἐνθεν καὶ παρήκουν οὗτοι οἱ φιλόσοφοι ἀπέχεσθαι τῶν ἐμψύχων καὶ ἀσεβεῖν ἔφασκον τοὺς ἀνθρώπους 'βωμὸν ἐρεύνθοντας μακάρων θερμοῖσι φόνοισιν', καὶ Ἐ. πού φησιν 'οὐ — νόοιο'.

οὐ παύσεσθε φόνοιο δυσηχέος; οὐκ ἐσορᾶτε ἀλλήλους δάπτοντες ἀκηδείησι νόοιο;

137 [410—415 K., 430—435 St.] 1—6 SEXT. math. IX 129 (nach fr. 136, 2) καὶ 'μορφὴν — ἔδουσιν'. ORIG. c. Celsum V 49 (wohl aus Celsus) ἐκεῖνοι [Pythagoreer] μὲν γὰρ διὰ τὸν περὶ ψυχῆς μετενσωματουμένης μῦθον ἐμψύχων ἀπέχονται καὶ τις 'φίλον — νήπιος'.

μορφὴν δ' ἀλλάξαντα πατὴρ φίλον υἱὸν αἰείρας σφάζει ἐπενχόμενος μέγα νήπιος· οἱ δ' ἐπορεῦνται λισσόμενοι θύοντας, ὁ δ' αὖ νήκουστος ὁμοκλέων σφάζας ἐν μεγάροισι κακὴν ἀλεγύνετο δαῖτα.

5 ὥς δ' αὖτως πατέρ' υἱὸς ἐλὼν καὶ μητέρα παῖδες θυμὸν ἀπορραίσαντε φίλας κατὰ σάρκας ἔδουσιν.

138 [0] ARISTOT. poet. 21 p. 1457^b 13 ἀπ' εἶδους δὲ ἐπὶ εἶδος [findet Metapher statt] οἶον

135. Doch das allgemeine Gesetz ist lang und breit ausgespannt durch den weithin herrschenden Feueräther und den unermesslichen Himmelsglanz.

136. Wollt ihr nicht aufhören mit dem misstönenden Morden? Seht ihr denn nicht, wie ihr einander zerfleischt in Unbedachtheit eures Sinnes?

137. Und seinen eigenen Sohn, der die Gestalt gewandelt hat, hebt der Vater zum Todesstreich empor, schlachtet ihn und spricht auch noch ein Gebet dazu, der arge Thor! Die Opfer aber drängen sich hinzu und flehen die Schlächter an, doch jener taub gegen ihr Gewinsel schlachtet sie und rüstet damit im Hause sein Sündenmahl. (5) Ebenso ergreift der Sohn seinen Vater und die Kinder ihre Mutter, rauben ihnen das Leben und verzehren das blutsverwandte Fleisch!

χαλκῶι ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας
καὶ 'ταμὼν ἀτειρεὶ χαλκῶι' (fr. 143). ἐνταῦθα γὰρ τὸ μὲν ἀρύσαι ταμεῖν,
τὸ δὲ ταμεῖν ἀρύσαι εἴρηκεν.

139 [9. 10 K., 436. 437 St.] PORPHYR. de abst. II 31 ἐπεὶ δ' ἀναμάρτητος
οὐδεὶς, λοιπὸν ἀκεῖσθαι τοῖς ὕστερον διὰ τῶν καθαρῶν τὰς <τῶν> πρόσθε
περὶ τὴν τροφὴν ἀμαρτίας. τοῦτο δὲ ὁμοίως γένοιτ' ἂν, εἰ πρὸ ὁμμάτων ποιη-
σάμενοι τὸ δεινὸν ἀνευφημίσαιμεν κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα λέγοντες·

οἴμ' ὅτι οὐ πρόσθεν με διώλεσε νηλεὲς ἦμαρ,
πρὶν σχέτλι' ἔργα βορᾶς περὶ χεῖλεσι μητίσασθαι.

140 [419 K., 440 St.] PLUT. Quaest. conv. III 1, 2 p. 646 D καὶ οὐ μόνης ὡς
ἔοικε κατ' Ἐμπεδοκλέα τῆς δάφνης τῶν φύλλων ἀπὸ πάμπαν ἔχεσθαι
χρὴ, ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων φείδεσθαι δένδρων ἀπάντων. Vielleicht:

δάφνης <Φοιβείων> φύλλων ἀπο πάμπαν ἔχεσθαι.

141 [418 K., 441 St.] GELLIIUS IV 11, 9 videtur autem, de κνάμωι non esitato
causam erroris fuisse, quia in Empedocli carmine qui disciplinas Pythagorae secutus
est, versus hic invenitur 'δειλοὶ — ἔχεσθαι'. 10. opinati enim sunt plerique κνά-
μους legumentum dici ut a vulgo dicitur. sed qui diligentius scitiusque carmina Em-
pedocli arbitrati sunt, κνάμους hoc in loco testiculos significare dicunt eosque more
Pythagorae operte atque symbolice κνάμους appellatos, quod sint αἰτιοὶ τοῦ
κνεῖν et geniturae humanae vim praebeant; idcircoque Empedoclen versu isto
non a fabulo edendo, sed a rei veneri proluvio voluisse homines deducere. DI-
DYMUS in GEOPON. II 35, 8 πρῶτος δὲ ἀπέσχετο κνάμων Ἀμφιάραος διὰ τὴν δι'
ὀνείρων μαντείαν· φέρεται δὲ καὶ Ὀρφεὺς τοιάδε ἔπη 'δειλοὶ — ἔχεσθαι'
KALLIM. fr. 128 (bei Gell. a. O.) καὶ κνάμων ἀπο χεῖρας ἔχειν, ἀνιῶντος ἐδεστοῦ,
κῆγὼ Πυθαγόρης ὡς ἐκέλευε λέγω. KRATES in den Θῆρες fr. 17 (I 135 K.) ἡμῶν
δ' ἀπο χεῖρας ἔχεσθαι.

δειλοὶ, πάνθειλοι, κνάμων ἀπο χεῖρας ἔχεσθαι.

142 [0] VOLL. HERC. N. 1012 col. 18 [coll. alt. VII fol. 15] σοφίην [Kallim.
epigr. 7, 3. 4; über das σχῆμα ἀπὸ κοινοῦ] δῆλον γὰρ ὡς οἱ | μὲν κήρυκες
φθένγονται, | ἡ δ' Ἑλλάς φθένξεται. μία | δὴ δύναμις τοῦ σημαυνομέ-|(5)νον.
τὰτὸ δὲ κα[ὶ] παρ' Ἐμ-|πεδ[οκ]λεῖ γέγονεν ὅτε λέ-|[γ]ε[ται] 'τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε
Διὸς | τέγχοι δόμοι αἰγ[ιό]χοιο' | ΤΕ . . . ΟΑ'ΔΟΥΔΕ' | (10) Ψ
. ὩΗCTEΓOC . Δ | — . . . ΛΟΥ . . . Ε. Unsichere Ergänzung:

τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε Διὸς τέγχοι δόμοι αἰγιοχόιο
τέρχοι ἂν οὐδ(ἐ) <αἰνῆς Ἑ>κ(ἀτ)ῆς τέγος <ἡλιόποινον>

138. Mit dem Erze die Seele abschöpfend.

139. Weh mir, dass mich nicht früher ein erbarmungsloser Tag
vernichtete, ehe denn meine Lippen der Gedanke an den ungeheuren
Frevel des Frasses umspielte!

140. Sich gänzlich der *Phoibos* geweihten Lorbeerblätter enthalten.

141. Unselige, ganz Unselige! Haltet Eure Hände zurück von den
Bohnen!

142. Diese wird schwerlich der überdachte Palast des ägishaltenden
Zeus erfreuen noch der furchtbaren *Hekate* sündenrächendes(?) Haus.

143 [442. 443 K., 442. 443 St.] THEO Smyrn. p. 15, 7 κατὰ ταῦτα δὴ καὶ ἡ τῶν πολιτικῶν [Πλατωνικῶν Hiller] λόγων παράδοσις τὸ μὲν πρῶτον ἔχει καθαρόν τινα οἶον ἢ ἐν τοῖς προσήκουσι μαθήμασιν ἐκ παιδῶν συγγυμνασία. ὁ μὲν γὰρ Ἐ. 'κρηνάων ἀπὸ πέντε ταμόντα, φησὶν, ἀτειρεῖ χαλκῶι δεῖν ἀπορρύνεσθαι. ARIST. poet. 21 p. 1457^b 13 ἀπ' εἶδους δὲ ἐπὶ εἶδος οἶον 'χαλκῶι ἀπὸ ψυχῇν ἀρύσας' (fr. 138) καὶ τεμῶν ἀτειρεῖ χαλκῶι· ἐνταῦθα γὰρ τὸ μὲν ἀρύσαι ταμεῖν, τὸ δὲ ταμεῖν ἀρύσαι ἐξηκεν· ἄμφω γὰρ ἀφελεῖν τί ἐστιν. κρηνάων ἀπο πέντε ταμόντ' (ἐν) ἀτειρεῖ χαλκῶι.

144 [406 K., 444 St.] PLUT. de coh. ira 16 p. 464 B τὸ μὲν τοῦ Ἐμπεδοκλέους μέγα καὶ θεῖον ἡγούμεν τὸ νηστεῦσαι κακότητος.

145 [420. 421 K., 445. 446 St.] CLEM. PROT. 2, 27 p. 23 P. ταύτηι τοι ἡμεῖς οἱ τῆς ἀνομίας υἱοὶ ποτε . . . υἱοὶ γεγόναμεν τοῦ θεοῦ· ὑμῖν δὲ καὶ ὁ ὑμέτερος ὑποδύεται ποιητῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος Ἐ.

τοιγάρτοι χαλεπήσιν ἀλύοντες κακότησιν
οὔποτε δειλαίων ἀχέων λωφήσετε θυμόν.

146 [384—386 K., 447—449 St.] 1—3 CLEM. Strom. IV 150 p. 632 P. φησὶ δὲ καὶ ὁ Ἐ. τῶν σοφῶν τὰς ψυχὰς θεοὺς γίνεσθαι ὧδέ πως γράφων· 'εἰς — φέριστοι'.

εἰς δὲ τέλος μάντις τε καὶ ὕμνοπόλοι καὶ ἱητροὶ
καὶ πρόμοι ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισι πέλονται,
ἐνθεν ἀναβλαστοῦσι θεοὶ τιμῇσι φέριστοι.

147 [387. 388 K., 450. 451 St.] CLEM. Strom. V 122 p. 721 P. ἦν δὲ ὁσίως καὶ δικαίως διαβιώσωμεν, μακάριοι μὲν ἐνταῦθα, μακαριώτεροι δὲ μετὰ τὴν ἐνθένδε ἀπαλλαγὴν, οὐ χρόνῳ τινὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἔχοντες, ἀλλ' ἐν αἰῶνι ἀναπαύεσθαι δυνάμενοι 'ἀθανάτοις — ἀτειρεῖς', ἡ φιλόσοφος Ἐμπεδοκλέους λέγει ποιητικί. Schliesst vielleicht an fr. 146 an.

ἀθανάτοις ἄλλοισιν ὁμέστιοι, αὐτοτράπεζοι,
εὖνιες ἀνδρείων ἀχέων, ἀπόκληροι, ἀτειρεῖς.

148. 149. 150 [403. 243 St., 453 K.]

ἄμφιβρότην χθόνα. νεφεληγερέτην.

143. Von fünf Brunnen schöpfend in unverwüstlichem Erze.

144. Von der Sünde sich ernüchtern.

145. Darum, dieweil ihr befangen seid in schweren Sünden, werdet ihr nimmer euer Herz von dem unseligen Jammer entlasten können.

146. Zuletzt werden sie zu Sehern, Sängern, Ärzten und Fürsten unter den irdischen Menschen und wachsen hieraus empor zu Göttern, an Ehren reichsten.

147. Der andern Unsterblichen Herd- und Tischgenossen, menschlichen Jammers bar und ledig und unverwüstlich.

148. Menschenumgebenden Erdstoff (d. i. Körper).

149. Wolkensammelnde (Luft).

150

πολυαίματον ἥπαρ.

PLUT. Quaest. conviv. V 8, 2 p. 683 E (nach fr. 80) καὶ μάλιστα τοῦ ἀνδρός [Emped.] οὐ καλλιγραφίας ἕνεκα τοῖς εὐπροσωποτάτοις τῶν ἐπιθέτων ὥσπερ ἀνθηροῖς χρώμασι τὰ πράγματα γανοῦν εἰσθότος, ἀλλ' ἕκαστον οὐσίας τινὸς ἢ δυνάμεως δῆλωμα ποιοῦντος οἷον 'ἀμφιβρότην χθόνα' τὸ τῇ ψυχῇ περι-
κείμενον σῶμα καὶ 'νεφεληγερέτην' τὸν ἀέρα καὶ 'πολυαίματον' τὸ ἥπαρ.

151 [p. 347 K.]

ζείδωρος.

PLUT. Amat. 13 p. 756 E ζείδωρον γὰρ αὐτὴν [sc. Ἀφροδίτην] Ἐ., εὐ-
καρπον δὲ Σοφοκλῆς ἐμμελῶς πάνν καὶ προπόντως ὠνόμασαν.

152 [458 K.] ARIST. poet. 21. 1457^b 22 ἢ ὁ γῆρας πρὸς βίον καὶ ἐσπέρα πρὸς
ἡμέραν. ἐρεῖ τοίνυν τὴν ἐσπέραν γῆρας ἡμέρας, ἢ ὥσπερ Ἐ., καὶ τὸ γῆρας
ἐσπέραν βίον ἢ δυσμὰς βίον.

153 [455 K.]

βαυβώ.

HESYCH. βαυβώ: τιθήνη Δήμητρος. σημαίνει δὲ καὶ κοιλίαν ὡς παρ'
Ἑμπεδοκλεῖ.

153 a [p. 475 K.] THEO SMYRN. p. 104, 1 τὸ γοῦν βρέφος δοκεῖ τελειοῦσθαι
ἐν ἑπτὰ ἐβδομάσιν, ὡς Ἐ. αἰνίττεται ἐν τοῖς Καθαρμοῖς. Vgl. A 83.

ZWEIFELHAFTES.

154 [0] PLUT. de esu carn. I 2 p. 993 C [vielleicht aus Poseidonios vgl. Schmekel
Mittelstoa 288⁴] ἢ τοῖς μὲν πρώτοις ἐκείνοις ἐπιχειρήσασι σαρκοφαγεῖν τὴν αἰτίαν
ἂν εἴποι πᾶς εἶναι [πᾶσαν καὶ die Handschr.] τὴν ἀπορίαν· οὐ γὰρ ἐπιθυμίας
ἀνόμοις συνδιάγοντες οὐδ' ἐν περιορίαι τῶν [τινὶ die Handschr.] ἀναγκαίων
ὑβρίσαντες εἰς ἡδονὰς παρὰ φύσιν ἀσυμφύλους ἐπὶ ταῦτ' ἦλθον, ἀλλ' εἵποιεν
ἂν αἰσθῆσιν ἐν τῷ παρόντι καὶ φωνὴν λαβόντες· ὦ μακάριοι καὶ θεοφιλεῖς
οἱ νῦν ὄντες ὑμεῖς, οἷον βίον λαχόντες αἰῶνα καρποῦσθε καὶ νέμεσθε
κλῆρον ἀγαθῶν ἀφθονον, ὅσα φύεται ὑμῖν, ὅσα τρυγᾶται, ὅσον πλοῦτον ἐκ
πεδίων, ὅσα ἀπὸ φντῶν ἡδονὰς δρέπεσθαι πάρεστιν. ἔξεστιν ὑμῖν καὶ τρυφᾶν
μὴ μαινομένοις. ἡμᾶς δὲ σκυθρωπότατον καὶ φοβερώτατον ἐδέξατο βίον καὶ
χρόνον μέρος, εἰς πολλὴν καὶ ἀμήχανον ἐκπεσόντας ἀπὸ τῆς πρώτης γενέσεως
ἀπορίαν· ἔτι μὲν οὐρανὸν ἔκρυπτεν ἄηρ καὶ ἄστρα θολερῶι καὶ δυσδιαστα-
τοῦντι πεφυρμένα ὑγρῶι καὶ πυρὶ καὶ ζάλαις ἀνέμων, 'οὐπω δ' ἥλιος ἴδρυτο
ἀπλανῇ καὶ βέβαιον ἔχων ὁρόμον, ἦ ὦ

καὶ δύσιν ἔκρινεν, περὶ δ(ἐ) ἡγαγεν αὐθις ὀπίσσω

150. Blutgefüllte (Leber).

151. Lebenspendende (Aphrodite).

152. 'Der Abend, des Tages Greisenalter.' Ähnliche Metapher
bei Emp.

153. Baubo = Bauch.

153 a. In sieben mal sieben Tagen wird der Embryo (seiner Gliede-
rung nach) durchgebildet.

ZWEIFELHAFTES.

154. Das war damals (im Anfange der Welt) noch nicht die Zeit,
wo die Sonne fest in ihrer unbeirraren, sicheren Bahn lief und Morgen
und Abend schied und sie (die Bahn) wieder durch den Kranz der

καρποφόροις ἐπιστέψας καλυκοστεφάνοιςιν
 "Ωραις, γῇ δ' ὑβριστο'

ποταμῶν ἐκβολαῖς ἀτάκτοις καὶ πολλὰ λίμναισιν ἄμορφα καὶ πηλοῖς βαθέσι καὶ λόχμας ἀφόροις καὶ ὕλαις ἐξηγρίωτο· φορᾶς δὲ ἡμέρων καρπῶν καὶ τέχνης ὄργανον οὐδὲν οὐδὲ μηχανὴ σοφίας· ὁ δὲ λιμὸς οὐκ ἐδίδου χρόνον οὐδὲ ὥρας ἐτησίους σπόρος (πυρ)ῶν τότε ἀνέμενε. τί θαυμαστόν, εἰ ζώων ἐχρησάμεθα σαρκὶ παρὰ φύσιν, ὅτ' ἱλὺς ἡσθίετο καὶ 'φλοιὸς ἐβρώθη ξύλον' καὶ 'ἄγρωστιν εὐρεῖν βλαστάνουσαν ἢ φλεῶ' τινα ῥίζαν εὐτυχὲς ἦν; βυλάνου δὲ γευσάμενοι καὶ φαγόντες ἐχόρευσαν ἐφ' ἡδονῆς περὶ δρυὶν τινα καὶ φηγὸν ζειδῶρον [δὲ] καὶ μητέρα καὶ τροφὸν ἀποκαλοῦντες. ἐκείνην (994) οὖν ὁ τότε βίος ἐορτὴν ἔγνω, τὰ δ' ἄλλα φλεγμονῆς ἦν ἅπαντα μεστὰ καὶ στυγνότητος. ὑμᾶς δὲ τοὺς νῦν τίς λύσσα καὶ τίς οἶστρος ἄγει πρὸς μαιφονίαν οἷς τοσαῦτα περίεστι τῶν ἀναγκαίων; κτλ.

UNECHTES.

155 [439 K., p. 18 St.] LAERT. DIOG. VIII 43 ἦν καὶ Τηλαύγης υἱὸς αὐτοῖς (Pythagoras und Theano; vgl. A 1 S. 156, 12), ὃς καὶ διεδέξατο τὸν πατέρα καὶ κατὰ τινὰς Ἐμπεδοκλέους καθηγῆσατο· Ἰππόβοτος γέ τοι φησι λέγειν Ἐμπεδοκλέα·

Τήλανγες, κλυτὲ κοῦρε Θεανοῦς Πυθαγόρειω τε.

156 [435—439 K., p. 9 St.] LAERT. VIII 60 nach fr. 1 [A 1 S. 157, 29] ἀλλὰ καὶ ἐπίγραμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησε· Πανσανίην — ἀδύτων'

Πανσανίην ἡτρὸν ἐπώνυμον Ἀγχίτου υἱόν

φῶτ' Ἀσκληπιάδην πατρὶς ἔθρεψε Γέλα,

ὃς πολλοὺς μογεροῖσι μαραινομένους καμάτοιςιν

φῶτας ἀπέστρεψεν Φερσεφόνης ἀδύτων.

157 [433. 434 K., p. 9 St.] LAERT. VIII 65 [A 1 S. 158, 19]

ἄκρον ἱατρὸν Ἀκρων' Ἀκραγαντῖνον πατρὸς Ἀκρου

κρύπτει κρημνὸς ἄκρος πατρίδος ἀκροτάτης.

τινὲς δὲ τὸν δεῦτερον στίχον οὕτω προσφέρονται· ἀκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει. τοῦτό τινες Σιμωνίδου φασὶν εἶναι.

fruchtbringenden, knospenprangenden Horen im Kreislauf zurückführte, wo vielmehr die Erde vergewaltigt war durch das unregelmäßige Ausströmen der Flüsse und vieles durch Bildung von Seen verunstaltet und durch tiefen Schlamm und unfruchtbares Gestrüpp und Dickicht verödet dalag . . .

UNECHTES.

155. Telauges, berühmter Spross der Theano und des Pythagoras.

156. Den Arzt Pausanias, der seinen Namen (*Leidstiller*) mit Recht trägt, den Sohn des Anchitos, den Abkömmling des Asklepios, hat Gela geboren und erzogen. Viele Männer, die an schmerzlichen Leiden hinelkamen, hat er aus der Persephone innerstem Gemache zurückgerufen.

157. Akron (*Hoche*), den hochberühmten Arzt aus Akragas, Akros' (*Hoch's*) Sohn, birgt der hohe Hügel seiner himmelhohen Vaterstadt.

158 [389 St.] HIEROCL. z. fr. 121 (Schluss) αἰῶνος ἀμεροθρεῖς = Hom. X 58.

159 [145 St.] ARIST. de gener. et corr. A 8. p. 325^b 19 Ἐμπεδοκλεῖ δὲ τὰ μὲν ἄλλα φανερόν ὅτι μέχρι τῶν στοιχείων ἔχει τὴν γένεσιν καὶ τὴν φθοράν, αὐτῶν δὲ τούτων πῶς γίνεται καὶ φθείρεται τὸ σωρευόμενον μέγεθος οὔτε δῆλον κτλ. [Ist kein Fragm.]

160 [0] Die von Stein Philol. XV 143 aus Cramers An. Ox. III 184 zugefügten Empedoklesverse sind Spielereien des Michael Italicus (s. XII] vgl. *Hermes* XV 177 und M. Treu *Byz. Zeitschr.* IV 1 ff.

161 [0] Über die sog. Σφαῖρα Ἐμπεδοκλέους vgl. F. Wieck (diss. Gryph.) 1897, E. Maass *Comm. in Arat. reliqu.* 154 sqq. und A. Elter *Analecta Graeca* Bonn 1899 (Natalic. reg.) S. 41.

158. Des Lebens beraubt.

159. Die sich ansammelnde Grösse.

22. MENESTOR.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 190, 11 N. Συβαρίται Μέτωπος, Ἰππασος, Προξένος Εὐάνωρ, Λεάναξ, Μενέστωρ κτλ.

2. THEOPHR. h. pl. I 2, 3 τὸ μὲν οὖν ὑγρόν φανερόν, ὃ δὲ καλοῦσί τινες ἀπλῶς ἐν ἅπασιν ὁπὸν, ὥσπερ καὶ Μενέστωρ, οἱ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις μὲν ἄνω-
5 νύμως, ἐν δὲ τισιν ὁπὸν καὶ ἐν ἄλλοις δάκρυον.

3. — — V 9, 6 πυρεῖα δὲ γίνεται μὲν ἐκ πολλῶν, ἄριστα δέ, ὥς φησι M., ἐκ κιττοῦ· τάχιστα γὰρ καὶ πλείστον ἀναπνεῖ.

4. — caus. pl. I 17, 3 ἡ μὲν οὖν τῆς συκαμίνου [näml. αὐξήσις] διὰ τοῦτο
πρωῖος. ὥς δὲ M. φησὶν, ἡ μὲν βλάστησις αὐτῆς ὁψία διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ
10 ὁποῦ, ἡ δὲ πέψις ταχεῖα διὰ τὴν ἀσθένειαν.

5. — — 21, 5—7 ὥσπερ καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγει περὶ τῶν ζώων· τὰ γὰρ 5
ὑπερπύρα τὴν φύσιν ἄγειν εἰς τὸ ὑγρόν. συνηκολούθηκε δὲ ταύτῃ τῇ 6
δόξῃ καὶ M. οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ζώων, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν φυτῶν.
θερμότατα γὰρ εἶναι φησι τὰ μάλιστα ἔνυχρα οἷον σχοῖνον, κάλαμον, κύπει-
15 ρον· δι' ὃ καὶ ὑπὸ τῶν χειμῶνων οὐκ ἐκπύγνυσθαι. καὶ τῶν ἄλλων ὅσα μά-
λιστα ἐν τοῖς ψυχροῖς δύνασθαι διαμένειν, οἷον ἐλάτην, πεύκην, κέδρον, ἄρ-
κευθον, κιττόν. ἐπὶ τούτου γὰρ οὐδὲ τὴν χιόνα τῇ θερμότητι ἐπιμένειν. ἔτι
δὲ σχολιὸν εἶναι διὰ τὴν ἐντεριώνην θερμὴν οὐσαν καὶ διαστρέφειν. τρίτην 7
δ' αἰτίαν λέγει τοῦ πρωῒβλαστῆ καὶ πρωῒκαρπα εἶναι· φύσει γὰρ καὶ ὁ ὁπὸς
20 αὐτὸς [αὐτοῖς?] ὢν θερμὸς καὶ βλαστάνειν πρωῒ ποιεῖ καὶ πέττειν τοὺς καρπούς.
σημεῖον δὲ ποιεῖ καὶ τούτου τὸν κιττόν καὶ ἕτερόν τι. τετάρτη δὲ ἡ τῶν
ἀειφύλλων· διὰ γὰρ θερμότητα καὶ ταῦτα οἴεται διατηρεῖν, τὰ δὲ ἐνδείαι τού-
του φυλλοβολεῖν. προσεπιλέγει δὲ τοῖς εἰρημένοις καὶ τὰ τοιαῦτα σημειού-
μενος ὅτι τὰ πυρεῖα ἄριστα καὶ κάλλιστα ἐκπυροῦνται τὰ ἐκ τῶν ἐνύδρων ὥς
25 τὰ ἔγγιστα [?] τοῦ πυρός ὄντα τάχιστα ἐκπυρούμενα.

6. — — II 4 3 ἡ δὲ πίειρα [näml. γῆ] πάμπαν οὐδενὶ ξυμφέρει φυτῶν·
ξηραίνει γὰρ μᾶλλον τοῦ δέοντος, ὥσπερ καὶ M. φησί. τοιαύτην δ' εἶναι τὴν
πλυντρίδα, χρῶμα δ' ὑπόλευκον.

7. — VI 3, 5 καὶ ἔτι δὲ κατὰ τὸ μᾶλλον καὶ ἥττον αἱ διαφοραὶ [näml. τῶν χυμῶν]. διὸ καὶ οἱ ὁμογενεῖς πλείους οἷον αὐστηροὶ λιπαροὶ πικροὶ γλυκεῖς. ὅθεν καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν φυσιολόγων ἀπείρους ἐτίθεντο τοὺς χυμούς, ὥσπερ καὶ M. ὁποῖα γὰρ ἂν τις ἢ μίξις καὶ ἢ πέψις γένηται τοῦ ὑγροῦ
5 ἐμφύτου, τοιοῦτον εἶναι καὶ τὸν χυμόν.

23. XUTHOS.

ARIST. phys. Δ 9. 216^b 22 εἰσὶ δὲ τινες οἱ διὰ τοῦ μανοῦ καὶ πυκνοῦ οἷονται φανερόν εἶναι ὅτι ἔστι κενόν. εἰ μὲν γὰρ μὴ ἔστι μανὸν καὶ πυκνόν, οὐδὲ συνίεναι καὶ πιλεῖσθαι οἷόν τε. εἰ δὲ τοῦτο μὴ εἴη, ἢ ὅλως κίνησις οὐκ
10 ἔσται ἢ κυμανεῖ τὸ ὅλον, ὥσπερ ἔφη Ξοῦθος. SIMPL. z. d. St. 683, 24 Ξ. ὁ Πυθαγορικός, καὶ ὑπερχυθήσεται καὶ ἐπὶ πλεόν ἐκταθήσεται, ὡς ἡ θάλασσα διὰ τῶν κυμάτων εἰς τοὺς αἰγιαλοὺς ὑπερχεῖται. Vgl. IAMB. V. P. 267 Κροτωνιάται . . . Τίμαιος, Βοῦθος [Ξοῦθος?] und c. 25 A 1 Z. 24[?].

24. BOIDAS.

SCHOL. ARISTOPH. vulg. ad Nub. 96 πρῶτον μὲν γὰρ Δίφιλος [der Iambograph PLG II 504 Bergk] εἰς Βοῖδαν τὸν φιλόσοφον ὁλόκληρον συνέταξε ποίημα, δι' οὗ καὶ εἰς δουλείαν ἐρυνπαίνετο ὁ φιλόσοφος. οὐ διὰ τοῦτο δὲ ἐχθρὸς ἦν. ἔπειτα Εὐπολις, εἰ καὶ δι' ὀλίγων ἐμνήσθη Σωκράτους μᾶλλον ἢ Ἀριστοφάνους ἐν ὅλαις ταῖς Νεφέλαις αὐτοῦ καθήψατο.

25. ION VON CHIOS.

A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

1. ΗΑΡΟCΡ. II. Ἴων. Ἰσοκράτης ἐν τῷ Περί τῆς ἀντιδόσεως [vgl. A 6]. Ἴωνος τοῦ τῆς τραγωιδίας ποιητοῦ μνημονεύει ἂν νῦν ὁ ῥήτωρ, ὃς ἦν Χῖος μὲν γένος, υἱὸς δὲ Ὀρθομένους, ἐπὶ κλησιν δὲ Ξούθου. ἔγραψε δὲ καὶ μέλη
5 πολλὰ καὶ τραγωιδίας καὶ φιλόσοφόν τι σύγγραμμα τὸν Τριαγμόν ἐπιγραφόμενον, ὅπερ Καλλίμαχος ἀντιλέγεσθαι φησιν, ὡς Ἐπιγένους [verwirrt, s. B. 2]. ἐν ἐνίοις δὲ καὶ πληθυντικῶς ἐπιγράφεται Τριαγμοί, καθὰ Δημήτριος ὁ Σκήψιος καὶ Ἀπολλωνίδης ὁ Νικαεύς. ἀναγράφουσι κτλ. [= B 1].

2. ARISTOPH. Fried. [Frühj. 421] 832ff.

οὐκ ἦν ἄρ' οὐδ' ἄ λέγουσι, κατὰ τὸν ἀέρα
ὡς ἀστέρες γιγνόμεθ', ὅταν τις ἀποθάνῃ;
— μάλιστα. — καὶ τίς ἐστὶν ἀστὴρ νῦν ἐκεῖ
835 Ἴων ὁ Χῖος; — ὅνπερ ἐποίησεν πάλαι
ἐνθάδε, τὸν Ἀοῖόν ποθ'. ὡς δ' ἦλθ', εὐθέως
5 Ἀοῖον αὐτὸν πάντες ἐκάλουν ἀστέρα.

Dazu SCHOL. Ἴων ὁ Χῖος: διθυράμβων καὶ τραγωιδίας καὶ μελῶν ποιητής. ἐποίησε δὲ ὠδήν, ἧς ἡ ἀρχὴ 'ἀοῖον ἀεροφοίταν ἀστέρα μείναμεν ἀελίου λευκῇ πτέρυγι πρόδρομον' [fr. 10 Bergk]. φαίνεται δὲ τετελεσ-
τηκῶς ἐκ τούτων. παίζων οὖν ὁ Ἀριστοφάνης Ἀοῖον αὐτὸν φησιν ἀστέρα

κληθῆναι· περιβόητος δὲ ἐγένετο. ἔγραψε δὲ καὶ κωμωιδίας [Satyrdramen?] καὶ ἐπιγράμματα καὶ παιᾶνας καὶ ὕμνους καὶ σχολιά καὶ ἐγκώμια καὶ ἐλεγεία, καὶ καταλογάδην τὸν Πρεσβευτικὸν λεγόμενον, ὃν νόθον ἀξιοῦσιν εἶναι τινες καὶ οὐχὶ αὐτοῦ. φέρεται δὲ αὐτοῦ καὶ Κτίσις [näml. Χίου] καὶ
 5 Κοσμολογικός [d. i. Τριαγμός] καὶ Ὑπομνήματα [d. i. Ἐπιδημῖαι] καὶ ἄλλα τινά. — καὶ πάνν δόκιμος ἦν. φασὶ δὲ αὐτὸν ὁμοῦ διθύραμβον καὶ τραγωιδίαν ἀγωνισάμενον ἐν τῇ Ἀττικῇ νικῆσαι, καὶ εὐνοίας χάριν προῖκα Χίον οἶνον πέμπειν Ἀθηναίοις (Σωκράτους δὲ τοῦ φιλοσόφου ἔστιν εἰς αὐτὸν λόγος λεγόμενος Ἴων). μέμνηται αὐτοῦ καὶ Καλλίμαχος ἐν τοῖς Χωλιάμβοις, ὅτι πολλὰ
 10 ἔγραψε.

3. SUID. Ἴων Χίος. τραγικὸς καὶ λυρικὸς καὶ φιλόσοφος, υἱὸς Ὀρθομέ-
 ρους, ἐπὶ κλησὶν δὲ Ξούθου. ἤρξατο δὲ τὰς τραγωιδίας διδάσκειν ἐπὶ τῆς πρὸ
 Ὀλυμπιάδος [452—449]. δράματα δὲ αὐτοῦ ἱβ, οἱ δὲ λ, ἄλλοι δὲ μ φασίν.

4. [LONGIN.] de subl. 33,5 τί δ'; ἐν μέλεσι μᾶλλον ἂν εἶναι Βακχυλίδης
 15 ἔλοιο ἢ Πίνδαρος, καὶ ἐν τραγωιδίαι Ἴων ὁ Χίος ἢ νῆ Δία Σοφοκλῆς; ἐπειδὴ
 οἱ μὲν ἀδιάπτωτοι καὶ ἐν τῷ γλαφυρῷ πάντῃ κεκαλλιγραφημένοι, ὁ δὲ Πίν-
 δαρος καὶ ὁ Σοφοκλῆς ὅτε μὲν οἶον πάντα ἐπιφλέγουσι τῇ φορᾷ, σβέννυνται
 δ' ἀλόγως πολλάκις καὶ πίπτουσιν ἀτυχεστάτα.

5. C. I. A. I 395 (n. d. Schrift Mitte V. Jahrh.) [Ἴων ἀνέθηκεν ἄγ[αλμα τ]ῇ
 20 Ἀθηναίῃ.

6. ISOCR. antid. 268 τοὺς λόγους τοὺς τῶν παλαιῶν σοφιστῶν ὧν ὁ μὲν
 ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ
 Νεῖκος καὶ Φιλίαν ἐν αὐτοῖς, Ἴων δ' οὐ πλείω τριῶν. PHILOP. de gen. et corr.
 p. 207, 18 Vit. πῦρ μὲν καὶ γῆν Παρμενίδης ὑπέθετο, ταῦτά δὲ μετὰ τοῦ αἵρος
 25 Ἴων ὁ Χίος ὁ τραγωιδιοποιός, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τὰ τέσσαρα ὑπέθετο (vgl. p. 227, 14).

7. AET. II 25, 11 (περὶ σελήνης οὐσίας) [D. 356] Ἴων σῶμα τῇ μὲν
 ὑελοειδὲς διανγές, τῇ δ' ἀφεγγές.

B. FRAGMENTE.

Von den Prosaschriften Χίου κτίσις [62—64 E. S. Koepke de Ionis Chii
 30 vita et fragm. Berol. 1836], Ἐπιδημῖαι [65—76, dazu Plut. de prof. in virt. 8
 p. 79E und Ioann. Alexandr. (Articella Venet. 1493) f. 105 enthält keine Philo-
 sophisches ausser dem Triagmos.

ΙΩΝΟΣ ΤΡΙΑΓΜΟΣ.

Vgl. ARIST. de caelo A 1. 268^a 10 καθάπερ γὰρ φασὶ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι,
 35 τὸ πᾶν καὶ τὰ πάντα τοῖς τρισὶν ὥρισται.

1 [77 Koepk.] HARPOCR. u. Ἴων [nach A 1] ἀναγράφουσι δὲ ἐν
 αὐτῷ τάδε· ἀρχὴ δέ μοι τοῦ λόγου· πάντα τρία καὶ <οὐδὲν>
 πλεόν <ἢ> ἔλασσον τούτων τῶν τριῶν· ἐνὸς ἐκάστου
 ἀρετὴ τριάς· σύνεσις καὶ κράτος καὶ τύχη. Vorher stand
 40 Ἴων Χίος τάδε λέγει.

FRAGMENTE DES DREIKAMPFS.

1. Anfang aber meines Wortes ist: Alles ist drei und nichts mehr
 oder weniger als diese drei. Eines jeden einzelnen Vorzüglichkeit eine
 Dreiheit: Verstand, Kraft, Glück.

- 2 [78] DIOG. VIII 8 Ἴων δὲ ὁ Χῖος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς φησιν αὐτὸν [Pythagoras] ἔνια ποιήσαντα ἀνενεγκεῖν εἰς Ὀρφέα. CLEM. Str. I 131 p. 397 P. Ἴων δὲ ὁ Χῖος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς καὶ Πυθαγόραν εἰς Ὀρφέα ἀνενεγκεῖν τινα ἱστορεῖ. Ἐπιγένης δὲ ἐν τοῖς Περὶ τῆς εἰς Ὀρφέα (ἀναφερομένης?) ποιήσεως
 5 Κέρκωπος εἶναι λέγει τοῦ Πυθαγορείου τὴν Εἰς Ἄιδου κατάβασιν καὶ τὸν Ἰερὸν λόγον, τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικὰ Βροντίνον [s. oben c. 5 und 7, 4]. Cic. nat. d. I 38 Orpheum poetam docet Aristoteles numquam fuisse et hoc Orphicum carmen Pythagorei ferunt cuiusdam fuisse Cercopis. Missverstanden Harpocr. A 1 und Suid. u. Ὀρφεύς. ἔγραψε τριασμούς [sic], λέγονται δὲ εἶναι
 10 Ἴωνος τοῦ τραγικοῦ· ἐν δὲ τούτοις τὰ ἱεροστολικὰ καλούμενα.

Unbestimmt aus welcher Prosaschrift:

- 3 [79] PLUT. de fort. Rom. 1 p. 316 D Ἴων μὲν οὖν ὁ ποιητὴς ἐν τοῖς δίχα μέτρον καὶ καταλογάδην αὐτῷ γεγραμμένοις φησὶν ἀνομοιοτάτον πρᾶγμα τῇ σοφίᾳ τὴν τύχην οὖσαν ὁμοιοτάτων πραγμάτων γίγνεσθαι δη-
 15 μιουργόν. Vgl. Quaest. conv. VIII 1, 1 ἔφη γὰρ οὐ φαύλως εἰπεῖν Ἴωνα περὶ τῆς τύχης ὅτι πολλὰ τῆς σοφίας διαφέρουσα πλεῖστα αὐτῇ ὁμοία ποιεῖ.

Von der Poesie Ions enthalten die Dramen [Nauck FT 2732 ff., Trag. dict. ind. S. XXV] nichts Philosophisches. Von der Lyrik [PLG 4251 ff. Bergk.] ge-
 20 hören hierher folgende

ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

- 4 [4 B.] DIOG. I 119 ff. φησὶ δὲ Δουῖρις ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Ὄρων [näml. Σαμίων FHG II 481 fr. 51] ἐπιγεγράφθαι αὐτῷ [Pherekydes] τὸ ἐπίγραμμα τὸδε·
 25 [120] τῆς σοφίης πάσης ἐν ἐμοὶ τέλος· ἦν δέ τι πλεῖον [sic], Πυθαγόρῃ τῷ μῶι λέγε ταῦθ' ὅτι πρῶτος ἀπάντων ἔστιν ἄν' Ἑλλάδα γῆν· οὐ ψεύδομαι ὧδ' ἀγορεύων.
 Ἴων δ' ὁ Χῖος φησι περὶ αὐτοῦ·
 ὧς ὁ μὲν ἠγορεύει τε κεκασμένος ἡ δὲ καὶ αἰδοῖ
 30 καὶ φθίμενος ψυχῇ τερπνὸν ἔχει βίοντον,
 εἶπερ Πυθαγόρης ἐτύμως ὁ σοφὸς περὶ πάντων ἀνθρώπων γνώμας ἠίδεε κάξέμαθεν.
 Über Duris' Glaubwürdigkeit s. unten c. 43 SIMOS.
 5 CLEONID. is. harm. 12 [Mus. scr. ed. Jan p. 202, 9] ἐπὶ μὲν οὖν τοῦ φθόγγου
 35 χρῶνται τῷ ὀνόματι [näml. τόνος] οἱ λέγοντες ἐπτάτονον τὴν φόρμιγγα καθάπερ

2. Pythagoras habe einiges, was er gemacht habe, auf Orpheus zurückgeführt.

3. Glück, der Kunst so ganz unähnlich, bringt doch sehr viel ähnliches wie sie hervor.

ZWEIFELHAFTES.

4. So hat nun dieser, den Mannesmut und Würde zierten, auch nach seinem Hinscheiden fröhliches Leben für seine Seele zu erwarten, wenn denn in Wahrheit Pythagoras der Weise mehr denn alle Menschen Einsichten erworben und erforscht hat (Grabschrift auf Pherekydes).

Τέρπανδρος καὶ Ἴων. ὁ μὲν γὰρ φησιν 'ἡμεῖς τοι — ἔμνους' [fr. 5 Bergk]
ὁ δέ·

ἐνδεκάχορδε λύρα, δεκαβάμονα τάξιν ἔχοισα
εἰς συμφωνούσας ἁρμονίας τριόδους,
5 πρὶν μὲν σ' ἐπτάτονον ψάλλον διὰ τέσσαρα πάντες
Ἕλληνες σπανίαν μοῦσαν ἀειράμενοι.

Scheint von demselben Fälscher (alexandrinischem Pythagoreer) herzustammen, der das vorherstehende, längst als unecht erkannte Terpanderfragment gefertigt und das Dekret der Spartaner gegen Timotheos [Boeth. inst. m. I 1 p. 182 Friedl.]
10 gefälscht hat, wo τὰν διὰ τὰν ἐπτά χορδῶν κιθάριζιν ἀποστρεφόμενος mit Terp. 5,1 τετράγηρον ἀποστρέφαντες [so Strabo, Anatolius] ἀοιδᾶν zu vergl. Wäre das Fr. alt, gehörte es jedenfalls dem Elegiker Ion v. Samos, dem Zeitgenossen des Timotheos, den das delphische Lysanderepigramm kennen lehrt. Vgl. fr. 8 Bergk.

5. Elfsaitige Leier, die du eine für die zusammenklingenden Dreiwege
15 der Harmonie eingerichtete zehnstufige Intervallenordnung besitzt, dich haben ehemals alle Hellenen mit sieben Saiten gespielt, wobei sie denn freilich nur eine ärmliche Quartenmusik erzielten.

26. HIPPON.

A. LEBEN UND LEHRE.

20 1. IAMBL. V. P. 267 [Katalog der Pythagoreer] Σάμιοι Μέλισσος . . .
Ἐλωρις, Ἴππων. CENSORIN. 5, 2 Hipponi vero Metapontino sive ut Aristoxenus
auctor est [FHG II 282 fr. 38] Samio etc. [s. S. 234, 21. 236, 5]. SEXT. P. h. III
14 Ἴ. δὲ ὁ Πηγῖνος [s. Z. 44].

2. SCHOL. ARISTOPH. Ven. ad Nub. 94 ff.

25 ψυχῶν σοφῶν τοῦτ' ἔστι φροντιστήριον·
95 ἐνταῦθ' ἐνοικοῦσ' ἄνδρες, οἳ τὸν οὐρανὸν
λέγοντες ἀναπεύθουσιν ὥς ἔστιν πνιγέως,
καῖσιν περὶ ἡμᾶς οὗτος, ἡμεῖς δ' ἄνθρωποι.

ταῦτα δὲ πρότερος Κρατῖνος ἐν Πανόπταις δράματι [fr. 155 Kock.] περὶ Ἴπ-
30 πωνος τοῦ φιλοσόφου κωμωιδῶν αὐτὸν λέγει. SCHOL. CLEM. Protr. IV 103
Klotz. τοῦ δὲ Ἰππωνος καὶ αὐτοῦ ὡς ἀσεβοῦς γενομένου μέμνηται ὁ Κρατῖνος.

3. HIPPOL. refut. I 16 [D. 566] Ἴ. δὲ ὁ Πηγῖνος ἀρχὰς ἔφη ψυχρὸν τὸ
ὑδωρ καὶ θερμὸν τὸ πῦρ. γενομένου δὲ τὸ πῦρ ὑπὸ ὑδατος κατανικῆσαι τὴν
τοῦ γεννήσαντος δύναμιν συστήσαι τε τὸν κόσμον. τὴν δὲ ψυχὴν ποτὲ μὲν
35 ἐγκέφαλον λέγει, ποτὲ δὲ ὑδωρ· καὶ γὰρ τὸ σπέρμα εἶναι τὸ φαινόμενον ἡμῖν
ἐξ ὑγροῦ, ἐξ οὗ φησι ψυχὴν γίνεσθαι.

4. SIMPL. phys. 23, 22 [s. oben S. 11 n. 13] Θαλῆς . . . καὶ Ἴ., ὃς δοκεῖ
καὶ ἄθεος γεγονέναι, ὑδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινομένων κατὰ τὴν
αἰσθησιν εἰς τοῦτο προαχθέντες· καὶ γὰρ τὸ θερμὸν τῷ ὑγρῷ ζῆι, καὶ τὰ
40 νεκρούμενα ξηραίνεται καὶ τὰ σπέρματα πάντων ὑγρὰ καὶ ἡ τροφή πᾶσα χυ-
λώδης· ἐξ οὗ δὲ ἔστιν ἕκαστα τούτῳ καὶ τρέφεσθαι πέφυκεν· τὸ δὲ ὑδωρ ἀρχὴ
τῆς ὑγρᾶς φύσεώς ἐστι καὶ συνεκτικὸν πάντων· διὸ πάντων ἀρχὴν ὑπέλαβον
εἶναι τὸ ὑδωρ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὑδατος ἀπεφάναντο κεῖσθαι.

5. SEXT. Pyrrh. hypot. III 14 Ἴ. δὲ ὁ Πηγῖνος πῦρ καὶ ὑδωρ.

6. ALEX. (z. n. 7) 26, 21 Ἰππωνά ἱστοροῦσιν ἀρχὴν ἀπλῶς τὸ ὑγρὸν ἀδιορίστως ὑποθέσθαι οὐ διασαφήςαντα πότερον ὕδωρ ὡς θαλῆς ἢ ἀήρ ὡς Ἀναξιμένης καὶ Διογένης. IOANN. DIAC. Alleg. in Hes. Theog. 116 ὁ δὲ τὴν γῆν [!, nāml. ἀρχὴν ἔθετο] ὡς Ἰππων ὁ ἄθεος.

7. ARISTOT. Metaphys. A 3. 984^a 3 nach Thales [n. 12 S. 11] Ἰππωνά γὰρ οὐκ ἂν τις ἀξιώσειε θεῖναι μετὰ τούτων διὰ τὴν εὐτέλειαν αὐτοῦ τῆς διανοίας.

8. CLEM. protr. 24 p. 20 P. θαυμάζειν ἔπεισέ μοι, ὅτῳ τρόπῳ Εὐήμερον τὸν Ἀκραγαντῖνον καὶ Νικάνορα τὸν Κύπριον καὶ Διαγόραν καὶ Ἰππωνά τὸν Μήλιον [1. Ἰππωνά καὶ Διαγόραν τὸν M. nach Arnob. IV 29] τὸν τε Κυρηναῖον ἐπὶ τούτοις ἐκείνον (ὁ Θεόδωρος ὄνομα αὐτῷ) καὶ τινὰς ἄλλους συγχροὺς σωφρόνως βεβιωκότας καὶ καθεωρακότας ὁξύτερόν ποιν τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων τὴν ἀμφὶ τοὺς θεοὺς τούτους πλάνην ἀθέους ἐπικεκλήχασιν. PHILOP. de anima 88, 23 οὗτος ἄθεος ἐπεκέκλητο δι' αὐτὸ τοῦτο, ὅτι τὴν τῶν πάντων αἰτίαν οὐδενὶ ἄλλῳ ἢ τῷ ὕδατι ἀπεδίδου. Vgl. AEL. V. H. II 31; fr. 33.

9. [ALEX.] in Metaphys. 462, 29 Ἰππων μὲν πρότερον ὁ ἄθεος ἐπικληθεῖς (οὐδὲν γὰρ οὗτος παρὰ τὰ αἰσθητὰ εἶναι ἀπεφήνατο). Vgl. B 2.

10. AET. IV 3, 9 [D. 388] Ἰ. ἐξ ὕδατος τὴν ψυχὴν. ARISTOT. de anima A 2. 405^b 1 τῶν δὲ φορτικωτέρων καὶ ὕδωρ τινὲς ἀπεφήναντο [nāml. τὴν ψυχὴν], καθάπερ Ἰ. πεισθῆναι δ' εἰκόσασιν ἐκ τῆς γονῆς, ὅτι πάντων ὑγρά· καὶ γὰρ ἐλέγχει τοὺς αἵμα φάσκοντας τὴν ψυχὴν [vgl. oben S. 162 n. 4] ὅτι ἡ γονὴ οὐκ αἷμα· ταύτην δ' εἶναι τὴν πρώτην ψυχὴν. ^b 24 οἱ δὲ θάτερον τῶν ἐναντίων, οἷον θερμὸν ἢ ψυχρὸν ἢ τι τοιοῦτον ἄλλο, καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως ἐν τι τούτων τιθέασιν· διὸ καὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκολουθοῦσιν· οἱ μὲν γὰρ τὸ θερμὸν λέγοντες, ὅτι διὰ τοῦτο καὶ τὸ ζῆν ὠνόμασται, οἱ δὲ τὸ ψυχρὸν διὰ τὴν ἀναπνοὴν καὶ τὴν κατάψυξιν καλεῖσθαι ψυχὴν. PHILOP. z. d. St. 92, 2 θάτερον τῶν ἐναντίων τίθεται Ἰ. καὶ Ἡράκλειτος, ὁ μὲν τὸ θερμόν· πῦρ γὰρ τὴν ἀρχὴν εἶναι· ὁ δὲ τὸ ψυχρόν, ὕδωρ τιθέμενος τὴν ἀρχὴν. ἐκάτερος οὖν τούτων, φησί, καὶ ἐνυμολογεῖν ἐπιχειρεῖ τὸ τῆς ψυχῆς ὄνομα πρὸς τὴν οἰκείαν δόξαν, ὁ μὲν λέγων διὰ τοῦτο ζῆν λέγεσθαι τὰ ἐμψυχα παρὰ τὸ ζεῖν, τοῦτο δὲ τοῦ θερμοῦ, ὁ δὲ ψυχὴν κεκληῖσθαι ἐκ τοῦ ψυχροῦ, ὅθεν ἔχει τὸ εἶναι, παρὰ τὸ αἰτίαν ἡμῖν γενέσθαι τῆς διὰ τῆς ἀναπνοῆς ψύξεως. ἐπεὶ γὰρ ἡ μὲν ζωὴ ἐκ τῆς ψυχῆς ὑπάρχει, ἡ δὲ ψυχὴ ἐκ ψυχροῦ (ἐξ ὕδατος γάρ), διὰ τοῦτο δεῖ τῆς ἀναπνοῆς κολαζούσης τῇ ψύξει τὸ περικάρδιον θερμὸν καὶ οὐκ ἐώσης τῆς ψυχικῆς δυνάμεως ἐπικρατέστερον γενέσθαι, λέγω δὲ τῆς ψυχρᾶς. HERM. irris. 2 [D. 651] οἱ δὲ ὕδωρ γονοποιόν [nāml. τὴν ψυχὴν εἶναι; am Rande fñgt der Patm. das Lemma Ἰππων zu].

11. MENON Anonymi Londin. 11, 22 Ἰπ(ων) [oder Ἰπ(ωνάξ)] δὲ ὁ Κροτωνιάτης οἶεται ἐν ἡμῖν οἰκείαν εἶναι ὑγρότητα, καθ' ἣν καὶ αἰσθανόμεθα καὶ ἡ ζῶμεν· ὅταν μὲν οὖν οἰκείως ἔχη ἡ τοιαύτη ὑγρότης, ὑγιαίνει τὸ ζῶιον, ὅταν δὲ ἀναξηρανθῇ, ἀναισθητεῖ δὲ τὸ ζῶιον καὶ ἀποθνήσκει. διὰ δὲ τοῦτο οἱ γέροντες ξηροὶ καὶ ἀναισθητοὶ, ὅτι χωρὶς ὑγρότητος· ἀναλόγως δὲ τὰ πέλματα ἀναισθητὰ, ὅτι ἄμοιρα ὑγρότητος. καὶ ταῦτα μὲν ἄχρὶ τούτου φησίν. ἐν ἄλλῳ δὲ βυβλίῳ αὐτὸς ἀνὴρ λέγει τὴν κατωνομασμένην ὑγρότητα μεταβάλλειν δι' ὑπερβολὴν θερμότητος καὶ δι' ὑπερβολὴν ψυχρότητος καὶ οὕτως νόσους ἐπιφέρειν, μεταβάλλειν δὲ φησιν αὐτὴν ἢ ἐπὶ τὸ πλεῖον ὑγρὸν ἢ ἐπὶ τὸ ξηρότερον ἢ ἐπὶ τὸ παχυμερέστερον ἢ ἐπὶ τὸ λεπτομερέστερον ἢ εἰς ἕτερα, καὶ τὸ αἴτιον οὕτως νοσολογεῖ, τὰς δὲ νόσους τὰς γινομένας οὐκ ὑπαγορεύει.

12. CENSOR. 5, 2 [s. 232, 22] *Hipponi . . . ex medullis profluere semen videtur idque eo probari, quod post admissionem pecudum, si quis mares interimat, medullas utpote exhaustas non reperiat.*

13. — 5, 4 *illud quoque ambiguum facit inter auctores opinionem, utrumne*
 5 *ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut Diogenes et Hippôn Stoicique scripserunt, an etiam ex matris.* AET. V 5, 3 [D. 418] Ἰ. προῖσθαι μὲν σπέρμα τὰς θηλείας οὐχ ἥμισυ τῶν ἀρρένων, μὴ μέντοι εἰς ζωιογονίαν τοῦτο συμβάλλεσθαι διὰ τὸ ἐκτὸς πίπτειν τῆς ὑστέρας· ὅθεν ἐνίας προῖσθαι πολλάκις δίχα τῶν ἀνδρῶν σπέρμα καὶ μάλιστα τὰς χηρευούσας. καὶ εἶναι τὰ μὲν ὅσα
 10 παρὰ τοῦ ἀρρενος, τὰς δὲ σάρκας παρὰ τῆς θηλείας.

14. AET. V 7, 3 [D. 419] Ἰππῶναξ [hier die Vollform wie § 7] παρὰ τὸ συνεστός τε καὶ ἰσχυρόν <ῆ> παρὰ τὸ ῥενστικόν τε καὶ ἀσθενέστερον σπέρμα [näml. ἄρρενα καὶ θήλεα γίνεσθαι]. CENS. 6, 4 *ex seminibus autem tenuioribus feminas, ex densioribus mares fieri Hippon adfirmat.* AET. V 7, 7 [D. 420]
 15 Ἰππῶναξ [Ἰπποκράτης (nach VII 478, 5 Littré) Wachtler]· εἰ μὲν ἡ γονὴ κρατήσειεν ἄρρεν, εἰ δ' ἡ τροφὴ θῆλυ.

15. CENSOR. 6, 1 *H. vero caput, in quo est animi principale [näml. primum crescere].*

16. — 9, 2 *H. qui diebus LX infantem scribit formari et quarto mense*
 20 *carnem fieri concretam quinto unguis capillumve nasci septimo iam hominem esse perfectum.* 7, 2 *H. Metapontinus a septimo ad decimum mensem nasci posse existimavit. nam septimo partum iam esse maturum eo quod in omnibus numerus septenarius plurimum possit, siquidem septem formemur mensibus additisque alteris recti consistere incipiamus et post septimum mensem dentes nobis*
 25 *innascantur idemque post septimum cadant annum, quarto decimo autem pubescere soleamus. sed hanc a septem mensibus incipientem maturitatem usque ad decem perductam ideo quod in aliis omnibus haec eadem natura est, ut septem mensibus annisve tres aut menses aut anni ad consummationem accedant: nam dentes septem mensum infanti nasci et maxime decimo perfici mense, sep-*
 30 *timo anno primos eorum excidere, decimo ultimos, post quartum decimum annum nonnullos, sed omnes intra septimum decimum annum pubescere.*

17. — 6, 3 *at Diogenes et H. existimarunt esse in alvo prominens quidam, quod infans ore adprehendat <et> ex eo alimentum ita trahat ut, cum editus est, ex matris uberibus.*

35 18. — 6, 9 *sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur modo seminis fieri H. ratus <est>. id enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci.*

19. THEOPHR. hist. plant. I 3, 5 πᾶν γὰρ ἄγριον καὶ ἡμερόν φησιν Ἰ. γίνεσθαι τυγχάνον ἢ μὴ τυγχάνον θεραπείας, ἄκαρπα δὲ καὶ κάρπια καὶ
 40 ἀνθοφόρα καὶ ἀνανθή παρὰ τοὺς τόπους καὶ τὸν αἶρα τὸν περιέχοντα, τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ φυλλοβόλα καὶ αἰφύλλα. III 2, 2 καίτοι φησὶν Ἰ. ἅπαν καὶ ἡμερον καὶ ἄγριον εἶναι, καὶ θεραπευόμενον μὲν ἡμερον, μὴ θεραπευόμενον δὲ ἄγριον, τῇ μὲν ὀρθῶς λέγων τῇ δὲ οὐχ ὀρθῶς. ἐξαμελούμενον γὰρ ἅπαν χεῖρον γίνεται καὶ ἀπαγριούται, θεραπευόμενον δὲ οὐχ ἅπαν βέλ-
 45 τιον, ὥσπερ εἴρηται.

B. FRAGMENTE.

1 SCHOL. HOMER. Genav. p. 197, 19 Nicole zu Homer Φ 195:

193 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίωνι μάχεσθαι

τῶι οὐδὲ κρείων Ἀχελώϊος ἰσοφαρῖζει

5

195 οὐδὲ βαθυρρεῖται μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,

ἔξ οὐπερ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα

καὶ πᾶσαι κρῆναι καὶ φρεῖατα μακρὰ νάουσιν.

Κράτης δ' ἐν β' τῶν Ὀμηρικῶν δεικνύς, ὅτι Ὠκεανὸς 'Μεγάλη θά-
 λασσα'. "ταῦτα γάρ, φησὶν, μόνως ἂν ἀρμόττοι ῥηθῆναι περὶ τῆς
 10 ἐκτὸς θαλάσσης, ἣν ἔτι καὶ νῦν οἱ μὲν 'Μεγάλην θαλάτταν' οἱ δὲ
 'Ατλαντικὸν' προσαγορεύουσιν. ποταμὸς δὲ ποῖος ἂν δύναιτο
 ταύτην ἔχειν δύναμιν; καίτοι γ' ἔνιοι [Zenodotos, Megakleides] ἐξαι-
 ροῦντες τὸν περὶ τοῦ Ὠκεανοῦ στίχον [also 195] τῶι Ἀχελώϊωι
 περιτιθέασιν ταῦτα, ὅς οὐχ ὅτι τῆς θαλάσσης μείων ἐστίν, ἀλλὰ
 15 καὶ τῶν ἐν αὐτῇ κόλπων, λέγω δὴ Τυρρηνικοῦ καὶ Ἰονίου. εἶπε
 δὲ τοῖς τρισὶν [195—197], φησὶν, ὅτι καὶ οἱ μετὰ ταῦτα φυσικοὶ
 συνεφώνησαν, τὸ περιέχον τὴν γῆν κατὰ τὸ πλεῖστον μέρος Ὠκεα-
 νὸν εἶναι, ἔξ οὐπερ τὸ πότιμον. Ἰππων· 'τὰ γὰρ ὕδατα πινό-
 μενα πάντα ἐκ τῆς θαλάσσης ἐστίν· οὐ γὰρ δὴ πον (εἰ)
 20 τὰ φρέατα βαθύτερα ἦν, θάλασσά ἐστιν ἔξ ἧς πίνομεν·
 οὕτω γὰρ οὐκ (ἂν) ἐκ τῆς θαλάσσης τὸ ὕδωρ εἴη, ἀλλ'
 ἄλλοθὲν ποθεῖν. νῦν δὲ ἡ θάλασσα βαθύτερα ἐστὶ τῶν
 ὑδάτων. ὅσα οὖν καθεύπερθε τῆς θαλάσσης ἐστί, πάντα
 ἀπ' αὐτῆς ἐστίν.' οὕτως τὰ αὐτὰ εἴρηκεν Ὀμήρῳ".

25

FALSCHES.

2 CLEM. Protr. 55 p. 48 Pott. οὐ νέμεσις τοίνυν οὐδὲ Ἰππωνι ἀπαθανα-
 τίζοντι τὸν θάνατον τὸν ἑαυτοῦ· ὁ Ἰ. γὰρ οὗτος ἐπιγραφῆναι ἐκέλευσεν τῶι
 μνήματι τῶι ἑαυτοῦ τόδε τὸ ἐλεγεῖον [PLG II 259 B.] Ἰππωνος — καταφθί-
 μενον. ALEX. in Metaph. 27, 1 τοῦτο δὲ λέγοι ἂν περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἄθεος ἦν·
 30 τοιοῦτο γὰρ καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ ἐπίγραμμα· Ἰππωνος — κατα-
 φθίμενον.

Ἰππωνος τόδε σῆμα, τὸν ἀθανάτοισι θεοῖσιν
 ἴσον ἐποίησεν Μοῖρα καταφθίμενον.

1 Denn alles Trinkwasser stammt aus dem Meere. Denn lägen
 die Brunnen tiefer, so wäre wohl nicht das Meer unsere Trinkquelle.
 Denn dann stammte das Wasser nicht aus dem Meere, sondern anders
 woher. Nun ist ja aber das Meer tiefer als die Wasser. Folglich stammt
 alles, was davon über dem Meere sich befindet, daraus ab.

FALSCHES.

2. Dies ist das Denkmal Hippons, den bei seinem Hinscheiden die Moira
 den unsterblichen Göttern gleich machte.

3 ATHEN. XIII 610B πάντων αὐτὸν [Myrtilos] ἐπὶ τῇ μνήμῃ θανμα-
σάντων ὁ Κύνουλκος ἔφη 'πουλυμαθημοσύνης τῆς οὐ κενεώτερον
οὐδὲν' Ἰππων ἔφη ὁ ἄθεος. Der Vers ist von Timon [fr. 20, 2], der bald
darauf richtig citiert wird. Hippons Citat ist ausgefallen.

- 5 4 CLAUDIAN. MAMERT. de anima 7 p. 121, 14 Eng. *H. Metapontinus ex
eadem schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus ar-
gumentis de anima sic pronuntiat 'longe aliud anima, aliud corpus est,
quae corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit.'*

3. Der Vielwisserei, deren Nichtigkeit nicht zu überbieten ist.

- 10 4. Ganz etwas anderes ist Leib und Seele. Denn diese regt sich, wenn
jener erstarrt, sieht, wenn jener erblindet, lebt, wenn jener gestorben ist.

27. PHALEAS UND HIPPODAMOS.

1. ARIST. polit. B 7. 1266^a 36 δοκεῖ γὰρ τισι τὸ περὶ τὰς οὐσίας εἶναι 1
μέγιστον τετάχθαι καλῶς· περὶ γὰρ τούτων ποιῆσθαι φασι τὰς στάσεις πάν-
15 τας. διὸ Φαλέας ὁ Χαλκηδόνιος τοῦτ' εἰσήνεγκε πρῶτος. φησὶ γὰρ δεῖν
ἴσας εἶναι τὰς κτήσεις τῶν πολιτῶν. τοῦτο δὲ κατοικιζομέναις μὲν εὐθὺς 2
οὐ χαλεπὸν ὤιετο ποιεῖν, τὰς δ' ἤδη κατοικουμένας ἐργωδέστερον μὲν, ὅμως
δὲ τάχιστ' ἂν ὁμαλισθῆναι τῷ τὰς προίκας τοὺς μὲν πλουσίους διδόναι μὲν
λαμβάνειν δὲ μὴ, τοὺς δὲ πένητας μὴ διδόναι μὲν λαμβάνειν δὲ κτλ.
- 20 1267^b 20 περὶ μὲν οὖν τῆς Φαλέου πολιτείας σχεδὸν ἐκ τούτων ἂν
τις θεωρήσειεν, εἴ τι τυγχάνει καλῶς εἰρηκῶς ἢ μὴ καλῶς. 8. 1267^b 22 1
Ἰππόδαμος δὲ Εὐρυφῶντος Μιλήσιος (ὃς καὶ τὴν τῶν πόλεων διαί-
ρεσιν εὗρε καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέτεμεν, γενόμενος καὶ περὶ τὸν ἄλλον
βίον περιττότερος διὰ φιλοτιμίαν οὕτως ὥστε δοκεῖν ἐνίοις ζῆν περιερ-
25 γότερον τριχῶν τε πλήθει καὶ κόσμῳ πολυτελεῖ, ἔτι δὲ ἐσθῆτος εὐτελοῦς
μὲν Ἀλεξινῆς δὲ οὐκ ἐν τῷ χειμῶνι μόνον ἀλλὰ καὶ περὶ τοὺς θερινοὺς χρό-
νους, λόγιος δὲ καὶ περὶ τὴν ὅλην φύσιν εἶναι βουλόμενος) πρῶτος τῶν μὴ
πολιτενομένων ἐνεχείρησέ τι περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἀρίστης. κατεσκεύ- 2
αξε δὲ τὴν πόλιν τῷ πλήθει μὲν μυριάνδρον, εἰς τρία δὲ μέρη διηρημένην·
30 ἐποίει γὰρ ἓν μὲν μέρος τεχνίτας, ἓν δὲ γεωργοὺς, τρίτον δὲ τὸ προπολεμοῦν
καὶ τὰ ὅπλα ἔχον. διήρει δ' εἰς τρία μέρη τὴν χώραν, τὴν μὲν ἱερὰν τὴν δὲ
δημοσίαν τὴν δ' ἰδίαν· ὅθεν μὲν τὰ νομιζόμενα ποιήσουσι πρὸς τοὺς θεοὺς
ἱερὰν, ἀφ' ὧν δ' οἱ προπολεμοῦντες βιώσονται κοινὴν, τὴν δὲ τῶν γεωργῶν
ἰδίαν. ὤιετο δ' εἶδη καὶ τῶν νόμων εἶναι τρία μόνον· περὶ ὧν γὰρ αἱ δίκαι
35 γίνονται, τρία ταῦτ' εἶναι τὸν ἀριθμὸν, ὕβριν βλάβην θάνατον. ἐνομοθέτει 3
δὲ καὶ δικαστήριον ἐν τῷ κύριον, εἰς ὃ πάσας ἀνάγεσθαι δεῖν τὰς μὴ καλῶς
κεκρίσθαι δοκούσας δίκας. τοῦτο δὲ κατεσκεύαζεν ἐκ τινῶν γερόντων αἰρε-
τῶν. τὰς δὲ κρίσεις ἐν τοῖς δικαστηρίοις οὐ διὰ ψηφοφορίας ὤιετο γίνεσθαι
δεῖν, ἀλλὰ φέρειν ἕκαστον πινάκιον, ἐν ᾧ γράφειν, εἰ καταδικάζοι ἁπλῶς, τὴν
40 δίκην, εἰ δ' ἀπολύοι ἁπλῶς, κενόν [nāml. φέρειν], εἰ δὲ τὸ μὲν τὸ δὲ μὴ, τοῦτο
διορίζειν. νῦν γὰρ οὐκ ὤιετο νενομοθετῆσθαι καλῶς· ἀναγκάζειν γὰρ ἐπιор-
κεῖν ἢ ταῦτα ἢ ταῦτα δικάζοντας. ἔτι δὲ νόμον ἐτίθει περὶ τῶν εὐρισκόν- 4
των τι τῇ πόλει συμφέρον ὅπως τυγχάνωσι τιμῆς, καὶ τοῖς παισὶ τῶν ἐν τῷ
πολέμῳ τελευτώντων ἐκ δημοσίου γίνεσθαι τὴν τροφήν, ὥς οὐπω τοῦτο παρ'

ἄλλοις νενομοθετημένον· ἔστι δὲ καὶ ἐν Ἀθήναις οὗτος ὁ νόμος νῦν καὶ ἐν
 ἑτέραις τῶν πόλεων. τοὺς δ' ἄρχοντας ὑπὸ τοῦ δήμου αἵρετοὺς εἶναι πάν-
 τας· δῆμον δ' ἐποίει τὰ τρία μέρη τῆς πόλεως· τοὺς δ' αἵρεθέντας ἐπιμε-
 λείσθαι κοινῶν καὶ ξενικῶν καὶ ὀρφανικῶν. τὰ μὲν οὖν πλεῖστα καὶ τὰ 5
 5 μάλιστα ἀξιόλογα τῆς Ἰπποδάμου τάξεως ταῦτ' ἐστίν. [Daraus gefälscht bei
 Stob. fl. 43, 92 Ἰπποδάμου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περί πολιτείας. φασὶ δ' ἐγὼν
 ἐς μοίρας τρεῖς διεστάσθαι τὰν σύμπασαν πολιτείαν κτλ. u. Anderes. S. auch
 Suid. s. v. Θεανώ.]

2. — — H 11. 1330^b 21 ἡ δὲ τῶν ἰδίων οἰκίσεων διάθεσις ἡδίων μὲν
 10 νομίζεται καὶ χρησιμωτέρα πρὸς τὰς ἄλλας πράξεις, ἂν εὐτομος ᾖ κατὰ τὸν
 νεώτερον καὶ τὸν Ἰπποδάμου τρόπον, πρὸς δὲ τὰς πολεμικὰς ἀσφαλείας
 τοῦναντίον ὡς εἶχον κατὰ τὸν ἀρχαῖον χρόνον.

3. HESYCH. s. v. Ἰπποδάμου νέμησις: τὸν Πειραιᾶ Ἰπποδάμος Εὐρυφῶν-
 τος παῖς ὁ καὶ μετεωρολόγος διεῖλεν Ἀθηναίοις. οὗτος δὲ ἦν καὶ ὁ μετοικη-
 15 σας εἰς Θουριακοὺς Μιλήσιος ὢν.

4. HARPOCR. s. v. Ἰπποδάμεια: Δημοσθένης ἐν τῷ πρὸς Τιμόθεον [49, 22].
 ἀγοράν φησιν εἶναι ἐν Πειραιεὶ καλουμένην Ἰπποδάμειαν ἀπὸ Ἰπποδάμου
 Μιλήσιου ἀρχιτέκτονος τοῦ οἰκοδομησαμένου τοῖς Ἀθηναίοις τὸν Πειραιᾶ.
 V. BEKK. LEX. p. 266, 28 Ἰπποδάμεια ἀγορά: τόπος ἐν τῷ Πειραιεὶ ἀπὸ Ἰπ-
 20 ποδάμου Μιλήσιου ἀρχιτέκτονος ποιήσαντος Ἀθηναίοις τὸν Πειραιᾶ καὶ κατα-
 τεμόντος τῆς πόλεως τὰς ὁδοὺς. Falsch identificiert SCHOL. ARISTOPH. Equ. 327
 'ὁ δ' Ἰπποδάμου': οὗτος ἐν Πειραιεὶ κατοίκει καὶ οἰκίαν εἶχεν ἣνπερ ἀνῆκε
 δημοσίαν εἶναι. καὶ πρῶτος αὐτὸς τὸν Πειραιᾶ κατὰ τὰ Μηδικὰ (!) συνήγαγεν.
 ... καὶ οἱ μὲν αὐτόν φασι Θούριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον.

5. STRABO XIV 654 ἡ δὲ νῦν πόλις [Rhodos] ἐκτίσθη κατὰ τὰ Πελοπον-
 νησιακὰ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ ἀρχιτέκτονος, ὡς φασιν, ὅφ' οὗ καὶ ὁ Πειραιεύς.
 DIODOR. XIII 75 [Ol. 93, 1. 408] οἱ δὲ τὴν Ῥόδον νῆσον κατοικοῦντες καὶ Ἰαλυ-
 σὸν καὶ Δίνδον καὶ Κάμυρον μετωκίσθησαν εἰς μίαν πόλιν τὴν νῦν καλου-
 μένην Ῥόδον.

30

28. POLYKLEITOS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. PLATO Prot. 311 C εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν
 Ἀθηναῖον ἐπενόεις ἀφικόμενος μισθὸν ὑπὲρ σαντοῦ τελεῖν ἐκείνοις κτλ.
 328 C ἐπεὶ καὶ οἱ Πολύκλειτον νύεις, Παράλον καὶ Ξανθίππου τοῦδε ἡλικιωται,
 35 οὐδὲν πρὸς τὸν πατέρα εἰσί. [S. Robert Herm. XXXV 185.]

2. PLIN. N. H. 34, 55 *idem et doryphorum viriliter puerum fecit et quem
 Canona artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes veluti a lege quadam.
 solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.*

3. GALEN. de temper. I 9 [I 566 K.] ἡ μὲν δὲ μέθοδος ἦδε. τὸ δ' ἀσκήσαι
 40 γνωρίζειν ἐτοίμως ἐν ἐκάστῳ γένει ζώιον καὶ κατὰ τὰ σύμπαντα τὸ μέσον
 οὐ τοῦ τυχόντος ἀνδρός, ἀλλ' ἐσχάτως ἐστὶ φιλοπόνου καὶ διὰ μακρῶς ἐμπει-
 ρίας καὶ πολλῆς γνώσεως ἀπάντων τῶν κατὰ μέρος ἐξευρίσκειν δυναμένον τὸ
 μέσον. οὕτω γοῦν καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς καὶ ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὅλως
 ἀγαλματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσιν τε καὶ πλάττουσιν καθ' ἕκαστον εἶδος,
 45 οἷον ἄνθρωπον εὐμορφότατον ἢ ἵππον ἢ βοῦν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ

- τῷ γένει σκοποῦντες. [Vgl. Simon de re equ. *Rhein. Mus.* LI 67, 5]. καὶ ποὺ
 τις ἀνδριάς ἐπαινείται Πολυκλείτου Κανὼν ὀνομαζόμενος ἐκ τοῦ πάντων τῶν
 μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλληλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιούτου τυγῶν.
 de plac. Hipp. et Plat. V p. 425, 14 Müll. ἐδήλωσε γὰρ [Chrysippos] σαφῶς
 5 τοῦτο διὰ τῆς προγεγραμμένης ὀλίγον ἔμπροσθεν ῥήσεως, ἐν ἣ τὴν μὲν ὑγίειαν
 τοῦ σώματος ἐν θερμοῖς καὶ ψυχροῖς καὶ ξηροῖς καὶ ὑγροῖς συμμετρίαν εἶναι
 φησιν, ἅπερ δὴ στοιχεῖα δηλονότι τῶν σωμάτων ἐστί, τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ
 τῶν στοιχείων, ἀλλὰ ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίας συνίστασθαι νομίζει, δα-
 κτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον
 10 καὶ καρπὸν καὶ τούτων πρὸς πῆχυν καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα καὶ πάντων
 πρὸς πάντα, καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου Κανόνι γέγραπται. πάσας
 γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος
 ὁ Π. ἔργῳ τὸν λόγον ἐβεβαίωσε δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου
 προστάγματα καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα καθάπερ καὶ τὸ σὺν-
 15 γραμμα Κανόνα. τὸ μὲν δὲ κάλλος τοῦ σώματος ἐν τῇ τῶν μορίων συμμε-
 τρία κατὰ πάντας ἰατροὺς τε καὶ φιλοσόφους ἐστίν [vgl. de semine IV 605 K.].
 Ein von Polyklet abhängiger, aber veränderter Kanon bei Vitruv. III 1, 2.

B. FRAGMENTE.

ΠΟΛΥΚΛΕΙΤΟΥ ΚΑΝΩΝ.

- 20 1 PLUT. de profect. virt. 17 p. 86 A [wie A 3 aus Chrysipp] οἳ γε προ-
 κόπτοντες οἷς ἤδη καθάπερ ἱεροῦ τινος οἰκοδομήματος καὶ βασι-
 λικοῦ τοῦ βίου 'κεκρότηται χρυσέα κρηπίς', οὐδὲν εἰκὴ προσίενται
 τῶν γιγνομένων, ἀλλ' οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι
 καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ οὗ τὸν Πολυκλείτου οἰόμεθα
 25 λέγειν ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον, οἷς ἂν εἰς
 ὄνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκεται. [αὐτῶν fehlt Par. 1211, Lips. Tisch. 7;
 τούτων?] vgl. Quaest. conviv. II 3, 2 p. 636 C καὶ γὰρ αἱ τέχναι πρῶ-
 τον ἀτύπωτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἰθ' ὕστερον τοῖς εἵδεσιν
 διαρθροῦσιν· ἢ Π. ὁ πλάστης εἶπε χαλεπώτατον εἶναι τὸ
 30 ἔργον, ὅταν ἐν ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται. διὸ καὶ τῇ φύσει
 τὸ πρῶτον εἶκός ἐστιν ἀτρέμα κινούσῃ τὴν ὕλην ἀργότεραν ὑπα-
 κούειν, τύπους ἀμόρφους καὶ ἀορίστους ἐκφέρουσιν ὥσπερ τὰ
 ὠιά, μορφουμένων δὲ τούτων καὶ διαχαρασσομένων ὕστερον ἐκ-
 δημιουργεῖσθαι τὸ ζῶιον.
 35 2 PHILO mechan. IV 1 p. 49, 20 πολλοὶ γοῦν ἐνστησάμενοι κα-
 τασκευὴν ὀργάνων ἰσομεγεθῶν καὶ χρησάμενοι τῇ τε αὐτῇ συντάξει

FRAGMENTE DES KANONS.

1. Das Werk ist im allerschwierigsten Stadium, wenn man mit der
 Thonbearbeitung zur Nageldicke (zur allerfeinsten Durcharbeitung)
 gekommen ist.

καὶ ξύλοις ὁμοίοις καὶ σιδήρωι τῶι ἴσῳ οὐδὲ τὸν σταθμὸν αὐτὸν μεταβάλλοντες, τὰ μὲν μακροβολουῦντα καὶ εὖτονα ταῖς πληγαῖς ἐποίησαν, τὰ δὲ καθυστεροῦντα τῶν εἰρημένων· καὶ ἐρωτηθέντες, διὰ τί τοῦτο συνέβη, τὴν αἰτίαν οὐκ εἶχον εἰπεῖν. ὥστε τὴν ὑπὸ Πολυκλείτου τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ ῥηθεῖσαν φωνὴν οἰκείαν εἶναι τῶι μέλλοντι λέγεσθαι· τὸ γὰρ εὖ παρὰ μικρὸν διὰ πολλῶν ἀριθμῶν ἔφη γίνεσθαι. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ ἐπὶ ταύτης τῆς τέχνης συμβαίνει διὰ πολλῶν ἀριθμῶν συντελουμένων τῶν ἔργων μικρὰν ἐν τοῖς κατὰ μέρος παρέχβασιν ποιησαμένους μέγα
 10 συγκεφαλαιοῦν ἐπὶ πέρας ἀμάρτημα. Vgl. Sexti sent. ed. Elter 9. 10 μέχρι καὶ τῶν ἐλαχίστων ἀκριβῶς βίου. οὐ γὰρ μικρὸν ἐν βίῳ τὸ παρὰ μικρὸν. Zum pythagoreischen εὖ vgl. Arist. Metaphys. N 6. 1092^b26.

2. Die Vollendung ergibt sich nur knapp aus vielen Zahlen.

15

29. OINOPIDES.

1. PROCL. in Eucl. S. 65, 21 [aus Eudem's Gesch. der Geometrie] μετὰ δὲ τοῦτον [Pythagoras] Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήητο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης ὁ Χίτος ὀλίγωι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου.

2. [PLAT.] ERAST. p. 132 A ἐφαινέσθην [nämlich δύο τῶν μειρακίων] μένοι
 20 τοι ἢ περὶ Ἀναξαγόρου ἢ περὶ Οἰνοπίδου ἐρίζειν. κύκλους γοῦν γράφειν ἐφαινέσθην καὶ ἐγκλίσεις τινὰς ἐμμοῦντο τοῖν χεροῖν ἐπικλίνοντε καὶ μάλ' ἐσπουδακότε.

3. DIOG. IX 41 εἴη ἄν οὖν [Demokritos] κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν καὶ τοὺς περὶ Οἰνοπίδην. καὶ γὰρ τούτου [des Oenopides?] μέμνηται.

25 4. GNOMOL. VATIC. 743 ed. Sternbach n. 420 Οἰν. ὁρῶν μειράκιον ἀπαίδευστον πολλὰ βιβλία πτόμενον ἔφη· 'μὴ τῶι κιβωτῶι, ἀλλὰ τῶι στηθεῖ'.

5. SEXT. PYTH. hyp. III 30 Οἰν. δὲ ὁ Χίτος πῦρ καὶ αἶρα [nämlich ἀρχὰς εἶναι].

30 6. AET. I 7, 17 [D. 302] Διογένης [v. Apollonia] καὶ Κλέανθης καὶ Οἰν. τὴν τοῦ κόσμου ψυχὴν [näml. θεὸν εἶναι].

7. THEO SMYRN. p. 198, 14 Εὐδήμος ἱστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις [fr. 94 Sp.] ὅτι Οἰν. εὗρε πρῶτος τὴν τοῦ ζωδιακοῦ διάζωσιν [l. λόξωσιν] καὶ τὴν τοῦ μεγάλου ἐνιαυτοῦ περίστασιν. AET. II 12, 2 [D. 340] Πυθαγόρας πρῶτος ἐπινενοηκέναι λέγεται τὴν λόξωσιν τοῦ ζωδιακοῦ κύκλου, ἣντινα Οἰν. ὁ Χίτος
 35 ὡς ἰδίαν ἐπίνοιαν σφετερίζεται. DIODOR. I 98, 2 Πυθαγόραν τε τὰ κατὰ τὸν Ἱερὸν λόγον καὶ τὰ κατὰ γεωμετρίαν θεωρήματα καὶ τὰ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς ... μαθεῖν παρὰ Αἰγυπτίων. ὑπολαμβάνουσι δὲ καὶ Δημόκριτον παρ' αὐτοῖς ἔτη διατρίψαι πέντε καὶ πολλὰ διδαχθῆναι τῶν κατὰ τὴν ἀστρολογίαν. τὸν τε Οἰνοπίδην ὁμοίως συνδιατρίψαντα τοῖς ἱερεῦσι καὶ ἀστρολόγοις μαθεῖν
 40 ἄλλα τε καὶ μάλιστα τὸν ἡλιακὸν κύκλον ὡς λοξὴν μὲν ἔχει τὴν πορείαν, ἐναντίαν δὲ τοῖς ἄλλοις ἀστροῖς τὴν φορὰν ποιεῖται. MACROB. Sat. I 17, 31 Δοξίας

cognominatur [näml. *Apollo*], *ut ait Oenopides*, ὅτι ἐκπορεύεται τὸν λοξὸν κύκλον ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς κινούμενος, *id est quod obliquum circulum ab occasu ad orientem pergit*.

8. CENSORIN. 19, 2 [aus Varro] *Oenopides* [nämlich *annum naturalem dies habere prodidit*] CCCLXV et dierum duum et viginti partem undesexagesimam.

9. AEL. V. H. 10, 7 Οἶν. ὁ Χίος ἀστρολόγος ἀνέθηκεν ἐν Ὀλυμπίοις τὸ χαλκοῦν γραμματεῖον ἐγγράψας ἐν αὐτῷ τὴν ἀστρολογίαν τῶν ἐνὸς δεόντων ἐξήκοντα ἐτῶν φήσας τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν εἶναι τοῦτον. ὅτι Μέτων ὁ Λευκορυεὺς ἀστρολόγος ἀνέστησε στήλας καὶ τὰς τοῦ ἡλίου τροπὰς κατεγράψατο καὶ τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν ὡς ἔλεγεν εὗρε καὶ ἔφατο αὐτὸν ἐνὸς δέοντα εἶκοσιν ἐτῶν. AET. II 32, 2 [D. 363] τὸν δὲ μέγαν ἐνιαυτὸν οἱ μὲν ἐν τῇ ὀκταετηρίδι τίθενται, οἱ δὲ ἐν τῇ ἐννεακαίδεκαετηρίδι, οἱ δ' ἐν τοῖς τετραπλασίοις ἔτεσιν, οἱ δὲ ἐν τοῖς ἐξήκοντα ἐνὸς δέουσιν, ἐν οἷς Οἶν. καὶ Πυθαγόρας.

10. ARIST. Meteor. A 8. 345^a 13 τῶν μὲν οὖν καλουμένων Πυθαγορείων φασί τινες ὁδὸν εἶναι ταύτην [näml. τὸ γάλα] οἱ μὲν τῶν ἐκπεσόντων τινὸς ἀστρων κατὰ τὴν λεγομένην ἐπὶ Φαέθοντος φθοράν, οἱ δὲ τὸν ἡλίον τοῦτον τὸν κύκλον φέρεσθαι ποτέ φασιν· οἷον οὖν διακεκαῦσθαι τὸν τόπον τοῦτον ἢ τι τοιοῦτον ἄλλο πεπονθέναι πάθος ὑπὸ τῆς φθορᾶς αὐτοῦ. ACHILL. isag. ad Arat. 24 p. 55, 18 Maass. [aus Poseidonios] ἕτεροι δὲ φασιν ὧν ἔστι καὶ Οἶν. ὁ Χίος, ὅτι πρότερον διὰ τούτου [näml. γάλακτος] ἐφέρετο ὁ ἥλιος, διὰ δὲ τὰ Θυέστεια δεῖπνα ἀπεστράφη καὶ τὴν ἐναντίαν τούτῳ πεποιήται περιφοράν, ἣν νῦν περιγράφει ὁ ζωδιακός.

11. DIODOR. I 41, 1 [D. 228, aus Aristoteles de Nilo fr. 248 Rose. p. 195, 3 durch Agatharchides] Οἶν. δὲ ὁ Χίος φησι κατὰ μὲν τὴν θερινὴν ὥραν τὰ ὕδατα κατὰ τὴν γῆν εἶναι ψυχρά, τοῦ δὲ χειμῶνος τὸναντίον θερμά, καὶ τοῦτο εὐδὴλον ἐπὶ τῶν βαθέων φρεάτων γίνεσθαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν ἀκμὴν τοῦ χειμῶνος ἥκιστα τὸ ὕδωρ ἐν αὐτοῖς ὑπάρχειν ψυχρόν, κατὰ δὲ τὰ μέγιστα καύματα ψυχρότατον ἐξ αὐτῶν ὑγρὸν ἀναφέρεσθαι. διὸ καὶ τὸν Νεῖλον εὐλόγως κατὰ μὲν τὸν χειμῶνα μικρὸν εἶναι καὶ συστέλλεσθαι, διὰ τὸ τὴν μὲν κατὰ γῆν θερμασίαν τὸ πολὺ τῆς ὑγρᾶς οὐσίας ἀναλίσκειν, ὁμβροὺς δὲ κατὰ τὴν Αἴγυπτον μὴ γίνεσθαι· κατὰ δὲ τὸ θέρος μηκέτι τῆς κατὰ γῆν ἀπαναλώσεως γινομένης ἐν τοῖς κατὰ βάθος τόποις πληροῦσθαι τὴν κατὰ φύσιν αὐτοῦ φύσιν ἀνεμποδίστως.

12. PROCL. in Euclid. p. 80, 15 οἱ δὲ περὶ Ζηνόδοτον τὸν προσήκοντα μὲν τῇ Οἰνοπίδου διαδοχῇ, τῶν μαθητῶν δὲ Ἀνδρόωνος, διώριζον τὸ θεώρημα τοῦ προβλήματος ἢ τὸ μὲν θεώρημα ζητεῖ, τί ἐστι τὸ σύμπτωμα τὸ κατηγορούμενον τῆς ἐν αὐτῷ ὕλης, τὸ δὲ πρόβλημα, τίνος ὄντος τί ἐστιν.

13. — — p. 283, 4 (ad prop. 12, probl. 7: ἐπὶ τὴν δοθεῖσαν εὐθεῖαν ἀπειρον ἀπὸ τοῦ δοθέντος σημείου ὃ μὴ ἐστὶν ἐπ' αὐτῆς, κάθετον εὐθεῖαν γραμμὴν ἀγαγεῖν). τοῦτο τὸ πρόβλημα Οἰνοπίδης ἐξήτησεν χρήσιμον αὐτὸ πρὸς ἀστρολογίαν οἰόμενος. ὀνομάζει δὲ τὴν κάθετον ἀρχαϊκῶς κατὰ γνῶμονα, διότι καὶ ὁ γνῶμων πρὸς ὀρθὰς ἐστὶ τῷ ὀρίζοντι.

14. — — p. 333, 1 (ad prop. 23, probl. 9: πρὸς τῇ δοθείσῃ εὐθείᾳ καὶ τῷ πρὸς αὐτῇ σημείῳ τῇ δοθείσῃ εὐθυγράμμωι γωνία ἴσην γωνίαν εὐθύγραμμον συστήσασθαι). πρόβλημα καὶ τοῦτο Οἰνοπίδου μὲν εὖρημα μᾶλλον, ὡς φησιν Εὐδημος [fr. 86 Sp.].

30. HIPPOKRATES VON CHIOS.

1. PROCL. in Eucl. p. 66, 4 (aus Eudems Geschichte der Geometrie fr. 84; s. u. Z. 18) ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinopides] Ἰπποκράτης ὁ Χίος, ὁ τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμόν εὐρών, καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηναῖος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς . . . πρῶτος γὰρ ὁ Ἰ. τῶν μνημονευομένων καὶ Στοι-
5 χεῖα συνέγραψεν. Folgt Platon.

2. EUDEM. Eth. H. 14. 1247^a 17 οἷον Ἰ. γεωμετρικὸς ὢν ἀλλὰ περὶ τὰ ἄλλα δοκεῖ βλάξ καὶ ἄφρων εἶναι καὶ πολὺ χροσίον πλέων ἀπώλεσεν ὑπὸ τῶν ἐν Βυζαντίῳ πεντηκοστολόγων δι' εὐθείαν, ὡς λέγουσιν. PHILOP. in phys. 31, 3 Ἰ. Χιός τις ὢν ἔμπορος ληιστρικῇ νηὶ περιπεσὼν καὶ πάντα ἀπολέσας
10 ἦλθεν Ἀθήναζε γραψόμενος τοὺς ληιστάς, καὶ πολὺν παραμένων ἐν Ἀθήναις διὰ τὴν γραφὴν χρόνον ἐφοίτησεν εἰς φιλοσόφους καὶ εἰς τοσοῦτον ἕξεως γεωμετρικῆς ἦλθεν, ὡς ἐπιχειρῆσαι εὐρεῖν τὸν κύκλον τετραγωνισμόν. PLUT. Sol. 2 καὶ Θαλῆν δέ φασιν ἔμποροὶ χρήσασθαι καὶ Ἰπποκράτην τὸν μαθημα-
τικόν. Vgl. oben 8, 4 S. 34.

3. ARIST. Soph. el. 11. 171^b 12 τὰ γὰρ ψευδογραφήματα οὐκ ἐριστικά κατὰ γὰρ τὰ ὑπὸ τὴν τέχνην οἱ παραλογισμοί), οὐδέ γ' εἴ τί ἐστι ψευδο-
γράφημα περὶ ἀληθές, οἷον τὸ Ἰπποκράτους [ἢ ὁ τετραγωνισμὸς ὁ διὰ τῶν μηνίσκων]. SIMPL. in phys. 60, 22 ὁ μέντοι Εὐδημος ἐν τῇ Γεωμετρικῇ ἱστο-
ρίαι οὐκ ἐπὶ τετραγωνικῆς πλευρᾷς δεῖξαι φησι τὸν Ἰπποκράτην τὸν τοῦ μη-
20 νίσκου τετραγωνισμόν, ἀλλὰ καθόλου, ὡς ἂν τις εἴποι. εἰ γὰρ πᾶς μηνίσκος τὴν ἐκτὸς περιφέρειαν ἢ ἴσην ἔχει ἡμικυκλίου ἢ μεῖζονα ἢ ἐλάττωνα, τετραγωνίζει δὲ ὁ Ἰ. καὶ τὸν ἴσην ἡμικυκλίου ἔχοντα καὶ τὸν μεῖζονα καὶ τὸν ἐλάττωνα, καθόλου ἂν εἴη δεδειχῶς ὡς δοκεῖ . . . λέγει δὲ ὧδε ἐν τῷ δευ-
τέρῳ βιβλίῳ τῆς Γεωμετρικῆς ἱστορίας [fr. 92 Spengel] 'καὶ οἱ τῶν μηνίσκων
25 δὲ τετραγωνισμοὶ δόξαντες εἶναι τῶν οὐκ ἐπιπολαίων διαγραμμάτων διὰ τὴν οἰκειότητα τὴν πρὸς τὸν κύκλον ὑφ' Ἰπποκράτους ἐγράφησάν τε πρῶτον καὶ κατὰ τρόπον ἔδοξαν ἀποδοθῆναι'. Folgt der ausführliche Beweis p. 61, 5—68, 32, worüber vgl. F. Rudio *Biblioth. math.* 3. Folge III 7 ff. (1902).

4. Pseuderatosth. epist. ad Ptolem. [Eutoc. in Archim. III 105, 11 Heib.]
30 πάντων δὲ διαπορούντων ἐπὶ πολὺν χρόνον [betr. Verdoppelung des Würfels] πρῶτος Ἰ. ὁ Χίος ἐπενόησεν, ὅτι ἐὰν εὐρεθῇ δύο εὐθειῶν γραμμῶν, ὧν ἡ μεῖζων τῆς ἐλάσσονος ἐστὶ διπλασία, δύο μέσας ἀνάλογον λαβεῖν ἐν συνεχεῖ ἀναλογίαι, διπλασιασθήσεται ὁ κύβος, ὥστε τὸ ἀπόρημα αὐτοῦ εἰς ἕτερον οὐκ ἔλασσον ἀπόρημα κατέστρεφεν.

5. ARIST. Meteorol. A 6 (περὶ τοῦ κομήτου) p. 342^b 29 τῶν δ' Ἰταλικῶν
τινες καὶ καλουμένων Πυθαγορείων ἓνα λέγουσιν αὐτὸν εἶναι τῶν πλανήτων
ἀστέρων, ἀλλὰ διὰ πολλοῦ τε χρόνου τὴν φαντασίαν αὐτοῦ εἶναι καὶ τὴν
ὑπερβολὴν ἐπὶ μικρόν, ὅπερ συμβαίνει καὶ περὶ τὸν τοῦ Ἑρμοῦ ἀστέρα· διὰ
γὰρ τὸ μικρὸν ἐπαναβαίνειν πολλὰς ἐκλείπει φάσεις. ὥστε διὰ χρόνου φαί-
40 νεται πολλοῦ. παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ οἱ περὶ Ἰπποκράτην τὸν Χίον καὶ τὸν μαθητὴν αὐτοῦ Ἀλσχύλον ἀπεφάναντο. πλὴν τὴν γε κόμην οὐκ ἐξ αὐτοῦ φασὶν ἔχειν, ἀλλὰ πλανώμενον διὰ τὸν τόπον ἐνίοτε λαμβάνειν ἀνακλωμένης
τῆς ἡμετέρας ὀψews ἀπὸ τῆς ἐλκομένης ὑγρότητος ὑπ' αὐτοῦ πρὸς τὸν ἥλιον.
διὰ δὲ τὸ ὑπολείπεσθαι βραδύτατα τῷ χρόνῳ διὰ πλείστον χρόνον φαίνεσθαι
45 τῶν ἄλλων ἀστρον, ὡς ὅταν ἐκ ταύτου φανῇ ὑπολελειμμένον ὅλον τὸν ἑαυτοῦ

- κύκλον. ὑπολείπεσθαι δ' αὐτὸν καὶ πρὸς ἄρκτον καὶ πρὸς νότον. ἐν μὲν οὖν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῶν τροπικῶν οὐχ ἔλκειν τὸ ὕδωρ πρὸς ἑαυτὸν διὰ τὸ κεκαῦσθαι ὑπὸ τῆς τοῦ ἡλίου φορᾶς· πρὸς δὲ νότον ὅταν φέρεται, δαυλίειαν μὲν ἔχειν τῆς τοιαύτης νοτίδος, ἀλλὰ διὰ τὸ μικρὸν εἶναι τὸ ὑπὲρ τῆς γῆς
- 5 τμήμα τοῦ κύκλου, τὸ δὲ κάτω πολλαπλάσιον, οὐ δύνασθαι τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων φέρεσθαι κλωμένην πρὸς τὸν ἥλιον οὔτε τῷ νοτίῳ πλησιάζοντος οὔτ' ἐπὶ θεριαῖς τροπαῖς ὄντος τοῦ ἡλίου. διόπερ ἐν τοῖς τοποῖς οὐδὲ γίγνεσθαι κομήτην αὐτόν· ὅταν δὲ πρὸς βορέαν ὑπολειφθεὶς τύχη, λαμβάνειν κόμην διὰ τὸ μεγάλην εἶναι τὴν περιφέρειαν τὴν ἄνωθεν τοῦ ὀρί-
- 10 ζοντος, τὸ δὲ κάτω μέρος τοῦ κύκλου μικρόν· ῥαϊδίως γὰρ τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων ἀφικνεῖσθαι τότε πρὸς τὸν ἥλιον. OLYMPIOD. z. d. St. S. 45, 24 Πυθαγόρας δὲ καὶ Ἰ. (οὐχ ὁ Κῳιος ἀλλ' ὁ Χῖος ὁ τὸν βίον πάλαι ἔμπορος καὶ τὸν παραλογισμόν τοῦ τετραγωνισμοῦ τοῦ κύκλου ἐξευρηκώς) ἔκτον πλανήτην ἔλεγεν εἶναι τὸν κομήτην ἰσόδρομον τῷ τοῦ Ἑρμοῦ διὸ ὥσπερ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ
- 15 σπανίως φαίνεται, οὕτω καὶ οὗτος· ἀλλ' ὁ μὲν Πυθαγόρας καὶ τὸν ἀστέρα καὶ τὴν κόμην ἐκ τῆς πέμπτης ἔλεγε γίνεσθαι οὐσίας, ὁ δὲ γε Ἰ. τὸν μὲν ἀστέρα ἐκ τῆς πέμπτης, τὴν δὲ κόμην ἀπὸ τοῦ ὑπὸ σελήνην τόπου. φησὶ γάρ, ὅτι αἰμοῦ ἀναφερομένου ἀπὸ τοῦ κομήτου ἐπὶ τὰ ἄνω καὶ ἀνακλωμένης τῆς ὀψεως ἡμῶν πρὸς τὸν ἥλιον γίνεσθαι τὴν κόμην.
- 20 6. ARIST. Meteor. A 8. 345^b 9 ἔτι δ' ἐστὶ τρίτη τις ὑπόληψις περὶ αὐτοῦ· λέγουσι γάρ τινες ἀνάκλασιν εἶναι τὸ γάλα τῆς ἡμετέρας ὀψεως πρὸς τὸν ἥλιον ὥσπερ καὶ τὸν ἀστέρα τὸν κομήτην. OLYMP. z. d. St. 68, 30 τετάρτη [so rechnet der Commentator] δόξα Ἰπποκράτους τοῦ Χίου. οὗτός φησι τὸν γαλαξίαν γίνεσθαι ἀνακλάσεως γενομένης πρὸς τὸν ἥλιον, ἀλλ' ἀνακλάσεως οὐκ ἀπὸ αἰμίδος,
- 25 καθάπερ ἔφαμεν ἐπὶ τοῦ κομήτου, ἀλλ' ἀπὸ ἀστέρων. φέρεται οὖν, φησὶν, ἡ ὄψις πρὸς τοὺς ἀστέρας καὶ ἐκεῖθεν ἀνακλᾶται πρὸς τὸν ἥλιον καὶ οὕτω φέρεται πρὸς ἡμᾶς.

31. THEODOROS.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 193, 4 [Katalog der Pythagoreer] Κυρηναῖοι Πρω-
 30 ρος . . . , Θεόδωρος.
2. EUDEM. fr. 84 [s. S. 241, 1] ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinopides] Ἰπποκράτης ὁ Χῖος . . . καὶ Θ. ὁ Κυρηναῖος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς.
3. DIOG. II 103 Θεόδωροι δὲ γεγόνασιν εἴκοσι. πρῶτος Σάμιος υἱὸς Ῥοίκου . . . δεύτερος Κυρηναῖος γεωμέτρης, οὗ διήκονσε Πλάτων. III 6 [Plato]
- 35 ἔπειτα γενόμενος ὅκτι καὶ εἴκοσιν ἐτῶν, καθά φησιν Ἑρμόδωρος, εἰς Μέγαρον πρὸς Εὐκλείδην σὺν καὶ ἄλλοις τισὶ Σωκρατικοῖς ὑπεχώρησεν. ἔπειτα εἰς Κυρήνην ἀπῆλθε πρὸς Θεόδωρον τὸν μαθηματικόν· ἀκεῖθεν εἰς Ἰταλίαν πρὸς τοὺς Πυθαγορικοὺς Φιλόλαον καὶ Εὐρυντον.
4. Dialogperson in Platons Theaetet, Sophistes, Politikos vgl. z. B. PLAT. Theaet. 145 C Sokr. λέγει δὴ μοι· μανθάνεις πον παρὰ Θεοδώρου γεωμετρίας ἅττα. — Theaet. ἔγωγε. καὶ τῶν περὶ ἀστρονομίαν τε καὶ ἁρμονίας καὶ λογισμοῦς; — προθυμοῦμαι γε δῆ. — καὶ γὰρ ἐγώ, ὦ παῖ, παρὰ τε τούτου καὶ παρ' ἄλλων, οὓς ἂν οἶμαι τι ἐπαίειν. 147 D περὶ δυνάμεων τι ἡμῖν Θεόδωρος ὅδε ἔγραφε τῆς τε τρίποδος πέρι καὶ πεντέποδος ἀποφαίνων ὅτι μήκει οὐ
- 45 ξύμμετροι τῇ ποδιαίᾳ καὶ οὕτω κατὰ μίαν ἐκάστην προαιρούμενος μέχρι τῆς

ἑκτακαίδεκάποδος . . . ὅσαι μὲν γραμμαὶ τον ἰσόπλευρον καὶ ἐπίπεδον ἀριθμὸν τετραγωνίζουσι, μῆκος ὠρισάμεθα, ὅσαι δὲ τὸν ἑτερομήκη, δυνάμεις, ὥς μήκει μὲν οὐ ξυμμέτρους ἐκείναις τοῖς δ' ἐπιπέδοις ἂ δύνανται. καὶ περὶ τὰ στερεὰ ἄλλο τοιοῦτον. 161B οἶσθ' οὖν, ὦ Θεόδωρε, ὃ θαυμάζω τοῦ ἐταίρου σου
 5 Πρωταγόρου; 162A Theod. ὦ Σώκρατες, φίλος ἀνὴρ [näml. Protagoras], ὥσπερ σὺ νῦν δὴ εἶπες.

5. XENOPH. Mem. IV 2, 10 ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθὸς ὥσπερ ὁ Θεόδωρος;

32. PHILOLAOS.

10 A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. DIOG. VIII 83. 85.

Φιλόλαος Κροτωνιάτης Πυθαγορικός. παρὰ τούτου Πλάτων 84 ὠνήσασθαι τὰ βιβλία τὰ Πυθαγορικά Δίῳνι γράφει (ἐτελεύτα δὲ
 15 [Dion!]) νομισθεὶς ἐπιτίθεσθαι τυραννίδι. καὶ ἡμῶν ἐστὶν εἰς αὐτόν· τὴν ὑπόνοιαν πᾶσι μάλιστα λέγω θεραπεύειν·

εἰ γὰρ καὶ μὴ δρᾷς, ἀλλὰ δοκεῖς, ἀτυχεῖς.

οὕτω καὶ Φιλόλαον ἀνέῖλε Κρότων ποτὲ πάτερ,

ὥς μιν ἔδοξε θέλειν δῶμα τύραννον ἔχειν).

20 δοκεῖ δ' αὐτῷ πάντα ἀνάγκη καὶ ἁρμονίαι γίνεσθαι. καὶ 85 τὴν γῆν κινεῖσθαι κατὰ κύκλον πρῶτος εἶπεν· οἱ δ' Ἰκέταν τὸν Συρακόσιόν φασιν.

γέγραφε δὲ βιβλίον ἓν, ὃ φησιν Ἑρμιππος λέγειν τινὰ τῶν συγγραφέων Πλάτωνα τὸν φιλόσοφον παραγενόμενον εἰς Σικελίαν
 25 πρὸς Διονύσιον ὠνήσασθαι παρὰ τῶν συγγενῶν τοῦ Φιλολάου ἀργυρίου Ἀλεξανδρινῶν μνῶν τετταράκοντα καὶ ἐντεῦθεν μεταγεγραφέναι τὸν Τίμαιον. ἕτεροι δὲ λέγουσι τὸν Πλάτωνα λαβεῖν αὐτὰ παρὰ Διονυσίου παραιτησάμενον ἐκ τῆς φυλακῆς νεανίσκον ἀπηγμένον τῶν τοῦ Φιλολάου μαθητῶν.

30 τοῦτόν φησι Δημήτριος ἐν Ὁμωνύμοις πρῶτον ἐκδοῦναι τῶν Πυθαγορικῶν (τὰ?) Περὶ φύσεως, ὧν ἀρχὴ ἦδε· 'ἀ φύσις δ' ἐν τῷ κόσμῳ — πάντα' [fr. 1].

2. DIOG. IX 38 φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Κυζικηνὸς Φιλολάῳ αὐτὸν [Demokritos] συγγεγονέναι.

35 3. CIC. de orat. III 34, 139 aut Philolaus Archytam Tarentinum [nämlich instituit].

4. DIOG. VIII 46 τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστόξενος [FHG II 275 fr. 12] εἶδε, Ξερόφιλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων ὁ Φλιάσιος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμναστος Φλιάσιοι
 40 καὶ αὐτοί. ἦσαν δὲ ἀκροαταὶ Φιλολάου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

4a. PLUT. de genio Socr. 13. p. 583 A ἐπεὶ γὰρ ἐξέπεσον αἱ κατὰ πόλεις ἑταιρεῖαι τῶν Πυθαγορικῶν στάσει κρατηθέντων, τοῖς δ' ἔτι συνεστῶσιν ἐν Μεταποντίῳ συνεδρεύουσιν ἐν οἰκίαι πῦρ οἱ Κυλώνειοι περιένησαν καὶ διέφθειραν ἐν ταύτῳ πάντας πλὴν Φιλόλαον καὶ Λύσιδος νέων ὄντων ἔτι ῥώμῃ
 5 καὶ κουφότητι διωσαμένων τὸ πῦρ, Φιλόλαος μὲν εἰς Λευκανοὺς φεγὼν ἐκείθεν ἀνεσώθη πρὸς τοὺς ἄλλους φίλους ἤδη πάλιν ἀθροίζομένους καὶ κρατοῦντας τῶν Κυλωνείων. Romanhaft, vgl. Iambl. V. P. 250 (oben S. 31). 266.

5. DIOG. III 6 (Platon) ἔπειτα γενόμενος ὁκτὼ καὶ εἴκοσιν ἐτῶν, καθάφησιν Ἑρμόδωρος, εἰς Μέγαρον πρὸς Εὐκλείδην σὺν καὶ ἄλλοις τισὶ Σωκρατικοῖς ὑπεχώρησεν. ἔπειτα εἰς Κυρήνην ἀπῆλθε πρὸς Θεόδωρον τὸν μαθηματικόν, κάκειθεν εἰς Ἰταλίαν πρὸς τοὺς Πυθαγορικοὺς Φιλόλαον καὶ Εὐρυτον.
 10

6. VITR. I 1, 16 quibus vero natura tantum tribuit sollertiae acuminis memoriae, ut possint geometriam astrologiam musicen ceterasque disciplinas penitus habere notas... hi autem inveniuntur raro, ut aliquando fuerunt Aristarchus Samius, Philolaus et Archytas Tarentini, Apollonius Pergaeus... qui multas res organicas et gnomonicas numero naturalibusque rationibus inventas atque explicatas posteris reliquerunt.
 15

7. ATHEN. IV 184E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν ἀνλητικὴν ἡσκησαν ὡς Εὐφράνωρ τε καὶ Ἀρχύτας Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι.

20

SCHRIFTEN.

8. GELL. III 17, 4 Timon amarulentus librum maledicentissimum conscripsit, qui Σίλλος inscribitur. in eo libro Platonem philosophum contumeliose appellat, quod impenso pretio librum Pythagoricae disciplinae emisset exque eo Timaeum nobilem illum dialogum concinnasset. versus super ea re Timonos hi
 25 sunt [fr. 54]

καὶ σὺ Πλάτων· καὶ γὰρ σε μαθητεῖς πόθος ἔσχεν
 πολλῶν δ' ἀργυρίων ὀλίγην ἡλλάξας βίβλον,
 ἔνθεν ἀπαρχόμενος τιμαιογραφεῖν ἐδιδάχθης.

DIOG. III 9 λέγουσι δέ τινες ὧν ἐστὶ καὶ Σάτυρος [FHG III p. 163 n. 16], ὅτι
 30 Δίων ἐπέστειλεν εἰς Σικελίαν ὠνήσασθαι τρία βιβλία Πυθαγορικά παρὰ Φιλόλαον μνῶν ἑκατόν. EUSEBIUS adv. Hierocl. p. 64 (380, 8 Kayser) καὶ μὴν οὐδ' ὁ περιβόητος Πλάτων πάντων γε μᾶλλον τῆς Πυθαγόρου κεκοινωνηκῶς φιλοσοφίας οὐτ' Ἀρχύτας οὐτ' αὐτὸς ἐκεῖνος ὁ τὰς Πυθαγόρου γραφῇ παραδόνς ὁμιλίας Φιλόλαος. Vgl. A 1 S. 243, 13. 23 und S. 31 n. 17; 156, 21.

35

LEHRE.

9. AET. I 3, 10 [D. 283 über die Principien] Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ πέρας καὶ τὸ ἀπειρον. PROCL. in Tim. p. 125 Schn. κρατεῖται δὲ ὑπὸ τῶν θειοτέρων τὰ καταδεέστερα καὶ εἰς ἀποτελεῖται κόσμος ἐξ ἐναντίων ἡρμοσμένος, ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων ὑφεστηκῶς κατὰ τὸν Φιλόλαον vgl. B 2.

40

10. THEO Smyrn. 20, 19 Hill. Ἀρχύτας δὲ καὶ Φ. ἀδιαφόρως τὸ ἐν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἔν.

11. LUC. de lapsu in sal. 5 εἰσὶ δὲ οἱ καὶ τὴν τετρακτὺν τὸν μέγιστον ὄρχον αὐτῶν [der Pythagoreer], ἣν τὸν ἐντελῆ αὐτοῖς ἀριθμὸν ἀποτελεῖν οἴονται τὸν δέκα, ὑγιείας ἀρχὴν ἐκάλεσαν· ὧν καὶ Φ. ἐστί.

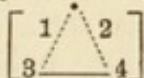
45

12. THEOLOG. arithm. p. 55 Ast. Φ. δὲ μετὰ τὸ μαθηματικὸν μέγεθος τριχῇ διαστὰν (ἐν) τετράδι, ποιότητα καὶ χρώσιν ἐπιδειξαμένης τῆς φύσεως ἐν πεντάδι,

ψύχωσιν δὲ ἐν ἑξάδι, νοῦν δὲ καὶ ὑγίαν καὶ τὸ ὑπ' αὐτοῦ λεγόμενον φῶς ἐν ἑβδομάδι, μετὰ ταῦτά φησιν ἔρωτα καὶ φιλίαν καὶ μῆτιν καὶ ἐπίνοιαν ἐπ' ὀγδοάδι συμβῆναι τοῖς οὖσιν.

13. — — p. 61 [vgl. Tannery *Pour l'histoire de la Science hellène* 374. 386 ff.] ὅτι καὶ Σπεύσιππος, ὁ Ποτώνης μὲν υἱὸς τῆς τοῦ Πλάτωνος ἀδελφῆς διάδοχος δὲ Ἀκαδημίας πρὸ Ξενοκράτους, ἐκ τῶν ἐξαιρέτως σπουδασθεισῶν αἰὲ Πυθαγορικῶν ἀκροάσεων, μάλιστα δὲ τῶν Φιλολάου συγγραμμάτων, βιβλιδίον τι συντάξας γλαφυρὸν ἐπέγραψε μὲν αὐτὸ Περὶ Πυθαγορικῶν ἀριθμῶν, ἀπ' ἀρχῆς δὲ μέχρι ἡμίσεως περὶ τῶν ἐν αὐτοῖς γραμμικῶν ἐμμελέστατα διεξελθὼν, πολυγωνίων τε καὶ παντοίων τῶν ἐν ἀριθμοῖς ἐπιπέδων αἶμα καὶ στερεῶν, περὶ τε τῶν πέντε σχημάτων, ἃ τοῖς κοσμικοῖς ἀποδίδονται στοιχείοις, ιδιότητός <τε> αὐτῶν καὶ πρὸς ἀλλήλα κοινότητος, ἀναλογίας τε καὶ ἀνακολουθίας, μετὰ ταῦτα λοιπὸν θάτερον [τὸ] τοῦ βιβλίου ἡμῖς περὶ δεκάδος ἀντικρὺς ποιεῖται, φυσικωτάτην αὐτὴν ἀποφαίνων καὶ τελεσιτικωτάτην τῶν ὄντων, οἷον εἰδὸς τι τοῖς κοσμικοῖς ἀποτελέσμασι [so die Par. Hds.] τεχνικὸν ἀφ' ἑαυτῆς (ἀλλ' οὐχ ἡμῶν νομισάντων ἢ ὡς ἔτυχε) θεμέλιον [θέλλων Par.] ὑπάρχονσαν καὶ παρὰδειγμα παντελέστατον τῷ τοῦ παντὸς ποιητῇ θεῷ προεξεκειμένην. λέγει δὲ τὸν τρόπον τοῦτον περὶ αὐτῆς·

- ἔστι δὲ τα δέκα τέλειος (ἀριθμός), καὶ ὀρθῶς τε καὶ κατὰ φύσιν εἰς τοῦτον καταντῶμεν παντοίως ἀριθμοῦντες Ἕλληνες τε καὶ πάντες ἀνθρώποι οὐδὲν αὐτοὶ ἐπιτηδεύοντες· πολλὰ γὰρ ἴδια ἔχει, ἃ προσήκει τὸν οὕτω τέλειον ἔχειν [πολλὰ δὲ ἴδια μὲν οὐκ ἔστιν αὐτοῦ· δεῖ δὲ ἔχειν αὐτὰ τέλειον]. πρῶτον μὲν οὖν ἄρτιον δεῖ εἶναι, ὅπως ἴσοι ἐνῶσιν οἱ περισσοί τε καὶ ἄρτιοι, καὶ μὴ ἑτερομερεῖς· ἐπεὶ γὰρ πρότερος αἰεὶ ἔστιν ὁ περισσὸς τοῦ ἀρτίου, εἰ μὴ ἄρτιος εἴη ὁ συμπεραίνων, πλεονεκτῆσει ὁ ἕτερος· εἰ δέ, ἴσους ἔχειν [so Par.] χρὴ τοὺς πρῶτους καὶ ἀσυνθέτους καὶ τοὺς δευτέρους καὶ συνθέτους· ὁ δὲ δέκα ἔχει ἴσους, καὶ οὐδεὶς ἂν ἄλλος ἐλάσσων τῶν δέκα τοῦτο ἔπαθεν ἀριθμός, πλείων δὲ τάχα (καὶ γὰρ ὁ ιβ' καὶ ἄλλοι τινές), ἀλλὰ πνυθμὴν αὐτῶν ὁ δέκα· καὶ πρῶτος τοῦτο ἔχων καὶ ἐλάχιστος τῶν ἐχόντων τέλος τι ἔχει, καὶ ἰδίον πως αὐτὸ τοῦτο γέγονε τὸ ἐν πρῶτῳ αὐτῷ ἴσους ἀσυνθέτους τε καὶ συνθέτους ὥφθαι· ἔχων τε τοῦτο ἔχει πάλιν καὶ τοὺς πολλαπλασίους καὶ τοὺς ὑποπολλαπλασίους, ὧν εἰσι πολλαπλάσιοι· ἔχει μὲν γὰρ ὑποπολλαπλασίους τοὺς μέχρι πέντε, τοὺς δὲ ἀπὸ τῶν ἕξ μέχρι τῶν δέκα πολλαπλασίους αὐτῶν· ἐπεὶ δὲ τὰ ζ' οὐδενός, ἐξαιρετέον· καὶ τὰ δ', ὡς πολλαπλάσια τοῦ β', ὥστε ἴσους εἶναι πάλιν δεῖ. ἔτι πάντες οἱ λόγοι ἐν τῷ ι', ὃ τε τοῦ ἴσου καὶ τοῦ μείζονος καὶ τοῦ ἐλάττονος καὶ τοῦ ἐπιμορίου καὶ τῶν λοιπῶν εἰδῶν ἐν αὐτῷ, καὶ οἱ γραμμικοί, οἱ ἐπίπεδοι καὶ οἱ στερεοί. τὸ μὲν γὰρ α' στιγμή, τὰ δὲ β' γραμμὴ, τὰ δὲ γ' τρία τρίγωνον, τὰ δὲ δ' πυραμῖς· ταῦτα δὲ πάντα ἐστὶ πρῶτα καὶ ἀρχαὶ τῶν καθ' ἕκαστον ὁμογενῶν. καὶ ἀναλογιῶν δὲ πρώτη αὐτὴ ἐστὶν ἢ ἐν αὐτοῖς ὀφθεῖσα ἢ τὸ ἴσων [so Par.] μὲν ὑπερέχουσα, τέλος δὲ ἔχουσα ἐν τοῖς δέκα [d. i. $1 + 2 + 3 + 4 = 10$]. ἐν τε ἐπιπέδοις καὶ στερεοῖς πρῶτά ἐστι ταῦτα, στιγμή, γραμμὴ, τρίγωνον, πυραμῖς· ἔχει ταῦτα τὸν τῶν δέκα ἀριθμὸν καὶ τέλος ἴσχει· τετρας μὲν γὰρ ἐν πυραμίδος γωνίαις ἢ βάσει, ἑξὰς δὲ ἐν πλευραῖς, ὥστε δέκα· τετρας δὲ πάλιν ἐν στιγμῇ καὶ γραμ-

- μῆς διαστήμασι καὶ πέρασι , ἑξὰς δὲ ἐν τριγώνου πλευραῖς καὶ γωνίαις, ὥστε πάλιν δέκα. καὶ μὴν καὶ ἐν τοῖς σχήμασι κατ' ἀριθμὸν σκεπτομένῳ συμβαίνει· πρῶτον γὰρ ἐστὶ τρίγωνον τὸ ἰσόπλευρον, ὃ ἔχει μίαν πως γραμμὴν

καὶ γωνίαν· λέγω δὲ μίαν, διότι ἴσας ἔχει· ἄσχιστον γὰρ αἰεὶ καὶ ἐνοειδὲς τὸ ἴσον· δεύτερον δὲ τὸ ἡμιτετράγωνον· μίαν γὰρ ἔχον παραλλαγὴν γραμμῶν καὶ γωνιῶν ἐν δυάδι ὁράται· τρίτον δὲ τὸ τοῦ ἰσοπλεύρου ἡμῖς τὸ καὶ ἡμι-
 τρίγωνον· πάντως γὰρ ἄνισον καθ' ἕναστος, τὸ δὲ πᾶν [τι] αὐτοῦ τρία ἐστί.

- 5 καὶ ἐπὶ τῶν στερεῶν εὐρίσκοις ἂν ἄχρι τῶν τεττάρων προῖων τὸ τοιοῦτο, ὥστε δεκάδος καὶ οὕτως ψαύει· τριάς [l. ἔοικε] γὰρ πῶς ἢ μὲν πρώτη πυρα-
 μὶς μίαν πῶς γραμμὴν τε καὶ ἐπιφάνειαν ἐν ἰσότητι ἔχουσα (καὶ περὶ) τὴν
 κατὰ κορυφὴν ὑπὸ τεττάρων συγκλειομένη, παρὰ τῆς [l. περὶ τὰς] ἐπὶ τῆς
 βάσεως γωνίας ὑπὸ τριῶν ἐπιπέδων περιεχομένη, (μονάδι, ἢ δὲ δευτέρα * * *)
 10 ὥστε ἐκ τούτου δυάδι εἰκέναι· ἢ δὲ τρίτη τριάδι, ἐπὶ ἡμιτετραγώνου βεβη-
 κυῖα καὶ σὺν τῇ ὀφθείσῃ μιᾷ ὡς ἐν ἐπιπέδῳ τῇ ἡμιτετραγώνῳ ἔτι καὶ
 ἄλλην ἔχουσα διαφορὰν τὴν τῆς κορυφαίας γωνίαν, ὥστε τριάδι ἂν ὁμοιοῖτο
 πρὸς ὀρθὰς τὴν γωνίαν ἔχουσα τῇ τῆς βάσεως μέσῃ πλευρᾷ. τετράδι δὲ ἢ
 τετάρτῃ κατὰ ταῦτα, ἐπὶ ἡμιτετραγώνῳ βάσει συνισταμένη, ὥστε τέλος ἐν
 15 τοῖς δέκα λαμβάνειν τὰ λεχθέντα. τὰ αὐτὰ δὲ καὶ ἐν τῇ γενέσει· πρώτη
 μὲν γὰρ ἀρχὴ εἰς μέγεθος στιγμὴ, δευτέρα γραμμὴ, τρίτη ἐπιφάνεια, τέταρτον
 στερεόν.

Vgl. THEOL. p. 60, 25 Πίστις γε μὴν καλεῖται [sc. ἡ δεκάς], ὅτι κατὰ
 τὸν Φιλόλαον δεκάδι καὶ τοῖς αὐτῆς μορίοις περὶ τῶν ὄντων οὐ παρέργως
 20 καταλαμβανομένοις πίστιν βεβαίαν ἔχομεν. διόπερ καὶ Μνήμη λέγοιτ' ἂν ἐκ
 τῶν αὐτῶν, ἅφ' ὧν καὶ μονὰς Μνημοσύνη ὠνομάσθη. LAUR. LYD. de mens.
 I 15 ὀρθῶς οὖν αὐτὴν ὁ Φ. δεκάδα προσηγόρευσεν ὡς δεκτικὴν τοῦ ἀπείρου.
 Vgl. B 11.

14. PROCL. in Eucl. p. 130, 8 καὶ γὰρ παρὰ τοῖς Πυθαγορείοις εὐρήσομεν
 25 ἄλλας γωνίας ἄλλοις θεοῖς ἀνακειμένας ὥσπερ καὶ ὁ Φ. πεποίηκε τοῖς μὲν
 τὴν τριγωνικὴν γωνίαν τοῖς δὲ τὴν τετραγωνικὴν ἀφιερῶσας καὶ ἄλλας ἄλλοις
 καὶ τὴν αὐτὴν πλείοσι θεοῖς καὶ τῷ αὐτῷ πλείους κατὰ τὰς διαφορὰς ἐν
 αὐτῷ δυνάμεις ἀνείξ. 166, 25 εἰκότως ἄρα καὶ ὁ Φ. τὴν τοῦ τριγώνου γω-
 νίαν τέτταρσιν ἀνέθηκεν θεοῖς, Κρόνῳ καὶ Αἰδῇ καὶ Ἄρει καὶ Διονύσῳ . . .
 30 ὁ μὲν γὰρ Κρόνος πᾶσαν ὑφίστησι τὴν ὑγρὰν καὶ ψυχρὰν οὐσίαν, ὁ δὲ Ἄρης
 πᾶσαν τὴν ἔμπυρον φύσιν, καὶ ὁ μὲν Αἰδὴς τὴν χθονίαν ὅλην συνέχει ζωὴν,
 ὁ δὲ Διόνυσος τὴν ὑγρὰν καὶ θερμὴν ἐπιτροπύει γένεσιν, ἥς καὶ ὁ οἶνος
 σύμβολον ὑγρὸς ὢν καὶ θερμός. πάντες δὲ οὗτοι κατὰ μὲν τὰς εἰς τὰ δεύ-
 τερα ποιήσεις διεστήκασιν, ἥντωνται δὲ ἀλλήλοις. διὸ καὶ κατὰ μίαν αὐτῶν
 35 γωνίαν συνάγει τὴν ἔνωσιν ὁ Φ. p. 173, 11 καὶ πρὸς τούτοις ὁ Φ. κατ' ἄλλην
 ἐπιβολὴν τὴν τοῦ τετραγώνου γωνίαν Πέρας καὶ Δήμητρος καὶ Ἑστίας ἀπο-
 καλεῖ. p. 174, 12 τὴν γὰρ τοῦ δωδεκαγώνου γωνίαν Διὸς εἶναι φησιν ὁ Φ.,
 ὡς κατὰ μίαν ἔνωσιν τοῦ Διὸς ὅλον συνέχοντος τὸν τῆς δωδεκάδος ἀριθμόν.
 DAMASC. II 127, 7 Ruelle διὰ τί γὰρ τῷ μὲν [nāml. τῶν θεῶν] τὸν κύκλον
 40 ἀνιέρουν οἱ Πυθαγόρειοι, τῷ δὲ τρίγωνον, τῷ δὲ τετράγωνον, τῷ δὲ ἄλλο
 καὶ ἄλλο τῶν εὐθυγράμμων [τῶν] σχημάτων, ὡς δὲ καὶ μικτῶν, ὡς τὰ ἡμι-
 κύκλια τοῖς Διοσκουροῖς; πολλάκις δὲ τῷ αὐτῷ ἄλλο καὶ ἄλλο ἀπονέμων
 κατ' ἄλλην ἰδιότητα καὶ ἄλλην ὁ Φ. ἐν τούτοις σοφός, καὶ μήποτε ὡς κα-
 θόλου εἰπεῖν τὸ μὲν περιφερὲς κοινὸν σχῆμά ἐστιν πάντων τῶν νοερῶν θεῶν
 45 ἢ νοεροί, τὰ δὲ εὐθύγραμμα ἴδια ἐκάστων ἄλλα ἄλλων κατὰ τὰς τῶν ἀρι-
 θμῶν, τῶν γωνιῶν καὶ τῶν πλευρῶν ἰδιότητος· οἷον Ἀθηνᾶς μὲν τὸ τρίγωνον,
 Ἑρμοῦ δὲ τὸ τετράγωνον. ἤδη δὲ φησιν ὁ Φ.· καὶ τοῦ τετραγώνου ἥδε μὲν
 ἢ γωνία τῆς Πέρας, ἥδε δὲ τῆς Ἥρας, ἄλλη δὲ ἄλλης θεοῦ. καὶ ὅλος ἐστὶν ὁ

θεολογικὸς περὶ τῶν σχημάτων ἀφορισμός. Vgl. PLUT. de Is. et Osir. 30 p. 363 A φαίνονται δὲ καὶ οἱ Πυθαγορικοὶ τὸν Τυφῶνα δαιμονικὴν ἡγούμενοι δύναμιν. λέγουσι γὰρ ἐν ἀρτίῳ μέτρῳ ἔκτωι καὶ πεντηχοστῷ γεγονέναι Τυφῶνα· καὶ πάλιν τὴν μὲν τοῦ τριγώνου Ἰδίου καὶ Διονύσου καὶ Ἄρεος εἶναι· τὴν δὲ τοῦ
5 τετραγώνου Ῥέας καὶ Ἀφροδίτης καὶ Δήμητρος καὶ Ἑστίας καὶ Ἥρας· τὴν δὲ τοῦ δωδεκαγώνου Διός· τὴν δ' ἑκκαίπεντηχονταγώνου Τυφῶνος, ὡς Εὐδοξος ἱστόρηκεν.

15. AET. II 6, 3 [D. 334 aus Theophrasts Phys. Dox. wie 16—22] Πυθαγόρας πέντε σχημάτων ὄντων στερεῶν, ἅπερ καλεῖται καὶ μαθηματικά, ἐκ
10 μὲν τοῦ κύβου φησὶ γεγονέναι τὴν γῆν, ἐκ δὲ τῆς πυραμίδος τὸ πῦρ, ἐκ δὲ τοῦ ὀκταέδρου τὸν αἶρα, ἐκ δὲ τοῦ εἰκοσαέδρου τὸ ὕδωρ, ἐκ δὲ τοῦ δωδεκαέδρου τὴν τοῦ παντός σφαῖραν. Vgl. B 12.

16. — II 7, 7 [D. 336, vermutlich Theophrast in Poseidonios' Excerpt] Φ. πῦρ ἐν μέσῳ περὶ τὸ κέντρον ὅπερ ἐστὶ τὸ τοῦ παντός καλεῖ [fr. 7] καὶ
15 Διὸς οἶκον καὶ μητέρα θεῶν βωμόν τε καὶ συνοχὴν καὶ μέτρον φύσεως. καὶ πάλιν πῦρ ἕτερον ἀνωτάτω τὸ περιέχον. πρῶτον δ' εἶναι φύσει τὸ μέσον, περὶ δὲ τοῦτο δέκα σώματα θεία χορεύειν, [οὐρανόν] (μετὰ τὴν τῶν ἀπλανῶν σφαῖραν) τοὺς ἑπταπλάνους, μεθ' οὓς ἥλιον, ὕψ' ὧι σελήνην, ὕψ' ἣι τὴν γῆν, ὕψ' ἣι τὴν ἀντίχθονα, μεθ' ἧς σύμπαντα τὸ πῦρ ἐστὶας περὶ τὰ κέντρα τάξιν
20 ἐπέχον. τὸ μὲν οὖν ἀνωτάτω μέρος τοῦ περιέχοντος, ἐν ᾧ τὴν εἰλικρίνειαν εἶναι τῶν στοιχείων ὀλύμπιον καλεῖ, τὰ δὲ ὑπὸ τὴν τοῦ ὀλύμπου φορὰν, ἐν ᾧ τοὺς πέντε πλανήτας μεθ' ἡλίου καὶ σελήνης τετάχθαι, κόσμον, τὸ δ' ὑπὸ τούτοις ὑποσέληνόν τε καὶ περίγειον μέρος, ἐν ᾧ τὰ τῆς φιλομεταβόλου γενέσεως, οὐρανόν. καὶ περὶ μὲν τὰ τεταγμένα τῶν μετεώρων γίνεσθαι
25 τὴν σοφίαν, περὶ δὲ τὰ γενόμενα τῆς ἀταξίας τὴν ἀρετὴν, τελείαν μὲν ἐκείνην ἀτελῇ δὲ ταύτην. Vgl. Alex. in Metaph. p. 38, 22 Hayd.

17. — III 11, 3 [D. 377 aus Theophrast] Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ μὲν πῦρ μέσον (τοῦτο γὰρ εἶναι τοῦ παντός ἐστὶαν), δευτέραν δὲ τὴν ἀντίχθονα, τρίτην δὲ τὴν οἰκουμένην γῆν ἐξ ἐναντίας κειμένην τε καὶ περιφερομένην τῇ
30 ἀντίχθονι· παρ' ὃ καὶ μὴ ὁρᾶσθαι ὑπὸ τῶν ἐν τῇδε τοὺς ἐν ἐκείνῃ. Vgl. II 4, 15 [D. 332 Th. n. Poseid.] (Φ.) τὸ δὲ ἡγεμονικὸν ἐν τῷ μεσαιτάτῳ πυρὶ, ὅπερ τρόπεως δίκην προῦπεβάλετο τῆς τοῦ παντός (σφαίρας) ὁ δημιουργὸς θεός.

18. — II 5, 3 [D. 333] Φ. διττὴν εἶναι τὴν φθορὰν τοῦ κόσμου, τὸ μὲν
35 ἐξ οὐρανοῦ πυρὸς ὀνέντος, τὸ δὲ ἐξ ὕδατος σεληνιακοῦ, περιστροφῇ τοῦ αἰθέρος ἀποχυνθέντος· καὶ τούτων εἶναι τὰς ἀναθυμιάσεις τροφὰς τοῦ κόσμου.

19. — 20, 12 [D. 349] Φ. ὁ Πυθαγόρειος ὑαλοειδῇ τὸν ἥλιον, δεχόμενον μὲν τοῦ ἐν τῷ κόσμῳ πυρὸς τὴν ἀντανύγειαν, διηθοῦντα δὲ πρὸς ἡμᾶς τό τε
φῶς καὶ τὴν ἀλέαν, ὥστε τρόπον τινὰ διττοὺς ἡλίους γίνεσθαι, τό τε ἐν τῷ
40 οὐρανῷ πυρῶδες καὶ τὸ ἀπ' αὐτοῦ πυροειδὲς κατὰ τὸ ἐσοπτροειδές [καὶ ἐσοπτροειδὲς Plut.], εἰ μὴ τις καὶ τρίτον λέξει τὴν ἀπο τοῦ ἐνόπτρου κατ' ἀνάκλασιν διασπειρομένην πρὸς ἡμᾶς ἀγῆν· καὶ γὰρ ταύτην προσονομάζομεν ἥλιον οἶονεῖ εἰδῶλον εἰδῶλον.

20. — II 30, 1 [D. 361] τῶν Πυθαγορείων τινὲς μὲν, ὧν ἐστὶ Φ., γεώδη
45 φαίνεσθαι τὴν σελήνην διὰ τὸ περιοικεῖσθαι αὐτὴν καθάπερ τὴν παρ' ἡμῖν γῆν ζώοις καὶ φυτοῖς μελίσσι καὶ καλλίοισιν· εἶναι γὰρ πεντεκαίδεκαπλάσια τὰ ἐπ' αὐτῆς ζῶια τῇ δυνάμει μηδὲν περιττωματικὸν ἀποκρίνοντα, καὶ τὴν ἡμέραν τοσαύτην τῷ μήκει.

21. AET. III 13, 1. 2 *περὶ κινήσεως γῆς* [D. 378]. οἱ μὲν ἄλλοι μένειν τὴν γῆν. Φ. δὲ ὁ Πυθαγόρειος κύκλῳ περιφέρεισθαι περὶ τὸ πῦρ κατὰ κύκλον λοξὸν ὁμοιοτρόπως ἡλίῳ καὶ σελήνῃ.

22. CENSOR. 18, 8 *est et Philolai Pythagorici annus ex annis LIX, in quo 5 sunt menses intercalares XXI.* 19, 2 *Ph. annum naturalem dies habere prodidit CCCLXIII et dimidiatum.*

23. MACROB. S. Scip. I 14, 19 *Pythagoras et Philolaus harmoniam* [nämlich animam esse dixerunt]. ARIST. de anima A 4. 407^b 27 καὶ ἄλλη δέ τις δόξα παραδέδοται περὶ ψυχῆς . . . ἁρμονίαν γὰρ τινὰ αὐτὴν λέγουσι καὶ γὰρ τὴν
10 ἁρμονίαν κοῤῥᾶσιν καὶ σύνθεσιν ἐναντίων εἶναι καὶ τὸ σῶμα συγκεῖσθαι ἐξ ἐναντίων. Vgl. Plato Phaedon 86BC.

24. NICOM. arithm. 26, 2 p. 135, 10 H. τινὲς δὲ αὐτὴν [nämlich τὴν μεσότητα vgl. Archytas fr. 2] ἁρμονικὴν καλεῖσθαι νομίζουσιν ἀκολούθως Φιλολάῳ ἀπὸ τοῦ παρέπεσθαι πάσῃ γεωμετρικῇ ἁρμονίαι, γεωμετρικὴν δὲ ἁρμονίαν φασὶ τὸν
15 κύβον ἀπὸ τοῦ κατὰ τὰ τρία διαστήματα ἡρμόσθαι ἰσάκις ἴσα ἰσάκις· ἐν γὰρ παντὶ κύβῳ ἡδὲ ἡ μεσότης ἐνοπτρίζεται. πλευραὶ μὲν γὰρ παντὸς κύβου εἰσὶν ἰβ, γωνίαι δὲ ἡ, ἐπίπεδα δὲ εὔ· μεσότης ἄρα ὁ ἡ τῶν εὔ καὶ τῶν ἰβ κατὰ τὴν ἁρμονικὴν. IAMBL. in Nicom. 118, 23 Pist. εὔρημα δ' αὐτὴν [nämlich die 'musikalische' Proportion] φασιν εἶναι Βαβυλωνίων καὶ διὰ Πυθαγόρου πρῶτον εἰς
20 Ἑλλήνας ἐλθεῖν. εὐρίσκονται γοῦν πολλοὶ τῶν Πυθαγορείων αὐτῇ κεχορημένοι ὥσπερ Ἀρισταῖος ὁ Κροτωνιάτης καὶ Τίμαιος ὁ Λοκρὸς καὶ Φ. καὶ Ἀρχύτας οἱ Ταραντῖνοι καὶ ἄλλοι πλείους καὶ μετὰ ταῦτα Πλάτων ἐν τῷ Τιμαίῳ [p. 36 AB].

25. PORPHYR. in Ptol. 5 p. 266 Wall. ἀπὸ δὲ τούτου κινήθεντες τινὲς τῶν
25 μετ' αὐτὸν [Eratosthenes] διάστημα ἐκάλεσαν εἶναι ὑπεροχὴν, ὡς Αἰλιανὸς ὁ Πλατωνικός· καὶ Φ. δὲ ἐπὶ πάντων τῶν διαστημάτων (ταύτην εἴληφε τὴν) προσηγορίαν.

26. BOETHIUS inst. mus. III 5 p. 276, 15 Friedl. *Ph. vero Pythagoricus alio modo tonum dividere temptavit, statuens scilicet primordium toni ab eo*
30 *numero, qui primus cybum a primo impari, quod maxime apud Pythagoricos honorabile fuit, efficeret. nam cum ternarius numerus primus sit impar, tres tertio atque id ter si duxeris, ·XXVII· necessario exsurgent, qui ad ·XXIIII· numerum tono distat, eandem ternarii differentiam servans. ternarius enim ·XXIIII· summae octava pars est, quae eisdem addita primum a ternario cybum ·XX·*
35 *ac ·VII· reddit. ex hoc igitur Philolaus duas efficit partes, unam quae dimidio sit maior, eamque apotomen vocat, reliquam quae dimidio sit minor eamque rursus diesin dicit, quam posterius semitonium minus appellavere; harum vero differentiam comma. ac primum diesin in ·XIII· unitatibus constare arbitratur eo, quod haec inter ·CCLVI· et ·CCXLIII· pervisa sit differentia, quodque idem*
40 *numerus, id est ·XIII· ex novenario, ternario atque unitate consistat, quae unitas puncti obtineat locum, ternarius vero primae imparis lineae, novenarius primi imparis quadrati. ex his igitur causis cum ·XIII· diesin ponat, quod semitonium nuncupatur, reliquam ·XXVII· numeri partem, quae ·XIIII· unitatibus continetur, apotomen esse constituit. sed quoniam inter ·XIII· et ·XIIII·*
45 *unitas differentiam facit, unitatem loco commatis censet esse ponendam. totum vero tonum in ·XXVII· unitatibus locat eo quod inter ·CCXVI· ab ·CCXLIII· qui inter se distant tono, ·XXVII· sit differentia.* [Apotome nicht 14, sondern 17²/s,

was Procl. in Tim. 473 Schn. δέδεικται μὲν ἐκ τοῦ Φιλολάου τὸ πλῆθος τῶν παρὰ τῷ Τιμαίῳ γραφέντων ὄρων zu Grunde liegt. S. Böckh S. 79.]

27. ANON. LONDIN. 18, 8 p. 31 [aus Menons Iatrika]. Φ. δὲ ὁ Κροτωνιάτης συνεστάναι φησὶν τὰ ἡμέτερα σώματα ἐκ θερμοῦ. ἀμέτοχα γὰρ αὐτὰ εἶναι 5 ψυχροῦ, ὑπομιμνήσκων ἀπὸ τινων τοιούτων· τὸ σπέρμα εἶναι θερμόν, κατασκευαστικὸν δὲ τοῦτο τοῦ ζώου· καὶ ὁ τόπος δέ, εἰς ὃν ἡ καταβολή (μήτρα δὲ αὕτη) ἐστὶν θερμότερα καὶ ἔοικνῃ ἐκείνῳ· τὸ δὲ ἔοικός τινι τὰτὸ δύναται ὧι ἔοικεν· ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευάζον ἀμέτοχόν ἐστιν ψυχροῦ καὶ ὁ τόπος δέ, ἐν ᾧ ἡ καταβολή, ἀμέτοχός ἐστιν ψυχροῦ, ὁλόν ὅτι καὶ τὸ κατασκευαζόμενον 10 ζῶιον τοιούτον γίνεται. εἰς δὲ τούτου τὴν κατασκευὴν ὑπομνήσει προσχρητῆται τοιαύτη· μετὰ γὰρ τὴν ἔκτεξιν εὐθέως τὸ ζῶιον ἐπισπᾶται τὸ ἐκτὸς πνεῦμα ψυχρὸν ὄν· εἰτα πάλιν καθαπερεὶ χρέος ἐκπέμπει αὐτό. διὰ τοῦτο δὴ καὶ ὄρεξις τοῦ ἐκτὸς πνεύματος, ἵνα τῇ ἐπείσάκτῳ τοῦ πνεύματος ὀλκῇ θερμότερα ὑπάρχοντα τὰ ἡμέτερα σώματα πρὸς αὐτοῦ καταψύχῃται. καὶ τὴν μὲν 15 σύστασιν τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἐν τούτοις φησὶν.

λέγει δὲ γίνεσθαι τὰς νόσους διὰ τε χολὴν καὶ αἷμα καὶ φλέγμα, ἀρχὴν δὲ γίνεσθαι τῶν νόσων ταῦτα. ἀποτελεῖσθαι δὲ φησὶν τὸ μὲν αἷμα παχὺ μὲν ἔσω παραθλιβομένης τῆς σαρκός, λεπτὸν δὲ γίνεσθαι διαιρουμένων τῶν ἐν τῇ σαρκὶ ἀγγείων· τὸ δὲ φλέγμα συνίστασθαι ἀπὸ τῶν ὀμβρῶν φησὶν. λέγει 20 δὲ τὴν χολὴν ἰχῶρα εἶναι τῆς σαρκός. παράδοξόν τε αὐτὸς ἀνὴρ ἐπὶ τούτου κεινεῖ· λέγει γὰρ μηδὲ τετάχθαι ἐπὶ τῷ ἥπατι χολὴν, ἰχῶρα μέντοι τῆς σαρκός εἶναι τὴν χολήν. τό τ' αὖ φλέγμα τῶν πλείστων ψυχρὸν εἶναι λεγόντων αὐτὸς θερμόν τῇ φύσει ὑποτίθεται. ἀπὸ γὰρ τοῦ φλέγειν φλέγμα εἰρησθαι· ταύτη δὲ καὶ τὰ φλεγμαίνοντα μετοχῇ τοῦ φλέγματος φλεγμαίνει· καὶ ταῦτα 25 μὲν δὴ ἀρχὰς τῶν νόσων ὑποτίθεται, συνεργὰ δὲ ὑπερβολὰς τε θερμασίας, τροφῆς, καταψύξεως καὶ ἐνδείας (τούτων ἢ) τῶν τούτοις παραπλησίων.

— 20, 21 καὶ σχεδὸν οὗτος [Petron] ὡς ὁ Φ. οἶεται, μὴ εἶναι ἐν ἡμῖν χολὴν ἢ ἀχρεῖαν.

28. SEXT. adv. math. VII 92. οἱ δὲ Πυθαγορικοὶ τὸν λόγον μὲν φασιν 30 [nāml. κριτήριον εἶναι], οὐ κοινῶς δέ, τὸν δὲ ἀπὸ τῶν μαθημάτων περιγινόμενον, καθάπερ ἔλεγε καὶ ὁ Φ., θεωρητικόν τε ὄντα τῆς τῶν ὄλων φύσεως ἔχειν τινὰ συγγένειαν πρὸς ταύτην, ἐπεὶπερ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου τὸ ὁμοιον καταλαμβάνεσθαι πέφυκεν (folgt Emp. fr. 109).

B. FRAGMENTE.

ΦΙΛΟΛΑΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΙΟΣ

Vgl. A 1 (S. 243, 14. 23), 8 (S. 244, 20) DIOG. XIII 55 (oben S. 156, 21)

IAMBL. V. P. 199 (oben S. 31 n. 17).

1 [Böckh *Philolaos* S. 45] DIOG. VIII 85 aus Demetrios Magnes [A 1 S. 243, 30] *Περὶ φύσεως ὧν ἀρχὴ ἦδε· 'ἀ φύσις δ' ἐν τῷ*

ECHE FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Die Natur ward aber bei der Weltordnung aus Unbegrenztem

κόσμῳ ἀρμόχθῃ ἐξ ἀπείρων τε καὶ περαινόντων καὶ ὁλος ὁ κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ πάντα'.

2 [B. 47] STOB. Ecl. I 21, 7a [p. 187, 14 Wachsm.] Ἐκ τοῦ Φιλο-
λάου περὶ κόσμον. ἀνάγκη τὰ ἐόντα εἶμεν πάντα ἢ περαι-
5 νοντα ἢ ἄπειρα ἢ περαίνοντά τε καὶ ἄπειρα, ἄπειρα
δὲ μόνον <ἢ περαίνοντα μόνον> οὐ κα εἶη. ἐπεὶ τοίνυν
φαίνεται οὐτ' ἐκ περαινόντων πάντων ἐόντα οὐτ' ἐξ
ἀπείρων πάντων, δῆλον τᾶρα ὅτι ἐκ περαινόντων τε
καὶ ἀπείρων ὁ τε κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ συναρμόχθῃ.
10 δηλοῖ δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἔργοις. τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν ἐκ
περαινόντων περαίνοντι, τὰ δ' ἐκ περαινόντων τε καὶ
ἀπείρων περαίνοντί τε καὶ οὐ περαίνοντι, τὰ δ' ἐξ
ἀπείρων ἄπειρα φανέονται (Vgl. DAMASC. I 101, 3 Ru. τὸ ὄν
ἐκ πέρατος καὶ ἀπείρου, ὡς ἐν τε Φιλήβῳ [p. 23C] λέγει ὁ Πλάτων
15 καὶ Φ. ἐν τοῖς Περὶ φύσεως. S. A 9). Folgen bei Stob. fr. 4—7.

3 [B. 49] IAMBL. in Nicom. p. 7, 24 Pist. ἀρχὰν γὰρ οὐδὲ τὸ
γνωσούμενον ἐσσεῖται πάντων ἀπείρων ἐόντων κατὰ τὸν
Φιλόλαον.

4 [B. 58] STOB. Ecl. I 21, 7^b [p. 188, 5 W.] καὶ πάντα γὰρ μὰν
20 τὰ γινωσκόμενα ἀριθμὸν ἔχοντι· οὐ γὰρ οἶόν τε οὐδὲν
οὔτε νοηθῆμεν οὔτε γνωσθῆμεν ἄνευ τούτου.

und Begrenzendem zusammengefügt, wie denn auch die ganze Welt-
ordnung und alles in ihr *aus diesem beiden besteht*.

2. Notwendig müssen die vorhandenen Dinge entweder alle be-
grenzend oder unbegrenzt oder beides zugleich sein. Dagegen nur un-
begrenzt <oder nur begrenzend> können sie wohl nicht sein. Da sie
nun offenbar weder aus lauter Begrenzendem bestehen noch aus lauter
Unbegrenztem, so ist doch klar, dass die Weltordnung und was in ihr
ist, aus Begrenzendem und Unbegrenztem zusammengefügt ist. Damit
stimmt auch die Beobachtung an den Werken überein. Denn diejenigen
von ihnen, die aus begrenzenden *Linien gebildet werden*, bilden Grenzen,
die aber aus begrenzenden und unbegrenzten *gebildet werden*, bilden
einstteils Grenzen andernteils auch nicht; die endlich aus unbegrenzten
Linien gebildeten werden sich (*bei der Untersuchung*) als unbegrenzt
herausstellen.

3. Überhaupt wird es nicht einmal ein Objekt der Erkenntnis geben
können, wenn alles unbegrenzt wäre.

4. Und in der That hat ja alles was man erkennen kann eine
Zahl. Denn ohne sie lässt sich nichts erfassen oder erkennen.

- 5 [B. 58] — — 7^c [p. 188, 9] ὁ γὰρ μὲν ἀριθμὸς ἔχει δύο
 μὲν ἴδια εἶδη, περισσὸν καὶ ἄρτιον, τρίτον δὲ ἀπ' ἀμ-
 φοτέρων μειχθέντων ἀρτιοπέριπτον· ἑκατέρω δὲ τῷ
 εἶδους πολλαὶ μορφαί, ὥς ἑκαστον αὐταντὸ σημαίνει.
- 5 6 [B. 62] — — 7^d [p. 188, 14, ergänzt aus Nicom. harm. 9 p. 252,
 17 Jan] περὶ δὲ φύσιος καὶ ἀρμονίας ὧδε ἔχει· ἃ μὲν ἐστὼ
 τῶν πραγμάτων αἰδῖος ἔσσα καὶ αὐτὰ μὲν ἀφύσις θείαν
 γε καὶ οὐκ ἀνθρωπίνην ἐνδέχεται γνῶσιν πλεον γὰρ ἢ ὅτι
 οὐχ οἷόν τ' ἦν οὐθὲν τῶν ἐόντων καὶ γιγνωσκόμενον ὑφ'
 10 ἁμῶν γε γενέσθαι μὴ ὑπαρχούσας τὰς ἐστοῦς τῶν πρα-
 γμάτων, ἐξ ὧν συνέστα ὁ κόσμος, καὶ τῶν περαινόντων
 καὶ τῶν ἀπείρων. ἐπεὶ δὲ ταὶ ἀρχαὶ ὑπάρχον οὐχ ὁμοῖαι
 οὐδ' ὁμόφυλοι ἔссαι, ἥδη ἀδύνατον ἦς καὶ αὐταῖς κο-
 σμηθῆναι, εἰ μὴ ἀρμονία ἐπεγένετο ὠτινιῶν ὧδε τρό-
 15 πῳ ἐγένετο. τὰ μὲν ὧν ὁμοῖα καὶ ὁμόφυλα ἀρμονίας
 οὐδὲν ἐπεδέοντο, τὰ δὲ ἀνόμοια μηδὲ ὁμόφυλα μηδὲ
 ἰσολαχῇ ἀνάγκα τᾶι τοιαύται ἀρμονίαι συγκεκλεῖσθαι,
 οἷαι μέλλοντι ἐν κόσμῳ κατέχεσθαι. ἀρμονίας δὲ μέ-
 γεθός ἐστι συλλαβὰ καὶ δι' ὁξείαν· τὸ δὲ δι' ὁξείαν

5. Die Zahl hat aber ferner zwei besondere Formen, Ungrades und Grades und eine dritte aus beider Mischung entstandene, Grad-Ungrades. Jede der beiden Formen hat viele Gestalten, die jedes Ding von selbst anzeigt.

6. Mit Natur und Harmonie verhält es sich so: das Wesen der Dinge, das ewig ist, und die Natur gar selbst erfordert göttliche und nicht menschliche Einsicht, nur dass ja natürlich nichts von den vorhandenen Dingen auch nur von uns erkannt werden könnte, wenn das Wesen der Dinge, aus denen die Weltordnung entstand, sowohl der begrenzenden wie der unbegrenzten, nicht zu Grunde läge. Da aber diese beiden Principien (1 und 2) als ungleiche und unverwandte zu Grunde lagen, so wäre es ihnen unmöglich gewesen bereits in die Weltordnung einzutreten, wenn nicht die Harmonie dazu gekommen wäre, wie diese auch immer zu Stande kam. Das Gleiche und Verwandte bedurfte ja doch nimmer der Harmonie, dagegen muss das Ungleiche und Unverwandte und ungleich Verteilte durch eine solche Harmonie zusammengeschlossen werden, durch die sie im Stande sind in der Weltordnung zusammengehalten zu werden.

Der Harmonie (*Octave* 1 : 2) Grösse umfasst die Quarte (3 : 4) und Quinte (2 : 3). Die Quinte ist aber um einen Ganzton (8 : 9) grösser

μεῖζον τᾶς συλλαβᾶς ἐπογδόωι. ἔστι γὰρ ἀπὸ ὑπάτας
 ἐς μέσσαν συλλαβᾶ, ἀπὸ δὲ μέσσας ἐς νεάταν δι' ὀξειᾶν,
 ἀπὸ δὲ νεάτας ἐς τρίταν συλλαβᾶ, ἀπὸ δὲ τρίτας ἐς
 ὑπάταν δι' ὀξειᾶν· τὸ δ' ἐν μέσῳι μέσσας καὶ τρίτας
 5 ἐπόγδοον· ἃ δὲ συλλαβὰ ἐπίτριτον, τὸ δὲ δι' ὀξειᾶν
 ἡμιόλιον, <τὸ> διὰ πασᾶν δὲ διπλόον. οὕτως ἀρμονία
 πέντε ἐπόγδοα καὶ <δύο> διέσεις, δι' ὀξειᾶν δὲ τρία
 ἐπόγδοα καὶ διέσεις, <συλλαβὰ δὲ δὴ' ἐπόγδοα καὶ διέσεις>.

Vgl. BOETHIUS inst. mus. III 8 p. 278, 11 Friedl. *Philolaus igitur haec at-*
 10 *que his minora spatia talibus definitionibus includit: diesis, inquit, est*
spatium quo maior est sesquitertia proportio duobus tonis. comma
vero est spatium, quo maior est sesquioctava proportio duabus
diesibus, id est duobus semitonii minoribus. schisma est dimi-
 15 *dium commatis, diaschisma vero dimidium dieseos, id est semi-*
tonii minoris.

7 [B. 91] STOB. Ecl. I 21, 8 [p. 189, 17 W.] τὸ πρῶτον ἀρ-
 μοσθέν, τὸ ἐν, ἐν τῷι μέσῳι τᾶς σφαίρας ἐστία καλεῖται.

8 [B. 150] IAMBL. in Nic. p. 77, 9 ἡ μὲν μονὰς ὡς ἂν ἀρχὴ οὔσα
 πάντων κατὰ τὸν Φιλόλαον (οὐ γὰρ ἐν φησιν ἀρχὰ πάντων;) κτλ.

20 9 [B. 189] — — p. 19, 21 ἑτέρου γὰρ καιροῦ διερευνᾶν ἐπὶ
 πλεόν πῶς καὶ τετραγωνισθέντος ἀπὸ τῆς στιχηδὸν ἐκθέσεως τοῦ
 ἀριθμοῦ οὐκ ἐλάττονα πιθανὰ ἐπισυμβαίνει φύσει καὶ οὐ νό-
 μῳι, ὧς φησι πον Φ.

10 [B. 61] NICOM. arithm. II 19 p. 115, 2 ἀρμονία δὲ πάντως ἐξ ἑναν-

als die Quarte. Denn von der Hypate (*E*) bis zur Mese (*A*) ist eine Quarte, von der Mese zur Nete (*E*) eine Quinte, von der Nete zur Triten (*H*, später *Paramese*) eine Quarte, von der Triten (*H*) zur Hypate (*E*) eine Quinte. Zwischen Triten (*H*) und Mese (*A*) liegt ein Ganzton. Die Quarte aber hat das Verhältniss 3 : 4, die Quinte 2 : 3, die Octave 1 : 2. So besteht die Octave aus fünf Ganztönen und zwei Halbtönen, die Quinte aus drei Ganztönen und einem Halbton, die Quarte aus zwei Ganztönen und einem Halbton.

Die Diesis (243 : 256) ist das Intervall, um welches die Proportion 3 : 4 (die Quarte) grösser ist als zwei Ganztöne (192 : 243). Das Komma aber ist das Intervall, um welches die Proportion 8 : 9 (der Ganzton) grösser ist als zwei Diesen d. h. zwei kleinere Halbtöne. Das Schisma ist die Hälfte des Komma, das Diaschisma aber die Hälfte der Diesis d. h. des kleineren Halbtons.

7. Das zuerst zusammengefügte, das Eins, in der Mitte der Kugel heisst Herd.

8. Eins ist aller Dinge Anfang.

9. Von Natur, nicht durch Satzung.

τίων γίνεται· ἔστι γὰρ ἁρμονία πολυμιγέων ἐνωσις καὶ
 δίχα φρονεόντων συμφρόνησις. THEO Smyrn. p. 12, 10 καὶ οἱ
 Πυθαγορικοὶ δέ, οἷς πολλαχῇ ἐπεται Πλάτων τὴν μουσικὴν φασιν
 ἐναντίων συναρμογὴν καὶ τῶν πολλῶν ἐνωσιν καὶ τῶν δίχα φρο-
 5 νούντων συμφρόνησιν.

11 [B. 139. 160] THEO Smyrn. 106, 10 περὶ ἧς [über die Dekas]
 καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περί τῆς δεκάδος καὶ Φ. ἐν τῷ Περί φύ-
 σιος πολλὰ διεξίασιν [vgl. A 13]. STOB. Ecl. I prooem. cor. 3 [p. 16,
 20 W.] Φιλολάου.

10 Θεωρεῖν δεῖ τὰ ἔργα καὶ τὴν οὐσίαν τῷ ἀριθμῷ
 κατὰ τὰς δυνάμιν αἷτις ἐστὶν ἐν ταῖς δεκάδι· μεγάλα γὰρ
 καὶ παντελὴς καὶ παντοεργὸς καὶ θείω καὶ οὐρανίω
 βίω καὶ ἀνθρωπίνω ἀρχὰ καὶ ἀγεμῶν κοινωνοῦσα * * *
 δυνάμεις καὶ τὰς δεκάδος. ἀνευ δὲ τούτας πάντ' ἀπειρα
 15 καὶ ἄδηλα καὶ ἀφανῆ.

γνωμικὰ γὰρ ἃ φύσις ἃ τῷ ἀριθμῷ καὶ ἡγεμονικὰ
 καὶ διδασκαλικὰ τῷ ἀπορουμένῳ παντὸς καὶ ἀγνοου-
 μένῳ παντί. οὐ γὰρ ἧς δῆλον οὐδενὶ οὐδὲν τῶν πρα-
 γμάτων οὔτε αὐτῶν ποθ' αὐτὰ οὔτε ἄλλω πρὸς ἄλλο, εἰ
 20 μὴ ἧς ἀριθμὸς καὶ ἃ τούτῳ οὐσία. νῦν δὲ οὗτος κατὰ
 ψυχὰν ἀρμόζων αἰσθάνεται πάντα γνωστὰ καὶ ποτάγορα
 ἀλλήλοις κατὰ γνώμονος φύσιν ἀπεργάζεται σωματῶν
 καὶ σχίζων τοὺς λόγους χωρὶς ἐκάστους τῶν πραγμά-
 των τῶν τε ἀπείρων καὶ τῶν περαινόντων.

10. Die Harmonie ist buntgemischter Dinge Einigung und ver-
 schieden gestimmter Zusammenstimmung.

11. Die Wirksamkeit und das Wesen der Zahl muss man nach der
 Kraft beurteilen, die in der Zehnzahl liegt. Denn sie ist gross, alles
 vollendend, alles wirkend und Anfang und Führerin des göttlichen, himm-
 lischen und menschlichen Lebens. Sie nimmt teil * * * Kraft auch der
 Zehnzahl. Ohne diese aber ist alles unbegrenzt und undeutlich und unklar.

Denn die Natur der Zahl ist kenntnisspendend, führend und leh-
 rend für jeglichen in jeglichem Dinge, das ihm zweifelhaft oder unbe-
 kannt ist. Denn nichts von den Dingen wäre irgendwem klar weder in
 ihrem Verhältnisse zu sich noch zu andern, wenn die Zahl nicht wäre
 und ihr Wesen. So aber bringt sie alle Dinge mit der Sinneswahr-
 nehmung in Einklang innerhalb der Seele und macht sie dadurch kennt-
 lich und einander entsprechend nach des Gnomons Natur, indem sie
 ihnen Körperlichkeit verleiht und die Verhältnisse der begrenzenden und
 unbegrenzten Dinge jegliches für sich scheidet.

ἰδοῖς δὲ καὶ οὐ μόνον ἐν τοῖς δαιμονίοις καὶ θείοις
 πράγμασι τὰν τῷ ἀριθμῷ φύσιν καὶ τὰν δύναμιν ἰσχύ-
 ουσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ἀνθρωπικοῖς ἔργοις καὶ λόγοις
 πᾶσι παντᾶ καὶ κατὰ τὰς δημιουργίας τὰς τεχνικάς
 5 πᾶσας καὶ κατὰ τὰν μουσικάν.

ψεῦδος δὲ οὐδὲν δέχεται ἅ τῷ ἀριθμῷ φύσις, οὐ
 ἀρμονία· οὐ γὰρ οἰκεῖον αὐτῷ ἐστὶ. τᾶς τῷ [τοι?] ἀπείρω
 καὶ ἀνοήτῳ καὶ ἀλόγῳ φύσιος τὸ ψεῦδος καὶ ὁ φθόνος
 ἐστί.

10 ψεῦδος δὲ οὐδαμῶς ἐς ἀριθμὸν ἐπιπνεῖ· πολέμιον
 γὰρ καὶ ἐχθρὸν τᾷ φύσει τὸ ψεῦδος, ἃ δ' ἀλήθεια οἰ-
 κεῖον καὶ σύμφυτον τᾷ τῷ ἀριθμῷ γενεᾷ.

12 [B. 160] — — [p. 18, 5 W. unmittelbar nach fr. 11. vgl. A 15]
 καὶ τὰ μὲν τᾶς σφαίρας σώματα πέντε ἐντί, τὰ ἐν τᾷ
 15 σφαίρᾳ πῦρ <καὶ> ὕδωρ καὶ γᾶ καὶ ἀήρ, καὶ ὁ [ἀ?] τᾶς
 σφαίρας ὀλκὰς πέμπτον.

13 [B. 159] THEOL. arithm. p. 20, 35 Ast. καὶ τέσσαρες ἀρχαὶ τοῦ
 ζώιον τοῦ λογικοῦ, ὥσπερ καὶ Φ. ἐν τῷ Περι φύσεως λέγει,
 ἐγκέφαλος, καρδία, ὀμφαλός, αἰδοῖον. κεφαλὴ [ἐγκέφαλος?] μὲν
 20 νόον, καρδία δὲ ψυχῆς καὶ αἰσθήσιος, ὀμφαλός δὲ ὀι-
 ζώσιος καὶ ἀναφύσιος τοῦ πρώτου, αἰδοῖον δὲ σπέρ-
 ματος [καὶ] καταβολᾶς τε καὶ γεννήσιος· ἐγκέφαλος δὲ

Du kannst die Natur der Zahl und ihre Kraft nicht bloss in den
 dämonischen und göttlichen Dingen wirksam sehen, sondern auch überall
 in allen menschlichen Werken und Worten, sowie auch in allen tech-
 nischen Verrichtungen und in der Musik.

Nichts von Lug nimmt die Natur der Zahl, die Harmonie besitzt,
 in sich auf. Denn er ist ihr nicht eigen. Aber der Natur des Un-
 begrenzten und Unsinnigen und Unvernünftigen ist Lug und Neid eigen.

Lug aber bläst nie in die Zahl hinein. Denn der Lug ist der
 Natur unversöhnlicher Feind, die Wahrheit aber dem Geschlechte der
 Zahl von Hause aus angeboren.

12. Und zwar giebt es fünf Körper der Weltkugel, die in der
 Kugel befindlichen: Feuer, Wasser, Erde und Luft, und als fünfter
 das (bauchige) Lastschiff(?) der Kugel.

13. Vier Principien giebt es bei dem vernunftbegabten Geschöpfe:
 Gehirn, Herz, Nabel und Schamglied. Hirn ist das Princip des Ver-
 standes, Herz das der Seele und Empfindung, Nabel das des Anwur-
 zeln und Emporwachsens des Embryo, Schamglied das der Samenent-

〈σημαίνει〉 τὰν ἀνθρώπῳ ἀρχάν, καρδία δὲ τὰν ζώου, ὀμφαλὸς δὲ τὰν φυτοῦ, αἰδοῖον δὲ τὰν ξυναπάντων· πάντα γὰρ καὶ θάλλουσι καὶ βλαστάνουσιν.

14 [B. 181] CLEM. Strom. III 17 p. 518. ἄξιον δὲ καὶ τῆς Φιλολάου λέξεως
 5 μνημονεῦσαι· λέγει γὰρ ὁ Πυθαγόρειος ὧδε· ἑμαρτυρέονται — τέθραπται.
 PLATO Gorg. 493 A ἤδη του ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν, ὡς νῦν ἡμεῖς
 τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ
 αἱ ἐπιθυμίαι εἰσὶ τυγχάνει ὃν οἶον ἀναπεῖθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω
 καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελὸς τις [vgl. Emped. fr.
 10 115 ff. ?] ἢ Ἰταλικὸς [Philolaos?] παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ
 πειστικὸν ὠνόμασε πίθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμνήτους, τῶν δ' ἀμνήτων τοῦτο
 τῆς ψυχῆς οὗ αἱ ἐπιθυμίαι εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρη-
 μένος εἴη πίθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας . . . καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρη-
 μένον πίθον ἔδωρ ἑτέρῳι τοιούτῳι κοσκίνῳι τετρημένῳι. τὸ δὲ κόσκινον
 15 ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι. Cratyl. 400 C καὶ γὰρ
 σῆμά τινες φασιν αὐτὸ εἶναι τῆς ψυχῆς ὡς τεθαμμένης ἐν τῷ νῦν παρόντι.
 Vgl. ATHEN. IV 157 C Εὐξίθεος [Δεξιθεος nach Iambl. V. P. 267 Reinesius] ὁ
 Πυθαγορικὸς . . . ὡς φησι Κλέαρχος ὁ Περιπατητικὸς ἐν δευτέρῳι Βίων [FHG.
 II 303 fr. 2] ἔλεγεν ἐνδεδέσθαι τῷ σώματι καὶ τῷ δεῦρο βίῳι τὰς ἀπάντων
 20 ψυχὰς τιμωρίας χάριν, καὶ διείπασθαι τὸν θεὸν ὡς εἰ μὴ μενοῦσιν ἐπὶ τούτοις,
 ἕως ἂν ἔκων αὐτοὺς λύσει, πλείοσι καὶ μελίσσοις ἐμπεσοῦνται τότε λύμαις.
 διὸ πάντας εὐλαβουμένους τὴν τῶν κυρίων ἀνάτασιν φοβεῖσθαι τοῦ ζῆν ἐκόντας
 ἐκβῆναι μόνον τε τὸν ἐν τῷ γῆραι θάνατον ἀσπασίως προσίεσθαι, πεπει-
 σμένους τὴν ἀπόλυσιν τῆς ψυχῆς μετὰ τῆς τῶν κυρίων γίγνεσθαι γνώμης.
 25 μαρτυρέονται δὲ καὶ οἱ παλαιοὶ θεολόγοι τε καὶ
 μάντεις, ὡς διὰ τινος [τινος?] τιμωρίας ἅ ψυχὰ τῷ
 σώματι συνέζευκται καὶ καθάπερ ἐν σάματι τούτῳι
 τέθραπται.

15 [B. 131. 178] ATHENAG. 6 p. 6, 13 Schw. καὶ Φ. δὲ ὥσπερ ἐν
 30 φρουρᾷ πάντα ὑπὸ τοῦ θεοῦ περιειληφθαι λέγων καὶ τὸ ἓνα εἶναι καὶ το
 ἄνωτέρῳ τῆς ὕλης δεικνύει. PLAT. Phaedon. 61D τί δέ, ὦ Κέβης; οὐκ ἀκη-
 κόατε σὺ τε καὶ Σιμμίας περὶ τῶν τοιούτων [Verwerflichkeit des Selbstmords]
 Φιλολάῳι συγγεγονότες. — Οὐδέν γε σαφές, ὦ Σώκρατες. — Ἀλλὰ μὴν καὶ
 ἐγὼ ἐξ ἀκοῆς περὶ αὐτῶν λέγω. 61E ἤδη γὰρ ἔγωγε [Kebes] ὅπερ νυνδὴ σὺ
 35 ἤρουν, καὶ Φιλολάου ἤκουσα, ὅτε παρ' ἡμῖν [Theben] διηιτᾶτο, ἤδη δὲ καὶ ἄλλων
 τινῶν, ὡς οὐ δέοι τοῦτο ποιεῖν· σαφές δὲ περὶ αὐτῶν οὐδενὸς πώποτε οὐδὲν
 ἀκήκοα. 62B ὁ μὲν οὖν ἐν ἀπορρήτοις λεγόμενος περὶ αὐτῶν λόγος, ὡς ἐν
 τινι φρουρᾷ ἐσμεν οἱ ἄνθρωποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λύειν οὐδ'

leerung und Zeugung. Das Hirn aber *〈bezeichnet〉* das Princip des Menschen, das Herz das des Tiers, der Nabel das der Pflanze, das Glied das aller zusammen. Denn alle blühen und wachsen.

14. Es bezeugen aber auch die alten Theologen und Seher, dass die Seele mit dem Körper wie zur Strafe zusammengejocht und in ihm wie in einem Grabe bestattet ist.

- ἀποδιδράσκειν, μέγας τέ τις μοι φαίνεται καὶ οὐ ῥαΐδιος δουεῖν. οὐ μέντοι ἀλλὰ τόδε γέ μοι δοκεῖ, ὃ Κέβης, εὖ λέγεσθαι τὸ θεοὺς εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελουμένους καὶ ἡμᾶς τοὺς ἀνθρώπους ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἶναι. 82D τοιγάρτοι τούτοις μὲν ἅπασιν, ὃ Κέβης, ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει
- 5 τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες [παλάττοντες?, sc. τὴν ψυχὴν] ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτά πορεύονται αὐτοῖς ὥς οὐκ εἰδόσιν ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἡγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ τῇ ἐκείνης λύσει τε καὶ καθαρωῇ ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνῃ ἐπόμενοι, ἥ ἐκείνη ὑφηγεῖται. Vgl. Klearchos S. 255, 18.
- 10 16 [B. 185] EUDEM. Eth. B 8. 1225^o 30 ὥστε καὶ διάνοιαι τινες καὶ πάθη οὐκ ἐφ' ἡμῖν εἰσιν, ἧ πράξεις αἱ κατὰ τὰς τοιαύτας διανοίας καὶ λογισμούς, ἀλλ' ὥσπερ Φ. ἔφη εἶναι τινὰς λόγους κρείττους ἡμῶν.

ΒΑΚΧΑΙ.

- 15 17 [B. 90] STOB. Ecl. I 15, 7 [p. 148, 4 W.] Φιλολάου Βάκχαι. ὁ κόσμος εἷς ἐστίν, ἥρξατο δὲ γίγνεσθαι ἀπὸ τοῦ μέσου καὶ ἀπὸ τοῦ μέσου εἰς τὸ ἄνω διὰ τῶν αὐτῶν τοῖς κάτω. ἐστι <γὰρ> τὰ ἄνω τοῦ μέσου ὑπεναντίως κείμενα τοῖς κάτω. τοῖς γὰρ κατωτάτω τὰ μέσα ἐστὶν
- 20 ὥσπερ τὰ ἄνωτάτω καὶ τὰ ἄλλα ὡσαύτως. πρὸς γὰρ τὸ μέσον κατὰ ταῦτά ἐστιν ἐκότερα, ὅσα μὴ μετενήνεκται.
- 18 [B. 35] — — I 25, 8 [p. 214, 21 W.] Φιλολάου ἐκ Βακχῶν. Citat (περὶ ἡλίου) ausgefallen.

15. Gott hält alles wie in einem Gefängnis umschlossen und die Menschen sind nur ein Stück des Götterbesitzes.

16. Daher haben wir gewisse Vorstellungen und Leidenschaften nicht in unserer Gewalt wie auch gewisse Handlungen, die auf solchen Vorstellungen und Überlegungen beruhen. Es giebt vielmehr, wie Ph. sagte, gewisse Motive, die stärker sind als wir.

AUS DEN BAKCHEN.

17. (Bericht.) Die Weltordnung ist einheitlich. Sie fing an zu entstehen von der Mitte aus, und zwar von der Mitte in denselben Abständen nach oben wie nach unten. Denn was oben liegt von der Mitte aus verhält sich zu dem, was unten liegt, entgegengesetzt. Denn für die ganz unten liegenden Dinge bilden die in der Mitte liegenden das Oberste und das Übrige dem entsprechend. Denn im Verhältnis zum Mittelpunkt sind beide Richtungen gleich, nur umgedreht.

18. (Citat über die Sonne ausgefallen.)

19 [B. 36] PROCL. in Eucl. p. 22, 9 Friedl. διὸ καὶ ὁ Πλάτων πολλὰ καὶ θαυμαστὰ δόγματα περὶ θεῶν διὰ τῶν μαθηματικῶν εἰδῶν ἡμᾶς ἀναδιδάσκει καὶ ἡ τῶν Πυθαγορείων φιλοσοφία παραπετάσμασι τούτοις χρωμένη τὴν μυσταγωγίαν κατακρύπτει τῶν θεῶν
5 δογμάτων. τοιοῦτος γὰρ καὶ ὁ Ἱερὸς σύμπας λόγος καὶ ὁ Φιλόλαος [Φιλολάου?] ἐν ταῖς Βάκχαις καὶ ὁλος ὁ τρόπος τῆς Πυθαγόρου περὶ θεῶν ὑφηγήσεως.

ZWEIFELHAFTES.

20 [B. 151] I. LYDUS de mens. II 12 ὁρθῶς οὖν ἀμήτορα τὸν ἐπὶ ἀριθμὸν ὁ Φ. προσηγόρευσε· μόνος γὰρ οὔτε γεννᾶν οὔτε γεννᾶσθαι πέφυκε· τὸ δὲ μήτε γεννῶν μήτε γεννώμενον ἀκίνητον· ἐν κινήσει γὰρ ἡ γέννησις, τὸ μὲν ἵνα γεννήσῃ, τὸ δὲ ἵνα γεννηθῇ· τοιοῦτος δὲ ὁ θεός, ὡς καὶ αὐτὸς ὁ ῥήτωρ ὁ Ταραντῖνος· φησὶ δὲ οὕτως· ἔστι — ἄλλων·. Aus derselben unzuverlässigen Urquelle (Proros Περὶ ἑβδομάδος?) PHILO d. opif. 100 p. 34, 10 Cohn. δι' ἣν αἰτίαν
15 οἱ μὲν ἄλλοι φιλόσοφοι τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἐξομοιοῦσι τῇ ἀμήτορι Νίκῃ καὶ Παρθένῳ, ἣν ἐκ τῆς τοῦ Διὸς κεφαλῆς ἀναφανῆναι λόγος ἔχει, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι τῷ ἡγεμόνι τῶν συμπάντων· τὸ γὰρ μήτε γεννῶν μήτε γεννώμενον ἀκίνητον μένει κτλ. μαρτυρεῖ δέ μου τῷ λόγῳ καὶ Φ. ἐν τούτοις· ἔστι γὰρ, φησὶν, — ἄλλων·. ANATOL. de decade p. 35 Heiberg ἑβδομὰς μόνῃ τῶν ἐν-
20 τὸς δεκάδος οὐ γεννᾷ οὔτε γεννᾶται ὑπ' ἄλλου ἀριθμοῦ πλην ὑπὸ μονάδος· διὸ καὶ καλεῖται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων παρθένος ἀμήτωρ.

ἔστι γὰρ ἡγεμὼν καὶ ἀρχὼν ἀπάντων, θεός, εἷς, αἰετῶν, μόνιμος, ἀκίνητος, αὐτὸς ἐαυτῷ ὁμοῖος, ἕτερος τῶν ἄλλων.

25

GEFÄLSCHTES.

ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

21 [B. 164. Vgl. Spengel Münchn. gel. Anz. 1846 S. 214] Stob. Ecl. I 20, 2 p. 172, 10 W. Φιλολάου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ ψυχῆς. Φ. ἄφθαρτον τὸν κόσμον εἶπεν. λέγει γοῦν οὕτως ἐν τῷ Περὶ ψυχῆς·
30 παρὸ καὶ ἄφθαρτος καὶ ἀκαταπόνατος διαμένει τὸν ἄπειρον αἰῶνα· οὔτε γὰρ ἐντοσθεν ἄλλα τις αἰτία δυναμικωτέρα

19. *Theologie in Gestalt von mathematischen Figuren lehrt Plato und das Pythagoreische 'Heilige Wort' und Philolaos in den Bakchen.*

ZWEIFELHAFTES.

20. *Die Siebenzahl ist gleich der mutter- und kinderlosen Athena-Nike . . . Denn sie ist der Führer und Herrscher aller Dinge, Gott, einig, ewig, beharrlich, unbeweglich, sich selbst gleich, von allem anderen verschieden.*

GEFÄLSCHTES.

21. Darum bleibt (*die Welt*) auch unvergänglich und unbezwinglich die unendliche Ewigkeit hindurch. Denn weder wird sich eine andere von innen
Diels, Fragm. d. Vorsokr.

- αὐτὰς εὐρεθήσεται οὐτ' ἔκτοσθεν φθεῖραι αὐτὸν δυναμένα· ἀλλ' ἦν ὅδε ὁ κόσμος ἐξ αἰῶνος καὶ εἰς αἰῶνα διαμένει, εἰς ὑπὸ ἐνὸς τῷ συγγενέος καὶ κρατίστω καὶ ἀνυπερθέτῳ κυβερνώμενος. ἔχει δὲ καὶ τὰν ἀρχὰν τὰς κινήσιός τε καὶ μεταβολᾶς ὁ κόσμος εἰς
- 5 ἐὼν καὶ συνεχῆς καὶ φύσι διαπνεόμενος καὶ περιγεόμενος ἐξ ἀρχ(ᾶς ἀ)ιδίου· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβλατον αὐτοῦ, τὸ δὲ μεταβάλλον ἐστί· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβολον ἀπὸ τὰς τὸ ὅλον περιεχούσας ψυχᾶς μέχρι σελήνας περαιοῦται, τὸ δὲ μεταβάλλον ἀπὸ τὰς σελήνας μέχρι τὰς γᾶς. ἐπεὶ δέ γε καὶ τὸ κινεόν ἐξ αἰῶνος ἐς αἰῶνα
- 10 περιπολεῖ, τὸ δὲ κινεόμενον ὡς τὸ κινεόν ἄγει οὕτως διατίθεται, ἀνάγκη τὸ μὲν ἀεικίνατον τὸ δὲ ἀειπαθὲς εἶμεν· καὶ τὸ μὲν νῶ καὶ ψυχᾶς ἀνάκωμα(?) πᾶν, τὸ δὲ γενέσιος καὶ μεταβολᾶς· καὶ τὸ μὲν πρῶτόν τε δυνάμει καὶ ὑπερέχον, τὸ δ' ὕστερον καὶ καθυπερεχόμενον· τὸ δὲ ἐξ ἀμφοτέρων τούτων, τοῦ μὲν αἰεθόντος
- 15 θείου τοῦ δὲ αἰετῆ μεταβάλλοντος γενατοῦ, κόσμος.
- διὸ καὶ καλῶς ἔχειν ἔλεγε, κόσμον ἡμεν ἐνέργειαν αἰδίου θεῶ τε καὶ γενέσιος κατὰ συνακολουθίαν τὰς μεταβλατικᾶς φύσιος. καὶ ὁ μὲν (εἰς) ἐς αἰετῆ διαμένει κατὰ τὸ αὐτὸ καὶ ὡσανύτως ἔχων, τὰ δὲ καὶ γινίμενα καὶ φθειρόμενα πολλά· καὶ τὰ μὲν (ἐν)
- 20 φθορᾷ ὄντα καὶ φύσεις καὶ μορφὰς σώιζοντι καὶ γονῇ πάλιν τὰν αὐτὰν μορφὰν ἀποκαθιστάντι τῷ γεννήσαντι πατέρι καὶ δημιουργῷ.

wirkende Ursache finden lassen, die stärker wäre als sie (*die Weltseele?*) noch eine von aussen wirkende, welche die Welt vernichten könnte. Vielmehr war diese Welt von Ewigkeit her und bleibt bis in Ewigkeit. Es giebt nur Eine und sie wird nur von Einem gelenkt, der ihr wesensverwandt, allmächtig und unübertrefflich ist. Auch hat die Welt als einziger, zusammenhängender und von der Natur durchwehter und umgedrehter *Körper* den Anfang der Bewegung und Veränderung von ewigem Anfang an. Und zwar befindet sich der eine Teil in Veränderung begriffen, der andere bleibt unverändert. Und zwar wird ihr unveränderlicher Teil von der das All umschliessenden Weltseele bis zum Monde abgegrenzt, der unveränderliche vom Monde bis zur Erde. Da nun auch das Bewegende von Ewigkeit zu Ewigkeit die Umdrehung bewirkt und das Bewegte so, wie das Bewegende führt, bestimmt wird, so muss das eine stets bewegend, das andere stets leidend sein und das eine der Herrschersitz der Vernunft und Seele, das andere der Entstehung und Veränderung, das eine der Potenz nach primär und überragend, das andere sekundär und überragt. Was aus diesen beiden *Principien* dem stets laufenden Göttlichen und dem ewig veränderlichen Sterblichen besteht das ist die Welt.

Darum sagte er, es sei richtig, dass die Welt eine ewige Bethätigung Gottes und der Kreatur sei, indem die veränderliche Natur ihm (*dem Gotte*) Gefolgschaft leiste. Und dieser bleibt einer bis in Ewigkeit in ein und derselben Verfassung, die Kreaturen aber entstehen und vergehen in Fülle. Und diese, obwohl der Vergänglichkeit unterworfen, bewahren doch ihre Eigentümlichkeiten und Gestalten und bringen auf dem Wege der Zeugung wiederum dieselbe Gestalt hervor wie sie der Urvater und Demiurg geschaffen.

ΠΕΡΙ ΠΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΜΕΤΡΩΝ ΑΒΓ.

- 22 [B. 177] CLAUD. MAM. II 3 p. 105, 6 Engelbr. *Pythagorae igitur quia nihil ipse scriptitavit a posteris quaerenda sententia est. in quibus vel potissimum floruisse Philolaum reperio Tarentinum, qui multis voluminibus de intel-*
 5 *legendis rebus et quid quaeque significant oppido obscure dissertans, priusquam de animae substantia decernat, de mensuris ponderibus et numeris iuxta geometricam musicam atque arithmetica mirifice disputat per haec omne universum extitisse confirmans. II 7 p. 120, 12 nunc ad Philolaum redeo, a quo dudum magno intervallo digressus sum, qui in tertio voluminum, quae περί ὁ-*
 10 *θμῶν καὶ μέτρων praenotat, de anima sic loquitur: 'anima inditur corpori per numerum et immortalem eandemque incorporalem convenientiam'. item post alia: 'diligitur corpus ab anima, quia sine eo non potest uti sensibus. a quo postquam morte deducta est, agit in mundo incorporalem vitam.'*
- 15 23 [B. 137] IAMBL. in Nicom. p. 10, 22 [Syrian. 10, 22] Φ. δέ φησιν ἀριθμὸν εἶναι τῆς τῶν κοσμικῶν αἰωνίας διαμονῆς κρατιστεύοισαν καὶ αὐτογενῆ συνοχήν.

ÜBER RHYTHMEN UND MAASSE. DRITTES BUCH.

22. Die Seele fügt sich dem Körper ein durch die Zahl und die unsterbliche und unkörperliche Harmonie... Die Seele liebt den Körper, weil sie ohne ihn die Sinne nicht benutzen kann. Wenn der Tod sie von ihm getrennt hat, führt sie ein körperloses Dasein in der Welt.
23. Die Zahl ist das herrschende und unerschaffene Band des ewigen Beharrens der innerweltlichen Dinge.

33. EYRYTOS.

- 25 1. IAMBL. V. P. 148 Εὐρυτος μὲν ὁ Κροτωνιάτης, Φιλολάου ἀκουστής, ποιμένος τινὸς ἀπαγγείλαντος αὐτῷ ὅτι μεσημβρίας ἀκούσειε Φιλολάου φωνῆς ἐκ τοῦ τάφου καὶ ταῦτα πρὸ πολλῶν ἐτῶν τεθνηκότος ὥσανει αἰδοντος, 'καὶ τίνα πρὸς θεῶν' εἶπεν 'ἁρμονίαν'; Als Μεταποντῖνος ebenda § 266 (p. 188, 7 N.), 267 (p. 189, 8 N.), als Ταραντῖνος § 267 (p. 190, 3 N.) bezeichnet. Vgl.
- 30 DIOG. III 6. VIII 46 [oben Philol. A 4. 6]; APUL. de dogm. Plat. 3. Εὐρυτος heisst der Verfasser des gefälschten Buches Περί τύχας Stob. Ecl. I 6, 19. Clem. Strom. V 29 p. 663.
2. THEOPHR. Metaphys. p. VI^a 19 Usener (Bonn 1890) τοῦτο γὰρ [nämlich μη μέχρι του προελθόντα παύεσθαι] τελέου καὶ φρονούντος, ὅπερ Ἀρχύτας
- 35 [vgl. S. 264, 25] ποτ' ἔφη ποιεῖν Εὐρυτον διατιθέντα τινὰς ψήφους· λέγειν γὰρ ὡς ὅδε μὲν ἀνθρώπου ὁ ἀριθμός, ὅδε δὲ ἵππου, ὅδε δ' ἄλλου τινὸς τυγχάνει. νῦν δ' οἱ γε πολλοὶ μέχρι τινὸς ἐλθόντες καταπαύονται, καθάπερ καὶ οἱ τὸ ἐν καὶ τὴν ἀόριστον δυνάδα ποιοῦντες· τοὺς γὰρ ἀριθμοὺς γεννήσαντες καὶ τὰ ἐπίπεδα, καὶ τὰ σώματα σχεδὸν τὰ ἄλλα παραλείπουσιν πλὴν
- 40 ὅσον ἐφαπτόμενοι καὶ τοσοῦτο μόνον δηλοῦντες, ὅτι τὰ μὲν ἀπὸ τῆς ἀόριστου δυνάδος οἷον τόπος καὶ κενὸν καὶ ἄπειρον, τὰ δ' ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν καὶ τοῦ ἐνὸς οἷον ψυχὴ καὶ ἄλλ' ἅττα· [χρόνον δ' ἅμα καὶ οὐρανὸν καὶ ἕτερα δὴ πλείω], τοῦ δ' οὐρανοῦ περί καὶ τῶν λοιπῶν οὐδεμίαν ἔτι ποιοῦνται μνείαν.

3. ARIST. *Metaphys.* N 5. 1092^b 8 οὐθὲν δὲ διώριστα οὐδὲ ὁποτέρως οἱ ἀριθμοὶ αἷτιοι τῶν οὐσιῶν καὶ τοῦ εἶναι, πότερον ὡς ὄροι οἷον αἱ στιγμαὶ τῶν μεγεθῶν, καὶ ὡς Εὐρυτος ἔταττε, τίς ἀριθμὸς τίνος, οἷον ὁδὸς μὲν ἀνθρώπου ὁδὸς δὲ ἵππου, ὥσπερ οἱ τοὺς ἀριθμοὺς ἄγοντες εἰς τὰ σχήματα τρίγωνον καὶ 5 τετράγωνον, οὕτως ἀφομοιωὶν τοῖς ψήφοις τὰς μορφὰς τῶν (ζώων καὶ) φυτῶν. [ALEX.] *z. d. St.* p. 827, 9 κείσθω λόγον χάριν ὅρος τοῦ ἀνθρώπου ὁ σὺν ἀριθμός, ὁ δὲ τῷ τοῦ φυτοῦ· τοῦτο θεὶς ἐλάμβανε ψηφίδας διακοσίας πεντήκοντα τὰς μὲν πρασίνας τὰς δὲ μελαίνας, ἄλλας δὲ ἐρυθρὰς καὶ ὅλως παντοδαποῖς χρώμασι κεχρωσμένας· εἶτα περιχρίων τὸν τοῖχον ἀσβέστῳ καὶ σκιαγραφῶν ἄνθρωπον 10 καὶ φυτὸν οὕτως ἐπήγνυ τάσδε μὲν τὰς ψηφίδας ἐν τῇ τοῦ προσώπου σκιαγραφίᾳ, τὰς δὲ ἐν τῇ τῶν χειρῶν, ἄλλας δὲ ἐν ἄλλοις, καὶ ἀπετέλει τὴν τοῦ μιμουμένου ἀνθρώπου διὰ ψηφίδων ἰσαρίθμων ταῖς μονάσιν, ἃς ὀρίζειν ἔφασκε τὸν ἄνθρωπον.

34. ARCHIPPOS. LYSIS. OPSIMOS.

- 15 1. IAMBL. V. P. 250 [s. oben S. 31] τῶν δὲ δύο τῶν περισωθέντων ἀμφοτέρων Ταραντίνων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχιππος ἀνεχώρησεν εἰς Τάραντα, ὁ δὲ Λῦσις μισήσας τὴν ὀλιγορίαν ἀπῆρεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ ἐν Ἀχαΐᾳ διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ, ἔπειτα εἰς Θήβας μετωκίσατο σπονδῆς τινος γενομένης [nämlich παρὰ τῶν Θηβαίων], οὐπὲρ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατὴς καὶ 20 πατέρα τὸν Λῦσιν ἐκάλεσεν. ὧδε καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. Vgl. NEP. Epam. 2. DIODOR. X 11, 2.

Erfundene Anekdote aus dem Roman des Apollonios über Lysis IAMBL. V. P. 185 vgl. 256.

ZWEIFELHAFTE SCHRIFT.

- 25 2. PORPH. V. P. 57 οὐτε γὰρ αὐτοῦ Πυθαγόρου σύγγραμμα ἦν, οἳ τ' ἐκφυγόντες Λῦσις τε καὶ Ἀρχιππος καὶ ὅσοι ἀποδημοῦντες ἐτύγχανον ὀλίγα διέσωσαν ζώπυρα τῆς φιλοσοφίας ἀμυδρά τε καὶ δυσθήρατα.

3. DIOG. VIII 7 [s. oben S. 32] τὸ δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Λύσιδος ἐστὶ τοῦ Ταραντίνου Πυθαγορικοῦ φυγόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθη- 30 γησαμένον.

4. ATHENAG. 5 p. 6, 15 Schwartz. [nach Philol. fr. 16 S. 255, 31] Λῦσις δὲ καὶ Ὀψιμος ὁ μὲν ἀριθμὸν ἄρρητον ὀρίζεται τὸν θεόν, ὁ δὲ τοῦ μεγίστου τῶν ἀριθμῶν τὴν παρὰ τὸν ἐγγυτάτω ὑπεροχὴν· εἰ δὲ μέγιστος μὲν ἀριθμὸς ὁ δέκα κατὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς ὁ τετρακτὺς τε ὢν καὶ πάντας τοὺς ἀριθμητικοὺς 35 καὶ τοὺς ἀρμονικοὺς περιέχων λόγους, τούτῳ δὲ ἐγγὺς παράκειται ὁ ἐννέα, μονάς ἐστὶν ὁ θεός, τοῦτ' ἐστὶν εἰς· ἐνὶ γὰρ ὑπερέχει ὁ μέγιστος τὸν ἐγγυτάτω ἐλαχίστῳ ὄντι αὐτῷ.

5. IAMBL. V. P. 267 p. 192 N. 'Ρηγῖνοι Ἀριστείδης . . . Ὀψιμος.

Gefälschter Brief des Lysis an Hipparchos DIOG. VIII 42. IAMBL. V. P. 75. Vgl. Clem. Str. V 58 p. 680 P.

35. ARCHYTAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. DIOG. VIII 79—83.

- Ἀρχύτας Μνησαγόρου Ταραντῖνος, ὡς δ' Ἀριστόξενος [FHG 79
 Π 275 fr. 13 vgl. A 7. 9] Ἔστιαιον, Πυθαγορικός καὶ αὐτός. οὗτος
 ἐστὶν ὁ Πλάτωνα ἑνυσάμενος δι' ἐπιστολῆς παρὰ Διονυσίου μέλ-
 λοντα ἀναιρεῖσθαι. ἐθαυμάζετο δὲ καὶ παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐπὶ
 5 πάσῃ ἀρετῇ· καὶ δὴ ἐπτάκις τῶν πολιτῶν ἐστρατήγησε, τῶν
 ἄλλων μὴ πλέον ἐνιαυτοῦ στρατηγούντων διὰ τὸ κωλύειν τὸν νό-
 μον. πρὸς τοῦτον καὶ Πλάτων γέγραφεν ἐπιστολὰς δύο, ἐπειδὴ περ
 αὐτῷ πρότερος γεγράφει τοῦτον τὸν τρόπον. [Folgen §§ 80. 81 die
 vom Verfälscher der Okkelosschriften gefälschten Briefe.]
 10 γεγόνασι δὲ Ἀρχῦται τέτταρες· πρῶτος αὐτός οὗτος, δεύτερος 82
 Μιτυληναῖος μουσικός, τρίτος Περὶ γεωργίας συγγεγραφώς, τέταρ-
 τος ἐπιγραμματοποιός. ἔνιοι καὶ πέμπτον ἀρχιτέκτονά φασιν, οὗ
 φέρεται βιβλίον Περὶ μηχανῆς ἀρχὴν ἔχον ταύτην· ἑτάδ' ἐπερὶ
 [παρὰ F] Τεύκρου Καρχηδονίου διήκουσα.
 15 περὶ δὲ τοῦ μουσικοῦ φέρεται καὶ τόδε, ὡς ὀνειδιζόμενος ἐπὶ
 τῷ μὴ ἐξακούεσθαι εἶποι· ἑτάδ' ὄργανον ὑπὲρ ἐμοῦ διαγωνι-
 ζόμενον λαλεῖ.
 τὸν δὲ Πυθαγορικὸν Ἀριστόξενός φησι [fr. 14] μηδέποτε στρα-
 τηγούντα ἡττηθῆναι· φθονούμενον δ' ἅπασι ἐκχωρήσαι τῆς στρα-
 20 τηγίας, καὶ τοὺς αὐτίκα ληφθῆναι. οὗτος πρῶτος τὰ μηχανικά 83
 ταῖς μαθηματικαῖς προσχρησάμενος ἀρχαῖς μεθώδευσε καὶ πρῶτος
 κίνησιν ὀργανικὴν διαγράμματι γεωμετρικῷ προσήγαγε, διὰ τῆς
 τομῆς τοῦ ἡμικυλίνδρου δύο μέσας ἀνὰ λόγον λαβεῖν ζητῶν εἰς
 τὸν τοῦ κύβου διπλασιασμόν. καὶ ἐν γεωμετρίᾳ πρῶτος κύβον
 25 εὔρεν, ὡς φησι Πλάτων ἐν Πολιτείᾳ [VII 528B?].

2. SUIDAS.

- Ἀρχύτας Ταραντῖνος Ἔστιαιὸν υἱὸς ἢ Μνησάρχου ἢ Μνασα-
 γέτου ἢ Μνασαγόρου, φιλόσοφος Πυθαγορικός. οὗτος Πλάτωνα
 ἔσωσε μὴ φονευθῆναι ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου. τοῦ κοινοῦ
 30 δὲ τῶν Ἰταλιωτῶν προέστη, στρατηγὸς αἰρεθεὶς αὐτοκράτωρ ὑπὸ
 τῶν πολιτῶν καὶ τῶν περὶ ἐκεῖνον τὸν τόπον Ἑλλήνων. ἅμα δὲ
 καὶ φιλοσοφίαν ἐκπαιδεύων μαθητὰς τ' ἐνδόξους ἔσχε καὶ βιβλία
 συνέγραψε πολλὰ [aus Hesychios].

τοῦτον φανερώς γενέσθαι διδάσκαλον Ἐμπεδοκλέους (!) καὶ

παροιμία 'Αρχύτου πλαταγή', ὅτι 'Α. πλαταγὴν εὗρεν ἣτις ἐστὶν εἶδος ὀργάνου ἥχον καὶ ψόφον ἀποτελοῦντος. [Vgl. A 10.]

3. HORAT. c. I 28

5 te maris et terrae numeroque carentis arenae
 mensorem cohibent, Archyta,
 pulveris exigui prope litus parva Matinum
 munera, nec quicquam tibi prodest
 aerías temptasse domos animoque rotundum
 percurrisse polum morituro.
10 occidit et Pelopis genitor, conviva deorum,
 Tithonusque remotus in auras
 et Iovis arcanis Minos admissus, habentque
 Tartara Panthoiden iterum Orco
 demissum, quamvis clipeo Troiana refixo
15 tempora testatus nihil ultra
 nervos atque cutem morti concesserat atrae,
 iudice te non sordidus auctor
 naturae verique. sed omnis una manet nox,
 et calcanda semel via leti.

20 4. STRABO VII p. 280 ἴσχυσαν δέ ποτε οἱ Ταραντῖνοι καθ' ὑπερβολὴν πολιτευόμενοι δημοκρατικῶς . . . ἀπεδείξαντο δὲ καὶ τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν, διαφερόντως δ' 'Α. ὃς καὶ προέστη τῆς πόλεως πολὺν χρόνον. [Vgl. A 1 S. 261, 2. 18].

 5. PLATO ep. 7 p. 338 C ὅμως δ' οὖν ἀσφαλέστερόν μοι ἔδοξε χαίρειν τότε
25 γε [vor der dritten Reise nach Syrakus 361] πολλὰ καὶ Δίωνα καὶ Διονύσιον
 ἔαν καὶ ἀπηχθόμην ἀμφοῖν ἀποκρινάμενος ὅτι γέρων τε εἶην καὶ κατὰ τὰς
 ὁμολογίας οὐδὲν γίγνοιτο τῶν τὰ νῦν πραττομένων. ἔοικε δὲ τὸ μετὰ τοῦτο
 'Αρχύτης τε παρὰ Διονύσιον ἀφικέσθαι· ἐγὼ γὰρ πρὶν ἀπιέναι [einige Zeit nach
 367, zweite Reise] ξενίαν καὶ φιλίαν 'Αρχύτῃ καὶ τοῖς ἐν Τάραντι καὶ Διονυσίῳ
30 ποιήσας ἀπέπλεον . . . 339 A ἔπεμψε μὲν γὰρ δὴ Διονύσιος τρίτον ἐπ' ἐμὲ
 τριήρη ραιστώνης ἕνεκα τῆς πορείας, ἔπεμψε δὲ 'Αρχέδημον, ὃν ἡγεῖτό με τῶν
 ἐν Σικελίᾳ περὶ πλείστον ποιεῖσθαι τῶν 'Αρχύτῃ συγγεγονότων ἕνα καὶ ἄλλους
 γνωρίμους τῶν ἐν Σικελίᾳ . . . [Brief des Dionysios an Platon] ἐπιστολαὶ δὲ
 ἄλλαι ἐφοίτων παρὰ τε 'Αρχύτου καὶ τῶν ἐν Τάραντι τὴν τε φιλοσοφίαν
35 ἐγκωμιάζουσαι τὴν Διονυσίου, καὶ ὅτι ἂν μὴ ἀφίκωμαι νῦν, τὴν πρὸς Διο-
 νύσιον αὐτοῖς γενομένην φιλίαν δι' ἐμοῦ οὐ σμικρὰν οὔσαν πρὸς τὰ πολιτικά
 παντάπασι διαβαλοῖην. 340 A πορεύομαι δὴ . . . πολλὰ δεδιὼς μαντενόμενός
 τε οὐ πάννυ καλῶς. 350 A προσιόντες δέ μοι ἄλλοι τε καὶ οἱ τῶν ὑπηρεσιῶν
 ὄντες 'Αθήνηθεν ἐμοὶ πολῖται ἀπήγγελλον ὅτι διαβεβλημένος εἶην ἐν τοῖς
40 πελτασταῖς καὶ μοί τινες ἀπειλοῖεν, εἴ πον λήψονται με, διαφθερεῖν. μηχανῶμαι
 δὲ τίνα τοιάνδε σωτηρίαν. πέμπω παρ' 'Αρχύτῃ καὶ τοὺς ἄλλους φίλους εἰς
 Τάραντα, φράζων ἐν οἷς ὦν τυγχάνω. οἱ δὲ πρόφασιν τίνα πρεσβείας πορισά-
 μενοι παρὰ τῆς πόλεως πέμπουσι τριακόντορόν τε καὶ Λαμίσχον αὐτῶν ἕνα,
 ὃς ἐλθὼν ἐδεῖτο Διονυσίου περὶ ἐμοῦ λέγων, ὅτι βουλοίμην ἀπιέναι καὶ μηδαμῶς
45 ἄλλως ποιεῖν· ὃ δὲ συνωμολόγησε καὶ ἔπεμψεν ἐφόδια δούς . . . ἐλθὼν δὲ εἰς
 Πελοπόννησον εἰς Ὀλυμπίαν [Ol. 105. 360] Δίωνα καταλαβὼν θεωροῦντα ἡγγέλ-
 λον τὰ γεγονότα. Hieraus alle Späteren z. B. Cic. de rep. I 10, 16 audisse te

credo, Tubero, Platonem Socrate mortuo primum in Aegyptum discendi causa, post in Italiam et in Siciliam contendisse, ut Pythagorae inventa perdisceret, eumque et cum Archyta Tarentino et cum Timaeo Locro multum fuisse et Philoleo commentarios esse nactum.

- 5 6. PROCL. in Eucl. prol. II 66, 14 [aus Eudem's Geschichte der Geometrie] ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ [Platons] καὶ Λεωδάμας ὁ Θάσιος ἦν καὶ Ἀ. ὁ Ταρραντίνος καὶ Θεαίτητος ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηνξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν εἰς ἐπιστημονικωτέραν σύστασιν.

7. IAMBL. V. P. 197 (aus Aristoxenos) Σπίνθαρος γοῦν διηγείτο πολλάκις
10 περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταρραντίνου ὅτι διὰ χρόνου τινὸς εἰς ἀγρὸν ἀφικόμενος ἐκ στρατείας νεωστὶ παραγεγονώς, ἦν ἐστρατεύσατο ἡ πόλις εἰς Μεσσαπίους, ὡς εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν περὶ τὴν γεωργίαν ἐπιμέλειαν πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλην τινὲν κεχρημένους ὀλιγωρίας ὑπερβολῇ ὀργισθεῖς τε καὶ ἀγανακτήσας οὕτως ὡς ἂν ἐκεῖνος, εἶπεν ὡς ἔοικε πρὸς
15 τοὺς οἰκέτας ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὄργισται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο συμβεβηκὸς ἦν, οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώιους γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας. Daraus Cic. Tusc. IV 36, 78 u. v. a.

8. ATHEN. XII 519B καὶ Ἀθηνόδωρος δὲ ἐν τῷ Περί σπουδῆς καὶ παιδίας Ἀρχύτην φησὶ τὸν Ταρραντίνον πολιτικὸν ἅμα καὶ φιλόσοφον γενόμενον
20 πλείστους οἰκέτας ἔχοντα αἰεὶ τούτοις παρὰ τὴν δίκαιαν ἀφιεμένοις εἰς τὸ συμπόσιον ἡδεσθαι. AEL. V. H. XII 15 ἀλλὰ καὶ Ἀ. ὁ Ταρραντίνος πολιτικός τε καὶ φιλόσοφος ἀνὴρ γενόμενος πολλοὺς ἔχων οἰκέτας τοῖς αὐτῶν παιδίοις πάννυ σφόδρα ἐτέρπετο μετὰ τῶν οἰκοτρίβων παίζων· μάλιστα δὲ ἐφίλει τέρπεσθαι αὐτοῖς ἐν τοῖς συμποσίοις. Vgl. n. 10.

9. ATH. XII 545A Ἀριστόξενος δ' ὁ μουσικός ἐν τῷ Ἀρχύτῃ βίῳ [FHG II 276 fr. 15] ἀφικέσθαι φησὶ παρὰ Λιονυσίου τοῦ νεωτέρου πρεσβευτὰς πρὸς τὴν Ταρραντίνων πόλιν, ἐν οἷς εἶναι καὶ Πολύαρχον τὸν Ἡδνπαθῆ ἐπικαλούμενον, ἄνδρα περὶ τὰς σωματικὰς ἡδονὰς ἐσπονδακότα καὶ οὐ μόνον τῷ ἔργῳ ἀλλὰ καὶ τῷ λόγῳ. ὄντα δὲ γνώριμον τῷ Ἀρχύτῃ καὶ φιλοσοφίας οὐ παν-
30 τελῶς ἀλλότριον ἀπαντᾶν εἰς τὰ τεμῆνη καὶ συμπεριπατεῖν τοῖς περὶ τὸν Ἀρχύταν ἀκροώμενον τῶν λόγων. ἐμπεσοῦσης δὲ ποτε ἀπορίας καὶ σκέψεως περὶ τε τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ τὸ σύνολον περὶ τῶν σωματικῶν ἡδονῶν ἔφη ὁ Πολύαρχος κτλ. Die Widerlegung des Polyarchos, die bei Ath. nicht mehr erhalten ist, benutzt, wie Anklänge an Arist. N. Eth. H 12 zeigen, zu seiner Fiction
35 Cic. Cat. m. 12, 39 accipite enim, optimi adulescentes, veterem orationem Archytæ Tarentini, magni inprimis et praeclari viri, quae mihi [Cato spricht] tradita est, cum essem adulescens Tarenti cum Q. Maximo. nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et ecfrenate ad potiendum incitarentur. 40 hinc patriae prodictiones, hinc rerum publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret: stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis inlecebris nisi voluptatis. cumque homini sive natura sive quis deus nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac
45 dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem. 41 nec enim libidine dominante temperantiae locum esse neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate corporis quanta percipi posset maxima: nemini censebat fore

dubium quia tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione nihil cogitatione consequi posset. quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen exstingeret. haec cum C. Pontio Samnite patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius T. Veturius consules [321] superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanerat, se a maioribus natu accepisse dicebat, cum quidem ei sermoni interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo Appio Claudio consulibus [349!] reperio.

- 10 10. ARIST. pol. Θ 6. 1340^b26 καὶ τὴν Ἀρχύτον πλαταγὴν οἶεσθαι γενέσθαι καλῶς, ἣν διδῶσι τοῖς παιδίοις ὅπως χρώμενοι ταύτῃ μηδὲν καταγνώσι τῶν κατὰ τὴν οἰκίαν· οὐ γὰρ δύναται τὸ νέον ἡσυχάζειν.

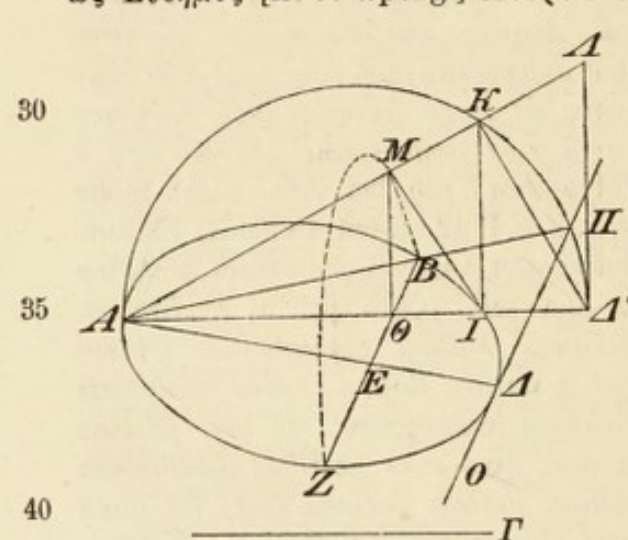
11. AELIAN. V. H. XIV 19. Ἀ. τὰ τε ἄλλα ἣν σῶφρων καὶ οὖν καὶ τὰ ἄκοσμα ἐφυλάττετο τῶν ὀνομάτων. ἐπεὶ δὲ ποτε ἐβιάζετό τι εἰπεῖν τῶν ἀπρε-
15 πῶν, οὐκ ἐξενικήθη, ἀλλ' ἐσιώπησε μὲν αὐτό, ἐπέγραψε δὲ κατὰ τοῦ τοίχου, δείξας μὲν ὃ εἰπεῖν ἐβιάζετο, οὐ μὴν βιασθεὶς εἰπεῖν.

12. ARIST. rhet. Γ 11. 1412^a12 Ἀ. ἔφη ταῦτόν εἶναι διαιτητὴν καὶ βωμόν· ἐπ' ἄμφω γὰρ τὸ ἀδικούμενον καταφεύγει.

LEHRE.

- 20 13. HESYCH. Katalog der Aristotelischen Schriften [Rose² 14 n. 83]: περὶ τῆς Ἀρχύτου φιλοσοφίας γ; n. 85 ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχύτου α; DIOG. V 25 [R. 6 n. 92] περὶ τῆς Ἀρχυτείου φιλοσοφίας α β γ. Vgl. Damasc. de princ. II 172, 20 Ruelle Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τοῖς Ἀρχυτείοις [fr. 207 R.] ἱστορεῖ καὶ Πυθαγόραν ἄλλο τὴν ὕλην καλεῖν ὡς ὕλην καὶ αἶλ' ἄλλο καὶ ἄλλο γινόμενον.
25 Vielleicht daher Theophr. Metaph. p. VI^a 19 [s. oben Eurytos n. 2].

14. EUTOC. in Archim. sphaer. et cyl. II (III 98 Heib.) ἡ Ἀρχύτου εὗρεσις, ὡς Εὐδόμος [fr. 90 Speng.] ἱστορεῖ. Ἔστωσαν αἱ δοθεῖσαι δύο εὐθείαι αἱ ΑΔ,



- τῇ περιαγωγῇ καὶ γράψει ἐν αὐτῇ γραμμῇ τινα· πάλιν δέ, ἐὰν τῆς ΑΔ
μενούσης τὸ ΑΠΔ τρίγωνον περιενεχθῇ τὴν ἐναντίαν τῷ ἡμικυκλίῳ κίνησιν,
κωνικὴν ποιήσει ἐπιφάνειαν τῇ ΑΠ εὐθείᾳ, ἣ δὲ περιεγεμένη συμβαλεῖ τῇ
45 κυλινδρικῇ γραμμῇ κατὰ τι σημεῖον· ἅμα δὲ καὶ τὸ Β περιγράψει ἡμικύκλιον
ἐν τῇ τοῦ κώνου ἐπιφανείᾳ. ἐχέτω δὲ θέσιν κατὰ τὸν τόπον τῆς συμπτώ-
σεως τῶν γραμμῶν τὸ μὲν κινούμενον ἡμικύκλιον ὡς τὴν τοῦ ΔΚΑ, τὸ δὲ

Γ. δεῖ δὲ τῶν ΑΔ, Γ δύο μέσας ἀνὰ λόγον εὑρεῖν. γεγράφθω περὶ τὴν μέζονα τὴν ΑΔ κύκλος ὁ ΑΒΔΖ, καὶ τῇ Γ ἴση ἐνηρμόσθω ἡ ΑΒ, καὶ ἐκβληθεῖσα συμπίπτει τῇ ἀπὸ τοῦ Δ ἐφαπτομένῃ τοῦ κύκλου κατὰ τὸ Π. παρὰ δὲ τὴν ΠΔΟ ἤχθω ἡ ΒΕΖ, καὶ νενοήσθω ἡμικυλινδρίον ὀρθὸν ἐπὶ τοῦ ΑΒΔ ἡμικυκλίου, ἐπὶ δὲ τῆς ΑΔ ἡμικύκλιον ὀρθὸν ἐν τῷ τοῦ ἡμικυλινδρίου παραλληλογράμμῳ κείμενον, τοῦτο δὲ τὸ ἡμικύκλιον περιεγόμενον ὡς ἀπὸ τοῦ Δ ἐπὶ τὸ Β μένοντος τοῦ Α πέρατος τῆς διαμέτρου τεμεῖ τὴν κυλινδρικήν ἐπιφάνειαν ἐν

αντιπεριαγόμενον τρίγωνον τὴν τοῦ $\Delta' A A$, τὸ δὲ τῆς εἰρημένης συμπτώσεως σημείον ἔστω τὸ K . ἔστω δὲ καὶ τὸ διὰ τοῦ B γραφόμενον ἡμικύκλιον τὸ $B M Z$, κοινὴ δὲ αὐτοῦ τομὴ καὶ τοῦ $B A Z A$ κύκλου ἔστω ἡ $B Z$. καὶ ἀπὸ τοῦ K ἐπὶ τὸ τοῦ $B A A$ ἡμικυκλίου ἐπίπεδον κάθετος ἦχθω· πεσεῖται δὲ ἐπὶ τὴν
 5 τοῦ κύκλου περιφέρειαν διὰ τὸ ὀρθὸν ἐστάναι τὸν κύλινδρον. πιπτέτω καὶ ἔστω ἡ $K I$, καὶ ἡ ἀπὸ τοῦ I ἐπὶ τὸ A ἐπιζευχθεῖσα συμβαλέτω τῇ $B Z$ κατὰ τὸ Θ , ἡ δὲ $A A$ τῷ $B M Z$ ἡμικυκλίῳ κατὰ τὸ M . ἐπεξεύχθωσαν δὲ καὶ αἱ $K A'$, $M I$, $M \Theta$. ἐπεὶ οὖν ἐκάτερον τῶν $\Delta' K A$, $B M Z$ ἡμικυκλίων ὀρθὸν ἐστὶ πρὸς τὸ ὑποκείμενον ἐπίπεδον, καὶ ἡ κοινὴ ἄρα αὐτῶν τομὴ ἡ $M \Theta$ πρὸς ὀρθάς ἐστι
 10 τῷ τοῦ κύκλου ἐπιπέδῳ· ὥστε καὶ πρὸς τὴν $B Z$ ὀρθὴ ἐστὶν ἡ $M \Theta$. τὸ ἄρα ὑπὸ τῶν ΘB , ΘZ , τουτέστι τὸ ὑπὸ ΘA , ΘI , ἴσον ἐστὶ τῷ ἀπὸ $M \Theta$. ὁμοιον ἄρα ἐστὶ τὸ $A M I$ τρίγωνον ἐκατέρῳ τῶν $M I \Theta$, $M A \Theta$. καὶ ὀρθὴ ἡ ὑπὸ $I M A$. ἔστιν δὲ καὶ ἡ ὑπὸ $\Delta' K A$ ὀρθή. παράλληλοι ἄρα εἰσὶν αἱ $K A'$, $M I$, καὶ ἔσται ἀνὰ λόγον, ὡς ἡ $\Delta' A$ πρὸς $A K$, τουτέστιν ἡ $K A$ πρὸς $A I$, οὕτως ἡ $I A$ πρὸς
 15 $A M$ διὰ τὴν ὁμοιότητα τῶν τριγώνων· τέσσαρες ἄρα αἱ $\Delta' A$, $A K$, $A I$, $A M$ ἑξῆς ἀνὰ λόγον εἰσὶν. καὶ ἔστιν ἡ $A M$ ἴση τῇ Γ , ἐπεὶ καὶ τῇ $A B$. δύο ἄρα δοθεῖσιν τῶν $A A$, Γ δύο μέσαι ἀνὰ λόγον ἡρῶνται αἱ $A K$, $A I$.

15. ERATOSTH. Weihepigramm über das Delische Problem von der Verdoppelung des Würfels (Eutoc. in Archim. sphaer. et cyl. II, III 112, 19 Heib.)

20 7 μηδὲ σύ γ' Ἀρχύτew δυσμήχανα ἔργα κυλίνδρων

μηδὲ Μεναιχμεῖους κωνοτομεῖν τριάδας

διζήσηι, μηδ' εἴ τι θεοῦδέος Εὐδόξοιο

10 καμπύλον ἐν γραμμαῖς εἶδος ἀναγράφεται.

Vgl. PSEUDERATOSTH. das. III 106, 1 Heib. τῶν δὲ φιλοπόνως ἐπιδιδόντων ἑαυτοὺς
 25 καὶ ζητούντων δύο τῶν δοθεῖσιν δύο μέσας λαβεῖν A . μὲν ὁ Ταραντῖνος λέγεται διὰ τῶν ἡμικυλίνδρων εὐρηκέναι, Εὐδόξος δὲ διὰ τῶν καλουμένων καμπύλων γραμμῶν. συμβέβηκε δὲ πᾶσιν αὐτοῖς ἀποδεικτικῶς γεγραφέναι, χειρουργῆσαι δὲ καὶ εἰς χρεῖαν πεσεῖν μὴ δύνασθαι πλὴν ἐπὶ βραχὺ τι τοῦ Μεναιχμοῦ καὶ ταῦτα δυσχερῶς. Dies ist Paraphrase des Epigramms unter Benutzung von Eratosthenes
 30 Platonikos, aus dem PLUT. quaest. conv. VIII 2, 1 p. 718 E διὸ καὶ Πλάτων αὐτὸς ἐμέμψατο τοὺς περὶ Εὐδόξου καὶ Ἀρχύταν καὶ Μέναιχμον εἰς ὀργανικὰς καὶ μηχανικὰς κατασκευὰς τὸν τοῦ στερεοῦ διπλασιασμὸν ἀπάγειν ἐπιχειροῦντας, ὥσπερ πειρωμένους δι' ἄλόγον δύο μέσας ἀνὰ λόγον, ἣν παρείκοι, λαβεῖν· ἀπόλλυσθαι γὰρ οὕτω καὶ διαφθείρεσθαι τὸ γεωμετρίας ἀγαθὸν αὐθις ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ
 35 παλινδρομούσης καὶ μὴ φερομένης ἄνω μηδ' ἀντιλαμβανομένης τῶν αἰδίων καὶ ἀσωμάτων εἰκόνων, πρὸς αἰσπερ ὧν ὁ θεὸς αἰεὶ θεός ἐστιν.

16. PTOLEM. harm. I 13 p. 31 Wall. [daraus Boeth. mus. V 17 ff.] '4. δὲ ὁ Ταραντῖνος μάλιστα τῶν Πυθαγορείων ἐπιμεληθεὶς μουσικῆς πειρᾶται μὲν τὸ κατὰ τὸν λόγον ἀκόλουθον διασώζειν οὐκ ἐν ταῖς συμφωνίαις μόνον ἀλλὰ
 40 καὶ ταῖς τῶν τετραχόρδων διαιρέσεσιν, ὡς οἰκείου τῇ φύσει τῶν ἐμμελῶν ὄντος τοῦ συμμέτρου τῶν ὑπεροχῶν . . . τρία μὲν τοίνυν οὗτος ὑφίστησι γένη, τό τε ἑναρμόνιον καὶ τὸ χρωματικὸν καὶ τὸ διατονικόν· ἐκάστου δὲ αὐτῶν ποιεῖται τὴν διαίρεσιν οὕτως· τὸν μὲν γὰρ ἐπόμενον λόγον ἐπὶ τῶν τριῶν γενῶν τὸν αὐτὸν ὑφίστησι καὶ ἐπιεικοσθέβδομον ($\frac{2}{3}\frac{3}{4}$), τὸν δὲ μέσον ἐπὶ μὲν
 45 τοῦ ἑναρμονίου ἐπιτριακοστόπεμπτον ($\frac{3}{5}\frac{5}{6}$), ἐπὶ δὲ τοῦ διατονικοῦ ἐπιέβδομον ($\frac{4}{5}$). ὥστε καὶ τὸν ἡγούμενον τοῦ μὲν ἑναρμονίου γένους συνάγεσθαι ἐπιτέταρτον ($\frac{4}{5}$), τοῦ δὲ διατονικοῦ ἐπὶ ὀγδοον ($\frac{9}{8}$). τὸν δὲ ἐν τῷ χρωματικῷ γένει δεύτερον ἀπὸ τοῦ ὀξυτάτου φθόγγου λαμβάνει διὰ τοῦ τὴν αὐτὴν θέσιν ἔχοντος

- ἐν τῷ διατονικῷ· φησὶ γὰρ λόγον ἔχειν τὸν ἐν τῷ χρωματικῷ δεύτερον ἀπὸ τοῦ ὀξύτατου πρὸς τὸν ὁμοιον τὸν ἐν τῷ διατονικῷ τὸν τῶν σνς πρὸς τὰ σμγ. συνίσταται δὴ τὰ τοιαῦτα τρία τετράχορδα κατὰ τοὺς ἐκκειμένους λόγους ἐν πρώτοις ἀριθμοῖς τούτοις· ἐὰν γὰρ τοὺς μὲν ὀξύτατους τῶν τετραχόρδων
 5 ὑποστησώμεθα ,αφιβ, τοὺς δὲ βαρυτάτους κατὰ τὸν ἐπίτριτον λόγον τῶν αὐτῶν βις, ταῦτα μὲν ποιήσει τὸν ἐπεικοσθέβδομον πρὸς τὸ ,απμδ καὶ τοσούτων ἔσονται πάλιν ἐν τοῖς τρισὶ γένεσιν οἱ δεύτεροι [nāml. λόγοι] ἀπὸ τῶν βαρυτάτων· τῶν δ' ἀπὸ τοῦ ὀξύτατου δευτέρων ὁ μὲν τοῦ ἐναρμονίου γένους ἔσται ,αωρ ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὸ ,απμδ ποιεῖ τὸν ἐπιτριακοστόπεμpton λόγον· πρὸς
 10 δὲ τὰ ,αφιβ τὸν ἐπιτέταρτον· ὁ δὲ τοῦ διατονικοῦ γένους τῶν αὐτῶν ἔσται ,αψα· καὶ ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὰ ,απμδ τὸν ἐπιέβδομον ποιεῖ λόγον· πρὸς δὲ τὰ ,αφιβ τὸν ἐπόγδοον· ὁ δὲ τοῦ χρωματικοῦ καὶ αὐτὸς ἔσται τῶν αὐτῶν ,αψβ· ταῦτα γὰρ λόγον ἔχει πρὸς τὰ ,αψα, ὃν τὰ σνς πρὸς τὰ σμγ [= fr. 5 Blass]. Folgt die Tabelle der Intervallenverhältnisse:

		Ἐναρμόνιον	Χρωματικόν	Διατονικόν
Intervalle	A	1512	1512	1512
	G	1890	1792	1701
	F	1944	1944	1944
	E	2016	2016	2016
		$\frac{5}{4} \cdot \frac{36}{35} \cdot \frac{28}{27} = \frac{4}{3}$	$\frac{128}{127} \cdot \frac{254}{243} \cdot \frac{26}{25} = \frac{4}{3}$	$\frac{512}{511} \cdot \frac{26}{25} \cdot \frac{28}{27} = \frac{4}{3}$

17. PORPHYR. in Ptolem. harm. I 6 p. 280 W. τῶν Πυθαγορικῶν τινες, ὡς Ἀ. καὶ Δίδυμος ἱστοροῦσι, μετὰ τὸ καταστήσασθαι τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν συγκρίνοντες αὐτοὺς πρὸς ἀλλήλους καὶ τοὺς συμφώνους μᾶλλον ἐπιδεικνύναι βουλόμενοι τοιοῦτόν τι ἐποιοῦν· πρώτους λαβόντες ἀριθμούς, οὓς
 25 ἐκάλουν πυθμένας, τῶν τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν ἀποτελούντων... τούτους οὖν τοὺς ἀριθμούς ἀποδόντες ταῖς συμφωνίαις ἐσκόπουν καθ' ἕκαστον λόγον τῶν τοὺς ὅρους περιεχόντων ἀριθμῶν ἀφελόντες ἐφ' ἑκατέρων τῶν ὅρων ἀνὰ μονάδα τοὺς ἀπολειπομένους ἀριθμούς μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν οἵτινες εἶεν· οἷον τῶν β καὶ α, οἵπερ ἦσαν τῆς διὰ πασῶν, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα
 30 ἐσκόπουν τὸ καταλειπόμενον· ἦν δὲ ἕν. τῶν δὲ τεσσάρων καὶ τριῶν, οἵτινες ἦσαν τῆς διὰ τεσσάρων, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα εἶχον ἐκ μὲν οὖν τῶν τεσσάρων ὑπολειπόμενον τὸν τρία, ἐκ δὲ τῶν τριῶν τὸν δύο· ὥστε ἀπὸ συναμφοτέρων τῶν ὅρων μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν τὸ ὑπολειπόμενον ἦν πέντε. τῶν δὲ γ καὶ β, οἵτινες ἦσαν τῶν διὰ πέντε, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα εἶχον ἐκ μὲν
 35 τριῶν ὑπολειπόμενα δύο, ἐκ δὲ τῶν δύο ὑπολειπόμενον ἕν. ὥστε συναμφοτέρον (τὸ ὑπο)λειπόμενον ἦν τρία. ἐκάλουν δὲ τὰς μὲν ἀφαιρουμένας μονάδας ὁμοία, τὰ δὲ λειπόμενα μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν ἀνόμοια διὰ δύο αἰτίας, ὅτι ἐξ ἀμφοῖν τῶν ὅρων ὁμοία ἢ ἀφαίρεσις ἐγένετο καὶ ἴση· ἴση γὰρ ἢ μονὰς τῇ μονάδι. ὣν ἀφαιρουμένων ἐξ ἀνάγκης τὰ ὑπολειπόμενα ἀνόμοια καὶ ἄνισα.
 40 ἐὰν γὰρ ἀπὸ ἀνίσων ἴσα ἀφαιρεθῇ, τὰ λοιπὰ ἔσται ἄνισα. οἱ δὲ πολλαπλάσιοι λόγοι καὶ ἐπιμόριοι, ἐν οἷς θεωροῦνται αἱ συμφωνίαι, ἐν ἀνίσωις ὅροις ὑφεστήκασιν, ἀφ' ὧν ἴσων ἀφαιρουμένων τὰ λοιπὰ πάντως ἄνισα. γίνεται οὖν τὰ ἀνόμοια τῶν συμφωνιῶν συμμιγέντα· συμμίσγειν δὲ λέγουσιν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ ἕνα ἐξ ἀμφοτέρων ἀριθμῶν λαβεῖν. ἔσται οὖν τὰ ἀνόμοια
 45 συντεθέντα καὶ καθ' ἑκάστην τῶν συμφωνιῶν τοιαῦτα· τῆς μὲν διὰ πασῶν ἕν,

τῆς δὲ διὰ τεσσάρων πέντε, τῆς δὲ διὰ πέντε τρία. ἐφ' ὧν δ' ἄν, φασί, τὰ ἀνόμοια ἐλάσσονα ἢ, ἐκεῖνα τῶν ἄλλων εἰσὶ συμφωνότερα· συμφωνον μὲν ἐστὶν ἡ διὰ πασῶν, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια ἔν' μεθ' ἣν ἡ διὰ πέντε, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια τρία. τελευτάα δὲ ἡ διὰ τεσσάρων, ὅτι ταύτης τὰ ἀνό-

5 μοια πέντε [= fr. 4 Blass].

18. — — p. 277 ἔλεγον δὲ οἱ περὶ Ἀρχύταν ἐνὸς φθόγγου γίνεσθαι κατὰ τὰς συμφωνίας τὴν ἀντίληψιν τῇ ἀκοῇ [= fr. 3 Bl.].

19. BOETH. de mus. III 11 *superparticularis portio scindi in aequa medio proportionaliter interposito numero non potest . . . quam enim demonstrationem*
 10 *ponit Archytas, nimium fluxa est. haec vero est huiusmodi. sit, inquit super-*
particularis proportio .A.B.. sumo in eadem proportionem minimos .C.DE..
quoniam igitur sunt minimi in eadem proportionem .C.DE. et sunt superparti-
culares, .DE. numerus .C. numerum parte una sua eiusque transcendit. sit
haec .D. dico quoniam .D. non erit numerus, sed unitas. si enim est numerus
 15 *.D. et pars est eius qui est .DE., metietur .D. numerus .DE. numerum;*
quocirca et .E. numerum metietur. quo fit, ut .C. quoque metiatur. utrumque
igitur .C. et .DE. numeros metietur .D. numerus, quod est impossibile. qui
enim sunt minimi in eadem proportionem quibuslibet aliis numeris, hi primi ad
se invicem sunt, et solum differentiam retinent unitatem. unitas igitur est .D.
 20 *igitur .DE. numerus .C. numerum unitate transcendit. quocirca nullus incidit*
medius numerus, qui eam proportionem aequaliter scindat [= fr. 6 Bl.].

20. THEO Smyrn. p. 20. 19 Ἀ. δὲ καὶ Φιλόλαος ἀδιαφόρως τὸ ἐν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἔν.

21. — — p. 22, 5 Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῷ Πυθαγορικῷ [fr. 199 R.] τὸ ἐν
 25 φησιν ἀμφοτέρων [Grad und Ungrad] μετέχειν τῆς φύσεως· ἀρτίῳ μὲν γὰρ προστεθὲν περιττὸν ποιεῖ, περιττῷ δὲ ἄρτιον, ὃ οὐκ ἂν ἠδύνατο, εἰ μὴ ἀμφοῖν τοῖν φύσει μετεῖχε· διὸ καὶ ἀρτιοπέριττον καλεῖσθαι τὸ ἐν. συμ-
 φέρεται δὲ τούτοις καὶ Ἀ.

22. ARISTOT. Metaphys. H 2. 1043^a 19 ἔοικε γὰρ ὁ μὲν διὰ τῶν διαφορῶν
 30 λόγος τοῦ εἶδους καὶ τῆς ἐνεργείας εἶναι, ὁ δ' ἐκ τῶν ἐνυπαρχόντων τῆς ὕλης
 μαῖλλον. ὁμοίως δὲ καὶ οἶους Ἀ. ἀπεδέχετο ὅρους· τοῦ συνάμφω γὰρ εἰσιν,
 οἶον τί ἐστι νημεμία; ἡρεμία ἐν πλήθει ἀέρος. ὕλη μὲν γὰρ ὁ ἀήρ, ἐνέργεια
 δὲ καὶ οὐσία ἡ ἡρεμία. τί ἐστι γαλήνη; ὁμαλότης θαλάττης, τὸ μὲν ὑποκει-
 μενον ὡς ὕλη ἡ θάλαττα, ἡ δ' ἐνέργεια καὶ ἡ μορφή ἡ ὁμαλότης.

23. EUDEM. phys. fr. 27 (Simpl. ph. 431, 8) Πλάτων δὲ τὸ μέγα καὶ μικρὸν
 καὶ τὸ μὴ ὂν καὶ τὸ ἀνώμαλον καὶ ὅσα τούτοις ἐπὶ ταὐτὸ φέρει τὴν κίνησιν
 λέγει· φαίνεται δὲ ἄτοπον αὐτὸ τοῦτο τὴν κίνησιν λέγειν· παρούσης γὰρ δοκεῖ
 κινήσεως κινεῖσθαι τὸ ἐν ὧ. ἀνίσουν δὲ ὄντος ἢ ἀνωμάλου προσαναγκάζειν
 35 ὅτι κινεῖται γελοῖον· βέλτιον γὰρ αἷτια λέγειν ταῦτα ὥσπερ Ἀ.

24. — fr. 30 (Simpl. ph. 467, 26) Ἀ. δὲ οὕτως ἡρώτα τὸν λόγον· ἐν τῷ
 ἐσχάτῳ οἶον τῷ ἀπλανεῖ οὐρανῷ γενόμενος πότερον ἐκτείν-
 ναιμι ἂν τὴν χεῖρα ἢ τὴν ῥάβδον εἰς τὸ ἔξω ἢ οὐ; καὶ τὸ μὲν οὖν
 μὴ ἐκτείνειν ἄτοπον. εἰ δὲ ἐκτείνω, ἦτοι σῶμα ἢ τόπος τὸ ἐκτὸς ἔσται (διοίσει
 δὲ οὐδέν, ὡς μαθησόμεθα). αἰεὶ οὖν βαδιεῖται τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπὶ τὸ αἰεὶ
 45 λαμβανόμενον πέρας καὶ ταὐτὸν ἐρωτήσῃ, καὶ εἰ αἰεὶ ἕτερον ἔσται ἐφ' ὃ ἡ
 ῥάβδος, δῆλον ὅτι καὶ ἄπειρον. καὶ εἰ μὲν σῶμα, δέδεικται τὸ προκείμενον·
 εἰ δὲ τόπος, ἔστι δὲ τόπος τὸ ἐν ὧ σῶμά ἐστιν ἢ δύναται ἂν εἶναι, τὸ δὲ δυνάμει
 ὡς ὂν χρὴ τιθῆναι ἐπὶ τῶν αἰδίων, καὶ οὕτως ἂν εἴη σῶμα ἄπειρον καὶ τόπος.

Aus später (neupythagoreischer?) Überlieferung stehen bedenkliche Mitteilungen über 'Architas' Berechnung des rechtwinkligen und stumpfwinkligen Dreiecks, die *mensa Pythagorea* (abacus) u. dgl. bei [BOETH.] ars geom. p. 393, 7; 408, 14; 412, 20; 413, 22; 425, 23 Friedl. Ebenso über die Tetraktys bei HONEIN 5 (Sinnsp. übers. von Loewenthal) c. 20 u. d. Namen Qitos (?).

B. ECHTE FRAGMENTE.

APXYTOY APMONIKOZ.

- 1 [1 Blass Mél. Graux p. 574] PORPHYR. in Ptolem. Harm. p. 236
 παραλείσθω δὲ καὶ νῦν τὰ Ἀρχύτα τοῦ Πυθαγορείου, οὗ μάλιστα
 10 καὶ γνήσια λέγεται εἶναι τὰ συγγράμματα· λέγει δὲ ἐν τῷ Περὶ
 μαθηματικῆς εὐθὺς ἐναρχόμενος τοῦ λόγου τάδε 'καλῶς —
 γέγονεν'. Vgl. p. 257. NICOM. in Arith. I 3, 4 p. 6, 16 Hoch. ἀλλὰ καὶ
 Ἀ. ὁ Ταραντῖνος ἀρχόμενος τοῦ Ἀρμονικοῦ τὸ αὐτὸ οὕτω πως
 λέγει 'καλῶς — ἀναστροφὰν ἔχει'. [IAMBL. in Nic. 9, 1 Pist.
 15 (d. comm. math. sc. 7 p. 31, 4 Fest.) 1, 14. 15 ταῦτα — ἀδελφεά].
 καλῶς μοι δοκοῦντι τοὶ περὶ τὰ μαθήματα διαγνώ-
 μεναι, καὶ οὐδὲν ἄτοπον ὁρῶς αὐτούς, οἷά ἐντι, περὶ
 ἐκάστων φρονέειν· περὶ γὰρ τᾶς τῶν ὄλων φύσιος κα-
 λῶς διαγνόντες ἔμελλον καὶ περὶ τῶν κατὰ μέρος, οἷά
 20 ἐντι, καλῶς ὁψεῖσθαι. περὶ τε δὴ τᾶς τῶν ἀστρων τα-
 χυτᾶτος καὶ ἐπιτολᾶν καὶ δυσίων παρέδωκαν ἄμμιν
 σαφῇ διάγνωσιν καὶ περὶ γαμετρίας καὶ ἀριθμῶν καὶ
 σφαιρικᾶς καὶ οὐχ ἥκιστα περὶ μωσικᾶς. ταῦτα γὰρ τὰ
 μαθήματα δοκοῦντι ἡμεν ἀδελφεά· περὶ γὰρ [ἀδελφεά]
 25 τὰ τοῦ ὄντος πρῶτιστα δύο εἶδεα τὰν ἀναστροφὰν ἔχει.

FRAGMENTE DER HARMONIK.

1. Treffliche Einsichten scheinen mir die Mathematiker sich erworben zu haben und es kann daher nicht auffallen, dass sie die Beschaffenheit der einzelnen Dinge richtig zu beurteilen wissen. Denn da sie sich über die Natur des Alls treffliche Einsichten erworben haben, mussten sie auch für die Beschaffenheit des Einzelnen einen trefflichen Blick gewinnen. So haben sie denn auch über die Geschwindigkeit der Gestirne und über ihren Auf- und Untergang eine klare Einsicht überliefert und über Geometrie, Arithmetik und Sphärik und nicht zum mindesten auch über Musik. Denn diese Wissenschaften scheinen verschwistert zu sein. Denn sie beschäftigen sich mit den beiden Urgestalten des Seienden [nämlich Zahl und Grösse]. Zuerst

πρᾶτον μὲν ὦν ἐσχέψαντο, ὅτι οὐ δυνατόν ἐστιν ἡμεν
 ψόφον μὴ γεννηθεῖσας πληγὰς τινων ποτ' ἄλλαλα. πλα-
 γὰν δὲ ἔφραν γίνεσθαι, ὅκκα τὰ φερόμενα ἀπαντιάζαντα
 ἀλλάλοις συμπέτηι· τὰ μὲν οὖν ἀντίαν φορὰν φερόμενα
 5 ἀπαντιάζοντα αὐτὰ αὐτοῖς συγχαλᾶντα, <τὰ> δ' ὁμοίως
 φερόμενα, μὴ ἴσῳι δὲ τάχει, περικαταλαμβανόμενα παρ
 τῶν ἐπιφερομένων τυπτόμενα ποιεῖν ψόφον. πολλοὺς
 μὲν δὴ αὐτῶν οὐκ εἶναι ἀμῶν τᾷ φύσει οἶους τε γινώ-
 σκεσθαι, τοὺς μὲν διὰ τὰν ἀσθενείαν τᾶς πλαγᾶς, τοὺς
 10 δὲ καὶ διὰ τὸ μαῖκος τᾶς ἀφ' ἀμῶν ἀποστάσιος, τινὰς
 δὲ καὶ διὰ τὰν ὑπερβολὰν τοῦ μεγέθους· οὐ γὰρ παρα-
 δύεσθαι ἐς τὰν ἀκοὰν ἀμῖν τῶς μεγάλως τῶν ψόφων.
 ὥσπερ οὐδ' ἐς τὰ σύστομα τῶν τευχέων, ὅκκα πολὺ τις
 ἐγγέηι, οὐδὲν ἐγγεῖται. τὰ μὲν οὖν ποτιπίπτοντα ποτὶ
 15 τὰν αἰσθησιν ἂ μὲν ἀπὸ τᾶν πλαγᾶν ταχὺ παραγίνεται
 καὶ <ἰσχυρῶς>, ὁξέα φαίνεται, τὰ δὲ βραδέως καὶ ἀσθε-
 νῶς, βαρέα δοκοῦντι ἡμεν. αἱ γάρ τις ῥάβδον λαβὼν
 κινοῖ νωθρῶς τε καὶ ἀσθενέως, τᾷ πλαγαὶ βαρὺν
 ποιήσῃ τὸν ψόφον· αἱ δὲ κα ταχύ τε καὶ ἰσχυρῶς, ὁξύν.

nun überlegten sie sich, dass unmöglich ein Schall entstehen könne, ohne dass ein gegenseitiger Anschlag stattgefunden hätte. Anschlag aber behaupteten sie, entstünde dann, wenn die in Bewegung befindlichen Körper sich gegenseitig treffen und zusammenstossen. Diejenigen Körper nun, die in entgegengesetzter Richtung sich bewegen und sich gegenseitig treffen, *brächten den Schall hervor*, indem sie sich hemmen; diejenigen Körper aber, die sich in gleicher Richtung aber mit ungleicher Geschwindigkeit fortbewegten, brächten den Schall hervor, indem sie von den nachkommenden eingeholt und getroffen würden. Viele von diesen *Schällen* könnten mit unserer Natur nicht erfasst werden, theils wegen des schwachen Anschlags, theils auch wegen der weiten Entfernung von uns, einige auch wegen ihrer ausserordentlichen Stärke. Denn die gewaltigen Schälle könnten nicht in unser Ohr eindringen, wie sich ja auch in eng-halsige Gefässe, sobald man viel eingiessen will, nichts eingiessen lässt. Von den an unser Sinnesorgan anschlagenden *Schällen* erscheinen uns nun die, welche schnell und stark von dem Anschlage her zu uns dringen, hoch, die aber langsam und schwach, tief zu sein. Nimmt man eine Gerte und bewegt sie langsam und schwach, so wird man mit dem Schlage einen tiefen Schall hervorbringen, bewegt man sie aber rasch und stark, einen hohen. Aber nicht nur hierdurch können wir dies erkennen,

οὐ μόνον δέ κα τούτῳ γνοίημεν, ἀλλὰ καὶ ὁκκα ἄμμες
 ἢ λέγοντες ἢ αἰδόντες χρήζομές τι μέγα φθέγγασθαι
 καὶ ὀξύ, σφοδρῶι τῶι πνεύματι φθεγγόμενοι * * * ἔτι
 δὲ καὶ τοῦτο συμβαίνει ὥσπερ ἐπὶ βελῶν· τὰ μὲν ἰσχυ-
 5 ρῶς ἀφριέμενα πρόσω φέρεται, τὰ δὲ ἀσθενέως, ἐγγύς.
 τοῖς γὰρ ἰσχυρῶς φερομένοις μᾶλλον ὑπακούει ὁ ἀήρ·
 τοῖς δὲ ἀσθενέως, ἥσσον. τῷτὸ δὴ καὶ ταῖς φωναῖς
 συμβήσεται, τᾷ μὲν ὑπὸ [τῷ] ἰσχυρῷ τῷ πνεύματος
 φερομέναι μεγάλαι τε ἦμεν καὶ ὀξέαι, τᾷ δὲ ὑπὸ ἀσθε-
 10 νέος μικκαῖ τε καὶ βαρέαι. ἀλλὰ μὰν καὶ τούτῳ γὰ κα
 ἴδοιμες ἰσχυροτάτῳ σαμείῳ, ὅτι τῷ αὐτῷ φθεγγα-
 μένῳ μέγα μὲν πόρσωθ' ἐν κ' ἀκούσαιομες· μικκὸν δέ,
 οὐδὲ ἐγγύθεν. ἀλλὰ μὰν καὶ ἐν γὰ τοῖς αὐλοῖς τὸ ἐκ τῷ
 στόματος φερόμενον πνεῦμα ἐς μὲν τὰ ἐγγύς τῷ στό-
 15 ματος τρυπήματα ἐμπύπτον διὰ τὰν ἰσχὺν τὰν σφοδρὰν
 ὀξύτερον ἄχον ἀφίησιν, ἐς δὲ τὰ πόρσω, βαρύτερον·
 ὥστε δῆλον ὅτι ἀταχέα κίνησις ὀξὺν ποιεῖ, ἀ δὲ βραδέα
 βαρὺν τὸν ἄχον. ἀλλὰ μὰν καὶ τοῖς ῥόμβοις τοῖς ἐν
 ταῖς τελεταῖς κινουμένοις τὸ αὐτὸ συμβαίνει· ἀσυχᾷ

sondern auch *durch folgendes*. Wollen wir beim Reden oder Singen etwas laut und hoch klingen lassen, so werden wir mit Anwendung starken Atems (zum Ziel gelangen, wollen wir aber leise oder tief sprechen, so werden wir schwachen Atem anwenden). Ferner kommt auch das vor wie bei Geschossen. Die kräftig abgeschleuderten fliegen weit, die schwach, in die Nähe. Denn die kräftig abgeschleuderten verdrängen besser die Luft, die schwach dagegen weniger. Dasselbe trifft nun auch auf die Töne zu. Ein Ton, der unter starkem Atemholen hervorgebracht wird, wird stark und hoch klingen, unter schwachem Atemholen dagegen schwach und tief. Doch können wir es auch an diesem treffendsten Beispiele sehen, dass nämlich derselbe Sprecher mit lauter Stimme sich uns weithin vernehmlich macht, mit leiser dagegen nicht einmal in der Nähe. Doch auch bei den Flöten *ist es so*. Dringt die aus dem Munde gestossene Luft in die dem Munde zunächst liegenden Löcher, so giebt sie in Folge des starken Druckes einen höheren Klang von sich, *dringt sie* dagegen in die weiter abgelegenen, einen tieferen. Daraus ergibt sich klar, dass die schnelle Bewegung einen hohen, die langsame einen tiefen Klang verursacht. Doch auch bei den in den Mysterienweihen geschwungenen Waldteufeln zeigt sich dieselbe Erscheinung. Langsam geschwungen geben sie einen tiefen Klang von sich, heftig dagegen, einen

μὲν κινούμενοι βαρὺν ἀφιέντι ἄχον, ἰσχυρῶς δέ, ὁξύν.
ἀλλὰ μὰν καὶ ὁ γὰ κάλαμος, αἷ κά τις αὐτῷ τὸ κάτω
μέρος ἀποφράξας ἐμφυσῇ, ἀφήσει <βαρέαν> τινὰ ἀμῖν
φωνάν· αἱ δέ κα ἐς τὸ ἡμισυ ἢ ὀπόστον <ῶν> μέρος
5 αὐτῷ, ὁξὺ φθεγγεῖται· τὸ γὰρ αὐτὸ πνεῦμα διὰ μὲν τῷ
μακρῷ τόπῳ ἀσθενὲς ἐκφέρεται, διὰ δὲ τῷ μείονος
σφοδρόν.

εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα περὶ τοῦ διαστηματικῆν εἶναι τὴν τῆς
φωνῆς κίνησιν συγκεφαλαιοῦται τὸν λόγον ὥς·

10 ὅτι μὲν δὴ τοὶ ὁξεῖς φθόγγοι τάχιον κινέονται, οἱ
δὲ βαρεῖς βράδιον, φανερόν ἀμῖν ἐκ πολλῶν γέγονεν.

Zu S. 268, 24 vgl. PLAT. Rep. VII 530 D κινδυνεύει, ἔφην, ὡς πρὸς ἀστρο-
νομίαν ὅμματα πέπηγεν, ὡς πρὸς ἐναρμόνιον φορὰν ὅτα παγῆναι, καὶ αὐταὶ
ἀλλήλων ἀδελφαί τινες αἱ ἐπιστῆμαι εἶναι, ὡς οἱ τε Πυθαγόρειοί φασι καὶ
15 ἡμεῖς, ὧ Γλαύκων, συγχωροῦμεν. Zu 271, 10 vgl. PLAT. Tim. p. 67 B; Theo
p. 61 Hill. = fr. 4 Bl.

2 [2] PORPH. in Ptol. harm. p. 267 καὶ ἄλλοι δὲ πολλοὶ τῶν πα-
λαιῶν οὕτω φέρονται [nämlich διάστημα = λόγος] καθάπερ καὶ
Διονύσιος ὁ Ἀλικαρνασσεὺς καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περὶ τῆς μου-
20 σικῆς . . . Ἀ. δὲ περὶ τῶν μεσοτήτων λέγων γράφει ταῦτα·

μέσαι δέ ἐντι τρεῖς τᾶι μουσικᾶι, μία μὲν ἀριθμη-
τικὰ, δευτέρα δὲ γαμετρικὰ, τρίτα δ' ὑπεναντία, ἀν
καλέονται ἀρμονικὰν. ἀριθμητικὰ μὲν, ὅκκα ἔωντι τρεῖς
ὄροι κατὰ τὰν τοίαν ὑπεροχὰν ἀνὰ λόγον· ὧι πρῶτος
25 δευτέρου ὑπερέχει, τῷτῳ δεύτερος τρίτου ὑπερέχει.
καὶ ἐν ταύταις <τᾶι> ἀναλογίαι συμπίπτει εἴμεν τὸ τῶν

hohen. Doch auch das Rohr wird, wenn man sein unteres Ende ver-
stopft und hineinbläst, uns einen tiefen Ton geben, bläst man da-
gegen in die Hälfte oder sonst einen beliebigen Teil des Rohres, wird
es hoch klingen. Denn dieselbe Luft strömt durch einen langgestreckten
Raum langsam, durch einen kürzeren heftig aus.

*Er spricht sodann noch weiter über die Proportionalität der
Stimmbewegung und schliesst seine Darlegung mit folgenden Worten:*
Dass nun also die hohen Töne sich schneller bewegen, die tiefen lang-
samer, ist uns aus vielen Beispielen deutlich geworden.

2. Es giebt aber drei Proportionen in der Musik: erstens die arith-
metische, zweitens die geometrische, drittens die entgegengesetzte, sogenannte
harmonische. Die arithmetische, wenn drei Zahlbegriffe analog folgende
Differenz aufweisen: um wieviel der erste den zweiten übertrifft, um soviel
übertrifft der zweite den dritten. Und bei dieser Analogie trifft es sich,

μειζόνων ὁρων διάστημα μεῖον, τὸ δὲ τῶν μειόνων
 μεῖζον. γαμετρικὰ δέ, ὅκκα ἔωντι οἶος ὁ πρῶτος ποτὶ
 τὸν δεύτερον, καὶ ὁ δεύτερος ποτὶ τὸν τρίτον. τού-
 των δὲ οἱ μεῖζονες ἴσον ποιοῦνται τὸ διάστημα καὶ οἱ
 5 μείους. ἃ δὲ ὑπεναντία, ἂν καλοῦμεν ἀρμονικὰν, ὅκκα
 ἔωντι <τοῖσι· ὦι> ὁ πρῶτος ὁρος ὑπερέχει τοῦ δευτέρου
 αὐταύτου μέρει, τῷ τῷ δὲ μέσος τοῦ τρίτου ὑπερέχει
 τοῦ τρίτου μέρει. γίνεσθαι ἐν ταύται τᾷ ἀναλογίαι τὸ
 τῶν μειζόνων ὁρων διάστημα μεῖζον, τὸ δὲ τῶν μειό-
 10 νων μεῖον.

3 [7] STOB. III flor. t. 43, 135 M. ἐκ τοῦ Ἀρχύτου Περὶ μαθη-
 μάτων· 'δεῖ — ἀδυνατῆσαι'. IAMBL. d. comm. math. sc. 11 p. 44,
 10 Fest. διόπερ ὁ Ἀ. ἐν τῷ Περὶ μαθηματικῶν λέγει 'δεῖ —
 ἀδύνατον' [Echtheit von S. 273, 1—11 nicht sicher].

15 δεῖ γὰρ ἡ μαθόντα παρ' ἄλλω ἢ αὐτὸν ἐξευρόντα, ὧν
 ἀνεπιστάμων ἦσθα, ἐπιστάμονα γενέσθαι. τὸ μὲν ὧν μα-
 θέν παρ' ἄλλω καὶ ἀλλοτρίαι, τὸ δὲ ἐξευρὲν δι' αὐταν-
 τον καὶ ἰδίαι· ἐξευρεῖν δὲ μὴ ζατοῦντα ἀπορον καὶ
 σπάνιον, ζατοῦντα δὲ εὖπορον καὶ ῥαῖδιον, μὴ ἐπιστά-
 20 μενον δὲ ζητεῖν ἀδύνατον.

dass das Verhältniss der grösseren Zahlbegriffe kleiner, der der kleineren
 grösser ist (*d. h. in der Proportion* $6 - 4 = 4 - 2$ *ist* $\frac{6}{4} < \frac{4}{2}$). Die
 geometrische: wenn der erste Begriff zum zweiten, wie der zweite zum
 dritten sich verhält. Die grösseren davon haben das gleiche Verhält-
 nis wie die geringeren (*d. h.* $2 : 4 = 4 : 8$, $\frac{4}{2} = \frac{8}{4}$). Die entgegenge-
 setzte, sogenannte harmonische Proportion, wenn sich *die Begriffe* so ver-
 halten: um den wievielten Teil der eigenen Grösse der erste Begriff den
 zweiten übertrifft, um denselben Teil des dritten übertrifft der Mittelbegriff
 den dritten. Bei dieser Analogie ist das Verhältniss der grösseren Begriffe
 grösser, das der kleineren kleiner (*d. h.* $6 - 4 : 4 - 3 = 6 : 3$; $\frac{6}{4} > \frac{4}{3}$).

3. Man muss zur Wissenschaft gelangen entweder indem man das, was
 man nicht wusste, von einem anderen erlernt oder selbst findet. Das
 Erlernen findet also von einem anderen und mit fremder Hilfe statt,
 das Finden dagegen durch uns selbst und mit eigener Hilfe. Finden
 aber ohne Suchen ist misslich und selten, mit Suchen aber ist es rätlich
 und leicht; für den freilich, der das Suchen nicht versteht, ist es un-
 möglich zu suchen.

στάσιν μὲν ἔπαυσεν, δμόνοιαν δὲ αὔξησεν λογισμὸς
 εὐρεθεῖς· πλεονεξία τε γὰρ οὐκ ἔστι τούτου γενομένου
 καὶ ἰσότηας ἔστιν· τούτῳ γὰρ περὶ τῶν συναλλαγμάτων
 διαλλασσόμεθα. διὰ τοῦτον οὖν οἱ πένητες λαμβά-
 5 νονται παρὰ τῶν δυναμένων, οἷ τε πλούσιοι διδόντι τοῖς
 δεομένοις, πιστεύοντες ἀμφοτέροι διὰ τούτῳ τὸ ἴσον
 εἶναι. κανὼν δὲ καὶ κωλυτὴρ τῶν ἀδικούντων (ὧν) τοὺς
 μὲν ἐπισταμένους λογίζεσθαι πρὶν ἀδικεῖν ἔπαυσε,
 πείσας ὅτι οὐ δυνασοῦνται λαθεῖν, όταν ἐπ' αὐτὸν ἔλ-
 10 θῶντι· τοὺς δὲ μὴ ἐπισταμένους, ἐν αὐτῷ δηλώσας
 ἀδικοῦντας, ἐκώλυσεν ἀδικῆσαι.

ΔΙΑΤΡΙΒΑΙ.

4 [8] STOB. I pr. 4 (p. 18, 8 W.) ἐκ τῶν Ἀρχύτου Διατριβῶν.
 καὶ δοκεῖ ἡ λογιστικὴ ποτὶ τὰν ἄλλαν [1. ἀμὰν] σο-
 15 φίαν τῶν μὲν ἄλλων τεχνῶν καὶ πολὺ διαφέρειν, ἀτὰρ
 καὶ τᾷς γεωμετρικᾷς ἐναργεστέρῳ πραγματεύεσθαι ἂ
 θέλει. * * * καὶ ἡ ἐκλείπει αὖ ἡ γεωμετρία, καὶ ἀπο-

Aufruhr dämpfts, Eintracht erhöhts, wenn die Rechnung stimmt.
 Denn dann giebt's keine Übervorteilung und es herrscht Gleichheit.
 Denn auf Grund der Rechnung setzen wir uns über die gegenseitigen
 Handelsverpflichtungen auseinander. Deswegen nehmen die Armen von
 den Vermögenden und die Reichen geben den Bedürftigen, weil sie
 beide sich auf Grund der Rechnung darauf verlassen, dass sie so das
 Gleiche besitzen werden. So ist sie Richtschnur und Hemmschuh der
 Unredlichen und veranlasst die, die rechnen können, noch vor der
 Unredlichkeit inne zu halten, da sie ihnen klar macht, dass sie bei der
 Abrechnung doch nicht unentdeckt bleiben werden; diejenigen aber, die
 nicht rechnen können, zwingt sie von der Unredlichkeit abzulassen,
 nachdem sie ihnen auf Grund der Rechnung nachgewiesen, dass sie
 unredlich gewesen sind.

FRAGMENT DER GESPRÄCHE.

4. Und die Arithmetik hat, wie mir scheint, in Bezug auf unsere(?)
 Wissenschaft vor den anderen Künsten einen recht beträchtlichen Vor-
 rang; besonders aber auch vor der Geometrie, da sie deutlicher als diese
 was sie will behandeln kann. *(Denn die Geometrie beweist, wo die
 andern Künste im Stiche lassen,)* und wo die Geometrie wiederum ver-
 sagt, bringt die Arithmetik sowohl Beweise zu Stande wie auch die

δείξιας ἃ λογιστικὰ ἀποτελεῖ καὶ ὁμῶς, εἰ μὲν εἰδέων
τεὰ πραγματεία, καὶ τὰ περὶ τοῖς εἵδεσιν.

ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΔΕΚΑΔΟΣ.

- 5 THEO Smyrn. p. 106, 7 Hill. ἡ μέντοι δεκάς πάντα περαίνει τὸν ἀριθμὸν
ἐμπεριέχονσα πᾶσαν φύσιν ἐντὸς αὐτῆς, ἀρτίου τε καὶ περιττοῦ κινουμένου τε
καὶ ἀκινήτου ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ· περὶ ἧς καὶ Ἀ. ἐν τῷ Περὶ τῆς δεκάδος
καὶ Φιλόλαος ἐν τῷ Περὶ φύσεως [fr. 11] πολλὰ διεξίτασιν.

ΠΕΡΙ ΑΥΛΩΝ.

- 10 ATHEN. IV 184 E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν ἀλχητικὴν ἥσκη-
σαν, ὡς Εὐφρόνῳ τε καὶ Ἀ. Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι. ὁ δ' Εὐφρό-
νῳ καὶ σύγγραμμα Περὶ αὐλῶν κατέλιπεν· ὁμοίως δὲ καὶ ὁ Ἀ. Vgl. fr. 1,
S. 270, 13. Doch s. Ἀ. ὁ ἀρμονικός Chamaeleon b. Ath. XIII 600 F und oben
S. 261, 11. 15.

ΠΕΡΙ ΜΗΧΑΝΗΣ.

- 15 Vgl. DIOG. VIII 82 S. 261, 13.
VITRUV. praef. VII 14 non minus de machinationibus [näml. conscripserunt]
uti Diades, Archytas, Archimedes, Ctesibios, Nymphodorus, Philo Byzantius etc.

ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΑΣ.

- Vgl. DIOG. VIII 82 S. 261, 11.
20 VARRO de r. rust. I 1, 8 [daraus Colum. I 1, 7] qui graece scripserunt [näm-
lich de re rustica] . . . sunt plus quinquaginta . . . de philosophis . . . Archytas
Pythagoreus.

UNECHTE SCHRIFTEN.

Titel (s. Zeller IIIb 103¹):

- 25 1. Περὶ ἀρχῶν.
2. Περὶ τοῦ ὄντος (= n. 1 oder 3?).
3. Περὶ τοῦ παντός (Kategorien) vgl. Καθολικοὶ λόγοι δέκα ed. Orelli
Opp. sent. II 273.
4. Περὶ τῶν ἀντικειμένων.
30 5. Περὶ νοῦ καὶ αἰσθάσιος.
6. Περὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ εὐδαιμόνου.
7. Περὶ παιδείσεως ἡθικῆς (= Περὶ παιδῶν ἀγωγῆς).
8. Περὶ σοφίας.
9. Περὶ νόμου καὶ δικαιοσύνης.
35 10. Περὶ ψυχῆς(?). Vgl. Iambl. b. Stob. ecl. I 369, 9. Claud. Mam. II 7.
I. Lyd. d. mens. II 8.
11. Ὀψαρτυτικά.

Darlegung der Formen [Zahlprincipien?, s. Philolaos fr. 5], wenn es
sich um irgend eine Behandlung der Formen handelt.

36. TIMAIOS.

1. PLATO Tim. p. 20 A καταλέλειπται δὴ τὸ τῆς ὑμετέρας ἑξέως γένος [Pythagoreer] αἷμα ἀμφοτέρων [näml. φιλοσόφων ἀνδρῶν καὶ πολιτικῶν] φύσει καὶ τροφῇ μετέχον. Τίμαιός τε γὰρ ὁδε εὐνομωτάτης ὦν πόλεως τῆς ἐν Ἰταλῖαι Δοκρίδος, οὐσίαι καὶ γένει οὐδενὸς ὕστερος ὦν τῶν ἐκεῖ τὰς μεγίστας μὲν ἀρχάς τε καὶ τιμὰς τῶν ἐν τῇ πόλει μεταχειρίζεται, φιλοσοφίας δ' αὖ κατ' ἐμὴν δόξαν ἐπ' ἄκρον ἀπάσης ἐλίλυθε.

2. ARISTOT. Schriftenkatalog des Diog. V 25 [Rose fr. Lips. 1886 S. 6] n. 94 Τὰ ἐκ τοῦ Τιμαίου καὶ τῶν Ἀρχυτείων; des Hesych. [Rose S. 14] n. 85 Ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχυτῶν αἱ.

37. HIKETAS.

1. CIC. Acad. Pr. II 39, 123 *Hicetas Syracusius, ut ait Theophrastus* [Phys. Op. fr. 18. D. 492], *caelum solem lunam stellas, supera denique omnia stare censet neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae cum circum axem se summa celeritate convertat et torqueat, eadem effici omnia quae si stante terra caelum moveretur.* Vgl. Diog. VIII 85 [S. 243, 21] Aet. III 13, 2 [S. unten Z. 37].

2. AET. III 9, 1. 2 [D. 376] Θαλῆς καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ μίαν εἶναι τὴν γῆν. Ἰκέτης δὲ Πυθαγόρειος δύο, ταύτην καὶ τὴν ἀντίχθονα.

38. EKPHANTOS.

1. HIPPOC. refut. I 15 [D. 566] zwischen Xenophanes und Hippon: Ἐκφαντός τις Συρακούσιος ἔφη μὴ εἶναι ἀληθινὴν τῶν ὄντων λαβεῖν γνῶσιν, ὀρίζειν δὲ ὡς νομίζειν. τὰ μὲν πρῶτα ἀδιαίρετα εἶναι σώματα καὶ παραλλαγὰς αὐτῶν τρεῖς ὑπάρχειν, μέγεθος σχῆμα δύναμις, ἐξ ὧν τὰ αἰσθητὰ γίνεσθαι. εἶναι δὲ τὸ πλῆθος αὐτῶν ὠρισμένον καὶ τοῦτο [ὠρισμένων κατὰ τοῦτο Duncker, ὠρισμένον καὶ οὐκ Roeper] ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ σώματα μήτε ὑπὸ βάρους μήτε πληγῆς, ἀλλ' ὑπὸ θείας δυνάμεως, ἣν νοῦν καὶ ψυχὴν προσ-αγορεύει. τούτου μὲν οὖν τὸν κόσμον εἶναι ἰδέαν, δι' ὃ καὶ σφαιροειδῆ ὑπὸ θείας δυνάμεως γεγονέναι. τὴν δὲ γῆν μέσον κόσμον κινεῖσθαι περὶ τὸ αὐτῆς κέντρον ὡς πρὸς ἀνατολήν.

2. AET. I 3, 19 [D. 286] Ἐκφαντος Συρακούσιος, εἰς τῶν Πυθαγορείων, πάντων τὰ ἀδιαίρετα σώματα καὶ τὸ κενόν [näml. ἀρχὰς εἶναι] τὰς γὰρ Πυθαγορικὰς μονάδας οὗτος πρῶτος ἀπεφήνατο σωματικὰς.

3. — — II 1, 2 [D. 327] Θαλῆς Πυθαγόρας Ἐμπεδοκλῆς Ἐκφαντος Παρμενίδης . . . ἓνα τὸν κόσμον.

4. — — II 3, 3 [D. 330] Ἐ. ἐκ μὲν τῶν ἀτόμων συνεστάναι τὸν κόσμον, διοικεῖσθαι δὲ ὑπὸ προνοίας.

5. — — III 13, 3 [D. 378] Ἡρακλείδης δὲ Ποντικός καὶ Ἐκφαντος ὁ Πυθαγόρειος κινουσί μὲν τὴν γῆν, οὐ μὴν γε μεταβατικῶς, ἀλλὰ τρεπτικῶς τροχοῦ δίκην ἐνηξονισμένην, ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς περὶ τὸ ἴδιον αὐτῆς κέντρον.

39. XENOPHILOS.

1. DIOG. VIII 46 [s. S. 243, 37] *τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης κτλ.*
 IAMBL. V. P. 251 *ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιότατοι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ*
 5 *Πολύμναστος καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενοφίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θράκης Χαλκιδέων.* 267 p. 193, 5 *Κυζικηνοὶ Πυθόδωρος . . . Ξενοφίλος [ein andrer?]*
 2. VAL. MAX. VIII 13 ext. 3 *biennio minor [als Gorgias] Xenophilus Chalcidensis Pythagoricus, sed felicitate non inferior, si quidem, ut ait Aristoxenus musicus [FHG. II 275 fr. 16], omnis humani incommodi expers in summo perfectissimae doctrinae splendore extinctus est.* [LUC.] Macrobius 18 *Ξενοφίλος δὲ ὁ μουσικός, ὥς φησιν Ἀριστόξενος, προσσχὼν τῇ Πυθαγόρου φιλοσοφίᾳ ὑπὲρ τὰ πέντε καὶ ἑκατὸν ἔτη Ἀθήνησιν ἐβίωσε.* PLIN. H. N. VIII 168 *ergo pro miraculo et id solitarium reperitur exemplum Xenophili musici centum et quinque annis vixisse sine ullo corporis incommodo.*
 15 3. SUID. s. v. Ἀριστόξενος . . . *ἀκουστής τοῦ τε πατρὸς [Spintharos] καὶ Δάμπρον τοῦ Ἐρυθραίου, εἶτα Ξενοφίλον τοῦ Πυθαγορείου καὶ τέλος Ἀριστοτέλους.*

40. DIOKLES. ECHEKRATES. POLYMNASTOS. PHANTON. ARION.

- 20 1. DIOG. VIII 46. IAMBL. V. P. 251 [s. S. 243, 39. 276, 1.
 2. IAMBL. V. P. 267 [s. S. 279, 27] *Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχεκράτης, Πολύμναστος, Φάντων.*
 3. Zu Echekrates vgl. ausserdem IAMBL. V. P. 267 [s. S. 279, 7] unter den *Ταραντίνοι*; vgl. dagegen das. Z. 26 und 39 *Ἐχεκράτεια Φλιασία.* Ebenso im
 25 Platonischen Phaidon vgl. p. 57 A Echekrates: *πῶς ἐτελεύτα [Sokrates]; ἡδέως γὰρ ἂν ἀκούσαιμι. καὶ γὰρ οὔτε τῶν πολιτῶν Φλειασίων οὐδεὶς πάνυ τε ἐπιχωριάζει τὰ νῦν Ἀθήναζε κτλ.* Vgl. 88 D. Daher nennt als Platons Lehrer neben Archytas Cic. de fin. V 29, 87 *Echecratem, Timaeum, Arionem Locros.*

41. PROROS. AMYKLAS. KLEINIAS.

- 30 1. IAMBL. V. P. 127 [aus Aristoxenos] *καὶ ταῦτα πρὸς ἐκεῖνον [Aristox.] εἰπεῖν [d. jüngere Dionys] καὶ τὰ περὶ Φιντίαν καὶ Δάμωνα [S. 277, 12] περὶ τε Πλάτωνος καὶ Ἀρχύτου, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν καὶ Πρωῶρον.* s. S. 279, 8. 297, 22.
 2. DIOG. IX 40 *Ἀριστόξενος ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασι [FHG II 290 fr. 83] φησι Πλάτωνα θελῆσαι συμφλέξαι τὰ Δημοκρίτου συγγράμματα, ὅποσα*
 35 *ἡδυνήθη συναγαγεῖν. Ἀμύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν τοὺς Πυθαγορικοὺς κωλύσαι αὐτόν, ὥς οὐδὲν ὄφελος. παρὰ πολλοῖς γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία.*
 3. DIODOR. X 4, 1 [aus ders. Quelle] *ὅτι Κλεινίας, Ταραντῖνος τὸ γένος, εἰς δὲ τῶν ἐκ τοῦ προειρημένου συστήματος ὢν, πνθόμενος Πρωῶρον τὸν Κυρηναῖον διὰ τινὰ πολιτικὴν περίστασιν ἀπολωλεκότα τὴν οὐσίαν καὶ τελέως*
 40 *ἀπορούμενον, ἐξεδήμησεν ἐκ τῆς Ἰταλίας εἰς Κυρήνην μετα χρημάτων ἱκανῶν καὶ τὴν οὐσίαν ἀποκατέστησε τῷ προειρημένῳ, οὐδέποτε τοῦτον ἑωρακώς, ἀκούων δὲ μόνον ὅτι Πυθαγόρειος ἦν.*

4. ATHEN. XIV 624 A Κλεινίας γοῦν ὁ Πυθαγόρειος, ὡς Χαμαιλέων ὁ Ποντικὸς ἱστορεῖ, καὶ τῷ βίῳ καὶ τοῖς ἡθεσιν διαφέρων, εἴ ποτε συνέβαινεν χαλεπαίνειν αὐτὸν δι' ὀργήν, ἀναλαμβάνων τὴν λύραν ἐκιδάριζεν· πρὸς δὲ τοὺς ἐπιζητοῦντας τὴν αἰτίαν ἔλεγεν 'πραῦνομαι'.

- 5 5. PLUT. Quaest. conviv. III 6, 3 p. 654 B ἔμοι μὲν, ἔφη, τὸ τοῦ Πυθαγορικοῦ Κλεινίου λίαν ἀρέσκει· λέγεται γὰρ ἐρωτηθεὶς, ὁπρὶνα δεῖ μάλιστα γυναικὶ προσιέναι· 'ὅταν' φάναι 'μάλιστα τυγχάνῃς βλαβῆναι βουλόμενος'.

Fälschung auf den Namen des Proros (schon alexandrinisch?) Περὶ ἑβδομάδος NICOM. in Theol. arithm. p. 43 Ast. SYRIAN. S. 192, 5 Kroll. [vgl. S. 257, 10 13]; auf den Namen des Kleinias ebenda: THEOL. arithm. p. 17 Ast. SYR. S. 168, 18 Kr.

42. DAMON UND PHINTIAS.

- DIODOR. X 4, 3 [aus Aristoxenos vgl. S. 276, 30. 296, 19] Διονυσίου τυραννοῦντος Φιντίας τις Πυθαγόρειος ἐπιβεβουλευκῶς τῷ τυράννῳ, μέλλων δὲ 15 τῆς τιμωρίας τυγχάνειν, ἰτιήσατο παρὰ τοῦ Διονυσίου χρόνον εἰς τὸ περὶ τῶν ἰδίων πρότερον ἅ βούλεται διοικῆσαι· δώσειν δ' ἔφησεν ἐγγυητὴν τοῦ θανάτου τῶν φίλων ἕνα. τοῦ δὲ δυνάστου θανμάσαντος, εἰ τοιοῦτός ἐστι φίλος ὃς ἑαυτὸν εἰς τὴν εἰρκτὴν ἀντ' ἐκείνου παραδώσει, προεκαλέσατό τινα τῶν γνωρίμων ὁ Φιντίας, Δάμωνα ὄνομα Πυθαγόρειον φιλόσοφον, ὃς οὐδὲ 20 διστάσας ἐγγυος εὐθὺς ἐγενήθη τοῦ θανάτου. τινὲς μὲν οὖν ἐπῆνουν τὴν ὑπερβολὴν τῆς πρὸς τοὺς φίλους εὐνοίας, τινὲς δὲ τοῦ ἐγγύου προπέτειαν καὶ μανίαν κατεγίνωσκον. πρὸς δὲ τὴν τεταγμένην ὥραν ἅπας ὁ δῆμος συνέδραμεν καραδοκῶν, εἰ φυλάξει τὴν πίστιν ὁ καταστήσας. ἤδη δὲ τῆς ὥρας συγκλειούσης πάντες μὲν ἀπεγίνωσκον, ὁ δὲ Φιντίας ἀνελπίστως ἐπὶ τῆς ἐσχάτης τοῦ χρόνου 25 ῥοπῆς ὁρομαῖος ἦλθε τοῦ Δάμωνος ἀπαγομένον πρὸς τὴν ἀνάγκην. θαυμαστῆς δὲ τῆς φιλίας φανείσης ἅπασιν, ἀπέλυσεν ὁ Διονύσιος τῆς τιμωρίας τὸν ἐγκαλούμενον καὶ παρεκάλεσε τοὺς ἄνδρας τρίτον ἑαυτὸν εἰς τὴν φιλίαν προσλαβέσθαι.

43. SIMOS. MYONIDES. EYPHRANOR.

- 30 1. IAMBL. V. P. 267 [p. 191, 8 N.] Ποσειδωνιᾷται Ἀθάμας, Σῖμος.
2. PORPHYR. V. P. 3 [vgl. oben S. 27] Δούρις δ' ὁ Σάμιος ἐν δευτέρῳ τῶν Ὁρων [FHG. II 482 fr. 56] παῖδά τ' αὐτοῦ [des Pythagoras] ἀναγράφει Ἀρίμνηστον καὶ διδάσκαλόν φησι γενέσθαι Δημοκρίτον· τὸν δ' Ἀρίμνηστον κατελθόντ' ἀπὸ τῆς φυγῆς χαλκοῦν ἀνάθημα τῷ ἱερῷ τῆς Ἥρας ἀναθεῖναι 35 τὴν διάμετρον ἔχον ἐγγὺς δύο πήχεων οὗ ἐπίγραμμα ἦν ἐγγεγραμμένον τόδε·
Πυθαγόρῳ φίλος υἱὸς Ἀρίμνηστός μ' ἀνέθηκε
πολλὰς ἐξενρῶν εἰνὶ λόγοις σοφίας·
τοῦτο δ' ἀνελόντα [τούτων μίαν ἀφελόντα?] Σῖμον τὸν ἁρμονικὸν καὶ τὸν κανόνα σφετερισάμενον ἐξενεγκεῖν ὡς ἴδιον· εἶναι μὲν οὖν ἐπὶ τὰς ἀναγε- 40 γραμμένας σοφίας, διὰ δὲ τὴν μίαν, ἣν Σῖμος ὑφείλετο, συναφανισθῆναι καὶ τὰς ἄλλας τὰς ἐν τῷ ἀναθήματι γεγραμμένας. Fälschung, aus der Rivalität der Pythagoreer d. IV. Jahrh. zu erklären wie das von Hippasos n. 4 (s. oben S. 34) Berichtete. Unter den 7 σοφαί sind vermutlich 7 Proportionen (μεσότητες) zu verstehen vgl. Iambl. in Nic. S. 116, 1 εἴρηται καὶ περὶ τῶν ἐξῆς ταῖς

πρώταις τριῶν μεσοτήτων, αἷς καὶ οἱ ἀπὸ Πλάτωνος μέχρις Ἐρατοσθένους ἐχρήσαντο, ἄρξαντος ὡς ἔφαμεν τῆς εὐρέσεως αὐτῶν Ἀρχύτα [fr. 2] καὶ Ἰππάσου [s. S. 36 n. 15] τῶν μαθηματικῶν. τὰς δ' ὑπὸ τῶν μετὰ ταῦτα νεωτέρων περὶ τε Μυωνίδην καὶ Εὐφράνορα τοὺς Πυθαγορικοὺς προσφιλοτεχνη-
 5 θείσας τέσσαρας [also die 7. 8. 9. 10] οὐτε παραλείπειν ἄξιον κτλ. Die zunächst neu hinzugefügte siebente wäre also die des Simos, deren Erfindung ihm von neidischen Zunftgenossen abgesprochen und durch das wirklich oder nur litterarisch gefälschte Anathem des erfundenen Pythagorassohnes böswillig abgestritten werden sollte. Wie weit Duris selbst an der Fälschung beteiligt ist, kann fraglich erscheinen. Doch sind seine Spuren auf diesem Gebiete bedenklich
 10 [s. S. 231, 22 ff.]. Mit dem Kanon ist vielleicht zu vergleichen Eratosth. in Heiberg's Archimed. III 112, 18. Über Euphranor s. S. 244, 19. 274, 11.

44. LYKON (LYKOS).

1. IAMB. V. P. 267 p. 190, 4 Λύκων u. d. Ταραντῖνοι; DIOG. V 69 γεγόνασιν
 15 δὲ καὶ ἄλλοι Λύκωνες· πρῶτος Πυθαγορικός.

2. ATHEN. II 69 E Λύκος δ' ὁ Πυθαγόρειος τὴν ἐκ(λύουσαν) γενέσεώς φησι θρίδακα πλατύφυλλον τετανὴν ἄκανλον ὑπὸ μὲν τῶν Πυθαγορείων λέγεσθαι εὐνούχον [εὐνούχειον Plin. XIX 127], ὑπὸ δὲ τῶν γυναικῶν ἀστίτιδα· διουρητικούς γὰρ παρασκευάζει καὶ ἐκλύτους πρὸς τὰ ἀφροδίσια· ἔστι δὲ κρα-
 20 τίστη ἐσθίεσθαι.

3. — X 418 E καὶ Πυθαγόρας δ' ὁ Σάμιος μετρίαι τροφῇ ἐχρῆτο, ὡς ἱστορεῖ Λύκων ὁ Ἰασεὺς ἐν τῷ Περί Πυθαγορείου (βίου).

4. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XV 2, 7 πάντα δ' ὑπερβαίνει μωρία τὰ ὑπὸ Λύκωνος εἰρημένα τοῦ λέγοντος εἶναι Πυθαγορικὸν ἑαυτόν. φησὶ γὰρ θύνειν
 25 Ἀριστοτέλη θυσίαν τετελευτηκυῖαι τῇ γυναικὶ τοιαύτην, ὅποιαν Ἀθηναῖοι τῇ Δήμητρει, καὶ ἐν ἐλαίῳ θερμῷ λουόμενον τοῦτο δὴ πιπράσκειν· ἥνικα δὲ εἰς Χαλκίδα ἀπῆι τοὺς τελώνας εὐρεῖν ἐν τῷ πλοίῳ λοπάδια χαλκᾶ τέτταρα καὶ ἑβδομήκοντα.

45. PYTHAGOREISCHE SCHULE.

30

A. KATALOG DES IAMBlichos.

IAMB. V. P. 267 τῶν δὲ συμπάντων Πυθαγορείων τοὺς μὲν ἀγνώτας τε καὶ ἀνωνύμους τινὰς πολλοὺς εἰκὸς γενονέναι, τῶν δὲ γνωριζομένων ἐστὶ τάδε τὰ ὀνόματα. Κροτωνιάται Ἰππόστρατος Λύμας, Αἶγων, Αἶμων, Σύλλος, Κλεοσθένης, Ἀγέλας, Ἐπίστυλος, Φυκιάδας, Ἐκφαντος [s. S. 275, 19], Τίμαιος
 35 [s. S. 275, 1], Βοῦθος [Ξοῦθος? s. 229, 6], Ἐρατος, Ἰταναῖος, Ρόδιππος, Βρύας, Ἐνανδρος [sic], Μυλλίας, Ἀντιμέδων, Ἀγέας, Λεόφρων [sic], Ἀγύλος, Ὀνατος, Ἰπποσθένης, Κλεόφρων, Ἀλκμαίων [s. S. 103], Δαμοκλῆς, Μίλων [s. S. 29 n. 13; S. 37 n. 1], Μένων. Μεταποντῖνοι Βροντῖνος [S. 33 n. 7], Παρμίσκος [S. 38 n. 10], Ὀρεστάδας [ebenda], Λέων, Δαμάρμενος, Αἰνέας, Χιλᾶς, Μελησίης, Ἀριστέας,
 40 Λαφάων, Εὐανδρος, Ἀγησίδαμος, Ξενοκάδης, Εὐρύφημος, Ἀριστομένης, Ἀγῆσαρχος, Ἀλκίας, Ξενοφάντης, Θράσεος [sic], Εὐρυτος [s. S. 259, 25], Ἐπίφρων, Εἰρίσκοις, Μεγιστίας, Λεωκύδης, Θρασυμήδης, Εὐφημος, Προκλῆς, Ἀντιμένης,

- Δάκριτος, Δαμοτάγης, Πύρρων, Ῥηξίβιος, Ἀλώπεκος, Ἀστίλος, Δακίδας, Ἀλίο-
 χος, Δακράτης, Γλυκίνος. Ἀκραγαντῖνος Ἐμπεδοκλῆς [S. 155]. Ἐλεά-
 της Παρμενίδης [S. 108]. Ταραντῖνοι Φιλόλαος [S. 243], Εὐρυτος [S. 259],
 Ἀρχύτας [S. 261], Θεόδωρος [s. Z. 29], Ἀρίστιππος, Λύκων, Ἐστιαῖος, Πολέμαρχος,
 5 Ἀστέας, Κανίας, Κλέων, Εὐρυμέδων, Ἀρχέας, Κλειναγόρας, Ἀρχιππος [S. 260],
 Ζώπυρος, Εὐθύνορος, Δικαίλαρχος, Φιλωνίδης, Φροντίδας, Λῦσις [S. 260], Λυσί-
 βιος, Δεινοκράτης, Ἐχεκράτης [s. Z. 26], Πακτίων, Ἀκουσιλάδας, Ἰκκος [S. 107 n. 15],
 Πεισικράτης, Κλεάρατος, Λεοντεύς, Φρόνιχος, Σμιχίας, Ἀριστοκλείδας, Κλει-
 νίας [S. 276, 32], Ἀβροτέλης, Πισίροδος, Βρύας, Ἐλανδρος, Ἀρχέμαχος, Μιμνόμα-
 10 χος, Ἀκμονίδας, Δικᾶς, Καροφαντίδας [sic]. Συβαρίται Μέτωπος, Ἰππασος
 [S. 34], Πρόξενος, Εὐάνωρ, Λεάναξ, Μενέστωρ [S. 228], Διοκλῆς, Ἐμπεδος, Τι-
 μάσιος, Πτολεμαῖος, Ἐνδῖος, Τυρσηνός. Καρχηδόνιοι Μιλτιάδης, Ἀνθην,
 Ὀδῖος, Δεόκριτος. Πάριοι Αἰήτιος, Φαινεκλῆς, Λεξιθεός, Ἀλκίμαχος, Δεί-
 ναρχος, Μέτων, Τίμαιος [S. 275, 1 gehört in Z. 15], Τιμησιάνναξ, Εὐμοῖρος, Θυ-
 15 μαρίδας. Λοκροὶ Γύττιος [sic], Ξένων [vgl. S. 161 n. 3, 3?], Φιλόδαμος,
 Εὐέτης, Εὐδίκος, Σθενωνίδας, Σωσίστρατος, Εὐθύνορος, Ζάλευκος, Τιμάρης.
 Ποσειδωνιάται Ἀθάμας, Σίμος, Πρόξενος, Κράνοος, Μῆνης, Βαθύλαος,
 Φαίδων. Λευκανοὶ Ὀκκελος [sic, vgl. Z. 35] καὶ Ὀκκίλος [sic] ἀδελφοί,
 Ὀρέσανδρος, Κέραμβος, Δαρδανεύς, Μαλίων. Ἀργεῖοι Ἰππομέδων, Τιμο-
 20 σθένης, Εὐέλθων, Θρασύδαμος, Κρίτων, Πολύκτωρ. Λάκωνες Ἀντοχαρί-
 δας, Κλεάνωρ, Εὐρυκράτης. Ὑπερβόρειος Ἀβαρις. Ῥηγῖνοι Ἀριστελ-
 δης, Δημοσθένης, Ἀριστοκράτης, Φύτιος, Ἐλικάων, Μνησίβουλος, Ἰππαρχίδης,
 Εὐθοσίων [sic], Εὐθυκλῆς, Ὀψιμος [S. 216, 14]. Κάλαις Σελινούντιος
 Συρακούσιοι Λεπτίνης, Φιντίας, Λάμων [S. 273, 12]. Σάμιοι Μέλισσος [S. 140],
 25 Λάκων, Ἀρχιππος, Γλώριππος, Ἐλωρις, Ἰππων [S. 232, 22]. Κανλωνιάται
 Καλλίβροτος, Δίκων, Νάστας, Δρύμων, Ξέντας. Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχε-
 κράτης [S. 276, 18], Πολύμναστος, Φάντων [S. 276, 19]. Σικυνώνιοι Πολιάδης,
 Λήμων, Στράτιος, Σωσθένης. Κυρηναῖοι Πρωῶρος [S. 276, 29], Μελάνιπ-
 πος, Ἀριστάγγελος, Θεόδωρος [S. 242]. Κυζικηνοὶ Πυθόδορος, Ἰπποσθένης,
 30 Βούθηρος, Ξερόφιλος [S. 276, 1]. Καταναῖοι Χαρώνδας, Λυσιάδης. Κο-
 ρίνθιος Χρύσιππος. Τυρσηνὸς Ναυσίθοος. Ἀθηναῖος Νεόκριτος.
 Ποντικὸς Λύραμνος. Οἱ πάντες σιη.

Πυθαγορίδες δὲ γυναῖκες αἱ ἐπιφανέσταται Τιμύχα γυνὴ ἰ Μυλλία τοῦ
 Κροτωνιάτου, Φίλτις θυγάτηρ Θεόφορος τοῦ Κροτωνιάτου, Βυνδακὸν ἀδελφὴ
 35 Ὀκκέλω καὶ Ἐκκέλω τῶν Λευκανῶν, Χειλώνις θυγάτηρ Χείλωνος [l. Χίλωνος
 θ. Χίλωνος] τοῦ Λακεδαιμονίου, Κρατησίτκλεια Λάκαινα γυνὴ Κλεάνορος τοῦ
 Λακεδαιμονίου, Θεανὼ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου [S. 33], Μυῖα γυνὴ
 Μίλωνος τοῦ Κροτωνιάτου, Λασθένεια Ἀρκαδίσσα, Ἀβροτέλεια Ἀβροτέλους
 θυγάτηρ τοῦ Ταραντίνου, Ἐχεκράτεια Φλιασία, Τυρσηνὴ Συβαρίτις, Πισιροδόη
 40 Ταραντίς, Νισθεάδουσα [sic] Λάκαινα, Βοιωτὴ Ἀργεία, Βαβέλνκα Ἀργεία, Κλε-
 αῖγμα ἀδελφὴ Ἀντοχαρίδα τοῦ Λάκωνος· αἱ πᾶσαι ἰς [is?]

B. ANONYME PYTHAGOREER

NACH ALTPERIPATHETISCHER ÜBERLIEFERUNG.

1. PROCL. in Euclid. S. 64, 18 Friedl. (aus Eudems Γεωμετρικὴ ἱστορία fr. 84)
 45 παρ' Αἰγυπτίοις μὲν εὐρησθαι πρῶτον ἢ γεωμετρία παρὰ τῶν πολλῶν ἰστό-
 ρηται ἐκ τῆς τῶν χωρίων ἀναμετρήσεως λαβοῦσα τὴν γένεσιν. ἀναγκαῖα γὰρ

- ἦν ἐκείνοις αὕτη διὰ τὴν ἀνοδὸν τοῦ Νείλου τοὺς προσήκοντας ὅρους ἐκάστοις ἀφανίζοντος . . . ὥσπερ οὖν παρὰ τοῖς Φοίνιξιν διὰ τὰς ἐμπορίας καὶ τὰ συναλλάγματα τὴν ἀρχὴν ἔλαβεν ἡ τῶν ἀριθμῶν ἀκριβὴς γνῶσις, οὕτω δὲ καὶ παρ' Αἰγυπτίοις ἡ γεωμετρία διὰ τὴν εἰρημένην αἰτίαν εὑρηται. *Θαλῆς*
- 5 δὲ πρῶτος εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν μετήγαγεν εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν θεωρίαν ταύτην καὶ πολλὰ μὲν αὐτὸς εὔρεν, πολλῶν δὲ τὰς ἀρχὰς τοῖς μετ' αὐτὸν ὑφηγήσατο, τοῖς μὲν καθολικώτερον ἐπιβάλλων, τοῖς δὲ αἰσθητικώτερον. μετὰ δὲ τοῦτον *Μάμερκος* [vgl. Suid. *Στησίχορος*, Diog. VIII 1, Plut. Num. 8, Fest. 23, 18 Müll.] ἢ *Στησιχόρου* τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαψάμενος τῆς περὶ γεωμε-
- 10 τρίας σπουδῆς μνημονεύεται, καὶ *Ἰππίας* ὁ Ἡλείος ἱστορήσεν ὡς ἐπὶ γεωμετρίας δόξαν αὐτοῦ λαβόντος. ἐπὶ δὲ τούτοις *Πυθαγόρας* τὴν περὶ αὐτὴν φιλοσοφίαν εἰς σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν, ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς αὐτῆς ἐπισκοπούμενος καὶ ἀίλως καὶ νοερῶς τὰ θεωρήματα διερευνώμενος, ὃς δὲ καὶ τὴν τῶν ἀνὰ λόγον πραγματείαν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν σχημάτων σύστασιν
- 15 ἀνεῦρεν. μετὰ δὲ τοῦτον *Ἀναξαγόρας* ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήησατο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ *Οἰνοπίδης* ὁ Χίος ὀλίγωι νεώτερος ὢν *Ἀναξαγόρου* [s. oben S. 239, 16] . . . ἐφ' οἷς *Ἱπποκράτης* ὁ Χίος ὁ τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμόν ἐύρων [S. 241, 2], καὶ *Θεόδωρος* ὁ Κυρηναῖος [S. 242, 31] ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς. πρῶτος γὰρ ὁ *Ἱπποκράτης*
- 20 τῶν μνημονευομένων καὶ *Στοιχεῖα* συνέγραψεν.

Πλάτων δ' ἐπὶ τούτοις γενόμενος . . . ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ *Λεωδάμας* ὁ Θάσιος ἦν καὶ *Ἀρχύτας* ὁ Ταραντῖνος [S. 261, 1] καὶ *Θεαίτητος* ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηρξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν εἰς ἐπιστημονικώτεραν σύστασιν.

- 25 2. *Stob.* I pr. 6 [p. 20, 1 W.] ἐκ τῶν *Ἀριστοξένου* *Περὶ ἀριθμητικῆς* [FHG II 289, fr. 81]. τὴν δὲ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς πραγματείαν μάλιστα πάντων τιμῆσαι δοκεῖ *Πυθαγόρας* καὶ προαγαγεῖν εἰς το πρόσθεν ἀπαγαγὼν ἀπὸ τῆς τῶν ἐμπόρων χρείας, πάντα τὰ πράγματα ἀπεικάζων τοῖς ἀριθμοῖς. τὰ τε γὰρ ἄλλα ἀριθμὸς ἔχει καὶ λόγος ἐστὶ πάντων τῶν ἀριθμῶν πρὸς ἀλλήλους. (καὶ
- 30 ἄλλοι μὲν ἄλλων), Αἰγύπτιοι δὲ *Ἐρμού* φασιν εὑρημα, ὃν καλοῦσι *Θῶθ*. οἱ δὲ ἐκ τῶν θείων περιφορῶν ἐπινοηθῆναι [Philippus Epin. 978 C]. μονὰς μὲν οὖν ἐστὶν ἀρχὴ ἀριθμοῦ, ἀριθμὸς δὲ τὸ ἐκ τῶν μονάδων πλῆθος συγκείμενον. τῶν δὲ ἀριθμῶν ἄρτιοι μὲν εἰσιν οἱ εἰς ἴσα διαιρούμενοι, περισσοὶ δὲ οἱ εἰς ἄνισα καὶ μέσον ἔχοντες. οὕτως ἐν περισσαῖς ἡμέραις αἱ κρίσεις τῶν νοση-
- 35 μάτων γίνεσθαι δοκοῦσι καὶ αἱ μεταβολαί, ὅτι ὁ περιττὸς καὶ ἀρχὴν καὶ τελευτὴν καὶ μέσον ἔχει, ἀρχῆς καὶ ἀκμῆς καὶ παρακμῆς ἐχόμεναι.

3. *Diodor.* exc. X 6, 4 ὅτι *Καλλίμαχος* [fr. 83^a Schn. vgl. oben S. 4, 8] εἶπε περὶ *Πυθαγόρου*, διότι τῶν ἐν γεωμετρίας προβλημάτων τὰ μὲν εὔρε τὰ δὲ ἐκ τῆς Αἰγύπτου πρῶτος εἰς τοὺς Ἕλληνας ἤνεγκεν, ἐν οἷς λέγει ὅτι
- 40 ἐξεῦρε *Φρὺξ* *Εὐφορβος*, ὅστις ἀνθρώποις
 τρίγωνά τε σκάληνα καὶ κύκλων ἑπτὰ
 (ἔδειξε) μήκη (κῆ)δίδαξε νηστεύειν
 τῶν ἐμπνεόντων· οἱ δ' ἄρ' οὐχ ὑπήκουσαν
 πάντες.

- 45 4. *Arist.* *Metaph.* A 5. 985^b 23 ἐν δὲ τούτοις καὶ πρὸ τούτων [*Leukippos* und *Demokritos*] οἱ καλούμενοι *Πυθαγόρειοι* τῶν μαθημάτων ἀψάμενοι πρῶτοι ταῦτα προήγαγον, καὶ ἐντραφέντες ἐν αὐτοῖς τὰς τούτων ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀρχὰς ὠμήθησαν εἶναι πάντων. ἐπεὶ δὲ τούτων οἱ ἀριθμοὶ φύσει πρῶτοι,

ἐν δὲ τοῖς ἀριθμοῖς ἐδόκουν θεωρεῖν ὁμοιώματα πολλὰ τοῖς οὖσι καὶ γιγνο-
 μένοις, μᾶλλον ἢ ἐν πυρὶ γὰρ γῆ καὶ ὕδατι, ὅτι τὸ μὲν τοιονδὶ τῶν ἀριθμῶν
 πάθος δικαιοσύνη, τὸ δὲ τοιονδὶ ψυχὴ καὶ νοῦς, ἕτερον δὲ καιρὸς καὶ τῶν
 ἄλλων ὡς εἰπεῖν ἕκαστον ὁμοίως, ἔτι δὲ τῶν ἁρμονιῶν ἐν ἀριθμοῖς ὁρῶντες
 5 τὰ πάθη καὶ τοὺς λόγους, ἐπειδὴ τὰ μὲν ἄλλα τοῖς ἀριθμοῖς ἐφαίνετο τὴν
 φύσιν ἀφωμοιωσθαι πᾶσαν, οἱ δ' ἀριθμοὶ πάσης τῆς φύσεως πρῶτοι, τὰ τῶν
 ἀριθμῶν στοιχεῖα τῶν ὄντων στοιχεῖα πάντων ὑπέλαβον εἶναι, καὶ τὸν ὅλον
 οὐρανὸν ἁρμονίαν εἶναι καὶ ἀριθμόν· καὶ ὅσα εἶχον ὁμολογούμενα δεικνύναι
 ἐν τε τοῖς ἀριθμοῖς καὶ τοῖς ἁρμονίαις πρὸς τὰ τοῦ οὐρανοῦ πάθη καὶ μέρος
 10 καὶ πρὸς τὴν ὅλην διακόσμησιν, ταῦτα συνάγοντες ἐφήρμοττον. καὶ εἴ τί
 πον διέλειπε, προσεγγίχοντο τοῦ συνειρομένην πᾶσαν αὐτοῖς εἶναι τὴν πρα-
 γματείαν. λέγω δ' οἷον, ἐπειδὴ τέλειον ἢ δεκάς εἶναι δοκεῖ καὶ πᾶσαν περι-
 ειληφέναι τὴν τῶν ἀριθμῶν φύσιν, καὶ τὰ φερόμενα κατὰ τὸν οὐρανὸν δέκα
 μὲν εἶναι φασιν, ὄντων δὲ ἐννέα μόνον τῶν φανερῶν διὰ τοῦτο δεκάτην τὴν
 15 ἀντίχθονα ποιοῦσιν. διώρισται δὲ περὶ τούτων ἐν ἑτέροις ἡμῖν ἀκριβέστερον.
 ALEX. Z. d. St. S. 41, 1 λέγει δὲ περὶ τούτων καὶ ἐν τοῖς Περὶ οὐρανοῦ [s. S. 288, 25]
 καὶ ἐν ταῖς τῶν Πυθαγορικῶν δόξαις ἀκριβέστερον. 75, 15 τῆς δὲ τάξεως
 τῆς ἐν τῷ οὐρανῷ, ἣν ἐποιοῦντο τῶν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι, μνημονεύει
 ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ τῆς Πυθαγορικῶν δόξης. [ARIST.] M. MOR. A 1. 1182^a 11
 20 πρῶτος μὲν οὖν ἐνεχείρησε Πυθαγόρας περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν, οὐκ ὁρθῶς δέ·
 τὰς γὰρ ἀρετὰς εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνάγων οὐκ οἴκειαν τῶν ἀρετῶν τὴν
 θεωρίαν ἐποιεῖτο· οὐ γάρ ἐστιν ἡ δικαιοσύνη ἀριθμὸς ἰσάκεις ἴσος. AR. Metaph.
 M 3. 1078^b 21 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι πρότερον περὶ τινων ὀλίγων, ὧν τοὺς λόγους
 εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνῆπτον, οἷον τί ἐστι καιρὸς ἢ τὸ δίκαιον ἢ γάμος, ἐκεῖνος
 25 [Demokrit] δ' εὐλόγως ἐζήτει τὸ τί ἐστιν. Eth. Nic. E 8. 1132^b 21 δοκεῖ δέ τισι
 καὶ τὸ ἀντιπεπονθὸς εἶναι ἀπλῶς δίκαιον, ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι ἔφασαν·
 ὠρίζοντο γὰρ ἀπλῶς τὸ δίκαιον τὸ ἀντιπεπονθὸς ἄλλῳ.

5. — — 986^a 15 [vgl. Philolaos fr. 5 S. 251, 1] φαίνονται δὲ καὶ οὗτοι τὸν
 ἀριθμὸν νομίζοντες ἀρχὴν εἶναι καὶ ὡς ὕλην τοῖς οὖσι καὶ ὡς πάθη τε καὶ
 30 ἕξεις, τοῦ δὲ ἀριθμοῦ στοιχεῖα τό τε ἄρτιον καὶ τὸ περιττόν, τούτων δὲ τὸ
 μὲν ἄπειρον, τὸ δὲ πεπερασμένον, τὸ δ' ἐν ἐξ ἀμφοτέρων εἶναι τούτων (καὶ
 γὰρ ἄρτιον εἶναι καὶ περιττόν), τὸν δ' ἀριθμὸν ἐκ τοῦ ἐνός, ἀριθμοὺς δέ,
 καθάπερ εἴρηται, τὸν ὅλον οὐρανόν.

ἕτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ
 35 συστοιχίαν λεγομένας·

πέρας καὶ ἄπειρον
 περιττόν καὶ ἄρτιον
 ἐν καὶ πλῆθος
 δεξιὸν καὶ ἀριστερόν
 40 ἄρρεν καὶ θῆλυ
 ἡρεμοῦν καὶ κινούμενον
 εὐθὺ καὶ καμπύλον
 φῶς καὶ σκότος
 ἀγαθὸν καὶ κακόν

45 τετραγώνον καὶ ἑτερόμηκες.

ὅνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἀλκμαίων ὁ Κροτωνιάτης [s. S. 103, 19] ὑπολαβεῖν καὶ
 ἦτοι οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκεῖνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τούτον·
 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῃ, ἀπε-

φήνατο δὲ παραπλησίως τούτοις. φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλὰ τῶν ἀνθρω-
πίνων, λέγων τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὥσπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχούσας,
οἷον λευκὸν μέλαν, γλυκὺ πικρὸν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν
οὖν ἀδιορίστως ἀπέρριψε περὶ τῶν λοιπῶν, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ
5 τίνες αἱ ἐναντιώσεις ἀπεφήναντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἔστι
λαβεῖν, ὅτι τὰναντία ἀρχαὶ τῶν ὄντων· τὸ δὲ ὅσαι παρὰ τῶν ἑτέρων, καὶ
τίνες αὐταὶ εἰσιν. πῶς μέντοι πρὸς τὰς εἰρημένας αἰτίας ἐνδέχεται συναγαγεῖν,
σαφῶς μὲν οὐ δηρόθρως παρ' ἐκείνων, εἰκόλασι δ' ὥς ἐν ὕλης εἶδει τὰ στοι-
χεῖα τάττειν· ἐκ τούτων γὰρ ὥς ἐνυπαρχόντων συνεστάναι καὶ πεπλάσθαι
10 φασὶ τὴν οὐσίαν.

τῶν μὲν οὖν παλαιῶν καὶ πλείω λεγόντων τὰ στοιχεῖα τῆς φύσεως ἐκ
τούτων ἱκανόν ἐστι θεωρῆσαι τὴν διάνοιαν· εἰσὶ δὲ τινες οἱ περὶ τοῦ παντός
ὥς ἂν μιᾶς οὐσῆς φύσεως ἀπεφήναντο, τρόπον δὲ οὐ τὸν αὐτὸν πάντες οὔτε
τοῦ καλῶς οὔτε τοῦ κατὰ τὴν φύσιν. εἰς μὲν οὖν τὴν νῦν σκέψιν τῶν αἰτίων
15 οὐδαμῶς συναρμόττει περὶ αὐτῶν ὁ λόγος· οὐ γὰρ ὥσπερ ἔνιοι τῶν φυσιο-
λόγων ἐν ὑποθέμενοι τὸ ὄν ὁμῶς γεννῶσιν ὥς ἐξ ὕλης τοῦ ἑνός, ἀλλ' ἕτερον
τρόπον οὗτοι λέγουσιν· ἐκεῖνοι μὲν γὰρ προστιθέασιν κίνησιν, γεννῶντές γε τὸ
πᾶν, οὗτοι δὲ ἀκίνητον εἶναι φασιν.

6. — Eth. Nic. A 4. 1096^b 5 πιθανώτερον δ' εἰκόλασιν οἱ Πυθαγόρειοι
20 λέγειν περὶ αὐτοῦ, τιθέντες ἐν τῇ τῶν ἀγαθῶν συστοιχίᾳ τὸ ἕν.

7. — Eth. Nic. B 5. 1106^b 29 τὸ γὰρ κακὸν τοῦ ἀπείρου, ὥς οἱ Πυθα-
γόρειοι εἰκαζον, τὸ δ' ἀγαθὸν τοῦ πεπερασμένου.

8. — Metaphys. A 5. 987^a 9 μέχρι μὲν οὖν τῶν Ἰταλικῶν καὶ χωρὶς ἐκείνων
μορυχώτερον [so antike Hds. bei Alex. vgl. Sophron 74 Kaib.] εἰρήκασιν οἱ
25 ἄλλοι περὶ αὐτῶν, πλήν, ὥσπερ εἴπομεν, δυοῖν αἰτίαιν τυγχάνουσι κεχρημένοι,
καὶ τούτων τὴν ἑτέραν οἱ μὲν μίαν οἱ δὲ δύο ποιοῦσι, τὴν ὅθεν ἡ κίνησις·
οἱ δὲ Πυθαγόρειοι δύο μὲν τὰς ἀρχὰς κατὰ τὸν αὐτὸν εἰρήκασιν τρόπον, το-
σοῦτον δὲ προσεπέθεσαν, ὃ καὶ ἰδιὸν ἐστὶν αὐτῶν, ὅτι τὸ πεπερασμένον καὶ
τὸ ἄπειρον καὶ τὸ ἕν οὐχ ἑτέρας τινὰς ὡμήθησαν εἶναι φύσεις, οἷον πῦρ ἢ γῆν
30 ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον, ἀλλ' αὐτὸ τὸ ἄπειρον καὶ αὐτὸ τὸ ἕν οὐσίαν εἶναι τού-
των ὧν κατηγοροῦνται· διὸ καὶ ἀριθμὸν εἶναι τὴν οὐσίαν ἀπάντων. περὶ τε
τούτων οὖν τοῦτον ἀπεφήναντο τὸν τρόπον, καὶ περὶ τοῦ τί ἐστὶν ἤρξαντο
μὲν λέγειν καὶ ὀρίζεσθαι, λίαν δ' ἀπλῶς ἐπραγματεύθησαν. ὀρίζοντό τε γὰρ
ἐπιπολαίως, καὶ ὡι πρώτῳ ὑπάρξειεν ὁ λεχθεὶς ὅρος, τοῦτ' εἶναι τὴν οὐσίαν
35 τοῦ πράγματος ἐνόμιζον, ὥσπερ εἴ τις οἴοιτο ταῦτόν εἶναι διπλάσιον καὶ τὴν
δυσάδα, διότι πρῶτον ὑπάρχει τοῖς δυοῖν τὸ διπλάσιον. ἀλλ' οὐ ταῦτόν ἐστιν
ἴσως τὸ εἶναι διπλασίῳ καὶ δυσάδι. εἰ δὲ μή, πολλὰ τὸ ἕν ἔσται, ὃ καὶ κείνοις
συνέβαιεν. Vgl. B 5. 1002^a 8.

9. — — M 6. 1080^b 16 καὶ οἱ Πυθαγόρειοι δ' ἕνα, τὸν μαθηματικόν [näml.
40 ἀριθμὸν], πλήν οὐ κεχωρισμένον ἀλλ' ἐκ τούτου τὰς αἰσθητὰς οὐσίας συνε-
στάναι φασίν. τὸν γὰρ ὅλον οὐρανὸν κατασχευάζουσιν ἐξ ἀριθμῶν πλήν οὐ
μοναδικῶν, ἀλλὰ τὰς μονάδας ὑπολαμβάνουσιν ἔχειν μέγεθος· ὅπως δὲ τὸ
πρῶτον ἐν συνέστη ἔχον μέγεθος, ἀπορεῖν εἰκόλασιν.

10. — — 8. 1083^b 8 ὁ δὲ τῶν Πυθαγορείων τρόπος τῇ μὲν ἐλάττους
45 ἔχει δυσχερείας τῶν πρότερον εἰρημένων, τῇ δὲ ἰδίᾳς ἑτέρας. τὸ μὲν γὰρ
μὴ χωριστὸν ποιεῖν τὸν ἀριθμὸν ἀφαιρεῖται πολλὰ τῶν ἀδυνάτων· τὸ δὲ τὰ
σώματα ἐξ ἀριθμῶν εἶναι συγκείμενα, καὶ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον εἶναι μαθημα-
τικόν, ἀδύνατόν ἐστιν. οὔτε γὰρ ἄτομα μεγέθη λέγειν ἀληθές· εἰθ' ὅτι μά-

λιστα τοῦτον ἔχει τὸν τρόπον, οὐχ αἱ γε μονάδες μέγεθος ἔχουσιν. μέγεθος δ' ἐξ ἀδιαίρετων συγκείσθαι πῶς δυνατόν; ἀλλὰ μὴν ὁ γ' ἀριθμητικὸς ἀριθμὸς μοναδικὸς ἐστίν. ἐκεῖνοι δὲ τὸν ἀριθμὸν τὰ ὄντα λέγουσιν· τὰ γοῦν θεωρήματα προσάπτουσι τοῖς σώμασιν ὡς ἐξ ἐκείνων ὄντων τῶν ἀριθμῶν.

5 11. — — Α 7. 1072^b 30 ὅσοι δὲ ὑπολαμβάνουσιν, ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ Σπένσιππος, τὸ κάλλιστον καὶ ἄριστον μὴ ἐν ἀρχῇ εἶναι, διὰ τὸ καὶ τῶν φυτῶν καὶ τῶν ζώων τὰς ἀρχὰς αἰτία μὲν εἶναι, τὸ δὲ καλὸν καὶ τέλειον ἐν τοῖς ἐκ τούτων, οὐκ ὀρθῶς οἴονται.

12. — — Α 6. 987^b 10 τὴν δὲ μέθεξιν τοῦνομα μόνον μετέβαλεν [Platon]. οἱ μὲν γὰρ Πυθαγόρειοι μιμήσει τὰ ὄντα φασὶν εἶναι τῶν ἀριθμῶν, Πλάτων δὲ μεθέξει. τὴν μέντοι γε μέθεξιν ἢ τὴν μίμησιν ἥτις ἂν εἴη τῶν εἰδῶν, ἀφεῖσαν ἐν κοινῇ ζητεῖν.

13. — — 987^b 22 τὸ μέντοι γε ἐν οὐσίαν εἶναι, καὶ μὴ ἕτερόν γέ τι ὃν λέγεσθαι ἐν, παραπλησίως τοῖς Πυθαγορείοις ἔλεγε [Platon] καὶ τὸ τοὺς ἀριθμοὺς αἰτίους εἶναι τοῖς ἄλλοις τῆς οὐσίας ὡσαύτως ἐκείνοις. τὸ δὲ ἀντὶ τοῦ ἀπείρου ὡς ἐνὸς δυνάδα ποιῆσαι, τὸ δὲ ἄπειρον ἐκ μεγάλου καὶ μικροῦ, τοῦτ' ἴδιον· καὶ ἔτι ὁ μὲν τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ αἰσθητά, οἱ δ' ἀριθμοὺς εἶναι φασὶν αὐτὰ τὰ πράγματα, καὶ τὰ μαθηματικὰ μεταξὺ τούτων οὐ τιθέασιν. τὸ μὲν οὖν τὸ ἐν καὶ τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ πράγματα ποιῆσαι, καὶ μὴ ὥσπερ
20 οἱ Πυθαγόρειοι, καὶ ἡ τῶν εἰδῶν εἰσαγωγή διὰ τὴν ἐν τοῖς λόγοις ἐγένετο σκέψιν (οἱ γὰρ πρότεροι διαλεκτικῆς οὐ μετεῖχον).

14. THEOPHR. metaph. 33 (S. XI^a 27 Usener) Πλάτων δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι μακρὰν τὴν ἀπόστασιν ἐπικροῦσαντες τῶν ἀρχῶν οἴονται τὸ ἐν μιμῆσθαι γ' ἐθέλειν ἅπαντα. καίτοι καθάπερ ἀντίθεσιν τινα ποιοῦσιν τῆς ἀορίστου δυνάδος καὶ τοῦ ἐνός, ἐν ἧ καὶ τὸ ἄπειρον καὶ τὸ ἄτακτον καὶ πᾶσα ὡς εἰπεῖν ἀμορφία καθ' αὐτήν. ὅλως οὐχ οἶόν τε ἄνευ ταύτης τὴν τοῦ ὅλου φύσιν [nāml. εἶναι], ἀλλ' οἶον ἰσομοιεῖν ἢ καὶ ὑπερέχειν τῆς ἐτέρας ἢ καὶ τὰς ἀρχὰς ἐναντίας. διὸ καὶ οὐδὲ τὸν θεόν, ὅσοι τῷ θεῷ τὴν αἰτίαν ἀνάπτουσιν, δύνασθαι πάντ' εἰς τὸ ἄριστον ἄγειν, ἀλλ' εἴπερ, ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται.

30 15. AETIUS I 3, 8 [D. 280] Πυθαγόρας Μνησάρχου Σάμιος πρῶτος φιλοσοφίαν τούτῳ τῷ ῥήματι προσαγορεύσας, ἀρχὰς τοὺς ἀριθμοὺς καὶ τὰς συμμετρίας τὰς ἐν τούτοις, ἃς καὶ ἁρμονίας καλεῖ, τὰ δὲ ἐξ ἀμφοτέρων σύνθετα στοιχεῖα, καλούμενα δὲ γεωμετρικά. πάλιν δὲ τὴν μονάδα καὶ τὴν ἀόριστον δυνάδα ἐν ταῖς ἀρχαῖς. σπένδει δὲ αὐτῷ τῶν ἀρχῶν ἡ μὲν ἐπὶ τὸ ποιητικὸν αἰτίον καὶ εἰδικόν, ὅπερ ἐστὶ νοῦς ὁ θεός, ἡ δὲ ἐπὶ τὸ παθητικόν τε καὶ
35 ὑλικόν, ὅπερ ἐστὶν ὁ ὁρατὸς κόσμος. εἶναι δὲ τὴν φύσιν τοῦ ἀριθμοῦ δέκα. μετρίαν γὰρ τῶν δέκα πάντες Ἕλληνες, πάντες βάρβαροι ἀριθμοῦσιν, ἐφ' ἃ ἐλθόντες πάλιν ἀναποδοῦσιν [? ἀναπολοῦσιν] ἐπὶ τὴν μονάδα. καὶ τῶν δέκα πάλιν, φησὶν, ἡ δύναμις ἐστὶν ἐν τοῖς τέσσαρσι καὶ τῇ τετραδί. τὸ δὲ αἰτίον· εἴ τις
40 ἀπὸ τῆς μονάδος [ἀναποδῶν] κατὰ πρόσθεσιν τιθείη τοὺς ἀριθμοὺς ἄχρι τῶν τεσσάρων προσελθὼν ἐκπληρώσει τὸν (τῶν) δέκα ἀριθμόν· ἐὰν δὲ ὑπερβάλῃ τις τὸν τῆς τετράδος, καὶ τῶν δέκα ὑπερεκπεσεῖται. οἶον εἴ τις θείη ἐν καὶ δύο προσθείη καὶ τρία καὶ τούτοις τέσσαρα, τὸν τῶν δέκα ἐκπληρώσει ἀριθμόν. ὥστε ὁ ἀριθμὸς κατὰ μὲν μονάδα ἐν τοῖς δέκα, κατὰ δὲ δύναμιν ἐν τοῖς τέσ-
45 σαρσι. διὸ καὶ ἐπεφθέγγοντο οἱ Πυθαγόρειοι ὡς μεγίστον ὄρκον ὄντος τῆς τετράδος [Pyth. vers. fr. 4 Nauck (hinter Iambli. V. P. p. 229)].

οὐ μὰ τὸν ἀμετέραι κεφαλαῖ παραδόντα τετρακτὴν
παγὰν ἀενάου φύσεως ὀλίζωμά τ' ἔχουσιν.

καὶ ἡ ἡμετέρα ψυχὴ, φησὶν, ἐκ τετραδὸς σύγκειται. εἶναι γὰρ νοῦν ἐπιστήμην δόξαν αἰσθησιν, ἐξ ὧν πᾶσα τέχνη καὶ ἐπιστήμη καὶ αὐτοὶ λογικοὶ ἐσμεν κτλ. Vgl. Theo. S. 97, 14 Hill. Philolaos oben S. 245, 20.

16. [ARIST.] Probl. 15, 3. 910^b 36 über die Dekas ἢ ὅτι ἐν δέκα ἀναλογίαις τέτταρες κυβικοὶ ἀριθμοὶ ἀποτελοῦνται, ἐξ ὧν φασιν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ πᾶν συνεστάναι.

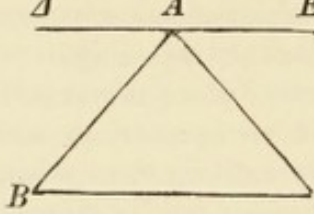
17. ARIST. de caelo A 1. 268^a 10 καθάπερ γὰρ φασὶ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι, τὸ πᾶν καὶ τὰ πάντα τοῖς τρισὶν ὥρισταί· τελευτὴ γὰρ καὶ μέσον καὶ ἀρχὴ τὸν ἀριθμὸν ἔχει τὸν τοῦ παντός, ταῦτα δὲ τὸν τῆς τριάδος.

18. EUDEM. fr. 83 (Porph. z. Ptol. Harm. I 7 p. 288, 4 Wall.) ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Ἀριθμητικῆς ἱστορίας λέγων περὶ τῶν Πυθαγορείων ταυτὶ κατὰ λέξιν· 'ἔτι δὲ τοὺς τῶν τριῶν συμφωνιῶν λόγους τοῦ τε διὰ τεσσάρων καὶ τοῦ διὰ πέντε καὶ τοῦ διὰ πασῶν ὅτι συμβέβηκεν ἐν πρώτοις ὑπάρχειν τοῖς ἐννέα· β̄ γὰρ γ̄ δ̄ γίγνεται ἐννέα.'

19. — — (fr. fehlt bei Sp.) Procl. S. 426, 6 Fr. (z. Eucl. I 47 ἐν τοῖς ὀρθογωνίοις τριγώνοις τὸ ἀπὸ τῆς τὴν ὀρθὴν γωνίαν ὑποτείνουσας πλευρᾶς τετράγωνον ἴσον ἐστὶ τοῖς ἀπὸ τῶν τὴν ὀρθὴν γωνίαν περιεχουσῶν πλευρῶν τετραγώνοις) τῶν μὲν ἱστορεῖν τὰ ἀρχαῖα βουλομένων ἀκούοντας τὸ θεώρημα τοῦτο εἰς Πυθαγόραν ἀναπεμπόντων ἔστιν εὑρεῖν καὶ βουθνεῖν λεγόντων αὐτὸν ἐπὶ τῇ εὐρέσει.

20. — — fr. 89 (Procl. S. 419, 15; z. Eucl. I 44 παρὰ τὴν δοθεῖσαν εὐθείαν τῷ δοθέντι τριγώνῳ ἴσον παραλληλόγραμμον παραβαλεῖν ἐν γωνίαι, ἣ ἐστὶν ἴση τῇ δοθείσῃ γωνίᾳ εὐθυγράμμῳ) ἔστι μὲν ἀρχαῖα, φασὶν οἱ περὶ τὸν Εὐδήμον, καὶ τῆς τῶν Πυθαγορείων μούσης εὐρήματα ταῦτα ἣ τε παραβολὴ τῶν χωρίων καὶ ἡ ὑπερβολὴ καὶ ἡ ἔλλειψις.

21. — — fr. 88 (Procl. S. 379, 2; zu Eucl. I 32 παντός τριγώνου μιᾶς τῶν πλευρῶν προσεκβληθείσης ἡ ἐκτός γωνία δυσὶ ταῖς ἐντός καὶ ἀπεναντίον ἴση· ἐστὶ, καὶ αἱ ἐντός τοῦ τριγώνου τρεῖς γωνίαι δυσὶν ὀρθαῖς ἴσαι εἰσὶν) Εὐδήμος δὲ ὁ Περιπατητικὸς εἰς τοὺς Πυθαγορείους ἀναπέμπει τὴν τοῦδε τοῦ θεωρήματος εὐρεσιν, ὅτι τρίγωνον ἅπαν δυσὶν ὀρθαῖς ἴσας ἔχει τὰς ἐντός γωνίας καὶ δεικνύναι φησὶν αὐτοὺς οὕτω τὸ προκείμενον·

35  'ἔστω τρίγωνον τὸ ΑΒΓ, καὶ ἤχθω διὰ τοῦ Α τῇ ΒΓ παράλληλος ἡ ΔΕ. ἐπεὶ οὖν παράλληλοί εἰσιν αἱ ΒΓ ΔΕ, καὶ αἱ ἐναλλάξ ἴσαι εἰσὶν· ἴση ἄρα ἡ μὲν ὑπὸ ΔΑΒ τῇ ὑπὸ ΑΒΓ, ἡ δὲ ὑπὸ ΕΑΓ τῇ ὑπὸ ΑΓΒ. κοινὴ προσκεῖσθω ἡ ΒΑΓ. αἱ ἄρα ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΓ ΓΑΕ, τουτέστιν αἱ ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΕ, τουτέστιν αἱ δύο ὀρθαὶ ἴσαι εἰσὶ ταῖς τοῦ ΑΒΓ τριγώνου τρισὶ γωνίαις. αἱ ἄρα τρεῖς τοῦ τριγώνου δύο ὀρθαὶ εἰσὶ ἴσαι.'

22. ARIST. Metaphys. A 8 989^b 29 οἱ μὲν οὖν καλούμενοι Πυθαγόρειοι ταῖς μὲν ἀρχαῖς καὶ τοῖς στοιχείοις ἐκτοπωτέροις χρῶνται τῶν φυσιολόγων (τὸ δ' αἴτιον ὅτι παρέλαβον ἀντὶς οὐκ ἐξ αἰσθητῶν· τὰ γὰρ μαθηματικὰ τῶν ὄντων ἄνευ κινήσεως ἐστίν, ἔξω τῶν περὶ τὴν ἀστρολογίαν), διαλέγονται μέντοι καὶ πραγματεύονται περὶ φύσεως πάντα· γεννῶσί τε γὰρ τὸν οὐρανόν, καὶ περὶ τὰ τούτου μέρη καὶ τὰ πάθη καὶ τὰ ἔργα διατηροῦσι τὸ συμβαῖνον. καὶ 45 τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ αἷτια εἰς ταῦτα καταναλίσκουν, ὥς ὁμολογοῦντες τοῖς ἄλλοις φυσιολόγοις ὅτι τό γε ὄν τοῦτ' ἐστὶν ὅσον αἰσθητόν ἐστι καὶ περιείληφεν ὁ καλούμενος οὐρανός. τὰς δ' αἰτίας καὶ τὰς ἀρχὰς, ὥσπερ εἴπομεν, ἱκανὰς λέγουσιν ἐπαναβῆναι καὶ ἐπὶ τὰ ἀνωτέρω τῶν ὄντων, καὶ μᾶλλον ἢ

τοῖς περὶ φύσεως λόγοις ἀρμοστινύσας. ἐκ τίνος μέντοι τρόπου κίνησις ἔσται πέρατος καὶ ἀπείρου μόνον ὑποκειμένων καὶ περιττοῦ καὶ ἀρτίου, οὐθὲν λέγουσιν, ἢ πῶς δυνατόν ἀνευ κινήσεως καὶ μεταβολῆς γένεσιν εἶναι καὶ φθορὰν ἢ τὰ τῶν φερομένων ἔργα κατὰ τὸν οὐρανόν. ἔτι δὲ εἴτε δόλη τις αὐτοῖς ἐκ
 5 τούτων εἶναι τὸ μέγεθος εἴτε δειχθεῖν τοῦτο, ὅμως τίνα τρόπον ἔσται τὰ μὲν κοῦφα τὰ δὲ βάρος ἔχοντα τῶν σωμάτων; ἐξ ὧν γὰρ ὑποτίθενται καὶ λέγουσιν, οὐθὲν μᾶλλον περὶ τῶν μαθηματικῶν λέγουσι σωμάτων ἢ περὶ τῶν αἰσθητῶν· διὸ περὶ πυρὸς ἢ γῆς ἢ τῶν ἄλλων τῶν τοιούτων σωμάτων οὐδ' ὅτι οὖν εἰρή-
 10 κασιν, ἄτε οὐθὲν περὶ τῶν αἰσθητῶν οἶμαι λέγοντες ἴδιον. ἔτι δὲ πῶς δεῖ λαβεῖν αἴτια μὲν εἶναι τὰ τοῦ ἀριθμοῦ πάθη καὶ τὸν ἀριθμὸν τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν ὄντων καὶ γιγνομένων καὶ ἐξ ἀρχῆς καὶ νῦν, ἀριθμὸν δ' ἄλλον μηθέν· εἶναι παρὰ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἐξ οὗ συνέστηκεν ὁ κόσμος; ὅταν γὰρ ἐν τῷ μὲν τῷ μέρει δόξα καὶ καιρὸς αὐτοῖς ἦι, μικρὸν δὲ ἄνωθεν ἢ κάτωθεν ἀδικία καὶ κρίσις ἢ μίξις, ἀπόδειξιν δὲ λέγωσιν ὅτι τούτων μὲν ἐν
 15 ἑκάστον ἀριθμὸς ἐστί, συμβαίνει δὲ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον ἤδη πληθὸς εἶναι τῶν συνισταμένων μεγεθῶν διὰ τὸ τὰ πάθη ταῦτα ἀκολουθεῖν τοῖς τόποις ἑκάστοις. πότερον οὗτος ὁ αὐτός ἐστιν ἀριθμὸς ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, ὃν δεῖ λαβεῖν ὅτι τούτων ἑκαστὸν ἐστίν, ἢ παρὰ τοῦτον ἄλλος; Vgl. N 3. 1090^a 20.

23. — — Z 2. 1028^b 15 δοκεῖ δέ τις τὰ τοῦ σώματος πέρατα, οἷον ἐπι-
 20 φάνεια καὶ γραμμὴ στιγμὴ καὶ μονάς, εἶναι οὐσίαι, καὶ μᾶλλον ἢ τὸ σῶμα καὶ τὸ στερεόν. ἔτι παρὰ τὰ αἰσθητὰ οἱ μὲν οὐκ οἶονται εἶναι οὐθὲν τοιοῦτον, οἱ δὲ πλείω καὶ μᾶλλον ὄντα αἰδία ὥσπερ Πλάτων τά τ' εἶδη κτλ.

24. — — N 3. 1090^b 5 εἰσὶ δέ τινες οἱ ἐκ τοῦ πέρατα εἶναι καὶ ἔσχατα τὴν στιγμὴν μὲν γραμμῆς, ταύτην δ' ἐπιπέδον, τοῦτο δὲ τοῦ στερεοῦ, οἶονται
 25 εἶναι ἀνάγκη τοιαύτας φύσεις εἶναι.

25. — — Z 11. 1036^b 8 ἀποροῦσι τινες ἤδη καὶ ἐπὶ τοῦ κύκλου καὶ τοῦ τριγώνου, ὥς οὐ προσῆκον γραμμαῖς ὀρίζεσθαι καὶ τῷ συνεχεῖ, ἀλλὰ πάντα ταῦτα ὁμοίως λέγεσθαι ὥσανεὶ σάρκες ἢ ὅσα τὰ τοῦ ἀνθρώπου καὶ χαλκὸς καὶ λίθος τοῦ ἀνδριάντος. καὶ ἀνάγουσι πάντα εἰς τοὺς ἀριθμούς, καὶ γραμμῆς
 30 τὸν λόγον τὸν τῶν δύο εἶναι φασίν.

26. — — N 3. 1091^a 13 οἱ μὲν οὖν Πυθαγόρειοι πότερον οὐ ποιοῦσιν ἢ ποιοῦσι γένεσιν, οὐθὲν δεῖ διατάζειν· φανερώς γὰρ λέγουσιν ὥς τοῦ ἐνὸς συ-
 σταθέντος, εἴτ' ἐξ ἐπιπέδων εἴτ' ἐκ χοιῆς εἴτ' ἐκ σπέρματος εἴτ' ἐξ ὧν ἀπο-
 35 ροῦσιν εἰπεῖν, εὐθὺς τὸ ἔγγιστα τοῦ ἀπείρου ὅτι εἴλκετο καὶ ἐπεραίνετο ὑπὸ τοῦ πέρατος. ἀλλ' ἐπειδὴ κοσμοποιοῦσι καὶ φυσικῶς βούλονται λέγειν, δίκαιον αὐτοὺς ἐξετάζειν τῇ περὶ φύσεως, ἐκ δὲ τῆς νῦν ἀφεῖναι μεθόδον· . . . τοῦ μὲν οὖν περιττοῦ γένεσιν οὐ φασίν, ὥς δῆλον ὅτι τοῦ ἀρτίου οὔσης γενέσεως.

27. — — N 6. 1092^b 26 ἀπορήσεις δ' ἂν τις καὶ τί τὸ εὖ ἐστί τὸ ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν τῷ ἐν ἀριθμῷ εἶναι τὴν μίξιν, ἢ ἐν εὐλογίᾳ ἢ ἐν περιττῷ.
 40 νυνὶ γὰρ οὐθὲν ὑγιεινότερον τρεῖς τρία ἂν ἦι τὸ μελίκρατον κεκραμένον, ἀλλὰ μᾶλλον ὠφελήσειεν ἂν ἐν οὐθενὶ λόγῳ ὃν ὕδαρες δὲ ἢ ἐν ἀριθμῷ ἄκρατον ὄν. ἔτι οἱ λόγοι ἐν προσθέσει ἀριθμῶν εἰσὶν οἱ τῶν μίξεων, οὐκ ἐν ἀριθμοῖς, οἷον τρία πρὸς δύο, ἀλλ' οὐ τρεῖς δύο. τὸ γὰρ αὐτὸ δεῖ γένος εἶναι ἐν ταῖς πολλαπλασιώσεσιν. ὥστε δεῖ μετρεῖσθαι τῷ τε A τὸν στοῖχον ἐφ' οὗ $AB\Gamma$
 45 καὶ τῷ Δ τὸν ΔEZ · ὥστε τῷ αὐτῷ πάντα. οὐκοῦν ἔσται πυρὸς $BE\Gamma Z$, καὶ ὕδατος ἀριθμὸς δις τρία. εἰ δ' ἀνάγκη πάντα ἀριθμοῦ κοινωνεῖν, ἀνάγκη πολλὰ συμβαίνειν τὰ αὐτά, καὶ ἀριθμὸν τὸν αὐτὸν τῷδε καὶ ἄλλῳ. ἄρ' οὖν τοῦτ' αἴτιον καὶ διὰ τοῦτό ἐστί τὸ πρᾶγμα, ἢ ἄδηλον; οἷον ἔστι τις τῶν

τοῦ ἡλίου φορῶν ἀριθμός, καὶ πάλιν τῶν τῆς σελήνης, καὶ τῶν ζώων γε ἐκά-
 στου τοῦ βίου καὶ ἡλικίας· τί οὖν κωλύει ἐνίους μὲν τούτων τετραγώνους
 εἶναι, ἐνίους δὲ κύβους καὶ ἴσους, τοὺς δὲ διπλασίους; οὐθὲν γὰρ κωλύει, ἀλλ'
 ἀνάγκη ἐν τούτοις στρέφεσθαι, εἰ ἀριθμοῦ πάντα ἐκοινώνει ἐνεδέχτο τε τὰ
 5 διαφέροντα ὑπὸ τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν πίπτειν. ὥστ' εἴ τις τῶν αὐτῶν ἀριθμὸς
 συνεβεβήκει, ταῦτα ἂν ἦν ἀλλήλοις ἐκεῖνα τὸ αὐτὸ εἶδος ἀριθμοῦ ἔχοντα,
 οἷον ἡλῖος καὶ σελήνη τὰ αὐτά. ἀλλὰ διὰ τί αἷτια ταῦτα; ἐπὶ μὲν φωνήεντα,
 ἐπὶ δὲ χορδαὶ ἢ ἁρμονίαι, ἐπὶ δὲ αἱ πλειάδες, ἐν ἐπὶ δὲ ὑδόντας βάλλει
 (ἐνιαῖα γε, ἐνια δ' οὐ), ἐπὶ δὲ οἱ ἐπὶ Θήβας. ἄρ' οὖν, ὅτι τοιοσδὶ ὁ ἀριθμὸς πέφυ-
 10 κεν, διὰ τοῦτο ἢ ἐκεῖνοι ἐγένοντο ἐπὶ τῇ ἢ πλειᾷ ἐπὶ ἀστέρων ἐστίν; ἢ οἱ μὲν
 διὰ τὰς πύλας ἢ ἄλλην τινὰ αἰτίαν, τὴν δὲ ἡμεῖς οὕτως ἀριθμοῦμεν; τὴν δὲ
 ἄρκτον γε δώδεκα, οἱ δὲ πλείους. ἐπεὶ καὶ τὸ ΞΨΖ συμφωνίας φασὶν εἶναι
 καί, ὅτι ἐκεῖναι τρεῖς, καὶ ταῦτα τρία. ὅτι δὲ μυρία ἂν εἴη τοιοῦτα, οὐθὲν
 μέλει· τῷ γὰρ Γ καὶ Ρ εἴη ἂν ἐν σημείον. εἰ δ' ὅτι διπλάσιον τῶν ἄλλων
 15 ἕκαστον, ἄλλο δ' οὐ, αἷτιον δὲ ὅτι τριῶν ὄντων τόπων ἐν [ἐν?] ἐφ' ἕκαστου
 ἐπιφέρεται τὸ σίγμα, διὰ τοῦτο τρία μόνον ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ὅτι αἱ συμφωνίαι
 τρεῖς, ἐπεὶ πλείους γε αἱ συμφωνίαι· ἐνταῦθα δ' οὐκέτι δύναται. ὅμοιοι δὲ
 καὶ οὗτοι τοῖς ἀρχαίοις Ὀμηροῖς, οἱ μικρὰς ὁμοιότητας ὁρῶσι, μεγάλας δὲ
 παρορῶσιν. λέγουσι δὲ τινες ὅτι πολλὰ τοιαῦτα, οἷον αἱ τε μέσαι ἢ μὲν ἐννέα
 20 ἢ δὲ ὀκτώ, καὶ τὸ ἔπος δεκαεπτά, ἰσάριθμον τούτοις· βαίνεται δ' ἐν μὲν τῷ
 δεξιῷ ἐννέα συλλαβαῖς, ἐν δὲ τῷ ἀριστερῷ ὀκτώ. καὶ ὅτι ἴσον τὸ διάστημα
 ἐν τε τοῖς γράμμασιν ἀπὸ τοῦ Α πρὸς τὸ Ω, καὶ ἀπὸ τοῦ βόμβυκος ἐπὶ τὴν
 ὀξυτάτην νεάτην ἐν αὐλοῖς, ἧς ὁ ἀριθμὸς ἴσος τῇ οὐλομελείᾳ τοῦ οὐρανοῦ.
 ὁρᾶν δὲ δεῖ, μὴ τοιαῦτα οὐθεὶς ἂν ἀπορήσειεν οὔτε λέγειν οὐθ' εὐρίσκειν ἐν
 25 τοῖς αἰδίοις, ἐπεὶ καὶ ἐν τοῖς φθαρτοῖς. ἀλλ' αἱ ἐν τοῖς ἀριθμοῖς φύσεις αἱ
 ἐπαινούμεναι καὶ τὰ τούτοις ἐναντία καὶ ὅλως τὰ ἐν τοῖς μαθημάσιν, ὥς μὲν
 λέγουσιν τινες καὶ αἷτια ποιοῦσι τῆς φύσεως, ἔοικεν οὕτωςί γε σκοπομένους
 διαφεύγειν· κατ' οὐθένα γὰρ τρόπον τῶν διωρισμένων περὶ τὰς ἀρχὰς οὐθὲν
 αὐτῶν αἷτιον. ἔστιν ὥς μέντοι ποιοῦσι φανερόν ὅτι τὸ εὖ ὑπάρχει καὶ τῆς
 30 συστοιχίας ἐστὶ τῆς τοῦ καλοῦ τὸ περιττόν, τὸ εὐθύ, τὸ ἴσον, αἱ δυνάμεις
 [Potenzen] ἐνίων ἀριθμῶν. ἅμα γὰρ ὦραι καὶ ἀριθμὸς τοιοσδὶ [näml. 4, Potenz
 von 2]. καὶ τὰλλα δὲ ὅσα συνάγουσιν ἐκ τῶν μαθηματικῶν θεωρημάτων
 πάντα ταύτην ἔχει τὴν δύναμιν. διὸ καὶ ἔοικε συμπτώμασιν· ἔστι γὰρ συμβε-
 βηκότα μὲν, ἀλλ' οἰκεῖα ἀλλήλοις πάντα, ἐν δὲ τὸ ἀνὰ λόγον· ἐν ἐκάστη γὰρ
 35 τοῦ ὄντος κατηγορία ἐστὶ τὸ ἀνὰ λόγον, ὥς εὐθὺ ἐν μήκει, οὕτως ἐν πλάτει
 τὸ ὁμαλὸν ἴσως, ἐν ἀριθμῷ τὸ περιττόν, ἐν δὲ χρόνῳ τὸ λευκόν.

28. — phys. Γ 4. 203^a1 πάντες γὰρ οἱ δοκοῦντες ἀξιολόγως ἡφθαι τῆς
 τῆς φιλοσοφίας πεποιήνται λόγον περὶ τοῦ ἀπείρου καὶ πάντες ὥς ἀρχὴν
 τινα τιθέασιν τῶν ὄντων, οἱ μὲν ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ Πλάτων καθ'
 40 αὐτό, οὐχ ὥς συμβεβηκός τινι ἑτέρῳ, ἀλλ' οὐσίαν αὐτὸ ὃν τὸ ἀπείρον. πλὴν
 οἱ μὲν Πυθαγόρειοι ἐν τοῖς αἰσθητοῖς (οὐ γὰρ χωριστὸν ποιοῦσιν τὸν ἀρι-
 θμόν), καὶ εἶναι τὸ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ ἀπείρον . . . καὶ οἱ μὲν τὸ ἀπείρον
 εἶναι τὸ ἄρτιον· τοῦτο γὰρ ἐναπολαμβάνόμενον καὶ ὑπὸ τοῦ περιττοῦ περαι-
 νόμενον παρέχειν τοῖς οὐσί τὴν ἀπειρίαν· σημεῖον δ' εἶναι τούτου τὸ συμβαί-
 45 νον ἐπὶ τῶν ἀριθμῶν· περιτιθεμένων γὰρ τῶν γνωμόνων περὶ τὸ ἐν καὶ χωρὶς
 ὅτε μὲν ἄλλο αἰεὶ γίνεσθαι τὸ εἶδος, ὅτε δὲ ἐν. Vgl. Plut. (?) Stob. ecl. I pr.
 10 p. 22, 16 W. τῇ μονάδι τῶν ἐφεξῆς περισσῶν γνωμόνων περιτιθεμένων ὁ γινό-
 μενος αἰεὶ τετράγωνός ἐστι (d. h. $1^2 + 3 = 2^2$; $2^2 + 5 = 3^2$; $3^2 + 7 = 4^2$ u. s. f.)· τῶν

δὲ ἄρτιων ὁμοίως περιτιθεμένων ἑτερομήκεις καὶ ἄνισοι πάντες ἀποβαίνουσιν, ἴσος δὲ ἰσάκεις οὐδεὶς. SIMPL. phys. (z. d. St.) 455, 20 οὔτοι [die Pythagoreer] τὸ ἄπειρον τὸν ἄρτιον ἀριθμὸν ἔλεγον διὰ τὸ πᾶν μὲν ἄρτιον, ὡς φασιν οἱ ἐξηγηταί, εἰς ἴσα διαιρεῖσθαι, τὸ δὲ εἰς ἴσα διαιρούμενον ἄπειρον κατὰ τὴν
5 διχοτομίαν· ἢ γὰρ εἰς ἴσα καὶ ἡμίση διαίρεσις ἐπ' ἄπειρον· τὸ δὲ περιττὸν προστεθὲν περαίνει αὐτό· κωλύει γὰρ αὐτοῦ τὴν εἰς τὰ ἴσα διαίρεσιν. . . . δῆλον ὅτι οὐκ ἐπ' ἀριθμῶν ἀλλ' ἐπὶ μεγεθῶν λαμβάνονσι τὴν ἐπ' ἄπειρον τομήν.

29. — — Γ 5. 204^a 29 κατὰ συμβεβηκὸς ἄρα ὑπάρχει τὸ ἄπειρον. ἀλλ' εἰ οὕτως, εἴρηται ὅτι οὐκ ἐνδέχεται αὐτὸ λέγειν ἀρχήν, ἀλλ' ἐκεῖνο ὧι συμ-
10 βέβηκεν, τὸν αἴρα ἢ τὸ ἄρτιον. ὥστε ἀτόπως ἂν ἀποφαίνοντο οἱ λέγοντες οὕτως ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι φασιν. ἅμα γὰρ οὐσίαν ποιοῦσι τὸ ἄπειρον καὶ μερίζουσιν.

30. — — Δ 6. 213^b 22 εἶναι δ' ἔφασαν καὶ οἱ Πυθαγόρειοι κενόν, καὶ ἐπεισιέναι αὐτῷ τῷ οὐρανῷ ἐκ τοῦ ἀπείρου πνεύματος ὡς ἀναπνέοντι καὶ
15 τὸ κενόν, ὃ διορίζει τὰς φύσεις, ὡς (αἰτίον) ὄντος τοῦ κενοῦ χωρισμοῦ τινος τῶν ἐφεξῆς καὶ τῆς διορίσεως· καὶ τοῦτ' εἶναι πρῶτον ἐν τοῖς ἀριθμοῖς· τὸ γὰρ κενὸν διορίζει τὴν φύσιν αὐτῶν. STOB. Ecl. I 18, 1 c [D. 316] nach d. St. ἐν δὲ τῷ Περὶ τῆς Πυθαγόρου φιλοσοφίας πρώτῳ γράφει τὸν μὲν οὐρανὸν εἶναι ἓνα, ἐπεισάγεσθαι δὲ ἐκ τοῦ ἀπείρου χρόνον τε καὶ πνοήν καὶ τὸ κενόν, ὃ
20 διορίζει ἐκάστων τὰς χώρας αἰεί. AR. de caelo B 2. 284^b 6 ἐπειδὴ δὲ τινὲς εἰσιν οἳ φασιν εἶναι τι δεξιὸν καὶ ἀριστερόν τοῦ οὐρανοῦ, καθάπερ οἱ καλούμενοι Πυθαγόρειοι (ἐκείνων γὰρ οὗτος ὁ λόγος ἐστίν) κτλ. SIMPL. z. d. St. 386, 20 τὸ γοῦν δεξιὸν καὶ ἄνω καὶ ἔμπροσθεν καὶ ἀγαθὸν ἐκάλουν, τὸ δὲ ἀριστερόν καὶ κάτω καὶ ὀπίσθεν καὶ κακὸν ἔλεγον, ὡς αὐτὸς Ἀριστοτέλης ἱστορήσεν ἐν
25 τῇ τῶν Πυθαγορείοις ἀρεσκόντων συναγωγῇ.

31. AR. d. cael. B 2. 285^a 10 διὸ καὶ τῶν Πυθαγορείων ἂν τις θαυμάσειεν ὅτι δύο μόνας ταύτας ἀρχὰς ἔλεγον, τὸ δεξιὸν καὶ τὸ ἀριστερόν, τὰς δὲ τέτταρας [näml. ἄνω, κάτω, ἔμπροσθεν, ὀπίσθεν] παρέλιπον οὐθὲν ἥττον κυρίας οὔσας.
22 δῆλον τοίνυν ὅτι ὁ ἀφανὴς πόλος ἐστὶ τὸ ἄνω. καὶ οἱ μὲν ἐκεῖ οἰκοῦντες
30 ἐν τῷ ἄνω εἰσιν ἡμισφαιρίῳ καὶ πρὸς τοῖς δεξιοῖς, ἡμεῖς δ' ἐν τῷ κάτω καὶ πρὸς τοῖς ἀριστεροῖς, ἐναντίως ἢ ὡς οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐκεῖνοι γὰρ ἡμᾶς ἄνω τε ποιοῦσι καὶ ἐν δεξιῳ μέρει, τοὺς δ' ἐκεῖ κάτω καὶ ἐν τῷ ἀριστερῷ. SIMPL. z. d. St. 392, 18 ὡς αὐτὸς ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς συναγωγῆς τῶν Πυθαγορικῶν ἱστορεῖ, τοῦ ὅλου οὐρανοῦ τὸ μὲν ἄνω λέγουσιν εἶναι, τὸ δὲ
35 κάτω, καὶ τὸ μὲν κάτω τοῦ οὐρανοῦ δεξιὸν εἶναι, τὸ δὲ ἄνω ἀριστερόν καὶ ἡμᾶς ἐν τῷ κάτω [ἄνω verbessert Alexander richtig ebenda 392, 24] εἶναι.

32. EUDEM. phys. fr. 27 (Simpl. ph. 431, 13) τὸ δὲ ἀόριστον καλῶς ἐπὶ τὴν κίνησιν οἱ Πυθαγόρειοι καὶ ὁ Πλάτων ἐπιφέρουσιν (οὐ γὰρ δὲ ἄλλος γε οὐδεὶς περὶ αὐτῆς εἴρηκεν)· ἀλλὰ γὰρ ἀόριστα ἂ οὐκ ἔστι, καὶ τὸ ἀτελὲς δὴ καὶ
40 τὸ μὴ ὄν· γίνεται γάρ, γινόμενον δὲ οὐκ ἔστι.

33. ARIST. phys. Δ 10. 218^a 33 οἱ μὲν γὰρ τὴν τοῦ ὅλου κίνησιν εἶναι φασιν [näml. τὸν χρόνον], οἱ δὲ τὴν σφαῖραν αὐτήν. AET. I 21, 1 [D. 318] Πυθαγόρας τὸν χρόνον τὴν σφαῖραν τοῦ περιέχοντος εἶναι.

34. EUDEM. phys. 51 (Simpl. ph. 732, 26) ὁ δὲ αὐτὸς χρόνος πότερον γί-
45 νεται ὥσπερ ἔνιοι φασιν ἢ οὐ, ἀπορήσειεν ἂν τις . . . εἰ δὲ τις πιστεύσειε τοῖς Πυθαγορείοις, ὥστε πάλιν τὰ αὐτὰ ἀριθμῶι, καὶ γὰρ μυθολογήσω τὸ ῥαβδίον ἔχων ὑμῖν καθημένοις οὕτω, καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὁμοίως ἔξει, καὶ τὸν χρόνον εὐλογόν ἐστι τὸν αὐτὸν εἶναι. μιᾶς γὰρ καὶ τῆς αὐτῆς κινήσεως, ὁμοίως δὲ

καὶ πολλῶν τῶν αὐτῶν τὸ πρότερον καὶ ὕστερον ἐν καὶ ταῦτόν, καὶ ὁ τούτων δὴ ἀριθμός· πάντα ἄρα τὰ αὐτά, ὥστε καὶ ὁ χρόνος.

35. ARIST. de caelo B 9. 290^b 12 φανερόν δ' ἐκ τούτων, ὅτι καὶ τὸ φάναι γίνεσθαι φερομένων [nāml. τῶν ἄστρον] ἁρμονίαν, ὡς συμφώνων γινομένων
 5 τῶν ψόφων, κομψῶς μὲν εἴρηται καὶ περιττῶς ὑπὸ τῶν εἰπόντων, οὐ μὴν οὕτως ἔχει τὰληθές. δοκεῖ γάρ τισιν ἀναγκαῖον εἶναι, τηλικούτων φερομένων σωμάτων γίνεσθαι ψόφον, ἐπεὶ καὶ τῶν παρ' ἡμῶν οὔτε τοὺς ὄγκους ἔχόντων ἴσους οὔτε τοιούτῳ τάχει φερομένων· ἡλίου δὲ καὶ σελήνης, ἔτι τε τοσούτων τὸ πλῆθος ἄστρον καὶ τὸ μέγεθος φερομένων τῷ τάχει τοιαύτην
 10 φορὰν, ἀδύνατον μὴ γίνεσθαι ψόφον ἀμήχανόν τινα τὸ μέγεθος. ὑποθέμενοι δὲ ταῦτα καὶ τὰς ταχυτήτας ἐκ τῶν ἀποστάσεων ἔχειν τοὺς τῶν συμφωνιῶν λόγους, ἐναρμόνιον φασὶ γίνεσθαι τὴν φωνὴν φερομένων κύκλῳ τῶν ἄστρον. ἐπεὶ δ' ἄλογον ἐδόκει τὸ μὴ συνακούειν ἡμᾶς τῆς φωνῆς ταύτης, αἴτιον τούτου φασὶν εἶναι τὸ γιγνομένοις εὐθὺς ὑπάρχειν τὸν ψόφον, ὥστε μὴ διάδηλον
 15 εἶναι πρὸς τὴν ἐναντίαν σιγὴν· πρὸς ἄλληλα γὰρ φωνῆς καὶ σιγῆς εἶναι τὴν διάγνωσιν, ὥστε καθάπερ τοῖς χαλκοτύποις διὰ συνήθειαν οὐδὲν δοκεῖ διαφέρειν, καὶ τοῖς ἀνθρώποις ταῦτό συμβαίνει. Über die τάξεις ἀστέρων vgl. Eudem. fr. 97 (oben S. 19 n. 19).

36. AET. II 29, 4 [D. 360] τῶν Πυθαγορείων τινὲς κατὰ τὴν Ἀριστοτέλειον ἱστορίαν καὶ τὴν Φιλίππου τοῦ Ὀπουντίου ἀπόφασιν ἀντανυεῖσθαι καὶ ἀντιφράζει τοτὲ μὲν τῆς γῆς, τοτὲ τῆς ἀντίχθονος [nāml. ἐκλείπειν τὴν σελήνην]. τῶν δὲ νεωτέρων εἰσὶ τινες οἷς ἔδοξε κατ' ἐπινέμησιν φλογὸς κατὰ μικρὸν ἐξαπτομένης τεταγμένως ἕως ἂν τὴν τελείαν πανσέληνον ἀποδῶι, καὶ πάλιν ἀναλόγως μειουμένης μέχρι τῆς συνόδου, καθ' ἣν τελείως σβέννυται.

- 25 37. — de caelo B 13. 293^a 18 [vgl. oben S. 247 n. 16. 17] τῶν πλείστων ἐπὶ τοῦ μέσου κεῖσθαι λεγόντων [nāml. τὴν γῆν] . . . ἐναντίως οἱ περὶ τὴν Ἰταλίαν, καλούμενοι δὲ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῦ μέσου πῦρ εἶναι φασὶ, τὴν δὲ γῆν ἐν τῶν ἄστρον οὔσαν κύκλῳ φερομένην περὶ τὸ μέσον νύκτα τε καὶ ἡμέραν ποιεῖν. ἔτι δ' ἐναντίαν ἄλλην ταύτην κατασκευάζουσι γῆν, ἣν
 30 ἀντίχθονα ὄνομα καλοῦσιν, οὐ πρὸς τὰ φαινόμενα τοὺς λόγους καὶ τὰς αἰτίας ζητοῦντες, ἀλλὰ πρὸς τινὰς λόγους καὶ δόξας αὐτῶν τὰ φαινόμενα προσέλκοντες καὶ πειρώμενοι συγκοσμεῖν. πολλοῖς δ' ἂν καὶ ἑτέροις συνδόξειε μὴ δεῖν τῇ γῇ τὴν τοῦ μέσου χώραν ἀποδιδόναι, τὸ πιστὸν οὐκ ἐκ τῶν φαινομένων ἀθροῦσιν ἀλλὰ μᾶλλον ἐκ τῶν λόγων. τῷ γὰρ τιμωτάτῳ οἴονται προσήκειν τὴν τιμωτάτην ὑπάρχειν χώραν, εἶναι δὲ πῦρ μὲν γῆς τιμωότερον, τὸ δὲ
 35 πέρας τῶν μεταξὺ, τὸ δ' ἔσχατον καὶ τὸ μέσον πέρας . . . ἔτι δ' οἱ γε Πυθαγόρειοι καὶ διὰ τὸ μάλιστα προσήκειν φυλάττεσθαι τὸ κυριώτατον τοῦ παντός· τὸ δὲ μέσον εἶναι τοιοῦτον· ὁ Διὸς φυλακὴν ὀνομάζουσι, τὸ ταύτην ἔχον τὴν χώραν πῦρ, ὥσπερ τὸ μέσον ἀπλῶς λεγόμενον καὶ τὸ τοῦ μεγέθους
 40 μέσον καὶ τοῦ πράγματος ὃν μέσον καὶ τῆς φύσεως. καίτοι καθάπερ ἐν τοῖς ζώοις οὐ ταῦτόν τοῦ ζώου καὶ τοῦ σώματος μέσον, οὕτως ὑποληπτέον μᾶλλον καὶ περὶ τὸν ὅλον οὐρανόν. SIMPL. z. d. St. 511, 26 ἐν μὲν τῷ μέσῳ τοῦ παντός πῦρ εἶναι φασὶ, περὶ δὲ τὸ μέσον τὴν ἀντίχθονα φέρεσθαι φασὶ γῆν οὔσαν καὶ αὐτήν, ἀντίχθονα δὲ καλουμένην διὰ τὸ ἐξ ἐναντίας τῇδε τῇ γῇ
 45 εἶναι, μετὰ δὲ τὴν ἀντίχθονα ἡ γῆ ἥδε φερομένη καὶ αὐτὴ περὶ τὸ μέσον, μετὰ δὲ τὴν γῆν ἡ σελήνη· οὕτω γὰρ αὐτὸς ἐν τῷ Περὶ τῶν Πυθαγορικῶν ἱστορεῖ· τὴν δὲ γῆν ὡς ἐν τῶν ἄστρον οὔσαν κινουμένην περὶ τὸ μέσον κατὰ τὴν πρὸς τὸν ἥλιον σχέσιν νύκτα καὶ ἡμέραν ποιεῖν. ἡ δὲ ἀντίχθων

κινουμένη περὶ τὸ μέσον καὶ ἐπομένη τῇ γῆ ταύτῃ οὐχ ὁράται ὑφ' ἡμῶν
διὰ τὸ ἐπιπροσθεῖν ἡμῖν αἰὲ τὸ τῆς γῆς σῶμα . . . οἱ δὲ γνησιώτερον αὐτῶν
μετασχόντες πῦρ μὲν ἐν τῷ μέσῳ λέγουσι τὴν δημιουργικὴν δύναμιν τὴν ἐκ
μέσου πᾶσαν τὴν γῆν ζωιογονοῦσαν καὶ τὸ ἀπεψυγμένον αὐτῆς ἀναθάλλουσιν.
5 διὸ οἱ μὲν Ζηνὸς πύργον αὐτὸ καλοῦσιν, ὡς αὐτὸς ἐν τοῖς Πυθαγορι-
κοῖς ἱστόρησεν, οἱ δὲ Διὸς φυλακὴν, ὡς ἐν τούτοις, οἱ δὲ Διὸς θρόνον,
ὡς ἄλλοι φασίν. ἄστρον δὲ τὴν γῆν ἔλεγον ὡς ὄργανον καὶ αὐτὴν χρόνον·
ἡμερῶν γὰρ ἐστὶν αὕτη καὶ νυκτῶν αἰτία· ἡμέραν μὲν γὰρ ποιεῖ τὸ πρὸς τῷ
ἡλίῳ μέρος καταλαμπομένη, νύκτα δὲ κατὰ τὸν κῶνον τῆς γινομένης ἀπ'
10 αὐτῆς σκιάς. ἀντίχθονα δὲ τὴν σελήνην ἐκάλουν οἱ Πυθαγόρειοι, ὥσπερ καὶ
αἰθερίαν γῆν.

— — 293^b 19 ὅσοι μὲν μὴδ' ἐπὶ τοῦ μέσου κεῖσθαι φασιν κινεῖσθαι
αὐτὴν [nāml. τὴν γῆν], κύκλῳ περὶ τὸ μέσον, οὐ μόνον δὲ ταύτην, ἀλλὰ καὶ
τὴν ἀντίχθονα.

15 38. — — Γ 1. 300^a 14 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τοῖς ἐξ ἀριθμῶν
συντιθεῖσι τὸν οὐρανόν· ἐνιοὶ γὰρ τὴν φύσιν ἐξ ἀριθμῶν συνιστᾷσιν, ὥσπερ
τῶν Πυθαγορείων τινές. τὰ μὲν γὰρ φυσικὰ σώματα φαίνεται βάρος ἔχοντα
καὶ κορυφότητα, τὰς δὲ μονάδας οὔτε σῶμα ποιεῖν οἷόν τε συντιθεμένας οὔτε
βάρος ἔχειν.

20 39. — de anima A 3. 407^b 20 οἱ δὲ μόνον ἐπιχειροῦσι λέγειν ποῖόν τι ἡ
ψυχὴ, περὶ δὲ τοῦ δεξιόμενου σώματος οὐθὲν ἔτι προσδιορίζουσιν, ὥσπερ ἐν-
δεχόμενον κατὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς μύθους τὴν τυχοῦσαν ψυχὴν εἰς τὸ τυχόν
ἐνδύεσθαι σῶμα.

40. — — A 2. 404^a 16 ἔοικε δὲ καὶ τὸ παρὰ τῶν Πυθαγορείων λεγό-
25 μενον τὴν αὐτὴν ἔχειν διάνοιαν· ἔφασαν γὰρ τινες αὐτῶν ψυχὴν εἶναι τὰ ἐν
τῷ αἰερί ζύσματα, οἱ δὲ τὸ ταῦτα κινοῦν. περὶ δὲ τούτων εἴρηται, διότι συνε-
χῶς φαίνεται κινούμενα, καὶ ἡ νηνεμία παντελής.

41. — — A 4. 407^b 27 καὶ ἄλλη δὲ τις δόξα παραδέδοται περὶ ψυχῆς . . .
ἁρμονίαν γὰρ τινὰ αὐτὴν λέγουσι· καὶ γὰρ τὴν ἁρμονίαν κρᾶσιν καὶ σύνθεσιν
30 ἐναντίων εἶναι, καὶ τὸ σῶμα συγκεῖσθαι ἐξ ἐναντίων. Polit. Θ 5. 1340^b 18 διὸ
πολλοὶ φασὶ τῶν σοφῶν οἱ μὲν ἁρμονίαν εἶναι τὴν ψυχὴν, οἱ δ' ἔχειν ἁρμονίαν.

42. — de sens. 3. 439^a 30 τὸ γὰρ χροῶμα ἢ ἐν τῷ πέρατι ἐστὶν ἢ πέρας.
διὸ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι τὴν ἐπιφάνειαν χροῖαν ἐκάλουν.

43. — — 5. 445^a 16 ὃ δὲ λέγουσιν τινες τῶν Πυθαγορείων οὐκ ἔστιν εὐλο-
35 γον. τρέφεσθαι γὰρ φασιν ἔνια ζῶια ταῖς ὀσμαῖς. Vgl. Diog. IX 43. Athen.
II p. 46 E. Anon. Lond. 37, 35.

C. ΑΚΟΥΣΜΑΤΑ ΚΑΙ ΣΥΜΒΟΛΑ.

1. ARIST. Anal. post. B 11. 94^b 33 καὶ εἰ [sc. βρονταῖ], ὡς οἱ Πυθαγόρειοι
φασιν, ἀπειλῆς ἕνεκα τοῖς ἐν τῷ Ταρτάρῳ, ὅπως φοβῶνται.

40 2. PORPH. V. P. 41 ἔλεγε δὲ τινὰ καὶ μυστικῶι τρόπῳ συμβολικῶς, ἃ 41
δὴ ἐπὶ πλεόν Ἀριστοτέλης [fr. 196] ἀνέγραψεν, οἷον ὅτι τὴν θάλατταν μὲν ἐκά-
λει εἶναι δάκρυον, τὰς δὲ ἄρκτους Ῥέας χειρὰς, τὴν δὲ Πλειάδα Μουσῶν
λύραν, τοὺς δὲ πλανήτας κύνας τῆς Περσεφόνης, τὸν δ' ἐκ χαλκοῦ
κρονομένου γινόμενον ἦχον φωνὴν εἶναι τινος τῶν δαιμόνων ἐναπειλημμένην
45 τῷ χαλκῷ. AEL. V. H. 4, 17 ἔλεγε δὲ ἱερώτατον εἶναι τὸ τῆς μαλάχης φύλλον.
ἔλεγε δὲ ὅτι πάντων σοφώτατον ὁ ἀριθμὸς, δεῦτερος δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ

ὀνόματα θέμενος. καὶ τὸν σεισμὸν ἐγενεαλόγει οὐδὲν ἄλλο εἶναι ἢ σύνοδον τῶν τεθνεώτων, ἢ δὲ ἱρις ἔφασκεν ὡς αὐγὴ τοῦ ἡλίου ἐστὶ καὶ ὁ πολ- λάκις ἐμπίπτων τοῖς ὡσὶν ἤχος φωνὴ τῶν κρειττόνων.

3. DIOG. VIII 34 φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 195 Rose vgl. Hoelk de acusm. Pyth. 34
5 Kiel 1894] ἐν τῷ περὶ τῶν κνάμων [l. Πυθαγορείων] παραγγέλλειν αὐτὸν ἀπέ-
χεσθαι τῶν κνάμων ἥτοι ὅτι αἰδοίοις εἶσιν ὅμοιοι ᾗ ὅτι Αἶδου πύλαις. * * *
ἀγόνατον γὰρ μόνον· ἢ ὅτι φθείρει ἢ ὅτι τῇ τοῦ ὅλου φύσει ὅμοιον ἢ ὅτι ὀλι-
γαρχικόν· κληροῦνται γοῦν αὐτοῖς. τὰ δὲ πεσόντα μὴ ἀναιρεῖσθαι, ὑπὲρ
τοῦ ἐθίξεσθαι μὴ ἀκολάστως ἐσθίειν ἢ ὅτι ἐπὶ τελευτῇ τιнос· καὶ Ἀριστοφά-
10 νης δὲ τῶν ἡρώων φησὶν εἶναι τὰ πίπτοντα, λέγων ἐν τοῖς Ἑρωσι [fr. 305 K.]
μηδὲ γεύεσθ' αὐτ' ἂν ἐντὸς τῆς τραπέζης καταπέσῃ.

- ἀλεκτρονόμος μὴ ἀπτεσθαι λευκοῦ, ὅτι ἱερὸς τοῦ Μηνὸς καὶ ἱκέτης· τὸ
δ' [sc. τὸ ἱκετεύειν] ἦν τῶν ἀγαθῶν· τῷ τε Μηνὶ ἱερὸς· σημαίνει γὰρ τὰς
ῥας, καὶ τὸ μὲν λευκὸν τῆς τἀγαθοῦ φύσεως, τὸ δὲ μέλαν τοῦ κακοῦ. τῶν 35
15 ἰχθύων μὴ ἀπτεσθαι, ὅσοι ἱεροί· μὴ γὰρ δεῖν τὰ αὐτὰ τετάχθαι θεοῖς
καὶ ἀνθρώποις, ὥσπερ οὐδ' ἐλευθέροις καὶ δούλοις. ἄρτον μὴ καταγνύειν,
ὅτι ἐπὶ ἓνα [sc. ἄρτον] οἱ πάλαι τῶν φίλων ἐφοίτων, καθάπερ ἔτι καὶ νῦν οἱ
βάρβαροι· μηδὲ διαιρεῖν, ὅς συνάγει αὐτούς· οἱ δὲ πρὸς τὴν ἐν Αἶδου κρίσιν,
οἱ δ' εἰς πόλεμον δειλίαν ποιεῖν· οἱ δέ, ἐπεὶ ἀπὸ τούτου ἄρχεται τὸ ὅλον.
20 (καὶ τῶν σχημάτων τὸ κάλλιστον σφαῖραν εἶναι τῶν στερεῶν, τῶν δ' ἐπιπέδων
κύκλον. γῆρας καὶ πᾶν τὸ μειούμενον ὅμοιον· καὶ αὔξην καὶ νεότητα ταῦτόν.
ὑγίειαν τὴν τοῦ εἶδους διαμονήν, νόσον τὴν τούτου φθοράν.) περὶ τῶν ἁλῶν,
ὅτι δεῖ παρατίθεσθαι πρὸς ὑπόμνησιν τοῦ δικαίου· οἱ γὰρ ἅλεις πᾶν σῴζουσιν
ὅτι ἂν παραλάβωσι, καὶ γεγόνασιν ἐκ τῶν καθαρωτάτων ἡλίου καὶ θαλάσσης.
25 καὶ ταῦτα μὲν φησὶν ὁ Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς Πυθαγορικοῖς ὑπομνήμασιν εὐρη- 36
κέναι καὶ τὰ ἐκείνων ἐχόμενα ὁ Ἀριστοτέλης. Vgl. oben S. 29 n. 9.

4. IAMB. V. P. 82—86 ἔστι δὲ ἡ μὲν τῶν ἀκουσματικῶν φιλοσοφία ἀκού- 82
σματα ἀναπόδεικτα καὶ ἄνευ λόγου, ὅτι οὕτως πρακτέον, καὶ τὰλλα, ὅσα παρ'
ἐκείνου ἐρρέθη, ταῦτα πειρῶνται διαφυλάττειν ὡς θεία δόγματα, αὐτοὶ δὲ
30 παρ' αὐτῶν οὔτε λέγειν προσποιοῦνται οὔτε λεκτέον εἶναι, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν ὑπο-
λαμβάνουσι τούτους ἔχειν βέλτιστα πρὸς φρόνησιν, οἵτινες πλεῖστα ἀκούσματα
ἔσχον. πάντα δὲ τὰ οὕτως (καλούμενα) ἀκούσματα διήρηται εἰς τρία εἶδη· τὰ
μὲν γὰρ αὐτῶν τί ἐστὶ σημαίνει, τὰ δὲ τί μάλιστα, τὰ δὲ τί δεῖ πράττειν ἢ μὴ
πράττειν. τὰ μὲν οὖν τί ἐστὶ τοιαῦτα, οἷον τί ἐστὶν αἱ μακάρων νῆσοι; ἥμιος
35 καὶ σελήνη. τί ἐστὶ τὸ ἐν Δελφοῖς μαντεῖον; τετρακτὺς· ὅπερ ἐστὶν ἡ ἁρμο-
νία, ἐν ἣ αἱ σειρῆνες. τὰ δὲ τί μάλιστα, οἷον τί τὸ δικαιοτάτον; θύειν. τί
τὸ σοφώτατον; ἀριθμός, δεύτερον δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα θέμενος.
τί σοφώτατον τῶν παρ' ἡμῖν; ἱατρική. τί κάλλιστον; ἁρμονία. τί κράτιστον;
γνώμη. τί ἄριστον; εὐδαιμονία. τί δὲ ἀληθέστατον λέγεται; ὅτι πονηροὶ οἱ
40 ἄνθρωποι. διὸ καὶ ποιητὴν Ἰπποδάμαντά φασιν ἐπαινέσαι αὐτὸν τὸν Σαλα-
μίνιον, ὃς ἐποίησεν

ὦ θεῖοι, πόθεν ἐστέ, πόθεν τοιοῖδ' ἐγένεσθε;

ἄνθρωποι, πόθεν ἐστέ, πόθεν κακοὶ ὦδ' ἐγένεσθε;

- ταῦτα καὶ τοιαῦτά ἐστὶ τὰ τούτου τοῦ γένους ἀκούσματα· ἕκαστον γὰρ 83
45 τῶν τοιούτων μάλιστα τί ἐστὶν. ἔστι δ' αὕτη ἡ αὐτὴ τῇ τῶν ἐπὶ σοφιστῶν
λεγομένη σοφία. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐζήτουν οὐ τί ἐστὶ τἀγαθόν, ἀλλὰ τί μά-
λιστα; οὐδὲ τί τὸ χαλεπόν, ἀλλὰ τί τὸ χαλεπώτατον; ὅτι τὸ αὐτὸν γινῶναι
ἐστὶν· οὐδὲ τί τὸ ῥαῖδιον, ἀλλὰ τί τὸ ῥαῖστον; ὅτι τὸ ἔθει χρῆσθαι. τῇ

τοιαύτη γὰρ σοφία μετηκολουθηκέναι ἔοικε τὰ τοιαῦτα ἀκούσματα· πρότεροι γὰρ οὗτοι Πυθαγόρου ἐγένοντο. τὰ δὲ τί πρακτέον ἢ οὐ πρακτέον τῶν ἀκουσμάτων τοιαῦτά ἐστιν, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι· δεῖ γὰρ ἀντικαταλιπεῖν τοὺς θεραπεύοντας τὸν θεόν· ἢ ὅτι δεῖ τὸν δεξιὸν ὑποδεῖσθαι πρότερον, ἢ 5 ὅτι οὐ δεῖ τὰς λεωφόρους βαδίζειν ὁδοὺς, οὐδὲ εἰς περιρραντήριον ἐμβάπτειν, οὐδὲ ἐν βαλανείῳ λούεσθαι. ἄδηλον γὰρ ἐν πᾶσι τούτοις, εἰ καθαρεύουσιν οἱ κοινωνοῦντες. καὶ ἄλλα τάδε. φορτίον μὴ συγκαθαιρεῖν· οὐ γὰρ δεῖ 84 αἴτιον γίνεσθαι τοῦ μὴ πονεῖν· συνανατιθέναι δέ. χρυσὸν ἐχούσῃ μὴ πλησιάζειν ἐπὶ τεκνοποιίαι. μὴ λέγειν ἄνεν φωτός. σπένδειν τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ 10 οὗς τῆς κύλικος οἶωνοῦ ἔνεκεν καὶ ὅπως μὴ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πίνῃται. ἐν δακτυλίῳ μὴ φέρειν σημεῖον θεοῦ εἰκόνα, ὅπως μὴ μαινιῇται· ἄγαλμα γὰρ, ὅπερ δεῖ φρουρῆσαι ἐν τῷ οἴκῳ. γυναῖκα οὐ δεῖ διώκειν τὴν αὐτοῦ, ἰκέτις γάρ· διὸ καὶ ἀφ' ἐστίας ἀγόμεθα, καὶ ἡ λῆψις διὰ δεξιᾶς. μὴδὲ ἀλεκτρονύνα λευκὸν (θύειν)· ἰκέτις γὰρ (καὶ) ἱερὸς τοῦ Μηνός· διὸ καὶ σημαίνουσιν ὦραν. καὶ 85 15 συμβουλεύειν μηδὲν παρὰ τὸ βέλτιστον τῷ συμβουλευομένῳ· ἱερὸν γὰρ συμβουλὴ. ἀγαθὸν οἱ πόνοι, αἱ δὲ ἡδοναὶ ἐκ παντὸς τρόπου κακόν· ἐπὶ κολάσει γὰρ ἐλθόντας δεῖ κολασθῆναι. θύειν χρὴ ἀνυπόδητον καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ προσιέναι. εἰς ἱερὸν οὐ δεῖ ἐκτρέπεσθαι· οὐ γὰρ πάρεργον δεῖ ποιεῖσθαι τὸν θεόν. ὑπομένοντα καὶ ἔχοντα τραύματα ἐν τῷ ἔμπροσθεν τελεντῆσαι ἀγα- 20 θόν, ἐναντίως δὲ ἐναντίον. εἰς μόνα τῶν ζώων οὐκ εἰσέρχεται ἀνθρώπου ψυχῇ, οἷς θέμις ἐστὶ τυθῆναι· διὰ τοῦτο τῶν θυσίμων χρὴ ἐσθίειν μόνον (οἷς ἂν τὸ ἐσθίειν καθήκη), ἄλλον δὲ μηδενὸς ζώου. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα τῶν ἀκουσμάτων ἐστὶ, τὰ δὲ πλεῖστον ἔχοντα μῆκος περὶ τε θυσίας, καθ' ἐκάστους τοὺς καιροὺς πῶς χρὴ ποιεῖσθαι, τὰς τε ἄλλας * * * καὶ περὶ μετοικήσεως 25 τῆς ἐντεῦθεν, καὶ περὶ τὰς ταφὰς πῶς δεῖ καταθάπτεσθαι. ἐπ' ἐνίων μὲν 86 οὖν ἐπιλέγεται (τὸ διὰ) τί δεῖ, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι ἔνεκα τοῦ καταλιπεῖν ἕτερον ἀνθ' ἑαυτοῦ θεῶν θεραπευτήν· τοῖς δὲ οὐδεὶς λόγος πρόσεστι. καὶ ἔνια μὲν τῶν ἐπιλεγομένων δόξει προσπεφνέναι ἀπαρτί, ἔνια δὲ πόρρω, οἷον περὶ τοῦ τὸν ἄρτον μὴ καταγνύναι, ὅτι πρὸς τὴν ἐν αἰδου κρίσιν οὐ συμ- 30 φέρει. αἱ δὲ προστιθέμεναι εἰκοτολογίαι περὶ τῶν τοιούτων οὐκ εἰσὶ Πυθαγορικαί, ἀλλ' ἐνίων ἔξωθεν ἐπισοφίζομένων καὶ πειρωμένων προσάπτειν εἰκότα λόγον, οἷον καὶ περὶ τοῦ νῦν λεχθέντος, διὰ τί οὐ δεῖ καταγνύναι τὸν ἄρτον. οἱ μὲν γὰρ φασιν, ὅτι οὐ δεῖ τὸν συνάγοντα διαλύειν· τὸ γὰρ ἀρχαῖον βαρβαρικῶς πάντες ἐπὶ ἓνα ἄρτον συνήμεσαν οἱ φίλοι· οἱ δ' ὅτι οὐ δεῖ 35 οἶωνόν ποιεῖσθαι τοιοῦτον ἀρχόμενον καταγνύντα καὶ συντρίβοντα.

5. [ARIST.] Oec. A 4. 1344^a8 πρῶτον μὲν οὖν νόμοι πρὸς γυναῖκα καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖν· οὕτως γὰρ ἂν οὐδ' αὐτὸς ἀδικοῖτο. τοῦθ' ὑφηγεῖται δέ, ὃ καὶ ὁ κοινὸς νόμος, καθάπερ οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν, ὥσπερ ἰκέτις καὶ ἀφ' ἐστίας ἡγμένην ὥς ἡκιστα δεῖν ἀδικεῖν.

40 6. SUID. Ἀναξίμανδρος Μιλήσιος ὁ νεώτερος ἱστορικός· γέγονε δὲ κατὰ τοὺς Ἀρταξέρξου χρόνους τοῦ Μνήμονος κληθέντος [405—359]· ἔγραψε Συμβόλων Πυθαγορείων ἐξηγήσιν, οἷόν ἐστι τὸ 'ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', 'μαχαίραι πῦρ μὴ σκαλεύειν', 'ἀπὸ ὀλοκλήρου ἄρτου μὴ ἐσθίειν' κτλ. DIOG. II 2 [S. 15, 6] γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξίμανδρος ἱστορικός καὶ 45 αὐτὸς Μιλήσιος τῇ Ἰάδι γεγραφώς. [Hierauf (und unter Benutzung der Aristotelischen Akusmata?) fälschte auf den Namen des Arztes Androkydes (Alex. d. Grossen Zeit) ein Pythagoreer der alexandrinischen Zeit ein Buch Ἀνδροκύδου τοῦ Πυθαγορείου Περὶ Πυθαγορικῶν συμβόλων, das Demetrios v. Byzanz (Ath.

X 425 D), Tryphon Rhet. gr. III 193 Speng., Ps. Plut. de ed. puer. 17 p. 12 D Diog. VIII 17, Hippol. VI 26. Nicom. math. I 3. Anatol. (Theol. ar.) p. 41 benutzen. Vgl. auch Hermipp. c. Ap. I 164, oben S. 37 n. 2. (Vgl. Hoelk S. 40)]. Probe aus Porph. V. P. 42 ἦν δὲ καὶ ἄλλο εἶδος τῶν συμβόλων τοιοῦτον, 'ζυγὸν
 5 μὴ ὑπερβαίνειν', τουτέστι μὴ πλεονεκτεῖν, 'μὴ τὸ πῦρ τῇ μαχαίρᾳ σκαλεῦειν', ὅπερ ἦν μὴ τὸν ἀνοιδόοντα καὶ ὀργίζομενον κινεῖν λόγοις παρατεθηγμένοις, 'στέφανόν τε μὴ τίλλειν', τουτέστι τοὺς νόμους μὴ λυμαίνεσθαι· στέφανοι γὰρ πόλεων οὗτοι. πάλιν δ' αὖ ἕτερα τοιαῦτα 'μὴ καρδίαν ἐσθίειν', οἷον μὴ λυπεῖν ἑαυτὸν ἀνίαις, 'μηδ' ἐπὶ χοίνικος
 10 καθέζεσθαι', οἷον μὴ ἀργὸν ζῆν, 'μηδ' ἀποδημοῦντα ἐπιστρέφεισθαι', μὴ ἔχεισθαι τοῦ βίου τούτου ἀποθνήσκοντα, 'τάς τε λεωφόρους μὴ βαδίζειν', δι' οὗ ταῖς τῶν πολλῶν ἔπεισθαι γνώμαις ἐκώλυνεν, τὰς δὲ τῶν ὀλίγων καὶ πεπαιδευμένων μεταθεῖν, 'μηδὲ χελιδόνας ἐν οἰκίᾳ δέχεσθαι'. τουτέστι λάλους ἀνθρώπους καὶ περὶ γλῶττιαν ἀκρατεῖς ὁμωροφίους μὴ ποιῇ-
 15 σθαι, 'φορτίον δὲ συνανατιθέναι μὲν τοῖς βασιτάζουσιν, συγκαθαιρεῖν δὲ μή', δι' οὗ παρήνει μηδενὶ πρὸς ῥαιστώνην, ἀλλὰ πρὸς ἀρετὴν καὶ πόρους συμπράττειν, 'θεῶν τε εἰκόνας ἐν δακτυλίοις μὴ φορεῖν', τουτέστι τὴν περὶ θεῶν δόξαν καὶ λόγον μὴ πρόχειρον μηδὲ φανερόν ἔχειν, μηδὲ εἰς πολλοὺς προφέρειν, 'σπονδάς τε ποιῆσθαι τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ
 20 οὗς τῶν ἐκπωμάτων', ἐντεῦθεν γὰρ ἠνίττετο τιμᾶν τοὺς θεοὺς καὶ ὑμνεῖν τῇ μουσικῇ· αὕτη γὰρ διὰ ὧτων χωρεῖ.

D. ΕΚ ΤΩΝ ΑΡΙΣΤΟΞΕΝΟΥ ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΩΝ ΑΠΟΦΑΣΕΩΝ.

1. IAMB. V. P. 163—166 τῶν δ' ἐπιστημῶν οὐχ ἥκιστα φασιν τοὺς Πυ- 163
 25 θαγορείους τιμᾶν μουσικὴν τε καὶ λατρικὴν καὶ μαντικὴν. σιωπηλοὺς δὲ εἶναι καὶ ἀκουστικούς καὶ ἐπαινεῖσθαι παρ' αὐτοῖς τὸν δυνάμενον ἀκοῦσαι. τῆς δὲ λατρικῆς μάλιστα μὲν ἀποδέχεσθαι τὸ διαιτητικὸν εἶδος καὶ εἶναι ἀκριβεστάτους ἐν τούτῳ. καὶ πειρᾶσθαι πρῶτον μὲν καταμανθάνειν σημεῖα συμμετρίας
 30 πόνων τε καὶ σιτίων καὶ ἀναπαύσεως. ἔπειτα περὶ αὐτῆς τῆς κατασκευῆς τῶν προσφερομένων σχεδὸν πρῶτους ἐπιχειρῆσαι τι πραγματεύεσθαι καὶ διορίζειν. ἄψασθαι δὲ [χορῇ] καὶ καταπλασμάτων ἐπὶ πλείω τοὺς Πυθαγορείους τῶν ἔμπροσθεν, τὰ δὲ περὶ τὰς φαρμακείας ἥττον δοκιμάζειν, αὐτῶν δὲ τούτων τοῖς πρὸς τὰς ἐλκώσεις μάλιστα χρῆσθαι, (τὰ δὲ) περὶ τὰς τομάς τε καὶ
 35 καύσεις ἥκιστα πάντων ἀποδέχεσθαι. χρῆσθαι δὲ καὶ ταῖς ἐπωδαῖς πρὸς 164
 35 ἔνια τῶν ἀρρωστημάτων. ὑπελάμβανον δὲ καὶ τὴν μουσικὴν μεγάλην συμβάλλεσθαι πρὸς ὑγίαν, ἃν τις αὐτῇ χρῆται κατὰ τοὺς προσήκοντας τρόπους. ἐχρῶντο δὲ καὶ Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου λέξεσιν ἐξειλεγμέναις πρὸς ἐπανόρθωσιν ψυχῶν. ὥιοντο δὲ δεῖν κατέχειν καὶ διασώζειν ἐν τῇ μνήμῃ πάντα τὰ διδασκόμενά τε καὶ φραζόμενα, καὶ μέχρι τούτου συσκευάζεσθαι τὰς τε μαθήσεις
 40 καὶ τὰς ἀκροάσεις, μέχρι ὅτου δύναται παραδέχεσθαι τὸ μανθάνον καὶ διαμνημονεῦον, ὅτι ἐκεῖνό ἐστιν, ὃ ἰδεῖ γινώσκειν καὶ ἐν ὧ γνῶμην φυλάσσειν. ἐτίμων γοῦν σφόδρα τὴν μνήμην καὶ πολλὴν αὐτῆς ἐποιοῦντο γυμνασίαν τε καὶ ἐπιμέλειαν, ἔν τε τῷ μανθάνειν οὐ πρότερον ἀφιέντες τὸ διδασκόμενον, ἕως περιλάβοιεν βεβαίως τὰ ἐπὶ τῆς πρώτης μαθήσεως, καὶ (τῶν) καθ' ἑμέ-
 45 ραν λεγομένων ἀνάμνησιν [τόνδε τὸν τρόπον]. Πυθαγόρειος ἀνὴρ οὐ πρό- 165

τερον ἐκ τῆς κοίτης ἀνίστατο ἢ τὰ χθὲς γενόμενα [πρότερον] ἀναμνησθεῖν. ἐποιεῖτο δὲ τὴν ἀνάμνησιν τόνδε τὸν τρόπον. ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν τῇ διανοίᾳ, τί πρῶτον εἶπεν ἢ ἤκουσεν ἢ προσέταξε τοῖς ἔνδον ἀναστάς, ἢ τί δεύτερον ἢ τί τρίτον. καὶ περὶ τῶν ἐσομένων ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ πάλιν αὖ ἐξιὼν τίνι
 5 πρῶτῳ ἐνέτυχεν ἢ τίνι δευτέρῳ, καὶ λόγοι τίνες ἐλέχθησαν πρῶτοι ἢ δεύτεροι ἢ τρίτοι, καὶ περὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁ αὐτὸς λόγος. πάντα γὰρ ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν τῇ διανοίᾳ τὰ συμβάντα ἐν ὅλῃ τῇ ἡμέρᾳ, οὕτω τῇ τάξει προθυμούμενος ἀναμνησθεῖν, ὥς ποτε συνέβη γενέσθαι ἕκαστον αὐτῶν. εἰ δὲ πλείω σχολὴν ἄγοι ἐν τῷ διεγείρεσθαι, καὶ τὰ <κατὰ> τρίτην ἡμέραν συμ-
 10 βάντα τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν, καὶ ἐπὶ πλέον [ἐπειρῶντο] 166 τὴν μνήμην γυμνάζειν· οὐδὲν γὰρ μεῖζον πρὸς ἐπιστήμην καὶ ἐμπειρίαν καὶ φρόνησιν τοῦ δύνασθαι μνημονεύειν. ἀπὸ δὲ τούτων τῶν ἐπιτηδευμάτων συνέβη τὴν Ἰταλίαν πᾶσαν φιλοσόφων ἀνδρῶν ἐμπλησθῆναι, καὶ πρότερον ἀγνοουμένης αὐτῆς ὕστερον διὰ Πυθαγόραν μεγάλην Ἑλλάδα κληθῆναι, καὶ πλείστους
 15 παρ' αὐτοῖς ἄνδρας φιλοσόφους καὶ ποιητὰς καὶ νομοθέτας γενέσθαι. τὰς τε γὰρ τέχνας τὰς ῥητορικὰς καὶ τοὺς λόγους τοὺς ἐπιδεικτικοὺς καὶ τοὺς νόμους τοὺς γεγραμμένους παρ' ἐκείνων εἰς τὴν Ἑλλάδα συνέβη κομισθῆναι. καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι τινὰ μνείαν πεποίηται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἳ τε γνωμολογῆσαι τι τῶν κατὰ
 20 τὸν βίον βουλόμενοι τὰς Ἐπιχάρμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες αὐτὰς οἱ φιλόσοφοι κατέχουσι. Zu § 163 vgl. 244 und Cramer An. Par. I 172 ὅτι οἱ Πυθαγορικοί, ὡς ἔφη Ἀριστοξένος, καθάρσει ἐχρῶντο τοῦ μὲν σώματος διὰ τῆς ἰατρικῆς, τῆς δὲ ψυχῆς διὰ τῆς μουσικῆς. Stob. III 1, 71 H. Diod. X 5, 1.

2. IAMB. V. P. 137 [= 86. 87] βούλομαι δὲ ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς ὑποδείξαι 137
 25 τῆς τῶν θεῶν θρησκείας, ἃς προεστήσατο Πυθαγόρας τε καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ ἄνδρες. ἅπαντα ὅσα περὶ τοῦ πράττειν ἢ μὴ πράττειν διορίζουσιν, ἐστόχασται τῆς πρὸς τὸ θεῖον ὁμιλίας, καὶ ἀρχὴ αὕτη ἐστὶ καὶ βίος ἅπας συντέτακται πρὸς τὸ ἀκολουθεῖν τῷ θεῷ καὶ ὁ λόγος οὗτος ταύτης ἐστὶ τῆς φιλοσοφίας, ὅτι γελοῖον ποιοῦσιν ἄνθρωποι ἄλλοθὲν ποθεν ζητοῦντες τὸ εὖ ἢ παρὰ
 30 τῶν θεῶν, καὶ ὁμοιον, ὥσπερ ἂν εἴ τις ἐν βασιλευμένῃ χώρᾳ τῶν πολιτῶν τινα ὑπαρχον θεραπεύσῃ, ἀμελήσας αὐτοῦ τοῦ πάντων ἄρχοντος καὶ βασιλεύοντος. τοιοῦτον γὰρ οἶονται ποιεῖν καὶ τοὺς ἀνθρώπους. ἐπεὶ γὰρ ἔστι τε θεὸς καὶ οὗτος πάντων κύριος, δεῖν δὲ ὁμολόγηται παρὰ τοῦ κυρίου τὰγαθὸν αἰτεῖν, πάντες τε, οὓς μὲν ἂν φιλῶσι καὶ οἷς ἂν χαίρωσι, τούτοις διδόασι
 35 τὰγαθὰ, πρὸς δὲ οὓς ἐναντίως ἔχουσι, τὰναντία, ὁῖον ὅτι ταῦτα πρακτέον, οἷς τυγχάνει ὁ θεὸς χαίρων.

3. IAMB. V. Pyth. 174—176 (ἔτι τοίνυν ἀνυσιμώτατον πρὸς τὴν τῆς δι- 174
 καιοσύνης κατάστασιν ὑπελάμβανεν εἶναι τὴν τῶν θεῶν ἀρχήν, ἄνωθ' ἐκείνης πολιτείαν καὶ νόμους, δικαιοσύνην τε καὶ τὰ δίκαια διέθηκεν.) οὐ
 40 χεῖρον δὲ καὶ τὰ καθ' ἕκαστον ὅπως διώρισε προσθεῖναι. τὸ διανοεῖσθαι περὶ τοῦ θεοῦ, ὡς ἔστι τε καὶ πρὸς τὸ ἀνθρώπινον γένος οὕτως ἔχει, ὡς ἐπιβλέπειν καὶ μὴ ὀλιγωρεῖν αὐτοῦ, χρήσιμον εἶναι ὑπελάμβανον οἱ Πυθαγόρειοι παρ' ἐκείνων μαθόντες. δεῖσθαι γὰρ ἡμᾶς ἐπιστατείας τοιαύτης, ἣ κατὰ μὴδὲν ἀνταίρειν ἀξιόσομεν, τοιαύτην δ' εἶναι τὴν ὑπὸ τοῦ θεοῦ γινομένην·
 45 εἴπερ ἔστι τὸ θεῖον τοιοῦτον (οἶον) ἄξιον εἶναι τῆς τοῦ σύμπαντος ἀρχῆς. ὑβριστικὸν γὰρ δὴ φύσει τὸ ζῶιον ἔφασαν εἶναι, ὁρθῶς λέγοντες, καὶ ποικίλον κατὰ τε τὰς ὁρμὰς καὶ κατὰ τὰς ἐπιθυμίας καὶ κατὰ τὰ λοιπὰ τῶν παθῶν· δεῖσθαι οὖν τοιαύτης ὑπεροχῆς τε καὶ ἐπανατάσεως, ἀφ' ἧς ἔσται σωφρονισμός

τις καὶ τάξεις. ὧιοντο δὲ δεῖν ἕκαστον αὐτῶν συνειδῶτα τὴν τῆς φύσεως 175
 ποικιλίαν μηδέποτε λήθην ἔχειν τῆς πρὸς τὸ θεῖον ὁσιότητός τε καὶ θεραπείας,
 ἀλλ' αἰετὶ τίθεσθαι πρὸ τῆς διανοίας ὡς ἐπιβλέποντος καὶ παραφυλάττοντος τὴν
 ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν. μετὰ δὲ τὸ θεῖον τε καὶ τὸ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖ-
 5 σθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμον, καὶ τούτων ὑπήκοον αὐτὸν κατασκευάζειν,
 μὴ πλαστῶς, ἀλλὰ πεπεισμένως. καθόλου δὲ ὧιοντο δεῖν ὑπολαμβάνειν, μηδὲν
 εἶναι μείζον κακὸν ἀναρχίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἄνθρωπον διασώζεσθαι
 μηδενὸς ἐπιστατοῦντος. τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσί τε καὶ νομίμοις 176
 ἐδοκίμαζον οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι, καὶ ἢ μικρῶι χεῖρῳ ἐτέρων· τὸ γὰρ ῥαϊδίως
 10 ἀποπηδᾶν ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ οἰκείους εἶναι καινοτομίας οὐδα-
 μῶς εἶναι σύμφορον καὶ σωτήριον.

4. STOB. fl. (III) t. 79, 45 Mein. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορείων ἀπο-
 φάσεων [FHG II 278 fr. 19]. μετὰ τὸ θεῖον καὶ δαιμόνιον πλεῖστον ποιεῖσθαι
 λόγον γονέων τε καὶ νόμων μὴ πλαστῶς ἀλλὰ πεπιστευμένως ἑαυτὸν πρὸς
 15 ταῦτα παρασκευάζοντα. τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσί τε καὶ νόμοις
 ἐδοκίμαζον, εἰ καὶ μικρῶι χεῖρῳ τῶν ἐτέρων εἴη. — t. 43, 49 ε. τ. Ἀ. Π. α.
 [fr. 18] καθόλου δὲ ὧιοντο δεῖν ὑπολαμβάνειν μηδὲν εἶναι μείζον κακὸν ἀναρ-
 χίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἄνθρωπον διασώζεσθαι μηδενὸς ἐπιστατοῦντος.
 περὶ δὲ ἀρχόντων καὶ ἀρχομένων οὕτως ἐφρόνουν· τοὺς μὲν γὰρ ἄρχοντας
 20 ἔφασκον οὐ μόνον ἐπιστήμονας ἀλλὰ καὶ φιλανθρώπους δεῖν εἶναι· καὶ τοὺς
 ἀρχομένους οὐ μόνον πειθηνίους ἀλλὰ καὶ φιλάρχοντας. ἐπιμελητέον δὲ πάσης
 ἡλικίας ἡγοῦντο καὶ τοὺς μὲν παῖδας ἐν γράμμασι καὶ τοῖς ἄλλοις μαθήμασιν
 ἀσκεῖσθαι· τοὺς δὲ νεανίσκους τοῖς τῆς πόλεως ἔθεσί τε καὶ νόμοις γυμνάζε-
 σθαι. τοὺς δὲ ἄνδρας ταῖς πράξεσί τε καὶ δημοσίαις λητουργίαις προσέχειν·
 25 τοὺς δὲ πρεσβύτες ἐνθυμήσεσι καὶ κριτηρίοις καὶ συμβουλίαις δεῖν ἐναναστρέ-
 φεσθαι μετὰ πάσης ἐπιστήμης ὑπελάμβανον, ὅπως μήτε οἱ παῖδες νηπιάζοιεν
 μήτε οἱ νεανίσκοι παιδαριεύοιντο μήτε οἱ ἄνδρες νεανιεύοιντο μήτε οἱ γέροντες
 παραφρονοῖεν. δεῖν δὲ ἔφασκον εὐθὺς ἐκ παίδων καὶ τὴν τροφὴν τεταγμένως
 προσφέρεσθαι, διδάσκοντες ὡς ἢ μὲν τάξις καὶ συμμετρία καλὴ καὶ σύμφορος,
 30 ἢ δ' ἀταξία καὶ ἀσυμμετρία αἰσχρά τε καὶ ἀσύμφορος.

5. IAMB. V. P. 180—183 ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν τῇ πρὸς ἕτερον χρειᾷ ἔστι τις 180
 δικαιοσύνη, καὶ ταύτης τοιοῦτόν τινα τρόπον λέγεται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων
 παραδίδοσθαι. εἶναι γὰρ κατὰ τὰς ὁμιλίας τὸν μὲν εὐκαιρον, τὸν δὲ ἄκαιρον,
 διαιρεῖσθαι δὲ ἡλικίας τε διαφορᾷ καὶ ἀξιώματος καὶ οἰκειότητος τῆς συγγε-
 35 νικῆς καὶ εὐεργεσίας, καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους διαφοραῖς
 ὃν ὑπάρχει. ἔστι γὰρ τι ὁμιλίας εἶδος, ὃ φαίνεται νεωτέρῳ μὲν πρὸς νεώ-
 τερον οὐκ ἄκαιρον εἶναι, πρὸς δὲ τὸν πρεσβύτερον ἄκαιρον· οὔτε γὰρ ὀργῆς
 οὔτε ἀπειλῆς εἶδος πᾶν οὔτε θρασυτήτος, ἀλλὰ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ἀκαιρίαν
 εὐλαβητέον εἶναι τῷ νεωτέρῳ πρὸς τὸν πρεσβύτερον. παραπλήσιον δὲ 181
 40 τινα εἶναι καὶ τὸν περὶ τοῦ ἀξιώματος λόγον· πρὸς γὰρ ἄνδρα ἐπὶ καλοκα-
 γαθίας ἦγοντα ἀληθινὸν ἀξίωμα οὐτ' εὐσχημον οὐτ' εὐκαιρον εἶναι προσφέ-
 ρειν οὔτε παρρησίαν πάλιν οὔτε τὰ λοιπὰ τῶν ἀρίτως εἰρημένων. παραπλή-
 σια δὲ τούτοις καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς γονεῖς ὁμιλίας διελέγετο, ὡσαύτως δὲ
 καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας. εἶναι δὲ ποικίλην τινὰ καὶ πολυειδῆ τὴν
 45 τοῦ καιροῦ χρειάν· καὶ γὰρ τῶν ὀργιζομένων τε καὶ θυμουμένων τοὺς μὲν
 εὐκαίρως τοῦτο ποιεῖν, τοὺς δὲ ἀκαίρως, καὶ πάλιν αὖ τῶν ὀρεγομένων τε καὶ
 ἐπιθυμούντων καὶ ὀρμώντων ἐφ' ὅτιδήποτε τοῖς μὲν ἀκολουθεῖν καιρόν, τοῖς
 δὲ ἀκαιρίαν. τὸν αὐτὸν δ' εἶναι λόγον καὶ περὶ τῶν ἄλλων παθῶν τε καὶ

- πράξεων καὶ διαθέσεων καὶ ὁμιλιῶν καὶ ἐντενύξεων. εἶναι δὲ τὸν καιρὸν 182
 μέχρι μὲν τινος διδακτὸν τε καὶ ἀπαράλογον καὶ τεχνολογίαν ἐπιδεχόμενον, κα-
 θόλου δὲ καὶ ἀπλῶς οὐδὲν αὐτῷ τούτων ὑπάρχειν. ἀκόλουθα δὲ εἶναι καὶ
 σχεδὸν τοιαῦτα, οἷα συμπαρέπεσθαι τῇ τοῦ καιροῦ φύσει τὴν τε ὀνομαζομένην
 5 ὥραν καὶ τὸ πρέπον καὶ τὸ ἀρμόττον, καὶ εἴ τι ἄλλο τυγχάνει τούτοις ὁμοιο-
 γενὲς ὄν. ἀρχὴν δὲ ἀπεφαίνοντο ἐν παντὶ ἐν τι τῶν τιμωτάτων εἶναι ὁμοίως
 ἐν ἐπιστήμῃ τε καὶ ἐμπειρίᾳ καὶ ἐν γενέσει, καὶ πάλιν αὖ ἐν οἰκίᾳ τε καὶ
 πόλει καὶ στρατοπέδῳ καὶ πᾶσι τοῖς τοιοῦτοις συστήμασι, δυσθεώρητον δ'
 εἶναι καὶ δυσσύνοπτον τὴν τῆς ἀρχῆς φύσιν ἐν πᾶσι τοῖς εἰρημένοις. ἐν γὰρ
 10 ταῖς ἐπιστίμαις οὐ τῆς τυχούσης εἶναι διανοίας τὸ καταμαθεῖν τε καὶ κρῖναι
 καλῶς βλέψαντας εἰς τὰ μέρη τῆς πραγματείας, ποῖον τούτων ἀρχή. μεγά- 183
 λην δ' εἶναι διαφορὰν καὶ σχεδὸν περὶ ὅλου τε καὶ παντὸς τὸν κίνδυνον γίνε-
 σθαι, μὴ ληφθείσης ὀρθῶς τῆς ἀρχῆς· οὐδὲν γάρ, ὥς ἀπλῶς εἰπεῖν, ἔτι τῶν
 μετὰ ταῦτα ὑγιὲς γίνεσθαι, ἀγνοηθείσης τῆς ἀληθινῆς ἀρχῆς. τὸν αὐτὸν δ'
 15 εἶναι λόγον καὶ περὶ τῆς ἐτέρας ἀρχῆς· οὔτε γὰρ οἰκίαν οὔτε πόλιν εὖ ποτε
 ἂν οἰκηθῆναι μὴ ὑπάρξαντος ἀληθινοῦ ἀρχοντος καὶ κυριεύοντος τῆς ἀρχῆς
 τε καὶ ἐπιστασίας ἐκουσίως. ἀμφοτέρων γὰρ δεῖ βουλομένων τὴν ἐπιστατείαν
 γίνεσθαι, ὁμοίως τοῦ τε ἀρχοντος καὶ τῶν ἀρχομένων, ὥσπερ καὶ τὰς μαθή-
 σεις τὰς ὀρθῶς γινομένας ἐκουσίως δεῖν ἔφασαν γίνεσθαι, ἀμφοτέρων βουλο-
 20 μένων, τοῦ τε διδάσκοντος καὶ τοῦ μαθάνοντος· ἀντιτείνοντος γὰρ ὁποτέρου
 δήποτε τῶν εἰρημένων οὐκ ἂν ἐπιτελεσθῆναι κατὰ τρόπον τὸ προκείμενον
 ἔργον. STOB. ecl. II 31, 119 ε. τ. 'Α. Π. α. [fr. 22]. ἔφασκον δὲ καὶ τὰς μαθήσεις
 πάσας τῶν τε ἐπιστημῶν καὶ τῶν τεχνῶν τὰς μὲν ἐκουσίους ὀρθὰς τε εἶναι
 καὶ εἰς τέλος ἀφικνεῖσθαι, τὰς δὲ ἀκουσίους φαύλους τε καὶ ἀτελεῖς γίνεσθαι
 25 6. IAMBL. V. P. 196—198 (καὶ ταῦτα δὲ παρέδωκε τοῖς Πυθαγορείοις Πυ- 196
 θαγόρας, ὦν αἷτιος αὐτὸς ἦν). προσεῖχον γὰρ οὗτοι, τὰ σώματα ὡς ἂν (ἀεὶ)
 ἐπὶ τῶν αὐτῶν διακίηται, καὶ μὴ ἦν ὅτε μὲν ῥικνά, ὅτε δὲ πολύσαρκα· ἀνω-
 μάλου γὰρ βίου ὦιοντο εἶναι δείγμα. ἀλλὰ ὡσαύτως καὶ κατὰ τὴν διάνοιαν
 οὐχ ὅτε μὲν ἱλαροί, ὅτε δὲ κατηφεῖς, ἀλλὰ ἐφ' ὁμαλοῦ πρᾶιως χαίροντες.
 30 διεκρούοντο δὲ ὀργάς, ἀθυμίας, ταραχάς· καὶ ἦν αὐτοῖς παρ' ἀγγελμα, ὡς οὐδὲν
 δεῖ τῶν ἀνθρωπίνων συμπτωμάτων ἀπροσδόκητον εἶναι παρὰ τοῖς νοῦν ἔχου-
 σιν, ἀλλὰ πάντα προσδοκᾶν, ὦν μὴ τυγχάνουσιν αὐτοὶ κύριοι ὄντες. εἰ δέ
 ποτε αὐτοῖς συμβαίῃ ἢ ὀργὴ ἢ λύπη ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον, ἐκποδὼν ἀπηλλάτ-
 τοντο καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος ἐπειρᾶτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεῦειν
 35 τὸ πάθος. λέγεται δὲ καὶ τάδε περὶ τῶν Πυθαγορείων, ὡς οὔτε οἰκέτην 197
 ἐκόλασεν οὐθὲς αὐτῶν ὑπὸ ὀργῆς ἐχόμενος οὔτε τῶν ἐλευθέρων ἐνουθέτησέ
 τινα, ἀλλ' ἀνέμενεν ἕκαστος τὴν τῆς διανοίας ἀποκατάστασιν. ἐκάλουν δὲ τὸ
 νοθετεῖν πεδαρτᾶν· ἐποιοῦντο γὰρ τὴν ἀναμονὴν σιωπῇ χρώμενοι καὶ
 ἡσυχίᾳ. Σπίνθαρος [von Tarent, Vater des Aristoxenos] γοῦν διηγείτο πολλάκις
 40 περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταραντίνου, ὅτι διὰ χρόνον (τινὸς) εἰς ἀγρὸν ἀφικόμενος,
 ἐκ στρατείας νεωστὶ παραγεγονώς, ἦν ἐστρατεύσατο ἢ πόλις εἰς Μεσσαπίους,
 ὡς εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν περὶ τὴν γεωρ-
 γίαν ἐπιμελείας πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλην τινὲ κεχρημένους ὀλιγωρίας ὑπερ-
 βολῇ, ὀργισθεῖς τε καὶ ἀγανακτήσας οὕτως, ὡς ἂν ἐκεῖνος, εἶπεν, ὡς ἔοικε,
 45 πρὸς τοὺς οἰκέτας, ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὥργισται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο συμ-
 βεβηκὸς ἦν, οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώιους γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας. 198
 ἔφη δὲ λέγεσθαι καὶ περὶ Κλεινίου τοιαῦτά τινα· καὶ γὰρ ἐκεῖνον ἀναβάλλε-
 σθαι πάσας νοθετήσεις τε καὶ κολάσεις εἰς τὴν τῆς διανοίας ἀποκατάστασιν.

οἰκτων δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἶργεσθαι τοὺς ἄνδρας, οὔτε δὲ κέρδος οὔτε ἐπιθυμίαν οὔτε ὀργὴν οὔτε φιλοτιμίαν οὔτε ἄλλο οὐδὲν τῶν τοιούτων αἴτιον γίνεσθαι διαφορᾶς, ἀλλὰ πάντας τοὺς Πυθαγορείους οὕτως ἔχειν πρὸς ἀλλήλους, ὥς ἂν πατὴρ σπονδαῖος πρὸς τέκνα σχοίη. καλὸν δὲ καὶ τὸ πάντα Πυθαγόρῃ ἀνατιθέναι τε καὶ (εὐρετὴν) ἀποκαλεῖν, καὶ μηδεμίαν περιποιεῖσθαι δόξαν ἰδίαν ἀπὸ τῶν εὐρισκομένων, εἰ μὴ πού τι σπᾶνιον· πάνν γὰρ δὴ τινὲς εἰσιν ὀλίγοι, ὧν ἴδια γνωρίζεται ὑπομνήματα. Folgt § 199 s. auch S. 32 n. 19.

7. IAMBLL. V. P. 233—239 (ἀλλὰ μὴν τεκμήραιτο ἂν τις καὶ περὶ τοῦ μὴ 233)
- 10 παρέργως αὐτοὺς τὰς ἀλλοτριὰς ἐκκλίνειν φιλίας, ἀλλὰ καὶ πάνν σπονδαῖως περικάμπτειν αὐτὰς καὶ φυλάττεσθαι, καὶ περὶ τοῦδε μέχρῃ πολλῶν γενεῶν τὸ φιλικὸν πρὸς ἀλλήλους ἀνένδοτον διατετηρημέναι, ἔκ γε ὧν Ἀριστόξενος ἐν τῷ περὶ Πυθαγορικοῦ βίου [FHG II 273 fr. 9. vgl. Porph. V. P. 60] αὐτὸς διακηκοέναι φησὶ Διονυσίου τοῦ Σικελίας τυράννου, ὅτε ἐκπεσὼν τῆς μοναρχίας 234
- 15 γράμματα ἐν Κορίνθῳ ἐδίδασκε. φησὶ γὰρ οὕτως ὁ Ἀριστόξενος). οἰκτων δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἶργεσθαι τοὺς ἄνδρας ἐκείνους ὥς ἐνδέχεται μάλιστα, ὁ αὐτὸς δὲ λόγος καὶ περὶ θωπείας καὶ δεήσεως καὶ λιτανείας καὶ πάντων τῶν τοιούτων. Διονύσιος οὖν ἐκπεσὼν τῆς τυραννίδος καὶ ἀφικόμενος εἰς Κόρινθον πολλάκις ἡμῖν διηγείτο τὰ περὶ τῶν κατὰ Φιντίαν 20
- τε καὶ Δάμωνα τοὺς Πυθαγορείους. ἦν δὲ ταῦτα τὰ περὶ τὴν τοῦ θανάτου γενομένην ἐγγύην. ὁ δὲ τρόπος τῆς ἐγγνήσεως τοιόσδε τις ἦν. (εἶναι) τινὰς ἔφη τῶν περὶ αὐτὸν διατριβόντων, οἳ πολλάκις ἐποιοῦντο μνείαν τῶν Πυθαγορείων διασύροντες καὶ διαμωκώμενοι καὶ ἀλαζόνας ἀποκαλοῦντες αὐτοὺς καὶ λέγοντες, ὅτι ἐκκοπεῖν ἂν αὐτῶν ἢ τε σεμνότης αὕτη καὶ ἢ προσποίητος 25
- πίστις καὶ ἡ ἀπάθεια, εἴ τις περιστήσειεν (αὐτοὺς) εἰς φόβον ἀξιόχρεων. ἀντιλεγόντων δὲ τινῶν καὶ γινομένης φιλονικίας συνταχθῆναι ἐπὶ τοὺς περὶ 235
- Φιντίαν δρᾶμα τοιόνδε· μεταπεμφάμενος ὁ Διονύσιος ἔφη τὸν Φιντίαν, ἐναντίον τέ τινα τῶν κατηγορῶν αὐτοῦ εἰπεῖν, ὅτι φανερός γέγονε μετὰ τινῶν ἐπιβουλεύων αὐτῷ, καὶ τοῦτο μαρτυρεῖσθαι τε ὑπὸ τῶν παρόντων ἐκείνων καὶ 30
- τὴν ἀγανάκτησιν πιθανῶς πάνν γενέσθαι. τὸν δὲ Φιντίαν θαυμάζειν τὸν λόγον. ὥς δὲ αὐτὸς διαρρήδην εἰπεῖν, ὅτι ἐξήτασται ταῦτα ἀκριβῶς καὶ δεῖ αὐτὸν ἀποθνήσκειν, εἰπεῖν τὸν Φιντίαν, ὅτι εἰ οὕτως αὐτῷ δέδοκται ταῦτα γενέσθαι, ἀξιῶσαι γε αὐτῷ δοθῆναι τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ὅπως οἰκονομήσεται τὰ τε καθ' αὐτὸν καὶ τὰ κατὰ τὸν Δάμωνα. συνέζων γὰρ οἱ ἄνδρες οὗτοι καὶ 35
- ἐκοινώνουν ἀπάντων, πρεσβύτερος δ' ὧν ὁ Φιντίας τὰ πολλὰ τῶν περὶ οἰκονομίαν ἦν εἰς αὐτὸν ἀνειληφώς. ἡξίωσεν οὖν ἐπὶ ταῦτα ἀφεθῆναι, ἐγγνητὴν καταστήσας [τὸν Δάμωνα]. ἔφη οὖν ὁ Διονύσιος θαυμάσαι τε καὶ ἐρωτῆσαι, 236
- εἰ ἔστιν ὁ ἄνθρωπος οὗτος, ὅστις ὑπομενεῖ θανάτου γενέσθαι ἐγγνητῆς. φήσαντος δὲ τοῦ Φιντίου μετάπεμπτον γενέσθαι τὸν Δάμωνα, καὶ διακούσαντα 40
- τὰ συμβεβηκότα φάσκειν ἐγγνήσεσθαι τε καὶ μενεῖν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἐπανέλθῃ ὁ Φιντίας. αὐτὸς μὲν οὖν ἐπὶ τούτοις εὐθὺς ἐκπλαγῆναι ἔφη, ἐκείνους δὲ τοὺς ἐξ ἀρχῆς εἰσαγαγόντας τὴν διάπειραν τὸν Δάμωνα χλευάζειν ὥς ἐγκαταλειφθησόμενον καὶ σκώπτοντας ἔλαφον ἀντιδεδῶσθαι λέγειν. ὄντος δ' οὖν ἤδη τοῦ ἡλίου περὶ δυσμὰς ἦκειν τὸν Φιντίαν ἀποθανοῦμενον, ἐφ' ᾧ πάντας ἐκπλαγῆναι 45
- τε καὶ δουλωθῆναι. αὐτὸς δ' οὖν, ἔφη, περιβαλὼν τε καὶ φιλήσας τοὺς ἄνδρας ἀξιῶσαι τρίτον αὐτὸν εἰς τὴν φιλίαν παραδέξασθαι, τοὺς δὲ μηδενὶ τρόπῳ, καίτοι λιπαροῦντος αὐτοῦ, συγκαθεῖναι εἰς τὸ τοιοῦτον. καὶ ταῦτα μὲν 237
- ὁ Ἀριστόξενος ὥς παρ' αὐτοῦ Διονυσίου πυθόμενός φησι. λέγεται δέ, ὥς

καὶ ἀγνοοῦντες ἀλλήλους οἱ Πυθαγορικοὶ ἐπειρῶντο φιλικὰ ἔργα διαπράττεσθαι
 ὑπὲρ τῶν εἰς ὄψιν μηδέποτε ἀφιγμένων, ἥνικα τεκμήριόν τι λάβοιεν τοῦ
 μετέχειν τῶν αὐτῶν λόγων, ὥστ' ἐκ τῶν τοιῶνδε ἔργων μὴδ' ἐκείνον τὸν
 λόγον ἀπιστεῖσθαι, ὥς ἄρα οἱ σπουδαῖοι ἄνδρες καὶ προσωτάτω γῆς οἰκοῦντες
 5 φίλοι εἰσὶν ἀλλήλοις, πρὶν ἢ γνώριμοί τε καὶ προσήγοροι γενέσθαι. κατα-
 χθῆναι γοῦν φασὶ τῶν Πυθαγορικῶν τινα μακρὰν καὶ ἐρήμην ὁδὸν βαδίζοντα
 εἰς τι πανδοκεῖον, ὑπὸ κόπου δὲ καὶ ἄλλης παντοδαπῆς αἰτίας εἰς νόσον μακρὰν
 τε καὶ βαρεῖαν ἐμπεσεῖν, ὥστ' ἐπιλιπεῖν αὐτὸν τὰ ἐπιτήδεια. τὸν μέντοι 238
 πανδοκεῖα, εἴτε οἴκτωι τοῦ ἀνθρώπου εἴτε καὶ ἀποδοχῇ, πάντα παρασχέσθαι,
 10 μῆτε ὑπουργίας τινὸς φεισάμενον μῆτε δαπάνης μηδεμιᾶς. ἐπειδὴ δὲ κρείττων
 ἦν ἢ νόσος, τὸν μὲν ἀποθνήσκειν ἐλόμενον γράψαι τι σύμβολον ἐν πίνακι καὶ
 ἐπιστεῖλαι, ὅπως, ἂν τι πάθῃ, κοιμνᾶς τὴν δέλτον παρὰ τὴν ὁδὸν ἐπισκοπῇ,
 εἴ τις τῶν παριόντων ἀναγνωρίῃ τὸ σύμβολον· τοῦτον γὰρ ἔφη αὐτῷ ἀποδώ-
 σειν τὰ ἀναλώματα, ἅπερ εἰς αὐτὸν ἐποίησατο, καὶ χάριν ἐκτεῖσειν ὑπὲρ
 15 ἑαυτοῦ. τὸν δὲ πανδοκεῖα μετὰ τὴν τελευταίην θάψαι τε καὶ ἐπιμεληθῆναι τοῦ
 σώματος αὐτοῦ, μὴ μέντοι γε ἐλπίδας ἔχειν τοῦ κομίσασθαι τὰ δαπανήματα,
 μῆτι γε καὶ πρὸς εὐπάθειαν πρὸς τινος τῶν ἀναγνωριούντων τὴν δέλτον.
 ὁμῶς μέντοι διαπειραῖσθαι ἐκπεπληγμένον τὰς ἐντολάς, ἐκτιθέναί τε ἐκάστοτε
 εἰς τὸ μέσον τὸν πίνακα. χρόνῳ δὲ πολλῷ ὕστερον τῶν Πυθαγορικῶν τινα
 20 παριόντα ἐπιστῆναι τε καὶ μαθεῖν τὸν θέντα τὸ σύμβολον, ἐξετάσαι τε τὸ
 συμβὰν καὶ τῷ πανδοκεῖ πολλῷ πλέον ἀργύριον ἐκτεῖσαι τῶν δεδαπανημένων. 239
 Κλεινίαν γε μὴν τὸν Ταραντῖνόν φασὶ πυθόμενον, ὥς Πρῶρος ὁ Κυρηνάιος,
 τῶν Πυθαγόρου λόγων ζηλωτὴς ὢν, κινδυνεύει περὶ πάσης τῆς οὐσίας, συλλε-
 ξάμενον χρήματα πλεῦσαι ἐπὶ Κυρήνης καὶ ἐπανορθώσασθαι τὰ τοῦ Πρώρου
 25 πράγματα, μὴ μόνον τοῦ μειῶσαι τὴν ἑαυτοῦ οὐσίαν ὀλιγορήσαντα, ἀλλὰ
 μὴδὲ τὸν διὰ τοῦ πλοῦ κίνδυνον περιστάντα. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ Θέστορα
 τὸν Ποσειδωνιάτην ἀκοῇ μόνον ἱστοροῦντα, ὅτι Θυμαρίδης εἶη Πάριος τῶν
 Πυθαγορείων, ἥνικα συνέπεσεν εἰς ἀπορίαν αὐτὸν καταστῆναι ἐκ πολλῆς περιου-
 σίας, πλεῦσαι φασιν εἰς τὴν Πάρον, ἀργύριον συχνὸν συλλεξάμενον καὶ ἀνα-
 30 κτήσασθαι αὐτῷ τὰ ὑπάρξαντα. vgl. 127 (nach grosser Lücke) καὶ ταῦτα πρὸς
 ἐκείνον [Aristoxenos] εἰπεῖν [der jüngere Dionysios in Korinth] καὶ τὰ περὶ
 Φιντίαν καὶ Λάμωνα, περὶ τε Πλάτωνος καὶ Ἀρχύτου, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν
 καὶ Πρῶρον. [S. oben S. 276, 30ff.]

8. IAMB. V. P. 200—213 περὶ δὲ δόξης τάδε φασὶ λέγειν αὐτούς. ἀνόη- 200
 35 τον μὲν εἶναι καὶ τὸ πάσῃ καὶ παντὸς δόξῃ προσέχειν, καὶ μάλιστα τὸ τῇ
 παρὰ τῶν πολλῶν γινομένη· τὸ γὰρ καλῶς ὑπολαμβάνειν τε καὶ δοξάζειν
 ὀλίγοις ὑπάρχειν. δῆλον γὰρ ὅτι περὶ τοὺς εἰδότας τοῦτο γίνεσθαι· οὗτοι δὲ
 εἰσιν ὀλίγοι. ὥστε δῆλον ὅτι οὐκ ἂν διατεῖνοι εἰς τοὺς πολλοὺς ἢ τοιαύτη
 δύναμις. ἀνόητον δ' εἶναι καὶ πάσης ὑπολήψεώς τε καὶ δόξης καταφρονεῖν·
 40 συμβῆσεται γὰρ ἀμαθῇ τε καὶ ἀνεπανόρθωτον εἶναι τὸν οὕτω διακείμενον.
 ἀναγκαῖον δ' εἶναι τῷ μὲν ἀνεπιστήμονι μαρθάνειν ἃ τυγχάνει ἀγνοῶν τε
 καὶ οὐκ ἐπιστάμενος, τῷ δὲ μαρθάνοντι προσέχειν τῇ τοῦ ἐπισταμένου τε
 καὶ διδάξαι δυναμένου ὑπολήψει τε καὶ δόξῃ, καθόλου δὲ εἰπεῖν, ἀναγκαῖον
 εἶναι τοὺς σωθησομένους τῶν νέων προσέχειν ταῖς τῶν πρεσβυτέρων τε καὶ
 45 καλῶς βεβιωκότων ὑπολήψεσί τε καὶ δόξαις. ἐν δὲ τῷ ἀνθρωπίνῳ βίῳ 201
 τῷ σύμπαντι εἶναι τινὰς ἡλικίας ἐνδεδασμένους (οὕτω γὰρ καὶ λέγειν αὐ-
 τοὺς φασιν), ἃς οὐκ εἶναι τοῦ τυχόντος πρὸς ἀλλήλας συνεῖραι· ἐκκρούεσθαι
 γὰρ αὐτὰς ὑπ' ἀλλήλων, ἂν τις μὴ καλῶς τε καὶ ὀρθῶς ἄγῃ τὸν ἄνθρωπον

- ἐκ γενετῆς. δεῖ οὖν τῆς τοῦ παιδὸς ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ σώφρονος γινομένης καὶ ἀνδρικῆς πολὺ εἶναι μέρος τὸ παραδιδόμενον εἰς τὴν τοῦ νεανίσκου ἡλικίαν, ὡσαύτως δὲ καὶ τῆς τοῦ νεανίσκου ἐπιμελείας τε καὶ ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ ἀνδρικῆς καὶ σώφρονος γινομένης πολὺ εἶναι μέρος (τὸ) παραδιδόμενον
- 5 εἰς τὴν τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίαν, ἐπεὶ περ εἰς γε τοὺς πολλοὺς αἰτοπὸν τε καὶ γελοῖον εἶναι τὸ συμβαῖνον. παῖδας μὲν γὰρ ὄντας οἴεσθαι δεῖν εὐτακτεῖν τε 202 καὶ σωφρονεῖν καὶ ἀπέχεσθαι πάντων τῶν φορτικῶν τε καὶ ἀσχημόνων εἶναι δοκοῦντων, νεανίσκους δὲ γενομένους ἀφεῖσθαι παρὰ γε δὴ τοῖς πολλοῖς ποιεῖν, ὃ τι ἂν βούλωνται. συρρεῖν δὲ σχεδὸν εἰς ταύτην τὴν ἡλικίαν ἀμφοτέρω τὰ
- 10 γένη τῶν ἀμαρτημάτων· καὶ γὰρ παιδαριώδη πολλὰ καὶ ἀνδρώδη τοὺς νεανίσκους ἀμαρτάνειν. τὸ μὲν γὰρ φεύγειν ἅπαν τὸ τῆς σπουδῆς τε καὶ τάξεως γένος, ὡς ἀπλῶς εἰπεῖν, διώκειν δὲ τὸ τῆς παιγνίας τε καὶ ἀκολασίας καὶ ὕβρεως τῆς παιδικῆς εἶδος, τῆς τοῦ παιδὸς ἡλικίας οἰκειότατον εἶναι. ἐκ ταύτης οὖν εἰς τὴν ἐχομένην ἡλικίαν ἀφικνεῖσθαι τὴν τοιαύτην διάθεσιν. τὸ δὲ
- 15 τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν ἰσχυρῶν, ὡσαύτως δὲ καὶ τὸ τῶν φιλοτιμιῶν γένος, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς λοιπὰς ὁρμὰς τε καὶ διαθέσεις, ὅσαι τυγχάνουσιν οὕσαι τοῦ χαλεποῦ τε καὶ θορυβώδους γένους, ἐκ τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας εἰς τὴν τῶν νεανίσκων ἀφικνεῖσθαι. διόπερ πασῶν δεῖσθαι τῶν ἡλικιῶν ταύτην πλείστης ἐπιμελείας. καθόλου δ' εἰπεῖν, οὐδέποτε τὸν ἄνθρωπον ἐατέον εἶναι ποιεῖν, ο 203
- 20 τι ἂν βούληται, ἀλλ' αἰεὶ τινα ἐπιστατεῖαν ὑπάρχειν δεῖν καὶ ἀρχὴν νόμιμόν τε καὶ εὐσχήμονα, ἧς ὑπήκοος ἔσται ἕκαστος τῶν πολιτῶν. ταχέως γὰρ ἐξίστασθαι τὸ ζῶιον ἐαθὲν τε καὶ ὀλιγορρηθὲν εἰς κακίαν τε καὶ φανulότητα. ἐρωτᾶν τε καὶ διαπορεῖν πολλάκις αὐτοὺς ἔφασαν, τίνος ἕνεκα τοὺς παῖδας συνεθίζομεν προσφέρεσθαι τὴν τροφὴν τεταγμένως τε καὶ συμμετρως, καὶ τὴν
- 25 μὲν τάξιν καὶ τὴν συμμετρίαν ἀποφαίνομεν αὐτοῖς καλὰ, τὰ δὲ τούτων ἐναντία, τὴν τε ἀταξίαν καὶ τὴν ἀσυμμετρίαν, αἰσχροῖα δ' καὶ ἔστιν ὃ τε οἰνόφλυξ καὶ ἀπληστος ἐν μεγάλῳ ὀνειδίζει κείμενος. εἰ γὰρ μηδὲν τούτων ἐστὶ χρήσιμον εἰς τὴν τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίαν ἀφικνουμένων ἡμῶν, μάταιον εἶναι τὸ συνεθίζειν παῖδας ὄντας τῇ τοιαύτῃ τάξει. τὸν αὐτὸν δὲ λόγον εἶναι καὶ περὶ
- 30 τῶν ἄλλων ἐθῶν. οὐκ οὖν ἐπὶ γε τῶν λοιπῶν ζώων τοῦτο ὁρᾶσθαι συμβαῖνον, ὅσα ὑπ' ἀνθρώπων παιδεύεται, ἀλλ' εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς τὸν τε σκύλακα καὶ τὸν πῶλον ταῦτα συνεθίζεσθαι τε καὶ μαρτάνειν, ἃ δεήσει πράττειν αὐτοὺς τελεωθέντας. καθόλου δὲ τοὺς Πυθαγορείους ἔφασαν παρακελεύεσθαι τοῖς ἐντυγχάνουσί τε καὶ ἀφικνουμένοις εἰς συνήθειαν, εὐλαβεῖσθαι τὴν ἡδονήν,
- 35 εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν εὐλαβείας δεομένων· οὐθὲν γὰρ οὕτω σφάλλειν ἡμᾶς οὐδ' ἐμβάλλειν εἰς ἀμαρτίαν ὡς τοῦτο τὸ πάθος. καθόλου δέ, ὡς ἔοικε, διετείνοντο μηδέποτε μηδὲν πράττειν ἡδονῆς στοχαζομένους, καὶ γὰρ ἀσχήμονα καὶ βλαβερόν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῦτον εἶναι τὸν σκοπὸν, ἀλλὰ μάλιστα μὲν πρὸς τὸ καλόν τε καὶ εὐσχημον βλέποντες πράττειν ὃ ἂν ᾗ πρακτέον, δεύ-
- 40 τερον δὲ πρὸς τὸ συμφέρον τε καὶ ὠφέλιμον, δεῖσθαι τε ταῦτα κρίσεως οὐ τῆς τυχούσης. περὶ δὲ τῆς σωματικῆς ὀνομαζομένης ἐπιθυμίας τοιαῦτα λέγειν ἔφασαν τοὺς ἄνδρας ἐκείνους. αὐτὴν μὲν τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τινα εἶναι τῆς ψυχῆς καὶ ὁρμὴν καὶ ὁρεξιν ἣτοι πληρώσεώς τινος ἢ παρουσίας τινῶν αἰσθήσεως ἢ διαθέσεως αἰσθητικῆς. γίνεσθαι δὲ καὶ τῶν ἐναντίων ἐπι-
- 45 θυμίαν οἷον κενώσεώς τε καὶ ὀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι ἐνίων. ποικίλον δ' εἶναι τὸ πάθος τοῦτο καὶ σχεδὸν τῶν περὶ ἄνθρωπον πολυειδέστατον. εἶναι δὲ τὰς πολλὰς τῶν ἀνθρωπίνων ἐπιθυμιῶν ἐπικτητήτους τε καὶ κατεσκευασμένας ὑπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων· διὸ δὴ καὶ πλείστης ἐπιμελείας δεῖσθαι

- τὸ πάθος τοῦτο καὶ φυλακῆς τε καὶ σωμασκίας οὐ τῆς τυχούσης· τὸ μὲν γὰρ
κενωθέντος τοῦ σώματος τῆς τροφῆς ἐπιθυμεῖν φυσικὸν εἶναι, καὶ τὸ πάλιν
ἀναπληρωθέντος κενώσεως ἐπιθυμεῖν τῆς προσηκούσης φυσικὸν καὶ τοῦτο
εἶναι, τὸ δὲ ἐπιθυμεῖν περιέργου τροφῆς ἢ περιέργου τε καὶ τρυφεράς ἐσθῆ-
5 τός τε καὶ στρωμνῆς ἢ περιέργου τε καὶ πολυτελοῦς καὶ ποικίλης οἰκήσεως
ἐπίκτητον εἶναι, τὸν αὐτὸν δὲ λόγον εἶναι καὶ περὶ σκευῶν τε καὶ ποτηρίων
καὶ διακόνων καὶ θρεμμάτων τῶν εἰς τροφήν ἀνηκόντων. καθόλου δὲ τῶν 206
περὶ ἀνθρώπων παθῶν σχεδὸν τοῦτο μάλιστα τοιοῦτον εἶναι οἷον μηδαμοῦ
ἴστασθαι, ἀλλὰ προάγειν εἰς ἄπειρον. διόπερ εὐθὺς ἐκ νεότητος ἐπιμελητέον
10 εἶναι τῶν ἀναφυομένων, ὅπως ἐπιθυμήσουσι μὲν ὧν δεῖ, ἀφέξονται δὲ τῶν
ματαίων τε καὶ περιέργων ἐπιθυμιῶν, ἀτάρακτοί τε καὶ καθαροὶ τῶν τοιού-
των ὀρέξεων ὄντες καὶ καταφρονούντες αὐτῶν τε τῶν ἀξιοκαταφρονήτων καὶ
τῶν ἐνδεδεμένων ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις. μάλιστα δ' εἶναι κατανοῆσαι τὰς τε μα-
15 ταίους καὶ τὰς βλαβεράς καὶ τὰς περιέργους καὶ τὰς ὑβριστικὰς τῶν ἐπιθυ-
μιῶν παρὰ τῶν ἐν ἐξουσίαις ἀναστρεφομένων γινομένας· οὐδὲν γὰρ οὕτως
ἄτοπον εἶναι, ἐφ' ὃ τὴν ψυχὴν οὐχ ὁρμᾶν τῶν τοιούτων παίδων τε καὶ ἀν-
δρῶν καὶ γυναικῶν. καθόλου δὲ ποικιλώτατον εἶναι τὸ ἀνθρώπινον γένος 207
κατὰ τὸ τῶν ἐπιθυμιῶν πλήθος· σημεῖον δὲ ἐναργὲς εἶναι τὴν τῶν προσφε-
ρομένων ποικιλίαν· ἀπέραντον μὲν γὰρ τι πλήθος εἶναι καρπῶν, ἀπέραντον
20 δὲ ῥιζῶν, ὧι χρῆται τὸ ἀνθρώπινον γένος· ἔτι δὲ σαρκοφαγαίαι παντοδαπῇ
χρησθαι, καὶ ἔργον εἶναι εὐρεῖν, τίνος οὐ γένεταί τῶν χερσαίων καὶ τῶν πτη-
νῶν καὶ τῶν ἐνύδρων ζώων. καὶ δὲ σκευασίας παντοδαπὰς περὶ ταῦτα με-
μηχανῆσθαι καὶ χυμῶν παντοίας μίξεις· ὅθεν εἰκότως μανικόν τε καὶ πολύ-
μορφον εἶναι κατὰ τὴν τῆς ψυχῆς κίνησιν τὸ ἀνθρώπινον φύλον. ἕκαστον 208
25 γὰρ δὴ τῶν προσφερομένων ἰδίου τινὸς διαθέσεως αἷτιον γίνεσθαι. ἀλλὰ
τοὺς ἀνθρώπους τὰ μὲν παραχοῆμα μεγάλης ἀλλοιωσέως αἷτια γινόμενα συ-
νορᾶν, οἷον καὶ τὸν οἶνον, ὅτι πλείων προσενεχθεὶς μέχρι μὲν τινος ἱλαρω-
τέρους ποιεῖ, ἔπειτα μανικωτέρους καὶ ἀσχημονεστέρους· τὰ δὲ μὴ τοιαύτην
ἐνδεικνύμενα δύναμιν ἀγνοεῖν· γίνεσθαι δὲ πᾶν τὸ προσενεχθὲν αἷτιόν τινος ἰδίου
30 διαθέσεως. διὸ δὴ καὶ μεγάλης σοφίας τὸ κατανοῆσαί τε καὶ συνιδεῖν, ποίοις τε
καὶ πόσοις δεῖ χρῆσθαι πρὸς τὴν τροφήν. εἶναι δὲ ταύτην τὴν ἐπιστήμην τὸ μὲν
ἐξ ἀρχῆς Ἀπόλλωνός τε καὶ Παιῶνος, ὕστερον δὲ τῶν περὶ τὸν Ἀσκληπιόν.
περὶ δὲ γεννήσεως τάδε λέγειν αὐτοὺς ἔφασαν. καθόλου μὲν ὥιοντο δεῖν 209
φυλάττεσθαι τὸ καλούμενον προφερές· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν τὰ προφερῆ
35 οὔτε τῶν ζώων εὐκαρπα γίνεσθαι, (ἀλλὰ δεῖν γενέσθαι) τινὰ χρόνον πρὸ τῆς
καρποφορίας, ὅπως ἐξ ἰσχυρόντων τε καὶ τετελειωμένων τῶν σωμάτων τὰ
σπέρματα καὶ οἱ καρποὶ γίνωνται. δεῖν οὖν τοὺς τε παῖδας καὶ τὰς παρθένους
ἐν πόνοις τε καὶ γυμνασίοις καὶ καρτερίαις ταῖς προσηκούσαις τρέφειν, τροφήν
προσφέροντας τὴν ἀρμόττουσαν φιλοπόνῳ τε καὶ σώφρονι καὶ καρτερικῶι
40 βίῳ. πολλὰ δὲ τῶν κατὰ τὸν ἀνθρώπινον βίον τοιαῦτα εἶναι, ἐν οἷς βέλτιόν
ἐστὶν ἢ ὀψιμαθία, ὧν εἶναι καὶ τὴν τῶν ἀφροδισίων χρείαν. δεῖν οὖν τὸν 210
παῖδα οὕτως ἄγεσθαι, ὥστε μὴ ζητεῖν ἐντὸς τῶν εἴκοσιν ἔτων τὴν τοιαύτην
συνουσίαν. ὅταν δ' εἰς τοῦτο ἀφίκηται, σπανίοις εἶναι χρηστέον τοῖς ἀφρο-
δισίοις· ἔσεσθαι δὲ τοῦτο, ἐὰν τίμιόν τε καὶ καλὸν εἶναι νομίζεται ἢ εὐεξία·
45 ἀκρασίαν γὰρ ἅμα καὶ εὐεξίαν οὐ πάνυ γίνεσθαι περὶ τὸν αὐτόν. ἐπαινεῖ-
σθαι δ' αὐτοῖς ἔφασαν καὶ τὰ τοιάδε τῶν προὔπαρχόντων νομίμων ἐν ταῖς
Ἑλληνικαῖς πόλεσι, τὸ μῆτε μητράσι συγγίνεσθαι μῆτε θυγατρὶ μῆτ' ἀδελ-
φῇ μῆτ' ἐν ἱερῶι μῆτ' ἐν τῷ φανερωῷ· καλὸν τε γὰρ εἶναι καὶ σύμφορον

τὸ ὥς πλεῖστα γίνεσθαι κωλύματα τῆς ἐνεργείας ταύτης. ὑπελάμβανον δ', ὥς ἔοικεν, ἐκεῖνοι οἱ ἄνδρες περιαιρεῖν μὲν δεῖν τὰς τε παρὰ φύσιν γεννήσεις καὶ τὰς μεθ' ὕβρεως γιγνομένας, καταλιμπάνειν δὲ τῶν κατὰ φύσιν τε καὶ μετὰ σωφροσύνης γινομένων τὰς ἐπὶ τεκνοποιίαι σόφρονι τε καὶ νομίμῳ 5 γινομένας. ὑπελάμβανον δὲ δεῖν πολλὴν πρόνοιαν ποιεῖσθαι τοὺς τεκνο- 211 ποιουμένους τῶν ἐσομένων ἐγγόνων. πρώτην μὲν οὖν εἶναι καὶ μεγίστην πρόνοιαν τὸ προσάγειν αὐτὸν πρὸς τὴν τεκνοποιίαν σωφρόνως τε καὶ ὑγιεινῶς βεβιωκότα τε καὶ ζῶντα, καὶ μήτε πληρώσει χρώμενον τροφῆς ἀκαίρως, μήτε προσφερόμενον τοιαῦτα, ἅφ' ὧν χεῖρους αἱ τῶν σωμάτων ἔξεις γίνονται, μήτι 10 δὴ μεθύοντά γε, ἀλλ' ἥκιστα πάντων· ὥιοντο γὰρ ἐκ φαύλης τε καὶ ἀσυμφώνου καὶ ταραχώδους κράσεως μοχθηρὰ γίνεσθαι τὰ σπέρματα. καθόλου δὲ 212 παντελῶς ὥιοντο ῥαιθύμου τινὸς εἶναι καὶ ἀπροσκέπτου, τὸν μέλλοντα ζωιοποιεῖν καὶ ἄγειν τινὰ εἰς γένεσιν τε καὶ οὐσίαν τοῦτον μὴ μετὰ σπουδῆς πάσης προορᾶν, ὅπως ἔσται ὥς χαριστάτῃ τῶν γινομένων ἢ εἰς τὸ εἶναι τε καὶ ζῆν 15 ἄφικτις, ἀλλὰ τοὺς μὲν φιλόκυνας μετὰ πάσης σπουδῆς ἐπιμελεῖσθαι τῆς σκυλακείας, ὅπως ἔξ ὧν δεῖ καὶ ὅτε δεῖ καὶ ὥς δεῖ διακειμένων προσηνῇ γίνηται τὰ σκυλάκια, ὡσάντως δὲ καὶ τοὺς φιλόρριθας, ὅλον δ' ὅτι καὶ τοὺς λοιποὺς τῶν ἐσπον- 213 δακότων περὶ τὰ γενναῖα τῶν ζώων πᾶσαν ποιεῖσθαι σπουδὴν περὶ τοῦ μὴ εἰκῇ γίνεσθαι τὰς γεννήσεις αὐτῶν, τοὺς δ' ἀνθρώπους μηδένα λόγον ποιεῖσθαι 20 τῶν ἰδίων ἐγγόνων, ἀλλ' ἅμα γεννᾶν εἰκῇ τε καὶ ὥς ἔτυχε σχεδιάζοντας πάντα τρόπον καὶ μετὰ ταῦτα τρέφειν τε καὶ παιδεύειν μετὰ πάσης ὀλιγωρίας. ταύτην γὰρ εἶναι τὴν ἰσχυροτάτην τε καὶ σαφεστάτην αἰτίαν τῆς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων κακίας τε καὶ φανλότητος· βοσκηματώδη γὰρ καὶ εἰκαίαν τινὰ γίνεσθαι τὴν τεκνοποιίαν παρὰ τοῖς πολλοῖς. (τοιαῦτα τὰ ὑφηγήματα καὶ ἐπι- 25 τηδεύματα παρὰ τοῖς ἀνδράσιν ἐκεῖνοις διὰ λόγων τε καὶ ἔργων ἡσκεῖτο περὶ σωφροσύνης, ἄνωθεν παρεληφθόσιν αὐτοῖς τὰ παραγγέλματα ὥσπερ τινὰ πνυθόχρηστα λόγια παρ' αὐτοῦ Πυθαγόρου).

Zu § 205 vgl. Stob. fl. (III) t. 10, 66 H. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων [fr. 17]. περὶ δὲ ἐπιθυμίας τάδε ἔλεγον· εἶναι τὸ πάθος τοῦτο 30 ποικίλον καὶ πολυειδέστατον· εἶναι δὲ τῶν ἐπιθυμιῶν τὰς μὲν ἐπικτητικούς τε καὶ παρασκευαστάς, τὰς δὲ συμφύτους· αὐτὴν μέντοι τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τινὰ τῆς ψυχῆς καὶ ὁρμὴν καὶ ὄρεξιν εἶναι πληρώσεως ἢ παρουσίας αἰσθήσεως ἢ κενώσεως καὶ ἀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι. ἐπιθυμίας δὲ ἡμαρτημένης τε καὶ φαύλης τρία εἶναι εἶδη τὰ γνωριμώτατα, ἀσχημοσύνην ἀσυμμετρίαν 35 ἀκαιρίαν· ἢ γὰρ αὐτόθεν εἶναι τὴν ἐπιθυμίαν ἀσχήμονά τε καὶ φορτικὴν καὶ ἀνελεύθερον· ἢ τοῦτο μὲν οὐ, σφοδρότερον δὲ καὶ χρονιώτερον τοῦ προσήκοντος· ἢ τρίτον πρὸς ταῦτα, ὅτε οὐ δεῖ καὶ πρὸς ἃ οὐ δεῖ.

Zu § 209—213 vgl. Ocellus 4, 9—14 (aus derselben Bearbeitung wie Iambl.) und den z. Th. treueren Auszug Stob. fl. (III) t. 101,4 M. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορείου [fr. 20]. περὶ δὲ γενέσεως παίδων τάδε ἔλεγε· καθόλου μὲν φυλάτ- 40 τεσθαι τὸ καλούμενον προφερές· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν οὔτε τῶν ζώων εὐκαρπα τὰ προφερῇ γίνεσθαι· ἀλλὰ χρόνον τινὰ προπαρασκευάζεσθαι τῆς καρποφορίας, ἐν ᾧ ἐξισχύσαντα καὶ τετελειωμένα τὰ σώματα παρέχειν τα τε σπέρματα καὶ τοὺς καρποὺς δεδύνηται. πολλὰ δὲ εἶναι ἐν τῷ <βίῳ> ἐν 45 οἷς ἢ ὀψιμαθία ἐστὶ βελτίων οἶον καὶ τὸ τοῦ ἀφροδισιάζειν πρᾶγμα. δεόν οὖν ἐστὶ παῖδας οὕτως ἄγεσθαι διὰ τῶν ἀσκημάτων ἀσχόλους, ὥστε μὴ μόνον μὴ ζητεῖν, ἀλλ' εἰ δυνατόν μηδὲ εἰδέναι τὴν τοιαύτην συνουσίαν ἐντὸς τῶν εἴκοσιν ἐτῶν· ὅταν δὲ καὶ εἰς τοῦτο ἀφίκηται, σπανίοις εἶναι χρηστέον τοῖς ἀφροδισίοις·

τοῦτο γὰρ πρὸς τε τὴν τῶν γεννώντων καὶ γεννησομένων εὐεξίαν πολὺν συμβάλλεσθαι. ἔλεγε δὲ μήτε τρυφῆς μήτε μέθης πλήρη ταῖς γυναιξίν εἰς τὸ γεννᾶν ὁμιλεῖν· οὐ γὰρ οἴεται ἐκ φανύλης καὶ ἀσυμφώνου καὶ ταραχώδους κράσεως εὐρυθμία καὶ καλὰ, ἀλλ' οὐδὲ ἀγαθὰ τὴν ἀρχὴν γίνεσθαι.

- 5 9. IAMB. V. P. 230—233 (δεῖ δὴ καὶ περὶ τούτων τὴν Πυθαγόρου παι- 230
δείαν παραθέσθαι καὶ τὰ παραγγέλματα, οἷς ἐχρήτο πρὸς τοὺς αὐτοῦ γνωρί-
μους). παρεκελεύοντο οὖν οἱ ἄνδρες οὗτοι ἐκ φιλίας ἀληθινῆς ἐξαιρεῖν ἀγῶνά
τε καὶ φιλονικίαν, μάλιστα μὲν ἐκ πάσης, εἰ δυνατόν, εἰ δὲ μή, ἐκ γε τῆς
πατρικῆς καὶ καθόλου ἐκ τῆς πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους, ὡσαύτως δὲ καὶ ἐκ τῆς
10 πρὸς τοὺς εὐεργέτας· τὸ γὰρ διαγωνίζεσθαι ἢ διαφιλονικεῖν πρὸς τοὺς τοιού-
τους ἐμπειροῦς ὀργῆς ἢ ἄλλου τινὸς τοιούτου πάθους οὐ σωτήριον τῆς
ὑπαρχούσης φιλίας. ἔφασαν δὲ δεῖν ὡς ἐλαχίστας ἀμυχὰς τε καὶ ἐλκώσεις 231
ἐν ταῖς φιλίαις ἐγγίνεσθαι, (τοῦτο δὲ γίνεσθαι), ἐὰν ἐπιστῶνται εἶκειν καὶ
κρατεῖν ὀργῆς, ἀμφοτέρωι μὲν, μᾶλλον μὲντοι ὁ νεώτερός τε καὶ τῶν εἰρη-
15 μένων τάξεων ἔχων ἡνδύποτε. τὰς ἐπανορθώσεις τε καὶ νοθεύσεις, ἃς δὴ
πεδαρτάσεις ἐκάλουν ἐκεῖνοι, μετὰ πολλῆς εὐφημίας τε καὶ εὐλαβείας
ᾧοντο δεῖν γίνεσθαι παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τοῖς νεωτέροις, καὶ πολὺ ἐμφαί-
νεσθαι ἐν τοῖς νοθευτοῦσι τὸ κηδεμονικόν τε καὶ οἰκεῖον· οὕτω γὰρ εὐσχή-
μονά τε γίνεσθαι καὶ ὠφέλιμον τὴν νοθεύτησιν. ἐκ φιλίας μηδέποτε ἐξαιρεῖν 232
20 πίστιν μήτε παίζοντας μήτε σπονδάζοντας· οὐ γὰρ ἔτι ῥαῖδιον εἶναι διωγιᾶναι
τὴν ὑπάρχουσαν φιλίαν, ὅταν ἅπαξ παρεμπέσῃ τὸ ψεῦδος εἰς τὰ τῶν φασκόν-
των φίλων εἶναι ἡθῆ. φιλίαν μὴ ἀπογινώσκειν ἀτυχίας ἕνεκα ἢ ἄλλης τινὸς
ἀδυναμίας τῶν εἰς τὸν βίον ἐμπίπτουσων, ἀλλὰ μόνην εἶναι δόκιμον ἀπόγνωσιν
φίλου τε καὶ φιλίας τὴν γινομένην διὰ κακίαν μεγάλην τε καὶ ἀνεπανόρθωτον.
25 ἔχθραν ἐκόντα μὲν μηδέποτε αἵρεσθαι πρὸς τοὺς μὴ τελείως κακοὺς, ἀράμενον
δὲ μένειν εὐγενῶς ἐν τῷ διαπολεμεῖν, ἂν μὴ μεταπέσῃ τὸ ἦθος τοῦ διαφερο-
μένου καὶ προσγένῃται εὐγνωμοσύνη. πολεμεῖν δὲ μὴ λόγῳ, ἀλλὰ τοῖς ἔργοις,
νόμιμον δὲ εἶναι καὶ ὅσιον τὸν πόλεμον, εἰ ὡς ἄνθρωπος ἀνθρώπῳ πολε-
μήσειεν. αἴτιον (δὲ) μηδέποτε γίνεσθαι εἰς δύναμιν διαφορᾶς, (ἀλλ') εὐλαβεῖ-
30 σθαι ταύτης τὴν ἀρχὴν ὡς οἷόν τε μάλιστα. ἐν τῇ μελλούσῃ ἀληθινῇ ἔσεσθαι 233
φιλίαι ὡς πλεῖστα δεῖν ἔφασαν εἶναι τὰ ὠρισμένα καὶ νενομισμένα, καλῶς δὲ
ταῦτ' εἶναι κεκριμένα καὶ μὴ εἰκῇ, καὶ δῆτα καὶ εἰς ἔθος ἕκαστον κατακεχω-
ρισμένα δεῖν εἶναι, ὅπως μήτε ὁμιλία μηδεμίᾳ ὀλιγώρως τε καὶ εἰκῇ γίνηται,
ἀλλὰ μετ' αἰδοῦς τε καὶ συννοίας καὶ τάξεως ὀρθῆς, μήτε πάθος ἐγείρεται
35 μηδὲν εἰκῇ καὶ φανύως καὶ ἡμαρτημένως, οἷον ἐπιθυμία ἢ ὀργή. ὁ αὐτός τε
λόγος καὶ κατὰ τῶν λειπομένων παθῶν τε καὶ διαθέσεων. vgl. 101 παραδίδοται
δὲ καὶ ἄλλος τρόπος παιδείσεως (ὁ) διὰ τῶν Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων κτλ.

10. STOB. fl. (III) 1, 101 H. ἐκ τ. 'Α. Πυθ. ἀποφ. [fr. 17^a] τὴν ἀληθῆ φιλο-
καλίαν ἐν τοῖς ἐπιτηδύμασι καὶ ἐν ταῖς ἐπιστήμασι ἔλεγεν εἶναι· τὸ γὰρ
40 ἀγαπᾶν καὶ στέργειν τῶν καλῶν ἐθῶν τε καὶ ἐπιτηδευμάτων ὑπάρχειν· ὡσαύ-
τως δὲ καὶ τῶν ἐπιστημῶν τε καὶ ἐμπειριῶν τὰς καλὰς καὶ εὐσχήμονας ἀλη-
θῶς εἶναι φιλοκάλους, τὴν δὲ λεγομένην ὑπὸ τῶν πολλῶν φιλοκαλίαν, οἷον
(τὴν ἐν) τοῖς ἀναγκαίοις καὶ χρησίμοις πρὸς τὸν βίον γινομένην, λάφυρά που
τῆς ἀληθινῆς κεῖσθαι φιλοκαλίας.

- 45 11. STOB. ecl. I 6, 18 ε. τ. 'Α. Π. ἀποφ. (fr. 21) περὶ δὲ τύχης τάδ' ἔφασκον·
εἶναι μὲν τι καὶ δαιμόνιον μέρος αὐτῆς· γενέσθαι γὰρ ἐπίπνοιάν τινα παρὰ
τοῦ δαιμονίου τῶν ἀνθρώπων ἐνίοις ἐπὶ τὸ βέλτιον ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρον καὶ
εἶναι φανερώς κατ' αὐτὸ τοῦτο τοὺς μὲν εὐτυχεῖς, τοὺς δὲ ἀτυχεῖς. καταφα-

νέστατον δὲ εἶναι τοῦτο <τῷ> τοὺς μὲν ἀπροβουλευτῶς καὶ εἰκῇ τι πράττον-
 τας πολλάκις κατατυγχάνειν, τοὺς δὲ προβουλευομένους καὶ προνοουμένους
 ὀρθῶς τι πράττειν ἀποτυγχάνειν. εἶναι δὲ καὶ ἕτερον τύχης εἶδος, καθ' ὃ οἱ
 μὲν εὐφρεῖς καὶ εὐστοχοί, οἱ δὲ ἀφρεῖς τε καὶ ἐναντίαν ἔχοντες φύσιν βλά-
 5 στοιεν, ὧν οἱ μὲν εὐθυβολοῖεν ἐφ' ὅτι ἂν ἐπιβάλονται οἱ δὲ ἀποπίπτοιεν τοῦ
 σκοποῦ, μηδέποτε τῆς διανοίας αὐτῶν εὐστόχως φερομένης, ἀλλὰ * καὶ ταρασ-
 σομένης· ταύτην δὲ τὴν ἀτυχίαν σύμφυτον εἶναι καὶ οὐκ ἐπείσακτον.

E. PYTHAGORISTEN IN DER MITTLEREN KOMÖDIE.

THEOCR. 14, 5 τοιοῦτος πρῶαν τις ἀφίκετο Πυθαγορικτᾶς,
 10 ὥχρος κἀνυπόδητος:

SCHOL. z. d. St. οἱ μὲν Πυθαγορικοὶ πᾶσαν φροντίδα ποιοῦνται τοῦ σώ-
 ματος, οἱ δὲ Πυθαγοριστὰι περιεσταλμένῃ καὶ ἀνχηρᾷ διαίτῃ χρῶνται.

1. ATH. IV p. 160 F τί οὐ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἐκείνους ζηλοῖς; περὶ ὧν
 15 φησιν Ἀντιφάνης μὲν ἐν Μνήμασι [II 76 Kock.] τάδε·

τῶν Πυθαγορικῶν δ' ἔτυχον ἄθλιοί τινες
 ἐν τῇ χαράδρῃ τρώγοντες ἄλιμα καὶ κακὰ
 τοιαῦτα συλλέγοντες <εἰς τὸν κώρυκον>.

κἀν τῷ κυρίῳς 'Κωρύκῳ' δ' ἐπιγραφομένῳ φησί [S. 67]·

20 πρῶτον μὲν ὥσπερ Πυθαγορίζων ἐσθίει
 ἔμψυχον οὐδέν, τῆς δὲ πλείστης τοῦ βολοῦ
 μάξης μελαγχρῇ μερίδα λαμβάνων λέπει.

Ἄλεξις δ' ἐν Ταραντίνοις [S. 378]·

25 οἱ Πυθαγορίζοντες γάρ, ὥς ἀκούομεν,
 οὔτ' ὄψον ἐσθίουσιν οὔτ' ἄλλ' οὐδέ ἐν
 ἔμψυχον, οἶνόν τ' οὐχὶ πίνουσιν μόνοι.

— Ἐπιχαρίδης μέντοι κύνας κατεσθίει,

5 τῶν Πυθαγορείων εἰς. — ἀποκτείνας γέ που·
 οὐκέτι γάρ ἐστ' ἔμψυχον.

30 προελθὼν τέ φησι·

Πυθαγορισμοὶ καὶ λόγοι

λεπτοὶ διεσμιλευμένοι τε φροντίδες
 τρέφουσ' ἐκείνους, τὰ δὲ καθ' ἡμέραν τάδε·

35 10 ἄρτος καθαρὸς εἰς ἑκατέρῳ, ποτήριον
 ὕδατος· τοσαῦτα ταῦτα. — δεσμωτηρίου
 λέγεις διαίταν· πάντες οὕτως οἱ σοφοὶ
 διάγουσι καὶ τοιαῦτα κακοπαθοῦσί που;
 — τρυφῶσιν οὗτοι πρὸς ἑτέρους. ἄρ' οἴσθ' ὅτι

40 15 Μελανιππίδης ἑταῖρός ἐστι καὶ Φάων
 καὶ Φυρόμαχος καὶ Φᾶνος, οἱ δι' ἡμέρας
 δειπνοῦσι πέμπτης ἀλφίτων κοτύλην μίαν;

[Ist Phaon mit dem Arzte identisch, der nach Gal. XV 455 neben Euryphon, Philistion, Ariston als Verf. von [Hipp.] περὶ διαίτης ὑγιεινῆς genannt wird?]

καὶ ἐν Πυθαγοριζούσῃ [S. 370].

ἢ δ' ἐστίαςις ἰσχάδες καὶ στέμφυλα
καὶ τυρὸς ἔσται· ταῦτα γὰρ θύειν νόμος
τοῖς Πυθαγορείοις. — νῆ Δί', ἱερεῖον μὲν οὖν,
ὅποιον ἂν κάλλιστα καὶ βέλτιστ' ἔχη.

καὶ μετ' ὀλίγα·

5 ἔδει θ' ὑπομεῖναι μικροσιτίαν, ῥύπον
ῥίγος, σιωπῇν, στυγνότητ', ἀλousίαν.

2. — IV p. 161 E Ἀριστοφῶν δ' ἐν Πυθαγοριστῇ [II 279 K.]

πρὸς τῶν θεῶν οἰόμεθα τοὺς πάλαι ποτέ,
τοὺς Πυθαγοριστάς, γινομένους ὄντως ῥυπαῖν
ἐκόντας ἢ φορεῖν τρίβωνας ἡδέως;
οὐκ ἔστι τούτων οὐδέν, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ·

5 ἀλλ' ἐξ ἀνάγκης, οὐκ ἔχοντες οὐδὲ ἐν
τῆς εὐτελείας πρόφασιν εὐρόντες καλὴν
ὕρους ἔπηξαν τοῖς πένησι χρησίμους·
ἐπεὶ παράθες αὐτοῖσιν ἰχθῦς ἢ κρέας,
καὶ μὴ κατεσθίωσι καὶ τοὺς δακτύλους,

10 ἐθέλω κρέμασθαι δεκάκις.

3. DIOG. VIII 37. 38 ἔσχωψε δ' αὐτὸν Κρατῖνος [II 290 K.] μὲν ἐν Πυ-
θαγοριζούσῃ· ἀλλὰ καὶ ἐν Ταραντίνοις φησὶν οὕτως·

ἔθος ἐστὶν αὐτοῖς, ἂν τιν(α) ἰδιώτην ποθὲν
λάβωσιν εἰσελθόντα, διαπειρώμενον
τῆς τῶν λόγων ῥώμης ταράττειν καὶ κυκᾶν
τοῖς ἀντιθέτοις, τοῖς πέρασι, τοῖς παρισώμασιν,
5 τοῖς ἀποπλάνοις, τοῖς μεγέθεσιν νουβυστικῶς.

Μνησίμαχος δ' Ἀλκμαίωνι [II 436 K.]·

ὥς Πυθαγοριστὶ θύομεν τῷ Δοξίαι
ἔμψυχον οὐδὲν ἐσθίοντες παντελῶς.

30 (38) Ἀριστοφῶν Πυθαγοριστῇ [II 280 K.]

ἔφη [τε] καταβὰς ἐς τὴν δίαιταν τῶν κάτω
ἰδεῖν ἐκάστους, διαφέρειν δὲ πάμπολυ
τοὺς Πυθαγοριστὰς τῶν νεκρῶν· μόνοισι γὰρ
τούτοισι τὸν Πλούτωνα συνσιτεῖν ἔφη

5 δι' εὐσέβειαν. — εὐχερῇ θεὸν λέγεις,
εἰ τοῖς ῥύπον μεστοῖσιν ἡδεταὶ ξυνών.

ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ·

ἐσθίουσί τε

λάχανά τε καὶ πίνουσιν ἐπὶ τούτοις ὕδωρ·
φθειρας δὲ καὶ τρίβωνα τὴν τ' ἀλousίαν

10 οὐδέις ἂν ὑπομείναιε τῶν ἐτέρων (νεκρῶν).

46. ANAXAGORAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. LAERTIUS DIOG. II 6—15.

Ἀναξαγόρας Ἡγησιβούλου ἢ Εὐβούλου Κλαζομένιος. οὗτος 6
ἤκουσεν Ἀναξιμένους, καὶ πρῶτος τῇ ὕλῃ νοῦν ἐπέστησεν, ἀρξά-
μενος οὕτω τοῦ συγγράμματος, ὃ ἐστὶν ἡδέως καὶ μεγαλοφρόνως
ἡρμηνευμένον· 'πάντα χρήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα ὁ νοῦς ἐλθὼν
5 αὐτὰ διεκόσμησεν.' [= fr. 17 Schaubach; vgl. unten fr. 1]. παρὸ
καὶ Νοῦς ἐπεκλήθη, καὶ φησι περὶ αὐτοῦ Τίμων ἐν τοῖς Σίλλοις
οὕτω [fr. 24].

καὶ πον Ἀναξαγόρην φάσ' ἔμμεναι, ἄλκιμον ἦρω
Νοῦν, ὅτι δὴ νόος αὐτῷ, ὃς ἑξαπίνης ἐπεγείρας
10 πάντα συνεσφῆκωσεν ὁμοῦ τεταραγμένα πρόσθεν.
οὗτος εὐγενεῖαι καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφρο-
σύνηι, ὃς γε τὰ πατρῷα τοῖς οἰκείοις παρεχώρησε. αἰτιαθεὶς 7
γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν· 'τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;
καὶ τέλος ἀπέστη καὶ περὶ τὴν τῶν φυσικῶν θεωρίαν ἦν οὐ φρον-
15 τίζων τῶν πολιτικῶν. ὅτε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα 'οὐδέν σοι μέλει
τῆς πατρίδος;' εὐφῆμει, ἔφη, ἐμοὶ γὰρ καὶ σφόδρα μέλει τῆς
πατρίδος' δείξας τὸν οὐρανόν.

λέγεται δὲ κατὰ τὴν Ξέρξου διάβασιν εἴκοσιν ἐτῶν εἶναι, βε-
βιωκέναι δὲ ἑβδομήκοντα δύο. φησὶ δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς
20 Χρονικοῖς [fr. 36 Jacoby] γεγενῆσθαι αὐτὸν τῇ ἑβδομηκοστῇ Ὀλυμ-
πιάδι [500—497], τεθνηκέναι δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ἑβδο-
μηκοστῆς [ὀγδοηκοστῆς Scaliger] ὀγδόῃς [468 nach d. Hdss.; 428 nach
Scaliger]. ἤρξατο δὲ φιλοσοφεῖν Ἀθήνησιν ἐπὶ Καλλίου [456; oder
= Καλλιάρχου 480] ἐτῶν εἴκοσιν ὧν, ὥς φησι Δημήτριος ὁ Φα-
25 ληρεὺς ἐν τῇ τῶν Ἀρχόντων ἀναγραφῇ [FHG II 362 fr. 2], ἐνθα
καὶ φασιν αὐτὸν ἔτη διατρίψαι τριάκοντα.

οὗτος ἔλεγε τὸν ἥλιον μύδρον εἶναι διάπυρον [= fr. 24 Schaub.] 8
καὶ μεῖζω τῆς Πελοποννήσου· οἱ δὲ φασὶ Τάνταλον. τὴν δὲ σε-
λήνην οἰκῆσεις ἔχειν, ἀλλὰ καὶ λόφους καὶ φάραγγας [vgl. fr. 4].
30 ἀρχὰς δὲ τὰς ὁμοιομερείας· καθάπερ γὰρ ἐκ τῶν ψηγμάτων λεγο-
μένων τὸν χρυσὸν συνεστάναι, οὕτως ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν μικρῶν
σωμάτων τὸ πᾶν συγκεκρίσθαι. καὶ νοῦν μὲν ἀρχὴν κινήσεως·
τῶν δὲ σωμάτων τὰ μὲν βαρέα τὸν κάτω τόπον, ὡς τὴν γῆν· τὰ
δὲ κοῦφα τὸν ἄνω ἐπισχεῖν, ὡς τὸ πῦρ· ὕδωρ δὲ καὶ αἶρα τὸν

μέσον. οὕτω γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς πλατείας οὕσης τὴν θάλατταν ὑπο-
 στῆναι διατμισθέντων ὑπὸ τοῦ ἡλίου τῶν ὑγρῶν. τὰ δ' ἄστρα 9
 κατ' ἀρχὰς μὲν θολοειδῶς ἐνεχθῆναι, ὥστε κατὰ κορυφὴν τῆς γῆς
 τὸν αἰὲ φαινόμενον εἶναι πόλον, ὕστερον δὲ τὴν ἐγκλισιν λαβεῖν.
 5 καὶ τὸν γαλαξίαν ἀνάκλασιν εἶναι (τῶν ὑπὸ) φωτὸς ἡλιακοῦ μὴ
 καταλαμπομένων [τῶν] ἄστρον. τοὺς δὲ κομήτας σύνοδον πλανητῶν
 φλόγας ἀφιέντων· τοὺς τε διάιπτοντας οἶον σπινθῆρας ἀπὸ τοῦ
 αἰέρος ἀποπάλλεσθαι. ἀνέμους γίνεσθαι λεπτυνομένου τοῦ αἰέρος
 ὑπὸ τοῦ ἡλίου. βροντὰς σύγκρουσιν νεφῶν· ἀστραπὰς ἐκτριψιν
 10 νεφῶν· σεισμὸν ὑπονόστησιν αἰέρος εἰς γῆν. ζῶια γίνεσθαι ἐξ
 ὑγροῦ καὶ θερμοῦ καὶ γεώδους, ὕστερον δὲ ἐξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενα
 μὲν ἀπὸ τῶν δεξιῶν, θήλεα δὲ ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν.

φασὶ δ' αὐτὸν προειπεῖν τὴν περὶ Αἰγὸς ποταμοὺς γενομένην 10
 τοῦ λίθου πτώσιν, ὃν εἶπεν ἐκ τοῦ ἡλίου πεσεῖσθαι. ὁθεν καὶ
 15 Εὐριπίδην, μαθητὴν ὄντα αὐτοῦ, χρυσέαν βῶλον εἰπεῖν τὸν ἥλιον
 ἐν τῷ Φαέθοντι [FTG fr. 783]. ἀλλὰ καὶ εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθόντα
 ἐν δερματίνῳ καθίσαι, ὥς μέλλοντος ὕσσειν· καὶ γενέσθαι. πρὸς
 τε τὸν εἰπόντα, εἰ τὰ ἐν Λαμψάκῳ ὄρη ἔσται ποτὲ θάλαττα,
 φασὶν εἰπεῖν· 'ἐάν γε ὁ χρόνος μὴ ἐπιλίπηι.' ἐρωτηθεὶς ποτε, εἰς
 20 τί γεγέννηται 'εἰς Θεωρίαν, ἔφη, ἡλίου καὶ σελήνης καὶ οὐρανοῦ.'
 πρὸς τὸν εἰπόντα 'ἐστερήθης Ἀθηναίων' 'οὐ μὲν οὖν, ἔφη, ἀλλ'
 ἐκεῖνοι ἐμοῦ.' ἰδὼν τὸν Μανσῶλον τάφον ἔφη 'τάφος πολυτελὲς
 λελιθωμένης ἐστὶν οὐσίας εἰδῶλον.' πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι 11
 ἐπὶ ξένης τελευτᾷ 'πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἐστὶν ἢ εἰς αἶδου
 25 κατὰβασις'. δοκεῖ δὲ πρῶτος, καθά φησι Φαβωρῖνος ἐν Παντο-
 δαπῇ ἱστορίαι [FHG III 581 fr. 26] τὴν Ὀμήρου ποίησιν ἀποφῆ-
 νασθαι εἶναι περὶ ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης· ἐπὶ πλεῖον δὲ προστῆ-
 ναι τοῦ λόγου Μητροδόωρον τὸν Λαμψακηνόν, γνῶριμον ὄντα αὐ-
 τοῦ, ὃν καὶ πρῶτον σπουδάσαι τοῦ ποιητοῦ περὶ τὴν φυσικὴν πρα-
 30 γματείαν. πρῶτος δὲ Ἀναξαγόρας καὶ βιβλίον ἐξέδωκε συγγραφῆς
 [s.S. 312, 1]. φησὶ δὲ Σιληνὸς ἐν τῇ πρώτῃ τῶν Ἱστοριῶν [FHG III
 100 fr. 6] ἐπὶ ἄρχοντος Δη(μοτίωνος) [?, 470] μύλου λίθον ἐξ οὐρα-
 νοῦ πεσεῖν· τὸν δὲ Ἀναξαγόραν εἰπεῖν ὥς ὅλος ὁ οὐρανὸς ἐκ 12
 λίθων συγκέοιτο· τῇ σφοδρᾷ δὲ περιδινησεί συνεστάναι καὶ ἀνε-
 35 θέντα κατενεχθήσεσθαι. περὶ δὲ τῆς δίκης αὐτοῦ διάφορα λέγε-
 ται. Σωτίων μὲν γὰρ φησιν ἐν τῇ Διαδοχῇ τῶν φιλοσόφων ὑπὸ
 Κλέωνος αὐτὸν ἀσεβείας κριθῆναι, διότι τὸν ἥλιον μύδρον ἔλεγε
 διάπυρον· ἀπολογησαμένου δὲ ὑπὲρ αὐτοῦ Περικλέους τοῦ μαθη-
 τοῦ, πέντε ταλάντοις ζημιωθῆναι καὶ φυγαδευθῆναι. Σάτυρος δ'
 40 ἐν τοῖς Βίοις [FHF III 163 fr. 14] ὑπὸ Θουκυδίδου φησὶν εἰσαχθῆναι

τὴν δίκην, ἀντιπολιτευομένου τῷ Περικλεῖ· καὶ οὐ μόνον ἀσεβείας, ἀλλὰ καὶ μηδισμού· καὶ ἀπόντα καταδικασθῆναι θανάτῳ. 13
καὶ ἀμφοτέρων αὐτῷ προσαγγελέντων, τῆς τε καταδίκης καὶ τῆς τῶν παίδων τελευτῆς, εἰπεῖν περὶ μὲν τῆς καταδίκης, ὅτι ἄρα
5 ἡ κακείνων κάμου πάλαι ἢ φύσις κατεψηφίσατο, περὶ δὲ τῶν παίδων, ὅτι ἡιδεῖν αὐτοὺς θνητοὺς γεννήσας. (οἱ δ' εἰς Σόλωνα τοῦτο ἀναφέρουσιν, ἄλλοι εἰς Ξενοφῶντα.) τοῦτον δὲ καὶ θάψαι ταῖς
ιδίαις χερσὶν αὐτοὺς Δημήτριός φησιν ὁ Φαληρεὺς ἐν τῷ Περὶ γήρως. Ἑρμιππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 43 fr. 31] φησὶν, ὅτι
10 καθεύχον ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ τεθνηξόμενος. Περικλῆς δὲ παρελθὼν εἶπεν, εἴ τι ἔχουσιν ἐγκαλεῖν αὐτῷ κατὰ τὸν βίον· οὐδὲν δὲ εἰπόντων· καὶ μὴν ἐγώ, ἔφη, τούτου μαθητὴς εἰμι· μὴ οὖν διαβολαῖς ἐπαρθέντες ἀποκτείνητε τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐμοὶ πεισθέντες ἄφετε. καὶ ἀφείθη· οὐκ ἐνεγκὼν δὲ τὴν ὕβριν αὐτὸν ἐξήγα-
15 γεν. Ἰερώνυμος δ' ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Σποράδην ὑπομνημάτων 14
[fr. 9 Hill.] φησὶν, ὅτι ὁ Περικλῆς παρήγαγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ δικαστήριον, διερρηκτότα καὶ λεπτόν ὑπὸ νόσου, ὥστε ἐλέει μᾶλλον ἢ κρίσει ἀφεισθῆναι. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς δίκης αὐτοῦ τοσαῦτα. ἔδοξε δὲ πως καὶ Δημοκρίτῳ ἀπεχθῶς ἐσχηκέναι ἀποτυχὼν τῆς
20 πρὸς αὐτὸν κοινωνίας. καὶ τέλος ἀποχωρήσας εἰς Λάμψακον αὐτόθι κατέστρεψεν. ὅτε καὶ τῶν ἀρχόντων τῆς πόλεως ἀξιούντων τί βούλεται αὐτῷ γενέσθαι, φάναι, 'τοὺς παῖδας ἐν ᾧ ἂν ἀποθάνῃ μηνὶ κατ' ἔτος παίζειν συγχωρεῖν'. καὶ φυλάττεται τὸ ἔθος ἔτι καὶ νῦν. τελευτήσαντα δὲ αὐτὸν ἔθαψαν ἐντίμως οἱ 15
25 Λαμψακηνοὶ καὶ ἐπέγραψαν·

ἐνθάδε, πλεῖστον ἀληθείας ἐπὶ τέρμα περήσας
οὐρανίου κόσμον, κεῖται Ἀναξαγόρας.

ἔστι καὶ ἡμῶν εἰς αὐτόν·

ἡ ἥλιον πυρόεντα μύδρον ποτ' ἔφρασκεν ὑπάρχειν,
30 καὶ διὰ τοῦτο θανεῖν μέλλεν Ἀναξαγόρας·

ἀλλ' ὁ φίλος Περικλῆς μὲν ἐρύσατο τοῦτον, ὁ δ' αὐτὸν
ἐξάγαγεν βιότου μαλθακίῃ σοφίῃς.

γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόραι, ὧν ἐν οὐδενὶ πάντα[?]. ἀλλ' ὁ μὲν ἦν ῥήτωρ Ἰσοκράτειος· ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος [p. 10 Wilam.]. ἄλλος γραμματικὸς Ζηνοδότειος.

2. HARPOCR. Ἀ. σοφιστὴς Ἡγησιβούλου υἱὸς Κλαζομένιος Ἀναξιμένους μαθητὴς Μιλησίου. Νοῦς δ' ἐπεκαλεῖτο, ἐπεὶ ὕλην τε καὶ νοῦν πάντων φρουρὸν εἶπεν. οὗτός ἐστιν ὁ τὸν ἥλιον μύδρον εἰπὼν διάπυρον.

3. SUID. Ἀ. — διάπυρον [aus n. 2], τουτέστι πύρινον λίθον. ἔφυγε δὲ
40 ἐξ Ἀθηνῶν Περικλέους αὐτῷ συνειπόντος. καὶ ἐλθὼν ἐν Λαμψάκῳ ἐκεῖσε καταστρέφει τὸν βίον ἀποκαρτερήσας. ἐξήγαγε δὲ τοῦ ζῆν ἑαυτὸν ἑτῶν 5,

διότι ὑπ' Ἀθηναίων ἐνεβλήθη ἐν δεσμοτηρίῳ οἷά τινα καινὴν δόξαν τοῦ θεοῦ παρεισφύρων.

4. CYRILL. c. Jul. I p. 12 B [aus Eus. Chron. = Hieron. a. Abr. 1520 = Ol. 70, 1 = 500] ἑβδομηκοστῇ ὀλυμπιάδι φασὶ γενέσθαι Δημόκριτον καὶ Ἀναξα-
5 γόραν φιλοσόφους φυσικοὺς ὁμοῦ τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπίκλην Σκοτεινόν. Eus. (Hier.) a. Abr. 1557 [Ol. 80, 1 = 460] A. moritur. vgl. zu A 18.

5. DIOG. IX 41 γέγονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ, νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώ-
τερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησιν τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν
10 ὕστερον τῆς Ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίους. IX 34 ὕστερον δὲ Λευκίππῳ παρέβαλε [Demokrit] καὶ Ἀναξαγόρῳ κατὰ τινὰς ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. Φαβωρίνος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [FHG III 582 fr. 33] λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὡς οὐκ εἴησαν αὐτοῦ αἱ
δόξαι αἷ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλὰ ἀρχαῖαι· τὸν δὲ ὑφηροῦσθαι. 35. δια-
15 σύρειν τε αὐτοῦ τὰ περὶ τῆς διακοσμήσεως καὶ τοῦ νοῦ ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινὰς ἀκήκοεν αὐτοῦ;

6. PHILOSTR. V. Apoll. II 5 p. 46, 22 Kayser. ἀκούων, Ἀπολλώνι, τὸν μὲν Κλαζομένιον Ἀναξαγόραν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἰωνίαν Μίμαντος ἐπεσκέφθαι τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ, θαλῆν τε τὸν Μιλήσιον ἀπὸ τῆς προσοίκου Μυκάλης κτλ.

7. STRAB. XIV p. 645 Κλαζομένιος δ' ἦν ἀνὴρ ἐπιφανὴς Ἀ. ὁ φυσικός, Ἀναξιμένους ὁμιλητὴς τοῦ Μιλήσιον· διήκουσαν δὲ τούτου Ἀρχέλαος ὁ φυσικός καὶ Εὐριπίδης ὁ ποιητής. Eus. P. E. X 14, 13 ὁ δὲ Ἀρχέλαος ἐν Λαμψάκῳ διεδέξατο
τὴν σχολὴν τοῦ Ἀναξαγόρου. CLEM. Strom. I 63 p. 352 P. μεθ' ὃν [Anaximenes] Ἀ. Ἠγησιβούλου Κλαζομένιος· οὗτος μετήγαγεν ἀπὸ τῆς Ἰωνίας Ἀθήνας τὴν
25 διατριβήν. τοῦτον διαδέχεται Ἀρχέλαος, οὗ Σωκράτης διήκουσεν. GAL. hist. phil. 3 [D. 599] τὸν Ἀναξιμένην . . . Ἀναξαγόρου καθηγητὴν γενέσθαι παρεσκεύασεν, οὗτος δὲ τὴν Μίλητον ἀπολελοιπῶς ἦκεν εἰς τὰς Ἀθήνας καὶ Ἀρχέλαον τὸν Ἀθηναῖον πρῶτον εἰς φιλοσοφίαν παρώρμησεν.

8. SIMPL. phys. 25, 19 [c. 21, 7 S. 162] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντῖνος οὗ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς. Vgl. ALKIDAMAS über Empedokles als Schüler des Anaxagoras oben S. 156, 37. ARISTOT. Metaph. A 3 [S. 314, 26].

9. PROCL. ad Eucl. p. 65, 21 [s. oben S. 280, 15] μετὰ δὲ τοῦτον [Pythagoras] Ἀ. ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήψατο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης ὁ Χίος ὀλίγῳ νεώτερος ὧν Ἀναξαγόρου.

10. CEDREN. I 165, 18 Bekk. καὶ γάρ, ὡς Ἕλληνες ἱστοροῦσι, καὶ Φερεκύδης ὁ Σύριος καὶ Πυθαγόρας ὁ Σάμιος καὶ Ἀ. ὁ Κλαζομένιος καὶ Πλάτων ὁ Ἀθηναῖος πρὸς τούτους [Aegyptier] ἐξεδήμησαν θεολογίαν καὶ φυσιολογίαν ἀκριβεστέραν μαθήσεσθαι παρ' αὐτῶν ἐλπίσαντες. AMM. Marcell. XXII 16, 22 hic (sc. ex Aegyptiorum scriptis arcanis) A. lapides e caelo lapsuros et putealem
40 limum contrectans tremores futuros praedixerat terrae. Vgl. XXII 8, 5.

11. MARM. PAR. ep. 57 ἀφ' οὗ ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς ὁ λίθος ἔπεσε, καὶ Σιμωνίδης ὁ ποιητὴς ἐτελεύτησεν βιούς ἔτη ΒΔΔΔ, ἔτη ΗΗΓ ἄρχοντας Ἀθήνησι Θεαγενίδου [469/8]. PLIN. N. H. II 149 celebrant Graeci Anaxagoran Clazome-
nium olympiadis septuagesimae octavae secundo anno [468/7] praedixisse cae-
45 lestium litterarum scientia quibus diebus saxum casurum esset e sole, idque factum interdiu in Thraciae parte ad Aegios flumen, qui lapis etiam nunc ostenditur magnitudine vehis colore adusto, comete quoque illis noctibus flagrante. quod si quis praedictum credat, simul fateatur necesse est maioris miraculi

divinitatem Anaxagorae fuisse, solvique rerum naturae intellectum et confundi omnia, si aut ipse sol lapis esse aut umquam lapidem in eo fuisse credatur. decidere tamen crebro non erit dubium. In Abydi gymnasio ex ea causa colitur hodieque modicus quidem, sed quem in media terrarum casurum idem
 5 *A. praedixisse narratur. [danach I. Lyd. d. ost. 7 S. 14, 15 W.] Eus. Chron. (Hier.) lapis in Aegis fluvio de caelo ruit a. Abr. 1551 [ol. 78, 3 = 466].*

12. PLUT. Lys. 12 οἱ δὲ καὶ τὴν τοῦ λίθου πτώσιν ἐπὶ τῷ πάθει τούτῳ σημειὸν φασὶ γενέσθαι· κατηνέχθη γὰρ ὡς ἡ δόξα τῶν πολλῶν, ἐξ οὐρανοῦ παμμεγέθους λίθος εἰς Αἰγὸς ποταμούς. καὶ δείκνυται μὲν ἔτι νῦν σεβομένων
 10 αὐτὸν τῶν Χερρονησιτῶν· λέγεται δὲ Ἀναξαγόραν προειπεῖν, ὡς τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν ἐνδεδεμένων σωμάτων γενομένου τινὸς ὀλισθήματος ἢ σάλου ῥίψις ἔσται καὶ πτώσις ἐνὸς ἀπορραγέντος· εἶναι δὲ καὶ τῶν ἀστρῶν ἕκαστον οὐκ ἐν ἡί πέφυκε χώραι· λιθώδη γὰρ ὄντα καὶ βαρέα λάμπειν μὲν ἀντερείσει καὶ περικλάσει τοῦ αἰθέρος, ἔλκεσθαι δὲ ὑπὸ βίας σφιγγόμενα δίνῃ καὶ τόνῳ
 15 τῆς περιφορᾶς ὡς πον καὶ τὸ πρῶτον ἐκρατήθη μὴ πεσεῖν δεῦρο τῶν ψυχρῶν καὶ βαρέων ἀποκρिनόμενων τοῦ παντός . . . τῷ δ' Ἀναξαγόρῃ μαρτυρεῖ καὶ Δαίμαχος ἐν τοῖς Περὶ εὐσεβείας [FHG II 441 fr. 5] ἱστορῶν, ὅτι πρὸ τοῦ πεσεῖν τὸν λίθον ἐφ' ἡμέρας ἐβδομήκοντα πέντε συνεχῶς κατὰ τὸν οὐρανὸν ἑώρατο πύρινον σῶμα παμμέγεθες, ὥσπερ νέφος φλογοειδὲς κτλ. Aus der
 20 Erwähnung des Meteors stammt die Erwähnung des A. bei Psell. de lapid. 26 [s. oben S. 172. 23].

13. PLUT. Pericl. 16 [aus Ion?] ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἰς ἣν οἰκέτης Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὐ πέφυκώς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπεναντία μὲν οὖν ταῦτα
 25 τῆς Ἀναξαγόρου σοφίας, εἴ γε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀφῆκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης. PLAT. Hipp. m. 283 A καταλειφθέντων γὰρ αὐτῷ [Anax.] πολλῶν χρημάτων καταμελῆσαι καὶ ἀπολέσαι πάντα· οὕτως αὐτὸν ἀνόητα σοφίζεσθαι.

14. TERTULL. Apolog. 46 Anaxagoras (?) depositum hos(pi)tibus denegavit.

30 15. PLAT. Phaedr. 269 E — Κινδυνεύει, ὦ ἄριστε, εἰκότως ὁ Περικλῆς πάντων τελεώτατος εἰς τὴν ῥητορικὴν γενέσθαι. — Τί δὴ; — Πᾶσαι ὅσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνουν τοῦτο καὶ πάντῃ τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεῦθεν ποθεν εἰσιέναι. ὁ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτήσατο· προσπεσὼν γὰρ οἶμαι τοιούτῳ
 35 ὄντι Ἀναξαγόρῃ, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας [d. h. der vernunftlosen Materie] ἀφικόμενος, ὧν δὴ πέρι τὸν πολὺν λόγον ἐποιεῖτο Ἀ., ἐντεῦθεν εἴλκυσεν ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ. ISOCR. XV 235 Περικλῆς δὲ δυοῖν ἐγένετο μαθητής, Ἀναξαγόρου τε τοῦ Κλαζομενίου καὶ Δάμωνος τοῦ κατ' ἐκεῖνον τὸν χρόνον φρονιμωτάτου δόξαντος
 40 εἶναι τῶν πολιτῶν [neben dem Ausländer Anax.] PLUT. Pericl. 4 ὁ δὲ πλεῖστα Περικλεῖ συγγενόμενος καὶ μάλιστα περιθεις ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημαγωγίας ἐμβριθέστερον ὅλως τε μετεωρίσας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἡθους Ἀ. ἦν ὁ Κλαζομενίος, ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλην εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανεῖσαν θαν-
 45 μάσαντες εἶθ' ὅτι τοῖς ὅλοις πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμήσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερείας.

16. PLUT. Pericl. 6 λέγεται δὲ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλὴν ἐξ ἀγροῦ

τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸ κέρασ
 ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν ὅτι δεῖν οὐσῶν
 ἐν τῇ πόλει δυναστεῖων τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους εἰς ἓνα περιστήσεται
 τὸ κράτος παρ' ᾧ γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἀναξαγόραν τοῦ κρανίου δια-
 5 κοπέντος ἐπιδείξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βάσιν, ἀλλ' ὅξυν
 ὥσπερ ὠὶον ἐκ τοῦ παντός ἀγγείου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκείνον,
 ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμάσθῃναι τὸν
 Ἀναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγωι δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα τοῦ μὲν
 Θουκυδίδου καταλυθέντος [Frühj. 442], τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς
 10 ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων.

17. PLUT. Pericl. 32 περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον [Anfang des peloponn.
 Kriegs] . . . καὶ ψήφισμα Διοπίθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ
 νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας ἀπεριειδόμενος εἰς Περ-
 15 ρικλέα δι' Ἀναξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν . . . Ἀναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψε
 καὶ προῦπεμψε ἐκ τῆς πόλεως. DIODOR. XII 39 [Archon Euthydemus 431;
 nach dem Process des Pheidias, den er Ephoros nacherzählt XII 41, 1] πρὸς δὲ
 τούτοις Ἀναξαγόραν τὸν σοφιστὴν διδάσκαλον ὄντα Περικλέους ὡς ἀσεβοῦντα
 εἰς τοὺς θεοὺς ἐσυχοφάντων.

18. PLUT. Nic. 23 ὁ γὰρ πρῶτος σαφέστατόν τε πάντων καὶ θαρραλεώ-
 20 τατον περὶ σελήνης κατανασμάτων καὶ σκιᾶς λόγον εἰς γραφὴν καταθέμενος
 Ἀ. οὐτ' αὐτὸς ἦν παλαιὸς οὔτε ὁ λόγος ἔνδοξος ἀλλ' ἀπόρρητος ἔτι καὶ δι'
 ὀλίγων καὶ μετ' εὐλαβείας τινὸς ἢ πίστεως βαδίζων. οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς
 φυσικοὺς καὶ μετεωρολέσχας τότε κακούμενους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ
 25 δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ κατηναγκασμένα πάθη διατρέβοντας τὸ θεῖον, ἀλλὰ
 καὶ Πρωταγόρας ἔφηνε καὶ Ἀναξαγόραν εἰρχθέντα μόλις περιποιήσατο Περι-
 κλῆς. EUS. chron. arm. a. Abr. 1554 [Ol. 79, 3 = 462/1] sol defecit. Anaxagoras
 moritur (bei Hier. A a. Abr. 1557 = Ol. 80, 1 = 460/59) scheint sich ursprüng-
 lich auf die Akme des Anax., die aus der Erwähnung einer Sonnenfinsternis
 erschlossen wurde [s. Thales A 5 S. 10] bezogen zu haben: „In diese Zeit fällt
 30 nur die Finsternis v. 30. April 463 [= Ol. 79, 1], die für Athen 3^b Nachm. 11.8 Zoll
 Phase zeigt.“ GINZEL.

19. IOSEPH. c. Ap. II 265 ὁ δὲ Κλαζομένιος ἦν, ἀλλ' ὅτι νομίζόντων
 Ἀθηναίων τὸν ἥλιον εἶναι θεὸν ὃς αὐτὸν ἔφη μύλον [so die Hdss.] εἶναι διά-
 35 πυρον, θάνατον αὐτοῦ παρ' ὀλίγας ψήφους κατέγνωσαν. OLYMPIOD. in Meteor.
 p. 17, 19 Stüve μόνα δὲ τὰ ἄστρα πυρώδη εἶσιν, ὡς καὶ τὸν Ἀναξαγόραν μύ-
 δρον καλέσαι τὸν ἥλιον διὰ τὸ ἄμετρον τῆς πυρώσεως· μύδρος γὰρ ἐστὶν ὁ
 πεπυρακτωμένος σίδηρος. διὸ καὶ ὁ Ἀναξαγόρας ἐξωστρακίσθη ἐκ τῶν Ἀθη-
 ναίων ὡς τοιοῦτόν τι τολμήσας εἰπεῖν. ὕστερον δὲ ἀνεκλήθη διὰ τῆς Περι-
 κλέους ῥητορείας· ἀκροατὴς γὰρ ὢν ἔτυχεν ὁ Περικλῆς Ἀναξαγόρου.

40 20. PHILODEM. rhet. II 180 Sudh. fr. 7 Ἀναξα[γόραν δὲ μασ]τιγωθε[ίς] τ[ις]
 Κλέων[ος?] πα[ί]ς ἐπεδείκνυνεν τοῖς δικασταῖς καὶ Πυθαγόραι μὲν Κύλων ὁ
 Κροτωνιάτης ἐπαγαγὼν [ἐγκλή]ματα τῆς πόλεως ἐξέβαλε, τοὺς δὲ μαθητὰς
 ἀθρόους ἐνέπρησε.

21. GELL. XV 20 Alexander autem Aetolus hos de Euripide versus com-
 45 posuit [Meineke Anal. Al. 247]:

ὁ δ' Ἀναξαγόρου τρόφιμος χαιοῦ στρουφνὸς μὲν ἔμοιγε προσεῖπεῖν
 καὶ μισόγελως καὶ τωθάζειν οὐδὲ παρ' οἶνον μεμαθηκώς,
 ἀλλ' ὅτι γράφαι τοῦτ' ἂν μέλιτος καὶ Σειρήνων ἐτετεύχει.

AEL. var. hist. VIII 13: Ἀναξαγόραν τὸν Κλαζομένιον φασὶ μήτε γελῶντά ποτε ὀφθῆναι μήτε μειδιῶντα τὴν ἀρχήν.

22. ATHEN. V 220 B ὁ δὲ 'Καλλίας' αὐτοῦ [des Sokratikers Aeschines] περιέχει τὴν τοῦ Καλλίου πρὸς τὸν πατέρα διαφορὰν καὶ τὴν Προδίκου καὶ
5 Ἀναξαγόρου τῶν σοφιστῶν διαμώκησιν. λέγει γὰρ ὡς ὁ μὲν Προδίκος Θηρα-
μένην μαθητὴν ἀπετέλεσεν, ὁ δ' ἕτερος [näml Anax.] Φιλόξενον τὸν Ἐρύξιδος
καὶ Ἀριφράδην τὸν ἀδελφὸν Ἀριγνώτου τοῦ κιθαρωιδοῦ, θέλων ἀπὸ τῆς τῶν
δηλωθέντων μοχθηρίας καὶ περὶ τὰ φαῦλα λιχνείας ἐμφανίσαι τὴν τῶν παι-
δευσάντων διδασκαλίαν.

10 23. ALKIDAMAS bei ARIST. Rhet. B 23. 1398^b15 καὶ Λαμψακηνοὶ Ἀναξα-
γόραν ξένον ὄντα ἔθαψαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

24. AEL. V. H. VIII 19 (nach dem S. 306, 26 angef. Epigr.) ὅτι καὶ βωμὸς
αὐτῷ ἵσταται καὶ ἐπιγέγραπται οἱ μὲν Νοῦ οἱ δὲ Ἀληθείας.

25. DIOG. II 46 [vgl. c. 11 A 19 S. 40. 41] καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν
15 τρίτῳ Περὶ ποιητικῆς ἐφιλονίκει . . . Ἀναξαγόραι Σωσίβιος.

26. DIOG. X 12 μάλιστα δὲ ἀπεδέχετο [Epikur Epicurea p. 365, 16 Us.
vgl. d. Ind. S. 400], φησὶ Διοκλῆς, τῶν ἀρχαίων Ἀναξαγόραν, καίτοι ἔν τισιν
ἀντειρηκῶς αὐτῷ, καὶ Ἀρχέλαον τὸν Σωκράτους διδάσκαλον.

27. Münzen von Klazomenai (Umschr. ΚΛΑΖΟΜΕΝΙΩΝ) zeigen wahr-
20 scheinlich Nachbildungen dort aufgestellter Statuen. 1. Typus (etwa um 100
v. Chr.) zeigt Anaxagoras linkshin sitzend auf einer Säulentrommel die Rechte
zum Lehren erhoben, die Linke auf dem Knie; 2. Typus (Kaiserzeit) rechtshin
stehend, Oberkörper nackt, den linken Fuss auf Cippus gesetzt, die rechte Hand
ausgestreckt hält den Globus, die linke ist in die Seite gestützt. Vgl. Poole
25 Cat. of gr. coins of Ionia n. 101. 125 t. VII 4. 9.

ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ. Vgl. A 1 §§ 10. 13.

28. ARIST. metaph. Γ 5. 1009^b25 [nach Parm. fr. 16 S. 128] Ἀναξαγόρου
δὲ καὶ ἀπόφθεγμα μνημονεύεται πρὸς τῶν ἐταίρων τινάς, ὅτι τοιαῦτ' αὐτοῖς
ἔσται τὰ ὄντα οἷα ἂν ὑπολάβωσιν.

30 29. CLEM. Str. II 130 p. 497 P. Ἀναξαγόραν μὲν γὰρ τὸν Κλαζομένιον τὴν
θεωρίαν φάναι τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν.

30. ARIST. Eth. Nic. Z 7. 1141^b3 διὸ Ἀναξαγόραν καὶ Θαλῆν καὶ τοὺς τοι-
ούτους σοφοὺς μὲν, φρονίμους δ' οὐ φασιν εἶναι, ὅταν ἴδωσιν ἀγνοοῦντας τὰ
συμφέρονθ' ἑαυτοῖς, καὶ περιττὰ μὲν καὶ θανμαστὰ καὶ χαλεπὰ καὶ δαιμόνια
35 εἰδέναι αὐτοὺς φασιν, ἄχρηστα δ' ὅτι οὐ τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ ζητοῦσιν. K 9.
1179^a13 ἔοικε δὲ καὶ Ἀ. οὐ πλούσιον οὐδὲ δυνάστην ὑπολαβεῖν τὸν εὐδαίμονα
εἰπὼν ὅτι οὐκ ἂν θαυμάσειεν, εἴ τις ἄτοπος φανείη τοῖς πολλοῖς. EUDEM.
Eth. A 4. 1215^b6 Ἀ. μὲν ὁ Κλαζομένιος ἐρωτηθεὶς, τίς ὁ εὐδαιμονέστατος,
'οὐδείς' εἶπεν ὧν σὺ νομίζεις, ἀλλ' ἄτοπος ἂν τίς σοι φανείη. τοῦτον δ'
40 ἀπεκρίνατο τὸν τρόπον ἐκείνος ὁρῶν τὸν ἐρόμενον ἀδύνατον ὑπολαμβάνοντα
μὴ μέγαν ὄντα καὶ καλὸν ἢ πλούσιον ταύτης τυγχάνειν τῆς προσηγορίας,
αὐτὸς δ' ἴσως ὥιετο τὸν ζῶντα ἀλύπως καὶ καθαρῶς πρὸς τὸ δίκαιον ἢ τινος
θεωρίας κοινωνοῦντα θείας τοῦτον ὡς ἀνθρώπον εἰπεῖν μακάριον εἶναι. Da-
nach EUR. fr. 910 ὄλβιος ὅστις τῆσδ' ἱστορίας ἔσχε μάθῃσιν μήτε πολιτῶν ἐπὶ
45 πημοσύνην μήτ' εἰς ἀδίκους πράξεις ὁρμῶν, ἀλλ' ἀθανάτου καθορῶν φύσεως
κόσμον ἀγῆρων, πῇ [l. ἢ qualis] τε συνέστη χῶπῃ χῶπως. τοῖς δὲ τοιούτοις
οὐδέποτε' αἰσχροῶν ἔργων μελέδημα προσίζει.

31. VAL. MAX. VIII 7 ext. 6 *quali porro studio Anaxagoram flagrasse credimus? qui cum e diutina peregrinatione patriam repetisset possessionesque desertas vidisset, 'non essem, inquit, ego saluus, nisi istae perissent'. vocem petitaе sapientiae compotem! nam si praediorum potius quam ingenii culturae vacasset,*
 5 *dominus rei familiaris intra penates mansisset, non tantus A. ad eos redisset.*

32. PLUT. Pericl. 16 καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν ἀσχο-
 λουμένου Περικλέους ἀμελούμενον κείσθαι συγκεκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀπο-
 καρτεροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν
 εὐθὺς ἐπὶ τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν ὀλοφυρόμενον οὐκ ἐκείνον,
 10 ἀλλ' ἐαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον
 οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ὦ Περικλεῖς, καὶ οἱ τοῦ λήχνου
 χρεῖαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν'.

33. GAL. de plac. Hipp. et Plat. IV 7 p. 392 Müller [aus Poseidonios]
 διὸ καὶ 'προενδημεῖν' φησι τοῖς πράγμασι μήπω τε παροῦσιν οἶον παροῦσι
 15 χρῆσθαι. βούλεται δὲ τὸ 'προενδημεῖν' ῥῆμα τῷ Ποσειδωνίῳ τὸ οἶον προ-
 αναπλάττειν τε καὶ προτυποῦν τὸ πρᾶγμα παρὰ ἑαυτῷ τὸ μέλλον γενήσεσθαι
 καὶ ὡς πρὸς ἤδη γενόμενον ἐθισμόν τινα ποιεῖσθαι κατὰ βραχύ. διὸ καὶ τὸ
 τοῦ Ἀναξαγόρου παρεῖληφεν ἐνταῦθα, ὡς ἄρα τινὸς ἀγγείλαντος αὐτῷ τεθνάναι
 τὸν υἱὸν εὖ μάλα καθεστηκότως εἶπεν 'ἴδειν θνητὸν γεννήσας' καὶ ὡς τοῦτο
 20 λαβὼν Εὐριπίδης τὸ νόημα τὸν Θησέα πεποίηκε λέγοντα [fr. 964]

ἐγὼ δὲ <ταῦτα> παρὰ σοφοῦ τινος μαθὼν
 εἰς φροντίδας νοῦν συμφορὰς τ' ἐβαλλόμην
 φυγὰς τ' ἐμαντῷ προστιθεὶς πάτρας ἐμῆς
 θανάτους τ' ἁώρους καὶ κακῶν ἄλλας ὁδούς,
 25 ἴν', εἴ τι πάσχοιμ' ὧν ἐδόξαζον φρενί,
 μὴ μοι νεῶρες προσπεσὼν μᾶλλον δάκοι.

Vgl. Alkestis [438 aufgeführt] 903 Chor:

ἐμοὶ τις ἦν
 ἐν γένει ὧι κόρος ἀξιοθήρητος
 30 ὦλετ' ἐν δόμοισιν
 μονόπαις· ἀλλ' ἔμπας
 ἔφερε κακὸν ἄλις, ἄτεκνος ὢν,
 πολιὰς ἐπὶ χαίτας
 ἤδη προπετὴς ὢν
 35 βίον τε πόρσω.

34. STOB. flor. IV t. 120, 19 Ἀ. δύο ἔλεγε διδασκαλίας εἶναι θανάτου, τὸν
 τε πρὸ τοῦ γενέσθαι χρόνον καὶ τὸν ὕπνον.

SCHRIFT. Vgl. A 1 § 6.

35. PLATO apol. p. 26 D ἐπεὶ τὸν μὲν ἥλιον λίθον φησὶν εἶναι, τὴν δὲ
 40 σελήνην γῆν. Ἀναξαγόρου οἷε κατηγορεῖν . . . καὶ οἷε αὐτοὺς ἀπείρους γραμ-
 μάτων εἶναι, ὥστε οὐκ εἰδέναι, ὅτι τὰ Ἀναξαγόρου βιβλία τοῦ Κλαζο-
 μενίου γέμει τούτων τῶν λόγων; καὶ δὴ καὶ οἱ νέοι ταῦτα παρ' ἐμοῦ μαν-
 θάνουσιν ἃ ἔξεστιν ἐνίστε, εἰ πάνν πολλοῦ, δραχμῆς ἐκ τῆς ὀρχήστρας πριαμένους
 Σωκράτους καταγελαῦν, ἐὰν προσποιῇται ἑαυτοῦ εἶναι.

45 36. CLEM. Str. I 78 p. 364 P. καὶ μὴν ὀπὲ ποτε εἰς Ἑλλήνας ἢ τῶν
 λόγων παρῆλθε διδασκαλία τε καὶ γραφή. Ἀλκμαίων γοῦν κτλ. [S. 103, 11],

οἱ δὲ Ἀναξαγόραν Ἡγησιβούλου Κλαζομένιον πρῶτον διὰ γραφῆς ἐκδοῦναι βιβλίον ἱστοροῦσιν [s. S. 305, 30, richtiger S. 309, 20].

37. DIOG. I 16 οἱ δὲ ἀνὰ ἓν σύγγραμμα Μέλισσος, Παρμενίδης, Ἀ.

38. PLUT. d. exil. 17. 607 F ἀλλ' Ἀ. μὲν ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ τὸν τοῦ
5 πύκλου τετραγωνισμόν ἔγραφε.

39. VITRUV. VII pr. 11 *primum Agatharchus Athenis Aeschylō docente tragoediam scaenam fecit et de ea commentarium reliquit. ex eo moniti Democritus et A. de eadem re scripserunt, quemadmodum oporteat ad aciem oculorum radiorumque extentionem certo loco centro constituto lineas ratione naturali*
10 *respondere, uti de incerta re certae imagines aedificiorum in scaenarum picturis redderent speciem et quae in directis planisque frontibus sint figurata alia abscedentia alia prominentia esse videantur.*

40. COD. MONAC. 490, S. XV f. 483^v [Miscellanea vgl. Hardt V 141] περὶ τοῦ Ἀναξαγόρα. τὸν Ἀναξαγόραν δὲ φασὶν τινες λόγον περὶ ἀπόρων ζητη-
15 μάτων γράψαντα τοῦτον Ἰμάντα καλέσαι διὰ τὸ ταῖς δυσπορίαις ἐνδεσμεῖν ὥς (ὦι)ετο, τοὺς ἀναγινώσκοντας. [vgl. Hom. Ξ 214].

LEHRE. Vgl. A 1 §§ 8ff. n. 10—12.

THEOPHR. [Schriftenindex bei Diog. V 42] Πρὸς Ἀναξαγόραν ᾧ; Περὶ τῶν Ἀναξαγόρου ᾧ vgl. S. 313, 7.

41. SIMPL. phys. 27, 2 [aus Theophrast Phys. Op. fr. 4; D. 478]
Ἀ. μὲν γὰρ Ἡγησιβούλου Κλαζομένιος, κοινωνήσας τῆς Ἀναξιμέ-
νους φιλοσοφίας, πρῶτος μετέστησε τὰς περὶ τῶν ἀρχῶν δόξας
καὶ τὴν ἐλλείπουσαν αἰτίαν ἀνεπλήρωσε, τὰς μὲν σωματικὰς ἀπεί-
ρους ποιήσας· πάντα γὰρ τὰ ὁμοιομερῆ, οἷον ὕδωρ ἢ πῦρ ἢ χρυ-
25 σόν, ἀγένητα μὲν εἶναι καὶ ἄφθαρτα, φαίνεσθαι δὲ γινόμενα καὶ
ἀπολλύμενα συγκρίσει καὶ διακρίσει μόνον, πάντων μὲν ἐν πᾶσιν
ὄντων, ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν ἐν αὐτῷ χαρακτηριζομένου.
χρυσὸς γὰρ φαίνεται ἐκεῖνο, ἐν ᾧ πολὺ χρυσίον ἐστὶ καίτοι πάν-
των ἐνόντων. λέγει γοῦν Ἀ. ὅτι ἔν παντὶ παντὸς μοῖρα
30 ἔνεστι καὶ ὅτων πλεῖστα ἐνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἐν
ἐκαστόν ἐστι καὶ ἦν [fr. 12]. καὶ ταῦτά φησιν ὁ Θεόφραστος
παραπλησίως τῷ Ἀναξιμανδρῷ λέγειν τὸν Ἀναξαγόραν· ἐκεῖνος
[Anaxagoras] γὰρ φησιν ἐν τῇ διακρίσει τοῦ ἀπείρου τὰ συγγενῆ
φέρεισθαι πρὸς ἀλλήλα, καὶ ὅτι μὲν ἐν τῷ παντὶ χρυσὸς ἦν, γί-
35 νεσθαι χρυσόν, ὅτι δὲ γῆ, γῆν· ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἐκαστον,
ὥς οὐ γινομένων ἀλλ' ἐνυπαρχόντων πρότερον. τῆς δὲ κινήσεως
καὶ τῆς γενέσεως αἴτιον ἐπέστησε τὸν νοῦν ὁ Ἀ., ὑφ' οὗ διακρι-
νόμενα τοὺς τε κόσμους καὶ τὴν τῶν ἄλλων φύσιν ἐγέννησαν. καὶ
οὕτω μὲν, φησί, λαμβανόντων δόξειεν ἂν ὁ Ἀ. τὰς μὲν ὑλικὰς
40 ἀρχὰς ἀπείρους ποιεῖν, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως
αἰτίαν μίαν τὸν νοῦν· εἰ δέ τις τὴν μίξιν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι

μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος καὶ κατὰ μέγεθος, συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτὸν λέγειν τὴν τε τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν· ὥστε φαίνεται τὰ σωματικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιῶν Ἀναξिमάνδρῳ. Vgl. 166, 14 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου δι
 5 'οὔτε τοῦ σμικροῦ ἐστὶ τοῦλάχιστον ἀλλὰ ἔλασσον αἰεί' [fr. 4], οὔτε τὸ μέγιστον (ὡς καὶ αὐτὴ ἡ λέξις τοῦ Ἀναξαγόρου δηλοῖ, καὶ μέντοι καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ Περὶ Ἀναξαγόρου δευτέρῳ τὰδε γράφων 'ἔπειτα τὸ διὰ τοῦτο λέγειν εἶναι πάντα ἐν παντί, διότι καὶ ἐν μεγέθει καὶ ἐν σμικρότητι ἄπειρα, καὶ οὔτε
 10 τὸ ἐλάχιστον οὔτε τὸ μέγιστον ἐστὶ λαβεῖν, οὐχ ἱκανὸν πρὸς πίστιν') κτλ.

42. HIPPOL. refut. I 8 [D. 561; aus Theophrast mit Ausn. von § 13] μετὰ τοῦτον [Anaximenes] γίνεται Ἀ. Ἠγησιβούλου ὁ Κλαζομένιος. 1 οὗτος ἔφη τὴν παντὸς ἀρχὴν νοῦν καὶ ὕλην, τὸν μὲν νοῦν ποι
 15 οῦντα, τὴν δὲ ὕλην γινομένην. ὄντων γὰρ πάντων ὁμοῦ, νοῦς ἐπελθὼν διεκόσμησεν. τὰς δ' ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους ὑπάρχειν καὶ τὰς σμικροτέρας [καὶ κατὰ σμικρότητα?] αὐτῶν ἄπειρα λέγει. κινήσεως δὲ μετέχειν τὰ πάντα ὑπὸ τοῦ νοῦ κινούμενα συνελθεῖν 2 τε τὰ ὅμοια. καὶ τὰ μὲν κατὰ τὸν οὐρανὸν κεκοσμηθῆναι ὑπὸ τῆς
 20 ἐγκυκλίου κινήσεως· τὸ μὲν οὖν πυκνὸν καὶ ὑγρὸν καὶ τὸ σκοτεινὸν καὶ ψυχρὸν καὶ πάντα τὰ βαρέα συνελθεῖν ἐπὶ τὸ μέσον, ἐξ ὧν παγέντων τὴν γῆν ὑποστῆναι· τὰ δ' ἀντικείμενα τούτοις τὸ θερμὸν καὶ τὸ λαμπρὸν καὶ τὸ ξηρὸν καὶ τὸ κοῦφον εἰς τὸ πρόσω τοῦ αἰθέρος ὀρμῆσαι. τὴν δὲ γῆν τῷ σχήματι πλατεῖαν εἶναι 3
 25 καὶ μένειν μετέωρον διὰ τὸ μέγεθος καὶ διὰ τὸ μηδὲν εἶναι κενόν. καὶ διὰ τοῦτο τὸν αἶρα ἰσχυρότατον ὄντα φέρειν ἐποχουμένην τὴν γῆν. τῶν δ' ἐπὶ γῆς ὑγρῶν τὴν μὲν θάλασσαν ὑπάρξαι (ἐκ) τε 4
 τῶν ἐν αὐτῇ ὑδάτων, (ὧν) ἐξατμισθέν(των) τὰ ὑποστάντα οὕτως [κάτω?] γεγονέναι, καὶ ἀπὸ τῶν καταρρευσάντων ποταμῶν. τοὺς 5
 30 δὲ ποταμοὺς καὶ ἀπὸ τῶν ὄμβρων λαμβάνειν τὴν ὑπόστασιν καὶ ἐξ ὑδάτων τῶν ἐν τῇ γῇ. εἶναι γὰρ αὐτὴν κοίλην καὶ ἔχειν ὕδωρ ἐν τοῖς κοιλώμασιν. τὸν δὲ Νεῖλον αὔξεσθαι κατὰ τὸ θέρους καταφερομένων εἰς αὐτὸν ὑδάτων ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς ἄρχτοις [richtig
 Friedrich ἀνταρктиκοῖς] χιόνων. ἥλιον δὲ καὶ σελήνην καὶ πάντα 6
 35 τὰ ἄστροα λίθους εἶναι ἐμπύρους συμπεριληφθέντας ὑπὸ τῆς αἰθέρος περιφορᾶς. εἶναι δ' ὑποκάτω τῶν ἄστρον ἡλίῳ καὶ σελήνῃ σώματά τινα συμπεριφερόμενα ἡμῖν ἀόρατα. τῆς δὲ θερμότητος 7
 μὴ αἰσθάνεσθαι τῶν ἄστρον διὰ τὸ μακρὰν εἶναι [καὶ διὰ] τὴν ἀπόστασιν τῆς γῆς· ἔτι δὲ οὐχ ὁμοίως θερμὰ τῷ ἡλίῳ διὰ τὸ
 40 χώραν ἔχειν ψυχροτέραν. εἶναι δὲ τὴν σελήνην κατωτέρω τοῦ

ἡλίου πλησιώτερον ἡμῶν. ὑπερέχειν δὲ τὸν ἥλιον μεγέθει τὴν 8
 Πελοπόννησον· τὸ δὲ φῶς τὴν σελήνην μὴ ἴδιον ἔχειν, ἀλλὰ ἀπὸ
 τοῦ ἡλίου. τὴν δὲ τῶν ἀστρῶν περιφορὰν ὑπὸ γῆν γίνεσθαι.
 ἐκλείπειν δὲ τὴν σελήνην γῆς ἀντιφραττούσης, ἐνίοτε δὲ καὶ τῶν 9
 5 ὑποκάτω τῆς σελήνης, τὸν δὲ ἥλιον ταῖς νομηνίαις σελήνης ἀντι-
 φραττούσης· τροπὰς δὲ ποιεῖσθαι καὶ ἥλιον καὶ σελήνην ἀπωθου-
 μένους ὑπὸ τοῦ ἀέρος. σελήνην δὲ πολλάκις τρέπεσθαι διὰ τὸ μὴ
 δύνασθαι κρατεῖν τοῦ ψυχροῦ. οὗτος ἀφώρισε πρῶτος τὰ περὶ 10
 τὰς ἐκλείψεις καὶ φωτισμούς. ἔφη δὲ γήνην εἶναι τὴν σελήνην
 10 ἔχειν τε ἐν αὐτῇ πεδία καὶ φάραγγας. τὸν δὲ γαλαξίαν ἀνάκλασιν
 εἶναι τοῦ φωτός τῶν ἀστρῶν τῶν μὴ καταλαμπομένων ὑπὸ τοῦ
 ἡλίου. τοὺς δὲ μεταβαίνοντας ἀστέρας ὥσεί σπινθῆρας ἀφαλλο-
 μένους γίνεσθαι ἐκ τῆς κινήσεως τοῦ πόλου. ἀνέμους δὲ γίνε- 11
 σθαι λεπτυνομένους τοῦ ἀέρος ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τῶν ἐκχαιομένων
 15 πρὸς τὸν πόλον ὑποχωρούντων καὶ (ἀντ)αποφερομένων. βροντὰς
 δὲ καὶ ἀστραπὰς ἀπὸ θερμοῦ γίνεσθαι ἐμπίπτοντος εἰς τὰ νέφη.
 σεισμούς δὲ γίνεσθαι τοῦ ἄνωθεν ἀέρος εἰς τὸν ὑπὸ γῆν ἐμπί- 12
 πτοντος· τούτου γὰρ κινουμένου καὶ τὴν ὀχουμένην γῆν ὑπ' αὐτοῦ
 σαλεύεσθαι. ζῶια δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν ἐν ὑγρῷ γενέσθαι, μετὰ
 20 ταῦτα δὲ ἐξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενας μὲν γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν
 δεξιῶν μερῶν ἀποκριθὲν τὸ σπέρμα τοῖς δεξιοῖς μέρεσι τῆς μή-
 τρας κολληθῇ, τὰ δὲ θήλεα κατὰ τὸναντίον. οὗτος ἤκμασεν 13
 * * * (καὶ ἐτελεύτησεν) ἔτους πρώτου τῆς ὀγδοηκοστῆς ὀγδοῆς
 Ὀλυμπιάδος [428], καθ' ὃν καιρὸν καὶ Πλάτωνα λέγουσι γεγενῆσθαι.
 25 τοῦτον λέγουσι καὶ προγνωστικὸν γεγονέναι.

43. ARIST. *Metaphys.* A 3. 984^o 11 Ἀ. δ' ὁ Κλαζομένιος τῇ μὲν
 ἡλικίᾳ πρότερος ὢν τούτου [Emped., vgl. S. 162 n. 6], τοῖς δ' ἔργοις
 ὕστερος, ἀπείρους εἶναι φησι τὰς ἀρχάς. σχεδὸν γὰρ ἅπαντα τὰ
 ὁμοιομερῇ (καθάπερ ὕδωρ ἢ πῦρ) οὕτω γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι
 30 φησι συγκρίσει καὶ διακρίσει μόνον, ἄλλως [d. h. in anderem Sinne]
 δ' οὔτε γίνεσθαι οὔτ' ἀπόλλυσθαι, ἀλλὰ διαμένειν αἰδία. de caelo
 Γ 3. 302^o 28 Ἀ. δ' Ἐμπεδοκλεῖ ἐναντίως λέγει περὶ τῶν στοιχείων.
 ὁ μὲν γὰρ πῦρ καὶ γῆν καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις στοιχεῖά φησιν
 εἶναι τῶν σωμάτων καὶ συγκεῖσθαι πάντ' ἐκ τούτων, Ἀ. δὲ
 35 τὸναντίον· τὰ γὰρ ὁμοιομερῇ στοιχεῖα (λέγω δ' οἷον σάρκα καὶ
 ὀστοῦν καὶ τῶν τοιούτων ἕκαστον)· ἀέρα δὲ καὶ πῦρ μείγματα
 τούτων καὶ τῶν ἄλλων σπερμάτων πάντων· εἶναι γὰρ ἕκαστερον
 αὐτῶν ἐξ ἀοράτων ὁμοιομερῶν πάντων ἡθροισμένον. διὸ καὶ γί-
 γνεσθαι πάντ' ἐκ τούτων· τὸ γὰρ πῦρ καὶ τὸν αἰθέρα προσαγορεύει
 40 ταῦτό.

44. LUCRET. I 830 ff.

830 *nunc et Anaxagorae scrutemur homoeomerian,*
quam Grai memorant nec nostra dicere lingua
concedit nobis patrii sermonis egestas,
 5 *sed tamen ipsam rem facilest exponere verbis.*
principio, rerum quam dicit homoeomerian,
 835 *ossa videlicet e paucillis atque minutis*
ossibus hic et de paucillis atque minutis
visceribus viscus gigni sanguenque creari
 10 *sanguinis inter se multis coeuntibu' guttis,*
ex aurique putat micis consistere posse
 840 *aurum et de terris terram con crescere parvis,*
ignibus ex ignis, umorem umoribus esse,
cetera consimili fingit ratione putatque.
 15 *nec tamen esse ulla idem (ex) parte in rebus inane*
concedit neque corporibus finem esse secandis.

45. ARIST. phys. Γ 4. 203^a 19 ὅσοι δ' ἄπειρα ποιοῦσι τὰ στοιχεῖα, καθάπερ

Ἄ. καὶ Δημόκριτος, ὁ μὲν ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν, ὁ δ' ἐκ τῆς πανσπερμίας τῶν
 σχημάτων, τῇ ἀφῇ συνεχὲς τὸ ἄπειρον εἶναι φασιν. καὶ ὁ μὲν ὅτι οὖν τῶν
 20 μορίων εἶναι μῆγμα ὁμοίως τῷ παντὶ διὰ τὸ ὁρᾶν ὅτι οὖν ἐξ ὁτιοῦν γιγνώ-
 μενον. SIMPL. z. d. St. 460. 4 ἐπειδὴ δὲ ὁ μὲν Ἄ. τὰς ὁμοιομερείας, ὁ δὲ
 Δημόκριτος τὰς ἀτόμους ἀπείρους ἐκάτερος τῷ πλήθει ὡς ἀρχὰς ὑποτίθεται,
 τὴν Ἀναξαγόρου πρῶτον ἱστορῶν δόξαν καὶ τὴν αἰτίαν ἡμᾶς διδάσκει, δι' ἣν
 εἰς τοιαύτην ἦλθεν ὁ Ἄ. ὑπόνοιαν, καὶ δείκνυσιν ὅτι οὐ μόνον τὸ ὅλον μῆγμα
 25 ἄπειρον ἀνάγκη τῷ μεγέθει λέγειν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ἐκάστην ὁμοιομέρειαν ὁμοίως
 τῷ ὅλῳ πάντα ἔχουσιν ἐνυπάρχοντα, καὶ οὐδὲ ἄπειρα μόνον ἀλλὰ καὶ ἀπειράκις
 ἄπειρα. ἀλλ' εἰς μὲν τὴν τοιαύτην ἔννοιαν ὁ Ἄ. ἦλθεν ἡγούμενος μηδὲν ἐκ τοῦ
 μὴ ὄντος γίνεσθαι καὶ πᾶν ὑπὸ ὁμοίου τρέφεσθαι. ὁρῶν οὖν πᾶν ἐκ παντὸς
 γινόμενον, εἰ καὶ μὴ ἀμέσως ἀλλὰ κατὰ τάξιν (καὶ γὰρ ἐκ πυρὸς ἀήρ καὶ ἐξ ἀέρος
 30 ὕδωρ καὶ ἐξ ὕδατος γῆ καὶ ἐκ γῆς λίθος καὶ ἐκ λίθου πάλιν πῦρ), καὶ τροφῆς δὲ
 τῆς αὐτῆς προσφερομένης οἶον ἄρτον πολλὰ καὶ ἀνόμοια γίνεται, σάρκες ὅσῃ
 φλέβες νεῦρα τρίχες ὀνυχες καὶ πτερὰ δὲ εἰ οὕτω τύχοι καὶ κέρατα, αὖξεται δὲ
 τὸ ὁμοιον τῷ ὁμοίῳ· διὸ ταῦτα ἐν τῇ τροφῇ ὑπέλαβεν εἶναι καὶ ἐν τῷ
 ὕδατι, εἰ τούτῳ τρέφοιτο τὰ δένδρα, ξύλον καὶ φλοιὸν καὶ καρπὸν. διὸ πάντα
 35 ἐν πᾶσιν ἔλεγε μεμῆχθαι καὶ τὴν γένεσιν κατὰ ἔκκρισιν γίνεσθαι. πρὸς τοῦτο
 δὲ ἐνῆγεν ἴσως καὶ τὸ μενόντων τινῶν γίνεσθαι ἀπ' αὐτῶν ἄλλα ὥσπερ ἐκ
 λίθου πῦρ καὶ ἐξ ὕδατος πομφολυγίζοντος ἀέρα. ὁρῶν οὖν ἀφ' ἐκάστου τῶν
 νῦν διακεκριμένων πάντα ἐκκρινόμενα οἶον ἀπὸ ἄρτου σάρκα καὶ ὅστον καὶ
 τὰ ἄλλα, ὡς πάντων ἅμα ἐνυπαρχόντων αὐτῷ καὶ μεμιγμένων ὁμοῦ, ἐκ τού-
 40 των ὑπενόει καὶ πάντα ὁμοῦ τὰ ὄντα μεμῆχθαι πρότερον πρὶν διακριθῆναι.
 διὸ καὶ οὕτως ἤρξατο τοῦ συγγράμματος· ἦν ὁμοῦ πάντα χρήματα,
 ὥστε "ὅτι οὖν" οἶον τὸν ἄρτον τόνδε καὶ σαρκὸς τῆσδε καὶ τοῦδε τοῦ ὁστοῦ
 "μῆγμα εἶναι ὁμοίως τῷ παντί." [daraus fr. 16 Schaub. !]

46. AET. I 3, 5 [D. 279] Ἄ. Ἠγησιβούλου ὁ Κλαζομένιος ἀρχὰς τῶν ὄν-

45 των τὰς ὁμοιομερείας ἀπεφῆναι. ἐδόκει γὰρ αὐτῷ ἀπορώτατον εἶναι, πῶς
 ἐκ τοῦ μὴ ὄντος δύναται τι γίνεσθαι ἢ φθείρεσθαι εἰς τὸ μὴ ὄν. τροφὴν
 γοῦν προσφερόμεθα ἀπλὴν καὶ μονοειδῆ, ἄρτον καὶ ὕδωρ, καὶ ἐκ ταύτης τρέ-
 φεται θρίξ φλέψ ἄρτηρία σὰρξ νεῦρα ὅσῃ καὶ τὰ λοιπὰ μόρια. τούτων οὖν

γιγνομένων ὁμολογητέον ὅτι ἐν τῇ τροφῇ τῇ προσφερομένῃ πάντα ἐστὶ τὰ ὄντα, καὶ ἐκ τῶν ὄντων πάντα αὖξεται. καὶ ἐν ἐκείνῃ ἐστὶ τῇ τροφῇ μόρια αἵματος γεννητικὰ καὶ νέρων καὶ ὀστέων καὶ τῶν ἄλλων· ἃ ἦν λόγῳ θεωρητὰ μόρια. οὐ γὰρ δεῖ πάντα ἐπὶ τὴν αἴσθησιν ἀνάγειν, ὅτι ἄρτος καὶ τὸ ὕδωρ ταῦτα κατασκευάζει, ἀλλ' ἐν τούτοις ἐστὶ λόγῳ θεωρητὰ μόρια. ἀπὸ τοῦ οὖν ὅμοια τὰ μέρη εἶναι ἐν τῇ τροφῇ τοῖς γεννωμένοις ὁμοιομερείας αὐτὰς ἐκάλεσε καὶ ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀπεφάνητο καὶ τὰς μὲν ὁμοιομερείας ὕλην, τὸ δὲ ποιοῦν αἷτιον νοῦν τὸν πάντα διαταξάμενον. ἄρχεται δὲ οὕτως· ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν, νοῦς δὲ αὐτὰ διεκρίνε καὶ διεκόσμησε, χρήματα λέγων τὰ πράγματα· ἀποδεκτέος οὖν ἐστίν, ὅτι τῇ ὕλῃ τὸν τεχνίτην προσέξευξεν.

47. PLATO Phaedon 97 B ἀλλ' ἀκούσας μὲν ποτε ἐκ βιβλίου τινός, ὡς ἔφη, Ἀναξαγόρου ἀναγιγνώσκοντος καὶ λέγοντος, ὡς ἄρα νοῦς ἐστίν ὁ διακοσμῶν τε καὶ πάντων αἷτιος, ταύτῃ δὴ τῇ αἰτίᾳ ἦσθην καὶ ἔδοξέ μοι τρόπον τινὰ εὖ ἔχειν τὸ τὸν νοῦν εἶναι πάντων αἷτιον καὶ ἡγησάμην, εἰ τοῦθ' οὕτως ἔχει, τὸν γε νοῦν κοσμοῦντα πάντα κοσμεῖν καὶ ἕκαστον τιθέναι ταύτῃ ὅπῃ ἂν βέλτιστα ἔχη . . . ἡῤηκέναι ὦμην διδάσκαλον τῆς αἰτίας περὶ τῶν ὄντων κατὰ νοῦν ἐμαντῶι τὸν Ἀναξαγόραν καὶ μοι φράσειν πρῶτον μὲν πότερον ἢ γῇ πλατεῖά ἐστιν ἢ στρογγύλῃ, ἐπειδὴ δὲ φράσειεν, ἐπεκδιηγῆσθαι τὴν αἰτίαν καὶ τὴν ἀνάγκην, λέγοντα τὸ ἄμεινον καὶ ὅτι αὐτὴν ἄμεινον ἦν τοιαύτην εἶναι . . . 98 B ἀλλὰ πάνν σπουδῇ λαβὼν τὰς βίβλους ὡς τάχιστα οἷός τ' ἢ ἀνεγίγνωσκον, ἵν' ὡς τάχιστα εἰδείην τὸ βέλτιστον καὶ τὸ χεῖρον. ἀπὸ δὴ θανμαστῆς ἐλπίδος, ὃ ἑταῖρε ὠχρόμην φερόμενος, ἐπειδὴ προῦν καὶ ἀναγιγνώσκων ὁρῶ ἄνδρα τῷ μὲν νῶι οὐδὲν χρώμενον οὐδέ τινας αἰτίας ἐπαιτιώμενον εἰς τὸ διακοσμεῖν τὰ πράγματα ἀέρας τε καὶ αἰθέρας καὶ ὕδατα αἰτιώμενον καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἄτοπα. Vgl. ARIST. Metaph. A 4. 985^a18 Ἀ. τε γὰρ μηχανῇ [d. h. als deus ex machina] χρῆται τῷ νῶι πρὸς τὴν κοσμοποιίαν καὶ ὅταν ἀπορήσῃ διὰ τίν' αἰτίαν ἐξ ἀνάγκης ἐστί, τότε παρέλκει αὐτόν, ἐν δὲ τοῖς ἄλλοις πάντα μᾶλλον αἰτιαται τῶν γιγνομένων ἢ νοῦν. SIMPL. phys. 327, 26 καὶ Ἀ. δὲ τὸν νοῦν ἐάσας, ὡς φησιν Εὐδήμος [fr. 21], καὶ αὐτοματιζῶν τὰ πολλὰ συνίστησι.

48. AET. I 7, 5 [D. 299] ὁ δὲ Ἀ. φησὶν, ὡς εἰστήκει κατ' ἀρχὰς τὰ σώματα, νοῦς δὲ αὐτὰ διεκόσμησε θεοῦ καὶ τὰς γενέσεις τῶν ὄλων ἐποίησεν. 7, 14 [D. 302] Ἀ. νοῦν κοσμοποιὸν τὸν θεόν. Vgl. EURIP. fr. 1018 ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστίν ἐν ἐκάστῳ θεός. vgl. IAMB. protr. 8. PHILOD. de piet. c. 4a p. 66 G. 35 [D. 532] [θε]ὸν γεγενῆσθαι τε καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι καὶ πάντων ἀρχεῖν καὶ κρατεῖν. καὶ νοῦν ἄπειρα [em. ἄπειρον?] ὄντα [με]μειγμένα τὰ σύμπαντα διακοσμήσαι. CIC. de nat. d. I 11, 26 inde A., qui accepit ab Anaximene disciplinam, primus omnium rerum discriptionem et modum [motum Rigaltius] mentis infinitae vi ac ratione dissignari et confici voluit: in quo non vidit neque motum sensu iunctum et continentem infinito ullum esse posse neque sensum omnino, quo non tota natura pulsa sentiret. deinde si mentem istam quasi animal aliquod esse voluit, erit aliquid interius ex quo illud animal nominetur. quid autem interius mente? cingatur igitur corpore externo. quod quoniam non placet, aperta simplexque mens nulla re adiuncta, qua sentire possit, fugere intellegentiae nostrae vim et rationem videtur.

49. CIC. Acad. Pr. II 37, 118 [D. 119] A. materiam infinitam, sed ex ea particulas similes inter se minutas; eas primum confusas postea in ordinem adductas mente divina.

50. ARISTOT. phys. Γ 5. 205^{b1} 'Α. δ' ἀτόπως λέγει περὶ τῆς τοῦ ἀπειρου μονῆς· στηρίζειν γὰρ αὐτὸ αὐτό φησι τὸ ἀπειρον· τοῦτο δέ, ὅτι ἐν αὐτῷ· ἄλλο γὰρ οὐδὲν περιέχειν, ὡς ὅπου ἂν τι ἦι, πεφυκὸς ἐνταῦθα εἶναι. Vgl. [AR.] de MXG 2. 975^{b17} und 976^{a14} [oben S. 144].

51. AET. I 14, 4 [D. 312] 'Α. τὰ ὁμοιομερῆ πολυσχήμονα.

52. ARIST. phys. A 4. 187^{a26} ἔοικε δὲ 'Α. ἀπειρα οὕτως οἰηθῆναι διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν τὴν κοινὴν δόξαν τῶν φυσικῶν εἶναι ἀληθῆ ὡς οὐ γινομένου οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· διὰ τοῦτο γὰρ οὕτω λέγουσιν ἢ ὁμοῦ τὰ πάντα [fr. 1] καὶ τὸ γίνεσθαι τοιόνδε καθέστηκεν ἀλλοιοῦσθαι [vgl. fr. 17]. de gen. et
10 int. A 1. 314^{a11} ὅσοι δὲ πλείω τὴν ἕλιν ἐνὸς τιθέασιν οἷον Ἐμπεδοκλῆς καὶ 'Α. καὶ Δεύκιππος, τούτοις δὲ ἕτερον [nämll. ἀλλοίωσιν καὶ γένεσιν ἀνάγκη εἰπεῖν]. καίτοι 'Α. γε τὴν οἰκείαν φωνὴν ἠγνόησεν· λέγει γοῦν ὡς τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι ταῦτον καθέστηκεν τῷ ἀλλοιοῦσθαι.

53. SIMPL. phys. 461, 20 [= fr. 10 Schaub.] διό φησιν 'Α. μὴδ' ἐνδέχεσθαι
15 πάντα διακριθῆναι· οὐ γὰρ παντελὴς διασπασμός ἐστιν ἡ διάκρισις.

54. AET. I 17, 2 [D. 315] οἱ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον τὰς κράσεις κατὰ παράθεσιν γίνεσθαι τῶν στοιχείων.

55. PLATO Cratyl. 413C εἶναι δὲ τὸ δίκαιον ὃ λέγει 'Α. νοῦν εἶναι τοῦτο· αὐτοκράτορα γὰρ αὐτὸν ὄντα καὶ οὐθενὶ μεμειγμένον πάντα φησὶν αὐτὸν
20 κοσμεῖν τὰ πράγματα διὰ πάντων ἰόντα. ARIST. de anima A 2. 405^{a15} ἀρχὴν γε τὸν νοῦν τίθεται [Anaxag.] μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησὶν αὐτὸν τῶν ὄντων ἀπλοῦν εἶναι καὶ ἀμιγῆ τε καὶ καθαρὸν. αποδίδωσι δ' ἄμφω τῇ αὐτῇ ἀρχῇ τό τε γινώσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινῆσαι τὸ πᾶν.

56. ARIST. phys. Θ 5. 256^{b24} διό καὶ 'Α. ὀρθῶς λέγει τὸν νοῦν ἀπαθῆ
25 φάσκων καὶ ἀμιγῆ εἶναι, ἐπειδήπερ κινήσεως ἀρχὴν αὐτὸν ποιεῖ εἶναι. οὕτω γὰρ ἂν μόνως κινῶν ἀκίνητος ὦν καὶ κρατοῖν ἀμιγῆς ὦν.

57. CLEM. Str. II 14 p. 435P. 'Α. πρῶτος ἐπέστησε τὸν νοῦν τοῖς πράγμασιν. ἀλλ' οὐδὲ οὗτος ἐτήρησε τὴν ἀξίαν τὴν ποιητικὴν, δίνους τινὰς ἀνοήτους ἀναζωγραφῶν σὲν τῇ τοῦ νοῦ ἀπραξίᾳ τε καὶ ἀνοίᾳ.

58. ARIST. Metaphys. A 3. 984^{b15} νοῦν δὴ τις εἰπὼν ἐνεῖναι καθάπερ ἐν
τοῖς ζώοις καὶ ἐν τῇ φύσει, τὸν αἷτιον τοῦ κόσμου καὶ τῆς τάξεως πάσης, οἷον νήφων ἐφάνη παρ' εἰκῇ λέγοντας τοὺς πρότερον. φανερώς μὲν οὖν Ἀναξαγόραν ἴσμεν ἀψάμενον τούτων τῶν λόγων, αἰτίαν δ' ἔχει πρότερον Ἐρμότιμος ὁ Κλαζομένιος εἰπεῖν [über ihn s. Diog. VIII 5, oben S. 28 n. 8].

59. SIMPL. phys. 1185, 9 ὃ δὲ Εὐδήμος [fr. 71] μέμφεται τῷ Ἀναξαγόρᾳ
οὐ μόνον, ὅτι μὴ πρότερον οὔσαν ἄρξασθαι ποτε λέγει τὴν κίνησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ περὶ τοῦ διαμένειν ἢ λήξειν ποτὲ παρέλιπεν εἰπεῖν, καίπερ οὐκ ὄντος φανεροῦ. 'τί γὰρ κωλύει, φησί, δόξαι ποτὲ τῷ νῶι στήσαι πάντα χροῖματα, καθάπερ ἐκεῖνος εἶπεν κινῆσαι.' καὶ τοῦτο δὲ αἰτιᾶται τοῦ Ἀναξαγόρου ὁ
40 Εὐδήμος· 'πῶς ἐνδέχεται στέρησιν τινα προτέραν εἶναι τῆς ἀντικειμένης ἕξεως· εἰ οὖν ἡ ἡρεμία στέρησις κινήσεως ἐστίν, οὐκ ἂν εἴη πρὸ τῆς κινήσεως.'

60. ARIST. metaphys. I 6. 1056^{b28} διό καὶ οὐκ ὀρθῶς ἀπέστη 'Α. εἰπὼν ὅτι ὁμοῦ πάντα χροῖματα ἦν ἀπειρα καὶ πλήθει καὶ μικρότητι [fr. 1]. ἔδει δ' εἰπεῖν ἀντὶ τοῦ 'καὶ μικρότητι' καὶ ὀλιγότητι· οὐ γὰρ ἀπειρα,
45 ἐπεὶ τὸ ὀλίγον οὐ διὰ τὸ ἐν, ὥσπερ τινὲς φασιν, ἀλλὰ διὰ τὰ δύο.

61. ARIST. Metaphys. A 1. 1069^{b19} ἐξ ὄντος γίγνεται πάντα, δυνάμει μέντοι ὄντος, ἐκ μὴ ὄντος δὲ ἐνεργείᾳ. καὶ τοῦτ' ἐστὶ τὸ Ἀναξαγόρου ἐν (βέλτιον γὰρ ἢ ὁμοῦ πάντα) καὶ Ἐμπεδοκλέους τὸ μείγμα καὶ Ἀναξιμάνδρου. Anders A 8. 989^{a30}

Ἀναξαγόραν δ' εἴ τις ὑπολάβοι δύο λέγειν στοιχεῖα μάλιστ' ἂν ὑπολάβοι κατὰ λόγον . . . ^b4 ὅμως εἴ τις ἀκολουθίσειε συνδιαρθρῶν ἃ βούλεται λέγειν, ἴσως ἂν φανείη καινοπρεπεστέως λέγων . . . ^b16 ἐκ δὴ τούτων συμβαίνει λέγειν αὐτῷ τὰς ἀρχὰς τό τε ἐν (τοῦτο γὰρ ἀπλοῦν καὶ ἀμιγές) καὶ θάτερον οἶον
5 τίθεμεν τὸ ἀόριστον πρὶν ὁρισθῆναι.

62. DIODOR. I 7, 7 ἔοικε δὲ περὶ τῆς τῶν ὅλων φύσεως οὐδ' Εὐριπίδης διαφωνεῖν τοῖς προειρημένοις μαθητῆς ὧν Ἀναξαγόρου τοῦ φυσικοῦ· ἐν γὰρ τῇ Μελανίππῃ τίθησιν οὕτως [fr. der M. ἡ σοφή n. 484].

10 <κοῦν ἐμὸς ὁ μῦθος, ἀλλ' ἐμῆς μητρὸς πάρα,>
ὥς οὐρανός τε γαῖα τ' ἦν μορφή μία·
ἐπεὶ δ' ἐχωρίσθησαν ἀλλήλων δίχα,
τίκτουσι πάντα κἀνέδωκαν εἰς φάος
δένδρη, πετεινά, θῆρας, οὓς θ' ἄλμη τρέφει
γένος τε θνητῶν.

15 63. AET. II 1, 2 [D. 327] Θαλῆς . . . Ἀναξαγόρας, Πλάτων, Ἀριστοτέλης, Ζήνων ἓνα τὸν κόσμον.

64. SIMPL. phys. 154, 29 τὸν Ἀναξαγόραν λέγειν ἅπαξ γενόμενον τὸν κόσμον ἐκ τοῦ μίγματος διαμένειν λοιπὸν ὑπὸ τοῦ νοῦ ἐφεστῶτος διοικουμένον τε καὶ διακρινόμενον. 1121, 21 ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρόνου δοκοῦσι λέγειν
20 γεγονέναι τὸν κόσμον Ἀ. τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ Μητροδόωρος ὁ Χίος. οὗτοι δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀρξασθαι φασιν· ἡρεμοῦντων γὰρ τὸν πρὸ τοῦ χρόνον τῶν ὄντων κίνησιν ἐγγενέσθαι φασὶν ὑπὸ τοῦ νοῦ, ὃς ἦς γεγονέναι τὸν κόσμον. φαίνονται δὲ καὶ οὗτοι τάξεως ἕνεκα διδασκαλικῆς ἀρχῆς τῆς κοσμοποιίας ὑποθέμενοι.

25 65. AET. II 4, 6 [D. 331] Ἀναξίμανδρος, Ἀναξιμένης, Ἀναξαγόρας . . . φθαρτὸν τὸν κόσμον. I 24, 2 [D. 320] Ἐμπεδοκλῆς, Ἀ. . . καὶ πάντες ὅσοι κατὰ συναθροισμὸν τῶν λεπτομερῶν σωμάτων κοσμοποιοῦσι συγκρίσεις μὲν καὶ διακρίσεις εἰσάγουσι, γενέσεις δὲ καὶ φθορας οὐ κυρίως· οὐ γὰρ κατὰ τὸ ποῖον ἐξ ἀλλοιώσεως, κατὰ δὲ τὸ ποσὸν ἐκ συναθροισμοῦ ταύτας γίνεσθαι.

30 66. — I 29, 7 [D. 326] Ἀ. καὶ οἱ Στωικοὶ ἀδήλον αἰτίαν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ· ἃ μὲν γὰρ εἶναι κατ' ἀνάγκην ἃ δὲ καθ' εἰμαρμένην, ἃ δὲ κατὰ προαίρεσιν, ἃ δὲ κατὰ τύχην, ἃ δὲ κατὰ τὸ αὐτόματον. ALEX. de fato 2 [II 165, 22 Bruns.] λέγει γὰρ οὗτός γε [Anaxag.] μηδὲν τῶν γινομένων γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην, ἀλλ' εἶναι κενὸν τοῦτο τοῦνομα.

35 67. AET. II 8, 1 [D. 337] Διογένης καὶ Ἀ. ἔφησαν μετὰ τὸ συστήναι τὸν κόσμον καὶ τὰ ζῷα ἐκ τῆς γῆς ἐξαγαγεῖν ἐγκλιθῆναί πως τὸν κόσμον ἐκ τοῦ αὐτομάτου εἰς τὸ μεσημβρινὸν αὐτοῦ μέρος, ἴσως ὑπὸ προνοίας, ἵνα ἃ μὲν αἰσθητὰ γένηται ἃ δὲ οἰκητὰ μέρη τοῦ κόσμου κατὰ ψύξιν καὶ ἐκπύρωσιν καὶ εὐκρασίαν.

40 68. ARIST. de caelo Δ 2. 309^a19 ἔνιοι μὲν οὖν τῶν μὴ φασκόντων εἶναι κενὸν οὐδὲν διώρισαν περὶ κούφου καὶ βαρέος οἶον Ἀ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. phys. Δ 6. 213^a22 οἱ μὲν οὖν δεικνύναι πειρώμενοι ὅτι οὐκ ἔστιν [nāml. τὸ κενόν], οὐχ ὃ βούλονται λέγειν οἱ ἄνθρωποι κενὸν τοῦτ' ἐξελέγχουσιν, ἀλλ' ἀμαρτάνοντες λέγουσιν ὥσπερ Ἀ. καὶ οἱ τοῦτον τὸν τρόπον ἐλέγχοντες. ἐπιδει-
45 κνύουσι γὰρ ὅτι ἔστι τι ὃ ἀήρ, στρεβλοῦντες τοὺς ἀσκούς καὶ δεικνύντες ὡς ἰσχυρὸς ὁ ἀήρ καὶ ἐναπολαμβάνοντες ἐν ταῖς κλεψύδραις.

69. — probl. XVI 8. 914^b9 τῶν περὶ τὴν κλεψύδραν συμβαινόντων τὸ μὲν ὅλον ἔοικεν εἶναι αἷτιον καθάπερ Ἀ. λέγει· ὃ γὰρ ἀήρ ἐστὶν αἷτιος ἑνα-

- πολαμβανόμενος ἐν αὐτῇ τοῦ μὴ εἰσιέναι τὸ ὕδωρ ἐπιληφθέντος τοῦ ἄλλου [l. αὐλοῦ]. οὐ μὴν ἀπλῶς γε αἴτιος· καὶ γὰρ τις αὐτὴν πλαγίαν ἐνῆι εἰς τὸ ὕδωρ ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν, εἴσεισι τὸ ὕδωρ. διόπερ οὐ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ ἱκανῶς, ἢ αἰτιόν ἐστιν. ἔστι δὲ αἰτιον μὲν καθάπερ εἴρηται ὁ ἀήρ· οὗτος δὲ
- 5 ὠθούμενός τε καὶ καθ' ἑαυτὸν φερόμενος καὶ μὴ βιαζόμενος ἐπ' εὐθείας πέφυκε φέρεσθαι καθάπερ καὶ ἄλλα στοιχεῖα· πλαγίας μὲν οὖν βαφείσης τῆς κλεψύδρας διὰ τῶν ἐναντίων τοῖς ἐν τῷ ὕδατι τρυπημάτων ἐπ' εὐθείας μένων ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐξέρχεται, ὑποχωροῦντος δὲ αὐτοῦ τὸ ὕδωρ εἰσέρχεται· ὁρθῆς δὲ εἰς τὸ ὕδωρ βαφείσης τῆς κλεψύδρας οὐ δυνάμενος πρὸς ὁρθὴν ὑποχωρεῖν
- 10 διὰ τὸ πεφράχθαι τὰ ἄνω μένει περὶ τὰ πρῶτα τρυπήματα. σάττεσθαι γὰρ εἰς αὐτὸν οὐ πέφυκεν. σημεῖον δ' ἐστὶ τοῦ εἶργειν δύνασθαι τὸ ὕδωρ ἀκινή- τίζοντά τὸν αἶρα τὸ ἐπ' αὐτῆς γινόμενον τῆς κλεψύδρας. ἐὰν γὰρ τις αὐτῆς αὐτὴν τὴν κωδύαν ἐμπλήσας ὕδατος ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν, καταστρέψῃ ἐπὶ τὸν αὐλόν, οὐ φέρεται τὸ ὕδωρ διὰ τοῦ αὐλοῦ ἐπὶ στόμα. ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ
- 15 στόματος οὐκ εὐθὺς ἐκρεῖ κατὰ τὸν αὐλόν, ἀλλὰ μικροτέρῳ ὕστερον ὥς οὐκ ὄν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ αὐλοῦ, ἀλλ' ὕστερον διὰ τούτου φερόμενον ἀνοιχθέν- τος. πλήρους τε καὶ ὁρθῆς οὔσης τῆς κλεψύδρας ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ εὐθὺς ῥεῖ διὰ τοῦ ἡθμοῦ διὰ τὸ ἐκείνου μὲν ἄπτεσθαι, τῶν δὲ ἄκρων τοῦ αὐλοῦ μὴ ἄπτεσθαι. οὐκ εἰσέρχεται μὲν οὖν τὸ ὕδωρ εἰς τὴν κλεψύδραν διὰ
- 20 τὴν προειρημένην αἰτίαν, ἐξέρχεται δὲ ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ διὰ τὸ τὸν ἐν αὐτῷ αἶρα κινούμενον ἄνω καὶ κάτω πολλὴν κένωσιν ποιεῖν τοῦ ἐν τῇ κλε- ψύδρᾳ ὕδατος. ὠθούμενον δὲ κάτω καὶ αὐτὸ ῥέπον εἰς αὐτὸ εἰκότως ἐκρεῖ, βιαζόμενον τὸν ἐκτὸς τῆς κλεψύδρας αἶρα κινούμενόν τε καὶ ὄντα ἴσον τῇ δυνάμει τῷ ἐπωθοῦντι αὐτὸν αἶρι, τῇ δὲ ἀντερείσει ἀσθενέστερον ἐκείνου
- 25 διὰ τὸ διὰ στενοῦ αὐτὸν τοῦ αὐλοῦ ῥέοντα θάπτον καὶ σφοδρότερον ῥεῖν καὶ προσπίπτειν τῷ ὕδατι· τοῦ δὲ πωμασθέντος τοῦ αὐλοῦ μὴ συρρεῖν τὸ ὕδωρ αἴτιον, ὅτι τὸ ὕδωρ εἰσιὼν εἰς τὴν κλεψύδραν ἐξωθεῖ βίαι τὸν αἶρα ἐξ αὐτῆς. σημεῖον δὲ ἐστὶ τὸ γινόμενον ἐν ταύτῃ πνεῦμα καὶ ἐργυμός. εἰσιόντος δὲ τοῦ ὕδατος βίαι ὠθοῦν συνεισπύπτει εἰς τὸν αὐλὸν αὐτοῦ [ὠθούμενος (näml. ὁ ἀήρ)]
- 30 εἰσπύπτει εἰς τ. αὐλ. αὐτῆς?] καθάπερ τὰ ἐκπιεστὰ ξύλα ἢ χαλκὸς τῇ διαιρέσει πιεζούμενος μένει ἄνευ παντὸς ἄλλου συνδέσμου, (ῥαιδίως δὲ ἐξάλλεται, ὅταν) ἐκκρουσθῇ ἐκ τοῦ ἐναντίου, καθάπερ τοὺς κατεαγώτας ὀπιούρους [l. ἐπιού- ρους] ἐν τοῖς ξύλοις ἐκκρούουσιν. συμβαίνει δὲ τοῦτο ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ γίνεσθαι διὰ τὰ προειρημένα. ἢ οὖν διὰ ταῦτα εἰκός ἐστιν αὐτὸν [l. αὐτό, sc. τὸ ὕδωρ] μὴ ἐκρεῖν ἢ ἐξί(έναι κωλύ)οντος βιαίου αἵρος καὶ πνευματου- μένου. δηλοῖ δὲ ὁ ψόφος ἐπισπᾶσθαι τῷ πνεύματι τὸ ὕδωρ ἄνω, ὥσπερ ἐπὶ πολλῶν συμβαίνει γίνεσθαι. ἐπισπώμενον δὲ καὶ συνεχές ὄν αὐτῷ πᾶν τὸ ὕδωρ μένει πιεζούμενον ὑπὸ τοῦ αἵρος, ἕως ἂν ἀπωσθῇ πάλιν ὑπ' αὐτοῦ· τῆς δὲ ἀρχῆς μενούσης καὶ τὸ ἄλλο ἐξ αὐτῆς κρέμαται ὕδωρ ἐν καὶ συνεχές.
- 40 Vgl. Emped. fr. 100 S. 210 und unten Ar. de resp. 2 S. 325, 45.

70. THEOPHR. d. sens. 59 [D. 516] τὸ μὲν μανὸν καὶ λεπτὸν θερμόν, τὸ δὲ πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρόν, ὥσπερ Ἀ. διαιρεῖ τὸν αἶρα καὶ τὸν αἰθέρα.

71. AET. II 13, 3 [D. 341] Ἀ. τὸν περικείμενον αἰθέρα πύρινον μὲν εἶναι κατὰ τὴν οὐσίαν, τῇ δὲ εὐτονίᾳ τῆς περιδιδήσεως ἀναρπάσαντα πέτρους ἀπὸ

45 τῆς γῆς καὶ καταφλέξαντα τούτους ἡσπερωκέναι.

72. — II 20, 6 [D. 349] Ἀ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον εἶναι τὸν ἥλιον. 21, 3 [D. 351] Ἀ. πολλαπλάσιον Πελοποννήσου. 23, 2 [D. 352] Ἀ. ἀνταπώσει

τοῦ πρὸς ταῖς ἄρκτοις ἀέρος, ὃν αὐτὸς συνωθῶν ἐκ τῆς πυκνώσεως ἰσχυροποιεῖ [näml. τροπὴν ἡλίου γίνεσθαι].

73. XENOPH. Memor. IV 7, 6 ὅλως δὲ τῶν οὐρανίων ἢ ἕκαστα ὁ θεὸς μηχανᾶται φροντιστὴν γίνεσθαι ἀπέτρεπεν . . . κινδυνεῦσαι δ' ἂν ἔφη καὶ
 5 παραφρονῆσαι τὸν ταῦτα μεριμνῶντα οὐδὲν ἥττον ἢ Ἀ. παρεφρόνησεν ὁ μέγιστον φρονήσας ἐπὶ τῷ τὰς τῶν θεῶν μηχανὰς ἐξηγεῖσθαι. ἐκεῖνος γὰρ λέγων μὲν τὸ αὐτὸ εἶναι πῦρ τε καὶ ἥλιον ἡγνόμεν, ὅτι τὸ μὲν πῦρ οἱ ἄνθρωποι ῥαϊδίως καθορῶσιν, εἰς δὲ τὸν ἥλιον οὐ δύνανται ἀντιβλέπειν, καὶ ὑπὸ μὲν τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν, ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς
 10 οὐκ ἡγνόμεν δὲ καὶ ὅτι τῶν ἐκ τῆς γῆς φυομένων ἄνεν μὲν ἡλίου ἀγῆς οὐδὲν δύναται καλῶς αὖξεσθαι, ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς θερμαινόμενα πάντα ἀπόλλυται· φάσκων δὲ τὸν ἥλιον λίθον διάπυρον εἶναι καὶ τοῦτο ἡγνόμεν, ὅτι λίθος μὲν ἐν πυρὶ ὦν οὔτε λάμπει οὔτε πολὺν χρόνον ἀντέχει, ὁ δὲ ἥλιος τὸν πάντα χρόνον πάντων λαμπρότατος ὦν διαμένει. ARIST. de caelo A 3. 270^b 24 Ἀ. δὲ κατα-
 15 κέχρηται τῷ ὀνόματι τούτῳ [näml. αἰθέρι] οὐ καλῶς. ὀνομάζει γὰρ αἰθέρα ἀντὶ πυρὸς [vgl. fr. 1 und öfter]. SIMPL. z. d. St. 119, 2 αἰτιαται δὲ τὸν Ἀναξαγόραν οὐ καλῶς ἐτυμολογήσαντα τὸ τοῦ αἰθέρος ὄνομα ἀπὸ τοῦ αἰθεῖν, ὃ ἐστι τὸ καίειν, καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ τοῦ πυρὸς αὐτῷ χρώμενον.

74. [ARIST.] Probl. XI 33. 903^a 7 διὰ τί εὐηχοωτέρα ἢ νῦξ τῆς ἡμέρας
 20 ἐστίν; πότερον, ὥσπερ Ἀ. φησί, διὰ τὸ τῆς μὲν ἡμέρας σίζειν καὶ ψοφεῖν τὸν ἀέρα θερμαινόμενον ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τῆς δὲ νυκτὸς ἡσυχίαν ἔχειν ἅτε ἐκλελοιπότες τοῦ θερμοῦ; PLUT. quaest. conv. VIII 3, 3. 722 A Ἀναξαγόραν ὑπὸ τοῦ ἡλίου λέγοντα κινεῖσθαι τὸν ἀέρα κίνησιν τρομώδη καὶ παλμοὺς ἔχουσαν, ὡς δῆλόν ἐστι τοῖς διὰ τοῦ φωτὸς αἰεὶ διάιττουσι ψήγμασι μικροῖς καὶ θραύσμα-
 25 σιν, ἃ δὴ τινες τίλας καλοῦσιν· ταῦτ' οὖν φησιν ὁ ἀνὴρ πρὸς τὴν θερμότητα σίζοντα καὶ ψοφοῦντα δι' ἡμέρας δυσηκόους τῷ ψόφῳ τὰς φωνὰς ποιεῖν, νυκτὸς δὲ φαίνεσθαι [ὑφίσθαι Döhner] τὸν σάλον αὐτῶν καὶ τὸν ἥχον.

75. PROCL. in Tim. p. 624 Schn. Πλάτων [p. 38 D] . . . τὴν εἰς τὸν κόσμον πρόοδον αὐτῶν [näml. ἡλίου καὶ σελήνης] ὡς συνημμένην παραδέδωκε. καὶ
 30 οὐδὲ ταύτης ἦρξεν αὐτὸς τῆς ὑποθέσεως, ἀλλ' Ἀ. τοῦτο πρῶτος ὑπέλαβεν, ὡς ἰστόρησεν Εὐδήμος [fr. 98].

76. PLAT. Cratyl. p. 409 A ὁ ἐκεῖνος νεωστὶ ἔλεγεν [Anax.], ὅτι ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. (409 B) νέον δέ που καὶ ἕνον αἰεὶ ἐστι περὶ τὴν σελήνην τοῦτο τὸ φῶς, εἴπερ ἀληθῆ οἱ Ἀναξαγόρειοι λέγουσι· κύκλῳ γὰρ που
 35 αἰεὶ αὐτὴν περιῶν νέον αἰεὶ ἐπιβάλλει, ἕνον δὲ ὑπάρχει τὸ τοῦ προτέρου μηνός.

77. SCHOL. APOLL. I 498 τὴν δὲ σελήνην ὁ αὐτὸς Ἀ. χώραν πλατεῖαν ἀποφαίνει, ἐξ ἧς δοκεῖ ὁ Νεμεαῖος λέων πεπτωκέναι. AET. II 25, 9 [D. 356] Ἀ. καὶ Δημόκριτος στερέωμα διάπυρον ἔχον ἐν ἑαυτῷ πεδία καὶ ὄρη καὶ φάραγγας [sc. τὴν σελήνην]. 30, 2 [D. 361] Ἀ. ἀνωμαλότητα συγκρίματος διὰ
 40 τὸ ψυχρομιγῆς ἅμα καὶ γεῶδες, τὰ μὲν ἐχούσης ὑψηλὰ τὰ δὲ ταπεινὰ τὰ δὲ κοῖλα. καὶ παραμεμῖχται τῷ πυρσοιδεῖ τὸ ζοφῶδες, ὦν τὸ πάθος ὑποφαίνει τὸ σκιερὸν· ὅθεν ψευδοφανῆ λέγεσθαι τὸν ἀστέρα [n. σελήνην, vgl. S. 129 n. 21]. 28, 5 [D. 358] Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι . . . Ἀ. ὁμοίως. 29, 6. 7 [D. 360, aus Poseidonios] Θαλῆς, Ἀ. . . τοῖς μαθηματικοῖς συμφώνως τὰς μὲν μη-
 45 ναίους ἀποκρύψεις συνοδεύουσιν αὐτὴν ἡλίῳ καὶ περιλαμπομένην ποιεῖσθαι, τὰς δ' ἐκλείψεις εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπίπτουσιν, μεταξὺ μὲν ἀμφοτέρων τῶν ἀστέρων γενομένης, μᾶλλον δὲ τῆς σελήνης ἀντιφραττομένης. Ἀ., ὡς φησι Θεόφραστος [phys. op. fr. 19] καὶ τῶν ὑποκάτω τῆς σελήνης ἔσθ' ὅτε σωμάτων ἐπιπροσθούτων.

78. AET. II 16, 1 [D. 345] 'Α., Δημόκριτος, Κλεάνθης ἀπ. ἀνατολῶν ἐπὶ
 οὐρανὸς φέρεσθαι πάντας τοὺς ἀστέρας.

79. ACHILL. isag. in Arat. 1, 13 S. 40, 26 Maass. τοὺς ἀστέρας δὲ ζῶια
 εἶναι οὔτε Ἀναξαγόρῃ οὔτε Δημοκρίτῳ ἐν τῷ Μεγάλῳ διακόσμῳ δοκεῖ.

5 80. ARIST. Meteorol. A 8. 345^a 25 οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον
 φῶς εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἄστρον τινῶν· τὸν γὰρ ἥλιον ὑπὸ τὴν γῆν φερό-
 μενον οὐχ ὁρᾶν ἕνα τῶν ἄστρον. ὅσα μὲν οὖν περιορᾶται ὑπ' αὐτοῦ, τού-
 των μὲν οὐ φαίνεσθαι τὸ φῶς (κωλύεσθαι γὰρ ὑπὸ τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων).
 ὅσοις δ' ἀντιφράττει ἡ γῆ ὥστε μὴ ὁρᾶσθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τὸ τούτων οἰκεῖον
 10 φῶς φασιν εἶναι τὸ γάλα. AET. III 1, 5 [D. 365] (περὶ τοῦ γαλαξίου κύκλου)
 'Α. τὴν σκιὰν τῆς γῆς κατὰ τόδε τὸ μέρος ἵστασθαι τοῦ οὐρανοῦ, ὅταν ὑπὸ
 τὴν γῆν ὁ ἥλιος γενόμενος μὴ πάντα περιφωτίζῃ.

81. ARIST. Meteorol. A 6. 342^b 25 περὶ δὲ κομητῶν . . . 'Α. μὲν οὖν καὶ Δημό-
 κριτὸς φασιν εἶναι τοὺς κομήτας σύμφασιν τῶν πλανήτων ἀστέρων, ὅταν διὰ
 15 τὸ πλησίον ἐλθεῖν δόξωσι θιγγάνειν ἀλλήλων. AET. III 2, 2 [D. 366] 'Α., Δημό-
 κριτος σύνδοκον ἀστέρων δεῖν ἢ καὶ πλειόνων κατὰ συναναγασμόν. Vgl. SCHOL.
 ARAT. p. 545, 20 M.

82. AET. III 2, 9 [D. 367] 'Α. τοὺς καλουμένους διαίπτοντας ἀπὸ τοῦ
 αἰθέρος σπινθήρων δίκην καταφέρεσθαι· διὸ καὶ παραντίκα σβέννυσθαι.

20 83. SEN. Nat. qu. VII 5, 3 *Charmander quoque in eo libro, quem de co-*
metis composuit, ait Anaxagorae visum grande insolitumque caelo lumen magni-
tudine amplae trabis et id per multos dies fulsisse.

84. ARIST. Meteorol. B 9 (περὶ ἀστραπῆς καὶ βροντῆς) 369^b 14 [nach
 Emped. c. 21 A 63 S. 171, 24] 'Α. δὲ τοῦ ἄνωθεν αἰθέρος, ὃ δὴ ἐκεῖνος καλεῖ
 25 πῦρ, κατενεχθὲν ἄνωθεν κάτω. τὴν μὲν οὖν διάλαμψιν ἀστραπὴν εἶναι τούτου
 τοῦ πυρός, τὸν δὲ ψόφον ἐναποσβεννυμένου καὶ τὴν σίξιν βροντὴν, ὥς καθά-
 περ φαίνεται καὶ γιγνόμενον, οὕτω καὶ πρότερον τὴν ἀστραπὴν οὖσαν τῆς
 βροντῆς. AET. III 3, 4 [D. 368] ὅταν τὸ θερμὸν εἰς τὸ ψυχρὸν ἐμπέσῃ (τοῦτο
 δ' ἐστὶν αἰθέριον μέρος εἰς αἰερῶδες), τῷ μὲν ψόφῳ τὴν βροντὴν ἀποτελεῖ,
 30 τῷ δὲ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νεφώδους χρώματι τὴν ἀστραπὴν, τῷ δὲ πλή-
 θει καὶ μεγέθει τοῦ φωτός τὸν κεραυνόν, τῷ δὲ πολυσωματωτέρῳ πυρὶ τὸν
 τυφῶνα, τῷ δὲ νεφελομιγῇ τὸν προσητῆρα. SENEC. Nat. qu. II 12, 3 *A. ait*
illum [näml. ignem] ex aethere distillare et ex tanto ardore caeli multa decidere,
quae nubes diu inclusa custodiant. II 19 [nach Anaximandros s. S. 19 n. 23]
 35 *Anaxagoras [hdss. Anaxandros] ait: omnia ista sic fieri, ut ex aethere aliqua vis*
in inferiora descendat: ita ignis impactus nubibus frigidis sonat. at cum illas
interscindit, fulget et minor vis ignium fulgurationes facit, maior fulmina.

85. AET. III 4, 2 [D. 371] 'Α. νέφη μὲν καὶ χιόνα παραπλησίως [näml. dem
 Anaximenes S. 24 n. 18], χάλαζαν δ' ὅταν ἀπὸ τῶν παγόντων νεφῶν προ-
 40 ωσθῇ τινα πρὸς τὴν γῆν, ἃ δὴ ταῖς καταφοραῖς ἀποψυχρούμενα στρογγυλοῦ-
 σθαι. ARIST. Meteorol. A 12 (über Hagel) 348^b 13 ὁ μὲν γὰρ [näml. Anaxag.]
 ὅταν εἰς τὸν ψυχρὸν αἶρα ἐπανεέλθῃ [näml. τὸ νέφος], φησὶ τοῦτο πάσχειν,
 ἡμεῖς δ' ὅταν εἰς τὸν θερμὸν κατέλθῃ.

86. AET. III 5, 11 (περὶ ἱριδος) [D. 373] 'Α. ἀνάκλασιν ἀπὸ νέφους πυκνοῦ
 45 τῆς ἡλιακῆς περιφεγγείας, καταντιζὸν δὲ τοῦ κατοπτρίζοντος αὐτὴν ἀστέρος
 διὰ παντός ἵστασθαι. παραπλησίως δὲ αἰτιολογεῖται τὰ καλούμενα παρήλια
 γινόμενα δὲ κατὰ τὸν Πόντον.

87. EXC. ASTRON. cod. Vatic. 381 [ed. Maass *Aratea* 143] ὅτι οὔτε κοίλη ἡ γῆ ὡς Δημόκριτος οὔτε πλατεία ὡς Ἀ.

88. ARIST. de caelo B 13. 295^a9 ὥστ' εἰ βίαι νῦν ἡ γῆ μένει, καὶ συνῆλθεν ἐπὶ τὸ μέσον φερομένη διὰ τὴν δίνησιν· ταύτην γὰρ τὴν αἰτίαν πάντες
5 λέγουσιν ἐκ τῶν ἐν τοῖς ὑγροῖς καὶ περὶ τὸν αἶρα συμβαινόντων· ἐν τούτοις γὰρ αἰεὶ φέρεται τὰ μελίζω καὶ τὰ βαρύτερα πρὸς τὸ μέσον τῆς δίνης. διὸ δὴ καὶ τὴν γῆν πάντες ὅσοι τὸν οὐρανὸν γεννώσιν, ἐπὶ τὸ μέσον συνελθεῖν φασιν. SIMPL. z. d. St. 511, 23 οἱ μὲν πλείστοι ἐπὶ τοῦ μέσου κεῖσθαι λέγουσι τὴν γῆν, ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς . . . καὶ Ἀ. 520, 28 τῶν λεγόντων μένειν αὐτὴν ἀνεχομένην
10 ὑπὸ τοῦ ὑποκειμένου αἰέρος, ὃν ἐπιπωματίζει πλατεία οὐσα καὶ τυμπανοειδῆς ἡ γῆ οὐ συγχωρεῖ ἀναχωρεῖν. οὕτω δὲ Ἀναξιμένης καὶ Ἀ. καὶ Δημόκριτος ἐδόκουν λέγειν. Vgl. ARIST. de caelo B 13 oben S. 24 n. 20.

89. ARIST. Meteorol. B 7. 365^a14 περὶ δὲ σεισμοῦ καὶ κινήσεως γῆς . . .
15 ^a19 Ἀ. μὲν οὖν φησι τὸν αἰθέρα πεφυκότα φέρεσθαι ἄνω, ἐμπίπτοντα δ' εἰς τὰ κάτω τῆς γῆς καὶ τὰ κοῖλα κινεῖν αὐτήν· τὰ μὲν γὰρ ἄνω συναληλφῆναι διὰ τοὺς ὄμβρους, ἐπεὶ φύσει γε πᾶσαν ὁμοίως εἶναι σομφήν, ὡς ὄντος τοῦ μὲν ἄνω τοῦ δὲ κάτω τῆς ὅλης σφαίρας καὶ ἄνω μὲν τούτου ὄντος τοῦ μορίου ἐφ' οὗ τυγχάνομεν οἰκοῦντες, κάτω δὲ θατέρον . . . ^a31 καὶ τὸ λέγειν μὲν ὡς διὰ τὸ μέγεθος ἐπὶ τοῦ αἰέρος μένει, σείεσθαι δὲ φάσκειν τυπτομένην κάτωθεν
20 ἄνω δι' ὅλης. πρὸς δὲ τούτοις οὐθὲν ἀποδίδωσι τῶν συμβαινόντων περὶ τοὺς σεισμούς. AET. III 15, 4 (περὶ σεισμῶν γῆς) [D. 379]. Ἀ. αἰέρος ὑποδύσει τῇ μὲν πυκνότητι τῆς ἐπιφανείας προσπίπτοντος, τῷ δὲ ἔκκρισιν λαβεῖν μὴ δύνασθαι τρύμῳ τὸ περιέχον κραδαίνοντος. SEN. Nat. qu. VI 9, 1 ignem causam motus [nāml. terrae] quidam et quidam non (unicam causam) iudicant. in-
25 primis A. qui existimat simili paene ex causa et aëra concuti et terram, cum in inferiore parte spiritus crassum aera et in nubes coactum eadem vi, qua apud nos quoque nubila frangi solent, rupit, et ignis ex hoc collisu nubium cursuque elisi aeris emicuit. hic ipse in obvia incurrit exitum quaerens ac divellit repugnantia, donec per angustum aut nactus est viam exeundi ad caelum aut vi et
30 iniuria fecit. Vgl. AMM. Marc. XVII 7, 11.

90. AET. III 16, 2 (περὶ θαλάττης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστι πικρά) [D. 381] Ἀ. τοῦ κατ' ἀρχὴν λιμνάζοντος ὑγροῦ περικαέντος ὑπὸ τῆς ἡλιακῆς περιφορᾶς καὶ τοῦ λεπτοτάτου ἐξατμισθέντος εἰς ἀλκίδα καὶ πικρίαν τὸ λοιπὸν ὑποστῆναι. ALEX. in meteor. 67, 17 (auch aus Theophr. fr. 23 D. 495)
35 τρίτη δὲ δόξα περὶ θαλάσσης ἐστὶν ὡς ἄρα τὸ ὕδωρ τὸ διὰ τῆς γῆς διηθούμενον καὶ διαπλῦνον αὐτὴν ἀλμυρὸν γίνεται τῷ ἔχειν τὴν γῆν τοιοῦτους χυμοὺς ἐν αὐτῇ· οὗ σημεῖον ἐποιοῦντο τὸ καὶ ἄλας ὀρύττεσθαι ἐν αὐτῇ καὶ νίτρα· εἶναι δὲ καὶ ὀξεῖς χυμοὺς πολλαχοῦ τῆς γῆς. ταύτης πάλιν τῆς δόξης ἐγένετο Ἀναξαγόρας τε καὶ Μητρόδωρος.

40 91. AET. IV 1, 3 [D. 228. 385] über die Ursache der Nilschwelle: Ἀ. ἐκ τῆς χιόνης τῆς ἐν τῇ Αἰθιοπίᾳ τηχομένης μὲν τῷ θέρει, ψυχομένης δὲ τῷ χειμῶνι. Vgl. ARIST. de Nilo fr. 248 p. 193, 1 Rose. SEN. Nat. qu. IV 2, 17 A. ait ex Aethiopiae iugis solutas nives ad Nilum usque decurrere. in eadem opinione omnis vetustas fuit. hoc Aeschylus [Suppl. 565 W., fr. 293 N.], Sophocles [fr. 797],
45 Euripides [Hel. 3, fr. 228] tradunt. Dagegen HEROD. II 22 ἡ δὲ τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπιεικεστάτη ἐοῦσα μάλιστα ἔφρενται· λέγει γὰρ δὴ οὐδ' αὐτὴ οὐδέν, φαμένη τὸν Νεῖλον ῥεῖν ἀπὸ τηχομένης χιόνης.

92. THEOPHR. de sens. 27 ff. [D. 507] Ἀ. δὲ γίνεσθαι μὲν τοῖς ἐναντίοις· τὸ 27
 γὰρ ὁμοίον ἀπαθὲς ὑπὸ τοῦ ὁμοίου, καθ' ἑκάστην δ' ἰδίαι πειράται διαριθμεῖν.
 ὁρᾷν μὲν γὰρ τῇ ἐμφάσει τῆς κόρης, οὐκ ἐμφαίνεσθαι δὲ εἰς τὸ ὁμόχρων,
 ἀλλ' εἰς τὸ διάφορον. καὶ τοῖς μὲν πολλοῖς μεθ' ἡμέραν, ἐνίοις δὲ νύκτωρ
 5 εἶναι τὸ ἀλλόχρων· διὸ ὀξυπνεῖν τότε. ἀπλῶς δὲ τὴν νύκτα μᾶλλον ὁμόχρων
 εἶναι τοῖς ὀφθαλμοῖς. ἐμφαίνεσθαι δὲ μεθ' ἡμέραν, ὅτι τὸ φῶς συναίτιον
 τῆς ἐμφάσεως· τὴν δὲ χροάν τὴν κρατοῦσαν μᾶλλον εἰς τὴν ἑτέραν ἐμφαίνε-
 σθαι [εἰς]. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ τὴν ἀφὴν καὶ τὴν γεῦσιν κρίνειν· τὸ 28
 γὰρ ὁμοίως θερμὸν καὶ ψυχρὸν οὔτε θερμαίνειν οὔτε ψύχειν πλησιάζον οὐδὲ
 10 δὴ τὸ γλυκὺ καὶ τὸ ὀξὺ δι' αὐτῶν γνωρίζειν, ἀλλὰ τῷ μὲν θερμῷ τὸ ψυ-
 χρὸν, τῷ δ' ἀλμυρῷ τὸ πότιμον, τῷ δ' ὀξεῖ τὸ γλυκὺ κατὰ τὴν ἑλλειψιν
 τὴν ἐκάστου· πάντα γὰρ ἐνυπάρχειν φησὶν ἐν ἡμῖν. ὡσαύτως δὲ καὶ ὀσφραί-
 νεσθαι καὶ ἀκούειν τὸ μὲν ἅμα τῇ ἀναπνοῇ, τὸ δὲ τῷ δικνεῖσθαι τὸν ψό-
 φον ἄχρι τοῦ ἐγκεφάλου· τὸ γὰρ περιέχον ὅσπου εἶναι κοῖλον, εἰς ὃ ἐμπί-
 15 πτειν τὸν ψόφον. ἅπασαν δ' αἰσθησιν μετὰ λύπης, ὅπερ ἂν δόξειεν ἀκό- 29
 λουθον εἶναι τῇ ὑποθέσει· πᾶν γὰρ τὸ ἀνόμοιον ἀπτόμενον πόνον παρέχει.
 φανερόν δὲ τοῦτο τῷ τε τοῦ χρόνου πλήθει καὶ τῇ τῶν αἰσθητῶν ὑπερβολῇ.
 τὰ τε γὰρ λαμπρὰ χρώματα καὶ τοὺς ὑπερβάλλοντας ψόφους λύπην ἐμποιεῖν
 καὶ οὐ πολλὴν χρόνον δύνασθαι τοῖς αὐτοῖς ἐπιμένειν. αἰσθητικώτερα δὲ τὰ
 20 μεῖζω ζῶια καὶ ἀπλῶς εἶναι κατὰ τὸ μέγεθος (τῶν αἰσθητηρίων) τὴν αἰσθη-
 σιν. ὅσα μὲν γὰρ μεγάλους καὶ καθαρούς καὶ λαμπροὺς ὀφθαλμοὺς ἔχει,
 μεγάλα τε καὶ πόρρωθεν ὁρᾷν, ὅσα δὲ μικρούς, ἐναντίως. ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ
 τῆς ἀκοῆς. τὰ μὲν γὰρ μεγάλα τῶν μεγάλων καὶ τῶν πόρρωθεν ἀκούειν, 30
 τὰ δ' ἐλάττω λανθάνειν, τὰ δὲ μικρὰ τῶν μικρῶν καὶ τῶν ἐγγύς. καὶ ἐπὶ τῆς
 25 ὀσφρήσεως ὁμοίως· ὄζειν μὲν γὰρ μᾶλλον τὸν λεπτὸν ἀέρα, θερμαινόμενον
 μὲν γὰρ καὶ μανούμενον ὄζειν. ἀναπνεόν δὲ τὸ μὲν μέγα ζῶιον ἅμα τῷ
 μανῶι καὶ τὸν πυκνὸν ἔλκειν, τὸ δὲ μικρὸν αὐτὸ τὸν μανόν· διὸ καὶ τὰ με-
 γάλα μᾶλλον αἰσθάνεσθαι. καὶ γὰρ τὴν ὁσμὴν ἐγγύς εἶναι μᾶλλον ἢ πόρρω
 διὰ τὸ πυκνοτέραν εἶναι, σκεδαννυμένην δὲ ἀσθενῇ. σχεδὸν δὲ ὡς εἰπεῖν οὐκ
 30 αἰσθάνεσθαι τὰ μὲν μεγάλα τῆς λεπτῆς ἀέρος, τὰ δὲ μικρὰ τῆς πυκνῆς . . .
 Ἀ. μὲν οὖν, ὥσπερ ἐλέχθη, κοινήν τινα ταύτην καὶ παλαιὰν δόξαν ἀναφέρει. 37
 πλὴν ἴδιον ἐπὶ πάσαις λέγει ταῖς αἰσθήσεσι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῇ ὄψει, διότι τὸ
 μέγα αἰσθανόμενον ἔστιν, οὐ δηλοῖ δὲ τὰς σωματικωτέρας αἰσθήσεις . . .
 καὶ γὰρ Ἀ. ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν [nāml. τῶν χρωμάτων]. 59

35 93. AET. IV 3, 1 (εἰ σῶμα ἢ ψυχὴ καὶ τίς ἢ οὐσία αὐτῆς) [D. 387] Ἀνα-
 ξιμένης, Ἀ., Ἀρχέλαος, Διογένης ἀερῶδη. 5, 11 [D. 392] Πυθαγόρας, Ἀ . . . θύ-
 ραθεν εἰσκρίνεσθαι τὸν νοῦν. 7, 1 [D. 392 Note] Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἀ. καὶ
 Διογένης . . . ἀφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφήναντο. Vgl. 9, 6 [oben S. 180, 38].

94. ARIST. Eth. Nic. H 15. 1154^b 7 αἰ γὰρ πονεῖ τὸ ζῶιον ὥσπερ καὶ οἱ
 40 φυσιολόγοι μαρτυροῦσι τὸ ὁρᾷν, τὸ ἀκούειν φάσκοντες εἶναι λυπηρόν. Aspas.
 z. d. St. S. 156, 14 ὁ γὰρ Ἀ. ἔλεγεν αἰ πονεῖν τὸ ζῶιον διὰ τῶν αἰσθήσεων.
 ταῦτα δὲ οὐχ ὡς συγκατατιθέμενος λέγει, ἀλλ' ἱστορῶν, ἐπεὶ οὐκ ἐδόκει γε
 αὐτοῖς αἰ ἐν πόνῳ εἶναι τὸ ζῶιον. καὶ τὸν Ἀναξαγόραν αἰτιαται, (ὡς καὶ) Θεό-
 φραστος ἐν Ἡθικοῖς, λέγων ὅτι ἐξελαύνει ἡδονὴ λύπην ἢ γε ἐναντία κτλ.
 45 nach Aristot. weiterer Ausführung. AET. IV 9, 16 [D. 398] Ἀ. πᾶσαν αἰσθησιν
 μετὰ πόνον.

95. SEXT. adv. math. VII 139 οὐκοῦν καὶ κατὰ τοῦτον [Demokrit] ὁ λόγος
 ἐστὶ κριτήριον, ὃν ἡγεσίην γνώμην καλεῖ. 140 Διότιμος δὲ τρία κατ' αὐτὸν

ἔλεγεν εἶναι κριτήρια τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα, ὥς φησιν Ἀ. ὃν ἐπὶ τούτοις Δημόκριτος ἐπαινεῖ, ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν . . ., αἰρέσεως δὲ καὶ φυχῆς τὰ πάθη.

96. AET. IV 9, 1 [D. 396] Ἀ. Δημόκριτος . . . ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

- 5 97. SEXT. Pyth. hypot. I 33 νοούμενα δὲ φαινόμενοις [näml. ἀντιτίθενται] ὥς ὁ Ἀ. τῷ λευκῇ εἶναι τὴν χιόνα ἀντιτίθει ὅτι ἡ χιὼν ὕδωρ ἐστὶ πεπηγός, τὸ δὲ ὕδωρ ἐστὶ μέλαν, καὶ ἡ χιὼν ἄρα μέλαινα ἐστίν. CIC. Acad. II 31, 100 *faciliorque erit, ut albam esse nivem probet, quam erat A., qui id non modo ita esse negabat, sed sibi, quia sciret aquam nigram esse, unde illa concreta esset,*
10 *albam ipsam esse ne videri quidem.*

98. SCHOL. HOM. (A) zu II 161 μέλαν ὕδωρ: Ἀ. ὅτι φύσει μέλαν· καὶ γοῦν ὁ καπνὸς μέλας ἐστὶν ἐκ τοῦ ὕδατος τῶν ξύλων ἀνιέμενος.

99. ARISTOT. de anima A 2. p. 404^a25 ὁμοίως δὲ καὶ Ἀναξαγόρας ψυχὴν εἶναι λέγει τὴν κινουσαν, καὶ εἴ τις ἄλλος εἴρηκεν, ὥς τὸ πᾶν ἐκίνησε νοῦς.

- 15 100. — — A 2. 404^b1 Ἀ. δ' ἤττον διασαφεῖ περὶ αὐτῶν· πολλαχοῦ μὲν γὰρ τὸ αἴτιον τοῦ καλῶς καὶ ὀρθῶς τὸν νοῦν λέγει, ἐτέρωθι δὲ τοῦτον εἶναι τὴν ψυχὴν· ἐν ἅπασιν γὰρ ὑπάρχειν αὐτὸν τοῖς ζώοις καὶ μεγάλοις καὶ μικροῖς καὶ τιμίοις καὶ ἀτιμοτέροις. οὐ φαίνεται δ' ὅ γε κατὰ φρόνησιν λεγόμενος νοῦς πᾶσιν ὁμοίως ὑπάρχειν τοῖς ζώοις, ἀλλ' οὐδὲ τοῖς ἀνθρώποις πᾶσιν.
20 405^a13 Ἀ. δ' ἔοικε μὲν ἕτερον λέγειν ψυχὴν τε καὶ νοῦν . . . χρῆται δ' ἄμφοιν ὥς μιᾷ φύσει, πλὴν ἀρχὴν γε τὸν νοῦν τίθεται μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησιν αὐτὸν τῶν ὄντων ἀπλοῦν εἶναι καὶ ἀμυγῇ τε καὶ καθαρὸν. ἀποδίδωσι δ' ἄμφω τῇ αὐτῇ ἀρχῇ, τό τε γινώσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινῆσαι τὸ πᾶν. Γ 4. 429^a18 ἀνάγκη ἄρα, ἐπεὶ πάντα νοεῖ, ἀμυγῇ εἶναι ὥσπερ φησὶν
25 Ἀ. [fr. 12], ἵνα κρατῇ, τοῦτο δ' ἐστὶν ἵνα γνωρίζῃ.

101. AET. V 20, 3 [D. 432] Ἀ. πάντα τὰ ζῶια λόγον ἔχειν τὸν ἐνεργητικόν, τὸν δ' οἶονεῖ νοῦν μὴ ἔχειν τὸν παθητικόν [?], τὸν λεγόμενον τοῦ νοῦ ἐρμηνέα.

102. ARIST. de partt. animal. Δ 10. 687^a7 Ἀ. μὲν οὖν φησι διὰ τὸ χεῖρας
30 ἔχειν φρονιμώτατον εἶναι τῶν ζώων ἄνθρωπον· εὐλογον δὲ διὰ τὸ φρονιμώτατον εἶναι χεῖρας λαμβάνειν. αἱ μὲν γὰρ χεῖρες ὄργανόν εἰσιν, ἡ δὲ φύσις αἰεὶ διανέμει καθάπερ ἄνθρωπος φρόνιμος ἕκαστον τῷ δυναμένῳ χρῆσθαι [vgl. Gal. d. partt. I 3. III 5 Kühn.]. PLUT. de fort. 3 p. 98 F ἀλλ' ἐν πᾶσι τούτοις [Körperkraft] ἀνυψέστεροι τῶν θηρίων ἐσμέν, ἐμπειρίαι δὲ καὶ μνήμη καὶ
35 σοφαίαι καὶ τέχνη κατὰ Ἀναξαγόραν σφῶν τε αὐτῶν χρώμεθα καὶ βλίσσμεν καὶ ἀμέλγομεν καὶ φέρομεν καὶ ἄγομεν συλλαμβάνοντες.

103. AET. V 25, 2 [D. 437] Ἀ. κατὰ κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας γίνεσθαι τὸν ὕπνον· σωματικὸν γὰρ εἶναι τὸ πάθος, οὐ ψυχικόν· εἶναι δὲ καὶ ψυχῆς θάνατον τὸν διαχωρισμόν.

- 40 104. GALEN. de natur. potent. II 8 [II 107 K., III 179, 12 Helmr.] εἰ γὰρ δη τοῦτο καλῶς ἠπόρηται, τί οὐχὶ καὶ περὶ τοῦ αἵματος ἐπισκεψόμεθα πότερον ἐν τῷ σώματι λαμβάνει τὴν γένεσιν ἢ τοῖς αἰτίοις παρέσπαρται, καθάπερ οἱ τὰς ὁμοιομερείας ὑποτιθέμενοί φασι;

105. ARIST. de partt. anim. Δ 2. 677^a5 οὐκ ὀρθῶς δ' ἔοικασιν οἱ περὶ
45 Ἀναξαγόραν ὑπολαμβάνειν ὥς αἰτίαν οὖσαν [näml. τὴν χολήν] τῶν ὀξέων νοσημάτων· ὑπερβάλλουσιν γὰρ ἀπορραίνειν πρὸς τε τὸν πλεύμονα καὶ τὰς φλέβας καὶ τὰ πλευρά. σχεδὸν γὰρ οἷς ταῦτα συμβαίνει τὰ πάθη τῶν νόσων,

οὐκ ἔχουσι χολήν, ἐν τε ταῖς ἀνατομαῖς ἂν ἐγίνετο τοῦτο φανερόν. Vgl. Eurip. Skyr. fr. 682, 3 μὼν κορυμὸς αὐτῆς πλευρὰ γυμνάζει χολῆς [d. i. πλευρική Sext. adv. math. 1, 308]; Menekrates im Anon. Londin. 19, 45.

106. AET. IV 19, 5 [D. 409] Ἀ. τὴν φωνὴν γίνεσθαι πνεύματος ἀντιπε-
5 σόντος μὲν στερεμνίῳ ἄερί, τῇ δ' ὑποστροφῇ τῆς πλήξεως μέχρι τῶν ἀκοῶν
προσενεχθέντος· καθὼ καὶ τὴν λεγομένην ἡχὴ γίνεσθαι.

107. ARIST. de gen. anim. Δ 1. 763^b 30 φασὶ γὰρ οἱ μὲν ἐν τοῖς σπέρ-
μασιν εἶναι ταύτην τὴν ἐναντίωσιν εὐθύς, οἷον Ἀ. καὶ ἕτεροι τῶν φυσιολόγων·
γίνεσθαι τε γὰρ ἐκ τοῦ ἄρρενος τὸ σπέρμα, τὸ δὲ θῆλυ παρέχειν τὸν τόπον,
10 καὶ εἶναι τὸ μὲν ἄρρεν ἐκ τῶν δεξιῶν, τὸ δὲ θῆλυ ἐκ τῶν ἀριστερῶν, καὶ τῆς
ὑστέρας τὰ μὲν ἄρρενα ἐν τοῖς δεξιοῖς εἶναι, τὰ δὲ θήλεα ἐν τοῖς ἀριστεροῖς.
CENSOR. 5, 2 [vgl. oben c. 14, 13 S. 105].

108. CENSOR. 6, 1 (quid primum in infante formetur) [D. 190] *A. cerebrum unde omnes sunt sensus.*

109. — 6, 2 *sunt qui aetherium calorem inesse arbitrentur, qui membra disponat, Anaxagoran secuti.*

110. — 6, 3 [D. 191] *Anaxagorae enim ceterisque compluribus per umbilicum cibus administrari videtur.*

111. AET. V 7, 4 [D. 420] c. 18 A 53 S. 116 CENSOR. 6, 4 [vgl. c. 21 A 81
20 S. 175, 46 ff.] 6, 8 *A. autem eius parentis faciem referre liberos iudicavit, qui seminis amplius contulisset.*

112. AET. V 19, 23 [D. 430] οἱ περὶ Ἐπίκουρον . . . ἐκ μεταβολῆς τῆς
ἀλλήλων γεννᾶσθαι τὰ ζῶια· μέρη γὰρ εἶναι τοῦ κόσμου ταῦτα, ὥς καὶ Ἀ.
καὶ Εὐριπίδης· ἠνέμεικεν — ἀπέδειξεν· vgl. dessen Chrysippos fr. 839:

25 Γαῖα μεγίστη καὶ Διὸς Αἰθήρ,
ὁ μὲν ἀνθρώπων καὶ θεῶν γενέτωρ,
ἡ δ' ὑδροβόλους σταγόνας νοτίας
παραδεξαμένη τίττει θνητούς,
5 τίττει δὲ βορὰν φύλά τε θηρῶν,
30 ὅθεν οὐκ ἀδίκως
μήτηρ πάντων νενομίσται.
χωρεῖ δ' ὀπίσω
τὰ μὲν ἐκ γαίας φύντ' εἰς γαῖαν
10 τὰ δ' ἀπ' αἰθερίου βλαστόντα γονῆς
35 εἰς οὐράνιον πάλιν ἦλθε πόλον·
ἠνέμεικεν δ' οὐδὲν τῶν γιγνομένων,
διακρινόμενον δ' ἄλλο πρὸς ἄλλον
μορφὴν ἑτέραν ἀπέδειξεν.

113. IRENAEUS II 14, 2 [D. 171] *A. autem, qui et atheus cognominatus est, dogmatizavit facta animalia decidentibus e caelo in terram seminibus.*

114. ARIST. de gener. anim. Γ 6. 756^b 13 εἰσὶ γάρ τινες οἱ λέγουσι κατὰ
τὸ στόμα μείγνυσθαι τοὺς τε κόρακας καὶ τὴν ἱβιν καὶ τῶν τετραπόδων τί-
κτειν κατὰ τὸ στόμα τὴν γαλῆν. ταῦτα γὰρ καὶ Ἀ. καὶ τῶν ἄλλων τινὲς
φυσικῶν λέγουσι λίαν ἀπλῶς καὶ ἀσκέπτως λέγοντες.

45 115. — de respir. 2. 470^b 30 Ἀ. δὲ καὶ Διογένης πάντα φάσκοντες ἀνα-
πνεῖν περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν ὀστρεῶν λέγουσι τίνα τρόπον ἀναπνεύουσιν.
καὶ φησιν Ἀ. μὲν, ὅταν ἀφῶσι τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραγχίων τὸν ἐν τῷ στόματι
γινόμενον ἄερα ἔλκοντας ἀναπνεῖν τοὺς ἰχθύς. οὐ γὰρ εἶναι κενὸν οὐδέν.

116. PLUT. quaest. phys. 1. 911D ζῶιον γὰρ ἔγγειον τὸ φυτόν εἶναι οἱ περὶ Πλάτωνα καὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον οἶονται.

117. THEOPHR. H. plant. III 1, 4 Ἀ. μὲν τὸν αἶρα πάντων φάσκων ἔχειν σπέρματα καὶ ταῦτα συγκαταφερόμενα τῷ ὕδατι γεννᾶν τὰ φυτά. [Vgl. d. 5 caus. pl. I 5, 2; daraus Varro R. R. I 40, 1]. NICOL. [ARIST.] de plantis A 1. 815^a15 [s. oben S. 173, 1] A. autem . . . desiderio eas [näml. plantas] moveri dicunt, sentire quoque et tristari delectarique asserunt. quorum A. animalia esse has laetarique et tristari dixit fluxum [flexum Meyer] foliorum argumentum assumens. ^b16 [c. 2] A. autem . . . illas intellectum intellegentiamque habere dicebant. 816^b26 [c. 5] licet A. dixerit ipsam habere spiritum.

B. FRAGMENTE.

ΑΝΑΞΑΓΟΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ $\overline{A} \overline{B}$ [$\overline{\Gamma}$?

1 [1 Schaubach] SIMPLIC. phys. 155, 23 ὅτι δὲ Ἀ. ἐξ ἑνὸς μύγματος ἄπειρα τῷ πλήθει ὁμοιομερῇ ἀποκρίνεσθαι φησιν πάντων
15 μὲν ἐν παντὶ ἐόντων, ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν χαρακτηριζομένου, δηλοῖ διὰ τοῦ πρώτου τῶν Φυσικῶν λέγων ἀπ' ἀρχῆς· ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν, ἄπειρα καὶ πλήθος καὶ σμικρότητα· καὶ γὰρ τὸ σμικρὸν ἄπειρον ἦν. καὶ πάντων ὁμοῦ ἐόντων οὐδὲν ἐνδὲλον ἦν ὑπὸ σμικρότητος·
20 πάντα γὰρ ἀήρ τε καὶ αἰθήρ κατεῖχεν, ἀμφοτέρω ἄπειρα ἐόντα· ταῦτα γὰρ μέγιστα ἔνεστιν ἐν τοῖς σύμπασι καὶ πλήθει καὶ μεγέθει. Vgl. S. 304, 4. 317, 42 u. s.

2⁷[1] — — 155, 30 [nach fr. 1] καὶ μετ' ὀλίγον· καὶ γὰρ ἀήρ τε καὶ αἰθήρ ἀποκρίνονται ἀπὸ τοῦ πολλοῦ τοῦ περιέχοντος, καὶ τό γε περιέχον ἄπειρόν ἐστι τὸ πλήθος.

3 [5] — — 164, 16 καὶ ὅτι οὔτε τὸ ἐλάχιστόν ἐστιν ἐν ταῖς ἀρχαῖς οὔτε τὸ μέγιστον, οὔτε γὰρ τοῦ σμικροῦ, φησὶν, ἐστὶ — σμικρόν· [vgl. 166, 15]. εἰ γὰρ πᾶν ἐν παντὶ καὶ πᾶν ἐκ παντὸς ἐκκρίνεται, καὶ ἀπὸ τοῦ ἐλάχιστου δοκοῦντος ἐκκριθίσεται τι ἔλασσον ἐκείνου, καὶ τὸ μέγιστον δοκοῦν
30 ἀπὸ τινος ἐξεκρίθη ἐαυτοῦ μείζονος [vgl. 461, 7]. λέγει δὲ σαφῶς ὅτι ἐν

B. FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Alle Dinge waren zusammen, unendlich der Menge wie der Kleinheit nach. Denn auch das Kleine war unendlich. Und solange alle Dinge zusammen waren, konnte man wegen ihrer Kleinheit keines darin deutlich unterscheiden. Denn Dunst und Äther, beides unendliche Stoffe, hielten alles *andre* nieder. Denn dies sind die nach Menge und Grösse hervorragendsten Stoffe, die in der Gesamtmasse enthalten sind.

2. Denn Dunst und Äther scheiden sich aus der umgebenden Masse, und dieses Umgebende eben ist der Menge nach unendlich.

παντὶ — ἐνὶ [S. 331, 2]. καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα — οὐδενὶ' [S. 330, 26]. καὶ ἄλλαχού δὲ οὕτως φησί 'καὶ ὅτε — ἐλάσσοσι' [fr. 6]. καὶ τοῦτο δὲ ὁ 'Α. ἀξιοῖ τὸ ἕκαστον τῶν αἰσθητῶν ὁμοιομερῶν κατὰ τὴν τῶν ὁμοίων σύνθεσιν γίνεσθαι τε καὶ χαρακτηρίζεσθαι. λέγει γάρ· ἄλλ' ὅτῳ — καὶ ἦν [S. 332, 6].

5 οὕτε γὰρ τοῦ σμικροῦ ἐστὶ τό γε ἐλάχιστον, ἀλλ' ἐλασσον αἰεί. τὸ γὰρ ἐὸν οὐκ ἐστὶ τὸ μὴ οὐκ εἶναι. ἀλλὰ καὶ τοῦ μεγάλου αἰεί ἐστὶ μεῖζον. καὶ ἴσον ἐστὶ τῷ σμικρῷ πληθός, πρὸς ἑαυτὸ δὲ ἕκαστόν ἐστι καὶ μέγα καὶ σμικρόν.

10 4 [3. 10. 4] — — 34, 28 λέγει γὰρ μετ' ὀλίγα τῆς ἀρχῆς τοῦ πρώτου Περὶ φύσεως 'Α. οὕτως 'τούτων — ἄλλῃ'. καὶ δόξει μὲν ἴσως τισὶν οὐ πρὸς νοερὰν διάκρισιν τὴν ἐν τῇ γενέσει παραβάλλειν, ἀλλὰ πρὸς τόπους ἄλλους τῆς γῆς τὴν παρ' ἡμῖν συγκρίνειν οἰκησιν. οὐκ ἂν δὲ εἶπε περὶ τόπων ἄλλων καὶ ἥλιον — ἡμῖν' καὶ 'σπέρματα — ιδέας' ἐκάλεσε τὰ ἐκεῖ. 156, 1
15 καὶ μετ' ὀλίγα [nach fr. 2] 'τούτων — ἡδονάς. πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι, φησί, πάντων — ἐτέρῳι'. 34, 21 πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα π. — χρήματα [ohne Z. 328, 14]. 157, 9 καὶ μέντοι εἰπὼν 'ἐνεῖναι πολλά — ἡδονάς, καὶ ἀνθρώπους γε συμπαγῆναι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει', ἐπάγει 'καὶ τοῖς γε ἀνθρώποισιν — χρῶνται'. καὶ ὅτι
20 μὲν ἐτέραν τινὰ διακόσμησιν παρὰ τὴν παρ' ἡμῖν αἰνίττεται, δηλοῖ τὸ 'ὥσπερ παρ' ἡμῖν' οὐκ ἅπαξ μόνον εἰρημένον. ὅτι δὲ οὐδὲ αἰσθητὴν μὲν ἐκείνην οἶεται, τῷ χρόνῳ δὲ ταύτης προσηρησαμένην, δηλοῖ τὸ 'ὧν ἐκείνοι τὰ ὀνήιστα συνενεικάμενοι εἰς τὴν οἰκῆσιν χρῶνται'. οὐ γὰρ ἐχρῶντο εἶπεν, ἀλλὰ χρῶνται. ἀλλ' οὐδὲ ὡς νῦν κατ' ἄλλας τινὰς οἰκῆσεις ὁμοίας
25 οὕσης καταστάσεως τῇ παρ' ἡμῖν. οὐ γὰρ εἶπε 'τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην εἶναι καὶ παρ' ἐκείνοις ὥσπερ καὶ παρ' ἡμῖν', ἀλλ' 'ἥλιον καὶ σελήνην, ὥσπερ παρ' ἡμῖν', ὡς δὴ περὶ ἄλλων λέγων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἴτε οὕτως εἴτε ἄλλως ἔχει, ζητεῖν ἄξιον.

τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων χρὴ δοκεῖν ἐνεῖναι πολλά
30 τε καὶ παντοῖα ἐν πᾶσι τοῖς συγκρινομένοις καὶ σπέρματα πάντων χρημάτων καὶ ιδέας παντοίας ἔχοντα καὶ χροιάς καὶ ἡδονάς. καὶ ἀνθρώπους τε συμπαγῆναι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει. καὶ τοῖς γε ἀνθρώ-

3. Denn bei dem Kleinen giebt es ja kein Allerkleinstes, sondern stets ein noch Kleineres. Denn es ist unmöglich, dass das Seiende zu sein aufhöre. Aber auch bei dem Grossen giebt es immer ein noch Grösseres. Und es ist gerade so zahlreich vertreten wie das Kleine. Jedes Ding aber ist an sich sowohl gross wie klein.

4. Wenn sich dies so verhält, so muss man annehmen, dass in allem, was sich vereinigt, viele, mannigfache *Stoffe* enthalten sind und Keime von allen Dingen, die mannigfache Gestalten, Farben und Gerüche haben. Und dass sich so auch Menschen zusammenfügen und alle sonstigen Lebewesen, die eine Seele besitzen. Und dass diese

ποισιν εἶναι καὶ πόλεις συνωικημένους καὶ ἔργα κατεσκευασμένα, ὥσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ ἡέλιόν τε αὐτοῖσιν εἶναι καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα, ὥσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ τὴν γῆν αὐτοῖσι φύειν πολλά τε καὶ παντοῖα, ὧν ἐκεῖνοι τὰ ὀνήιστα συνενεγκάμενοι εἰς τὴν οἴκησιν χρῶνται. ταῦτα μὲν οὖν μοι λέλεκται περὶ τῆς ἀποκρισίως, ὅτι οὐκ ἂν παρ' ἡμῖν μόνον ἀποκριθεῖη, ἀλλὰ καὶ ἄλλῃ.

πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα πάντων ὁμοῦ ἐόντων οὐδὲ χροίη ἐνδηλος ἦν οὐδεμία· ἀπεκώλυε γὰρ ἡ σύμμιξις πάντων χρημάτων, τοῦ τε διεροῦ καὶ τοῦ ξηροῦ καὶ τοῦ θερμοῦ καὶ τοῦ ψυχροῦ καὶ τοῦ λαμπροῦ καὶ τοῦ ζοφεροῦ, καὶ γῆς πολλῆς ἐνεούσης καὶ σπερμάτων ἀπείρων πλήθους [πλήθος?] οὐδὲν ἐοικότων ἀλλήλοις. οὐδὲ γὰρ τῶν ἄλλων οὐδὲν ἔοικε τὸ ἕτερον τῶι ἐτέρῳ. 15 τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων ἐν τῶι σύμπαντι χρὴ δοκεῖν ἐνεῖναι πάντα χρήματα.

5 [14] — — 156, 9 [nach fr. 4] ὅτι δὲ οὐδὲ γίνεται οὐδὲ φθείρεται τι τῶν ὁμοιομερῶν, ἀλλ' αἰεὶ τὰ αὐτὰ ἐστὶ, δηλοῖ λέγων· τούτων δὲ οὕτω διακεκριμένων γινώσκειν χρὴ, ὅτι 20 πάντα οὐδὲν ἐλάσσω ἐστὶν οὐδὲ πλείω (οὐ γὰρ ἀνυστὸν πάντων πλείω εἶναι), ἀλλὰ πάντα ἴσα αἰεὶ. ταῦτα μὲν οὖν περὶ τοῦ μίγματος καὶ τῶν ὁμοιομερειῶν.

Menschen nun auch bewohnte Städte und angebaute Äcker besitzen wie bei uns, und auch Sonne und Mond und die übrigen *Gestirne* haben wie bei uns, und dass ihr Land ihnen viele mannigfache Pflanzen hervorbringt, wovon sie das beste in ihr Haus zusammenbringen und davon leben. Dies ist meine Darlegung über die Ausscheidung, dass eine solche nicht nur bei uns, sondern auch anderswo stattgefunden hat.

Vor dieser Ausscheidung nun, als noch alles zusammen war, liess sich auch keine Farbe deutlich erkennen. Denn das verhinderte die Vermischung aller Dinge, des Feuchten und Trockenen, des Warmen und Kalten, des Hellen und Dunklen, zumal auch viel Erde sich darin befand und eine unendliche Anzahl von Keimen, die einander völlig unähnlich waren. Denn auch von den übrigen Stoffen gleicht keiner dem andern. Da sich dies nun so verhält, so muss man annehmen, dass alle Dinge in der Gesamtmasse enthalten sind.

5. Nachdem dies in dieser Weise geschieden ist, muss man erkennen, dass die Gesamtheit sich weder vermindern noch vermehren kann (denn mehr als alles kann es unmöglich geben), sondern alles stets gleicht bleibt.

6 [12] — — 164, 25 [nach fr. 12 S. 330, 27] καὶ ἀλλαχοῦ δὲ οὕτως
 φησί· καὶ ὅτε δὲ ἴσαι μοῖραί εἰσι τοῦ τε μεγάλου καὶ
 τοῦ σμικροῦ πλήθος, καὶ οὕτως ἂν εἴη ἐν παντὶ πάντα·
 οὐδὲ χωρὶς ἔστιν εἶναι, ἀλλὰ πάντα παντὸς μοῖραν μετ-
 5 ἔχει. ὅτε τοῦλάχιστον μὴ ἔστιν εἶναι, οὐκ ἂν δύναίτο
 χωρισθῆναι, οὐδ' ἂν ἐφ' ἑαυτοῦ γενέσθαι, ἀλλ' ὅπως
 περ ἀρχὴν εἶναι καὶ νῦν πάντα ὁμοῦ. ἐν πᾶσι δὲ πολλὰ
 ἔνεστι καὶ τῶν ἀποκρινομένων ἴσα πλήθος ἐν τοῖς μεί-
 ζοσί τε καὶ ἐλάσσοσι.

10 7 [0] — de caelo 608, 21 (nach 'ὁμοῦ — σμικρότητος' [fr. 1]
 καὶ ὅτι 'ἐν σύμπαντι — χρήματα' [fr. 3 S. 328, 15]). μήποτε δὲ τὸ
 ἄπειρον ὡς ἡμῖν ἀπερίληπτον καὶ ἄγνωστον λέγει· τοῦτο γὰρ ἐνδεί-
 κνυται διὰ τοῦ 'ὥστε τῶν ἀποκρινομένων μὴ εἰδέναι τὸ
 πλήθος μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ'. ἐπεὶ ὅτι τῷ εἶδει πεπε-
 15 ρασμένα ὦντο, δηλοῖ λέγων πάντα γινώσκειν τὸν νοῦν· καίτοι,
 εἰ ἄπειρα ὄντως ἦν, παντελῶς ἦν ἄγνωστα· ἡ γὰρ γνῶσις ὁρίζει
 καὶ περατοῖ τὸ γνωσθέν. λέγει δὲ ὅτι 'καὶ — ἦν' [S. 331, 13].

8 [11] — — 175, 11 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου 'οὐδὲ διακρίνεται —
 ἑτέρον' [S. 332, 3] διὰ τὸ πάντα ἐν πᾶσιν εἶναι, καὶ ἀλλαχοῦ 'οὐδὲ ἀπο-
 20 κέκοπται — θερμοῦ'. 176, 28 τὸ δὲ ὅτι οὐ κεχώρισταί — πελέκει,
 ὡς ἐν ἄλλοις φησίν.

οὐ κεχώρισταί ἀλλήλων τὰ ἐν τῷ ἐνὶ κόσμῳ οὐδὲ
 ἀποκέκοπται πελέκει οὔτε τὸ θερμὸν ἀπὸ τοῦ ψυχροῦ
 οὔτε τὸ ψυχρὸν ἀπὸ τοῦ θερμοῦ.

25 9 [21] — — 35, 13 [nach fr. 4] ἄκουσον δὲ οἷα καὶ μετ' ὀλί-
 γον φησὶ τὴν ἀμφοῖν [näml. der einheitlichen und der auseinander ge-

6. Und da vom Grossen und vom Kleinen gleichviel Teilchen vor-
 handen sind, so ist auch nach dieser Auffassung alles in allem enthalten.
 Auch kann es kein Sonderdasein geben, sondern alles hat an allem teil.
 Da es kein Kleinstes geben kann, so kann es sich niemals absondern und
 für sich leben, sondern alles *muss* wie anfangs so auch jetzt zusammen
 sein. In allen Dingen aber sind viele *Grundstoffe* enthalten, und zwar
 ebensoviele in den grösseren wie in den kleineren der *aus der Ur-*
mischung sich ausscheidenden *Dinge*.

7. Daher können wir die Menge der sich ausscheidenden Stoffe
 weder durch die Vernunft noch durch die Wirklichkeit wissen.

8. Die in unserem einheitlichen Weltsystem enthaltenen Stoffe sind
 nicht von einander gesondert oder mit dem Beile abgehauen, weder das
 Warme vom Kalten noch das Kalte vom Warmen.

tretenen Welt] ποιούμενος σύγκρισιν. 'οὕτω τούτων περιχω-
 ρούντων τε καὶ ἀποκρινομένων ὑπὸ βίης τε καὶ ταχυ-
 τήτος. βίην δὲ ἢ ταχυτῆς ποιεῖ. ἢ δὲ ταχυτῆς αὐτῶν
 οὐδενὶ ἔοικε χρήματι τὴν ταχυτῆτα τῶν νῦν ἐόντων
 5 χρημάτων ἐν ἀνθρώποις, ἀλλὰ πάντως πολλαπλασίως
 ταχύ ἐστι'.

10 [0] SCHOL. IN GREGOR. XXXVI 911 Migne (auch Cod. Oxon.
 Canon. gr. 41 s. XIV f. 6^r und Paris. 2951 von einer Hd. d. XIII Jahrh.
 den Aristidesscholien [ed. Frommel p. 298] eingefügt) ὁ δὲ Ἀ. παλαιὸν
 10 εὖρων δόγμα ὅτι οὐδὲν ἐκ τοῦ μηδαμῇ γίνεται, γένεσιν μὲν ἀνήρει,
 διάκρισιν δὲ εἰσήγεν ἀντὶ γενέσεως. ἐλήρει γὰρ ἀλλήλοις μὲν με-
 μιχθαι πάντα, διακρίνεσθαι δὲ ἀξανάμενα. καὶ γὰρ ἐν τῇ αὐτῇ
 γονῇ καὶ τρίχας εἶναι καὶ ὄνυχας καὶ φλέβας καὶ ἀρτηρίας καὶ
 νεῦρα καὶ ὅσῃα καὶ τυγχάνειν μὲν ἀφανῇ διὰ μικρομέρειαν, ἀξά-
 15 νόμενα δὲ κατὰ μικρὸν διακρίνεσθαι. 'πῶς γὰρ ἄν, φησὶν, ἐκ
 μὴ τριχὸς γένοιτο θρίξ καὶ σὰρξ ἐκ μὴ σαρκός'; οὐ μόνον
 δὲ τῶν σωμάτων ἀλλὰ καὶ τῶν χρωμάτων ταῦτα κατηγόρει. καὶ
 γὰρ ἐνεῖναι τῷ λευκῷ τὸ μέλαν καὶ τὸ λευκὸν τῷ μέλανι. τὸ
 αὐτὸ δὲ ἐπὶ τῶν ὁπῶν ἐτίθει, τῷ βαρεῖ τὸ κοῦφον σύμμικτον
 20 εἶναι δοξάζων καὶ τοῦτο αὖθις ἐκείνωι. Vgl. SIMPL. phys. 460, 16.

11 [7. 15] SIMPL. phys. 164, 22 λέγει δὲ σαφῶς, ὅτι 'ἐν παντὶ
 παντὸς μοῖρα ἔνεστι πλὴν νοῦ, ἔστιν οἷσι δὲ καὶ νοῦς ἔνι.

12 [8. 9. 13] — — 164, 24 [nach fr. 11] καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα —
 μέμικται οὐδενί'. 156, 13 [nach fr. 5] περὶ δὲ τοῦ νοῦ τάδε γέγραφε 'νοῦς
 25 δέ ἐστιν — ἐστι καὶ ἦν'. Vgl. 176, 32.

τὰ μὲν ἄλλα παντὸς μοῖραν μετέχει, νοῦς δὲ ἐστιν
 ἄπειρον καὶ ἀτοκρατὲς καὶ μέμικται οὐδενὶ χρήματι,
 ἀλλὰ μόνος αὐτὸς ἐφ' ἑαυτοῦ ἐστιν. εἰ μὴ γὰρ ἐφ'

9. . . . während diese Stoffe umherwirbeln und sich ausscheiden in
 Folge der Wucht und Schnelligkeit. Die Schnelligkeit verleiht ihnen
 Wucht. Ihre Schnelligkeit lässt sich aber mit der Schnelligkeit keines
 der jetzt in der Menschenwelt vorhandenen Dinge vergleichen, sondern
 ist durchaus ein Vielfaches davon.

10. Denn wie sollte Haar aus Nicht-Haar und Fleisch aus Nicht-
 Fleisch entstehen können?

11. In jedem ist ein Teil von jedem enthalten, mit Ausnahme des
 Geistes. In einigen ist aber auch Geist enthalten.

12. Das Übrige hat Anteil an jedem, der Geist aber ist unendlich
 und selbstherrlich und mit keinem Dinge vermischt, sondern allein,
 selbständig, für sich. Denn wenn er nicht für sich, sondern mit irgend

εαυτοῦ ἦν, ἀλλὰ τρωι ἐμέμεικτο ἄλλωι, μετεῖχεν ἄν
 ἅπαντων χρημάτων, εἰ ἐμέμεικτό τρωι· ἐν παντὶ γὰρ
 παντὸς μοῖρα ἔνεστιν, ὥσπερ ἐν τοῖς πρόσθεν [fr. 11]
 μοι λέλεκται· καὶ ἄν ἐκόλυνεν αὐτὸν τὰ συμμεμειγμένα,
 5 ὥστε μηδενὸς χρήματος κρατεῖν ὁμοίως ὥς καὶ μόνον
 ἐόντα ἐφ' εαυτοῦ. ἔστι γὰρ λεπτότατόν τε πάντων χρη-
 μάτων καὶ καθαρώτατον καὶ γνώμην γε περὶ παντὸς
 πᾶσαν ἔσχει καὶ ἰσχύει μέγιστον. καὶ ὅσα γε ψυχὴν
 ἔχει καὶ μείζω καὶ ἐλάσσω, πάντων νοῦς κρατεῖ. καὶ
 10 τῆς περιχωρήσιος τῆς συμπάσης νοῦς ἐκράτησεν, ὥστε
 περιχωρῆσαι τὴν ἀρχήν. καὶ πρῶτον ἀπὸ τοῦ σμικροῦ
 ἤρξατο περιχωρεῖν, ἐπὶ δὲ πλεόν περιχωρεῖ, καὶ περι-
 χωρήσει ἐπὶ πλεόν. καὶ τὰ συμμिशγόμενά τε καὶ ἀπο-
 κρινόμενα καὶ διακρινόμενα πάντα ἔγνω νοῦς. καὶ
 15 ὅποῖα ἔμελλεν ἔσεσθαι καὶ ὅποῖα ἦν, ἄσσαν ὦν μὴ ἔστι,
 καὶ ὅποῖα ἔστι, πάντα διεκόσμησε νοῦς, καὶ τὴν περι-
 χώρησιν ταύτην, ἣν νῦν περιχωρεῖ τὰ τε ἄστρα καὶ ὁ
 ἥλιος καὶ ἡ σελήνη καὶ ὁ ἀήρ καὶ ὁ αἰθήρ οἱ ἀποκρινό-
 μενοι. ἡ δὲ περιχώρησις αὐτὴ ἐποίησεν ἀποκρίνεσθαι.
 20 καὶ ἀποκρίνεται ἀπὸ τε τοῦ ἀραιοῦ τὸ πυκνὸν καὶ ἀπὸ

etwas anderem vermischt wäre, so hätte er an allen Dingen teil, voraus-
 gesetzt nämlich, er wäre mit irgend etwas vermischt. Denn in jedem
 ist ein Teil von jedem enthalten, wie ich im Vorigen gesagt habe; und
 dann würden ihn die beigemischten Stoffe hindern, so dass er nicht
 ebenso gut die Herrschaft über jegliches Ding ausüben könnte wie
 allein für sich. Denn er ist das dünnste aller Dinge und das reinste
 und er besitzt jegliche Einsicht über jegliches Ding und die grösste
 Kraft. Und über alles was nur eine Seele hat, Grosses wie Kleines, hat
 der Geist die Herrschaft. So hat er auch die Herrschaft über die gesamte
 Wirbelbewegung, so dass er dieser Bewegung den Anstoss giebt. Und
 zuerst fing dieser Wirbel von einem gewissen kleinen Punkte an, er
 greift aber weiter und wird noch weiter greifen. Und alles was sich da
 mischte und absonderte und von einander schied, kannte der Geist.
 Und alles ordnete der Geist an, wie es in Zukunft werden soll und
 wie es *vordem* war (was jetzt nicht *mehr* vorhanden ist) und wie es *gegen-
 wärtig* ist. So auch diesen Wirbel, den jetzt die Gestirne, die Sonne,
 der Mond und die Duft- und Ätherstoffe, die sich abscheiden, voll-
 führen. *Diese* Abscheidung ist gerade eine Folge jenes Wirbels. Und
 zwar scheidet sich vom Dünnen das Dichte, vom Kalten das Warme,

τοῦ ψυχροῦ τὸ θερμὸν καὶ ἀπὸ τοῦ ζοφεροῦ τὸ λαμπρὸν καὶ ἀπὸ τοῦ διεροῦ τὸ ξηρόν. μοῖραι δὲ πολλαὶ πολλῶν εἰσι. παντάπασιν δὲ οὐδὲν ἀποκρίνεται οὐδὲ διακρίνεται ἕτερον ἀπὸ τοῦ ἐτέρου πλήν νοῦ. νοῦς δὲ πᾶς
 5 ὁμοιός ἐστι καὶ ὁ μείζων καὶ ὁ ἐλάττω. ἕτερον δὲ οὐδὲν ἐστὶν ὁμοιον οὐδενί, ἀλλ' ὅτων πλεῖστα ἐνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἐν ἑκαστόν ἐστι καὶ ἦν.

13 [14] — — 300, 27 'Αναξαγόρου δέ, φησὶν Ἀλέξανδρος, οὐκ ἐμνημόνευσε [Arist. p. 194^a 20] καίτοι τὸν νοῦν ἐν ταῖς ἀρχαῖς τι-
 10 θέντος, ἴσως, φησὶν, ὅτι μὴ προσχρῆται αὐτῷ ἐν τῇ γενέσει'. ἀλλ' ὅτι μὲν προσχρῆται, δῆλον, εἶπερ τὴν γένεσιν οὐδὲν ἄλλο ἢ ἑκκρισιν εἶναί φησι, τὴν δὲ ἑκκρισιν ὑπὸ τῆς κινήσεως γίνεσθαι, τῆς δὲ κινήσεως αἴτιον εἶναι τὸν νοῦν. λέγει γὰρ οὕτως Ἀ: 'καὶ ἐπεὶ ἤρξατο ὁ νοῦς κινεῖν, ἀπὸ τοῦ κινουμένου παντὸς
 15 ἀπεκρίνετο, καὶ ὅσον ἐκίνησεν ὁ νοῦς, πᾶν τοῦτο διεκρίθη· κινουμένων δὲ καὶ διακρινομένων ἢ περιχώρησις πολλῶι μᾶλλον ἐποίει διακρίνεσθαι.'

14 [23] — — 157, 5 ὅτι δὲ διττὴν τινα διακόσμησιν ὑποτίθεται, τὴν μὲν νοερὰν, τὴν δὲ αἰσθητὴν ἀπ' ἐκείνης, δῆλον μὲν
 20 καὶ ἐκ τῶν εἰρημένων [fr. 12], δῆλον δὲ καὶ ἐκ τῶνδε· ὁ δὲ νοῦς, ὃς ἀ(εί) ἐστι, τὸ κάρτα καὶ νῦν ἐστὶν ἵνα καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ἐν τῷ πολλῶι περιέχοντι καὶ ἐν τοῖς προσκριθεῖσι καὶ ἐν τοῖς ἀποκεκριμένοις'.

vom Dunkeln das Helle und vom Feuchten das Trockene. Dabei sind viele Teile von vielen Stoffen vorhanden. Vollständig aber scheidet sich nichts vom andern ab oder auseinander abgesehen vom Geiste. Jeder Geist aber ist von gleicher Art, der grössere wie der kleinere. Sonst aber ist nichts dem anderen gleichartig, sondern wovon am meisten in einem Dinge vorhanden ist, dies bildet und bildete als das deutlichst Erkennbare das einheitliche Einzelding.

13. Und als der Geist die Bewegung eingeleitet hatte, begann die Ausscheidung von allem, was da in Bewegung gesetzt wurde; und soviel der Geist in Bewegung gesetzt hatte, das wurde alles von einander geschieden. Während der Bewegung und Scheidung aber bewirkte der Wirbel eine noch viel stärkere Scheidung *der Dinge* von einander.

14. Der Geist, der ewig ist, ist doch fürwahr auch jetzt da, wo alles andere ist, in der umgebenden (*noch ungeschiedenen*) Masse und in dem, was sich daran ansetzte, und in dem *bereits* Ausgeschiedenen.

15 [19] — — 179, 3 [nach fr. 12] καὶ μετ' ὀλίγα δὲ· τὸ μὲν π., φησί, καὶ... αἰθέρος'. Vgl. Hipp. oben S. 313, 20.

τὸ μὲν πυκνὸν καὶ διερὸν καὶ ψυχρὸν καὶ τὸ ζοφε-
ρὸν ἐνθάδε συνεχώρησεν, ἐνθα νῦν <ἡ γῆ>, τὸ δὲ ἀραιὸν
5 καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ξηρὸν ἐξεχώρησεν εἰς τὸ πρὸσω
τοῦ αἰθέρος.

16 [20] — — 179, 6 [nach fr. 15] καὶ τὰ μὲν ἀρχοειδῇ ταῦτα καὶ ἀπλού-
στατα ἀποκρίνεσθαι λέγει, ἄλλα δὲ τούτων συνθετώτερα ποτὲ μὲν συμπήγνυ-
σθαι λέγει ὡς σύνθετα[?], ποτὲ δὲ ἀποκρίνεσθαι ὡς τὴν γῆν. οὕτως γὰρ φησιν·
10 'ἀπὸ — ψυχροῦ'. 155, 21 λέγει γοῦν Ἀ. ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν
'ἐκ μὲν — ὕδατος'.

ἀπὸ τουτέων ἀποκρινομένων συμπήγνυται γῆ· ἐκ
μὲν γὰρ τῶν νεφελῶν ὕδωρ ἀποκρίνεται, ἐκ δὲ τοῦ ὕδα-
τος γῆ, ἐκ δὲ τῆς γῆς λίθοι συμπήγνυνται ὑπὸ τοῦ ψυ-
15 χροῦ, οὗτοι δὲ ἐκχωρέουσι μᾶλλον τοῦ ὕδατος.

17 [22] 163, 18 σαφῶς δὲ Ἀ. ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσι-
κῶν τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι συγκρίνεσθαι καὶ διακρίνεσθαι
λέγει γράφων οὕτως· 'τὸ δὲ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι οὐκ
ὁρθῶς νομίζουσιν οἱ Ἕλληνες· οὐδὲν γὰρ χρῆμα γίνε-
20 ται οὐδὲ ἀπόλλυται, ἀλλ' ἀπὸ ἐόντων χρημάτων συμ-
μίσγεται τε καὶ διακρίνεται. καὶ οὕτως ἂν ὁρθῶς κα-
λοῖεν τό τε γίνεσθαι συμμίσγεσθαι καὶ τὸ ἀπόλλυσθαι
διακρίνεσθαι'.

18 [0] PLUT. de fac. in orb. lun. 16 p. 929B ὁ μὲν οὖν ἑταῖρος
25 ἐν τῇ διατριβῇ τοῦτο δὴ τὸ Ἀναξαγόρειον ἀποδεικνύς, ὡς ἥλιος
ἐντίθησι τῇ σελήνῃ τὸ λαμπρόν' εὐδοκίμησεν.

19 [0] SCHOL. HOM. BT zu P 547 Ἀ. δέ φησιν Ἴριον δὲ

15. Das Dichte und Feuchte und Kalte und Dunkle drängte sich auf die Stelle zusammen, wo jetzt die Erde ist, das Dünne und das Warme und das Trockene aber drang hinaus in das Weite des Äthers.

16. Aus diesen Ausscheidungen gerinnt die Erde. Denn aus den Wolken scheidet sich das Wasser aus, aus den Wassern die Erde, aus der Erde gerinnen die Steine unter Einwirkung der Kälte. Diese aber drängen sich mehr heraus als das Wasser.

17. In Bezug auf das Entstehen und Vergehen haben die Hellenen einen unrichtigen Sprachgebrauch. Denn kein Ding entsteht oder vergeht, sondern es mischt sich oder scheidet sich von bereits vorhandenen Dingen. Und so würden sie demnach richtig statt von Entstehung von Mischung und statt von Vergehen von Scheidung reden.

18. Die Sonne verleiht dem Monde seinen Glanz.

καλέομεν τὸ ἐν τῇσι νεφέλῃσιν ἀντιλάμπον τῶι ἡλίῳ.
χειμῶνος οὖν ἐστὶ σύμβολον· τὸ γὰρ περιχεόμενον ὕδωρ
τῶι νέφει ἄνεμον ἐποίησεν ἢ ἐξέχεεν ὄμβρον.⁷

20 [0] GALEN. in Hippocr. de aere aqu. loc. VI 202, 23 ed. Char-
5 tier (über Auf- und Untergang der Gestirne): *de hoc autem multa re-
tulit A. inquires, cane ascendente messem, descendente vero
terrae cultum homines exordiri subditque canem XL diebus
totidemque noctibus occultari. verum est autem canem his
quadragesima diebus dumtaxat abscondi; dein vero vespere non num-
10 quam circa solis occasum quandoque vero per duas vel tres horas
post eius occasum manifestus efficitur: apparebit autem post aequi-
noctium memoratum. si autem sol occidat obscuriorque nox extiterit
perspicua visione apparebit, totoque die ab occidentali horizonte oc-
cultabitur. transacto autem aequinoctio debili visione apparebit, dein
15 occidet nec ullo modo videbitur, quandoquidem occidit cum solis oc-
casu, antequam ad perfectam obscuritatem nox devenierit. non appa-
ret autem, priusquam nox ad obscuritatem accedat, ob exilem quandam
stellam quae inter ipsum ac visus radios interponitur. cuius occasione
in multis ex quadragesima noctibus, quemadmodum doctissimus retulit
20 Anaxagoras, non apparet nec detegitur. is enim nullum sidus hac
quidem ratione se habere affirmat excepto Arcturo sidere nimirum
proxime ipso cane minore [so Chart.!).*

21 [25] SEXT. VII 90 ὁ μὲν φυσικώτατος Ἀ. ὡς ἀσθενεῖς δια-
βάλλων τὰς αἰσθήσεις ὑπ' ἀφανρότητος αὐτῶν, φησὶν, οὐ
25 δυνατοὶ ἐσμεν κρίνειν τὰληθές, τίθησί τε πίστιν αὐτῶν
τῆς ἀπιστίας τὴν παρὰ μικρὸν τῶν χρωμάτων ἐξαλλαγήν. εἰ γὰρ
δύο λάβοιμεν χρώματα, μέλαν καὶ λευκόν, εἴτα ἐκ θατέρον εἰς
θατέρον κατὰ σταγόνα παρεκχέοιμεν, οὐ δυνήσεται ἡ ὄψις δια-
κρίνειν τὰς παρὰ μικρὸν μεταβολάς, καίπερ πρὸς τὴν φύσιν ὑπο-
30 κειμένας.

19. Regenbogen nennen wir den Widerschein der Sonne in den Wolken. Das ist nun ein Sturmvorzeichen. Denn das um die Wolke sich ergießende Wasser pflegt Wind zu erregen oder Regen auszugießen.

20. Bei Aufgang des Sirius beginnen die Menschen die Ernte, bei seinem Untergang die Ackerbestellung. An 40 Tagen und Nächten bleibt der Sirius unsichtbar.

21. Wegen ihrer (der Sinne) Schwäche sind wir nicht im Stande die Wahrheit zu schauen.

22 [p. 183] *ATHEN. epit. B p. 57 D* Ἀ. ἐν τοῖς Φυσιχοῖς τὸ καλούμενον φησιν ὀρνιθὸς γάλα τὸ ἐν τοῖς ὠοῖς εἶναι λευκόν.

GEFÄLSCHTES.

5 23 [0] Ryssel graeco-syr. Philosophensprüche 30 [Rhein. Mus. 51, 538]:
Anaxagoras sagt: Der Tod, der den Menschen dem Augenschein nach bitter
erscheint, ist bei näherer Untersuchung sehr schön: er verschafft Ruhe dem
Greisenalter, das keine Kraft hat, und dem Jünglingsalter, das Schmerzen um-
lauern, und dem Knabenalter, dass es sich nicht abquält und abmüht und baut
10 und pflanzt und einrichtet für andere; er befreit Schuldner von den Gläubigern,
die Kapital und Zins fordern. Denn über etwas, was feststeht, sollen wir uns
nicht ärgern; denn der Ärger kann es nicht beseitigen, heiterer Sinn aber kann
es verdecken, wenngleich nur zeitweilig. Denn nicht giebt es mehr Beschwerde
im Hafen, wenn du darin weilst. Und wenn er [nämlich der Tod] auch unan-
15 genehm erscheint den Augen der Zuschauer, so drücke deine Augen eine Zeit
lang zu. Und siehe ich habe gesehen, wie schön der Tod ist, um den die
bitten, welche hier gequält und gepeinigt sind. Dies legt Zeugnis ab dafür,
wie ruhig und herrlich die Wohnung der Unterwelt ist.

24 [0] *AEILIAN. Var. Hist. IV 14 καὶ Ἀναξαγόρας* [Ἀνάξαρχος Wilamowitz]
20 ἐν τῷ Περὶ βασιλείας φησὶ χαλεπὸν χρήματα συναγείρασθαι, χαλεπώτερον δὲ
φυλακὴν τούτοις περιθεῖναι.

47. ARCHELAOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

Vgl. c. 46 A n. 7. 26.

25 1. *DIOG. II 16. 17.*

Ἀρχέλαος Ἀθηναῖος ἡ Μιλήσιος, πατρὸς Ἀπολλοδώρου, ὡς 16
δέ τινες, Μίδωνος, μαθητὴς Ἀναξαγόρου, διδάσκαλος Σωκράτους.
(οὗτος πρῶτος ἐκ τῆς Ἰωνίας τὴν φυσικὴν φιλοσοφίαν μετήγαγεν
Ἀθήνας. Note zu Anaxagoras.) καὶ ἐκλήθη φυσικός, παρὰ καὶ
30 ἔληξεν ἐν αὐτῷ ἡ φυσικὴ φιλοσοφία, Σωκράτους τὴν ἠθικὴν
εἰσαγαγόντος. ἔοικεν δὲ καὶ οὗτος ἄψασθαι τῆς ἠθικῆς. καὶ γὰρ
περὶ νόμων πεφιλοσόφηκεν καὶ καλῶν καὶ δικαίων· παρ' οὗ λαβὼν
Σωκράτης τῷ αὐξῆσαι εἰς τὸ <ἄκρον> εὐρεῖν ὑπελήφθη. ἔλεγε
δὲ δύο αἰτίας εἶναι γενέσεως, θερμὸν καὶ ὑγρὸν· καὶ τὰ ζῷα ἀπὸ
35 τῆς ἰλύος γεννηθῆναι· καὶ τὸ δίκαιον εἶναι καὶ τὸ αἰσχροὺν οὐ
φύσει, ἀλλὰ νόμῳ.

ὁ δὲ λόγος αὐτῷ οὕτως ἔχει. τηχόμενον φησι τὸ ὕδωρ ὑπὸ 17

22. *A. behauptet in seiner Physik unter der sprichwörtlich sogenannten Vogelmilch habe man dass Weisse im Ei zu verstehen.*

τοῦ Θερμοῦ, καθὼ μὲν εἰς τὸ <κάτω διὰ τὸ> πυρῶδες συνίσταται, ποιεῖν γῆν· καθὼ δὲ περιορεῖ, ἀέρα γεννᾶν. ὁθεν ἢ μὲν ὑπὸ τοῦ ἀέρος, ὁ δὲ ὑπὸ τῆς τοῦ πυρὸς περιφορᾶς κρατεῖται. γεννᾶσθαι δὲ φησι τὰ ζῶια ἐκ Θερμῆς τῆς γῆς καὶ ἰλὸν παραπλησίαν γά-
 5 λακτι οἶον τροφὴν ἀνιείσης· οὕτω δὲ καὶ τοὺς ἀνθρώπους ποιῆσαι. πρῶτος δὲ εἶπε φωνῆς γένεσιν τὴν τοῦ ἀέρος πληξίν. τὴν δὲ θάλατταν ἐν τοῖς κοίλοις διὰ τῆς γῆς ἠθουμένην συνεστάναι. μέγιστον τῶν ἄστρον τὸν ἥλιον, καὶ τὸ πᾶν ἄπειρον.

γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρχέλαοι· ὁ χωρογράφος τῆς ὑπὸ
 10 Ἀλεξάνδρου πατηθείσης γῆς, ὁ τὰ ἰδιοφυῆ ποιήσας, ἄλλος τεχνογράφος ῥήτωρ.

2. SUID. s. v. Ἀρχέλαος.

Ἀρχέλαος Ἀπολλοδώρου ἢ Μίδωνος Μιλήσιος φιλόσοφος (φυσικὸς τὴν αἵρεσιν κληθεὶς, ὅτι ἀπὸ Ἰωνίας πρῶτος τὴν φυσιο-
 15 λογίαν ἤγαγεν Ἀναξαγόρου μαθητῆς τοῦ Κλαζομενίου, τοῦ δὲ μαθητῆς Σωκράτης, οἱ δὲ καὶ Εὐριπίδην φασίν) συνέταξε (δὲ) Φυσιολογίαν (καὶ ἐδόξαζε τὸ δίκαιον καὶ αἰσχροὺς οὐ φύσει εἶναι, ἀλλὰ νόμῳ, συνέταξε) καὶ ἄλλα τινά. Aus Hesychios, das Eingeklammerte aus n. 1.

3. PORPHYR. histor. philos. fr. 12 Nauck.² p. 11, 23 ἐλέγετο δὲ περὶ αὐτοῦ [Sokrates] ὡς ἄρα παῖς ὢν οὐκ εὖ βιώσειεν οὐδὲ εὐτάκτως . . . ἤδη δὲ περὶ τὰ ἑπτακαίδεκα ἔτη [also 452] προσελθεῖν αὐτῷ Ἀρχέ-
 20 λαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν φάσκοντα ἐραστήν εἶναι· τὸν δὲ Σωκράτην οὐκ ἀπώσασθαι τὴν ἔντευξιν τε καὶ ὁμιλίαν τὴν πρὸς
 25 τὸν Ἀρχέλαον, ἀλλὰ γενέσθαι παρ' αὐτῷ ἔτη συχνά. καὶ οὕτως ὑπὸ τοῦ Ἀρχελάου προτραπήναι ἐπὶ τὰ φιλόσοφα. [Aus Porph. auch Suidas s. v. Σωκράτης. Ἀριστόξενος δὲ Ἀρχελάου πρῶτον αὐτὸν δια-
 30 κοῦσαι λέγει· γεγονέναι δὲ αὐτοῦ καὶ παιδικά.] DIOG. II 22 Ἴων δὲ ὁ Χῖος [fr. 73 Köpke] καὶ νέον ὄντα [Sokrates] εἰς Σάμον σὺν Ἀρχε-
 λάῳι ἀποδημῆσαι [also im samischen Feldzug 441/0 (daher mit Plato Criton p. 52 οὔτε ἄλλοσε οὐδαμόσε, εἰ μὴ ποὶ στρατευσόμενος ver-
 träglich)]. Vgl. S. 239, 23. 310, 18.

LEHRE. Vgl. DIOG. V 42 [Theophrasts Schrift] Περὶ τῶν Ἀρχελάου ᾧ.

4. HIPPOL. refut. I 9 [D. 563] Ἀρχέλαος τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, 1
 35 υἱὸς δὲ Ἀπολλοδώρου. οὗτος ἔφη τὴν μίξιν τῆς ὕλης ὁμοίως Ἀναξαγόραι τὰς τε ἀρχὰς ὡσαύτως. οὗτος δὲ τῷ νῶι ἐννέαρχειν τι εὐθέως μῖγμα. εἶναι δ' ἀρχὰς τῆς κινήσεως <δύο, ἅς> ἀπο- 2
 κρίνεσθαι ἀπ' ἀλλήλων, τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρόν, καὶ τὸ μὲν θερμὸν κινεῖσθαι, τὸ δὲ ψυχρόν ἡρεμεῖν· τηχόμενον δὲ τὸ ὕδωρ

εἰς μέσον ῥεῖν. ἐν ᾧ καὶ κατακαιόμενον ἀέρα γίνεσθαι καὶ γῆν,
 ὦν τὸ μὲν ἄνω φέρεσθαι, τὸ δὲ ὑφίστασθαι κάτω. τὴν μὲν 3
 οὖν γῆν ἡρεμεῖν καὶ γενέσθαι διὰ ταῦτα, κεῖσθαι δ' ἐν μέσῳ
 οὐδὲν μέρος οὔσαν, ὥς εἰπεῖν, τοῦ παντός. (τὸν δ' ἀέρα κρατεῖν
 5 τοῦ παντός) ἐκδεδομένον ἐκ τῆς πυρώσεως, ἀφ' οὗ πρῶτον ἀπο-
 καιομένου τὴν τῶν ἀστέρων εἶναι φύσιν, ὦν μέγιστον μὲν ἥλιον,
 δεύτερον δὲ σελήνην, τῶν δὲ ἄλλων τὰ μὲν ἐλάττω τὰ δὲ μεῖζω.
 ἐπιχλιθῆναι δὲ τὸν οὐρανὸν φησι καὶ οὕτως τὸν ἥλιον ἐπὶ τῆς 4
 γῆς ποιῆσαι φῶς καὶ τὸν τε ἀέρα ποιῆσαι διαφανῆ καὶ τὴν γῆν
 10 ξηράν. λίμνην γὰρ εἶναι τὸ πρῶτον, ἅτε κύκλῳ μὲν οὔσαν ὑψη-
 λήν, μέσον δὲ κοίλην. σημεῖον δὲ φέρει τῆς κοιλότητος, ὅτι ὁ
 ἥλιος οὐχ ἅμα ἀνατέλλει τε καὶ δύεται πᾶσιν, ὅπερ ἔδει συμβαί-
 νειν, εἴπερ ἦν ὁμαλή. περὶ δὲ ζώων φησὶν, ὅτι θερμαινομένης 5
 τῆς γῆς τὸ πρῶτον ἐν τῷ κάτω μέρει, ὅπου τὸ θερμὸν καὶ τὸ
 15 ψυχρὸν ἐμίσγετο, ἀνεφαίνετο τὰ τε ἄλλα ζῶα πολλὰ καὶ οἱ ἄν-
 θρωποι, ἅπαντα τὴν αὐτὴν δίαιταν ἔχοντα ἐκ τῆς ἰλύος τρεφό-
 μενα (ἦν δὲ ὀλιγοχρόνια). ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἢ ἐξ ἀλλήλων γένεσις
 συνέστη. καὶ διεκρίθησαν ἄνθρωποι ἀπὸ τῶν ἄλλων καὶ ἡγε- 6
 μόνας καὶ νόμους καὶ τέχνας καὶ πόλεις καὶ τὰ ἄλλα συνέστησαν.
 20 νοῦν δὲ λέγει πᾶσιν ἐμφυέσθαι ζώοις ὁμοίως. χρῆσθαι γὰρ
 ἑκαστον καὶ τῶν ζώων τῷ νῷ τὸ μὲν βραδυτέρως, τὸ δὲ ταχυ-
 τέρως.

5. SIMPL. phys. 27, 23 [aus Theophr. Phys. op. (fr. 4) wie n. 1 § 17.
 n. 4 u. 7 ff.] καὶ Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος, ᾧ καὶ Σωκράτῃ συγγεγονέναι φασὶν
 25 Ἀναξαγόρου γενομένῳ μαθητῇ, ἐν μὲν τῇ γενέσει τοῦ κόσμου
 καὶ τοῖς ἄλλοις πειρᾶται τι φέρειν ἴδιον, τὰς ἀρχὰς δὲ τὰς αὐτὰς
 ἀποδίδωσιν ἅσπερ Ἀναξαγόρας. οὗτοι μὲν οὖν ἀπείρους τῷ
 πλήθει καὶ ἀνομογενεῖς τὰς ἀρχὰς λέγουσι τὰς ὁμοιομερείας τι-
 θέντες ἀρχὰς.

30 6. SEXT. adv. math. VII 14 Ἀ. δὲ ὁ Ἀθηναῖος τὸ φυσικὸν καὶ τὸ ἡθικόν
 [näml. μετῆρχετο].

7. — adv. math. IX 360 Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος, Σωκράτους δὲ καθηγητής . . .
 ἀέρα [näml. πάντων εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον]. AET. I 3, 6 [D. 280] (über die
 ἀρχή) Ἀ. Ἀπολλοδώρου Ἀθηναῖος ἀέρα ἄπειρον, καὶ τὴν περὶ αὐτὸν πυκνό-
 35 τητα καὶ μάνωσιν. τούτων δὲ τὸ μὲν εἶναι πῦρ τὸ δ' ὕδωρ.

8. HERM. iris. 11 [D. 653 nach cod. P] καὶ μὲν οὐκ ἐπιτρέπει τούτοις
 εὐδοκιμεῖν Ἀ. ἀποφαινόμενος τῶν ὅλων ἀρχὰς θερμὸν καὶ ψυχρὸν. Vgl. PLATO
 Soph. p. 242 D, vgl. oben S. 45 n. 29.

9. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 [D. 590, 1] Ἀ. ὁ Ἀπολλοδώρου κατὰ δὲ
 40 τινὰς Μίλωνος (Ἀθηναῖος δὲ ἦν φυσικός) ἐκ γῆς τὰ πάντα λέγει γεγενῆσθαι.
 αὕτη γὰρ ἀρχὴ τῶν ὅλων ἐστίν, ὥς φησι.

10. AUGUST. de civ. d. VIII 2 [D. 174] Anaxagorae successit auditor eius

Archelaus. etiam ipse de particulis inter se similibus [d. i. ὁμοιομέρειαι] quibus singula quaeque fierent ita putavit constare omnia, ut inesse etiam mentem diceret, quae corpora aeterna, id est illas particulas, coniungendo et dissipando ageret omnia. [Daraus Sidon. Ap. carm. 15, 94 post hoc Archesilaus [so T, lies 5 Archeleos] etc.

11. CLEM. protrept. 5, 66 p. 57 P. τούτῳ μὲν γε ἄμφω [Anaxagoras und Archelaos] τὸν νοῦν ἐπεστησάτην τῇ ἀπειρίαι.

12. AET. I 7, 14 [D. 302] Ἄ. ἄερα καὶ νοῦν τὸν θεόν, οὐ μέντοι κοσμοποιὸν τὸν θεόν [sondern τὸ θεομόν vgl. n. 14].

10 13. — II 1, 3 [D. 327] Ἀναξίμανδρος, Ἀναξίμενης, Ἀρχέλαος . . . ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαγωγὴν.

14. — II 4, 5 [D. 331] Ἄ. ὑπὸ θεομοῦ καὶ ἐμπυχίας συστῆναι τὸν κόσμον. 4, 6 Ἀναξίμανδρος . . . Ἀρχ. . . φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. oben S. 318, 20.

15 15. — — 13, 6 [D. 342] Ἄ. μύδρους ἔφησεν εἶναι τοὺς ἀστέρας, διαπύρους δέ.

16. — III 3, 5 [D. 368] nach § 4 [oben S. 321, 32] Ἄ. τὰντὸ λέγει παρατιθεῖς τὸ τῶν διαπύρων λίθων καθιεμένων εἰς ψυχρὸν ὕδωρ πάθος.

17. AET. IV 3, 2 [D. 387] Ἀναξίμενης, Ἀναξαγόρας, Ἀρχ. . . ἀερώδη [näml. τὴν ψυχὴν ὑποτίθενται].

20 18. PHILOP. de anima p. 71, 17 Hayd. (ad Ar. A 2. p. 404²⁵) ὅσοι, φησὶν, εἰρήκασιν τὸ πᾶν ὑπὸ τοῦ νοῦ κεκινήσθαι, καὶ οὗτοι εἰκόκασιν εἶναι λέγειν τῇ ψυχῇ τὸ κινεῖν· ὧν ἐστὶ καὶ Ἄ.

Berührungen des [Hippocr.] de victu I 9. 10 und de hebdom. c. 13 mit Archelaos vermutet Friedrich Hippokr. Unters. 135. 139. Ebenso des Petron von 25 Aegina Anon. Londin. 20, 2 und Herodikos von Selymbria ebend. 9, 34.

B. SCHRIFTEN.

POESIE.

ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

1. PLUTARCH. Cimon. 4 [aus Didymos] Κίμων ὁ Μιλτιάδου μητρὸς ἦν 30 Ἠγησιπύλης, γένος Θράιτιης, θυγατρὸς Ὀλόρου τοῦ βασιλέως, ὡς ἐν τοῖς Ἀρχελάου καὶ Μελανθίου ποιήμασιν εἰς αὐτὸν Κίμωνα γεγραμμένοις ἰστόρηται . . . δῖλος δ' ἐστὶ καὶ πρὸς Ἰσοδίκην τὴν Εὐρυπτολέμου μὲν θυγατέρα τοῦ Μεγακλέους, κατὰ νόμους δ' αὐτῷ συμβιώσασαν ὁ Κίμων ἐμπαθέστερον 35 διατεθεὶς καὶ δυσφορήσας ἀποθανούσης, εἴ τι δεῖ τεκμαίρεσθαι ταῖς γεγραμμέναις ἐπὶ παρηγορίαι τοῦ πένθους ἐλεγείαις [PLG. II 259 Bergk] πρὸς αὐτόν, ὧν Παναίτιος ὁ φιλόσοφος οἶεται ποιητὴν γεγονέναι τὸν φυσικὸν Ἀρχέλαον, οὐκ ἀπὸ τρόπου τοῖς χρόνοις εἰκάζων. Vgl. HERPHAEST. p. 6, 1 Westph. τὸ τοῦ Ἀρχελάου ὄνομα Σοφοκλῆς ἐν ταῖς ἐλεγείαις οὐκ ὤιετο 40 ἐγχωρεῖν οὔτε εἰς ἔπος οὔτε εἰς ἐλεγείον· φησὶ γοῦν Ἀρχέλεως ἦν γὰρ σύμμετρον ὧδε λέγειν.

GEFÄLSCHTES.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΤΕΧΝΗΣ.

2. Berthelot Coll. des Alchim. gr. I p. 25, 6 γίνωσκε, ὦ φίλε, καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ποιητῶν [n. χρυσοῦ]· Πλάτων . . . Θεόφραστος, Ἀρχέλαος, Πετάσιος κτλ.

Erhalten Ἀρχελαίου φιλοσόφου περὶ τῆς αὐτῆς ἱερᾶς τέχνης (Goldmacher-kunst) διὰ στίχων ἰάμβων, 336 frühbyzantinische Iamben [abgedr. Physici et med. gr. m. ed. Ideler II 343 ff.].

PROSA.

5

ΦΥΣΙΟΛΟΓΙΑ vgl. S. 336, 17.

(Περὶ φύσεως?)

48. METRODOROS VON LAMPSAKOS.

1. PLAT. Ion. p. 530 C οἶμαι [Ion spricht] κάλλιστα ἀνθρώπων λέγειν περὶ Ὀμήρου ὡς οὔτε Μητρόδωρος ὁ Λαμψακηνὸς οὔτε Στησίμβροτος ὁ Θάσιος
10 οὔτε Γλαύκων οὔτε ἄλλος οὐδεὶς τῶν πώποτε γενομένων ἔσχεν εἰπεῖν οὔτω πολλὰς καὶ καλὰς διανοίας περὶ Ὀμήρου, ὅσας ἐγώ. Vgl. Porphy. quaest. hom. ed. Schrader I 384 f.

2. DIOG. II 11 [oben S. 305, 27] ἐπὶ πλεῖον δὲ προστῆναι τοῦ λόγου [als Anaxagoras] Μητρόδωρον τὸν Λαμψακηνὸν γνώριμον ὄντα αὐτοῦ, ὃν καὶ πρῶ-
15 τον σποτῶσαι τοῦ ποιητοῦ [Homer] περὶ τὴν φυσικὴν πραγματείαν.

3. TATIAN. c. 21 καὶ M. δὲ ὁ Λαμψακηνὸς ἐν τῷ Περὶ Ὀμήρου λίαν ἐνθῶς διείλεκται πάντα εἰς ἀλληγορίαν μεταγών. οὔτε γὰρ Ἥραν οὔτε Ἀθη-
νᾶν οὔτε Δία τοῦτ' εἶναι φησιν ὅπερ οἱ τοὺς περιβόλους αὐτοῖς καὶ τεμένη
καθιδρόσαντες νομίζουσιν, φύσεως δὲ ὑποστάσεις καὶ στοιχείων διακοσμήσεις.
20 καὶ τὸν Ἔκτορα δὲ καὶ τὸν Ἀχιλλέα δηλαδὴ καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα καὶ πάντας ἀπαξ-
απλῶς Ἑλληνάς τε καὶ βαρβάρους σὺν τῇ Ἑλένῃ καὶ τῷ Πάριδι τῆς αὐτῆς φύσεως ὑπάρχοντας χάριν οἰκονομίας ἐρεῖτε παρεισῆχθαι οὐδενὸς ὄντος
τῶν προειρημένων ἀνθρώπων.

4. HESYCH. Ἀγαμέμνονα τὸν αἰθέρα Μητρόδωρος εἶπεν ἀλληγορικῶς.
25 PHILODEM. Voll. herc. c. alt. VII 3 f. 90 [Gomperz Wien. S. B. ph. h. Cl. 116, 14] καὶ περὶ νόμων καὶ ἐθισμῶν τῶν παρ' ἀνθρώποις, καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα μὲν αἰθέρα εἶναι, τὸν δ' Ἀχιλλέα δ' ἥλιον, τὴν Ἑλένην δὲ γῆν καὶ τὸν Ἀλέξανδρον
ἀέρα, τὸν Ἔκτορα δὲ σελήνην καὶ τοὺς ἄλλους ἀναλόγως ὠνομάσθαι τούτοις.
τῶν δὲ θεῶν τὴν Διμήτρα μὲν ἦπαρ, τὸν Διόνυσον δὲ σπλῆνα, τὸν Ἀπόλλω
30 δὲ χολήν.

5. PORPHYR. quaest. hom. zu K 252 (πλέω νύξ) I p. 147, 18 Schrad. Μη-
τρόδωρος [ob der Lampsakener?] μὲν οὖν τὸ 'πλεῖον' δύο σημαίνειν φησὶ
παρ' Ὀμήρῳ καὶ γὰρ τὸ σύνηθες, ὡς ὅταν λέγῃ 'νότον ἀποπροταμών, ἐπὶ
δὲ πλεῖον ἐλέλειπτο [9 475] καὶ ἄλλὰ τὸ μὲν πλεῖον πολυαῖκος πολέμοιο
35 χεῖρες ἐμαὶ διέπουνσι' [A 165], σημαίνει δὲ καὶ τὸ πλήρες ὡς ἐν τῷ 'σὸν δὲ
πλεῖον δέπας αἰεὶ ἔστηκε' [Δ 262] καὶ ἐν τῷ 'πλεῖαί τοι χαλκοῦ κλισίαι'
[B 226]. νῦν οὖν τὸ 'πλεόν' ἀντὶ τοῦ πλήρες εἰρησθαι. Folgt Citat aus
Chrysippos.

6. SYNCELLUS Chron. 149 C. I p. 282, 19 Dind. ἐρμηνεύουσι δὲ οἱ Ἀναξα-
40 γόρειοι τοὺς μυθώδεις θεοὺς νοῦν μὲν τὸν Δία, τὴν δὲ Ἀθηναίαν τέχνην, ὅθεν
καὶ τὸ 'χειρῶν ὀλλυμένων' ἔρρει πολύμητις Ἀθήνη'.

49. KLEIDEMOS.

1. ARIST. meteor. B 9. 370^a 10 εἰσὶ δέ τινες οἱ τὴν ἀστραπὴν, ὥσπερ καὶ Κλειδῆμος, οὐκ εἶναι φασιν ἀλλὰ φαίνεσθαι, παρεικάζοντες ὡς τὸ πάθος ὁμοιον ὃν καὶ ὅταν τὴν θάλατταν τις ῥάβδωι τύπτῃ· φαίνεται γὰρ τὸ ὕδωρ
5 ἀποστίλβον τῆς νυκτός· οὕτως ἐν τῇ νεφέλῃ ῥαπιζομένου τοῦ ὕγρου τὴν φαντασίαν τῆς λαμπρότητος εἶναι τὴν ἀστραπὴν [Senec. N. Q. II 55].

2. THEOPHR. de sens. 38 [D. 510] zwischen Anaxagoras und Diogenes:
Κλ. δὲ μόνος ἰδίως εἶρηκε περὶ τῆς ὀψεως· αἰσθάνεσθαι γὰρ φησι τοῖς ὀφθαλμοῖς μόνον ὅτι διαφανεῖς· ταῖς <δ> ἀκοαῖς ὅτι ἐμπίπτων ὁ ἀήρ κινεῖ· ταῖς
10 δὲ ῥισὶν ἐφελκομένους τὸν αἶρα· τοῦτον γὰρ ἀναμείγνυσθαι· τῇ δὲ γλώσσῃ τοὺς χυμοὺς καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν διὰ τὸ σομφὴν εἶναι· τῷ δὲ ἄλλω σώματι παρὰ μὲν ταῦτ' οὐθέν, αὐτῶν δὲ τούτων καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὰ ὕγρα καὶ τὰ ἐναντία· μόνον δὲ τὰς ἀκοὰς αὐτὰς μὲν οὐδὲν κρίνειν, εἰς δὲ τὸν νοῦν διαπέμπειν, οὐχ ὡσπερ Ἀναξαγόρας ἀρχὴν ποιεῖ πάντων τὸν νοῦν.

15 3. — H. plant. III 1, 4 Ἀναξαγόρας μὲν τὸν αἶρα πάντων φάσκων ἔχειν σπέρματα καὶ ταῦτα συγκαταφερόμενα τῷ ὕδατι γεννᾶν τὰ φυτά. Διογένης δὲ σηπομένου τοῦ ὕδατος καὶ μίξιν τινὰ λαμβάνοντος πρὸς τὴν γῆν. Κλειδῆμος δὲ συνεστάναι μὲν ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖς ζώοις, ὅσῳ δὲ θολερωτέρων καὶ ψυχροτέρων τοσοῦτον ἀπέχειν τοῦ ζῶια εἶναι.

20 4. — caus. plant. I 10, 3 τὰ μὲν γὰρ ψυχρὰ τοῦ θέρους τὰ δὲ θερμὰ τοῦ χειμῶνος βλαστάνειν, ὥστε ἑκατέραν τὴν φύσιν σύμμετρον εἶναι πρὸς ἑκατέραν τῶν ὥρων· οὕτω γὰρ οἶται καὶ Κλ.

5. — — III 23, 1 σπεῖρειν δὲ κελεύουσιν οἱ μὲν πρὸ Πλειάδος... οἱ δ' ἅμα Πλειάσι δυομέναις ὥσπερ καὶ Κλ.· ἐπιγίνεσθαι γὰρ ὕδατα καὶ πολλὰ τῇ
25 ἐβδόμῃ μετὰ τὴν δύσιν. 23, 2 τοὺς δὲ περὶ τροπὰς σπόρους Κλ. φησιν ἐπισφαλεῖς εἶναι· διερὰν γὰρ οὖσαν καὶ βαρεῖαν τὴν γῆν ἀτμιδῶδη γίνεσθαι καὶ εἰσὶν ἐρίοις κακῶς ἐξαμμένους· ἔτι δ' οὐ δύνασθαι τὰς ἀτμίδας ἔλκειν οὐδὲ διαπέμπειν ἅτε θερμὸν οὐκ ἔχουσιν ἱκανὸν καὶ ἐπαλείφειν ἔλαττον.

6. — — V 9, 10 ἐξ ὑπερβολῆς δὲ [näml. ὕδατος] καὶ τὸ τραγαῖν τῆς ἀμ-
30 πέλου... ὡς ἐπὶ πολὺ δὲ ἐκ τῶν τοιούτων συμβαίνει συκῇ μὲν ψωριᾶν, ἐλάαι δὲ λειχηγιᾶν, ἀμπέλῳ δὲ ῥεῖν, ὥσπερ καὶ Κλ. φησιν· λεπτὸς γὰρ ὁ καρπὸς ἀπεπτος ὢν καὶ ῥοώδης.

50. IDAIOS.

SEXT. IX 360 Ἀναξιμένης δὲ καὶ Ἰδαῖος ὁ Ἰμεραῖος καὶ Διογένης ὁ Ἀπολλων-
35 νιάτης καὶ Ἀρχέλαος ὁ Ἀθηναῖος Σωκράτους δὲ καθηγητής... αἶρα [näml. πάντων εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον]. Damit setzt Zeller den Philosophen des Μεταξὺ in Verbindung bei ARIST. Metaphys. A 7. 1088^a 23 οἱ μὲν γὰρ ὡς ὕλην τὴν ἀρχὴν λέγουσιν... οὗτοί τε δὴ πάντες τῆς τοιαύτης αἰτίας ἡμμένοι εἰσὶ, καὶ ἔτι ὅσοι αἶρα ἢ πῦρ ἢ ὕδωρ, ἢ πυρὸς μὲν πυκνότερον αἶρος δὲ
40 λεπτότερον. καὶ γὰρ τοιοῦτόν τινες εἰρήκασιν εἶναι τὸ πρῶτον στοιχεῖον. de caelo I 5. 303^b 10 ἔνιοι γὰρ ἐν μόνον ὑποτίθενται καὶ τοῦτο οἱ μὲν ὕδωρ, οἱ δ' αἶρα οἱ δὲ πῦρ, οἱ δ' ὕδατος μὲν λεπτότερον αἶρος δὲ πυκνότερον· ὁ περιέχειν φασὶ πάντας τοὺς οὐρανοὺς ἀπειρον ὄν. ὅσοι μὲν οὖν τὸ ἐν τοῦτο ποιοῦσιν ὕδωρ ἢ αἶρα ἢ ὕδατος μὲν λεπτότερον αἶρος δὲ

πυκνότερον, εἴτ' ἐκ τούτου πυκνότητι καὶ μανότητι τὰλλα γεν-
 νῶσιν, οὗτοι λανθάνουσιν αὐτοὶ αὐτοὺς ἄλλο τι πρότερον τοῦ στοιχείου ποι-
 οῦντες. phys. A 4. 187^a12 οἱ μὲν γὰρ ἐν ποιήσαντες τὸ ὄν σῶμα τὸ ὑποκεί-
 μενον ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο ὃ ἐστὶ πυρὸς μὲν πυκνότερον ἀέρος δὲ
 5 λεπτότερον τὰλλα γεννῶσι πυκνότητι καὶ μανότητι πολλὰ ποιοῦντες . . . 20
 οἱ δὲ ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὥσπερ Ἀναξίμανδρός
 φησι [vgl. n. 16 S. 18]. SIMPL. z. d. St. 149, 5 πάντες μὲν γὰρ σωματικόν τι
 τὸ ἐν ὑποτίθενται τοῦτο, ἀλλ' οἱ μὲν ἐν τι τῶν τριῶν στοιχείων ὥσπερ Θαλῆς
 10 μὲν καὶ Ἰππων τὸ ὕδωρ, Ἀναξίμενης δὲ καὶ Διογένης τὸν ἀέρα, Ἡράκλειτος δὲ
 καὶ Ἰππασος τὸ πῦρ (τὴν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἠξίωσεν ὑποθέσθαι μόνην διὰ το
 δυσαλλοίωτον), τινὲς δὲ ἄλλο τι τῶν τριῶν ὑπέθεντο, ὃ ἐστὶ πυρὸς
 μὲν πυκνότερον, ἀέρος δὲ λεπτότερον, ἢ ὡς ἐν ἄλλοις φησὶν, ἀέρος
 μὲν πυκνότερον ὕδατος δὲ λεπτότερον. καὶ ὁ μὲν Ἀλέξανδρος Ἀνα-
 ξίμανδρον οἶεται τὸν ἄλλην τινὰ φύσιν σώματος παρὰ τὰ στοιχεῖα τὴν ἀρχὴν
 15 ὑποθέμενον, ὁ μὲντοι Πορφύριος ὡς τοῦ Ἀριστοτέλους ἀντιδιαρροῦντος τοὺς
 σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἀδιορίστως ποιήσαντας πρὸς τοὺς ἢ τῶν τριῶν τι
 στοιχείων ἐν ἢ ἄλλο τι τὸ μεταξὺ πυρὸς καὶ ἀέρος, σῶμα μὲν τὸ ὑπο-
 κείμενον ἀδιορίστως Ἀναξίμανδρον λέγειν φησὶν ἄπειρον οὐ διορίσαντα τὸ εἶδος
 εἴτε πῦρ εἴτε ὕδωρ εἴτε ἀήρ, τὸ δὲ μεταξὺ καὶ αὐτός, ὥσπερ Νικόλαος ὁ Λα-
 20 μασκηρός, εἰς Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην ἀνέπεμψεν. αὐτοφυνέστερον δέ μοι
 δοκεῖ κατὰ τὴν λέξιν μὴ ὡς ἀντιδιηρημένου τοῦ σώματος πρὸς τὰ στοιχεῖα καὶ
 τὸ μεταξὺ ἀκούειν, ἀλλ' ὡς διηρημένου μᾶλλον εἰς τε τὰ τρία καὶ τὸ μεταξὺ.
 'σῶμα γὰρ τὸ ὑποκείμενον' φησὶν 'ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο ὃ ἐστὶ πυρὸς μὲν
 πυκνότερον ἀέρος δὲ λεπτότερον', καὶ μὲντοι κοινῶς περὶ τῶν προειρημένων
 25 ἐπήγαγεν, ὅτι 'τὰ ἄλλα γεννῶσι μανότητι καὶ πυκνότητι', καίτοι τοῦ Ἀναξι-
 μάνδρου, ὡς αὐτός φησι, μὴ οὕτως γεννῶντος, ἀλλὰ κατὰ ἐκκρίσιν τὴν ἀπὸ
 ἀπείρου.

51. DIOGENES VON APOLLONIA.

A. LEBEN UND LEHRE.

30 1. DIOG. IX 57.

Διογένης Ἀπολλοθέμιδος Ἀπολλωνιάτης, ἀνὴρ φυσικὸς καὶ
 ἄγαν ἐλλόγιμος. ἤκουσε δέ, φησὶν Ἀντισθένης [vgl. FHG. III 182],
 Ἀναξίμενους. ἦν δὲ τοῖς χρόνοις κατ' Ἀναξαγόραν. (τοῦτόν φησιν
 ὁ Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογία [fehlt FHG. II
 35 366ff.] διὰ μέγαν φθόνον μικροῦ κινδυνεῦσαι Ἀθήνησιν. Note zu
 Anaxagoras).

ἐδόκει δὲ αὐτῷ τάδε· στοιχεῖον εἶναι τὸν ἀέρα, κόσμους ἀπεί-
 ρους καὶ κενὸν ἄπειρον· τὸν τε ἀέρα πυκνούμενον καὶ ἀραιούμενον
 γεννητικὸν εἶναι τῶν κόσμων· οὐδὲν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι
 40 οὐδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι· τὴν γῆν στρογγύλην, ἡρσιμένην ἐν
 τῷ μέσῳ, τὴν σύστασιν εἰληφνῖαν κατὰ τὴν ἐκ τοῦ θερμοῦ περι-
 φορὰν καὶ πῆξιν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ.

ἀρχὴ δὲ αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγον — σεμνήν' [fr. 1].

2. — VI 81 [aus Demetrios Magnes] γεγόνασι δὲ Διογένης πέντε· πρῶτος Ἀπολλωνιάτης φυσικός. ἀρχὴ δ' αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγον — παρῆχεσθαι' [fr. 1].

3. STEPHAN. s. v. Ἀπολλωνία p. 106, 13 γῆ Κρήτης ἢ πάλαι Ἐλεύθερνα Δίνου πατρίς. ἐκ ταύτης ὁ φυσικός Διογένης. Das phrygische Apollonia (ση Φρυγίας ἢ πάλαι Μάργιον Steph. 106, 11) versteht AEL. V. H. II 31 Εὐήμερος ὁ Μεσσήνιος ἢ Διογένης ὁ Φρυγὴς ἢ Ἰππων [Katalog der ἄθροι].

4. SIMPLIC. phys. 151, 20 ἐπειδὴ δὲ ἡ μὲν τῶν πλειόνων ἱστορία Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην ὁμοίως Ἀναξιμένει τὸν ἀέρα τίθεσθαι τὸ πρῶτον στοιχεῖον φησι, Νικόλαος δὲ ἐν τῇ Περί θεῶν πραγματεῖαι τοῦτον ἱστορεῖ τὸ μεταξὺ πυρὸς καὶ ἀέρος, τὴν ἀρχὴν ἀποφάνασθαι [s. oben c. 50]. . . ., ἰστέον ὡς γέγραπται μὲν πλείονα τῷ Διογένηι τούτῳ συγγράμματα, ὡς [ὦν?] αὐτὸς ἐν τῷ Περί φύσεως ἐμνήσθη καὶ πρὸς φυσιολόγους ἀντειρηκέναι λέγων οὐς καλεῖ καὶ αὐτοὺς σοφιστάς, καὶ Μετεωρολογίαν γεγραμένα, ἐν ἣ καὶ λέγει περὶ τῆς ἀρχῆς εἰρηκέναι, καὶ μέντοι καὶ Περί ἀνθρώπου φύσεως· ἐν δέ γε τῷ Περί φύσεως, ὃ τῶν αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμὲ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξαι, ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ τεθείσῃ ἀρχῇ ἐστὶ νόησις πολλή [vgl. fr. 3—5].

LEHRE.

20 DIOG. V 56 [Theophrasts Schrift] Τῶν Διογένης συναγωγή α.

5. SIMPL. phys. 25, 1 [D. 477; Theophr. fr. 2] καὶ Δ. δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης, σχεδὸν νεώτατος γεγονὼς τῶν περὶ ταῦτα σχολασάντων, τὰ μὲν πλεῖστα συμπεφορημένως γέγραφε τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν, τὰ δὲ κατὰ Λεύκιππον λέγων· τὴν δὲ τοῦ παντὸς φύσιν ἀέρα καὶ οὗτος φησιν ἄπειρον εἶναι καὶ αἰδίων, ἐξ οὗ πυκνουμένου καὶ μανουμένου καὶ μεταβάλλοντος τοῖς πάθεσι τὴν τῶν ἄλλων γίνεσθαι μορφήν. καὶ ταῦτα μὲν Θεόφραστος ἱστορεῖ περὶ τοῦ Διογένης, καὶ τὸ εἰς ἐμὲ ἔλθόν αὐτοῦ σύγγραμμα Περί φύσεως ἐπιγεγραμμένον ἀέρα σαφῶς λέγει τὸ ἐξ οὗ πάντα γίνεται τὰ ἄλλα. Νικόλαος μέντοι τοῦτον ἱστορεῖ μεταξὺ πυρὸς καὶ ἀέρος τὸ στοιχεῖον τίθεσθαι. καὶ οὗτοι δὲ τὸ εὐπαθὲς καὶ εὐαλλοίωτον τοῦ ἀέρος εἰς μεταβολὴν ἐπιτηδείως ἔχειν ἐνόμισαν· διὸ τὴν γῆν δυσκίνητον καὶ δυσμετάβλητον οὖσαν οὐ πάντι ἡξίωσαν ἀρχὴν ὑποθέσθαι· καὶ οὕτως μὲν οἱ μίαν λέγοντες τὴν ἀρχὴν διηιρέθησαν.

35 6. [PLUT.] Strom. 12 [D. 583] Δ. ὁ Δ. ἀέρα ὑφίσταται στοιχεῖον· κινεῖσθαι δὲ τὰ πάντα, ἀπείρους τε εἶναι τοὺς κόσμους. κοσμοποιεῖ δὲ οὕτως· ὅτι τοῦ παντὸς κινουμένου καὶ ἡ μὲν ἀραιοῦ ἡ δὲ πυκνοῦ γινομένου, ὅπου συνεκύρησεν τὸ πυκνὸν συστροφὴν [συστραφὲν γῆν?] ποιῆσαι καὶ οὕτως τὰ λοιπὰ κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον, τὰ (δὲ) κουφότατα τὴν ἄνω τάξιν λαβόντα τὸν ἥλιον ἀποτελέσαι.

7. AET. I 3, 26 [D. 289] Δ. δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης ἀέρα ἄπειρον [näml. τὴν ἀρχὴν ἀπεφάνετο]. Vgl. c. 3 A 4 S. 21. ARIST de gen. et corr. A 6. p. 322^b 12

καίτοι ἐξ ἐνὸς ἀνάγκη λέγειν τὴν ποίησιν, καὶ τοῦτο ὁρθῶς λέγει Δ., ὅτι εἰ μὴ ἐξ ἐνὸς ἦν ἅπαντα, οὐκ ἂν ἦν τὸ ποιεῖν καὶ τὸ πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, οἷον τὸ θερμὸν ψύχεσθαι καὶ τοῦτο θερμαίνεσθαι πάλιν· οὐ γὰρ ἡ θερμότης μεταβάλλει καὶ ἡ ψυχρότης εἰς ἄλληλα, ἀλλὰ δηλονότι τὸ ὑποκείμενον.

- 5 8. PHILOD. de piet. c. 6^b [D. 536] Δ. ἐπαινεί τὸν Ὀμηρον ὡς οὐ μυθικῶς ἀλλ' ἀληθῶς ὑπὲρ τοῦ θεοῦ διειλεγμένον. τὸν αἶρα γὰρ αὐτὸν Δία νομίζειν φησίν, ἐπειδὴ πᾶν εἰδέναι τὸν Δία λέγει. CIC. de nat. d. I 12, 29 *quid? aer quo D. Apolloniates utitur deo, quem sensum habere potest aut quam formam dei?* AET. I 3, 17 [D. 302] Διογένης [nicht der Stoiker, der in den Placita nicht vor-
10 kommt] καὶ Κλεάνθης καὶ Οἰνοπίδης τὴν τοῦ κόσμου ψυχὴν [näml. θεὸν φασίν] vgl. oben c. 3 A 23 S. 25. AUGUSTIN. de civ. d. VIII 2 [D. 174] D. quoque Anaximenis alter auditor [neben Anaxagoras] aerem quidem dixit rerum esse materiam de qua omnia fierent, sed eum esse compotem divinae rationis, sine qua nihil ex eo fieri posset. [Daraus Sidon. Ap. c. 15, 91.]

- 15 9. ARIST. meteorol. B 2. 355^a 21 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τοῦτοις ἄλογον καὶ τοῖς φάσκουσι τὸ πρῶτον ὑγρᾶς οὐσῆς καὶ τῆς γῆς, καὶ τοῦ κόσμου τοῦ περὶ τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ ἡλίου θερμαινόμενον, αἶρα γενέσθαι καὶ τὸν ὅλον οὐρανὸν ἀύξηθῆναι, καὶ τοῦτον πνεύματά τε παρέχεσθαι καὶ τὰς τροπὰς αὐτοῦ ποιεῖν.

- 20 10. AET. II 1. 3 [D. 327] Ἀναξίμανδρος, . . . Δ., Δεύκιππος . . . ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαγωγήν. 1, 6 [D. 328] Δ. καὶ Μέλισσος τὸ μὲν πᾶν ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράνθαι. 4, 6 [D. 331] Ἀναξίμανδρος, . . . Δ., Δεύκιππος φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. c. 3 A 11 p. 23.

11. — II 8, 1 [D. 337] über die ἑγκλισις τοῦ κόσμου s. oben S. 318, 35.
25 12. — II 13, 5. 9 [D. 341f.] Δ. κισηροειδῇ τὰ ἄστρον, διαπνοὰς δὲ αὐτὰ νομίζει τοῦ κόσμου. εἶναι δὲ διάπνοα. συμπεριφέρεσθαι δὲ τοῖς φανεροῖς ἄστροις ἀφανεῖς λίθους καὶ παρ' αὐτὸ τοῦτ' ἀνώνυμους· πίπτοντας δὲ πολλάκις ἐπὶ τῆς γῆς σβέννυσθαι καθάπερ τὸν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς πυροειδῶς κατενεχθέντα ἀστέρα πέτρων. Vgl. Anaxag. A 11. 12.

- 30 13. — II 20, 10 [D. 349] Δ. κισηροειδῇ τὸν ἡλίον, εἰς ὃν ἀπὸ τοῦ αἰθέρος ἀκτῖνες ἐναποστηρίζονται. 23, 4 [D. 353] Δ. ὑπὸ τοῦ ἀντιπίπτοντος τῇ θερμότητι ψυχροῦ σβέννυσθαι τὸν ἡλίον.

14. — II 25, 10 [D. 356] Δ. κισηροειδὲς ἄναμμα τὴν σελήνην.

15. — III 2, 8 [D. 367] Δ. ἀστέρας εἶναι τοὺς κομήτας.

- 35 16. — III 3, 8 [D. 368] Δ. ἔμπτωσιν πυρὸς εἰς νέφος ὑγρὸν, βροντὴν μὲν τῇ σβέσει ποιοῦν, τῇ δὲ λαμπρόνι τὴν ἀστραπὴν· συναιτιᾶται δὲ καὶ τὸ πνεῦμα. SEN. nat. qu. II 20 D. Apoll. ait quaedam tonitrua igne, quaedam spiritu fieri: illa ignis facit, quae ipse antecedit et nuntiat; illa spiritus, quae sine splendore crepuerunt.

- 40 17. ALEX. in Meteor. B 1 (zu p. 353^a 32) p. 67, 1 Hayduck: (λέγει δὲ περὶ τῶν φυσικῶν) οὗτοι δὲ γένεσιν ποιοῦσι τῆς θαλάσσης, ἀλλ' οὐκ ἀγέννητον αὐτὴν λέγουσιν ἰδίας πηγὰς ἔχουσαν, ὡς οἱ θεολόγοι. οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος. ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου καῖπειτα τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου
45 ἐξατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἐξ αὐτοῦ καὶ τροπὰς ἡλίου τε καὶ σελήνης, ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κακείνων τὰς τροπὰς ποιομένων, ἔνθα ἡ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται, περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δὲ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι.

διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι ξηραινομένην ἐκάστοτε ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τέλος ἔσε-
σθαι ποτε ξηράν. ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος [Phys.
op. fr. 23 D. 494], Ἀναξίμανδρός τε καὶ Δ. Δ. δὲ καὶ τῆς ἀλμυρότητος ταύτην
αἰτίαν λέγει, ὅτι ἀνάγοντος τοῦ ἡλίου τὸ γλυκὺ τὸ καταλειπόμενον καὶ ὑπο-
5 μένον ἀλμυρὸν εἶναι συμβαίνει. Vgl. ebend. 73, 22.

18. SCHOL. APOLL. RHOD. IV 269 [D. 228] Δ. δὲ ὁ Ἀπ. ὑπὸ ἡλίου ἀρπάζε-
σθαι τὸ ὕδωρ τῆς θαλάσσης, ὃ τότε εἰς τὸν Νεῖλον καταφέρεσθαι· οἶεται γὰρ
πληροῦσθαι τὸν Νεῖλον ἐν τῷ θέρει διὰ τὸ τὸν ἡλίον εἰς τοῦτον τὰς ἀπὸ
γῆς ἱμάδας τρέπειν. SEN. n. quaest. IV 2, 28 D. Apolloniatas ait: 'sol humorem
10 ad se rapit: hunc adsiccata tellus ex mari ducit, tum ex ceteris aquis. fieri
autem non potest, ut una sicca sit tellus, alia abundet. sunt enim perfo-
rata omnia et invicem pervia, et sicca ab humidis sumunt. alioquin, nisi ali-
quid terra acciperet, exaruisset. ergo undique sol trahit, sed ex his, quae premit,
maxime: haec meridiana sunt. terra, cum exaruit, plus ad se humoris adducit.
15 ut in lucernis oleum illo fluit, ubi exurit, sic aqua illo incumbit, quo vis ca-
loris et terrae aestuantis arcessit. unde ergo trahit? ex illis scilicet partibus
semper hibernis: septemtrionales exundant. ob hoc Pontus in infernum mare
assidue fluit rapidus (non ut cetera maria alternatis ultro citro aestibus)
in unam partem semper pronus et torrens. quod nisi factis itineribus quod
20 cuique deest redderetur, quod cuique superest emitteretur, iam aut sicca essent
omnia aut inundata'. interrogare Diogenem libet, quare, cum pertusa sunt cuncta
et invicem commeant, non omnibus locis aestate maiora sint flumina. 'Aegyp-
tum sol magis percoquit, itaque Nilus magis crescit'.

19. THEOPHR. de sens. 39—45 [D. 510] Δ. δ' ὥσπερ τὸ ζῆν καὶ τὸ φρονεῖν τῷ 39
25 αἵρι καὶ τὰς αἰσθήσεις ἀνάπτει· διὸ καὶ δόξειεν ἂν τῷ ὁμοίῳ ποιεῖν (οὐδὲ
γὰρ τὸ ποιεῖν εἶναι καὶ πάσχειν, εἰ μὴ πάντα ἦν ἐξ ἑνός)· τὴν μὲν ὀσφρησιν
τῷ περὶ τὸν ἐγκέφαλον αἵρι· τοῦτον γὰρ ἄθροον εἶναι καὶ σύμμετρον τῇ
ὀσμῇ· τὸν γὰρ ἐγκέφαλον αὐτὸν μανὸν καὶ (τὰ) φλεβία, λεπτότατον δ' ἐν οἷς ἡ
διάθεσις ἀσύμμετρος, καὶ [?] λεπτά, τὸν δ' ἐν οἷς (ἂν) ἡ δ. α. ἡι οὐ μείγνυσθαι
30 ταῖς ὁσμοῖς· ὥς εἴ τις εἴη τῇ κρᾶσει σύμμετρος, δῆλον ὡς αἰσθανόμενον ἂν.
τὴν δ' ἀκοήν, ὅταν ὁ ἐν τοῖς ὠσὶν αἴρῃ κινηθεῖς ὑπὸ τοῦ ἔξω διαδῶι πρὸς 40
τὸν ἐγκέφαλον. τὴν δὲ ὄψιν [ὄρα] ἐμφαινόμενων εἰς τὴν κόρην, ταύτην δὲ
μειγνυμένην τῷ ἐντὸς αἵρι ποιεῖν αἰσθήσιν· σημεῖον δέ· ἐὰν γὰρ φλεγμασία
γένηται τῶν φλεβῶν, οὐ μείγνυσθαι τῷ ἐντὸς οὐδ' ὄρα ὁμοίως τῆς ἐμφάσεως
35 οὔσης· τὴν δὲ γεῦσιν τῇ γλώττῃ διὰ τὸ μανὸν καὶ ἀπαλόν· περὶ δὲ ἀφῆς
οὐδὲν ἀφώρισεν οὔτε πῶς οὔτε τίνων ἐστίν. ἀλλὰ μετὰ ταῦτα πειράται λέγειν,
διὰ τί συμβαίνει τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστέρας εἶναι καὶ τῶν ποίων. ὀσφρη- 41
σιν μὲν οὖν ὀξύτατην οἷς ἐλάχιστος αἴρῃ ἐν τῇ κεφαλῇ· τάχιστα γὰρ μείγνυσ-
θαι· καὶ πρὸς τούτοις ἐὰν ἔλκη διὰ μακροτέρου [μικροτέρου?] καὶ στενωτέρου·
40 θᾶττον γὰρ οὕτω κρίνεσθαι· διόπερ ἕνια τῶν ζώων ὀσφραντικώτερα τῶν
ἀνθρώπων εἶναι· οὐ μὴν ἀλλὰ σύμμετρον γε οὔσης τῆς ὀσμῆς τῷ αἵρι πρὸς
τὴν κρᾶσιν μάλιστα ἂν αἰσθάνεσθαι τὸν ἀνθρώπον. ἀκούειν δ' ὀξύτατα, ὧν
αἶ τε φλέβες λεπταί, (καὶ αἶ) καθάπερ τῇ ὀσφρῇσι καὶ τῇ ἀκοῇ τέτρηται
βραχὺ καὶ λεπτὸν καὶ ἰθὺ καὶ πρὸς τούτοις τὸ οὖς ὀρθὸν ἔχει καὶ μέγα·
45 κινούμενον γὰρ τὸν ἐν τοῖς ὠσὶν αἴρα κινεῖν τὸν ἐντὸς. ἐὰν δὲ εὐρύτερα ἦι,
κινουμένου τοῦ αἵρος ἦχον εἶναι καὶ τὸν ψόφον ἀναρθρον διὰ τὸ μὴ προσ-
πίπτειν πρὸς ἡρεμοῦν. ὄρα δ' ὀξύτατα ὅσα τε τὸν αἴρα καὶ τὰς φλέβας 42
ἔχει λεπτάς, ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων καὶ ὅσα τὸν ὀφθαλμὸν λαμπρότατον.

μάλιστα δ' ἐμφαίνεσθαι τὸ ἐναντίον χρώμα· διὸ τοὺς μελανοφθάλμους μεθ' ἡμέραν καὶ τα λαμπρὰ μᾶλλον ὁρᾶν, τοὺς δ' ἐναντίους νύκτωρ. ὅτι δὲ ὁ ἐντὸς αἴθρᾳ αἰσθάνεται μικρὸν ὢν μόριον τοῦ θεοῦ, σημεῖον εἶναι, διότι πολλάκις πρὸς ἄλλα τὸν νοῦν ἔχοντες οὐθ' ὁρῶμεν οὐτ' ἀκούομεν. ἡδονὴν δὲ καὶ 43

5 λύπην γίνεσθαι τόνδε τὸν τρόπον· ὅταν μὲν πολὺς ὁ αἶθρ' μίσηται τῷ αἵματι καὶ κονφλίζῃ κατὰ φύσιν ὢν καὶ κατὰ πᾶν τὸ σῶμα διεξιὼν, ἡδονήν· ὅταν δὲ παρὰ φύσιν καὶ μὴ μίσηται συνιζάνοντος τοῦ αἵματος καὶ ἀσθενεστέρου καὶ πυκνοτέρου γινομένου, λύπην. ὁμοίως καὶ θάρσος καὶ ὑγίειαν καὶ τάναντία. κριτικώτατον δὲ ἡδονῆς τὴν γλῶτταν· ἀπαλωτάτον γὰρ εἶναι καὶ μαρὸν καὶ 10 τὰς φλέβας ἀπάσας ἀνῆκειν εἰς αὐτήν· διὸ σημεία τε πλείστα τοῖς κάμνουσιν ἐπ' αὐτῆς εἶναι, καὶ τῶν ἄλλων ζώων τὰ χρώματα μηνύειν· ὅποσα γὰρ ἂν ἦ καὶ ὅποια, τσαῦτα ἐμφαίνεσθαι. τὴν μὲν οὖν αἰσθῆσιν οὕτω καὶ διὰ τοῦτο γίνεσθαι. φρονεῖν δ', ὥσπερ ἐλέχθη [§ 39], τῷ αἵματι καθαρῶι καὶ ξηρῶι· 44

15 καὶ ἐν ταῖς πλησμοναῖς ἡττον φρονεῖν· ὅτι δὲ ἡ ὑγρότης ἀφαιρεῖται τὸν νοῦν, σημείον, διότι τὰ ἄλλα ζῶα χεῖρω τὴν διάνοιαν· ἀναπνεῖν τε γὰρ τὸν ἀπὸ τῆς γῆς αἶρα καὶ τροφήν ὑγροτέραν προσφέρεσθαι. τοὺς δὲ ὀρνίθας ἀναπνεῖν μὲν καθαρὸν, φύσιν δὲ ὁμοίαν ἔχειν τοῖς ἰχθύσι· καὶ γὰρ τὴν σάρκα στιφράν, καὶ τὸ πνεῦμα οὐ διέναι διὰ παντός, ἀλλὰ ἐστάναι περὶ τὴν κοιλίαν· διὸ τὴν 20 μὲν τροφήν ταχὺ πέττειν, αὐτὸ δ' ἄφρον εἶναι· συμβάλλεσθαι δέ τι πρὸς τῇ τροφῇ καὶ τὸ στόμα καὶ τὴν γλῶτταν· οὐ γὰρ δύνασθαι συνεῖναι ἀλλήλων. τὰ δὲ φντὰ διὰ τὸ μὴ εἶναι κοῖλα μηδὲ ἀναδέχεσθαι τὸν αἶρα παντελῶς ἀφηρηθῆσθαι τὸ φρονεῖν. ταῦτόν δ' αἴτιον εἶναι καὶ ὅτι τὰ παιδία ἄφρονα· 45

25 πολὺ γὰρ ἔχειν τὸ ὑγρόν, ὥστε μὴ δύνασθαι διὰ παντός διέναι τοῦ σώματος, ἀλλὰ ἐκκρίνεσθαι περὶ τὰ στήθη· διὸ νωθῇ τε εἶναι καὶ ἄφρονα· ὀργίλα δὲ καὶ ὅλως ὀξύροπα καὶ εὐμετάπτωτα διὰ τὸ ἐκ μικρῶν κρίνεσθαι τὸν αἶρα πολύν· ὅπερ καὶ τῆς λήθης αἴτιον εἶναι· διὰ γὰρ τὸ μὴ λέναι διὰ παντός τοῦ σώματος οὐ δύνασθαι συνεῖναι· σημείον δέ. καὶ γὰρ τοῖς ἀναμιμνησκομένοις τὴν ἀπορίαν εἶναι περὶ τὸ στήθος, ὅταν δὲ εὖρωσιν, διασκίδνασθαι καὶ 30 ἀνακουφίζεσθαι τῆς λύπης.

20. ARIST. de anima A 2. 405^a 21. Δ. δ' ὥσπερ καὶ ἕτεροί τινες αἶρα [n. τὴν ψυχὴν εἶναι] τοῦτον οἰηθεὶς πάντων λεπτομερέστατον εἶναι καὶ ἀρχήν· καὶ διὰ τοῦτο γινώσκειν τε καὶ κινεῖν τὴν ψυχὴν, ἥ μὲν πρῶτόν ἐστι καὶ ἐκ τούτου τὰ λοιπά, γινώσκειν, ἥ δὲ λεπτότατον, κινητικὸν εἶναι. AET. IV 5, 7 35 [D. 391] Δ. ἐν τῇ ἀρτηριακῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, ἥτις ἐστὶ πνευματικὴ [n. εἶναι τὸ ἡγεμονικὸν τῆς ψυχῆς]. IV 7, 1 [D. 392 not.] Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δ. . . . ἄφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφάναντο.

21. — IV 16, 3 [D. 406] Δ. τοῦ ἐν τῇ κεφαλῇ αἵρος ὑπὸ τῆς φωνῆς τυπτομένου καὶ κινουμένου [näml. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι].

40 22. — IV 18, 2 [D. 407] Δ. τῇ ἀραιότητι τῆς γλώττης καὶ τῇ μαλακότητι καὶ διὰ τὸ συνάπτειν τὰς ἀπὸ τοῦ σώματος εἰς αὐτὴν φλέβας διαχεῖσθαι τοὺς χυμοὺς ἐλκομένους ἐπὶ τὴν αἰσθῆσιν καὶ τὸ ἡγεμονικὸν καθάπερ ἀπὸ σπογγίας.

23. — IV 9, 8 [D. 397] οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, Δεύκιππος δὲ Δημόκριτος καὶ Διογένης [nicht der Smyrnäer, der in den Placita nicht vor- 45 kommt] νόμῳ, τοῦτο δ' ἐστὶ δόξῃ καὶ πάθει τοῖς ἡμετέροις. (Das Folgende μηδὲν δ' εἶναι ἀληθὲς μηδὲ καταληπτὸν ἐκτὸς τῶν πρώτων στοιχείων, ἀτόμων καὶ κενοῦ κτλ. bezieht sich nur auf die Erstgenannten).

24. CLEM. paedag. I 6, 48 p. 126 P. τινὲς δὲ καὶ τὸ σπέρμα τοῦ ζώου ἀφρόν

εἶναι τοῦ αἵματος κατ' οὐσίαν ὑποτίθενται, ὃ δὲ τῇ ἐμφύτῳ τοῦ ἄρρενος θερμῇ παρὰ τὰς συμπλοκὰς ἐκταραχθὲν ἐκριπιζόμενον ἐξαφροῦται καὶ ταῖς σπερματίσι παρατίθεται φλεψὶν· ἐντεῦθεν γὰρ ὁ Ἀπολλ. Δ. τὰ ἀφροδίσια κεκλῆσθαι βούλεται. Vgl. fr. 6.

- 5 25. ARISTOPH. epit. hist. anim. I 78 [Suppl. Arist. I 1 p. 23, 13] διαπίπτειν δὲ Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην εἰρηκότα ταῖς κοτυληδόσι ταῖς ἐν τῇ μήτραι τρέφεσθαι τὰ ἔμβρυα. CENSOR. 6, 3 [oben S. 234, 32]. Vgl. ARIST. de gen. anim. B 7. 746^a 19.

26. CENSOR. 9, 1 D. Apoll. qui masculis corpus ait quattuor mensibus for-
10 mari et feminis quinque. Vgl. fr. 9.

27. — 5, 4 [D. 190] utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut D. . . , an etiam ex matris. 6, 1 D. Apoll. ex umore primum carnem fieri existimavit, tum ex carne ossa nervosque et ceteras partes enasci.

28. AET. V 15, 4 [D. 426] Δ. γεννᾶσθαι μὲν τὰ βρέφη ἄψυχα, ἐν θερμο-
15 σίαι [? ἐνθερμα] δέ· ὅθεν τὸ ἔμφυτον θερμὸν εὐθέως προχυθέντος τοῦ βρέφους τὸ ψυχρὸν εἰς τὸν πνεῦμονα ἐφέλκεσθαι.

29. — — 24, 3 [D. 436] Δ. ἐὰν ἐπὶ πᾶν τὸ αἷμα διαχεόμενον πληρώσῃ μὲν τὰς φλέβας, τὸν δὲ ἐν αὐταῖς περιεχόμενον ἄερα ὥσῃ εἰς τὰ στέονα καὶ τὴν ὑποκειμένην γαστέρα, ὕπνον γίγνεσθαι καὶ θερμότερον ὑπάρχειν τὸν θώ-
20 ρακα· ἐὰν δὲ ἅπαν τὸ ἀερώδες ἐκ τῶν φλεβῶν ἐκλίπῃ, θάνατον συντυγχάνειν.

30. — — 20, 5 [D. 432] Δ. μετέχειν μὲν αὐτὰ [näml. τὰ ζῶια] τοῦ νοη- τοῦ καὶ [d. h.] ἄερος, διὰ δὲ τὸ τὰ μὲν πυκνότητι, τὰ δὲ πλεονασμῷ τῆς ὑγρα- σίας μήτε διανοεῖσθαι μήτε αἰσθάνεσθαι προσφερῶς δὲ αὐτὰ διακεῖσθαι τοῖς μεμνημένοι παραπεπαικότος τοῦ ἡγεμονικοῦ.

- 25 31. ARIST. de respir. 2. 471^a 3 [nach S. 325, 48] Δ. δ' ὅταν ἀφῶσι [näml. οἱ ἰχθύες] τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραγχίων ἐκ τοῦ περὶ τὸ στόμα περιεστῶτος ὕδατος ἔλκειν τῷ κενῷ τῷ ἐν τῷ στόματι τὸν ἄερα ὥς ἐνότος ἐν τῷ ὕδατι ἄερος . . . , ^b12 διὰ τίν' αἰτίαν ἐν τῷ ἄερι ἀποθνήσκουσι καὶ φαίνονται ἀσπαρίζοντα ὥσπερ τὰ πνιγόμενα, εἴπερ ἀναπνεύουσιν; . . . ἦν γὰρ λέγει Δ.
30 αἰτίαν, εὐήθης. φησὶ γὰρ ὅτι τὸν ἄερα πολὺν ἔλκονσι λίαν ἐν τῷ ἄερι, ἐν δὲ τῷ ὕδατι μέτριον, καὶ διὰ τοῦτ' ἀποθνήσκουσιν.

32. THEOPHRAST. hist. pl. III 1, 4 [nach Anaxag. S. 326, 4] Δ. δὲ σηπομένου τοῦ ὕδατος καὶ μίξιν τινὰ λαμβάνοντος πρὸς τὴν γῆν.

33. ALEX. quaest. II 23 περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου, διὰ τί ἔλκει τὸν σίδη-
35 ρον [II 73, 11 Bruns.]: Δ. δὲ ὁ Ἀπολλ. πάντα τὰ ἐλατά φησιν καὶ ἀφιέναι τινὰ ἱκμάδα ἀφ' αὐτῶν πεφυκέναι καὶ ἔλκειν ἔξωθεν τὰ μὲν πλείω τὰ δὲ ἐλάττω, πλείστην δὲ ἀφιέναι χαλκόν τε καὶ σίδηρον, οὗ σημεῖον τό τε ἀποκαῖεσθαι τι καὶ ἀπαναλίσκεσθαι ἀπ' αὐτῶν ἐν τῷ πυρί, καὶ τὸ χριόμενα αὐτὰ ὄξει καὶ ἐλαίῳ λούσθαι· τοῦτο γὰρ πάσχειν διὰ τὸ ἔλκειν ἐξ αὐτῶν τὴν ἱκμάδα τὸ
40 ὄξος. τὸ (μὲν) γὰρ, τὸ πῦρ, καίειν ἂν καίειν αὐτῷ [l. καίειν ἂν ἀνακηκίει αὐτοῦ], τῷ δὲ [l. τὸ δὲ; näml. τὸ ὄξος] εἰσδύομενον εἰς ἕκαστον ἔλκειν τε καὶ ἀναλίσκειν τὸ ἐν αὐτοῖς ὑγρὸν. τοῦ σιδήρου (οὖν) ἔλκοντός τε καὶ πλείον ἀφιέντος ὑγρὸν τὴν λίθον οὖσαν ἀραιότεραν [τοῦ σιδήρου] καὶ γεωδεστέραν πλείον ἔλκειν τὸ ὑγρὸν τὸ ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ἄερος ἢ ἀφιέναι. τὸ μὲν
45 οὖν συγγενὲς ἔλκουσιν ἐν αὐτῇ δέχεσθαι, τὸ δὲ μὴ συγγενὲς ἀπωθεῖν. εἶναι δ' αὐτῇ συγγενῇ τὸν σίδηρον, διὸ τὸ ἀπὸ τούτου (ὑγρὸν) ἔλκειν τε καὶ δέχε- σθαι ἐν αὐτῇ, καὶ διὰ τῆς τούτου ἔλξεως καὶ τὸν σίδηρον ἐπισπᾶσθαι διὰ τὴν

ἀθρόαν ἔλξιν τοῦ ἐν αὐτῷ ὑγροῦ, μηκέτι δὲ τὸν σίδηρον ἔλκειν τὴν λίθον (τῷ) μηδ' οὕτως εἶναι τὸν σίδηρον ἀραιὸν ὥς δέχεσθαι δύνασθαι ἀθρόαν τὴν ἀπ' αὐτῆς ὑγρότητα.

B. FRAGMENTE.

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ $\overline{A}\overline{B}$.

5

Die Selbstcitate des Diogenes [A 4] beziehen sich alle auf dieselbe Schrift, die in hellenistischer Zeit in mindestens zwei Bücher geteilt wurde. *Περὶ ἀνθρώπου φύσεως* scheint Hinweisung auf B [vgl. fr. 9]; ob im Anfang desselben oder in einem besonderen (dritten) Buche die *Μετέωρα* behandelt waren, ist unsicher.

10

1 [1 Panzerbieter] DIOG. IX 57 [s. A 1. 2] ἀρχὴ δὲ αὐτῷ τοῦ συγγραμματος ἦδε· λόγου παντὸς ἀρχόμενον δοκεῖ μοι χρεὼν εἶναι τὴν ἀρχὴν ἀναμφιβήτητον παρέχεσθαι, τὴν δὲ ἐρμηνείαν ἀπλήν καὶ σεμνήν.

15

2—5 SIMPL. phys. 151, 28 [vgl. S. 342, 16] ἐν δέ γε τῷ *Περὶ φύσεως*, δ τῶν αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμὲ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξαι ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ τεθείσῃ ἀρχῇ ἐστι νόησις πολλή. γράφει δὲ εὐθὺς μετὰ τὸ προοίμιον [fr. 1] τάδε·

20

2 [2] ἐμοὶ δὲ δοκεῖ τὸ μὲν ξύμπαν εἰπεῖν πάντα τὰ ὄντα ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἐτεροιοῦσθαι καὶ τὸ αὐτὸ εἶναι. καὶ τοῦτο εὐδὴλον· εἰ γὰρ τὰ ἐν τῷιδε τῷ κόσμῳ ἑόντα νῦν, γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ τὰ ἄλλα ὅσα φαίνεται ἐν τῷιδε τῷ κόσμῳ ἑόντα, εἰ τούτων τι ἦν ἕτερον τοῦ ἑτέρου, ἕτερον ὃν τῇ ἰδίᾳ φύσει, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ ἑὸν μετέπιπτε πολλαχῶς καὶ ἐτεροιοῦτο, οὐδαμῇ οὔτε μίσγασθαι ἀλλήλοις ἠδύνατο, οὔτε ὠφέλησις τῷ

25

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Bei Beginn jeder Darlegung muss meines Bedünkens der Anfang, den man giebt, unbestreitbar und die Sprache einfach und würdig sein.

2. Meines Bedünkens sind, um das ganze herauszusagen, alle vorhandenen Dinge Abänderungen desselben *Urstoffes* und ein und dasselbe. Und das liegt auf der Hand. Denn wenn der Inhalt dieser jetzigen Weltordnung, Erde, Wasser, Luft und Feuer und was sonst in dieser Weltordnung in die Erscheinung tritt, wenn davon irgend etwas anders wäre als das andere, *das heisst* anders in seinem eigenen Wesen, und wenn es nicht bei seinen vielfachen Umschlägen und Abänderungen dasselbe bliebe, dann könnte es sich auf keine Weise mit einander vermischen noch eins dem andern zum Nutzen oder Schaden gereichen noch

ἐτέρῳι <γενέσθαι ἀπὸ τοῦ ἐτέρου> οὔτε βλάβη, οὐδ' ἂν
οὔτε φυτὸν ἐκ τῆς γῆς φῦναι οὔτε ζῶιον οὔτε ἄλλο γε-
νέσθαι οὐδέν, εἰ μὴ οὔτω συνίστατο ὥστε ταῦτ' εἶναι.
ἀλλὰ πάντα ταῦτα ἐκ τοῦ αὐτοῦ ἐτεροιοῦμενα ἄλλοτε
5 ἄλλοῖα γίνεται καὶ εἰς τὸ αὐτὸ ἀναχωρεῖ.

τούτοις καὶ ἐγὼ πρώτοις ἐντυχὼν ὠκλήθην ἄλλο τι λέγειν
αὐτὸν παρὰ τὰ τέτταρα στοιχεῖα τὸ κοινὸν ὑποκείμενον, εἵπερ
φησὶν μὴ ἀναμίγνυσθαι ταῦτα μηδὲ μεταπίπτειν εἰς ἄλληλα, εἵπερ
ἐν τι αὐτῶν ἦν ἡ ἀρχὴ ἰδίαν φύσιν ἔχον, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ πᾶσιν
10 ὑπέκειτο, ἀφ' οὗ πάντα ἐτεροιοῦνται. ἐφεξῆς δὲ δείξας, ὅτι ἐστὶν
ἐν τῇ ἀρχῇ ταύτῃ νόησις πολλή —

3 [4^a] οὐ γὰρ ἂν, φησὶν, οἷόν τε ἦν οὔτω δεδάσθαι
ἄνευ νοήσιος, ὥστε πάντων μέτρα ἔχειν, χειμῶνός τε
καὶ θέρους καὶ νυκτός καὶ ἡμέρας καὶ ὕετων καὶ ἀνέ-
15 μων καὶ εὐδιδῶν· καὶ τὰ ἄλλα, εἴ τις βούλεται ἐννοεῖ-
σθαι, εὐρίσκοι ἂν οὔτω διακείμενα ὡς ἀνυστὸν κάλ-
λιστα —

ἐπάγει, ὅτι καὶ ἄνθρωποι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἐκ τῆς ἀρχῆς
ταύτης, ἣτις ἐστὶν ὁ ἀήρ, καὶ ζῆι καὶ ψυχὴν ἔχει καὶ νόησιν, λέ-
20 γων οὕτως·

4 [4^b] ἔτι δὲ πρὸς τούτοις καὶ τὰδε μεγάλα σημεῖα.
ἄνθρωποι γὰρ καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἀναπνέοντα ζῶει τῶι
ἀέρι. καὶ τοῦτο αὐτοῖς καὶ ψυχὴ ἐστὶ καὶ νόησις, ὡς
δεδηλώσεται ἐν τῇδε τῇ συγγραφῇ ἐμφανῶς, καὶ ἐὰν
25 τοῦτο ἀπαλλαχθῇ, ἀποθνήσκει καὶ ἡ νόησις ἐπιλείπει.

auch etwa eine Pflanze aus der Erde spriessen oder ein Tier oder sonst
etwas entstehen, wenn es nicht so beschaffen wäre, dass es ein und
dasselbe ist. Vielmehr ändern sich alle diese Dinge aus demselben *Ur-*
stoffe ab, nehmen bald diese bald jene Gestalt an und kehren dann
wieder in denselben *Urstoff* zurück.

3. Denn ohne Geisteskraft wäre eine solche Verteilung (*des Ur-*
stoffes) unmöglich, dass er mit allen Dingen ein bestimmtes Maass ein-
hielte, mit Sommer und Winter, Nacht und Tag, Regen, Wind und
Sonnenschein. Auch das Übrige kann man, wenn man nur nachdenken
will, so geordnet finden, wie es nur am besten ausführbar ist.

4. Ferner kommen dazu noch folgende wichtige Beweise. Die
Menschen und die übrigen Lebewesen leben durch Einatmen der Luft.
Und dieser *Stoff* ist ihnen Seele und Geisteskraft, wie in dieser Schrift
noch klar dargelegt werden wird, und wenn er sich trennt, dann sterben
sie und die Geisteskraft erlischt.

εἶτα μετ' ὀλίγα σαφῶς ἐπήγαγε·

5 [6] καὶ μοι δοκεῖ τὸ τὴν νόησιν ἔχον εἶναι ὁ ἀῆρ
καλούμενος ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὑπὸ τούτου παν-
τας καὶ κυβερνᾶσθαι καὶ πάντων κρατεῖν· αὐτὸ γάρ μοι
5 τοῦτο θεὸς [ἔθος Hss.: verb. Usener; vgl. S. 354, 37. 47] δοκεῖ
εἶναι καὶ ἐπὶ πᾶν ἀφ' ἧς καὶ πάντα διατιθέναι καὶ
ἐν παντὶ ἐνεῖναι. καὶ ἔστιν οὐδὲ ἐν ὅτι μὴ μετέχει τού-
του· μετέχει δὲ οὐδὲ ἐν ὁμοίως τὸ ἕτερον τῷ ἐτέρῳ,
ἀλλὰ πολλοὶ τρόποι καὶ αὐτοῦ τοῦ ἀέρος καὶ τῆς νοή-
10 σιὸς εἰσιν· ἔστι γὰρ πολύτερος, καὶ θερμότερος καὶ
ψυχρότερος καὶ ξηρότερος καὶ ὑγρότερος καὶ στασιμώ-
τερος καὶ ὀξύτερην κίνησιν ἔχων, καὶ ἄλλαι πολλὰ
ἐτεροιώσεις ἐνεῖσι καὶ ἡδονῆς καὶ χροῖης ἀπειροί. καὶ
πάντων τῶν ζώων δὲ ἡ ψυχὴ τὸ αὐτό ἐστίν, ἀῆρ θερ-
15 μότερος μὲν τοῦ ἔξω ἐν ᾧ ἐσμεν, τοῦ μέντοι παρὰ τῷ
ἡλίῳ πολλὸν ψυχρότερος. ὁμοιον δὲ τοῦτο τὸ θερμὸν
οὐδενὸς τῶν ζώων ἐστίν (ἐπεὶ οὐδὲ τῶν ἀνθρώπων
ἀλλήλοισι), ἀλλὰ διαφέρει μέγα μὲν οὐ, ἀλλ' ὥστε παρα-
πλήσια εἶναι. οὐ μέντοι γε ἀτρεκέως γε ὁμοιον οὐδὲν
20 οἷόν τε γενέσθαι τῶν ἐτεροιοιμένων ἕτερον τῷ ἐτέρῳ,
πρὶν τὸ αὐτὸ γένηται. ἄτε οὖν πολυτρόπου ἐούσης τῆς

5. Und dieser mit Geisteskraft ausgestattete *Urstoff* ist meines Be-
dünkens das, was von den Leuten die Luft genannt wird, und er lenkt
alle und beherrscht alle. Denn gerade dieser, dünkt mich, ist Gott,
ist allgegenwärtig und alles verwaltend und in allem vorhanden. Und
es giebt auch nicht das geringste, das nicht an seinem Wesen teil
hätte. Diese Teilnahme ist aber auch nicht gleich bei dem einen Dinge wie
bei dem andern, sondern es giebt viele Stufen der Luft selbst wie der
Geisteskraft. Denn sie ist vielfach abgestuft, bald wärmer, bald kälter,
bald trockener, bald feuchter, bald ruhiger, bald heftiger bewegt. Und
so giebt es darin noch viele andere Abänderungen und unendliche *Ab-
stufungen* von Geschmack und Farbe. Und bei allen Lebewesen ist
die Seele ein und dasselbe, *nämlich* Luft, die zwar wärmer ist als die
äussere, in der wir uns befinden, jedoch viel kälter als die in der Nähe
der Sonne. Bei keinem der Lebewesen ist nun diese Wärme gleich (natür-
lich auch bei den Menschen nicht, im Vergleiche zu einander), sondern
sie ist verschieden, nicht stark, sondern so, dass sie ähnlich bleiben.
Aber freilich, kein Ding, das der Veränderung unterworfen ist, kann
ganz genau dem andern ähnlich werden, ohne geradezu dasselbe zu

ἐτεροιοῦσιος πολύτροπα καὶ τὰ ζῶια καὶ πολλὰ καὶ οὔτε ἰδέαν ἀλλήλοις εἰκότα οὔτε δίαιταν οὔτε νόησιν ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἐτεροιοῦσεων. ὁμως δὲ πάντα τῶι αὐτῶι καὶ ζῆι καὶ ὄραϊ καὶ ἀκούει, καὶ τὴν ἄλλην
5 νόησιν ἔχει ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πάντα.

6 [7] — — 153, 13 καὶ ἐφεξῆς [nach fr. 5] δείκνυσιν ὅτι καὶ τὸ σπέρμα τῶν ζώων πνευματῶδες ἐστὶ καὶ νοήσεις γίνονται τοῦ ἀέρος σὺν τῶι αἵματι τὸ ὅλον σῶμα καταλαμβάνοντος διὰ τῶν φλεβῶν, ἐν οἷς καὶ ἀνατομὴν ἀκριβῆ τῶν φλεβῶν παραδίδωσιν. ἐν δὲ τούτοις σαφῶς φαίνεται λέγων, ὅτι ὃν ἄν-
10 θρωποι λέγουσιν ἄερα, τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχή. ARIST. hist. anim. Γ 2. 511^b 30 Δ. δὲ ὁ Ἀπολλ. τὰδε λέγει· 'αἱ φλέβες — γίνονται'. VINDICIAN. 1 [M. Wellmann Fr. d. gr. Ärzte I 208, 2] Alexander Amator veri [d. i. Φιλαλήθης] appellatus, discipulus Asclepiadis libro primo De semine spumam sanguinis eius essentiam dixit Diogenis placitis consentiens... 3. Diogenes autem Apolloniates essentiam
15 <seminis> similiter spumam sanguinis dixit libro physico: etenim spiratione adductus spiritus sanguinem suspendit, cuius alia pars carne bibitur alia superans in seminales cadit vias et semen facit quod <non> est aliud quam spuma sanguinis spiritu collisi. Vgl. A 24.

αἱ φλέβες ἐν τῶι ἀνθρώπῳ ὧδ' ἔχουσιν. εἰσὶ δὲ
20 μέγισται· αὗται τείνουσι διὰ τῆς κοιλίας παρὰ τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἡ μὲν ἐπὶ δεξιᾷ, ἡ δ' ἐπ' ἀριστερά, εἰς τὰ σκέλη ἑκατέρω τὰ παρ' εἰς αὐτῇ καὶ ἄνω εἰς τὴν κεφαλὴν παρὰ τὰς κλεῖδας διὰ τῶν σφαγῶν. ἀπὸ δὲ τούτων καθ' [512^a] ἅπαν τὸ σῶμα φλέβες διατείνουσιν,
25 ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὰ δεξιᾷ, ἀπὸ δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὰ ἀριστερά, μέγισται μὲν δύο εἰς τὴν καρδίαν περὶ αὐτὴν τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἑτεραι δ' ὀλίγον ἄνωτέρω

werden. Da nun also die Abänderung mannigfach abgestuft ist, so sind auch die Lebewesen mannigfach abgestuft und vielerlei und weder an Gestalt einander vergleichbar noch an Geisteskraft in Folge der Menge der Abänderungsstufen. Und doch ist es ein und derselbe *Urstoff*, durch den sie leben und sehen und hören, und auch die sonstige Geisteskraft haben sie alle von demselben.

6. Mit den Adern verhält es sich beim Menschen folgendermassen: Es giebt zwei Hauptstämme; diese gehen durch die Bauchhöhle am Rückgrat entlang, die eine rechts, die andere links, je in den entsprechenden Schenkel, und nach oben an den Schlüsselbeinen vorbei durch die Kehle in den Kopf. Von diesen aus gehen Adern durch den ganzen Körper, von dem rechten *Hauptstamm* nach der rechten Seite, von dem linken nach der linken, und zwar gehen zwei besonders grosse in der Nähe des Rückgrats selbst in das Herz, zwei andere etwas weiter oben

διὰ τῶν στηθῶν ὑπὸ τὴν μασχάλην εἰς ἑκατέραν τὴν
 χεῖρα τὴν παρ' αὐτῇ· καὶ καλεῖται ἡ μὲν σπληνίτις,
 ἡ δὲ ἡπατίτις. σχίζεται δ' αὐτῶν ἄκρα ἑκατέρα, ἡ μὲν
 ἐπὶ τὸν μέγαν δάκτυλον, ἡ δ' ἐπὶ τὸν ταρσόν, ἀπὸ δὲ
 5 τούτων λεπτὰ καὶ πολύοι ἐπὶ τὴν ἄλλην χεῖρα καὶ
 δακτύλους. ἑτεραι δὲ λεπτότεραι ἀπὸ τῶν πρώτων
 φλεβῶν τείνουσιν, ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὸ ἥπαρ, ἀπὸ
 δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὸν σπλῆνα καὶ τοὺς νεφρούς. αἱ
 δὲ εἰς τὰ σκέλη τείνουσαι σχίζονται κατὰ τὴν πρόσ-
 10 φυσιν, καὶ διὰ παντὸς τοῦ μηροῦ τείνουσιν. ἡ δὲ με-
 γίστη αὐτῶν ὁπισθεν τείνει τοῦ μηροῦ καὶ ἐκφαίνεται
 παχεῖα· ἑτέρα δὲ εἴσω τοῦ μηροῦ μικρὸν ἥττον παχεῖα
 ἐκείνης. ἔπειτα παρὰ τὸ γόνυ τείνουσιν εἰς τὴν κνήμην
 τε καὶ τὸν πόδα καθάπερ καὶ εἰς τὰς χεῖρας. καὶ ἐπὶ
 15 τὸν ταρσόν τοῦ ποδὸς καθήκουσι καὶ ἐντεῦθεν ἐπὶ τοὺς
 δακτύλους διατείνουσιν. σχίζονται δὲ καὶ ἐπὶ τὴν κοι-
 λίαν καὶ τὸ πλευρὸν πολλὰ ἀπ' αὐτῶν καὶ λεπτὰ
 φλέβες. αἱ δ' εἰς τὴν κεφαλὴν τείνουσαι διὰ τῶν σφα-
 γῶν φαίνονται ἐν τῷ αὐχένι μεγάλαι· ἀφ' ἑκατέρας δ'
 20 αὐτῶν, ἧι τελευτᾷ, σχίζονται εἰς τὴν κεφαλὴν πολλὰί,
 αἱ μὲν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερά, αἱ δ' ἐκ τῶν

durch die Brust unter der Achsel her je in die entsprechende Hand;
 man nennt die eine Milzader, die andere Leberader. Beide spalten sich
 an ihren Enden so, dass ein Ast in den Daumen, der andere in
 die Handwurzel tritt; von diesen aus gehen dann feine Adern mit vielen
 Verästelungen in die übrige Hand und in die Finger. Von den Haupt-
 stämmen gehen ferner (*zwei*) andere dünnere aus, von der rechten in
 die Leber, von der linken in die Milz und in die Nieren.

Die in die Schenkel gehenden spalten sich an der Verbindungsstelle
 und gehen durch den ganzen Oberschenkel; ihr grösster Ast geht nach
 der Hinterseite des Oberschenkels und tritt dort dick zu Tage, ein
 anderer etwas weniger dicker geht nach der Innenseite des Oberschenkels.
 Dann gehen sie an dem Knie vorbei in das Schienbein und in den
 Fuss, in derselben Weise wie *die oben beschriebenen* in die Hände
gehen, und zwar laufen sie *zunächst* zur Fusswurzel hinab und ver-
 teilen sich von da aus in die Zehen. Von ihnen gehen auch in die
 Bauchhöhle und in die Rippengegend viele feine Äste ab.

Die durch die Kehle zum Kopf gehenden treten am Halse stark
 zu Tage. Von den Enden beider gehen viele Äste in den Kopf, und

ἀριστερῶν εἰς τὰ δεξιὰ· τελευτῶσι δὲ παρὰ τὸ οὖς
 ἐκότεραι. ἔστι δ' ἑτέρα φλέψ ἐν τῷ τραχήλῳ παρὰ
 τὴν μεγάλην ἐκατέρωθεν, ἐλάττων ἐκείνης ὀλίγον, εἰς
 ἣν αἱ πλεῖσται ἐκ τῆς κεφαλῆς συνέχουσιν αὐτῆς· καὶ
 5 αὗται τείνουσι διὰ τῶν σφαγῶν εἴσω καὶ ἀπ' αὐτῶν
 ἐκατέρας ὑπὸ τὴν ὠμοπλάτην τείνουσι καὶ εἰς τὰς χεῖ-
 ρας. καὶ φαίνονται παρὰ τε τὴν σπληνίτιν καὶ τὴν
 ἥπατιτιν ἑτεραι ὀλίγον ἐλάττους, ἃς ἀποσχῶσιν ὅταν
 τι ὑπὸ τὸ δέρμα λυπῇ· ἂν δέ τι περὶ τὴν κοιλίαν, τὴν
 10 ἥπατιτιν καὶ τὴν σπληνίτιν. τείνουσι δὲ καὶ ὑπὸ τοὺς
 μαστοὺς ἀπὸ τούτων ἑτεραι. ἑτεραι δ' εἰσὶν αἱ ἀπὸ
 ἐκατέρας τείνουσαι διὰ τοῦ νωτιαίου μυελοῦ εἰς τοὺς
 ὄρχεις λεπταί· ἑτεραι δ' ὑπὸ τὸ δέρμα καὶ διὰ τῆς
 σαρκὸς τείνουσιν εἰς τοὺς νεφροὺς καὶ τελευτῶσιν εἰς
 15 τοὺς ὄρχεις τοῖς ἀνδράσι, ταῖς δὲ γυναιξὶν εἰς τὰς
 ὑστέρας. (αἱ δὲ φλέβες αἱ μὲν πρῶται ἐκ τῆς κοιλίας
 εὐρύτεραι εἰσιν, ἔπειτα λεπτότεραι γίνονται, ἕως ἂν
 μεταβάλλωσιν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερά καὶ ἐκ
 τούτων εἰς τὰ δεξιὰ*)· αὗται δὲ σπερματίτιδες κα-
 20 λοῦνται. τὸ δ' αἷμα τὸ μὲν παχύτατον ὑπὸ τῶν σαρκω-

*) 'Nicht hierher gehöriger Zusatz'. KALBFLEISCH.

zwar die von rechts kommenden nach links, die von links kommenden nach rechts; die Enden beider liegen neben dem Ohre.

Neben der grossen Ader liegt am Halse auf jeder Seite eine andere etwas kleinere, zu der sich die meisten vom Kopfe selbst kommenden vereinigen; und zwar gehen diese *beiden* durch die Kehle nach innen und entsenden Äste unter das Schulterblatt und in die Hände. Auch treten neben der Milzader und neben der Leberader andere etwas kleinere hervor, welche man *beim Aderlass* öffnet, wenn ein Schmerz unter der Haut vorhanden ist, während man bei Schmerzen im Unterleibe die Leber- und die Milzader öffnet. Andere Äste von diesen gehen auch unter die Brüste. Noch andere gehen von beiden durch das Rückenmark zu den Hoden; sie sind dünn. Noch andere gehen unter die Haut und durch das Fleisch zu den Nieren und enden bei den Männern in den Hoden, bei den Frauen in der Gebärmutter. (Die ersten Adern, die in der Bauchhöhle entspringen, sind breiter, dann werden sie dünner, bis sie von rechts nach links und von links nach rechts hinüber gehen.) Diese nennt man Samenadern. Das dickste Blut wird

δῶν ἐκπίνεταί· ὑπερβάλλον δὲ εἰς τοὺς τόπους τούτους
λεπτὸν καὶ θερμὸν καὶ ἀφροῶδες γίνεται.

7 [5] SIMPL. phys. 153, 17 [nach τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχὴ oben
S. 350, 10] θανμαστόν δὲ ὅτι, κατὰ ἐτεροίωσιν τὴν ἀπ' αὐτοῦ λέγων
5 τὰ ἄλλα γίνεσθαι, αἰδιδιον ὁμῶς αὐτό φησι λέγων· 'καὶ αὐτὸ μὲν
τοῦτο καὶ αἰδιδιον καὶ ἀθάνατον σῶμα, τῶι [τῶν Aldine]
δὲ τὰ μὲν γίνεται, τὰ δὲ ἀπολείπει'.

8 [3] — — 153, 20 [nach fr. 7] καὶ ἐν ἄλλοις· 'ἀλλὰ τοῦτό
μοι δῆλον δοκεῖ εἶναι, ὅτι καὶ μέγα καὶ ἰσχυρὸν καὶ
10 αἰδιδιόν τε καὶ ἀθάνατον καὶ πολλὰ εἰδός ἐστι'.

9 [S. 127] GALEN. in Epid. VI comm. II (XVII A 1006, 8 Kühn.)
καὶ μέντοι καὶ ὠμολόγηται σχεδὸν ἀπασι τοῖς ἰατροῖς οὐ μόνον
διαπλάττεσθαι θᾶττον, ἀλλὰ καὶ κινεῖσθαι τὸ ἄρρεν τοῦ θήλεος...
'Ροῦφος [scil. Ephesius] δέ φησι Διογένη τὸν Ἀπολλωνιάτην μόνον
15 ἐναντίως ἀποφήνασθαι κατὰ τὸ Περὶ φύσεως δεύτερον.
ἐγὼ δὲ οὐκ ἐνέτυχον τῶι βιβλίῳ. Vgl. A 26.

10 [0] HERODIAN. II. μονήρ. λέξ. I p. 7, 8 τὸ δὲ 'πλῆ' εἰρημέ-
νον παρὰ Διογένει τῶι Ἀπολλωνιάτῃ ἀντὶ τοῦ πλέη θηλυκοῦ
ἐπιθετικῶς ἄγνωστον τοῖς ἄλλοις.

20

C. IMITATION.

1. ARISTOPH. Wolk. 225 ff. [vgl. auch S. 354, 35]

Σωκρ. ἀεροβατῶ καὶ περιφρονῶ τὸν ἥλιον·

Στρεψ. ἔπειτ' ἀπὸ ταρροῦ τοὺς θεοὺς ὑπερφρονεῖς
ἀλλ' οὐκ ἀπὸ τῆς γῆς, εἴπερ; — οὐ γὰρ ἂν ποτε
25 ἐξηῦρον ὀρθῶς τὰ μετέωρα πράγματα,
εἰ μὴ κρεμάσας τὸ νόημα καὶ τὴν φροντίδα
230 λεπτὴν καταμείζας εἰς τὸν ὅμοιον ἀέρα·
εἰ δ' ὦν χαμαὶ τᾶν κατὰ πᾶν ἐσχόπονν,

nämlich von den fleischigen Teilen aufgesogen; gelangt es aber über
sie hinaus an diese Stellen, so wird es dünn, warm und schaumig.

7. Und dieser *Urstoff* nun an und für sich ist ein ewiger und un-
sterblicher Körper, von den anderen Dingen aber entsteht das eine und
das andere vergeht.

8. Doch ist dies meines Bedünkens klar, dass *der Urstoff* gross
und gewaltig, ewig und unsterblich und vielwissend ist.

9. *Der Meinung, die männliche Frucht bewege sich eher als die
weibliche, da sie sich auch schneller bilde als jene, tritt D. allein
entgegen.*

10. Volle.

Diels, Fragm. d. Vorsokr.

οὐκ ἂν ποθ' ἠῆρον· οὐ γὰρ ἀλλ' ἡ γῆ βίαι
ἔλκει πρὸς αὐτὴν τὴν ἰκμάδα τῆς φροντίδος.
πάσχει δὲ ταῦτο τοῦτο καὶ τὰ κάρδαμα.

235 — τί φής;

5

ἡ φροντὶς ἔλκει τὴν ἰκμάδ' εἰς τὰ κάρδαμα;

828 ff.

Στρεψ. Δῖνος βασιλεύει τὸν Δι' ἐξεληλακώς.

Φειδ. αἰβοῖ, τί ληρεῖς; — ἴσθι τοῦθ' οὕτως ἔχον.

830 — τίς φησι ταῦτα; — Σωκράτης ὁ Μήλιος

10

καὶ Χαιρεφῶν ὃς οἶδε τὰ ψυλλῶν ἔχνη.

2. [HIPPOCR.] de flatib. 3 [VI 94 L.] πνεῦμα δὲ τὸ μὲν ἐν τοῖσι σώμασι
φῦσα καλέεται, τὸ δὲ ἔξω τῶν σωμάτων ἀήρ. οὗτος δὲ μέγιστος ἐν τοῖσι πᾶσι
τῶν πάντων δυνάστης ἐστίν. ἄξιον δ' αὐτοῦ θεήσασθαι τὴν δύναμιν. ἄνεμος
γὰρ ἐστὶν ἥερος ῥεῦμα καὶ χεῦμα· ὅταν οὖν πολὺς ἀὴρ ἰσχυρὸν ῥεῦμα ποιήσῃ,
15 τὰ τε δένδρα ἀνασπαστὰ πρόρριζα γίνεται διὰ τὴν βίην τοῦ πνεύματος τό τε
πέλαγος κυμαίνεται ὀλκάδες τε ἀπείραντοι μεγέθει διαρριπτεῦνται. τοιαύτην
μὲν οὖν ἐν τούτοις ἔχει δύναμιν· ἀλλὰ μὴν ἐστὶ γε τῇ μὲν ὄψει ἀφανής, τῷ
δὲ λογισμῷ φανερός. τί γὰρ ἄνευ τούτου γένοιτ' ἂν; ἢ τίνος οὗτος ἀπεστὶν
ἢ τίνι οὐ ξυμπάρεστιν; ἅπαν γὰρ τὸ μεταξὺ γῆς τε καὶ οὐρανοῦ πνεύματος
20 ἔμπλεόν ἐστιν. τοῦτο καὶ χειμῶνος καὶ θέρεος αἴτιον, ἐν μὲν τῷ χειμῶνι
πυκνὸν καὶ ψυχρὸν γινόμενον, ἐν δὲ τῷ θερὶ πρὸν καὶ γαληνόν. ἀλλὰ μὴν
ἡλίου τε καὶ σελήνης καὶ ἀστρῶν ὁδὸς διὰ τοῦ πνεύματος ἐστίν· τῷ γὰρ πυρὶ
τὸ πνεῦμα τροφή, πῦρ δὲ ἥερος στερεθὲν οὐκ ἂν δύνατο ζῆν· ὥστε καὶ τὸν
τοῦ ἡλίου βίον ἀέναον ὁ ἀὴρ λεπτὸς ἐὼν παρέχεται. ἀλλὰ μὴν ὅτι καὶ τὸ
25 πέλαγος μετέχει πνεύματος, φανερόν· οὐ γὰρ ἂν ποτε τὰ πλωτὰ ζῶια ζῆν
ἢ δύνατο μὴ μετέχοντα πνεύματος· μετέχοι δ' αὖ πῶς ἂν ἄλλως ἀλλ' ἢ τοῦ
ὑδατος ἔλκοντα τὸν ἥερα; [s. A 31] καὶ μὴν καὶ ἡ γῆ τούτου βᾶθρον οὗτός
τε γῆς ὄχημα, κενεὸν δὲ οὐδέν ἐστιν τούτου. Vgl. EURIP. Troad. 884

Hek. ὦ γῆς ὄχημα κάπνι γῆς ἔχων ἔδραν

30

ὅστις ποτ' εἰ σύ, δυστόπαστος εἰδέναι,

Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἴτε νοῦς βροτῶν

προσηνξάμην σε: πάντα γὰρ δι' ἀψόφον

βαίνων κελεύθου κατὰ δίκην τὰ θνήτ' ἄγεις.

Menel. τί δ' ἔστιν; εὐχὰς ὥς ἐκαίνισας θεῶν.

35

ARISTOPH. Wolk. 264 ὦ δέσποτ' ἀναξ, ἀμέτρητ' Ἀήρ, ὃς ἔχεις τὴν γῆν
μετέωρον κτλ.

3. [HIPPOCR.] de carnib. 2 [VIII 584 L.] δοκέει δέ μοι ὁ καλέομεν θερμόν,
ἀθάνατόν τε εἶναι καὶ νοεῖν πάντα καὶ ὁρῆν καὶ ἀκούειν καὶ εἰδέναι πάντα
ἑόντα τε καὶ ἐσόμενα. τοῦτο οὖν τὸ πλεῖστον, ὅτε ἐταράχθῃ ἅπαντα ἐξεχώ-
40 ρησεν εἰς τὴν ἀνωτάτω περιφορὴν καὶ αὐτό μοι δοκέει αἰθέρα τοῖς παλαιοῖς
εἰρησθαι.

4. PHILEM. fr. 91 [II 505 K.]

ὃν οὐδὲ εἰς λέληθεν οὐδὲ ἐν ποιῶν

οὐδ' αὖ ποιήσων οὐδὲ πεποιηκώς πάλαι,

45

οὔτε θεὸς οὔτ' ἄνθρωπος, οὗτός εἰμ' ἐγώ,

Ἀήρ, ὃν ἂν τις ὀνομάσειε καὶ Δία.

5 ἐγὼ δ', ὁ θεοῦ ἔργον, εἰμὶ πανταχοῦ,

ἐνταῦθ' ἐν Ἀθήναις, ἐν Πάτραις, ἐν Σικελίαι,

ἐν ταῖς πόλεσι πάσαισιν, ἐν ταῖς οἰκίαις
πάσαις, ἐν ὑμῖν πᾶσιν· οὐκ ἔστιν τόπος,
οὐ μὴ 'στιν Ἀθήρ· ὁ δὲ παρὼν ἀπανταχοῦ
10 πάντ' ἐξ ἀνάγκης οἶδε πανταχοῦ παρῶν.

52. KRATYLOS.

1. PLATO Cratyl. 429 D Σω. Ἄρα ὅτι ψευδῇ λέγειν τὸ παράπαν οὐκ ἔστιν, ἄρα τοῦτο σοι δύναται ὁ λόγος; . . . Κρατ. Πῶς γὰρ ἂν, ὦ Σώκρατες, λέγων γέ τις τοῦτο ὃ λέγει μὴ τὸ ὄν λέγοι; ἢ οὐ τοῦτο ἔστιν τὸ ψευδῇ λέγειν τὸ μὴ τὰ ὄντα λέγειν; — Κομπότερος μὲν ὁ λόγος ἢ κατ' ἐμὲ καὶ κατὰ τὴν
10 ἐμὴν ἡλικίαν, ὦ ἑταῖρε. ὅμως μέντοι εἰπέ μοι τοσόνδε· πότερον λέγειν μὲν οὐ δοκεῖ σοι εἶναι ψευδῇ, φάναι δέ; — Οὐ μοι δοκεῖ οὐδὲ φάναι. — Οὐδὲ εἰπεῖν οὐδὲ προσεπεῖν; οἷον εἴ τις ἀπαντήσας τοι ἐπὶ ξενίας, λαβόμενος τῆς χειρὸς εἴποι 'χαῖρε, ὦ ξένη Ἀθηναίε ὑὲ Σμικρίωνος Ἑρμογένεος', οὗτος λέξειεν ἂν ταῦτα ἢ φαίη ἂν ταῦτα ἢ εἴποι ἂν ταῦτα ἢ προσεῖποι ἂν οὕτω σὲ μὲν
15 οὐ, Ἑρμογένη δὲ τόνδε; ἢ οὐδένα; — Ἑμοὶ μὲν δοκεῖ, ὦ Σώκρατες, ἄλλως ἂν οὗτος ταῦτα φθέγγασθαι. 440 D Sokr. zu Krat. ἔτι γὰρ νέος εἶ καὶ ἡλικίαν ἔχεις.

2. ARIST. rhetor. Γ 16. 1417^b 1 καὶ ὥς περὶ Κρατύλου Αἰσχίνης [der Sokratiker], ὅτι διασίζων καὶ τοῖν χεροῖν διασεῖων· πιθανὰ γάρ, διότι σύμβολα γίνεται ταῦτα ἃ ἴσασιν ἐκείνων ὧν οὐκ ἴσασιν.

3. ARISTOT. metaph. Α 6. 987^a 29 . . . ἡ Πλάτωνος ἐπεγένετο πραγματεία τὰ μὲν πολλὰ τούτοις [Pythagoreer] ἀκολουθοῦσα, τὰ δὲ καὶ ἴδια παρὰ τὴν τῶν Ἰταλικῶν ἔχουσα φιλοσοφίαν. ἐκ νέου τε γὰρ συνήθης γενόμενος πρῶτον Κρατύλῳ καὶ ταῖς Ἡρακλειτείσι δόξαις, ὥς ἀπάντων τῶν αἰσθητῶν αἰετοῦ καὶ ἐπιστήμης περὶ αὐτῶν οὐκ οὔσης· ταῦτα μὲν καὶ ὕστερον οὕτως
25 ὑπέλαβεν· Σωκράτους δὲ πτλ. Falsch Diog. III 6 u. A.

4. ARIST. metaphys. Γ 5. 1010^a 7 ἔτι δὲ πᾶσαν ὁρῶντες ταύτην κινουμένην τὴν φύσιν, κατὰ δὲ τοῦ μεταβάλλοντος οὐθὲν ἀληθεύμενον, περὶ γε τὸ πάντῃ πάντως μεταβάλλον οὐκ ἐνδέχασθαι ἀληθεύειν. ἐκ γὰρ ταύτης τῆς ὑπολήψεως ἐξήνθησεν ἡ ἀκροτάτη δόξα τῶν εἰρημένων, ἢ τῶν φασκόντων ἡρακλειτίζειν
30 καὶ οἷαν Κ. εἶχεν, ὃς τὸ τελευταῖον οὐθὲν ὦιετο δεῖν λέγειν, ἀλλὰ τὸν δάκτυλον ἐκίνει μόνον, καὶ Ἡρακλείτῳ ἐπετίμα εἰπόντι [fr. 91] ὅτι δις τῷ αὐτῷ ποταμῷ οὐκ ἔστιν ἐμβῆναι· αὐτὸς γὰρ ὦιετο οὐδ' ἄπαξ.

5. PLATO Cratyl. 383 A Κρατύλος φησὶν ὅδε, ὦ Σώκρατες, ὀνόματος ὀρθότητα εἶναι ἐκάστωι τῶν ὄντων φύσει πεφυκυῖαν καὶ οὐ τοῦτο εἶναι ὄνομα
35 ὃ ἂν τινες ξυνθέμενοι καλεῖν καλῶσι, τῆς αὐτῶν φωνῆς μόριον ἐπιφθεγγόμενοι, ἀλλὰ ὀρθότητά τινα τῶν ὀνομάτων πεφυκέναι καὶ Ἑλλήσι καὶ βαρβάρους τὴν αὐτὴν ἄπασιν. Vgl. Ammon. d. interp. p. 34, 22 Busse.

53. ANTISTHENES

DER HERAKLITEER.

40 DIOG. VI 19 γεγόνاسι δὲ καὶ ἄλλοι [ausser dem Sokratiker] Ἀντισθένης τρεῖς Ἡρακλειτεῖος εἷς, ἕτερος Ἐφέσιος καὶ Ρόδιός τις ἱστορικός [FHG II 174 ff.]. Vgl. IX 15 [oben S. 61, 21].

54. LEUKIPPOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 30—33.

Λεύκιππος Ἐλεάτης, ὡς δέ τινες, Ἀβδηρίτης, κατ' ἐνίους δὲ 30
5 Μήλιος [l. Μιλήσιος]· οὗτος ἤκουσε Ζήνωνος.

ἤρεσκε δ' αὐτῷ ἅπειρα εἶναι τὰ πάντα καὶ εἰς ἄλληλα μετα-
βάλλειν, τό τε πᾶν εἶναι κενόν καὶ πλήρες [σωμάτων]. τοὺς τε
κόσμους γίνεσθαι σωμάτων εἰς τὸ κενὸν ἐμπιπτόντων καὶ ἀλλή-
λοις περιπλεκομένων· ἐκ τε τῆς κινήσεως κατὰ τὴν αὔξησιν αὐτῶν
10 γίνεσθαι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν. φέρεσθαι δὲ τὸν ἥλιον ἐν μεί-
ζονι κύκλῳ περὶ τὴν σελήνην· τὴν γῆν ὀχεῖσθαι περὶ τὸ μέσον
δινουμένην· σχῆμά τε αὐτῆς τυμπανῶδες εἶναι. πρῶτός τε ἀτό-
μους ἀρχὰς ὑπεστήσατο. <καὶ> κεφαλαιωδῶς μὲν ταῦτα· ἐπὶ μέρους
δὲ ὧδε ἔχει. τὸ μὲν πᾶν ἅπειρόν φησιν, ὡς προείρηται· τοῦ- 31
15 του δὲ τὸ μὲν πλήρες εἶναι, τὸ δὲ κενόν, <ᾧ> καὶ στοιχεῖά φησι.
κόσμους τε ἐκ τούτων ἀπείρους εἶναι καὶ διαλύεσθαι εἰς ταῦτα.
γίνεσθαι δὲ τοὺς κόσμους οὕτω· φέρεσθαι κατὰ ἀποτομὴν ἐκ
τοῦ ἀπείρου πολλὰ σώματα παντοῖα τοῖς σχήμασιν εἰς μέγα
κενόν, ἅπερ ἀθροισθέντα δίνην ἀπεργάζεσθαι μίαν, καθ' ἣν
20 προσκρούοντα <ἀλλήλοις> καὶ παντοδαπῶς κυκλούμενα διακρίνεσθαι
χωρὶς τὰ ὅμοια πρὸς τὰ ὅμοια. ἰσορρόπων δὲ διὰ τὸ πλήθος
μηκέτι δυναμένων περιφέρεισθαι, τὰ μὲν λεπτὰ χωρεῖν εἰς τὸ ἔξω
κενόν, ὥσπερ διαττώμενα· τὰ δὲ λοιπὰ συμμένειν καὶ περιπλεκό-
μενα συγκατατρέχειν ἀλλήλοις καὶ ποιεῖν πρῶτόν τι σύστημα σφαι-
25 ροειδές. τοῦτο δ' οἷον ὑμένα ἀφίστασθαι [so die Hdss.: von sich 32
abtrennen] περιέχοντα ἐν ἑαυτῷ παντοῖα σώματα· ὧν κατὰ τὴν
τοῦ μέσου ἀντέρεισιν περιδινουμένων λεπτὸν γενέσθαι τὸν πέριξ
ὑμένα συρρεόντων αἰὲ τῶν συνεχῶν κατ' ἐπίψανσιν τῆς δίνης.
καὶ οὕτω γενέσθαι τὴν γῆν, συμμερόντων τῶν ἐνεχθέντων ἐπὶ τὸ
30 μέσον. αὐτόν τε πάλιν τὸν περιέχοντα οἷον ὑμένα αὔξεσθαι κατὰ
τὴν ἐπέχρυσιν [ἐπείσρυσιν Brieger] τῶν ἔξωθεν σωμάτων· δίνῃ
τε φερόμενον αὐτόν, ὧν ἂν ἐπιψαύσῃ, ταῦτα ἐπικτᾶσθαι. τούτων
δὲ τινὰ συμπλεκόμενα ποιεῖν σύστημα, τὸ μὲν πρῶτον κάθυγρον
καὶ πηλῶδες, ξηρανθέντα καὶ περιφερόμενα σὺν τῇ τοῦ ὄλου δίνῃ,
35 εἴτ' ἐκπυρροθέντα τὴν τῶν ἀστέρων ἀποτελέσαι φύσιν. εἶναι 33
δὲ τὸν τοῦ ἡλίου κύκλον ἔξωτατον, τὸν δὲ τῆς σελήνης προσγειό-
τατον, <τοὺς δὲ> τῶν ἄλλων μεταξὺ τούτων [s. dag. Demokrit c. 55
A 86]. καὶ πάντα μὲν τὰ ἄστρα πυροῦσθαι διὰ τὸ τάχος τῆς
φορᾶς, τὸν δὲ ἥλιον καὶ ὑπὸ τῶν ἀστέρων ἐκπυροῦσθαι· τὴν δὲ

σελήνην τοῦ πυρὸς ὀλίγον μεταλαμβάνειν. ἐκλείπειν δὲ ἥλιον καὶ σελήνην < * * * . τὴν δὲ λόξωσιν τοῦ ζωιδιακοῦ γενέσθαι > τῶι κεκλίσθαι τὴν γῆν πρὸς μεσημβρίαν· τὰ δὲ πρὸς ἄρκτωι ἀεί τε νίφεσθαι καὶ κατάψυχρα εἶναι καὶ πηγνυσθαι. καὶ τὸν μὲν ἥλιον
 5 ἐκλείπειν σπανίως, τὴν δὲ σελήνην συνεχῶς διὰ τὸ ἀνίσους εἶναι τοὺς κύκλους αὐτῶν. εἶναι τε ὥσπερ γενέσεις κόσμον [κόσμων Rohde] οὕτω καὶ αὐξήσεις καὶ φθίσεις καὶ φθορὰς κατὰ τινα ἀνάγκην, ἣν ὁποία ἐστὶν < οὐ > διασαφεῖ.

2. DIOG. X 13 [Epicurea 365, 19 Usen.] τοῦτον [Epikur] Ἀπολλόδωρος ἐν
 10 Χρονικοῖς [fr. 75 Jacoby] Νανσιφάνους ὁκοῦσαι φησι καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ οὐ φησιν, ἀλλ' ἐαυτοῦ ἐν τῇ πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123]. ἀλλ' οὐδὲ Δεύκιππὸν τινα γεγενῆσθαι φησι φιλόσοφον οὐτ' αὐτὸς οὐθ' Ἐρμαρχος, ὃν ἔνιοι φασι (καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἐπικουρείος) διδάσκαλον Δημοκρίτου γεγενῆσθαι. Vgl. unten B 1 Vorbem.

15 3. SIMPL. phys. 25, 2 [vgl. oben S. 342, 22] Diogenes v. Ap. τὰ μὲν πλεῖστα συμπεφορημένως γέγραφε τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν τὰ δὲ κατὰ Δεύκιππον λέγων.

4. CLEM. Strom. I 64 p. 353 P. Παρμενίδης τοίνυν Ξενοφάνους ἀκουστής γίνεται, τούτου δὲ Ζήνων, εἶτα Δ., εἶτα Δημοκρίτος. Vgl. DIOG. I 15. IX 34.

20 5. [GALEN.] Hist. philos. 3 [D. 601, 9] τούτου [Zeno v. Elea] δὲ Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀκουστής τὴν τῶν ἀτόμων εὐρεσιν ἐπινενόηκε πρῶτος. IAMBL. V. P. 104 οἱ ἐκ τοῦ διδασκαλείου τούτου μάλιστα δὲ οἱ παλαιότατοι καὶ αὐτῶι συγχρονίσαντες καὶ μαθητεύσαντες τῶι Πυθαγόρῃ πρεσβύτῃ νέοι Φιλόλαός τε καὶ Εὐρυτος . . . Δεύκιππός τε καὶ Ἀλκμαίων. TZETZ. Chil. II 980 Δευκίππου
 25 τοῦ μαθητοῦ Μελίσσου.

6. ARIST. metaphys. A 4. 985^b 4 Δ. δὲ καὶ ὁ ἐταῖρος αὐτοῦ Δημοκρίτος στοιχεῖα μὲν τὸ πλήρες καὶ τὸ κενὸν εἶναι φασι, λέγοντες τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν, τούτων δὲ τὸ μὲν πλήρες καὶ στερεὸν τὸ ὄν, τὸ δὲ κενὸν καὶ μανὸν τὸ μὴ ὄν (διὸ καὶ οὐθὲν μᾶλλον τὸ
 30 ὄν τοῦ μὴ ὄντος εἶναι φασιν, ὅτι οὐδὲ τὸ κενὸν τοῦ σώματος), αἷτια δὲ τῶν ὄντων ταῦτα ὡς ὕλην. καὶ καθάπερ οἱ ἐν ποιοῦντες τὴν ὑποκειμένην οὐσίαν τᾶλλα τοῖς πάθεσιν αὐτῆς γεννῶσι, τὸ μανὸν καὶ τὸ πυκνὸν ἀρχὰς τιθέμενοι τῶν παθημάτων, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ οὗτοι τὰς διαφορὰς αἰτίας τῶν ἄλλων εἶναι
 35 φασιν. ταύτας μέντοι τρεῖς εἶναι λέγουσι, σχῆμά τε καὶ τάξιν καὶ θέσιν· διαφέρειν γάρ φασι τὸ ὄν ὅνυσμῳ καὶ διαθιγῇ καὶ τροπῇ μόνον. τούτων δὲ ὁ μὲν ὅνυσμός σχῆμά ἐστιν, ἡ δὲ διαθιγὴ τάξις, ἡ δὲ τροπὴ θέσις· διαφέρει γάρ τὸ μὲν A τοῦ N σχήματι, τὸ δὲ AN τοῦ NA τάξει, τὸ δὲ I τοῦ N [I. H] θέσει.
 40 περὶ δὲ κινήσεως, ὁθεν ἡ πῶς ὑπάρχει τοῖς οὖσι, καὶ οὗτοι παραπλησίως τοῖς ἄλλοις ῥαιθύμως ἀφείσαν. (Folgt was S. 280, 45 ff. über die Pythagoreer abgedruckt ist.) ALEX. in Metaph. z. d. St. 36, 21 Hayduck. λέγει μὲν περὶ Δευκίππου τε καὶ Δημοκρίτου· οὗτοι γὰρ λέγουσιν ἄλληλοτι-

πούσας καὶ κρονομένας πρὸς ἀλλήλας κινεῖσθαι τὰς ἀτόμους, πόθεν μέντοι ἡ ἀρχὴ τῆς κινήσεως τῆς [τοῖς die Hdss.; verb. Zeller] κατὰ φύσιν, οὐ λέγουσιν. ἡ γὰρ κατὰ τὴν ἀλληλοτυπίαν βίαιός ἐστι κίνησις καὶ οὐ κατὰ φύσιν, ὅστερα δὲ ἡ βίαιος τῆς κατὰ φύσιν. PHILOP. de anima p. 68, 3 Hayd. ὄνυσμός λέξις
5 ἐστὶν Ἀβδηρικὴ, σημαίνει δὲ τὸ σχῆμα.

7. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324^b 35 ὁδῶι δὲ μάλιστα καὶ περὶ | 325^a 1 | πάντων ἐνὶ λόγῳ διωρίχασι *A.* καὶ Δημόκριτος, ἀρχὴν ποιησάμενοι κατὰ φύσιν ἥπερ ἐστίν. ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων [Parmenides] ἔδοξε τὸ ὄν ἐξ ἀνάγκης εἶναι καὶ ἀκίνητον.
10 τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήθῃναι δ' οὐκ ἂν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κεχωρισμένου, οὐδ' αὖ πολλὰ εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διεύρογοντος . . . [folgt die S. 112 n. 25 mitget. St.] . . . 325^a 23 *A.* δ' ἔχειν ὡιήθη λόγους [eine Theorie], οἵτινες πρὸς τὴν αἴσθησιν ὁμολογούμενα λέγοντες οὐκ ἀναιρήσουσιν οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν οὔτε
15 κίνησιν καὶ τὸ πλῆθος τῶν ὄντων. ὁμολογήσας δὲ ταῦτα μὲν τοῖς φαινομένοις, τοῖς δὲ τὸ ἐν κατασκευάζουσιν ὥς οὐκ ἂν κίνησιν οὔσαν ἄνευ κενοῦ, τό τε κενὸν μὴ ὄν καὶ τοῦ ὄντος οὐθὲν μὴ ὄν φησιν εἶναι· τὸ γὰρ κυρίως ὄν παμπλήρες ὄν. ἀλλ' εἶναι τὸ τοιοῦτον οὐχ ἔν, ἀλλ' ἄπειρα τὸ πλῆθος καὶ ἀόρατα διὰ σμικρό-
20 τητα τῶν ὄγκων. ταῦτα δ' ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι (κενὸν γὰρ εἶναι), καὶ συννιστάμενα μὲν γένεσιν ποιεῖν, διαλυόμενα δὲ φθοράν. ποιεῖν δὲ καὶ πάσχειν ἥτις τυγχάνουσιν ἀπτόμενα· ταύτηι γὰρ οὐχ ἔν εἶναι. καὶ συντιθέμενα δὲ καὶ περιπλεκόμενα γεννᾶν· ἐκ δὲ τοῦ κατ' ἀλήθειαν ἐνός [s. Parmenides 1, 29] οὐκ ἂν γενέσθαι πλῆ-
25 θος οὐδ' ἐκ τῶν ἀληθῶς πολλῶν ἐν, ἀλλ' εἶναι τοῦτ' ἀδύνατον· ἀλλ', ὥσπερ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τῶν ἄλλων τινὲς φασὶ πάσχειν διὰ πόρων, οὕτω πᾶσαν ἀλλοίωσιν καὶ πᾶν τὸ πάσχειν τοῦτον γίνεσθαι τὸν τρόπον, διὰ τοῦ κενοῦ γινομένης τῆς διαλύσεως καὶ τῆς φθορᾶς, ὁμοίως δὲ καὶ τῆς αὐξήσεως, ὑπεισδυομένων στερεῶν.
30 σχεδὸν δὲ καὶ Ἐμπεδοκλεῖ ἀναγκαῖον λέγειν ὥσπερ καὶ *A.* φησιν. εἶναι γὰρ ἅττα στερεά, ἀδιαίρετα δέ, εἰ μὴ πάντῃ πόροι συνεχεῖς εἰσιν. τοῦτο δ' ἀδύνατον· οὐθὲν γὰρ ἔσται ἕτερον στερεὸν παρὰ τοὺς πόρους, ἀλλὰ πᾶν κενόν. ἀνάγκη ἄρα τὰ μὲν ἀπτόμενα εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὗς ἐκεῖνος [Empedokles] λέ-
35 γει πόρους. οὕτως δὲ καὶ *A.* λέγει περὶ τοῦ ποιεῖν καὶ πάσχειν. . . . 325^b 24 ὥσπερ ἐν τῷ Τιμαίῳ γέγραφε Πλάτων· τοσοῦτον γὰρ διαφέρει τοῦ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον Λευκίππῳ λέγειν, ὅτι ὁ μὲν [Leuk.] στερεά, ὁ δὲ [Platon] ἐπίπεδα λέγει τὰ ἀδιαίρετα, καὶ ὁ μὲν [Leuk.] ἀπείροις ὠρίσθαι σχήμασι τῶν ἀδιαιρέτων στερεῶν
40 ἕκαστον, ὁ δὲ [Platon] ὠρισμένοις, ἐπεὶ ἀδιαίρετά γε ἀμφότεροι λέγουσι καὶ ὠρισμένα σχήμασιν. ἐκ δὴ τούτων αἱ γενέσεις καὶ αἱ

διακρίσεις Λευκίππῳ μὲν δύο τρόποι ἂν εἶεν διὰ τε τοῦ κενοῦ καὶ διὰ τῆς ἀφῆς (ταύτῃ γὰρ διαιρετὸν ἕκαστον), Πλάτωνι δὲ κατὰ τὴν ἀφῆν μόνον· κενὸν γὰρ οὐκ εἶναι φησι. (Diese Stelle meint [Ar.] de MXG 6. 980^b 7 ἐν τοῖς Λευκίππου καλουμένοις λόγοις.)

5 8. SIMPL. phys. 28, 4 [aus Theophr. phys. op. fr. 8] Α. δὲ ὁ Ἐλεάτης ἢ Μιλήσιος (ἄμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ) κοινωνήσας Παρμενίδῃ τῆς φιλοσοφίας, οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδῃ καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων ὁδόν, ἀλλ' ὥς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἐν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγέννητον καὶ πεπερασμένον ποι-
10 ούντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μηδὲ ζητεῖν συγχωρούντων, οὗτος ἄπειρα καὶ αἰεὶ κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς σχημάτων ἄπειρον τὸ πλῆθος διὰ τὸ μηδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν ἀδιάλειπτον ἐν τοῖς οὖσι θεωρῶν. ἔτι δὲ οὐδὲν μᾶλλον τὸ ὄν ἢ τὸ μὴ ὄν
15 ὑπάρχειν, καὶ αἷτια ὁμοίως εἶναι τοῖς γινομένοις ἄμφω. τὴν γὰρ τῶν ἀτόμων οὐσίαν ναστὴν καὶ πλήρη ὑποτιθέμενος ὄν ἔλεγεν εἶναι καὶ ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι, ὅπερ μὴ ὄν ἐκάλει καὶ οὐκ ἔλαττον τοῦ ὄντος εἶναι φησι. παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ πλήρες καὶ τὸ
20 κενόν κτλ. Cic. Acad. pr. II 37, 118 [D. 119] *L. plenum et inane; Democritus huic in hoc similis, uberior in ceteris.*

9. ARIST. de gen. et corr. A 1. 314^a 21 Δημόκριτος δὲ καὶ Α. ἐκ σωμάτων ἀδιαιρέτων τᾶλλα συγκεῖσθαι φασι, ταῦτα δ' ἄπειρα καὶ τὸ πλῆθος εἶναι καὶ τὰς μορφάς, αὐτὰ δὲ πρὸς αὐτὰ διαφέ-
25 ρειν τούτοις ἐξ ὧν εἰσι καὶ θέσει καὶ τάξει τούτων. 315^b 6 Δημ. δὲ καὶ Α. ποιήσαντες τὰ σχήματα τὴν ἀλλοίωσιν καὶ τὴν γένεσιν ἐκ τούτων ποιοῦσι, διακρίσει μὲν καὶ συγκρίσει γένεσιν καὶ φθοράν, τάξει δὲ καὶ θέσει ἀλλοίωσιν. ἐπεὶ δ' ὥιοντο τάλῃθες ἐν τῷ φαίνεσθαι, ἐναντία δὲ καὶ ἄπειρα τὰ φαινόμενα, τὰ σχήματα
30 ἄπειρα ἐποίησαν, ὥστε ταῖς μεταβολαῖς τοῦ συγκειμένου τὸ αὐτὸ ἐναντίον δοκεῖν ἄλλῳ καὶ ἄλλῳ, καὶ μετακινεῖσθαι μικροῦ ἐμμεγνυμένου καὶ ὅλως ἕτερον φαίνεσθαι ἐνὸς μετακινήθέντος· ἐκ τῶν αὐτῶν γὰρ τραγωιδία καὶ κωμωιδία γίνεται γραμμάτων.

10. HIPPOC. ref. I 12 [D. 564] Α. δὲ Ζήνωνος ἑταῖρος οὐ τὴν 1
35 αὐτὴν δόξαν διетήρησεν, ἀλλὰ φησιν ἄπειρα εἶναι καὶ αἰεὶ κινούμενα καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν συνεχῶς οὔσαν. στοιχεῖα δὲ λέγει τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν. κόσμους δὲ (ᾧδε) γίνεσθαι λέγει· όταν 2
εἰς μέγα κενὸν ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀθροισθῇ πολλὰ σώματα καὶ συρρῶνῃ, προσκρούοντα ἀλλήλοις συμπλέκεσθαι τὰ ὁμοιοσχήμονα
40 καὶ παραπλήσια τὰς μορφάς, καὶ περιπλεχθέντων εἰς ἕτερα [ἄστρα?]

γίνεσθαι, αὖξιν δὲ καὶ φθίνειν διὰ τὴν ἀνάγκην. τίς δ' ἂν εἴη ἡ ἀνάγκη, οὐ διώρισεν.

11. Cic. Acad. pr. II 37, 118 [D 119; zwischen Parmenides und Demokrit] *L. plenum et inane. de deor. nat. I 24, 66 ista enim flagitia Democriti, sive etiam ante Leucippi, esse corpuscula quaedam levia, alia aspera, rutunda alia, partim autem angulata, hamata quaedam et quasi adunca, ex his effectum esse caelum atque terram nullo cogente natura, sed concursu quodam fortuito: hanc tu opinionem, C. Vellei, usque ad hanc aetatem perduxisti* [vgl. Lact. de ira 10, 3 inst. div. III 17, 22].

10 12. AET. I 3, 14 [D. 285] *Δ. Μιλήσιος ἀρχὰς καὶ στοιχεῖα τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν* vgl. I 14, 3. CLEM. Protr. 66 p. 57 P.

13. SIMPL. phys. p. 925, 10 sqq. οἱ δὲ τῆς ἐπ' ἄπειρον τομῆς ἀπεγνωκότες, ὥς οὐ δυναμένων ἡμῶν ἐπ' ἄπειρον τεμεῖν καὶ ἐκ τούτου πιστώσασθαι τὸ ἀκατάληκτον τῆς τομῆς, ἐξ ἀδιαιρέτων ἔλεγον ὑφεστάναι τὰ σώματα
15 καὶ εἰς ἀδιαίρετα διαιρεῖσθαι. πλὴν ὅτι Δεύκιππος μὲν καὶ Δημόκριτος οὐ μόνον τὴν ἀπάθειαν αἰτίαν τοῖς πρώτοις σώμασι τοῦ μὴ διαιρεῖσθαι νομίζουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ σμικρὸν καὶ ἀμερές, Ἐπίκουρος [fr. 268] δὲ ὕστερον ἀμερῇ μὲν οὐχ ἡγεῖται, ἄτομα δὲ αὐτὰ διὰ τὴν ἀπάθειαν εἶναι φησι. καὶ πολλαχοῦ μὲν τὴν Δευκίππου καὶ Δημοκρίτου δόξαν ὁ Ἀριστοτέλης διήλεγξεν, καὶ δι'
20 ἐκείνους ἴσως τοὺς ἐλέγχους πρὸς τὸ ἀμερές ἐνισταμένους ὁ Ἐπίκουρος ὕστερον μὲν γενόμενος, συμπαθῶν δὲ τῇ Δευκίππου καὶ Δημοκρίτου δόξῃ περὶ τῶν πρώτων σωμάτων, ἀπαθῇ μὲν ἐφύλαξεν αὐτά, τὸ δὲ ἀμερές αὐτῶν παρείλετο, ἅς διὰ τοῦτο ὑπὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ἐλεγχόμενων.

14. — — p. 36, 1 οἱ δὲ περὶ Δεύκιππον καὶ Δημόκριτον τὰ ἐλάχιστα
25 πρώτα σώματα ἄτομα καλοῦντες κατὰ τὴν τῶν σχημάτων αὐτῶν καὶ τῆς θέσεως καὶ τῆς τάξεως διαφορὰν τὰ μὲν θερμὰ γίνεσθαι καὶ πύρρα τῶν σωμάτων, ὅσα ἐξ ὀξυτέρων καὶ λεπτομερεστέρων καὶ κατὰ ὁμοίαν θέσιν κειμένων σύγκειται τῶν πρώτων σωμάτων, τὰ δὲ ψυχρὰ καὶ ὑδατώδη, ὅσα ἐκ τῶν ἐναντίων, καὶ τὰ μὲν λαμπρὰ καὶ φωτεινὰ, τὰ δὲ ἀμυδρὰ καὶ σκοτεινὰ. de caelo
30 p. 242, 15 Heib. οὐδὲ ὥς διωρισμένα ἄπειρα τῷ πλήθει δυνατόν εἶναι τὰ στοιχειώδη σώματα, ὥς οἱ περὶ Δεύκιππον καὶ Δημόκριτον ὑπετίθεντο πρὸ αὐτοῦ γεγονότες καὶ μετ' αὐτὸν Ἐπίκουρος. οὔτοι γὰρ ἔλεγον ἀπείρους εἶναι τῷ πλήθει τὰς ἀρχὰς ἅς καὶ ἀτόμους καὶ ἀδιαιρέτους ἐνόμιζον καὶ ἀπαθεῖς διὰ τὸ ναστὰς εἶναι καὶ ἀμοίρους τοῦ κενοῦ· τὴν γὰρ διαίρεσιν κατὰ τὸ
35 κενὸν τὸ ἐν τοῖς σώμασιν ἔλεγον γίνεσθαι, ταύτας δὲ τὰς ἀτόμους ἐν ἀπείρῳ τῷ κενῷ κειμένους ἀλλήλων καὶ διαφερούσας σχήμασί τε καὶ μεγέθεσι καὶ θέσει καὶ τάξει φέρεσθαι ἐν τῷ κενῷ καὶ ἐπικαταλαμβανούσας ἀλλήλας συγκρούεσθαι καὶ τὰς μὲν ἀποπάλλεσθαι, ὅπῃ ἂν τύχωσιν, τὰς δὲ περιπλέκεσθαι ἀλλήλαις κατὰ τὴν τῶν σχημάτων καὶ μεγεθῶν καὶ θέσεων καὶ τάξεων
40 συμμετρίαν καὶ συμβαίνειν [καὶ] οὕτως τὴν τῶν συνθέτων γένεσιν ἀποτελεῖσθαι.

15. AET. I 18, 3 [D 316] *Δ. Δημόκριτος . . . Ἐπίκουρος τὰ μὲν ἄτομα ἄπειρα τῷ πλήθει, τὸ δὲ κενὸν ἄπειρον τῷ μεγέθει. ARIST. de caelo Γ 4 303^a 4 οὐδ' ὥς ἕτεροί τινες λέγουσιν, οἷον Δ. τε καὶ Δημ. ὁ Ἀβδηρίτης, εὖλογα τὰ συμβαίνοντα· φασὶ γὰρ εἶναι τὰ πρώτα μεγέθη πλήθει μὲν ἄπειρα, μεγέ-*
45 *θει δὲ ἀδιαίρετα, καὶ οὐτ' ἐξ ἐνὸς πολλὰ γίνεσθαι οὔτε ἐκ πολλῶν ἓν, ἀλλὰ τῇ τούτων συμπλοκῇ καὶ περιπαλάξει* [so Simpl. d. caelo 609, 25 DE (vgl. Demokrit c. 55 B fr. 168): ἐπαλλάξει oder περιπλέξει die Hdss. d. Arist.]. τρόπον

γάρ τινα καὶ οὗτοι πάντα τὰ ὄντα ποιοῦσιν ἀριθμούς καὶ ἐξ ἀριθμῶν· καὶ γὰρ εἰ μὴ σαφῶς δηλοῦσιν, ὅμως τοῦτο βούλονται λέγειν. καὶ πρὸς τούτοις, ἐπεὶ διαφέρει τὰ σώματα σχήμασιν, ἅπειρα δὲ τὰ σχήματα, ἅπειρα καὶ τὰ ἀπλᾶ σώματά φασιν εἶναι. ποῖον δὲ καὶ τί ἐκάστων τὸ σχῆμα τῶν στοιχείων, οὐθὲν ἐπιδιώρισαν, ἀλλὰ μόνον τῷ πυρὶ τὴν σφαῖραν ἀπέδωκαν· ἀέρα δὲ καὶ ὕδωρ καὶ τᾶλλα μεγέθει καὶ μικρότητι διεῖλον, ὥς οὖσαν αὐτῶν τὴν φύσιν οἶον πανσπερμίαν πάντων τῶν στοιχείων.

16. — Γ 2. 300^b 8 διὸ καὶ Δευκίππῳ καὶ Δημοκρίτῳ τοῖς λέγουσιν αἰεὶ κινεῖσθαι τὰ πρῶτα σώματα ἐν τῷ κενῷ καὶ τῷ ἀπείρῳ, λεκτέον τίνα κίνησιν καὶ τίς ἢ κατὰ φύσιν αὐτῶν κίνησις. SIMPL. z. d. St. 583, 20 ἔλεγον αἰεὶ κινεῖσθαι τὰ πρῶτα κατ' αὐτοὺς σώματα, τουτέστι τὰς ἀτόμους, ἐν τῷ ἀπείρῳ κενῷ βίαι.

17. HERM. IRTIS. 12 [D. 654] ταῦτα γάρ τοι πάντα ὁ Δ. λῆρον ἡγούμενος ἀρχὰς εἶναι φησι τὰ ἅπειρα καὶ ἀ(ει)κίνητα καὶ ἐλάχιστα· καὶ τὰ μὲν λεπτομερῇ ἄνω χωρήσαντα πῦρ καὶ ἀέρα γενέσθαι, τὰ δὲ παχυμερῇ κάτω ὑποστάντα ὕδωρ καὶ γῆν.

18. ARIST. Metaph. A 6. 1071^b 31 διὸ ἔνιοι ποιοῦσιν αἰεὶ ἐνέργειαν οἶον Δ. καὶ Πλάτων· αἰεὶ γὰρ εἶναι φασιν κίνησιν. ἀλλὰ διὰ τί καὶ τίνα [nāml. κίνησιν], οὐ λέγουσιν οὐδ', εἰ ὡδὲ {ἦ} ὡδί, τὴν αἰτίαν.

19. — de caelo A 7. 275^b 29 εἰ δὲ μὴ συνεχὲς τὸ πᾶν, ἀλλ' ὥσπερ λέγει Δημόκριτος καὶ Δ. διωρισμένα τῷ κενῷ, μίαν ἀναγκαῖον εἶναι πάντων τὴν κίνησιν. διώριστα μὲν γὰρ τοῖς σχήμασιν· τὴν δὲ φύσιν εἶναι φασιν αὐτῶν μίαν ὥσπερ ἂν εἰ χρυσὸς ἕκαστον εἴη κεχωρισμένος. phys. Δ 6. 213^a 27 οἱ δ' ἄνθρωποι βούλονται κενὸν εἶναι διάστημα, ἐν ᾧ μηδὲν ἐστὶ σῶμα αἰσθητόν· οἷοι μὲν δὲ τὸ ὄν ἅπαν εἶναι σῶμά φασιν, ἐν ᾧ ὅλον μηδὲν ἐστὶ, τοῦτ' εἶναι κενόν. διὸ τὸ πλήρες ἀέρος κενόν εἶναι. οὐκ οὖν τοῦτο δεῖ δεικνύναι, ὅτι ἐστὶ τι ὁ ἀήρ [wie Anaxagoras s. oben 318, 42], ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐστὶ διάστημα ἕτερον τῶν σωμάτων οὔτε χωριστόν οὔτε ἐνεργεῖαι ὄν, ὃ διαλαμβάνει τὸ πᾶν σῶμα, ὥστ' εἶναι μὴ συνεχές, καθάπερ λέγει Δημόκριτος καὶ Δ. καὶ [213^b] ἕτεροι πολλοὶ τῶν φυσιολόγων, ἢ καὶ εἴ τι ἔξω τοῦ παντός σώματος ἐστὶν ὄντος συνεχούς. οὗτοι μὲν οὖν οὐ κατὰ θύρας πρὸς τὸ πρόβλημα ἀπαντῶσιν, ἀλλ' οἱ φάσκοντες εἶναι [nāml. τὸ κενόν] μᾶλλον. λέγουσι δ' ἐν μὲν (1) ὅτι κίνησις ἢ κατὰ τόπον οὐκ ἂν εἴη (αὕτη δ' ἐστὶ φορὰ καὶ αὐξήσις) . . . ἕνα μὲν οὖν τρόπον ἐκ τούτων δεικνύουσιν ὅτι ἐστὶ τι κενόν. ἄλλον δ' (2) ὅτι φαίνεται ἕνια συνιόντα καὶ πιλούμενα . . . ἔτι δὲ (3) καὶ ἡ αὐξήσις δοκεῖ πᾶσι γίνεσθαι διὰ κενοῦ . . . μαρτύριον δὲ καὶ (4) τὸ περὶ τῆς τέφρας ποιοῦνται, ἢ δέχεται ἴσον ὕδωρ ὅσον τὸ ἄγγειον τὸ κενόν. 1—3 giebt Gomperz Gr. D. I 1282 f. dem L., 4 dem Demokrit.

20. SIMPL. phys. 648, 12 . . . οἱ περὶ Δημόκριτον καὶ Δεύκιππον ἔλεγον, οὐ μόνον ἐν τῷ κόσμῳ κενόν εἶναι τι λέγοντες, ἀλλὰ καὶ ἔξω τοῦ κόσμου.

21. AET. II 1, 3 [D. 327] Δ. Δημόκριτος Ἐπίκουρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαγωγὴν. SIMPL. de caelo p. 202, 16 Δ. δὲ καὶ Δημόκριτος ἀπείρους τῷ πλήθει τοὺς κόσμους ἐν ἀπείρῳ τῷ κενῷ καὶ ἐξ ἀπείρων τῷ πλήθει τῶν ἀτόμων συνίστασθαι φησι.

22. AET. II 2, 2 [D. 329] Δ. καὶ Δημόκριτος σφαιροειδῆ τὸν κόσμον. 3, 2 [D. 330] Δ. δὲ καὶ Δημόκριτος καὶ Ἐπίκουρος οὗτ' ἔμψυχον οὔτε προνοίαι διοικεῖσθαι, φύσει δὲ τινι ἀλόγῳ, ἐκ τῶν ἀτόμων συνεστῶτα [nāml. τὸν κόσμον]. 4, 6 [D. 331] Ἀναξίμανδρος . . . Δ. φθαρτὸν τὸν κόσμον.

23. ΔΕΤ. Π 7, 2 [D. 336] *Α. καὶ Δημόκριτος χιτῶνα κύκλῳ καὶ ὑμένα περιτείνουσι τῷ κόσμῳ διὰ τῶν ἀγκιστροειδῶν ἀτόμων συμπεπλεγμένον.* Vgl. *τειχέων κιθῶνες* Herodot. VII 139.

24. — I 4 [D. 289; Usen. *Epicur.* fr. 308] ὁ τοίνυν κόσμος συνέστη περι- 1
 5 κεκλασμένῳ σχήματι ἐσχηματισμένος τὸν τρόπον τοῦτον· τῶν ἀτόμων σωμάτων ἀπρονόητον καὶ τυχαίαν ἐχόντων τὴν κίνησιν συνεχῶς τε καὶ τάχιστα κινουμένων, εἰς τὸ αὐτὸ πολλὰ σώματα συνηθροίσθη καὶ διὰ τοῦτο ποικιλίαν ἔχοντα καὶ σχημάτων καὶ μεγεθῶν. ἀθροιζομένων δ' ἐν ταύτῳ τούτων 2
 τὰ μὲν ὅσα μείζονα ἦν καὶ βαρύτερα πάντως ὑπεκάθιζεν· ὅσα δὲ μικρὰ καὶ 10 περιφερῆ καὶ λεῖα καὶ εὐόλισθα, ταῦτα καὶ ἐξεθλίβετο κατὰ τὴν σύνοδον τῶν ἀτόμων εἰς τε τὸ μετέωρον ἀνεφέρετο. ὥς δ' οὖν ἐξέλειπε μὲν ἡ πληκτικὴ δύναμις μετεωρίζουσα οὐκέτι τε ἦγεν ἡ πληγὴ πρὸς τὸ μετέωρον, ἐκωλύετο δὲ ταῦτα κάτω φέρεσθαι, ἐπιέζετο πρὸς τοὺς τόπους τοὺς δυναμένους δέξασθαι· οὗτοι δὲ ἦσαν οἱ πέριξ, καὶ πρὸς τούτοις τὸ πλῆθος τῶν σωμάτων περιεκλάτο. 15 περιπλεκόμενά τε ἀλλήλοις κατὰ τὴν περίκλασιν τὸν οὐρανὸν ἐγέννησε. τῆς 3 δ' αὐτῆς ἐχόμεναι φύσεως αἱ ἄτομοι ποικίλαι οὔσαι, καθὼς εἴρηται, πρὸς τὸ μετέωρον ἐξωθούμεναι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν ἀπειτέλουν. τὸ δὲ πλῆθος τῶν ἀναθυμιωμένων σωμάτων ἐπληττε τὸν αἶρα καὶ τοῦτον ἐξέθλιβε. πνευματούμενος δὲ οὗτος κατὰ τὴν κίνησιν καὶ συμπεριλαμβάνων τὰ ἄστροι συμ- 20 περιῆγεν αὐτὰ καὶ τὴν νῦν περιφορὰν αὐτῶν μετέωρον ἐφύλαττε· καίπειτα ἐκ μὲν τῶν ὑποκαθιζόντων ἐγεννήθη ἡ γῆ, ἐκ δὲ τῶν μετεωριζομένων οὐρανός, πῦρ, αἴρ. πολλῆς δὲ ὕλης ἔτι περιειλημμένης ἐν τῇ γῇ πυκνουμένης τε 4 ταύτης κατὰ τὰς ἀπὸ τῶν πνευμάτων πληγὰς καὶ τὰς ἀπὸ τῶν ἀστέρων αὔρας προσεθλίβετο πᾶς ὁ μικρομερὲς σχηματισμὸς ταύτης καὶ τὴν ὑγρὰν φύσιν ἐγέννα· ῥευστικῶς δὲ αὕτη διακειμένη κατεφέρετο πρὸς τοὺς κοίλους τόπους καὶ δυναμένους χωρῆσαι τε καὶ στέξαι, ἢ καθ' αὐτὸ τὸ ὕδωρ ὑποστὰν ἐκοίλαινε τοὺς ὑποκειμένους τόπους· τὰ μὲν οὖν κριώτατα μέρη τοῦ κόσμου τὸν τρόπον τοῦτον ἐγεννήθη. Die aus Epikureischer Quelle geflossene Kosmogonie hat Rohde *Kl. Schr.* I 209¹ mit Wahrscheinlichkeit auf den *Μέγας διά-* 30 *κοσμος* zurückgeführt (vgl. Emped. A 49. 66 S. 169, 26. 171, 34). Epikur berücksichtigt den *Μ. διάκ.* deutlich ep. II [Diog. X 88—90 p. 37, 7 Us.] κόσμος ἐστὶ περιοχὴ τις οὐρανοῦ ἄστροι τε καὶ γῆν καὶ πάντα τὰ φαινόμενα περιέχουσα ἀποτομὴν [vgl. A 1 S. 356, 17] ἔχουσα ἀπὸ τοῦ ἀπείρου καὶ λήγουσα ἢ ἐν περιανομῇ ἢ ἐν στάσει ἔχοντι καὶ στρογγύλην ἢ τρίγωνον [vgl. oben 35 S. 33 c. 6] ἢ οἷαν δήποτε περιγραφὴν . . . ὅτι δὲ καὶ τοιοῦτοι κόσμοι εἰσὶν ἄπειροι τὸ πλῆθος, ἐστὶ καταλαβεῖν, καὶ ὅτι ὁ τοιοῦτος δύναται κόσμος γίνεσθαι καὶ ἐν κόσμῳ καὶ μετακοσμῷ ὃ λέγομεν μεταξὺ κόσμων διάστημα ἐν πολυ- κένῳ τόπῳ καὶ οὐκ ἐν μεγάλῳ καὶ εἰλικρινεῖ κενῷ, καθάπερ τινὲς φασιν, ἐπιτηδείων τινῶν σπερμάτων ῥυέντων ἀφ' ἐνὸς κοσμοῦ ἢ μετακοσμίου ἢ καὶ 40 ἀπὸ πλειόνων κατὰ μικρὸν προσθέσεις τε καὶ διαρθρώσεις καὶ μεταστάσεις ποιούντων ἐπ' ἄλλον τρόπον . . . οὐ γὰρ ἀθροισμὸν δεῖ μόνον γενέσθαι οὐδὲ δῖνον ἐν ᾧ ἐνδέχεται κόσμον γίνεσθαι κενῷ κατὰ τὸ δοξαζόμενον ἐξ ἀνάγκης, αὔξεσθαι τε ἕως ἂν ἐτέρῳ προσκρούσῃ, καθάπερ τῶν φυσικῶν κα- λουμένων φησί τις. τοῦτο γὰρ μαχόμενόν ἐστι τοῖς φαινομένοις.

25. — III, 10 [D. 369] *Α. πυρὸς ἐναποληφθέντος νέφεσι παχυτάτοις ἔκπτω- σιν ἰσχυρὰν βροντὴν ἀποτελεῖν ἀποφαίνεται.* Anders Demokrit, vgl. c. 55 A 93.

26. — — 10 *περὶ σχήματος γῆς* § 4 [D. 377] *Α. τυμπανοειδῆ.* Anders Demokrit, vgl. c. 55 A 94.

27. — — 12, 1 [D. 377] *Α.* παρεκπέσειν τὴν γῆν εἰς τὰ μεσημβρινὰ μέρη διὰ τὴν ἐν τοῖς μεσημβρινοῖς ἀραιότητα, ἅτε δὴ πεπηγότων τῶν βορείων διὰ τὸ κατεψῆχθαι τοῖς κρυμοῖς, τῶν δὲ ἀντιθέτων πεπυρωμένων. Vgl. A 1 S. 357, 2. Anders Demokrit, vgl. c. 55 A 96.

5 28. ARIST. de anima A 2 404^a 1 Δημόκριτος μὲν πῦρ τι καὶ θερμόν φησιν αὐτὴν εἶναι [näml. τὴν ψυχὴν]· ἀπείρων γὰρ ὄντων σχημάτων καὶ ἀτόμων [τὰ σφαιροειδῆ πῦρ καὶ ψυχὴν λέγει οἷον ἐν τῷ αἵματι τὰ καλούμενα ζῦσματα ἃ φαίνεται ἐν ταῖς διὰ τῶν θυρίδων ἀκτῖσιν, ὧν] τὴν μὲν πανσπερμίαν στοιχεῖα λέγει τῆς ὅλης φύσεως (ὁμοίως δὲ καὶ *Α.*)· τούτων δὲ τὰ σφαιροειδῆ
10 ψυχὴν, διὰ τὸ μάλιστα διὰ παντὸς δύνασθαι διαδύνασθαι τοιούτους ὅς σμους καὶ κινεῖν τὰ λοιπὰ κινούμενα καὶ αὐτὰ, ὑπολαμβάνοντες τὴν ψυχὴν εἶναι τὸ παρέχον τοῖς ζώοις τὴν κίνησιν. διὸ καὶ τοῦ ζῆν ὅρον εἶναι τὴν ἀναπνοήν. συνάγοντος γὰρ τοῦ περιέχοντος τὰ σώματα καὶ ἐκθλίβοντος τῶν σχημάτων τὰ παρέχοντα τοῖς ζώοις τὴν κίνησιν διὰ τὸ μὴδ' αὐτὰ ἡρεμεῖν μηδέποτε,
15 βοήθειαν γίνεσθαι θύραθεν ἐπεισιόντων ἄλλων τοιούτων ἐν τῷ ἀναπνεῖν· κωλύειν γὰρ αὐτὰ καὶ τὰ ἐνυπάρχοντα ἐν τοῖς ζώοις ἐκκρίνεσθαι, συνανέιργοντα τὸ συνάγον καὶ πηγνύον· καὶ ζῆν δὲ ἕως ἂν δύνωνται τοῦτο ποιεῖν. Die antike Glosse τὰ σφαιροειδῆ — ἀκτῖσιν benutzt das ^a17 folgende Beispiel der ζῦσματα (s. oben S. 289, 25). AET. IV 3, 7 [D. 388] *Α.* ἐκ πυρὸς εἶναι
20 τὴν ψυχὴν.

29. AET. IV 13, 1 [D. 403] *Α.*, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος κατὰ εἰδώλων εἰσκρισιν οἶοντα τὸ ὁρατικὸν συμβαίνειν πάθος. ALEX. de sensu p. 24, 14 λέγει γὰρ Δημόκριτος τὸ ὁρᾶν εἶναι τὸ τὴν ἔμφασιν τὴν ἀπὸ τῶν ὁρωμένων δέχεσθαι· ἔστι δὲ ἔμφασις τὸ ἐμφαινόμενον εἶδος ἐν τῇ κόρῃ, ὁμοίως δὲ καὶ
25 ἐν τοῖς ἄλλοις τῶν διαφανῶν, ὅσα οἷά τε τὴν ἔμφασιν φυλάττειν ἐν αὐτοῖς. ἡγεῖται δὲ αὐτὸς τε καὶ πρὸ αὐτοῦ *Α.* καὶ ὕστερον δὲ οἱ περὶ τὸν Ἐπίκουρον εἰδωλά τινα ἀπορρέοντα ὁμοιόμορφα τοῖς ἀφ' ὧν ἀπορρεῖ (ταῦτα δὲ ἔστι τὰ ὁρατά) ἐμπίπτειν τοῖς τῶν ὁρώντων ὀφθαλμοῖς καὶ οὕτως τὸ ὁρᾶν γίνεσθαι. 56, 12 εἰδωλά γὰρ τινα ὁμοιόμορφα ἀπὸ τῶν ὁρωμένων συνεχῶς
30 ἀπορρέοντα καὶ ἐμπίπτοντα τῇ ὄψει τοῦ ὁρᾶν ἡτιῶντο. τοιοῦτοι δὲ ἦσαν οἱ τε περὶ Δεύκιππον καὶ Δημόκριτον, οἱ καὶ ἐκ τῆς τῶν ἀοράτων διὰ μικρότητα παραθέσεως τὴν τῶν μεταξὺ χρωμάτων φαντασίαν ἐποίουν.

30. AET. IV 8, 5 [D. 394] *Α.* Δημόκριτος τὰς αἰσθήσεις καὶ τὰς νοήσεις ἑτεροιώσεις εἶναι τοῦ σώματος. 8, 10 *Α.*, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὴν αἴσθησιν
35 καὶ τὴν νόησιν γίνεσθαι εἰδώλων ἕξωθεν προσιόντων. μηδενὶ γὰρ ἐπιβάλλειν μηδετέραν χωρὶς τοῦ προσπίπτοντος.

31. — — 14, 2 [D. 405] *Α.*, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὰς κατοπτρικὰς ἐμφάσεις γίνεσθαι κατ' εἰδώλων ἐνστάσεις, ἅτινα φέρεσθαι μὲν ἀφ' ἡμῶν, συνίστασθαι δὲ ἐπὶ τοῦ κατόπτρου κατ' ἀντεπιστροφὴν.

40 32. — — 9, 8 [D. 397] οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, *Α.* δέ, Δημόκριτος καὶ Διογένης νόμῳ, τοῦτο δ' ἔστι δόξη καὶ πάθει τοῖς ἡμετέροις. μηδὲν δ' εἶναι ἀληθὲς μηδὲ καταληπτόν ἐκτὸς τῶν πρώτων στοιχείων, ἀτόμων καὶ κενῶν. ταῦτα γὰρ εἶναι μόνον φύσει, τὰ δ' ἐκ τούτων θέσει καὶ τάξει καὶ σχήματι διαφέροντα ἀλλήλων συμβεβηκότα.

45 33. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 [D. 590] *Α.* ὁ Μιλήσιος, κατὰ δέ τινος Ἐλεάτης, καὶ οὗτος ἐριστικός. ἐν ἀπείρῳ καὶ οὗτος τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, κατὰ φαντασίαν δὲ καὶ δόκησιν τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ μηδὲν κατὰ ἀλήθειαν, ἀλλ' οὕτω φαίνεσθαι κατὰ τὴν ἐν τῷ ὕδατι κόπην.

34. AET. V 25 (ποτέρον ἐστὶν ὕπνος καὶ θάνατος, ψυχῆς ἢ σώματος;) § 3 [D. 437] Λεύκιππος † οὐ μόνον [ὑπνον?] σώματος γίνεσθαι, † ἀλλὰ κράσει [ἀποκρίσει?] τοῦ λεπτομεροῦς πλείονι τῆς εἰσκρισεως τοῦ ψυχικοῦ θερμοῦ (οὐ) τὸν πλεονασμὸν αἴτιον θανάτου· ταῦτα δὲ εἶναι πάθη σώματος, οὐ ψυχῆς (?).
 5 Vgl. A 28.
35. — V 4, 1 [D. 417] Λ. καὶ Ζήνων σωμα [näml. εἶναι τὸ σπέρμα]· ψυχῆς γὰρ εἶναι ἀπόσπασμα.
36. — — 7 (πῶς ἄρρενα γεννᾶται καὶ θήλεα;) § 5 a [D. 420] Λ. διὰ τὴν παραλλαγὴν τῶν μορίων καθ' ἣν ὁ μὲν κανλόν, ἡ δὲ μήτραν ἔχει· τοσοῦτον
 10 γὰρ μόνον λέγει. Anders Demokritos c. 55 A 143.
37. CLEM. Strom. II 129 p. 497 P. καὶ μὴν Λύκος ὁ Περιπατητικὸς τὴν ἀληθινὴν χαρὰν τῆς ψυχῆς τέλος ἔλεγεν εἶναι, ὡς Λεύκιμος [? Λεύκιππος] τὴν ἐπὶ καλοῖς. Vgl. Demokrit c. 55 B fr. 207.

B. FRAGMENTE.

15

ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

Vgl. c. 55 A 33 (Tetral. III. IV); B fr. 5.

- Die Schriften der älteren Abderiten scheinen im vierten Jahrh. bereits ohne Unterschied der Verf. in einem *Corpus Democriteum* vereinigt gewesen zu sein. Aristoteles und Theophrast wussten wohl durch mündliche Tradition
 20 der Schule etwas über den Stifter. Auch konnte vermutlich aus der Klage wegen Plagiats, die Demokrit im *Μικρὸς διάκοσμος* gegen Anaxagoras erhob [s. c. 55 B 5], die Autorschaft des Leukippos für den *Μέγας διάκοσμος* und *Περὶ νοῦ* festgestellt werden. Vgl. A 2. 24, c. 55 A n. 1 § 40 n. 2. 14.

- 1 ACHILL. isag. 1, 13 (aus Eudoros) [vgl. S. 321, 3] τοὺς ἀστέρας
 25 δὲ ζῶια εἶναι οὔτε Ἀναξαγόραι οὔτε Δημοκρίτῳ ἐν τῷ Μεγάλῳ διακόσμῳ δοκεῖ.

Weitere Citate sind nicht erhalten, doch sind Termini wie *ἄτομοι*, *ναστά*, *μέγα κενόν*, *ῥυσμός*, *διαθιγή*, *τροπή*, *περιπάλαξις*, *δίνοσ* u. A. aus den doxogr. Excerpten nachweisbar.

30

ΠΕΡΙ ΝΟΥ.

S. A 28ff. c. 55 A 33.

- 2 AET. I 25, 4 [D. 321] Λ. πάντα κατ' ἀνάγκην τὴν δ' αὐτὴν ὑπάρχειν εἰμαρμένην. λέγει γὰρ ἐν τῷ Περὶ νοῦ.

LEUKIPPS GROSSE WELTORDNUNG.

1. In der Gr. Welt. war geleugnet, dass die Gestirne lebende Wesen seien.

Atomistische Termini daraus: Atome, Massive (= Atome), die Weltenleere, Gestalt, gegenseitige Berührung (d. h. Reihenfolge), Lage, Verflechtung, Wirbel u. A.

2 οὐδὲν χρῆμα μάτην γίνεται, ἀλλὰ πάντα ἐκ λόγου
τε καὶ ὑπ' ἀνάγκης.

ÜBER GEIST.

2. Kein Ding entsteht ohne Ursache, sondern alles aus einem be-
5 stimmten Grunde und unter dem Drucke der Notwendigkeit.

55. DEMOKRITOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

LEBEN.

1. LAERT. DIOG. IX 34—49.

10 Δημόκριτος Ἠγησιστράτου, οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου, τινὲς Λαμα- 34
σίππου Ἀβδηρίτης ἦ, ὡς ἔνιοι, Μιλήσιος [vgl. oben S. 356, 5].
οὗτος μάγων τινῶν διήκουσε καὶ Χαλδαίων, Ξέρξου τοῦ βασιλέως
τῷ πατρὶ αὐτοῦ ἐπιστάτας καταλιπόντος, ἥνίκα ἐξενίσθη παρ'
αὐτῷ, καθὰ φησι καὶ Ἡρόδοτος [Roman nach VIII 120. VII 27, vgl.
15 S. 369, 42]· παρ' ὧν τὰ τε περὶ θεολογίας καὶ ἀστρολογίας ἔμαθεν
ἔτι παῖς ὢν. ὕστερον δὲ Λευκίππῳ παρέβαλε καὶ Ἀναξαγόρῃ
κατὰ τινας, ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα [Apollodoros
fr. 47 b Jacoby]. Φαβωρίνος δέ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ
[FHG. III 582 fr. 33] λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὡς οὐκ
20 εἴησαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἷ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλ' ἀρχαῖαι,
τὸν δὲ ὑφηγοῦσθαι· διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ περὶ τῆς διακοσμῆ- 35
σεως καὶ τοῦ νοῦ, ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσή-
κατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινας ἀκήκοεν αὐτοῦ;

φησὶ δὲ Δημήτριος ἐν Ὁμωνύμοις καὶ Ἀντισθένης ἐν Δια-
25 δοχαῖς [FHG. III 183 n.] ἀποδημῆσαι αὐτόν καὶ εἰς Αἴγυπτον πρὸς
τοὺς ἱερέας γεωμετρίαν μαθησόμενον καὶ πρὸς Χαλδαίους εἰς τὴν
Περσίδα καὶ εἰς τὴν Ἑρυθρὰν θάλασσαν γενέσθαι. τοῖς τε Γυμ-
νοσοφισταῖς φασὶ τινες συμμῖξαι αὐτόν ἐν Ἰνδία καὶ εἰς Αἰθιο-
πίαν ἐλθεῖν. τρίτον τε ὄντα ἀδελφὸν νείμασθαι τὴν οὐσίαν· καὶ
30 οἱ μὲν πλείους φασὶ τὴν ἐλάττω μοῖραν ἐλέσθαι τὴν ἐν ἀργυρίῳ,
χρεῖαν ἔχοντα <διὰ τὸ> ἀποδημῆσαι τοῦτο [τούτου Reiske] κάκει-
νων δολίως ὑποπτευσάντων. ὁ δὲ Δημήτριος ὑπὲρ ἑκατὸν τὰ- 36
λαντά φησιν εἶναι αὐτῷ τὸ μέρος, ἃ πάντα καταναλῶσαι. λέγει
δὲ ὅτι τοσοῦτον ἦν φιλόπονος ὥστε τοῦ περικτήπου δωμάτιόν τι
35 ἀποτεμόμενος κατάκλειστος ἦν· καὶ ποτε τοῦ πατρὸς αὐτοῦ πρὸς
θυσίαν βοῦν ἀγαγόντος καὶ αὐτόθι προσδήσαντος, ἱκανὸν χρόνον

μὴ γινῶναι, ἕως αὐτὸν ἐκεῖνος διαναστήσας προφάσει τῆς θυσίας καὶ τὰ περὶ τὸν βοῦν διηγῆσατο. 'δοκεῖ δέ, φησί, καὶ Ἀθήναζε ἐλθεῖν καὶ μὴ σπουδάσαι γνωσθῆναι δόξης καταφρονῶν. καὶ εἰδέναι μὲν Σωκράτη, ἀγνοεῖσθαι δὲ ὑπ' αὐτοῦ. "ἤλθον γάρ, φησὶν, εἰς Ἀθήνας καὶ οὐτίς με ἔγνωκεν [fr. 116]".

(εἴπερ οἱ Ἀντερασταὶ Πλάτωνός εἰσι, φησὶ Θρασύλος, οὗτος 37 ἂν εἴη ὁ παραγενόμενος ἀνώνυμος, τῶν περὶ Οἶνοπίδην καὶ Ἀναξαγόραν ἕτερος, ἐν τῇ πρὸς Σωκράτην ὁμιλίᾳ διαλεγόμενος περὶ φιλοσοφίας, ὦι, φησὶν, ὡς πεντάθλῳ ἔοικεν ὁ φιλόσοφος [Anterast. 10 p. 136 A]. καὶ ἦν ὡς ἀληθῶς ἐν φιλοσοφίᾳ πένταθλος· τὰ γὰρ φυσικὰ καὶ τὰ ἡθικὰ <ἤσκητο>, ἀλλὰ καὶ τὰ μαθηματικὰ καὶ τοὺς ἐγκυκλίους λόγους, καὶ περὶ τεχνῶν πᾶσαν εἶχεν ἐμπειρίαν. τούτου ἐστὶ καὶ τὸ 'λόγος ἔργου σκιή' [fr. 145]). Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογία [fehlt FHG. II 368] μηδὲ 15 ἐλθεῖν φησιν αὐτὸν εἰς Ἀθήνας. τοῦτο δὲ καὶ μεῖζον, εἶγε τοσαύτης πόλεως ὑπερεφρόνησεν, οὐκ ἐκ τόπου δόξαν λαβεῖν βουλόμενος, ἀλλὰ τόπῳ δόξαν περιθεῖναι προελόμενος. (δῆλον δὲ 38 καὶ τῶν συγγραμμάτων οἷος ἦν. δοκεῖ δέ, φησὶν ὁ Θρασύλος, ζηλωτῆς γεγονέναι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ τοῦ Πυθαγόρου μέμνηται, θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμωνύμῳ συγγράμματι [s. B I 1]. πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκηχοέναι, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινος ἀκοῦσαί φησιν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥηγῖνος, κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γεγονώς. φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος 25 Κυζικηνὸς Φιλολάῳ αὐτὸν συγγεγονέναι).

ἤσκει δέ, φησὶν ὁ Ἀντισθένης [FHG. III 173 n.], καὶ ποικίλως δοκιμάζειν τὰς φαντασίας, ἐρημάζων ἐνίοτε καὶ τοῖς τάφοις ἐνδιατρίβων. ἐλθόντα δὲ φησιν αὐτὸν ἐκ τῆς ἀποδημίας τα- 39 πεινότατα διάγειν, ἅτε πᾶσαν τὴν οὐσίαν καταναλωκότα· τρέφεσθαι τε διὰ τὴν ἀπορίαν ἀπὸ τᾶδελφοῦ Λαμάσου. ὡς δὲ προειπὼν τινα τῶν μελλόντων εὐδοκίμησε, λοιπὸν ἐνθέου δόξης παρὰ τοῖς πλείστοις ἡξιώθη. νόμου δὲ ὄντος τὸν ἀναλώσαντα τὴν πατρίαν οὐσίαν μὴ ἀξιοῦσθαι ταφῆς ἐν τῇ πατρίδι, φησὶν ὁ Ἀντισθένης, συνέντα, μὴ ὑπεύθυνος γενηθεῖη πρὸς τι- 35 νων φθονούντων καὶ συκοφαντούντων, ἀναγνῶναι αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον, ὃς ἀπάντων αὐτοῦ τῶν συγγραμμάτων προέχει· καὶ πενταχοσίοις ταλάντοις τιμηθῆναι· μὴ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ χαλκαῖς εἰκόσι· καὶ τελευτήσαντα αὐτὸν δημοσίαι ταφῆναι, βιώσαντα ὑπὲρ τὰ ἑκατὸν ἔτη. ὁ δὲ Δημήτριος [der Magnesier vgl. 40 Z. 28 = § 36] τοὺς συγγενέας αὐτοῦ φησιν ἀναγνῶναι τὸν Μέγαν

διάκοσμον, ὃν μόνον ἑκατὸν ταλάντων τιμηθῆναι. ταῦτά δὲ καὶ Ἰππόβοτος φησιν.

Ἀριστόξενος δ' ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασί [vgl. oben S. 276, 33] φησι Πλάτωνα θελῆσαι συμφλέξαι τὰ Δημοκρίτου συγ-
 5 γράμματα, ὅποσα ἐδυνήθη συναγαγεῖν, Ἀμύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν
 τοὺς Πυθαγορικοὺς κωλῦσαι αὐτόν, ὥς οὐδὲν ὄφελος· παρὰ πολλοῖς
 γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία. καὶ δῆλον δέ· πάντων γὰρ σχεδὸν τῶν
 ἀρχαίων μεμνημένος ὁ Πλάτων οὐδαμοῦ Δημοκρίτου διαμνημονεύει,
 ἀλλ' οὐδ' ἐνθα ἀντειπεῖν τι αὐτῷ δέοι, δῆλον <ὅτι> εἰδὼς ὥς
 10 πρὸς τὸν ἀριστον αὐτῷ τῶν φιλοσόφων <ὁ ἀγὼν> ἔσοιτο· ὃν γε
 καὶ Τίμων τοῦτον ἐπαινέσας τὸν τρόπον ἔχει [fr. 46].

οἷον Δημοκρίτον τε περίφρονα, ποιμένα μύθων,

ἀμφίνοον λεσχῆνα μετὰ πρότοισιν ἀνέγων.

γέγονε δὲ τοῖς χρόνοις, ὥς αὐτός φησιν ἐν τῷ Μικρῷ δια- 41
 15 κόσμῳ [fr. 5], νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ
 νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δέ φησι τὸν Μικρὸν διά-
 κοσμον ἔτεσιν ὑστερον τῆς Ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἐπτακο-
 σίοις. γεγόνοι δ' ἄν, ὥς ὁ μὲν Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 47a
 Jacoby], κατὰ τὴν ὀγδοηχοστὴν Ὀλυμπιάδα [460—457], ὥς δὲ Θρα-
 20 σύλος ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Τὰ πρὸ τῆς ἀναγνώσεως τῶν Δημο-
 κρίτου βιβλίων, κατὰ τὸ τρίτον ἔτος τῆς ἐβδόμης καὶ ἐβδομηχο-
 στῆς Ὀλυμπιάδος [470], ἐνιαυτῷ, φησί, πρεσβύτερος ὢν Σωκρά-
 τους. εἴη ἂν οὖν κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν καὶ
 τοὺς περὶ Οἰνοπίδην· καὶ γὰρ τούτου μέμνηται [s. S. 239, 23].

25 μέμνηται δὲ καὶ περὶ τῆς τοῦ ἐνὸς δόξης τῶν περὶ Παρμενίδην 42
 καὶ Ζήνωνα ὥς κατ' αὐτὸν μάλιστα διαβεβοημένων, καὶ Πρωτα-
 γόρου τοῦ Ἀβδηρίτου, ὃς ὡμολόγηται κατὰ Σωκράτην γεγονέναι.

φησὶ δ' Ἀθηνόδωρος [Zeller IIIa 630²] ἐν ἡ Περιπάτων, ἐλ-
 θόντος Ἰπποκράτους πρὸς αὐτόν, κελεῦσαι κομισθῆναι γάλα· καὶ
 30 θεασάμενον τὸ γάλα εἰπεῖν εἶναι αἰγὸς πρωτοτόκου καὶ μελαίνης·
 ὁθεν τὴν ἀκρίβειαν αὐτοῦ θαυμάσαι τὸν Ἰπποκράτην. ἀλλὰ καὶ
 κόρης ἀκολουθούσης τῷ Ἰπποκράτει τῇ μὲν πρώτῃ ἡμέρᾳ
 ἀσπάσασθαι οὕτω 'χαῖρε κόρη', τῇ δ' ἐχομένῃ 'χαῖρε γύναι'·
 καὶ ἦν ἡ κόρη τῆς νυκτὸς διεφθαρμένη.

35 τελευτῆσαι δὲ τὸν Δημοκρίτον φησιν Ἑρμιππος [FHG. III 43
 43 fr. 29; vgl. zu A 28] τοῦτον τὸν τρόπον. ἤδη ὑπέργηρων ὄντα
 πρὸς τῷ καταστρέφειν εἶναι. τὴν οὖν ἀδελφὴν λυπεῖσθαι ὅτι ἐν
 τῇ τῶν θεσμοφόρων ἐορτῇ μέλλοι τεθνήξουσθαι καὶ τῇ θεῷ τὸ
 καθῆκον αὐτῇ οὐ ποιήσῃ· τὸν δὲ θαρρεῖν εἰπεῖν καὶ κελεῦσαι
 40 αὐτῷ προσφέρειν ἄρτους θερμούς ὁσημέρᾳ. τούτους δὲ ταῖς

ρίσι προσφέρων διεκράτησεν αὐτὸν τὴν ἐορτὴν· ἐπειδὴ δὲ παρῆλ-
θον αἱ ἡμέραι (τρεῖς δ' ἦσαν), ἀλυπότατα τὸν βίον προήκατο, ὥς
φησιν ὁ Ἰππαρχος, ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιούς. ἡμεῖς τε
εἰς αὐτὸν ἐν τῇ Παμμέτρῳ τοῦτον ἐποιήσαμεν τὸν τρόπον·

- 5 καὶ τίς ἔφν σοφὸς ὦδε, τίς ἔργον ἔρεξε τοσοῦτον
ὅσσον ὁ παντοδαῆς ἤνυσε Δημόκριτος;
ὅς Θάνατον παριόντα τρεῖς ἡμέρας δώμασιν ἔσχεν
καὶ θερμοῖς ἄρτων ἄσθμασιν ἐξένισεν.

τοιοῦτος μὲν ὁ βίος τὰνδρός.

- 10 δοκεῖ δὲ αὐτῷ τάδε· ἀρχὰς εἶναι τῶν ὄλων ἀτόμους καὶ κε- 44
νόν, τὰ δ' ἄλλα πάντα νενομίσθαι [δοξάζεσθαι]. ἀπείρους τε
εἶναι κόσμους καὶ γενητούς καὶ φθαρτούς. μηδὲν τε ἐκ τοῦ μὴ
ὄντος γίνεσθαι μηδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι. καὶ τὰς ἀτόμους
δὲ ἀπείρους εἶναι κατὰ μέγεθος καὶ πλῆθος, φέρεσθαι δ' ἐν τῷ
15 ὄλῳ δινομένας, καὶ οὕτω πάντα τὰ συγκρίματα γεννᾶν, πῦρ,
ὕδωρ, ἀέρα, γῆν· εἶναι γὰρ καὶ ταῦτα ἐξ ἀτόμων τινῶν συστή-
ματα· ἅπερ εἶναι ἀπαθῆ καὶ ἀναλλοίωτα διὰ τὴν στερεότητα.
τόν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοιούτων λείων καὶ περιφερῶν
ὄγκων συγκεκρίσθαι, καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως· ἦν καὶ νοῦν ταῦτον
20 εἶναι. ὁρᾶν δ' ἡμᾶς κατ' εἰδώλων ἐμπτώσεις. πάντα τε κατ' 45
ἀνάγκην γίνεσθαι, τῆς δίνης αἰτίας οὔσης τῆς γενέσεως πάντων,
ἦν ἀνάγκην λέγει. τέλος δ' εἶναι τὴν εὐθυμίαν, οὐ τὴν
αὐτὴν οὔσαν τῇ ἡδονῇ, ὥς ἐνιοὶ παρακούσαντες ἐξεδέξαντο, ἀλλὰ
καθ' ἣν γαληνῶς καὶ εὐσταθῶς ἡ ψυχὴ διάγει, ὑπὸ μηδενὸς τα-
25 ραττομένη φόβου ἢ δεισιδαιμονίας ἢ ἄλλου τινὸς πάθους. καλεῖ
δ' αὐτὴν καὶ εὐεστὴ καὶ πολλοῖς ἄλλοις ὀνόμασι [vgl. fr. 3].
ποιήτὰ δὲ νόμιμα [ποιότητας δὲ νόμῳ Zeller] εἶναι, φύσει δ'
ἀτόμους καὶ κενόν. καὶ ταῦτα μὲν αὐτῷ ἐδόκει. τὰ δὲ βιβλία
αὐτοῦ κτλ. §§ 46—49 s. A 33.

- 30 γεγόνασι δὲ Δημόκριτοι ἐξ· πρῶτος αὐτὸς οὗτος, δεῦτερος 49
Χῖος μουσικὸς κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, τρίτος ἀνδριαντοποιός, οὗ
μέμνηται Ἀντίγονος [S. 10 Wilamowitz], τέταρτος περὶ τοῦ ἱεροῦ
τοῦ ἐν Ἐφέσῳ γεγραφὼς καὶ τῆς πόλεως καὶ Σαμοθράκης, πέμ-
πτος ποιητὴς ἐπιγραμμάτων σαφῆς καὶ ἀνθρῶς, ἕκτος Περγα-
35 μηγὸς ἀπὸ ῥητορικῶν λόγων.

2. SUIDAS.

Δημόκριτος Ἡγησιστράτου (οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου ἢ Λαμασίπ-
που) γεγονώς ὅτε καὶ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος κατὰ τὴν οἴκῳ ὀλυμ-
πιάδα [472—469] (οἱ δὲ κατὰ τὴν π [460—457] φασίν) Ἀβδηρίτης

ἐκ Θράκης φιλόσοφος, μαθητὴς κατὰ τινας Ἀναξαγόρου καὶ Λευκίππου, ὡς δέ τινες, καὶ μάγων καὶ Χαλδαίων Περσῶν. ἦλθε γὰρ καὶ εἰς Πέρσας καὶ Ἰνδοὺς καὶ Αἰγυπτίους καὶ τὰ παρ' ἐκάστοις ἐπαιδεύθη σοφά, εἴτα ἐπανῆλθε καὶ τοῖς ἀδελφοῖς συνῆν Ἡρο-
 5 δότῳ καὶ Δαμάστῃ. ἦρξε δὲ ἐν Ἀβδήροις διὰ τὴν ἑαυτοῦ σοφίαν τιμηθεῖς. μαθητὴς δὲ αὐτοῦ διαφανὴς ἐγένετο Μητροδώρος ὁ Χῖος, οὗ πάλιν ἀκροαταὶ Ἀνάξαρχος καὶ Ἱπποκράτης ὁ ἰατρός [so hier; vgl. A 10]. ἐπεκλήθη δὲ Σοφία ὁ Δημόκριτος καὶ Γελα-
 σῖνος δὲ διὰ τὸ γελᾶν πρὸς τὸ κενόσπουδον τῶν ἀνθρώπων· γνή-
 10 σια δὲ αὐτοῦ βιβλία εἰσὶ δύο, ὃ τε Μέγας διάκοσμος καὶ τὸ Περὶ φύσεως κόσμου. ἔγραψε δὲ καὶ ἐπιστολάς. Aus Hesychios, folgen Excerpte aus Diogenes.

3. AET. I 3, 16 [D. 285 vgl. n. Theodor.] Δ. Δαμασίππου Ἀβδηρίτης κτλ.

4. EUSEB. Chron. a) Cyrill. c. Jul. I p. 13 Spanh. ἐβδομηκοστῇ ὀλυμπιάδι
 15 [500—407] φασὶ γενέσθαι Δημόκριτον καὶ Ἀναξαγόραν φιλοσόφους φυσικοὺς ὁμοῦ τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπὶ κλῆν σκοτεινόν [vgl. Hieron. a. Abr. 1517 = Ol. 70, 1. 500; Armen. a. Abr. 1514 = Ol. 69. 3. 502]; b) Akme: Cyrill. ὀγδοηκοστῇ ἔκτῃ ὀλυμπιάδι [436—433] γενέσθαι φασὶ τὸν Ἀβδηρίτην Δημόκριτον, Ἐμπεδοκλεά τε καὶ Ἱπποκράτην κτλ., Arm. a. A. 1581 [Ol. 86, 2. 435] vgl. S. 111
 20 n. 11 b; c) Tod Hier. a. Abr. 1616 [Ol. 94, 4. 401], Armen. a. Abr. 1613 [Ol. 94, 2. 403]; Chron. pasch. 317, 5 Δ. τελευτᾷ ζήσας ἔτη ἑκατόν. Ol. 105, 2 [359].

5. DIOG. XIV 11, 5 περὶ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον [Ol. 94, 1. 404] καὶ Δ. ὁ φιλόσοφος ἐτελεύτησε βιώσας ἔτη ἐνενήκοντα.

6. [LUC.] Macrobi. 18 Δ. μὲν ὁ Ἀβδηρίτης ἐτῶν γενονὼς τεσσάρων καὶ
 25 ἑκατὸν ἀποσχόμενος τροφῆς ἐτελεύτα. CENSOR. 15, 3 Democritum quoque Abderiten et Isocraten rhetorem ferunt prope ad id aetatis pervenisse quo Gorgian Leontinum, quem omnium veterum maxime senem fuisse et octo supra centum annos habuisse constat. Vgl. S. 366, 39. 368, 3.

7. ARIST. meteor. B 7 (περὶ σεισμῶν) p. 365^a 17 Ἀναξαγόρας τε γὰρ ὁ
 30 Κλαζομένιος καὶ πρότερος Ἀναξιμένης ὁ Μιλήσιος ἀπεφάναντο καὶ τούτων ὕστερος Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης. Anaxagoras von Demokrit gelobt s. o. S. 323, 47, getadelt Demokr. fr. 5.

8. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν
 περιτροπὴν, καθὼς ὁ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντες τῷ Πρωταγόρᾳ
 35 ἐδίδασκον [vgl. fr. 156].

9. ATH. VIII p. 354 C ἐν δὲ τῇ αὐτῇ ἐπιστολῇ [fr. 172 p. 153, 2 Us.] ὁ
 Ἐπίκουρος καὶ Πρωταγόραν φησὶ τὸν σοφιστὴν ἐκ φορμοφόρου καὶ ξυλοφόρου
 πρῶτον μὲν γενέσθαι γραφέα Δημοκρίτου· θαυμασθέντα δ' ὑπ' ἐκείνου ἐπὶ
 ξύλων τινὶ ἰδίᾳ συνθέσει ἀπὸ ταύτης τῆς ἀρχῆς ἀναληφθῆναι ὑπ' αὐτοῦ καὶ
 40 διδάσκειν ἐν κώμῃ τινὶ γράμματα, ἀφ' ὧν ἐπὶ τὸ σοφιστεύειν ὀρμῆσαι. PHILOSTR.
 vit. sophist. 10 p. 13, 1 Kayser. Πρωταγόρας δὲ ὁ Ἀβδηρίτης σοφιστὴς καὶ Δη-
 μοκρίτου μὲν ἀκροατὴς οἴκοι ἐγένετο, ὠμίλησε δὲ καὶ τοῖς ἐκ Περσῶν μάγοις
 κατὰ τὴν Ξέρξου ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔλασιν. Vgl. S. 365, 12.

10. SUID. s. v. Ἱπποκράτης. . . οὗτος μαθητὴς γέγονε τὸ μὲν πρῶτον
 45 τοῦ πατρός, μετὰ δὲ ταῦτα Ἡροδίκου τοῦ Σηλυβριανοῦ καὶ Γοργίου τοῦ Λεον-
 Diels, Fragm. d. Vorsokr.

τίνου ῥήτορος καὶ φιλοσόφου, ὥς δέ τινες, Δημοκρίτου τοῦ Ἀβδηρίτου. ἐπιβαλεῖν γὰρ αὐτῷ νέον πρεσβύτην.

10a. — s. v. Διαγόρας . . . ὃν εὐφυνᾷ θεασάμενος Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ὠνήσατο αὐτὸν δοῦλον ὄντα μυρίων δραχμῶν καὶ μαθητὴν ἐποίησατο. Vgl. n. 9.
5 10 und den Φρύγιος λόγος [B unechte fr. I n. 6].

11. VAL. MAX. VIII 7 ext. 4. *Athenis autem conpluribus annis moratus omnia temporum momenta ad percipiendam et exercendam doctrinam conferens ignotus illi urbi vixit, quod ipse quodam volumine testatur.* S. B fr. 116 (S. 366, 2).

12. STRAB. XV p. 703 [aus Megasthenes] ἐν δὲ τῇ ὀρεινῇ [Indiens] Σίλαν ποταμὸν εἶναι ὧι μηδὲν ἐπιπλεῖ. Δημόκριτον μὲν οὖν ἀπιστεῖν ἅτε πολλὴν τῆς Ἀσίας πεπλανημένον. καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ἀπιστεῖ.
10

13. CIC. de fin. V 19, 50 *quid de Pythagora? quid de Platone aut de Democrito loquar? a quibus propter discendi cupiditatem videmus ultimas terras esse peragratas.*

14. Roman: PHILO de prov. II 13 p. 52 Aucher. [nach Anaxagoras wie n. 15] *Democritus autem alter [neben Anaxagoras, vgl. oben S. 308, 25] opulentus et possessor multorum, eo quod ortus esset ex illustri familia, desiderio sapientiae familiarissimae deditus caecam invisamque opulentiam quae pravis et vilibus tribui consuevit inhibuit; eam vero quae haud caeca est ac constans
20 eo quod cum bonis solis assuescat acquisivit. propterea universas patriae leges dimovere visus est et quasi malus genius reputatus, ita ut periclitatus fuerit ne sepulcro ipso privaretur ob legem apud Abderitas vigentem quae insepultum proiciendum statuebat qui patrias leges non observasset. id sane subeundum erat Democrito, nisi misericordiam sortitus esset benignitate, quam ergo eum
25 habuit Hippocrates Cous; aemulatores enim sapientiae inter se erant. porro ex suis operibus celebratis quod appellatur Magnus diacosmus centum, ut nonnulli dicunt adhuc amplius Atticis talentis ccc, aestimatum fuit. Vgl. A 1 39.40.*

15. — de vita contenpl. p. 473 M. Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον Ἕλληνες αἰδοῦσιν ὅτι φιλοσοφίας ἡμέρῳ πληχθέντες μηλοβότους [s. S. 308, 26] εἶδσαν
30 γενέσθαι τὰς οὐσίας [daraus Clem. quis div. salv. 11 p. 941 P. Lact. Inst. III 23, 4 Orig. c. Cels. II 84] vgl. Dio 54, 2 p. 113, 21 Arn. Cic. de fin. V 29, 87 [s. A. 169] HORAT. ep. I 12, 12 *miramur, si Democriti pecus edit agellos cultaque, dum peregre est animus sine corpore velox.*

16. AEL. V. H. IV 20 Δημόκριτον τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει τά τε ἄλλα
35 γενέσθαι σοφὸν καὶ δὴ καὶ ἐπιθυμῆσαι λαθεῖν, καὶ ἐν ἔργῳ θέσθαι σφόδρα πάνν τοῦτο. διὰ ταῦτά τοι καὶ πολλὴν ἐπήμει γῆν. ἤκεν οὖν πρὸς τοὺς Χαλδαίους καὶ εἰς Βαβυλῶνα καὶ πρὸς τοὺς μάγους καὶ τοὺς σοφιστὰς τῶν Ἰνδῶν [vgl. A 40, 1]. τὴν παρὰ τοῦ Δαμασίππου τοῦ πατρὸς οὐσίαν ἐς τρία μέρη νεμηθεῖσαν τοῖς ἀδελφοῖς τοῖς τρισίν, τὰργύριον μόνον λαβὼν ἐφόδιον τῆς ὁδοῦ τὰ λοιπὰ τοῖς ἀδελφοῖς
40 εἶδασεν· διὰ ταῦτά τοι καὶ Θεόφραστος [in Περὶ εὐδαιμονίας?] αὐτὸν ἐπῆμει, ὅτι περιήμει κρείττονα ἀγερόν ἀγείρων Μενέλεω καὶ Ὀδυσσεύς [γ 301. δ 80. 90]. ἐκεῖνοι μὲν γὰρ ἡλῶντο, ἀντόχρημα Φοινίκων ἐμπορέων μηδὲν διαφέροντες· χρήματα γὰρ ἡθροίζον καὶ τῆς περιόδου καὶ τοῦ περίπλου ταύτην εἶχον τὴν πρόφασιν.

17. PLIN. N. H. XVIII 273 *ferunt Democritum, qui primus intellexit
45 ostenditque caeli cum terris societatem spernentibus hanc curam eius opulentissimis civium praevisa olei caritate ex futuro vergiliarum ortu (qua diximus ratione ostendemusque iam planius) magna tum vilitate propter spem olivae coëmissee in toto tractu omne oleum, mirantibus qui paupertatem quietemque*

doctrinarum ei sciebant in primis cordi esse. atque ut adparuit causa et ingens divitiarum cursus, restituisse mercedem anxiae et avidae dominorum poenitentiae, contentum ita probavisse opes sibi in facili, cum vellet, fore. Vgl. B 14. Ebendaher:

- 5 18. CLEM. Strom. VI 32 p. 755 P. Δ. δὲ ἐκ τῆς τῶν μεταρσίων παρατηρήσεως πολλὰ προλέγων Σοφία ἐπωνομάσθη· ὑποδεξαμένου γοῦν αὐτὸν φιλοφρόνως Δαμάσων τοῦ ἀδελφοῦ τεκμηριώμενός ἐκ τινων ἀστέρων πολλὸν ἐσόμενον προεῖπεν ὄμβρον. οἱ μὲν οὖν πεισθέντες αὐτῷ συνέειλον τοὺς καρπούς (καὶ γὰρ ὥραι θερούς ἐν ταῖς ἄλωσιν ἔτι ἦσαν), οἱ δὲ ἄλλοι πάντα ἀπώ-
10 λεσαν ἀδοκίτου καὶ πολλοῦ καταρρήξαντος ὄμβρου. PLIN. N. H. XVIII 341 tradunt eundem Democritum metente fratre eius Damaso ardentissimo aestu orasse, ut reliquae segeti parceret raperetque desecta sub tectum, paucis mox horis saevo imbre vaticinatione adprobata.

19. PHILOSTRAT. V. Apoll. VIII 7 p. 313, 17 Kayser. τίς δ' ἂν σοφός
15 ἐκλιπεῖν σοι δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀγῶνα, ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημόκριτον ἐλευθερώσαντα λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐννοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμους θέλξαι τῆς ὥρας πέρα πνεύσαντας κτλ.

20. IULIAN. ep. 37 φασὶ γὰρ Δημόκριτον τὸν Ἀβδηρίτην, ἐπειδὴ Δαρείῳ γυναικὸς καλῆς ἀλγοῦντι θάνατον οὐκ εἶχεν ὅτι ἂν εἰπὼν εἰς παραμυθίαν
20 ἀρκέσειεν, ὑποσχέσθαι οἱ τὴν ἀπελθοῦσαν εἰς φῶς ἀνάξειν, ἣν ἐθελήσῃ τῶν εἰς τὴν χρεῖαν ἡκόντων ὑποστῆναι τὴν χορηγίαν. κελεύσαντος δ' ἐκείνου μηδενὸς φείσασθαι, ὅτι δ' ἂν ἐξῆι λαβόντα τὴν ὑπόσχεσιν ἐμπεδῶσαι, μικρὸν ἐπισχόντα χρόνον εἰπεῖν, ὅτι τὰ μὲν ἄλλα αὐτῷ πρὸς τὴν τοῦ ἔργου προᾶξιν συμπορισθεῖη, μόνον δὲ ἐνὸς προσδέοιτο ὃ δὴ αὐτὸν μὲν οὐκ ἔχειν ὅπως ἂν
25 λάβοι, Δαρεῖον δὲ ὡς βασιλέα ὅλης τῆς Ἀσίας οὐ χαλεπῶς ἂν ἴσως εὔρεϊν. ἐρομένου δ' ἐκείνου, τί ἂν εἴη τοσοῦτον ὃ μόνῳ βασιλεῖ γνωσθῆναι συγχωρεῖται, ὑπολαβόντα φασὶ τὸν Δημόκριτον (εἰπεῖν), εἰ τριῶν ἀπενθήτων ὀνόματα τῷ τάφῳ τῆς γυναικὸς ἐπιγράψειεν, εὐθὺς αὐτὴν ἀναβιώσεσθαι τῷ τῆς τελετῆς νόμῳ δυνωπουμένην. ἀπορίσαντος δὲ τοῦ Δαρείου καὶ μηδένα
30 ἄρα δυνηθέντος εὔρεϊν, ὅτῳ μὴ καὶ παθεῖν λυπηρὸν τι συνηρέχθῃ, γελάσαντα συνήθως τὸν Δημόκριτον εἰπεῖν· 'τί οὖν, ὦ πάντων ἀτοπώτατε, θρηνεῖς ἀνέδην ὡς μόνος ἀλγεινῷ τοσοῦτῳ περιπλακεῖς ὃ μηδὲ ἓνα τῶν πώποτε γεγονότων ἁμοῖρον οἰκεῖον πάθους ἔχων εὔρεϊν'.

21. CIC. de orat. II 235 atque illud primum quid sit ipse risus, quo pacto
35 concitetur . . . viderit Democritus. HORAT. ep. II 1, 194 si foret in terris, rideret D. SOTION [Lehrer Senecas] Περὶ ὀργῆς β b. Stob. flor. (III) 20, 53 τοῖς δὲ σοφοῖς ἀντὶ ὀργῆς Ἡρακλείτῳ μὲν δάκρυα, Δημοκρίτῳ δὲ γέλως ἐπήκει [vgl. S. 377 19]. IUVEN. 10, 33 perpetuo risu pulmonem agitare solebat D.; 47 tunc quoque materiam risus invenit ad omnis occursus hominum, cuius prudentia monstrat
40 summos posse viros et magna exempla daturus vervecum in patria crassoque sub aere nasci. Dazu das Schol. Abderita nam fuit D., ubi stulti solent nasci. Abdera als Schildburg zuerst bei Machon Ath. VIII 349 B, V. 29 ff. vgl. Cic. S. 382, 37.

22. CIC. Tusc. V 38, 114 [Epicurea S. 336 m. Anm. Usen.] D. luminibus
45 amissis alba scilicet discernere et atra non poterat: at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia, magna parva poterat, et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. atque hic vir impediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitratur, et cum alii saepe

quod ante pedes esset non viderent, ille in infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret.

23. GELL. X 17 *Democritum philosophum in monumentis historiae graecae scriptum est, virum praeter alios venerandum auctoritateque antiqua praeditum,*
 5 *luminibus oculorum sua sponte se privasse, quia existimaret cogitationes commutationesque animi sui in contemplandis naturae rationibus vegetiores et exactiores fore si eas videndi inlecebris et oculorum impedimentis liberasset. id factum eius modumque ipsum, quo caecitatem facile sollertia subtilissima conscivit Laberius poeta in mimo quem scripsit RESTIONEM versibus quidem satis munde atque*
 10 *graphice factis descripsit, sed causam voluntariae caecitatis finxit aliam vertitque in eam rem quam tum agebat, non inconcinniter. est enim persona, quae hoc apud Laberium dicit, divitis avari et parci, sumptum plurimum asotiamque adulescentis filii deplorantis. versus Laberiani hi sunt [CF³ 72 ff. p. 353, Ribbeck]:*

- 15 *Democritus Abderites physicus philosophus
 clipeum constituit contra exortum Hyperionis,
 oculos effodere ut posset splendore aereo.
 ita radiis solis aciem effodit luminis,*
 5 *malis bene esse ne videret civibus.*
 20 *sic ego fulgentis splendorem pecuniae
 volo elucidificare exitum aetatis meae,
 ne in re bona esse videam nequam filium.*

24. LUCR. III 1039 [daraus Lact. Inst. III 18, 6]:

- 25 *denique Democritum postquam matura vetustas
 admonuit memores motus languescere mentis,
 sponte sua leto caput obviis optulit ipse.*

25. HIMER. ecl. 3, 18 ἐκὼν δὲ ἐνόσει σῶμα Δημόκριτος, ἵνα ὑγιαίνει τὰ κρείττονα.

26. TERT. apolog. 46 *D. excaecando semetipsum, quod mulieres sine concupiscentia aspicere non posset et doleret, si non esset potitus, incontinentiam emendatione profitetur.*

27. PLUT. de curios. 12 p. 521D ἐκεῖνο μὲν ψεῦδός ἐστι τὸ Δημόκριτον ἐκονσίως σβέσαι τὰς ὄψεις ἀπερειαμένον εἰς ἔσοπτρον πυρωθὲν καὶ τὴν ἀπ' αὐτοῦ ἀνάκλασιν δεξάμενον, ὅπως μὴ παρέχωσι θόρυβον τὴν διάνοιαν ἔξω
 35 *καλοῦσαι πολλάκις, ἀλλ' ἐῷσιν ἔνδον οἰκουρεῖν καὶ διατρέβειν πρὸς τοῖς νοητοῖς ὥσπερ παρόδιοι θυρίδες ἐμφραγεῖσαι.*

28. ANON. LONDIN. c. 37, 34ff. [aus Asklepiades] κἀνταῦθά φησιν, ὡς λόγος ἔχει, Δημόκριτον ἀσιτήσαντα τέσσερας ἡμέρας πρὸς τῷ ἀναιρεῖσθαι γίνεσθαι καὶ αὐτὸν παρακληθέντα πρὸς τινων γυναικῶν ἐπιμεῖναι ἡμέρας
 40 *τινάς ἐν τῷ βίῳ, ἵνα μὴ γένωνται ταύταις δυστυχῶς τὰ κατὰ κέλινους τοὺς χρόνους Θεσμοφόρια λελυμένα, φασὶν αὐτὸν ἀπαλλάττειν κελεῦσαι, καθίζειν δὲ πρὸς τοὺς ἄρτους, καὶ τούτους καταπνεῖν ἀτμὸν τὸν γινόμενον. καὶ ὁ Δ. ἀποσπασάμενος τὸν ἀπὸ τοῦ ἵππου ἀτμὸν ῥώννυται τε τὰς δυνάμεις καὶ ἐπιβιοῖ τὸ λοιπόν. CAELIUS AUR. acut. morb. II 37 sit igitur polenta infusa at-*
 45 *que panis assus aceto infusus vel mala cydonia aut myrta et his similia. hae enim defectu extinctam corporis fortitudinem retinent, sicut ratio probat atque Democriti dilatae mortis exemplum fama vulgatum. Diese Parodie von ἐν τῷ ἀναπνεῖν καὶ ἐκπνεῖν εἶναι τὸ ζῆν καὶ τὸ ἀποθνήσκειν [s. S. 387, 20]*

stammt aus dem von Hermippos [s. A 1, § 43] ausgezogenen Buch *Περὶ θανάτων* [s. *Herakleitos* Berl. 1901 S. 35 Anm. 16].

29. ATH. epit. II p. 46E *Δημόκριτον δὲ τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει διὰ γῆρας ἐξάξει αὐτὸν διεγνωκότα τοῦ ζῆν καὶ ὑφαιροῦντα τῆς τροφῆς καθ' 5 ἐκάστην ἡμέραν, ἐπεὶ αἱ τῶν Θεσμοφορίων ἡμέραι ἐνέστησαν, δεηθεῖσιν τῶν οἰκείων γυναικῶν μὴ ἀποθανεῖν κατὰ τὴν πανήγυριν, ὅπως ἐορτάσωσι, πεισθῆναι κελεύσαντα μέλιτος ἀγγεῖον αὐτῷ πλησίον παρατεθῆναι καὶ διαζῆσαι ἡμέρας ἱκανὰς τὸν ἄνδρα τῇ ἀπο τοῦ μέλιτος ἀναφορᾷ μόνῃ χρῶμενον καὶ μετὰ τὰς ἡμέρας βασταχθέντος τοῦ μέλιτος ἀποθανεῖν. ἔχαιρε δὲ ὁ Δ. ἀεὶ 10 τῷ μέλιτι, καὶ πρὸς τὸν πυθόμενον, πῶς ἂν ὑγιῶς τις διάγοι ἔφη, εἰ τὰ μὲν ἐντὸς μέλιτι βρέχοι, τὰ δ' ἐκτὸς ἐλαίῳ. Variante der Parodie nach A 161.*

30. MARC. Anton. III 3 *Δημόκριτον δὲ οἱ φθεῖρες* [näml. ἀπέκτειναν. Verwechslung mit Pherekydes v. Syros].

31. GNOM. PARIS. 134 [ed. Sternb. *Krak. Ak.* XX p. 157] n. 214 Δ. νοσή- 15 σας καὶ ληθάργωι περιπεσὼν ὡς ἀνένηψεν 'οὐδέν με, ἔφη, ἐξαπατήσει ἢ φιλοζωία' καὶ ἐξήγαγεν ἑαυτὸν τοῦ βίου.

SCHRIFTEN. S. A 2.

32. SUID. [aus Hesych.] *Καλλιμάχος* [Schriftenverzeichnis] *Πίναξ τῶν Δημοκρίτου γλωσσῶν καὶ συνταγμάτων.* STEPH. BYZ. [aus Hesych.] p. 640, 5 20 Mein. *Ἠγησιάνναξ γραμματικὸς* [Susemihl *Al. L.* II 31] *γράφας Περὶ τῆς Δημοκρίτου λέξεως βιβλίον ἐν καὶ Περὶ ποιητικῶν λέξεων.* ἦν δὲ Τρωιαδεύς.

33. DIOG. IX 45—49 TETRALOGIEN-ORDNUNG DES THRASYLLOS. τὰ δὲ βιβλία αὐτοῦ καὶ Θρασύλος ἀναγέγραφε κατὰ τάξιν οὕτως ὥσπερ καὶ τὰ Πλάτωνος κατὰ τετραλογία.

Ἔστι δὲ Ἡθικά μὲν τάδε·

46

25 I. 1. *Πυθαγόρης* 2. *Περὶ τῆς τοῦ σοφοῦ διαθέσεως* 3. *Περὶ τῶν ἐν Ἀίδου* [so Suid. *τριτογένεια: αἰδῆ BPF*] 4. *Τριτογένεια* (τοῦτο δὲ ἐστίν, ὅτι τρία γίνεται ἐξ αὐτῆς ἅ πάντα ἀνθρώπινα συνέχει).

II. 1. *Περὶ ἀνδραγαθίας ἢ Περὶ ἀρετῆς* 2. *Ἀμαλθείης κέρας* 3. *Περὶ εὐθυμίας* 4. *ὑπομνημάτων ἠθικῶν* [Bücherzahl fehlt]· ἢ γὰρ *Εὐέστω* 30 οὐχ εὐρίσκεται. καὶ ταῦτα μὲν τὰ Ἡθικά.

Φυσικά δὲ τάδε·

III. 1. *Μέγας διάκοσμος* (ὃν οἱ περὶ Θεόφραστον *Λευκίππου* φασὶν εἶναι) 2. *Μικρὸς διάκοσμος* 3. *Κοσμογραφία* 4. *Περὶ τῶν πλανήτων.*

IV. 1. *Περὶ φύσεως πρῶτον* 2. *Περὶ ἀνθρώπου φύσιος* (ἢ *Περὶ σαρκός*) δεύ- 35 τερον 3. *Περὶ νοῦ* 4. *Περὶ αἰσθησίων* (ταῦτά τινες ὁμοῦ γράφοντες *Περὶ ψυχῆς* ἐπιγράφουσι).

V. 1. *Περὶ χυμῶν* 2. *Περὶ χροῶν* 3. *Περὶ τῶν διαφερόντων ὁσμῶν* 47 4. *Περὶ ἀμειψισμῶν.*

VI. 1. *Κρατυντήρια* (ὅπερ ἐστὶν ἐπικριτικά [so BP, vgl. Suid. s. v. *κρατυντήρια: ἐπικρατικά F: ἐπικρατυντικά Bywater*] τῶν προειρημένων) 40 2. *Περὶ εἰδώλων* [εἰδῶλον BP] ἢ *Περὶ προνοίας* 3. *Περὶ λογικῶν* [F: *λοιμῶν BP*] *κανῶν* [so BPF] α β γ 4. *Ἀπορημάτων* [Bücherzahl fehlt] ταῦτα καὶ περὶ *Φύσεως*.

Τὰ δὲ Ἀσύντακτὰ ἐστὶ τὰδε·

1. Αἰτίαι οὐράνιαι 2. Αἰτίαι ἀέριοι 3. Αἰτίαι ἐπίπεδοι 4. Αἰτίαι περὶ πυρὸς καὶ τῶν ἐν πυρὶ 5. Αἰτίαι περὶ φωνῶν 6. Αἰτίαι περὶ σπερμάτων καὶ φυτῶν καὶ καρπῶν 7. Αἰτίαι περὶ ζώων $\alpha \beta \gamma$ 8. Αἰτίαι σύμμικτοι 9. Περὶ τῆς λίθου ταῦτα καὶ τὰ Ἀσύντακτα.

Μαθηματικὰ δὲ τὰδε·

- VII. 1. Περὶ διαφορῆς γνώμης ἢ Περὶ ψαύσιος κύκλου καὶ σφαίρης 2. Περὶ γεωμετρίας 3. Γεωμετρικῶν 4. Ἀριθμοί.
VIII. 1. Περὶ ἀλόγων γραμμῶν καὶ ναστῶν $\alpha \beta$ 2. Ἐκπετάσματα 3. Μέγας ἐνιαυτὸς ἢ Ἀστρονομίη, παράπηγμα 5. ἄμιλλα κλεψύδραι [so die Hdss.]. 48
IX. 1. Οὐρανογραφίη 2. Γεωγραφίη 3. Πολογραφίη 4. Ἀκτινογραφίη τосαῦτα καὶ τὰ Μαθηματικά.

Μουσικὰ δὲ τὰδε·

- X. 1. Περὶ ῥυθμῶν καὶ ἀρμονίας 2. Περὶ ποιήσιος 3. Περὶ καλλοσύνης ἐπέων 4. Περὶ εὐφώνων καὶ δυσφώνων γραμμάτων.
XI. 1. Περὶ Ὀμήρου ἢ Ὀρθοεπείης καὶ γλωσσέων 2. Περὶ ἀοιδῆς 3. Περὶ ῥημάτων 4. Ὀνομαστικῶν. τосαῦτα καὶ τὰ Μουσικά.

Τεχνικὰ δὲ τὰδε·

- XII. 1. Πρόγνωσις 2. Περὶ διαίτης ἢ Διαιτητικόν 3. [ἦ] Ἱητρικὴ γνώμη 4. Αἰτίαι περὶ ἀκαιριῶν καὶ ἐπικαιριῶν.
XIII. 1. Περὶ γεωργίας ἢ Γεωμετρικόν [so BPF] 2. Περὶ ζωγραφίας 3. Τακτικόν καὶ 4. Ὀπλομαχικόν. τосαῦτα καὶ τὰδε.

τάττουσι δὲ τινες [Ergänzer des Kallimacheischen Pinax] κατ' ἰδίαν 49
ἐκ τῶν Ὑπομνημάτων καὶ ταῦτα.

1. Περὶ τῶν ἐν Βαβυλῶνι ἱερῶν γραμμάτων 2. Περὶ τῶν ἐν Μερόῃ 3. Ὠκεανοῦ περίπλους 4. Περὶ ἱστορίας 5. Χαλδαϊκὸς λόγος 6. Φρύγιος λόγος 7. Περὶ πυρετοῦ καὶ τῶν ἀπὸ νόσου βησσόντων 8. Νομικὰ αἷτια 9. Χερνικὰ προβλήματα [so B: χέρνιβα ἢ προβλήματα FP].
τὰ δ' ἄλλα, ὅσα τινὲς ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν, τὰ μὲν ἐκ τῶν αὐτοῦ διεσκεύασται, τὰ δ' ὁμολογουμένως ἐστὶν ἄλλότρια. ταῦτα καὶ περὶ τῶν βιβλίων αὐτοῦ καὶ τосαῦτα.

STIL.

34. CIC. de orat. I 11, 49 si ornate locutus est, sicut et fertur et mihi videtur physis ille D., materies illa fuit physici de qua dixit, ornatus vero ipse verborum oratoris putandus est. orat. 20, 67 quicquid est enim, quod sub aurium mensuram aliquam cadat, etiamsi abest a versu (nam id quidem orationis est vitium), numerus vocatur, qui graece ῥυθμός dicitur. itaque video visum esse non nullis Platonis et Democriti locutionem etsi absit a versu, tamen quod incitatus feratur et clarissimis verborum luminibus utatur, potius poema putandum quam comicorum poetarum. de divin. II 64, 133 valde Heraclitus obscurus, minime D. DIONYS. de comp. verb. 24 im mittleren Stile ragen hervor φιλοσόφων δὲ κατ' ἐμὴν δόξαν Δ. τε καὶ Πλάτων καὶ Ἀριστοτέλης· τούτων γὰρ ἑτέροισι εὐρεῖν ἀμήχανον ἄμεινον κεράσαντας τοὺς λόγους. Vgl. Timon S. 367, 11.

LEHRE. Vgl. durchweg Leukippos!

SIMPL. de caelo 294, 33 ὀλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περὶ Δημοκρίτου [s. Z. 25]. DIOG. V 26 [Katal. der Arist. Schr. n. 124 Rose] Προβλήματα ἐκ τῶν Δημοκρίτου ᾱ β̄. V 49 [Katalog der Schr. des Theophrast] Περὶ Δημοκρίτου ᾱ. Ebenda 43 Περὶ τῆς Δημοκρίτου ἀστρολογίας. V 87 [Katalog der Schr. des Herakleides Pontikos] Περὶ φύσεως καὶ περὶ εἰδώλων πρὸς Δημόκριτον. Ebenda 88 Πρὸς τὸν Δημόκριτον ἐξηγήσεις ᾱ. PHILOD. schol. Zenon. de lib. dic. VH¹ V 2 fr. 20 [Usener Epic. 97, 10] ὡς ἔν τε τοῖς Πρὸς Δημόκριτον ἴσταται διὰ τέλους ὁ Ἐπίκουρος. DIOG. X 24 [Katal. der Schr. des Epikureers Metrodoros] Πρὸς Δημόκριτον. Vgl. Kolotes zu B fr. 1. 156. DIOG. VII 174 [Katal. des Kleanthes] Πρὸς Δημόκριτον. VII 178 [Katal. des Sphairos] Περὶ ἐλαχίστων, Πρὸς τὰς ἀτόμους καὶ τὰ εἴδωλα.

35. ARIST. de gen. et corr. A 2. 315^a 34 δλως δὲ παρὰ τὰ ἐπιπολῆς περὶ οὐδενὸς οὐδεὶς ἐπέστησεν ἔξω Δημοκρίτου. οὗτος δ' ἔοικε μὲν περὶ ἀπάντων φροντίσαι, ἥδη δὲ ἐν τῷ πῶς διαφέρει.

36. ARIST. de partt. anim. A 1. 642^a 24 αἴτιον δὲ τοῦ μὴ ἐλθεῖν τοὺς προγενεστέρους ἐπὶ τὸν τρόπον τοῦτον [die wissenschaftliche Methode des Ar.], ὅτι τὸ τί ἦν εἶναι καὶ τὸ ὁρίσασθαι τὴν οὐσίαν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἤψατο μὲν Δ. πρῶτος, ὡς οὐκ ἀναγκαῖον δὲ τῇ φυσικῇ θεωρίᾳ ἀλλ' ἐκφερόμενος ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πράγματος, ἐπὶ Σωκράτους δὲ τοῦτο μὲν ἠνύξηθη, τὸ δὲ ζητεῖν τὰ περὶ φύσεως ἔληξε. metaph. M 4. 1078^b 19 τῶν μὲν γὰρ φυσικῶν ἐπὶ μικρὸν Δ. ἤψατο μόνον καὶ ὠρίσατό πως τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρόν.

37. SIMPLIC. de caelo p. 294, 33 Heib. ὀλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περὶ Δημοκρίτου [fr. 208 Rose] παραγραφέντα δηλώσει τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐκείνων διάνοιαν.

Δ. ἡγεῖται τὴν τῶν αἰδίων φύσιν εἶναι μικρὰς οὐσίας πλῆθος ἀπείρους· ταύταις δὲ τόπον ἄλλον ὑποτίθουσιν ἀπειρον τῷ μεγέθει· προσαγορεύει δὲ τὸν μὲν τόπον τοῖσδε τοῖς ὀνόμασι τῷ τε κενῷ καὶ τῷ οὐδενὶ καὶ τῷ ἀπείρῳ, τῶν δὲ οὐσιῶν ἐκάστην τῷ τε δένι καὶ τῷ ναστῷ καὶ τῷ ὄντι. νομίζει δὲ εἶναι οὕτω μικρὰς τὰς οὐσίας, ὥστε ἐκφυγεῖν τὰς ἡμετέρας αἰσθήσεις. ὑπάρχειν δὲ αὐταῖς παντοίας μορφὰς καὶ σχήματα παντοῖα καὶ κατὰ μέγεθος διαφοράς. ἐκ τούτων οὖν ἥδη καθάπερ ἐκ στοιχείων γεννᾷ καὶ συγκρίνει τοὺς ὀφθαλμοφανεῖς καὶ τοὺς αἰσθητοὺς ὄγκους. στασιάζειν δὲ καὶ φέρεσθαι ἐν τῷ κενῷ διὰ τε τὴν ἀνομοιότητα καὶ τὰς ἄλλας εἰρημένας διαφοράς, φερομένης δὲ ἐμπίπτειν καὶ περιπλέκεσθαι περιπλοκὴν τοιαύτην, ἣ συμψαύειν μὲν αὐτὰ καὶ πλησίον ἀλλήλων εἶναι ποιεῖ, φύσιν μέντοι μίαν ἐξ ἐκείνων κατ' ἀλήθειαν οὐδ' ἡντιναοῦν γεννᾷ· κομίδῃ γὰρ εὐηθες εἶναι τὸ δύο ἢ τὰ πλείονα γενέσθαι ἂν ποτε

ἐν. τοῦ δὲ συμμένειν τὰς οὐσίας μετ' ἀλλήλων μέχρι τινὸς αἰτιᾶται τὰς ἐπαλλαγὰς καὶ τὰς ἀντιλήψεις τῶν σωμάτων· τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν εἶναι σκαληνὰ, τὰ δὲ ἀγκιστρῶδη, τὰ δὲ κοῖλα, τὰ δὲ κυρτά, τὰ δὲ ἄλλας ἀναρίθμους ἔχοντα διαφοράς· ἐπὶ τοσοῦτον
 5 οὖν χρόνον σφῶν αὐτῶν ἀντέχεσθαι νομίζει καὶ συμμένειν, ἕως ἰσχυροτέρα τις ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀνάγκη παραγενομένη διασείσῃ καὶ χωρὶς αὐτὰς διασπείρῃ. λέγει δὲ τὴν γένεσιν καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῇ διάκρισιν οὐ μόνον περὶ ζώων, ἀλλὰ καὶ περὶ φυτῶν καὶ περὶ κόσμων καὶ συλλήβδην περὶ τῶν αἰσθητῶν σωμάτων
 10 ἀπάντων. εἰ τοίνυν ἡ μὲν γένεσις σύγκρισις τῶν ἀτόμων ἐστίν, ἡ δὲ φθορὰ διάκρισις, καὶ κατὰ Δημόκριτον ἀλλοιώσις ἂν εἴη ἡ γένεσις.

38. SIMPL. phys. 28, 15 [aus Theophr. phys. op. fr. 8, wie n. 39. 40, 2—4; hinter Leuk. S. 359, 18] παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἐταῖρος
 15 αὐτοῦ Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὧν τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν ἐκάλει· ὥς (γὰρ) ὕλην τοῖς οὖσι τὰς ἀτόμους ὑποτιθέντες τὰ λοιπὰ γεννῶσι ταῖς διαφοραῖς αὐτῶν. τρεῖς δὲ εἰσιν αὗται ὁ συσμός τροπὴ διαθιγῆ, ταῦτόν δὲ εἰπεῖν σχῆμα καὶ θέσις καὶ τάξις. πεφυκέναι γὰρ τὸ ὁμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου
 20 κινεῖσθαι καὶ φέρεσθαι τὰ συγγενῇ πρὸς ἀλλήλα καὶ τῶν σχημάτων ἕκαστον εἰς ἑτέραν ἐγκοσμούμενον σύγκρισιν ἄλλην ποιεῖν διάθεσιν· ὥστε εὐλόγως ἀπείρων οὐσῶν τῶν ἀρχῶν πάντα τὰ πάθη καὶ τὰς οὐσίας ἀποδώσειν ἐπηγέλλοντο, ὅφ' οὗ τέ τι γίνε-
 25 χεῖα πάντα συμβαίνειν κατὰ λόγον. καὶ τῶν ἐν ταῖς ἀτόμοις σχημάτων ἄπειρον τὸ πλήθος φασὶ διὰ τὸ μηδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι. ταύτην γὰρ αὐτοὶ τῆς ἀπειρίας αἰτίαν ἀπο-
 διδόασιν.

39. PLUTARCH. Strom. 7 [D. 581] Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ὑπεστήσατο
 30 τὸ πᾶν ἄπειρον διὰ τὸ μηδαμῶς ὑπὸ τινος αὐτὸ δεδημιουργῆσθαι. ἔτι δὲ καὶ ἀμετάβλητον αὐτὸ λέγει καὶ καθόλου οἶον πᾶν ἐστὶν ὁρῶν ἐκτίθεται· μηδεμίαν ἀρχὴν ἔχειν τὰς αἰτίας τῶν νῦν γιγνομένων, ἄνωθεν δ' ὅλως ἐξ ἀπείρου χρόνον προκατέχεσθαι τῇ ἀνάγκῃ πᾶνθ' ἀπλῶς τὰ γεγονότα καὶ ἔόντα καὶ ἐσόμενα.
 35 ἡλίου δὲ καὶ σελήνης γένεσιν φησι. κατ' ἰδίαν φέρεσθαι ταῦτα μηδέπω τὸ παράπαν ἔχοντα θερμὴν φύσιν, μηδὲ μὴν καθόλου λαμπροτάτην, τούναντίον δὲ ἐξωμοιωμένην τῇ περὶ τὴν γῆν φύσει· γεγονέναι γὰρ ἑκάτερον τούτων πρότερον ἔτι κατ' ἰδίαν ὑπο-
 40 ἡλίον κύκλου ἐναποληφθῆναι ἐν αὐτῷ τὸ πῦρ.

40. HIPPOLYT. refut. I 13 [D. 565] Δ. δὲ Λευκίππου γίνεται 1
γνώριμος. Δ. Λαμασίππου Ἀβδηρίτης πολλοῖς συμβαλὼν γυμνο-
σοφισταῖς ἐν Ἰνδοῖς καὶ ἱερεῦσιν ἐν Αἰγύπτῳ καὶ ἀστρολόγοις
καὶ ἐν Βαβυλῶνι μάγοις.

5 λέγει δὲ ὁμοίως Λευκίππῳ περὶ στοιχείων, πλήρους καὶ 2
κενοῦ, τὸ μὲν πλήρες λέγων ὄν, τὸ δὲ κενὸν οὐκ ὄν· ἔλεγε δὲ ὡς
ἀεὶ κινουμένων τῶν ὄντων ἐν τῷ κενῷ· ἀπείρους δὲ εἶναι κόσμους
καὶ μεγέθει διαφέροντας. ἐν τισὶ δὲ μὴ εἶναι ἥλιον μηδὲ σελή-
νην, ἐν τισὶ δὲ μείζω τῶν παρ' ἡμῖν καὶ ἐν τισὶ πλείω. εἶναι 3
10 δὲ τῶν κόσμων ἄνισα τὰ διαστήματα καὶ τῇ μὲν πλείους τῇ δὲ
ἐλάττους καὶ τοὺς μὲν αὖξασθαι τοὺς δὲ ἀχμάζειν, τοὺς δὲ φθί-
νειν, καὶ τῇ μὲν γίνεσθαι, τῇ δ' ἐκλείπειν. φθείρεσθαι δὲ αὐτοὺς
ὑπ' ἀλλήλων προσπίπτοντας. εἶναι δὲ ἐνίους κόσμους ἐρήμους
ζώων καὶ φυτῶν καὶ παντὸς ὕγρου. τοῦ δὲ παρ' ἡμῖν κόσμου 4
15 πρότερον τὴν γῆν τῶν ἀστρῶν γενέσθαι, εἶναι δὲ τὴν μὲν σελήνην
κάτω, ἔπειτα τὸν ἥλιον, εἶτα τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας. τοὺς δὲ
πλανήτας οὐδ' αὐτοὺς ἔχειν ἴσον ὕψος. ἀχμάζειν δὲ κόσμον, ἕως
ἂν μηκέτι δύνηται ἔξωθεν τι προσλαμβάνειν.

οὗτος ἐγέλα πάντα, ὡς γέλωτος ἀξίων πάντων τῶν ἐν ἀν-
20 θρώποις.

41. ARIST. phys. Γ 4. 203^a 33 Δ. δ' οὐδὲν ἕτερον ἐξ ἑτέρου γίνεσθαι τῶν
πρώτων φησίν. ἀλλ' ὅμως γε αὐτῶν [E, nāml. τῶν ἀτόμων Simpl. 462, 12] τὸ
κοινὸν σῶμα πάντων ἐστὶν ἀρχή, μεγέθει κατὰ μόρια καὶ σχήματι διαφέρον.

42. ARIST. metaphys. Z 13. 1039^a 9 ἀδύνατον γὰρ εἶναι φησιν [Demokr.]
25 ἐκ δύο ἐν ἧ ἐξ ἐνὸς δύο γενέσθαι· τὰ γὰρ μεγέθη, τὰ ἄτομα, τὰς οὐσίας
ποιεῖ; vgl. AR. de gen. et corr. A 3. 318^b 6 Παρμενίδης λέγει δύο τὸ ὄν καὶ τὸ
μὴ ὄν εἶναι, φάσκων πῦρ καὶ γῆν.

43. DIONYS. bei Eus. P. E. XIV 23, 2. 3 οἱ μὲν γὰρ ἀτόμους προσειπόντες
ἄφθαρτά τινα καὶ σμικρότατα σώματα πλήθος ἀνάριθμα, καὶ τι χωρίον κενὸν
30 μέγεθος ἀπεριόριστον προβαλλόμενοι, ταύτας δὴ φασὶ τὰς ἀτόμους ὡς ἔτυχεν
ἐν τῷ κενῷ φερομένας αὐτομάτως τε συμπιπτούσας ἀλλήλαις διὰ ῥύμην
ἄτακτον καὶ συμπλεκόμενας διὰ τὸ πολυσχήμενας οὖσας ἀλλήλων ἐπιλαμβάνε-
σθαι, καὶ οὕτω τὸν τε κόσμον καὶ τὰ ἐν αὐτῷ, μᾶλλον δὲ κόσμους ἀπείρους
ἀποτελεῖν. ταύτης δὲ τῆς δόξης Ἐπίκουρος γεγόνασι καὶ Δ.· τοσοῦτον δὲ
35 διεφώνησαν ὅσον ὁ μὲν ἐλαχίστας πάσας καὶ διὰ τοῦτο ἀνεπαισθήτους, ὁ δὲ
καὶ μεγίστας εἶναι τινὰς ἀτόμους ὁ Δ. ὑπέλαβεν. ἀτόμους δὲ εἶναι φασὶν
ἀμφοτέρω καὶ λέγεσθαι διὰ τὴν ἅλυστον στερότητα. vgl. EPICUR. ep. I 55
[p. 15, 12 Us.] ἀλλὰ μὴν οὐδὲ δεῖ νομίζειν πᾶν μέγεθος ἐν ταῖς ἀτόμοις ὑπάρ-
χειν, ἵνα μὴ τὰ φαινόμενα ἀντιμαρτυρῇ, παραλλαγὰς δὲ τινὰς μεγεθῶν νομι-
40 στέον εἶναι.

44. HERM. iuris. 13 [D. 654] Δ. ... ἀρχὰς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν, καὶ τὸ
μὲν ὄν πλήρες τὸ δὲ μὴ ὄν κενόν. τὸ δὲ πλήρες ἐν τῷ κενῷ τροπῇ καὶ
ῥυθμῷ ποιεῖ τὰ πάντα.

45. ARIST. phys. A 5. 188^a 22 Δ. τὸ στερεὸν [πλήρες Simpl. 44, 16] καὶ κενόν, ὧν τὸ μὲν ὡς ὄν, τὸ δ' ὡς οὐκ ὄν εἶναι φησιν· ἔτι θέσει, σχήματι, τάξει. ταῦτα δὲ γένη ἐναντίων· θέσεως ἄνω κάτω, πρόσθεν ὀπίσθεν, σχήματος γωνία εὐθὺν περιφερές.

- 5 46. AET. I 3, 16 [D. 285] Δ. τὰ ναστὰ καὶ κενά [näml. ἀρχὰς εἶναι]. GALEN VIII 931 τί δηλοῖ τὸ 'ναστοτέραν' (bei Archigenes) οὐ πάνν σαφῶς οἶδα διὰ τὸ μηδὲ σύνηδες εἶναι τοῖς Ἑλλήσιν ὄνομα κατὰ τοῦ τοιούτου πράγματος λέγεσθαι. ἄρτον μὲν γάρ τινα ναστὸν ἐκάλουν, οὐ μὴν ἄλλο γέ τι σῶμα πρὸς αὐτῶν οὕτως ὀνομασμένον ἐπίσταμαι. αὐτὸς δὲ ὁ Ἀρχιγένης . . . δοκεῖ μοι
10 τὸ ναστὸν ἀντὶ τοῦ πλήρους ὀνομάζειν.

47. AET. I 3, 18 [D. 285, im Bericht über Epikur, also nicht theophrastisch] Δ. μὲν γὰρ ἔλεγε δύο, μέγεθος τε καὶ σχῆμα, ὁ δὲ Ἐπίκουρος τούτοις καὶ τρίτον βάρος προσέθηκεν. 12, 6 [D. 311; ebenfalls hinter Epikur!] Δ. τὰ πρῶτά φησι σώματα (ταῦτα δ' ἦν τὰ ναστὰ) βάρος μὲν οὐκ ἔχειν, κινεῖσθαι
15 <δὲ> καὶ ἀλληλοτυπίαν ἐν τῷ ἀπείρῳ. δυνατόν <δ'> εἶναι κοσμοαίαν ὑπάρχειν ἄτομον. CIC. de fato 20, 46 *declinat, inquit, atomus. primum cur? aliam enim quandam vim motus habebant a Democrito impulsione quam plagam ille appellat, a te Epicure gravitatis et ponderis.* [vgl. Usener *Epikur*. p. 378]. SIMPL. phys. 42, 10 Δ. φύσει ἀκίνητα λέγων τὰ ἄτομα πληγῇ κινεῖσθαι φησιν. AET.
20 I 23, 3 [D. 319; aus epikur. Quelle vgl. die Weiterzählung p. 320^b2] Δ. ἐν γένος κινήσεως τὸ κατὰ παλμὸν ἀπεφαίνεται.

48. AET. I 16, 2 [D. 315] οἱ τὰς ἀτόμους, περὶ τὰ ἀμερῇ ἵστασθαι καὶ μὴ εἰς ἄπειρον εἶναι τὴν τομὴν.

49. GALEN. de elem. sec. Hipp. I 2 [I 417 K.] 'νόμῳ γὰρ χροι',
25 νόμῳ πικρόν, νόμῳ γλυκύν, ἔτεῃ δ' ἄτομον καὶ κενόν' [fr. 125] ὁ Δ. φησιν ἐκ τῆς συνόδου τῶν ἀτόμων γίνεσθαι νομίζων ἀπάσας τὰς αἰσθητὰς ποιότητας ὡς πρὸς ἡμᾶς τοὺς αἰσθανομένους αὐτῶν, φύσει δὲ οὐδὲν εἶναι λευκόν ἢ μέλαν ἢ ξανθόν ἢ ἐρυθρόν ἢ πικρόν ἢ γλυκύν· τὸ γὰρ δὴ 'νόμῳ' ταὐτὸ βούλεται τῷ οἷον 'νομιστί' καὶ 'πρὸς ἡμᾶς', οὐ κατὰ τὴν αὐτῶν τῶν
30 πραγμάτων φύσιν, ὅπερ [δ'] αὐτὸ πάλιν 'ἔτεῃ' καλεῖται παρὰ τὸ 'ἔτεόν', ὅπερ ἀληθὲς δηλοῖ, ποιήσας τοῦνομα. καὶ εἴη ἂν ὁ σύμπαρ αὐτοῦ νοῦς τοῦ λόγου τοιόσδε· νομίζεται μὲν [τοι] παρὰ τοῖς ἀνθρώποις λευκόν τι εἶναι καὶ μέλαν καὶ γλυκύν καὶ πικρόν, κατὰ δὲ τὴν ἀλήθειαν δὲν καὶ μηδὲν ἐστὶ τὰ πάντα [vgl. fr. 156]. καὶ γὰρ αὐτὸ καὶ τοῦτ' εἶρηκεν αὐτός, 'δέν' μὲν τὰς ἀτόμους
35 ὀνομάζων, 'μηδέν' δὲ τὸ κενόν. αἱ μὲν οὖν ἄτομοι σύμπασαι σώματα οὔσαι σμικρὰ χωρὶς ποιότητων εἰσὶ, τὸ δὲ κενὸν χώρα τις, ἐν ἣι φερόμενα ταυτὶ τὰ σώματα ἄνω τε καὶ κάτω σύμπαντα διὰ παντὸς τοῦ αἰῶνος ἢ περιπλέκεται πῶς ἀλλήλοις ἢ προσκρούει καὶ ἀποπάλλεται, καὶ διακρίνει δὲ καὶ συγκρίνει
40 ματα πάντα ποιεῖ καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα καὶ τὰ παθήματα αὐτῶν καὶ τὰς αἰσθήσεις. ἀπαθῇ δ' ὑποτίθενται τὰ σώματα εἶναι τὰ πρῶτα (τινὲς μὲν αὐτῶν ὑπὸ σκληρότητος ἄθραυστα, καθάπερ οἱ περὶ Ἐπίκουρον [*Epikur*. p. 205, 29 Us.], ἔνιοι δὲ ὑπὸ σμικρότητος ἀδιαίρετα, καθάπερ οἱ περὶ τὸν Λεύκιππον), ἀλλ' οὐδ' ἀλλοιοῦσθαι κατὰ τι δυνάμενα ταύτας δὴ τὰς ἀλλοιω-
45 σεως, ὡς ἅπαντες ἀνθρώποι πεπιστεύκασιν εἶναι, διδαχθέντες ὑπὸ τῶν αἰσθήσεων, οἷον οὔτε θερμαίνεσθαι τί φασιν ἐκείνων οὔτε ψύχεσθαι, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον οὐθ' ὑγραίνεσθαι οὔτε ξηραίνεσθαι, πολὺ δὲ δὴ μᾶλλον ἔτι

μήτε μελαίνεσθαι μήτε λευκαίνεσθαι μήτ' ἄλλην τινὰ ὁλως ἐπιδέχεσθαι ποιότητα κατα μηδεμίαν μεταβολήν.

55. DIOGEN. v. Oinoanda fr. 80.81 col. 3, 3 [Bull. Corr. Hell. XXI 423] ἂν γὰρ τῷ Δημοκρίτου τις χρήσεται λόγῳ, μηδεμίαν μὲν ἐλευθέραν φάσκων ταῖς
5 ἀτόμοις κείνησιν εἶναι διὰ τὴν πρὸς ἀλλήλας σύνκρουσιν αὐτῶν, ἔνερθεν δὲ φαίνεσθαι κατηνανκασμένως πάντα κεινείσθαι, φήσομεν πρὸς αὐτόν· οὐκ οὐκ οἶδας ὅστις ποτὲ εἶ, καὶ ἐλευθέραν τινὰ ἐν ταῖς ἀτόμοις κείνησιν εἶναι, ἣν Δημοκρίτος μὲν οὐκ εὔρεν, Ἐπίκουρος δὲ εἰς φῶς ἤγαγεν, παρενκλιτικὴν ὑπάρχουσαν ὡς ἐκ τῶν φαινομένων δείκνυσιν;

10 51. CIC. de nat. deor. I 26, 73 *quid est in physicis Epicuri non a Democrito? nam etsi quaedam commutavit, ut quod paullo ante de inclinatione atomorum dixi, tamen pleraque dicit eadem, atomos, inane, imagines, infinitatem locorum innumerabilitatemque mundorum, eorum ortus interitus, omnia fere quibus naturae ratio continetur.*

15 52. LAERT. DIOG. X 3 φησὶ δ' Ἐρμῖππος [FHG III 45 fr. 40] γραμματοδιδάσκαλον αὐτόν [Epikur] γεγενῆσθαι, ἔπειτα μέντοι περιτυχόντα τοῖς Δημοκρίτου βιβλίοις ἐπὶ φιλοσοφίαν αἵξει.

53. PLUT. adv. Colot. 3 p. 1108 E. καίτοι πολὺν χρόνον αὐτὸς ἑαυτὸν ἀνηγόρευε Δημοκρίτειον ὃ Ἐπίκουρος, ὡς ἄλλοι τε λέγουσι καὶ Λεοντεύς, εἰς
20 τῶν ἐπ' ἄκρον Ἐπικούρου μαθητῶν, πρὸς Ἀνκόφρονα γράφων, τιμᾶσθαι τέ φησι τὸν Δημοκρίτον ὑπ' Ἐπικούρου διὰ τὸ πρότερον ἄψασθαι τῆς ὀρθῆς γνώσεως, καὶ τὸ σύνολον τὴν πραγματείαν Δημοκρίτειον προσαγορεύεσθαι διὰ τὸ περιπεσεῖν αὐτόν πρότερον ταῖς ἀρχαῖς περὶ φύσεως. ὃ δὲ Μητρόδωρος ἀντικρὺς (ἐν τῷ) Περὶ φιλοσοφίας εἶρηκεν, ὡς εἰ μὴ καθηγῆσατο Δ.,
25 οὐκ ἂν προῆλθεν Ἐπίκουρος ἐπὶ τὴν σοφίαν. DIOG. X 8 (Epikur nannte) Δημοκρίτον Δηρόκριτον.

55. STRAB. XVI p. 757 εἰ δὲ δεῖ Ποσειδωνίῳ πιστεῦσαι καὶ τὸ περὶ τῶν ἀτόμων δόγμα παλαιὸν ἐστὶν ἀνδρὸς Σιδωνίου Μώχου πρὸ τῶν Τρωικῶν χρόνων γεγονότος. SEXT. adv. math. IX 363 Δ. δὲ καὶ Ἐπίκουρος ἀτόμους,
30 εἰ μὴ τι ἀρχαιοτέραν ταύτην θετέον τὴν δόξαν, καὶ ὡς ἔλεγεν ὁ Στωικὸς Ποσειδώνιος ἀπὸ Μώχου τινὸς ἀνδρὸς Φοίνικος καταγομένην. DIOG. pr. 1 τὸ τῆς φιλοσοφίας ἔργον ἐνιοί φασιν ἀπὸ βαρβάρων ἄρξαι... Φοίνικὰ τε γενέσθαι Μώχον [ῶχον BPF] καὶ Θοῤαῖκα Ζάμολξιν καὶ Αἰβὺν Ἀτλαντα. Über diese Schwindelschrift, die vielleicht durch Mitteilungen des Tyriers Diotimos
35 [s. c. 63] veranlasst ist, vgl. ausserdem Ios. antiqu. I 107; ATHEN. III p. 126 A; DAMASC. I 323 Ruelle; LAMBL. V. P. 14.

56. CIC. de fin. I 6, 17 *ille [Demokr.] atomos quas appellat, id est corpora individua propter soliditatem, censet in infinito inani, in quo nihil nec summum nec infimum nec medium nec ultimum nec extremum sit, ita ferri, ut con-*
40 *cursionibus inter se cohaerescant, ex quo efficiantur ea, quae sint quaeque cernantur, omnia; eumque motum atomorum multo a principio, sed ex aeterno tempore intellegi convenire.*

57. PLUT. adv. Colot. 8 p. 1110 F τί γὰρ λέγει Δ.; οὐσίας ἀπείρους τὸ πλῆθος ἀτόμους τε καὶ διαφόρους, ἔτι δ' ἀποίους καὶ ἀπαθείς ἐν τῷ κενῷ
45 φέρεσθαι διεσπαρμένους· ὅταν δὲ πελάσωσιν ἀλλήλαις ἢ συμπέσωσιν ἢ περιπλακῶσι, φαίνεσθαι τῶν ἀθροιζομένων τὸ μὲν ὕδωρ τὸ δὲ πῦρ τὸ δὲ φυτὸν τὸ δ' ἄνθρωπον· εἶναι δὲ πάντα τὰς ἀτόμους (ἢ) ἰδέας ὑπ' αὐτοῦ καλουμένας, ἕτερον δὲ μηδέν· ἐκ μὲν γὰρ τοῦ μὴ ὄντος οὐκ εἶναι γένεσιν, ἐκ δὲ

τῶν ὄντων μηδὲν ἂν γενέσθαι τῷ μήτε πάσχειν μήτε μεταβάλλειν τὰς ἀτόμους ὑπὸ στερεότητος· ὅθεν οὔτε χρόαν ἐξ ἀχρώστων οὔτε φύσιν ἢ ψυχὴν ἐξ ἀποίων καὶ (ἀπαθῶν) ὑπάρχειν. ARIST. Metaph. A 1. 1069^b 22 καὶ ὡς Δ. φησιν, ἣν ὁμοῦ πάντα δυνάμει, ἐνεργεῖται δ' οὐ.

- 5 58. ARIST. phys. Θ 9. 265^b 24 διὰ δὲ τὸ κενὸν κινεῖσθαι φασιν· καὶ γὰρ οὗτοι τὴν κατὰ τόπον κίνησιν κινεῖσθαι τὴν φύσιν λέγουσιν. SIMPL. z. d. St. 1318, 33 τουτέστι τὰ φυσικὰ καὶ πρῶτα καὶ ἄτομα σώματα· ταῦτα γὰρ ἐκείνοι φύσιν ἐκάλουν καὶ ἔλεγον κατὰ τὴν ἐν αὐτοῖς βαρύτητα κινούμενα ταῦτα διὰ τοῦ κενοῦ εἰκοντος καὶ μὴ ἀντιτυποῦντος κατὰ τόπον κινεῖσθαι· περιπα-
10 λάσσεσθαι γὰρ ἔλεγον αὐτά. καὶ οὐ μόνον πρῶτην ἀλλὰ καὶ μόνην ταύτην οὗτοι κίνησιν τοῖς στοιχείοις ἀποδιδόασιν, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐκ τῶν στοιχείων· ἀνῆνεσθαι γὰρ καὶ φθίνειν καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ γίνεσθαι καὶ φθίρεσθαι προσκρινομένων καὶ ἀποκρινομένων τῶν πρῶτων σωμάτων φασιν.

59. SEXT. VIII 6 οἱ δὲ περὶ τὸν Πλάτωνα καὶ Δημόκριτον μόνα τὰ νοητὰ
15 ὑπενόησαν ἀληθῆ εἶναι, ἀλλ' ὁ μὲν Δ. διὰ τὸ μηδὲν ὑποκεῖσθαι φύσει αἰσθητόν, τῶν τὰ πάντα συγκρινουσῶν ἀτόμων πάσης αἰσθητῆς ποιότητος ἔρημον ἔχουσῶν φύσιν, ὁ δὲ Πλάτων διὰ τὸ γίνεσθαι μὲν αἰεὶ τα αἰσθητά, μηδέποτε δὲ εἶναι κτλ.

60. ARIST. de caelo Δ 2. 309^a 1 τοῖς δὲ στερεὰ [näml. τὰ πρῶτα λέγουσιν
20 im Gegensatz zu Platon] μᾶλλον ἐνδέχεται λέγειν τὸ μείζον εἶναι βαρύτερον αὐτῶν. τῶν δὲ συνθέτων, ἐπειδὴ οὐ φαίνεται τοῦτον ἔχειν ἕκαστον τὸν τρόπον, ἀλλὰ πολλὰ βαρύτερα ὁρῶμεν ἐλάττω τὸν ὄγκον ὄντα καθάπερ ἐρίου χαλκόν, ἕτερον τὸ αἷτιον οἶονταί τε καὶ λέγουσιν ἔνιοι· τὸ γὰρ κενὸν ἐμπεριλαμβανόμενον κουφίζει τὰ σώματά φασιν καὶ ποιεῖν ἔστιν ὅτε τὰ μείζω
25 κουφότερα· πλοῖον γὰρ ἔχειν κενόν . . . λέγουσι μὲν οὖν τοῦτον τὸν τρόπον, ἀνάγκη δὲ προσθεῖναι τοῖς οὕτω διορίζουσιν μὴ μόνον τὸ κενὸν ἔχειν πλεῖον, ἂν ἢ κουφότερον, ἀλλὰ καὶ τὸ στερεὸν ἔλαττον· εἰ γὰρ ὑπερέξει τῆς τοιαύτης ἀναλογίας οὐκ ἔσται κουφότερον. διὰ γὰρ τοῦτο καὶ τὸ πῦρ εἶναι φασιν κουφώτατον, ὅτι πλεῖστον ἔχει κενόν. συμβήσεται οὖν μικροῦ πυρὸς πολὺν χρυσὸν
30 πλεῖον ἔχοντα τὸ κενὸν εἶναι κουφότερον, εἰ μὴ καὶ στερεὸν ἔξει πολλαπλάσιον de gen. et inter. A 8. 326^a 9 καίτοι βαρύτερόν γε κατὰ τὴν ὑπεροχὴν φησιν εἶναι Δ. ἕκαστον τῶν ἀδιαιρέτων. de caelo Δ 2. 309^b 34 ἐναντίας δὲ [näml. τῆς ὕλης οὐσῆς] καθάπερ οἱ τὸ κενὸν καὶ πληρὲς, οὐκ ἔσται τὰ μεταξὺ τῶν ἀπλῶς βαρέων καὶ κούφων διὰ τίν' αἰτίαν βαρύτερα καὶ κουφότερα ἀλλήλων
35 καὶ τῶν ἀπλῶν ἔστιν. τὸ δὲ μεγέθει καὶ μικρότητι διορίζειν πεπλασμένῳ μὲν ἔοικε μᾶλλον τῶν πρότερον . . . καὶ μήθ' ἀπλῶς εἶναι μῆθ' ἢ κούφον μῆτε φερόμενον ἄνω ἀλλ' ἢ ὑστερίζον ἢ ἐκθλιβόμενον καὶ πολλὰ μικρὰ ὀλίγων μεγάλων βαρύτερα εἶναι.

61. SIMPL. de caelo 569, 5 οἱ γὰρ περὶ Δημόκριτον καὶ ὕστερον Ἐπί-
40 κούρος τὰς ἀτόμους πάσας ὁμοφνεῖς οὐσας βάρος ἔχειν φασί, τῷ δὲ εἶναι τινα βαρύτερα ἐξωθούμενα τὰ κουφότερα ὑπ' αὐτῶν ὑφίζανόντων ἐπὶ τὸ ἄνω φέρεται, καὶ οὕτω λέγουσιν οὗτοι δοκεῖν τὰ μὲν κούφα εἶναι τὰ δὲ βαρέα. 712, 27 οἱ περὶ Δημόκριτον οἶονταί, πάντα μὲν ἔχειν βάρος, τῷ δὲ ἔλαττον ἔχειν βάρος τὸ πῦρ ἐκθλιβόμενον ὑπὸ τῶν προλαμβανόντων ἄνω φέρεσθαι
45 καὶ διὰ τοῦτο κούφον δοκεῖν. τούτοις δὲ τὸ βαρὺ μόνον εἶναι δοκεῖ καὶ αἰεὶ φέρεσθαι πρὸς τὸ μέσον τοῦτο. Gegen Demokrit EPICUR. ep. I 61 [p. 18, 15 Us.] ἰσοταχεῖς ἀναγκαῖον τὰς ἀτόμους εἶναι, ὅταν διὰ τοῦ κενοῦ εἰσφέρωνται μῆθενος ἀντικόπτοντος· οὔτε γὰρ τὰ (μεγάλα καὶ) βαρέα θᾶττον οἰσθήσεται

τῶν μικρῶν καὶ κούφων, ὅταν γε δὴ μηδὲν ἀπαντᾷ αὐτοῖς, οὔτε τὰ μικρὰ (βραδύτερον) τῶν μεγάλων πάντα πόρον σύμμετρον ἔχοντα, ὅταν μηθὲν μηδὲ ἐκείνοις ἀντικόπτη. Vgl. LUCR. II 215 ff.

62. ARIST. de caelo Δ 6. 313^a 21 περὶ δὴ τούτων ἀπάντων [Schwimmen
5 von Metallplättchen u. dgl. auf dem Wasser] τὸ μὲν νομίζειν αἴτιον εἶναι ὥσπερ
Δ. οὐκ ὀρθῶς ἔχει. ἐκεῖνος γὰρ φησι τὰ ἄνω φερόμενα θερμὰ ἐκ τοῦ ὕδατος
ἀνακωχεύειν τὰ πλατέα τῶν ἐχόντων βάρος, τὰ δὲ στενὰ διαπίπτειν· ὀλίγα
γὰρ εἶναι τὰ ἀντικρούοντα αὐτοῖς. ἔδει δ' ἐν τῷ αἵρι ἔτι μᾶλλον τοῦτο
ποιεῖν, ὥσπερ ἐνίσταται καὶ ἐκεῖνος αὐτός. ἀλλ' ἐνστάς λυεῖ μαλακῶς· φησὶ
10 γὰρ οὐκ εἰς ἓν ὁρμᾶν τὸν σοῦν, λέγων 'σοῦν' τὴν κίνησιν τῶν ἄνω φερο-
μένων σωμάτων.

63. — de gen. et int. A 7. 323^b 10 Δ. δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους ἰδίως ἔλεξε
μόνος· φησὶ γὰρ τὸ αὐτὸ καὶ ὁμοιον εἶναι τό τε ποιοῦν καὶ πάσχον. οὐ γὰρ
ἐγχωρεῖν τὰ ἕτερα καὶ διαφέροντα πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, ἀλλὰ καὶ ἕτερα
15 ὄντα ποιῆ τι εἰς ἄλληλα οὐχ ἢ ἕτερα ἀλλ' ἢ ταυτὸν τι ὑπάρχει, ταύτη
τοῦτο συμβαίνειν αὐτοῖς.

64. ALEX. de mixt. 2 [II 214, 18 Bruns.] Δ. μὲν οὖν ἡγούμενος τὴν λεγο-
μένην κοῤῥασιν γίνεσθαι κατὰ παράθεσιν σωμάτων διαιρουμένων τῶν κινου-
μένων εἰς μικρὰ καὶ τῇ παρ' ἀλλήλα θέσει τὴν μίξιν ποιουμένων, οὐδὲ τὴν
20 ἀρχὴν φησιν εἶναι πρὸς ἀλήθειάν τινα κεκραμένα, ἀλλ' εἶναι τὴν δοκοῦσαν
κοῤῥασιν παράθεσιν σωμάτων ἀλλήλοις κατὰ μικρὰ σωζόντων αὐτῶν ἐκάστων
τὴν οἰκείαν φύσιν, ἣν εἶχον καὶ πρὸ τῆς μίξεως· δοκεῖν δ' αὐτὰ κεκραῖσθαι
τῷ τὴν αἰσθησιν διὰ μικρότητα τῶν παρακειμένων μηδενὸς αὐτῶν αἰσθάνε-
σθαι δύνασθαι μόνου. Vgl. oben S. 317, 16.

65. ARIST. phys. Θ 1. 252^a 32 ὅλως δὲ τὸ νομίζειν ἀρχὴν εἶναι ταύτην
ικανήν, ὅτι αἰεὶ ἔστιν οὕτως ἢ γίγνεται, οὐκ ὀρθῶς ἔχει ὑπολαβεῖν, ἐφ' ὃ Δ.
ἀνάγει τὰς περὶ φύσεως αἰτίας ὡς οὕτω καὶ τὸ [τὰ Simpl. 1186, 20] πρότερον
ἐγίνετο· τοῦ δὲ αἰεὶ οὐκ ἀξιοῖ ἀρχὴν ζητεῖν.

66. CIC. de fato 17, 39 omnia ita fato fieri, ut id fatum vim necessitatis
30 adferret: in qua sententia D., Heraclitus, Empedocles, Aristoteles [Anaxagoras
Karsten] fuit. ARIST. de gen. animal. E 8. 789^b 2 Δ. δὲ τὸ οὐ ἔνεκα ἀφείδς λέ-
γειν, πάντα ἀνάγει εἰς ἀνάγκην οἷς χρῆται ἢ φύσις. AET. I 26 (περὶ οὐσίας
ἀνάγκης) § 2 [D. 321] Δ. τὴν ἀντιτυπίαν καὶ φορὰν καὶ πληγὴν τῆς ὕλης. Vgl.
A 83 und S. 114 n. 32.

67. SIMPL. phys. 327, 24 ἀλλὰ καὶ Δ. ἐν οἷς φησι 'δῖνον ἀπὸ τοῦ παν-
τὸς ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων' [fr. 167] (πῶς δὲ καὶ ὑπὸ τίνος
αἰτίας μὴ λέγει), ἔοικεν ἀπὸ ταυτομάτου καὶ τύχης γεννᾶν αὐτόν.

68. ARIST. phys. B 4. 195^b 36 ἔνιοι γὰρ καὶ εἰ ἔστιν ἢ μὴ [die τύχη] ἀπο-
ροῦσιν· οὐδὲν γὰρ δὴ γίνεσθαι ἀπὸ τύχης φασίν, ἀλλὰ πάντων εἶναι τι αἴτιον
40 ὠρισμένον ὅσα λέγομεν ἀπὸ αὐτομάτου γίνεσθαι ἢ τύχης. Vgl. zu 196^b 14
SIMPL. p. 330, 14 τὸ δὲ "καθάπερ ὁ παλαιὸς λόγος ὁ ἀναιρῶν τὴν τύχην" πρὸς
Δημόκριτον ἔοικεν εἰρησθαι· ἐκεῖνος γὰρ καὶ ἐν τῇ κοσμοποιίᾳ ἐδόκει τῇ
τύχῃ κεχρησθαι, ἀλλ' ἐν τοῖς μερικωτέροις οὐδενός φησιν εἶναι τὴν τύχην
αἰτίαν ἀναφέρων εἰς ἄλλας αἰτίας, οἷον τοῦ θησαυροῦ εὐρεῖν τὸ σκάπτειν ἢ
45 τὴν φντεῖαν τῆς ἐλαίας, τοῦ δὲ καταγῆναι τοῦ φαλακροῦ τὸ κρανίον τὸν ἀετὸν
ρίψαντα τὴν χελώνην, ὅπως τὸ χελώνιον ῥαγῇ. οὕτως γὰρ ὁ Εὐδημος
ἱστορεῖ [fr. 22].

69. — — B 4. 196^a 24 εἰσὶ δὲ τινες οἳ καὶ τοῦρανοῦ τοῦδε καὶ τῶν

κόσμων πάντων αἰτιῶνται τὸ αὐτόματον· ἀπὸ ταυτομάτου γὰρ γίνεσθαι τὴν δίνην καὶ τὴν κίνησιν τὴν διακρίνασαν καὶ καταστήσασαν εἰς ταύτην τὴν τάξιν τὸ πᾶν λέγοντες γὰρ τὰ μὲν ζῶια καὶ τὰ φυτὰ ἀπὸ τύχης μήτε εἶναι μήτε γίνεσθαι, ἀλλ' ἤτοι φύσιν ἢ νοῦν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον εἶναι τὸ αἷτιον

5 (οὐ γὰρ ὅ τι ἔτυχεν ἐκ τοῦ σπέρματος ἐκάστου γίγνεται, ἀλλ' ἐκ μὲν τοῦ τοιουτοῦ ἐλαία, ἐκ δὲ τοιουτοῦ ἄνθρωπος), τὸν δ' οὐρανὸν καὶ τὰ θεϊότατα τῶν φανερῶν ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου γενέσθαι, τοιαύτην δ' αἰτίαν μηδεμίαν εἶναι οἷαν τῶν ζώων καὶ τῶν φυτῶν. Bezieht Simpl. phys. 331, 16 auf Demokr.

70. ARIST. phys. B 4. 196^b5 εἰσὶ δὲ τινες οἷς δοκεῖ εἶναι μὲν αἰτία ἡ τύχη,

10 ἄδελος δὲ ἀνθρωπίνῃ διανοίᾳ ὡς θεῖόν τι οὐσα καὶ δαιμονιώτερον. AET. I 29, 7 [D. 326 n.] Ἀναξαγόρας δὲ καὶ Δ. καὶ οἱ Στωικοὶ ἄδελον αἰτίαν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ [näml. τὴν τύχην εἶναι]. LACTANT. Inst. Div. I 2 ab illa quaestione principium sumere, quae videtur prima esse natura, sitne providentia quae rebus omnibus consulat an fortuitu vel facta sint omnia vel gerantur. cuius

15 sententiae auctor est D., confirmator Epicurus.

71. ARISTOT. phys. Θ 1. 251^b16 Δ. γε δείκνυσιν ὡς ἀδύνατον ἅπαντα γεγονέναι· τὸν γὰρ χρόνον ἀγένητον εἶναι. SIMPL. phys. 1153, 22 ὁ μὲντοι Δ. οὕτως αἰδίων ἐπέπειστο εἶναι τὸν χρόνον, ὅτι βουλόμενος δεῖξαι μὴ πάντα γενητὰ ὡς ἐναργεῖ τῷ τὸν χρόνον μὴ γεγονέναι προσεχρήσατο.

20 72. SEXT. X 181 δοκεῖ δὲ καὶ εἰς τοὺς περὶ Ἐπίκουρον [fr. 294 Us.] καὶ Δημόκριτον φυσικοὺς τοιαύτη τις ἀναφέρεσθαι τοῦ χρόνου νόησις 'χρόνος ἐστὶν ἡμεροειδὲς καὶ νυκτοειδὲς φάντασμα'.

73. THEOPHR. d. ign. 52 ἀπορεῖται δὲ τοῦτο, διὰ τί τὸ τῆς φλογὸς σχῆμα πυραμοειδὲς ἐστι; καὶ φησι Δ. μὲν περιψυχομένων αὐτῶν [αὐτῆς Münzel] τῶν

25 ἄκρων εἰς μικρὸν συνάγεσθαι καὶ τέλος ἀποξύνεσθαι.

74. AET. I 7, 16 [D. 302] Δ. νοῦν τὸν θεὸν ἐν πυρὶ σφαιροειδεῖ. CIC. de deor. nat. I 12, 29 D. qui tum imagines eorumque circumitus in deorum numero refert, tum illam naturam quae imagines fundat ac mittat, tum scientiam intellegentiamque nostram, nonne in maximo errore versatur? cum idem om-

30 nino, quia nihil semper suo statu maneat, negat [so B¹] esse quicquam sempiternum, nonne deum omnino ita tollit, ut nullam opinionem eius reliquam faciat? 43, 120 mihi quidem etiam D., vir magnus in primis cuius fontibus Epicurus hortulos suos inrigavit, nutare videtur in natura deorum. tum enim censet imagines divinitate praeditas inesse in universitate rerum tum principia mentis, quae

35 sunt in eodem universo, deos esse dicit, tum animantes imagines, quae vel prodesset nobis soleant vel nocere, tum ingentis quasdam imagines tantasque, ut universum mundum complectantur extrinsecus: quae quidem omnia sunt patria Democriti quam Democrito digniora. Vgl. fr. 166.

75. SEXT. IX 24 εἰσὶ δὲ οἱ ἀπὸ τῶν γιγνομένων κατὰ τὸν κόσμον παρα-

40 δόξων ὑπονοήσαντες εἰς ἔννοιαν ἡμᾶς ἐληλυθέναι θεῶν, ἀφ' ἧς φαίνεται εἶναι δόξης καὶ ὁ Δ. ὁρῶντες γάρ, φησί, τὰ ἐν τοῖς μετεώροις παθήματα οἱ παλαιοὶ τῶν ἀνθρώπων καθάπερ βροντὰς καὶ ἀστραπὰς κεραυνούς τε καὶ ἄστρον συνόδους [Kometen] ἡλίου τε καὶ σελήνης ἐκλείψεις ἐδειματοῦντο θεοὺς οἰόμενοι τούτων αἰτίους εἶναι. [Der aus Poseidonios Περὶ θεῶν genommene Bericht

45 giebt, wie der Stil zeigt (trotz φησί), nicht die eigenen Worte des D.]

76. PLIN. N. Hist. II 14 innumeros quidem credere [näml. deos] . . . aut, ut Democrito placuit, duos omnino, Poenam et Beneficium.

77. PLUT. quaest. conv. VIII 10 (διὰ τί τοῖς φθινοπωρινοῖς ἐνυπνίοις ἥκιστα πιστεύομεν) § 2 p. 734 F. 735 A ὁ δὲ Φαβωρίνος . . . λόγον τινὰ τοῦ Δημοκρίτου παλαιὸν ὥσπερ ἐκ καπνοῦ καθελὼν ἡμαυρωμένον οἶος ἦν ἐκκαθαίρειν καὶ διαλαμπρύνειν ὑποθέμενος τοῦτο δὴ τοῦπιδήμιον ὃ φησι Δ.
 5 ἐγκαταβυσσοῦσθαι τὰ εἶδωλα διὰ τῶν πόρων εἰς τὰ σώματα καὶ ποιεῖν τὰς κατὰ τὸν ὕπνον ὄψεις ἐπαναφερόμενα· φοιτᾶν δὲ ταῦτα πανταχόθεν ἀπιόντα καὶ σκευῶν καὶ ἱματίων καὶ φυτῶν, μάλιστα δὲ ζώων ὑπὸ σάλου πολλοῦ καὶ θερμότητος οὐ μόνον ἔχοντα μορφοειδεῖς τοῦ σώματος ἐκμεμαγμένας ὁμοιότητας (ὡς Ἐπίκουρος οἶεται μέχρι τούτου Δη-
 10 μοκρίτῳ συνεπόμενος, ἐνταῦθα δὲ προλιπὼν τὸν λόγον), ἀλλὰ καὶ τῶν κατὰ ψυχὴν κινήματων καὶ βουλευμάτων (ἐν) ἐκάστωι καὶ ἡθῶν καὶ παθῶν ἐμφάσεις ἀναλαμβάνοντα συνεφέλκεσθαι καὶ προσπίπτοντα μετὰ τούτων ὥσπερ ἔμψυχα φράζειν καὶ διαγγέλλειν τοῖς ὑποδεχομένοις τὰς τῶν μεθιέντων αὐτὰ δόξας καὶ διαλογισμοὺς καὶ ὁρμάς, ὅταν ἐνάρθρους καὶ ἀσυγχύτους φυλάτ-
 15 τοντα προσμῖξῃ τὰς εἰκόνας. τοῦτο δὲ μάλιστα ποιεῖ δι' αἴρος λείου τῆς φορᾶς αὐτοῖς γιγνομένης ἀκωλύτον καὶ ταχείας. ὁ δὲ φθινοπωρινός, ἐν ᾧ φυλλοχοεῖ τὰ δένδρα πολλὴν ἀνωμαλίαν ἔχων καὶ τραχύτητα διαστρέφει καὶ παρατρέπει πολλαχῇ τὰ εἶδωλα καὶ τὸ ἐναργὲς αὐτῶν ἐξίτηλον καὶ ἀσθενὲς ποιεῖ τῇ βραδυτῇ τῆς πορείας ἀμαυρούμενον ὥσπερ αὐτὸ πάλιν πρὸς ὀργώντων καὶ
 20 διακαομένων ἐκθρόισκοντα πολλὰ καὶ ταχὺ κομιζόμενα τὰς ἐμφάσεις νεαρὰς καὶ σημαντικὰς ἀποδίδωσιν.

78. IOANN. COTRONES Hermipp. 122 [p. 26, 13 Kroll-Viereck] τὸ μέντοι τοῦ Δημοκρίτου (οὐ) καλῶς ἂν ἔχοι παραλιπεῖν, ὅς εἶδωλα αὐτοὺς [näml. τοὺς δαίμονας] ὀνομάζων μεστόν τε εἶναι τὸν αἶρα τούτων [vgl. C 5]
 25 φησὶ καὶ νέυροις καὶ μυελοῖς ἐγκαθημένους ἀνεγείρειν καὶ ἀναπλάττειν τὰς ψυχὰς ἡμῶν εἰς αὐτοὺς διὰ τε φλεβῶν καὶ ἀρτηριῶν καὶ αὐτοῦ τοῦ ἐγκεφάλου καὶ μέχρι τῶν σπλάγχνων διήκοντας· τὴν ἀρχὴν τε ἕκαστον γενόμενον καὶ ψυχωθέντα παραλαμβάνειν τοὺς κατ' ἐκείνο τῆς γενέσεως ὑπηρέτας κἀν-τεῦθεν τὴν ἐπίγειον ταύτην διοίκησιν δι' ὀργάνων τῶν ἡμετέρων σωμάτων
 30 διοικεῖν.

79. CLEM. Strom. V 88 p. 698 P. καθόλου γοῦν τὴν περὶ τοῦ θείου ἔννοιαν Ξενοκράτης ὁ Καλχηδόνιος οὐκ ἀπελπίζει καὶ ἐν τοῖς ἀλόγοις, Δ. δέ, κἂν μὴ θέλῃ, ὁμολογήσῃ διὰ τὴν ἀκολουθίαν τῶν δογμάτων· τὰ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν εἶδωλα τοῖς ἀνθρώποις προσπίπτοντα καὶ τοῖς ἀλόγοις ζώοις ἀπὸ τῆς θείας
 35 οὐσίας.

80. CIC. Ac. pr. II 37, 121 ipse [Demokrit] autem singulas mundi partes persequens, quidquid aut sit aut fiat, naturalibus fieri aut factum esse docet ponderibus et motibus.

81. — — 17, 55 dein confugis ad physicos eos, qui maxime in Academia
 40 inridentur, a quibus ne tu quidem iam te abstinebis. et ais Democritum dicere innumerabiles esse mundos et quidem sic quosdam inter sese non solum similes, sed undique perfecte et absolute ita pares, ut inter eos nihil prorsus intersit [et eos quidem innumerabiles], itemque homines.

82. SIMPL. de cael. p. 310, 5 'οὐ γὰρ εἰς ὕλην τοῦ κόσμου, φησὶν [Alexander], ἡ διάλυσις αὐτοῦ καὶ φθορά, ἥτις δύναμιν εἶχεν τοῦ γενέσθαι κόσμος, ἀλλ' εἰς ἄλλον κόσμον, ὃν ἀπείρων ὄντων καὶ ἀλλήλους διαδεχομένων οὐκ ἀνάγκη πάλιν ἐπὶ τὸν αὐτὸν τὴν ἐπάνοδον γίνεσθαι. οὕτως δὲ ἐδόκει τοῖς

περὶ Δεύκιππον καὶ Δημόκριτον . . . οἱ δὲ Δημοκρίτου κόσμοι εἰς ἑτέροους κόσμους μεταβάλλοντες ἐκ τῶν αὐτῶν ἀτόμων ὄντας οἱ αὐτοὶ τῷ εἶδει γίνονται, εἰ καὶ μὴ τῷ ἀριθμῷ.

83. SEXT. IX 113 ὥστε κατ' ἀνάγκην μὲν καὶ ὑπὸ δίνης, ὡς ἔλεγον
5 οἱ περὶ τὸν Δημόκριτον, οὐκ ἂν κινοῖτο ὁ κόσμος.

84. AET. II 4, 9 [D. 331] Δ. φθίρεσθαι τὸν κόσμον τοῦ μείζονος τὸν μικρότερον νικῶντος.

85. — — 13 (περὶ οὐσίας ἀστρον) § 4 [D. 341] Δ. πέτρους.

86. — — 15 (περὶ τάξεως ἀστέρων) § 3 [D. 344] Δ. τὰ μὲν ἀπλανῆ πρῶ-
10 τον, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς πλανήτας, ἐφ' οἷς ἥλιον φωσφόρον σελήνην. Vgl. oben S. 321, 1 und Leuk. S. 356, 36.

87. — — 20, 7 [D. 349] Δ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον [näml. εἶναι τὸν ἥλιον]. CIC. de fin. I 6, 20 sol Democrito magnus videtur.

88. LUCR. V 621 ff. (Kreislauf von Sonne und Mond)
15 *nam fieri vel cum primis id posse videtur,
Democriti quod sancta viri sententia ponit:
quanto quaeque magis sint terram sidera propter,
tanto posse minus cum caeli turbine ferri.*

625 *evanescere enim rapidas illius et acris
20 imminui supter viris ideoque relinqui
paulatim solem cum posterioribu' signis,
inferior multo quod sit quam fervida signa.
et magis hoc lunam: quanto demissior eius*

630 *cursus abest procul a caelo terrisque propinquat,
25 tanto posse minus cum signis tendere cursum.
flaccidiore etenim quanto iam turbine fertur
inferior quam sol, tanto magis omnia signa
hanc adipiscuntur circum praeterque feruntur.*

635 *propterea fit ut haec ad signum quodque reverti
30 mobilius videatur, ad hanc quia signa revisunt.*

89. AET. II 23 (περὶ τροπῶν ἡλίου) § 7 [D. 353] Δ. ἐκ τῆς περιφερούσης αὐτὸν δινήσεως.

90. AET. II 25, 9 [D. 356] (über den Mond) s. S. 320, 37. 30 (διὰ τί γεώ-
δης φαίνεται σελήνη) § 3 [D. 361] Δ. ἀποσκίασμά τι τῶν ὑψηλῶν ἐν αὐτῇ
35 μερῶν· ἄγκη γὰρ αὐτὴν ἔχειν καὶ νάπας.

91. ARIST. Meteorol. A 8. 345^a 25 (über die Milchstr.) s. S. 321, 5. ALEX.
z. d. St. p. 37, 23 Ἀναξαγόρας δὲ καὶ Δ. φῶς εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἀστρον
τινῶν. ὁ γὰρ ἥλιος νύκτωρ ὑπὸ γῆν ἰὼν ὅσα μὲν περιλάμπει τῶν ὑπὲρ γῆς
ὄντων ἀστρον, τούτων μὲν μὴ γίνεσθαι φασιν φανερόν τὸ οἰκεῖον φῶς ἐμπο-
40 διζόμενον ὑπὸ τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων· ὅσοις δὲ ἡ σκιά τῆς γῆς ἐπιπροσθούσα
ἐπισκοτεῖ, ὥς μὴ ἐπιλάμπεσθαι τῷ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φωτί, τούτων δὲ τὸ οἰκεῖον
φῶς ὁρᾶσθαι, καὶ τοῦτο εἶναι τὸ γάλα. AET. III 1 (περὶ γάλακτος) § 6 [D. 365]
Δ. πολλῶν καὶ μικρῶν καὶ συνεχῶν ἀστέρων συμφωτιζομένων ἀλλήλοις διὰ
τὴν πύκνωσιν συνανασμόν.

92. ALEX. zu Arist. Meteor. p. 26, 11 [s. S. 321, 13] περὶ δὲ τῶν κομητῶν
Ἀναξαγόρας μὲν καὶ Δ. λέγουσι τὸν κομήτην λεγόμενον ἀστέρα 'σύμφασιν'
εἶναι τῶν πλανήτων ἀστέρων· οὗτοι δὲ εἰσιν ὁ τε τοῦ Κρόνου καὶ ὁ τοῦ Διὸς
καὶ ὁ τῆς Ἀφροδίτης καὶ ὁ τοῦ Ἄρεος καὶ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ. τούτους γάρ, ὅταν

ἐγγὺς ἀλλήλων γένωνται, φαντασίαν ἀποτελεῖν ὡς ἄρα ἄπτονται ἀλλήλων καὶ ἔστιν εἰς ἀστήρ, ὃ καλούμενος κομήτης. 'σύμφασιν' γὰρ λέγει τὴν ἐκ πάντων τῶν συνελθόντων ὡς ἐξ ἑνὸς φαντασίαν γενομένην. SEN. nat. quaest. VII 3, 2 D. quoque, subtilissimus antiquorum omnium, suspicari se ait plures stellas esse
5 quae currant, sed nec numerum illarum posuit nec nomina nondum comprehensis quinque siderum cursibus [Planeten].

93. AET. III 3, 11 [D. 369] Δ. βροντὴν μὲν ἐκ συγκρίματος ἀνωμάλου τὸ περιειληφὸς αὐτὸ νέφος πρὸς τὴν κάτω φορὰν ἐκβιαζομένου· ἀστραπὴν δὲ σύγκρουσιν νεφῶν, ὅφ' ἧς τὰ γεννητικὰ τοῦ πυρὸς διὰ τῶν πολυκένων ἀραιω-
10 μάτων ταῖς παρατηρήσεσιν εἰς τὸ αὐτὸ συναλιζόμενα διηθεῖται· κεραυνὸν δέ, ὅταν ἐκ καθαρωτέρων καὶ λεπτοτέρων ὁμαλωτέρων τε καὶ πυκναρμόνων, καθάπερ αὐτὸς γράφει, γεννητικῶν τοῦ πυρὸς ἢ φορὰ βιάζεται· πρηστῆρα δέ, ὅταν πολυκενώτερα συγκρίματα πυρὸς ἐν πολυκένοις κατασχεθέντα χώ-
15 ραῖς καὶ περιοχαῖς ὑμένων ἰδίων σωματοποιούμενα τῷ πολυμυγεῖ τὴν ἐπὶ τὸ βάθος ὁρμὴν λάβῃ.

94. — — 10 (περὶ σχήματος γῆς) § 5 [D. 377] Δ. δισκοειδῇ μὲν τῷ πλάτει, κοίλῃν δὲ τῷ μέσῳ. EUSTATH. zu H 446 p. 690 τὴν δὲ οἰκουμένην γῆν Ποσειδώνιος μὲν ὁ Στωϊκὸς καὶ Διονύσιος σφενδονοειδῇ φασί, Δ. δὲ προμήκη. Vgl. oben S. 322, 2 und unten B 15.

20 95. AET. III 13, 4 [D. 378] Δ. κατ' ἀρχὰς μὲν πλάζεσθαι τὴν γῆν διὰ τε μικρότητα [μανότητα Dyroff] καὶ κορυφότητα, πυκνωθεῖσαν δὲ τῷ χρόνῳ καὶ βαρυνθεῖσαν καταστῆναι.

96. — — 12, 2 [D. 377] Δ. διὰ τὸ ἀσθενέστερον εἶναι τὸ μεσημβρινὸν τοῦ περιέχοντος ἀνξομένην τὴν γῆν κατὰ τοῦτο ἐγκλιθῆναι· τὰ γὰρ βόρεια
25 ἄκρατα, τὰ δὲ μεσημβρινὰ κέκρται· ὅθεν κατὰ τοῦτο βεβάρηται, ὅπου πε-
ρισσὴ ἐστὶ τοῖς καρποῖς καὶ τῇ ἀνξίᾳ.

97. ARIST. meteorol. B 7. 365^a 1 Δ. δέ φησι πλήρη τὴν γῆν ὕδατος οὖσαν καὶ πολὺν δεχομένην ἕτερον ὄμβριον ὕδωρ ὑπὸ τούτου κινεῖσθαι· πλείονός τε γὰρ γινομένου διὰ τὸ μὴ δύνασθαι δέχεσθαι τὰς κοιλάς ἀποβιαζόμενον ποιεῖν
30 τὸν σεισμόν, καὶ ξηραίνομένην καὶ ἔλκουσαν εἰς τοὺς κενοὺς τόπους ἐκ τῶν πληρεστέρων τὸ μεταβάλλον ἐμπίπτον κινεῖν.

98. SEN. nat. qu. VI 20, 1 [aus Poseidonios] D. plura putat [sc. in causa 1 esse]. ait enim motum aliquando spiritu fieri aliquando aqua aliquando utro-
que et id hoc modo prosequitur: aliqua pars terrae concava est; in hanc aquae
35 magna vis confluit. ex hac est aliquid tenue et ceteris liquidius. hoc cum superveniente gravitate reiectum est, terris [terrenis (sc. aquis) Gercke] illiditur et illas movet; nec enim fluctuari potest sine motu eius, in quod impingitur. . . . ubi in unum locum congesta est et capere se desiit, aliquo incum- 2
bit et primo viam pondere aperit deinde impetu. nec enim exire nisi per
40 devexum potest diu inclusa nec in directum cadere moderate aut sine concussionem eorum, per quae vel in quae cadit. si vero, cum iam rapi coepit, aliquo loco 3
substitit et illa vis fluminis in se revoluta est, in continentem terram repellitur et illam, qua parte maxime pendet, exagitat. praeterea aliquando madefacta tellus
liquore penitus accepto altius sedit et fundus ipse vitiatur: tunc ea pars premi-
45 tur in quam maxime aquarum vergentium pondus inclinatur. spiritus vero non- 4
numquam impellit undas et si vehementius insistit eam scilicet partem terrae movet, in quam coactas aquas intulit; nonnumquam in terrena itinera coniectus et exitum quaerens movet omnia, [et] terra autem quoque penetrabilis ventis est et

spiritus subtilior est quam ut possit excludi, vehementior, quam ut sustineri concitatus ac rapidus. Vgl. AET. III 15, 7 [oben S. 115 n. 44].

98. AET. IV 1 (περὶ Νείλου ἀναβάσεως) § 4 [D. 385] Δ. τῆς χιόνος τῆς ἐν τοῖς πρὸς ἄρκτον μέρεσιν ὑπὸ θερινὰς τροπὰς ἀναλνομένης τε καὶ διαχεο-
5 μένης νέφη μὲν ἐκ τῶν ἀτμῶν πιλοῦσθαι· τούτων δὲ συνελαννομένων πρὸς μεσημβρίαν καὶ τὴν Αἴγυπτον ὑπὸ τῶν ἐτησίων ἀνέμων ἀποτελεῖσθαι ῥα-
γδαίους ὄμβρους, ὅφ' ὧν ἀναπίμπλασθαι τὰς τε λίμνας καὶ τὸν Νεῖλον ποταμόν.

99. ARIST. meteorol. B 3 356^b4 περὶ δὲ τῆς ἀλμυρότητος αὐτῆς [n. τῆς
10 θαλάσσης] λεκτέον καὶ πότερον αἰεὶ ἐστὶν ἢ αὐτὴ ἢ οὐτ' ἦν οὐτ' ἐστὶ, ἀλλ' ὑπολείπει· καὶ γὰρ οὕτως οἴονται τινες. τοῦτο μὲν οὖν εἰκότασι πάντες ὁμο-
λογεῖν, ὅτι γέγονεν, εἴπερ καὶ πᾶς ὁ κόσμος· ἅμα γὰρ αὐτῆς ποιοῦσιν τὴν
γένεσιν. ὥστε δῆλον ὡς εἴπερ αἰδίων τὸ πᾶν, καὶ περὶ τῆς θαλάττης οὕτως
ὑποληπτεόν. τὸ δὲ νομίζειν ἐλάττω τε γίνεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ φησὶ Δ.,
15 καὶ τέλος ὑπολείπειν, τῶν Αἰσώπου μύθων οὐθὲν διαφέρειν εἰσεν [ὁ πεπει-
σμένος οὕτως]. καὶ γὰρ ἐκεῖνος [vgl. fr. 19 Halm] ἐμυθολόγησεν ὡς δις μὲν ἡ
Χάρυβδις ἀναρροφήσασα τὸ μὲν πρῶτον τὰ ὄρη ἐποίησε φανερά, τὸ δὲ δεύ-
τερον τὰς νήσους, τὸ δὲ τελευταῖον ῥοφήσασα ξηρὰν ποιήσει πάμπαν. ἐκείνῳ
μὲν οὖν ἡρμοττεν ὀργιζομένῳ πρὸς τὸν πορθμέα τοιοῦτον εἰπεῖν μῦθον, τοῖς
20 δὲ τὴν ἀλήθειαν ζητοῦσιν ἦττον· δι' ἣν γὰρ αἰτίαν ἔμεινε τὸ πρῶτον εἶτε διὰ
βάρος, ὥσπερ τινὲς καὶ τούτων φασὶν . . . δῆλον ὅτι διὰ τοῦτο διαμένειν
ἀναγκαῖον καὶ τὸν λοιπὸν χρόνον αὐτήν. Vgl. oben S. 171, 41.

100. ARIST. de anima A 2. 404^a27 [nach Anaxag. S. 324, 13] οὐ μὲν παν-
25 τελῶς γ' ὥσπερ Δ.· ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἀπλῶς ταὐτὸν ψυχὴν καὶ νοῦν [s. S. 115
n. 45]· τὸ γὰρ ἀληθὲς εἶναι τὸ φαινόμενον· διὸ καλῶς ποιῆσαι τὸν Ὅμηρον
[s. S. 392, 14] ὡς "Ἐκτωρ κεῖτ' ἀλλοφρονέων." οὐ δὴ χρῆται τῷ νῶι ὡς
δυνάμει τινὶ περὶ τὴν ἀλήθειαν, ἀλλὰ ταὐτὸ λέγει ψυχὴν καὶ νοῦν. 405^a5
ἔδοξέ τισι πῦρ εἶναι· καὶ γὰρ τοῦτο λεπτομερέστατόν τε καὶ μάλιστα τῶν
30 στοιχείων ἀσώματον, ἔτι δὲ κινεῖται τε καὶ κινεῖ τὰ ἄλλα πρῶτως. Δ. δὲ καὶ
γλαφυρωτέρως εἶρηκεν ἀποφηνάμενος, διὰ τί τούτων ἐκάτερον· ψυχὴν μὲν
γὰρ εἶναι ταὐτὸ καὶ νοῦν. τοῦτο δ' εἶναι τῶν πρῶτων καὶ ἀδιαιρέτων σω-
μάτων, κινητικὸν δὲ διὰ μικρομέρειαν καὶ τὸ σχῆμα· τῶν δὲ σχημάτων ἐνκι-
νητότατον τὸ σφαιροειδὲς λέγει· τοιοῦτον δ' εἶναι τὸν τε νοῦν καὶ τὸ πῦρ.
35 PHILOP. z. d. St. p. 83, 27 H. ἀσώματον δὲ εἶπε τὸ πῦρ, οὐ κυρίως ἀσώματον
(οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν τοῦτο ἔλεγε), ἀλλ' ὡς ἐν σώμασιν ἀσώματον διὰ λεπτο-
μέρειαν.

101. AET. IV 3, 5 [D. 388] (ü. die Seele) Δ. πυρῶδες σύγκριμα ἐκ τῶν
λόγῳ θεωρητῶν, σφαιρικὰς μὲν ἐχόντων τὰς ἰδέας, πυρίνην δὲ τὴν δύναμιν,
40 ὅπερ σῶμα εἶναι. Vgl. oben S. 115 n. 45.

103. MACROB. in S. Scip. I 14, 19 (über die Seele) D. spiritum insertum
atomis hac facilitate motus ut corpus illi omne sit pervium.

104. ARIST. de anima A 3. 406^b15 ἔνιοι δὲ καὶ κινεῖν φασὶ τὴν ψυχὴν
τὸ σῶμα ἐν ᾧ ἐστὶν, ὡς αὐτὴ κινεῖται, οἷον Δ. παραπλησίως λέγων Φιλίππῳ
45 τῷ κωμικοδιδασκάλῳ [II 172 fr. 22 K.]. φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην
ποιῆσαι τὴν ξυλίνην Ἀφροδίτην ἐγχεάντ' ἄργυρον χυτόν· ὁμοίως δὲ καὶ Δ.
λέγει· κινουμένας γὰρ φησὶ τὰς ἀδιαιρέτους σφαῖρας, διὰ τὸ πεφυκέναι μηδέ-
ποτε μένειν, συνεφέλλειν καὶ κινεῖν τὸ σῶμα πᾶν.

104. — — A 5. 409^a 32 Δ. κινεῖσθαι φησιν ὑπὸ τῆς ψυχῆς [näml. τὸ σῶμα] . . . εἴπερ γὰρ ἔστιν ἡ ψυχὴ ἐν παντὶ τῷ αἰσθανομένῳ σώματι, ἀναγκαῖον ἐν τῷ αὐτῷ δύο εἶναι σώματα, εἰ σῶμά τι ἡ ψυχὴ.

105. AET. IV 4, 6 [D. 390] (aus epikur. Quelle) Δ., Ἐπίκουρος διμερῇ τὴν ψυχὴν, τὸ μὲν λογικὸν ἔχουσιν ἐν τῷ θώρακι καθιδρυμένον, τὸ δὲ ἄλογον καθ' ὅλην τὴν σύγκρισιν τοῦ σώματος διεσπαρμένον. 5, 1 [D. 391 n. Theodoret.] Ἱπποκράτης μὲν γὰρ καὶ Δ. καὶ Πλάτων ἐν ἐγκεφάλῳ τοῦτο [näml. τὸ ἡγεμονικόν] ἰδοῦσθαι. PHILOP. de anima p. 35, 12 Hayd. ἀμερῇ γὰρ φησιν αὐτὴν [n. τὴν ψυχὴν] Δ. εἶναι καὶ οὐ πολυδύναμον, ταῦτόν εἶναι λέγων τὸ νοεῖν τῷ αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπὸ μιᾶς ταῦτα προέρχεσθαι δυνάμεως.

106. ARIST. de rep. 4. 471^b 30 Δ. δ' ὅτι μὲν ἐκ τῆς ἀναπνοῆς συμβαίνει τι τοῖς ἀναπνέουσι λέγει, φάσκων κωλύειν ἐκθλίβεσθαι τὴν ψυχὴν· οὐ μέντοι ὡς τούτου γ' ἔνεκα ποιήσασαν τοῦτο τὴν φύσιν οὐθὲν εἴρηκεν· ὅλως γὰρ ὥσπερ καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοί, καὶ οὗτος οὐθὲν ἄπτεται τῆς τοιαύτης αἰτίας. 15 λέγει δ' ὡς ἡ ψυχὴ καὶ τὸ θερμὸν ταῦτόν, τὰ πρῶτα σχήματα τῶν σφαιροειδῶν. συγκρινομένων οὖν αὐτῶν ὑπὸ τοῦ περιέχοντος ἐκθλίβοντος, βοήθειαν γίνεσθαι τὴν ἀναπνοὴν φησιν. ἐν γὰρ τῷ ἀέρι πολλὸν ἀριθμὸν εἶναι τῶν τοιούτων αἰ καλεῖ ἐκεῖνος νοῦν καὶ ψυχὴν· ἀναπνέοντος οὖν καὶ εἰσιόντος τοῦ ἀέρος συνεισιόντα ταῦτα καὶ ἀνείργοντα τὴν θλίψιν κωλύειν τὴν ἐνοῦσαν ἐν 20 τοῖς ζώοις дуέναι ψυχὴν. καὶ διὰ τοῦτο ἐν τῷ ἀναπνεῖν καὶ ἐκπνεῖν εἶναι τὸ ζῆν καὶ τὸ ἀποθνήσκειν· ὅταν γὰρ κρατῇ τὸ περιέχον συνθλίβον καὶ μηκέτι θύραθεν εἰσιὸν δύνηται ἀνείργειν, μὴ δυναμένου ἀναπνεῖν, τότε συμβαίνει τὸν θάνατον τοῖς ζώοις· εἶναι γὰρ τὸν θάνατον τὴν τῶν τοιούτων-σχημάτων ἐκ τοῦ σώματος ἔξοδον ἐκ τῆς τοῦ περιέχοντος ἐκθλίψεως. τὴν δ' 25 αἰτίαν, διὰ τί ποτε πᾶσι μὲν ἀναγκαῖον ἀποθανεῖν, οὐ μέντοι ὅτε ἔτυχεν, ἀλλὰ κατὰ φύσιν μὲν γήραι, βίαι δὲ πάρα φύσιν, οὐθὲν δεδήλωκεν.

107. SEXT. VII 349 οἱ δὲ ἐν ὅλῳ τῷ σώματι [näml. εἶναι τὴν διάνοιαν], καθάπερ τινὲς κατὰ Δημόκριτον.

108. Lucret. III 370

30 *illud in his rebus nequaquam sumere possis,
Democriti quod sancta viri sententia ponit,
corporis atque animi primordia singula privis
apposita alternis variare, ac nectere membra.*

109. AET. IV 7, 4 [D. 393] Δ., Ἐπίκουρος φθαρτὴν [n. τὴν ψυχὴν] τῷ 35 σώματι συνδιαφθειρομένην.

110. SEXT. VIII 369 οἱ μὲν πάντα ἀνηγόρευον τὰ φαινόμενα ὡς οἱ περὶ Δημόκριτον. VIII 6 οἱ δὲ περὶ τὸν Πλάτωνα καὶ Δημόκριτον μόνα τὰ νοητὰ ὑπενόησαν ἀληθῆ εἶναι, ἀλλ' ὁ μὲν Δ. διὰ τὸ μηδὲν ὑποκεῖσθαι φύσει αἰσθη- 40 τὸν τῶν τὰ πάντα συγκρινουσῶν ἀτόμων πάσης αἰσθητῆς ποιότητος ἔρημον ἔχουσῶν φύσιν κτλ.

111. SEXT. VII 140 [vgl. S. 323, 47 und unten zu fr. 11] Διότιμος [s. c. 63] δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokr.] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια 1) τῆς μὲν τῶν ἀδῆλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα, . . . 2) ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν, . . . 3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυχῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ ὡς προσοικειούμεθα, τοῦτο αἰρετόν ἐστιν, 45 τὸ δὲ ὡς προσαλλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

112. ARIST. metaph. Γ 5. 1009^b 7 ἔτι δὲ πολλοῖς τῶν ἄλλων ζώων τὰναντία περὶ τῶν αὐτῶν φαίνεσθαι καὶ ἡμῖν, καὶ αὐτῷ δὲ ἐκάστῳ πρὸς αὐτὸν οὐ ταῦτα κατὰ τὴν αἰσθησιν αἰεὶ δοκεῖν. ποῖα οὖν τούτων ἀληθῆ ἢ ψευδῆ,

ἄδηλον· οὐθὲν γὰρ μᾶλλον τάδε ἢ τάδε ἀληθῆ, ἀλλ' ὁμοίως. διὸ Δ. γέ φησιν ἦτοι οὐθὲν εἶναι ἀληθές ἢ ἡμῖν γ' ἄδηλον. ὅλως δὲ διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν φρόνησιν μὲν τὴν αἰσθησιν ταύτην δ' εἶναι ἀλλοίωσιν, τὸ φαινόμενον κατὰ τὴν αἰσθησιν ἐξ ἀνάγκης ἀληθές εἶναι φασιν.

- 5 113. PHILOPON. de anima p. 71, 19 Hayd. (zu Ar. A 2 p. 404^a 25 sqq.) εἰ νοῦν ἔλεγον κινῆσαι τὸ πᾶν, πόθεν ὅτι καὶ ψυχῇ τὴν κίνησιν οἰκεῖον εἶναι ἔλεγον; ναί, φησί· ταῦτόν γὰρ ὑπελάμβανον εἶναι ψυχὴν καὶ νοῦν, ὥσπερ καὶ Δ.· ἔχομεν οὖν τοῦτο ἐναργῶς παρ' αὐτῶν εἰρημένον ὅτι ταῦτόν νοῦς καὶ ψυχὴ οὐδαμῶς, ἀλλ' ἐκ συλλογισμοῦ τοῦτο κατασκευάζει. ὁ μὲν γὰρ Δ., φησί,
10 καὶ πρόδηλός ἐστι τοῦτο βουλόμενος· ἀντικρυς γὰρ εἶπεν ὅτι τὸ ἀληθές καὶ τὸ φαινόμενον τοῦτόν ἐστι, καὶ οὐδὲν διαφέρει τὴν ἀλήθειαν, καὶ τὸ τῇ αἰσθήσει φαινόμενον, ἀλλὰ τὸ φαινόμενον ἐκάστωι καὶ τὸ δοκοῦν τοῦτο καὶ εἶναι ἀληθές, ὥσπερ καὶ Πρωταγόρας ἔλεγε, κατὰ γε τὸν ὀρθὸν λόγον διαφερόντων, καὶ τῆς μὲν αἰσθήσεως καὶ τῆς φαντασίας περὶ τὸ φαινόμενον
15 ἐχούσης, τοῦ δὲ νοῦ περὶ τὴν ἀλήθειαν [vgl. fr. 11]. εἰ τοίνυν νοῦς μὲν περὶ τὴν ἀλήθειαν, ψυχὴ δὲ ἔχει περὶ τὸ φαινόμενον, τὸ ἀληθές δὲ ταῦτόν ἐστι τῷ φαινομένῳ, ὡς Δημοκρίτῳ δοκεῖ, καὶ ὁ νοῦς ἄρα ταῦτόν τῇ ψυχῇ. ὡς γὰρ ἔχει ὁ νοῦς πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ἡ ψυχὴ πρὸς τὸ φαινόμενον· οὐκοῦν καὶ ἐναλλάξ ὡς τὸ φαινόμενον πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ὁ νοῦς πρὸς
20 τὴν ψυχὴν. εἰ τοίνυν ταῦτόν τὸ φαινόμενον καὶ τὸ ἀληθές, καὶ ὁ νοῦς ἄρα καὶ ἡ ψυχὴ ταῦτόν.

114. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν περιτροπὴν, καθὼς ὁ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντες τῷ Πρωταγόρῳ ἐδίδασκον. εἰ γὰρ πᾶσα φαντασία ἐστὶν ἀληθής, καὶ τὸ μὴ πᾶσαν φαν-
25 τασίαν εἶναι ἀληθῆ κατὰ φαντασίαν ὑφιστάμενον ἔσται ἀληθές, καὶ οὕτω τὸ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ γενήσεται ψεῦδος.

115. AET. IV 10 (πόσαι εἰσὶν αἱ αἰσθήσεις) § 5 [D. 399] Δ. πλείους μὲν εἶναι τὰς αἰσθήσεις τῶν αἰσθητῶν, τῷ δὲ μὴ ἀναλογίζειν [ἀναλογεῖν?] τὰ αἰσθητὰ τῷ πλήθει [näml. τῶν αἰσθήσεων] λανθάνειν. Vgl. Lucr. IV 800 quia
30 tenuia sunt, nisi se contendit acute, cernere non potis est animus.

116. AET. IV 10, 4 [D. 399] Δ. πλείους εἶναι αἰσθήσεις, περὶ τὰ ἄλογα ζῶια καὶ περὶ τοὺς σοφοὺς καὶ περὶ τοὺς θεοὺς. Vgl. Simpl. de anima p. 173, 7 Hayd. Epicharm. fr. 4 [oben S. 94].

117. AET. IV 4, 7 [D. 390] ὁ δὲ Δ. πάντα μετέχειν φησὶ ψυχῆς ποιᾶς, καὶ
35 τὰ νεκρὰ τῶν σωμάτων, διότι αἰεὶ διαφανῶς τινος θερμοῦ καὶ αἰσθητικοῦ μετέχει τοῦ πλείονος διαπνεομένου [vgl. 9, 20]. ALEX. Top. 21, 21 τὰ νεκρὰ τῶν σωμάτων αἰσθάνεται, ὡς ὦιτο Δ.

118. Cic. epist. XV 16, 1 (an Cassius) fit enim nescio qui, ut quasi coram adesse videre, cum scribo aliquid ad te, neque id κατ' εἰδῶλων φαντασίας, ut
40 dicunt tui amici novi qui putant etiam διανοητικὰς φαντασίας spectris Catianis excitari — nam, ne te fugiat, Catius Insuber Epicurius, qui nuper est mortuus, quae ille Gargettius et iam ante D. εἰδῶλα, hic 'spectra' nominat — his autem spectris etiamsi oculi possint feriri, quod velis (nolis) ipsa (oc)currunt, animus qui possit, ego non video: doceas tu me oportebit, cum salvus veneris, in meane
45 potestate sit spectrum tuum, ut simulac mihi conlubitum sit de te cogitare, illud occurrat, neque solum de te, qui mihi haeres in medullis, sed si insulam Britanniam coepero cogitare, eius εἰδῶλον mihi advolabit ad pectus.

119. ARIST. de sens. 4. 442^a 29 Δ. δὲ καὶ οἱ πλείστοι τῶν φυσιολόγων,

ὅσοι λέγουσι περὶ αἰσθήσεως, ἀτοπώτατόν τι ποιοῦσιν· πάντα γὰρ τὰ αἰσθητὰ ἀπὸ ποιοῦσιν. καίτοι εἰ οὕτω τοῦτ' ἔχει δῆλον ὥς καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων ἐκάστη ἀφή τίς ἐστιν. THEOPHR. de caus. pl. VI 1, 2 αὐτὸ γὰρ τοῦτο πρῶτον ἔχει τινὰ σκέψιν, πότερον γὰρ τοῖς πάθεσιν τοῖς κατὰ τὰς αἰσθήσεις
5 ἀποδοτέον ἢ ὥσπερ Δ. τοῖς σχήμασιν ἐξ ὧν ἕκαστοι.

120. SIMPL. de caelo p. 564, 24 H. Δ. δέ, ὥς Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσι-
κοῖς [fr. 13. D. 491] ἱστορεῖ, ὥς ἰδιωτικῶς ἀποδιδόντων τῶν κατὰ τὸ θερμὸν
καὶ τὸ ψυχρὸν καὶ τὰ τοιαῦτα αἰτιολογούντων ἐπὶ τὰς ἀτόμους ἀνέβη, ὁμοίως
δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι ἐπὶ τὰ ἐπίπεδα νομίζοντες τὰ σχήματα αἷτια καὶ τὰ
10 μεγέθη τῆς θερμότητος καὶ τῆς ψύξεως· τὰ μὲν γὰρ διακριτικὰ καὶ διαιρετικὰ
θερμότητος συναίσθησιν παρέχεσθαι, τὰ δὲ συγκριτικὰ καὶ πιλητικὰ ψύξεως.

121. ARIST. de sens. 2. 438^a 5 Δ. δ' ὅτι μὲν ὕδωρ εἶναι φησι [nāml. ὡὶ
ὀρῶμεν], λέγει καλῶς, ὅτι δ' οἶεται τὸ ὄρα ἔναι τὴν ἔμφασιν οὐ καλῶς . . .
ἀλλὰ καθόλου περὶ τῶν ἐμφαινομένων καὶ ἀνακλάσεως οὐδὲν πω δῆλον ἵν, ὥς
15 ἔοικεν. ἀτοπον δὲ καὶ τὸ μὴ ἐπελθεῖν αὐτῷ ἀπορῆσαι, διὰ τί ὁ ὀφθαλμὸς
ὄρα μόνον, τῶν δ' ἄλλων οὐδὲν, ἐν οἷς ἐμφαίνεται τὰ εἶδωλα.

122. ARIST. de anima B 7. 419^a 15 οὐ γὰρ καλῶς τοῦτο λέγει Δ. οἰόμενος
εἰ γένοιτο κενὸν τὸ μεταξὺ, ὀραῖσθαι ἂν ἀκριβῶς, εἰ μύρμηξ ἐν τῷ οὐρα-
νῷ εἴη.

20 123. — de gener. et inter. A 2. 316^a 1 διὸ καὶ χροιάν οὐ φησιν [Demokr.]
εἶναι· τροπῇ γὰρ χρωματίζεσθαι.

124. AET. I 15, 11 [D. 314] οἱ δὲ τὰ ἄτομα, πάντα συλλήβδην ἄχροα, ἐξ
ἀποίων δὲ τῶν λόγῳ θεωρητῶν τὰς αἰσθητὰς ἀποφαίνονται γίνεσθαι ποιότητος.

125. — — 15, 8 [D. 314] Δ. φύσει μὲν μηδὲν εἶναι χρῶμα· τὰ μὲν γὰρ
25 στοιχεῖα ἅποια, τὰ τε ραστὰ καὶ τὸ κενόν· τὰ δ' ἐξ αὐτῶν συγκρίματα κε-
χρῶσθαι διαταγῇ τε καὶ ῥυθμῷ καὶ προτροπῇ, ὧν ἡ μὲν ἐστὶ τάξις ὁ
δὲ σχῆμα ἡ δὲ θέσις· παρὰ ταῦτα γὰρ αἱ φαντασίαι. τούτων δὲ τῶν πρὸς τὴν
φαντασίαν χρωμάτων τέτταρες αἱ διαφοραί, λευκοῦ μέλανος ἐρυθροῦ ὀχροῦ.

126. ARIST. de sens. 4 p. 442^b 11 τὸ γὰρ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν τὸ μὲν
30 τραχύ φησιν [Demokr.] εἶναι τὸ δὲ λεῖον, εἰς δὲ τὰ σχήματα ἀνάγει τοὺς χυ-
μούς. Vgl. S. 393, 17 ff.

127. SCHOL. DIONYS. THRAC. p. 482, 13 Hildeg. ὁ δὲ Ἐπίκουρος καὶ ὁ Δ.
καὶ οἱ Στωικοὶ σῶμά φασιν τὴν φωνήν.

128. AET. IV 19 (περὶ φωνῆς) § 3 [D. 408] Δ. καὶ τὸν ἄερα φησιν εἰς
35 ὁμοιοσχήμονα θρύπτεσθαι σώματα καὶ συγκαλινδεῖσθαι τοῖς ἐκ τῆς φωνῆς
θραύσμασι. 'κολοιὸς' γὰρ 'παρὰ κολοιδόν ἰζάνει' καὶ 'ὥς αἰεὶ τὸν ὁμοῖον ἄγει
θεὸς ὥς τὸν ὁμοῖον' [p. 218]. καὶ γὰρ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς αἱ ὁμοῖαι ψῆφοι
κατὰ τοὺς αὐτοὺς τόπους ὀρῶνται κατ' ἄλλο μὲν αἱ σφαιροειδεῖς, κατ' ἄλλοι
δὲ αἱ ἐπιμήκεις· καὶ ἐπὶ τῶν κοσκινευόντων δὲ ἐπὶ τὸ αὐτὸ συναλλίσκεται τὰ
40 ὁμοιοσχήμονα, ὥστε χωρὶς εἶναι τοὺς κνάμους καὶ ἐρεβίνθους. ἔχει δ' ἂν τις
πρὸς τούτους εἰπεῖν· πῶς ὀλίγα θραύσματα πνεύματος μυρίανδρον ἐκπληροῖ
θέατρον; Vgl. fr. 165.

129. THEOPHR. de caus. plant. VI 1, 6 Δ. δὲ σχῆμα περιτιθεῖς ἐκάστωι
γλῦκόν μὲν τὸν στρογγύλον καὶ εὐμεγέθη ποιεῖ. στρυφνὸν δὲ τὸν μεγαλόσχη-
45 μον τραχύν τε καὶ πολυγώνιον καὶ ἀπεριφερῆ. ὅξυν δὲ κατὰ τοῦνομα τὸν
ὅξυν τῷ ὄγκῳ καὶ γωνοειδῇ [γωνοειδῇ Hdss.] καὶ κάμπυλον καὶ λεπτὸν καὶ
ἀπεριφερῆ. δριμὺν δὲ τὸν περιφερῆ καὶ λεπτὸν καὶ γωνοειδῆ καὶ κάμπυλον.
ἀλμυρὸν δὲ τὸν γωνοειδῆ καὶ εὐμεγέθη καὶ σκολιὸν καὶ ἰσοσκελῆ. πικρὸν δὲ

τὸν περιφερῆ καὶ λεῖον ἔχοντα σκολιότητα μέγεθος δὲ μικρόν. λιπαρόν δὲ τὸν λεπτὸν καὶ στρογγύλον καὶ μικρόν [vgl. VI 6, 1].

130. THEOPHR. d. c. pl. VI 2, 1 [gegen Demokrit] τάχα δ' ἂν δόξειεν, ὥσπερ ἐλέχθη, καὶ ταῦτα ἐκείνων εἶναι χάριν· αὐτῶν γὰρ τῶν δυνάμεων οὕτως ἀποδιδόντες
5 <τὰς διαφορὰς> οἶεται τὰς αἰτίας ἀποδιδόναι, δι' ἧς ὁ μὲν στύφει καὶ ξηραίνει καὶ πηγνυσιν ὁ δὲ λεαίνει καὶ ὁμαλύνει καὶ καθίστησιν, ὁ δὲ ἐκκρίνει καὶ διαχεῖ καὶ ἄλλο τι τοιοῦτο δρᾷ. πλὴν ἴσως ἐκεῖνα ἂν τις ἐπιζητήσῃ περὶ [παρὰ Hdss.] τούτων, ὥστε καὶ τὸ ὑποκείμενον ἀποδιδόναι ποῖόν τι. δεῖ γὰρ εἰδέναι μὴ μόνον τὸ ποιοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ πάσχον, ἄλλως τ' εἰ καὶ μὴ πᾶσιν
10 ὁ αὐτὸς [sc. χυμός] ὁμοίως φαίνεται· καθάπερ φησὶν. οὐθὲν γὰρ κωλύει τὸν ἡμῖν γλυκὺν ἑτέροις τισὶ τῶν ζώων εἶναι πικρὸν καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁμοίως.

131. — — VI 2, 3 ἄτοπον δὲ κακεῖνο τοῖς τὰ σχήματα λέγουσιν ἢ τῶν ὁμοίων διαφορὰ κατὰ μικρότητα καὶ μέγεθος εἰς τὸ μὴ τὴν αὐτὴν ἔχειν δύνα-
15 μιν. οὐ γὰρ ἐπὶ τῆς μορφῆς ἀλλὰ τῶν ὄγκων αἱ δυνάμεις, οὓς εἰς μὲν τὸ διαβιάσασθαι καὶ ἀπλῶς τὸ μᾶλλον καὶ τὸ ἥττον τάχ' ἂν τις ἀποδοίῃ, εἰς δὲ τὸ μὴ ταῦτ' οὐ δύνασθαι μηδὲ ποιεῖν οὐκ εὐλόγον, ἐπεὶ ἐν τοῖς σχήμασιν αἱ δυνάμεις. εἰ γὰρ ὁμοιόσχημα ταῦτα [ὁμοιοσχήματα Hdss.], ταῦτόν ἂν εἴη τὸ ὑπάρχον, ὥσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις.

132. — — VI 7, 2 Δημοκρίτῳ μὲν γε πῶς ποτε ἐξ ἀλλήλων ἢ γένεσις [scil. τῶν χυμῶν], ἀπορήσειεν ἂν τις. ἀνάγκη γὰρ ἢ τα σχήματα μεταρροθμίζεσθαι καὶ ἐκ σκαληνῶν καὶ ὀξυγωνίων περιφερῆ γίνεσθαι, ἢ πάντων ἐνυπαρχόντων οἷον τῶν τε τοῦ στρυγνοῦ καὶ ὀξέος καὶ γλυκέος τὰ μὲν ἐκκρίνεσθαι (τὰ <ἐκάστων> πρότερον ὄντ' αἰεῖ [vgl. [Ar.] 977^a 6 oben S. 146), τὰ δ' οἰκτεῖα
25 καθ' ἕκαστον), θάτερα δὲ ὑπομένειν, ἢ τρίτον τὰ μὲν ἐξιέναι τὰ δ' ἐπισιέναι. ἐπεὶ δ' ἀδύνατον μετασχηματίζεσθαι (τὸ γὰρ ἄτομον ἀπαθές), λοιπὸν τὰ μὲν εἰσιέναι τὰ δ' ἐξιέναι <ἢ τὰ μὲν ὑπομένειν τὰ δ' ἐξιέναι>. ἄμφω δὲ ταῦτα ἄλογα· προσαποδοῦναι γὰρ δεῖ καὶ τί τὸ ἐργαζόμενον ταῦτα καὶ ποιοῦν.

133. — de odor. 64 τί δὴ ποτε Δ. τοὺς μὲν χυμοὺς πρὸς τὴν γεῦσιν ἀποδίδωσι, τὰς δ' ὁσμάς καὶ τὰς χροάς οὐχ ὁμοίως πρὸς τὰς ὑποκειμένας αἰσθήσεις; ἔδει γὰρ ἐκ τῶν σχημάτων.

134. SEXT. Pyrrh. h. II 63 ἐκ τοῦ τὸ μέλι τοῖσδε μὲν πικρὸν τοῖσδε δὲ γλυκὺν φαίνεσθαι ὁ μὲν Δ. ἔφη μήτε γλυκὺν αὐτὸ εἶναι μήτε πικρὸν.

135. THEOPHR. de sens. 49—83 [D. 513] Δ. δὲ περὶ μὲν αἰσθήσεως οὐ
35 διορίζει, πότερα τοῖς ἐναντίοις ἢ τοῖς ὁμοίοις ἐστίν. εἰ μὲν γὰρ <τῷ> ἀλλοιοῦσθαι ποιεῖ τὸ αἰσθάνεσθαι δόξειεν ἂν τοῖς διαφοροῖς· οὐ γὰρ ἀλλοιοῦται τὸ ὁμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου· πάλιν δ' <εἰ> τὸ μὲν αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπλῶς ἀλλοιοῦσθαι <τῷ> πάσχειν, ἀδύνατον δέ, φησί, τὰ μὴ ταῦτα πάσχειν, ἀλλὰ
40 κἂν ἕτερα ὄντα ποιῇ οὐχ ἢ ἕτερα ἀλλ' ἢ ταυτόν τι ὑπάρχει, τοῖς ὁμοίοις. διὸ περὶ μὲν τούτων ἀμφοτέρως ἐστὶν ὑπολαβεῖν. περὶ ἐκάστης δ' ἤδη τούτων ἐν μέρει πειρᾶται λέγειν. ὁρᾷν μὲν οὖν ποιεῖ τῇ ἐμφάσει· ταύτην δὲ ἰδίως
50 λέγει· τὴν γὰρ ἐμφασιν οὐκ εὐθὺς ἐν τῇ κόρῃ γίνεσθαι, ἀλλὰ τὸν αἶρα τὸν μεταξὺ τῆς ὀψεως καὶ τοῦ ὁρωμένου τυποῦσθαι συσσελλόμενον ὑπὸ τοῦ ὁρω-
45 μένου καὶ τοῦ ὁρῶντος· ἅπαντος γὰρ αἰεὶ γίνεσθαι τινα ἀπορροήν· ἔπειτα τοῦτον στερεὸν ὄντα καὶ ἀλλόχρων ἐμφαίνεσθαι τοῖς ὁμμασιν ὑγροῖς· καὶ τὸ μὲν πυκνὸν οὐ δέχεσθαι τὸ δ' ὑγρὸν διέναι. διὸ καὶ τοὺς ὑγροὺς τῶν σκληρῶν ὀφθαλμῶν ἀμείνους εἶναι πρὸς τὸ ὁρᾷν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν ὡς

- λεπιότατος καὶ πυκνότατος εἶη, τὰ δ' ἐντὸς ὡς μάλιστα σωματὰ καὶ κενὰ πυ-
κνῆς καὶ ἰσχυρᾶς σαρκός, μεστὰ δὲ ἰκμάδος παχείας τε καὶ λιπαρᾶς, καὶ αἱ φλέβες
(αἱ) κατὰ τοὺς ὀφθαλμοὺς εὐθεῖαι καὶ ἀνικμοὶ ὡς ὁμοσχημονεῖν τοῖς ἀπο-
τυπουμένοις. τὰ γὰρ ὁμόφυλα μάλιστα ἕκαστον γνωρίζει. πρῶτον μὲν οὖν 51
- 5 αἰτοπος ἢ ἀποτύπωσις ἢ ἐν τῷ αἵρι. δεῖ γὰρ ἔχειν πυκνότητα καὶ μὴ θρύ-
πτεσθαι τὸ τυπούμενον, ὥσπερ καὶ αὐτὸς λέγει παραβάλλον τοιαύτην εἶναι
τὴν ἐντύπωσιν οἶον εἰ ἰκμάξεως εἰς κηρόν. ἔπειτα μᾶλλον ἐν ὕδατι τυπούσθαι
δυνατὸν ὅσῳ πυκνότερον· ἥττον δὲ ὁράται, καίτοι προσῆκε μᾶλλον. ὅλως δὲ
ἀπορροὴν ποιοῦντα τῆς μορφῆς ὥσπερ ἐν τοῖς περὶ τῶν εἰδῶν τί δεῖ τὴν
10 ἀποτύπωσιν ποιεῖν; αὐτὰ γὰρ ἐμφαίνεται τὰ εἶδωλα. εἰ δὲ δὴ τοῦτο συμ- 52
βαίνει καὶ ὁ αἷρ ἀπομάττεται καθάπερ κηρὸς ὠθούμενος καὶ πυκνούμενος,
πῶς καὶ ποία τις ἢ ἔμφασις γίνεται; δηλὸν γὰρ ὡς ἐπὶ προσώπου [l. ὡς ἀντι-
πρόσωπος ὁ?] τύπος ἔσται τῷ ὁρωμένῳ καθάπερ ἐν τοῖς ἄλλοις. τοιούτου
δ' ὄντος ἀδύνατον ἐξ ἐναντίας ἔμφασιν γίνεσθαι μὴ στραφέντος τοῦ τύπου.
- 15 τοῦτο δ' ὑπὸ τίνος ἔσται καὶ πῶς δεικτέον· οὐχ οἶόν τε γὰρ ἄλλως γίνεσθαι
τὸ ὁρᾶν. ἔπειτα ὅταν ὁράται πλείονα κατὰ τὸν αὐτὸν τόπον, πῶς ἐν τῷ
αὐτῷ αἵρι πλείους ἔσονται τύποι; καὶ πάλιν πῶς ἀλλήλους ὁρᾶν ἐνδέχεται;
τοὺς γὰρ τύπους ἀνάγκη συμβάλλειν ἑαυτοῖς, ἐκάτερον ἀντιπρόσωπον ὄντα
ἀφ' ὧν ἔστιν. ὥστε τοῦτο ζήτησιν ἔχει. καὶ πρὸς τούτῳ διὰ τί ποτε ἔκα- 53
20 στος αὐτὸς αὐτὸν οὐχ ὁρᾷ; καθάπερ γὰρ τοῖς τῶν πέλας ὄμμασιν οἱ τύποι
καὶ τοῖς ἑαυτῶν ἐμφαίνονται· ἂν, ἄλλως τε εἰ καὶ εὐθὺς ἀντιπρόσωποι κεῖνται
καὶ ταῦτ' συμβαίνει πάθος ὥσπερ ἐπὶ τῆς ἡχοῦς. ἀνακλᾶσθαι γὰρ φησὶ καὶ
πρὸς αὐτὸν τὸν φθεγγόμενον τὴν φωνήν. ὅλως δὲ αἰτοπος ἢ τοῦ αἵρος τύ-
πωσις. ἀνάγκη γὰρ ἐξ ὧν λέγει πάντα ἐναποτυπούσθαι τὰ σώματα καὶ πολλὰ
25 ἐναλλάττειν, ὃ καὶ πρὸς τὴν ὄψιν ἐμπόδιον ἂν εἶη καὶ ἄλλως οὐκ εὐλογον.
ἔτι δὲ εἴπερ ἢ τύποις διαμένει, καὶ μὴ φανερωῶν [ὄντων] μηδὲ πλησίον ὄντων
τῶν σωμάτων ἐχρῆν ὁρᾶν εἰ καὶ μὴ νύκτωρ, ἀλλὰ μεθ' ἡμέραν. καίτοι τοὺς
γε τύπους οὐχ ἥττον εἰκὸς διαμένειν νυκτός, ὅσῳ ἐμψυχότερος [s. S. 387, 17]
ὁ αἷρ· ἀλλ' ἴσως τὴν ἔμφασιν ὁ ἥλιος ποιεῖ καὶ τὸ φῶς ὥσπερ (ἀκτίνα) 54
30 ἐπιφέρων ἐπὶ τὴν ὄψιν, καθάπερ ἔοικε βούλεσθαι λέγειν. ἐπεὶ τό γε τὸν
ἥλιον ἀπωθοῦντα ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ ἀποπληττόμενον πυκνοῦν τὸν
αἷρα, καθάπερ φησὶν, αἰτοπον· διακρίνειν γὰρ πέφυκε μᾶλλον. αἰτοπον δὲ
καὶ τὸ μὴ μόνον τοῖς ὄμμασιν, ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι μεταδιδόναι
τῆς αἰσθήσεως. φησὶ γὰρ διὰ τοῦτο κενότητα καὶ ὑγρότητα ἔχειν δεῖν τὸν
35 ὀφθαλμόν, ἵν' ἐπὶ πλέον δέχεται καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι παραδίδωι. ἄλογον δὲ
καὶ τὸ μάλιστα μὲν ὁρᾶν φάναι τὰ ὁμόφυλα, τὴν δὲ ἔμφασιν ποιεῖν τοῖς ἀλλό-
χρωσιν ὡς οὐκ ἐμφαινομένων τῶν ὁμοίων. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ διαστήματα
πῶς ἐμφαίνεται, καίπερ ἐπιχειρήσας λέγειν οὐκ ἀποδίδωσιν. περὶ μὲν οὖν 55
ὄψεως ἰδίως ἔνια βουλόμενος λέγειν πλείω παραδίδωσι ζήτησιν.
- 40 τὴν δ' ἀκοὴν παραπλησίως ποιεῖ τοῖς ἄλλοις. εἰς γὰρ τὸ κενὸν ἐμ-
πίπτοντα τὸν αἷρα κίνησιν ἐμποιεῖν, πλὴν ὅτι κατὰ πᾶν μὲν ὁμοίως τὸ σῶμα
εἰσιέναι, μάλιστα δὲ καὶ πλείστον διὰ τῶν ὥτων, ὅτι διὰ πλείστον τε κενοῦ
διέρχεται καὶ ἥκιστα διαμίσγει. διὸ καὶ κατὰ μὲν τὸ ἄλλο σῶμα οὐκ αἰσθά-
νεσθαι, ταύτῃ δὲ μόνον. ὅταν δὲ ἐντὸς γένηται σκίδνάσθαι διὰ τὸ τάχος·
45 τὴν γὰρ φωνὴν εἶναι πυκνουμένου τοῦ αἵρος καὶ μετὰ βίας εἰσιόντος. ὥσπερ
οὖν ἐκτὸς ποιεῖ τῇ ἀφῇ τὴν αἰσθήσιν, οὕτω καὶ ἐντός. ὀξύτατον δ' 56
ἀκούειν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν εἶη πυκνός, τὰ δὲ φλεβία κενὰ καὶ ὡς μάλιστα
ἀνιγμα καὶ εὐτρητα κατὰ τε τὸ ἄλλο σῶμα καὶ τὴν κεφαλὴν καὶ τὰς ἀκοάς, ἔτι δὲ

- τὰ ὅσα πυκνὰ καὶ ὁ ἐγκέφαλος εὐκρατος καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ὡς ξηρότατον· ἀθρόον γὰρ οὕτως εἰσιέναι τὴν φωνὴν ἅτε διὰ πολλοῦ κενοῦ καὶ ἀνίκμων καὶ εὐτρίτου εἰσιούσαν, καὶ ταχὺ σκίδνασθαι καὶ ὁμαλῶς κατὰ τὸ σῶμα καὶ οὐ διεκπίπτειν ἔξω. τὸ μὲν οὖν ἀσαφῶς ἀφορίζειν ὁμοίως ἔχει τοῖς ἄλλοις. 57
- 5 αἰτοπον δὲ καὶ ἴδιον (τὸ) κατὰ πᾶν τὸ σῶμα τὸν ψόφον εἰσιέναι, καὶ ὅταν εἰσέλθῃ διὰ τῆς ἀκοῆς διαχεῖσθαι κατὰ πᾶν, ὥσπερ οὐ ταῖς ἀκοαῖς, ἀλλ' ὅλωι τῷ σώματι τὴν αἰσθήσιν οὔσαν. οὐ γὰρ κἂν συμπάσῃ τι τῇ ἀκοῇ, διὰ τοῦτο καὶ αἰσθάνεται. πάσαις γὰρ τοῦτό γε ὁμοίως ποιεῖ, καὶ οὐ μόνον ταῖς αἰσθήσεσιν ἀλλὰ καὶ τῇ ψυχῇ. καὶ περὶ μὲν ὅψεως καὶ ἀκοῆς οὕτως ἀπο- 10
- δίδωσι, τὰς δὲ ἄλλας αἰσθήσεις σχεδὸν ὁμοίως ποιεῖ τοῖς πλείστοις. περὶ 58 δὲ τοῦ φρονεῖν ἐπὶ τοσοῦτον εἶρηκεν ὅτι γίνεται συμμέτρως ἐχούσης τῆς ψυχῆς κατὰ τὴν κρῆσιν [μετὰ τὴν κίνησιν die Hdss.]. ἔαν δὲ περὶ-θερμός τις ἢ περίψυχρος γένηται, μεταλλάττειν φησί. δι' ὅ τι καὶ τοὺς παλαιοὺς καλῶς τοῦθ' ὑπολαβεῖν ὅτι ἐστὶν ἄλλοφρονεῖν. ὥστε φανερόν, ὅτι τῇ 15
- κράσει τοῦ σώματος ποιεῖ τὸ φρονεῖν, ὅπερ ἴσως αὐτῷ καὶ κατὰ λόγον ἐστὶ σῶμα ποιοῦντι τὴν ψυχὴν. αἱ μὲν οὖν περὶ αἰσθήσεως καὶ τοῦ φρονεῖν δόξαι σχεδὸν αὗται καὶ τοσαῦται τυγχάνουσιν οὔσαι [παρὰ] τῶν πρότερον.
- περὶ δὲ τῶν αἰσθητῶν, τίς ἢ φύσις καὶ ποῖον ἕκαστόν ἐστιν, οἱ μὲν 59 ἄλλοι παραλείπουσιν. τῶν μὲν γὰρ ὑπὸ τὴν ἀφὴν περὶ βαρέος καὶ κοῦφου 20
- καὶ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ λέγουσιν, οἷον ὅτι τὸ μὲν μανὸν καὶ λεπτὸν θερμόν, τὸ δὲ πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρόν, ὥσπερ Ἀναξαγόρας διαιρεῖ τὸν ἀέρα καὶ τὸν αἰθέρα. σχεδὸν δὲ καὶ τὸ βαρὺ καὶ τὸ κοῦφον τοῖς αὐτοῖς καὶ ἔτι ταῖς ἄνω καὶ κάτω φοραῖς, καὶ πρὸς τούτοις περὶ τε φωνῆς ὅτι κίνησις τοῦ ἀέρος, καὶ περὶ ὁσμῆς ὅτι ἀπορροή τις. Ἐμπεδοκλῆς δὲ καὶ περὶ τῶν χρωμάτων, καὶ 25
- ὅτι τὸ μὲν λευκὸν τοῦ πυρὸς τὸ δὲ μέλαν τοῦ ὕδατος. οἱ δ' ἄλλοι τοσοῦτον μόνον, ὅτι τό τε λευκὸν καὶ τὸ μέλαν ἀρχαί, τὰ δ' ἄλλα μειγνυμένων γίνεται τούτων. καὶ γὰρ Ἀναξαγόρας ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν. Δ. δὲ καὶ Πλάτων 60
- ἐπὶ πλείστον εἰσιν ἡμέτεροι, καθ' ἕκαστον γὰρ ἀφορίζουσι· πλὴν ὁ μὲν οὐκ ἀποστερῶν τῶν αἰσθητῶν τὴν φύσιν, Δ. δὲ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως ποιῶν. 30
- ποτέρως μὲν οὖν ἔχει τὰληθές οὐκ ἂν εἴη λόγος. ἐφ' ὅσον δὲ ἑκάτερος ἥπται καὶ πῶς ἀφώριξε πειραθῶμεν ἀποδοῦναι, πρότερον εἰπόντες τὴν ὅλην ἔφοδον ἑκατέρου. Δ. μὲν οὖν οὐχ ὁμοίως λέγει περὶ πάντων, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῖς μεγέ-θεσι τὰ δὲ τοῖς σχήμασιν ἔνια δὲ τάξει καὶ θέσει διορίζει. Πλάτων δὲ σχεδὸν ἅπαντα πρὸς τὰ πάθη καὶ τὴν αἰσθήσιν ἀποδίδωσιν. ὥστε δόξειεν ἂν ἑκάτε- 35
- ρος ἐναντίως τῇ ὑποθέσει λέγειν. ὁ μὲν γὰρ πάθη ποιῶν τῆς αἰσθήσεως 61 καθ' αὐτὰ διορίζει τὴν φύσιν· ὁ δὲ καθ' αὐτὰ ποιῶν ταῖς οὐσίαις πρὸς τὰ πάθη τῆς αἰσθήσεως ἀποδίδωσι.
- βαρὺ μὲν οὖν καὶ κοῦφον τῷ μεγέθει διαιρεῖ Δ. εἰ γὰρ διακριθεῖη καθ' ἕν ἕκαστον εἰ καὶ κατὰ σχῆμα διαφέροι, σταθμὸν ἂν ἐπὶ μεγέθει τὴν 40
- φύσιν [κρίσιν Preller] ἔχειν. οὐ μὴν ἀλλ' ἔν γε τοῖς μεικτοῖς κουφότερον μὲν εἶναι τὸ πλεόν ἔχον κενόν, βαρύτερον δὲ τὸ ἔλαττον. ἐν ἐνίοις μὲν οὕτως εἶρηκεν. ἐν ἄλλοις δὲ κοῦφον εἶναι φησιν ἀπλῶς τὸ λεπτόν. παραπλησίως 62
- δὲ καὶ περὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ. σκληρόν μὲν γὰρ εἶναι τὸ πυκνόν, μαλα-κὸν δὲ τὸ μανόν, καὶ τὸ μᾶλλον δὲ καὶ ἥττον καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ λόγον. δια- 45
- φέρειν δέ τι τὴν θέσιν καὶ τὴν ἐναπόληψιν τῶν κενῶν τοῦ σκληροῦ καὶ μαλα-κοῦ καὶ βαρέος καὶ κοῦφου. διὸ σκληρότερον μὲν εἶναι σίδηρον, βαρύτερον δὲ μόλυβδον· τὸν μὲν γὰρ σίδηρον ἀνωμάλως συγκεῖσθαι καὶ τὸ κενὸν ἔχειν πολλαχῇ καὶ κατὰ μεγάλα, πεπυκνωσθαι δὲ κατὰ ἔνια, ἀπλῶς δὲ πλεόν ἔχειν

κενόν. τὸν δὲ μόλυβδον ἔλαττον ἔχοντα κενὸν ὁμαλῶς συγκεῖσθαι (καὶ) κατὰ
 πᾶν ὁμοίως· διὸ βαρύτερον μὲν, μαλακώτερον δ' εἶναι τοῦ σιδήρου. περὶ 63
 μὲν (οὖν) βαρέος καὶ κοῦφου καὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ ἐν τούτοις ἀφορίζει.
 τῶν δὲ ἄλλων αἰσθητῶν οὐδενὸς εἶναι φύσιν, ἀλλὰ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως
 5 ἁλλοιουμένης, ἐξ ἧς γίνεσθαι τὴν φαντασίαν. οὐδὲ γὰρ τοῦ ψυχροῦ καὶ τοῦ
 θερμοῦ φύσιν ὑπάρχειν, ἀλλὰ τὸ σχῆμα μεταπίπτον ἐργάζεσθαι καὶ τὴν
 ἡμετέραν ἁλλοίωσιν· ὅ τι γὰρ ἂν ἄθρουν ἦι, τοῦτ' ἐνισχύειν ἐκάστωι, τὸ δ'
 εἰς μακρὰ διανενημένον ἀναίσθητον εἶναι. σημείον δ' ὥς οὐκ εἰσὶ φύσει τὸ
 μὴ ταῦτα πᾶσι φαίνεσθαι τοῖς ζώοις ἀλλ' ὃ ἡμῖν γλυκύ, τοῦτ' ἄλλοις πικρὸν
 10 καὶ ἑτέροις ὁξὺ καὶ ἄλλοις δριμὺν τοῖς δὲ στρυφνόν, καὶ τὰ ἄλλα δ' ὡσαύτως.
 ἔτι δ' αὐτοὺς μεταβάλλειν τῇ κρήσει κατὰ τὰ πάθη καὶ τὰς ἡλικίας· 64
 ἦι καὶ φανερόν ὥς ἡ διάθεσις αἰτία τῆς φαντασίας. ἀπλῶς μὲν οὖν περὶ τῶν
 αἰσθητῶν οὕτω δεῖν ὑπολαμβάνειν. οὐ μὴν ἀλλ' ὥσπερ καὶ τὰ ἄλλα καὶ ταῦτα
 ἀνατίθῃσι τοῖς σχήμασι· πλὴν οὐχ ἀπάντων ἀποδίδωσι τὰς μορφάς, ἀλλὰ
 15 μᾶλλον τῶν χυλῶν καὶ τῶν χρωμάτων, καὶ τούτων ἀκριβέστερον διορίζει τὰ
 περὶ τοὺς χυλοὺς ἀναφέρων τὴν φαντασίαν πρὸς ἄνθρωπον.

τὸν μὲν οὖν ὁξὺν εἶναι τῷ σχήματι γωνοειδῇ τε καὶ πολυκαμπῇ 65
 καὶ μικρὸν καὶ λεπτόν. διὰ γὰρ τὴν δριμύτητα ταχὺ καὶ πάντῃ διαδύεσθαι,
 τραχὺν δ' ὄντα καὶ γωνοειδῇ συνάγειν καὶ συσπᾶν· διὸ καὶ θερμαίνειν τὸ
 20 σῶμα κενότητος ἐμποιοῦντα· μάλιστα γὰρ θερμαίνεσθαι τὸ πλεῖστον ἔχον
 κενόν. τὸν δὲ γλυκὺν ἐκ περιφερῶν συγκεῖσθαι σχημάτων κοῦκ ἄγαν μικρῶν·
 διὸ καὶ διαχεῖν ὅλως τὸ σῶμα καὶ οὐ βιαίως καὶ οὐ ταχὺ πάντα περαίνειν·
 τοὺς (δ') ἄλλους ταράττειν, ὅτι διαδύνων πλανᾷ τὰ ἄλλα καὶ ὑγραίνει·
 ὑγραινόμεναι δὲ καὶ ἐκ τῆς τάξεως κινούμενα συρρεῖν εἰς τὴν κοιλίαν· ταύτην
 25 γὰρ εὐπορώτατον εἶναι διὰ τὸ ταύτῃ πλεῖστον εἶναι κενόν. τὸν δὲ στρυφνόν 66
 ἐκ μεγάλων σχημάτων καὶ πολυγωνίων καὶ περιφερῶν ἥμισυ ἔχόντων· ταῦτα
 γὰρ ὅταν εἰς τὰ σώματα ἔλθῃ, ἐπιτυφλοῦν ἐμπλάττοντα τὰ φλεβία καὶ κω-
 λύνειν συρρεῖν· διὸ καὶ τὰς κοιλίας ἰστάναι. τὸν δὲ πικρὸν ἐκ μικρῶν καὶ
 λείων καὶ περιφερῶν τὴν περιφέρειαν εἰληχότα καὶ καμπὰς ἔχουσιν· διὸ καὶ
 30 γλισχρόν καὶ κολλώδη. ἄλμυρόν δὲ τὸν ἐκ μεγάλων καὶ οὐ περιφερῶν, ἀλλ' ἐπ'
 ἐνίων καὶ (οὐ) σκαληνῶν, διὸ οὐδὲ πολυκαμπῶν (βούλεται δὲ σκαληνὰ
 λέγειν ἅπερ παράλλαξιν [περιπάλλαξιν Dyroff, s. S. 360, 46] ἔχει πρὸς ἄλληλα
 καὶ συμπλοκήν)· μεγάλων μὲν, ὅτι ἡ ἄλμυρίς ἐπιπολάζει· μικρὰ γὰρ ὄντα καὶ
 τυπτόμενα τοῖς περιέχουσι μείγνυσθαι ἂν τῷ παντί· οὐ περιφερῶν δ' ὅτι τὸ
 35 μὲν ἄλμυρόν τραχὺ τὸ δὲ περιφερὲς λείον· οὐ σκαληνῶν δὲ διὰ τὸ μὴ πε-
 ριπαλάττεσθαι, διὸ ψαφαρόν εἶναι. τὸν δὲ δριμὺν μικρὸν καὶ περι- 67
 φερῇ καὶ γωνιοειδῇ, σκαληνὸν δὲ οὐκ ἔχειν. τὸν μὲν γὰρ δριμὺν πολυγωνίον
 τε ὄντα τῇ τραχύτητι θερμαίνειν καὶ διαχεῖν διὰ τὸ μικρὸν εἶναι καὶ περι-
 φερῇ καὶ γωνιοειδῇ· καὶ γὰρ τὸ γωνιοειδὲς εἶναι τοιοῦτον. ὡσαύτως δὲ καὶ
 40 τὰς ἄλλας ἐκάστων δυνάμεις ἀποδίδωσιν ἀνάγων εἰς τὰ σχήματα. ἀπάντων
 δὲ τῶν σχημάτων οὐδὲν ἀκέραιον εἶναι καὶ ἀμιγῆς τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ἐν ἐκά-
 στῳ πολλὰ εἶναι καὶ τὸν αὐτὸν ἔχειν λείου καὶ τραχείος καὶ περιφεροῦς καὶ
 ὁξέος καὶ τῶν λοιπῶν. οὐ δ' ἂν ἐνῇ πλεῖστον, τοῦτο μάλιστα ἐνισχύειν πρὸς
 τε τὴν αἰσθήσιν καὶ τὴν δύναμιν. ἔτι δὲ εἰς ὁποῖαν ἕξιν ἂν εἰσέλθῃ, διαφέρειν
 45 [γὰρ] οὐκ ὀλίγον. καὶ διὰ τοῦτο τὸ αὐτὸ τάναντία, καὶ τάναντία τὸ αὐτὸ 68
 πάθος ποιεῖν ἐνίοτε. καὶ περὶ μὲν τῶν χυλῶν οὕτως ἀφώρικεν.

ἄτοπον δ' ἂν φανείη πρῶτον μὲν τὸ μὴ πάντων ὁμοίως ἀποδοῦναι τὰς
 αἰτίας, ἀλλὰ βαρὺ μὲν καὶ κοῦφον καὶ μαλακὸν καὶ σκληρὸν καὶ μεγέθει καὶ

- σμικρότητι καὶ τῷ μανῶι καὶ πυκνῶι, θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα τοῖς σχήμασιν. ἔπειτα βαρέος μὲν καὶ κούφον καὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ καθ' αὐτὰ ποιεῖν φύσεις (μέγεθος μὲν γὰρ καὶ σμικρότης καὶ τὸ πυκνὸν καὶ τὸ μανὸν οὐ πρὸς ἑτερόν ἐστι), θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα πρὸς τὴν αἴσθησιν, καὶ
- 5 ταῦτα πολλάκις λέγοντα διότι τοῦ χυμοῦ [θερμοῦ Zeller] τὸ σχῆμα σφαιροειδές. ὁλως δὲ μέγιστον ἐναντίωμα καὶ κοινὸν ἐπὶ πάντων, ἅμα μὲν πάθη ποιεῖν 69 τῆς αἰσθήσεως, ἅμα δὲ τοῖς σχήμασι διορίζειν· καὶ τὸ αὐτὸ φαίνεσθαι τοῖς μὲν πικρὸν τοῖς δὲ γλυκὺ τοῖς δ' ἄλλως· οὔτε γὰρ οἷόν (τε) τὸ σχῆμα πάθος εἶναι οὔτε ταῦτόν τοις μὲν σφαιροειδὲς τοῖς δ' ἄλλως (ἀνάγκη δ' εἶπερ) ἴσως,
- 10 εἶπερ τοῖς μὲν γλυκὺ τοῖς δὲ πικρόν) οὐδὲ κατὰ τὰς ἡμετέρας ἕξεις μεταβάλλειν τὰς μορφάς. ἀπλῶς δὲ τὸ μὲν σχῆμα καθ' αὐτό ἐστι, τὸ δὲ γλυκὺ καὶ ὅλως τὸ αἰσθητὸν πρὸς ἄλλο καὶ ἐν ἄλλοις, ὥς φησιν. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ πᾶσιν ἄξιον ταῦτό φαίνεσθαι τῶν αὐτῶν αἰσθανομένοις καὶ τούτων τὴν ἀλήθειαν ἐλέγχειν, καὶ ταῦτα εἰρηκότα πρότερον τὸ τοῖς ἀνομοίως διακειμέ-
- 15 νοις ἀνόμοια φαίνεσθαι καὶ πάλιν τὸ μῆδὲν μᾶλλον ἕτερον ἑτέρου τυγχάνειν τῆς ἀληθείας. εἰκὸς γὰρ τὸ βέλτιον τοῦ χείρονος καὶ τὸ ὑγιαῖνον τοῦ 70 κάμνοντος· κατὰ φύσιν γὰρ μᾶλλον. ἔτι δὲ εἶπερ μὴ ἐστὶ φύσις τῶν αἰσθητῶν διὰ τὸ μὴ ταῦτά πᾶσι φαίνεσθαι, ὁῦλον ὥς οὐδὲ τῶν ζώων οὐδὲ τῶν ἄλλων σωμάτων· οὐδὲ γὰρ περὶ τούτων ὁμοδοξοῦσι. καίτοι εἰ μὴ καὶ διὰ τῶν
- 20 αὐτῶν γίνεται πᾶσι τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρόν, ἀλλ' ἢ γε φύσις τοῦ πικροῦ καὶ τοῦ γλυκέος ἢ αὐτὴ φαίνεται πᾶσιν. ὅπερ καὶ αὐτὸς ἂν δόξειεν ἐπιμαρτυρεῖν. πῶς γὰρ ἂν τὸ ἡμῖν πικρὸν ἄλλοις ἦν γλυκὺ καὶ στρυφνόν, εἰ μὴ τις ἦν ὠρισμένη φύσις αὐτῶν. ἔτι δὲ ποιεῖ σαφέστερον ἐν οἷς φησι γίνεσθαι μὲν 71 ἕκαστον καὶ εἶναι κατ' ἀλήθειαν, ἰδίως δὲ ἐπὶ πικροῦ μοῖραν ἔχειν συνέ-
- 25 σεως. ὥστε διὰ τε τούτων ἐναντίον ἂν φανείη τὸ μὴ ποιεῖν φύσιν τινὰ τῶν αἰσθητῶν, καὶ πρὸς τούτοις ὅπερ ἐλέχθη καὶ πρότερον, ὅταν σχῆμα μὲν ἀποδιδῶι τῆς (πικρᾶς) οὐσίας ὥσπερ καὶ τῶν ἄλλων, μὴ εἶναι δὲ λέγῃ φύσιν· ἢ γὰρ οὐδενὸς ὅλως ἢ καὶ τούτων ἐστὶ, τῆς αὐτῆς γε ὑπαρχούσης αἰτίας. ἔτι δὲ τὸ θερμὸν τε καὶ ψυχρὸν ἅπερ ἀρχὰς τιθέασιν εἰκὸς ἔχειν τινὰ φύσιν, εἰ
- 30 δὲ ταῦτα καὶ τὰ ἄλλα. νῦν δὲ σκληροῦ μὲν καὶ μαλακοῦ καὶ βαρέος καὶ κούφον ποιεῖ τιν' οὐσίαν, ἅπερ οὐχ ἦττον ἔδοξε λέγεσθαι πρὸς ἡμᾶς, θερμοῦ δὲ καὶ ψυχροῦ καὶ τῶν ἄλλων οὐδενός. καίτοι τό γε βαρὺ καὶ κούφον ὅταν διορίζῃ τοῖς μεγέθεσιν, ἀνάγκη τὰ ἀπλᾶ πάντα τὴν αὐτὴν ἔχειν ὁρμὴν τῆς 72 φορᾶς, ὥστε μιᾶς τινος ἂν ὕλης εἴη καὶ τῆς αὐτῆς φύσεως. ἀλλὰ περὶ μὲν
- 35 τούτων ἔοικε συνηκολουθηκέναι τοῖς ποιοῦσιν ὅλως τὸ φρονεῖν κατὰ τὴν ἀλλοίωσιν, ἢπερ ἐστὶν ἀρχαιοτάτη δόξα. πάντες γὰρ οἱ παλαιοὶ καὶ [οἱ] ποιηταὶ καὶ σοφοὶ κατὰ τὴν διάθεσιν ἀποδιδόασιν τὸ φρονεῖν. τῶν δὲ χυλῶν ἑκάστωι τὸ σχῆμα ἀποδίδωσι πρὸς τὴν δύναμιν ἀφομοιωῶν τὴν ἐν τοῖς πάθε-
- 40 ῖσιν· ὅπερ οὐ μόνον ἐξ ἐκείνων, ἀλλὰ καὶ ἐκ τῶν αἰσθητηρίων ἔδει συμβαίνειν ἄλλως τε καὶ πάθη τούτων ἐστίν. οὐ γὰρ πᾶν τὸ σφαιροειδὲς οὐδὲ τὰ ἄλλα σχήματα τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν, ὥστε καὶ κατὰ τὸ [κάτω] ὑποκείμενον ἔδει διορίζειν, πότερον ἐξ ὁμοίων ἢ ἐξ ἀνομοίων ἐστὶ, καὶ πῶς ἢ τῶν αἰσθήσεων ἀλλοιώσεις γίνεται, καὶ πρὸς τούτοις ὁμοίως ἐπὶ πάντων ἀποδοῦναι τῶν διὰ 73 τῆς ἀφῆς καὶ μὴ μόνον τὰ περὶ γεῦσιν. ἀλλὰ καὶ ταῦτα μὲν ἦτοι διαφορὰν τινὰ
- 45 ἔχει πρὸς τοὺς χυλοὺς, ἢν ἔδει διελεῖν, ἢ καὶ παρεῖται δυνατόν ὃν ὁμοίως εἶπειν. τῶν δὲ χρωμάτων ἀπλᾶ μὲν λέγει τέτταρα. λευκὸν μὲν οὖν εἶναι τὸ 73 λεῖον. ὃ γὰρ ἂν μὴ τραχὺ μῆδ' ἐπισκιάζον ἢ μῆδὲ δυσδίεον, τὸ τοιοῦτον πᾶν λαμπρὸν εἶναι. δεῖ δὲ καὶ εὐθύτροπα καὶ διαυγῇ τὰ λαμπρὰ εἶναι. τὰ μὲν

οὖν σκληρὰ τῶν λευκῶν ἐκ τοιούτων σχημάτων συγκεῖσθαι οἷον ἢ ἐντὸς πλαῆς
τῶν κογχυλίων· οὕτω γὰρ ἂν ἄσκια καὶ εὐαγῇ καὶ εὐθύπορα εἶναι. τὰ (δὲ)
ψαθυρὰ καὶ εὐθρυπτα ἐκ περιφερῶν μὲν, λοξῶν δὲ τῇ θέσει πρὸς ἄλληλα καὶ
κατὰ δύο συζεύξει, τὴν δ' ὅλην τάξιν ἔχειν ὅτι μάλιστα ὁμοίαν. τοιούτων δ'
5 ὄντων ψαθυρὰ μὲν εἶναι, διότι κατὰ μικρὸν ἢ σύναψις· εὐθρυπτα δέ, ὅτι
ὁμοίως κεῖνται· ἄσκια δέ, διότι λεῖα καὶ πλατέα· λευκότερα δ' ἄλλήλων
τῷ τὰ σχήματα τὰ εἰρημένα καὶ ἀκριβέστερα καὶ ἀμυγέστερα εἶναι καὶ τὴν
θέσιν ἔχειν μᾶλλον τὴν εἰρημένην. τὸ μὲν οὖν λευκὸν ἐκ τοιούτων εἶναι 74
σχημάτων. τὸ δὲ μέλαν ἐκ τῶν ἐναντίων ἐκ τραχέων καὶ σκαληνῶν καὶ ἀνο-
10 μοίων· οὕτω γὰρ ἂν σκιάζειν καὶ οὐκ εὐθεῖς εἶναι τοὺς πόρους οὐδ' εὐδιό-
δους. ἔτι δὲ τὰς ἀπορροίας νωθεῖς καὶ ταραχώδεις· διαφέρειν γὰρ τι καὶ τὴν
ἀπορροὴν τῷ ποιᾶν εἶναι πρὸς τὴν φαντασίαν, ἣν γίνεσθαι διὰ τὴν ἐναπόλη-
ψιν τοῦ αἵματος ἄλλοιαν. ἐρυθρὸν δ' ἐξ οἷωνπερ καὶ τὸ θερμόν, πλὴν ἐκ 75
μειζόνων. ἐὰν γὰρ αἱ συγκρίσεις ὥσι μείζονες ὁμοίων ὄντων τῶν σχημάτων
15 μᾶλλον ἐρυθρὸν εἶναι. σημεῖον δ' ὅτι ἐκ τοιούτων τὸ ἐρυθρόν· ἡμᾶς τε γὰρ
θερμαινομένους ἐρυθραίνεσθαι καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα, μέχρις ἂν οὐ ἔχη
τὸ τοῦ πυροειδοῦς. ἐρυθρότερα δὲ τὰ ἐκ μεγάλων ὄντα σχημάτων οἷον τὴν
φλόγα καὶ τὸν ἄνθρακα τῶν χλωρῶν ξύλων ἢ τῶν αὖων. καὶ τὸν σίδηρον δὲ
καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα· λαμπρότατα μὲν γὰρ εἶναι τὰ πλείστον ἔχοντα
20 καὶ λεπτότατον πῦρ, ἐρυθρότερα δὲ τὰ παχύτερον καὶ ἔλαττον. διὸ καὶ ἦττον
εἶναι θερμὰ τὰ ἐρυθρότερα· θερμόν [μὲν] γὰρ τὸ λεπτόν. το δὲ χλωρόν ἐκ
τοῦ στερεοῦ καὶ τοῦ κενοῦ συνεστάναι μεικτὸν ἐξ ἀμφοῖν, τῇ θέσει δὲ καὶ
τάξει αὐτῶν (διαλλάττειν) τὴν χροάν. τὰ μὲν οὖν ἀπλᾶ χρώματα τούτοις 76
κεχρησθαι τοῖς σχήμασιν· ἕκαστον δὲ καθαρώτερον ὅσῳ ἂν ἐξ ἀμυγεστέρων
25 ᾖ. τὰ δὲ ἄλλα κατὰ τὴν τούτων μίξιν· οἷον τὸ μὲν χρυσοειδὲς καὶ τὸ τοῦ
χαλκοῦ καὶ πᾶν τὸ τοιοῦτον ἐκ τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ ἐρυθροῦ· τὸ μὲν γὰρ λαμ-
πρόν ἔχειν ἐκ τοῦ λευκοῦ, τὸ δὲ ὑπερερυθρόν ἀπὸ τοῦ ἐρυθροῦ· πίπτειν γὰρ
εἰς τὰ κενὰ τοῦ λευκοῦ τῇ μίξει τὸ ἐρυθρόν. ἐὰν δὲ προστεθῇ τούτοις τὸ
χλωρόν, γίνεσθαι τὸ κάλλιστον χρῶμα, δεῖν δὲ μικρὰς τοῦ χλωροῦ τὰς συγ-
30 κρίσεις εἶναι· μεγάλας γὰρ οὐχ οἷον τε συγκειμένων οὕτω τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ
ἐρυθροῦ. διαφόρους δ' ἔσεσθαι τὰς χροὰς τῷ πλεόν καὶ ἔλαττον λαμβάνειν.
τὸ δὲ πορφυροῦν ἐκ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ἐρυθροῦ, πλείστην μὲν μοῖραν 77
ἔχοντος τοῦ ἐρυθροῦ, μικρὰν δὲ τοῦ μέλανος, μέσην δὲ τοῦ λευκοῦ· διὸ καὶ
ἡδὺ φαίνεσθαι πρὸς τὴν αἴσθησιν. ὅτι μὲν οὖν τὸ μέλαν καὶ τὸ ἐρυθρόν
35 αὐτῷ ἐνυπάρχει, φανερόν εἶναι τῇ ὄψει, διότι δὲ τὸ λευκόν, τὸ λαμπρόν καὶ
διανγὲς σημαίνει· ταῦτα γὰρ ποιεῖν τὸ λευκόν. τὴν δ' ἴσατιν ἐκ μέλανος
σφόδρα καὶ χλωροῦ, πλείονα δὲ μοῖραν ἔχειν τοῦ μέλανος· τὸ δὲ πράσινον ἐκ
πορφυροῦ καὶ τῆς ἰσάτιδος, ἢ ἐκ χλωροῦ καὶ πορφυροειδοῦς. τὸ γὰρ θεῖον
εἶναι τοιοῦτον καὶ μετέχειν τοῦ λαμπροῦ. τὸ δὲ κυανοῦν ἐξ ἰσάτιδος καὶ
40 πυρώδους, σχημάτων δὲ περιφερῶν καὶ βελονοειδῶν, ὅπως τὸ στίλβον τῷ
μέλανι ἐνῆι. τὸ δὲ καρύινον ἐκ χλωροῦ καὶ κυανοειδοῦς· ἐὰν δὲ χλωρόν 78
(καὶ λαμπρόν;) μειχθῇ, φλογοειδὲς γίνεσθαι· τὸ γὰρ ἄσκιον καὶ μελανόχρων
ἐξείργεσθαι. σχεδὸν δὲ καὶ τὸ ἐρυθρόν τῷ λευκῷ μειχθὲν χλωρόν ποιεῖν
εὐαγὲς καὶ οὐ μέλαν· διὸ καὶ τὰ φνόμενα χλωρὰ τὸ πρῶτον εἶναι πρὸ τοῦ
45 θερμανθῆναι καὶ διαχεῖσθαι. καὶ πλήθει μὲν τοσούτων ἐπιμέμνηται χρωμάτων,
ἅπειρα δὲ εἶναι τὰ χρώματα καὶ τοὺς χυλοὺς κατὰ τὰς μίξεις, ἔαν τις τα μὲν
ἀφαιρῇ τὰ δὲ προστιθῇ καὶ τῶν μὲν ἔλαττον μίσγῃ τῶν δὲ πλεόν. οὐθὲν
γὰρ ὁμοιον ἔσεσθαι θάτερον θατέρω.

πρῶτον μὲν οὖν τὸ πλείους ἀποδοῦναι τὰς ἀρχὰς ἔχει τινὰ ἀπορίαν· 79
 οἱ γὰρ ἄλλοι τὸ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν, ὡς τούτων ἀπλῶν ὄντων μόνων. ἔπειτα
 τὸ μὴ πᾶσι τοῖς λευκοῖς μίαν ποιῆσαι τὴν μορφήν, ἀλλ' ἑτέραν τοῖς σκληροῖς
 καὶ τοῖς ψαθυροῖς. οὐ γὰρ εἰκὸς ἄλλην αἰτίαν εἶναι τοῖς διαφόροις κατὰ τὴν
 5 ἀφήν, οὐδ' ἂν ἔτι τὸ σχῆμα αἴτιον εἴη τῆς διαφορᾶς, ἀλλὰ μᾶλλον ἢ θέσις.
 ἐνδέχεται γὰρ καὶ τὰ περιφερῆ καὶ ἀπλῶς πάντα ἐπισκιάζειν ἑαυτοῖς. σημεῖον
 δέ· καὶ γὰρ αὐτὸς ταύτην φέρει τὴν πίστιν, ὅσα τῶν λεῖων μέλανα φαίνεται.
 διὰ γὰρ τὴν σύμφυσιν καὶ τὴν τάξιν ὡς τὴν αὐτὴν ἔχοντα τῷ μέλανι φαίνε-
 σθαι τοιαῦτα. καὶ πάλιν ὅσα λευκὰ τῶν τραχέων. ἐκ μεγάλων γὰρ εἶναι
 10 ταῦτα καὶ τὰς συνδέσεις οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ προκρόσσας· καὶ τῶν σχημά-
 των τὰς μορφὰς μινυμένας [ἀγνυμένας?] ὥσπερ ἡ ἀνάβασις καὶ τὰ πρὸ τῶν
 τειχῶν ἔχει χόματα· τοιοῦτον γὰρ ὃν ἄσκιον εἶναι καὶ οὐ κωλύεσθαι τὸ λαμ-
 πρόν. πρὸς δὲ τούτοις πῶς λέγει καὶ ζώων τὸ λευκὸν ἐνλῶν γίνεσθαι μέ- 80
 λαν, εἰ τεθείησαν οὕτως, ὥστ' ἐπισκιάζειν; ὅλως δὲ τοῦ διαφανοῦς καὶ τοῦ
 15 λαμπροῦ μᾶλλον ἔοικε τὴν φύσιν ἢ τοῦ λευκοῦ λέγειν. τὸ γὰρ εὐδίοπτον εἶναι
 καὶ μὴ ἐπαλλάττειν τοὺς πόρους τοῦ διαφανοῦς ἐστι, πόσα δὲ λευκὰ τοῦ δια-
 φανοῦς; ἔτι δὲ τὸ μὲν εὐθεῖς εἶναι τῶν λευκῶν τοὺς πόρους, τῶν δὲ μελάνων
 ἐπαλλάττειν, ὡς εἰσιούσης τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν ἔστιν. ὁρᾶν δὲ φησι διὰ τὴν
 ἀπορροὴν καὶ τὴν ἔμφασιν τὴν εἰς τὴν ὄψιν· εἰ δὲ τοῦτό ἐστι, τί διοίσει τοὺς
 20 πόρους κεῖσθαι κατ' ἀλλήλους ἢ ἐπαλλάττειν; οὐδὲ τὴν ἀπορροὴν ἀπὸ τοῦ
 κενοῦ πως γίνεσθαι ῥαῖδιον ὑπολαβεῖν· ὥστε λεκτέον τούτου τὴν αἰτίαν. ἔοικε
 γὰρ ἀπὸ τοῦ φωτός ἢ ἀπὸ ἄλλου τινὸς ποιεῖν τὸ λευκόν· διὸ καὶ τὴν παχύ-
 τητα τοῦ ἄερος αἰτιαται πρὸς τὸ φαίνεσθαι μέλαν. ἔτι δὲ πῶς τὸ μέλαν 81
 ἀποδίδωσιν, οὐ ῥαῖδιον καταμαθεῖν· ἡ σκιά γὰρ μέλαν τι καὶ ἐπιπρόσθησις
 25 ἐστι τοῦ λευκοῦ· διὸ πρῶτον τὸ λευκὸν τὴν φύσιν. ἅμα δὲ οὐ μόνον τὸ ἐπι-
 σκιάζειν, ἀλλὰ καὶ τὴν παχύτητα τοῦ ἄερος καὶ τῆς εἰσιούσης ἀπορροῆς αἰτια-
 ται καὶ τὴν ταραχὴν τοῦ ὀφθαλμοῦ. πότερον δὲ ταῦτα συμβαίνει διὰ τὸ μὴ
 εὐδίοπτον ἢ καὶ ἄλλω γίνοιτ' ἂν καὶ ποίωι [ἢ μέλαν], οὐ διασαφεῖ. ἄτο- 82
 πον δὲ καὶ τὸ τοῦ χλωροῦ μὴ ἀποδοῦναι μορφήν, ἀλλὰ μόνον ἐκ τοῦ στερεοῦ
 30 καὶ τοῦ κενοῦ ποιεῖν. κοινὰ γὰρ ταῦτά γε πάντων καὶ ἐξ ὁποίωνοῦν ἔσται
 σχημάτων. χρῆν δ' ὥσπερ καὶ τοῖς ἄλλοις ἰδιὸν τι ποιῆσαι. καὶ εἰ μὲν ἐναν-
 τίον τῷ ἐρυθρῷ, καθάπερ τὸ μέλαν τῷ λευκῷ, τὴν ἐναντίαν ἔχειν μορφήν·
 εἰ δὲ μὴ ἐναντίον, αὐτὸ τοῦτ' ἂν τις θαναμάσειεν, ὅτι τὰς ἀρχὰς οὐκ ἐναντίας
 ποιεῖ· δοκεῖ γὰρ ἅπασιν οὕτως. μάλιστα δ' ἐχρῆν τοῦτο διακριβοῦν, ποῖα
 35 τῶν χρωμάτων ἀπλᾶ καὶ διὰ τί τὰ μὲν σύνθετα τὰ δὲ ἀσύνθετα· πλείστη γὰρ
 ἀπορία περὶ τῶν ἀρχῶν. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἴσως χαλεπόν. ἐπεὶ καὶ τῶν χυ-
 μῶν εἴ τις δύναιτο τοὺς ἀπλοὺς ἀποδοῦναι, μᾶλλον ἂν ὅδε λέγοι. περὶ δὲ
 ὁσμῆς προσαφορίζειν παρήκεν πλὴν τοσοῦτον, ὅτι τὸ λεπτὸν ἀπορρέον ἀπὸ
 τῶν βαρέων ποιεῖ τὴν ὁσμὴν. ποῖον δὲ τι τὴν φύσιν ὃν ὑπὸ τίνος πάσχει,
 40 οὐκέτι προσέθηκεν, ὅπερ ἴσως ἦν κυριώτατον. Δ. μὲν οὖν οὕτως ἔνια 83
 παραλείπει.

136. AET. V 2, 1 [D. 416] Δ. τοὺς ὀνειρόνους γίνεσθαι κατὰ τὰς τῶν εἰδώ-
 λων παραστάσεις. TERTULL. de anima 43 D. indigentiam spiritus [näml. som-
 num esse].

45 137. CIC. de div. II 58, 120 *utrum igitur censemus dormientium animos
 per sene ipsos in somniando moveri an, ut D. censet, externa et adventicia vi-
 sione pulsari?*

138. — — I 3, 5 [D. 224] *cum . . . plurumisque locis gravis auctor D.*

praesensionem rerum futurarum comprobaret, Dicaearchus Peripateticus cetera divinationis genera sustulit, somniorum et furoris reliquit. 57, 131 [aus Posidonios] *D. autem censet sapienter instituisse veteres ut hostiarum inspicerentur exta quorum ex habitu atque ex colore tum salubritatis tum pestilentiae signa percipi, non numquam etiam quae sit sterilitas agrorum vel fertilitas futura.* Vgl. II 13, 30.

139. CENSOR. 4, 9 *Democrito vero Abderitae ex aqua limoque primum visum esse homines procreatos.* AET. V 19, 6 [D. 431 n. vgl. 645, 6] *Δ. γεγεννημένα εἶναι τὰ ζῶια συστάσει † εἰδεεναστρον* [l. εἰδέων ἀνάρθρων] *πρῶτον τοῦ ὕγρου ζωιογονοῦντος.* LACT. Inst. div. VII 7, 9 *hominum causa mundum et omnia quae in eo sunt esse facta Stoici loquuntur: idem nos divinae litterae docent. erravit ergo Democritus, qui vermiculorum modo putavit effusos esse de terra nullo auctore nullaque ratione.*

140. AET. V 4, 2. 3 [D. 417/8] *Ἀριστοτέλης ἀσώματον μὲν εἶναι τὴν δύναμιν τοῦ σπέρματος . . . , σωματικὴν δὲ τὴν ὕλην τὴν προχοομένην. Στράτων, καὶ Δ. καὶ τὴν δύναμιν σῶμα· πνευματικὴ γάρ.*

141. — — 3, 6 [D. 417] *Δ. ἀφ' ὅλων τῶν σωμάτων καὶ τῶν κυριωτάτων μερῶν οἷον ὁσῶν σαρκῶν καὶ ἰνῶν* [näml. τὸ σπέρμα εἶναι]. S. fr. 32; vgl. CENSOR. 5, 3 oben S. 105 n. 13.

142. AET. V 5, 1 [D. 418] *Ἐπίκουρος Δ. καὶ τὸ θῆλυ προῖεσθαι σπέρμα· ἔχει γὰρ παραστάτας ἀπεστραμμένους· διὰ τοῦτο καὶ ὀρεξίν ἔχει περὶ τὰς χρήσεις.*

143. ARIST. de gen. animal. Δ 1. 764^a 6 *Δ. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης ἐν μὲν τῇ μητρὶ γίνεσθαι φησι τὴν διαφορὰν τοῦ θήλεος καὶ τοῦ ἄρρενος, οὐ μέντοι διὰ θερμότητά γε καὶ ψυχρότητα τὸ μὲν γίνεσθαι θῆλυ τὸ δ' ἄρρεν, ἀλλ' ὅπο- 25 τέρον ἂν κρατήσῃ τὸ σπέρμα τὸ ἀπὸ τοῦ μορίου ἐλθόν, ὡς διαφέρουσιν ἀλλήλων τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄρρεν.* CENSOR. 6, 5 *utrius vero parentis principium sedem prius occupaverit, eius reddi naturam D. rettulit.* AET. V 7, 6 [D. 420] *Δ. τὰ μὲν κοινὰ μέρη ἐξ ὁποτέρου ἂν τύχη, τὰ δ' ἰδιάζοντα [καὶ] κατ' ἐπικράτειαν.*

144. ARIST. de gen. animal. B 4. 740^a 33 *αἱ δὲ φλέβες οἷον ῥίζαι πρὸς 30 τὴν ὑστέραν συνάπτουσι, δι' ὧν λαμβάνει τὸ κῆμα τὴν τροφήν. τούτου γὰρ χάριν ἐν ταῖς ὑστέραις μένει τὸ ζῶιον, ἀλλ' οὐχ ὥς Δ. φησιν, ἵνα διαπλάττηται τὰ μόρια κατὰ τὰ μόρια τῆς ἐχούσης.* 7. 746^a 19 *οἱ δὲ λέγοντες τρέφεσθαι τὰ παιδιά ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τοῦ σαρκιδίου τι βδάλλειν οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν.* AET. V 16, 1 [D. 426] *Δ. Ἐπίκουρος τὸ ἔμβρυον ἐν τῇ μήτραι διὰ τοῦ 35 στόματος τρέφεσθαι. ὁθεν εὐθέως γεννηθὲν ἐπὶ τὸν μαστὸν φέρεσθαι τῷ στόματι· εἶναι γὰρ καὶ ἐν τῇ μήτραι θηλάς τινας καὶ στόματα, δι' ὧν τρέφεσθαι.*

145. ARIST. de gen. anim. B 4. 740^a 13 *ὅσοι λέγουσιν, ὥσπερ Δ., τὰ ἔξω πρῶτον διακρίνεσθαι τῶν ζώων, ὕστερον δὲ τὰ ἐντός, οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν.* 40 CENS. 6, 1 (*quid primum in infante formetur*) [D. 190] *D. alvum cum capite quae plurimum habent ex inani.*

146. — — Δ 4. 769^b 30 *Δ. μὲν οὖν ἔφησε γίνεσθαι τα τέρατα διὰ τὸ δύο γονὰς πίπτειν* [l. συμπίπτειν], *τὴν μὲν πρότερον ὀρμήσασαν τὴν δ' ὕστερον. καὶ ταύτην ἐξεληθοῦσαν ἐλθεῖν εἰς τὴν ὑστέραν ὥστε συμφύεσθαι καὶ ἐπαλλάτ- 45 τειν τὰ μόρια. ταῖς δ' ὀρμίσιν ἐπεὶ συμβαίνει ταχεῖαν γίνεσθαι τὴν ὀχείαν, αἰετὰ τ' ὡς καὶ τὴν χροῶν αὐτῶν ἐπαλλάττειν φησίν.*

147. — — E 8. 788^b 9 *εἰρηκε μὲν οὖν περὶ αὐτῶν [Zähne] καὶ Δ. . . . φησὶ*

γὰρ ἐκπίπτειν μὲν διὰ τὸ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τοῖς ζώοις· ἀκμαζόντων γὰρ ὡς εἰπεῖν φύεσθαι κατὰ γε φύσιν· τοῦ δὲ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τὸ θηλάζειν αἰτιᾶται.

148. ARIST. de partt. anim. Γ 4. 665^a 30 τῶν δ' ἀναίμων οὐδὲν ἔχει σπλάγγ-
5 χνον. Δ. δ' ἔοικεν οὐ καλῶς διαλαβεῖν περὶ αὐτῶν, εἴπερ ὠήθη διὰ μικρό-
τητα τῶν ἀναίμων ζώων ἄδηλα εἶναι ταῦτα. Vgl. Lucr. IV 116 ff.

149. — de gen. animal. B 8. 747^a 29 [vgl. oben S. 176, 14. 207, fr. 92] Δ.
μὲν γὰρ φησι διεφθάρθαι τοὺς πόρους τῶν ἡμιόνων ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τὸ
μὴ ἐκ συγγενῶν γίνεσθαι τὴν ἀρχὴν τῶν ζώων.

10 150. [ARIST.] hist. anim. I 39 p. 623^a 30 δύνανται δ' ἀφιέναι οἱ ἀράχνη
τὸ ἀράχνηον εὐθὺς γενόμενοι, οὐκ ἔσωθεν ὡς ὃν περίττωμα καθάπερ φησὶ
Δ., ἀλλ' ἀπὸ τοῦ σώματος οἷον φλοιὸν ἢ τὰ βάλλοντα ταῖς θριξίν, οἷον αἱ
ὑστριχες.

151. AEL. H. N. XII 16 λέγει Δ. πολύγωνα εἶναι ὃν καὶ κύναι καὶ τὴν
15 αἰτίαν προστίθῃσι λέγων, ὅτι πολλὰς ἔχει τὰς μήτρας καὶ τοὺς τόπους τοὺς
δεκτικούς τοῦ σπέρματος. ὁ τοίνυν θορὸς οὐκ ἐκ μιᾶς ὁρμῆς ἀπάσας αὐτὰς
ἐκπληροῖ, ἀλλὰ δὶς τε καὶ τρις ταῦτα τὰ ζῶια ἐπιθόρννται, ἵνα ἡ συνέχεια
πληρώσῃ τὰ τοῦ γόνου δεκτικά. ἡμιόνους δὲ λέγει μὴ τίκτειν· μὴ γὰρ ἔχειν
ὁμοίας μήτρας τοῖς ἄλλοις ζώοις, ἑτερομόρφους δὲ ἥκιστα δυναμένας γονῆν
20 δέξασθαι· μὴ γὰρ εἶναι φύσεως ποίημα τὴν ἡμίονον, ἀλλὰ ἐπινοίας ἀνθρωπί-
νης καὶ τόλμης ὡς ἂν εἴποις μοιχιδίου ἐπιτέχνημα τοῦτο καὶ κλέμμα. δοκεῖ
δέ μοι, ἢ δ' ὅς, ὄνον ἵππον βιασαμένου κατὰ τύχην κυῆσαι, μα-
θητὰς δὲ ἀνθρώπους τῆς βίας ταύτης γεγεννημένους εἶτα μέντοι
προελθεῖν ἐπὶ τὴν τῆς γονῆς αὐτῶν συνήθειαν. καὶ μάλιστα γε τοὺς
25 τῶν Διβύων ὄνους μεγίστους ὄντας ἐπιβαίνειν ταῖς ἵπποις οὐ κομώσας ἀλλὰ
κεκαρμέναις· ἔχουσα γὰρ τὴν ἑαυτῆς ἀγλαίαν τὴν διὰ τῆς κόμης οὐκ ἂν ὑπο-
μείνῃ τὸν τοιόνδε γαμέτην οἱ σοφοὶ τοὺς τούτων γάμους φασίν.

152. — — XII 17 ἐν τοῖς νοτίοις μᾶλλον ἐκπίπτειν τὰ ἔμβρυα Δ. λέγει
ἢ ἐν τοῖς βορείοις, καὶ εἰκότως· χαννοῦσθαι γὰρ ὑπὸ τοῦ νότου τὰ σώματα
30 ταῖς κνούσας καὶ δίστασθαι. ἅτε τοίνυν τοῦ σκήνους διακεχυμένον καὶ
οὐκ ἡρμοσμένον πλανᾶσθαι καὶ τὰ κνόμενα, καὶ θερμαινόμενα δεῦρο καὶ ἐκεῖσε
διολισθάνειν καὶ ἐκπίπτειν ῥᾶιον· εἰ δὲ εἴη πάγος καὶ βορρᾶς καταπνέοι, συμ-
πέπηγε μὲν τὸ ἔμβρυον δυσκίνητον δὲ ἐστὶ καὶ οὐ ταράττεται ὡς ὑπὸ κλύδω-
ρος, ἅτε δὲ ἄκλυστον καὶ ἐν γαλήνῃ ὃν ἔρρωται τε καὶ ἐστὶ σύντονον καὶ
35 διαρκεῖ πρὸς τὸν κατὰ φύσιν χρόνον τῆς ζωιογονίας. οὐκοῦν ἐν κρυμῶι
μὲν, φησὶν ὁ Ἀβδηρίτης, συμμένει, ἐν ἀλέαι δὲ ὡς τὰ πολλὰ ἐκπτύε-
ται. ἀνάγκη δὲ εἶναι λέγει τῆς θέρμης πλεοναζούσης δίστασθαι καὶ τὰς
φλέβας καὶ τὰ ἄρθρα.

153. — — XII 18 αἰτίαν δὲ ὁ αὐτὸς λέγει τοῖς ἐλάφοις τῆς τῶν κερά-
40 των ἀναφύσεως ἐκείνην εἶναι. ἡ γαστήρ αὐτοῖς ὡς ἐστὶ θερμοτάτη ὁμολογεῖ,
καὶ τὰς φλέβας δὲ αὐτῶν τὰς διὰ τοῦ σώματος πεφυκυίας παντὸς ἀραιοτάτας
λέγει καὶ τὸ ὀστέον τὸ κατειληφὸς τὸν ἐγκέφαλον λεπτότατον εἶναι καὶ ὑμε-
νώδες καὶ ἀραιόν, φλέβας τε ἐντεῦθεν καὶ ἐς ἄκραν τὴν κεφαλὴν ὑπανίσχειν
παχυτάτας. τὴν γοῦν τροφὴν καὶ ταύτης γε τὸ γονιμώτατον ὥκιστα ἀναδί-
45 δοσθαι καὶ ἢ μὲν πιμελὴ αὐτοῖς ἔξωθεν φησὶ περιχεῖται, ἢ δὲ ἰσχυρὸς τῆς τρο-
φῆς ἐς τὴν κεφαλὴν διὰ τῶν φλεβῶν ἀναθόρννται. ἔνθεν οὖν τὰ κέρατα ἐκ-
φύεσθαι διὰ πολλῆς ἐπαρδόμενα τῆς ἰκμάδος. συνεχῆς οὖν οὐσα ἐπιρρέουσά
τε ἔξωθεν τὰ πρότερα. καὶ τὸ μὲν ὑπερίσχον ὑγρὸν ἔξω τοῦ σώματος σκληρὸν

γίνεται, πηγνύντος αὐτὸ καὶ κερατοῦντος τοῦ ἀέρος, τὸ δὲ ἔνδον ἔτι μεμνχὸς ἀπαλὸν ἐστὶ· καὶ τὸ μὲν σκληρύνεται ὑπὸ τῆς ἔξωθεν ψύξεως, τὸ δὲ ἀπαλὸν μένει ὑπὸ τῆς ἔνδον ἀλέας. οὐκοῦν ἡ ἐπίφυσις τοῦ νέου κέρατος τὸ πρεσβύτερον ὡς ἀλλότριον ἔξωθεὶ θλίβοντος τοῦ ἔνδοθεν καὶ ἀνωθεὶν τοῦτο ἐθέλοντος καὶ ὀδυνῶντος καὶ σφύζοντος ὥσπερ οὖν ἐπειγομένου τεχθῆναι καὶ προελθεῖν. ἡ γάρ τοι ἱκμάς πηγνυμένη καὶ ὑπανατέλλουσα ἀτρεμεῖν ἀδύνατός ἐστι· γίνεται γὰρ καὶ αὕτῃ σκληρὰ καὶ ἐπωθεῖται τοῖς προτέροις. καὶ τὰ μὲν πλείω ἐκθλίβεται ὑπὸ τῆς ἰσχύος τῆς ἔνδον, ἥδη δὲ τινα καὶ κλάδοις περισχεθέντα καὶ ἐμποδίζοντα ἐς τὸν ὠκὺν δρόμον ὑπὸ ῥύμης τὸ θηρίον ὠθούμενον ἀπήραξε. καὶ τὰ μὲν ἐξώλισθε, τὰ δὲ ἔτοιμα ἐκκύπτειν ἡ φύσις προάγει.

154. — — XII 19 οἱ τομίαι βόες, Δ. λέγει, σκολιὰ καὶ λεπτὰ καὶ μακρὰ φύεται τὰ κέρατα αὐτοῖς, τοῖς δὲ ἐνόρχοις παχέα τὰ πρὸς τῇ ῥίζῃ καὶ ὀρθὰ καὶ πρὸς μῆκος προήκοντα ἦττον. καὶ πλατυμετώπους εἶναι λέγει τούτους τῶν ἐτέρων πολλῶν μᾶλλον· τῶν γὰρ φλεβῶν πολλῶν ἐνταῦθα οὐσῶν, εὐρύ- νεσθαι τὰ ὅσῃ ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἡ ἔκφυσις δὲ τῶν κεράτων παχύτερα οὖσα ἐς πλάτος τὸ αὐτὸ τῷ ζώῳ μέρος προάγει καὶ ἐκείνη· οἱ δὲ τομίαι μικρὸν ἔχοντες τὸν κύκλον τῆς ἔδρας τῆς τῶν κεράτων πλατύνονται ἦττον, φησὶν.

155. — — XII 20 οἱ δὲ ἄκρωι ταῦροι τὸ τενθρηγιῶδες (οὕτω δὲ ὀνομάζει Δ.) ἐπὶ τοῦ βρέγματος οὐκ ἔχοντες (εἴη δ' ἂν τὸ σφραγγῶδες λέγων) ἀντιτύπου τοῦ παντός ὄντος ὁστέον καὶ τὰς συρροίας τῶν χυμῶν οὐ δεχο- μένον γυμνοὶ τε καὶ ἄμοιροι γίνονται τῶν ἀμυντηρίων. καὶ αἱ φλέβες δὲ αἱ κατὰ τοῦ ὁστέου τοῦδε ἀτροφώτεραι οὖσαι λεπτότεραί τε καὶ ἀσθενέστεραι γίνονται. ἀνάγκη δὲ καὶ ξηρότερον τὸν ἀνχένα τῶν ἀκεράτων εἶναι. λεπτό- τεραι γὰρ καὶ αἱ τούτου φλέβες, ταύτῃ τοι καὶ ἐρρωμέναι ἦττον. ὅσαι δὲ Ἀράβιοι βόες θήλειαι μὲν εἰσι τὸ γένος, εὐφυνεῖς δὲ τὰ κέρατα, καὶ ταύταις ἡ γε πολλὴ ἐπίρροια τῶν χυμῶν, φησί, τροφή τῆς εὐγενοῦς βλάστης τοῖς κέρα- σιν ἐστίν. ἄκρωι δὲ καὶ αὗται ὅσαι τὸ δεκτικὸν τῆς ἱκμάδος ὁστέον στερεώ- τερόν τε ἔχουσι καὶ δέχεσθαι τοὺς χυμοὺς ἡκιστον. καὶ συνελόντι εἰπεῖν αὐξῆς ἡ ἐπιρροή αἰτία τοῖς κέρασι· ταύτην δὲ ἄρα ἐποχετεύουσι φλέβες πλείσταί τε καὶ παχύταται καὶ ὑγρὸν κύνουσαι ὅσον καὶ δύνανται στέγειν. IX 64 (Fische) vgl. oben S. 171, 41.

156. SCHOL. HOM. T zu A 554 [Löwe] ἐπειδὴ δὲ πολὺ ἔχει τὸ θερμόν, δέδωκε τὸ πῦρ· ὅθεν οὐδὲ μύει κοιμώμενος οὐδ', ὡς ὁ Δ. φησι, τιχτόμενος.

157. AEL. H. N. V 39 λέγει Δ. τῶν ζώων μόνον τὸν λέοντα ἐκπεπτα- μένοις τίχτεσθαι τοῖς ὀφθαλμοῖς ἴδῃ τρόπον τινὰ τεθυμωμένον καὶ ἐξ ὠδίνων δρασεῖόντά τι γεννικόν.

158. CIC. de divin. II 26, 57 D. quidem optumis verbis causam explicat, cur ante lucem galli canant. depulso enim de pectore et in omne corpus diviso et mitificato cibo cantus edere quiete satiatos.

159. SORAN. gynaec. II 17 p. 314, 1 Rose ἡ φλεγμονὴ κέκληται μὲν ἀπὸ τοῦ φλέγειν καὶ οὐχ ὡς ὁ Δ. εἶρηκεν ἀπὸ τοῦ αἵτιον εἶναι τὸ φλέγμα. Vgl. Philolaos S. 249, 23.

160. CIC. Tusc. I 34, 82 fac enim sic animum interire ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? nemo id quidem dicit, etsi Democritum insimulat Epicurus, Democriti negant. TERTULL. de an. 51 Plato . . . in Politia tamen cuiusdam insepulti cadaver opponit longo tempore sine ulla labe prae animae scilicet individuitate servatum. ad hoc et D. crementa unguium et comarum in sepulturis aliquanti temporis denotat.

CELS. II 6 *quin etiam vir iure magni nominis D. ne finitae quidem vitae satis certas notas esse proposuit, quibus medici credidissent: adeo illud non reliquit, ut certa aliqua signa futurae mortis essent.* Vgl. B 1.

161. VARRO Sat. *Cycnus* περὶ ταφῆς fr. 81 Büch. *quare Heraclides Ponticos plus sapit qui praecepit, ut comburerent, quam Democritus qui ut in melle servarent. quem si vulgus secutus esset, peream si centum denariis calicem mulsi emere possemus.* Vgl. Lucr. III 891 Heinze und oben A 29.

162. THEOPHR. de caus. pl. II 11, 7. 8 [Wachstum der Pflanzen] ὥς δὲ Δ. 7 αἰτιᾶται τὰ εὐθέα τῶν σκολιῶν βραχυβιώτερα καὶ πρωΐβλαστότερα διὰ τὰς 10 αὐτὰς ἀνάγκας εἶναι (τοῖς μὲν γὰρ ταχὺ διαπέμπεσθαι τὴν τροφήν ἀφ' ἧς ἡ βλάστησις καὶ οἱ καρποί, τοῖς δὲ βραδέως διὰ τὸ μὴ εὐρουν εἶναι τὸ ὑπὲρ γῆς ἀλλ' αὐτὰς τὰς ῥίζας ἀπολαύειν· καὶ γὰρ μακρόρριζα ταῦτα εἶναι καὶ 8 παχύρριζα) δόξειεν ἂν οὐ καλῶς λέγειν. καὶ γὰρ τὰς ῥίζας ἀσθενεῖς φησιν εἶναι τῶν εὐθέων, ἐξ ὧν ἀμφοτέρων πηγνυσθαι [l. ἐπείγεσθαι] τὴν φθοράν. 15 ταχὺ γὰρ ἐκ τοῦ ἄνω διέναι καὶ τὸ ψῆχος καὶ τὴν ἀλέαν ἐπὶ τὰς ῥίζας διὰ τὴν εὐθυπορίαν, ἀσθενεῖς δ' οὕσας οὐχ ὑπομένειν. ὅλως δὲ τὰ πολλὰ τῶν τοιούτων κάτωθεν ἄρχεσθαι γηράσκειν διὰ τὴν ἀσθενείαν τῶν ῥιζῶν. ἔτι δὲ τὰ ὑπὲρ γῆς διὰ τὴν λεπτότητα καμπτόμενα ὑπὸ τῶν πνευμάτων κινεῖν τὰς ῥίζας, τούτου δὲ συμβαίνοντος ἀπορρήγνυσθαι καὶ πηροῦσθαι καὶ ἀπὸ τοῦ- 20 τῶν τῶι ὅλῳ δένδρῳ γίγνεσθαι τὴν φθοράν. ἃ μὲν οὖν λέγει ταῦτά ἐστιν. Vgl. I 8, 2 πότερα κατὰ τὰς εὐθύτητας τῶν πόρων ληπτέον, ὥσπερ Δ.· εὐρους γὰρ ἡ φορὰ καὶ ἀνεμπόδιστος, ὥς φησιν.

163. — — VI 17, 11 ἀλλ' ἐκείνο ἄτοπον, ὃ καὶ πρότερον εἴπομεν, εἰ τὸ ἡμῖν κακῶδες καὶ ἄσμον ἐκείνοις [den Tieren] εὖσμον γίγνεται. τάχα 25 δ' οὐκ ἄτοπον. ὁρῶμεν δ' οὖν τοῦτο καὶ ἐφ' ἑτέροις συμβαίνειν οἶον ἐν αὐταῖς εὐθὺ ταῖς τροφαῖς, ὧν μάλιστα ἂν τις αἰτιάσαιτο τὰς κρᾶσεις ἀνωμαλεῖς γε οὕσας. ἐπεὶ τὰ γε σχήματα Δημοκρίτου, καθάπερ ἐλέχθη, τεταγμένας [τεταγμένα Hdss.] ἔχοντα τὰς μορφὰς τεταγμένα καὶ τὰ πάθη [καὶ] ἐχρῆν ποιεῖν. Über die Pflanzenseele NICOL. [ARIST.] de plant. A 2. S. oben 173, 5.

164. ALBERT. Magn. de lapid. I 1, 4 [II 213^b Jammy] *D. autem et quidam alii elementa tum dicunt habere animas et ipsas esse causas generationis lapidum, propter quod dicit animam esse in lapide sicut in quolibet alio semine generandae rei et ipsae movere calorem intrinsecum materiae in lapidis generatione eo modo, quo movetur malleus a fabro ad securis et serrae generationem.* Vgl. 35 oben S. 172, 22.

165. ALEX. quaest. II 23 (περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον) [II 72, 28 Bruns] ὃ Δ. δὲ καὶ αὐτὸς ἀπορροίας τε γίνεσθαι τίθεται καὶ τὰ ὅμοια φέρεσθαι πρὸς τὰ ὅμοια, ἀλλὰ καὶ εἰς τὸ κενὸν πάντα φέρεσθαι. ταῦθ' ὑποθέμενος λαμβάνει τὸ τὴν λίθον καὶ τὸν σίδηρον ἐξ ὁμοίων ἀτόμων 40 συγκεῖσθαι, λεπτοτέρων δὲ τὴν λίθον, καὶ ἐκείνου ἀραιότεραν τε καὶ πολυκωνωτέραν αὐτὴν καὶ διὰ τοῦτ' εὐκίνητοτερ' ὄν(τα τὰ ἄτομα) θάττον ἐπὶ τὸν σίδηρον φέρεσθαι (πρὸς γὰρ τὰ ὅμοια ἡ φορὰ) καὶ ἐνδυνόμενα εἰς τοὺς πόρους τοῦ σιδήρου κινεῖν τὰ ἐν ἐκείνῳ σώματα διαδυνόμενα δι' αὐτῶν διὰ λεπτότητα, τὰ δὲ κινηθέντα ἔξω τε φέρεσθαι ἀπορρέοντα καὶ πρὸς τὴν λίθον. διὰ τε 45 ὁμοιότητα καὶ διὰ τὸ κενὰ ἔχειν πλείω, οἷς ἐπόμενον τὸν σίδηρον διὰ τὴν ἀθρόαν ἔκκρισιν τε καὶ φορὰν φέρεσθαι καὶ αὐτὸν πρὸς τὴν λίθον οὐκέτι δὲ ἡ λίθος πρὸς τὸν σίδηρον φέρεται, ὅτι μὴ ἔχει τοσαῦτα ὃ σίδηρος κενὰ ὅσα ἡ λίθος. ἀλλὰ τὸ μὲν τὴν λίθον καὶ τὸν σίδηρον ἐξ ὁμοίων συγκεῖσθαι δέξαιτ'

ἂν τις, πῶς δὲ καὶ τὸ ἤλεκτρον καὶ τὸ ἄχρυν; ὅταν δὲ καὶ ἐπ' ἐκείνων λέγῃ τις ταύτην τὴν αἰτίαν, ἔτι [l. ἔστι] πολλὰ ἐλκόμενα ὑπὸ τοῦ ἡλέκτρον. οἷς πᾶσιν εἰ ἐξ ὁμοίων σύγκειται [nāml. τὸ ἤλεκτρον], καὶ κεῖνα ἐξ ὁμοίων ἀλλήλοις συγκείμενα ἔλκοι <ἂν> ἀλλήλα. DERS. b. Simpl. phys. 1056, 1 ἢ γὰρ 5 ἀπόρροιαί τινές εἰσιν ἀπὸ τῶν ἡρεμούντων καὶ οὕτως ἐλκόντων σωματικά, δι' ὧν ἀπτομένων καὶ ἐμπλεκόμενων, ὥς τινες λέγουσιν, ἔλκεται τὰ ἐλκόμενα.

166. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 [D. 590] Δ. ὁ τοῦ Δαμασέππου Ἀβδηρίτης τὸν κόσμον ἀπειρον ἔφη καὶ ὑπὲρ κενοῦ κείσθαι. ἔφη δὲ καὶ ἐν τέλει εἶναι τῶν πάντων καὶ εὐθυμίαν τὸ κράτιστον εἶναι, τὰς δὲ λύπας ὅρους 10 κακίας. καὶ τὸ δοκοῦν δίκαιον οὐκ εἶναι δίκαιον, ἀδικον δὲ τὸ ἐναντίον τῆς φύσεως. ἐπίνοιαν γὰρ κακὴν τοὺς νόμους ἔλεγε καὶ 'οὐ χορὴ νόμοις πειθαρχεῖν τὸν σοφόν, ἀλλὰ ἐλευθερίως ζῆν'. Vgl. A 1 § 45.

167. STOB. II 7, 3ⁱ [aus Didymos Areios] Δ. καὶ Πλάτων κοινῶς ἐν τῇ ψυχῇ τὴν εὐδαιμονίαν τίθενται. γέγραφε δ' ὁ μὲν οὕτως· 'εὐδαιμονίη — 15 κακοδαιμονίη [fr. 170]'. 'εὐδαιμονίη — δαίμονος' [fr. 171]. τὴν δ' <εὐδαιμονίαν καὶ> εὐθυμίαν καὶ εὐεστὴν καὶ ἁρμονίαν, συμμετρίαν τε καὶ ἀταραξίαν καλεῖ. συνίστασθαι δ' αὐτὴν ἐκ τοῦ διορισμοῦ καὶ τῆς διακρίσεως τῶν ἡδονῶν, καὶ τοῦτ' εἶναι τὸ κάλλιστόν τε καὶ συμφωρότατον ἀνθρώποις. Vgl. fr. 3 u. 4.

20 168. STRABO I p. 61 προστιθέασι δὲ καὶ τὰς ἐκ τῶν μεταστάσεων μεταβολὰς ἐπὶ πλεον τὴν ἀθανμασίαν ἡμῖν κατασκευάζειν ἐθέλοντες, ἣν ὕμνει Δ. καὶ οἱ ἄλλοι φιλόσοφοι πάντες.

169. CIC. de fin. V 8, 23 *Democriti autem securitas quae est animi tamquam tranquillitas, quam appellavit εὐθυμίαν . . . est ipsa beata vita.* 29, 87 *Democritus, qui (vere false non) quaeremus) dicitur se oculis privasse, certe ut 25 quam minime animus a cogitationibus abduceretur, patrimonium neglexit, agros deseruit incultos, quid quaerens aliud nisi vitam beatam? quam si etiam in rerum cognitione ponebat, tamen ex illa investigatione naturae consequi volebat bono ut esset animo. id enim ille summum bonum εὐθυμίαν et saepe ἀθαμ- 30 βίαν appellat, id est animum terrore liberum. 88 sed haec etsi praeclare, nondum tamen perpolita; pauca enim neque ea ipsa enucleate ab hoc de virtute quidem dicta.*

170. CLEM. Strom. II 138 p. 503 P. Δ. δὲ γάμον καὶ παιδοποιίαν παραιτεῖται διὰ τὰς πολλὰς ἐξ αὐτῶν ἀηδίας τε καὶ ἀφολλκὰς ἀπὸ τῶν ἀναγκαιο- 35 τέρων. συγκατατάττεται δὲ αὐτῷ καὶ Ἐπίκουρος [= fr. 179 N.].

B. FRAGMENTE.

ECHE SCHRIFTEN IN THRASYLLS TETRALOGIENAUSGABE.

Als echt können die in Tetralogien geordneten Schriften zunächst nur insoweit gelten, als sie Kallimachos [A 32], dem Thrasyll [A 33] folgt, als Corpus 40 Democriteum d. h. als Nachlass der abderitischen Schule des V/IV. Jahrh. überliefert vorfind, also im Gegensatze zu den alexandrinischen und späteren Fälschungen. Auf die Titel, die zudem oft variieren, ist kein Verlass. N. hinter der Fragmentnummer verweist auf Natorp *Ethica d. D.*, Marb. 1893.

I. II. ΔΗΜΟΚΡΙΤΟΥ ΗΘΙΚΑ.

I 1. ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ. S. A 1 S. 366, 19.

Könnte voralexandrinische Fälschung sein, vgl. oben S. 277, 31 ff.

I 2. ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΟΥ ΣΟΦΟΥ ΔΙΑΘΕΣΕΩΣ.

5 3. ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΑΙΔΟΥ <ΑΒ. .?>

ATHEN. IV 168B Δημόκριτον δ' Ἀβδηρίται δημοσίαι κρίνοντες ὡς κατεφθαρκότα τὰ πατρῷα, ἐπειδὴ ἀναγνοὺς αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον καὶ τὰ Περὶ τῶν ἐν Αἰδου εἶπεν εἰς ταῦτα ἀνηλωκέναι, ἀφείθη. Vgl. A 1 § 39. C 2.

- 10 1 PROCL. in remp. II 113, 6 Kroll. τὴν μὲν περὶ τῶν ἀποθανεῖν δοξάντων ἔπειτα ἀναβιούντων ἱστορίαν ἄλλοι τε πολλοὶ τῶν παλαιῶν ἤθροισαν καὶ Δ. ὁ φυσικὸς ἐν τοῖς Περὶ τοῦ Ἀιδου γράμμασιν. καὶ τὸν θανμαστὸν ἐκείνον Κολώτην, τὸν Πλάτωνος ἐχθρόν, Ἐπικούρειον ὄντα πάντως ἔδει <τὰ τοῦ> καθ' ἡγεμόνος τῶν
- 15 Ἐπικούρου δ<ογμάτων> μὴ ἀγνοῆσαι μηδὲ ἀγνοήσαντα ζητεῖν, πῶς τὸν ἀποθανόντα πάλιν ἀναβιῶναι δυνατόν. οὐδὲ γὰρ ὁ θάνατος ἦν ἀπόσβεσις, ὡς ἔοικεν, τῆς συμπάσης ζωῆς τοῦ σώματος, ἀλλ' ὑπὸ μὲν πληγῆς τινος ἴσως καὶ τραύματος παρεῖτο, τῆς δὲ ψυχῆς οἱ περὶ τὸν μυελὸν ἔμενον ἔτι δεσμοὶ κατερριζωμένοι καὶ ἡ καρ-
- 20 δία τὸ ἐμπύρευμα τῆς ζωῆς εἶχεν ἐγκείμενον τῷ βάθει· καὶ τούτων μενόντων αὐθις ἀνεκτήσατο τὴν ἀπ' ἐσβηκυῖαν ζωὴν ἐπιτήδειον πρὸς τὴν ψύχωσιν γενόμενον. Vgl. p. 117, 7.

- 1a. PHILOD. de morte 29, 27 Mekler. τῆς δ' αὖ σηπεδόνης ἔχεται κατὰ Δημόκριτον <καὶ> τὸ δυσωπεῖσθαι διὰ τὴν ὁσ<φρήσεως>
- 25 τού<των φαν>τασ<ίαν> καὶ δυσμορφίας· καταφέρονται γὰρ ἐπὶ τοιοῦτο πάθος ὥσαν τῶν μετὰ τῆς εὐσαρκίας καὶ τοῦ κάλλους ἀποθνήσκόντων . . . 30, 1 καὶ παραπέμπουσιν, ὅτι πάντες ἅμα τοῖς ὡς Μίλων εὐσάρκοις ὀλίγου μὲν χρόνου σκελετοὶ γίνονται,

I. II. ETHISCHE SCHRIFTEN.

I 3. ÜBER DAS LEBEN NACH DEM TODE.

1. Es wird erörtert, wie das Aufleben eines Verstorbenen möglich sei. In diesem Falle war der Tod offenbar kein Erlöschen der gesamten Lebenskraft des Körpers, sondern nur eine Ohnmacht infolge eines Schlages oder einer Verwundung, wobei die Bänder der Seele im Mark noch festgewurzelt blieben und das Herz den Funken des Lebens noch in der Tiefe bewahrte. Und infolge der Fortdauer jener Bänder erwies sich der Körper tauglich zur Beseelung und erlangte das erloschene Leben wieder.

τὸ δὲ πέρας εἰς τὰς πρώτας ἀναλύονται φύσεις· ὑπακουστέον δὲ
 δῆλον διὰ τὰ τοῖς εἰρημένοις ἀνάλογα καὶ περὶ τῆς κακοχροίας
 καὶ συνόλως τῆς δυσμορφίας. κενότατον τοίνυν ἐστὶν τὸ λυπεῖσθαι
 προορωμένους τὴν οὐ πολυτελῆ ταφὴν καὶ περιβλεπτον, ἀλλὰ
 5 λιτὴν καὶ προστυχοῦσαν. 39, 9 εἴθ' ὅταν ἐναργῆς αὐτοῦ [näml.
 τοῦ θανάτου] γένηται θεωρία, παράδοξος αὐτοῖς ὑποπίπτει· παρ'
 ἣν αἰτίαν οὐδὲ διαθήκας ὑπομένοντες γράφεσθαι περικατάληπτοι
 γίνονται καὶ δις ἐμφορεῖν ἀναγκάζονται κατὰ Δημόκριτον.

I 4. TRITOGENEIA. Vgl. S. 373, 26.

10 2 ETYM. ORION. p. 153, 5 Τριτογένεια ἢ Ἀθηνᾶ κατὰ Δη-
 μόκριτον φρονησις νομίζεται. γίνεται δὲ ἐκ τοῦ φρονεῖν
 τρία ταῦτα· βουλευέσθαι καλῶς, λέγειν ἀναμαρτήτως καὶ πράτ-
 τεῖν ἃ δεῖ. SCHOL. GENEV. I 111 Nic. Α. δὲ ἐτυμολογῶν τὸ ὄνομα φη-
 σιν, ὅτι ἀπὸ τῆς φρονήσεως τρία ταῦτα συμβαίνει· τὸ εὖ λογί-
 15 ζεσθαι, τὸ εὖ λέγειν καὶ τὸ πράττειν ἃ δεῖ. Vgl. SCHOL. BT
 zu Θ 39.

II 1. ΠΕΡΙ ΑΝΑΠΑΓΑΘΙΑΣ ἢ ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΗΣ.

2. ΑΜΑΛΟΓΕΙΑΣ ΚΕΡΑΣ.

Über den Titel Gell. XX 12. Plin. n. h. praef. 24.

20 II 3. ΠΕΡΙ ΕΥΘΥΜΙΑΣ ἢ ΕΥΕΣΤΩ.

Vgl. A 1, 46. 166 ff.; C 7.

3 [163 N.] SEN. de tranqu. an. 13, 1 *hoc secutum puto Democritum*
ita coepisse 'qui tranquille volet vivere nec privatim agat
multa nec publice'. de ira 3, 6, 3 *proderit nobis illud Democriti*
 25 *salutare praeceptum quo monstratur tranquillitas, si neque privatim*
neque publice multa aut maiora viribus nostris egerimus.
 EPICUR. bei Diog. v. Oinoanda fr. 27 [Bull. corr. hell. XXXI 374] οὐδὲν
 οὕτως εὐθυμίας ποιητικὸν ὥς τὸ μὴ πολλὰ πράσσειν μηδὲ δυσκό-
 λους ἐπιχειρεῖν πράγμασιν μηδὲ παρὰ δύναμιν τι βιάζεσθαι τὴν
 30 ἑαυτοῦ· πάντα γὰρ ταῦτα ταραχὰς ἐνποιεῖ τῇ φύσει. PLUT. de
 tranqu. an. 2 p. 465 C ὁ μὲν οὖν εἰπὼν ὅτι δεῖ τὸν εὐθυμεῖσθαι

1a. Die Menschen in ihrer gewöhnlichen Todesfurcht scheuen sich
 an die Todesstunde zu denken und werden dann von ihr völlig über-
 rascht und gezwungen, noch rasch, nach D.'s Ausdruck, sich doppelt
 vollzustopfen.

I 4. TRITOGENEIA (Athena).

2. Aus der Klugheit erwachsen diese drei Früchte: Wohl denken,
 wohl reden, recht handeln.

μέλλοντα μὴ — ξυνῆι πρῶτον μὲν ἡμῖν πολυτελῆ τὴν εὐθυ-
μίαν καθίστησι γιγνομένην ὥνιον ἀπραξίας. STOB. IV 103, 25:

3 τὸν εὐθυμεῖσθαι μέλλοντα χρὴ μὴ πολλὰ πρήσσειν,
μήτε ἰδίῃι μήτε ξυνῆι, μήτε ἄσπ' ἂν πρήσσει, ὑπέρ τε
5 δύναμιν αἰρεῖσθαι τὴν ἐωυτοῦ καὶ φύσιν· ἀλλὰ τοσαύ-
την ἔχειν φυλακὴν, ὥστε καὶ τῆς τύχης ἐπιβαλλούσης
καὶ εἰς τὸ πλεον ὑψηγεομένης τῷ δοκεῖν, κατατίθε-
σθαι, καὶ μὴ πλέω προσάπτεσθαι τῶν δυνατῶν. ἢ γὰρ
εὐογκίη ἀσφαλέστερον τῆς μεγαλογκίης.

10 4 [1 N.] CLEM. Strom. II 139 p. 498 P. ἀλλὰ καὶ οἱ Ἀβδηρίται
τέλος ὑπάρχειν διδάσκουσιν· Ἀ. μὲν ἐν τῷ περὶ τέλους τὴν εὐ-
θυμίαν, ἣν καὶ εὐεστὴν προσηγόρευσεν. καὶ πολλάκις ἐπιλέγει·
'τέρψις γὰρ καὶ ἀτερπία οὗτος (τῶν τε συμφόρων καὶ
τῶν ἀσυμφόρων', δ' προκεῖσθαι τέλος τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώ-
15 πων τῶν τε νέων καὶ) τῶν περιηκμακότων. Ἐκαταῖος δὲ αὐτάρ-
κειαν καὶ δὴ Ἀπολλόδοτος ὁ Κυζικηνὸς τὴν ψυχαγωγίαν καθάπερ
Νausiφάνης τὴν ἀκαταπληξίαν. ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου
ἀθαμβίην λέγεσθαι. Der Titel περὶ τέλους ist nach Epikurs ethi-
schem Hauptwerk gewählt. Ausfüllung der Lücke nach fr. 188.

20 II 4. ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΩΝ ΗΘΙΚΩΝ (ΑΒ . . ?).

Nicht identisch mit den unechten Hypomnemata unten [B 299].

III. IV. ΦΥΣΙΚΑ.

III 1. ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ (ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ)

s. S. 364.

25 III 2. ΜΙΚΡΟΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

5. DIOG. IX 41 [s. S. 367, 14] γέγονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις,

II 3. ÜBER WOHLGEMUTHEIT.

3. Wer wohlgemut leben will, soll nicht vielerlei treiben weder im
eigenen noch im Staatswesen und, was immer er treibt, nicht über seine
Kraft und Natur streben, sondern so sehr auf der Hut sein, dass, selbst
wenn das Glück einschlägt und ihn dem Scheine nach in die Höhe
führen will, er dessen nicht achtet und nicht über die Kraft anfasst.
Denn mässige Fülle ist sicherer als Überfülle.

4. Lust und Unlust ist die Grenze (des Zuträglichen und Abträglich).

III. IV. PHYSIKALISCHE SCHRIFTEN.

III 2. KLEINE WELTORDNUNG.

5. D. berichtet, er habe diese Schrift 730 Jahre nach Troias
Eroberung verfasst. Er sei jung gewesen, als Anaxagoras bereits

ὥς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ, νέος κατὰ
 πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα.
 συντετάχθαι δέ φησιν τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν
 ὕστερον τῆς Ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις.
 5 IX 34. 35 [S. 365, 18] Φαβωρίνος δέ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστο-
 ρίαι λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὥς οὐκ εἴησαν αὐτοῦ
 αἱ δόξαι αἷ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλὰ ἀρχαῖαι [d. h.
 des Leukippos, s. S. 356, 54 ff.; 384, 12], τὸν δὲ ὑφηγοῦσθαι, διασύν-
 10 θρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν.

Anfang der Schrift fr. 163?

III 3. ΚΟΣΜΟΓΡΑΦΙΑ. Vgl. C 5.

4. ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΠΛΑΝΗΤΩΝ. Vgl. S. 377, 15 ff., 385, 4.

15 IV 1. ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ \bar{A} <ἢ ΠΕΡΙ ΚΟΣΜΟΥ ΦΥΣΕΩΣ>. Vgl.
 A 2 [S. 369, 10]; C 5.

2. ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ \bar{B} ἢ ΠΕΡΙ ΑΝΘΡΩΠΟΥ ΦΥΣΙΟΣ ἢ
 ΠΕΡΙ ΣΑΡΚΟΣ. Vgl. A 139 ff., C 6.

3. ΠΕΡΙ ΝΟΥ <ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ>. Vgl. } ἢ ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

4. ΠΕΡΙ ΑΙΣΘΗΣΙΩΝ [S. 364, 30] Vgl. A 100 ff.

20 V 1. ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ. Vgl. A 129 ff.

2. ΠΕΡΙ ΧΡΩΩΝ. Vgl. A 123 ff.

3. ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΔΙΑΦΕΡΟΝΤΩΝ ΡΥΣΜΩΝ <ἢ ΠΕΡΙ
 ΛΙΕΩΝ>. Vgl. A 135 § 63 ff.

6. SEXT. VII 137 [nach fr. 10] ἐν δὲ τῷ Περι ἰδεῶν ᾿γι-
 25 γνώσκειν τεχρή, φησίν, ἄνθρωπον τῷδε τῷ κανόνι, ὅτι
 ἔτεῃς ἀπὴ λλακται.

7. καὶ πάλιν ᾿δηλοῖ μὲν δὴ καὶ οὗτος ὁ λόγος, ὅτι

*bejährt war. Dessen Ansichten über Sonne und Mond seien alt, er habe
 sie sich von früheren Philosophen angeeignet. Namentlich verspottet
 er seine Weltordnung und Lehre vom Geiste. Denn er war Anaxagoras
 feindlich gesinnt, weil er keine Aufnahme bei ihm gefunden hatte.*

V 3. ÜBER DIE FORMVERSCHIEDENHEIT <DER ATOME>
 oder ÜBER DIE GESTALTEN.

6. Der Mensch soll aus dieser Regel erkennen, dass er fern ist
 von der Wirklichkeit.

7. Auch diese Darlegung zeigt ja, dass wir von nichts etwas

ἐτεῆι οὐδὲν ἴσμεν περὶ οὐδενός, ἀλλ' ἐπιρυσμίη ἐκαστοῖσιν ἡ δόξις.'

8. καὶ ἔτι καί τοι δῆλον ἔσται, ὅτι ἐτεῆι οἷον ἕκαστον γιγνώσκειν ἐν ἀπόρῳι ἐστί.'

5 V 4. ΠΕΡΙ ΑΜΕΙΨΙΡΥΣΜΙΩΝ. Vgl. fr. 139.

VI 1. ΚΡΑΤΥΝΤΗΡΙΑ. Vgl. A 33. S. 373, 39.

9. SEXT. adv. math. VII 135 A. δὲ ὅτε μὲν ἀναιρεῖ τὰ φαινόμενα ταῖς αἰσθήσεσι καὶ τούτων λέγει μηδὲν φαίνεσθαι κατ' ἀλήθειαν, ἀλλὰ μόνον κατὰ δόξαν, ἀληθὲς δὲ ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν
10 τὸ ἀτόμους εἶναι καὶ κενόν· 'νόμωι' γάρ φησι 'γλυκὺ καὶ νόμωι πικρόν, νόμωι θερμόν, νόμωι ψυχρόν, νόμωι χροίη, ἐτεῆι δὲ ἄτομα καὶ κενόν' [vgl. fr. 125] (ὅπερ ἔστι· νομίζεται μὲν εἶναι καὶ δοξάζεται τὰ αἰσθητά, οὐκ ἔστι δὲ κατ' ἀλήθειαν ταῦτα, ἀλλὰ τὰ ἄτομα μόνον καὶ τὸ κενόν). 136 ἐν δὲ τοῖς Κρατυν-
15 τηρίοις, καί περ ὑπεσχημένος ταῖς αἰσθήσεσι τὸ κράτος τῆς πίστεως ἀναθεῖναι, οὐδὲν ἥτιον εὐρίσκεται τούτων καταδικάζειν. φησὶ γάρ· 'ἡμεῖς δὲ τῶι μὲν ἐόντι οὐδὲν ἀτρεκὲς συνίεμεν, μεταπίπτον δὲ κατὰ τε σώματος διαθήκην καὶ τῶν ἐπεισιόντων καὶ τῶν ἀντιστηριζόντων.'

20 10. καὶ πάλιν φησὶν· 'ἐτεῆι μὲν νυν ὅτι οἷον ἕκαστον ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν οὐ συνίεμεν, πολλαχῇ δεδήλωται.'

VI 2. ΠΕΡΙ ΕΙΛΩΛΩΝ ἢ ΠΕΡΙ ΠΡΟΝΟΙΑΣ.

Vgl. A 77—79. B 166. c. 54 A 29 ff.

VI 3. ΠΕΡΙ ΛΟΓΙΚΩΝ ἢ ΚΑΝΩΝ ΑΒΓ.

25 Vgl. Epikurs Schrift *Περὶ χρητηρίων* ἢ *Κανών* Diog. X 26. SEXT. VIII 327 οἱ μὲν δογματικοὶ τῶν φιλοσόφων . . . τιθέασιν αὐτήν [näml. τὴν ἀπόδει-

wirklich wissen, sondern jeder von uns seine Meinung nur aus dem Zuströmen der Wahrnehmungsbilder bildet.

8. Und doch wird es klar werden, dass es seine Schwierigkeit hat zu erkennen, wie jedes Ding wirklich beschaffen ist.

VI 1. BEWÄHRUNGEN.

9. Wir nehmen aber in Wirklichkeit nichts untrügliches wahr, sondern nur was nach der jeweiligen Verfassung unseres Körpers und der ihm zuströmenden oder entgegenwirkenden *Einflüsse* sich wandelt.

10. Dass wir nun, wie jedes Ding in Wahrheit beschaffen oder nicht beschaffen ist, nicht wahrnehmen können, ist oft dargelegt worden

ξιν], οἱ δὲ Ἐμπειρικοὶ ἀναιροῦσιν, τάχα δὲ καὶ Δ.· ἰσχυρῶς γὰρ αὐτῇ διὰ τῶν Κανόνων ἀντελῶκεν. Der Plural des Titels wegen der 3 Bücher, über die vgl. A 111, ferner c. 62B und c. 63.

11. SEXT. VII 138 [nach fr. 8] ἐν δὲ τοῖς Κανόσι δύο φησὶν
 5 εἶναι γνώσεις τὴν μὲν διὰ τῶν αἰσθήσεων τὴν δὲ διὰ τῆς δια-
 νοίας, ὧν τὴν μὲν διὰ τῆς διανοίας γνησίην καλεῖ προσμαρτυ-
 ρῶν αὐτῇ τὸ πιστὸν εἰς ἀληθείας κρίσιν, τὴν δὲ διὰ τῶν αἰσθή-
 σεων σκοτίην ὀνομάζει ἀφαιρούμενος αὐτῆς τὸ πρὸς διὰγνῶσιν
 τοῦ ἀληθοῦς ἀπλανές. (139) λέγει δὲ κατὰ λέξιν· 'γνώμης δὲ
 10 δύο εἰσὶν ἰδέαι, ἡ μὲν γνησίη, ἡ δὲ σκοτίη· καὶ σκοτίης
 μὲν τὰδε σύμπαντα, ὄψις, ἀκοή, ὁδμή, γεῦσις, ψαῦσις.
 ἡ δὲ γνησίη, ἀποκεκριμένη δὲ ταύτης'. εἴτα προκρίνων
 τῆς σκοτίης τὴν γνησίην ἐπιφέρει λέγων· 'ὅταν ἡ σκοτίη μη-
 κέτι δύνηται μήτε ὁρῆν ἐπ' ἑλαττον μήτε ἀκούειν μήτε
 15 ὁδμασθαι μήτε γεύεσθαι μήτε ἐν τῇ ψαύσει αἰσθά-
 νεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ λεπτότερον <δέηι ζητεῖν, τότε ἐπι-
 γίγνεται ἡ γνησίη ὄργανον ἔχουσα τοῦ νῶσαι λεπτό-
 τερον>.

VI 4. ΑΠΟΡΗΜΑΤΩΝ <AB...?>.

20

ΑΣΥΝΤΑΚΤΑ

[nicht in die Tetralogienordnung der Physika eingereihte Problemschriften].

1. ΑΙΤΙΑΙ ΟΥΡΑΝΙΑΙ.

2. ΑΙΤΙΑΙ ΑΕΡΙΟΙ.

3. ΑΙΤΙΑΙ ΕΠΙΠΕΔΟΙ.

25

4. ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΠΥΡΟΣ ΚΑΙ ΤΩΝ ΕΝ ΠΥΡΙ.

5. ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΦΩΝΩΝ.

6. ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΣΠΕΡΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΦΥΤΩΝ ΚΑΙ
 ΚΑΡΠΩΝ.

VI 3. ÜBER LOGIK oder DENKREGELN.

11. Es giebt zwei Formen der Erkenntnis, die echte und die unechte. Zur unechten gehören folgende allesamt: Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl. Die andere Form aber ist die echte, die von jener jedoch völlig geschieden ist. Im Folgenden setzt er den Vorrang der echten vor der unechten Erkenntnis auseinander und fügt die Worte hinzu: Wenn die unechte nicht mehr ins Kleinere sehen oder hören oder riechen oder schmecken oder tasten kann, sondern <die Untersuchung> ins Feinere <geführt werden muss, dann tritt an ihre Stelle die echte, die ein feineres Denkorgan besitzt>.

ASYNT. 7. ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΖΩΙΩΝ $\overline{A}\overline{B}\overline{\Gamma}$. Vgl. A 151 ff.

8. ΑΙΤΙΑΙ ΣΥΜΜΕΙΚΤΟΙ.

9. ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΑΙΘΟΥ. Vgl. A 165.

VII.—IX. ΜΑΘΗΜΑΤΙΚΑ.

5 VII 1. ΠΕΡΙ ΔΙΑΦΟΡΗΣ ΓΝΩΜΗΣ [ΓΩΝΙΗΣ?] ἢ ΠΕΡΙ ΨΑΥΣΙΟΣ ΚΥΚΛΟΥ ΚΑΙ ΣΦΑΙΡΗΣ.

2. ΠΕΡΙ ΓΕΩΜΕΤΡΙΗΣ. Vgl. fr. 155.

3. ΓΕΩΜΕΤΡΙΚΩΝ.

4. ΑΡΙΘΜΟΙ.

10 VIII 1. ΠΕΡΙ ΑΛΟΓΩΝ ΓΡΑΜΜΩΝ ΚΑΙ ΝΑΣΤΩΝ [ΚΛΑΣΤΩΝ Hultsch] $\overline{A}\overline{B}$.

VIII 2. ΕΚΗΕΤΑΣΜΑΤΑ.

Vgl. Ptol. geogr. VII 7 ὑπογραφὴ τοῦ ἐκπετάσματος. ὑπογραφὴ δ' ἔσται καὶ τῆς τοιαύτης ἐκπετάσεως ἀρμόζονσά τε καὶ κεφαλαιώδης. ἡ τοιαύτη
15 τῆς κρικωτῆς σφαίρας ἐπιπέδωι καταγραφὴ κτλ. (Flächenhafte Darstellung der Armillarsphäre.)

VIII 3. ΜΕΓΑΣ ΕΝΙΑΥΤΟΣ ἢ ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΑ. ΠΑΡΑΠΗΓΜΑ.

Vgl. S. 409, 39; DIOG. V 43 Theophrasts Schrift Περὶ τῆς Δημοκρίτου
20 ἀστρολογίας.

12. CENSOR. 18, 8 *est et Philolai annus* [vgl. S. 248, 4] . . . *et Democriti ex annis LXXXII cum intercalariis* [näml. mensibus] *perinde* [wie Kallippos] *viginti octo*.

13. APOLLON. de pronom. p. 65, 15 Schneid. καὶ Φερεκύδης ἐν τῇ
25 Θεολογίᾳ καὶ ἔτι Δ. ἐν τοῖς Περὶ ἀστρονομίας καὶ ἐν τοῖς ὑπολειπομένοις συντάγμασι συνεχέστερον χρῶνται τῇ ἐμεῦ καὶ ἔτι τῇ ἐμέο. Vgl. fr. 29a.

14. ÜBERRESTE DES PARAPEGMA ZUR ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΑ.

1. VITRUV. IX 6, 3 [vgl. IX 5, 4] *de naturalibus autem rebus Thales*
30 *Milesius, Anaxagoras Clazomenius, Pythagoras Samius, Xenophanes Colophonius, D. Abderites rationes, quibus eae res natura rerum gubernarentur quemadmodumcumque effectus habeant excogitatas reliquerunt. quorum inventa secuti siderum <ortus> et occasus tempestatiumque significatus Eudoxus, Euctemon,*

VII—IX. MATHEMATISCHE SCHRIFTEN.

VIII 3. WELTJAHR oder ASTRONOMIE SAMT TAFEL.

12. *Das Weltjahr Demokrits besteht aus 82 gewöhnlichen Jahren mit 28 Schaltmonaten.*

13. *Meiner.*

Callippus, Meto, Philippus, Hipparchus, Aratus ceterique ex astrologia para-
pigmatorum disciplinis invenerunt et eas posteris explicatas reliquerunt.

2. EUDOX. ars astron. col. 22, 21 [p. 25 Blass.] *Εὐδόξῳ Δημοκρίτῳ χει-
μερῖναι τροπαὶ ἀπὸ τοῦ ὅτε μὲν π ὅτε δὲ $\iota\theta$; 23, 3 ἀπὸ ἰσημερίας μεθοπωρινῆς*
5 *ἐπὶ χειμερινῆς τροπᾶς Εὐδόξῳ ἡμέραι $\theta\beta$, Δ —ωι ἡμέραι $\theta\alpha$. . .; ἀπὸ τροπῶν
χειμερινῶν εἰς ἰσημερίαν ἑαρινὴν Εὐδόξῳ καὶ Δ —ωι ἡμέραι $\theta\alpha$, Εὐκλήμονι $\theta\beta$.*

3. [GEMIN.] isag. (Kalender etwa aus den 2. J. v. Chr.) p. 218, 14 Mani-
[Skorpion] *ἐν δὲ τῇ δ ἡμέρᾳ Δημοκρίτῳ Πλειάδες δύνουσιν ἅμα ἡλίῳ·*
ἄνεμοι χειμέριοι ὥς τὰ πολλὰ καὶ ψύχη ἥδη καὶ πάχνη· ἐπιπνεῖν φιλεῖ·
10 *φυλλορροεῖν ἄρχεται τὰ δένδρα μάλιστα.*

p. 220, 5 *ἐν δὲ τῇ $\iota\gamma$ Δ —ωι Ἄρτα ἐπιτέλλει ἅμα ἡλίῳ ἀνίσχοντι· καὶ*
ὁ ἀῆρ χειμέριος γίνεται ὥς ἐπὶ τὰ πολλὰ.

p. 222, 9 (Schütze) *ἐν δὲ τῇ $\iota\varsigma$ Δ —ωι Ἀετὸς ἐπιτέλλει ἅμα ἡλίῳ· καὶ*
ἐπισημαίνειν φιλεῖ βροντῇ καὶ ἀστραπῇ καὶ ὕδατι ἢ ἀνέμοι ἢ ἀμφοτέρω ὥς
15 *ἐπὶ τὰ πολλὰ.*

p. 224, 5 (Steinbock) *ἐν δὲ τῇ $\iota\beta$ Δ —ωι νότος πνεῖ ὥς (ἐπὶ τὰ πολλὰ).*

p. 224, 22 (Wassermann) *ἐν δὲ τῇ γ Εὐκλήμονι . . . ἑτέια. Δ —ωι ἄλογ-*
χος [nefastus vgl. fr. 166: ἄλοχος d. Hdss.], χειμῶν.

p. 226, 4 *ἐν δὲ τῇ $\iota\varsigma$ Δ —ωι ζέφυρος πνεῖν ἄρχεται καὶ παραμένει. ἡμέραι*
20 *γ καὶ μ ἀπὸ τροπῶν.*

p. 226, 15 (Fische) *ἐν δὲ τῇ δ Δ —ωι ποικίλαι ἡμέραι γίνονται ἀλκωνί-*
δες καλούμεναι.

p. 226, 23 *ἐν δὲ τῇ $\iota\delta$ Δ —ωι ἄνεμοι πνέουσι ψυχροί, οἱ ὀρνιθίαί κα-*
λούμενοι, ἡμέρας μάλιστα ἑννέα.

25 p. 228, 23 (Widder) *Δ —ωι Πλειάδες κρύπτονται ἅμα ἡλίῳ δύνοντι καὶ*
ἀφανεῖς γίνονται νύκτας μ .

p. 232, 16 (Zwillinge) *ἐν δὲ τῇ ι Δ —ωι ὕδωρ γίνεται.*

p. 232, 21 *ἐν δὲ τῇ $\kappa\theta$ Δ —ωι ἄρχεται Ὠρίων ἐπιτέλλειν καὶ φιλεῖ ἐπι-*
σημαίνειν ἐπ' αὐτῷ.

30 4. PLIN. n. h. XVIII 231 *D. talem futuram hiemem arbitratur qualis fuerit*
brumae dies et circa eum terni, item solstitio aestatem; vgl. Theophr. q. f. de
sign. 57. [Aus Plin. durch Apuleius Geopon. I 5, 3.]

312 *dein consentiunt, quod est rarum, Philippus . . . Democritus, Eudo-*
xus IIII Kal. [sc. oct.; 28. Sept.] Capellam matutino exoriri et III Kal. [29. Sept.]
35 *Haedos.*

5. SCHOL. APOLL. RHOD. B 1098 *‘Ζεὺς δ’ ἀνέμον βορέας μένος κίνησεν*
ἄῆναι, ὕδατι σημαίνων διερεῖν ὁδὸν Ἀρκτοῦροιο’. τοῦτο δὲ ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν
ἐπιτολὴν τοῦ Ἀρκτοῦρου σφοδροὶ καταχέονται ὄμβροι, ὥς φησι Δ . ἐν τῷ
Περὶ ἀστρονομίης καὶ Ἀρατος [Phaen. 744].

40 6. CLODII CALEND. in Lydus de ost. ed. Wachsm.² p. 157, 18 *καὶ ταῦτα*
μὲν ὁ Κλώδιος ἐκ τῶν παρὰ Θούσκοις ἱερῶν πρὸς λέξιν· καὶ οὐκ αὐτὸς μόνος,
ἀλλὰ μὴν καὶ Εὐδοξὸς τε ὁ πολὺς, Δημοκρίτος πρῶτος αὐτῶν, Βάρρων τε
ὁ Ῥωμαῖος κτλ.

7. PTOLEM. apparit. epileg. ebenda p. 275, 1 *καὶ τούτων ἀνέγραψα τὰς*
45 *ἐπισημασίας καὶ κατέταξα κατὰ τε Αἰγυπτίους καὶ Δοσίθεον . . . Δημοκρί-*
τον. τούτων δὲ Αἰγύπτιοι ἐτήρησαν παρ’ ἡμῖν . . . Δ . ἐν Μακεδονίᾳ καὶ Θρακίᾳ.

p. 213, 19. Thoth $\iota\zeta$ [14. Sept.] . . . *Δ —ωι Ἀβδηρίτη ἐπισημαίνει καὶ χελι-*
δῶν ἀφανίζεται.

- p. 215, 18. Thoth $\bar{\alpha}\theta$ [26. Sept.] Δ —ωι ὑετός καὶ ἀνέμων ἀταξία.
 p. 217, 13. Phaophi $\bar{\eta}$ [5. Okt.] Δ —ωι χειμάζει· σπόρον ὥρα.
 p. 220, 13. Athyr $\bar{\beta}$ [29. Okt.] Δ —ωι ψύχη ἢ πάχνη.
 p. 223, 14. Athyr $\bar{\iota}\zeta$ [13. Nov.] Δ —ωι χειμῶν καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ
 5 θάλασσαν.
 p. 227, 5. Choiak $\bar{\alpha}$ [27. Nov.] Δ —ωι ὁ οὐρανὸς ταραχώδης καὶ ἡ θά-
 λασσα ὡς τὰ πολλά.
 p. 229, 10. Choiak $\bar{\vartheta}$ [5. Dez.] Δ —ωι χειμῶν.
 p. 230, 11. Choiak $\bar{\iota}\delta$ [10. Dez.] Δ —ωι βρονταί, ἄστραπαί, ὕδωρ, ἄνεμοι.
 10 p. 233, 8. Tybi $\bar{\alpha}$ [27. Dez.] Δ —ωι μέγας χειμῶν.
 p. 233, 15. Tybi $\bar{\gamma}$ [29. Dez.] Δ —ωι ἐπισημαίνει.
 p. 234, 20. Tybi $\bar{\vartheta}$ [4. Januar] Δ —ωι νότος ὡς τὰ πολλά.
 p. 237, 17. Tybi $\bar{\kappa}\epsilon$ [20. Jan.] Δ —ωι ἐφύει.
 p. 238, 6. Tybi $\bar{\kappa}\theta$ [24. Jan.] Δ —ωι μέγας χειμῶν.
 15 p. 240, 12. Mechir $\bar{\iota}\beta$ [6. Febr.] Δ —ωι ζέφυρος ἄρχεται πνεῖν.
 p. 241, 6. Mechir $\bar{\iota}\delta$ [8. Febr.] Δ —ωι ζέφυρος πνεῖ.
 p. 243, 5. Mechir $\bar{\lambda}$ [24. Febr.] Δ —ωι ποικίλαι ἡμέραι αἱ καλούμεναι ἀλ-
 κνονίδες.
 p. 245, 1. Phamenoth $\bar{\iota}\alpha$ [7. März] Δ —ωι ἄνεμοι ψυχροί· ὀρνιθίαί ἐπὶ
 20 ἡμέρας $\bar{\vartheta}$.
 p. 246, 16. Phamenoth $\bar{\kappa}\beta$ [18. März] Δ —ωι ἐπισημαίνει, ἄνεμος ψυχρός.
 p. 247, 18. Pharmuthi $\bar{\alpha}$ [27. März] Δ —ωι ἐπισημαίνει.
 p. 252, 2. Pharmuthi $\bar{\kappa}\theta$ [24. April] Δ —ωι ἐπισημαίνει.
 p. 258, 10. Payni $\bar{\gamma}$ [28. Mai] Δ —ωι ὑετία.
 25 p. 259, 9. Payni $\bar{\vartheta}$ [3. Juni] Δ —ωι ὕδωρ ἐπιγίνεται.
 p. 262, 19. Payni $\bar{\kappa}\eta$ [22. Juni] Δ —ωι ἐπισημαίνει.
 p. 263, 18. Epiphi $\bar{\delta}$ [28. Juni] Δ —ωι ζέφυρος καὶ ὕδωρ ἑῶιον, εἶτα βο-
 ρεαὶ πρόδρομοι ἐπὶ ἡμέρας $\bar{\zeta}$.
 p. 267, 4. Epiphi $\bar{\kappa}\beta$ [16. Juli] Δ —ωι ὕδωρ, καταιγίδες.
 30 p. 268, 21. Messori $\bar{\beta}$ [26. Juli] Δ —ωι, Ἰππάρχωι νότος καὶ καῦμα.
 p. 271, 22. Messori $\bar{\kappa}\varsigma$ [19. August] Δ —ωι ἐπισημαίνει ὕδασι καὶ ἀνέμοις.
 8. IOANN. LYD. de mens. IV 16 ff. (Kalender)
 p. 78, 15 Wünsch. [Jan. 15.] Δ —ος δὲ τὸν λίβα μετὰ ὄμβρον φησὶ γίνεσθαι.
 p. 79, 5 [Jan. 18.] Δ —ος λέγει δύεσθαι τὸν Δελφίνα καὶ τροπὴν ὡς ἐπὶ
 35 πολὺ γίνεσθαι.
 p. 79, 16 [Jan. 23.] Δ —ος ἄνεμον λίβα πνεῦσαι λέγει.
 p. 109, 3 [März 17.] ἐν δὲ τῇ ἡμέρᾳ τῶν Βακχαναλίων Δ —ος δύεσθαι
 τοὺς Ἰχθύας λέγει.
 p. 159, 16 [Sept. 2.] ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρᾳ ὁ Δ . λέγει ἐναλλαγὴν ἀνέμων
 40 συμβαίνειν καὶ βροχῆς ἐπικράτειαν.
 p. 163, 10 [Okt. 6.] ὁ Δ —ος τοὺς Ἐρίφους ἀνίσχειν καὶ βορρᾶν πνεῖν
 δυσχρῆζεται.
 p. 169, 3 [Nov. 25.] ὁ Δ —ος λέγει τὸν ἥλιον {ἐν} Τοξότῃ γίνεσθαι.

VIII 4. AMIAAA KAEΨYAPAI.

- 45 Etwa ἀμιλλα κλεψύδρας <καὶ οὐρανοῦ>? Vgl. Ars Eudoxi col.
 14, 13 p. 21 Blass.

IX 1. ΟΥΡΑΝΟΓΡΑΦΙΑ.

2. ΓΕΩΓΡΑΦΙΑ.

15. AGATHEM. I 1. 2 εἶτα [nach Anaximander (vgl. S. 15 n. 6), Hekataios, Hellanikos] Λαμάρτης ὁ Σιγειεύς τὰ πλεῖστα ἐκ τῶν 1
 5 Ἑκαταίου μεταγράψας περίπλουν ἔγραψεν· ἐξῆς Δ. καὶ Εὐδοξος
 καὶ ἄλλοι τινὲς γῆς περιόδους καὶ περίπλους ἐπραγματεύσαντο.
 οἱ μὲν οὖν παλαιοὶ τὴν οἰκουμένην ἔγραφον στρογγύλην, μέσῃ δὲ 2
 κεῖσθαι τὴν Ἑλλάδα καὶ ταύτης Δελφούς· τὸν ὀμφαλὸν γὰρ ἔχειν
 τῆς γῆς. πρῶτος δὲ Δ. πολύπειρος ἀνὴρ συνεῖδεν, ὅτι προμήκης
 10 ἐστὶν ἡ γῆ ἡμιόλιον τὸ μῆκος τοῦ πλάτους ἔχουσα· συνήνεσε
 τούτῳ καὶ Δικαίαρχος ὁ Περιπατητικός.

IX 3. ΠΟΛΟΓΡΑΦΙΑ. Vgl. C 5.

4. ΑΚΤΙΝΟΓΡΑΦΙΑ.

- Bezieht sich hierauf VITRUV. VII pr. 11 *namque primum Agatharchus*
 15 *Athenis . . . scaenam fecit et de ea commentarium reliquit. ex eo moniti D. et*
Anaxagoras de eadem re scripserunt? Vgl. S. 312, 6 und Damian. opt. ed.
 R. Schoene (B. 1897), Anh. S. 28, 10ff.

X. XI. ΜΟΥΣΙΚΑ.

X 1. ΠΕΡΙ ΡΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΑΡΜΟΝΙΑΣ.

- 20 16. MALLIUS THEODOR. de metr. p. 19 *metrum dactylicum hexa-*
metrum inventum primitus ab Orpheo Critias asserit, D. a Musaeo.

X 2. ΠΕΡΙ ΠΟΙΗΣΙΟΣ.

17. CIC. de orat. II 46, 194 *saepe enim audiui poetam bonum ne-*
minem (id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse di-
 25 *cunt) sine inflammatione animorum existere posse et sine quodam ad-*
flatu quasi furoris. de divin. I 38, 80 negat enim sine furore D.

IX 2. GEOGRAPHIE oder ERDUMSCHIFFUNG.

15. Die Erde sei nicht rund, sondern länglich gestreckt; ihre
 Länge betrage das anderthalbfache der Breite.

X. XI. PHILOLOGISCHE SCHRIFTEN.

X 1. ÜBER RHYTHMEN UND HARMONIE.

16. Nach D. hat Musaios den Hexameter erfunden.

X 2. ÜBER POESIE.

17. Kein Dichter sei ohne einen gewissen Wahnsinn zu denken.

quemquam poetam magnum esse posse, quod idem dicit Plato. HORAT. d. art. poet. 295 ingenium misera quia fortunatius arte credit et excludit sanos Helicone poetas Democritus etc.

Vielleicht identisch mit fr. 18.

- 5 18. CLEM. Strom. VI 168 p. 827P. καὶ ὁ Δ. ὁμοίως [wie Plato Ion 534B] 'ποιητῆς δὲ ἄσσα μὲν ἂν γράφῃ μετ' ἐν θουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστίν'. Vgl. fr. 21. 112. 119.

X 3. ΠΕΡΙ ΚΑΛΛΙΟΣΥΝΗΣ ΕΠΕΩΝ.

- 10 4. ΠΕΡΙ ΕΥΦΩΝΩΝ ΚΑΙ ΔΥΣΦΩΝΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

19. EUSTATH. ad Γ 1 p. 370, 15 τὸ γάμμα στοιχεῖον γέμμα φασὶν Ἴωνες καὶ μάλιστα Δ., ὃς καὶ τὸ μῦ μῶ λέγει [aus Photius, dessen Glosse μῶ: τὸ μῦ στοιχεῖον Δ. erhalten].

20. SCHOL. IN DIONYS. THRAC. p. 184, 3 ff. Hildeg. τὰ ὀνόματα τῶν
15 στοιχείων ἄκλιτά εἰσιν . . . παρὰ Δημοκρίτῳ δὲ κλίνονται· λέγει γὰρ δέλτατος καὶ θήτατος.

XI 1. ΠΕΡΙ ΟΜΗΡΟΥ ἢ ΟΡΘΟΕΠΕΙΗΣ ΚΑΙ ΓΛΩΣΣΕΩΝ.

21. Dio 36, 1 [II 109, 21 Arnim] ὁ μὲν Δ. περὶ Ὀμήρου φησὶν οὕτως· Ὀμηρος φύσεως λαχὼν θεαζούσης ἐπέων κόσμον
20 ἐτεκμήνατο παντοίων, ὥς οὐκ ἐνὸν ἄνευ θείας καὶ δαιμονίας φύσεως οὕτως καλὰ καὶ σοφὰ ἔπη ἐργάσασθαι. Vgl. fr. 18.

22. PORPHYR. quaest. hom. I 274, 9 Schrad. [zu Φ 252] οἱ δὲ καταψεύσαντο τοῦ ποιητοῦ ὥς 'μελανόστον' ὑφ' ἐν ὥς Ὀρέστου εἰρηκότος διὰ τὸ καὶ Δημόκριτον ἱστορεῖν ἐπὶ τοῦ αἵτου τὰ ὅσα
25 μέλανα εἶναι καταψευδόμενοι τῆς ἀληθείας.

18. Was immer ein Dichter vom Gotte und dem heiligen Geiste getrieben schreibt, das ist gewiss schön.

X 4. ÜBER WOHL UND ÜBEL KLINGENDE BUCHSTABEN.

19. Gemma (statt Gamma), Mō (statt My).

20. Des Deltas, des Thetas.

XI 1. ÜBER HOMER oder ÜBER SPRACHRICHTIGKEIT UND DUNKLE WÖRTER.

21. Homer, dem ein göttliches Talent zu teil ward, zimmerte einen Prachtbau mannigfaltiger Gedichte.

22. D. berichtet, der Adler habe schwarze Knochen.

23. SCHOL. HOM. A zu H 390 τὸ ὥς πρὶν ὥφελλ' ἀπολέσθαι· εἴτε καὶ τοῖς Ἑλλησιν εἰς ἐπήκοον λέγει ὁ κῆρυξ πρὸς τὸ συγγνωμονεῖν τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ὥς καὶ αὐτοῖς ὀργιζομένοις, εἴτε καθ' ἑαυτὸν καὶ ἡρέμα, ὥς Δ. ἀξιοῖ ἀπρεπὲς ἡγησάμενος τὸ φανερώς
5 λέγεσθαι, ἀμφοτέρω προστιχτέον.

24. EUSTATH. zu ο 376 p. 1784 ἰστέον δὲ ὅτι ἐς τοσοῦτον ἡξιώθη λόγου τοῖς παλαιοῖς ὁ εὐνοϊκὸς οὗτος δοῦλος Εὐμαῖος, ὥστε καὶ μητέρα αὐτοῦ ἐξευρίσκουσι. Δ. μὲν Πενίαν, Εὐφορίων δὲ Πάνθειαν, Φιλόξενος δὲ ὁ Σιδώνιος Δανάην.

10 25. — zu μ 65 p. 1713 ἀμβροσίαν δὲ τὰς ἀτμίδας αἷς ὁ ἥλιος τρέφεται, καθὰ δοξάζει καὶ Δ.

XI 2. ΠΕΡΙ ΛΟΙΛΗΣ.

3. ΠΕΡΙ ΡΗΜΑΤΩΝ.

26. PROCL. in Crat. 16 p. 6 Boiss. ὅτι τῆς Κρατύλου δόξης γέγονε
15 Πυθαγόρας τε καὶ Ἐπίκουρος, Δ. τε καὶ Ἀριστοτέλης τῆς Ἑρμογένους . . . p. 7 διὰ δὲ τοῦ θεμένου τὰ ὀνόματα τὴν ψυχὴν ἡνίκατετο [Pythagoras], ἥτις ἀπὸ νοῦ μὲν ὑπέστη· καὶ αὐτὰ μὲν τὰ πράγματα οὐκ ἔστιν ὥσπερ ὁ νοῦς πρῶτως, ἔχει δ' αὐτῶν εἰκόνας καὶ λόγους οὐσιώδεις διεξοδικούς οἷον ἀγάλματα [vgl. Demokrit
20 fr. 142] τῶν ὄντων ὥσπερ τὰ ὀνόματα ἀπομιμούμενα τὰ νοερὰ εἶδη τοὺς ἀριθμούς· τὸ μὲν οὖν εἶναι πᾶσιν ἀπὸ νοῦ τοῦ ἑαυτὸν γινώσκοντος καὶ σοφοῦ, τὸ δ' ὀνομάζεσθαι ἀπὸ ψυχῆς τῆς νοῦν μιμουμένης. οὐκ ἄρα, φησὶ Πυθαγόρας, τοῦ τυχόντος ἐστὶ τὸ ὀνοματουργεῖν, ἀλλὰ τοῦ τὸν νοῦν ὀρῶντος καὶ τὴν φύσιν τῶν ὄντων·
25 φύσει ἄρα τὰ ὀνόματα. ὁ δὲ Δ. θέσει λέγων τὰ ὀνόματα διὰ τεσσάρων ἐπιχειρημάτων τοῦτο κατεσκεύαζεν· ἐκ τῆς ὁμωνυμίας· τὰ γὰρ διάφορα πράγματα τῷ αὐτῷ καλοῦνται ὀνόματι· οὐκ ἄρα φύσει τὸ ὄνομα· καὶ ἐκ τῆς πολωνυμίας· εἰ γὰρ τὰ διάφορα ὀνόματα ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ ἐν πρᾶγμα ἐφαρμόσουσιν, καὶ ἐπάλληλα,
30 ὅπερ ἀδύνατον· τρίτον ἐκ τῆς τῶν ὀνομάτων μεταθέσεως. διὰ τί γὰρ τὸν Ἀριστοκλέα μὲν Πλάτωνα τὸν δὲ Τύρταμον Θεόφραστον μετωνομάσαμεν, εἰ φύσει τὰ ὀνόματα; ἐκ δὲ τῆς τῶν ὁμοίων ἐλλείψεως· διὰ τί ἀπὸ μὲν τῆς φρονήσεως λέγομεν φρονεῖν, ἀπὸ δὲ

23. Homers Worte: „O wär' er doch früher gestorben“ (Alexander) spricht der Herold für sich und leise, wie D. meint, der es für ungeschicklich hält, diese Worte offen auszusprechen.

24. D. nennt des Eumaios Mutter Penia (Armut).

25. Unter Ambrosia versteht auch D. die Dünste, von denen sich die Sonne nährt.

τῆς δικαιοσύνης οὐκέτι παρονομάζομεν; τύχη ἄρα καὶ οὐ φύσει τὰ ὀνόματα. καλεῖ δὲ ὁ αὐτὸς τὸ μὲν πρῶτον ἐπιχείρημα πολύσημον, τὸ δὲ δεύτερον ἰσόρροπον, (τὸ δὲ τρίτον μετώνυμον), τὸ δὲ τέταρτον νώνυμον.

5 XI 4. ΟΝΟΜΑΣΤΙΚΩΝ.

[Buchzahl fehlt, oder Ὀνομαστικόν.]

XII. XIII. ΤΕΧΝΙΚΑ.

XII 1. ΠΡΟΓΝΩΣΙΣ.

Vgl. Hippokrates *Προγνωστικόν*. Im Kloster Reichenau besass
10 man *Democriti Prognostica* hinter d. *Epistulae Vindiciani* vgl. Becker
Catal. bibl. antiqu. 6, 160 p. 8, jedenfalls unecht, wie die *Δημοκρίτου Σφαῖρα* des Leidener Pap. unten fr. 300 n. 20.

XII 2. ΠΕΡΙ ΔΙΑΙΤΗΣ Η ΔΙΑΙΤΗΤΙΚΟΝ.

Vgl. Hipp. *Περὶ διαίτης* Anf. [VI 466 L.] εἰ μὲν μοί τις ἐδόκει τῶν πρό-
15 τερον συγγραψάντων περὶ διαίτης ἀνθρωπίνης τῆς πρὸς ὑγίειαν ὀρθῶς ἐγνω-
κῶς συγγεγραφέναι πάντα διὰ παντός . . . ἱκανῶς ἂν εἶχέ μοι . . . τούτοισι
χρῆσθαι . . . νῦν δὲ πολλοὶ μὲν ἤδη συνέγραψαν κτλ.

XII 3. ΙΗΤΡΙΚΗ ΓΝΩΜΗ (ΓΝΩΜΗΣ Gomperz).

4. ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΑΚΑΙΡΙΩΝ ΚΑΙ ΕΠΙΚΑΙΡΙΩΝ.

20 XIII 1. ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΑΣ Η ΓΕΩΡΓΙΚΟΝ.

VARRO r. rust. I 1, 8 [daraus Colum. I 1, 7] *qui graece scripserunt dispersim
alius de alia re [scil. rustica] sunt plus quam quinquaginta . . . de philosophis
Democritus physicus. COLUMELLA de r. rust. I praef. 32: accedit huc quod ille
quem nos perfectum esse volumus agricolam, si quidem artis consummatae non
25 sit nec in universa rerum natura sagacitatem Democriti vel Pythagorae [non]
fuerit consecutus cet.*

27. COLUM. III 12, 5: *cuius regionem quam spectare debeant vineae
vetus est dissensio . . . Democrito et Magone laudantibus caeli plagam
septentrionalem, quia existimant ei subiectas feracissimas fieri vineas
30 quae tamen bonitate vini superentur.*

XI 3. ÜBER DIE WÖRTER.

26. D. unterscheidet mehrdeutige, gleichbedeutende, umgenannte
und unbenannte Wörter.

XII. XIII. TECHNISCHE SCHRIFTEN.

XIII 1. ÜBER ACKERBAU.

27. D. meint, die Weinberge sollten nach Norden angelegt
werden, weil sie so am ertragreichsten würden, ohne freilich in der
Güte des Weins die erste Stelle einzunehmen.

28. COLUM. XI 3, 2 *Democritus in eo libro quem Georgicon appellavit parum prudenter censet eos facere, qui hortis extruant munimenta, quod neque latere fabricata maceries perennare possit pluviis ac tempestatibus plerumque infestata, eque lapide supra rei dignitatem poscat impensa. si vero amplum modum saepire quis velit, patrimonio esse opus.*

XIII 2. ΠΕΡΙ ΖΩΓΡΑΦΙΚΗΣ.

3. ΤΑΚΤΙΚΟΝ.

4. ΟΠΛΟΜΑΧΙΚΟΝ.

ECHE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

29. APOLLON. Cit. in Hipp. p. 6, 29 Schoene. ταύτης δὲ τῆς ἐμβολῆς τὴν ἰσχυροτάτην ἀνάγκην περιεχούσης ὁ Βακχεῖος τὴν ἐπὶ τοῦ μοχλοειδοῦς ξύλου λεγομένην ἄμβην ἐν τοῖς Περὶ τῶν Ἰπποκρατεῖων λέξεων ἐξηγεῖται, ὅτι ἐν ταῖς λέξεσιν ἀναγράφεται, ὡς ῥόδιοι ἄμβωνας καλοῦσι τοὺς τῶν ὀρῶν λόφους καὶ καθόλου τὰς προσαναβάσεις. καὶ διὰ τούτων φησὶν πάλιν· ἀναγράφεται δὲ καὶ ὡς ὁ Δ. εἶη καλῶν τῆς ἵντος τὴν τῶι κοίλῳ περιχειμένην ὀφρὺν ἄμβην. Vgl. Erotian. p. 52, 10 Klein.

29a. APOLL. DYSCL. de pron. p. 92, 20 Schn. αἱ πληθυντικαὶ (εἰ) καὶ κοινολεκτοῦνται κατ' εὐθείαν πρὸς τε Ἰώνων καὶ Ἀττικῶν ἡμεῖς, ὑμεῖς, σφεῖς, ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας παρ' Ἰωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἐκαταῖον.

30. CLEM. Protr. 68 p. 59 οὐκ ἀπεικόντως ὁ Δ. τῶν λογίων ἀνθρώπων ὀλίγους φησὶν ἀνατείναντας — πάντα Δία μυθεῖσθαι καὶ πάντα — πάντων. Strom. V 103 p. 709 P. ἤδη δὲ ὡς εἰπεῖν ὑπ' αὐγὰς ὁ Δ. εἶναί τινας ὀλίγους γράφει τῶν

28. Unklug verfahren diejenigen, welche ihre Gärten ummauern. Denn eine Mauer aus Luftziegeln kann dem Regen und Sturme nicht Stand halten und eine steinerne erfordert Kosten, die dem Werte der Sache nicht entsprechen. Wenn man gar einen stattlicheren Mauerbau um den Garten aufführen wollte, würde man sein väterliches Erbe dazu brauchen.

ECHE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

29. Schildrand.

29a. Wir, ihr, sie (unkontrahierte Formen).

ἀνθρώπων, οἱ δὲ ἀνατείνοντες τὰς χεῖρας ἐνταῦθα ὅν
[οὗ Euseb.] νῦν ἡέρα καλέομεν οἱ Ἕλληνες πάντα Ζεὺς
μυθέεται [μυθεῖται Eus.] καὶ πάνθ' οὗτος οἶδε — πάντων.

30 τῶν λογίων ἀνθρώπων ὀλίγοι ἀνατείναντες τὰς
5 χεῖρας ἐνταῦθα, οὗ νῦν ἡέρα καλέομεν οἱ Ἕλληνες· 'πάν-
τα<, φασίν,> Ζεὺς μυθεῖται καὶ πάνθ' οὗτος οἶδε καὶ
διδότ' καὶ ἀφαιρεῖται καὶ βασιλεὺς οὗτος τῶν πάντων.'

31 [50 Natorp] CLEM. paed. I 6 p. 100 P. ἰατρικὴ μὲν γὰρ
κατὰ Δημόκριτον σώματος νόσους ἀκέεται, σοφίη δὲ ψυ-
10 χὴν παθῶν ἀφαιρεῖται. Vgl. C 6, 2.

32 [86 N.] — — 94 p. 226. 227 P. μικρὰν ἐπιληψίαν τὴν
συνουσίαν ὁ Ἀβδηρίτης ἔλεγεν σοφιστής, νόσον ἀνίατον ἡγού-
μενος. ἥ γὰρ οὐχὶ καὶ ἐκλύσεις παρέπονται τῷ μεγέθει τῆς ἀπου-
σίας [näml. τοῦ σπέρματος] ἀνατιθέμεναι; ἀνθρώπος γὰρ ἐξ
15 ἀνθρώπου ἐκφύεται τε καὶ ἀποσπᾶται. Hipp. ref. VIII 14
p. 428 Gott. ἀνθρώπος — ἐξέσσεται, φησι (Monoïmus) καὶ
ἀποσπᾶται — μεριζόμενος. STOB. III 6, 28 ξυνουσίῃ ἀπο-
πληξίῃ — ἀνθρώπου. Vgl. GAL. XVII A 521, PLIN. XXVIII 58,
CAEL. AUR. m. chron. I 4. Alter Arzt, nicht Demokrit [Ritter], bei Epi-
20 kur p. 118, 19 Us. [D. X 118] συνουσίῃ ὤνησε μὲν οὐδέποτε, ἀγα-
πητὸν δ' εἰ μὴ ἔβλαψε. S. auch fr. 124.

ξυνουσίῃ ἀποπληξίῃ σμικρὴ· ἐξέσσεται γὰρ ἀν-
θρώπος ἐξ ἀνθρώπου καὶ ἀποσπᾶται πληγῇ τινι με-
ριζόμενος.

25 33 [187 N.] CLEM. Strom. IV 151. p. 631 P. ἴσμεν δὲ τὰ μὲν
δυσπόριστα οὐκ ἀναγκαῖα τὰ δὲ ἀναγκαῖα εὐπόριστα γεγενῆσθαι
φιλαγάθως παρὰ τοῦ Θεοῦ. διόπερ ὁ Α. εὖ λέγει, ὥς ἡ φύσις
τε καὶ διδασχὴ παραπλήσιόν ἐστι καὶ τὴν αἰτίαν συντόμως
προσαποδεδώκαμεν [προσαποδέδωκεν verb. Burchard]· 'καὶ γὰρ —
30 φυσιοποιεῖ [so]. καὶ διήνεγκεν οὐδὲν ἢ φύσει πλασθῆναι τοιόνδε

30. Einige der gelehrten Männer [vgl. Diogenes S. 349, 2] erheben ihre Hände zu dem Orte, wo nach jetzigem hellenischem Sprachgebrauch die Luft sich befindet, und sprechen dabei: Alles überlegt Zeus bei sich und alles weiss und giebt und nimmt er und König ist er über alles.

31. Die Arzneikunst heilt die Gebrechen des Leibes, die Philosophie befreit die Seele von Leidenschaften.

32. Beischlaf ist vorübergehender Schlaganfall. Denn da fährt ein Mensch aus dem Menschen heraus und löst sich wie mit einem Schlag abgetrennt los.

ἡ χρόνῳ καὶ μαθήσει μετατυπωθῆναι. STOB. II 31, 65 [II 213, 1 W.]

Α—ον. ἡ φύσις — φύσιν¹⁵ [so] ποιεῖ. Vgl. Euenus bei Ar. Eth. Nic. H. 12 φημι πολυχρόνιον μελέτην ἔμεναι, φίλε, καὶ δὴ ταύτην ἀνθρώποισι τελευτῶσαν φύσιν εἶναι.

5 ἡ φύσις καὶ ἡ διδασχὴ παραπλήσιόν ἐστι. καὶ γὰρ ἡ διδασχὴ μεταρυσμοῖ τὸν ἄνθρωπον, μεταρυσμοῦσα δὲ φυσιοποιεῖ.

34 DAVID Prol. philos. περ. ἰβ [vgl. Brand. Schol. p. 14^b12] καὶ ὥσπερ ἐν τῷ παντὶ ὁρῶμεν τὰ μὲν μόνως ἄρχοντα οἷον τὰ θεῖα, 10 τὰ δὲ καὶ ἄρχοντα καὶ ἀρχόμενα οἷον τὰ ἀνθρώπεια (ταῦτα γὰρ καὶ ἄρχονται ἐκ τῶν θεῶν καὶ ἀρχοῦσι τῶν ἀλόγων ζώων), τὰ δὲ μόνως ἀρχόμενα ὡς τὰ ἄλογα ζῶια, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἐν τῷ ἀνθρώπῳ μικρῷ κόσμῳ ὄντι κατὰ τὸν Δημόκριτον ταῦτα θεωροῦνται. καὶ τὰ μὲν μόνως ἀρχοῦσιν, ὡς ὁ λόγος, τὰ 15 δὲ καὶ ἄρχονται καὶ ἀρχοῦσιν ὡς ὁ θυμός . . . τὰ δὲ μόνως ἀρχοῦνται ὥσπερ ἡ ἐπιθυμία. GAL. III 241 ἀλλὰ καὶ τὸ ζῷον οἷον μικρόν τινα κόσμον εἶναι φασιν ἄνδρες παλαιοὶ περὶ φύσεως ἱκανοί. Vgl. ARIST. phys. Θ 2. 252^b26. NECHEPSO fr. 25 Riess. *hominem quasi minorem mundum stellae quinque, sol etiam et luna . . .* 20 *sustentant* [Firmic. III pr. 3].

ΔΗΜΟΚΡΑΤΟΥΣ ΦΙΛΟΣΟΦΟΥ ΓΝΩΜΑΙ ΧΡΥΣΑΙ.

Rezensiert nach A [cod. Arsenii, jetzt Pal. Heidelb. 356 s. XIV f. 143^v], L [Laur. 58, 4 s. XV f. 80^r], P [Paris. suppl. 492 s. XVII f. 11^r] und Stobaeus, der diese Sammlung in einem vollständigeren Exemplare benutzt hat. Δημο- 25 κράτης ist stehende Verwechslung mit Δημόκριτος vgl. fr. 160. 178 u. öfter. — * bedeutet sicher unechte Einschiebsel.

35 DEMOKRATES 1. γνωμέων μεν τῶνδε εἴ τις ἐπαῖτοι ξὺν νόῳ, πολλὰ μὲν ἔρξει πράγματ' ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἄξια, πολλὰ δὲ φλαῦρα οὐχ ἔρξει.

33. Die Natur und die Erziehung sind ähnlich. Denn die Erziehung formt zwar den Menschen um, aber durch diese Umformung schafft sie eine zweite Natur.

34. Der Mensch, eine kleine Welt.

GOLDNE SPRÜCHE DES PHILOSOPHEN DEMOKRATES.

35. Wenn man diese meine Sprüche mit Verstand anhört, wird man viele Thaten thun, die eines trefflichen Mannes würdig sind, und viele schlechten unterlassen.

36 [18 Natorp] DEMOKRAT. 2. ψυχῆς — τίθησιν [vgl. fr. 187 = Stob. III 1, 27].

37 [8 N.] — 3. ὁ τὰ ψυχῆς ἀγαθὰ αἰρεόμενος τὰ θειότερα αἰρέεται· ὁ δὲ τὰ σκήνεος τὰ ἀνθρωπότηϊα.

5 38 [154 N.] — 4. καλὸν μὲν τὸν ἀδικέοντα κωλύειν· εἰ δὲ μή, μὴ ξυναδικέειν.

39 [196 N.] — 5. ἀγαθὸν εἶναι χρή ἢ μιμεῖσθαι [vgl. fr. 245 = Stob. III 37, 25].

40 [15 N.] — 6. οὔτε σώμασιν οὔτε χρήμασιν εὐδαιμονοῦσιν ἄνθρωποι, ἀλλ' ὁρθοσύνη καὶ πολυγροσύνη.

41 [45 N.] — 7. μὴ διὰ φόβον, ἀλλὰ διὰ τὸ δέον ἀπέχουσθαι ἀμαρτημάτων [Stob. III 1, 95].

42 [90 N.] — 8. μέγα τὸ ἐν συμφορῇσι φρονεῖν ἀδεῖ.

43 [99 N.] — 9. μεταμέλεια ἐπ' αἰσχροῖσιν ἔργμασι βίου σωτηρίη.

44 [112 N.] — 10. ἀληθόμυθον χρή οὐ πολύλογον [χρή AL, χρή εἶναι P; vgl. fr. 225 = Stob. III 12, 13].

45 [48 N.] — 11. ὁ ἀδικῶν τοῦ ἀδικουμένου κακοδαίμονέστερος.

20 46 [218 N.] — 12. μεγαλοψυχίη τὸ φέρειν πραέως πλημμέλειαν [Stob. IV 108, 69].

47 [141 N.] — 13. νόμωι καὶ ἄρχοντι καὶ τῷ σοφωτέρωι εἴκειν κόσμιον [Stob. III 1, 45].

36. S. fr. 187.

37. Wer nach geistigen Gütern strebt, strebt nach göttlicherem Gewinn, wer nach leiblichen, nach irdischem.

38. Pflicht ist's, den Frevler zu hindern, auf alle Fälle aber nicht mitzufreveln.

39. S. fr. 245.

40. Nicht Leibeskraft oder Geld macht den Menschen glücklich, sondern Gradsinnigkeit und Vielseitigkeit.

41. Nicht aus Furcht, sondern aus Pflichtgefühl meide die Sünden.

42. Es ist etwas Grosses um Pflichttreue im Unglück.

43. Reue über schimpfliche Handlungen ist Lebensrettung.

44. S. fr. 225.

45. Wer Unrecht thut ist unglücklicher als wer Unrecht leidet.

46. Hohen Sinn bekundet es Taktlosigkeit gelassen zu ertragen.

47. Vor Gesetz, Obrigkeit und dem Klügeren sich zu beugen zeugt von Selbstzucht.

48 [119 N.] — 14. *μωμεωμένων φλαύρων ὁ ἀγαθὸς οὐ ποιεῖται λόγον* [Stob. III 38, 46].

49 [143 N.] — 15. *χαλεπὸν ἄρχεσθαι ὑπὸ χειρίονος* [Stob. IV 45, 27].

50 [73 N.] — 16. *ὁ χρημάτων παντελῶς ἡσσων οὐκ ἂν ποτε εἴη δίκαιος.*

51 [104 N.] — 17. *ισχυρότερος ἐς πειθῶ λόγος πολλὰ χῆρι γίνεται χρυσοῦ* [Stob. II 4, 12. IV 81, 11].

52 [113 N.] — 18. *τὸν οἰόμενον νόον ἔχειν ὁ νοουθε-
10 τέων ματαιοπονεῖ* [Stob. III 10, 42].

53 [172 N.] — 19. *πολλοὶ λόγον μὴ μαθόντες ζῶσι κατὰ λόγον· πολλοὶ δὲ δρῶντες τὰ αἰσχίστα λόγους ἀρίστους ἀσκέουσιν* [vgl. Stob. II 15, 33].

54 [31 N.] — 20. *οἱ ἀξύνετοι δυστυχεόντες σωφρο-
15 νέουσι.*

55 [121 N.] — 21. *ἔργα καὶ πρήξις ἀρετῆς, οὐ λόγους, ζηλοῦν χρειῶν* [Stob. II 15, 36].

56 [186 N.] — 22. *τὰ καλὰ γνωρίζουσιν καὶ ζηλοῦσιν οἱ εὐφυέες πρὸς αὐτά.*

20 57 [17 N.] — 23. *κτηνέων μὲν εὐγένεια ἢ τοῦ σκηνεὸς εὐσθένεια, ἀνθρώπων δὲ ἢ τοῦ ἡθεὸς εὐτροπία* [Stob. IV 86, 18].

48. Schlechter Leute Tadel ficht den Guten nicht an.

49. Einem geringeren Manne zu gehorchen ist schwer.

50. Wer allerwegen bestechlich ist, wird nie gerecht sein.

51. Oft erweist sich ein Wort viel stärker zur Überredung als Gold.

52. Wer den, der sich einbildet Verstand zu haben, zu Verstand bringen will, vergeudet seine Zeit.

53. Viele, die nichts Vernünftiges gelernt haben, leben trotzdem vernünftig; dagegen führen viele, die die schändlichsten Handlungen be-
gehen, höchst vernünftige Reden.

54. Durch Schaden werden die Thoren klug.

55. Man soll sich tugendhafter Werke und Thaten befleissigen, nicht tugendhafter Worte.

56. Das Edle erkennen und erstreben *nur* die von Natur dazu Be-
fähigten.

57. Adel der Zugtiere besteht in der Wohlbeschaffenheit ihres Körpers, der der Menschen in der guten Verfassung ihres Cha-
racters.

58 [102 N.] DEMOKRAT. 23a. ἐλπίδες αἱ τῶν ὀρθὰ φρο-
νεόντων ἐφικταί, αἱ δὲ τῶν ἀξυνέτων ἀδύνατοι [aus AL;
Stob. IV 110, 18].

59 [188 N.] — 24. οὔτε τέχνη οὔτε σοφίη ἐφικτόν, ἣν
5 μὴ μάθῃ τις [Stob. II 31, 71].

60 [114 N.] — 25. κρέσσον τὰ οἰκήϊα ἐλέγχειν ἀμαρτή-
ματα ἢ τὰ ὀθνεῖα [Stob. III 13, 46].

61 [14 N.] — 26. οἷσιν ὁ τρόπος ἐστὶν εὐτακτος, του-
τέοισι καὶ ὁ βίος συντέτακται [Stob. III 37, 25].

10 62 [38 N.] — 27. ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ
μηδὲ ἐθέλειν [Stob. III 9, 29].

63 [106 N.] — 28. εὐλογεῖν ἐπὶ καλοῖς ἔργοισι καλόν·
τὸ γὰρ ἐπὶ φλαύροισι κιβδήλου καὶ ἀπατεῶνος ἔργον
[Stob. III 14, 8].

15 64 [190 N.] — 29. πολλοὶ πολυμαθεῖς νόον οὐκ ἔχουσι
[Stob. III 4, 81].

65 [191 N.] — 30. πολυνοῖην, οὐ πολυμαθίην ἀσκέ-
ειν χρή.

20 66 [101 N.] — 31. προβουλεύεσθαι κρεῖσσον πρὸ τῶν
πράξεων ἢ μετανοεῖν.

67 [224 N.] — 32. μὴ πᾶσιν, ἀλλὰ τοῖς δοκίμοισι πι-
στεύειν· τὸ μὲν γὰρ εὐηθεῖς, τὸ δὲ σωφρονέοντος.

58. Die Hoffnungen der richtig Denkenden sind erfüllbar, die der Unverständigen unerfüllbar.

59. Keine Kunst, keine Wissenschaft ist erreichbar ohne Lernen.

60. Es ist besser, die eigenen als die fremden Fehler zu rügen.

61. Diejenigen, die einen wohlgeordneten Charakter besitzen, haben auch ein geordnetes Leben.

62. Gut ist *noch* nicht Nichtfreveln, sondern nicht einmal freveln wollen.

63. Schön ist's, bei schönen Handlungen Beifall zu spenden; denn bei schlechten es zu thun, ist das Werk eines Fälschers und Betrügers.

64. Viele Vielwisser haben keinen Verstand.

65. Viel Denken, nicht viel Wissen ist zu pflegen.

66. Bei seinen Handlungen ist vorzubedenken besser als nachzubedenken.

67. Trau nicht allen, sondern den Bewährten. Denn jenes ist einfältig, dies verständig.

68 [40 N.] — 33. δόκιμος ἀνὴρ καὶ ἀδόκιμος οὐκ ἐξ ὧν
πράσσει μόνον, ἀλλὰ καὶ ἐξ ὧν βούλεται.

69 [6 N.] — 34. ἀνθρώποις πᾶσι τὸ αὐτὸν ἀγαθὸν καὶ
ἀλγος· ἡ δὲ δὲ ἄλλωι ἄλλο.

5 70 [62 N.] — 35. παιδός, οὐκ ἀνδρός τὸ ἀμέτρως ἐπι-
θυμεῖν.

71 [54 N.] — 36. ἡδοναὶ ἄκαιροί τινες αἰσθάνονται.

72 [58 N.] — 37. αἱ περὶ τι σφοδραὶ ὀρέξεις τυφλοῦ-
σιν εἰς τὰ ἄλλα τὴν ψυχὴν.

10 73 [87 N.] — 38. δίκαιος ἔρως ἀνυβρίστως ἐφίεσθαι
τῶν καλῶν [Stob. III 5, 23].

74 [5 N.] — 39. ἡ δὲ μὴδὲν ἀποδέχεσθαι, ἣν μὴ συμ-
φέρῃ.

75 [144 N.] — 40. κρέσσον ἄρχειν τοῖς ἀνοήτοις
15 ἢ ἄρχειν [Stob. IV 44, 14].

76 [32 N.] — 41. νηπίοισιν οὐ λόγος, ἀλλὰ ξυμφορὴ γί-
νεται διδάσκαλος.

77 [78 N.] — 42. δόξα καὶ πλοῦτος ἀνευ ξυνέσιος οὐκ
ἀσφαλέα κτήματα [Stob. III 4, 82].

20 78 [74 N.] — 43. χρήματα πορίζειν μὲν οὐκ ἀχρεῖον,
ἐξ ἀδικίης δὲ παντὸς κάκιον [Stob. IV 94, 25].

68. Nicht bloss aus seinem Thun, sondern auch aus seinem Wollen
erkennt man den bewährten und den unbewährten Mann.

69. Allen Menschen gilt wohl dasselbe als gut und wahr: ange-
nehm aber ist dem einem dies dem andern das.

70. Unbegrenzte Wünsche sind Kindes, nicht Mannes Sache.

71. Unzeitige Genüsse erzeugen Ekel.

72. Die auf irgend ein Ziel heftig gerichteten Begierden verblenden
die Seele gegen alles Übrige.

73. Nur die Liebe ist berechtigt, die ohne Frevel der Schönheit
nachjagt.

74. Versage dir jeden Genuss, der nicht zuträglich ist.

75. Es ist besser für die Unverständigen zu gehorchen als zu
herrschen.

76. Nicht Wort, sondern Unglück ist der Lehrmeister der Thoren.

77. Ruhm und Reichtum ohne Einsicht sind unsichere Besitz-
tümer.

78. Geld zu erwerben ist nicht unnützlich, auf ungerechte Weise
aber ist es das allerschlimmste.

79 [115 N.] DEMOKRAT. 44. χαλεπὸν μιμεῖσθαι μὲν τοὺς κακοὺς, μὴ δὲ ἐθέλειν δὲ τοὺς ἀγαθοὺς.

80 [164 N.] — 45. αἰσχροὺς τὰ ὁθνεῖα πολυπραγμονέοντα ἀγνοεῖν τὰ οἰκήϊα.

5 81 [125 N.] — 46. τὸ ἀεὶ μέλλειν ἀτελέας ποιεῖ τὰς προήξιας [Stob. III 29, 67].

82 [123 N.] — 47. κίβδηλοὶ καὶ ἀγαθοφανέες οἱ λόγῳ μὲν ἀπαντα, ἔργῳ δὲ οὐδὲν ἔρδοντες.

— *48. μακάριος, ὃς οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει· χρήται γὰρ εἰς
10 ἃ δεῖ καλῶς. In P = Menand. fr. 114 [III 34 K.], fehlt AL¹.

83 [28 N.] — 49. ἀμαρτίης αἰτίη ἢ ἀμαθίη τοῦ κρέσσονος.

84 [43 N.] — 50. ἐωυτὸν πρῶτον αἰσχύνεσθαι χρεὼν τὸν αἰσχρὰ ἔρδοντα [vgl. Stob. III 31, 7].

15 85 [108 N.] — 51. ὁ ἀντιλογεόμενος καὶ πολλὰ λεσχηνευόμενος ἀφυῆς ἐς μάθῃσιν ὦν χρή [Stob. II 31, 73].

86 [110 N.] — 52. πλεονεξίη τὸ πάντα λέγειν, μὴ δὲ δ' ἐθέλειν ἀκούειν [Stob. III 36, 24].

87 [152 N.] — 53. τὸν φαῦλον παραφυλάττειν δεῖ, μὴ
20 καὶ τοῦ λάβηται.

88 [82 N.] — 54. ὁ φθονέων ἐωυτὸν ὥς ἐχθρὸν λυπέει [Stob. III 38, 47].

79. Den Bösen nachzuahmen, den Guten aber *nicht*, ja nicht einmal *ihnen* nachahmen zu wollen, ist schlimm.

80. Es ist schimpflich, sich um das Fremde überflüssige Mühe zu geben und das Eigne nicht zu kennen.

81. Immer zaudern lässt die Thaten nicht zur Vollendung kommen.

82. Falsche und heuchlerische Gesellen sind die, welche alles mit dem Mund und in Wirklichkeit nichts thun.

83. Die Unkenntnis des Besseren ist die Ursache der Verfehlung.

84. Wer Schamloses thut, muss sich vor allem vor sich selbst schämen.

85. Wer widerspricht und viel schwatzt, ist unfähig zum Lernen dessen, was not thut.

86. Eine Art Habgier ist's, alles reden und nichts hören zu wollen.

87. Man muss den Schlechten überwachen; sonst nimmt er seine Gelegenheit wahr.

88. Der Neider schädigt sich selbst wie einen Feind.

89 [39 N.] — 55. ἐχθρὸς οὐχ ὁ ἀδικέων, ἀλλὰ ὁ βου-
λόμενος.

90 [137 N.] — 56. ἡ τῶν συγγενῶν ἐχθρὴ τῆς τῶν
ὁθνείων χαλεπωτέρη μάλα.

5 91 [223 N.] — 57. μὴ ὑποπιπτοσ πρὸς ἅπαντας, ἀλλ' εὐ-
λαβῆς γίνου καὶ ἀσφαλῆς.

92 [228 N.] — 58. χάριτας δέχεσθαι χρεὼν προσκο-
πευόμενον κρέσσονας αὐτῶν ἀμοιβὰς ἀποδοῦναι.

93 [227 N.] — 59. χαριζόμενος προσκέπτει τὸν λαμ-
10 βάνοντα, μὴ κακὸν ἀντ' ἀγαθοῦ κίβδηλος ἐὼν ἀποδοῖ.

94 [225 N.] — 60. μικραὶ χάριτες ἐν καιρῷ μέγισται
τοῖς λαμβάνουσι.

95 [149 N.] — 61. τιμαὶ παρὰ τοῖς εὖ φρονέουσιν μέγα
δύνανται, οἳ ξυνιαῖσι τιμώμενοι.

15 96 [226 N.] — 62. χαριστικὸς οὐχ ὁ βλέπων πρὸς τὴν
ἀμοιβήν, ἀλλ' ὁ εὖ δρᾶν προηριζημένος.

97 [210 N.] — 63. πολλοὶ δοκέοντες εἶναι φίλοι οὐκ
εἰσὶ, καὶ οὐ δοκέοντες εἰσὶν.

98 [211 N.] — 64. ἐνὸς φιλήν ἑταροῦ κρέσσων ἀξυνέ-
20 των πάντων.

89. *Mein Feind ist nicht jeder, der mir Unrecht thut, sondern nur der es mit Willen thut.*

90. Die Feindschaft mit Verwandten ist viel drückender als mit Fremden.

91. Zeige dich nicht argwöhnisch gegen alle, sondern vorsichtig und fest.

92. Man soll Wohlthaten nur mit dem Vorsatze annehmen, grössere wieder zu erstatten.

93. Sieh dich vor, wenn du Wohlthaten erweist, dass der Empfänger dir nicht heimtückisch Gutes mit Bösem vergelte.

94. Kleine Wohlthaten zur richtigen Zeit sind für die Empfänger die wertvollsten.

95. Ehrenbezeugungen fallen auf fruchtbaren Boden bei den Verständigen, die sich der Ehre bewusst sind.

96. Wohlthätig ist nicht wer auf Erwidrerung schaut, sondern wer entschlossen ist, aus freiem Antrieb wohlzuthun.

97. Viele, die Freunde scheinen, sind es nicht; und viele, die es nicht scheinen, sind es.

98. Eines einzigen verständigen Mannes Freundschaft ist besser als die aller Unverständigen zusammen.

99 [209 N.] DEMOKRAT. 65. ζῆν οὐκ ἄξιός, ὅτῳι μὴδὲ εἰς ἐστι χρηστὸς φίλος.

100 [216 N.] — 66. ὅτεωι μὴ διαμένουσιν [so AL] ἐπὶ πολλὸν οἱ πειραθέντες φίλοι, δύστροπος [fehlt P].

5 101 [215 N.] — 67. ἐκτρέπονται πολλοὶ τοὺς φίλους, ἐπὴν ἐξ εὐπορίας εἰς πενίην μεταπέσωσιν.

102 [51 N.] — 68. καλὸν ἐν παντὶ τὸ ἴσον· ὑπερβολὴ δὲ καὶ ἑλλειψις οὐ μοι δοκέει.

103 [208 N.] — 69. οὐδ' ὅφ' ἐνὸς φιλέεσθαι δοκέει μοι
10 δ φίλων μὴδένα.

104 [206 N.] — 70. γέρων εὐχαρις δαίμυλος καὶ σπουδαιόμυθος.

105 [16 N.] — 71. σώματος κάλλος ζωιδες, ἣν μὴ νοῦς ὑπῆι.

15 106 [214 N.] — 72. ἐν εὐτυχίῃ φίλον εὐρεῖν εὐπορον, ἐν δὲ δυστυχίῃ πάντων ἀπορώτατον.

107 [213 N.] — 73. φίλοι οὐ πάντες οἱ ξυγγενέες, ἀλλ' οἱ ξυμφωνέοντες περὶ τοῦ ξυμφέροντος.

[219 N.] — *74. ἄξιον ἀνθρώπους ὄντας ἐπ' ἀνθρώπων
20 συμφοραῖς μὴ γελᾶν, ἀλλ' ὀλοφύρεσθαι [fehlt AL¹].

99. Wer keinen einzigen braven Freund besitzt, ist nicht wert zu leben.

100. Bei wem die erprobten Freunde nicht lange ausharren, der hat einen unverträglichen Charakter.

101. Viele gehen ihren Freunden aus dem Wege, wenn diese aus Wohlhabenheit in Armut geraten sind.

102. Schön ist überall das Gleichmass; Übermass und Mangel missfällt mir.

103. Wer niemanden liebt kann meines Bedünkens auch von niemandem geliebt werden.

104. Ein lebenswürdiger Greis ist wer in Scherz und Ernst zu plaudern weiss.

105. Körperschönheit ist etwas Tierisches, wenn sich nicht Verstand dahinter birgt.

106. Im Glück einen Freund zu finden ist leicht, im Unglück aber das allerschwierigste.

107. Freunde sind nicht alle Verwandten, sondern die, welche gemeinsame Interessen haben.

108 [27 N.] — 75. διζημένοισιν τὰγαθὰ μόλις παρα-
γίνεται, τὰ δὲ κακὰ καὶ μὴ διζημένοισι [Stob. IV 98, 58].

109 [217 N.] — 76. οἱ φιλομεμφέες εἰς φιλίην οὐκ
εὐφυνέες.

5 110 [173 N.] — 77. γυνὴ μὴ ἀσχείτω λόγον· δεινὸν γάρ.

111 [170 N.] — 78. ὑπὸ γυναικὸς ἄρχεσθαι ὕβρις ἂν
ἄνδρι εἶη ἐσχάτη [Stob. IV 74, 39].

112 [37 N.] — 79. θείου νοῦ τὸ αἰεὶ τι διαλογίζεσθαι
καλόν [vgl. fr. 18].

10 *80. ἣν πιστεύῃ τις θεοὺς ἐπισκοπεύειν πάντα, οὔτε
λάθρη οὔτε φανερώς ἀμαρτήσεται [vgl. DEI (Sentenzen des Dem.,
Epiktet., Isokr.) 9 = Porphy. ad Marc. 20].

113 [116 N.] — 81. μεγάλα βλάπτουσι τοὺς ἀξυνέτους
οἱ ἐπαινέοντες.

15 114 [117 N.] — 82. βέλτερον ὕφ' ἐτέρου ἢ ὕφ' ἑαυτοῦ
ἐπαινέεσθαι.

115 [118 N.] — 83. ἣν μὴ γνωρίζῃς τοὺς ἐπαίνους,
κολακεύεσθαι ἡγέο [folgt in AL Epigr. Anth. P. X 58].

— *84. ὁ κόσμος σκηνή, ὁ βίος πάροδος· ἦλθες, εἶδες,
20 ἀπῆλθες.

— *85. ὁ κόσμος ἀλλοιώσις, ὁ βίος ὑπόληψις [fehlt AL¹
= Marc. Aur. 4, 3 extr.].

[35 N.] — *86. τίμιον ὀλίγη σοφία ὑπὲρ δόξαν ἀφροσύνης
μεγάλης [fehlt P].

25 116. DIOG. IX 36 [s. S. 366, 4]. CIO. Tusc. V 36, 104 *intelle-
gendum est igitur nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec*

108. Wer sucht, findet das Gute nur mit Mühe, das Schlimme aber
auch wer nicht sucht.

109. Tadelsüchtige sind nicht geschaffen zur Freundschaft.

110. Das Weib soll seine Zunge nicht üben; denn das wäre arg.

111. Einem Weib zu gehorchen ist für einen Mann wohl die
äusserste Schmach.

112. Stets etwas Schönes sich auszudenken ist *der Beruf* eines
göttlichen Geistes.

113. Wer Unverständige lobt, schadet ihnen gewaltig.

114. Andrer Lob ist besser als Eigenlob.

115. Kannst du die Lobsprüche nicht anerkennen, so nimm an,
es sei Schmeichelei.

ignobilitatem extimescendam. 'veni Athenas' inquit D. 'neque me quisquam ibi adgnovit'. constantem hominem et gravem, qui gloriatur a gloria se afuisse. Vgl. A 11 S. 370, 6

116 ἤλθον γὰρ εἰς Ἀθήνας καὶ οὐ τίς με ἔγνωκεν.

5 117. — IX 72 [nach Zeno fr. 4 S. 140, 4] Δ. δὲ τὰς ποιότητας ἐκβάλλων, ἵνα γησί νόμῳ ψυχρόν, νόμῳ θερμόν, ἐτεῆι δὲ ἄτομα καὶ κενόν' [fr. 125] καὶ πάλιν·

‘ἐτεῆι δὲ οὐδὲν ἴδμεν· ἐν βυθῷ γὰρ ἡ ἀλήθεια.’

Vgl. Cic. Ac. pr. II 10, 32 *naturam accusa, quae in profundo veritatem, ut ait D., penitus abstruserit.*

118. DIONYSIOS, Bischof von Alexandrien, bei Eus. P. E. XIV 27, 4 Δ. γοῦν αὐτός, ὥς φασιν, ἔλεγε βούλεσθαι μᾶλλον μίαν εὐρεῖν αἰτιολογίαν ἢ τὴν Περσῶν οἱ βασιλείαν γενέσθαι, καὶ ταῦτα μάτην καὶ ἀναιτίως αἰτιολογῶν ὥς ἀπὸ κενῆς ἀρχῆς
15 καὶ ὑποθέσεως πλανωμένης ὁρμώμενος καὶ τὴν ῥίζαν καὶ τὴν κοινὴν ἀνάγκην τῆς τῶν ὄντων φύσεως οὐχ ὁρῶν, σοφίαν δὲ μεγίστην ἡγούμενος τὴν τῶν ἀσόφως καὶ ἡλιθίως συμβαινόντων κατανόησιν, καὶ τὴν τύχην τῶν μὲν καθόλου καὶ τῶν θεῶν δέσποιναν ἐφιστάς καὶ βασιλίδα, καὶ πάντα γενέσθαι κατ' αὐτὴν ἀποφαινόμενος, τοῦ
20 δὲ τῶν ἀνθρώπων αὐτὴν ἀποκηρύττων βίου καὶ τοὺς πρεσβεύοντας αὐτὴν ἐλέγχων ἀγνώμονας. Er fährt fort (§ 5):

119 [29.30 N.] τῶν γοῦν ὑποθηκῶν ἀρχόμενος λέγει ‘ἀνθρώποι — ἰδίης ἀνοίης’. φύσει γὰρ γνώμη τύχη μάχεται· καὶ τὴν ἐχθίστην τῇ φρονήσει ταύτην αὐτὴν ἔφασαν κρατεῖν· μᾶλλον δὲ καὶ
25 ταύτην ἄρδην ἀναιροῦντες καὶ ἀφανίζοντες ἐκείνην ἀντικαθιστάσιν αὐτῆς· οὐ γὰρ εὐτυχῇ τὴν φρόνησιν, ἀλλ' ἐμφορεστάτην ὑμνοῦσι τὴν τύχην. STOB. II 8, 16 Δ—ου. ἀνθρώποι — κατιθύνει. EPICUR. sent. 16 [p. 74, 17 Us.] βραχέα σοφῷ τύχη παρεμπίπτει, τὰ δὲ μέγιστα καὶ κυριώτατα ὁ λογισμὸς διώικησε κατὰ τὸν συν-
30 ἐχῇ χρόνον τοῦ βίου. Welche ethische Schrift der Bischof mit dem allgemeinen ὑποθηκαί (*Lehren*) bezeichnet, ist unsicher.

ἀνθρώποι τύχης εἰδωλον ἐπλάσαντο πρόφασιν ἰδίης

116. Denn ich kam nach Athen: da kannte mich keiner.

117. In Wirklichkeit wissen wir nichts; denn die Wahrheit liegt in der Tiefe.

118. D. sagte, er wolle lieber einen einzigen Beweis finden, als den Perserthron gewinnen.

119. Die Menschen haben sich ein Idol des Zufalls gebildet zur

ἀβουλήης. βαιᾶ γὰρ φρονήσει τύχη μάχεται, τὰ δὲ πλείστα ἐν βίῳι εὐξύνετος ὀξυδερχεῖη κατιθύνει.

120. EROTIAN. p. 131, 12 Kl. γλέβας δὲ οὐ τὰς συνήθως λεγομένας, ἀλλὰ τὰς ἀρτηρίας ὠνόμασε. καὶ ὁ Δ. δὲ φλεβοπαλίην 5 καλεῖ τὴν τῶν ἀρτηριῶν κίνησιν.

121. EUSTATH. zu β 190 p. 1441 [aus Philoxenos *Περὶ συγκριτικῶν*] Δ. δὲ ἐπιτηδειέστατον φησί.

122. ETYM. GEN. ἀλαπάξαι: ἐκπορθῆσαι παρὰ τὴν λάπαθον τὴν βοτάνην ἣ ἐστὶ κενωτικὴ γαστρός. καὶ Δ. τοὺς βόθρους 10 τοὺς παρὰ τῶν κυνηγετῶν γενομένους λαπάθους καλεῖ διὰ τὸ κεκενωθῆαι. ANECD. BEKK. LEX. VI 374, 14 ἀμέλει Δ. τοὺς βόθρους τοὺς πρὸς τῶν κυνηγῶν σκαπτομένους οἷς ὑπεράνω κόνις λεπτή ἐπιχεῖται καὶ φρύγανα ἐπιβάλλεται, ἵνα οἱ λαγωοὶ ἐμπίπτωσιν εἰς αὐτούς, λαπάθους φησὶ καλεῖσθαι.

123. ETYM. GEN. δείκελον: παρὰ δὲ Δ—ωι κατ' εἶδος ὁμοία τοῖς πράγμασιν ἀπόρροια.

124. [GALEN.] defin. med. 439 [XIX 449 K.] ἐπικρίνεται τὸ σπέρμα ὥσπερ Πλάτων φησὶ καὶ Διοκλῆς [fr. 112 Wellm.] ἀπὸ ἐγκεφάλου καὶ νωτιαίου. Πραξαγόρας δὲ καὶ Δ. ἔτι τε Ἰπποκράτης ἐξ ὅλου 20 τοῦ σώματος, ὁ μὲν Δ. λέγων 'ἀνθρώποι εἰς ἔσται καὶ ἄνθρωπος πάντες' [l. ἀνθρώπου ἐξέσσονται καὶ ἀποσπᾶται] ἀνθρώπος παντός?; vgl. fr. 22]. Jedenfalls nicht zugehörig SEN. epist. 7, 10 D. ait: unus mihi pro populo est et populus pro uno; vgl. Herakl. fr. 49].

25 125. — de medic. empir. fr. ed. H. Schoene [Berl. Sitz. 1901] 1259, 8 ὅς γὰρ οὐδ' ἄρξασθαι δύναται τῆς ἐναργείας χωρίς, πῶς ἂν οὗτος πιστὸς εἴη, παρ' ἧς ἔλαβε τὰς ἀρχάς, κατὰ ταύτης θρασυνόμενος; τοῦτο καὶ Δ. εἰδώς, ὁπότε τὰ φαινόμενα διέβαλε, 'νόμῳι χροιή,

Beschönigung ihrer eigenen Ratlosigkeit. Denn nur in seltenen Fällen wirkt der Zufall der Klugheit entgegen: das meiste im Leben weiss ein wohlverständiger Scharfblick ins Grade zu richten.

120. Pulsschlag.

121. Geeignetesten.

122. Fallgruben.

123. Abbild.

124. Aus dem ganzen Menschen fährt und löst sich ein Mensch(?).

125. Nachdem D. sein Mistrauen gegen die Sinneswahrnehmungen in dem Satze ausgesprochen: 'Scheinbar ist Farbe, scheinbar Süssigkeit,

- νόμῳ γλυκύ, νόμῳ πικρόν', εἰπὼν, 'ἐτεῇ δ' ἄτομα καὶ κενόν, ἐποίησε τὰς αἰσθήσεις λεγούσας πρὸς τὴν διάνοιαν οὕτως· 'τάλαινα φρήν, παρ' ἡμέων λαβοῦσα τὰς πίστεις ἡμέας καταβάλλεις; πτῶμά τοι τὸ κατὰ βλημα. Vgl. zu fr. 9 u. 117.
- 5 126. — de differ. puls. I 25 [VIII 551 K. über den κυματώδης und σκωληκίζων σφυγμός]: κοινὸν μὲν, ἄφ' οὗ καὶ τοῦνομα ἐκατέρω, τῷ μὲν κυματώδει τὸ οἶον κύματα ἐπανίστασθαι κατὰ τὴν ἀρτηρίαν ἕτερον ἐφ' ἐτέρῳ, τῷ δὲ σκωληκίζοντι σκώληκος ἐοικέναι πορεῖαι καὶ αὐτοῦ τοῦ ζώου κυματωδῶς κινουμένου, καθάπερ
- 10 καὶ Δ. λέγει πρὸς τῶν τοιούτων διαλεγόμενος τῶν 'ὅσα κυματοειδῶς ἀνὰ τὴν πορείαν πλάσσεται'. ARIST. hist. anim. E 19. 551^b6 γίνονται δὲ καὶ τὰ ὑπερα καὶ τὰ πηνία ἐκ τινων τοιούτων ἄλλων αἱ κυμαίνουσι τῇ πορείᾳ καὶ προβάσαι τῷ ἐτέρῳ κάμψασαι ἐπιβαίνουσιν.
- 15 127. HERODIAN. π. καθολ. προσ. bei Eustath. zu § 428 p. 1766 [II 445, 9 L.] καὶ Δ. 'ξυόμενοι ἄνθρωποι ἡδονται καὶ σφιν γίνεται ἅπερ τοῖς ἀφροδισιάζουσιν.'
128. — — bei Theogn. p. 79 [I 355, 19 L.] εἰς ὧν οὐδέτερον μονογενὲς ἢ εἰς ἣν ἢ εἰς ἣν ἢ εἰς ἐν ἢ εἰς ἐν ἢ εἰς ὅν οὐκ ἔστιν
- 20 εὐρεῖν. τὸ γὰρ ἰδυτρην παρὰ Δ—ωι βεβίασται.
129. — περὶ παθῶν in Et. gen. s. νένωται [II 253 L] καὶ πάλιν ὥς χρυσόονται, χρυσοῦνται οὕτω καὶ νόονται νοῦνται. Δ. φρενὶ θεῖα νοῦνται. καὶ νένονται ὥς πέποται. Περὶ παθῶν. Vgl. fr. 18. 21. 112.
- 25 129a. — — Epimer. Hom. 396, 11 [II 224 n. L] καὶ παρὰ τὸ κλίνω κέκλιται παρὰ τῷ Δ—ωι χωρὶς τοῦ ν̄.
130. HESYCH. ἀμφιδήτιοι: ὡς[?] κρίκοι διάκενοι παρὰ Δ—ωι.
131. — ἀπάτητον: τὸ ἀνωμάλως συγκείμενον παρὰ Δ—ωι.

scheinbar Bitterkeit: wirklich nur Atome und Leeres', lässt er die Sinne gegen den Verstand reden: 'Du armer Verstand, von uns nimmst du deine Beweisstücke und willst uns damit besiegen? Dein Sieg ist dein Fall!'

126. Alle Raupen, die bei ihrer Wanderung wellenartig irren.

127. Wenn die Menschen sich kratzen, haben sie ein Wohlgefühl, und es wird ihnen wie beim Liebesgenuss.

128. Gradgebohrtes Loch(?).

129. Göttliches ersinnen sie im Geiste.

129a. Ist gelehnt.

130. Hohle Spangen.

131. Unbetreten [= ungewöhnlich].

132. — ἀσκαληρές [ἀσκαληνές?]: ἰσόπλευρον παρὰ Δ—ωι.
 133. — βροχμώδης: ἡ νοτερὰ καὶ ἀπαλή. Δ—ος.
 134. — βρόχος: ἀγκύλη Δ—ος, ἀγχόνη, δεσμός.
 135. — δεξαμεναί: ὑδάτων δοχεῖα, καὶ ἐν τῷ σώματι
 5 φλέβες. Δ—ου.
 136. — δυοχοῖ: πωματίζει παρὰ Δ—ωι.
 137. — συγγονή: σύστασις. Δ—ος. Vgl. συντόνη: σύστασις.
 Ohne Lemma:
 138. — ἀμειψικοσμία: μετακόσμησις.
 10 139. — ἀμειψιρυσμεῖν: ἀλλάσσειν τὴν σύγκρισιν ἢ μετα-
 μορφοῦσθαι. Vgl. S. 406, 5.
 140. — εὐεστώ: . . . εὐδαιμονία ἀπὸ τοῦ εὖ ἐστάναι τὸν οἶκον.
 Vgl. S. 373, 29. 401. 16. 404, 12.
 141. — ἰδέα: ἡ ὁμοιότης, μορφή, εἶδος. καὶ τὸ ἐλάχιστον
 15 σῶμα.
 142. OLYMPIOD. in Plat. Phileb.² p. 242 Stallb. τί τὸ τοσοῦτον σέ-
 βας περὶ τὰ Θεῶν ὀνόματα τοῦ Σωκράτους; [vgl. p. 12 C] ἡ ὅτι
 πάλαι καθιέρωται τοῖς οἰκείοις τὰ οἰκεῖα καὶ ἄτοπον κινεῖν τὰ
 ἀκίνητα ἡ ὅτι γύσει αὐτοῖς ὠικεῖωται κατὰ τὸν ἐν Κρατύλῳ λό-
 20 γον ἡ ὅτι ἀγάλματα φωνήεντα καὶ ταῦτά ἐστι τῶν Θεῶν,
 ὡς Δημόκριτος; vgl. S. 413, 19. HIEROCL. in Pyth. c. aur. 25 τὸ τοῦ
 Διὸς ὄνομα σύμβολόν ἐστι καὶ εἰκὼν ἐν φωνῇ δημιουργικῆς οὐ-
 σίας τῷ τοὺς πρῶτους Θεμένους τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα διὰ
 σοφίας ὑπερβολὴν ὥσπερ τινὰς ἀγαλματοποιοὺς ἀρίστους διὰ τῶν
 25 ὀνομάτων ὡς δι' εἰκόνων ἐμφανίσαι αὐτῶν τὰς δυνάμεις.
 143. PHILODEM. de ira 28, 17 κάπαντῶσι δὲ πολλάκι πολλαὶ συμ-
 φοραὶ καὶ φίλοις καὶ προσήκουσιν ἄλλοις, ἔστι δ' ὅτε καὶ πατρίσι
 καὶ βασιλείαις, οὐ πάλαι μόνον ὁδ' ἡ μῆνις ἐκείνη μυρὶ Ἀχαιοῖς

132. Gleichseitiges.

133. Feuchtartig.

134. Riemen.

135. Behälter [= Adern im Körper].

136. Bedecktelt [= versieht mit Deckel].

137. Consistenz.

138. Weltenwechsel.

139. Formwechseln.

140. Wohlstand.

141. Gestalt.

142. Die Worte sind redende Götterbilder.

ἄλγη ἔθνηκεν, ἀλλ' ὀσημέραι, καὶ μικροῦ δεῖν ὅσα τις ἂν νόσαιτο, κατὰ Δημόκριτον, κατὰ πάντα παρακολουθεῖ διὰ τὰς ὑπερμέτρους ὀργάς. Vgl. c. 57 B fr. 1.

144. — de music. 36, 29 A. μὲν τοίνυν, ἀνὴρ οὐ φυσιολογώτατος
5 μόνον τῶν ἀρχαίων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἱστορουμένων οὐδενὸς ἦττον πολυπράγμων, μουσικὴν γησι νεωτέραν εἶναι καὶ τὴν αἰτίαν ἀποδίδωσι λέγων μὴ ἀποκρῖναι τὰναγκαῖον, ἀλλὰ ἐκ τοῦ περιεῦντος ἤδη γενέσθαι. Vgl. ARIST. metaph. A 2. 982^b 22 fr. 53 p. 63 Rose, PLAT. Critias p. 110 A.

10 145 [105 N.] PLUT. de puer. ed. 14 p. 9 F [vgl. S. 366, 13] λόγος γὰρ ἔργου σκιή, κατὰ Δημόκριτον.

146 [13 N.] — de prof. in virt. 10 p. 81 B durch Enthalt-
samkeit zeigt man τὸν λόγον ἐντὸς ἤδη τρεφόμενον καὶ ῥιζούμενον ἐν
ἑαυτῷ καὶ κατὰ Δημόκριτον αὐτὸν ἐξ ἑαυτοῦ τὰς τέρψιας
15 ἐρριζόμενον λαμβάνειν.

147 [23 N.] — de sanit. praec. 14 p. 129 A ἄτοπον γὰρ ἐστὶ
κοράκων μὲν λαρυγγισμοῖς καὶ κλωσμοῖς ἀλεκτορίδων καὶ συσὶν
ἐπὶ φορυτῷ μαργαινοῦσαις, ὡς ἔφη A., ἐπιμελῶς προσέ-
χειν σημεῖα ποιουμένους πνευμάτων καὶ ὀμβρων, τὰ δὲ τοῦ σώ-
20 ματος κινήματα καὶ σάλους καὶ προπαθείας μὴ προλαμβάνειν μηδὲ
προφυλάττειν μηδὲ ἔχειν σημεῖα χειμῶνος ἐν ἑαυτῷ γενησομένου
καὶ μέλλοντος. CLEM. protr. 92 p. 75 P. οἱ δὲ σκολήκων δίκην περὶ
τέλματα καὶ βορβόρους τὰ ἡδονῆς ῥεύματα καλινδούμενοι ἀνοή-
τους καὶ ἀνοήτους ἐκβόσκονται τρυφάς, ὥδεις τινὲς ἄνθρωποι.
25 ὕες γὰρ, γησὶν, ἡδονταὶ βορβόρῳ μᾶλλον ἢ καθαρῷ ὕδατι [vgl.
Heraklit fr. 13. 37] καὶ ἐπὶ φορυτῷ μαργαίνουσιν κατὰ Δη-
μόκριτον. Vgl. [THEOPHR.] de sign. 49 καὶ τὸ πανταχοῦ δὲ λεγό-
μενον σημεῖον δημόσιον χειμέριον, όταν μύες [σύες verb. Maass]
περὶ φορυτοῦ μάχωνται καὶ φέρωσιν [l. φύρωσιν].

30 148. PLUT. de amore prol. 3 p. 495 E όταν δὲ τὴν γονὴν ἀναλάβη
προσπεσοῦσαν ἢ ὑστέρα καὶ περιστείλῃ ριζώσεως γενομένης (ὁ
γὰρ ὀμφαλὸς πρῶτον ἐν μήτρῃ σιν, ὡς γησι A., ἀγκυρή-

143. Soviel man nur erdenken könnte.

144. Die Musik sei eine junge Kunst. Denn nicht die Not habe sie
geboren, sondern sie sei aus dem bereits entwickelten Luxus entstanden.

145. Das Wort ist der Schatten der That.

146. Der Geist, der sich gewöhnt, aus sich selbst die Freuden zu schöpfen.

147. Schweine tollten sich auf dem Miste.

148. Zuerst bildet sich in der Gebärmutter der Nabel, ein Ankerplatz

βόλιον σάλου καὶ πλάνης ἐμφύεται, πείσμα καὶ κλῆμα
τῷ γεννωμένῳ καρπῷ καὶ μέλλονται) τοὺς μὲν ἐμμήνους
καὶ καθαροὺς ἐκλείσεν ὀχετοὺς ἢ φύσις κτλ. Vgl. de fort. Rom.
2. 317 A.

5 149 [49 N.] — animine an corp. aff. 2 p. 500 D λέγωμεν οὖν ἐν
ἡμῖν, ὅτι πολλὰ μὲν, ὃ ἄνθρωπε, σοῦ καὶ τὸ σῶμα νοσήματα καὶ
πάθῃ φύσει τε ἀνίσχιν ἐξ ἑαυτοῦ καὶ προσπίπτοντα δέχεται θύ-
ραθεν· ἂν δὲ στυτὸν ἐνδοθεν ἀνοίξῃς, ποικίλον τι καὶ
πολυπαθὲς κακῶν ταμιεῖον εὐρήσεις καὶ θησαύρισμα,
10 ὡς γησι Δ., οὐκ ἔξωθεν ἐπιρρεόντων, ἀλλ' ὥσπερ ἐγγεῖους καὶ
αὐτόχθονας πηγὰς ἐχόντων, ἃς ἀνίσχιν ἢ κακία πολύχυτος καὶ
δαψιλῆς οὖσα τοῖς πάθεσιν.

150 [109 N.] — quaest. conv. I 1, 5 p. 614 DE οὕτω τὰς ψυχὰς
αἱ μὲν ἐλαφραὶ ζητήσεις ἐμμελῶς καὶ ὠφελίμως κινουσιν, ἐρι-
15 δαντέων δὲ κατὰ Δημόκριτον καὶ ἱμαντελικτέων λόγους ἀρε-
τέον. [Verderbt STRAB. I p. 65 C. p. 85, 31 M. ἐριν διαιτῶντων vgl.
p. 86, 14] und CLEM. Strom. I 22 p. 328 P. ἐριδαντέες (so Clem. falsch
statt ἐριδάνται; vgl. Timon. fr. 28, 2) καὶ ἱμαντελικτέες (l. ἱκται)].

151 [230 N.] — — II 10, 2 p. 643 F ἐν γὰρ ξυνῶι ἰχθύι
20 ἄκανθαι οὐκ ἔννευσιν, ὡς γησιν ὁ Δ.

152. — — IV 2, 4 p. 665 F τὸ κεράνιον πῦρ ἀκριβείαι καὶ
λεπτότητι θαυμαστόν ἐστιν, αὐτόθεν περὶ [l. τε] τὴν γένεσιν ἐκ
καθαρᾶς καὶ ἀγνῆς ἔχον οὐσίας καὶ πᾶν εἴ τι συμμίσγνται νοτε-
ρὸν ἢ γεῶδες αὐτῷ τῆς περὶ τὴν κίνησιν ὀξύτητος ἀποσειομένης
25 καὶ διακαθαίρουσης. 'διόβλητον μὲν οὐδέν, ὡς γησι Δ., <οἶον
μὴ τὸ> παρ' αἰθρίας στέγειν <καθαρόν> σέλας'.

— VIII 10, 2 s. S. 383, 4.

153 [150 N.] — reip. ger. praec. 28 p. 821 A τὴν γ' ἀληθινὴν
τιμὴν καὶ χάριν ἰδρυμένην ἐν εὐνοίαι καὶ διαθέσει τῶν μεμνημέ-

gegen Schwall und Irrfahrt, Ankertau und Ranke für die entstehende
und werdende Frucht.

149. Wenn du dein Inneres öffnest, wirst du darin eine Vorrats-
und Schatzkammer von allerlei bösen Leidenschaften finden.

150. Zänker und Riemendreher [d. h. Sophisten].

151. Im gemeinsamen Fisch sind keine Gräten [d. h. beim Teilen
bleibt der Rückgrat liegen].

152. Kein Zeusgesandter Blitz, <der nicht> die <reine> Ätherhelle
bewahrte.

νων οὐχ ὑπερόψεται πολιτικός ἀνὴρ, οὐδέ γε δόξαν ἀτιμάσει
φεύγων τὸ τοῖς πέλας ἀνδάνειν, ὡς ἡξίου Δ.

154. PLUT. de fac. lun. 16 p. 929 C [s. S. 197 n. 42] κατὰ στά-
θμην, φησὶ Δ., ἰσταμένη τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει
5 καὶ δέχεται τὸν ἥλιον.

154a. — de sollert. anim. 20 p. 974 A γελοῖοι δ' ἴσως ἐσμὲν ἐπὶ
τῷ μανθάνειν τὰ ζῶια σεμνύνοντες, ὧν ὁ Δ. ἀποφαίνει μαθη-
τάς ἐν τοῖς μεγίστοις γεγονότας ἡμᾶς· ἀράχνης ἐν ὑφαν-
τικῇ καὶ ἀκροστικῇ, χελιδόνος ἐν οἰκοδομίαι, καὶ τῶν
10 λιγυρῶν, κύκνου καὶ ἀηδόνος, ἐν ᾧδῃ κατὰ μίμησιν.

155. — de commun. not. 39 p. 1079 E ἔτι τοίνυν ὄρα τίνα τρό-
πον ἀπῆντησε [Chrysippos] Δημοκρίτῳ διαποροῦντι φυσικῶς καὶ
ἐπιτυχῶς· εἰ κῶνος τέμνοιτο παρὰ τὴν βάσιν ἐπιπέδῳ
[l. ἐπιπέδοις], τί χρὴ διανοεῖσθαι τὰς τῶν τμημάτων ἐπι-
15 φανείας, ἴσας ἢ ἀνίσους γιγνομένας; ἀνισοὶ μὲν γὰρ
οὔσαι τὸν κῶνον ἀνώμαλον παρέξουσιν πολλὰς ἀποχα-
ράξεις λαμβάνοντα βαθμοειδεῖς καὶ τραχύτητας, ἴσων
δ' οὐσῶν ἴσα τμήματα ἔσται καὶ φανεῖται τὸ τοῦ κυ-
λίνδρου πεπονθὼς ὁ κῶνος, ἐξ ἴσων συγκείμενος καὶ
20 οὐκ ἀνίσων κύκλων, ὅπερ ἐστὶν ἀτοπώτατον.

156. — adv. Colot. 4 p. 1108 F ἐγκαλεῖ δ' αὐτῷ [Kolotes dem
Demokr.] πρῶτον, ὅτι τῶν πραγμάτων ἕκαστον εἰπὼν οὐ μᾶλλον
τοῖον ἢ τοῖον εἶναι συγκέχυκε τὸν βίον. ἀλλὰ τοσοῦτόν γε Δ.
ἀποδεῖ τοῦ νομίζειν μὴ μᾶλλον εἶναι τοῖον ἢ τοῖον τῶν πραγμά-

153. Man vermeide seinem Nachbar gefallen zu wollen.

154. Genau nach der Schnur stellt sich der Mond dem Lichtspender gegenüber und nimmt so den Sonnenschein gastlich auf.

154a. Die Menschen sind in den wichtigsten Dingen Schüler der Tiere geworden: der Spinne im Weben und Stopfen, der Schwalbe im Bauen und der Singvögel, des Schwans und der Nachtigall im Gesang, indem sie ihre Kunst nachahmen.

155. Wenn ein Kegel parallel zur Grundfläche durch Ebenen geschnitten wird, wie soll man sich die entstehenden Schnittflächen vorstellen, gleich oder ungleich [d. h. congruent oder incongruent]? Sind sie ungleich, dann werden sie den Kegel ungleichmässig machen, da er treppenartige Einschnitte und Vorsprünge erhält; sind sie dagegen gleich, so werden auch die Schnitte gleich sein und der Kegel wird die Erscheinung eines Cylinders darbieten, insofern er aus gleichen, nicht aus ungleichen Kreisen bestehen wird, was doch sehr ungereimt ist.

των ἑκαστον, ὥστε Πρωταγόραι τῷ σοφιστῇ τοῦτο εἰπόντι με-
μαχῆσθαι καὶ γεγραφέναι πολλὰ καὶ πιθανὰ πρὸς αὐτόν· οἷς οὐδ'
ὄναρ ἐντυχὼν ὁ Κολώτης ἐσφάλη περὶ λέξιν τοῦ ἀνδρός, ἐν ᾗ
διορίζεται μὴ μᾶλλον τὸ δὲν ἢ τὸ μὴδὲν εἶναι, δὲν μὲν ὄνο-
5 μάζων τὸ σῶμα, μὴδὲν δὲ τὸ κενόν, ὡς καὶ τούτου φύσιν τινὰ
καὶ ὑπόστασιν ἰδίαν ἔχοντος. Vgl. Theodotians Septuagintaübers. b.
Philop. d. opif. II 1 p. 59, 12 Reichardt. ἡ δὲ γῆ ἦν θὲν καὶ οὐθὲν,
dazu Philop. 68, 16 'θὲν ἦν' τουτέστι 'ἦν τί'.

157 [133 N.] — — 32 p. 1126 A ἐμοὶ δὲ περὶ τούτων οἱ
10 οἰκονομικῶς καὶ πολιτικῶς βεβιωκότες ἐγκαλείτωσαν; ... ὧν Δ.
μὲν παραινεί τὴν τε πολιτικὴν τέχνην μεγίστην οὖσαν
ἐκδιδάσκεισθαι καὶ τοὺς πόρους διώκειν, ἀφ' ὧν τὰ με-
γάλα καὶ λαμπρὰ γίνονται τοῖς ἀνθρώποις. Vgl. 1100 C.

158 [129 N.] — de lat. viv. 5 p. 1129 E ὁ ἥλιος ἀνασχών ...
15 συνώρμησε τῷ φωτὶ τὰς πράξεις καὶ τὰς νοήσεις τὰς ἀπάντων,
ὥς φησι Δ. νέα ἐφ' ἡμέρῃ φρονέοντες ἀνθρώποι τῇ
πρὸς ἀλλήλους ὁρμῇ καθάπερ ἀρτήματι συντόνῳ σπασθέντες
ἄλλος ἀλλαχόθεν ἐπὶ τὰς πράξεις ἀνίστανται [vgl. qu. conv. III 6, 4
p. 655 D. VIII 3, 5 p. 722 D] nach Heraklit fr. 6.

20 159 [22 N.] — fragm. de libid. et aegr. 2 ἔοικε παλαιὰ τις
αὕτη τῷ σώματι διαδικασία πρὸς τὴν ψυχὴν περὶ τῶν παθῶν
εἶναι. καὶ Δ. μὲν ἐπὶ τὴν ψυχὴν ἀναφέρων <τὴν αἰτίαν τῆς> κα-
κοδαιμον(ί)ας φησὶν· 'εἰ τοῦ σώματος αὐτῇ δίκην λαχόν-
τος, παρὰ πάντα τὸν βίον ὧν ὠδύνηται <καὶ> κακῶς
25 πέπονθεν, αὐτὸς γένοιτο τοῦ ἐγκλήματος δι(κα)στής),
ἡδέως ἂν καταψηφίσασθαι τῆς ψυχῆς, ἐφ' οἷς τὰ μὲν
ἀπώλεσε τοῦ σώματος ταῖς ἀμελείαις καὶ ἐξέλυσε ταῖς
μέθαις, τὰ δὲ κατέφθειρε καὶ διέσπασε ταῖς φιληδο-

156. Das Nichts existiert ebensosehr wie das Ichts.

157. D. rät die Staatskunst als die höchste zu erlernen und die Mühen auf sich zu nehmen, aus denen das Grosse und Herrliche in der Welt erwächst.

158. Die Menschen, die täglich frische Gedanken haben.

159. Wenn der Leib gegen sie [die Seele] einen Prozess anhängig machte wegen der Schmerzen und Misshandlungen, die er von ihr zeit-
lebens erfahren, und er selbst als Richter über die Anklage zu ent-
scheiden hätte, so würde er die Seele mit Vergnügen verurteilen, weil
sie den Leib teils durch Vernachlässigung zu Grunde richtete und durch
Trunksucht schwächte, teils durch Wollüste vernichtete und verlotterte,

νίαις, ὥσπερ ὀργάνου τινὸς ἢ σκεύους κακῶς ἔχοντος τὸν χρώμενον ἀφειδῶς αἰτιασάμενος'. Vgl. de sanit. praece. 24 p. 135 E ἐπηρεάζοντες ἑτέροις ἢ φθοροῦντες ἢ φιλονικιοῦντες ἢ δόξας ἀκάρπους καὶ κενὰς διώκοντες. πρὸς τοὺτους γὰρ οἶμαι
5 μάλιστα τὸν Δημόκριτον εἰπεῖν, ὥς εἰ τὸ σῶμα δικάσαιτο τῇ ψυχῇ κακώσεως, οὐκ ἂν αὐτὴν ἀποφυγεῖν.

160. PORPHYR. de abst. IV 21 τὸ γὰρ κακῶς ζῆν καὶ μὴ φρονίμως καὶ σωφρόνως καὶ δσίως Δημοκράτης [Δημόκριτος Rhoer] ἔλεγεν οὐ κακῶς ζῆν εἶναι, ἀλλὰ πολὺν χρόνον ἀποθνήσκειν.

10 161. SCHOL. in APOLL. RHOD. Γ 533 τὸ παλαιὸν ὦιοντο αἱ φαρμακίδες τὴν σελήνην καὶ τὸν ἥλιον καθαίρειν. διὸ καὶ μέχρι τῶν Δημοκρίτου χρόνων πολλοὶ τὰς ἐκλείψεις καθαίρεσεις ἐκάλουν.

162. — in HOM. AB zu N 137 Δ. δὲ τὸ κυλινδρικὸν σχῆμα ὁλοοίτροχον καλεῖ.

15 163. SEXT. VII 265 Δ. δὲ ὁ τῇ Διὸς φωνῇ παρεικαζόμενος καὶ λέγων 'τάδε περὶ τῶν ξυμπάντων <λέγω>' [Anfang d. Μικρὸς διάκοςμος?] ἐπεχείρησε μὲν τὴν ἐπίνοιαν [den Begriff ἀνθρωπος] ἐκθέσθαι, πλεῖον δὲ ἰδιωτικῆς ἀποφάσεως οὐδὲν ἴσχυσεν εἰπὼν.

164. 'ἀνθρωπὸς ἐστὶν ὁ πάντες ἴδμεν.' CIC. Ac. pr. II
20 23, 73 quid loquar de Democrito? quem cum eo conferre possumus non modo ingenii magnitudine, sed etiam animi? qui ita sit ausus ordiri 'haec loquor de universis'. . . . atque is non hoc dicit quod nos qui veri esse aliquid non negamus, percipi posse negamus: ille esse verum plane negat sensusque idem non obscuros dicit, sed
25 tenebricosos [wohl σκοτίας vgl. fr. 11]: sic enim appellat eos. Vgl. ARIST. de partt. anim. A 1. 640^b 29 εἰ μὲν οὖν τῷ σχήματι καὶ τῷ χρώματι ἕκαστον ἐστὶ τῶν τε ζώων καὶ τῶν μορίων, ὁρθῶς ἂν Δ. λέγοι· φαίνεται γὰρ οὕτως ὑπολαβεῖν. φησὶ γοῦν παντὶ δῆλον εἶναι οἶόν τι τὴν μορφήν ἐστὶν ὁ ἀνθρωπος, ὥς ὄντος αὐτοῦ
30 τῷ τε σχήματι καὶ τῷ χρώματι γνωρίμων. καίτοι καὶ ὁ τεθνεὺς

etwa wie er einen rücksichtslosen Benutzer verantwortlich machen würde, wenn ein Instrument oder Gerät sich im schlechten Zustande befände.

160. Das böse, unverständige, unkeusche und unheilige Leben sei nicht ein böses Leben, sondern ein langwieriges Sterben.

161. Mondfinsternisse nannte man häufig bis auf Demokrits Zeit Herabholungen des Mondes.

162. Statt Cylinder sagte D. Walze.

163. Folgendes sage ich über das All.

164. Mensch ist, was allen bekannt ist.

ἔχει τὴν αὐτὴν τοῦ σχήματος μορφήν, ἀλλ' ὁμῶς οὐκ ἔστιν ἄνθρωπος.

165. — VII 116 παλαιὰ . . . δόξα περὶ τοῦ τὰ ὁμοία τῶν ὁμοίων εἶναι γνωριστικά . . . (117) ἀλλ' ὁ μὲν Δ. ἐπὶ τε τῶν ἐμψύχων καὶ ἀψύχων ἴστησι τὸν λόγον. 'καὶ γὰρ ζῶια, φησὶν, ὁμογενέσι ζώοις συναγελάζεται ὡς περιστέραὶ περιστέραῖς καὶ γέρανοι γεράνοις καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἀλόγων· ὡσαύτως δὲ καὶ ἐπὶ τῶν ἀψύχων, καθάπερ ὁρᾷν πάρεστιν ἐπὶ τε τῶν κοσκινευομένων σπερμάτων καὶ ἐπὶ τῶν παρὰ ταῖς κυματογαῖς ψηφίδων· ὅπου μὲν γὰρ κατὰ τὸν τοῦ κοσκίνου δῖνον διακριτικῶς φακοὶ μετὰ φακῶν τάσσονται καὶ κριθαὶ μετὰ κριθῶν καὶ πυροὶ μετὰ πυρῶν, ὅπου δὲ κατὰ τὴν τοῦ κύματος κίνησιν αἱ μὲν ἐπιμήκεις ψηφίδες εἰς τὸν αὐτὸν τόπον ταῖς ἐπιμήκεσιν ὠθοῦνται, αἱ δὲ περιφερεῖς ταῖς περιφερέσιν ὡς ἂν συναγωγόν τι ἐχούσης τῶν πραγμάτων τῆς ἐν τούτοις ὁμοιότητος.' ἀλλ' ὁ μὲν Δ. οὕτως. [Vgl. S. 389, 35. Der Wortlaut des fr. scheint hier und da modernisiert.]

166. — IX 19 [Göttervorstellungen, aus Poseidonios *Περὶ Θεῶν* vgl. A 75] Δ. δὲ εἰδὼλὰ τινὰ φησιν ἐμπελάζειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τούτων τὰ μὲν εἶναι ἀγαθοποιὰ τὰ δὲ κακοποιὰ· ἔνθεν καὶ εὖχεται εὐλόγχων τυχεῖν εἰδώλων. εἶναι δὲ ταῦτα μεγάλα τε καὶ ὑπερμεγέθη καὶ δύσφθαρτα μὲν, οὐκ ἄφθαρτα δέ, προσημαίνειν τε τὰ μέλλοντα τοῖς ἀνθρώποις θεωρούμενα καὶ φωνὰς ἀφιέντα. ὁθεν τούτων αὐτῶν φαντασίαν λαβόντες οἱ παλαιοὶ ὑπενόησαν εἶναι θεόν, μηδενὸς ἄλλου παρὰ ταῦτα ὄντος θεοῦ τοῦ ἄφθαρτον φύσιν ἔχοντος. [IX 24 vgl. oben S. 382, 39.]

165. Denn alle Lebewesen gesellen sich zu ihrer Art wie Tauben zu Tauben, Kraniche zu Kranichen und so bei den übrigen Tieren. Ebenso ist es aber auch bei den leblosen Dingen, wie man es sehen kann bei dem Durchsieben der Samen und bei den Steinen an der Brandung. Denn dort ordnet sich durch das Wirbeln des Siebes sich sondernd Linse zu Linse, Gerste zu Gerste und Weizen zu Weizen, hier dagegen werden durch den Wogenschlag die länglichen Steine zu den länglichen gerollt, die runden zu den runden, als ob die Ähnlichkeit der Dinge hierin eine gewisse Vereinigungskraft besäße.

166. D. behauptet gewisse Abbilder nahten den Menschen und diese seien teils Gutes, teils Böses wirkend. Darum wünscht er auch glückbedeutender Bilder teilhaftig zu werden.

167. SIMPL. phys. 327, 24 [s. S. 381, 35] ὁ ἴνον ἀπὸ τοῦ παν-
τός ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων.

168. — — 1318, 34 ταῦτα [n. ἄτομα] γὰρ ἐκεῖνοι φύσιν ἐχάλουν
[n. οἱ περὶ Δημόκριτον] καὶ ἔλεγον κατὰ τὴν ἐν αὐτοῖς βαρύτητα
5 κινούμενα ταῦτα διὰ τοῦ κενοῦ εἶχοντος καὶ μὴ ἀντιτυποῦντος κατὰ
τόπον κινεῖσθαι· 'περιπαλαίσεσθαι' [l. περιπαλάσσεσθαι]
γὰρ ἔλεγον αὐτά. [Vgl. Ael. Dionys. b. Eustath. p. 527, 18 Θουκυδίδου
εἰπόντος τὸ 'ἐμπαλασσόμενοι' (VII 84) ἀντὶ τοῦ ἐμπλεκόμενοι.
Vgl. oben S. 360, 46. 393, 32. 36.]

10 169 [192 N.] STOBÆUS II (ecl. eth.) 1, 12 Wachsm. Ἀ—ον. μὴ
πάντα ἐπίστασθαι προθυμέο, μὴ πάντων ἀμαθῆς γένῃ.
[104 N.] — 4, 12 = fr. 51.

170 [9 N.] — 7, 3ⁱ [s. A 167] εὐδαιμονίῃ ψυχῆς καὶ κακο-
δαιμονίῃ.

15 171 [10. 11 N.] — — [nach fr. 170] εὐδαιμονίῃ οὐκ ἐν βο-
σκήμασιν οἴκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῶι· ψυχὴ οἴκητήριον δαί-
μονος.

172 [26 N.] — 9, 1 Ἀ—ον. ἀφ' ὧν ἡμῖν τὰγαθὰ γίγνε-
ται, ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ τὰ κακὰ ἐπανρυσκοί-
20 μεθ' ἃν, τῶν δὲ κακῶν ἐκτός εἴημεν. αὐτίκα ὕδωρ
βαθὺ εἰς πολλὰ χρήσιμον καὶ δαΰτε κακόν· κίνδυνος
γὰρ ἀποπνιγῆναι. μηχανὴ οὖν εὐρέθη, νήχεσθαι δι-
δάσκειν.

173 [25 N.] — — 2 [vgl. III 4, 51] τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι
25 κακὰ ἐξ ἀγαθῶν φύεται, ἐπὶ τὴν τὴν τὰγαθὰ μὴ' πιστῇται

167. Ein Wirbel mannigfaltiger Formen sei von dem All abge-
sondert worden.

168. Die Atome nannten die Demokriteer Natur, sie würden in
dem Leeren umhergeschleudert.

169. Bemüh' dich nicht alles wissen zu wollen, sonst lernst du nichts.

170. Seligkeit und Unseligkeit ruht in der Seele.

171. Seligkeit wohnt nicht in Herden oder Gold: die Seele ist
seligen Wesens Wohnsitz.

172. Von wannen uns das Gute kommt, ebendaher wird uns auch
das Schlimme zu Teil und das Mittel es zu meiden. Tiefes Wasser z. B.
ist zu vielem nütze und auch wieder schädlich; denn man läuft Gefahr
darin zu ertrinken. Dagegen hat man nun ein Mittel erfunden: schwimmen
lernen.

173. Den Menschen erwächst Schlimmes aus Gutem, wenn man

ποδηγετεῖν μηδὲ ὀχεῖν εὐπόρως [1. εὐφόρως]. οὐ δίκαιον ἐν κακοῖσι τὰ τοιαῦδε κρίνειν, ἀλλ' ἐν ἀγαθοῖσιν ὦν· τοῖς τε ἀγαθοῖσιν οἷόν τε χρῆσθαι καὶ πρὸς τὰ κακά, εἴ τιτι βουλομένωι, ἀλκῇι.

5 174 [47 N.] — — 3 ὁ μὲν εὐθυμος εἰς ἔργα αἰεὶ φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὕπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ ἀνακηδῆς ἐστίν· ὃς δ' ἄν καὶ δίκης ἀλογῇι καὶ τὰ χρῆ ἐόντα μὴ ἔρδῃι, τούτῳ πάντα τὰ τοιαῦτα ἀτερπείη, ὅταν τευ ἀναμνησθῇι, καὶ δέδοικε
10 καὶ ἐωντὸν κακίζει. [Das nach falscher Analogie gebildete ἀνακηδῆς kehrt fr. 254 wieder.]

175 [24 N.] — — 4 οἱ δὲ θεοὶ τοῖσι ἀνθρώποισι διδοῦσι τὰγαθὰ [τὰλλὰ Wachsmuth] πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν, πλὴν ὁκόσα κακὰ καὶ βλαβερά καὶ ἀνωφελέα. τὰδε
15 δ' οὐ<τε> πάλαι οὔτε νῦν θεοὶ ἀνθρώποισι δωροῦνται, ἀλλ' αὐτοὶ τοῖσδεσιν ἐμπελάζουσιν διὰ νοῦ τυφλότητα καὶ ἀγνωμοσύνην.

176 [64 N.] — — 5 τύχη μεγαλόδωρος, ἀλλ' ἀβέβαιος, φύσις δὲ αὐτάρκης· διόπερ νικᾷ τῷ ἡσσονι καὶ βε-
20 βαίῳι τὸ μεῖζον τῆς ἐλπίδος.

das Gute nicht zu lenken und wohl zu tragen versteht. Es ist nicht billig, solche Dinge unter die Übel zu rechnen, vielmehr unter das Gute; und man kann auch das Gute, wenn man will, zur Abwehr gegen die Übel verwenden.

174. Der Wohlgemute fühlt sich stets zu gerechten und gesetzlichen Handlungen hingetrieben und ist darum Tag und Nacht heiter und stark und unbekümmert. Doch wer der Gerechtigkeit spottet und seine Pflichten nicht erfüllt, dem wird das alles zur Unlust, wenn er sich an irgend ein Vergehen erinnert, und er befindet sich in steter Angst und Selbstpeinigung.

175. Die Götter aber gewähren den Menschen alles Gute, jetzt und ehemals mit Ausnahme dessen, was schlimm, schädlich und unnütz ist. Dies schenken die Götter weder jetzt noch ehemals den Menschen, sondern sie selbst tappen hinein in Folge ihrer Sinnesverblendung und Thorheit.

176. Der Zufall ist freigebig, aber unzuverlässig, die Natur dagegen ruht auf sich selbst. Und darum trägt sie mit ihren geringeren aber zuverlässigen *Mitteln* doch den Sieg davon über die grösseren *Verheissungen* der Hoffnung.

[122 N.] STOB. II 15, 33 πολλοὶ δρῶντες — ἀσκέουσιν = fr. 53.

[121 N.] — — 36 = fr. 55.

177 [124 N.] — — 40 Δ—ου. οὔτε λόγος ἐσθλὸς φά-
λῃν προῆξιν ἀμαυρίσκει οὔτε προῆξις ἀγαθὴ λόγου βλα-
5 σφημίῃι λυμαίνεται.

178 [198 N.] — 31, 56 Δ—ου (Δημοκράτους). πάντων χά-
κιστον ἢ εὐπετεῖν παιδεῦσαι τὴν νεότητα· αὕτη γὰρ
ἐστὶν ἣ τίκτει τὰς ἡδονὰς ταύτας, ἐξ ὧν ἡ κακότης
γίνεται.

10 179 [197 N.] — — 57 τοῦ αὐτοῦ. ἐξωτικῶς μὴ [l. ἐξω ἢ
κόσμωι?] πονεῖν παῖδες ἀνιέντες οὔτε γράμματ' ἀν
μάθοιεν οὔτε μουσικὴν οὔτε ἀγωνίην οὐδ' ὅπερ μάλι-
στα τὴν ἀρετὴν συνέχει, τὸ αἰδεῖσθαι· μάλα γὰρ ἐκ
τούτων φιλεῖ γίγνεσθαι ἢ αἰδῶς.

15 180 [183 N.] — — 58 τοῦ αὐτοῦ. ἡ παιδεία εὐτυχοῦσι
μὲν ἐστὶ κόσμος, ἀτυχοῦσι δὲ καταφύγιον [zweifelh., vgl.
Aristoteles b. Stob. II 31, 35].

181 [44 N.] — — 59 τοῦ αὐτοῦ. κρείσσων ἐπ' ἀρετὴν
φανεῖται προτροπῇ χρώμενος καὶ λόγον πειθοῖ ἢ περ
20 νόμωι καὶ ἀνάγκῃ. λάθρηι μὲν γὰρ ἀμαρτέειν εἰκὸς
τὸν εἰργμένον ἀδικίης ὑπὸ νόμον, τὸν δὲ ἐς τὸ δέον
ἡγμένον πειθοῖ οὐκ εἰκὸς οὔτε λάθρηι οὔτε φανερώς

177. Eine treffliche Rede verdunkelt nicht eine schlechte That, und eine gute That wird nicht durch eine lästernde Rede zu schanden.

178. Das allerschlimmste was man der Jugend lehren kann ist der Leichtsinn. Denn er ist es, der jene Lüste grosszieht, aus denen die Lasterhaftigkeit erwächst.

179. Wenn die Knaben sich gehen lassen dürfen, so dass sie anders als in Ordnung ihre Arbeit verrichten, werden sie weder Lesen noch Musik, noch Sport, noch, was vor allen Dingen die Tüchtigkeit bedingt, Respekt lernen. Denn gerade aus jenen *Ordnungsübungen* pflegt der Respekt zu erwachsen.

180. Die Bildung ist der Glücklichen Schmuck und der Unglücklichen Zuflucht.

181. Besser wird es offenbar *bei der Erziehung* zur Tugend dem glücken, der Aufmunterung und überredende Worte als wer Gesetz und Zwangsmassregeln zur Anwendung bringt. Denn wer sich nur durch das Gesetz am Übelthun gehindert sieht, wird vermutlich im Geheimen sündigen, wer dagegen durch Überredung einmal auf den Weg der

ἐρθεῖν τι πλημμελές. διόπερ συνέσει τε καὶ ἐπιστήμηι
ὁρθοπραγέων τις ἀνδρεῖος ἄμα καὶ εὐθύγνωμος γί-
γνεται.

[187 N.] — — 65 A—ov = fr. 33.

- 5 182 [189 N.] — — 66 τοῦ αὐτοῦ. τὰ μὲν καλὰ χρήματα
τοῖς πόνοις ἢ μάθῃσις ἐξεργάζεται, τὰ δ' αἰσχροῦ ἄνευ
πόνων αὐτόματα καρποῦται. * * * καὶ γὰρ οὖν οὐκ ἐθέ-
λοντα πολλάκις ἐξείργει τοιοῦτον εἶναι· οὕτω μεγά-
λης τε τῆς φυτικῆς ἐστι. Sinn vielleicht: καρποῦται· <καί-
10 τοι κρέσσων ἢ μάθῃσις τῆς φύσιος>· καίπερ οὖν οὐκ
ἐθέλοντα πολλάκις ἐξείργει τοιοῦτον [sc. αἰσχροποιοῦντα]
εἶναι· οὕτω μετατίθῃσι τὸ τῆς φυσικῆς ἐστοῦς. Vgl.
fr. 242.

[188 N.] — — 71 = fr. 59.

- 15 183 [185 N.] — — 72 τοῦ αὐτοῦ. ἔστι που νέων ξύνεσις
καὶ γερόντων ἀξυνεσίη· χρόνος γὰρ οὐ διδάσκει φρο-
νεῖν, ἀλλ' ὥραίη τροφή καὶ φύσις.

[108 N.] — — 73 = fr. 85.

- 184 [194 N.] — — 90 A—ov. φανύλων ὁμιλίη συνεχῆς
20 ἔξιν κακίης συναύξει.

185 [201 N.] — — 94 A—ov. κρέσσονές εἰσιν αἱ τῶν
πεπαιδευμένων ἐλπίδες ἢ ὁ τῶν ἀμαθῶν πλοῦτος.

Pflicht geführt ist, wird voraussichtlich weder heimlich noch öffentlich etwas Verkehrtes thun. Darum also zeigt sich Jemand, der mit Einsicht und Bewusstsein das Rechte thut, zugleich als entschlossener und grad sinniger *Mann*.

182. Die edlen Dinge erarbeitet der Unterricht nur unter Mühen, die unedlen fallen dagegen sonder Mühe von selbst vom Baume. <Und doch ist der Unterricht der natürlichen Anlage überlegen.> Hält er doch selbst wider seinen Willen einen *Menschen* häufig davon ab, solche (*unedle*) Dinge zu treiben. So sehr verändert er den Charakter seines natürlichen Wesens.(?)

183. Es giebt wohl *auch* Verstand bei den Jungen und Unverstand bei den Alten. Denn nicht die Zeit lehrt denken, sondern eine frühzeitige Erziehung und Naturanlage.

184. Beständiger Umgang mit Schlechten vermehrt schlechte Anlage.

185. Besser sind die Hoffnungen der Gebildeten als der Reichtum der Ungebildeten.

186 [212 N.] STOB. 33, 9 A—ov. *ὁμοφροσύνη φιλίην ποιεῖ.*

187 [18 N.] — (flor.) III t. 1, 27 Hense [vgl. fr. 36] *Ἀημοκρίτου. ἀνθρώποις ἀρμόδιον ψυχῆς μᾶλλον ἢ σώματος λόγον ποιεῖσθαι· ψυχῆς μὲν γὰρ τελεότης σκήνεος μοχθη-
5 ρίην ὁρθοῖ, σκήνεος δὲ ἰσχύς ἄνευ λογισμοῦ ψυχὴν οὐδέν τι ἀμείνω τίθησιν.*

[45 N.] — — 1, 45 A—ov. = fr. 47.

188 [2 N.] — — 46 *ὁρος συμφόρων καὶ ἀσυμφόρων τέρψις καὶ ἀτερψία.* Vgl. fr. 4.

10 189 [7 N.] — — 47 *ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν ὡς πλεῖστα εὐθυμηθέντι καὶ ἐλάχιστα ἀνιηθέντι. τοῦτο δ' ἂν εἴη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιοῖτο.*

15 190 [107 N.] — — 91 A—ov. *φάυλων ἔργων καὶ τοὺς λόγους παραιτητέον.*

[45 N.] — — 95 = fr. 41 [+ *χρεῶν nach ἀπέχεσθαι*].

191 [52 N.] — — 210 A—ov. *ἀνθρώποισι γὰρ εὐθυμίη γίνεται μετριοτήτι τέρψιος καὶ βίου συμμετρίῃ· τὰ δ' ἐλλείποντα καὶ ὑπερβάλλοντα μεταπίπτειν τε φιλεῖ
20 καὶ μεγάλας κινήσιας ἐμποιεῖν τῇ ψυχῇ. αἱ δ' ἐκ μεγάλων διαστημάτων κινούμεναι τῶν ψυχῶν οὔτε εὐσταθέες εἰσὶν οὔτε εὐθυμοί. ἐπὶ τοῖς δυνατοῖς οὖν*

186. Übereinstimmung der Gedanken bewirkt Freundschaft.

187. Es schickt sich für die Menschen, mehr um die Seele als um den Leib sich zu kümmern. Denn der Seele Vortrefflichkeit richtet des Leibes Schwäche auf, Leibesstärke aber ohne Verstandeskraft macht die Seele um nichts besser.

188. Die Grenze zwischen Zuträglichem und Abträglichem ist Lust und Unlust.

189. Das Beste für den Menschen ist sein Leben soviel wie möglich wohlgemut und so wenig wie möglich missmutig zu verbringen. Dies wird aber dann der Fall sein, wenn er seine Lust nicht auf das Sterbliche richtet.

190. Von schlimmen Dingen muss man auch das Reden vermeiden.

191. Wohlgemutheit erringen sich die Menschen durch Mässigung der Lust und Harmonie des Lebens. Mangel und Überfluss aber pflegt umzuschlagen und grosse Erregungen in der Seele zu verursachen. Die in starken Gegensätzen sich aufregenden Seelen sind weder beständig noch wohlgemut. Man muss also sein Denken auf das Mögliche richten

δεῖ ἔχειν τὴν γνώμην καὶ τοῖς παροῦσιν ἀρκέσθαι τῶν μὲν ζηλουμένων καὶ θαυμαζομένων ὀλίγην μνήμην ἔχοντα καὶ τῇ διανοίᾳ μὴ προσεδρεύοντα, τῶν δὲ τάλαιπωρεόντων τοὺς βίους θεωρεῖν, ἐννοούμενον ἅ πάσχουσιν κάρτα, ὥς ἂν τὰ παρεόντα σοι καὶ ὑπάρχοντα μέγала καὶ ζηλωτὰ φαίνεται, καὶ μηκέτι πλειόνων ἐπιθυμῶντι συμβαίνει κακοπαθεῖν τῇ ψυχῇ. ὁ γὰρ θαυμάζων τοὺς ἔχοντας καὶ μακαρίζομένους ὑπὸ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῇ μνήμῃ πᾶσαν ὥραν προσεδρεύων ἀεὶ ἐπικαινουργεῖν ἀναγκάζεται καὶ ἐπιβάλλεσθαι δι' ἐπιθυμίην <μέχρι> τοῦ τι πρήσσειν ἀνήκεστον ὧν νόμοι κωλύουσιν. διόπερ τὰ μὲν μὴ δίδεσθαι χρεών, ἐπὶ δὲ τοῖς εὐθυμέεσθαι χρεών, παραβάλλοντα τὸν ἑαυτοῦ βίον πρὸς τὸν τῶν φανλότερον πρησόντων καὶ μακαρίζειν ἐωυτὸν ἐνθυμεύμενον ἅ πάσχουσιν, ὁκώσῃ αὐτῶν βέλτιον πρήσσει τε καὶ διάγει. ταύτης γ' ἄρ' ἐχόμενος τῆς γνώμης εὐθυμότερόν τε διάξεις καὶ οὐκ ὀλίγας κῆρας ἐν τῷ βίῳ διώσεται, φθόρον καὶ ζῆλον καὶ δυσμενίην.

192 [115 N.] — 2, 36 A—ου. ἔστι ράιδιον μὲν ἐπαι-

und sich mit dem Vorhandenen begnügen ohne der Beneideten und Bewunderten viel zu achten und in Gedanken ihnen nachzujagen. Vielmehr muss man auf die Lebensschicksale der Trübsalbeladenen schauen und sich ernstlich ihre Leiden vergegenwärtigen, auf dass dir deine gegenwärtige Lage gross und beneidenswert erscheine und es dir nicht begegne Schaden zu erleiden an deiner Seele über der weiter schweifenden Begier nach mehr. Denn wer die Besitzenden und von den andern Menschen selig Gepriesenen bewundert und zu jeglicher Frist mit seinen Gedanken ihnen nachjagt, wird dazu gezwungen, stets etwas Neues in seiner *unersättlichen* Gier auszuhecken und anzugreifen, bis er irgend ein unsühnbares, durch das Gesetz verbotenes Verbrechen vollführt. Deshalb also ist es Pflicht, das eine nicht zu verfolgen und mit dem anderen es sich wohlgemut sein zu lassen und sein eigenes Leben mit Leuten zu vergleichen, denen es noch schlechter geht, und in Beherrschung ihrer Leiden sich selbst selig zu preisen, dass man es soviel besser hat und treibt. Hältst du dich also an diesen Spruch, so wirst du wohlgemuter leben und in deinem Leben nicht wenige Fluchgeister verscheuchen: Neid, Ehrsucht und Verbitterung.

192. Leicht ist zu loben, was man nicht loben, und zu tadeln, was

νεῖν ἂ μὴ χρῆ καὶ ψέγειν, ἐκάτερον δὲ πονηροῦ ἤθους.

193 [153 N.] STOB. III 3, 43 A—ου. φρονήσιος ἔργον μέλ-
λουσαν ἀδικίην φυλάξασθαι, ἀναλγησίης δὲ τὸ γενο-
5 μένην μὴ ἀμύνασθαι.

194 [36 N.] — — 46 A—ου. αἱ μεγάλαι τέρψεις ἀπὸ
τοῦ θεᾶσθαι τὰ καλὰ τῶν ἔργων γίνονται.

195 [172 N.] — 4, 69 A—ου. εἶδωλα ἐσθῆτι καὶ κόσμῳ
διαπρεπέα πρὸς θεωρίην, ἀλλὰ καρδίης κενεά.

10 196 [100 N.] — — 70 λήθη τῶν ἰδίων κακῶν θρασύ-
τητα γεννᾷ.

197 [33 N.] — — 71 ἀνοήμονες ῥυσμοῦνται τοῖς τῆς
τύχης κέρδεσιν, οἱ δὲ τῶν τοιῶνδε δαήμονες τοῖς τῆς
σοφίης.

15 198 [20 N.] — — 72 τὸ χρῆιζον οἶδεν, ὁκόσον χρῆι-
ζει, ὁ δὲ χρῆιζων οὐ γινώσκει. Vorher zu ergänzen etwa
(δσῶι σοφώτερον τοῦ ἀνθρώπου τὸ θηρίον,) τὸ (relati-
visch) κτλ.

199 [96 N.] — — 73 ἀνοήμονες τὸ ζῆν ὥς [fehlt Escur.,
20 vielleicht δμῶς] στυγέοντες ζῆν ἐθέλουσι δείματι αἰδεῶ.

200 [93 N.] — — 74 ἀνοήμονες βιοῦσιν οὐ τερπόμενοι
βιοτῇ.

man nicht tadeln soll; beides aber fließt aus einem schlechten Cha-
rakter.

193. Klugheit verrät es, sich vor einer drohenden Beleidigung zu
hüten; Stumpfsinn dagegen eine erlittene nicht zu rächen.

194. Die grossen Freuden stammen aus der Betrachtung der schönen
Werke.

195. Mit Gewand und Schmuck zum Schauen prächtig ausgestattete
Bilder, aber es fehlt ihnen das Herz

196. Vergessen der eigenen Leiden erzeugt Frechheit.

197. Thoren richten sich nach den *erhofften* Gewinnen des Glückes,
die Kenner solcher *Gewinne* dagegen nach denen der Philosophie.

198. <Um wieviel weiser als der Mensch ist das Tier>, das in
seinem Bedürfnisse weiss, wieviel es bedarf! Der *Mensch* dagegen sieht
das nicht ein, wenn er ein Bedürfnis hat.

199. Thoren, denen das Leben verleidet ist, wollen trotzdem leben
aus Angst vor dem Hades.

200. Thoren leben ohne Freude am Leben.

201 [94 N.] — — 75 ἀνοήμονες δηναϊότητος ὀρέγονται οὐ τερπόμενοι δηναϊότητι.

202 [60 N.] — — 76 ἀνοήμονες τῶν ἀπεόντων ὀρέγονται, τὰ δὲ παρεόντα καὶ〈περ τῶν〉 παρωιχημένων κερ-
5 δαλεώτερα ἐόντα ἀμαλδύνουσιν.

203 [97 N.] — — 77 ἄνθρωποι τὸν θάνατον φεύγοντες διώκουσιν.

204 [98 N.] — — 78 ἀνοήμονες οὐδέν [l. οὐδέν'] ἀνδάνουσιν [οὐδὲν μανθάνουσιν Valckenaer] ἐν ὅλῃ τῇ βιοτῇ.

10 205 [95 n. N.] — — 79 ἀνοήμονες ζωῆς ὀρέγονται〈ἀντι〉 γήραος θάνατον δεδοικότες.

206 [95 N.] — — 80 ἀνοήμονες θάνατον δεδοικότες γηράσκειν ἐθέλουσιν.

[190 N.] — — 81 = fr. 64.

15 [78 N.] — — 82 = fr. 77.

207 [4 N.] — 5, 22 Ἀ—ου. ἡδονὴν οὐ πᾶσαν, ἀλλὰ τὴν ἐπὶ τῷ καλῷ αἰρεῖσθαι χρεών. Vgl. S. 364, 12.

[87 N.] — — 23 = fr. 73.

208 [199 N.] — — 24 πατρὸς σωφροσύνη μέγιστον
20 τέκνοις παραγγέλμα.

209 [67 N.] — — 25 Ἀ—ου. αὐταρχεῖται τροφῆς σμικρῇ νύξ [l. χοῖνιξ] οὐδέποτε γίνεται.

201. Thoren wünschen sich langes Leben, ohne doch dessen froh zu werden.

202. Thoren haschen nach dem Abwesenden, das Gegenwärtige dagegen, wenn es auch vorteilhafter ist als das ihnen Entgangene, lassen sie umkommen.

203. Die Menschen, die vor dem Tode fliehen, laufen ihm doch nach.

204. Thoren erfreuen Niemanden(?) in ihrem ganzen Leben.

205. Thoren wünschen sich das Leben, da sie den Tod fürchten statt des Alters.

206. Thoren wünschen sich das Alter aus Furcht vor dem Tode.

207. Nicht jede Lust soll man erstreben, sondern nur die mit Edlem verknüpfte.

208. Vaters Selbstzucht ist für die Kinder die wirksamste Ermahnung.

209. Für einen genügsamen Magen giebt es niemals eine schmale Ration.

210 [65 N.] STOB. III 5, 26 A—ov. *τράπεζαν πολυτελέα
μὲν τύχη παρατίθησιν, αὐταρχέα δὲ σωφροσύνη.*

211 [56 N.] — — 27 A—ov. *σωφροσύνη τὰ τερπνὰ
ἀέξει καὶ ἡδονὴν ἐπιμείζονα [ἔτι μ. ?] ποιεῖ.*

5 — 6, 26 = fr. 214 b.

212 [128 N.] — 6, 27 A—ov. *ἡμερῆσιοι ὕπνοι σώματος
δχλησιν ἢ ψυχῆς ἀδημοσύνην ἢ ἀργίην ἢ ἀπαιδευσίην
σημαίνουσι.*

[86 N.] — 6, 28 A—ov. *ξυνουσίη — ἐξ ἀνθρώπου =*
10 *fr. 32.*

— — 59. 60 [τοῦ αὐτοῦ d. i. Ἐπικτήτου!] = fr. 232. 233.

213 [127 N.] — 7, 21 A—ov. *ἀνδρείη τὰς ἄτας μικρὰς
ἔρδει.*

214 [63. 169 N.] — — 25 A—ov. *ἀνδρεῖος οὐχ ὁ τῶν πο-
15 λεμίων μόνον, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν ἡδονῶν κρέσσων. ἔνιοι
δὲ πολίων μὲν δεσπόζουσι, γυναιξὶ δὲ δουλεύουσιν.*

215 [46 N.] — — 31 A—ov. *δίκης κῦδος γνώμης θάρ-
σος καὶ ἀθαμβίη, ἀδικίης δὲ δεῖμα ξυμφορῆς τέρμα.*

216 [34 N.] — — 74 A—ov. *σοφίη ἀθαμβος ἀξίη πάν-
20 των τιμιωτάτη οὔσα.*

[38 N.] — 9, 29 A—ov. = fr. 62.

217 [41 N.] — — 30 A—ov. *μοῦνοι θεοφιλέες, ὅσοις
ἐχθρὸν τὸ ἀδικεῖν.*

210. Das Glück beschert einen reichen Tisch, die Mässigkeit einen ausreichenden.

211. Mässigkeit mehrt das Erfreuliche und macht das Vergnügen noch grösser.

212. Schlaf bei Tage verrät eine Störung des Körpers oder Niedergeschlagenheit, Erschlaffung oder Unbildung der Seele.

213. Tapferkeit verringert die Schicksalsschläge.

214. Tapfer ist nicht nur der Besieger der Feinde, sondern auch der Besieger seiner Lüste. Manche aber herrschen über Städte und dienen Weibern.

215. Der Segen der Gerechtigkeit ist zuversichtliches und unverblüffbares Urteil, das Ende der Ungerechtigkeit aber ist Angst vor *kommendem* Unheil.

216. Weisheit, die sich nicht verblüffen lässt, ist alles wert; denn sie verdient die höchsten Ehren.

217. Nur wem das Freveln verhasst ist, den haben die Götter lieb.

218 [75 N.] — 10, 36 [IV 92, 15] *A—vo.* *πλοῦτος ἀπὸ κακῆς ἐργασίης περιγινόμενος ἐπιφανέστερον τὸ δνείδος κέκτηται.*

[113] — — 42 *A—ov.* = fr. 52.

5 219 [70 N.] — 10, 43 *τοῦ αὐτοῦ.* *χρημάτων ὀρεξίς, ἣν μὴ ὀρίζηται κόρῳ, πενίης ἐσχάτης πολλὸν χαλεπωτέρη· μέζονες γὰρ ὀρέξεις μέζονας ἐνδείας ποιεῦσιν.*

220 [76 N.] — — 44 *A—ov.* *κακὰ κέρδεα ζημίαν ἀρετῆς φέρει.*

10 221 [77 N.] — — 58 *A—ov.* *ἐλπὶς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ ζημίας.*

222 [200 N.] — — 64 *A—ov.* *ἡ τέκνοις ἄγαν χρημάτων συναγωγὴ πρόφασίς ἐστι φιλαργυρίας τρόπον ἴδιον ἐλέγχουσα.*

15 223 [19 N.] — — 65 *τοῦ αὐτοῦ.* *ὧν τὸ σκῆνος χρήζει, πᾶσι πάρεστιν εὐμαρέως ἄτερ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας· ὁκόσα δὲ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας χρήζει καὶ βίον ἀλγύνει, τούτων οὐκ ἱμείρεται τὸ σκῆνος, ἀλλ' ἡ τῆς γνώμης κακοθυγία.*

20 224 [59 N.] — — 68 *A—ov.* *ἡ τοῦ πλέονος ἐπιθυμία τὸ παρεὼν ἀπόλλυσι τῇ Αἰσωπείῃ κυνὶ ἐκέλη γινομένη.*

225 [112 N.] — 12, 13 *A—ov.* *ἀληθομνηθεῖν χρεών, ὃ πολὺ λῶϊον.* Vgl. fr. 44.

218. Reichtum, der aus schlimmem Handeln erwächst, besitzt einen um so offenkundigeren Makel.

219. Wenn die Gier nach Geld nicht im Genughaben ihre Grenze findet, ist sie noch viel schlimmer als die drückendste Armut. Denn grössere Begehrlichkeit erweckt grössere Bedürfnisse.

220. Schlimmer Gewinn bringt Verlust der Ehre.

221. Hoffnung auf schlimmen Gewinn ist der Anfang des Verlustes.

222. Allzustarkes Geldanhäufen für die Kinder ist nur ein Vorwand, durch die sich der eigentliche Charakter der Habgier verrät.

223. Wessen der Leib bedarf, das steht allen leicht sonder Mühe und Not zu Gebote. Aber alles, was Mühe und Not erfordert und das Leben betrübt, danach trägt nicht der Leib Verlangen, sondern die Ziellosigkeit des Urteils.

224. Die Gier nach Mehr verliert, was sie hat, und gleicht darin dem Hunde bei Äsop.

225. Es ist Pflicht, die Wahrheit zu sagen, was ja auch viel vorteilhafter ist.

[114] STOB. III 13, 46 A—ov. = fr. 60.

226 [111 N.] — — 47 A—ov. οἰκήιον ἐλευθερίας παρρησίῃ, κίνδυνος δὲ ἡ τοῦ καιροῦ διάγνωσις.

[106 N.] — 14, 8 A—ov. = fr. 63 [aber κίβδηλον].

5 227 [80 N.] — 16, 17 A—ov. οἱ φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσσης οἶτον ἔχουσιν ἐργαζόμενοι ὥς αἰεὶ βιωσόμενοι.

228 [202 N.] — — 18 τοῦ αὐτοῦ. οἱ τῶν φειδωλῶν παῖδες ἀμαθῆες γινόμενοι ὥσπερ οἱ ὀρχησταὶ οἱ ἐς τὰς μαχαίρας ὀρούοντες, ἣν ἐνὸς μούνου μὴ τύχῃσι κατα-
10 φερόμενοι, ἐνθα δεῖ τοὺς πόδας ἐρεῖσαι, ἀπόλλυνται· χαλεπὸν δὲ τυχεῖν ἐνός· τὸ γὰρ ἔχνιον μούνον λέλειπται τῶν ποδῶν· οὕτω δὲ καὶ οὗτοι ἣν ἀμάρτωσι τοῦ πατριχοῦ τύπον τοῦ ἐπιμελέος καὶ φειδωλοῦ, φιλέουσι διαφθεῖρεσθαι.

15 229 [81 N.] — — 19 τοῦ αὐτοῦ. φειδώ τοι καὶ λιμὸς χρηστή· ἐν καιρῷ δὲ καὶ δαπάνη· γινώσκειν δὲ ἀγαθοῦ.

230 [229 N.] — — 22 A—ov. βίος ἀνεόρταστος μακρὴ δόδος ἀπανδόκευτος.

231 [61 N.] — 17, 25 A—ov. εὐγνώμων ὁ μὴ λυπεόμε-
20 νος ἐφ' οἷσιν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ χαίρων ἐφ' οἷσιν ἔχει.

226. Freimut ist das Kennzeichen freier Gesinnung, aber die Gefahr liegt dabei in der Abmessung des richtigen Zeitpunktes.

227. Die Geizigen teilen das Loos der Biene: sie arbeiten, als ob sie ewig leben würden.

228. Den Kindern von Geizigen, wenn sie in Unwissenheit heranwachsen, geht es wie den Tänzern, die über Schwerter Räder schlagen. Wenn sie beim Niederkommen nur ein einziges Mal den Fleck nicht treffen, wo sie die Füße hinsetzen müssen, sind sie verloren. Es ist aber schwierig den Fleck auch nur einmal zu treffen. Denn nur das Plätzchen für die Fusssohlen ist frei. So geht es auch jenen. Wenn sie das väterliche Vorbild von Peinlichkeit und Kargheit verfehlen, pflegen sie zu Grunde zu gehen.

229. Geiz und Hungerleiden ist zwar eine nützliche Eigenschaft, zu Zeiten aber auch die Verschwendung. Die richtige Entscheidung zu treffen ist Sache eines tüchtigen Mannes.

230. Ein Leben ohne Feste ist ein langer Weg ohne Wirtshäuser.

231. Wohlverständig ist, wer sich nicht grämt um das, was er nicht hat, sich vielmehr freut über das, was er hat.

232 [57 N.] — — 37 [vgl. III 6, 59] *Α—ου*. τῶν ἡδέων τὰ σπανιώτατα γινόμενα μάλιστα τέρπει.

233 [55 N.] — — 38 [vgl. III 6, 60] τοῦ αὐτοῦ. εἴ τις ὑπερβάλλοι τὸ μέτριον, τὰ ἐπιτερπέστατα ἀτερπέστατα ἂν γίνοιτο.

234 [21 N.] — 18, 30 *Α—ου*. ὑγίειν εὐχῇσι παρὰ θεῶν αἰτέονται ἄνθρωποι, τὴν δὲ ταύτης δύναμιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντες οὐκ ἴσασιν· ἀκрасίῃ δὲ τάναντία πρήσσοντες αὐτοὶ προδόται τῆς ὑγείης τῇσιν ἐπιθυμίῃσιν γίνονται.

235 [53 N.] — — 55 [vgl. III 6, 65] *Α—ου*. ὅσοι ἀπὸ γαστροῦ τὰς ἡδονὰς ποιέονται ὑπερβεβληκότες τὸν καιρὸν ἐπὶ βρώσεσιν ἢ πόσεσιν ἢ ἀφροδισίοισιν, τοῖσι πᾶσιν αἱ μὲν ἡδοναὶ βραχεῖαι τε καὶ δι' ὀλίγου γίνονται, ὁκόσον ἂν χρόνον ἐσθίωσιν ἢ πίνωσιν, αἱ δὲ λυπαὶ πολλαὶ (καὶ μακραί). τοῦτο [τούτοις Dyroff] μὲν γὰρ τὸ ἐπιθυμεῖν αἰ τῶν αὐτῶν πάρεστι καὶ ὁκόταν γένηται ὁκοίων ἐπιθυμέουσιν, διὰ ταχέος τε ἡ ἡδονὴ παροίχεται, καὶ οὐδὲν ἐν αὐτοῖσι χρηστόν ἐστιν ἄλλ' ἢ τέρψις βραχεῖα, καὶ αὖθις τῶν αὐτῶν δεῖ.

236 [88 N.] — 20, 56 [vgl. Heraklit fr. 85] *Α—ου*. θυμῷ μάχεσθαι μὲν χαλεπόν· ἀνδρὸς δὲ τὸ κρατέειν εὐλογίστου.

232. Von Vergnügungen erfreut am meisten, was am seltensten kommt.

233. Überschreitet man das richtige Mass, so kann das Angenehmste zum Unangenehmsten werden.

234. Gesundheit fordern die Menschen in ihren Gebeten von den Göttern. Sie wissen aber nicht, dass sie selbst Macht darüber haben. Indem sie ihr durch ihre Unmässigkeit entgegenarbeiten, werden sie selbst in Folge ihrer Gelüste zu Verrätern an ihrer Gesundheit.

235. Allen, die den Lüsten des Bauches fröhnen und in Speise, Trank oder Liebe das Mass überschreiten, dauern diese Genüsse nur kurz und nur während des Augenblicks, solange sie eben essen und trinken; die Leiden aber *danach* sind zahlreich (und langwierig). Diese Begierde stellt sich eben stets wieder nach denselben Dingen ein, und sobald ihnen wird, was sie begehren, ist der Genuss rasch verflogen und es ist nichts *weiter* Brauchbares darin als eine kurze Freude, und dann stellt sich wieder dasselbe Bedürfnis ein.

236. Es ist schwer mit seinem Herzen zu kämpfen; aber der Sieg verrät den überlegenden Mann.

237 [221 N.] STOB. III 20, 62 A—ου. φιλονικίη πᾶσα ἀνόητος· τὸ γὰρ κατὰ τοῦ δυσμενέος βλαβερόν θεωρεῦσα τὸ ἴδιον συμφέρον οὐ βλέπει.

238 [145 N.] — 22, 42 A—ου. τελευτᾷ γὰρ ἐς κακοδοξίην [κενοδοξίην Buecheler] κακὴν ὁ παρεκτεινόμενος τῷ κρέσσονι.

239 [162 N.] — 28, 13 A—ου. ὄρκους οὖς ποιέονται ἐν ἀνάγκησιν ἔόντες οὐ τηρέουσιν οἱ φλαῦροι, ἐπὴν διαφύωσιν.

10 240 [131 N.] — 29, 63 A—ου. οἱ ἐκούσιοι πόνοι τὴν τῶν ἀκουσίων ὑπομονὴν ἐλαφροτέρην παρασκευάζουσιν.

241 [132 N.] — — 64 τοῦ αὐτοῦ. πόνος συνεχῆς ἐλαφρότερος ἑαυτοῦ συνηθείη γίνεται.

242 [193 N.] — — 66 A—ου. πλείονες ἐξ ἀσκήσιος ἀγα-
15 θοὶ γίνονται ἢ ἀπὸ φύσιος.

[125 N.] — — 67 τοῦ αὐτοῦ = fr. 81.

243 [130 N.] — — 88 A—ου. τῆς ἡσυχίης πάντες οἱ πόνοι ἡδιονες, ὅταν ὧν εἵνεκεν πονέουσιν τυγχάνωσιν ἢ εἰδέωσι κύρσοντες. ἐν δὲ ἐκάστη ἀποτυχίῃ τὸ <πο-
20 νεῖν> πᾶν ὁμοίως ἀνιηρόν καὶ ταλαίπωρον.

244 [42 N.] — 31, 7 A—ου. φραῦλον, καὶ μόνος ἦις, μήτε λέξις μήτ' ἐργάσῃ· μάθε δὲ πολὺ μᾶλλον τῶν ἄλλων σεαυτὸν αἰσχύνεσθαι. Vgl. fr. 84. 264.

237. Jede Rechthaberei ist unvernünftig; denn im Hinstarren auf den Schaden des Feindes sieht sie den eigenen Vorteil nicht.

238. Denn wer sich nach dem Mächtigeren reckt, endet mit schlimmer Aufgeblasenheit.

239. Die Schurken halten die Eide, die sie in der Not schwören, nicht, sobald sie durchgekommen sind.

240. Freiwillige Mühen gestalten das Ertragen unfreiwilliger leichter.

241. Fortgesetzte Arbeit macht sie leichter durch die Gewöhnung.

242. Mehr Leute werden durch Übung tüchtig als durch Anlage.

243. Alle Mühen sind angenehmer als die Ruhe, wenn man das Ziel der Mühen erreicht oder weiss, dass man es erreichen wird. Bei jedem Misslingen aber ist alle Mühe in gleicher Weise lästig und peinvoll.

244. Auch wenn du allein bist, sprich und thu nichts Schlechtes. Lerne dich aber weit mehr vor dir selber schämen als vor den andern.

[110] — 36, 24 *A—ov.* = fr. 86.

245 [196 N.] — 37, 22 ἀγαθὸν ἢ εἶναι χρεὼν ἢ μιμεῖσθαι. Vgl. fr. 39.

[14 N.] — — 25 *A—ov.* = fr. 61.

5 [119 N.] — 38, 46 *A—ov.* = fr. 48.

[82 N.] — — 47 (τοῦ αὐτοῦ) = fr. 88.

246 [140 N.] — — 53 *A—ov.* οὐκ ἂν ἐκώλυον οἱ νόμοι ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυμαίνετο. φθόνος γὰρ στάσιος ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

10 247 [66 N.] — 40, 6 *A—ov.* ξενιτεῖν βίου αὐτάρκειαν διδάσκει· μᾶζα γὰρ καὶ στιβὰς λιμοῦ καὶ κόπου γλυκύτατα ἰάματα.

*[168 N.] — — 7 τοῦ αὐτοῦ. ἀνδρὶ σοφῶι πᾶσα γῆ βατή· ψυχῆς γὰρ ἀγαθῆς πατρὶς ὁ ξύμπας κόσμος.

15 248 [139 N.] STOB. IV (flor.) tit. 43, 33 Meineke. *A—ov.* ὁ νόμος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων· δύναται δέ, όταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εἶ· τοῖσι γὰρ πειθομένοισι τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

249 [138 N.] — — 34 τοῦ αὐτοῦ. στάσις ἐμφύλιος ἐς ἑκάτερα κακόν· καὶ γὰρ νικέουσι καὶ ἡσσωμένοις ὁμοίῃ φθορῇ.

250 [136 N.] — — 40 *A—ov.* ἀπὸ δμοιοῖης τὰ μεγάλα ἔργα καὶ ταῖς πόλεσι τοὺς πολέμους δυνατὸν κατεργάζεσθαι, ἄλλως δ' οὔ.

245. Man muss entweder gut sein oder ihm nachahmen.

246. Wenn Niemand den andern schädigte, würden die Gesetze nichts dagegen haben, dass jeder nach eigenem Belieben lebte. Denn die Scheelsucht ist die Quelle der Zwietracht.

247. Das Leben in der Fremde lehrt Genügsamkeit. Ein Stück Brot und eine Streu sind hochwillkommene Mittel gegen Hunger und Ermattung.

248. Das Gesetz will das Leben der Menschen wohl gestalten. Das ist ihm aber nur möglich, wenn sie selbst den Wunsch haben wohl behandelt zu werden. Denn denen, die ihm folgen, erweist es seine eigene Trefflichkeit.

249. Bürgerzwist ist für beide Parteien ein Unglück. Denn er reicht den Siegern wie den Besiegten in gleicher Weise zum Verderben.

250. Nur mit Eintracht lassen sich grosse Dinge, wie die Kämpfe der Staaten, vollführen, anders nicht.

251 [147 N.] STOB. IV 43, 42 A—ου. ἡ ἐν δημοκρατίῃ πενίη τῆς παρὰ τοῖς δυνάστησι καλεομένης εὐδαιμονίης τοσοῦτόν ἐστι αἰρετωτέρη, ὅσόν ἐλευθερίῃ δουλείης.

252 [134 N.] — — 43 τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεῶν τῶν
5 λοιπῶν μέγιστα ἡγεῖσθαι, ὅπως ἄξεται εἶ, μήτε φιλονικέοντα παρὰ τὸ ἐπιεικὲς μήτε ἰσχὺν ἐαυτῷ περιτιθέμενον παρὰ τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ξυνοῦ. πόλις γὰρ εἶ ἀγομένη μεγίστη ὀρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα
10 ἐνι, καὶ τούτου σωιζομένου πάντα σώζεται καὶ τούτου διαφθειρομένου τὰ πάντα διαφθείρεται.

253 [165 N.] — — 44 τοῖς χρηστοῖσιν οὐ συμφέρον ἀμελέοντας τῶν ἐωυτῶν ἀλλὰ πρήσσειν· τὰ γὰρ ἴδια
κακῶς <ἂν> ἔσχειν. εἰ δὲ ἀμελέοι τις τῶν δημοσίων, κα-
κῶς ἀκούειν γίγνεται, καὶ ἦν μηδὲν μήτε κλέπτει μήτε
15 ἀδικῇ. ἐπεὶ καὶ <μὴ> ἀμελέοντι ἢ ἀδικέοντι κίνδυνος κακῶς ἀκούειν καὶ δὴ καὶ παθεῖν τι· ἀνάγκη δὲ ἀμαρτάνειν, συγγινώσκεσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους οὐκ εὐπετές.

254 [151 N.] — — 45 οἱ κακοὶ ἰόντες ἐς τὰς τιμὰς ὁκόσῳ ἂν μᾶλλον ἀνάξιοι ἐόντες ἴωσι, τοσούτῳ

251. Die Armut in einer Demokratie ist dem gepriesenen Glücke bei den Despoten gerade so sehr vorzuziehen wie die Freiheit der Knechtschaft.

252. Die Staatsinteressen soll man unter allen am höchsten stellen, damit sie gut verwaltet werden. Man darf dabei nicht durch Streiterei die Billigkeit verletzen oder sich wider das allgemeine Beste irgend eine Gewalt anmassen. Denn eine wohlverwaltete Stadt ist der grösste Hort. Alles ist darin beschlossen: wenn dies *Wesen* gesund ist, dann ist alles gesund, und wenn es zu Grunde geht, dann geht alles zu Grunde.

253. Den wackern *Bürgern* ist es nicht zuträglich ihr Eigentum zu vernachlässigen, um fremde Dinge zu treiben. Denn dann würden die eigenen schlecht bestellt sein. Wenn man aber die öffentlichen vernachlässigen wollte, wird sich ein übler Ruf bilden, auch wenn man nichts stiehlt oder *sonst* begeht. Droht doch selbst dem, der nichts vernachlässigt oder begeht, die Gefahr in üblen Ruf, ja sogar in Ungelegenheiten zu geraten. Es ist ja auch unvermeidlich, Fehler zu begehen, während es nicht leicht ist, die Menschen nachsichtig zu stimmen.

254. Je unwürdiger die schlechten Bürger, die Ehrenämter antreten,

μᾶλλον ἀνακηδέες γίνονται καὶ ἀφροσύνης καὶ θράσεος πίμπλονται.

255 [146 N.] — — 46 δταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμέωσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, 5 ἐν τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτίρειν ἔνεστι καὶ <τὸ> μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἐταίρους γίνεσθαι, καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ τοὺς πολιήτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ, ἃσσα οὐδεὶς ἂν δύναίτο καταλέξει.

[144 N.] — 44, 14 = fr. 75.

256 [156 N.] — — 15 τοῦ αὐτοῦ. δίκη μὲν ἐστὶν ἔρδειν τὰ χρηρῆ ἔόντα, ἀδικίη δὲ μὴ ἔρδειν τὰ χρηρῆ ἔόντα, ἀλλὰ παρατρέπεσθαι.

257 [158 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. κατὰ δὲ ζώων ἐστὶν ὧν φόνου καὶ μὴ φόνου ὧδε ἔχει· τὰ ἀδικέοντα καὶ θέ- 5 λοντα ἀδικεῖν ἀθῶιος ὁ κτείνων, καὶ πρὸς εὐεστοῦν τοῦτο ἔρδειν μᾶλλον ἢ μή. Vgl. fr. 140.

258 [160 N.] — — 17 κτείνειν χρηρῆ τὰ πημαίνοντα παρὰ δίκην πάντα περὶ παντός· καὶ ταῦτα ὁ ποιῶν εὐθυμίας καὶ δίκης καὶ θάρσεος καὶ κτήσεως ἐν παντὶ κόσμῳ 5 μερίζω μοῖραν μεθέξει.

259 [159 N.] — — 18 δκωσπερ περὶ κιναδέων τε καὶ ἐρπετέων <νόμοι> γεγραφαται τῶν πολεμίων, οὕτω καὶ

dazu sind, um so nachlässiger werden sie und um so mehr zeigen sie sich von Thorheit und Frechheit geschwollen.

255. Wenn die Vermögenden es über sich gewinnen den Unvermögenden vorzustrecken und beizuspringen und wohl zu thun, so liegt bereits hierin das Mitleid und das Nichtalleinsein und die Verbrüderung und die gegenseitige Hilfe und die Eintracht der Bürger und andere gute Dinge, die Niemand *alle* aufzählen könnte.

256. Gerechtigkeit heisst: seine Pflichten erfüllen, Ungerechtigkeit: seine Pflichten nicht erfüllen, sondern bei Seite schieben.

257. Mit dem Töten und Nichttöten gewisser Tiere steht es so: wer schadenbringende und schadenwollende tötet, bleibt straflos; und es trägt zum *allgemeinen* Besten mehr aus, dies zu thun als es zu unterlassen.

258. Alles, was widerrechtlich Schaden bringt, muss man um jeden Preis töten. Wer dies thut, wird in jeder Verfassung mehr Ruhe und Recht und Vertrauen und Besitz beanspruchen dürfen.

259. Wie Gesetze erlassen sind gegen feindliches Getier und Ge-

κατὰ ἀνθρώπων δοκεῖ μοι χρεὼν εἶναι ποιεῖν· κατὰ νόμους τοὺς πατέριους κτείνειν πολέμιον ἐν παντὶ κόσμῳ, ἐν ᾧ μὴ νόμος ἀπείργει· νόμος [φόνον?] δὲ ἀπείργει ἰερὰ ἐκάστοισι ἐπιχώρια καὶ σπονδαὶ καὶ ὅροι.

- 5 260 [161 N.] STOB. IV 44, 19 κιξάλλην καὶ ληιστήν πάντα κτείνων τις ἀθῶιος ἂν εἴη καὶ αὐτοχειρήνη καὶ κελεύων καὶ ψήφῳ.

[143 N.] — 45, 27 = fr. 49.

- 261 [155 N.] — 46, 43 Ἀ—ον. ἀδικεομένοισι τιμωρεῖν
10 κατὰ δύναμιν χρῆ καὶ μὴ παρίέναι· τὸ μὲν γὰρ τοιοῦτον δίκαιον καὶ ἀγαθόν, τὸ δὲ μὴ τοιοῦτον ἀδικον καὶ κακόν.

- 262 [157 N.] — — 44 Ἀ—ον. καὶ οἱ φυγῆς ἄξια ἔρδουσιν ἢ δεσμῶν, ἢ θωιῆς ἄξιοι, καταψηφιστέον καὶ μὴ
15 ἀπολύειν· ὅς δ' ἂν παρὰ νόμον ἀπολύῃ κέρδει ὀρίζων ἢ ἡδονῇ ἀδικεῖ, καὶ οἱ τοῦτο ἐγκάρδιον ἀνάγκη εἶναι.

263 [148 N.] — — 45 τοῦ αὐτοῦ. δίκης καὶ ἀρετῆς μεγίστην μετέχει μοῖραν ὁ [τιμὰς] ἀξίας τὰς μεγίστας τάμνων <τοῖς ἀξιωτάτοις>.

- 20 264 [43 N.] — — 46 τοῦ αὐτοῦ. μηδέν τι μᾶλλον τοὺς <ἄλλους> ἀνθρώπους αἰδεῖσθαι ἕωυτοῦ μηδέ τι μᾶλλον

würm, so, mein' ich, sollte man es auch gegen Menschen machen. Nach den hergebrachten Gesetzen sollte man einen Staatsfeind in jeder Verfassung töten *dürfen*, in der es ein Gesetz nicht verbietet. Mord(?) verbieten aber einzelne Landesheiligtümer, Verträge und Vereidigungen.

260. Jeden Strassen- und Seeräuber zu töten, sollte jedem straflos gestattet sein, mag dies mit eigener Hand oder durch Anstiftung *eines andern* oder durch *Gerichtsbeschluss* geschehen.

261. Unrecht Leidenden muss man nach Kräften beispringen und es nicht geschehen lassen. Denn solches Verhalten ist gerecht und brav, das Gegenteil aber ungerecht und feig.

262. Zu verurteilen und nicht freizusprechen sind auch die, welche Verbrechen begehen, die Verbannung und Einkerkерung verdienen oder die Busse zahlen müssen. Wer dagegen widergesetzlich freispricht nach Gewinn oder nach Belieben urteilend, ist ein Verbrecher, und das muss ihm am Herzen nagen.

263. Den grössten Anspruch auf Gerechtigkeit und Tüchtigkeit hat der, welcher die grössten Belohnungen an die würdigsten verteilt.

264. Man soll sich vor den andern Menschen nicht mehr schämen

ἐξεργάζεσθαι κακόν, εἰ μέλλει μηδεὶς εἰδῆσιν ἢ εἰ οἱ πάντες ἀνθρώποι· ἀλλ' ἐωυτὸν μάλιστα αἰδεῖσθαι, καὶ τοῦτον νόμον τῇ ψυχῇ καθεστάναι, ὥστε μηδὲν ποιεῖν ἀνεπιτήδειον.

5 265 [166 N.] — — 47 τοῦ αὐτοῦ. τῶν ἡμαρτημένων ἀνθρώποι μεμνέεται μᾶλλον ἢ τῶν εὖ πεποιημένων. καὶ γὰρ δίκαιον οὕτως· ὥσπερ <γὰρ τὸν> τὰς παρακαταθήκας ἀποδιδόντα οὐ χρεὶ ἐπαινεῖσθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἄρ-
10 χοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳ ἡιρέθη ὥς κακῶς ποιήσων, ἀλλ' ὥς εὖ.

266 [167 N.] — — 48 τοῦ αὐτοῦ. οὐδεμία μηχανὴ τῷ νῦν καθεστῶτι ῥυθμῶι μὴ οὐκ ἀδικεῖν τοὺς ἄρχοντας, ἣν καὶ πάνν ἀγαθοὶ ἔωσιν. οὐδενὶ γὰρ ἄλλῳ ἔοικεν ἢ
15 ἐωυτῷ τὸ αὐτὸν ὑφ' ἐτέροισι αὖ γίνεσθαι· δεῖ δὲ κως οὕτω καὶ ταῦτα κοσμηθῆναι, ὥς ὁ μηδὲν ἀδικέων, ἣν καὶ πάνν ἐτάζηι τοὺς ἀδικέοντας, μὴ ὑπ' ἐκείνοις γενήσεται, ἀλλὰ τις ἢ θεσμός ἢ ἄλλο τι ἀμυνεῖ τῷ τὰ δίκαια ποιεῖντι.

als vor sich selber und um nichts mehr etwas Böses thun, ob es niemand erfahren wird oder ob alle Leute. Vielmehr soll man sich vor sich selbst am allermeisten schämen, und das sollte sich *jeder* als Gesetz in seine Seele schreiben, nichts Unnützes zu thun.

265. Die Menschen erinnern sich mehr an das Verfehlt als an das Gelungene. Und das ist ja auch so ganz in der Ordnung, wie ja auch nicht der Lob verdient, der anvertrautes Gut zurückgiebt, wohl aber der, der es nicht thut, üblen Ruf und Strafe, so steht's auch mit dem Beamten. Denn er ist ja nicht dazu gewählt worden, seine Sache schlecht zu machen, sondern gut.

266. Nach der jetzt bestehenden *Verfassungsform* giebt es kein Mittel für die Beamten, selbst wenn sie sehr tüchtig sind, zu verhüten, dass diese ihnen Unrecht thue. Denn es ist mit nichts als mit sich selber zu vergleichen [*d. h. eine einzig dastehende Einrichtung*], dass er [*d. h. der Beamte*] selbst wieder in die Gewalt anderer geraten muss. Aber es muss doch auch dieser *Missstand* irgendwie und zwar so geordnet werden, dass *der Beamte*, der sich nichts zu schulden kommen lässt, wenn er die Schuldigen auch noch so scharf anfasst, nicht in jener Gewalt geraten könne, sondern dass irgend ein Gesetz oder eine sonstige Einrichtung den Mann, der der Gerechtigkeit waltet, schütze.

267 [142 N.] STOB. IV 47, 19 A—ov. φύσει τὸ ἄρχειν οὐκ
κῆτον τῷ κρέσσονι.

268 [222 N.] — 48, 13 A—ov. φόβος κολακίην μὲν ἐργά-
ζεται, εὐνοίαν δὲ οὐκ ἔχει.

5 269 [126 N.] — 51, 16 A—ov. τόλμα πρήξιος ἀρχή, τύ-
χη δὲ τέλεος κυρίη.

270 [177 N.] — 62, 45 A—ov. οὐκ ἐτήρουν ὡς μέρεσι τοῦ
σκήνεος χρῶ ἄλλωι πρὸς ἄλλο.

271 [175 N.] — 63, 33 A—ov. ἐρωτικὴν μέμψιν ἢ ἀγα-
10 πωμένην[?] λύει.

272 [0 N.] — 70, 18 A. ἔφη, ὡς ὁ γαμβροῦ μὲν ἐπιτυ-
χῶν εὖρεν νίον, ὁ δὲ ἀποτυχῶν ἀπώλεσε καὶ θυγατέρα.
Zweifelhaft, da Apophthegmenform.

273 [174 N.] — 73, 62 A—ov. γυνὴ πολλὰ ἀνδρὸς ὅξυ-
15 τέρη πρὸς κακοφραδομοσύνην.

274 [171 N.] — 74, 38 A—ov. κόσμος ὀλιγομυθίη γυ-
ναϊκί· καλὸν δὲ καὶ κόσμον λιτότης.

[170 N.] — — 39 A—ov. = fr. 111 [doch fehlt ἄν u. εἴη].

275 [182 N.] — 76, 13 A—ov. τεκνοτροφίη σφαλερόν·
20 τὴν μὲν γὰρ ἐπιτυχίην ἀγῶνος μεστὴν καὶ φροντίδος
κέκτηται, τὴν δὲ ἀποτυχίην ἀνυπέροχον ἐτέρῃι ὀδύνηι.

267. Das Herrschen ist dem bessern *Mann* von Natur eigen.

268. Einschüchterung bewirkt Liebedienerei, Zuneigung aber bringt sie nicht.

269. Mut ist der That Anfang, doch das Glück entscheidet über das Ende.

270. Verwende deine Diener wie deine Leibesglieder, den einen zu diesem, den andern zu jenem Dienste.

271. Ihr Liebesschmollen giebt die *Frau* auf, wenn man sie zärtlich behandelt(?).

272. *D. sagte*: Wer Glück hat mit seinem Eidam, findet einen Sohn, wer mit ihm Unglück hat, verliert die Tochter obendrein.

273. Das Weib ist viel rascher bei der Hand Ränke zu spinnen als der Mann.

274. Wenig Reden ist ein Schmuck des Weibes; schön ist auch ihre Einfachheit im Schmuck.

275. Kindererziehung ist eine unsichere Sache. Wenn's glückt, so ist es eitel Kampf und Sorge gewesen; wenn's aber missglückt, ist der Kummer darüber mit keinem andern zu vergleichen.

- 276 [180 N.] — — 15 *A*—ον. οὐ δοκεῖ μοι χρῆναι παῖ-
 δας κτᾶσθαι· ἐνορῶ γὰρ ἐν παίδων κτήσει πολλοὺς μὲν
 καὶ μεγάλους κινδύνους, πολλὰς δὲ λύπας, ὀλίγα δὲ τὰ
 εὐθιγέοντα [so die Hdss.] καὶ ταῦτα λεπτά τε καὶ ἀσθενέα.
- 5 277 [181 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. ὁτεωι χρήμη τεὰ [χρή-
 ματα die Hdss.] ἐστι παῖδα ποιήσασθαι, ἐκ τῶν φίλων
 τεύ μοι δοκεῖ ἄμεινον εἶναι. καὶ τῷ μὲν παῖς ἔσται
 τοιοῦτος, οἷον ἂν βούληται· ἔστι γὰρ ἐκλέξασθαι οἷον
 θέλει· καὶ ὅς ἂν δοκῇ ἐπιτήδειος εἶναι, καὶ μάλιστα
- 10 κατὰ φύσιν ἔποιτο. καὶ τοῦτο τοσοῦτον διαφέρει, ὅσον
 ἐνταῦθα μὲν ἔστι τὸν παῖδα λαβεῖν καταθύμιον ἐκ
 πολλῶν, οἷον ἂν δέηι. ἣν δὲ τις ποιῇται ἀπὸ ἐωντοῦ,
 πολλοὶ ἐνείσι κίνδυνοι· ἀνάγκη γὰρ, ὅς ἂν γένηται,
 τούτῳ χρῆσθαι.
- 15 278 [178 N.] — — 17 τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι τῶν ἀναγ-
 καίων δοκεῖ εἶναι παῖδας κτήσασθαι ἀπὸ φύσιος καὶ
 καταστάσιός τινος ἀρχαίης. δῆλον δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις
 ζώοις· πάντα γὰρ ἔκγονα κτᾶται κατὰ φύσιν ἐπωφε-
 λείης γε οὐδεμιᾶς εἶνεκα· ἀλλ' ὅταν γένηται, ταλαι-
- 20 πωρεῖ καὶ τρέφει ἕκαστον ὡς δύναται καὶ ὑπερδέδοικε,

276. Meines Bedünkens sollte man auf Nachkommenschaft ver-
 zichten. Denn ich erblicke im Kinderbesitz viel schwere Gefahren und
 viel Trübsal, dagegen wenig Segen und auch dies nur in geringem und
 schwachem Masse.

277. Wer irgend eine Nötigung hat, sich Nachkommenschaft zu
 sichern, thut dies meines Bedünkens besser durch Adoption von Freundes-
 kindern. Dann wird er auf diesem Wege einen Knaben bekommen wie
 er ihn wünscht. Denn er kann sich einen auswählen, wie er ihn will;
 und wer dazu tauglich zu sein scheint, wird ihm wohl auch in Folge
 seiner Naturanlage am meisten folgen. Und hierbei ergiebt sich folgen-
 der Unterschied: hier kann man den Knaben nach Herzenswunsch aus
 einer Menge, so wie man ihn braucht, auswählen: zeugt man ihn aber
 sich selbst, so sind viele Gefahren dabei: denn man muss doch mit
 dem, der einem gerade geboren wird, vorlieb nehmen.

278. Die Menschen glauben, es gehöre von Natur wie nach alt-
 ehrwürdigem Herkommen zu den notwenigen *Pflichten*, für Nachkommen-
 schaft zu sorgen; ebenso *steht es* offenbar auch bei den übrigen Lebe-
 wesen. Denn alle bringen Junge zur Welt der Natur gehorchend ohne
 jeden *eigenen* Nutzen. Im Gegenteil, wenn sie geboren sind, müht sich jedes

μέχρι σμικρὰ ἤι, καὶ ἦν τι πάθῃι, ἀνιᾶται. ἡ μὲν φύ-
σις τοιαύτη πάντων ἐστὶ ὅσσα ψυχὴν ἔχει· τὸ δὲ δὴ
ἀνθρώπων νομίζον ἤδη [l. ἰδίῃι] πεποιήται, ὥστε καὶ
ἐπαύρεσιν τινα γίνεσθαι ἀπὸ τοῦ ἐκγόνου.

5 [104 N.] STOB. IV 81, 11 = fr. 51.

279 [203 N.] — 83, 25 A—ov. τοῖς παισὶ μάλιστα χρὴ
τῶν ἀνυστῶν δατεῖσθαι τὰ χρήματα, καὶ ἅμα ἐπιμέλε-
σθαι αὐτῶν, μὴ τι ἀτηρὸν ποιέωσι διὰ χειρὸς ἔχοντες·
ἅμα μὲν γὰρ πολλὸν φειδότεροι γίνονται ἐς τὰ χρή-
10 ματα καὶ προθυμότεροι κτᾶσθαι καὶ ἀγωνίζονται ἀλ-
λήλοισιν. ἐν γὰρ τῷ ξυνῶι τὰ τελεύμενα οὐκ ἀνιᾶι
ὥσπερ ἰδίῃι οὐδ' εὐθυμεῖ τὰ ἐπικτώμενα, ἀλλὰ πολλῶι
ῆσσον.

280 [184 N.] — — 26 τοῦ αὐτοῦ. ἔξεστιν οὐ πολλὰ τῶν
15 σφετέρων ἀναλώσαντας παιδεῦσαι τε τοὺς παῖδας καὶ
τεῖχος τε καὶ σωτηρίην περιβαλέσθαι τοῖς τε χρήμασι
καὶ τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

[17 N.] — 86, 18 A—ov. = fr. 57.

281 [72 N.] — 92, 14 A—ov. ὥσπερ ἐν μὲν τοῖς ἔλκεσι
20 φαγέδαινα κάκιστον νόσημα, οὕτως ἐν τοῖς χρήμασι
τὸ μὴ [l. αἰεὶ?] προσαρμόσαι καὶ [l. κατὰ] τὸ συνεχές.

ab und zieht sie auf, so gut es geht, und ängstigt sich um sie ab, so lange sie noch klein sind, und härmt sich, falls ihnen etwas zustösst. So ist der natürliche Instinkt bei allen Wesen, die eine Seele besitzen. Bei den Menschen dagegen hat sich offenbar die Anschauung in eigentümlicher Weise ausgebildet, dass man auch einen gewissen Vorteil von seinem Sprössling erwartet.

279. So weit es sich nur immer ausführen lässt, soll man sein Vermögen unter die Kinder verteilen und zugleich die Hand darüber halten, dass sie mit dem, was sie in Händen haben, keine Tollheit begehen. Denn einmal werden sie viel sparsamer mit dem Gelde wirtschaften lernen und eifriger im Erwerbe sein, und es entsteht ein Wettstreit unter einander. Denn in einer gemeinsamen *Wirtschaft* schmerzen die Ausgaben nicht so wie im getrennten Haushalte, und die Einnahmen erfreuen nicht ebenso, sondern viel weniger.

280. Es ist möglich, ohne viel vom Eigenen aufzuwenden, die Kinder zu erziehen und um ihr Vermögen und ihr Leben eine rettende Mauer zu ziehen.

281. Wie bei den Geschwüren der Krebs die schlimmste Krankheit ist, so beim Vermögen das stete Angliedern angrenzenden Besitzes.

282 [79 N.] — 94, 24 *A—ov.* χρημάτων χρησίς ξὺν νόῳ μὲν χρήσιμον εἰς τὸ ἐλευθέριον εἶναι καὶ δημωφελέα, ξὺν ἀνοίῃ δὲ χορηγίῃ ξυνή <ἀξύνετος?>.

[74 N.] — — 25 (τοῦ αὐτοῦ) = fr. 78.

5 283 [68 N.] — 97, 23 *A—ov.* πενίη πλοῦτος ὀνόματα ἐνδείης καὶ κόρου· οὔτε οὖν πλούσιος <ὁ> ἐνδέων οὔτε πένης ὁ μὴ ἐνδέων.

284 [69 N.] — — 24, 25 τοῦ αὐτοῦ. ἦν μὴ πολλῶν ἐπιθυμείης, τὰ ὀλίγα τοι πολλὰ δόξει· σμικρὰ γὰρ ὄρεξις
10 πενίην ἰσοσθενέα πλούτῳ ποιεῖ.

[27 N.] — 98, 58 *A—ov.* = fr. 108.

[92 N.] — — 61 (*A—ov.* ἅπαντες ἄνθρ. συν. τῆς) = fr. 297.

285 [84 N.] — — 65 *A—ov.* γινώσκειν χρεὼν ἀνθρωπίνην βιοτὴν ἀφανρὴν τε εἴδωσαν καὶ ὀλιγοχρόνιον, πολλῇσι
15 δὲ κηρσὶ συμπεφυρμένην καὶ ἀμνηχανίησιν, ὅπως ἄν τις [πρὸς Hdss.] μετρίης τε κτήσιος ἐπιμέλῃται καὶ ἀμέτρητα [μέτρηται Hdss.] ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοισι τάλαιπωρέῃ.

286 [71 N.] — 103, 17 *A—ov.* εὐτυχὴς ὁ ἐπὶ μετρίοισι χρήμασιν εὐθυμεόμενος, δυστυχὴς δὲ ὁ ἐπὶ πολλοῖσι
20 δυσθυμεόμενος.

[163 N.] — — 25 *A—ov.* = fr. 3.

287 [135 N.] — 104, 20 *A—ov.* ἀπορίη ξυνή τῆς ἐκάστου χαλεπωτέρη· οὐ γὰρ ὑπολείπεται ἐλπίς ἐπικουρίας.

282. Geldausgeben mit Verstand dient dazu, sich freigebig und volksfreundlich zu erweisen, ohne Verstand aber ist es zwecklose Choregie für die Allgemeinheit (?).

283. Armut, Reichtum: Worte für Entbehrung und Überfluss. Also ist, wer *noch etwas* entbehrt, nicht reich, und wer nichts entbehrt, nicht arm.

284. Wenn du nicht nach vielem begehrt, wird dir das Wenige viel scheinen. Denn geringes Begehren verleiht der Armut dieselbe Stärke wie dem Reichtum.

285. Man soll einsehen, dass das menschliche Leben schwach und kurzdauernd und dass es mit zahlreichen Schäden und Schwierigkeiten verknüpft ist, auch nur mässigen Besitz zu verwalten und unmässige Mühe auf das Notdürftige zu verwenden.

286. Glücklich, wer bei geringem Vermögen wohlgenut, unglücklich, wer bei grossem missmutig ist.

287. Gemeinsame Not ist schlimmer als die des einzelnen; denn da bleibt keine Hoffnung auf Beistand.

288 [176 N.] STOB. IV 104, 21 νόσος οἴκου καὶ βίου γίγνεται ὁκωσπερ καὶ σκῆνεος.

* — 105, 59 A—ον. οὐκ ἔστιν οὕτως ἀσφαλῆς πλούτου πνλεών, ὃν οὐκ ἀνοίγει τύχης καιρός.

5 289 [91 N.] — 108, 64 A—ον. ἀλογιστίη μὴ ξυγχωρέειν ταῖσι κατὰ τὸν βίον ἀνάγκαις.

290 [89 N.] — — 67 A—ον. λύπην ἀδέσποτον ψυχῆς νερκώσης λογισμῶι ἐκκρουε.

[90 N.] — — 68 (τοῦ αὐτοῦ) = fr. 42.

10 [218 N.] — — 69 = fr. 46.

291 [83 N.] — — 70 τοῦ αὐτοῦ. πενίην ἐπιεικέως φέρειν σωφρονέοντος.

[102 N.] — 110, 18 A—ον. = fr. 58.

15 292 [103 N.] — — 19 τοῦ αὐτοῦ. ἄλογοι τῶν ἀξυνέτων αἱ ἐλπίδες.

293 [220 N.] — 112, 10 A—ον. οἷσιν ἡδονὴν ἔχουσιν αἱ τῶν πέλας ξυμφοραί, οὐ ξυνιᾶσι μὲν ὥς τὰ τῆς τύχης κοινὰ πᾶσιν, ἀπορέουσι δὲ οἰκείης χαρᾶς.

294 [205 N.] — 115, 19 A—ον. ἰσχύς καὶ εὐμορφίη νεότητος ἀγαθὰ, γήρας δὲ σωφροσύνη ἄνθος.

20 295 [204 N.] — — 21 A—ον. ὁ γέρων νέος ἐγένετο, ὁ δὲ νέος ἀδελον εἰ ἐς γῆρας ἀφίξεται· τὸ τέλειον οὖν ἀγαθὸν τοῦ μέλλοντος [εἰ] καὶ ἀδελου κρέσσον.

288. Es giebt Krankheit des Hauses und des Lebens wie des Leibes.

289. Unüberlegtheit ist es, den Zwangslagen des Lebens keine Rechnung zu tragen.

290. Das unbotmässige Leid einer schmerzerstarrten Seele banne durch Vernunft.

291. Armut mit Würde zu tragen ist ein Zeichen von Selbstzucht.

292. Der Unverständigen Hoffnungen sind unsinnig.

293. Leute, denen des Nächsten Unglück Freude bereitet, sehen nicht ein, dass des Schicksals Wechsel allen gemeinsam ist; sie haben wohl auch Mangel an Freude im eigenen Hause.

294. Kraft und Schönheit sind Vorzüge der Jugend, Blüte des Alters aber ist Besonnenheit.

295. Der Greis ist einmal jung gewesen, ob der Jüngling aber das Greisenalter erreichen wird, ist noch ungewiss. So ist das abgeschlossene Gut besser als das zukünftige und unsichere.

296 [207 N.] — 116, 41 *Α—ου*. γῆρας δόλοκληρός ἐστι
πήρωσις· πάντ' ἔχει καὶ πᾶσιν ἐνδεῖ.

* — — 45 *Δημοκρίτου*. 1. *Δημοκλήδους* = Herod. III 134.

297 [92 N.] — 120, 20 *Α—ου*. ἐνιοὶ θνητῆς φύσιος διά-
5 λυσιν οὐκ εἰδότες ἄνθρωποι, συνειδήσει δὲ τῆς ἐν τῷ
βίῳ κακοπραγμοσύνης, τὸν τῆς βιοτῆς χρόνον ἐν ταρ-
χαῖς καὶ φόβοις ταλαίπωροῦσι, ψεύδεα περὶ τοῦ μετὰ
τὴν τελευτὴν μυθοπλαστεόντες χρόνον. Vgl. IV 98, 61.

298 Suid. s. v. *ἄ*. βραχέως δὲ καὶ δασέως (also *ἄ*) τὸ ἄτινα ὡς
10 παρ' Ἰπποκράτει, παρὰ δὲ Δημοκρίτῳ ἴδια, παρ' Ὀμήρῳ τὰ
ἐαυτοῦ.

UNECHTE FRAGMENTE.

I. THRASYLLS ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΑ ΚΑΤ' ΙΔΙΑΝ ΤΕΤΑΓΜΕΝΑ.

Vgl. S. 374, 23.

15 1. ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΒΑΒΥΛΩΝΙ ΙΕΡΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

299. CLEM. Strom. I 15, 69 p. 356. 357 P. Pythagoras, Eudoxos und Platon
seien Schüler der Barbaren: *Α*. γὰρ τοὺς Βαβυλωνίους λόγους ἡθικὸς
[1. ἑλληνικὸς, Cobet *ιδίους*] πεποιήται· λέγεται γὰρ τὴν Ἀκικάρου στήλην ἐρ-
μηνευθεῖσαν τοῖς ἰδίῳις συντάξαι συγγράμμασι. καὶ ἐπὶ ἐπισημῆσθαι παρ'
20 αὐτοῦ 'τάδε λέγει Δημόκριτος' γράφοντος. καὶ μὴν καὶ περὶ αὐτοῦ
[näml. γράφει], ἢ σεμννόμενός φησὶ πον ἐπὶ πολυμαθία· 'ἐγὼ δὲ τῶν
κατ' ἐμαυτὸν ἀνθρώπων γῆν πλείστην ἐπεπλανησάμην ἱστορέων
τὰ μήκιστα καὶ ἄερας τε καὶ γέας πλείστας εἶδον καὶ λογίων ἀν-
θρώπων πλείστων ἤκουσα καὶ γραμμέων συνθέσιος μετὰ ἀπο-
25 δειξεως οὐδεὶς κώ με παρήλλαξεν οὐδ' οἱ Ἀλγυπτίων καλεόμενοι

296. Alter ist eine Verstümmelung bei ganzem Leibe: Alles hat es,
und allem fehlt etwas.

297. Manche Leute, die von der Auflösung der menschlichen Natur
nichts wissen, sich dagegen des menschlichen Elends wohl bewusst
sind, mühen sich ihre Lebenszeit in Unruhen und Ängsten ab, indem
sie über die Zeit nach dem Ende erlogene Fabeln erdichten.

298. Seine eigenen.

UNECHTE FRAGMENTE.

I 1. ÜBER DIE HEILIGEN SCHRIFTEN IN BABYLON.

299. Dies sagt Demokritos . . . Ich bin von meinen Zeitgenossen am
meisten auf der Erde herumgekommen, wobei ich die weitgehendsten For-
schungen anstellte, und habe die meisten Himmelsstriche und Länder gesehen
und die meisten Gelehrten gehört; und in der Zusammensetzung der Linien mit
Beweis hat mich noch keiner übertroffen, auch nicht die sogenannten Seil-

- Ἀρπεδονάπται· σὺν τοῖς δ' ἐπὶ πᾶσιν ἐπ' ἔττα ὀγδώκοντα [so die Hds. u. Sozom. h. eccl. II 24: richtig πέντε Diodor. I 98, 3 (oben S. 239, 38)] ἐπὶ ξείνης ἐγενήθη· ἐπῆλθε γὰρ Βαβυλώνά τε καὶ Περσίδα καὶ Αἴγυπτον τοῖς τε μάγοις καὶ τοῖς ἱερεῦσι μαθητεύων. Das Motiv der Stele (aus 5 Platos Krit. 119 C), das seit Euhemeros in der alexandrinischen Reiseromantik beliebt wird, die Ruhmredigkeit und die Gelehrsamkeit (Ἀρπεδονάπται) machen die Fälschung ebenso evident wie die vermutlich aus Theophrasts Dialog Ἀκίχαρος [Diog. V 50] übernommene Figur des weisen Chaldäers Akikaros [= bab. ass. Ahī-aḫar 'mein Bruder ist freundlich' nach C. F. Lehmann] vgl. 10 Ἀκίχαρος (Ἀκιάχαρος, Ἀλίχαρος) des Buches Tobit A 1, 22. Wie dieses Buch scheinen auch die Βαβυλώνιοι λόγοι in Ägypten in gutalexandrinischer Zeit gefälscht zu sein. Von Bolos? Vgl. zu fr. 300. Die Schriftstellerei des Hekataios von Abdera unter und für Ptolemaios I [s. c. 60] hatte den Boden für den euhemeristischen Roman wie für den barbarisierenden Demokritismus vorbe- 15 reitet. Aus Pseudodemokrit stammt Αἰῶνας auf dem Trierer Musenmosaik. Vgl. Studemund Arch. Jahrb. V 1 ff.

I 2. ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΜΕΡΟΙ.

3. ΩΚΕΑΝΟΥ ΠΕΡΙΠΛΟΥΣ.

4. ΠΕΡΙ ΙΣΤΟΡΙΗΣ.

- 20 Vgl. Suid. unter Bolos' Schriften: Περὶ τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως τῶν ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων [unten Z. 33].

5. ΧΑΛΔΑΙΚΟΣ ΛΟΓΟΣ. Vgl. n. 1.

6. ΦΡΥΓΙΟΣ ΛΟΓΟΣ.

- Vgl. [Diagoras] Φρύγιοι λόγοι, Fälschung d. III. J. v. Chr., zitiert 25 bei Tatian. 28. Schol. Apoll. Rh. I 558. Plut. Is. et Os. 29 p. 362 D. Damasc. II 17 Ruelle. S. oben A 10 a [S. 370, 3].

7. ΠΕΡΙ ΠΥΡΕΤΟΥ ΚΑΙ ΤΩΝ ΑΠΟ ΝΟΣΟΥ ΒΗΣΣΟΝΤΩΝ.

8. ΝΟΜΙΚΑ ΑΙΤΙΑ.

9. ΧΕΡΝΙΚΑ [? oder ΧΕΡΝΙΒΑ (Weihkessel); Salmasius ΧΕΙΡΟ- 30 ΚΜΗΤΑ s. fr. 300] Η ΠΡΟΒΛΗΜΑΤΑ.

II. SONSTIGE FÄLSCHUNGEN.

300. ΒΩΛΟΥ ΧΕΙΡΟΚΜΗΤΑ ΚΑΙ ΦΥΣΙΚΑ ΔΥΝΑΜΕΡΑ (ΠΕΡΙ ΣΥΜΠΑΘΕΙΩΝ ΚΑΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ).

1. Suid. Βῶλος Μενδήσιος Πυθαγόρειος Περὶ τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως 35 τῶν ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων, Περὶ θαυμασίων, Φυσικὰ δυνάμερά [vgl. Promotos' Heilmittelsammlung Δυναμερόν Rhode Kl. Schr. I 380]. ἔχει δὲ Περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν, Αἰθῶν κατὰ στοιχεῖον, Περὶ σημείων τῶν ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄρκτου καὶ λύχνου καὶ ἱριδος. Aus anderer Quelle Βῶλος Δημοκρί(τ)εος φιλόσοφος Ἱστορίαν καὶ Τέχνην 40 ἱατρικὴν (ἔχει δὲ λάσεις φυσικὰς ἀπὸ τινων βοηθημάτων τῆς φύσεως). Zeit III—II. Jahrh. (vgl. Müller FHG II 25).

knüpfer [Landvermesser] der Ägypter. Mit diesen bin ich am Schluss meiner Reise fünf Jahre auf fremdem Boden zusammen gewesen.

2. VITRUV. IX 1, 14 *admiror etiam Democriti De rerum natura volumina et eius commentarium quod inscribitur Χειροζμήτων, in quo etiam utebatur anulo, ut signaret cera molli quae esset expertus d. h. er drückte zum Zeichen der Echtheit sein Siegel (παράπλασμα) auf die von ihm selbst durchprobierten Rezepte.*
 5 PLIN. XXIV 160 *Democriti certe Chirocmeta esse constat; at in his ille post Pythagoram Magorum studiosissimus quanto portentosiora tradit! aglaophotim herbam quae admiratione hominem propter eximium colorem acceperit nomen, in marmoribus Arabiae nascentem Persico(?) latere, qua de causa et marmaritim vocari. hac Magos uti, cum velint deos evocare. 167 adiecit his Apollodorus*
 10 *adsector eius [vgl. unten c. 61] herbam aeschynomenen.*

3. COLUM. VII 5, 17, *sed Aegyptiae gentis auctor memorabilis Bolus Mendesium, cuius commenta quae appellantur graece Χειρόζμητα sub nomine Democriti falso produntur, censet propter hanc [pusula, Rotlauf] saepius ac diligenter ovium terga perspicere, ut si forte sit in aliqua tale vitium deprehensum confestim scrobem defodiamus in limine stabuli et vivam pecudem quae fuerit pusulosa resupinam obruamus patiamurque super obrutam meare totum gregem, quod eo facto morbus propulsetur. XI 3, 53 nos autem leviori opera istud fieri apud Aegyptiae gentis Bolum Mendesium legimus, qui praecipit aprico et stercoreoso loco alternis ordinibus ferulas alternis rubos in hortis consitas habere.*
 15 *deinde eas confecto aequinoctio paululum infra terram secare etc. 3, 61 veteres quidam auctores ut Democritus praecipiunt semina omnia suco herbae quae sedum appellatur medicare eodemque remedio adversus bestiolas uti. 64 sed D. in eo libro qui graece inscribitur Περί ἀντιπαθειῶν affirmat has ipsas bestiolas [Raupen] enecari, si mulier quae in menstruis est solutis crinibus et nudo pede*
 20 *unamquamque aream ter circumeat: post hoc enim decidere omnes vermiculos et ita emori.*

4. SCHOL. NICANDR. Ther. 764 Βῶλος δὲ ὁ Δημοκρίτειος ἐν τῷ Περί συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν Πέρσας φησὶν ἔχοντας παρ' ἑαυτοῖς θανάσιμον φυτὸν φυτεῦσαι ἐν Αἰγύπτῳ ὥς πολλῶν μελλόντων ἀναιρεθῆσθαι, τὴν δὲ
 30 *ἀγαθὴν οὖσαν εἰς τοῦναντίον μεταβαλεῖν ποιῆσαι τε τὸ φυτὸν καρπὸν γλυκύτατον.*

5. PLUT. quaest. conv. II 7, 1 p. 641 B ἦσαν δὲ καὶ οἱ τὰς ἀντιπαθείας θροῶντες καὶ ἄλλα πολλὰ παθόντων (?) ἣν ἀκούειν ὅτι μαινόμενοι ἐλέφαντα καταπαύει κριὸς ὀφθαλμοῖς κτλ.

6. Obgleich Φυσικὰ δυνάμερά [natürliche Mittel] und Χειρόζμητα [künstliche Mittel; vgl. Suidas Ζώσιμος] einen Gegensatz andeutet, ist eine Verteilung der zahllosen Excerpte aus diesen Hypomnemata des Bolos-Demokritos auf je eine der beiden Abteilungen unmöglich, da alles denselben Mirabilien- und Charlatancharakter trägt. Erschwert wird die Übersicht durch zahlreiche Untertitel, die als Monographien citiert werden (wie Περί συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν aus den Φυσικὰ δυνάμερά). Vgl. Plin. hist. nat. XXV 13 [nach Pythagoras] et Democritus, ambo peragratis Persidis, Arabiae, Aethiopiae, Aegypti magis [näml. volumen De effectu herbarum scripsit]; adeoque ad haec attonita antiquitas fuit, ut adfirmaverit etiam incredibilia dictu. PETRON. 88 priscis enim tempo-
 40 *ribus cum adhuc nuda virtus placeret, vigeant artes ingenuae summumque certamen inter homines erat, ne quid profuturum saeculis diu lateret. itaque herbarum omnium sucos Democritus expressit, et ne lapidum virgultorumque vis lateret, aetatem inter experimenta consumpsit.*

7. Gegen PLIN. XXVIII 112 *chamaeleonem peculiari volumine (!) dignum existimatum Democrito etc.* wendet sich GELL. X 12, 1; vgl. 6 *his portentis ac praestigiis a Plinio Secundo scriptis non dignum esse cognomen Democriti puto, vel illud quale est quod idem Plinius in decimo libro [§ 137] scripsisse adseverat*
 5 *aves quosdam etc. . . multa autem videntur ab hominibus istis male sollertibus huiusmodi commenta in Democriti nomen data nobilitatis auctoritatisque eius perfugia utentibus.* (Doch citiert er selbst IV 13, 2 *viperarum morsibus tibicinum scite moderateque adhibitum mederi refert etiam Democriti liber qui inscribitur * * * in quo docet plurimis hominum morbidis medicinae fuisse in-*
 10 *centiones tibiarum.* [Der griech. Titel, etwa *Περὶ συμπαθειῶν*, ist in den Hdss. ausgefallen].

7. Als Probe: ANON. ROHDEI (Kl. Schr. I 397) *Δ. δὲ ἱστορεῖ, ὡς καὶ αὐτόπτης τοῦ ζώου γεγονώς ταῦτα· ὁ βασιλίσκος ὁ κινάδης (οὕτω γὰρ αὐτὸν καλεῖ [Missverständnis der Form κινάδων fr. 259 vgl. zu fr. 150]), ἔστι*
 15 *μὲν κατὰ τὸ σῶμα ὀλίγος, νωθὴς δὲ κατὰ τὴν κίνησιν, ὀξυκέφαλος, ἀστεροειδὲς βασίλειον ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, ξανθὸς τὴν χροιάν, ἀσύνκριτος τὴν ἰσχὺν καὶ ἀνυπέροβλητος. εὗρίσκεται δὲ ἐν τοῖς ἐπέκεινα τόποις τῆς Λιβύης τῆς κατὰ Κυρήνην, ὅπου καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων τῶν καλουμένων Ψύλλων γένος. τὰ γὰρ ἀπὸ τοῦ κινάδου δῆγματα ὑπὸ τῶν Ψύλλων θεραπεύεται.*
 20 *ἀντιπαθῆς δὲ τῷ κινάδῃ ἐστὶν ἡ κατοικίδιος γαλῖα [so; = gallina oder = γαλῆ?]. ταύτης γὰρ οὔτε τὴν φωνὴν οὔτε τὸ εἶδος φέρει, ἀλλ' ἐνθὺς ἀπόλλυται. εἰ δὲ καὶ πρὸς τῷ φωλεῳι εὔροι, διασπαράσσει τοῦτον ἡ γαλῖα. αἴτη τῆς ἀντιπαθείας ἡ ἐνέργεια.* Fruchtbarkeit des Hasen bei THEOPHYL. colloqu
 11, 2 [*Physici* ed. Id. I 178], der Demokrit neben Bolos als Quelle zitiert, quaest.
 25 *phys. p. 27* ed. Boiss.

8. Naturgeschichtliche Mirabilien und Sympathiemittel aus 'Democritus' häufig bei PLINIUS: VIII 61. XI 80. XIII 131. XIV 20. XV 138. XVII 23. 62 [vgl. d. Georgikon S. 414]. XVIII 47. 159. 321 [mit Citat von Verg. Georg. I 276 ff.]. XX 19. 28. 149. XXI 62. XXIV 156. XXV 13. 14. XXVI 19. XXVII 141. XXVIII 7. 118.
 30 153. XXIX 72. XXXII 49. XXXVII 69. 146. 149. 160. 185. SOLIN. I 54 p. 13, 4² Momms; III 3 p. 45, 15 (beides nicht aus Plin.). AMMIAN. MARC. XXVIII 4, 34; COLUM. VI 28. VIII 8, 6. IX 14, 6. XI 64 [s. S. 461, 22]; PALLAD. I 35, 7. Ferner bei ANATOLIOS in den Geoponica (vermittelt durch Cassius Dionysius, Celsus, Plinius, Africanus und Apuleius) überaus häufig (s. Beckh's Index S. 531 u. bes.
 35 Oder Rhein. Mus. 45, 70): Wetterprophezeiungen, Sympathiemittel (gegen Unkraut, Ungeziefer, wilde Tiere u. s. w.). Vgl. Schol. Bodl. zu Epict. p. LXXIII 20 Schenkl. Über das 'Υδροσκοπικὸν Δημοκρίτου GEOPON. II 6 vgl. Oder Philol. Suppl. VII 240 ff.

9. Aus Ael. N. H. I 35–38. VII 7. 8 und Anatolios [Geopon. B. XIII u.
 40 XV] schöpft die byzantinische Doppelfälschung *Δημοκρίτου Περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν* ed. W. Gemoll Striegau 1884.

10. Umfangreich war in Bolos *ΠΕΡΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ* offenbar der die menschlichen Krankheiten umfassende Teil. CELSUS I prooem. p. 2, 11 *Dar. ideoque multos ex sapientiae professoribus peritos eius [näml. medicinae] fuisse accepimus: clarissimos vero ex iis Pythagoram et Empedoclem et Democritum.*
 45 *TATIAN. 16. 17 p. 18, 6 Schw. εἶσιν μὲν οὖν καὶ νόσοι καὶ στάσεις τῆς ἐν ἡμῖν ὕλης· δαίμονες δὲ αἴτιοι τούτων, {οἷς} τὰς αἰτίας, ἐπειδὴν συμβαίνωσιν ἑαυτοῖς, προσγράφουσιν, ἐπιόντες ὁποῖαν καταλαμβάνηι κάματος (ἔστι δὲ ὅτε καὶ*

αὐτοὶ χειμῶνι τῆς σφῶν ἀβελτερίας κραδαίνουσιν τὴν ἕξιν τοῦ σώματος)· οἱ
 λόγῳ θεοῦ δυνάμεως πληττόμενοι δεδιότες ἀπίασιν, καὶ ὁ κάμνων θεραπεύε-
 ται. 17 περὶ γὰρ τῶν κατὰ τὸν Δημόκριτον συμπαθειῶν τε καὶ
 ἀντιπαθειῶν τί καὶ λέγειν ἔχομεν ἢ τοῦθ' ὅτι κατὰ τὸν κοινὸν λόγον ἀβδη-
 5 ρολόγος ἐστὶν ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδήρων ἄνθρωπος; Auch hier erscheinen einzelne
 Kapitel als Monographien. Vgl. die Excerpte aus Soran bei CAEL. AUREL. ac.
 morb. III 14—16 Hydrophobie; tard. IV 1 (Elephantiasis) *veterum autem medi-*
corum nullus istius passionis curationem ordinavit excepto Themisone atque ex
philosophis Democrito, si vere eius de elephantiacis conscriptus dicitur liber.
 10 ANECD. PARIS. [ed. Fuchs Rh. Mus. 49, 557] τῆς δὲ ἐλεφαντιάσεως τῶν μὲν πα-
 λαιῶν οὐδεὶς ἐμνήσθη ἰατρῶν, φιλοσόφων δὲ Δ. ἐν τῷ Περὶ ἐλεφαντιάσεως
 αὐτοῦ βιβλίῳ. Schärfer als Soran Rufus Περὶ τῶν ἐκτὸς παθῶν, woraus
 ORIBAS. IV p. 63 Dar. τὸ γὰρ εἰς Δημόκριτον ἀναφερόμενον βιβλίον περὶ τοῦ
 νοσήματος [Elephantiasis] φανερῶς κατέψευσται. Dagegen ohne Bedenken
 15 III p. 607, 7 D. über Bubonen. Sympathiemittel gegen Fieber und Epilepsie
 bei THEODOR. PRISC. phys. IV 3 p. 251, 1 Rose. S. oben S. 414, 10.

11. Excerpte im VATIC. gr. 299f. 304ff. [Rohde Kl. Schr. I 383] Δημο-
 κράτους [so] κεφαλαγία, περὶ ὀφθαλμῶν Δημοκρίτου [so], περὶ τριχιάσεως
 ὀφθαλμῶν, περὶ χημώσεως, περὶ νεφελίων, πρὸς ὑπώπια καὶ πελιώματα, περὶ
 20 φλεγμονῆς γαργαριῶνος, πρὸς ἔμετον στομάχου, σταλτικὸν ἔμετον Ἀβδηρίτου

12. Die graulichsten Sympathiemittel scheinen in Περὶ συμπαθειῶν mit
 dem Namen des Magiers Ostanēs [oder Osthānes] verknüpft gewesen zu sein.
 TATIAN. 17 p. 18, 15 [nach ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδήρων ἄνθρωπος oben Z. 5] ὥσπερ δὲ ὁ
 τῇ πόλει τῆς προσηγορίας αἴτιος [Abderos, Gründer der Stadt] φίλος ὢν, ὥς
 25 φασιν, Ἡρακλέους ὑπὸ τῶν Διομήδους Ἰππων κατεβρώθη, τρόπῳ τῷ αὐτῷ
 καὶ ὁ τὸν μάγον Ὀστάνην κανχόμενος ἐν ἡμέραι συντελείας πρὸς αἰωνίου
 βορᾷ παραδοθήσεται... πάθος οὐκ ἔστι δι' ἀντιπαθείας ἀπολλύμενον οὐδὲ
 ὁ μεμνηὼς σκνιδῶν ἐξαρτήμασι θεραπεύεται. APUL. apol. 27 *eos vero vulgo*
magos nominent quasi facere etiam sciant quae sciant fieri, ut olim fuere Epi-
 30 *menides et Orpheus et Pythagoras et Ostanēs.*

13. PLIN. n. hist. XXX 8ff. *primus quod extet, ut equidem invenio, com-* 8
mentatus est de ea [n. magia] Osthānes Xerxen regem Persarum bello quod is
Graeciae intulit comitatus ac velut semina artis portentosae sparsit obiter infecto
quacumque commeaverant mundo. diligentiores paulo ante hunc ponunt Zoro-
 35 *astren, alium Proconnesium [d. i. Aristean] ... quod certum est, hic maxime*
Osthānes ad rabiem, non aviditatem modo, scientiae eius Graecorum populos
egit, quamquam animadverto summam litterarum claritatem gloriamque ex ea
scientia antiquitus et paene semper petitam. certe Pythagoras, Empedocles, 9
Democritus, Plato ad hanc descendam navigavere exsiliis verius quam peregri-
 40 *nationibus susceptis. hanc reversi praedicavere, hanc in arcanis habuere. D.*
Apollobechen Coptiten et Dardanum et Phoenicem inlustravit, voluminibus Dar-
dani in sepulchrum eius petitis [in sepulchro eius repertis?], suis vero ex disci-
plina eorum editis, quae recepta ab ullis hominum atque transiisse per memo-
 45 *riam aequae ac nihil in vita mirandum est. in tantum fides istis fasque omne 10*
deest adeo, ut qui cetera in viro probant haec opera eius esse infitientur. sed
frustra. hunc enim maxime adfixisse animis eam dulcedinem constat. plerum-
que miraculi et hoc pariter utrasque artis effloruisse, medicinam dico magicen-
que, eadem aetate illam Hippocrate hanc Democrito inlustrantibus circa Pelo-

ponnesiacum Graeciae bellum, quod gestum est a .CCC. urbis nostrae anno ... non levem et Alexandri Magni temporibus auctoritatem addidit professioni secundus Osthane comitatu eius exornatus planeque, quod nemo dubitet, orbem terrarum peragravit.

- 5 PLIN. n. h. XXVIII 5 ff. nec pauci apud Graecos singulorum viscerum membrorumque etiam saporibus dicere omnia persecuti usque ad resegmina unguium, quasi vero sanitas videri possit feram ex homine fieri morboque dignum in ipsa medicina, egregia, hercules, frustratione, si non prosit. adspici humana exta nefas habetur, quid mandi? quis ista invenit, Osthane? tecum enim res erit
 10 eversor iuris humani monstrorumque artifex qui primus ea condidisti credo, ne vita tui oblivisceretur. quis invenit singula membra humana mandere? qua coniectura inductus? quam potest medicina ista originem habuisse? quis veneficia innocentiora fecit quam remedia? esto, barbari externique ritus invenerint, etiamne Graeci suas fecere has artis? extant commentationes Democriti
 15 ad alia noxii hominis e capite ossa plus prodesse, ad alia amici et hospitis. Über 'Ostάνης, 'Απολλώβηξ, Δόρδανος in den Zauberpapyri vgl. Dieterich Pap. mag. Lugd., Jahrb. f. cl. Ph. Suppl. XVI 752 ff. Weitere Ausbildung der Osthane-litteratur zeigt PHILO BYBL. b. Eus. P. E. I 10, 53 [nach Ζωροάστρης δὲ ὁ μάγος ἐν τῇ ἱερᾷ συναγωγῇ τῶν Περσικῶν über den θεὸς κεφαλὴν ἔχων ἱέρακος] τὰ δ' αὐτὰ καὶ 'Ostάνης φησὶ περὶ αὐτοῦ ἐν τῇ ἐπιγραφομένῃ 'Οκτατεύχῳ [AH: ὀκτατέχνῳ cet.].

14. SENEC. ep. 90, 32 'Democritus' inquit [Poseidonios] 'invenisse dicitur fornicem, ut lapidum curvatura paulatim inclinatum medio saxo alligaretur'. hoc dicam falsum esse; necesse est enim ante Democritum et pontes et portas
 25 fuisse, quarum fere summa curvantur. excidit porro vobis eundem Democritum invenisse, quemadmodum ebur molliretur, quemadmodum decoctus calculus in smaragdum converteretur, qua hodieque coctura inventi lapides (in) hoc utiles colorantur. Dies zeigt den teilweise bereits alchemistischen Charakter der Χειρόκμητα.

- 30 15. Hieran knüpft im Ausgang des Altertums die Schwindellitteratur der Goldmacherzunft an. In den Δημοκρίτου Φυσικά καὶ μυστικά erscheint D. als Adept des Magiers Osthane, der ihn im Tempel zu Memphis in die alten Schriften einweiht, aus denen dann D. Auszüge mitteilt. Fünf Hauptschriften werden genannt: 1. Περὶ χρυσοῦ 2. Περὶ ἀργύρου 3. Περὶ λίθων
 35 4. Περὶ πορφύρας 5. Πρὸς Λεύκιππον. [Vgl. Kopp Beitr. z. Gesch. d. Chemie I 108 ff.] Es sind nur dürftige Excerpte daraus erhalten. S. n. 16 ff.

16. SYNCCELL. I 471 Dind. Δ. Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἤκμαζεν. ἐν Αἰγύπτῳ μνηθεὶς ὑπὸ 'Ostάνου τοῦ Μήδου σταλέντος ἐν Αἰγύπτῳ παρὰ τῶν τηρικαῦτα βασιλέων Περσῶν ἄρχειν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱερῶν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς
 40 Μέμφεως σὺν ἄλλοις ἱερεῦσι καὶ φιλοσόφοις, ἐν οἷς ἦν καὶ Μαρία τις Ἑβραία σοφὴ καὶ Παμμένης, συνέγραψε περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας λοξῶς, ὁμοίως δὲ καὶ Μαρία. ἀλλ' οὗτοι μὲν Δ. καὶ Μαρία ἐπηνέβησαν παρὰ 'Ostάνου ὡς πολλοῖς καὶ σοφοῖς αἰνίγμασι κρύψαντες τὴν τέχνην, Παμμένους δὲ κατέγνωσαν ἀφθόνως γράψαντος.

- 45 17. [SYNES.] ad Dioscorum comment. in Democr. [Berthelot Coll. d. Alchim. I 56, 7] Δ. ἐλθὼν ἀπὸ Ἀβδήρων φυσικὸς ὢν καὶ πάντα τὰ φυσικὰ ἐρευνήσας καὶ συγγραψάμενος τὰ ὄντα κατὰ φύσιν. Ἀβδηρα δὲ ἐστὶ πόλις Θράκης.

ἐγένετο δὲ ἀνὴρ λογιώτατος, ὃς ἐλθὼν ἐν Αἰγύπτῳ ἐμυσταγωγήθη παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Μέμφεως σὺν καὶ πᾶσι τοῖς ἱερεῦσιν Αἰγύπτου. ἐκ τούτου λαβὼν ἀφορμὰς συνεγράψατο βίβλους τέσσαρας βαφικὰς, περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας. λέγω
5 δὴ, τὰς ἀφορμὰς λαβὼν συνεγράψατο παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου. ἐκεῖνος γὰρ ἦν πρῶτος ὁ γράψας ὅτι ἡ φύσις τῇ φύσει τέρεπεται καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν κρατεῖ καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν νικᾷ κτλ. [= Nechepso fr. 28, 4 Riess *Philolog.* VI Suppl. 379. Kopp. a. O. S. 130.]

18. Auszüge aus Demokrits alch. Schriften (bes. n. 4) unter dem Titel

10 *Δημοκρίτου φυσικὰ καὶ μυστικά*

in Berthelots *Coll. des Alchim.* I p. 41 ff. Proben:

p. 43, 14 ὡς οὖν ἤμεν ἐν τῷ ναῶι ἐξ αὐτομάτου στήλη τις [ἢ κιόνιον] διαρρήγνυται, ἣν ἡμεῖς ἐωρῶμεν ἔνδον οὐδὲν ἔχουσιν. ὁ δὲ οὗτ' ἂν τις [l. Ὀστά-
νης] ἔφασκεν ἐν αὐτῇ τὰς πατρῴας τεθῆσαν εἶναι βίβλους καὶ προκομίσας
15 εἰς μέσον ἤγαγεν. . . πλὴν τοῦτον τὸν λόγον εὗρομεν ἐκεῖ πάντῃ χρησίμῳ. ἡ φύσις τὴν φύσιν κτλ.

Δημοκρίτου βίβλος εἰς προσφωνηθεῖσα Λευκίππῳ

p. 53, 16 ἰδοὺ μὲν ὃ ἦν, ὃ Λευκίππε, περὶ τούτων τῶν τεχνῶν τῶν Αἰγυπτίων (ἐν ταῖς τῶν) προφητῶν (τῶν) Περσικῶν βίβλοις, ἔγραψα ἐν τῇ
20 κοινῇ διαλέκτῳ, πρὸς ἣν δὴ μάλιστα ἀρμόζονται. ἡ δὲ βίβλος οὐκ ἔστι κοινή. αἰνίγματα γὰρ ἔχει μυστικὰ παλαιὰ τε καὶ ὅσα ὕγια [l. καὶ ὠγύγια], ἅπερ οἱ πρόγονοι καὶ θεῖας Αἰγύπτου βασιλεῖς τοῖς Φοίνιξι ἀνέθεντο. ἐγὼ δὲ ὁ φίλος σου ὡς ὕγιαισιν [l. ὠγυγίοισιν] αἰνίγμασιν χρήσομαι οὐδεὶς γεγράφατε [l. ἂ δὴ γεγράφαται] μοι τοῖς Αἰγυπτίων παισίν. ἀλλὰ σοί, ἰατρέ, καὶ διηγερόμενος
25 [l. δι' ἐρμηνέως] πάντα οὐ παύσομαι ἀναφανδὸν ἐνεξηγούμενος. περιέχει δὲ ἡ συγγραφὴ λεῖκωσιν τε καὶ ξάνθωσιν ἢ χαλκολίθου περὶ [τε Hdss.] μαλάξιος καὶ ἐψήσιος καὶ ἕως βαφικῆς, ὕστερον δὲ ὅσα πάλιν παράδοξα γίνονται ἐξ αὐτοῦ τοῦ χαλκοῦ καὶ κινναβάρεως. ἔχεις ποιῆσαι χρυσὸν (ἐκ) τῆς καδμίας τε καὶ ἄλλων εἰδῶν καὶ καύσεων πάλιν (καὶ) ἐπιπλοκῶν, ἕως παράδοξα γίνονται.
30 Vgl. Olympiod. das. p. 78, 12. 79, 3 ff. 97, 6 u. s. f.

Zosimos a. O. II 122 aus Demokrit: 'δέξαι λίθον τὸν οὐ λίθον, τὸν ἄτιμον καὶ πολύτιμον, τὸν πολύμορφον καὶ ἄμορφον, τὸν ἄγνωστον καὶ πᾶσι γνωστόν, τὸν πολυώνυμον καὶ ἀνώνυμον, τὸν ἀφροσέληνον λέγω'. Vgl. 119, 11 ff.

p. 159, 3 καὶ ταῦτα μὲν οὕτως πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους προφύτας ὁ Δ.
35 γράφει 'ἐγὼ δὲ πρὸς σέ, ὦ Φιλάρετε, πρὸς ὃν ἔ δύναμις, τὴν κατὰ πλάτος σοι γράφω τέχνην'.

III 448, 19 [Stein der Weisen] ὁ Δ. φησὶ πρὸς τὸν βασιλέα 'εἰ μὴ τὰς οὐσίας καταμάθῃς καὶ τὰς οὐσίας κεράσῃς καὶ τὰ εἶδη νοήσῃς καὶ τὰ γένη συνάψῃς τοῖς γένεσιν, εἰς μάτην τοῦ κόπου ἐπεχείρησας, ὦ βασιλεῦ'.

40 Im Index des Venet. 229 [Hauptths. der Alchem.] werden die Schriften *Περὶ χρυσοῦ ποιήσεως* und *Περὶ ἀσίμου* [eig. Elektron, hier Silber] ποιήσεως [abgedr. bei Berthelot I 49] unter Demokrits Namen besonders geführt. Vgl. Kopp a. O. 262.

19. Die Anfänge der Goldmacherkunst zeigt bereits Nr. 1 der Rezept-
45 sammlung des PAPYR. LONDIN. 121 [III. Jahrh. n. Chr.] c. 5^b v. 168 [Kenyon *Greek Pap. in the Br. Mus.* S. 89. Wilcken *G. g. Anz.* 1894, 728]:

Diels, *Fragm. d. Vorsokr.*

Δημοκρίτου παίγνια.

α. τὰ χαλκᾶ χρυσᾶ ποιῆσαι φαίνεσθαι: θεῖον ἄπυρον μετὰ τῆς κρητηρίας [= cretaria?] μείζας ἔκμασσε.

β. ὦϊόν ὁμοιον μῆλον [l. μήλωι] γενέσθαι: ζέσας τὸ ὦϊόν χρῆε κρόκωι
5 μείζας μετ' οἶνον.

γ. μάγειρον μὴ δύνασθαι τὴν πυρὰν ἀνάψαι: βοτάνην ἀείζων θές αὐτοῦ εἰς τὴν ἐστίαν.

δ. φαγόντα σκόρδα μὴ ὄζειν: ῥίζας σεύτλου ὀπτήσας φάγε.

ε. γραῦν μὴ τὰ πολλὰ λαλεῖν μήτε πολλὰ πίνειν: πίτυν κόψας βάλε
10 αὐτῆς εἰς τὸ κρεῖμα.

ς. μονομάχας [80] ἐζωγραφημένους μάχεσθαι: ὑποκάτω αὐτῶν κάπνισον λαγοῦ κεφαλὴν.

ζ. ψυχρὰ τρώγοντα κατακαίεσθαι: σκίλλαν εἰς ὕδωρ χλιαρὸν βρέξας δὸς αὐτῷ νίψασθαι: λύσις ἐλαίωι.

15 η. Verstümmelt.

θ. πολλὰ πίνοντα [καὶ] μὴ μεθύειν: χοιραῖον πνεύμονα ὀπτήσας φάγε.

ι. ὀδοιποροῦντα μὴ διψᾶν: ὦϊόν (εἰς) οἶνον ἀνακόψας ῥόφα.

ια. πολλὰ βινεῖν δύνασθαι: στροβίλια πεντήκοντα μετὰ δύο, κνάθων γλυκεῖς [80] καὶ κόκκους πεπέρεως τρίψας πίε.

20 ιβ. στέιν, ὅτε θέλεις: πέπερι μετὰ μέλιτος τρίψας χοῖτέ σου τὸ π[έλ]μα.

20. PAPYR. MAGIC. LUGD. 384 IV. Jahr. n. Chr. [Dieterich *Jahrb. f. d. Ph.* Suppl. XVI 813] Δημοκρίτου Σφαῖρα.

Προγνωστικὸν ζωῆς καὶ θανάτου. γινῶθι πρὸς τὴν [l. τίνα] σελήνην ἀνέπεσε νοσῶν καὶ τὸ ὄνομα τὸ ἐκ γενετῆς: συμψήφισον τὴν σελήνην [Monats-
25 datum] καὶ βλέπε, πόσαι τριακάδες γίνονται καὶ τὰ περιλειπόμενα τοῦ ἀριθμοῦ κατανόησον εἰς τὴν σφαῖραν καὶ ἂν ἦ ἄνω ἢ ψῆφος, ζήσει, ἐὰν δὲ κάτω, τελευτήσει [vgl. Berthelot *Coll. d. Alch. gr. Introd.* I 87 und Riess *Necheps.* fr. 37 ff. S. 388].

301. FULGENT. Mitol. II 14 citiert *Dromocrites in Theogonia* III 7 *Dromocrites in Fisiologumenon*, wo *Democritus* emendiert wird. Auf alle Fälle Schwindel des Fulg.

302. Ohne Gewähr sind die *Δημοκρίτου γινῶμαι* des CORPUS PARISIENSIS PROFANUM [Cod. Paris. gr. 1168 nach Elter; aus diesem Corpus stammen die entsprechenden Democritea des Maximus].

35 163 εἰ μὲν ἦν μαθεῖν — παθεῖν γὰρ χρὴ [= Sotades Maximus c. 42. Usener *Rh. M.* 55, 334, 7] 164 = fr. 209 165 = fr. 234 166 ταῖς τῶν καιρῶν μεταβολαῖς καὶ οἱ σφόδρα δυνατοὶ τῶν ἀσθενεσιτέρων ἐνδεεῖς γίνονται. 167 (Aesch. 3, 147) = Stob. 43, 35 168 νεκρὸν λατρεύειν καὶ γέροντα νοθεύειν ταὐτόν ἐστι [vgl. *Gnomica homoeom.* ed. Elter I p. 41. 68] 169 τὸν σπον-
40 δαῖον φίλον πρὸς μὲν τὰς εὐφροσύνας κληθέντα δεῖ παρεῖναι, πρὸς δὲ τὰς περιστάσεις αὐτόκλητον δεῖ συμπαρεῖναι. 170 τὸ μὴ δύνασθαι βοηθεῖν τοῖς φίλοις ἀπορίας, τὸ δὲ μὴ βούλεσθαι κακίας τεκμήριον. 171 οἱ ἀληθινοὶ φίλοι καὶ τὰς φιλίας ἡδείας καὶ τὰς συμφορὰς ἐλαφροτέρας ποιοῦσιν ὧν μὲν συναπολαύοντες ὧν δὲ μεταλαμβάνοντες. 172 (Isocr. *Demon.* 23) = DEI 73 [Ἐκ
45 τῶν Δημοκρίτου, Ἐπικτήτου, Ἰσοκράτους ed. Wachsm. *Stud. z. d. Floril.* S. 178; auch diese Sammlung ist ohne Gewähr] 173 = fr. 47 174 ποθητὸς εἶναι

- μαλλον ἢ φοβερός κατὰ τὸν βίον προαιροῦ· ὃν γὰρ πάντες φοβοῦνται, πάντας φοβεῖται. 175 τὰς μὲν γραμμάς ἀσφαλεστέρας, τὰς δὲ πράξεις λαμπροτέρας ἔχειν δεῖ [= Elter Homoeom. n. 142]. 176 = (Isocr. Nicocl. 38) = DEI 87 177 τὸν ἄρχοντα δεῖ ἔχειν πρὸς μὲν τοὺς καιροὺς λογισμὸν, πρὸς δὲ τοὺς ἐναντίους τόλμαν, πρὸς δὲ τοὺς ὑποτεταγμένους εὐνοίαν. 178 δεῖ δὲ τὸν ἐτέρων μέλλοντα ἄρξιν αὐτὸν ἑαυτοῦ πρῶτον ἄρχειν. 179 μικρὰ — λαμβάνουσι ταύτας ἐν περιστάσει = fr. 94 180 = fr. 180 181 ἐν μὲν τοῖς ἐσόπτροις ὁ τῆς ὀψεως, ἐν δὲ ταῖς ὁμιλίαις ὁ τῆς ψυχῆς χαρακτήρ βλέπεται = Homoeom. n. 119^a 182 vgl. Stob. II 31, 53 183 = fr. 272 184 διηνεκῆς ἐπὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἢ τοῦ πλούτου ἐπιθυμία. μὴ κτηθεῖσα μὲν γὰρ τρύνει, κτηθεῖσα δὲ βασανίζει ταῖς φροντίσιν, ἀποκτηθεῖσα δὲ ταῖς λύπαις. 185 θεοῦ ἄξιόν σε ποιήσει τὸ μηδὲν ἀνάξιον [αὐτοῦ fūgt Max. zu] πράττειν. 186 θεῶι ὅμοιον ἔχει ὁ ἀνθρώπος τὸ εὖ ποιεῖν, ὅταν τὸ εὖ ποιεῖν μὴ καπηλεύηται καὶ τὸ εὐεργετεῖν καὶ ἀληθεύειν vgl. Sternbach Wien. Stud. 9, 200 187 καὶ κυβερνήτης ἀγαθὸς ἐνίοτε ναυαγεῖ καὶ ἀνὴρ σπονδαῖος ἀτυχεῖ = Homoeom. n. 124 188 vgl. Stob. III 17, 30 189 ἢ μὲν μάχαιρα τέμνει, ἢ δὲ διαβολὴ χωρίζει φίλους = Gnom. hom. I p. 41 190 = fr. 185 191 ἢ τῶν ἀγαθῶν ἕρις ὠφελεῖ τὸν ζηλοῦντα μὴ βλάβιτον τὸν ζηλούμενον 192 μικρὰ διδόναι βούλον μᾶλλον ἢ μεγάλα ἐγγυᾶν· ὁ τε γὰρ κίνδυνος ἄπεστι καὶ ὁ λαβὼν ἔργον, οὐ λόγον 20 χρειαν ἔχει. 193 ἐπιτηδειότατος πρὸς φιλίαν ὁ πλεῖστα ἀδικεῖσθαι δυνάμενος καὶ φέρειν. 194 = fr. 218 195 = fr. 60 196 τάχος καὶ ἔπεισις ἀπέστω τοῦ ἐσθίειν· κυνῶδες γὰρ τοῦτο καὶ θηρίωι μᾶλλον ἢ ἀνθρώπῳ πρέπον. 197 ὥσπερ οὖν ἀλειμμα οὐδὲ τὸ ἥδὺ καλὸν οὐδὲ τὸ μακρόν, ἀλλὰ τὸ ὑγιαῖνον, οὕτω καὶ τροφή οὐχ ἡδεῖα καλὴ οὐδ' ἡ πολλή, ἀλλ' ἡ ὑγιεινή. 198 ὁ ἀρετὴν τιμῶν 25 πρώτην ἀληθειαν τιμᾷ καὶ μάλιστα ὡς ἀγαθοῦ παντὸς ἡγεμόνα οὖσαν. 199 = fr. 212 200 = fr. 214 201 = fr. 246 202 = fr. 78 203 = fr. 75 204 = fr. 111 — 493 γνώμη Δημοκράτου = fr. 41 563 [wie die ff. aus Stob.] = fr. 41 588 = fr. 210 591 = fr. 214b 595 [Stob. 7, 31 u. 55] = fr. 215 691 = fr. 86 875 = fr. 294 — 710 [wie die ff. aus der Sammlung DEI] = Barocc. 190 [fehlt Wachsm.] 30 Δ. τὸν φθόρον εἶπεν ἔλκος εἶναι ἀληθείας 711 = DEI 216 = fr. 89 745 [fehlt Wachsm.] μηδέποτε μακαρίσῃς ἀνθρώπον ἐπὶ πλούτῳ καὶ δόξῃ· πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα τῶν ἀγαθῶν ἐλάττονι πίστει τῶν ἀνέμων δέδεται. 746. 747 = DEI 193. 194 748 [fehlt Wachsm.] = fr. 284 749 = DEI 189 749^a [fehlt Wachsm.] = oben 188 750. 751 = DEI 190. 191 752 = DEI 200.

- 35 **303.** GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. von Ryssel [*Rh. Mus.* 51, 539] n. 33 D. hat gesagt: Weise Leute müssen, wenn sie in ein fremdes Land gehen, das nicht das ihre ist, unter Stillschweigen und in Ruhe die Kundschafter machen, indem sie zusehen und nach dem Rufe hinhorchen, den die Sache der Weisen, die dort sind, hat: wie sie sind und ob sie ihnen gegenüber bestehen können, 40 indem sie ihre Worte mit den ihren in ihrem Sinne heimlich abwägen. Und wenn sie es abgewogen und gesehen haben, welche Partei der andern überlegen ist, alsdann sollen sie den Reichtum ihrer Weisheit kund thun, damit sie um des Schatzes willen, der ihr Eigentum ist, gepriesen werden, indem sie andere aus ihm bereichern. Und wenn der ihre zu klein ist, als dass sie davon spenden 45 könnten, so nehmen sie von dem andern und so gehen sie fort.

304. — 42 D. hat gesagt: Ich allein weiss, dass ich nichts weiss. Vgl. Gnom. Vatic. 743 [*Wien. St.* X 232] n. 56 ὁ αὐτὸς [*Demokritos*, statt *Sokrates*

Cic. Ac. pr. II 23, 74 vgl. Metrodorus c. 57 B fr. 1] εἶπεν· ἔν μόνον οἶδα, ὅτι οὐκ οἶδα'.

305. QIFTI bei Müller *gr. Philos. in d. ar. Überl.* S. 36 „D. ein gr. Philosoph, Verfasser eines Buches *Über die Philosophie*“.

5 306. MASALA [Maschallah al-Misri ca. 800 n. Chr.] griech. im Vatic. gr. 1056, s. *Catal. codd. astrol. gr. I* (Brux. 1898) p. 82, astrologischer Index der Araber] ὁ Δ. βιβλία ἰδ', ἤγουν Περί γενεθλίων ε, Περί ἐρωτήσεων δ, Περί τῶν συνόδων δύο, Περί λογισμοῦ ᾱ καὶ Περί τῶν κλιμάτων ᾱ.

307. PSEUDORIBASIIUS in Aphorism. Hippocr. [Original ist byz. Fälschung]
10 ed. Io. Guinterius Andernacus Paris. 1533 f. 5^v *deinde quod nemo tale opus [Aphorismen] aggressus sit post Hippocratem, quem philosophi amicum naturae dixerunt. tentavit quidem D. tale conscribere, sed non potuit.*

C. IMITATION.

1. DAMOXEN. fr. 2 Σύντροφοι bei Athen. III p. 102 B [III 349 K.].

- 15 12 διόπερ μάγειρον, ὅταν ἴδῃς ἀγράμματον
13 μὴ Δημοκρίτου τε πάντα διανεγνωκότα
15 καὶ τὸν Ἐπικούρου Κανόνα, μινθώσας ἄφες
ὥς ἐκ διατριβῆς· τοῦτο δεῖ γὰρ εἰδέναι,
τίν' ἔχει διαφορὰν πρῶτον, ὃ βέλτιστε σύ,
20 γλανκίσκος ἐν χειμῶνι καὶ θέρει, πάλιν
ποῖος περὶ δύσιν Πλειάδος * * *
20 ἰχθὺς ὑπὸ τροπᾶς τ' ἐστὶ χρησιμώτατος.
αἱ μεταβολαὶ γὰρ αἷ τε κινήσεις, κακὸν
ἡλίβατον ἀνθρώποισιν, ἀλλοιώματα
25 ἐν ταῖς τροφαῖς ποιοῦσι, μινθάνεις; τὸ δὲ
ληφθὲν καθ' ὥραν ἀποδίδωσι τὴν χάριν.
25 τίς παρακολοῦθεῖ ταῦτα; τοιγαροῦν στρόφοι
καὶ πνευμάτια γινόμενα τὸν κεκλημένον
ἀσχημονεῖν ποιοῦσι· παρὰ δ' ἐμοὶ τρέφει
30 τὸ προσφερόμενον βρῶμα καὶ λεπτίνεται
ὀρθῶς τε διαπνεῖ. τοιγαροῦν εἰς τοὺς πόρους
30 ὁ χυμὸς ὁμαλῶς πανταχοῦ συνίσταται.
οὐ γάρ, λέγει Δημοκρίτος, οὐδεὶς πρᾶγματα
γινόμενα ποιεῖ τὸν φαγόντ' ἀρθριτικόν.
35 — καὶ τῆς ἰατρικῆς τι μετέχειν μοι δοκεῖς.
— καὶ πᾶς ὁ φύσεως ἐντός. —

2—6. PSEUDHIPPOCRATEAE EPISTULAE.

Die Hippokratischen Briefe, deren älteste Überlieferung (Papyr. Berol. 6934. 7094) bis etwa in das 2. Jahrh. n. Chr. hinaufreicht, sind das Werk eines [oder
40 mehrerer??] Hippokrateers der Kaiserzeit, den es ergötzte, einen Roman in Briefen über Hippokrates und Demokrit zu schreiben, worin der Koer von den Abderiten zur Heilung des wahnsinnigen, ewig lachenden Philosophen herbeigeholt, nur feststellen kann, dass Demokrit der allein Weise und Gesunde, alle andern (ihn selbst nicht ausgeschlossen 17. IX 350 L.) von der Welt Thorheit

und Krankheit ergriffen seien. Ein reger Gedanken- und Bücheraustausch zwischen Demokrit und Hippokrates schliesst sich an. Die Benutzung dieses Machwerks steht sicher für Plutarch [Cat. mai. 23; nicht bereits Cato, wie Littré glaubte], Soranos(?) Vit. Hipp. und den Musiker Herakleides [etwa 2. Jahrh. n. Chr.; er citiert Pseudoarchytas *Περὶ σοφίας*] in seiner *Εἰσαγωγή μουσικῇ* bei Porphyr. in Ptol. 3 p. 215 [ὡς φησιν ὁ Δημόκριτος, ἐκδοχεῖον μύθων οὐσα (ἢ ἀκοή) μένει τὴν φωνὴν ἀγγείου δίκην = ep. 23, 5 (s. S. 470, 21) ἐκδοχεῖα δὲ μύθων ὄτα], Galen. quod opt. med. II 5, 7 Müll.; Erotian, p. 36, 18 Kl. citiert den älteren Anhang n. 26, 27, nicht die Briefe. Zweifelhaft ist Beziehung wie Zeit-
 10 alter des Antisthenes [A 1, 38] = ep. 12. Vgl. Usener *Epic.* S. 373 n. 18. Dieser Briefschreiber kennt zwar einige Schriften des Hippokrates, die er compiliert, aber vermutlich keine des Demokritos. Vielmehr sind die dürftigen Beziehungen auf seine Lebensumstände, Sentenzen und Schriften den damals verbreiteten Viten entnommen, in denen auch bereits Hippokrates eine romanhafte Rolle
 15 spielt [vgl. Athenodor S. 367, 28, Philon S. 370, 15]. Falls die Buchtitel epp. 10. 18. 23 [Z. 34. 45. 470, 3] dem Kataloge des Thrasyllus direkt oder indirekt entnommen wären [Maass *Aratea* S. 131 ²⁸], würde die Entstehung dieser Briefe auf die Mitte oder das Ende des I. Jahrh. fixiert. Falls ferner Seneca ep. 79, 14 *quamdiu videbatur furere Democritus* (nämlich bis Hippokrates die Mitbürger
 20 eines besseren belehrte) aus den Briefen geschöpft hätte (was sich nicht sicher beweisen lässt), würde die Entstehung unter Nero anzusetzen sein, womit sich die doch wohl als naive Widmung zu denkende Erfindung des Namens *Paetus* (Adressat von ep. 1) gut verträge, wenn darunter der bekannte Thrasea zu verstehen wäre. Die Naivetät dieser Namensgebung hat in dem *Dionysios von*
 25 *Halicarnass* ep. 13, der doch wohl an den gefeierten Rhetor erinnern soll [Marcks *Symb. ad epistologr.* S. 43], in der Einführung eines Königs *Demetrius* epp. 6. 24 und des *Krateuas*, eines Nachkommen des bekannten unter Mithradates lebenden Rhizotomen Krateuas, sowie in den zahlreichen Gedankenlosigkeiten der Composition ihr Gegenstück. Die Sprache trägt trotz starker Be-
 30 mühung, die archaische Ias und die Sprachfülle des Demokrit zu erreichen, den Charakter der Kaiserzeit. Ausser einigen aufgelesenen Glossen ist nichts echt, am wenigsten in der geschwellenen ep. 23 [s. S. 470, 3], die bisher unbedenklich als Fundgrube demokritischer Fragmente ausgebeutet worden ist.

2. HIPPOCR. 10 [IX 322 L.] ζητεῖ δὲ ὁ ἀνὴρ καὶ Περὶ τῶν ἐν Αἰδοῦ
 35 καὶ γράφει ταῦτα.

3. — 17 [IX 356 L.] περὶ μανίης, ἔφη [näml. γράφω Demokr.] . . . τί περὶ μανίης γράφεις; — τί γάρ, εἶπεν, ἄλλο πλὴν ἧτις τε εἴη καὶ ὅπως ἀνθρώποισιν ἐγγίνεται καὶ τίνα τρόπον ἀπολωφείτο· τὰ τε γὰρ ζῶια ταῦτα ὁκόσα, ἔφη, ὁρῶις, τούτου μέντοι γε ἀνατέμνω εἵνεκα οὐ μισέων θεοῦ ἔργα,
 40 χολῆς δὲ διζήμενος φύσιν καὶ θέσιν. οἶσθα γὰρ ἀνθρώπων παρακοπῆς ὡς αἰτία ἐπὶ τὸ πολὺν αὕτη πλεονάσασα.

4. — — [IX 368 L.] μούνη δ' αἰσθησις ἀνθρώπου ἀτρεκέιμι διανοίης τηλαγγής τό τε ἐὼν καὶ τὸ ἐσόμενον προορεομένη. δυσαρεστεῦνται πᾶσι καὶ πάλιν τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμπελάζονται [vgl. S. 437, 16].

45 5. — 18 [IX 380 L.] ἐτυγχάνομεν [Demokr.] δὲ τότε περὶ κόσμου δια-
 θέσιος καὶ πολογραφίης ἔτι τε ἄστρον οὐρανίων συγγράφοντες . . . ὁκόσα γὰρ ἰνδαλμοῖσι διαλλάττοντα ἀνὰ τὸν ἥερα πλάζει ἡμέας [vgl. S. 383, 15], αἱ δὲ κόσμῳ ξυνεώραται καὶ ἀμειψιρυσμιῆς ἐόντα τέτενχε, ταῦτα νόος

ἐμὸς φύσιν ἐρευνήσας ἀτρεκέως ἐς φάος ἤγαγεν. μάρτυρες δὲ τουτέων βίβλοι ὑπ' ἐμοῖο γραφεῖσαι.

6. — 23 [IX 392 L.] Δημόκριτος Ἱπποκράτει περὶ φύσιος ἀνθρώπου.

- χορὴ πάντας ἀνθρώπους ἱητρικὴν τέχνην ἐπίστασθαι, ὃ Ἱπποκράτης 1
 5 (καλὸν γὰρ ἅμα καὶ ξυμφέρον ἐς τὸν βίον), τουτέων δὲ μάλιστα τοὺς παιδείας καὶ λόγων ἰδρίας γεγεννημένους· ἱστορίην σοφίης γὰρ δοκέω ἱητρικῆς ἀδελφὴν καὶ ξύνοικον. 'σοφίη μὲν γὰρ ψυχὴν ἀναρρίεται παθέων, ἱητρικὴ δὲ νούσους 2
 σωμάτων ἀφαιρέεται' [vgl. fr. 31]. αὖξεται δὲ νόος παρεούσης ὑγείης, ἣν καλὸν προνοεῖν τοὺς ἐσθλὰ φρονέοντας· ἔξωθεν δὲ σωματικῆς ἀλγεούσης οὐδὲ
 10 προθυμίην ἄγει νόος ἐς μελέτην ἀρετῆς· νοῦσος γὰρ παρεούσα δεινῶς ψυχὴν ἀμανροῖ, φρόνησιν ἐς συμπαθείην ἄγουσα. φύσιος δὲ ἀνθρωπίνης ὑπογραφῇ 3
 θεωρίην ἔχει τοιήνδε· ὁ μὲν ἐγκέφαλος φρουρεῖ τὴν ἄκρην τοῦ σώματος, ἀσφάλειαν ἐμπεπιστευμένος, ὑμέσι νευρώδεσιν ἐγκατοικέων, ὑπὲρ ὧν ὀστέων διπλῶν φύσιες ἀναγκαῖαι ἀρηρῶνται δεσπότην φύλακα διανοίης καλύπτουσιν
 15 ἐγκέφαλον, τριχῶν εὐκοσμίαι χρωτὰ κοσμεῦσαι. τὸ δὲ τῶν ὀμμάτων ὀρη- 4
 τικὸν ἐν πολυχίτωνι φωλεῦον ὑγροῦ ἐνσταθεῖται ὑπομετώπῳ κοιλασίῃ ἐνί-
 δρυται· θεωρίας δὲ αἷτιον ἀκριβῆς [δὲ] κόρη φύλακα ταρσὸν εὐκαιρίῃ ὑπο-
 μένει. διπλοῖ δὲ ῥώθωνες, ὀσφρήσιος ἐπιγνώμονες, διορίζουσιν ὀφθαλμῶν
 γειτνίην. μαλακὴ δὲ χειλέων ἀφ' στόματι περιπτυσσομένη, ῥημάτων αἴσθη- 5
 20 σιν ἀκριβῇ τε διάρθρωσιν παρέσχηκε κυβερνωμένη. γένειον δὲ ἀκροτελὲς καὶ
 χελύνειον γόμφοις συνηρμοσμένον. ἐκδοχεῖα δὲ μύθων ὧτα δημιουργὸς ἀνέ-
 ωιγεν, οἷς ἐπεὶ ὁ θυμὸς οὐκ ἀσφαλὲς διήκονος ἀλογιστῆς γίνεται. λαλιῆς
 μήτηρ γλῶσσα, ψυχῆς ἄγγελος, πυλωρεῦσα τὴν γεῦσιν, ὀχυροῖς ὀδόντων θριγ-
 κοῖσι πεφροῖρηται. βρόγχος δὲ καὶ φάρυγξ ἡρμοσμένοι ἀλλήλοις γειτνιῶσιν· 6
 25 ὁ μὲν γὰρ ἐς κέλευθον πνεύματος, ὁ δὲ ἐς βυθὸν κοιλῆς τροφὴν προπέμπει
 λάβρον ὠθεύμενος. κωνοειδὲς δὲ καρδίη βασιλὶς, ὀργῆς τιθηνός, πρὸς πᾶσαν
 ἐπιβουλήν ἐνδεδυκε θώρακα. θαμῖναι δὲ πνευμόνων σήραγγες ἥερὶ διοδεύμεναι,
 φωνῆς αἷτιον πνεῦμα τίκτουςιν. τὸ δὲ χορηγὸν αἵματος καὶ μεταβάλλον 7
 εἰς τροφὴν σὺν λοβοῖς πολλάκις κοίλῃ περιπλόοις ἐστὶ ἥπαρ ἐπιθυμίας αἷτιον.
 30 χολὴ δὲ χλωρὴ πρὸς ἥπατι μένουσα, καὶ διαφθορὴ σώματος ἀνθρωπίνου ὑπερ-
 βλύσασα γίνεται. βλαβερός δὲ σώματος ἀνθρωπίνου καὶ ἀνωφελὲς ἔνοικος
 σπλὴν ἀπέναντι εὐδοίει πρᾶγμα μηδὲν αἰτούμενος. μέση δὲ τουτέων χορηγεῖ 8
 πανδέκτειρα κοιλίη, κατ' ἐντάσσεται διοικέουσα τὴν πέψιν. ἔνοχα δὲ κοιλίης,
 συνθέσιος δημιουργίῃ συνδονέμενα, εἰλεῖται περὶ κοιλίην ἔντερα, λήψιος καὶ
 35 ἀποκρίσεως αἷτια. δίδυμοι δὲ νεφροὶ ἰσχύισιν ἐνηδρασμένοι καὶ ἡμφιεσμένοι 9
 δημῶι, οὖρων ἐκκρίσιος οὐκ ἀλλότριον πεφύκασιν. κύριος δὲ ἀπάσης κοιλίης
 ὁ καλούμενος ἐπίπλους γαστέρα πᾶσαν ἐμπεριεῖληφε, μόνον σπληνὸς ἄτερ.
 ἐξῆς νευρώδης κύστις ἰσχύϊ στόμα ἐνηδρασμένη, συμπεπλεγμένων ἀγγείων, 10
 οὖρων ἐκκρίσιος αἰτίη γίνεται. ἡ δὲ γειτνιῶσα ταύτῃ μήτηρ βρεφῶν, ἡ (δει-
 40 νὸν ἄλγος) τῶν ἐν γυναικὶ μόχθων μυρίων παραιτὴ μήτηρ πεφώλευκεν· ἡ
 πυλωρὸς μυχοῖς ἰσχύων βράσασα σὰρξ σφίγγεται νεύροισιν, ἐκ δὲ πλήθους
 ἐκχέουσα γαστρὸς φύσιος, ἐκ τόκου προνοίης. ἐκ δὲ σώματος κρεμαστοὶ 11
 ἐκτὸς οἰκίην νέμονται ἐκγόνων κτίσται ὄρχεις, πονυχίτωνες ἐόντες· εὖνοον
 ἥβη [ἐπίσειον, glossiert d. ἥβη?] ἀπὸ φλεβέων τε καὶ νεύρων πλέγμα οὖρων
 45 ἔκχυσιν ποιούμενον, συνουσίης ὑπουργόν, φύσιος ὑπο δεδημιούργηται, θρι-
 ξὶν ἥβης πυκαζόμενον. σκέλη δὲ καὶ βραχίονες καὶ τὰ προσηρητημένα 12
 τουτέοισιν ἄκρα, διηκονίης πᾶσαν ἀρχὴν συνηθροισμένα ἔχοντα, νεύρων
 ἀσφαλῇ λειτουργίην τελέουσιν. ἡ δὲ ἀσώματος ἐν μυχοῖς φύσις ἐξέτευσσε

παντάμορφα σπλάγχνων γένη, ἃ δὴ θάνατος ἐπισταθεὶς ὥκείως ἔπαυσε λειτουργίης.

7. STOB. IV 108, 81 Ἰππάρχου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περί εὐθυμίας.

- 5 ὥς πρὸς τὸν ξύμπαντα αἰῶνα ἐξετάζοντι βράχυτατον ἔχοντες οἱ ἄνθρωποι τὸν τᾶς ζωᾶς χρόνον, κάλλιστον ἐν τῷ βίῳ οἶονεῖ τινα παρεπιδημίαν ποιοῦνται ἐπ' εὐθυμίας καταβιώσαντες. ταύταν δὲ ἔξοντι μάλιστα πάντων ἀρχιβῶς ἐπιστάμενοι καὶ ἐπεγνωκότες ἑαυτούς, ὅτι ἐντὶ θνατοὶ καὶ σάρκινῳ, 1 εὐαδίκητον καὶ φθαρτὸν κεκτημένοι σῶμα, καὶ πάντων (τῶν) χαλεπωτάτων αὐτοῖς ἐπικρεμαμένων μέχρις ἐσχάτας ἀναπνοᾶς. καὶ πρῶτον γ' ἐπένθωμεν 2 ἐπὶ τὰ συμβαίνοντα· περὶ τὸ σῶμα πλευρίτιδες περιπλευμονίαι φρενίτιδες ποδάγραι στραγγουρίαι δυσεντερίαι ληθαργίαι ἐπιληψίαι σηπεδόνες, ἄλλα μυρία· περὶ δὲ τὰν ψυχὰν πολλῶι μείζονα καὶ χαλεπώτερα· πάντα γὰρ τὰ κατὰ τὸν βίον ἄθεσμα, κακὰ, παράνομα καὶ ἀσεβήματα, ἐκ τῶν κατὰ τὰν ψυχὰν παθημάτων ἐντί. 3 διὰ γὰρ τὰς παρὰ φύσιν ἀμέτρους ἐπιθυμίας πολλοὶ εἰς ἀκατασχέτους ὁρμὰς ἐξώκειλαν, καὶ οὔτε τᾶς ἐκ τῶν θυγατέρων οὔτε τᾶς ἐκ τῶν ματέρων ἀνοσιωτάτας ἡδονὰς ἀπέσχοντο, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πατροκτονίαι παρεγένοντο, καὶ πολλοὶ τὰ ἴδια τέκνα κατέσφαξαν. 4 τί λέγω τὰ ἀπὸ τῶν ἐκτὸς ἐπηρητημένα κακὰ, τὰς ἐπομβρίας καὶ ἀνχμῶς, ὑπερβολὰς καυμάτων, ὑπερβολὰς ψύξης, ὥστε πολλάκις ἐκ τᾶς κατὰ τὸν αἶρα ἀνωμαλλίας λοιμὸν τε καὶ λιμὸν γίνεσθαι καὶ ποικίλιν παντοδαπῶν συμπτωμάτων καὶ ὅλας πόλεις ἐρημοῦσθαι; 5 πολλῶν οὖν τοιούτων ἐπικρεμαμένων μῆτε ταῖς κατὰ τὸ σῶμα εὐαμερίαις ποτέχοντες σεμννόμενοι ἐπαιρῶμεθα, αἳ τινες ὀλίγῳ πυρετῷ ἐπιγενομένῳ ἀνθρώπῳ συντόμως μαραίνονται, μῆτε ταῖς ἐκτὸς νομιζομέναις εὐτυχίαις, 6 αἳ καὶ αὐταὶ πολλάκις τάχιον ἀπόλλυσθαι ἢ γίνεσθαι πεφύκанти· πάντα γὰρ ταῦτα, ἄσιστα τε καὶ ἀβέβαια εὐρίπου τρόπον, ἐν πολλαῖς καὶ ποικίλαις μεταβολαῖς γινόμενα παρειλήφμεν, καὶ οὐδὲν αὐτῶν μένον οὐδὲ ἀκίνητον οὐδὲ βέβαιον οὐδὲ ἀναφαίρετον. 7 διὸ ταῦτα μὲν ἐνθυμηθέντες, (κέρδος δὲ) νομίζοντες, εἰ τὰ παρεόντα καὶ δεδομένα καὶ τὸν ἐλάχιστον χρόνον διαμεῖναι δύναίτο, ἐν εὐθυμίᾳ διάξομεν γενναίως φέροντες τὰ προσπίπτοντα. 8 νῦν δὲ πολλοὶ πάντα τὰ ὑπὸ φύσιος καὶ τύχας παρεόντα καὶ δεδομένα αὐτοῖς ἐπὶ τὸ βέλτιον προαναπλάσαντες καὶ οὐχ οἷα ἔστι λογισάμενοι, ἀλλ' οἷα ἐπ' ἄκρον ἐπιτυγχανόμενα δύναται γενέσθαι, ἄφνω στερόμενοι πολλοῖς καὶ μεγάλοις καὶ ἀθέστοις καὶ ἀνοήτοις κακοῖς καταφορτίζοντι τὰν 9 ψυχάν· καὶ οὕτω συμβαίνει αὐτοῖς πικρότατον ἔχειν τὸν βίον καὶ χαλεπώτατον. ταῦτα δὲ γίνεται ἐπὶ τε ἀποβολαῖς χρημάτων ἢ φίλων θανόντων ἢ 10 τέκνων ἢ τινων ἄλλων τῶν νομιζομένων τιμωτάτων ἡμεν. εἴτα κλαίοντες καὶ ὀδυρόμενοι λέγοντι αὐτοὺς μόνους ἀτυχεστάτους καὶ κακοδαίμονας, οὐ μεμναμένοι ὅτι κακὰ ταῦτα καὶ ἄλλοις πολλοῖς ἐγένοντο καὶ νῦν γίνονται, 11 οὐδὲ δυνάμενοι κατανοῆσαι τὸν τε τῶν παρεόντων βίον καὶ τὸν τῶν προεξεστακότων ἐν ὅσαις συμφοραῖς καὶ κακῶν τρικυμίαις καὶ νῦν ἐντὶ πολλοὶ καὶ πρὸ τοῦ ἐγένοντο. 12 ἐπιλογισάμενοι οὖν ὅτι πολλοὶ ἀποβαλόντες χρήματα ὕστερον διὰ τὰν τῶν χρημάτων γενομένην ἀπώλειαν αὐτοὶ περιεσώθησαν, ἢ 13 ληισταῖς διὰ τοῦτο μέλλοντες περιπесεῖν ἢ τυράννοι· πολλοὶ δὲ φιλήσαντές τινας καὶ καθ' ὑπερβολὴν εὐνόησαντες ἐν τῷ μετέπειτα χρόνῳ μεγάλως ἐμίσησαν· 14 ἃ δὴ πάντα ἀναλογισάμενοι ἐκ τᾶς παραδεδομένης ἡμῖν ἱστορίας, καὶ μαθόντες ὅτι καὶ ὑπὸ τέκνων καὶ φίλων μάλιστα φιληθέντων πολλοὶ ἀπώλοντο, καὶ ἀντιπαραβάλλοντες τὸν ἑαυτῶν βίον πρὸς τὸν τῶν πρᾶσσομένων

φανλότερον, καὶ τὰ προσπίπτοντα ἀνθρώπινα νομίζοντες καὶ μὴ μόνοις συμβαίνοντο, εὐθυμότερον διάζομεν. οὐδὲ γὰρ θέμις ἄνθρωπον μὲν ὄντα τὰ 10 τῶν ἄλλοτρίων συμπτώματα εὐφορα νομίζειν, ἀλλ' (οὐ) τὰ ἴδια κάδεα, ἰδόντα ὅτι πολλαὶ κᾶρες κατὰ πάντα τὸν βίον πεφύκαντι. οἱ δὲ κλαίοντες καὶ 11 5 κατοδυρόμενοι, πρὸς τῷ μηδ' ἡντινοῦν ὠφέλειαν τῷ ἀπολομένῳ ἢ τῷ ἀποικομένῳ περαίνεσθαι, ἐς μέζονα παθήματα τὰν ψυχὰν ἐλαύνοντι, μεστὰν πολλῶν καὶ φαύλων φνσιωμάτων οὖσαν. προσήκει οὖν ἐκνίπτοντας καὶ ἀνα- 12 καθαίροντας ἀπορρύνεσθαι πάσαις μηχαναῖς τὰς ἐγκατεσκιρωμένας κηλίδας τῷ κατὰ φιλοσοφίαν λόγῳ. ποιήσομεν δὲ τοῦτο ἀντεχόμενοι φρονήσιος καὶ 10 σωφροσύνης καὶ μεταποιούμενοι * * * τοῖς παρεοῦσι καὶ μὴ πολλῶν ὀρεγόμενοι. οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰ πολλὰ παρασκευαζόμενοι, ὥς οὐκ ἔστι ζῆν μετὰ 13 τὸν τᾶς ζωᾶς χρόνον * * * ἄξεστι γενέσθαι * * * χρῆσώμεθα παρουσίαι τῶν ἀγαθῶν, ἐκ δὲ τᾶς φιλοσοφίας καὶ λαβρότερον ἀπληστευσώμεθα· ἀπληστευόμενοι γὰρ τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν καὶ σεμνῶν, καὶ τᾶς ἐκ τῶν φαύλων 15 ἀπολνθησώμεθα ἀπληστίας.

56. NESSAS.

1. EUS. P. E. XIV 17, 10 [aus seinem vulgären biogr. Compendium, nicht Aristokles] Παρμενίδης· τούτου Μέλισσος, οὗ Ζήνων, οὗ Δεΐκιππος, οὗ Δημοκρίτος, οὗ Πρωταγόρας καὶ Νεσσᾶς· τοῦ δὲ Νεσσᾶ Μητροδόωρος, οὗ Διο- 20 γένης, οὗ Ἀναξάρχος· Ἀναξάρχον δὲ γνώριμος γέγονε Πύρρων.

2. DIOG. IX 58 (Anaxarchos) διήκουσε Διογένους τοῦ Σμυρναίου, ὁ [BP] δὲ Μητροδώρον τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μηδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδόωρον δὲ Νεσσᾶ [B¹P¹] τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτον φασὶν ἀκοῦσαι. Der Name weist nicht auf Chios [Verwechslung mit Metrodoros?], sondern auf 25 Abdera, in dessen Nähe der Nessos (Nestos) ins Meer fließt.

57. METRODOROS VON CHIOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. CLEM. Strom. I 14 p. 353 P. [D. 244. 601] Δημοκρίτου δὲ ἀκousται Πρωταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Μ. ὁ Χίος, οὗ Διογένης ὁ Σμυρναῖος, οὗ Ἀναξάρχος, τούτου δὲ Πύρρων, οὗ Νανσιφάνης· τούτου φασὶν ἔνιοι μαθητὴν Ἐπίκουρον γενέσθαι. SUID. s. v. Πύρρων . . . διήκουσε Βρύσσωνος . . . εἶτα Ἀναξάρχον τοῦ Μητροδώρου μαθητοῦ τοῦ Χίου, οὗ διδάσκαλος ἦν Μητροδόωρος [Δημόκριτος verb. Küster] ὁ Ἀβδηρίτης. Vgl. c. 56 n. 2. 30

2. AET. I 3, 17 [D. 285] Μ. Θεοκρίτου Χίος τὰ ἀδιαίρετα καὶ τὸ κενόν. 35 SUID. Θεόκριτος Χίος ῥήτωρ μαθητὴς Μητροδώρου τοῦ Ἰσοκρατικοῦ. Ist dieser M. derselbe?

3. THEOPHR. phys. op. fr. 8 [Simpl. phys. 28, 27] καὶ Μ. δὲ ὁ Χίος ἀρχὰς σχεδόν τι τὰς αὐτὰς τοῖς περὶ Δημόκριτον ποιεῖ, τὸ πλήρες καὶ τὸ κενὸν τὰς πρώτας αἰτίας ὑποθέμενος, ὧν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι· περὶ δὲ τῶν 40 ἄλλων ἰδίαν τινὰ ποιεῖται τὴν μέθοδον. Vgl. CLEM. protr. 5, 66 p. 57 P.

4. [PLUT.] Strom. 11 [D. 582] Μ. ὁ Χίος αἰδῖον εἶναι φησι τὸ πᾶν, ὅτι εἰ ἦν γενητόν, ἐκ τοῦ μὴ ὄντος ἂν ἦν· ἀπειρον δέ, ὅτι αἰδῖον· οὐ γὰρ ἔχειν

αρχὴν ὅθεν ἤρξατο οὐδὲ πέρας οὐδὲ τελευτήν· ἀλλ' οὐδὲ κινήσεως μετέχειν τὸ πᾶν. κινεῖσθαι γὰρ ἀδύνατον μὴ μεθιστάμενον· μεθίστασθαι δὲ ἀναγκαῖον ἤτοι εἰς πλήρεις ἢ εἰς κενόν. * * * πυκνούμενον δὲ τὸν ἀέρα ποιεῖν νεφέλας εἴτα ὕδωρ, ὃ καὶ κατιὸν ἐπὶ τὸν ἥλιον σβεννύναι αὐτόν, καὶ πάλιν ἀραιοῦμε-
 5 νον ἐξάπτεσθαι [vgl. Epicur. ep. 2, 92. 96 p. 39, 10. 42, 4 Us.]. χρόνῳ δὲ πηγνυσθαι τῷ ξηρῷ τὸν ἥλιον καὶ ποιεῖν ἐκ τοῦ λαμπροῦ ὕδατος ἀστέρας, νύκτα τε καὶ ἡμέραν ἐκ τῆς σβέσεως καὶ ἐξάψεως καὶ καθόλου τὰς ἐκλείψεις ἀποτελεῖν.

5. SIMPL. phys. 1121, 21 [verm. aus Theophr. phys. op.] ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρό-
 10 νου δοκοῦσι λέγειν γεγονέναι τὸν κόσμον Ἀναξαγόρας τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ Μ. ὁ Χῖος [nicht der Lampsakener, der in d. Plac. nicht vorkommt; das Folgende (s. S. 318, 20) geht nur auf Anax. und Archel.].

6. AET. I 5, 4 [D. 292] Μ. ὁ καθηγητὴς Ἐπικούρου [dieselbe Ungenauigkeit II 1, 3] φησὶν αἰτοπον εἶναι ἐν μεγάλῳ πεδίῳ ἕνα στάχυν γεννηθῆναι καὶ
 15 ἕνα κόσμον ἐν τῷ ἀπείρῳ. ὅτι δὲ ἀπείρος [ἀπείροι Meineke] κατὰ τὸ πλήθος, δῆλον ἐκ τοῦ ἀπείρα τὰ αἰτία εἶναι. εἰ γὰρ ὁ κόσμος πεπερασμένος, τὰ δ' αἰτία πάντα ἀπείρα, ἐξ ὧν ὁδὲ ὁ κόσμος γέγονεν, ἀνάγκη ἀπείρους εἶναι· ὅπου γὰρ τὰ αἰτία ἀπείρα, ἐκεῖ καὶ τὰποτελέσματα. αἰτία δὲ ἤτοι αἱ αἰτομοὶ ἢ τὰ στοιχεῖα.

20 7. — II 1, 3 [D. 327] Δ. καὶ Ἐπίκουρος καὶ ὁ τούτου καθηγητὴς Μ. ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περίστασιν [περιαγωγὴν Stob.].

8. SIMPL. phys. 648, 14 καὶ ἔξω τοῦ κόσμου [näml. κενὸν εἶναι], ὅπερ δῆλον ὅτι τόπος μὲν οὐκ ἂν εἴη, αὐτὸ δὲ καθ' αὐτὸ ὑφέστηκε. ταύτης δὲ τῆς δόξης γέγονε καὶ Μ. ὁ Χῖος. Vgl. c. 54 A 20 S. 361, 39.

25 9. AET. II 17, 1 [D. 346] Μ. ἅπαντας τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας ὑπὸ τοῦ ἡλίου προσλάμπεσθαι. Stellung der Planeten s. S. 19 n. 18.

10. — — 18, 2 [D. 347] Μ. τῶν ὁρώντων ὀφθαλμῶν μετὰ δέους καὶ καταπλήξεως εἶναι στιλβηδόνας [näml. τοὺς Διοσκούρους].

11. — — 20, 8 [D. 349^b 10] Παρμενίδης καὶ Μ. πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.
 30 20, 6 [D. 349^a 4] Ἀναξαγόρας Δημόκριτος Μ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον. S. oben S. 319, 46; 356, 38; 384, 12.

12. — — 27, 5 [D. 358] (Mond) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φω-
 τίζεσθαι . . . Μ. ὁμοίως.

13. — III 1, 3 [D. 365] Μ. διὰ τὴν πάροδον τοῦ ἡλίου [näml. γίνεσθαι
 35 τὸν γαλαξίαν]· τοῦτον γὰρ εἶναι τὸν ἡλιακὸν κύκλον.

14. — — 2, 10 [D. 367] (Sternschnuppen) Μ. τὴν εἰς τὰ νέφη τοῦ ἡλίου βίαιον ἔμπωσιν πολλάκις σπινθηρίζειν.

15. — — 3 (περὶ βροντῶν, κεραυνῶν, πρηστήρων) § 3 [D. 368] Μ. ὅταν εἰς
 40 νέφος πεπηγὸς ὑπὸ πυκνότητος ἐμπέσῃ πνεῦμα, τῇ μὲν συνθραύσει τὸν κύτπον ἀποτελεῖ, τῇ δὲ πληγῇ καὶ τῷ σχισμῷ διαναγάζει, τῇ δ' ὀξύτητι τῆς φορᾶς προσ-
 λαμβάνον τὴν ἀπὸ τοῦ ἡλίου θερμότητα κεραυνοβολεῖ, τοῦ δὲ κεραυνοῦ τὴν ἀσθένειαν εἰς πρηστήρα περιίστησιν.

16. — — 4, 3 [D. 371] Μ. ἀπὸ τῆς ὑδατώδους ἀναφορᾶς ὑπὸ τοῦ ἀέρος
 συνίστασθαι τὰ νέφη.

17. — — 5, 12 [D. 374; nach Theophr.] Μ. ὅταν διὰ νεφῶν ἥλιος δια-
 45 λάμπῃ, τὸ μὲν νέφος χυανίζειν, τὴν δ' ἀγλὴν ἐρυθραίνεισθαι. SCHOL. ARAT.
 p. 516 Maass [D. 231; Theophr. aus Poseid.] Μ. τὴν ἱοῖν αἰτιολογῶν φησιν·

ὅταν ἐξ ἐναντίας τῷ ἡλίῳ συνσταθῇ νέφος πεπυκνωμένων, τηνικαῦτα ἐμπιπτούσης τῆς αὐγῆς τὸ μὲν νέφος φαίνεται κυανοῦν διὰ τὴν κρᾶσιν, τὸ δὲ περιφαινόμενον τῇ αὐγῇ φοινικοῦν, τὸ δὲ ὃν κάτω λευκόν. τοῦτο εἶναι ἔθεσαν ἡλιακὸν φέγγος.

- 5 18. AET. III 7 (περὶ ἀνέμων) § 3 [D. 375] M. ὑδατώδους ἀναθυμιάσεως διὰ τὴν ἡλιακὴν ἔκκασιν γίνεσθαι ὁρμὴν πνευμάτων θείων [θερμῶν?]. τοὺς δὲ ἐτησίας πνεῖν τοῦ πρὸς ταῖς ἄρκτοις παχυνθέντος ἀέρος ὑποχωροῦντι τῷ ἡλίῳ κατὰ τὴν θερινὴν τροπὴν ἐπισυρρέοντος.

19. ALEX. Meteor. p. 67, 17 Hayd. [aus Theophrasts Phys. op. fr. 23]:
10 τριτὴ δὲ δόξα περὶ θαλάσσης ἐστὶν ὡς ἄρα τὸ ὕδωρ τὸ διὰ τῆς γῆς διηθούμενον καὶ διαπλῦνον αὐτὴν ἄλμυρόν γίνεται τῷ ἔχειν τὴν γῆν τοιοῦτους χυμοὺς ἐν αὐτῇ· οὗ σημεῖον ἐποιοῦντο τὸ καὶ ἄλας ὀρύττεσθαι ἐν αὐτῇ καὶ νίτρα· εἶναι δὲ καὶ ὀξεῖς χυμοὺς πολλαχοῦ τῆς γῆς. ταύτης πάλιν τῆς δόξης ἐγένετο Ἀναξαγόρας τε καὶ M. AET. III 16 (περὶ θαλάσσης πῶς συνέστη καὶ
15 πῶς ἐστὶ πικρά) § 5 [D. 382] M. διὰ τὸ διηθεῖσθαι διὰ τῆς γῆς μετεκληφέναι τοῦ περὶ αὐτὴν παχέος καθάπερ τὰ διὰ τῆς τέφρας ὑλίζόμενα. Vgl. oben S. 46 n. 33 § 4 und 322, 39.

20. AET. III 9, 5 [D. 376] M. τὴν μὲν γῆν ὑπόστασιν εἶναι καὶ τρύγα τοῦ ὕδατος, τὸν δὲ ἥλιον τοῦ ἀέρος.

21. — — 15, 6 [D. 380] (Erdbeben) M. μηδὲν ἐν τῷ οἰκείῳ τόπῳ σώμα κινεῖσθαι, εἰ μὴ τις προώσκειν ἢ καθελκύσειε κατ' ἐνέργειαν. διὸ μηδὲ τὴν γῆν ἄτε δὴ κειμένην φυσικῶς κινεῖσθαι, τόπους δὲ τινὰς αὐτῆς * * * νοστεῖν τοῖς ἄλλοις. SENEC. n. quaest. VI 19, 1 *Metrodorum Chium... audiamus... dicit: 'quomodo cum in dolio cantant, vox illa per totum cum quadam discussione percurrit ac resonat et tam leviter mota tamen circumit non sine tactu eius tumultuque, quo inclusa est: sic speluncarum sub terra pendentium vastitas habet aera suum, quem simul alius superne incidens percussit, agitatur non aliter quam illa, de quibus paulo ante retuli, inania indito clamore sonuerunt.'*
25

22. AET. IV 9, 1 [D. 396] Δημόκριτος, M., Πρωταγόρας, Πλάτων ψευδεῖς
30 εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

23. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 [D. 590, 35] M. ὁ Χίος ἔφη μηδένα μηδὲν ἐπίστασθαι, ἀλλὰ ταῦτα, ἃ δοκοῦμεν γινώσκειν, ἀκριβῶς οὐκ ἐπιστάμεθα οὐδὲ ταῖς αἰσθήσεσι δεῖ προσέχειν· δοκῆσει γὰρ ἐστὶ τὰ πάντα.

24. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XIV 20, 1 ἔνιοι μέντοι φασὶ καὶ τὸν Ὅμηρον
35 αἰνίττεσθαι τὸ τοιοῦτο πάντων ἀποφαίνοντα τὸν Ὠκεανὸν ἀρχὴν, ὡς ἐν ᾧ τῶν πραγμάτων ὄντων· ὧν δ' ἴσμεν ἔοικε μὲν καὶ M. ὁ Χίος τὸ αὐτὸ τοῦτο λέγειν, οὐ μὴν ἀλλ' ἀντικρὺς γε Πρωταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης.

25. SEXT. Math. VII 87. 88 [vgl. § 48] οὐκ ὀλίγοι δὲ ἦσαν... οἱ καὶ τοὺς περὶ Μητρόδωρον καὶ Ἀνάξαρχον, ἔτι δὲ Μόνιμον, φήσαντες ἀνηρηκέναι τὸ
40 κριτήριον, ἀλλὰ Μητρόδωρον μὲν ὅτι εἶπεν· 'οὐδὲν ἴσμεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο ἴσμεν ὅτι οὐδὲν ἴσμεν' [vgl. B 1]. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3, 1 (II 169 Sudhaus) οὐ γὰρ ἂν κατ' Ἀ[ν]αξ[α]ρχ[ο]ν φ[η]σαι τις ἀκολούθῳ[ς πᾶν] ὑπάρχειν ἐν παντὶ [οὐδ' ἂν] κατὰ τὸ[ν] Χεῖον Μητ[ρ]όδωρον ὁμολογῶν τῷ μὴ [εἰδέναι] μὴδ' αὐτὸ τοῦτο.

B. FRAGMENTE.

ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. Cic. Ac. pr. II 23, 73 [nach Demokrit s. S. 434,25] *is qui hunc maxime est admiratus Chius Metrodorus initio libri qui est De natura 'nego, inquit, scire nos sciamusne aliquid an nihil sciamus, ne id ipsum quidem nescire aut scire scire nos, nec omnino sitne aliquid an nihil sit'*. Eus. P. E. XIV 19, 8 [aus seinem biogr. Compend.] *ἐπεταί τούτοις [den Aristippeern] συνεξετάσαι καὶ τοὺς τὴν ἐναντίαν βαδίσαντας καὶ πάντα χρῆναι πιστεύειν ταῖς τοῦ σώματος αἰσθήσεσιν ὁρισamenous, ὧν εἶναι Μητροδωρον τὸν Χίον καὶ Πρωταγόραν τὸν Ἀβδηρίτην. τὸν μὲν οὖν Μητροδωρον Δημοκρίτου ἔφασαν ἀκηκοέναι· ἀρχὰς δὲ ἀποφύνασθαι τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὧν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι. γράφων γέ τοι Περὶ φύσεως εἰσβολῇ ἐχρήσατο τοιαύτη· 'οὐδεὶς ἡμῶν οὐδὲν οἶδεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο, πότερον οἶδαμεν ἢ οὐκ οἶδαμεν <οὐδ' ὁλως πότερον ἔστι τι ἢ οὐκ ἔστιν>'. ἥτις εἰσβολὴ κακὰς ἔδωκεν ἀφορμὰς τῷ μετὰ ταῦτα γενομένῳ Πύρρῳ. προβάς δὲ φησιν ὅτι 2. 'πάντα ἐστίν, ὃ ἂν τις νοήσαι'. Vgl. S. 472, 22. 474, 40. 43.*

1. Niemand unter uns weiss irgend etwas, nicht einmal das, ob wir etwas wissen oder nichts wissen, <oder überhaupt, ob es etwas giebt oder nichts giebt>.

2. Alles ist das, was jeder einzelne sich denken kann.

58. DIOGENES VON SMYRNA.

1. S. Eus. S. 472, 19; Diog. das. Z. 21; Clem. das. Z. 29.

2. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 n. 17 [D. 591] *Διογένης ὁ Σμυρναῖος, κατὰ δὲ τινὰς Κυρηναῖος, τὰ αὐτὰ τῷ Πρωταγόρῳ ἐδόξασε.*

59. ANAXARCHOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. Diog. IX 58—60 *Ἀνάξαρχος Ἀβδηρίτης. οὗτος διήκουσε Διογένης 58 τοῦ Σμυρναίου· ὃ δὲ Μητροδῶρον τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μηδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδῶρον δὲ Νεσσᾶ τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτου φασὶν ἀκοῦσαι. ὃ δ' οὖν Ἀνάξαρχος καὶ Ἀλεξάνδρῳ συνῆν καὶ ἠκμαζε κατὰ τὴν δεκάτην καὶ ἑκατοστὴν ὀλυμπιάδα [340—337] καὶ εἶχεν ἐχθρὸν Νικοκρέοντα τὸν Κύπρου τύραννον· καὶ ποτε ἐν συμποσίῳ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐρωτήσαντος αὐτόν, τί ἄρα δοκεῖ τὸ δεῖπνον, εἰπεῖν φασιν· 'ὦ βασιλεῦ, πάντα πολυτελῶς'.*

ἔδει δὲ λοιπὸν κεφαλὴν σατράπῃ τινὸς παρατεθεῖσθαι ἀπορρίπτων πρὸς τὸν Νικοκρέοντα. ὁ δὲ μνησικακήσας μετὰ τὴν τελευτὴν τοῦ βασιλέως ὅτε πλέων ἀκουσίως προσηνέχθη τῇ Κύπρῳ ὁ Ἀνάξαρχος, συλλαβὼν αὐτὸν καὶ εἰς ὄλμον βαλὼν ἐκέλευσε τύπτεσθαι σιδηροῖς ὑπέροις. τὸν δὲ οὐ φροντίσαντα
 5 τῆς τιμωρίας εἰπεῖν ἐκεῖνο δὴ τὸ περιφερόμενον· 'πίσσε, πίσσε τὸν Ἀναξάρχου θύλακον, Ἀνάξαρχον δὲ οὐ πλήττεις [l. πίσσεις, vgl. n. 13]'. κελεύσαντος δὲ τοῦ Νικοκρέοντος καὶ τὴν γλῶττιαν αὐτοῦ ἐκτιμηθῆναι, λόγος ἀποτραγόντα προσπύσαι αὐτῷ. καὶ ἔστιν ἡμῶν εἰς αὐτὸν οὕτως (ἔχον) [Anth. P. VII 133].
 πίσσετε, Νικοκρέων, ἔτι καὶ μάλα· θύλακός ἐστι·

10 πίσσετ'· Ἀνάξαρχος δ' ἐν Διός ἐστι πάλαι.
 καὶ σὲ διαστείλασα γνάφοις ὀλίγον(?) τάδε λέξει
 ῥήματα Φερσεφόνη· ἔρρε μὴ λωθρὲ κακέ.

οὗτός δια τὴν ἀπάθειαν καὶ εὐκολίαν τοῦ βίου Εὐδαιμονικὸς ἐκαλεῖτο· καὶ ἦν ἐκ τοῦ ῥάιστου δυνατὸς σωφρονίζειν. τὸν γοῦν Ἀλέξανδρον οἰόμενον
 15 εἶναι θεὸν ἐπέστρεψεν· ἐπειδὴ γὰρ ἔκ τινος πληγῆς εἶδεν αὐτῷ καταρρέον αἷμα, δείξας τῇ χειρὶ πρὸς αὐτὸν φησί· 'τοῦτ' ἐμὲν αἷμα καὶ οὐκ ἰχώρ οἷός πέρ τε ῥέει μακάρεσσι θεοῖσι.'

Πλούταρχος [s. S. 477, 7] δ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον τοῦτο λέξαι πρὸς τοὺς φίλους φησίν. ἀλλὰ καὶ ἄλλοτε [s. S. 478, 16] προπίνοντα αὐτῷ τὸν Ἀνά-
 20 ξαρχον δεῖξαι τὴν κύλικα καὶ εἰπεῖν·

βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίαι χειρί.

2. DIOG. IX 61 Πύρρων Ἠλεῖος . . . ἤκουσε Βρύσσωνος τοῦ [ἢ Nietzsche] Στίλπωνος, ὡς Ἀλέξανδρος ἐν Διαδοχαῖς, εἶτα Ἀναξάρχου ξυνακολουθῶν πανταχοῦ, ὡς καὶ τοῖς Γυμνοσοφισταῖς ἐν Ἰνδία συμμῖξαι καὶ τοῖς Μάγοις . . .
 25 ἐκπατεῖν τε αὐτὸν καὶ ἐρημάζειν, σπανίως ποτ' ἐπιφαινόμενον τοῖς οἰκοι. τοῦτο δὲ ποιεῖν ἀκούσαντα Ἰνδοῦ τινος ὀνειδίζοντος Ἀναξάρχῳ, ὡς οὐκ ἂν ἑτερόν τινα διδάξαι οὗτος ἀγαθόν, αὐτὸς αὐτὰς βασιλικὰς θεραπεύων. αἰεὶ τε εἶναι ἐν τῷ αὐτῷ καταστήματι, ὥστε εἰ καὶ τις αὐτὸν καταλίποι μεταξὺ λέγοντα, αὐτῷ διαπεραίνειν τὸν λόγον, καίτοι κεκνημένον τέως τῇ ἐννεότητι.
 30 πολλάκι, φησί [Antigonos v. Karyst. S. 35 Wilam.], καὶ ἀπεδήμει, μηδενὶ προειπὼν, καὶ συνερρέμβετο οἷσιν ἠθέλεν. καὶ ποτ' Ἀναξάρχου εἰς τέλμα ἐμπεσόντος, παρῆλθεν οὐ βοηθήσας· τινῶν δὲ αἰτιωμένων, αὐτὸς Ἀνάξαρχος ἐπὶ τινεὶ τὸ ἀδιάφορον καὶ ἄστοργον αὐτοῦ. Vgl. c. 57, 1.

3. PLUT. Alex. 52 [aus Hermippos, der sich auf den Bericht des Strobilos, Vorlesers des Kallisthenes, an Aristoteles bezieht, vgl. c. 54 Anf.] (nach Kleitos Tod) Καλλισθένης μὲν ἠθικῶς ἐπειράτο καὶ πράϊως ὑποδύμενος τῷ λόγῳ καὶ περιῶν ἀλύπως λαβέσθαι τοῦ πάθους, ὁ δὲ Ἀνάξαρχος ἰδίαν τινὰ πορευόμενος ἐξ ἀρχῆς ὁδὸν ἐν φιλοσοφίαι καὶ δόξαν εἰληφῶς ὑπεροψίας καὶ ὀλιγορίας τῶν συνήθων εὐθὺς εἰσελθὼν ἀνέβόησεν· 'οὗτός ἐστιν Ἀλέξανδρος, εἰς ὃν
 40 ἡ οἰκουμένη νῦν ἀποβλέπει· ὁ δὲ ἔρριπται κλαίων ὥσπερ ἀνδράποδον ἀνθρώπων νόμον καὶ νόγον δεδοικώς, οἷς αὐτὸν προσήκει νόμον εἶναι καὶ ὄρον τῶν δικαίων, ἐπεὶ περ ἄρχειν καὶ κρατεῖν νενίκηκεν, ἀλλὰ μὴ δουλεύειν ὑποκενῆς δόξης κεκρατημένον. οὐκ οἶσθα, εἶπεν, ὅτι τὴν Δίκην ἔχει πάρεδρον ὁ Ζεὺς καὶ τὴν Θέμιν, ἵνα πᾶν τὸ πραχθὲν ὑπὸ τοῦ κρατοῦντος θεμιτὸν ἢ
 45 καὶ δίκαιον;· τοιούτοις τισὶ λόγοις χρησάμενος ὁ Ἀνάξαρχος τὸ μὲν πάθος ἐκούφισε τοῦ βασιλέως, τὸ δὲ ἦθος εἰς πολλὰ χαυνότερον καὶ παρανομώτερον ἐποίησεν, αὐτὸν δὲ δαιμονίως ἐνήρμοσε καὶ τοῦ Καλλισθένους τὴν ὁμίλιαν οὐδὲ ἄλλως ἐπίχαριν διὰ τὸ ἀνστηρὸν οὔσαν προσδιέβαλε. λέγεται δὲ ποτε

παρὰ δειπνον ὑπὲρ ὥρων καὶ κράσεως τοῦ περιέχοντος λόγων ὄντων τὸν Καλλισθένην μετέχοντα δόξης τοῖς λέγουσι τάκει μᾶλλον εἶναι ψυχρὰ καὶ δυσχείμερα τῶν Ἑλληνικῶν, ἐναντιουμένου τοῦ Ἀναξάρχου καὶ φιλονικοῦντος εἰπεῖν· ἄλλα μὴν ἀνάγκη σοι ταῦτα ἐκείνων ὁμολογεῖν ψυχρότερα· σὺ γὰρ ἐκεῖ μὲν ἐν τρίβωνι διεχέιμαζες, ἐνταῦθα δὲ τρεῖς ἐπιβεβλημένος δάπιδας κα-
τάκεισαι. τὸν μὲν οὖν Ἀναξάρχον καὶ τοῦτο προσπαρώξυνε.

4. — — 28. Den Vers ἰχώρ κτλ. [S. 476, 16] sprach der König selbst. ἐπεὶ δὲ μεγάλης ποτὲ βροντῆς γενομένης καὶ πάντων ἐκπλαγέντων Ἀ. ὁ σοφιστὴς παρὼν ἔφη πρὸς αὐτόν· ἡ μή τι σὺ τοιοῦτον ὁ τοῦ Διός; γελᾶσας ἐκεῖνος· οὐ βούλομαι γάρ, εἶπε, φοβερός εἶναι τοῖς φίλοις ὥσπερ σὺ με κελεύεις ὁ καταφαννύζων μου τὸ δειπνον, ὅτι ταῖς τραπέζαις ἰχθύας ὀρεῖς ἐπιχειμένους, οὐ σατραπῶν κεφαλὰς. τῷ γὰρ ὄντι λέγεται τὸν Ἀναξάρχον ἰχθυόδιδων Ἡφαιστίῳ πεμφθέντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως τὸν προειρημένον ἐπιφθέγγασθαι λόγον, οἷον ἐξευτελίζοντα καὶ κατειρωνευόμενον τοὺς τὰ περίβλεπτα
5 μεγάλοις πόνοις καὶ κινδύνοις διώκοντας, ὡς οὐδὲν ἢ μικρὸν ἐν ἡδοναῖς καὶ ἀπολαύσεσι πλέον ἔχοντας τῶν ἄλλων. Vgl. Satyros b. Athen. VI 250 E Ἀναξάρχον φησι τὸν εὐδαιμονικὸν φιλόσοφον ἓνα τῶν Ἀλεξάνδρου γενέσθαι κολάκων καὶ συνοδεύοντα τῷ βασιλεῖ, ἐπεὶ ἐγένετό ποτε βροντὴ κτλ. PLUT. Alex. virt. I, 40 p. 331 E ὅτι τὸν μὲν ἁρμονικὸν [Εὐδαιμονικὸν Zeller] Ἀνα-
10 ξάρχον ἐντιμώτατον τῶν φίλων ἐνόμιζε [Alexander].

5. ARR. Anab. IV 9, 7 εἰσὶ δὲ οἱ λέγουσιν Ἀναξάρχον τὸν σοφιστὴν ἐλθεῖν μὲν παρ' Ἀλέξανδρον κληθέντα ὡς παραμυθησόμενον· εὐρόντα δὲ κείμενον καὶ στένοντα ἐπιγελάσαντα ἀγνοεῖν, φάναι, διότι ἐπὶ τῷδε οἱ πάλοι σοφοὶ ἄνδρες τὴν Δίκην πάρεδρον τῷ Διὶ ἐποίησαν ὡς ὅτι ἂν πρὸς τοῦ Διὸς
15 κυρωθῇ, τοῦτο ξὺν Δίκῃ πεπραγμένον· καὶ οὖν καὶ τὰ ἐκ βασιλέως μεγάλων γιγνόμενα δίκαια χρῆναι νομίζεσθαι, πρῶτα μὲν πρὸς αὐτοῦ βασιλέως ἔπειτα πρὸς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. ταῦτα εἰπόντα παραμυθῆσασθαι μὲν Ἀλέξανδρον ἐν τῷ τότε· κακὸν δὲ μέγα, ὡς ἐγὼ φημι, ἐξεργάσασθαι Ἀλεξάνδρῳ καὶ μεῖζον ἔτι ἢ ὅτῳ τότε ξυνείχετο· εἴπερ οὖν σοφοῦ ἀνδρὸς τήνδε ἔγνω
20 τὴν δόξαν ὡς οὐ τὰ δίκαια ἄρα χρὴ σπουδῇ ἐπιλεγόμενον πράττειν τὸν βασιλέα, ἀλλὰ ὅτι ἂν καὶ ὅπως οὖν ἐκ βασιλέως πραχθῇ, τοῦτο δίκαιον νομίζειν. ἐπεὶ καὶ προσκυνεῖσθαι ἐθέλειν Ἀλέξανδρον λόγος κατέχει, . . . οὐκ ἐνδεῆσαι δὲ οὐδὲ πρὸς τοῦτο αὐτῷ τοὺς κολακεῖαι ἐς αὐτὸ ἐνδιδόντας, ἄλλους
30 τέ τινας καὶ δὴ καὶ τῶν σοφιστῶν τῶν ἄμφ' αὐτὸν Ἀναξάρχον τε καὶ Ἀγιν Ἀργεῖον ἐποποιόν.

6. — — 10, 5 ὑπὲρ δὲ τῆς προσκυνήσεως ὅπως ἠναντιώθη Ἀλεξάνδρῳ καὶ τοιόσδε κατέχει λόγος. ξυγκεῖσθαι μὲν γὰρ τῷ Ἀλεξάνδρῳ πρὸς τοὺς σοφιστάς τε καὶ τοὺς ἄμφ' αὐτὸν Περσῶν καὶ Μήδων τοὺς δοκιμωτάτους μνήμην τοῦ λόγου τοῦδε ἐν πότῳ ἐμβαλεῖν· ἄρξαι δὲ τοῦ λόγου Ἀναξάρχον,
40 ὡς πολὺν δικαιότερον ἂν θεὸν νομιζόμενον Ἀλέξανδρον Διονύσου τε καὶ Ἡρακλέους, μὴ ὅτι τῶν ἔργων ἔνεκα ὅσα καὶ ἡλικία καταπέπρακται Ἀλεξάνδρῳ, ἀλλὰ καὶ ὅτι Διόνυσος Θηβαῖος μὲν ἦν οὐδὲν τι προσήκων Μακεδόσι, καὶ Ἡρακλῆς Ἀργεῖος οὐδὲ οὗτος προσήκων ὅτι μὴ κατὰ γένος τὸ Ἀλεξάνδρου· Ἡρακλεῖδην γὰρ εἶναι Ἀλέξανδρον· Μακεδόνας δὲ αὐτὸν τὸν σφῶν βασιλέα δι-
45 καιότερον θείαις τιμαῖς κοσμοῦντας. καὶ γὰρ οὐδὲ ἐκεῖνο εἶναι ἀμφίλογον ὅτι ἀπελθόντα γε ἐξ ἀνθρώπων ὡς θεὸν τιμήσουσι· πόσω δὴ δικαιότερον ζῶντα γεραίρειν ἢ περ τελευτήσαντα ἐς οὐδὲν ὄφελος τῷ τιμωμένῳ. c. 11 λεχθέντων δὲ τούτων τε καὶ τοιούτων λόγων πρὸς Ἀναξάρχον τοὺς μὲν

μετεσχηκότας τῆς βουλῆς ἐπαινεῖν τὸν λόγον καὶ ἤδη ἐθέλειν ἄρχεσθαι τῆς προσκυνήσεως· τοὺς Μακεδόνας δὲ τοὺς πολλοὺς ἀχθομένους τῷ λόγῳ σιγῇ ἔχειν. Καλλισθένην δὲ ὑπολαβόντα· Ἀλέξανδρον μὲν, εἰπεῖν, ὦ Ἀνάξαρχε, οὐδεμιᾶς ἀνάξιον ἀποφαίνω τιμῆς ὅσαι ξύμμετροι ἀνθρώπῳ κτλ. CURT.

- 5 VIII 5, 8 Agis quidem Argivus, pessimorum carminum post Choerilum conditor, et ex Sicilia Cleo . . . hi tum caelum illi aperiebant Herculemque et Patrem Liberum et cum Polluce Castorem novo numini cessuros esse iactabant.

7. PHILODEM. de vitiis IV [Gomperz Comment. Mommsen. 471] c. 5 . . . οὐκ εἰκῆ δέ, ἀλλὰ συναρατιθεῖς ἐντέχνως τῷ δάκνοντι τὸ γλυκύ, οἷον μινύων
10 ἐπαινον ζωρότερον ἐλάττονι ψόγῳ καὶ συνκατάθεσιν ἀντιλογίαι, καθάπερ τοιοῦτος (Ἀρίστιππος(?) ἢ ὃν φ)ασί τινες (τῷ) γλυκεῖ δαψιλεστέρωι χρώμενον τοιοῦτον (γενέσθαι) Ἀναξάρχον * * *. c. 6 τοῦτο τοῖς ἀπὸ Διός· Διόνυσος μὲν γὰρ ἔχαιρε Σατύροις, Ἡρακλῆς δὲ Κέρκωψιν. ἔστιν δ' ὅτε καὶ διερεθισθεὶς μὲν ἐπὶ κράνεν, ἐαυτοῦ δὲ μνησθεὶς ἐγλύκανεν, ὡς (τ)ὸ ῥηθὲ(ν
15 β)αλόντος αὐτὸν ὑβριστικώτερον (ausgefallen μήλοισι τοῦ βασιλέως, ὅτ' ἀπέλῃσεν) ἐπαράμενος τὸ ποτήριον· βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίαι χειρὶ. Zum Anf. d. Col. 6 vgl. Plut. de adul. et am. 18 p. 60 B. PLUT. quaest. conv. IX 1, 2 p. 737 A καὶ Ἀ. ὑπ' Ἀλεξάνδρου μήλοισι βαλλόμενος παρὰ δειπνον, ἐπαναστὰς καὶ εἰπὼν βεβλήσεται — χειρὶ. Vgl. S. 476, 19.

- 20 8. AEL. V. H. IX 37 Ἀ. ὁ ἐπικληθεὶς Εὐδαιμονικὸς κατεγέλα Ἀλεξάνδρου ἐαυτὸν ἐκθεοῦντος. ἐπεὶ δὲ ἐνόησέ ποτε Ἀ., εἴτα προσέταξεν αὐτῷ ὁ ἱατρὸς ῥόφημα σκευασθῆναι, γελάσας δ' Ἀ. 'τοῦ μέντοι θεοῦ ἡμῶν' εἶπεν 'ἐν τρυβλίῳ ῥοφῆματι αἱ ἐλπίδες κεῖνται.

9. ATHEN. XII p. 548 B περὶ δ' Ἀναξάρχου Κλέαρχος ὁ Σολεὺς ἐν πέμπτῳ Βίων [FHG II 308 fr. 14] οὕτω γράφει· τῷ Εὐδαιμονικῷ καλουμένῳ Ἀναξάρχῳ διὰ τὴν τῶν χορηγησάντων ἀγνοίαν [l. ἀνοίαν] περιπεσοῦσιν ἐξουσίας γυμνῇ μὲν ὠινοχόει παιδίσκῃ πρόσηβος ἢ προκριθεῖσα διαφέρειν ὥραι τῶν ἄλλων, ἀνασύρουσα πρὸς ἀλήθειαν τὴν τῶν οὕτως αὐτῇ χρωμένων ἀκрасίαν. ὁ δὲ σιτοποιὸς χειρὶδας ἔχων καὶ περὶ τῷ στόματι κημὸν ἔτριβε τὸ
30 σταῖς, ἵνα μήτε ἴδρως ἐπιρρέοι μήτε τοῖς φρυγάμασιν ὁ τρίβων ἐμπνέοι.

10. TIMON. fr. 58 [Poet. phil. fr. S. 199]:

- ἐν δὲ τὸ θαρσαλέον τε καὶ ἐμμανές, ὅππῃ ὀρούσαι,
φαίνεται Ἀναξάρχου κύνειον μένος· ὅς ῥα καὶ εἰδώς,
ὡς φασαν, ἄθλιος ἔσκε· φύσις δὲ μιν ἔμπαλιν ἤγεν
35 ἡδοινοπλήξ, ἣν πλείστοι ὑποτρεῖουσι σοφιστῶν.

11. PLUT. tranqu. an. 4, p. 466 D Ἀλέξανδρος Ἀναξάρχου περὶ κόσμων ἀπειρίας ἀκούων ἐδάκρυε καὶ τῶν φίλων ἐρωτῶντων ὅ τι πέπονθεν, 'οὐκ ἄξιον, ἔφη, δακρύειν, εἰ κόσμων ὄντων ἀπείρων ἐνὸς οὐδέπω κύριοι γεγόναμεν.'

12. STRAB. XIII p. 594 ἐκεῖνος [Alexander] γὰρ κατὰ συγγενείας ἀνα-
40 νέωσιν ὥρμησε προνοεῖν αὐτῶν [der Ilier wegen der Verwandtschaft der Aiakiden mit Andromache] ἅμα καὶ φιλόμηρος ὦν· φέρεται γοῦν τις διόρθωσις τῆς Ὀμήρου ποιήσεως, ἢ ἐκ τοῦ νάρθηκος λεγομένη, τοῦ Ἀλεξάνδρου μετὰ τῶν περὶ Καλλισθένη καὶ Ἀναξάρχον ἐπελθόντος καὶ σημειωσαμένου τινά, ἔπειτα καταθέντος εἰς νάρθηκα, ὃν ἤνυεν ἐν τῇ Περσικῇ γάζῃ πολυτελεῶς
45 κατεσκευασμένον.

13. Zu S. 476, 5: CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. τὰ γὰρ Ἀναξάρχου σιωπῶν 'πίσσε' ἐπιβῶντος τὸν Ἀναξάρχον θύλακον· Ἀναξάρχον γὰρ οὐ πτίσσεις, ὀπηνίκα πρὸς τοῦ τυράννου ὑπέροις σιδηροῖς ἐπίσσετο. [Dio] Corinth. 37, 45.

PHILO Quod omn. prob. p. 462 Mang. zusammen mit Zeno [s. c. 19 A 8. 9], woraus die Konfusion bei VAL. MAX. III extr. 4, der zusetzt: *multorum aures illa lingua et in primis Alexandri regis admiratione sui adtonitas habuerat, dum terrae condicionem, habitum maris, siderum motus, totius denique mundi naturam prudentissime et facundissime expromit.*

14. [GAL.] h. ph. 4 (Namen der philosophischen Sekten) [D. 602] ἡ δὲ ἐκ τέλους ὥσπερ ἡ Εὐδαιμονική· ὁ γὰρ Ἀνάξαρχος τέλος τῆς κατ' αὐτὸν ἀγωγῆς τὴν εὐδαιμονίαν ἔλεγεν.

15. — — 7 [D. 604] σκεπτικὸν δὲ Ζήνωνα τὸν Ἐλεάτην καὶ Ἀνάξαρχον τὸν Ἀβδηρίτην καὶ τὸν ἄγαν ἠκριβωκένας τὴν ἀπορητικὴν ὑποληφθέντα Πύρρωνα.

16. SEXT. adv. m. VII 88 [nach S. 474, 41] Ἀνάξαρχον δὲ καὶ Μόνιμον ὅτι σκηνογραφίαι ἀπέεικασαν τὰ ὄντα τοῖς τε κατὰ ὕπνους ἢ μανίαν προσπίπτουσι ταῦτα ἁμοιωῖσθαι ὑπέλαβον.

17. Epikurs Brief Πρὸς Ἀνάξαρχον [Plut. adv. Col. 17 p. 1147 A; fr. 116 Us.] ist nicht an den Abderiten gerichtet.

B. ANAXARCHOY ΠΕΡΙ ΒΑΣΙΛΕΙΑΣ.

1. CLEM. Str. I 36 p. 337 P. εὖ γοῦν καὶ Ἀ. ὁ Εὐδαιμονικὸς ἐν τῷ Περι βασιλείας γράφει· 'πολυμαθείη — δεξιὸν ὄντα — ὅρος. ὅσοι δὲ καὶ θύρησιςιν αἰδούουσιν ἢ ἢν πηι πεπνυμένην αἰδούουσιν οὐ τιθέμενοι ἐν σοφίῃ, γνώμην δ' ἔχουσι μωρίας.' STOB. III (flor.) 34, 19 H. Ἀναξάρχον· 'πολυμαθείη — δεξιὸν ἄνδρα — ὅρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥῆσιν μουσικὴν πεπνυμένως αἰδούουσιν, οὐ παραδέχονται ἐν ἀργίῃ γνώμην αἰτίην δ' ἔχουσι μωρίας. Vgl. ATHEN. mech. p. 4 Wesch. Anaxarchos scheint auf Kallisthenes anzuspielden [s. A 3], von dem Aristoteles sagte: λόγῳ μὲν ἦν δυνατὸς καὶ μέγας, νοῦν δὲ οὐκ εἶχεν [Plut. Alex. 54].

πολυμαθείη κάρτα μὲν ὠφελεῖ, κάρτα δὲ βλάπτει τὸν ἔχοντα· ὠφελεῖ μὲν τὸν δεξιὸν ἄνδρα, βλάπτει δὲ τὸν ῥηϊδίως φωνεῦντα πᾶν ἔπος κῆν παντὶ δήμῳ. χρὴ δὲ καιροῦ μέτρα εἰδέναι· σοφίης γὰρ οὗτος ὅρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥῆσιν αἰδούουσιν, κῆν πεπνυμένην αἰδούουσιν, οὐ τιθέμενοι ἐν σοφίῃ γνώμην αἰτίην ἔχουσι μωρίας.

ÜBER DAS KÖNIGTUM.

1. Viel wissen nützt wohl sehr, schadet aber auch sehr dem, der es hat. Es nützt dem geschickten Mann, schadet aber dem, der leichtfertig jedes Wort und vor jedem Publikum ausspricht. Man muss die Grenzen der richtigen Zeit kennen. Das ist der Markstein der Weisheit. Die freilich, welche zur Unzeit ein Sprüchlein herleiern, mag es auch *an sich* verständig sein, ziehen sich den Vorwurf der Thorheit zu, da sie Weisheit nicht mit Klugheit zu verbinden wissen.

60. HEKATAIOS VON ABDERA.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. Suid. [aus Hesych.] Ἑκαταῖος Ἀβδηρίτης φιλόσοφος, ὃς ἐπεκλήθη καὶ
κριτικὸς γραμματικός, οἷα γραμματικὴν ἔχων παρασκευήν. γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν
5 διαδόχων. βιβλία αὐτοῦ ταῦτα· Περὶ τῆς ποιήσεως Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου.
2. STRAB. XIV p. 644 Τήιοι τὴν πόλιν ἐκλιπόντες εἰς Ἀβδήρα ἀπώικησαν
Θραικίαν πόλιν οὐ φέροντες τὴν τῶν Περσῶν ὕβριν . . . πάλιν δ' ἐπανήλθον
τινες αὐτῶν χρόνῳ ὕστερον. εἴρηται δὲ καὶ περὶ Ἀπελλικῶντος ὅτι Τήιος ἦν
καὶ κεῖνος· γέγονε δὲ καὶ συγγραφεὺς Ἑκαταῖος ἐκ τῆς αὐτῆς πόλεως. SCYMN.
10 q. d. perieg. 869 ὡς Ἑκαταῖος εἶφ' ὁ Τήιος [über d. Tanais].
3. DIOG. IX 69 πρὸς τούτοις [Eurylochos, Philon] διήκουε τοῦ Πύρρωνος
Ἑ. τε ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Τιμων ὁ Φλιάσιος.
4. [fr. 20 Müller FHG II 396] CLEM. Str. II 139 p. 498 P. [s. S. 404, 15] Ἑ. δὲ
αὐτάρχειαν [näml. τέλος ὑπάρχειν].
15 5. [fr. 21 M.] PLUT. quaest. conv. IV 3, 1 p. 666 E τῶν νομοθετῶν τοὺς
τῇ πολυτελείᾳ κατὰ κράτος πολεμήσαντας ὀρίσαι μάλιστα τῶν εἰς τοὺς γά-
μους καλουμένων τὸ πλῆθος. ὁ γὰρ εἰπὼν, ἔφη [Sossios], περὶ τῆς αἰτίας
αὐτῆς τῶν παλαιῶν φιλοσόφων οὐδὲν ἔμοι γοῦν κριτῇ πιθανὸν εἶρηκεν Ἑ.
ὁ Ἀβδηρίτης· λέγει δὲ τοὺς ἀγομένους γυναῖκας πολλοὺς παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν
20 ἐστίαν, ἵνα πολλοὶ συνειδῶσι καὶ μαρτυρῶσιν ἐλευθέρους οὖσι καὶ παρ' ἐλευ-
θέρων γαμοῦσι.

B. FRAGMENTE.

ΕΚΑΤΑΙΟΥ ΠΕΡΙ ΥΠΕΡΒΟΡΕΩΝ.

- 1 [5 M.] STEPH. BYZ. Ἐλίξοια νῆσος Ὑπερβορέων οὐκ ἐλάσσων Σικελίας
25 ὑπὲρ ποταμοῦ Καραμβύκα. οἱ νησιῶται Καραμβύκαι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ,
ὡς Ἑ. ὁ Ἀβδηρίτης. [6] STRAB. VII 299 τὴν παρὰ Θεοπόμπῳ Μεροπίδα γῆν,
παρ' Ἑκαταίῳ δὲ Κιμμερίδα πόλιν.
2 [6a] PLIN. n. h. IV 94 septentrionalis oceanus: Amalchium eum H.
appellat a Parapaniso amne qua Scythiam adluit, quod nomen eius gentis lingua
30 significat 'congelatum' [= μάλκιος].
3 [4] AEL. n. hist. XI 1 ἀνθρώπων Ὑπερβορέων γένος καὶ τιμὰς Ἀπόλ-
λωνος τὰς ἐκεῖθι αἰδοῦσι μὲν ποιηταί, ὕμνοισι δὲ καὶ συγγραφεῖς, ἐν δὲ τοῖς
καὶ Ἑ. ὁ Μιλήσιος οὐ, ἀλλ' ὁ Ἀβδηρίτης. Gottesdienst der Boreaden. Apollons
Schwäne. Vgl. fr. 5.
35 4 [1] SCHOL. APOLL. II 675 Ἑ. δὲ μέχρι τῶν αὐτοῦ χρόνων εἶναι φησι
τὸ τῶν Ὑπερβορέων ἔθνος. Variante der Genealogie b. SCHOL. PIND. Ol. 3, 28
[3 Müll.].
5 [2] DIODOR. II 47, 1 ff. τῶν γὰρ τὰς παλαιὰς μυθολογίας ἀναγεγραφότων
Ἑ. καὶ τινες ἕτεροί φασιν ἐν τοῖς ἀντιπέρας τῆς Κελτικῆς τόποις κατὰ τὸν
40 ὠκεανὸν εἶναι νῆσον οὐκ ἐλάττω τῆς Σικελίας. ταύτην ὑπάρχειν μὲν κατὰ
τὰς ἄρκτους, κατοικεῖσθαι δὲ ὑπὸ τῶν ὀνομαζομένων Ὑπερβορέων ἀπὸ τοῦ
πορρωτέρω κεῖσθαι τῆς βορείου προῆς· οὐσαν δ' αὐτὴν εὐγείον τε καὶ πάμ-
φορον, ἔτι δ' εὐκрасίαι διαφέρουσιν, διττοὺς κατ' ἔτος ἐκφέρειν καρπούς.

2—4 Apollocult. Abaris. φασὶ δὲ καὶ τὴν σελήνην ἐκ ταύτης τῆς νήσου φαίνε- 5
σθαι παντελῶς ὀλίγον ἀπέχουσαν τῆς γῆς καὶ τινὰς ἐξοχὰς γεώδεις ἔχουσιν
ἐν αὐτῇ φανεράς. λέγεται δὲ καὶ τὸν θεὸν δι' ἐτῶν ἰθ' καταντᾶν εἰς τὴν 6
νήσον, ἐν οἷς αἱ τῶν ἄστρον ἀποκαταστάσεις ἐπὶ τέλος ἄγονται· καὶ διὰ
5 τοῦτο τὸν ἐννεακαίδεκαετῆ χρόνον ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων μέγαν [so C] ἐνιαυτὸν
ὀνομάζεσθαι. κατὰ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν ταύτην τὸν θεὸν καθαρίζειν τε καὶ 7
χορεύειν συνεχῶς τὰς νύκτας ἀπὸ ἰσημερίας ἑαρινῆς ἕως πλειάδος ἀνατολῆς
ἐπὶ τοῖς ἰδίοις εὐήμερήμασι τερούμενον. βασιλεύειν δὲ τῆς πόλεως ταύτης καὶ
τοῦ τεμένους ἐπάρχειν τοὺς ὀνομαζομένους Βορεάδας ἀπογόνους ὄντας Βορέου
10 καὶ κατὰ γένος αἰεὶ διαδέχεσθαι τὰς ἀρχάς.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΩΝ ΑΙΓΥΠΤΙΩΝ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑΣ $\overline{A}\overline{B}$ [. . . ?]

(ΑΙΓΥΠΤΙΑΚΩΝ?)

6 [19. 7] DIOG. I 9—11 ὃς [Theopomp] καὶ ἀναβιώσεσθαι κατὰ τοὺς Μά- 9
γους φησὶ τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἔσεσθαι ἀθανάτους, καὶ τὰ ὄντα ταῖς αὐτῶν
15 περικυκλήσεσι διαμενεῖν. ταῦτα δὲ καὶ Εὐδήμος ὁ Ῥόδιος [fr. 51] ἱστορεῖ. Ἐκα-
ταῖος δὲ καὶ γενητοὺς τοὺς θεοὺς εἶναι κατ' αὐτούς. Κλέαρχος δὲ ὁ Σολεύς
ἐν τῷ Περὶ παιδείας καὶ τοὺς Γυμνοσοφιστὰς ἀπογόνους εἶναι τῶν Μάγων
φησὶν· ἔνιοι δὲ καὶ τοὺς Ἰουδαίους ἐκ τούτων εἶναι. πρὸς τούτοις καταγινώ-
σκουσιν Ἡροδότου οἱ τὰ περὶ Μάγων γράψαντες· μὴ γὰρ ἂν εἰς τὸν ἥλιον
20 βέλη Ξέρξην ἀκοντίσαι, μὴδ' εἰς τὴν θάλασσαν πέδας καθεῖναι, θεοὺς ὑπὸ τῶν
Μάγων παραδεδομένους. τὰ μέντοι ἀγάλματα εἰκότως καθαιρεῖν. τὴν δὲ 10
τῶν Αἰγυπτίων φιλοσοφίαν εἶναι τοιαύτην περὶ τε θεῶν καὶ ὑπὲρ δικαιοσύ-
νης. φάσκειν τε ἀρχὴν μὲν εἶναι τὴν ὕλην, εἶτα τὰ τέσσαρα στοιχεῖα ἐξ
αὐτῆς διακριθῆναι, καὶ ζῶια παντοῖα ἀποτελεσθῆναι. θεοὺς δ' εἶναι ἥλιον καὶ
25 σελήνην, τὸν μὲν Ὅσιριν, τὴν δ' Ἴσιν καλουμένην· αἰνίττεσθαι τε αὐτοὺς διὰ
τε κανθάρον καὶ δράκοντος καὶ ἱέρακος καὶ ἄλλων, ὥς φησι Μανέθως ἐν
τῇ τῶν Φυσικῶν ἐπιτομῇ καὶ Ε. ἐν τῇ πρώτῃ Περὶ τῆς Αἰγυπτίων
φιλοσοφίας. κατασκευάζειν δὲ καὶ ἀγάλματα τεμένη τῷ μὴ εἰδέναι τὴν
τοῦ θεοῦ μορφήν. τὸν κόσμον γενητὸν καὶ φθαρτὸν καὶ σφαιροειδῆ· τοὺς 11
30 ἀστέρας πῦρ εἶναι, καὶ τῇ τούτων κράσει τὰ ἐπὶ γῆς γίνεσθαι· σελήνην ἐκλεί-
πειν εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπίπτουσιν· τὴν ψυχὴν καὶ ἐπιδιαμένειν καὶ
μετεμβαίνειν· ὑετοὺς κατὰ ἀέρος τροπὴν ἀποτελεῖσθαι· τὰ τε ἄλλα φυσιολο-
γεῖν, ὥς Ἐκαταῖος τε καὶ Ἀρισταγόρας ἱστοροῦσιν. ἔθεσαν δὲ καὶ νόμους
ὑπὲρ δικαιοσύνης, οὓς εἰς Ἑρμῆν ἀνήνεγκαν· καὶ τὰ εὐχρηστα τῶν ζώων θεοὺς
35 ἐδόξασαν. λέγουσι δὲ καὶ ὡς αὐτοὶ γεωμετρίαν τε καὶ ἀστρολογίαν καὶ ἀρι-
θμητικὴν ἀνεῦρον. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς εὐρέσεως ὧδε ἔχει.

7 [0] DIODOR. I 11, 1 ff. τοὺς δ' οὖν κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπους τὸ παλαιὸν 1
γενομένους ἀναβλέψαντας εἰς τὸν κόσμον καὶ τὴν τῶν ὅλων φύσιν καταπλα-
γέντας τε καὶ θαυμάσαντας, ὑπολαβεῖν εἶναι δύο θεοὺς αἰδίους τε καὶ πρῶ-
40 τούς, τὸν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην, ὧν τὸν μὲν Ὅσιριν τὴν δὲ Ἴσιν ὀνο-
μάσαι . . . τούτους δὲ τοὺς θεοὺς ὑφίστανται τὸν σύμπαντα κόσμον διοικεῖν 5
τρέφοντάς τε καὶ αὖξοντας πάντα τριμερέσιν ὥραις ἀοράτῳ κινήσει τὴν
περίοδον ἀπαρτιζούσαις, τῇ τε ἑαρινῇ καὶ θερινῇ καὶ χειμερινῇ· ταύτας δ'
ἐναντιωτάτην ἀλλήλαις τὴν φύσιν ἐχούσας ἀπαρτίζειν τὸν ἐνιαυτὸν ἀρίστη
45 συμφωνίαι· φύσιν δὲ συμβάλλεσθαι πλείστην εἰς τὴν τῶν ἀπάντων ζωογονίαν

- τῶν θεῶν τούτων τὸν μὲν πυρῳόδους καὶ πνεύματος τὴν δὲ ὑγροῦ καὶ ξηροῦ, κοινῇ δ' ἀμφοτέρους ἀέρος· καὶ διὰ τούτων πάντα γεννᾶσθαι καὶ τρέφεσθαι. διὸ καὶ τὸ μὲν ἅπαν σῶμα τῆς τῶν ὁλῶν φύσεως ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης ἀπαρ- 6 τίξεσθαι, τὰ δὲ τούτων μέρη πέντε τὰ προειρημένα, τό τε πνεῦμα καὶ τὸ πῦρ 5 καὶ τὸ ξηρόν, ἔτι τε τὸ ὑγρόν καὶ τὸ τελευταῖον τὸ ἀερῶδες, ὥσπερ ἐπ' ἀνθρώπου κεφαλὴν καὶ χεῖρας καὶ πόδας καὶ τᾶλλα μέρη καταριθμοῦμεν, τὸν αὐτὸν τρόπον τὸ σῶμα τοῦ κόσμου συγκεῖσθαι πᾶν ἐκ τῶν προειρημένων.
- c. 12 τούτων δ' ἕκαστον θεὸν νομίσαι καὶ προσηγορίαν ἰδίαν ἐκάστωι θεῖναι 1 κατὰ τὸ οἰκεῖον τοὺς πρώτους διαλέκτωι χρησαμένους διηρθρωμένῃ τῶν 10 κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπων. τὸ μὲν οὖν πνεῦμα Δία προσαγορεύσαι . . . 2 τὸ δὲ πῦρ μεθερμηνευόμενον Ἡφαιστον ὀνομάσαι νομίσαντες μέγαν εἶναι 3 θεὸν καὶ πολλὰ συμβάλλεσθαι πᾶσιν εἰς γένεσιν τε καὶ τελείαν αὔξησιν. τὴν 4 δὲ γῆν ὥσπερ ἀγγεῖόν τι τῶν φνομένων ὑπολαμβάνοντας μητέρα προσαγορεύσαι . . . τὸ δ' ὑγρόν ὀνομάσαι λέγουσι τοὺς παλαιοὺς Ὠκεάνην, ὃ με- 5 15 θερμηνευόμενον μὲν εἶναι τροφὴν μητέρα . . . τὸν δ' ἀέρα προσαγορεύσαι 7 φασιν Ἀθηᾶν μεθερμηνευομένης τῆς λέξεως . . . φασὶ δὲ τοὺς πέντε θεοὺς 9 τοὺς προειρημένους πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ἐπιπορεύεσθαι φανταζομένους τοῖς ἀνθρώποις ἐν ἱερῶν ζώων μορφαῖς, ἔστι δ' ὅτε εἰς ἀνθρώπων ἰδέας ἢ τινῶν ἄλλων μεταβάλλοντας . . . c. 13 ἄλλους δὲ ἐκ τούτων ἐπιγείους γενέσθαι φασίν, 1 20 ὑπάρξαντας μὲν θνητοὺς, διὰ δὲ σύνεσιν καὶ κοινὴν ἀνθρώπων εὐεργεσίαν τε- τευχότας τῆς ἀθανασίας, ὧν ἐνίους καὶ βασιλεῖς γεγονέναι κατὰ τὴν Αἴγυπτον. μεθερμηνευομένων δ' αὐτῶν τινὰς μὲν ὁμωνύμους ὑπάρχειν τοῖς οὐρανίοις, 2 τινὰς δ' ἰδίαν ἐσχηκέναι προσηγορίαν Ἥλιόν τε καὶ Κρόνον καὶ Ῥεᾶν ἔτι δὲ Δία τὸν ὑπὸ τινῶν Ἀμμωνα προσαγορευόμενον, πρὸς δὲ τούτοις Ἥραν καὶ 25 Ἡφαιστον, ἔτι δ' Ἑστίαν καὶ τελευταῖον Ἐρμῆν. καὶ πρῶτον μὲν Ἥλιον βασι- λεῦσαι τῶν κατ' Αἴγυπτον ὁμώνυμον ὄντα τῷ κατ' οὐρανὸν ἄστρῳ. ἔνιοι 2 δὲ τῶν ἱερῶν φασὶ πρῶτον Ἡφαιστον βασιλεῦσαι πυρὸς εὐρετὴν γενόμε- νον . . . μετὰ δὲ ταῦτα τὸν Κρόνον ἄρξαι καὶ γήμαντα τὴν ἀδελφὴν Ῥεᾶν 4 γεννῆσαι κατὰ μὲν τινὰς τῶν μυθολόγων Ὅσιριν καὶ Ἰσιν, κατὰ δὲ τοὺς πλεί- 30 στους Δία τε καὶ Ἥραν οὓς δι' ἀρετὴν βασιλεῦσαι τοῦ σύμπαντος κόσμου κτλ.
- 8 [9] PLUT. de Is. et Os. 9 p. 354 CD. τῶν πολλῶν νομιζόντων ἴδιον παρ' Αἰγυπτίοις ὄνομα τοῦ Διὸς εἶναι τὸν Ἀμοῦν . . . 'Ε. δ' ὁ Ἀβδηρίτης φησὶ τού- τῳ καὶ πρὸς ἀλλήλους τῷ ῥήματι χρῆσθαι τοὺς Αἰγυπτίους, ὅταν τινὰ προσ- καλῶνται· προσκλητικὴν γὰρ εἶναι τὴν φωνήν. διὸ τὸν πρῶτον θεόν, ὃν 35 τῷ παντὶ τὸν αὐτὸν νομίζουσιν, ὡς ἀφανῆ καὶ κεκρυμμένον ὄντα προσκα- λούμενοι καὶ παρακαλοῦντες ἐμφανῆ γενέσθαι καὶ δῆλον αὐτοῖς, Ἀμοῦν λέγουσιν.
- 9 [8] AET. II 20, 16 [D. 351] Ἡράκλειτος καὶ 'Ε. ἀναμμα νοερὸν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. Vgl. oben Z. 14. 15.
- 10 [0] ATHEN. X p. 418 E Αἰγυπτίους δὲ 'Ε. ἀρτοφάγους φησὶν εἶναι 40 κυλλήστιας ἐσθιόντας, τὰς δὲ κριθὰς εἰς ποτὸν καταλέοντας. διὰ ταῦτα καὶ Ἀλεξίς [Ἀλεξίνος Meineke] ἐν τῷ Περὶ αὐταρχείας ἔφη μετρίαι τροφῇ κεχρη- σθαι τὸν Βόκχοριν καὶ τὸν πατέρα αὐτοῦ Νεόχαβιν. DIOD. I 45, 2 (Menas führte den Luxus ein) διὸ καὶ πολλὰς ἵστερον γενεαῖς βασιλεύοντα Τρέφαχθον [Τέχνακτις Plut. de Is. 8, der aus Hekat. dieselbe Gesch. erzählt] τὸν Βοκχό- 45 ριδος τοῦ σοφοῦ πατέρα λέγουσιν εἰς τὴν Ἀραβίαν στρατεύσαντα, τῶν ἐπιτη- δείων αὐτὸν διὰ τε τὴν ἐρημίαν καὶ τὰς δυσχωρίας ἐκλιπόντων, ἀναγκασθῆναι μίαν ἡμέραν ἐνδεᾶ γενόμενον χρήσασθαι διαίτηι παντελῶς εὐτελεῖ παρὰ τισι τῶν τυχόντων ἰδιωτῶν, ἡσθέντια δὲ καθ' ὑπερβολὴν καταγνῶναι τῆς τρυφῆς

καὶ τῷ καταδείξαντι τὴν πολυτέλειαν ἐξ ἀρχῆς βασιλεῖ καταρᾶσθαι· οὕτω δ' ἐγκάρδιον αὐτῷ τὴν μεταβολὴν γενέσθαι τὴν περὶ τὴν βρωσιν καὶ πόσιν καὶ κολίτην, ὥστε τὴν κατάραν ἀναγράψαι τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν εἰς τὸν τοῦ Διὸς ναὸν ἐν Θήβαις.

5 11 [10] PLUT. de Is. 6 p. 353 AB οἶνον δ' οἱ μὲν ἐν Ἡλίον πόλει θερα-
πείοντες τὸν θεὸν οὐκ εἰσφέρουσι τὸ παράπαν εἰς τὸ ἱερόν, ὥς οὐ προσῆκον
ἡμέρας πίνειν, τοῦ κυρίου καὶ βασιλέως ἐφορῶντος [näml. Ἡλίον]· οἱ δ' ἄλλοι
χρῶνται μὲν, ὀλίγωι δέ. πολλὰς δ' αἰνους ἀγνείας ἔχουσιν, ἐν αἷς φιλοσο-
φούντες καὶ μανθάνοντες καὶ διδάσκοντες τὰ θεῖα διατελοῦσιν. οἱ δὲ βασι-
10 λεῖς καὶ μετρητὸν ἔπινον ἐκ τῶν ἱερῶν γραμμάτων, ὥς Ἐ. ἱστορήκεν, ἱερεῖς
ὄντες. Vgl. Diod. I 70, 11.

12 [12] DIOD. I 46, 8 οὐ μόνον δ' οἱ κατ' Αἴγυπτον ἱερεῖς ἐκ τῶν ἀνα-
γραφῶν ἱστοροῦσιν [über die theban. Dynastie], ἀλλὰ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων
τῶν παραβαλλόντων μὲν εἰς τὰς Θήβας ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Λάγον, συνταξα-
15 μένων δὲ τὰς Αἰγυπτιακὰς ἱστορίας, ὧν ἐστὶ καὶ Ἐ., συμφωνοῦσι τοῖς
ὑφ' ἡμῶν εἰρημένοις. Vgl. c. 47—49.

13 [13] — XL 3, 8 [Exc. Phot. bibl. c. 244] Nach einem Abriss der jüdi-
schen Geschichte, Gesetzgebung (Moses), Sitten: κατὰ δὲ τὰς ὕστερον γενομένας
ἐπικρατείας ἐκ τῆς τῶν ἀλλοφύλων ἐπιμελείας ἐπὶ τε τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμο-
20 νίας καὶ τῶν ταύτην καταλυσάντων Μακεδόνων πολλὰ τῶν πατρῶν τοῖς
Ἰουδαίοις νομίμων ἐκινήθη. Das meiste davon sei falsch, sagt Photius, Diodor
verstecke aber seine Lügen hinter einem anderen: ἐπάγει γὰρ περὶ μὲν τῶν
Ἰουδαίων Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος [gemeint ist ὁ Ἀβδηρίτης] ταῦτα ἱστορήκεν'.

GRAMMATISCHES.

25 ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΠΟΙΗΣΕΩΣ ΟΜΗΡΟΥ ΚΑΙ ΗΣΙΟΔΟΥ.

Vgl. 5. die Homercitate in Diodors Excerpten I 12, 2. S. 480, 5 und 10
15, 7. In ein grammatisches Werk gehört

14 [0] EROTIAN. q. f. p. 89, 16 κυρβασίην· τὴν λεγομένην τιάραν. Ἐ.
δέ φησιν, ὅτι πῖλον βαρβαρικὸν οἱ κωμικοὶ λέγουσι.

FÄLSCHUNGEN.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΙΟΥΔΑΙΩΝ.

(ΠΕΡΙ ΑΒΡΑΜΟΥ)

15 [14—18] IOSEPH. c. Ap. I 183 Ἐ. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης ἀνὴρ φιλόσοφος ἄμα
καὶ περὶ τὰς πράξεις ἱκανώτατος Ἀλεξάνδρῳ τῷ βασιλεῖ συνακμάσας καὶ
35 Πτολεμαίῳ τῷ Λάγον συγγενόμενος οὐ παρέργως, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν Ἰου-
δαίων συγγέγραφε βιβλίον. Folgen Excerpte; ebensolche II 43. Antiqu. Iud.
XII 38 [hier aus Aristaeas ep. 31.] Monographie oder Sondertitel eines Kapitels
über Abraham Ant. I 158. 159 μνημονεύει δὲ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβράμον Βη-
ρωσός... Ἐ. δὲ καὶ τοῦ μνησθῆναι πλεῖόν τι πεποίηκε· βιβλίον γὰρ περὶ
40 αὐτοῦ συνταξάμενος κατέλιπε. Vgl. CLEM. Strom. V p. 717 P. ὁ μὲν Σοφοκλῆς,
ὥς φησιν Ἐ. ὁ τὰς ἱστορίας συνταξάμενος ἐν τῷ κατ' Ἀβραμὸν καὶ
τοὺς Αἰγυπτίους [Elter Gnomol. hist. p. V p. 141, IX 254].

16 [p. 385^a] ORIG. c. Cels. I 15 καὶ Ἐκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται
Περὶ Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν ᾧ προστίθεται μᾶλλον πῶς ὡς σοφῶι τῷ ἔθνει
45 ἐπὶ τοσοῦτον, ὥς καὶ Ἐρέννιον Φίλωνα ἐν τῷ Περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι

πρῶτον μὲν ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστὶ τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ ἔστιν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρπάσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίοις πιθανότητος καὶ συγκατατεθεῖσθαι αὐτῶν τῷ λόγῳ. Den Anlass zu den Fälschungen gab die Erwähnung der Juden in d. *Αἰγυπτιακά* fr. 13.

- 5 17. Die auf den Abderiten bezogene Erwähnung des H. b. Agatharch. M. r. 64 meint den Milesier. Die Conjectur Müllers *Ἐκαταῖος* statt *Ἀσκάνιος* Diog. IX 61 ist nicht überzeugend.

61. APOLLODOROS.

1. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. oben S. 404, 16] *Ἀπολλόδοτος* [so] ὁ Κυ-
10 *ζικηνὸς τὴν ψυχαγωγίαν* [d. i. *ψυχικὴν ἡδονήν, τέλος ὑπάρχειν*].

2. DIOG. IX 38 [s. S. 366, 24] *φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδορος ὁ Κυζικηνὸς Φιλολάῳ αὐτὸν* [Demokrit] *συγγεγονέναι*.

3. PLIN. XXIV 167 *adiecit his* [Mirabilien der Cheirokeimeta s. S. 461, 9] *Apollodorus adsectator eius* [des Demokrit] *herbam aeschynomenen*.

62. NAUSIPHANES.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. prooem. I 15 *Δημόκριτος οὗ πολλοὶ μὲν, ἐπ' ὀνόματος δὲ Ναυσιφάνης* [καὶ *Ναυκύδης*, alte Variante zu *Ναυσιφάνης*], *ὣν Ἐπίκουρος*.

2. — IX 64 [Pyrrhon] *καταληφθεὶς δὲ ποθ' αὐτῷ λαλῶν καὶ ἐρωτηθεὶς*
20 *τὴν αἰτίαν ἔφη μελετᾶν χρηστὸς εἶναι. ἔν τε ταῖς ζητήσεσιν ὑπ' οὐδενὸς κατεφρονεῖτο διὰ τὸ (καὶ δι)εξοδικῶς λέγειν καὶ πρὸς ἐρώτησιν· ὅθεν καὶ Ναυσιφάνην ἤδη νεανίσκον ὄντα θηραθῆναι. ἔφασκε γοῦν γίνεσθαι δεῖν τῆς μὲν διαθέσεως τῆς Πυρρωνείου, τῶν δὲ λόγων τῶν ἑαυτοῦ. ἔλεγέ τε πολλάκις καὶ Ἐπίκουρον θαυμάζοντα τὴν Πύρρωνος ἀναστροφὴν συνεχῆς αὐτοῦ πυνθάνεσθαι*
25 *περὶ αὐτοῦ* [aus Antigonos v. Kar. S. 36 Wil.].

3. — IX 69 *διήκουε τοῦ Πύρρωνος* . . . [neben Hekataios und Timon] *ἔτι τε Ναυσιφάνης (ὁ) Τήμιος, οὗ φασὶ τινες ἀκούσαι Ἐπίκουρον*. Vgl. IX 102.

4. SUID. *Ἐπίκουρος* . . . *ἀκούσας δὲ Ναυσιφάνους τοῦ Δημοκριτείου καὶ Παμφίλου τοῦ Πλάτωνος μαθητοῦ*.

5. CIC. d. nat. d. I 26, 73 *sed hunc Platonicum* [nämlich Pamphilos] *mirifice contemnit Epicurus: ita metuit, ne quid umquam didicisse videatur. in Nausiphane Democriteo tenetur, quem cum a se non neget auditum, vexat tamen omnibus contumeliis. atqui si haec Democritea non audisset, quid audierat? quid est in physicis Epicuri non a Democrito?* Vgl. 33, 93.

6. DIOG. X 14 *Ἀρίστων δὲ φησιν ἐν τῷ Ἐπικούρου βίῳ τὸν Κανόνα γράφει αὐτὸν ἐκ τοῦ Ναυσιφάνους Τρίποδος, οὗ καὶ ἀκούσαι φησιν αὐτός, ἀλλὰ καὶ Παμφίλου τοῦ Πλατωνικοῦ ἐν Σάμῳ. ἄρξασθαι τε φιλοσοφεῖν ἐτῶν ὑπάρχοντα δυοκαίδεκα* [328].

7. SEXT. adv. math. I 2 die Abneigung Epikurs gegen die Mathematik
40 erklärt sich auch *διὰ τὴν πρὸς Ναυσιφάνην τὸν Πύρρωνος ἀκουστήν ἔχθραν· πολλοὺς γὰρ τῶν νέων συνείχε καὶ τῶν μαθημάτων σπουδαίως ἐπεμελεῖτο,*

μάλιστα δὲ ῥητορικῆς. γενόμενος οὖν τούτου μαθητὴς ὁ Ἐπίκουρος ὑπὲρ τοῦ
δοκεῖν αὐτοδίδακτος εἶναι καὶ αὐτοφνῆς φιλόσοφος ἡρνεῖτο ἐκ παντὸς τρόπου,
τὴν τε περὶ αὐτοῦ φήμην ἐξαλείφειν ἔσπευδε πολὺς τε ἐγένετο τῶν μαθημά-
των κατήγορος ἐν οἷς ἐκεῖνος ἐσεμνύνετο. φησὶ γοῦν ἐν τῇ Πρὸς τοὺς ἐν
5 Μυτιλήνῃ φιλοσόφους [l. φίλους] ἐπιστολῇ [fr. 114 Us.] ὁἷμαι δὲ ἔγωγε τοὺς
βαρυστόνους καὶ μαθητὴν με δόξειν τοῦ πλεύμονος εἶναι μετὰ μειρακίων τι-
νῶν κραιπαλώντων ἀκούσαντα, νῦν ἄλλοι πλεύμονα καλῶν τὸν Νανσιφάνην ὡς
ἀναίσθητον· καὶ πάλιν προβάς πολλὰ τε κατεῖπων τὰνδρὸς ὑπεμφαίνει τὴν
ἐν τοῖς μαθήμασιν αὐτοῦ προκοπὴν λέγων· καὶ γὰρ πονηρὸς ἄνθρωπος ἦν
10 καὶ ἐπιτετηδευκὼς τοιαῦτα, ἐξ ὧν οὐ δυνατόν εἰς σοφίαν ἐλθεῖν, αἰνισσόμενος
τὰ μαθήματα.

8. DIOG. X 13 τοῦτον [Epikur] Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 75 Jac.]
Νανσιφάνους ἀκοῦσαί φησι καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ οὐ φησιν, ἀλλ' ἐαυτοῦ
ἐν τῇ Πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123 Us.].

15 9. — X 7 [Epikur] καὶ ἐν ταῖς ἐπτὰ καὶ τριάκοντα βίβλοις ταῖς Περὶ
φύσεως τὰ πλεῖστα ταῦτα λέγειν καὶ ἀντιγράφειν ἐν αὐταῖς ἄλλοις τε καὶ
Νανσιφάνει τὰ πλεῖστα, καὶ αὐτῇ λέξει φάσκειν οὕτως ἄλλ' ἔτωσαν· εἶχε γὰρ
ἐκεῖνος ὠδίνων τὴν ἀπὸ τοῦ στόματος κἀνήχησιν τὴν σοφιστικὴν, καθάπερ καὶ
ἄλλοι πολλοὶ τῶν ἀνδραπόδων. καὶ (τὸν) αὐτὸν Ἐπίκουρον ἐν ταῖς Ἐπιστο-
20 λαῖς περὶ Νανσιφάνους λέγειν· ταῦτα ἤγαγεν αὐτὸν εἰς ἔκστασιν τοιαύτην,
ὥστε μοι λιοδορεῖσθαι καὶ ἀποκαλεῖν διδάσκαλον [näml. ἐαυτὸν Ἐπικούρου].
'πλεύμονά' τε αὐτὸν ἐκάλει καὶ ἄγραμματον καὶ ἄπατεῶνα καὶ πόρνην

B. FRAGMENTE.

ΝΑΥΣΙΦΑΝΟΥΣ ΤΡΙΠΟΥΣ.

25 Vgl. oben S. 230, 33, DIOG. X 14 [oben S. 484, 36] und S. 407, 2. Gal.
subf. empir. p. 63, 12 Hippocrates . . . non ubique per deum interrogans eum qui
per tria sermonem [d. i. οὐ μὰ Δι' ἐρωτῶν τὸν Διὰ τριῶν λόγον] sicut
Serapio neque Tripodem sicut Glaucias. S. bes. Diotimos c. 63, 3.

1 PHILOD. rhet. II p. 48 Sudh. c. 34, 1 (τὸν οὖν φυσικὸν τὴν
30 ῥητορικὴν ἔξιν ἔχειν κατὰ τὸ εἶρη) μένον φήσκει τις, κἀν
μηδέποτε ῥητορεύσει διὰ τὸ μὴ προσιέναι τοῖς κοι-
νοῖς. καὶ γὰρ τεκτονικὴν φάμεν ἔξιν ἔχειν οὐ τὸν ἐνεργ-
γοῦντα μόνον οὐδ' εἰς τὴν ἐνέργειαν αὐτὴν ἀποβλέπον-
τες, ἀλλ' εἰς τὸ δύνασθαι λαβόνθ' ὕλην καὶ τὰ προσή-

DER DREIFUSS.

1. Man wird behaupten dürfen, dass der Physiker nach dieser Dar-
legung die Fähigkeit zum Redner besitzt, auch wenn er niemals als
Redner sich bethätigt hat, weil er dem öffentlichen Leben fern blieb.
Wir behaupten ja doch auch, es besitze Jemand die Fähigkeit zum
Bauen nicht bloss, wenn er diese Fähigkeit ausübt, oder im Hinblick
auf die Thätigkeit als solche, sondern im Hinblick auf das Vermögen
mit Baumaterial und den nötigen Werkzeugen das Bauwerk auszu-

κοντ' ὄργανα δημιουργεῖν τὸ ἀπὸ τῆς τεκτονικῆς ἔργον, ὡς ἐπ' ἰατρικῆς καὶ τῶν ἄλλων ἐπιστημῶν. ὥστε πῶς οὐχὶ καὶ τὴν ῥητορικὴν τῷ φυσικῷ φήσαιμεν ἀκολουθεῖν, εἴπερ ἄρα παρατεθέντων πραγμάτων, ἐν οἷς
 5 ὁ πολιτικὸς καὶ ῥήτωρ ἀγαθὸς οἶονεὶ δημιουργεῖν τὴν ὀρθὴν δημηγορίαν, δύναιτ' ἂν κατὰ τρόπον ὥσει καὶ τις ἄλλος διαλεχθῆναι περὶ αὐτῶν;

2. Die weiteren Auszüge Philodems sind nicht wörtlich erhalten: Rhet. 4, 10 [II p. 5 Sudh. vgl. Arnim *Dio* (B. 1898) S. 46 ff.] ὁθεν καὶ N. οὐκ ἀπέδρα·
 10 λέγει γὰρ προαιρήσεσθαι τὸν σοφὸν ῥητορεύειν ἢ πολιτεύεσθαι. 22, 2 [p. 33] ἀλλὰ πᾶν ἡγησάμενος εἶναι τὸ τίμιον καὶ ἀξιόλογον ἐν ταῖς παρὰ τῶν πολλῶν δόξαις καὶ μνήμαις ἐπὶ πολιτικαῖς δεινότησιν ἢ ταῖς κενῶς κομπουμέναις ἀρεταῖς καὶ καλοκαγαθίαις, ἐπὶ ταῦτα ἄγειν τὸν ἄριστον προεῖληφε συλλογισμόν. c. 37, 3 ἅμα δ' ἐπὶ νομοθεσίας κατεφέρετο. c. 11, 1 [p. 1] ἀλλ' ἀντι-
 15 κρως ἔφησεν (ὅτιοῦν) δυνήσεσθαι πείθειν τοὺς ἀκούοντας τὸν φυσικὸν καὶ σοφόν· καὶ τὸν σοφὸν οὐκ ἐν ἀμφισβητήσει κατέλιπεν, ἀλλ' ἑαυτὸν ἔφη τοῖς λόγοις ἄξιον ἔφ' ὃ ἂν βούληται τοὺς ἀκούοντας. c. 15, 4 [p. 19] τοιοῦτον γὰρ καὶ (ἐν) ἔτος ἄνδρα τις ἔχη συνζῶντα καὶ μὴ βραχεῖς χρόνους ὁμιλοῦντα, καὶ τοῦτο πλεονάζόντως δύνασθαι ἂν καὶ παρακολουθεῖν. 25, 1 τὴν γὰρ αἰτίαν
 20 τῆς πειστικῆς δυνάμεως οὐκ ἐξ ἱστορίας, ἀλλ' ἀπὸ τῆς εἰδήσεως τῶν πραγμάτων παραγίνεσθαι φησιν, ὥσθ' ὁμοίως αὐτῷ πείθοι ἂν ὁ φυσικὸς ὁποιοῦν ἔθνος. Diese Unterweisung erstreckt sich c. 14, 3 [p. 5] περὶ ἓνα τὸν εὐφυῆ καὶ πρόθυμον. c. 15, 9 [p. 7] Widerlegung: ἔτι τίς ἂν εἰδῇσιν ἔχων ὁ φυσικὸς τῆς τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀπὸ ταύτης δύναιτο πείθειν αὐτούς; ἄρα
 25 γε τὴν ἐκ τίνων ἢ ποίων στοιχείων συνεστήκασιν [n. die Menschen]; καὶ τίς ἂν διὰ ταυτὶ πείθειν περὶ ὧν ἂν διεξίη δύναιτο τοὺς ἀνθρώπους μᾶλλον ἢ τοῖς... c. 16, 2 [p. 8] τὸ συγγενικὸν τέλος [das angeborene Lebensziel; vgl. Epikur p. 63, 1 Us.], ὅπερ ἐστὶν ἡδεσθαι καὶ (μὴ ἀλγεῖν), ἀλλὰ (εὐθὺς ἕκαστος) ἀνθρώπος πρὸς τοῦτο φέρεται καὶ χωρὶς τῆς τούτων προσδοκίας εἴτ' ἀλόγως
 30 εἴτε λελογισμένως οὔτε διώκειν τοῖς ὅλοις οὐδὲν οὔτε φεύγειν, μᾶλλον δ' οὐδὲ τὰ ζῶια ἄλλον ἐνδέχεται τρόπον. c. 7, 2 [p. 9] καὶ γὰρ οὕτως τὰ μέγιστα λέγων ἂν πείθοι πολλὴν προθυμίαν καὶ τῶν πολλῶν πρὸς τοῦτο παρεχομένων, διότι πειστικόν ἐστι τὸ γινώσκειν, πόθεν ἦκει τὸ συμφέρον. ἄνευ γὰρ τῆς περὶ τοῦτου [n. τοῦ τέλους] πειθοῦς ἀχάριστοι γινόμενοι τοῖς προδιδάξαι,
 35 τῶν ἄλλως πειθόντων οὐκ ἂν πεισθεῖεν (οὐδενί). 8, 2 [p. 10] τὸν φυσικὸν μόνον, τοῦτο τεθεωρηκότα, τῷ γινώσκειν ὃ βούλεται ἢ φύσις καὶ λέγειν καὶ λέγοντα τὸ πρὸς τὴν βούλησιν (ἀποδιδόναι), δυνήσεσθαι πείθειν. 22, 2 [p. 16] ἅπερ ἂν εἰδῶσιν βουλομένους τε καὶ μὴ μεταμελησομένους διὰ τὸ συμφερόντως

führen, wie bei der Arzneikunst und den übrigen Wissenschaften. Wie sollten wir also nicht auch von der Redekunst behaupten dürfen, sie stehe dem Physiker zu Gebote, wenn er nämlich Angelegenheiten gegenüber, bei denen sich der Politiker und Berufsredner tüchtig erweist die richtige Volksrede gleichsam zu zimmern, ebenfalls im Stande ist, sich darüber gehörig auszusprechen, so gut wie irgend ein anderer!

βουλεύεσθαι [näml. οἱ ῥήτορες τοὺς πολλοὺς]. 23, 1 [p. 17] πάντα δυναμένον
 πείθειν καὶ περὶ ὧν αὐτοὶ προπεπεισμένοι δι' αὐτῶν εἰσι, ληφόμενον τοὺς
 πολλοὺς συνομολογήσαντας. Stil: 18, 3 [p. 27] θαυμαστέον μὲν οὖν φυσιολόγον
 καὶ τὴν λαλιὰν ὡς συνεστῶσαν ἄκρως κατ' εὐοδίαν τῶν ὁμιλημένων καὶ
 5 μεταφοραῖς ἐπὶ τὸ ἀγνοούμενον πρᾶγμα ἄριστα μετενηνεγμένων καὶ οὐ πλά-
 σματι κενῶι καὶ νόμωι γεγονυῖαν, ἀλλὰ τῇ τῶν πραγμάτων φύσει καὶ κατὰ
 τὴν συνήθειαν. Logik: 33, 7 [p. 46] ἐπεὶ καὶ τάκολουθον καὶ τὸ ὁμολογοῦ-
 μενον ἐν τοῖς λόγοις ἐνορᾶν καὶ τίνων ληφθέντων τί συμβαίνει, ληπτέον
 οὕτως ὑπὸ τὴν τῶν ὄλων διάγνωσιν, ἄλλως δ' οὐ νομιστέον ἐγγίνεσθαι. 46, 8
 10 [p. 47] πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα ἀπὸ τῆς φυσικῆς καὶ μετὰ λόγον τῶν τε ἀδή-
 λων σταθμήσεως καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἐπιλογιστικῆς θεωρίας ἀλλίσκετ', ἄλλως
 δ' οὐδαμῶς, ὥστε καὶ ὁδοὶ γίνεσθαι καὶ οὐκ ἰδίαις τινῶν ἐμπειρίαις τὰ
 πράγμαθ', ὡς φασιν, οὐκ εἰδότες. Unterschied von Philosophie und Rhetorik:
 24, 9 [p. 36] καὶ μόνον δεῖν οἰόμενος τῷ σχηματίζειν διαφέρειν σχεδὸν τὸν τε
 15 τοῦ σοφοῦ λόγον καὶ τὸν τοῦ πολιτικοῦ ῥήτορος, ὥσπερ δὴ ταῖς διανοήσεσι
 μὲν οὐ διαφέροντας τοὺς τὴν ἀλήθειαν κατὰ φύσιν ἐγνωκότας τῶν πολιτικῶν
 ῥητόρων, σχήματι δὲ μόνον λόγων, καὶ ταῦτα πρὸς οὐδένα λόγον κατεσκευασ-
 μένων. Widerlegung: τί γὰρ ὁ συλλογισμὸς καὶ ἡ ἐπαγωγή δύνατ', εἰ ταὐτό
 τι σημαίνει τῷ ἐνθυμήματι καὶ παραδείγματι; 26, 1 [p. 38] (δεικνύει) χρήσι-
 20 μον διαλογισμὸν ὄντα ἐκ τῶν φανερῶν αἰεὶ καὶ ὑπαρχόντων περὶ τῶν μελλόν-
 των, καὶ τοὺς πραγματικωτάτους αἰεὶ τῶν προεστώτων εἴτε δημοκρατίας εἴτε
 μοναρχίας εἶθ' ἧς δῆποτε πολιτείας τοιοῦτοι τρόπῳ διαλογισμοῦ χρωμένους.
 Katechese und Vortrag: 43, 1 [p. 43] ὁ γὰρ μακρῶι λόγῳ καὶ συνειρομένῳι
 καλῶς χρώμενος ἄριστα χρήσεται καὶ τῷ διὰ ἐρωτήσεως καλουμένῳι, καὶ ὁ
 25 τούτῳι κάκείνῳι, ὅτι καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ συνειρομένου γινώσκειν, μέχρι ὅσον τοῖς
 ἀκούσασι γνώριμον δεῖ ποιεῖν τὸ πίπτον ὑπὸ μίαν διάνοιαν ταὐτό τί ἐστι
 τῷ δύνασθαι θεωρεῖν, μέχρι ὅσον προτείνων οὐτ' ἂν ἐλλείποι τις οὐθ' ὑπερ-
 βαίνοι τοῦ προάξοντος τὸν ἀποκρινόμενον ἐπὶ ὁμολογίαν ἀγνοούμενον πρᾶγ-
 30 ματος. Disposition: 31, 3 [p. 43] κατανενοηκῶς μόνος ἂν δύναιτο κατὰ τηλι-
 καῦτα διαιρῶν προτείνειν καθ' ὅσα τὸ φῆσαι καὶ ἀποφῆσαι μὴ περὶ τῶν
 φανερῶν ὅπῃ εἰσίν, ἀλλὰ περὶ τῶν ἀδήλων καὶ ἀδιαλήπτων, τοῖς μανθάνουσι
 προτατέον. Vgl. 30, 7 [p. 42] διαιρεῖν τὰ τοῦ λόγου καθ' ἕκαστα μέχρι τοῦ
 ποιεῖν κεφαλαιώματα.

3. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. nach Apollodoros [s. S. 484, 10] καθάπερ Ν.
 35 τὴν ἀκαταπληξίαν [als τέλος bezeichnete]· ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου
 'ἀθαμβίην' λέγεσθαι.

63. DIOTIMOS.

1. AET. II 17, 3 [D. 346] Διότιμος Τύριος ὁ Δημοκρίτειος τὴν αὐτὴν
 τούτοις εἰσηνέγκατο γνώμην [nach Metrodor und Straton vgl. oben S. 473, 25].
- 40 2. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. oben Z. 36] ἔτι πρὸς τούτοις [Demokrit,
 Hekataios, Apollodoros, Nausiphane] Δ. τὴν παντέλειαν τῶν ἀγαθῶν,
 ἣν εὖ ἐστὼ προσαγορεύεσθαι [näml. ὑπὸ Δημοκρίτου], τέλος ἀπέφηνεν.
3. SEXT. VII 140 Δ. δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokrit vgl. S. 387, 41] ἔλεγεν
 εἶναι κριτήρια (1) τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα (ὡς φησιν
 45 Ἀναξαγόρας, ὃν ἐπὶ τούτῳι Δημοκρίτος ἐπαινεῖ), (2) ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν

(περὶ παντὸς γάρ, ὦ παῖ, μίᾳ ἀρχῇ τὸ εἰδέναι περὶ ὅτου ἔστιν ἡ ζήτησις' [Plato Phaedr. p. 237B]), (3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυγῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ οἱ προσοικειούμεθα, τοῦτο αἰρετόν ἐστιν, τὸ δὲ ὧι προσαλλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

5

64. BION VON ABDERA.

1. DIOG. IV 58 γεγόνاسι δὲ Βίωνες δέκα· . . . τέταρτος [vorhergeht der Borysthenite] Δημοκρίτειος καὶ μαθηματικός, Ἀβδηρίτης, Ἀτθίδι γεγραφὼς καὶ Ἰάδι· οὗτος πρῶτος εἶπεν εἶναι τινὰς οἰκήσεις, ἔνθα γίνεσθαι ἔξ μηνῶν τὴν νύκτα καὶ ἔξ τὴν ἡμέραν.

10

2. STRAB. I p. 29 φησὶ δὲ Ποσειδώνιος μηδένα οὕτως παραδεδοκέναι τοὺς ἀνέμους τῶν γνωρίμων περὶ ταῦτα οἶον Ἀριστοτέλη, Τιμοσθένη [d. Admiral des Philadelphos], Βίωνα τὸν ἀστρολόγον.

65. BOLOS.

Über ihn und seine *Δυναμερά* vgl. S. 460, 12. 32 ff.

15

ΒΩΛΟΥ ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΚ ΤΗΣ ΑΝΑΓΝΩΣΕΩΣ ΤΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ
ΕΙΣ ΕΠΙΣΤΑΣΙΝ ΗΜΑΣ ΑΓΟΝΤΩΝ
(ΠΕΡΙ ΘΑΥΜΑΣΙΩΝ).

20 APOLLON. mirab. 1 führt mit dem Lemma Βώλον eine Reihe von Excerpten über Epimenides, Aristes und andere Wunderthäter aus Theopomp und Aristoteles ein [s. oben S. 27 n. 7]. Ebenda 31 ein Citat aus Theophrast H. pl. IX 17, 4, citiert auch bei STEPH. Ἀσπινθος] . . . ἔστι καὶ εἶδος φυτοῦ, περὶ οὗ Βώλος ὁ Δημοκρίτειος, ὅτι Θεόφραστος ἐν τῷ Περὶ φυτῶν ἐνάτῳ τὰ πρόβατα τὰ ἐν τῷ Πόντῳ τὸ ἀσπίνθιον νεμόμενα οὐκ ἔχει χολήν.

25 Ein jüngerer Bolos aus Mendes als Verf. eines pharmakologischen Gedichtes wird vielleicht citiert GAL. de antid. XIV 144 K. [überliefert Ὡρος ὁ Μενδήσιος].

ANHANG.

I. KOSMOLOGISCHE DICHTUNG DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS.

66. ORPHEUS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. SUID. Ὀρφεὺς Δειβήθρων τῶν ἐν Θράκῃ (πόλις δὲ ἐστὶν ὑπὸ τῇ Πιερίᾳ) υἱὸς Οἰάγρου καὶ Καλλιόπης· ὁ δὲ Οἰάγρος πέμπτος ἦν ἀπὸ Ἀτλαντος, κατὰ Ἀλκινόην μίαν τῶν θυγατέρων αὐτοῦ. γέγονε δὲ πρὸ ἰᾶ γενεῶν τῶν Τρωικῶν καὶ φασὶ μαθητὴν γενέσθαι αὐτὸν Δίνου, βιῶναι δὲ γενεὰς 5 θ', οἱ δὲ ἰᾶ φασίν. ἔγραψε Τριαγμούς (λέγονται δὲ εἶναι Ἰωνος τοῦ τραγικοῦ [vgl. S. 231, 10], ἐν δὲ τοῖτοις τὰ Ἱεροστολικά καλούμενα, κλήσεις κοσμικά), Νεωτενκτικά, Ἱεροὺς λόγους ἐν ῥαψωδίαις καὶ (λέγονται δὲ εἶναι Θεογενήτου τοῦ Θεσσαλοῦ, οἱ δὲ Κέρκωπος τοῦ Πυθαγορείου [c. 5 S. 32]), Χρησμούς, οἱ ἀναφέρονται εἰς Ὀνομάκριτον [s. S. 493, 6. 496, 32. 49...], Τελετάς 10 (ὁμοίως δὲ φασὶ καὶ ταύτας Ὀνομακρίτου), (Λιθικά)· ἐν τούτοις δ' ἐστὶ, περὶ λίθων γλυφῆς, ἣτις Ὀγδοηκοντάλιθος ἐπιγράφεται. Σωτήρια· ταῦτα Τιμοκλέους τοῦ Συρακουσίου λέγεται ἢ Περσίνου τοῦ Μιλησίου. Κρατῆρας [vgl. S. 496, 41]· ταῦτα Ζωπύρου φασί. Θρονισμοὺς μητρῴους καὶ Βακχικά· ταῦτα Νικίου τοῦ Ἐλεάτου φασίν εἶναι. Εἰς Αἶδου κατὰ βα- 5 σιν· ταῦτα Ἡροδίκου τοῦ Περινθίου. Πέπλον καὶ Δίκτυον· καὶ ταῦτα Ζωπύρου τοῦ Ἡρακλεώτου, οἱ δὲ Βροτίνου [c. 7, 4 S. 33], Ὀνομαστικόν, ἔπη αἶσ. Θεογονίαν, ἔπη αἶσ. Ἀστρονομίαν, Ἀμμοσκοπίαν[?], Θνητολικόν, Ὡιοθυτικά ἢ Ὡιοσκοπικά, ἐπικῶς. Καταζωστικόν, Ὑμνους, Κορυβαντικόν, καὶ Φυσικά, ἃ Βροντίνου φασίν. [Vgl. CLEM. Str. I 131 10 p. 397 P. τοὺς μὲν ἀναφερομένους εἰς Μουσαῖον Χρησμούς (c. 67) Ὀνομακρίτου εἶναι λέγουσι, τὸν Κρατῆρα δὲ τὸν Ὀρφέως Ζωπύρου τοῦ Ἡρακλεώτου, τὴν Εἰς Αἶδου κατὰ βασιν Προδίκου τοῦ Σαμίου. Ἰων κτλ. s. S. 331, 3.]

Ὀρφεὺς Κροτωνιάτης ἐποποιός, ὃν Πεισιστράτῳ συνεῖναι τῷ τυράννῳ Ἀσκληπιάδης φησὶν ἐν τῷ ἔκτῳ βιβλίῳ τῶν Γραμματικῶν. Δεκαετη- 5 ρίδα(?), Ἀργοναυτικά καὶ ἄλλα τινά.

Ὀρφεὺς Καμαριναῖος ἐποποιός, οὗ φασὶν εἶναι τὴν Εἰς Αἶδου κατὰ βασιν.

2. IBYC. fr. 10 A Bergk. ὀνομάκλυτος Ὀρφην.

3. AESCHYL. Ag. 1629 Ὀρφεὶ δὲ γλώσσαν τὴν ἐναντίαν ἔχεις·

ὁ μὲν γὰρ ἤγε πάντ' ἀπὸ φθογγῆς χαρᾶι.

Vgl. Simon. fr. 40. Eur. Bakch. 561. Iph. A. 1211.

4. PAUS. X 30, 6 [*Polygnots Unterweltsbild*] ἀποβλέψαντι δὲ αὐθις ἐς τὰ κάτω τῆς γραφῆς ἔστιν ἐφεξῆς μετὰ τὸν Πάτροκλον οἷα ἐπὶ λόφον τινὸς Ὀρφεὺς καθεζόμενος, ἐφάπτεται δὲ καὶ τῇ ἀριστερᾷ κιθάρας, τῇ δὲ ἑτέρᾳ χειρὶ ἰτέας κλώνες εἰσιν ὧν ψαύει, προσανακέκλιται δὲ τῷ δένδρῳ· τὸ ἄλλος 5 ἔοικεν εἶναι τῆς Περσεφόνης, ἔνθα αἰγείοι καὶ ἰτέαι δόξῃ τῇ Ὀμήρου [x 509] πεφύκασιν. Ἑλληνικὸν δὲ τὸ σχῆμά ἐστι τῷ Ὀρφεῖ καὶ οὔτε ἡ ἑσθῆς οὔτε ἐπίθημά ἐστιν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ Θράκιον.
5. HEROD. II 53 Ἡσιόδον γὰρ καὶ Ὀμηρον ἡλικίην τετρακοσίοισι ἔτεσι δοκέω μεν πρεσβυτέρους γενέσθαι καὶ οὐ πλέοσι . . . οἱ δὲ πρότερον ποιηταὶ 10 λεγόμενοι τούτων τῶν ἀνδρῶν γενέσθαι ὕστερον ἔμοιγε δοκεῖν ἐγένοντο . . . τὰ δὲ ὕστερα τὰ ἐς Ἡσιόδον τε καὶ Ὀμηρον ἔχοντα ἐγὼ λέγω. II 81, s. oben S. 26 c. 4 n. 1.
6. EURIP. Alc. 357 εἰ δ' Ὀρφέως μοι γλῶσσα καὶ μέλος παρῇν
ὥστ' ἡ κόρην Διμήτρος ἢ κείνης πόσιν
15 ὕμνοισι κηλήσαντα σ' ἐξ' Αἰδου λαβεῖν,
κατῆλθον ἄν. Vgl. Med. 543.
7. — — 962 ἐγὼ καὶ διὰ μούσας
καὶ μετάρσιος ἦῖξα καὶ
πλείστον ἀψάμενος λόγων
20 965 κρεῖσσον οὐδὲν Ἀνάγκας
ἥϊρον, οὐδέ τι φάρμακον
Θρήισσαις ἐν σανίσιν, τὰς
Ὀρφεῖα κατέγραψεν
γῆρας, οὐδ' ὅσα Φοῖβος Ἀ-
25 970 σκληπιάδαις ἔδωκε
φάρμακα πολυπόνοις
ἀντιτεμὼν βροτοῖσιν.
8. — HIPPOL. 952 [*Theseus zu Hippolytos*]
ἤδη νυν αὖχει καὶ δι' ἀψύχου βορᾶς
30 + σίτοις καπήλεν' Ὀρφεῖα τ' ἄνακτ' ἔχων
βάκχευε πολλῶν γραμμάτων τιμῶν καπνούς.
9. — Cycl. 646 ἀλλ' οἷδ' ἐπωιδὴν Ὀρφέως ἀγαθὴν πάνν,
ὥς αὐτόματον τὸν δαλὸν εἰς τὸ κρανίον
στεῖχονθ' ὑφάπτειν τὸν μονῶπα παῖδα γῆς.
- 35 10. [EURIP.] Rhes. 943 μυστηρίων τε τῶν ἀπορρήτων φανάς
ἔδειξεν Ὀρφεὺς, αὐτανέψιος νεκροῦ [des Musensohnes Rhesos]
τοῦδ' ὃν κατακτείνεις σὺ· Μουσαῖόν τε, σὸν
σεμνὸν πολίτην [der Athene] καπὶ πλείστον ἄνδρ' ἕνα
ἐλθόντα, Φοῖβος σύγγονοί τ' ἡσκήσαμεν.
- 40 11. ARISTOPH. Frösche 1032
Ὀρφεὺς μὲν γὰρ τελετάς θ' ἡμῖν κατέδειξε φόνων τ' ἀπέχεσθαι
Μουσαῖος δ' ἐξακέσεις τε νόσων καὶ χρησμούς.
12. — Vög. 693 (Chor der Vögel)
Χάος ἦν καὶ Νυξ Ἐρεβος τε μέλαν πρῶτον καὶ Τάρταρος εὐρύς,
45 Γῆ δ' οὐδ' Ἀἴρ οὐδ' Οὐρανὸς ἦν· Ἐρέβους δ' ἐν ἀπείροσι κόλποις
τίκτει πρῶτιστον ὑπνέμιον Νυξ ἢ μελανόπτερος ὦϊόν,
ἐξ οὗ περιτελλομέναις ὥραις ἔβλασταν Ἐρως ὁ ποθεινός
στίλβων νῶτον πτερύγοιν χρυσαῖν, εἰκὼς ἀνεμώχεσι δίναις.

οὗτος δὲ Χάει πτερόεντι μῆγεις νυχλῶι κατὰ Τάρταρον εὐρὺν
ἐνεόττευσεν γένος ἡμέτερον καὶ πρῶτον ἀνήγαγεν εἰς φῶς.
πρότερον δ' οὐκ ἦν γένος ἀθανάτων, πρὶν Ἐρως ξυνέμειξεν ἅπαντα·
5 ξυμμειγνυμένων δ' ἑτέρων ἑτέροις γένετ' Οὐρανὸς Ὠκεανὸς τε
καὶ Γῇ πάντων τε θεῶν μακάρων γένος ἄφθιτον.

12a. TIMOTHEOS Πέρσαι 232

πρῶτος ποικιλόμουσος Ὀρ-
φεὺς χέλυν ἐτέκνωσεν
νῖός Καλλιόπας Πιερίας ἔπι.
10 235 Τέρπανδρος δ' ἐπὶ τῶι δέκα
ζεῦξε μουσαν ἐν ᾠδαῖς·
Λέσβος δ' Αἰολίαν νιν Ἀν-
τίσσαι γείνατο κλεινόν.

13. HIPPIAS fr. 6 [s. unten c. 79B] τούτων ἴσως εἴρηται τὰ μὲν Ὀρφεῖ τα
15 δὲ Μουσαίῳ κατὰ βραχὺ ἄλλωι ἀλλαχοῦ, τὰ δὲ Ἡσιόδῳ τὰ δὲ Ὀμήρῳ.

14. PLATO Symp. 179 D Ὀρφέα δὲ τὸν Οἰάγρον ἀτελῇ ἀπέπεμψαν ἐξ
Ἰδίου, φάσμα δειξάντες τῆς γυναικὸς ἐφ' ἣν ἔκεν, αὐτὴν δὲ οὐ δόντες, ὅτι
μαλθακίζεσθαι ἐδόκει, ἅτε ὦν κιθαρωιδός, καὶ οὐ τολμᾶν ἕνεκα τοῦ ἔρωτος
ἀποθνήσκειν ὥσπερ Ἀλκίησις, ἀλλὰ διαμνηχανᾶσθαι ζῶν εἰσιέναι εἰς Ἰδίου.
20 τοιγάρτοι διὰ ταῦτα δίκην αὐτῶι ἐπέθεσαν, καὶ ἐποίησαν τὸν θάνατον αὐτοῦ
ὑπὸ γυναικῶν γενέσθαι.

15. DIOD. V 64, 4 ἔνιοι δ' ἱστοροῦσιν, ὧν ἔστι καὶ Ἐφορος [FHG I 235
fr. 65] τοὺς Ἰδαίους Λακτύλους γενέσθαι μὲν κατὰ τὴν Ἰδην τὴν ἐν Φρυγίαι,
διαβῆναι δὲ μετὰ Μύγδονος εἰς τὴν Εὐρώπην· ὑπάρξαντας δὲ γόητας ἐπιτη-
25 δεῦσαι τὰς τε ἐπιδάσκαλιν καὶ τελετὰς καὶ μυστήρια, καὶ περὶ Σαμοθράκην δια-
τρίψαντας οὐ μετρίως ἐν τούτοις ἐκπλήττειν τοὺς ἐγχωρίους· καθ' ὃν δὲ
χρόνον καὶ τὸν Ὀρφέα φύσει διαφόρῳ κεχορηγημένον πρὸς ποιήσιν καὶ με-
λωιδίαν μαθητὴν γενέσθαι τούτων καὶ πρῶτον εἰς τοὺς Ἕλληνας ἐξενεγκεῖν
τελετὰς καὶ μυστήρια.

30 16. THEOPHR. char. 16, 11 καὶ ὅταν ἐνύπνιον ἴδῃ [der δεισιδαίμων], πο-
ρεῦεσθαι πρὸς τοὺς ὀνειροκρίτας . . . καὶ τελεσθῆσόμενος πρὸς τοὺς Ὀρφεο-
τελεστάς. Vgl. Demosth. d. cor. 129, 259.

B. ALTBEZEUGTE FRAGMENTE.

1. PLAT. Phileb. 66 C (nach Aufzählung der 5 Güter) 'ἔκτῃ δ' ἐν γε-
35 νεῖ' φησὶν Ὀρφεὺς, καταπαύσατε κόσμον ἀοιδῆς', ἀτὰρ κινδυνεύει καὶ
ὁ ἡμέτερος λόγος ἐν ἔκτῃ καταπεπαισμένος εἶναι κρίσει.

2. — Cratyl. 402 BC ὥσπερ αὖ Ὀμηρος 'Ὠκεανὸν τε θεῶν γένεσιν'
φησιν 'καὶ μητέρα Τηθύν' [Ξ 201]. οἶμαι δὲ καὶ Ἡσιόδου [Theog. 337]. λέγει
δέ πον καὶ Ὀρφεὺς ὅτι

40 Ὠκεανὸς πρῶτος καλλίρροος ἦρξε γάμοιο,
ὃς ῥα κασιγνήτην ὁμομήτορα Τηθύν ὄπνιεν.

3. — 400 BC καὶ γὰρ σῆμά τινες φασιν αὐτὸ εἶναι τῆς ψυχῆς [nāml. τὸ
σῶμα], ὥς τεθαμμένης ἐν τῶι νῦν παρόντι· καὶ διότι αὖ τούτῳ σημαίνει ἃ
ἂν σημαίνει ἡ ψυχὴ, καὶ ταύτῃ σῆμα ὀρθῶς καλεῖσθαι. δοκοῦσι μέντοι μοι
45 μάλιστα θέσθαι οἱ ἀμφὶ Ὀρφέα τοῦτο τὸ ὄνομα, ὥς δίκην διδούσης τῆς

ψυχῆς ὣν δὴ ἔνεκα δίδωσιν, τοῦτον δὲ περίβολον ἔχειν ἵνα σώιζται δεσμω-
τηρίου εἰκόνα. Vgl. Philol. fr. 14. 15 S. 255.

4. — Rep. II 363 C Μουσαῖος δὲ τοῦτων [Hesiod und Homer] νεανικώ-
τερα τάγαθὰ καὶ ὁ υἱὸς αὐτοῦ [Orpheus?] παρὰ θεῶν διδόασιν τοῖς δικαίοις· εἰς
5 Ἄιδου γὰρ ἀγαγόντες τῷ λόγῳ καὶ κατακλίναντες καὶ συμπόσιον τῶν ὁσίων
κατασκευάσαντες ἐστεφανωμένους ποιοῦσι τὸν ἅπαντα χρόνον ἡδὴ διάγειν
μεθύοντας, ἡγησάμενοι κάλλιστον ἀρετῆς μισθὸν μέθην αἰώνιον.

5. — — 364 E βίβλων δὲ ὁμαδὸν παρέχονται Μουσαίου καὶ Ὀρφέως
Σελήνης τε καὶ Μουσῶν ἐγγόνων, ὥς φασιν, καθ' ἃς θνητοποιοῦσι πείθοντες οὐ
10 μόνον ἰδιώτας ἀλλὰ καὶ πόλεις, ὥς ἄρα λύσεις τε καὶ καθαρμοὶ ἀδικημάτων
διὰ θνυσίων καὶ παιδιᾶς ἡδονῶν εἰσὶ μὲν ἔτι ζῶσιν, εἰσὶ δὲ καὶ τελευτήσασιν, ἃς
δὴ τελετὰς καλοῦσιν, αἱ τῶν ἐκεῖ κακῶν ἀπολύουσιν ἡμᾶς, μὴ θύσαντας δὲ
δεινὰ περιμένει.

6. — Legg. IV 715 E ὁ μὲν δὲ θεός, ὥσπερ καὶ ὁ παλαιὸς λόγος, ἀρχὴν
15 τε καὶ τελευτὴν καὶ μέσα τῶν ὄντων ἀπάντων ἔχων, εὐθείαι πε-
ραίνει κατὰ φύσιν περιπορευόμενος. τῷ δ' αἰὲν ξυνέπεται Δίκη τῶν ἀπολει-
πομένων τοῦ θείου νόμου τιμωρός, ἧς ὁ μὲν εὐδαιμονήσῃν μέλλων ἐχόμενος
ξυνέπεται ταπεινὸς καὶ κεκοσμημένος, εἰ δέ τις ἐξαρθεὶς ὑπὸ μεγαλυνχίας ἢ
χρήμασιν ἐπαιρόμενος... φλέγεται τὴν ψυχὴν μεθ' ὕβρεως... καταλείπεται
20 ἔρημος θεοῦ, καταλειφθεὶς δὲ... μετὰ δὲ χρόνον οὐ πολὺν ὑποσχὼν τιμωρίαν
οὐ μεμπτὴν τῇ Δίκῃ ἑαυτὸν τε καὶ οἶκον καὶ πόλιν ἀρόην ἀνάστατον ἐποίησε.
Vgl. Orph. fragm. 46 ed. Abel: Pseudarist. de mundo 7 Ζεὺς κεφαλὴ [Var. ἀρχή],
Ζεὺς μέσσα, Διὸς δ' ἐκ πάντα τέτυκται.

7. — Symp. 218 B οἱ δὲ οἰκέται, καὶ εἴ τις ἄλλος ἐστὶν βέβηλός τε καὶ
25 ἄγροικος, πύλας πάννυ μεγάλας τοῖς ὠσὶν ἐπίθροσε. Vgl. Orph. 4 [Iust. coh. 15]
φθέγγεσθαι οἷς θέμις ἐστί· θύρας δ' ἐπίθροσε βέβηλοι.

8. — Tim. p. 40 D περὶ δὲ τῶν ἄλλων δαιμόνων εἰπεῖν καὶ γινῶναι τὴν
γένεσιν μεῖζον ἢ καθ' ἡμᾶς, πειστέον δὲ τοῖς εἰρηκόσιν ἔμπροσθεν, ἐκγόνοις
μὲν θεῶν οὐσίς, ὥς ἔφασαν, σαφῶς δὲ πού τοις γε αὐτῶν προγόνους
30 εἰδόσιν... οὕτως οὖν κατ' ἐκείνους ἡμῖν ἢ γένεσις περὶ τούτων τῶν θεῶν
ἐχέτω καὶ λεγέσθω· Γῆς τε καὶ Οὐρανοῦ παῖδες Ὠκεανὸς τε καὶ Τη-
θὺς ἐγενέσθην, τούτων δὲ Φόρκυς Κρόνος τε καὶ Ῥέα καὶ ὅσοι
μετὰ τούτων, ἐκ δὲ Κρόνου καὶ Ῥέας Ζεὺς Ἥρα τε καὶ πάντες
οσοὺς ἴσμεν ἀδελφοὺς λεγομένους αὐτῶν, ἔτι τε τούτων ἄλλους
35 ἐκγόνους.

9. ARIST. Metaph. A 6. 1071^b 26 καίτοι εἰ ὥς λέγουσιν οἱ θεολόγοι οἱ ἐκ
Νυκτὸς γεννῶντες ἢ ὥς οἱ φυσικοὶ ἦν ὁμοῦ πάντα χρήματα [s. S. 326, 17]
φασί, τὸ αὐτὸ ἀδύνατον. N 4. 1091^b 4 οἱ δὲ ποιηταὶ οἱ ἀρχαῖοι ταύτῃ ὁμοίως,
ἢ βασιλεύειν καὶ ἄρχειν φασὶν οὐ τοὺς πρώτους οἶον Νύκτα καὶ Οὐρανὸν ἢ
40 Χάος ἢ Ὠκεανόν, ἀλλὰ τὸν Δία.

10. — — A 3. 983^b 27 εἰσὶ δὲ τινες οἱ καὶ τοὺς παμπάλαιους καὶ πολὺν
πρὸ τῆς νῦν γενέσεως καὶ πρώτους θεολογήσαντας οὕτως [wie Thales] οἰοῦνται
περὶ τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν· Ὠκεανόν τε γὰρ καὶ Τηθὺν ἐποίησαν τῆς γενέ-
σεως πατέρας [s. n. 2] καὶ τὸν ὄρκον τῶν θεῶν ὕδωρ τὴν καλουμένην ὑπ'
45 αὐτῶν Στύγα τῶν ποιητῶν· τιμωτάτον μὲν γὰρ τὸ πρεσβύτατον· ὄρκος δὲ
τὸ τιμωτάτον ἐστίν. εἰ μὲν οὖν ἀρχαία τις αὕτη καὶ παλαιὰ τετύχηκεν οὕσα
περὶ τῆς φύσεως ἢ δόξα, τάχ' ἂν ἀδηλον εἴη [s. n. 11].

11. — de anima A 5. 410^b 27 τοῦτο δὲ πέπονθε καὶ ὁ ἐν τοῖς Ὀρφικοῖς

ἔπεσι καλουμένοις λόγος· φησὶ γὰρ τὴν ψυχὴν ἐκ τοῦ ὅλου εἰσιέναι ἀναπνεόντων, φερομένην ὑπὸ τῶν ἀνέμων. Dazu Philop. p. 186, 24 λεγομένοις εἶπεν, ἐπειδὴ μὴ δοκεῖ Ὀρφέως εἶναι τὰ ἔπη, ὡς καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς Περί φιλοσοφίας λέγει [fr. 7 Rose.]· αὐτοῦ μὲν γὰρ εἰσι τὰ δόγματα, ταῦτα δὲ φασιν

5 Ὀνομάκριτον ἐν ἔπεσι κατατείνειν. Vgl. oben S. 231, 7. TATIAN 41 p. 42, 4 Ὀρφεὺς δὲ κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον Ἡρακλεῖ γέγονεν, ἄλλως τε καὶ τὰ εἰς αὐτὸν ἐπιφερόμενά φασιν ὑπὸ Ὀνομακρίτου τοῦ Ἀθηναίου συντετάχθαι γενομένου κατὰ τὴν Πεισιστρατιδῶν ἀρχὴν περὶ τὴν πεντηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [580—577]. τοῦ δὲ Ὀρφέως Μουσαῖος μαθητὴς.

- 10 12. DAMASC. d. princ. 124 [I 319, 8 Ruelle] ἡ δὲ παρὰ τῷ Περιπατητικῷ Εὐδύμῳ [fr. 117] ἀναγεγραμμένη ὡς τοῦ Ὀρφέως οὕσα Θεολογία πᾶν τὸ νοητὸν ἐσιώπησεν . . . ἀπὸ δὲ τῆς Νυκτὸς ἐποιήσατο τὴν ἀρχὴν, ἀφ' ἧς καὶ ὁ Ὅμηρος, εἰ καὶ μὴ συνεχῇ πεποιήται τὴν γενεαλογίαν, ἴστησιν· οὐ γὰρ ἀποδεκτὸν Εὐδήμου λέγοντος ὅτι ἀπὸ Ὠκεανοῦ καὶ Τηθύος ἀρχεται [wegen Ξ 302
- 15 Ὠκεανόν τε θεῶν γένεσιν καὶ μητέρα Τηθύν]· φαίνεται γὰρ εἰδὼς καὶ τὴν Νύκτα μεγίστην οὕτω θεόν, ὡς καὶ τὸν Δία σέβεσθαι αὐτήν· ἄξετο γὰρ μὴ Νυκτὶ θοῇ ἀποθύμια ῥέξοι' [Ξ 261]. ἀλλ' Ὅμηρος μὲν καὶ αὐτὸς ἀρχέσθω ἀπὸ Νυκτὸς. Ἡσίοδος δὲ μοι δοκεῖ πρῶτον γενέσθαι τὸ Χάος ἱστορῶν τὴν ἀκατάληπτον τοῦ νοητοῦ καὶ ἠνωμένην παντελῶς φύσιν κεκληκέναι Χάος, τὴν
- 20 δὲ Γῆν πρώτην ἐκείθεν παράγειν ὥς τινα ἀρχὴν τῆς ὅλης γενεᾶς τῶν θεῶν. εἰ μὴ ἄρα Χάος μὲν τὴν δευτέραν τῶν δυνεῖν ἀρχῶν Γῆν δὲ καὶ Τάρταρον καὶ Ἔρωτα τὸ τριπλοῦν νοητόν, τὸν μὲν Ἔρωτα ἀντὶ τοῦ τρίτου, ὡς κατὰ ἐπιστροφὴν θεωρουμένην. τοῦτο γὰρ οὕτως ὀνομάζει καὶ ὁ Ὀρφεὺς ἐν ταῖς Ῥαψωιδίαις . . . [123 p. 316, 18 R. beschreibt diese bei den Neuplatonikern
- 25 übliche Theog. (ἡ συνήθης Ὀρφικὴ Θεολογία p. 317, 14 = αἱ φερόμεναι Ῥαψωιδίαι Ὀρφικαί p. 316, 18): Χρόνος, Αἰθήρ ∼ Χάος, οἰόν, Φάνης = Ἡρικεπαῖος = Μῆτις ∼ Νύξ, Οὐρανὸς ∼ Γαῖα, Ζεὺς ∼ Περσεφόνη, Διόνυσος Ζαγρεὺς].

13. — 123 bis [p. 317, 15 R.] ἡ δὲ κατὰ τὸν Ἱερώνυμον [Joseph. Antiqu. iud. I 94 Ἱερ. ὁ Αἰγύπτιος ὁ τὴν Ἀρχαιολογίαν τὴν Φοινικικὴν συγγρα-
- 30 ψάμενος?] φερομένη καὶ Ἑλλάνικον, εἶπερ μὴ καὶ ὁ αὐτὸς ἐστίν, οὕτως ἔχει· ὕδωρ ἦν, φησὶν, ἐξ ἀρχῆς καὶ ὕλην, ἐξ ἧς ἐπάγη ἡ γῆ, δύο ταύτας ἀρχὰς ὑποτιθέμενος πρῶτον, ὕδωρ καὶ γῆν . . . τὴν δὲ τρίτην ἀρχὴν μετὰ τὰς δύο γεννηθῆναι μὲν ἐκ τούτων ὕδατός φημι καὶ γῆς, δράκοντα δὲ εἶναι κεφαλὰς ἔχοντα προσπεφυκυίας ταύρου καὶ λέοντος, ἐν μέσῳ δὲ θεοῦ πρόσωπον, ἔχειν δὲ
- 35 καὶ ἐπὶ τῶν ὤμων πτερά, ὀνομάσθαι δὲ Χρόνον ἀγήραον καὶ Ἡρακλῆα τὸν αὐτόν. συνεῖναι δὲ αὐτῷ τὴν Ἀνάγκην φύσιν οὕσαν τὴν αὐτὴν καὶ Ἀδράστειαν ἀσώματον διωργανωμένην ἐν παντὶ τῷ κόσμῳ τῶν περάτων αὐτοῦ ἐφαπτομένην. ταύτην οἶμαι λέγεσθαι τὴν τρίτην ἀρχὴν κατὰ τὴν οὐσίαν ἐστῶσαν, πλὴν ὅτι ἀρσενόθηλυν αὐτὴν ὑπεστήσατο . . . ἀμέλει καὶ κατὰ ταύτην
- 40 ὁ Χρόνος οὗτος ὁ δράκων γεννᾶται τριπλὴν γονήν· Αἰθέρα, φησὶ, νοερὸν καὶ Χάος ἄπειρον καὶ τρίτον ἐπὶ τούτοις Ἐρεβος ὀμιχλῶδες . . . ἀλλὰ μὴν ἐν τούτοις, ὡς λέγει, ὁ Χρόνος οἰὸν ἐγέννησεν . . . ἐπὶ τούτοις θεὸν ἀσώματον πτέρυγας ἐπὶ τῶν ὤμων ἔχοντα χρυσαῖς, ὃς ἐν μὲν ταῖς λαγόσι προσπεφυκυίας εἶχε ταύρων κεφαλὰς, ἐπὶ δὲ τῆς κεφαλῆς δράκοντα πελώριον παντο-
- 45 δαπαῖς μορφαῖς θηρίων ἰνδαλλόμενον . . . καὶ ἴδε ἡ Θεολογία Πρωτόγονον ἀννυεῖ καὶ Δία καλεῖ πάντων διατάκτορα καὶ ὅλου τοῦ κόσμου· διὸ καὶ Πᾶνα καλεῖσθαι. ATHENAG. leg. 18 Ὀρφέως δὲ ὃς καὶ τὰ ὀνόματα αὐτῶν [der Götter] πρῶτος ἐξηῆρεν καὶ τὰς γενέσεις διεξῆλθεν καὶ ὅσα ἐκάστοις

- πέπρακται εἶπεν καὶ πεπίστενται παρ' αὐτοῖς ἀληθέστερον θεολογεῖν, ὥι καὶ Ὅμηρος τὰ πολλὰ καὶ περὶ θεῶν μάλιστα ἔπεται, καὶ αὐτοῦ τὴν πρώτην γένεσιν αὐτῶν ἐξ ὕδατος συνιστάντος Ὠκεανός, ὅσπερ γένεσις πάντεσσι τέτυκται' [Ξ 201]. ἦν γὰρ ὕδωρ ἀρχὴ κατ' αὐτὸν τοῖς ὅλοις, ἀπὸ δὲ τοῦ ὕδατος
- 5 ἰλὺς κατέστη, ἐκ δὲ ἐκατέρων ἐγεννήθη ζῶιον δράκων προσπεφυκυῖαν ἔχων κεφαλὴν λέοντος (καὶ ἄλλην ταύρου), διὰ μέσου δὲ αὐτῶν θεοῦ πρόσωπον, ὄνομα Ἡρακλῆς καὶ Χρόνος. οὗτος ὁ Ἡρακλῆς ἐγέννησεν ὑπερμέγεθες ὦϊόν, ὃ συμπληρούμενον ὑπὸ βίας τοῦ γεγεννηκότος ἐκ παρατριβῆς εἰς δύο ἐρράγη. τὸ μὲν οὖν κατὰ κορυφὴν αὐτοῦ Οὐρανὸς εἶναι ἐτελέσθη, τὸ δὲ
- 10 κάτω ἐνεχθὲν Γῇ· προῆλθε δὲ καὶ θεὸς τις ἀσώματος. Οὐρανὸς δὲ Γῇ μυχθεὶς γενναῖ θηλείας μὲν Κλωθὴν Δάχεσιν Ἀτροπον, ἄνδρας δὲ Ἐκατόγχειρας Κόττον Γύγην Βριάρεων καὶ Κύκλωπας Βρόντην καὶ Στερόπην καὶ Ἀργην· οὓς καὶ δῆσας κατεταρτάρωσεν, ἐκπεσεῖσθαι αὐτὸν ὑπὸ τῶν παίδων τῆς ἀρχῆς μαθών. διὸ καὶ ὀργισθεῖσα ἡ Γῆ τοὺς Τιτᾶνας
- 15 ἐγέννησεν·

κούρους δ' Οὐρανίωνας ἐγείνατο πότνια Γαῖα,
οὓς δὴ καὶ Τιτῆνας ἐπὶ κλησὶν καλέουσιν,
οὐνεκα τεισάσθην μέγαν Οὐρανὸν ἀστερόεντα.

14. [DEMOSTH.] c. Aristog. I 11 καὶ σεμνὴν Δίκην, ἣν ὁ τὰς ἀγιωτάτας
- 20 ἡμῖν τελετὰς καταδείξας Ὀρφεὺς παρὰ τὸν τοῦ Διὸς θρόνον φησὶ καθημένην πάντα τὰ τῶν ἀνθρώπων ἐφορᾶν.

15. MARM. PAR. ep. 14 [I. I. Par. p. 105 Hiller] (ἄφ' οὗ Ὀρφεὺς ὁ Οὐλύγγου καὶ Καλλιόπης) υἱὸς τὴν ἑαυτοῦ ποιήσιν ἐξέθηκε, Κόρης τε ἀρπαγὴν καὶ Δήμητρος ζήτησιν καὶ τὸν αὐτοῦ ὄργηθέντα σπόρον, ὃν ἐδίδαξε τὸ πληθ-
- 25 θος(?) τῶν ὑποδεξαμένων τὸν καρπὸν. Vgl. Themist. or. 30 p. 422 Dind.

16. APOLLON. RHOD. I 494 ἀν δὲ καὶ Ὀρφεὺς

- 495 λαιῇ ἀνασχόμενος κίθαριν πείραζεν ἀοιδῆς.
ἦειδεν δ' ὥς γαῖα καὶ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα
τὸ πρὶν ἐπ' ἀλλήλοισι μῆτι συναρήροτα μορφῇ
- 30 νείκεος ἐξ ὀλοοῖο διέκριθεν ἀμφὶς ἕκαστα·
ἦδ' ὥς ἔμπεδον αἶεν ἐν αἰθέρι τέκμαρ ἔχουσιν
- 500 ἄστροι σελήνη τε καὶ ἥλιος κέλευθοι·
οὐρεά θ' ὥς ἀνέτειλε, καὶ ὥς ποταμοὶ κελάδοντες
αὐτῇσιν νύμφησι καὶ ἐρπετὰ πάντ' ἐγένοντο.
- 35 ἦειδεν δ' ὥς πρῶτον Ὀφίων Εὐρυνόμη τε
Ὠκεανὶς νιφόεντος ἔχον κράτος Οὐλύμποιο·
- 505 ὥς τε βίη καὶ χερσὶν ὁ μὲν Κρόνῳ εἴκαθε τιμῆς,
ἡ δὲ Ῥέη, ἔπεσον δ' ἐνὶ κύμασιν Ὠκεανοῖο·
οἱ δὲ τέως μακάρεσσι θεοῖς Τιτῆσιν ἀνασσον,
- 40 ὄφρα Ζεὺς ἔτι κούρος, ἔτι φρεσὶ νήπια εἰδώς
Δικταῖον ναίεσκεν ὑπὸ σπέος, οἱ δὲ μιν οὐπω
- 510 γηγενέες Κύνωπες ἐκαρτύναντο κεραννῶι
βροντῇ τε στεροπῇ τε· τὰ γὰρ Διὶ κῦδος ὀπάζει.

16. Goldplättchen von Petelia c. 4.—3. Jahrh. v. Chr. [I. Sic. et Ital. 45 n. 638 Kaib.]

εὐρήσσεις δ' Αἰδαο δόμων ἐπ' ἀριστερὰ κρήνην
παρ' ὃν αὐτῇ λευκὴν ἐστηκυῖαν κυπάρισσον·
ταύτης τῆς κρήνης μηδὲ σχεδὸν ἐμπελάσειας.

ἐνρήσεις δ' ἑτέραν, τῆς Μνημοσύνης ἀπὸ λίμνης
 5 ψυχρὸν ὕδωρ προρέον· φύλακες δ' ἐπίπροσθεν ἕασιν.
 εἰπεῖν· Γῆς παῖς εἰμι καὶ Οὐρανοῦ ἀστερόεντος,
 5 αὐτὰρ ἐμοὶ γένος οὐράνιον· τόδε δ' ἴστε καὶ αὐτοί·
 δίψῃ δ' εἰμ(ι) αὖθι καὶ ἀπόλλυμαι· ἀλλὰ δότ' αἶψα
 ψυχρὸν ὕδωρ προρέον τῆς Μνημοσύνης ἀπὸ λίμνης.
 10 καὶ τοῖς σοὶ δώσουσι πιεῖν θείης ἀπὸ κρήνης,
 καὶ τότε ἔπειτ' ἄλλοισι μεθ' ἡρώεσσι ἀνάξεις

Folgen 3 verstümmelte Verse. Vgl. Inschr. v. Eleutheræ B. C. hell. XVII 121.

18. — von Thurioi ders. Z. [I. S. et I. 641, 1)

ἔρχομαι ἐκ καθαρῶν καθαρά χθονίων βασιλεία,
 Εὐκλῆς, Εὐβουλεύς τε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ὑμῶν γένος ὄλβιον εὐχομαι εἶμεν,
 ἀλλὰ με Μοῖρ(α) ἐδάμασσε καὶ ἀθάνατοι θεοὶ ἄλλοι
 15 5 (* * *) καὶ ἀστεροβλήτι κεραυνόν.
 κύκλου δ' ἐξέπταν βαρυνπενθέος ἀργαλέοιο
 ἱμερτοῦ δ' ἐπέβαν στεφάνου ποσὶ καρπαλίμοισι,
 Δεσποίνας δ(ὲ) ὑπὸ κόλπον ἔδυν χθονίας βασιλείας.
 (9 = 7) 10 'ὄλβιε καὶ μακαριστέ, θεὸς δ' ἔση ἀντὶ βροτοῖο.'
 20 ἔριφος ἐς γάλ' ἔπετον.

19. — a. a. O. 641, 2 [= 3]

ἔρχομαι ἐκ καθαρῶν [χθονίων] καθαρά, χθονίων βασιλεία,
 Εὐκλε καὶ Εὐβουλεῦ καὶ θεοὶ δαίμονες ἄλλοι·
 καὶ γὰρ ἐγὼν ὑμῶν γένος εὐχομαι ὄλβιον εἶναι,
 25 ποινὰν δ' ἀνταπέτεισα(α) ἔργων ἔνεκα(α) οὐτι δικαίων
 εἴτε με Μοῖρ(α) ἐδάμασσε (* * *)
 * * *) εἴτε ἀστεροπῇτι κεραυνῶι.
 νῦν δ' ἱκέτις(ς ἢ) κω παρ' ἀγανὴν Φερσεφόνειαν,
 ὥς με πρόφρων πέμψῃ ἔδρας εἰς εὐαγε(όν) τω(ν).

20. — 642.

ἀλλ' ὁπόταμ ψυχὴ προλίπη φάος ἀελλοιο,
 δεξιὸν εὐοδιάει πεφυλαγμένον εὖ μάλα πάντα.
 [= εὐοδιάσει; überl. ΔΕΞΙΟΝΕ · ΟΙΑΣΔΕΙΤΙΝΑ πεφ. κτλ.]
 χαῖρε παθὼν τὸ πάθημα· τὸ δ' οὐπω πρόσθ(ε) ἐπεπόνθεις·
 35 θεὸς ἐγένου ἐξ ἀνθρώπου· ἔριφος ἐς γάλα ἔπετες.
 χαῖρε, χαῖρε, δεξιὰν ὁδοιπορῶν
 λειμῶνάς τι(ε) ἱερὸν κατὰ τ' ἄλσεα Φερσεφονείας.

12. Ebendaher s. DIELS *Orphischer Demeterhymnus* (Festschr. f. Gomperz)
 S. 1 ff. Vgl. S. 494, 23 und Iustin. coh. 17 (Orph. fr. 209 Abel).

πρωτογόνω Γῆι ματρὶ ἔφη Κυβελήια Κόρρα·
 Διμήτρος . . . πανόπτα Ζεῦ
 Ἥλιε Πῦρ διὰ πάντ' ἄστυ νίσεις, ὅτε Νίκαις
 ἠδὲ Τύχαις ἐφάνης (καὶ ὁμοῦ) παμμήστορι Μοίραι,
 5 5 τῇ τοι γάννυα [= γάνεα BÜCHELER] πιαίνεις τῇ σῇ, κλυτὲ δαῖμον·
 δεσποτεῖαι· τὴν πάντα δαμαστιά, (τὰ) πάντα κρατυντιά,
 ἐμβρόντητα δὲ πάντα· (τὰ) Μοίρης τλητέα πάντη.
 μητέρει Πῦρ μὲν μ' ἄγ(ε), εἰ νῆστις οἶδ' ὑπομεῖναι),

ἐπτά τε νῆστιν νυξὶν ἢ μεθ' ἡμέραν εἶναι.
 10 ἐπιτήμαρ τὴν νῆστις ἔην, Ζεῦ Ὀλύμπιε καὶ πανόπτα
 Ἄλγε

67. MUSAIOS.

5

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

Vgl. S. 489, 20; 490, 37; 492, 3. 8; 493, 9.

1. SUID. Μουσαῖος Ἐλευσίνιος ἐξ Ἀθηναίων υἱὸς Ἀντιφήμου, τοῦ Εὐφήμου τοῦ Ἐκφάντου τοῦ Κερκυόνοιο, ὃν κατεπολέμησεν ὁ Θησεύς, καὶ Σελήνης γυναικός. ἐποποιὸς μαθητὴς Ὀρφέως, μᾶλλον δὲ πρεσβύτερος. ἤκμαζε γὰρ
 10 κατὰ τὸν δεύτερον Κέκροπα καὶ ἔγραψεν Ὑποθήκας Εὐμόλπωι τῷ υἱῷ ἔπη
 ὁ καὶ ἄλλα πλεῖστα.

2. HERMESIANAX Leontion 15 ff. [b. Ath. XIII 597 D]

15 οὐ μὴν οὐδ' υἱὸς Μήνης ἀγέραςτον ἔθνηκεν
 Μουσαῖος Χαρίτων ἥρανος Ἀντιόπην·
 15 ἢ τε πολὺν μύστησιν Ἐλευσίνιος παρὰ πέζαν
 εὐασμὸν κρυφίῳν ἐξεφόρει λογίων
 Ῥάριον ὀργειῶν νόμῳ διαποιπνύουσα
 20 Δήμητρα· γνωστὴ δ' ἐστὶ καὶ εἰν Αἰδήμ.

3. [ARIST.] Mirab. 131. 843^b1 φασὶν οἰκοδομοῦντων Ἀθηναίων τὸ τῆς
 20 Δήμητρος ἱερὸν τῆς ἐν Ἐλευσίνι περιεχομένην στήλην πέτραις εὐρεθῆναι χαλκῇν, ἐφ' ἧς ἐπεγέγραπτο 'Δηϊόπης τόδε σῆμα', ἣν οἱ μὲν λέγουσι Μουσαίου εἶναι γυναικα, τινὲς δὲ Τριπτολέμου μητέρα γενέσθαι.

4. DIOG. PROOEM. I 3 παρὰ μὲν Ἀθηναίοις γέγονε Μ., παρὰ δὲ Θηβαίοις Αἰνός. καὶ τὸν μὲν Εὐμόλπον παῖδά φασι, ποιῆσαι δὲ Θεογονίαν καὶ
 25 Σφαῖραν πρῶτον, φάναι τε ἐξ ἑνὸς τὰ πάντα γενέσθαι καὶ εἰς ταὐτὸν ἀναλύεσθαι. τοῦτον τελευτῆσαι Φαληροῖ καὶ αὐτῷ ἐπιγεγράφθαι τόδε τὸ ἐλεγείον·
 Εὐμόλπον φίλον υἱὸν ἔχει τὸ Φαληρικὸν οὐδας
 Μουσαῖον, φθίμενον σῶμ', ὑπὸ τῷδε τάφῳ.

5. PAUS. I 22, 7 ἔτι δὲ τῶν γραφῶν [der Pinakothek] παρέντι τὸν παῖδα
 30 τὸν τὰς ὑδρίας φέροντα καὶ τὸν παλαιστήν, ὃν Τιμαίνετος ἔγραψεν, ἔστι Μουσαῖος· ἐγὼ δὲ ἔπη μὲν ἐπελεξάμην ἐν οἷς ἔστι πέτεσθαι Μουσαῖον ὑπὸ Βορέου(?) δῶρον, δοκεῖν δέ μοι πεποίηκεν αὐτὰ Ὀνομάκριτος· καὶ ἔστιν οὐδὲν Μουσαίου βεβαίως ὅτι μὴ μόνον ἐς Δήμητρα ὕμνος Ἀνκομίδαις [s. B 20].

6. SCHOL. ARISTOPH. Ran. 1033 τὸν Μουσαῖον παῖδα Σελήνης καὶ Εὐμόλ-
 35 πον Φιλόχορός φησιν. οὗτος δὲ παραλύσεις(?) καὶ τελετὰς καὶ καθαρμοὺς συνέθνηκεν. ὁ δὲ Σοφοκλῆς χρησμολόγον αὐτόν φησι [fr. 1012].

7. SERV. VERG. Aen. VI 667 theologus fuit iste [Musaeus] post Orpheum et sunt variae de hoc opinioniones: nam eum alii Lunae [so die Hdss.] filium, alii Orphei volunt, cuius eum constat fuisse discipulum. nam ad ipsum [d. h. Musaios]
 40 primum carmen scripsit [Orpheus s. oben S. 489, 13, vgl. Lobeck Agl. 376, Buresch Klaros S. 117, 5], quod appellatur Crater.

8. MARMOR PAR. ep. 15 p. 105 Hiller (ἀφ' οὗ Εὐμόλπος ὁ Μουσαίου) τὰ μυστήρια ἀνέφηκεν ἐν Ἐλευσίνι καὶ τὰς τοῦ (πατρὸς Μ)ουσαίου ποιήσεις ἐξέ-
 θεκεν (ἐν ἔτη ΧΗΔ βασιλεύοντος Ἀθηναίων Ἐρεχθέως τοῦ Πανδίωνος [1373 v. Chr.]).

B. FRAGMENTE.

ΜΟΥΣΑΙΟΥ ΘΕΟΓΟΝΙΑΣ $\overline{A} \overline{B} \overline{\Gamma}$.

OLYMPIODOR b. Phot. bibl. c. 80. 61*31 Ἡρόδωρος δὲ ὁ τὴν Οἰφείως καὶ Μουσαίου συγγράψας ἱστορίαν. Vgl. FHG II 27^b; doch s. S. 503, 18.

5 1 [4 Kern (Rostock 1898)] SCHOL. APOLL. Rhod. III 1179 ἐν δὲ τῇ $\overline{\gamma}$ μουσαῖος τιτανογραφίαι [l. τῇ $\overline{\gamma}$ Μουσαίου (τῇ) Τιτανο(μαχίαι ἐπι)γραφείσῃ] λέγεται ὡς Κάδμος ἐκ τοῦ Δελφικοῦ ἐπορεύετο προκαθηγουμένης αὐτῷ τῆς βοός.

2 [5] — IV 156 ἐν τούτοις καὶ τοῖς ἐφεξῆς φησι τὴν Μήδειαν ἐπιρραίνουσαν ἀρκεῦθωι φάρμακον κομίσαι τὸν δράκοντα ἐπαίδουσαν ... ἡ δὲ ἄρκευθος δένδρον τι ἀκανθῶδες Ἀπόλλωνος ἴδιον, ὡς ἱστορεῖται ἐν τρίτῳ τῶν εἰς Μουσαῖον ἀναφερομένων.

3 [21] ARIST. hist. anim. Z 6. 563*18 ὁ δ' αἰτὸς ὡιὰ μὲν τίκτει τρία ἐκλέπει δὲ τούτων τὰ δύο ὥσπερ ἔστι καὶ ἐν τοῖς Μουσαίου λεγομένοις ἔπεσιν· 15 ὅς τρία μὲν τίκτει, δύο (δ') ἐκλέπει, ἓν δ' ἀλεγίζει.

4. 5 CLEM. Str. VI 5. p. 738 P. γράψαντός τε Μουσαίου

4 [24] ὡς αἰεὶ τέχνη μέγ' ἀμείνων ἰσχύος ἐστίν
Ὅμηρος λέγει 'μή τί τοι' κτλ. [Ψ 315]· πάλιν τοῦ Μουσαίου ποιήσαντος·

5 [25] ὡς δ' αὐτῶς καὶ φύλλα φύει ζεῖδωρος ἄρουρα·
20 ἄλλα μὲν ἐν μελίησιν ἀποφθίνει, ἄλλα δὲ φύει·
ὡς δὲ καὶ ἀνθρώπων γενεὴ καὶ φύλον ἐλίσσει,
Ὅμηρος μεταγράφει 'φύλλα τὰ μὲν' κτλ. [Z 147. 148].

6 [p. 14] CLEM. Str. VI 25. p. 751 P. αὐτοτελῶς γὰρ τὰ ἐτέρων ὑφελόμενοι ὡς ἴδια ἐξήνεγκαν καθάπερ Εὐγάμων ὁ Κυρηναῖος ἐκ Μουσαίου τὸ 25 περὶ Θεσπρωτῶν βιβλίον ὁλόκληρον.

7 [23] — VI 26. p. 751 P. Ἡσίοδος τε ἐπὶ τοῦ Μελάμποδος [fr. 164 Rzach.²] ποιεῖ·

ἡδὺ δὲ καὶ τὸ πνθέσθαι, ὅσα θνητοῖσιν ἔδειμαν
ἀθάνατοι δειλῶν τε καὶ ἐσθλῶν τέκμαρ ἐναργές,
30 καὶ τὰ ἐξῆς παρὰ Μουσαίου λαβὼν τοῦ ποιητοῦ κατὰ λέξιν.

8 [3] [ERATOSTH.] catast. 13 ἐσχημάτισται δ' ἐν τούτῳ ἡ Αἰξ καὶ οἱ Ἑριφοί. Μουσαῖος γὰρ φησι Δία γεννώμενον ἐγχειρισθῆναι ὑπὸ Πέας Θέμιδι, Θέμιν δὲ Ἀμαλθεῖαι δοῦναι τὸ βρέφος, τὴν δὲ ἔχουσιν αἶγα ὑποθεῖναι, τὴν δ' ἐκθρέψαι Δία· τὴν δὲ Αἶγα εἶναι Ἥλιου θυγατέρα φοβεράν οὕτως, 35 ὥστε τοὺς κατὰ Κρόνον θεούς, βδελυττομένους τὴν μορφὴν τῆς παιδός, ἀξιώσαι Γῆν κρῦψαι αὐτὴν ἐν τινι τῶν κατὰ Κρήτην ἄντρων· καὶ ἀποκρυψαμένην ἐπιμέλειαν αὐτῆς τῇ Ἀμαλθεῖαι ἐγχειρῆσαι, τὴν δὲ τῷ ἐκείνης γάλακτι τὸν Δία ἐκθρέψαι· ἐλθόντος δὲ τοῦ παιδὸς εἰς ἡλικίαν καὶ μέλλοντος Τιτᾶσι πολεμεῖν, οὐκ ἔχοντος δὲ ὄπλα, θεσπισθῆναι αὐτῷ τῆς αἰγὸς τῇ δορᾷ ὄπλοι 40 χρῆσασθαι διὰ τε τὸ ἄτρωτον αὐτῆς καὶ φοβερόν καὶ διὰ τὸ εἰς μέσην τὴν ῥάχιν Γοργόνος πρόσωπον ἔχειν· ποιήσαντος δὲ ταῦτα τοῦ Διὸς καὶ τῇ τέχνῃ φανέντος διπλασίονος, τὰ ὅσα δὲ τῆς αἰγὸς καλύψαντος ἄλλῃ δορᾷ καὶ ἔμπυχον αὐτὴν καὶ ἀθάνατον κατασκευάσαντος, αὐτὴν μὲν φασιν ἄστρον οὐράνιον [κατασκευάσαι] (γενέσθαι, τὸν δὲ Δία αἰγίοχον κληθῆναι). LACT. 45 inst. div. I 21, 39 huius capellae corio usum esse pro scuto Iovem contra Titanas dimicantem M. auctor est, unde a poetis αἰγίοχος nominatur. Vgl. Epimenides c. 68 B 6. S. 503.

9 [10] HARPOCR. *Μελίτη* . . . ἀπὸ *Μελίτης* θυγατρὸς κατὰ μὲν *Ἡσίοδον* [fr. 106 Rz.²] *Μύρμηκος*, κατὰ δὲ *Μουσαῖον Δίου τοῦ Ἀπόλλωνος*.

10 [14] PAUS. I 14, 3 ἔπη δὲ αἰδεῖται *Μουσαῖον μὲν*, εἰ δὴ *Μουσαίου* καὶ ταῦτα, *Τριπτόλεμον* παῖδα *Ὠκεανοῦ* καὶ *Γῆς* εἶναι. Vgl. Pherekydes 5 b. Apoll. bibl. I 32.

11 [13] — X 5, 6 ἔστι δὲ ἐν Ἑλλήσι ποίησις, ὄνομα μὲν τοῖς ἔπεσιν ἔστιν *Εὐμολπία*, *Μουσαίῳ* δὲ τῷ Ἀντιοφῆμον προσποιούσι τὰ ἔπη. πεποιημένον οὖν ἔστιν ἐν τούτοις *Ποσειδῶνος* ἐν κοινῷ καὶ *Γῆς* εἶναι τὸ μαντεῖον [zu Delphi] καὶ τὴν μὲν χρᾶν αὐτήν. *Ποσειδῶνι* δὲ ὑπηρέτην ἐς τὰ μαν-
10 τεύματα εἶναι *Πύρκωνα*. καὶ οὕτως ἔχει τὰ ἔπη·

αὐτίκα δὲ *Χθονίης* φωνὴ πινυτὸν φάτο μῦθον·

σὺν δέ τε *Πύρκων* ἀμφίπολος κλυτοῦ Ἐννοσιγαίου.

12 [15] PHILOD. de piet. 59, 1 p. 31 G. ἀλλ' ὁ Ζεὺς, ὡς φασί)ν τὴν κεφαλήν ὑπὸ Ἡφαίστου διαιρεῖται, κατὰ δὲ τὸν (τὴν) *Εὐμολπ(ίαν)* συν)θέντα [τα]
15 πο(ιητὴ)ν ὑπὸ *Παλαμάονος*. SCHOL. PIND. Ol. VII 36 ἐν τοῖς *Μουσαίου* *Παλαμάων* λέγεται πληῆσαι τοῦ Διὸς τὴν κεφαλήν, ὅτι τὴν Ἀθηναῖν ἐγέννα.

13 [8] PHILOD. de piet. 97, 18 p. 47 G. (Argos) ἐστὶ τέτταρας ἔχων ὀφθαλμούς. *Μουσαῖος* δὲ τὸν (Ἀργον) φησὶ τέτταρας *Αἰθί(ο)πας* καὶ βασιλεῖς (μερ)όπων [Aegyptus, Danaos, Kepheus, Phineus vgl. Aesch. Prom.
20 877 W. ff. Eur. fr. 881] ἐκ *Κελαινοῦς* γεννηῖσθαι τῆς Ἀτλαντος.

14 [1] — — 137, 5 p. 61 G. ἐμ μὲν τισιν ἐκ *Νυκτὸς* καὶ *Ταρτάρου* λέγεται τὰ πάντα, ἐν δὲ τισιν ἐξ Ἀιδου καὶ *Αἰθέρος*. ὁ δὲ τὴν *Τιτανομαχίαν* γράψας ἐξ *Αἰθέρος* φησὶν, Ἀκουσίλαος δ' ἐκ *Χάους* πρῶτον τὰλλα· ἐν δὲ τοῖς ἀναφερομένοις εἰς *Μουσαῖον* γέγραπται *Τάρταρον* πρῶτον (καὶ
25 *Νύκτα*. [Punkt (oder Spatium?) im Papyrus] καὶ . . . Vgl. 13, 16 p. 80 G. ἐν δὲ τῷ δευτέρῳ [Chrysippos *Περὶ φύσεως*] τὰ τε εἰς Ὀρφέα καὶ *Μουσαῖον* ἀναφερόμενα . . . πειρᾶται συνοικεῖσθαι ταῖς δόξαις αὐτῶν. 14, 18 p. 81 καὶ τῷ (δ)ε(ν)τ(έ)ρῳ [n. *Περὶ φύσεως*] τὴν *Νύκτα* θεάν φησιν εἶναι πρωτίστην.

15 [2] SCHOL. APOLL. Rhod. III 1 ἐν δὲ τοῖς εἰς *Μουσαῖον* ἀναφερομένοις δύο ἱστοροῦνται γενέσεις *Μουσῶν*, πρεσβυτέρων μὲν μετὰ *Κρόνου*, νεωτέρων δὲ τῶν ἐκ Διὸς καὶ *Μνημοσύνης*.

16 [6] — III 1035 *Μ.* ἱστορεῖ Δία ἐρασθέντα Ἀστερίας μυῆναι καὶ μηγέντα δοῦναι αὐτὴν τῷ *Περσεῖ*.

17 [9] — III 1377 τὰς δὲ τοιαύτας φαντασίας [Sternschnuppen] ὁ *Μ.*
35 ἀναφερομένας φησὶν ἐκ τοῦ Ὠκεανοῦ κατὰ τὸν αἰθέρα ἀποσβέννυσθαι. τοὺς δὲ ὑπὸ *Μουσαίου* ἀστέρους εἰρημένους Ἀπολλώνιος πιθανῶς μαρμαρυγὰς εἶρηκε.

18 [7] SCHOL. GERM. p. 75, 10 [Robert Eratosth. 110] *Μ.* ita refert: *Aethra ex Oceano procreavit filios duodecim, ex quibus quinque stellis figuratas Hyadas, septem autem Pliadas. his unus fuit frater Hyas, quem omnes sorores dilexere. quem in venatu alii ab leone, alii ab apro interfectum dicunt. quae flentes eum obierunt Hyadas nuncupatas alias Pliadas.*
40 Vgl. Hyg. II 21.

19 [19] THEOPHR. h. plant. IX 19, 2 καὶ ὡς δ' φασὶ τὸ τριπόλιον καθ' Ἡσίοδον [fr. 229 Rz.²] καὶ *Μουσαῖον* εἰς πᾶν πρᾶγμα σπονδαῖον χρήσιμον εἶναι,
45 δι' ὃ καὶ ὀρύττουσιν αὐτὸ νύκτωρ σκηνὴν πηξάμενοι. Im Verse stand τρισπόλιον s. Hesych [polium Plin. 21, 44. 145].

ΥΜΝΟΣ ΕΙΣ ΔΙΟΝΥΣΟΝ.

19a [p. 13] ARISTID. Or. 41 [II 330, 16 Keil.] τοὺς μὲν οὖν τελέους ὕμνους τε καὶ λόγους περὶ Διονύσου Ὀρφεὶ καὶ Μουσαίῳ παρῶμεν καὶ τοῖς ὕρχαίοις τῶν νομοθετῶν [Plato].

5

ΥΜΝΟΣ ΕΙΣ ΔΗΜΗΤΡΑ ΛΥΚΟΜΙΔΑΙΣ.

20 [20] PAUS. IV 1, 5 πρῶτοι δ' οὖν βασιλεύουσιν ἐν τῇ χώρῃ ταύτῃ Πολυκάων τε ὁ Λέλεγος καὶ Μεσσήνη γυνὴ τοῦ Πολυκάονος. παρὰ ταύτην τὴν Μεσσήνην τὰ ὄργια κομίζων τῶν Μεγάλων θεῶν Κάνκων ἦλθεν ἐξ Ἐλευσίνος ὁ Κελαῖνον τοῦ Φλύου. Φλύον δὲ αὐτὸν Ἀθηναῖοι λέγουσι παῖδα εἶναι Γῆς. ὁμολογεῖ δὲ σφισι καὶ ὕμνος Μουσαίου Λυκομίδαις ποιηθεὶς ἐς Δῆμητρα. Vgl. S. 496, 33.

ΧΡΗΣΜΟΙ.

HEROD. VII 6 (Die Peisistratiden) ἔχοντες Ὀνομάκριτον ἄνδρα Ἀθηναῖον χρησμολόγον τε καὶ διαθέτην χρησμῶν τῶν Μουσαίου ἀναβέβηκεσαν [näml. ἐς Σοῦσα] τὴν ἔχθρην προκαταλυσάμενοι· ἐξηλάσθη γὰρ ὑπὸ Ἰπάρχου τοῦ Πεισιστράτου ὁ Ὀνομάκριτος ἐξ Ἀθηνῶν ἐπ' αὐτοφώρῳ ἀλοῦς ὑπὸ Λάσου τοῦ Ἑρμιονέος ἐμποιέων ἐς τὰ Μουσαίου χρησμόν, ὥς αἱ ἐπὶ Δήμῳ ἐπικείμεναι νῆσοι ἀφανίζοιτο κατὰ τῆς θαλάσσης. διὸ ἐξηλάσέ μιν ὁ Ἰπάρχος πρότερον χρεώμενος τὰ μάλιστα. Vgl. Sophokles oben S. 496, 36; Plato S. 107 c. 15 n. 1.

21 [17] HEROD. VIII 96 [Schlacht bei Salamis] τῶν δὲ ναυηγίων πολλὰ ὑπολαβὼν ἄνεμος Ζέφυρος ἔφερε τῆς Ἀττικῆς ἐπὶ τὴν ἡίονα τὴν καλεομένην Κωλιάδα. ὥστε ἀποπλῆσαι τὸν χρησμὸν τὸν τε ἄλλον πάντα τὸν περὶ τῆς ναυμαχίας ταύτης εἰρημένον Βάκιδι καὶ Μουσαίῳ καὶ κτλ. (der Spruch des Lysistratos).

22 [18] PAUS. X 9, 11 τὴν δὲ πληγὴν τὴν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς οὐ μετὰ τοῦ δικαίου συμβῆναι σφισιν ὁμολογοῦσι. προδοθῆναι γὰρ ἐπὶ χορήμασιν ὑπὸ τῶν στρατηγησάντων, Τυδέα δὲ εἶναι καὶ Ἀδείμαντον οἳ τὰ δῶρα ἐδέξαντο παρὰ Λυσάνδρου. καὶ ἐς ἀπόδειξιν τοῦ λόγου Σιβύλλης παρέχονται τῶν χρησμῶν . . . τὰ δὲ ἕτερα ἐκ Μουσαίου χρησμῶν μνημονεύουσι·

καὶ γὰρ Ἀθηναίοισιν ἐπέρχεται ἄγριος ὄμβρος
ἡγεμόνων κακότητι, παραιφασίῃ δέ τις ἔσται·
ἢ τ(ε) ἄλλις ἡμύσουσι πόλιν, τέλσουσι δὲ ποινὴν.

68. EPIMENIDES.

A. LEBEN.

35

1. DIOG. I 109ff. Ἐπιμενίδης, καθά φησι Θεόπομπος καὶ ἄλλοι συγχοί, 109 πατὴρ δὲ ἦν Φαιστίου, οἳ δὲ Δωσιάδα, οἳ δὲ Ἀγησάρχου· Κῆς τὸ γένος ἀπὸ Κνωσσοῦ, καθέσει τῆς κόμης τὸ εἶδος παραλλάσσων. οὗτός ποτε πεμφθεὶς παρὰ τοῦ πατρὸς εἰς ἀγρὸν ἐπὶ πρόβατον, τῆς ὁδοῦ κατὰ μεσημβρίαν ἐκκλίνας ὑπ' ἄνθρωπῳ τινὶ κατεκοιμήθη ἐπὶ τὰ καὶ πεντήκοντα ἔτη. διαναστὰς δὲ μετὰ ταῦτα ἐζήτει τὸ πρόβατον, νομίζων ἐπ' ὀλίγον κεκοιμησθαι. ὥς δὲ οὐχ εὗρισκεν, παρεγένετο εἰς τὸν ἀγρὸν, καὶ μετεσκευασμένα πάντα καταλαβὼν

- καὶ παρ' ἑτέρῳι τὴν κτῆσιν, πάλιν ἦκεν εἰς ἄστυ διαπορούμενος. κακεῖ δὲ εἰς τὴν ἑαυτοῦ εἰσιὼν οἰκίαν περιέτυχε τοῖς πυρθανομένοις, τίς εἶπ' ἕως τὸν νεώτερον ἀδελφὸν εὐρὼν τότε ἤδη γέροντα ὄντα, πᾶσαν ἔμαθε παρ' ἐκείνου τὴν ἀλήθειαν. γνωσθεῖς δὲ παρὰ τοῖς Ἑλλήσι θεοφιλέστατος εἶναι ὑπελήφθη. 110
- 5 τότε καὶ Ἀθηναίοις [τότε] λοιμῶι κατεχομένοις ἔχρησεν ἡ Πυθία καθῆραι τὴν πόλιν· οἱ δὲ πέμπουσι ναῦν τε καὶ Νικίαν τὸν Νικηράτου εἰς Κρήτην, καλοῦντες τὸν Ἐπιμενίδην. καὶ ὃς ἐλθὼν Ὀλυμπιάδι μὲ [596—593] ἐκάθηρεν αὐτῶν τὴν πόλιν καὶ ἔπαυσε τὸν λοιμὸν τοῦτον τὸν τρόπον. λαβὼν πρόβατα μέλανά τε καὶ λευκὰ ἤγαγε πρὸς τὸν Ἀρειὸν πάγον· κακεῖθεν εἶασεν λέναι οἱ 10 βούλοιντο, προστάξας τοῖς ἀκολούθοις, ἔνθα ἂν κατακλίνοι αὐτῶν ἕκαστον, θύειν τῷ προσήκοντι θεῷ· καὶ οὕτω λῆξαι τὸ κακόν. ὅθεν ἔτι καὶ νῦν ἔστιν εὐρεῖν κατὰ τοὺς δῆμους τῶν Ἀθηναίων βωμοὺς ἀνωνύμους, ὑπόμνημα τῆς τότε γενομένης ἐξιλάσεως. οἱ δὲ τὴν αἰτίαν εἶπεν τοῦ λοιμοῦ τὸ Κυλώνειον ἄγος σημαίνειν τε τὴν ἀπαλλαγὴν· καὶ διὰ τοῦτο ἀποθανεῖν δύο νεανίας Κρα- 15 τῖνον καὶ Κτησίβιον, καὶ λυθῆναι τὴν συμφορὰν. Ἀθηναῖοι δὲ τάλαντον ἐψηφίσαντο δοῦναι αὐτῷ καὶ ναῦν τὴν εἰς Κρήτην ἀπάξουσιν αὐτόν. ὁ δὲ τὸ μὲν ἀργύριον οὐ προσήκατο· φιλίαν δὲ καὶ συμμαχίαν ἐποίησατο Κνωσίων καὶ Ἀθηναίων.

καὶ ἐπανελθὼν ἐπ' οἶκον μετ' οὐ πολὺ μετήλλαξεν, ὥς φησι Φλέγων ἐν 20 τῷ Περὶ μακροβίων, βιὸς ἔτη ἑπτὰ καὶ πεντήκοντα καὶ ἑκατόν· ὥς δὲ Κρήτες λέγουσιν, ἐνὸς δέοντα τριακόσια· ὥς δὲ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος [fr. 20] ἀκηκοέναι φησί, τέτταρα πρὸς τοῖς πεντήκοντα καὶ ἑκατόν.

ἐποίησε δὲ Κουρήτων καὶ Κορυβάντων γένεσιν καὶ Θεογονίαν ἔπη πεντακισχίλια, Ἀργοῦς ναυπηγίαν τε καὶ Ἰάσονος εἰς Κόλχους ἀπόπλουν ἔπη 25 ἑξακισχίλια πεντακόσια. συνέγραψε δὲ καὶ καταλογάδην Περὶ θυσίων καὶ τῆς ἐν Κρήτῃ πολιτείας καὶ Περὶ Μίνω καὶ Ῥαδαμάνθου εἰς ἔπη τετρακισχίλια. ἰδρύσατο δὲ καὶ παρ' Ἀθηναίοις τὸ ἱερὸν τῶν Σεμνῶν θεῶν, ὥς φησι Δόβων ὁ Ἀργεῖος ἐν τῷ Περὶ ποιητῶν. λέγεται δὲ καὶ πρῶτος οἰκίας καὶ ἀγροὺς καθῆραι καὶ ἱερὰ ἰδρύσασθαι. εἰσὶ δ' οἱ μὴ κοιμηθῆναι αὐτόν 30 λέγουσιν, ἀλλὰ χρόνον τινὰ ἐκπατῆσαι ἀσχολούμενον περὶ ῥίζοτομίαν . . . (Folgt § 113 Brief an Solon).

φησὶ δὲ Δημήτριός τις ἱστορεῖν ὡς λάβοι παρὰ νυμφῶν ἔδεσμά τι καὶ 11 φυλάττοι ἐν χηλῇ βοός· προσφερόμενός τε κατ' ὀλίγον μηδεμιᾷ κενοῦσθαι ἀποκρίσει μηδὲ ὀφθῆναι ποτε ἐσθίων. μέμνηται αὐτοῦ καὶ Τίμαιος ἐν τῇ δευτέρᾳ. 35 λέγουσι δὲ τινες ὅτι Κρήτες αὐτῷ θύουσιν ὡς θεῷ· φασὶ γὰρ καὶ (προ)γνωστικώτατον γεγονέναι. ἰδόντα γοῦν τὴν Μουνιχίαν παρ' Ἀθηναίοις ἀγνοεῖν φάναι αὐτούς, ὅσων κακῶν αἴτιον ἔσται τοῦτο τὸ χωρίον αὐτοῖς· ἐπεὶ καὶ τοῖς ὁδοῦσιν αὐτὸ διαφορῆσαι [fr. 12]. ταῦτα ἔλεγε τοσούτοις πρότερον χρόνοις. λέγεται δὲ ὡς καὶ πρῶτος [l. πρῶτον] αὐτὸν Αἰακὸν λέγοι (καὶ 40 Λακεδαιμονίοις προεῖποι τὴν ὑπ' Ἀρκάδων ἄλωσιν) προσποιηθῆναι τε πολ- λάκις ἀναβεβιωκέναι. Θεόπομπος δ' ἐν τοῖς Θαυμασίοις, κατασκευάζοντος 11 αὐτοῦ τὸ τῶν Νυμφῶν ἱερὸν ῥαγῆναι φωνὴν ἐξ οὐρανοῦ· Ἐπιμενίδη, μὴ Νυμφῶν, ἀλλὰ Διός· Κρησί τε προεῖπεν τὴν Λακεδαιμονίων ἥτταν ὑπὸ Ἀρ- κάδων, καθὰ προεῖρηται· καὶ δὴ καὶ ἐλήφθησαν πρὸς Ὀρχομενῶι. γηρᾶσαι 45 τε ἐν τοσαύταις ἡμέραις αὐτόν ὅσαπερ ἔτη κατεκοιμήθη· καὶ γὰρ τοῦτο φησι Θεόπομπος. Μυρρωνιανὸς δὲ ἐν Ὀμοίοις φησὶν ὅτι Κούρητα αὐτόν ἐκάλλον Κρήτες· καὶ τὸ σῶμα αὐτοῦ φυλάττουσι Λακεδαιμόνιοι παρ' ἑαυτοῖς κατὰ τι λόγιον, ὥς φησι Σωσίβιος ὁ Λάκων.

γεγόνασι δὲ καὶ Ἐπιμενίδαι ἄλλοι δύο ὃ τε γενεαλόγος καὶ τρίτος ὁ Δωρίδι γεγραφὼς περὶ Ῥόδου.

2. SUID. Ἐπιμενίδης Φαίστου ἢ Δωσιάδου ἢ Ἀγησάρχου υἱὸς καὶ μητρὸς Βλάστας, Κρῆς ἀπὸ Κνωσσοῦ ἐποποιός.

5 οὗ λόγος ὡς ἐξίλοι ἡ ψυχὴ ὁπόσον ἤθελε καιρὸν καὶ πάλιν εἰσῆιει ἐν τῷ σώματι· τελευτήσαντος δὲ αὐτοῦ πόρρω χρόνων τὸ δέσμα εὐρῆσθαι γράμμασι κατὰστικτον· γέγονε δὲ ἐπὶ τῆς λ' Ὀλυμπιάδος [660—657], ὡς προτερεύνειν καὶ τῶν ζ' κληθέντων σοφῶν, ἢ καὶ ἐπ' αὐτῶν γενέσθαι.

οὗτος ἔζησεν ὅν ἔτη, τὰ δὲ ξ' ἐκαθείδυσεν. ἐκάθηρε γοῦν τὰς Ἀθήνας
10 τοῦ Κυλωνείου ἄγους κατὰ τὴν μδ' Ὀλυμπιάδα [604—601] γηραιὸς ὢν.

ἔγραψε δὲ πολλὰ ἐπικῶς καὶ καταλογάδην μυστήριά τινα καὶ καθαρμοὺς καὶ ἄλλα αἰνιγματώδη. S. S. 503, 9.

πρὸς τοῦτον γράφει Σόλων ὁ νομοθέτης μεμφόμενος (τὴν) τῆς πόλεως κάθαρσιν· καὶ παροιμία 'τὸ Ἐπιμενίδειον δέσμα' ἐπὶ τῶν ἀποθέτων.

15 3. STRAB. X 479 ἐκ δὲ τῆς Φαιστοῦ τὸν τοὺς καθαρμοὺς ποιήσαντα διὰ τῶν ἐπῶν Ἐπιμενίδην φασὶν εἶναι. S. S. 503, 33.

4. ARIST. Ἀθ. πολ. 1 . . . Μύρωνος καθ' ἱερῶν ὁμόσαντες ἀριστίνδην. καταγνωσθέντος δὲ τοῦ ἄγους αὐτοὶ [Alkmaeoniden] μὲν ἐκ τῶν τάφων ἐξεβλήθησαν, τὸ δὲ γένος αὐτῶν ἔφυγεν αἰφυγίαν. Ἐ. δ' ὁ Κρῆς ἐπὶ τούτοις
20 ἐκάθηρε τὴν πόλιν. PLUT. Sol. 12 ἐν δὲ τῷ τότε χρόνῳ τῆς στάσεως ἀκμὴν λαβούσης μάλιστα καὶ τοῦ δήμου διαστάντος ἤδη δόξαν ἔχων ὁ Σόλων παρῆλθεν εἰς μέσον ἅμα τοῖς ἀρίστοις τῶν Ἀθηναίων καὶ δεόμενος καὶ διδάσκων ἔπεισε τοὺς ἐναγεῖς λεγομένους δίκην ἵποσχεῖν καὶ κριθῆναι τριακοσίων ἀριστίνδην δικαζόντων. Μύρωνος δὲ τοῦ Φλυνέως κατηγοροῦντος ἐάλωσαν οἱ
25 ἄνδρες καὶ μετέστησαν οἱ ζῶντες· τῶν δ' ἀποθανόντων τοὺς νεκροὺς ἀνορύξαντες ἐξέρριψαν ὑπὲρ τοὺς ὄρους. ταύταις δὲ ταῖς ταραχαῖς καὶ Μεγαρέων συνεπιθεμένων ἀπέβαλόν τε Νίσαιαν οἱ Ἀθηναῖοι καὶ Σαλαμῖνος ἐξέπεσον αὐθις. καὶ φόβοι τινὲς ἐκ δεισιδαιμονίας ἅμα καὶ φάσματα κατεῖχε τὴν πόλιν, οἳ τε μάντις ἄγῃ καὶ μασμοὺς δεομένους καθαρμῶν προφαίνεσθαι διὰ
30 τῶν ἱερῶν ἠγόρευον. οὕτω δὲ μετὰπεμπτος αὐτοῖς ἦκεν ἐκ Κρήτης Ἐ. ὁ Φαίστιος . . . ἐδόκει δέ τις εἶναι θεοφιλὴς καὶ σοφὸς περὶ τὰ θεῖα τὴν ἐνθουσιαστικὴν καὶ τελεστικὴν σοφίαν. διὸ καὶ παῖδα νύμφης ὄνομα Βάλτης καὶ Κούρητα νέον αὐτὸν οἱ τότε ἄνθρωποι προσηγόρευον. ἐλθὼν δὲ καὶ τῷ Σόλῳ χρησάμενος φίλῳ πολλὰ προσυπειργάσατο καὶ προωδοποίησεν αὐτῷ
35 τῆς νομοθεσίας. καὶ γὰρ εὐσταλεῖς ἐποίησε τὰς ἱερουργίας καὶ περὶ τὰ πένθη πραιοτέρους θυσίας τινὰς εὐθὺς ἀναμίξας πρὸς τὰ κήδη καὶ τὸ σκληρὸν ἀφελὼν καὶ τὸ βαρβαρικόν, ὥς συνέιχοντο πρότερον αἱ πλείσται γυναῖκες. Vgl. THEOPHR. b. Porph. de abst. II 21 μαρτυρεῖται δὲ ταῦτα [über die νηφάλια] οὐ μόνον ὑπὸ τῶν Κύρβεων, ἀλλ' ὑπὸ τῶν Κρήτηθ' εἰσι Κορυβαντικῶν ἱερῶν οἶον
40 ἀντίγραφα ἅττα πρὸς ἀλήθειαν [vgl. oben S. 220 Emp. fr. 128].

5. PLATO legg. I 642 D [der Kreter Kleinias spricht zu dem athenischen Fremdling] τῇδε γὰρ ἴσως ἀκήκοας, ὡς Ἐ. γέγονεν ἀνὴρ θεῖος, ὃς ἦν ἡμῖν οἰκεῖος, ἐλθὼν δὲ πρὸ τῶν Περσικῶν δέκα ἔτεσιν πρότερον παρ' ὑμᾶς κατὰ τὴν τοῦ θεοῦ μαντείαν θυσίας τε ἐθύσατό τινας, ἃς ὁ θεὸς ἀνείλεν, καὶ δὴ
45 καὶ φοβουμένων τὸν Περσικὸν Ἀθηναίων στόλον εἶπεν, ὅτι δέκα μὲν ἐτῶν οὐχ ἤξουσιν, ὅταν δὲ ἔλθωσιν ἀπαλλαγῇσονται πράξαντες οὐδὲν ὢν ἡλπιζον παθόντες τε ἢ δράσαντες πλείω κακά. τότε οὖν ἐξενώθησαν ὑμῖν οἱ πρόγονοι ἡμῶν. Vgl. III p. 677 D ἀρ' ἴστ', ὦ Κλεινία, τὸν φίλον ὅτι παρέλιπες

τὸν ἀτεχνῶς χθὲς γενόμενον; — μὲν φράζεις Ἐπιμενίδην; — ναὶ τοῦτον· πολὺ γὰρ ὑμῖν ὑπερεπήδησε τῷ μηχανήματι τοὺς ξύμπαντας, ὃ φίλε, ὃ λόγῳ μὲν Ἡσίοδος ἐμαντεύετο πάλαι [Opp. 40], τῷ δ' ἔργῳ ἐκεῖνος [Epim.] ἀπετέλεσεν. Orphische Askese vgl. Eurip. fr. 472; anders PLUT. sap. conv. p. 157 D Σόλωνος
 5 δὲ ξένον Ἐπιμενίδην νόμος τις ἀπέχεσθαι τῶν ἄλλων σιτίων κελεύει, τῆς δ' ἀλίμου δυνάμεως, ἣν αὐτὸς συντίθησι μικρὸν εἰς τὸ στόμα λαμβάνοντα διημερεύειν ἀνάριστον καὶ ἄδειπνον.

5a. APUL. apol. 27 qui providentiam mundi curiosius vestigant et impen-sius deos celebrant eos vero vulgo magos nominent, quasi facere etiam sciant
 10 quae sciant fieri, ut olim fuere E. et Orpheus et Pythagoras et Ostanes.

6. THEOPHR. hist. pl. VII 12, 1 ἐδώδιμοι... καὶ ἡ τοῦ ἀσφοδέλου ῥίζα καὶ ἡ τῆς σκίλλης πλὴν οὐ πάσης, ἀλλὰ τῆς Ἐπιμενιδείου καλουμένης, ἣ ἀπὸ τῆς χρήσεως ἔχει τὴν προσηγορίαν. Vgl. charact. 16 ἱερείας καλέσας σκίλλη ἢ σκύλακι κελεῦσαι αὐτὸν περικαθᾶραι.

15 7. CLEM. prot. 26 p. 22 P. [aus Poseidonios Περί θεῶν] Ἐ. ὁ παλαιὸς Ὑβρεως καὶ Ἀναιδείας Ἀθήνησιν ἀναστήσας βωμούς. Vgl. S. 500, 12. 27.

8. PAUS. I 14, 4 πρὸ τοῦ ναοῦ τοῦδε [Eleusinion in Athen] ἔνθα καὶ τοῦ Τριπτολέμου τὸ ἄγαλμα, ἔστι βούς χαλκοῦς οἷα ἐς θυσίαν ἀγόμενος. πεποιή-
 20 ται δὲ καὶ καθήμενος Ἐ. Κνώσιος, ὃν ἐλθόντα εἰς ἀγρὸν κοιμᾶσθαι λέγουσιν ἐσελθόντα ἐς σπήλαιον· ὁ δὲ ὕπνος οὐ πρότερον ἀνῆκεν αὐτὸν πρὶν ἢ οἱ τεσσαρακοστὸν ἔτος γενέσθαι καθεύδοντι. καὶ ὕστερον ἔπη τε ἐποίει καὶ πό-
 λεις ἐκάθηρεν ἄλλας τε καὶ τὴν Ἀθηναίων. Attischer Heros: SERV. Georg. 1, 19 unciue puer monstrator aratri... vel Epimenides, qui postea Buzyges dictus est secundum Aristotelem [fr. 386R.]. HES. Βουζύγης: ἥρως Ἀττικὸς ὁ
 25 πρῶτος βούς ὑπ' ἄροτρον ζεύξας· ἐκαλεῖτο δὲ Ἐπιμενίδης.

B. ΕΠΙΜΕΝΙΔΟΥ ΘΕΟΓΟΝΙΑ ἢ ΚΡΗΤΙΚΑ ἢ ΧΡΗΣΜΟΙ.

Vgl. S. 500, 23.

1. PAUL. ad Tit. 1, 12 εἶπέν τις ἐξ αὐτῶν [Kreter] ἴδιος αὐτῶν προφήτης·
 Κρηῖτες αἰεὶ ψεύσται, κακὰ θηρία, γαστέρες ἀργαί.
 30 CLEM. Str. I 59 p. 350 P. Ἐπιμενίδην τὸν Κρηῖτα, ὃν Ἑλληνικὸν οἶδε προφήτην, οὗ μέμνηται ὁ ἀπόστολος Παῦλος ἐν τῇ πρὸς Τίτον ἐπιστολῇ [folgt Citat]. Aus dessen Quelle Hieron. comm. in ep. ad Tit. VII 606 Migne. dicitur autem iste versiculus in Epimenidis Cretensis poetae Oraculis reperiri... denique ipse liber Oraculorum titulo prae-notatur. Vgl. ep. 70 [I 666 M.], wo er zuffügt:
 35 cuius heroici hemistichium postea Callimachus usurpavit [h. 1, 8 Κρηῖτες αἰεὶ ψεύσται· καὶ γὰρ τάφον, ὃ ἄνα, σεῖο Κρηῖτες ἐτεκτῆραντο· σὺ δ' οὐ θάνες· ἔσσι γὰρ αἰεῖ.]. MAXIM. TYR. c. 22 p. 224 Dav. ἦλθεν Ἀθήναζε καὶ ἄλλος Κρῆς ἀνὴρ ὄνομα Ἐ. οὐδὲ οὗτος ἔσχεν εἰπεῖν αὐτῷ διδάσκαλον· ἀλλ' ἦν μὲν δεινὸς τὰ θεῖα, ὥστε τὴν τῶν Ἀθηναίων πόλιν κακουμένην λοιμῶι καὶ στάσει
 40 διεσώσατο ἐκθυσάμενος· δεινὸς δὲ ἦν ταῦτα οὐ μαθὼν, ἀλλ' ὕπνον αὐτῷ διηγείτο μακρὸν καὶ ὄνειρον διδάσκαλον. c. 28 p. 286 ἀφίκετό ποτε ἀνὴρ Κρῆς Ἀθήναζε ὄνομα Ἐ. κομίζων λόγον οὕτως ῥηθέντα πιστεῦεσθαι χαλεπὸν· ἡμέρας[?] ἐν Δικταίου [Ἰδαίου Rohde] Διὸς τῷ ἄνθρωπῳ κείμενος ὕπνῳ βαθεῖ ἔτη συχνὰ ὄναρ ἔφη ἐντυχεῖν αὐτὸς θεοῖς καὶ θεῶν λόγοις [d. i. χρη-
 45 σμοῖς, woher der Titel bei Hieronymus] καὶ Ἀληθεῖαι καὶ Δίκηι.

Dies stand wie Hesiods [Th. 26] Vorbild und die Imitation des Kallimachos [*Αἴτια*] zeigt im Prooemium. Hier wohl auch die Metempsychose des Aiakos [S. 500, 39] vgl. Ennius Annal. Prooem. Der Dichter fingierte in Gestalt des vor 100 Jahren lebenden E. die Vergangenheit [s. B 4] und Zukunft [A 5] zu enthüllen. fr. 12. 13 weisen auf die Situation von Athen um 508 hin, vgl. Arist. *Αθ. Π* 19, 2. 20, 3, Herodot. V 72, womit Platos Ansatz [A 5] ungefähr stimmt. Vgl. dazu auch Herod. V 73. Die Verstimmung gegen Delphi [fr. 13] erklärt Herod. V 63. Alle Fragmente scheinen aus einer Schrift zu stammen. Denn die *Καθαρμοί*, wenn sie wirklich existierten [S. 501, 11; Lobons Titel S. 500, 23 ff. sind verdächtig], waren prosaisch. In ihnen kann also fr. 1 nicht gestanden haben. Der Titel *Χρησμοί* [S. 502, 33; vgl. 44] scheint von Musaios übertragen.

2 [5 Kern de *Orph. cet. theog.* p. 64] AEL. n. anim. XII 7 καὶ μέντοι καὶ τὸν Νεμεαῖον λέοντα τῆς σελήνης ἐκπυσεῖν φασί. λέγει γοῦν καὶ τὰ Ἐπιμενίδου ἔπη·
καὶ γὰρ ἐγὼ γένος εἰμὶ Σελήνης ἠνκόμοιο,
15 ἢ δεινὸν φρίξασ' ἀπασείσατο θῆρα λέοντα·
ἐν Νεμέαι δ' ἄγχουσ' αὐτὸν διὰ πότνιαν Ἥραν
(ἀθλοφόρος κατέπεφνε βίη Ἡρακλεῖη).

HERODOROS b. Tatian. 28 πῶς οὐκ ἡλίθιον πιθέσθαι τοῖς Ἡροδώρου βιβλίοις περὶ τοῦ καθ' Ἡρακλέα λόγου, γῆν ἄνω κηρύττουσιν [n. τὴν σελήνην] κατε-
20 ληλυθέναι τε ἀπ' αὐτῆς λέοντα τὸν ὑφ' Ἡρακλέους φονευθέντα; Vgl. S. 320, 26 und über Herodot. S. 497, 3. In V. 1 spricht Musaios bei Epimenides, wenn nicht etwa Aelian beider Namen Z. 13 verwechselt hat.

3. ARIST. pol. A 2. 1252^b 13 ἡ μὲν οὖν εἰς πᾶσαν ἡμέραν συνεστηκυῖα κοινωνία κατὰ φύσιν οἶκός ἐστιν, οὗς ὁ μὲν Χαρώνδας καλεῖ ὁμοσιπύους, Ἐ.
25 δὲ ὁ Κρής ὁμοκάπνου.

4. — rhet. Γ 17. 1418^a 21 τὸ δὲ δημηγορεῖν χαλεπώτερον τοῦ δικάζεσθαι, εἰκότως, διότι περὶ τὸ μέλλον· ἐκεῖ [Victorius verb. ἐκεῖνο] δὲ περὶ τὸ γεγονός, ὃ ἐπιστητὸν ἤδη καὶ τοῖς μάντεσιν, ὡς ἔφη Ἐ. ὁ Κρής· ἐκεῖνος [l. ἐκεῖ, wo er das sagt, nämlich in dem Gedicht] γὰρ περὶ τῶν ἐσομένων οὐκ ἔμαν-
30 τεύετο, ἀλλὰ περὶ τῶν γεγονότων, ἀδήλων δέ. Die Übel der Gegenwart aus den noch ungesühnten Verbrechen der Vergangenheit abzuleiten und diese mit der Urzeit in religiöse Verbindung zu bringen, war wohl der Hauptzweck der Theogonie. Vgl. S. 501, 29. Daher die Bezeichnung *καθαρμοί* bei Strabo S. 501, 15.

5 [1 K.] DAMASC. 124 [Eudem fr. 117] I 320, 17 R. τὸν δὲ Ἐπιμενίδην δύο
35 πρώτας ἀρχὰς ὑποθέσθαι Ἀέρα καὶ Νύκτα . . . , ἐξ ὧν γεννηθῆναι Τάρταρον . . . ὧν μυχθέντων ἀλλήλοις ὦιόν γενέσθαι . . . , ἐξ οὗ πάλιν ἄλλην γενεὰν προσελθεῖν. PHILOD. de piet. 47^a, 2 p. 19 ἐν δὲ τοῖς εἰς Ἐπιμενίδην [nämlich ἀναφερομένοις ἔπεσιν] ἐξ Ἀέρος καὶ Νυκτὸς τὰ πάντα συστήναι (ὥσπερ καὶ) Ὅμηρος (ἀποφαίνεται) Ὠκεανὸν ἐκ Τηθύος τοὺς θεοὺς γεννᾶν λέγων· Ὠκεα-
40 νὸν τε θεῶν γένεσιν καὶ μητέρα Τηθύν' [Ξ 201], (ἕτερός) τις δὲ Κρόνον τε καὶ Πέαν, οἱ δὲ Δία καὶ Ἥραν πατέρα καὶ μητέρα θεῶν νομίζουσιν.

6 [ERATOSTH.] catast. 27 Αἰγιοκέρως. οὗτός ἐστι τῷ εἶδει ὁμοῖος τῷ Αἰγίπανι. ἐξ ἐκείνου δὲ γέγονεν· ἔχει δὲ θηρίον τὰ κάτω μέρη καὶ κέρατα ἐπὶ τῇ κεφαλῇ· ἐτιμήθη δὲ διὰ τὸ σύντροφον εἶναι τῷ Δίῳ, καθάπερ Ἐ. ὁ τὰ
45 Κρητικὰ ἱστορῶν φησιν, ὅτι ἐν τῇ Ἰδίῃ συνῆν αὐτῷ, ὅτε ἐπὶ τοὺς Τιτᾶνας ἐστράτευσεν. οὗτος δὲ δοκεῖ εὐρεῖν τὸν κόχλον [ἐν] ὧι τοὺς συμμαχοὺς καθώπλισε διὰ τὸ τοῦ ἥχου Πανικὸν καλούμενον, ὃ οἱ Τιτᾶνες ἔφυγον. παραλαβὼν δὲ τὴν ἀρχὴν [Zeus] ἐν τοῖς ἀστροῖς αὐτὸν ἔθηκε καὶ τὴν Αἰγὰ τὴν

μητέρα. διὰ δὲ <τὸ> τὸν κόχλον <εὐρεῖν> ἐν τῇ θαλάσσῃ παράσημον ἔχει
 ἰχθύος <οὐράν>. Vgl. Musaios B 8. ARAT. 163. 164 Αἰξ ἱερή, τὴν μὲν τε λόγος
 Διὶ μαζὸν ἐπισχεῖν, ὠλενίην δὲ μιν Αἶγα Διὸς καλέουσ' ὑποφῆται. 30 εἰ
 ἔτεδον δὴ, Κρήτηθεν κείναι γε [Kynosura, Helike] Διὸς μεγάλου ἰότητι οὐρα-
 5 νὸν εἰσανέβησαν, ὃ μιν τότε κουρίζοντα δίκτωι ἐν εὐώδει ὄρεος σχεδὸν Ἰδαίοιο
 ἄνθρωπῳ ἐγκατέθεντο καὶ ἔτρεφον, εἰς ἐνιαυτὸν Δικταῖοι Κούρητες ὅτε Κρό-
 νον ἐψεύδοντο. Vgl. Diod. XII 70, dessen cc. 66 (μυθολογοῦσι γὰρ οἱ Κρήτες) —
 77 Spuren des E. aufweisen. Vgl. Maass Aratea 346 ff.

7. — 5 (Marc.) p. 5, 21 Olivieri (περὶ τοῦ Στεφάνου) ὃ τε τὰ Κρη-
 10 τικὰ γεγραφὼς λέγει <ὅτι> ὅτε ἦλθε Διόνυσος πρὸς Μίνω φθεῖραι βουλό-
 μενος αὐτήν, δῶρον αὐτῇ τοῦτον δέδωκεν, ὃν ἠπατήθη ἡ Ἀριάδνη.

8 [3 K.] PAUS. VIII 18, 2 'Ε. δὲ ὁ Κρῆς εἶναι μὲν καὶ οὗτος θνηγατέρα
 Ὠκεανοῦ τὴν Στύγα ἐποίησε, συνοικεῖν δὲ αὐτὴν οὐ Πάλλαντι, ἀλλὰ ἐκ Πεί-
 15 ραντος Ἐχιδναν τεκεῖν, ὅστις δὴ ὁ Πείρας ἐστί.

9 [7^b K.] PHILOD. de piet. 46^b 7 p. 18 G. τὰς Ἀρπυίας . . . Ζ. 18 Ἐπι-
 15 μενίδης γὰρ Ὠκεανοῦ καὶ Γ'ῆς γεννῆματ' εἶναι π(ερὶ δὲ Ῥή)γιον(?)
 αἰ(τὰς φονευθῆ)ναί(?) φ(ησιν).

10 [4 K.] — — 61^b 1 p. 46 G. <ἐπιθέσθαι Τυφῶνα εἰρή>κα(σι τῇ βασι-
 λείᾳ) Διὸς, <ὡς Αἰσχύλος> ἐν Προ(μηθεῖ καὶ Ἀ)χουσίλα(ος καὶ Ἐπι)μενίδης
 20 καὶ ἄλλοι πολλοί. <παρ' Ἐπι)μενίδῃ δ' ἀναβὰς ὁ> Τυφὼν <καθεύδον>τος
 Διὸς <ἐπὶ τὸ βα>σίλειον, ἐ(πικρατῆς) τῆς <θύρας γενόμενος> καθι(κέσθαι μὲν
 ἔσω), παρα(βοηθήσας δὲ) ὁ Ζεὺς (καὶ τὸ βασιλει)ον ἰδὼ(ν ληφθὲν κτεῖ)ναι
 λέγ(εται κεραυνῶ).

11 [7^a K.] — — 92, 24 p. 43 G. καὶ τὰς Ἀρπυίας τὰ μῆλα φυλάττειν
 25 Ἀχουσίλαος, 'Ε. δὲ καὶ τοῦτο καὶ τὰς αὐτὰς εἶναι ταῖς Ἑσπερίσιν.

12. PLUT. Sol. 12 [über Epimenides, nach A 4 S. 501, 37] τὸ δὲ μέγιστον
 ἱλασμοῖς τισι καὶ καθαρμοῖς καὶ ἰδρύσεσι κατοργιάσας καὶ καθοσιάσας τὴν
 πόλιν ὑπήκοον τοῦ δικαίου καὶ μᾶλλον εὐπειθῆ πρὸς ὁμόνοιαν κατέστησε.
 λέγεται δὲ τὴν Μουνιχίαν ἰδὼν καὶ καταμαθὼν πολὺν χρόνον εἰπεῖν πρὸς
 30 τοὺς παρόντας, ὡς τυφλὸν ἐστί τοῦ μέλλοντος ἄνθρωπος· ἐκφαγεῖν γὰρ
 ἂν Ἀθηναίους τοῖς αὐτῶν ὁδοῦσιν, εἰ προήιδεσαν ὅσα τὴν πόλιν
 ἀνιάσει τὸ χωρίον [s. S. 500, 36].

13. — def. orac. 1 p. 409 E ἀετοῖς τινὰς ἢ κύκνους . . . μυθολογοῦσιν
 ἀπο τῶν ἄκρων τῆς γῆς ἐπὶ τὸ μέσον φερομένους εἰς ταῦτ' οὐ συμπεσεῖν Πυθοῖ
 35 περὶ τὸν καλούμενον ὀμφαλόν· ὕστερον δὲ χρόνῳ τὸν Φαίστιον Ἐπιμενίδην
 ἐλέγχοντα τὸν μῦθον ἐπὶ τοῦ θεοῦ καὶ λαβόντα χρησμὸν ἀσαφῆ καὶ ἀμφίβολον
 εἰπεῖν· οὐδὲ γὰρ ἦν γαίης μέσος ὀμφαλὸς οὐδὲ θαλάσσης·
 εἰ δέ τις ἔστι, θεοῖς δῆλος, θνητοῖσι δ' ἄφαντος.

14 [5 Müller FHG IV 405] SCHOL. APOLL. RHOD. II 1122 τούτους [Söhne
 40 des Phrixos] δὲ Ἡρόδωρός φησιν ἐκ Χαλκιόπης τῆς Αἰήτου θνηγατρός, Ἀχου-
 σίλαος δὲ καὶ Ἡσίοδος ἐν ταῖς Μεγάλαις Ἠοίαις [fr. 152 Rz.²] φασὶν ἐξ Ἰοφώσσης
 τῆς Αἰήτου. καὶ οὗτος μὲν φησιν αὐτοὺς τέσσαρας· Ἄργον, Φρόντιν, Μέ-
 λανα, Κυτίσωρον. 'Ε. δὲ πέμπτον προστίθησι Πρέσβωνα.

15 [4 M.] — III 242 'Ε. δὲ φησι Κορίνθιον τῷ γένει τὸν Αἰντήν,
 45 μητέρα δὲ αὐτοῦ Ἐφύραν φησί.

16 [8 K., 3 M.] — IV 57 'Ε. δὲ αὐτὸν [Endymion] παρὰ θεοῖς διατρίβοντα
 ἐρασθῆναι φησι τῆς Ἥρας· διόπερ Διὸς χαλεπήναντος αἰτήσασθαι διὰ παντὸς
 καθεύδειν.

17. SCHOL. ARAT. 46 [349, 23 Maass.] φέρεται δὲ περὶ τοῦ Δράκοντος Κρητικὸς μῦθος, ὡς ἄρα ἐπιόντος ποτὲ τοῦ Κρόνου ὁ Ζεὺς εὐλαβηθεὶς ἑαυτὸν μὲν εἰς δράκοντα μετεμόρφωσε, τὰς δὲ τροφὸν εἰς ἄρκτους, καὶ ἀπατήσας τὸν πατέρα μετὰ τὸ προλαβεῖν τὴν βασιλείαν τὸ συμβὰν ἑαυτῷ τε καὶ 5 τοῖς τροφοῖς τῷ ἀρκτικῷ ἐνεστήριξε κύκλῳ.

18 [6 M.] SCHOL. EURIP. PHOEN. 13 Ἐ. Εὐρύκλειαν τὴν Ἐκφαντός φησιν αὐτὸν [Laios] γεγαμηκέναι, ἐξ ἧς εἶναι τὸν Οἰδίποδα.

19 [7 M., 6 K.] — Rhes. 36 Ἐ. δὲ Καλλιστοῦς καὶ Διὸς παῖδας γεγενῆσθαι Πᾶνα καὶ Ἀρκάδα διδύμους. SCHOL. THEOCR. AMBR. 13 Ἐ. δὲ 10 ἐν τοῖς ποιήμασιν αὐτοῦ Διὸς καὶ Καλλιστοῦς Πᾶνα καὶ Ἀρκάδα διδύμους.

20 [2 M.] SCHOL. PIND. OL. I 127 Namen der 13 von Oinomaos erschlagenen Freier: τούτῳ τῷ ἀριθμῷ τῶν ἀπολωλότων μνηστήρων καὶ Ἡσίοδος καὶ Ἐ. συμμαρτυρεῖ.

21 [1 M.] — — VII 24 Ἡρόφιλος δὲ Ποσειδῶνος καὶ Ἀφροδίτης τὴν Ῥόδον εἶναι φησιν, Ἐ. δὲ αὐτὴν Ὠκεανοῦ γενεαλογεῖ, ἀφ' ἧς τὴν πόλιν ὠνομάσθαι.

22 [2 K.] TZETZ. z. Lycophr. 406 καὶ Ἐ. ἐκ Κρόνου ὡς Ἡσίοδος ταύτας [Erinyen] φησὶ γενέσθαι λέγων οὕτως·

20 γήματο δ' Εὐονύμην θαλερὴν Κρόνος ἀγκυλόμητις,
ἐκ τοῦ καλλίκομος γένετο χρυσέη Ἀφροδίτη
Μοῖραί τ' ἀθάνατοι καὶ Ἐρινύες αἰολόδοροι.

SPÄTGEFÄLSCHTES.

23. LAUR. LYD. de mens. IV 17 οἱ δὲ περὶ Ἐπιμενίδην ἄρρενα καὶ θή- 25 λειαν ἐμύθενσαν τοὺς Διοσκόρους, τὸν μὲν αἰῶνα ὥσπερ μονάδα, τὴν δὲ φύσιν ὡς δυνάδα καλέσαντες· ἐκ γὰρ μονάδος καὶ δυνάδος ὁ πᾶς ζωογονικὸς καὶ ψυχογονικὸς ἐξεβλάστησεν ἀριθμός. Vgl. S. 509, 41.

II. ASTROLOGISCHE DICHTUNG DES SECHSTEN JAHRHUNDERTS.

69. PHOKOS.

ΦΩΚΟΥ ΝΑΥΤΙΚΗ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

Vgl. c. 1 B 1 S. 13.

70. KLEOSTRATOS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

35 1. THEOPHR. de sign. 4 διὸ καὶ ἀγαθοὶ γεγέννηται κατὰ τόπους τινὰς ἀστρονόμοι ἔνιοι οἷον Μαρικέτας ἐν Μηθύμνῃ ἀπὸ τοῦ Λεπετύμνου καὶ Κλεόστρατος ἐν Τενέδῳ ἀπὸ τῆς Ἰδῆς καὶ Φαινὸς [Lehrer Metons] Ἀθήνησιν ἀπὸ τοῦ Λυκαβητιοῦ τὰ περὶ τὰς τροπὰς συνεῖδε. Vgl. Thales S. 10 n. 8.

2. SCYLAX 95 νῆσος κατὰ ταῦτα κεῖται Τένεδος καὶ λιμὴν, ὅθεν Κ. ὁ αστρολόγος ἐστὶ.

3. ARATI V. 2, 5 p. 324, 10 Maass. πολλοὶ γὰρ καὶ ἄλλοι Φαινόμενα ἔγραψαν [ausser Arat] καὶ Κλεόστρατος καὶ Σμίνθης καὶ Ἀλέξανδρος ὁ Αἰτωλὸς κτλ.

5 4. ATHEN. VII 278 A ὁ δὲ ὀψοδαίδαλος Ἀρχέστρατος ἐν τῇ Γαστρολογίᾳ (οὕτως γὰρ ἐπιγράφεσθαι φησι Ἀνκόφρων ἐν τοῖς Περὶ κωμωιδίας, ὡς τὴν Κλεοστράτου τοῦ Τενεδίου Ἀστρολογίαν) κτλ.

B. ΚΛΕΟΣΤΡΑΤΟΥ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

1. SCHOL. EURIP. Rhes. 528 ὁ μὲν οὖν Παρμενίσκος πρῶτα σημειῖα φησι
10 λέγεσθαι τὰς τοῦ σκορπίου πρῶτας μοίρας διὰ τὸ ὑπὸ τῶν ἀρχαίων οὕτως αὐτὰς λέγεσθαι, διότι ταύταις ὁ Βοώτης ἅμα ἄρχεται καταδύεσθαι. Κλεόστρατον γοῦν τὸν Τενέδιον ἀρχαῖον (ὄντα ἀστρολόγον εἰπεῖν) οὕτως·

ἀλλ' ὁπόταν τρίτον ἡμᾶρ ἐπ' ὀγδῶκοντα μένησι [Bootes],
σκορπίου εἰς ἄλα πίπτει ἅμ' ἡοῖ φαινομένηφι
15 (τὰ πρῶτ').

2. PLIN. h. nat. II 31 [nach Anaximander s. S. 15 n. 5] signa deinde in eo [Zodiacus] Cl. et prima arietis ac sagittari.

3. HYGIN. astron. II 13 [wie 1 aus Parmeniskos] haedos Cl. Tenedius dicitur inter sidera ostendisse.

20 4. CENSOR. 18, 5 hanc octaeterida vulgo creditum est ab Eudoxo Cnidio institutam, sed alii Cleostratum Tenedium primum ferunt composuisse et postea alios aliter qui mensibus varie intercalandis suas octaeteridas protulerunt, ut fecit Harpalus [vor Meton; Avien. Arat. 1367], Nauteles, Menestratus, item alii.

III. KOSMOLOGISCHE PROSA.

71. PHEREKYDES VON SYROS.

A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. DIOG. I 116ff. Φερεκύδης Βάβνος Σύριος, καθά φησιν Ἀλέξανδρος ἐν 116 Διαδοχαῖς, Πιττακοῦ διακηκόει. τοῦτόν φησι Θεόπομπος [fr. 66 vgl. A 6] πρῶτον περὶ φύσεως καὶ θεῶν γράψαι . . . Ἀριστόξενος δ' ἐν τῷ Περὶ Πυθαγόρου καὶ 118 τῶν γνωρίμων αὐτοῦ φησι νοσήσαντα αὐτὸν ὑπὸ Πυθαγόρου ταφῆναι ἐν Δήλῳ. οἱ δὲ φθειριάσαντα τὸν βίον τελευτῆσαι· ὅτε καὶ Πυθαγόρου παραγενομένου καὶ πνυθανομένου, πῶς διακείτο, διαβαλόντα τῆς θύρας τὸν δάκτυλον εἰπεῖν· 'χροὶ δὴ λὰ' καὶ τὸν τεῦθεν παρὰ τοῖς φιλολόγοις ἢ λέξεις ἐπὶ τῶν χειρόνων τάττεται, οἱ δ' ἐπὶ τῶν βελτίστων χρώμενοι διαμαρτάνουσιν. [Vgl. Heraclid.
35 Pol. 32 (p. 378, 5 Rose) aus Aristot. Πολιτεία Σαμίων.] ἔλεγέ τε ὅτι οἱ θεοὶ 119 τὴν τράπεζαν θνῶρον καλοῦσιν [fr. 7 Kern de Orphei cett. theogon. p. 88].

Ἄνδρων δ' ὁ Ἐφέσιός φησι δύο γεγονέναι Φερεκύδας Συρίους, τὸν μὲν ἀστρολόγον, τὸν δὲ θεολόγον υἱὸν Βάβνος, ὃν καὶ Πυθαγόραν σχολάσαι. Ἐρατοσθένης δ' ἓνα μόνον, καὶ ἕτερον Ἀθηναῖον γενεαλόγον.

σώζεται δὲ τοῦ Συρίου τό τε βιβλίον ὃ συνέγραψεν οὗ ἡ ἀρχή· Ζὰς — διδοῖ [fr. 1]. σώζεται δὲ καὶ ἡλιοτροπείον ἐν Σύραι τῇ νήσῳ. Folgt Duris s. S. 231, 22 ff.

2. SUID. Φερεκύδης Βάβυος Σύριος (ἔστι δὲ νῆσος μία τῶν Κυκλάδων ἢ Σύρα πλησίον Δήλου)· γέγονε δὲ κατὰ τὸν Ἀνδῶν βασιλέα Ἀλυσίτην, ὡς συγχρονεῖν τοῖς 5 ξ σοφοῖς καὶ τετέχθαι περὶ τὴν $\mu\epsilon$ ὀλυμπιάδα [600—597]. διδασθῆναι δὲ ὑπ' αὐτοῦ Πυθαγόραν λόγος, αὐτὸν δὲ οὐκ ἐσχηκέναι καθηγητήν, ἀλλ' ἐαυτὸν ἀσκήσαι κτησάμενον τὰ Φοινίκων ἀπόκρυφα βιβλία. πρῶτον δὲ συγγραφὴν ἐξενεγκεῖν πεζῶι λόγῳ τινὲς ἱστοροῦσιν, ἑτέρων τοῦτο εἰς 10 Κάδμον τὸν Μιλήσιον φερόντων. καὶ πρῶτον τὸν περὶ τῆς μετεμψυχώσεως λόγον εἰσηγήσασθαι. ἐξηλοτύπει δὲ τὴν Θάλητος δόξαν. καὶ τελευτᾷ ὑπὸ πλήθους φθειρῶν.

ἔστι δὲ ἅπαντα ἃ συνέγραψε ταῦτα· Ἑπτάμυχος ἦτοι Θεοκρασία ἢ Θεογονία. ἔστι δὲ Θεολογία ἐν βιβλίοις ι[?], ἔχουσα θεῶν γένεσιν καὶ διαδοχάς. 15 Φερεκύδης Ἀθηναῖος (πρεσβύτερος τοῦ Συρίου, ὃν λόγος τὰ Ὀρφεῶς συναγαγεῖν) ἔγραψεν Ἀντόχθονας... ἐν βιβλίοις ι κτλ.

s. v. Ἑκαταῖος... πρῶτος δὲ ἱστορίαν πεζῶς ἐξήνεγκε [Hekataios], συγγραφὴν δὲ Φ· τὰ γὰρ Ἀκουσιλάου νοθεύεται.

3. STRABO X p. 487 Σύρος δ' ἐστὶ μυχύνουσι τὴν πρώτην συλλαβήν, ἐξ 20 ἧς Φερεκύδης ὁ Βάβυος ἦν. νεώτερος δ' ἐστὶν ὁ Ἀθηναῖος ἐκείνου.

4. PORPH. V. Pyth. 56 Δικαίταρχος δὲ καὶ οἱ ἀκριβέστεροι καὶ τὸν Πυθαγόραν φασὶν παρῆναι τῇ ἐπιβουλῇ. Φερεκύδην γὰρ πρὸ τῆς ἐκ Σάμου ἀπάρσεως τελευτήσαι.

5 [10 Kern] CIC. Tusc. I 16, 38 itaque credo equidem etiam alios tot saeculis, 25 sed quod litteris exstet, Ph. Syrius primus dixit animos esse hominum sempiternos, antiquius sane; fuit enim meo regnante gentili [Servius Tullius 578—535]. Aus Poseidonios wie n. 6.

6. PORPHYR. b. Eus. P. E. X 3, 6 Ἄνδρωνος γὰρ ἐν τῷ Τρίποδι περὶ Πυθαγόρου τοῦ φιλοσόφου τὰ περὶ τὰς προρρήσεις ἱστορηκότος εἰπόντος τε ὡς 30 διψήσας ποτὲ ἐν Μεταποντίῳ καὶ ἐκ τινος φρέατος ἀνιμήσας καὶ πῶν προεῖπεν ὡς εἰς τρίτην ἡμέραν ἔσοιτο σεισμός... ταῦτ' οὖν τοῦ Ἄνδρωνος περὶ Πυθαγόρου ἱστορηκότος πάντα ὑφείλετο Θεόπομπος [fr. 66 FHG I 287]... τοῖς μὲν γὰρ πράγμασι κέχρηται τοῖς αὐτοῖς, ἕτερον δ' ὄνομα μετενήνοχε· Φερεκύδην γὰρ τὸν Σύριον πεποίηκε ταῦτα προλέγοντα... τό τε γὰρ περὶ τῆς προρρή- 35 σεως τοῦ σεισμοῦ ἐν Μεταποντίῳ ὑπ' Ἄνδρωνος ῥηθὲν ἐν Σύραι εἰρησθᾶί φησιν ὁ Θεόπομπος, τό τε περὶ τὸ πλοῖον οὐκ ἀπὸ Μεγάρων τῆς Σικελίας, ἀπὸ δὲ Σάμου φησὶ θεωρηθῆναι, καὶ τὴν Συβάρεως ἄλωσιν ἐπὶ τὴν Μεσσηνίας μετέθηκεν· ἵνα δέ τι δοκῇ λέγειν περιττὸν καὶ τοῦ ξένου προστέθεικε τοῦνομα Περίλαον αὐτὸν καλεῖσθαι λέγων. Vgl. DIOG. I 117. CIC. divin. I 112.

40 7. ARIST. Metaph. N 8 1091^b 4 [s. S. 492, 38] ἐπεὶ οἱ γε μεμειγμένοι αὐτῶν [der Theologen] καὶ τῷ μὴ μυθικῶς ἅπαντα λέγειν οἷον Φ. καὶ ἕτεροί τινες τὸ γεννῆσαν πρῶτον ἄριστον τιθέασι [nämlich Zeus].

8. DAMASC. 124 b. [I 321 R. aus Eudemos fr. 117] Φερεκύδης δὲ ὁ Σύριος Ζάντα μὲν εἶναι αἰεὶ καὶ Χρόνον καὶ Χθονίαν τὰς τρεῖς πρώτας ἀρχάς 45 ... τὸν δὲ Χρόνον ποιῆσαι ἐκ τοῦ γόνου ἐαυτοῦ [αὐτοῦ?] πῦρ καὶ πνεῦμα καὶ ὕδωρ..., ἐξ ὧν ἐν πέντε μυχοῖς διηρημένων πολλὴν ἄλλην γενεὰν συστήναι θεῶν, τὴν πεντέμυχον καλουμένην, ταῦτὸν δὲ ἴσως εἰπεῖν, πεντέκοσμον. Vgl. fr. 1.

9. PROB. ad Verg. Buc. p. 20, 30 K. *consentit et Ph., sed diversa affert elementa*: Ζῆνα *inquit* καὶ Χθόνα καὶ Κρόνον, *ignem et terram et tempus significans, et esse aethera qui regat, terram quae regatur, tempus in quo universa pars moderetur.* HERMIAS *irr.* 12 [D. 654] Φ. μὲν ἀρχὰς εἶναι λέγων Ζῆνα καὶ Χθονίην καὶ Κρόνον· Ζῆνα μὲν τὸν αἰθέρα, Χθονίην δὲ τὴν γῆν, Κρόνον δὲ τὸν χρόνον, ὁ μὲν αἰθέρ το ποιοῦν, ἡ δὲ γῆ τὸ πάσχον, ὁ δὲ χρόνος ἐν ᾧ τὰ γινόμενα. LYD. de mens. IV 3 Ἥλιος αὐτὸς [näml. Ζεύς] κατὰ Φερεκύδην.
10. SEXT. P. Hyp. III 30 Φ. μὲν γὰρ ὁ Σύριος γῆν εἶπε τὴν πάντων εἶναι ἀρχήν. Vgl. PAUS. III 14, 5 Δήμητρα δὲ Χθονίαν Λακεδαιμόνιοι μὲν σέβειν φασὶ παραδόντος σφίσιν Ὀρφέως. *Inscr.* v. Mykonos B. C. Hell. VII 398 Γῆν Χθονίην. Vgl. Mus. fr. 11 S. 498, 11.
11. MAX. TYR. X p. 174 R. ἀλλὰ καὶ τοῦ Συρίου τὴνποίησιν σκόπει καὶ τὸν Ζῆνα καὶ τὴν Χθονίην καὶ τὸν ἐν τούτοις Ἔρωτα, καὶ τὴν Ὀφιονέως γένεσιν καὶ τὴν θεῶν μάχην καὶ τὸ δένδρον καὶ τὸν πέπλον.

15

B. FRAGMENTE.

ΦΕΡΕΚΥΔΟΥΣ ΘΕΟΛΟΓΙΑ.

- 1 [1 Kern.] DIOG. I 119 [s. S. 507, 1] Ζὰς μὲν καὶ Χρόνος ἦσαν αἰεὶ καὶ Χθονίη· Χθονίῃ δὲ ὄνομα ἐγένετο Γῆ, ἐπειδὴ αὐτῇι Ζὰς γῆν γέρας διδοῖ.
- 20 Varianten A 9: Κρόνος statt Χρόνος, Ζῆς [Ζήν?] statt Ζὰς. Vgl. HEROD. π. μον. λέξ. p. 6, 15 καὶ γὰρ Δίς καὶ Ζήν καὶ Δὴν καὶ Ζὰς παρὰ Φερεκύδην κατὰ κίνησιν ἰδίαν.
- 2 [4] GRENFELL-HUNT GREEK PAPYR. Ser. II n. 11 [3. Jahrh. n. Chr.] CLEM. Str. VI 9.
- 25 col. 1 αὐτῷ ποιοῦσιν τὰ οἰκία πολλά τε καὶ μεγάλα. ἐπεὶ δὲ 1 ταῦτα ἐξετέλεσαν πάντα καὶ χρήματα καὶ θεράποντας καὶ θεραπαινὰς καὶ τὰλλα ὅσα δεῖ πάντα, ἐπεὶ δὲ πάντα ἐτοῖμα γίγνεται, τὸν γάμον ποιεῦσιν. καὶ ἐπειδὴ τρίτῃ ἡμέρῃ γίγνεται τῷ γάμῳ, 2 τότε Ζὰς ποιεῖ φᾶρος μέγα τε καὶ καλὸν καὶ ἐν αὐτῷ ποικίλλει 30 Γῆν καὶ Ὠγηνὸν καὶ τὰ Ὠγηνοῦ (δῶματα...)
- col. 2 βουλόμενος) γὰρ σέο τοὺς γάμους εἶναι [als Herrschergebiet] 3 τούτῳ σε τιμῶ. σύ δέ μοι χαῖρε καὶ σύννισθι. ταῦτά φασιν 4 ἀνακαλυπτήρια πρῶτον γενέσθαι· ἐκ τούτου δὲ ὁ νόμος ἐγένετο καὶ θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισιν. ἡ δὲ μι(ν ἀμείβε)ται δεξα(μένη 5 35 ἐν τῷ φᾶ)ρος...
- 3 [2] PROCL. ad Tim. p. 368 Schn. ὁ Φ. ἔλεγεν εἰς Ἔρωτα μεταβεβλήσθαι τὸν Δία μέλλοντα δημιουργεῖν, ὅτι δὴ τὸν κόσμον ἐκ τῶν ἐναντίων συνιστὰς εἰς ὁμολογίαν καὶ φιλίαν ἤγαγε καὶ ταυτότητα πᾶσιν ἐνέσπειρε καὶ ἔνωσιν τὴν δι' ὅλων διήκονσαν.
- 40 4 [3] ORIG. c. Cels. VI 42 Π 111, 13 K. [aus Celsus] Φερεκύδην δὲ πολ-
λῷ ἀρχαιότερον γενόμενον Ἡρακλείτου μυθοποιεῖν στρατείαν στρατείας παρα-
ταττομένην καὶ τῆς μὲν ἡγεμόνα Κρόνον (ἀπο)διδόναι, τῆς ἐτέρας δὲ
Ὀφιονέα. προκλήσεις δὲ καὶ ἀμίλλας αὐτῶν ἱστορεῖ, συνθήκας τε αὐτοῖς
γίνεσθαι, ἵν' ὁπότεροι αὐτῶν εἰς τὸν Ὠγηνὸν ἐμπέσωσι, τούτους μὲν εἶναι
45 νενικημένους, τοὺς δ' ἐξώσαντας καὶ νικήσαντας τούτους ἔχειν τὸν οὐρανόν.

τούτου δὲ τοῦ βουλήματός φησιν ἔχουσθαι καὶ τὰ περὶ τοὺς Τιτᾶνας καὶ Γιγαντας μυστήρια θεομαχεῖν ἀπαγγελλομένους, καὶ τὰ παρ' Αἰγυπτίοις περὶ Τυφῶνος καὶ Ὠρον καὶ Ὀσίριδος. PHIL. BYBL. [Eus. P. E. I 10, 50] παρὰ Φοινίκων δὲ καὶ Φ. λαβὼν τὰς ἀφορμὰς [vgl. Ios. c. Ap. oben S. 11 n. 11; 507, 8] 5 ἐθεολόγησε περὶ τοῦ παρ' αὐτῷ λεγομένου Ὀφιονέως [so C] θεοῦ καὶ τῶν Ὀφιονιδῶν. TERT. de coron. 7 Saturnum Ph. ante omnes refert coronatum, Iovem Diodorus post devictos Titanas.

5 [6] ORIG. v. Cels. VI 42 [II 112, 20 K.] καὶ διηγούμενός γε τὰ Ὀμηρικὰ ἔπη [A 590 O 18] φησὶ [Celsus] λόγους εἶναι τοῦ θεοῦ πρὸς τὴν ὕλην τοὺς 10 λόγους τοῦ Διὸς πρὸς τὴν Ἥραν, τοὺς δὲ πρὸς τὴν ὕλην λόγους αἰνίττεσθαι, ὡς ἄρα ἐξ ἀρχῆς αὐτὴν πλημμελῶς ἔχουσαν διαλαβὼν ἀναλογίαις τισὶ συνέδῃσε καὶ ἐκόσμησεν ὁ θεός, καὶ ὅτι τοὺς περὶ αὐτὴν δαίμονας, ὅσοι ὑβρίζουσι, τούτους ἀπορριπτεῖ κολάζων αὐτοὺς τῇ δεῦρο ὁδῷ. ταῦτα δὲ τὰ Ὀμήρου ἔπη οὕτω νοηθέντα [ὑπονοήσαντα?] τὸν Φερεκύδην φησὶν εἰρηκέναι τὸ 'κείνης δὲ 15 τῆς μοῖρας ἔνερθεν ἐστὶν ἡ ταρταρίη μοῖρα· φυλάσσουσι δ' αὐτὴν θυγατέρες Βορέου Ἀρπυιαί τε καὶ Θύελλα· ἔνθα Ζεὺς ἐκβάλλει θεῶν ὅταν τις ἐξυβρίσῃ. τῶν τοιούτων δὲ φησιν ἔχουσθαι νοημάτων καὶ τὸν [περὶ] τῆς Ἀθηνᾶς πέπλον ἐν τῇ πομπῇ τῶν Παναθηναίων ὑπὸ πάντων θεωρούμενον. δηλοῦται γάρ, φησὶν, ἀπ' αὐτοῦ, ὅτι ἀμήτωρ τις καὶ ἄχραντος 20 δαίμων ἐπικρατεῖ θρασυνομένων τῶν γηγενῶν.

6 [5] PORPH. de antr. Nymph. 31 τοῦ Συρίου Φερεκίδου μυχοὺς καὶ βόθρους καὶ ἄντρα καὶ θύρας καὶ πύλας λέγοντος καὶ διὰ τούτων αἰνιττομένον τὰς τῶν ψυχῶν γενέσεις καὶ ἀπογενέσεις.

7 [0] PSEUDOGAL. [d. i. PORPHYR.] ad Gaurum ed. Kalbfl. [Abh. Berl. Ak. 25 1895] S. 34, 26 κἀνταῦθα πολὺς ὁ Νουμήνιος καὶ οἱ τὰς Πυθαγόρου ὑπονοίας ἐξηγούμενοι, καὶ τὸν παρὰ μὲν τῷ Πλάτῳ ποταμὸν Ἀμέλητα, παρὰ δὲ τῷ Ἡσιόδῳ καὶ τοῖς Ὀρφικοῖς τὴν Στύγα, παρὰ δὲ τῷ Φερεκύδῃ τὴν ἐκροήν ἐπὶ τοῦ σπέρματος ἐκδεχόμενοι.

8 [9] SCHOL. APOLL. Rhod. I 645 Φ. [nicht der Lerier!] δὲ φησιν ὅτι δῶρον 30 εἶχε παρὰ τοῦ Ἑρμοῦ ὁ Αἰθαλίδης τὸ τὴν ψυχὴν αὐτοῦ ποτὲ μὲν ἐν Αἰδῶν ποτὲ δὲ ἐν τοῖς ὑπὲρ τὴν γῆν τόποις εἶναι. Vgl. c. 4 n. 8 S. 28. Oben A 5.

9 [8] HEROD. π. μον. λέξ. p. 7, 4 εἰ δὲ τις λέγει 'καὶ ἡ Πρία Πῆ κέκληται ὑπὸ τοῦ Συρίου', ἴστω ὅτι αὐτοῦ ἴδιος ἡ χρῆσις.

10 [11] APOLL. de pron. p. 65, 15 Schn. καὶ Φ. ἐν τῇ Θεολογίᾳ καὶ 35 ἔτι Δημόκριτος . . . [s. S. 408, 24] συνεχέστερον χρῶνται τῇ ἐμεῦ καὶ ἔτι τῇ ἐμέο.

11 [12] — p. 93, 1 [s. S. 415, 19] ἐστὶν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιαίρετον τῆς εὐθείας [näml. ἡμέες, ὑμέες, σφέες] παρ' Ἰωσὶν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἑκαταῖον.

12. LAUR. LYD. II 7 τόλμαν δὲ καὶ οἱ περὶ Φερεκύδην ἐκάλεσαν τὴν δνάδα καὶ ὁρμὴν καὶ δόξαν καλοῦσιν, ὅτι τὸ ἀληθὲς καὶ ψευδὲς ἐν δόξῃ ἐστί. Vgl. S. 505, 24.

72. THEAGENES.

1. TATIAN. 31 p. 31, 16 περὶ γὰρ τῆς Ὀμήρου ποιήσεως γένους τε αὐτοῦ καὶ χρόνου καθ' ὃν ἤκμασεν προηρηνέησαν πρεσβύτατοι μὲν Θεαγένης ὁ Πηγίνος κατὰ Καμβύσην [529—522] γεγονώς καὶ Στησίμβροτος ὁ Θάσιος καὶ
5 Ἀντίμαχος ὁ Κολοφώνιος Ἡρόδοτός τε ὁ Ἀλικαρνασσεύς κτλ. Vgl. c. 48 S. 339.

2. SCHOL. HOM. B zu Y 67 [Porphyr. I 240, 14 Schrad.] τοῦ ἀσυμφόρου μὲν ὁ περὶ θεῶν ἔχεται καθόλου λόγος, ὁμοίως δὲ καὶ τοῦ ἀπρεποῦς· οὐ γὰρ πρόποντας τοὺς ὑπὲρ τῶν θεῶν μύθους φησὶν. πρὸς δὲ τὴν τοιαύτην κατηγορίαν οἱ μὲν ἀπὸ τῆς λέξεως ἐπιλύουσιν, ἀλληγορίαι πάντα εἰρησθαι νομίζοντες ὑπὲρ τῆς τῶν στοιχείων φύσεως, οἷον (ἐν) ταῖς ἐναντιώσεσι τῶν θεῶν. καὶ γὰρ φασὶ τὸ ξηρὸν τῷ ὑγρῷ καὶ τὸ θερμὸν τῷ ψυχρῷ μάχεσθαι καὶ τὸ κοῦφον τῷ βαρεῖ. ἔτι δὲ τὸ μὲν ὕδωρ σβεστικὸν εἶναι τοῦ πυρός, τὸ δὲ πῦρ ξηραντικὸν τοῦ ὕδατος. ὁμοίως δὲ καὶ πᾶσι τοῖς στοιχείοις, ἐξ ὧν τὸ πᾶν συνέστηκεν, ὑπάρχειν ἐναντίωσιν, καὶ κατὰ μέρος μὲν ἐπιδέχεσθαι φθορὰν
15 ἅπαξ, τὰ πάντα δὲ μένειν αἰωνίως. μάχας δὲ διατίθασθαι αὐτόν, διονομάζοντα τὸ μὲν πῦρ Ἀπόλλωνα καὶ Ἥλιον καὶ Ἥφαιστον, τὸ δὲ ὕδωρ Ποσειδῶνα καὶ Σκάμανδρον, τὴν δ' αὖ σελήνην Ἄρτεμιν, τὸν ἀέρα δὲ Ἥραν καὶ τὰ λοιπὰ. ὁμοίως ἔσθ' ὅτε καὶ ταῖς διαθέσεσι ὀνόματα θεῶν τιθέναι, τῇ μὲν φρονήσει τὴν Ἀθηνᾶν, τῇ δ' ἀφροσύνῃ τὸν Ἄρεα, τῇ δ' ἐπιθυμίᾳ τὴν Ἀφροδίτην, τῷ
20 λόγῳ δὲ τὸν Ἑρμῆν, καὶ προσοικειοῦσι τούτοις· οὗτος μὲν οὖν τρόπος ἀπολογίας ἀρχαῖος ὧν πάνν καὶ ἀπὸ Θεαγένους τοῦ Πηγίνου, ὃς πρῶτος ἔγραψε περὶ Ὀμήρου, τοιοῦτός ἐστιν ἀπὸ τῆς λέξεως. Vgl. SUID. Ἐκάτειον.

73. AKUSILAOS.

SUID. Ἀκουσίλαος Κάβα υἱὸς Ἀργεῖος [vgl. oben S. 8, 34] ἀπὸ Κερκάδος πόλεως οὔσης Ἀυλίδος πλησίον, ἱστορικὸς πρεσβύτατος. ἔγραψε δὲ Γενεαλογίας (ἐκ δέλτων χαλκῶν, ἃς λόγος εὑρεῖν τὸν πατέρα αὐτοῦ ὀρύξαντά τινα τόπον τῆς οἰκίας αὐτοῦ). Das letzte bezieht sich auf eine in römischer Zeit gefälschte Schrift, vgl. S. 507, 18.

CLEM. Str. VI 26 p. 752P. τὰ δὲ Ἡσιόδου μετήλλαξαν εἰς πεζὸν λόγον
30 καὶ ὡς ἴδια ἐξηνεγκαν Εὐμηλός τε καὶ Ἀκουσίλαος οἱ ἱστοριογράφοι.

ΑΚΟΥΣΙΛΑΟΥ ΓΕΝΕΑΛΟΓΙΩΝ ΑΒΓ.

1 [1a FHG Müller I p. 100] DAMASC. 124 [I 320, 10 R.] Ἀ. δὲ Χάος μὲν ὑποτίθασθαι μοι δοκεῖ τὴν πρώτην ἀρχήν, ὡς πάντῃ ἀγνωστον . . ., Ἐρεβος μὲν τὴν ἄρρενα, τὴν δὲ θήλειαν Νύκτα . . . ἐκ δὲ τούτων φησὶ μιχθέντων Αἰθέρα
35 γενέσθαι καὶ Ἐρωτα καὶ Μῆτιν . . . παράγει δὲ ἐπὶ τούτοις ἐκ τῶν αὐτῶν καὶ ἄλλων θεῶν πολλὸν ἀριθμὸν κατὰ τὴν Εὐδήμου Ἱστορίαν [fr. 117]. Vgl. Philodem. de piet. 137, 13 p. 61 G. Ἀ. δ' ἐκ Χάους πρῶτον τὰλλα.

2 [1b] PLAT. Symp. 178B Ἡσιόδος πρῶτον μὲν Χάος φησὶ γενέσθαι, αὐτὰρ ἔπειτα φησὶ μετὰ τὸ Χάος δύο τούτω γενέσθαι, Γῆν τε καὶ Ἐρωτα,
40 [Παρμενίδης δὲ τὴν γένεσιν λέγει πρῶτιστον — πάντων] (fr. 15)] Ἡσιόδῳ δὲ

καὶ Ἀκουσίλεως ξύμπησιν. οὕτω πολλαχόθεν ὁμολογεῖται ὁ Ἔρως ἐν τοῖς πρεσβυτάτοις εἶναι. Vgl. Antagoras Diog. IV 26.

Die übrigen Fragmente bei Müller n. 2—31. Dazu Philodem de pietate 42, 13 p. 14; 43, 9 p. 15; 45b, 12 p. 17; 63, 6 p. 34; 92, 20. 24 p. 43; 61b, 3 p. 46
5 [vgl. S. 504, 19].

IV. ÄLTERE SOPHISTIK.

1. ARISTID. 46, II 407 Dind. ἀρχὴν δὲ οὐδ' εἰδέναι μοι δοκοῦσιν οὐδ' αὐτὸ τοῦνομα τῆς φιλοσοφίας ὅπως εἶχε τοῖς Ἑλλήσι καὶ ὅτι ἡδύνατο οὐδ' ὅλως τῶν περὶ ταῦτ' οὐδέν. οὐχ Ἡρόδοτος Σόλωνα σοφιστὴν κέκληκεν
10 [I 29], οὐ Πυθαγόραν πάλιν [IV 95]; οὐκ Ἀνδροτίων τοὺς ἐπὶ σοφιστὰς προσ-
εῖρηκε, λέγω δὴ τοὺς σοφούς, καὶ πάλιν αὖ Σωκράτη σοφιστὴν τοῦτον τὸν
πάνν; αὐθις δ' Ἰσοκράτης σοφιστὰς μὲν τοὺς περὶ τὴν ἔριν καὶ τοὺς ὡς ἂν
αὐτοὶ φαῖεν διαλεκτικούς [13, 1], φιλόσοφον δ' ἑαυτὸν καὶ τοὺς ῥήτορας καὶ
τοὺς περὶ τὴν πολιτικὴν ἔξιν φιλοσόφους; ὡσαύτως δὲ καὶ τῶν τούτῳ συγγε-
15 νομένων ὀνομάζουσι τινες. οὐ Ἀνσίας Πλάτωνα σοφιστὴν καλεῖ καὶ πάλιν
Ἀισχίνη; κατηγορῶν οὗτός γε, φαίη τις ἂν. ἀλλ' οὐχ οἱ γε ἄλλοι κατηγο-
ροῦντες ἐκείνων τῶν ἄλλων ὅμως ταῦτόν τοῦτο προσειρήκασιν αὐτούς. ἔτι
δ' εἰ καὶ Πλάτωνος ἔξην κατηγοροῦντα σοφιστὴν προσεπειν, τί τούτους γ'
ἂν εἴποι τις; ἀλλ' οἶμαι καὶ σοφιστὴς ἐπεικῶς κοινὸν ἦν ὄνομα καὶ ἡ φιλο-
20 σοφία τοῦτ' ἡδύνατο φιλοκαλία τις εἶναι καὶ διατριβὴ περὶ λόγους, καὶ οὐχ
ὁ νῦν τρόπος οὗτος, ἀλλὰ παιδεία κοινῶς . . . καὶ τὸν σοφιστὴν δοκεῖ μὲν
πως κακίζειν αἰεὶ καὶ ὅ γε δὴ μάλιστα ἐπαναστὰς τῷ ὀνόματι Πλάτων εἶναι
μοι δοκεῖ. αἴτιον δὲ τούτου καὶ τῶν πολλῶν αὐτὸν καὶ τῶν κατ' αὐτὸν ὑπερ-
φρονῆσαι. φαίνεται δὲ καὶ ταύτῃ εἰς ἅπασαν εὐφημίαν τῇ προσηγορίαι κε-
25 χρημένος. ὃν γοῦν ἄξιοι σοφώτατον εἶναι θεὸν καὶ παρ' ᾧ πᾶν εἶναι τάλη-
θές, τοῦτον δὴ πού 'τέλεον σοφιστὴν' κέκληκεν [Cratyl. 403 E].

2. PLAT. Soph. 231 D. τὸ πρῶτον εὐρέθη [näml. ὁ σοφιστής] νέων καὶ
πλουσίων ἔμμηθος θηρευτής . . . τὸ δὲ γε δεύτερον ἔμπορός τις περὶ τὰ τῆς
ψυχῆς μαθήματα . . . τρίτον δὲ ἄρα οὐ περὶ τὰ αὐτὰ κάπηλος ἀνεφάνη; . . . καὶ
30 τέταρτόν γε αὐτοπώλης περὶ τὰ μαθήματα ἡμῶν . . . πέμπτον δὲ . . . τῆς γὰρ ἀγω-
νιστικῆς περὶ λόγους ἦν τις ἀθλητής, τὴν ἐριστικὴν τέχνην ἀφωρισμένος . . .
τό γε μὴν ἔκτον ἀμφισβητήσιμον μὲν, ὅμως δ' ἔθεμεν αὐτῷ συγχωρήσαντες
δοξῶν ἐμποδίων μαθήμασιν περὶ ψυχὴν καθαρτὴν αὐτὸν εἶναι.

3. ARISTOT. soph. el. 1. 165^a 21 ἔστι γὰρ ἡ σοφιστικὴ φαινομένη σοφία οὐσα
35 δ' οὐ, καὶ ὁ σοφιστὴς χρηματιστής ἀπὸ φαινομένης σοφίας ἀλλ' οὐκ οὔσης.

74. PROTAGORAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 50—56 Πρωταγόρας Ἀρτέμωνος ἦ, ὡς Ἀπολλόδωρος [fr. 40 Jac.] 50
καὶ Δελίων ἐν Περσικῶν εἶ [ἐν περσικῶν ἐν P, ἐν περσικοῖς BF; FHG II 90
40 fr. 6], Μαιανδρίου Ἀβδηρίτης, καθά φησιν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός ἐν τοῖς Περὶ
νόμων [fr. 21 Voss.], ὃς καὶ Θουρίοις νόμους γράψαι φησὶν αὐτόν· ὡς δ' Εὐπο-
λῆς ἐν Κόλαξιν, Τήιος· φησὶ γάρ· 'ἐνδοθεὶ μὲν ἔστι Πρωταγόρας ὁ Τήιος'.

οὗτος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος λόγους ἀναγινώσκοντες ἡρανίζοντο· καὶ Πλάτων
 ἐν τῷ Πρωταγόρῳ [316 A] φησὶ βαρύνωνον εἶναι τὸν Πρόδικον. διήκουσε
 δ' ὁ Πρωταγόρας Δημοκρίτου. (ἐκαλεῖτό τε Σοφία, ὥς φησι Φαβωρίνος ἐν
 παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [vgl. oben S. 371, 6]). καὶ πρῶτος ἔφη δύο λόγους εἶναι 51
 5 περὶ παντὸς πράγματος ἀντικειμένους ἀλλήλοις· οἷς καὶ συνηρώτα, πρῶτος
 τοῦτο πράξας. ἀλλὰ καὶ ἤρξατό πον τοῦτον τὸν τρόπον· 'πάντων — ἔστιν'
 [fr. 1]. ἔλεγέ τε μηδὲν εἶναι ψυχὴν παρὰ τὰς αἰσθήσεις, καθὰ καὶ Πλάτων
 φησὶν ἐν Θεαιτήτῳ, καὶ πάντα εἶναι ἀληθῆ. καὶ ἀλλαχοῦ δὲ τοῦτον ἤρξατο
 τὸν τρόπον· 'περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι οὐδ' ὥς εἶσιν — ἀνθρώ-
 10 πον' [fr. 4]. διὰ ταύτην δὲ τὴν ἀρχὴν τοῦ συγγράμματος ἐξεβλήθη πρὸς 52
 'Αθηναίων· καὶ τὰ βιβλία αὐτοῦ κατέκασαν ἐν τῇ ἀγορᾷ ὑπὸ κήρυκι ἀνα-
 λεξάμενοι παρ' ἐκάστων τῶν κεκτημένων.

οὗτος πρῶτος μισθὸν εἰσεπράξατο μνᾶς ἑκατόν· καὶ πρῶτος μέρη χρό-
 νου διώρισε καὶ καιροῦ δύναμιν ἐξέθετο καὶ λόγων ἀγῶνας ἐποίησατο καὶ
 15 σοφίσματα τοῖς πραγματολογοῦσι προσήγαγε· καὶ τὴν διάνοιαν ἀφείς πρὸς
 τοῦνομα διελέχθη καὶ τὸ νῦν ἐπιπολάζον γένος τῶν ἐριστικῶν ἐγέννησεν· ἵνα
 καὶ Τίμων φησὶ περὶ αὐτοῦ· 'Πρωταγόρης τ' ἐπίμεικτος ἐρίζεμεναι εὐ εἰδώς'
 [fr. 47]. οὗτος καὶ τὸ Σωκρατικὸν εἶδος τῶν λόγων πρῶτος ἐκίνησε. καὶ 53
 τὸν Ἀντισθένην λόγον τὸν πειρώμενον ἀποδεικνύειν, ὥς οὐκ ἔστιν ἀντιλέ-
 20 γειν, οὗτος πρῶτος διείλεκται, καθὰ φησι Πλάτων ἐν Εὐθυδήμῳ [286 C]. καὶ
 πρῶτος κατέδειξε τὰς πρὸς τὰς θέσεις ἐπιχειρήσεις, ὥς φησιν Ἀρτεμίδωρος ὁ
 διαλεκτικὸς ἐν τῷ πρὸς Χρύσιππον. καὶ πρῶτος τὴν καλουμένην τύλην, ἐφ'
 ἧς τὰ φορτία βαστάζουσιν, εὗρεν, ὥς φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τῷ περὶ Παι-
 25 δείας [fr. 63 R.]· φορμοφόρος γὰρ ἦν, ὥς καὶ Ἐπίκουρός πού φησι [s. S. 369, 37],
 καὶ τοῦτον τὸν τρόπον ἤρθη πρὸς Δημόκριτον [l. Δημοκρίτου vgl. S. 369, 39]
 ξύλα δεδεκῶς ὀφθείς. διεῖλέ τε τὸν λόγον πρῶτος εἰς τέτταρα, εὐχολίην,
 ἐρώτησιν, ἀπόκρισιν, ἐντολήν· οἱ δέ, εἰς ἐπτά, διήγησιν, ἐρώτησιν, 54
 ἀπόκρισιν, ἐντολήν, ἀπαγγελίαν, εὐχολίην, κλήσιν, οὓς καὶ πυθμένους εἶπε
 λόγων. Ἀλκιδάμας δὲ [δ' εἰς Bywater] τέτταρας λόγους φησί, φάσιν, ἀπό-
 30 φασιν, ἐρώτησιν, προσαγόρευσιν. πρῶτον δὲ τῶν λόγων ἑαυτοῦ ἀνέγνω τὸν
 Περὶ θεῶν, οὗ τὴν ἀρχὴν ἄνω παρεθέμεθα· ἀνέγνω δ' Ἀθήνησιν ἐν τῇ Εὐρι-
 πίδου οἰκίᾳ ἢ, ὥς τινες, ἐν τῇ Μεγακλείδου· ἄλλοι ἐν Λυκείῳ, μαθητοῦ τὴν
 φωνὴν αὐτῷ χρησάντος Ἀρχαγόρου τοῦ Θεοδότου. κατηγόρησε δ' αὐτοῦ Πυ-
 35 θόδωρος Πολυζήλου, εἰς τῶν τετρακοσίων· Ἀριστοτέλης δ' Εὐαθλὸν φησιν
 [fr. 67].

ἔστι δὲ τὰ σωζόμενα αὐτοῦ βιβλία τάδε· * * * Τέχνη ἐριστικῶν, 55
 Περὶ πάλης, Περὶ τῶν μαθημάτων, Περὶ πολιτείας, Περὶ φιλο-
 τιμίας, Περὶ ἀρετῶν, Περὶ τῆς ἐν ἀρχῇ καταστάσεως, Περὶ τῶν
 ἐν Αἰδον, Περὶ τῶν οὐκ ὀρθῶς τοῖς ἀνθρώποις πρασσομένων,
 40 Προστακτικὸς, Δίκη ὑπὲρ μισθοῦ, Ἀντιλογιῶν α β. καὶ ταῦτα μὲν
 αὐτῷ τὰ βιβλία. [Der die Hauptschriften enthaltende Katalog ist verloren. Der
 vorliegende ist ein Nachtrag, der (wie der entsprechende Teil des Aristoteles-
 Pinax des Hesych n. 140—187 bei Rose p. 16) auch aus der Litteratur ge-
 schöpfte Titelvarianten enthält.]

45 γέγραφε δὲ καὶ Πλάτων εἰς αὐτὸν διάλογον. φησὶ δὲ Φιλόχορος, [fr. 168,
 FHG I 412] πλέοντος αὐτοῦ εἰς Σικελίαν τὴν ναῦν καταποντωθῆναι· καὶ τοῦτο
 αἰνίττεσθαι Εὐριπίδην ἐν τῷ Ἰζόνι [aufgeführt 410—8]. ἔνιοι κατὰ τὴν ὁδὸν
 τελευτῆσαι αὐτόν, βιώσαντα ἔτη πρὸς τὰ ἐνενήκοντα. Ἀπολλόδωρος [fr. 41 Jac.] 56

δέ φησιν ἐβδομήκοντα, σοφιστεῦσαι δὲ τεσσαράκοντα καὶ ἀκμάζειν κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὀγδοηχοστήν Ὀλυμπιάδα [444/1]. Folgt Epigramm des Diog.

λέγεται δὲ ποτε αὐτὸν ἀπαιτοῦντα τὸν μισθὸν Εὐαθλον τὸν μαθητὴν ἐκείνου εἰπόντος 'ἀλλ' οὐδέπω νίκην νενίκηκα' εἰπεῖν 'ἀλλ' ἐγὼ μὲν ἂν νικήσω, 5 ὅτι ἐγὼ ἐνίκησα, λαβεῖν με δεῖ· ἐὰν δὲ σὺ, ὅτι σὺ' (vgl. S. 512, 34).

γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Πρωταγόρας ἀστρολόγος, εἰς ὃν καὶ Εὐφορίων ἐπικηδεῖον ἔγραψε· καὶ τρίτος Στωϊκὸς φιλόσοφος.

2. PHILOSTR. V. soph. I 10 [vgl. oben S. 369, 40] Π. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης σο- 1
φιστὴς καὶ Δημοκρίτου μὲν ἀκροατῆς οἴχοι ἐγένετο, ὠμίλησε δὲ καὶ τοῖς ἐκ
10 Περσῶν μάγοις κατὰ τὴν Ξέρξου ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔλασιν. πατὴρ γὰρ ἦν αὐ-
τῷ Μαϊάνδρος πλούτῳ κατεσκευασμένος παρὰ πολλοὺς τῶν ἐν τῇ Θραίκῃ,
δεξάμενος δὲ καὶ τὸν Ξέρξην οἰκίαι τε καὶ δώροις τὴν ξυνοσίαν τῶν μάγων
τῷ παιδί παρ' αὐτοῦ εὔρετο. οὐ γὰρ παιδεύουσι τοὺς μὴ Πέρσας Πέρσαι
μάγοι, ἢ μὴ ὁ βασιλεὺς ἐφῆι. τὸ δὲ ἀπορεῖν φάσκειν, εἴτε εἰσὶ θεοὶ εἴτε 2
15 οὐκ εἰσὶ, δοκεῖ μοι Π. ἐκ τῆς Περσικῆς παιδεύσεως παρανομῆσαι· μάγοι γὰρ
ἐπιθειάζουσι μὲν οἷς ἀφανῶς δρῶσι, τὴν δὲ ἐκ φανεροῦ δόξαν τοῦ θείου κατα-
λύουσιν οὐ βουλόμενοι δοκεῖν παρ' αὐτοῦ δύνασθαι. διὰ μὲν δὴ τοῦτο πά- 3
σης γῆς ὑπὸ Ἀθηναίων ἡλάθη ὥς μὲν τινες, κριθεῖς, ὥς δὲ ἐνίοις δοκεῖ, ψήφου
ἐπενεχθείσης μὴ κριθέντι. νήσους δὲ ἐξ ἡπείρων ἀμείβων καὶ τὰς Ἀθηναίων
20 τριήρεις φυλαττόμενος πάσαις θαλάτταις ἐνεσπαρμένους κατέδυν πλέων ἐν ἀκα-
τίῳ μικρῷ. τὸ δὲ μισθοῦ διαλέγεσθαι πρῶτος εὔρε, πρῶτος δὲ παρέδωκεν 4
Ἑλλῃσι, πρᾶγμα οὐ μεμπτόν· ἃ γὰρ σὺν δαπάνῃ σπουδάζομεν, μᾶλλον ἀσπα-
ζόμεθα τῶν προῖκα. γνοὺς δὲ τὸν Πρωταγόραν ὁ Πλάτων σεμνῶς μὲν ἐρμη-
νεύοντα, ἐνυπτιάζοντα δὲ τῇ σεμνότητι καὶ πον καὶ μακρολογώτερον τοῦ
25 συμμέτρου, τὴν ἰδέαν αὐτοῦ μύθῳ μακρῷ ἐχαράκτηρισεν. [Zu § 2 vgl. Deinon
S. 511, 39].

3. HESYCH. Onomatol. bei Schol. Plat. rep. 600 C [vgl. Suid. Π.] Π. Ἀρτέ-
μωνος Ἀβδηρίτης. οὗτος φορτοβαστάκτης ἦν, ἐντυχὼν δὲ Δημοκρίτῳ ἐφιλο-
σόφησε καὶ ἐπὶ ῥητορείαν ἔσχε. καὶ πρῶτος λόγους ἐριστικούς εὔρε καὶ μισθὸν
30 ἔπραξε τοὺς μαθητὰς μναῖς ῥ. διὸ καὶ ἐπεκλήθη Λόγος. τούτου μαθητῆς
Ἰσοκράτης ὁ ῥήτωρ καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος. ἐκαύθη δὲ τὰ τούτου βιβλία ὑπ'
Ἀθηναίων. εἶπε γὰρ· περὶ θεῶν οὐκ ἔχω εἰδέναι — ὥς οὐκ εἰσὶν [fr. 4].
ἔγραψε δὲ εἰς αὐτὸν ὁ Πλάτων διάλογον. πλείοντος δὲ αὐτοῦ εἰς Σικελίαν ἐτε-
λεύτησε ναυαγῆσας ἐτῶν ἐνενήκοντα, σοφιστεῦσας ἔτη τεσσαράκοντα.

35 4. EUSEB. Chron. Hier. Euripides . . . clarus habetur et P. sophista cuius
libros decreto publico Athenienses combusserunt Ol. 84, 1 oder 2 [444. 443].
APUL. Flor. 18 P. qui sophista fuit longe multiscius et cum primis rhetoricae
repertoribus perfacundus, Democriti physici civis aequaevus (inde ei suppeditata
doctrina est), eum Protagoran aiunt cum suo sibi discipulo Euathlo mercedem . . .
40 pepigisse etc. Vgl. S. 520, 5 und oben Z. 3—5.

5. PLATO Protag. 317 B [Scene um 431] Protagoras: ἐγὼ οὖν τούτων [der
verkappten Sophisten wie Orpheus] τὴν ἐναντίαν ἅπασαν ὁδὸν ἐλήλυθα, καὶ
ὁμολογῶ τε σοφιστὴς εἶναι καὶ παιδεύειν ἀνθρώπους . . . C καίτοι πολλά γε ἔτη
ἤδη εἰμὶ ἐν τῇ τέχνῃ· καὶ γὰρ καὶ τὰ ξύμπαντα πολλά μοι ἔστιν· οὐδενὸς
45 ὅτου οὐ πάντων ἂν ὑμῶν καθ' ἡλικίαν πατὴρ εἴην . . . 318 A ὦ νεανίσκε,
ἔσται τοίνυν σοι, ἐὰν ἐμοὶ συνῆις, ἢ ἂν ἡμέραι ἐμοὶ συγγένῃ, ἀπιέναι οἴκαδε
βελτίονι γεγονότι καὶ ἐν τῇ ὑστεραίᾳ ταῦτά ταῦτα· καὶ ἐκάστης ἡμέρας αἰεὶ
ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιδιδόναι . . . 318 E οἱ μὲν γὰρ ἄλλοι λωβῶνται τοὺς νέους·

τὰς γὰρ τέχνας αὐτοὺς πεφευγότας ἄκοντας πάλιν αὖ ἄγοντες ἐμβάλλουσιν εἰς τέχνας, λογισμούς τε καὶ ἀστρονομίαν καὶ γεωμετρίαν καὶ μουσικὴν διδάσκοντες (καὶ ἅμα εἰς τὸν Ἱππίαν ἀπέβλεψεν), παρὰ δ' ἐμὲ ἀφικόμενος μαθήσεται οὐ περὶ ἄλλου τοῦ ἢ περὶ οὗ ἦκει. τὸ δὲ μάθημά ἐστιν εὐβουλία περὶ τῶν οἰκείων, ὅπως ἂν ἄριστα τὴν αὐτοῦ οἰκίαν διοικοῖ, καὶ περὶ τῶν τῆς πόλεως, ὅπως τὰ τῆς πόλεως δυνατώτατος ἂν εἴη καὶ πράττειν καὶ λέγειν... Sokr. Δοκεῖς γὰρ μοι λέγειν τὴν πολιτικὴν τέχνην καὶ ὑπισχνεῖσθαι ποιεῖν ἄνδρας ἀγαθοὺς πολίτας. — Αὐτὸ μὲν οὖν τοῦτό ἐστιν, ἔφη, ὦ Σώκρατες, τὸ ἐπάγγελμα ὃ ἐπαγγέλλομαι. 349 A σύ γ' ἀναφανδὸν σεαυτὸν ὑποκηρύσσας εἰς πάντας τοὺς Ἕλληνας σοφιστὴν ἐπονομάσας σεαυτὸν ἀπέφηνας παιδεύσεως καὶ ἀρετῆς διδάσκαλον, πρῶτος τούτου μισθὸν ἀξιώσας ἄρνησθαι.

6. PLATO PROT. 328 B (Protag. spricht) διὰ ταῦτα καὶ τὸν τρόπον τῆς πράξεως τοῦ μισθοῦ τοιοῦτον πεποιήμαι· ἐπειδὴν γὰρ τις παρ' ἐμοῦ μάθῃ, εἰ μὲν βούληται, ἀπέδωκεν ὃ ἐγὼ πράττομαι ἀργύριον· εἰ δὲ μή, ἐλθὼν εἰς ἱερὸν ὁμόσας, ὅσον ἂν φῇ ἀξία εἶναι τὰ μαθήματα, τοσοῦτον κατέθηκε.

7. — — 329 B II. δὲ ὅδε ἱκανὸς μὲν μακροὺς λόγους καὶ καλοὺς εἰπεῖν, ὥς αὐτὸ δηλοῖ, ἱκανὸς δὲ καὶ ἐρωτηθεὶς ἀποκρίνασθαι κατὰ βραχὺ καὶ ἐρόμενος περιμεῖναι τε καὶ ἀποδέξασθαι τὴν ἀπόκρισιν, ἃ ὀλίγοις ἐστὶ παρεσκευασμένα. Vgl. 334 A.

8. — Menon 91 D. οἶδα γὰρ ἄνδρα ἓνα Πρωταγόραν πλείω χρήματα κτησάμενον ἀπὸ ταύτης τῆς σοφίας ἢ Φειδίαν... (E) Πρωταγόρας δὲ ἄρα ὅλην τὴν Ἑλλάδα ἐλάνθανεν διαφθείρων τοὺς συγγιγνομένους καὶ μοχθηροτέρους ἀποπέμπων ἢ παρελάμβανεν πλεῖν ἢ τετταράκοντα ἔτη. οἶμαι γὰρ αὐτὸν ἀποθανεῖν ἐγγὺς καὶ ἐβδομήκοντα ἔτη γεγονότα τετταράκοντα δὲ ἐν τῇ τέχνῃ ὄντα. καὶ ἐν ἅπαντι τῷ χρόνῳ τούτῳ ἔτι εἰς τὴν ἡμέραν ταυτηνὴν εὐδοκιμῶν οὐδὲν πέπανται.

9. — Hipp. mai. 282 DE (Hippias spricht, s. c. 79) ἀφικόμενος δέ ποτε εἰς Σικελίαν Πρωταγόρου αὐτόθι ἐπιδημοῦντος καὶ εὐδοκιμοῦντος καὶ πρεσβυτέρου ὄντος πολὺ νεώτερος ὢν κτλ.

10. PLUT. Pericl. 36 πεντάθλου γὰρ τινος ἀκοντίῳ πατάξαντος Ἐπίτιμον τὸν Φαρσάλιον ἀκουσίως καὶ κτείναντος ἡμέραν ὅλην ἀναλῶσαι [Perikles] μετὰ Πρωταγόρου διαποροῦντα, πότερον τὸ ἀκόντιον ἢ τὸν βαλόντα μᾶλλον ἢ τοὺς ἀγωνοθέτας κατὰ τὸν ὀρθότατον λόγον αἰτίους χρῆ τοῦ πάθους ἡγεῖσθαι. Vgl. Antiphon tetr. β.

11. ATHEN. V 218 B ἀλλὰ μὴν καὶ ἐν τῷ 'Πρωταγόραι' διάλογος μετὰ τὴν Ἱππονίχου τελευτὴν γενόμενος παρειληφότος ἤδη τὴν οὐσίαν Καλλίου, τοῦ Πρωταγόρου (μέμνηται) παραγεγονότος τὸ δεύτερον οὐ πολλαῖς πρότερον ἡμέραις [309 D]. ὃ δ' Ἱππονίχης... τέθνηκε δὲ πρὸ τῆς ἐπ' Ἀλκαίου [421] διδασκαλίας τῶν Εὐπόλιδος Κολάκων οὐ πολλῷ χρόνῳ κατὰ τὸ εἶκος [bei Delium 424]... ἐν οὖν τούτῳ τῷ δράματι Εὐπολὶς τὸν Πρωταγόραν ὥς ἐπιδημοῦντα εἰσάγει [s. S. 511, 42], Ἀμειψίας δ' ἐν τῷ Κόννῳ δύο πρότερον ἔτεσιν διαχθέντι [423] οὐ καταριθμεῖ αὐτὸν ἐν τῷ τῶν φροντιστῶν χορῷ· δηλὸν οὖν ὥς μεταξὺ τούτων τῶν χρόνων παραγέγονεν. XI 505 F ἀλλὰ μὴν οὐ δύνανται Πάραλος καὶ Ξάνθιππος οἱ Περικλέους υἱοὶ Πρωταγόραι διαλέγεσθαι, ὅτε (τὸ) δεύτερον ἐπεδήμησε ταῖς Ἀθήναις, οἱ (πέμπτῳ) ἔτι πρότερον τελευτήσαντες τῷ λοιμῷ. Vgl. EUSTATH. 547, 53 ἐμφαίνειν Εὐπολὶς λέγεται τὸν φυσικὸν Πρωταγόραν διακωμωιδῶν ἐν τῷ 'ὅς ἀλαζονεύεται μὲν ἀλιτήριος περὶ τῶν

μετεώρων, τὰ δὲ χαμαῖθεν ἐσθίει' [fr. 146 b Kock.]. Vgl. fr. 147 πίνειν γὰρ αὐτὸν [Kallias] Πρωταγόρας ἐκέλευ', ἵνα πρὸ τοῦ κυνὸς τὸν πνεῦμον' ἐκ-
κλυστον φορῇ'.

12. SEXT. adv. m. IX 55. 56 συμφέρεται δὲ τούτοις τοῖς ἀνδράσι [Euhemeros,
5 Diagoras, Prodikos, Kritias] καὶ Θεόδωρος ὁ ἄθεος καὶ κατὰ τινὰς Π. ὁ
'Αβδηρίτης . . . ῥητῶς πον γράψας' περὶ δὲ θεῶν οὔτε εἰ εἰσὶν οὔθ' ὅποιοί
τινὲς εἰσι δύνamai λέγειν· πολλὰ γὰρ ἐστὶ τὰ κωλύοντά με' [fr. 4]. παρ' ἣν αἰτίαν
θάνατον αὐτοῦ καταψηφισαμένων τῶν Ἀθηναίων διαφυγὼν καὶ κατὰ θάλατ-
ταν πταίσας ἀπέθανεν. μέμνηται δὲ ταύτης τῆς ἱστορίας καὶ Τίμων ὁ Φλιά-
10 σιος ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Σίλλων [fr. 5] ταῦτα διεξερχόμενος·

ὥς καὶ μετέπειτα σοφιστῶν
οὔτ' ἀλὶν γλῶσσαι οὔτ' ἀσκόποι οὔτ' ἀκνίστοι
Πρωταγόρη. ἔθελον δὲ τέφρην συγγράμματα θεῖναι,
ὅτι θεοὺς κατέγραψ' οὔτ' εἰδέναι οὔτε δύνασθαι
15 ὅποιοί τινες εἰσι καὶ οἳ τινες ἀθρήσασθαι,
πᾶσαν ἔχων φυλακὴν ἐπιεικείης. τὰ μὲν οὐ οἱ
χραίσμησ', ἀλλὰ φυγῆς ἐπεμαίετο, ὅφρα μὴ οὕτως
Σωκρατικὸν πίνων ψυχρὸν ποτὸν αἶδα δύση.

13. PLAT. Cratyl. 385 E ὥσπερ Π. ἔλεγεν λέγων πάντων χρημάτων
20 μέτρον εἶναι ἀνθρώπου [fr. 1], [386 A] ὥς ἄρα οἷα μὲν ἂν ἐμοὶ φαίνεται
τὰ πράγματα εἶναι, τοιαῦτα μὲν ἐστὶν ἐμοί· οἷα δ' ἂν σοί, τοιαῦτα δὲ σοί.

14. SEXT. Pyrrh. h. I 216 ff. καὶ ὁ Π. δὲ βούλεται πάντων χρημάτων 216
εἶναι μέτρον τὸν ἀνθρώπου τῶν μὲν ὄντων ὥς ἐστίν, τῶν δὲ οὐκ
ὄντων ὥς οὐκ ἐστίν [fr. 1], μέτρον μὲν λέγων τὸ κριτήριον, χρημάτων
25 δὲ τῶν πραγμάτων, ὥς δυνάμει φάσκειν πάντων πραγμάτων κριτήριον εἶναι τὸν
ἀνθρώπου, τῶν μὲν ὄντων ὥς ἐστίν, τῶν δὲ οὐκ ὄντων ὥς οὐκ ἐστίν.
καὶ διὰ τοῦτο τίθησι τὰ φαινόμενα ἐκάστωι μόνῳ καὶ οὕτως εἰσάγει τὸ πρὸς
τι . . . φησὶν οὖν ὁ ἀνὴρ τὴν ὕλην ῥευστὴν εἶναι, ῥεούσης δὲ αὐτῆς συνεχῶς 217
προσθέσεις ἀντὶ τῶν ἀποφορήσεων γίνεσθαι καὶ τὰς αἰσθήσεις μετακοσμεῖ-
30 σθαι τε καὶ ἀλλοιοῦσθαι παρὰ τε ἡλικίας καὶ παρὰ τὰς ἄλλας κατασκευὰς
τῶν σωμάτων. λέγει δὲ καὶ τοὺς λόγους πάντων τῶν φαινομένων ὑποκεῖ- 218
σθαι ἐν τῇ ὕλει, ὥς δύνασθαι τὴν ὕλην ὅσον ἐφ' ἑαυτῇ πάντα εἶναι ὅσα
πᾶσι φαίνεται. τοὺς δὲ ἀνθρώπους ἄλλοτε ἄλλων ἀντιλαμβάνεσθαι παρὰ τὰς
διαφόρους αὐτῶν διαθέσεις· τὸν μὲν γὰρ κατὰ φύσιν ἔχοντα ἐκεῖνα τῶν ἐν
35 τῇ ὕλει καταλαμβάνειν ἃ τοῖς κατὰ φύσιν ἔχουσι φαίνεσθαι δύνανται, τοὺς δὲ
παρὰ φύσιν ἃ τοῖς παρὰ φύσιν. καὶ ἤδη παρὰ τὰς ἡλικίας καὶ κατὰ τὸ 219
ὑπνοῦν ἢ ἐγρηγορέναι καὶ καθ' ἕκαστον εἶδος τῶν διαθέσεων ὁ αὐτὸς λόγος.
γίνεται τοίνυν κατ' αὐτὸν τῶν ὄντων κριτήριον ὁ ἀνθρώπος. πάντα γὰρ τὰ
φαινόμενα τοῖς ἀνθρώποις καὶ ἐστίν, τὰ δὲ μηδενὶ τῶν ἀνθρώπων φαινόμενα
40 οὐδὲ ἐστίν. ὁρῶμεν οὖν ὅτι καὶ περὶ τοῦ τὴν ὕλην ῥευστὴν εἶναι καὶ περὶ
τοῦ τοὺς λόγους τῶν φαινομένων πάντων ἐν αὐτῇ ὑποκεῖσθαι δογματίζει,
ἀδήλων ὄντων καὶ ἡμῖν ἐφεκτῶν.

15. — VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ
τὴν περιτροπὴν, καθὼς ὁ τε Δημόκριτος [S. 388, 13. 23] καὶ ὁ Πλάτων ἀντι-
45 λέγοντες τῷ Πρωταγόρῳ ἐδίδασκον· εἰ γὰρ πᾶσα φαντασία ἐστὶν ἀληθής,
καὶ τὸ μὴ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ, κατὰ φαντασίαν ὑφιστάμενον, ἐστὶ
ἀληθές, καὶ οὕτω τὸ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ γενήσεται ψεῦδος.

16. HERM. iiris. 9 [D. 653] ὁρὸς καὶ κρίσις τῶν πραγμάτων ὁ ἀνθρώπος

καὶ τὰ μὲν ὑποπίπτοντα ταῖς αἰσθήσεσιν ἔστι πράγματα, τὰ δὲ μὴ ὑποπίπτοντα οὐκ ἔστιν ἐν τοῖς εἶδεσι τῆς οὐσίας. Vgl. Metrodor. fr. 1, S. 475.

17. ARIST. Metaph. Θ 3. 1047^a 4 οὔτε γὰρ ψυχρὸν οὔτε θερμὸν οὔτε γλυκὺ οὔτε ὄλως αἰσθητὸν οὐθὲν ἔσται μὴ αἰσθανόμενον· ὥστε τὸν Πρωταγόρου λόγον συμβήσεται λέγειν αὐτοῖς.

18. TERTULL. de anim. 15 (Sitz der Seele in der Brust nach Citat von Emp. fr. 105, 3) *etiam P., etiam Apollodorus, etiam Chrysippus haec sapiunt.*

19. ARIST. Metaph. Γ 4. 1007^b 18 ἔτι εἰ ἀληθεῖς αἱ ἀντιφάσεις ἅμα κατὰ τοῦ αὐτοῦ πᾶσαι, δῆλον ὡς ἅπαντα ἔσται ἕν. ἔσται γὰρ τὸ αὐτὸ καὶ τριήρης καὶ τοῖχος καὶ ἄνθρωπος, εἰ κατὰ παντός τι ἢ καταφῆσαι ἢ ἀποφῆσαι ἐνδέχεται, καθάπερ ἀνάγκη τοῖς τὸν Πρωταγόρου λέγουσι λόγον. εἰ γὰρ τῷ δοκεῖ μὴ εἶναι τριήρης ὁ ἄνθρωπος, δῆλον ὅτι οὐκ ἔστι τριήρης· ὥστε καὶ ἔστιν, εἴπερ ἢ ἀντιφάσεις ἀληθῆς. Vgl. 5. 1009^a 6.

20. CLEM. Str. VI 65 p. 777 P. Ἑλληνὲς φασὶ Πρωταγόρου προκατάρξαντος, παντὶ λόγῳ λόγον ἀντικείμενον παρεσκευάσθαι. SEN. ep. 88, 43 P. *ait de omni re in utramque partem disputari posse ex aequo et de hac ipsa, an omnis res in utramque partem disputabilis sit.*

21. ARIST. Rhet. B 24. 1402^a 23 καὶ τὸ τὸν ἥττω δὲ λόγον κρείττω ποιεῖν τοῦτ' ἔστιν. καὶ ἐντεῦθεν δικαίως ἐδυσχέρανον οἱ ἄνθρωποι τὸ Πρωταγόρου ἐπάγγελμα· ψευδὸς τε γὰρ ἔστιν καὶ οὐκ ἀληθὲς ἀλλὰ φαινόμενον εἰκός, καὶ ἐν οὐδεμιᾷ τέχνῃ ἀλλ' ἐν ῥητορικῇ καὶ ἐριστικῇ. STEPH. BYZ. s. v. Ἀβδηρα: Π., ὃν Εὐδοξὸς ἱστορεῖ τὸν ἥσσω καὶ κρείσσω λόγον πεποιηκέναι καὶ τοὺς μαθητὰς δεδιδασχέναι τὸν αὐτὸν ψέγειν καὶ ἐπαινεῖν.

22. PLATO Prot. 333 D ἄρ' οὐν... ταῦτ' ἔστιν ἀγαθὰ, ἃ ἔστιν ὠφέλιμα τοῖς ἀνθρώποις; — Καὶ ναὶ μὰ Δί', ἔφη [Prot.], καὶ μὴ τοῖς ἀνθρώποις ὠφέλιμα ἢ, ἔγωγε καλῶ ἀγαθὰ. 334 A πότερον... λέγεις, ὦ Πρωταγόρα, ἃ μηδενὶ ἀνθρώπων ὠφέλιμά ἐστιν, ἢ ἃ μηδὲ τὸ παράπαν ὠφέλιμα; καὶ τὰ τοιαῦτα σὺ ἀγαθὰ καλεῖς; — Οὐδαμῶς, ἔφη· ἀλλ' ἔγωγε πολλὰ οἶδ' ἃ ἀνθρώποις μὲν ἀνωφελῆ ἔστι, καὶ σιτία καὶ ποτὰ καὶ φάρμακα καὶ ἄλλα μυρία, τὰ δὲ γε ὠφέλιμα· τὰ δὲ ἀνθρώποις μὲν οὐδέτερα ἵπποις δὲ κτλ. Vgl. Heraklit fr. 61. Demokr. fr. 172, Dialex. 1 (s. c. 83).

23. PLATO Theaet. 162 D [Protag. spricht] ὦ γενναῖοι παῖδες τε καὶ γέροντες, δημηγορεῖτε συγκαθεζόμενοι θεοὺς τε εἰς τὸ μέσον ἄγοντες, οὓς ἐγὼ ἔκ τε τοῦ λέγειν καὶ τοῦ γράφειν περὶ αὐτῶν ὡς εἰσὶν ἢ ὡς οὐκ εἰσὶν, ἔξαιρω· CIC. d. nat. deor. I 24, 63 *Abderites quidem P. ... sophistes temporibus illis vel maximus, cum in principio libri sic posuisset 'de divis neque ut sint neque ut non sint habeo dicere', Atheniensium iussu urbe atque agro est exterminatus librique eius in contione combusti.* 12, 29 [D. 535] *P. qui sese negat omnino de deis habere quod liqueat sint non sint qualesve sint quicquam videtur de natura deorum suspicari.* Aus ders. Quelle PHILOD. de piet. c. 22 p. 89 G. ἢ τοὺς ἄγνωστον εἶ τινὲς εἰσι θεοὶ λέγοντας ἢ ποῖοι τινὲς εἰσιν. DIOGEN. v. Oinoanda (Bull. Corr. Hell. XXI 393 fr. 50 a 1) Π. δὲ ὁ Ἀβδηρείτης τῇ μὲν δυνάμει τὴν αὐτὴν ἤνεγκε Διαγόραι δόξαν, ταῖς λέξεσι δὲ ἐτέραις ἐχρήσατο, ὡς τὸ λείαν ἱταμὸν αὐτῆς ἐκφενζόμενος. ἔφησε γὰρ μὴ εἰδέναι, εἰ θεοὶ εἰσιν. τοῦτο δ' ἔστιν τὸ αὐτὸ τῷ λέγειν εἰδέναι ὅτι μὴ εἰσὶν. Vgl. fr. 4.

24. PLATO Crat. 391 BC (Sokr. zu Hermogenes) εἰσὶ δὲ οὗτοι οἱ σοφισταί, οἷσπερ καὶ ὁ ἀδελφός σου Καλλίας πολλὰ τελέσας χρήματα σοφὸς δοκεῖ εἶναι. ἐπειδὴ δὲ οὐκ ἐγκρατὴς εἶ τῶν πατρῴων, λιπαρεῖν χρὴ τὸν ἀδελφὸν καὶ

δεῖσθαι αὐτοῦ διδάξαι σε τὴν ὀρθότητα [näml. τῶν ὀνομάτων] περὶ τῶν τοιούτων ἢν ἔμαθεν παρὰ Πρωταγόρου. — Ἄτοπος μεντὰν εἶη μου, ὦ Σώκρατες, ἢ δέησις, εἰ τὴν μὲν ἀλήθειαν τὴν Πρωταγόρου ὅλως οὐκ ἀποδέχομαι, τὰ δὲ τῇ τοιαύτῃ ἀληθείᾳ ῥηθέντα ἀγαπώην ὥς του ἄξια. [Danach
5 standen die philologischen Erörterungen vielleicht in der Ἀλήθεια.]

25. — Prot. 339 A ἡγοῦμαι . . . ἀνδρὶ παιδείας μέγιστον μέρος εἶναι περὶ ἐπῶν δεινὸν εἶναι· ἔστιν δὲ τοῦτο τὰ ὑπὸ τῶν ποιητῶν λεγόμενα οἷόν τ' εἶναι συνιέναι ἅ τε ὀρθῶς πεποίηται καὶ ἅ μὴ, καὶ ἐπίστασθαι διελθεῖν τε καὶ ἐρωτώμενον λόγον δοῦναι. Folgt die Erklärung des Simonides.
10 GNOM. VATIC. 743 ed. Sternbach n. 468 Π. ἐποποιῶντινος αὐτὸν βλασφημοῦντος ἐπὶ τῷ μὴ ἀποδέχεσθαι τὰ ποιήματα αὐτοῦ ὥτ' ἄν, ἔφη, κρεῖττόν μοι ἐστὶ κακῶς ἀκοῦειν ὑπὸ σοῦ ἢ τῶν σῶν ποιημάτων ἀκοῦειν'.

26. PLAT. Phaedr. 266 D ff. [Sokr. und Phaedr.] προοίμιον μὲν οἶμαι πρῶτον ὥς δεῖ τοῦ λόγον λέγεσθαι ἐν ἀρχῇ· ταῦτα λέγεις (ἢ γάρ;) τὰ κομπὰ
15 τῆς τέχνης; — Ναί. — Δεύτερον δὲ δὴ διήγησίν τινα μαρτυρίας τ' ἐπ' αὐτῇ, τρίτον τεκμήρια, τέταρτον εἰκότα· καὶ πίστωσιν οἶμαι καὶ ἐπί-
πίστωσιν λέγειν τὸν γε βέλτιστον λογοδαίδαλον Βυζάντιον ἄνδρα. — Τὸν χρηστὸν λέγεις Θεόδωρον; — Τί μὴν; καὶ ἔλεγχόν γε καὶ ἐπεξέλεγχον ὥς ποιητέον ἐν κατηγορίαι τε καὶ ἀπολογίαι. τὸν δὲ κάλλιστον Πάριον
20 Εὐνῆον ἐς μέσον οὐκ ἄγομεν, ὃς ὑποδήλωσιν τε πρῶτος ἦρεν καὶ παρε-
παίνους; οἱ δ' αὐτὸν καὶ παραψόγους φασὶν ἐν μέτρῳ λέγειν μνήμης χάριν· σοφὸς γὰρ ἀνὴρ. Τεισίαν δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν εὐδαιμονεῖν, οἱ πρὸ τῶν ἀληθῶν τὰ εἰκότα εἶδον ὥς τιμητέα μᾶλλον, τὰ τε αὐτῶν σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσιν διὰ ῥώμην λόγον, καινὰ τε ἀρχαίως
25 τὰ τ' ἐναντία καινῶς, συντομίαν τε λόγων καὶ ἄπειρα μήκη περὶ πάντων ἀνηῦρον; ταῦτα δὲ ἀκούων ποτέ μου Πρόδικος ἐγέλασεν, καὶ μόνος αὐτὸς ἠρώκηναι ἔφη ὧν δεῖ λόγων τέχνην· δεῖν δὲ οὔτε μακρῶν οὔτε βρα-
χέων ἀλλὰ μετρίων. — Σοφώτατά γε, ὦ Πρόδικε. — Ἰππίαν δὲ οὐ λέ-
γομεν; οἶμαι γὰρ ἂν σύμψηφον αὐτῷ καὶ τὸν Ἥλειον ξένον γένεσθαι. — Τί
30 δ' οὐ; — Τὰ δὲ Πώλον πῶς φράσωμεν αὐτῷ μουνσεῖα λόγων, ὥς διπλασιο-
λογίαν καὶ γνωμολογίαν καὶ εἰκονολογίαν, ὀνομάτων τε Δικυμνι-
είων, ἃ ἐκείνῳ ἐδωρήσατο πρὸς ποίησιν εὐπείας; — Πρωταγόρεια δέ, ὦ Σώκρατες, οὐκ ἦν μέντοι τοιαῦτ' αἷτα; — Ὀρθοέπειά γέ τις, ὦ παῖ,
καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ καλά. τῶν γε μὴν οἰκτρογόνων ἐπὶ γῆρας καὶ πενίαν
35 ἐλκομένων λῖγων κεκρατηκέναι τέχνη μοι φαίνεται τὸ τοῦ Χαλκηδονίου [Thrasymachos] σθένος, ὀργίσαι τε αὐτῷ πολλοὺς ἅμα δεινὸς ἀνὴρ γέγονεν καὶ
πάλιν ὀργισμένοις ἐπαίδων κηλεῖν, ὥς ἔφη· διαβάλλειν τε καὶ ἀπολύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος. τὸ δὲ δὴ τέλος τῶν λόγων κοινῇ πᾶσιν ἔοικεν
συνδεδογμένον εἶναι, ὧς τινὲς μὲν ἐπ' ἀνόδον, ἄλλοι δ' ἄλλο τίθενται ὄνομα.

40 27. ARIST. Rhet. Γ 5. 1407^b 6 τέταρτον, ὥς Π. τὰ γένη τῶν ὀνομάτων διήρει, ἄρρενα καὶ θήλεα καὶ σκευή.

28. — soph. el. 14. 173^b 17 (σολοικισμός) ἔστι δὲ τοῦτο καὶ ποιεῖν καὶ μὴ ποιοῦντα φαίνεσθαι καὶ ποιοῦντα μὴ δοκεῖν, καθάπερ ὁ Π. ἔλεγεν, εἰ ὁ μῆνις καὶ ὁ πῆλξ ἄρρεν ἐστίν· ὁ μὲν γὰρ λέγων 'οὐλόμενην' σολοικίζει μὲν
45 κατ' ἐκείνον, οὐ φαίνεται δὲ τοῖς ἄλλοις, ὁ δὲ οὐλόμενον φαίνεται μὲν, ἀλλ' οὐ σολοικίζει. Vgl. PLATO Cratyl. 430 D ff.

29. ARIST. poet. 19. 1456^b 15 τί γὰρ ἂν τις ὑπολάβοι ἡμαρτησθαι ἅ Π.

ἐπιτιμαῖ, ὅτι εὐχεσθαι οἰόμενος ἐπιτάττει εἰπὼν 'μῆνιν ἄειδε θεά'; τὸ γὰρ κελεύσαι, φησί, ποιεῖν τι ἢ μὴ ἐπίταξις ἐστίν. Vgl. S. 512, 26 ff.

50. AMMON. SCHOL. HOMER. [Grenfell-Hunt Oxyrrh. Pap. II p. 68] col. XII 20 zu Φ 240 Π. φησὶν πρὸς τὸ διαλαβεῖν τὴν μάχην τὸ ἐπεισόδιον γεγενῆσθαι
5 τὸ ἐξῆς τῆς Ξάνθου καὶ Θνητοῦ μάχης ἵν' εἰς τὴν θεομαχίαν μεταβῇ, τάχα δὲ ἵνα καὶ τὸν Ἀχιλλέα ἀνξήσῃ καὶ πρόκατα τῶν η τοῖς κινδύνοις τῶι ησ καταλαμβάνοντα τα ἐπ' ἡδὲ δὲ οὐκ ἐν τῷ ῥείθρῳ ἔτι ἄλλ' ἐν τῷ πεδίῳ.

B. FRAGMENTE.

10 ΠΡΩΤΑΓΟΡΟΥ ΑΛΗΘΕΙΑ ἢ ΚΑΤΑΒΑΛΛΟΝΤΕΣ.

1. SEXT. adv. math. VII 60 καὶ Πρωταγόραν δὲ τὸν Ἀβδηρίτην ἐγκατέ-
λεξάν τινες τῷ χορῷ τῶν ἀναιρούντων τὸ κριτήριον φιλοσίφων, ἐπεὶ φησι
πάσας τὰς φαντασίας καὶ τὰς δόξας ἀληθεῖς ὑπάρχειν καὶ τῶν πρὸς τι εἶναι τὴν
ἀλήθειαν διὰ τὸ πᾶν τὸ φανέν ἢ δόξαν τινὶ εὐθέως πρὸς ἐκεῖνον ὑπάρχειν.
15 ἐναρχόμενος γοῦν τῶν Καταβαλλόντων ἀνεφώνησε 'πάντων χρημά-
των μέτρον ἄνθρωπος, τῶν μὲν ὄντων ὡς ἔστιν, τῶν δὲ οὐκ ὄν-
των ὡς οὐκ ἔστιν.' Vgl. S. 512, 6. 515, 22.

Vgl. EURIP. Bakch. 192 ff. (Kadmos, Teiresias)

- οὐ καταφρονῶ γὰρ τῶν θεῶν θνητὸς γεγώς.
20 200 — οὐδὲν σοφίζόμεσθα τοῖσι δαίμοσι.
πατρὸς παραδοχὰς ἄς θ' ὁμήλικας χρόνῳ
κεκτήμεθ', οὐδεὶς αὐτὰ καταβαλεῖ λόγος,
οὐδ' εἰ δι' ἄκρων τὸ σοφὸν εὔρηται φρενῶν.

- PLATO Theaet. 151 E 152 A (Sokr. und Theaet.) Κινδυνεύεις μέντοι λόγον
25 οὐ φαῦλον εἰρηκέναι περὶ ἐπιστήμης, ἀλλ' ὃν ἔλεγε καὶ Πρωταγόρας. τρόπον
δὲ τινα ἄλλον εἴρηκε τὰ αὐτὰ ταῦτα. φησὶ γὰρ πᾶν πάντων χρημάτων
μέτρον ἄνθρωπον εἶναι, τῶν μὲν ὄντων, ὡς ἔστι, τῶν δὲ μὴ ὄν-
των, ὡς οὐκ ἔστιν. ἀνέγνωκας γάρ πού; — Ἀνέγνωκα καὶ πολλάκις. —
Οὐκοῦν οὕτω πως λέγει, ὡς οἷα μὲν ἕκαστα ἐμοὶ φαίνεται, τοιαῦτα μὲν ἔστιν
30 ἐμοί, οἷα δὲ σοί, τοιαῦτα δὲ αὐτὸ σοί. ἄνθρωπος δὲ σύ τε καὶ γώ; . . . 152B
ἄρ' οὐκ ἐνίστε πνέοντος ἀνέμου τοῦ αὐτοῦ ὁ μὲν ἡμῶν ῥιγῶι, ὁ δ' οὐ; καὶ
ὁ μὲν ἡρέμα, ὁ δὲ σφόδρα. — Καὶ μάλα. — Πότερον οὖν τότε αὐτὸ ἐφ' ἑαυτοῦ
τὸ πνεῦμα ψυχρὸν ἢ οὐ ψυχρὸν φήσομεν, ἢ πεισόμεθα τῷ Πρωταγόρῃ ὅτι
τῷ μὲν ῥιγῶντι ψυχρὸν, τῷ δὲ μὴ οὐ; — Ἐοικεν. — Οὐκοῦν καὶ φαίνεται
35 οὕτως ἑκατέρῳ; — Ναί. — Τὸ δὲ γε φαίνεται αἰσθάνεται ἐστίν; — Ἔστιν
γάρ. — Φαντασία ἄρα καὶ αἰσθησις ταῦτόν ἐν τε θερμοῖς καὶ πᾶσι τοῖς τοι-
ούτοις. οἷα γ' ἄρ' αἰσθάνεται ἕκαστος, τοιαῦτα ἑκάστῳ καὶ κινδυνεύει
εἶναι . . .

- 161C Sokr. Τὰ μὲν ἄλλα μοι πάνν ἡδέως εἴρηκεν, ὡς τὸ δοκοῦν ἑκάστῳ
40 τοῦτο καὶ ἔστιν. τὴν δ' ἀρχὴν τοῦ λόγου τεθαύμακα, ὅτι οὐκ εἶπεν ἀρχό-
μενος τῆς Ἀληθείας ὅτι πάντων χρημάτων μέτρον ἐστὶν ὅς ἢ κυνοκέφα-
λος ἢ τι ἄλλο ἀτοπώτερον τῶν ἐχόντων αἰσθῆσιν, ἵνα μεγαλοπρεπῶς καὶ
πάνν καταφρονητικῶς ἠρξάτο ἡμῖν λέγειν, ἐνδεικνύμενος ὅτι ἡμεῖς μὲν αὐτὸν
ὥσπερ θεὸν ἐθαυμάζομεν ἐπὶ σοφίᾳ, ὁ δ' ἄρα ἐτύγχανε ὢν εἰς φρόνησιν
45 οὐδὲν βελτίων [βατράχου] γυρίνου, μὴ οὐκ ἄλλον τοῦ ἀνθρώπου.

166DE (Protag.) ἐγὼ γὰρ φημι μὲν τὴν ἀλήθειαν ἔχειν ὡς γέγραφα· μέτρον γὰρ ἕκαστον ἡμῶν εἶναι τῶν τε ὄντων καὶ μὴ· μυρίον μέντοι διαφέρειν ἕτερον ἑτέρου αὐτῶι τούτῳ, ὅτι τῶι μὲν ἄλλα ἔστι τε καὶ φαίνεται, τῶι δὲ ἄλλα· καὶ σοφίαν καὶ σοφὸν ἄνδρα πολλοῦ δέω τὸ μὴ φάναι εἶναι, ἀλλ' 5 αὐτὸν τοῦτον καὶ λέγω σοφόν, ὃς ἂν τινι ἡμῶν, ᾧ φαίνεται καὶ ἔστι κακά, μεταβάλλων ποιήσῃ ἀγαθὰ φαίνεσθαι τε καὶ εἶναι. τὸν δὲ λόγον αὐτὸς μὴ τῶι ῥήματι μὲν δίδωκε, ἀλλ' ὥδε ἔτι σαφέστερον μάθε τί λέγω. οἷον γὰρ ἐν τοῖς πρόσθεν ἐλέγετο ἀναμνήσθῃ, ὅτι τῶι μὲν ἀσθενοῦντι πικρὰ φαίνεται ἃ ἐσθίει καὶ ἔστι, τῶι δὲ ὑγιαίνοντι τὰναντία ἔστι καὶ φαίνεται· σοφώτερον μὲν 10 οὖν τούτων οἰδέτερον δεῖ ποιῆσαι· οὐδὲ γὰρ δυνατόν· οὐδὲ κατηγορητέον ὡς ὁ μὲν κάμων ἀμαθής, ὅτι τοιαῦτα δοξάζει, ὁ δὲ ὑγιαίνων σοφός, ὅτι ἄλλοιᾶ· μεταβλητέον δ' ἐπὶ θάτερα· ἀμείνων γὰρ ἢ ἑτέρα ἔστις. οὕτω δὲ καὶ ἐν τῇ παιδείᾳ ἀπὸ ἑτέρας ἕξεως ἐπὶ τὴν ἀμείνω μεταβλητέον. ἀλλ' ὁ μὲν ἱατρὸς φαρμάκοις μεταβάλλει, ὁ δὲ σοφιστὴς λόγοις. Zum Titel 'Αλήθεια vgl. Par- 15 menides und Antiphon (später Antisthenes und Simmias).

ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΟΝΤΟΣ.

2. PORPHYR. bei Eus. P. E. X 3, 25 σπάνια δὲ τὰ τῶν πρὸ τοῦ Πλάτωνος γεγονότων βιβλία· ἐπεὶ ἴσως πλείους ἂν τις ἐφώρασε τοῦ φιλοσόφου (κλοπᾶς)· ἐγὼ δ' οὖν ἢ κατὰ τύχην περιπέπτωκα Πρωταγόρου τὸν Περὶ 20 τοῦ ὄντος ἀναγινώσκων λόγον πρὸς τοὺς ἐν τῷ εἰσάγοντας τοιαύταις αὐτὸν εὐρίσκω χρώμενον ἀπαντήσεσιν· ἐσπούδασα γὰρ αὐταῖς λέξεσι τὰ ῥηθέντα μνημονεύειν. Euseb. fñgt zu καὶ ταῦτ' εἰπὼν διὰ πλείονων τίθησι τὰς ἀποδείξεις. Identisch mit der 'Αλήθεια?

ΜΕΓΑΣ ΛΟΓΟΣ.

3. ANECD. PAR. (de Hippomachos II. Teil) I 171, 31 ὅτι ἐν τῶι ἐπιγραφόμενῳ Μεγάλῳ λόγῳ ὁ Π. εἶπε· 'φύσεως καὶ ἀσκήσεως διδασκαλία δεῖται' καὶ 'ἀπὸ νεότητος δὲ ἀρξαμένους δεῖ μανθάνειν'. οὐκ ἂν δὲ ἔλεγε τοῦτο, εἰ αὐτὸς ὀψιμαθὴς ἦν, ὡς ἐνόμιζε καὶ ἔλεγεν 'Επίκουρος περὶ Πρωταγόρου [fr. 173 Us.]. Vgl. PLATO Prot. 323 C ff. Der Μέγας 30 λόγος ist wohl mit der 'Αλήθεια identisch. [Lesart δεῖ Canon. 69 (Conjectur): δεῖν Paris. Suppl. gr. 319 u. die übr. Hdss.]

ΠΕΡΙ ΘΕΩΝ.

4. Eus. P. E. XIV 3, 7 ὁ μὲν γὰρ Δημοκρίτου γεγονὼς ἐταῖρος ὁ Π. ἄθεον ἐκτίσατο δόξαν· λέγεται γοῦν τοιαῦδε κεχρησθαι εἰσβολῇ ἐν τῶι Περὶ 35 θεῶν γράμματι· 'περὶ μὲν θεῶν οὐκ οἶδα — ἰδέαν'. DIOG. IX 51 [S. 512, 9] 'περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω — ἀνθρώπου [ohne οὐθ' ὅποιοι τινες ἰδέαν]. Vgl. A 1. 2. 3. 12. 23.

περὶ μὲν θεῶν οὐκ ἔχω οὐθ' ὡς εἰσὶν οὐθ' ὡς οὐκ εἰσὶν οὐθ' ὅποιοι τινες ἰδέαν. πολλὰ γὰρ τὰ κωλύοντα εἰδέναι ἢ τ' ἀδηλό- 40 τής καὶ βραχὺς ὢν ὁ βίος τοῦ ἀνθρώπου.

ΑΝΤΙΛΟΓΙΩΝ $\bar{A} \bar{B}$ [s. S. 512, 40].

5. DIOG. III 37 ἣν Πολιτείαν [Platons] Ἀριστόξενός [FHG II 282 fr. 33] φησι πᾶσαν σχεδὸν ἐν τοῖς Πρωταγόρου γεγράφθαι Ἀντιλογικοῖς. 57 Πολιτείας . . . ἣν καὶ εὐρίσκεισθαι σχεδὸν ὅλην παρὰ Πρωταγόρῃ ἐν τοῖς Ἀντι- 45 λογικοῖς φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ δευτέρῳ [PHG III 580 fr. 21].

ΤΕΧΝΗ ΕΠΙΣΤΙΚΩΝ [s. S. 512, 36].

6. CIC. Brut. 12, 46 (aus Arist. Τεχνῶν συναγ. fr. 137 R.) *scriptasque fuisse et paratas a Protagora rerum inlustrum disputationes, quae nunc communes appellantur loci.* QUINTIL. III 1, 10 *Abderites P., a quo decem milibus denario-
rum didicisse artem quam edidit Euathlus dicitur. 1, 12 horum primi com-
munis locos tractasse dicuntur P., Gorgias; affectus Prodicus et Hippias et
idem P. et Thrasymachus.*

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΜΑΘΗΜΑΤΩΝ [S. 512, 37].

7. ARIST. Metaph. B 2. 997^b32 οὐδὲ τοῦτο ἀληθές, ὥς ἡ γεωδαισία τῶν
10 αἰσθητῶν ἐστὶ μεγεθῶν καὶ φθαρτῶν· ἐφθείρετο γὰρ ἂν φθειρομένων. ἀλλὰ
μὴν οὐδὲ τῶν αἰσθητῶν ἂν εἴη μεγεθῶν οὐδὲ περὶ τὸν οὐρανὸν ἢ ἀστρολογία
τόνδε. οὔτε γὰρ αἱ αἰσθηταὶ γραμμαὶ τοιαῦται εἰσιν οἷας λέγει ὁ γεωμέτρης·
οὐθὲν γὰρ εὐθὺ τῶν αἰσθητῶν οὕτως οὐδὲ στρογγύλον· ἅπτεται γὰρ τοῦ
κανόνος οὐ κατὰ στιγμὴν ὁ κύκλος, ἀλλ' ὥσπερ Π. ἔλεγεν ἐλέγχων τοὺς γεω-
15 μέτρας. Der Titel stammt wohl nur aus dieser St. S. fr. 8.

ΠΕΡΙ ΠΑΛΗΣ [S. 512, 37].

8. PLAT. Soph. 232 DE τὰ γε μὴν περὶ πασῶν τε καὶ κατὰ μίαν ἐκάστην
τέχνην, ἃ δεῖ πρὸς ἕκαστον αὐτὸν τὸν δημιουργὸν ἀντειπεῖν, δεδημοσιωμένα
ποῦ καταβέβληται γεγραμμένα τῷ βουλομένῳ μαθεῖν. — Τα Πρωταγόρειά
20 μοι φαίνει περὶ τε πάλης καὶ τῶν ἄλλων τεχνῶν εἰρηκέναι. . . . 233 A
Πῶς οὖν ἂν ποτέ τις πρὸς γε τὸν ἐπιστάμενον αὐτὸς ἀνεπιστήμων ὢν δύ-
ναιτ' ἂν ὑγιές τι λέγων ἀντειπεῖν; — Οὐδαμῶς. Vermutlich ist der Buchtitel
lediglich aus d. St. gezogen. Denn die Erörterung des P. war nach Plato um-
fassender und vermutlich wie fr. 7 in den Ἀντιλογίαι oder der Ἀλήθεια ent-
25 halten.

ΠΕΡΙ ΠΟΛΙΤΕΙΑΣ [S. 512, 37]

vielleicht ein Teil der Ἀντιλογίαι; s. fr. 5.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΕΝ ΑΡΧΗ ΚΑΤΑΣΤΑΣΕΩΣ [S. 512, 38]

näml. τοῦ βίου. Wohl nur Sondertitel der Platonischen Imitation C 1.

- 30 ΠΕΡΙ ΦΙΛΟΤΙΜΙΑΣ
ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΩΝ
ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΟΥΚ ΟΡΘΩΣ ΤΟΙΣ ΑΝΘΡΩΠΟΙΣ ΠΡΑΣ-
ΣΟΜΕΝΩΝ
ΠΡΟΣΤΑΚΤΙΚΟΣ } [S. 512, 37]

- 35 ΔΙΚΗ ΥΠΕΡ ΜΙΣΘΟΥ [S. 512, 40]

Wohl nur Sondertitel der Aristotelischen Erzählung S. 512, 34. 513, 3.

ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΑΙΔΟΥ [S. 512, 38]

Vermutlich Verwechslung mit Demokrit; s. S. 402.

AUS UNBESTIMMTEN -SCHRIFTEN.

- 40 9. [PLUT.] cons. ad Apoll. 33 p. 118 E. Περικλέα δὲ τὸν Ὀλύμπιον προσα-
γορευθέντα διὰ τὴν περὶ τὸν λόγον καὶ τὴν σύνεσιν ὑπερβεβλημένην δύναμιν,
πυθόμενον ἀμφοτέρους αὐτοῦ τοὺς νίους μετελλαχέναι τὸν βίον Πάραλόν τε

καὶ Ξάνθιππον (ὡς φησι Π. εἰπὼν οὕτως· τῶν — ἀμηχανίην)· τοῦτον γὰρ εὐθὺς μετὰ τὴν προσαγγελίαν ἀμφοτέρων τῶν νύκτων οὐδὲν ἥττον ἐστεφανωμένον κατὰ τὸ πάτριον ἔθος καὶ λενχειμονοῦντα δημηγορεῖν βουλὰς τ' ἐξάρχοντ' ἀγαθὰς [B 273] πρὸς τε τὸν πόλεμον ἐπιπαρορμῶντα τοὺς Ἀθηναίους.

5 τῶν γὰρ νύκτων νηπιῶν ὄντων καὶ καλῶν, ἐν ὁκτῶ δὲ ταῖς πάσῃσιν ἡμέρησι ἀποθανόντων νηπενθέως ἀνέτλη· εὐδίης γὰρ εἴχετο, ἐξ ἧς πολλὸν ὦνητο κατὰ πᾶσαν ἡμέρην εἰς εὐποτμίην καὶ ἀνωδυνίην καὶ τὴν ἐν τοῖς πολλοῖσι δόξαν· πᾶς γὰρ τίς μιν ὄρων τὰ ἑαυτοῦ πένθεα ἐρρωμένως φέροντα, μεγαλόφρονά τε καὶ ἀν-
10 δρεῖον ἐδόκει εἶναι καὶ ἑαυτοῦ κρείσσω, κάρτα εἰδὼς τὴν ἑαυτοῦ ἐν τοιοῖσδε πράγμασιν ἀμηχανίην.

10. STOB. III (flor.) 29, 80 Π. ἔλεγε μηδὲν εἶναι μήτε τέχνην ἄνευ μελέτης μήτε μελέτην ἄνευ τέχνης.

11. [PLUTARCH.] περὶ ἀσκήσεως 178, 25 [Rhein. Mus. 27, 526] P. ferner
15 hat gesagt: Nicht sprosst Bildung in der Seele, wenn man nicht zu vieler Tiefe kommt.

SCHLECHTBEZEUGTES.

12. GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. v. Ryssel [Rh. Mus. 51, 539n. 32] Protagoras hat gesagt: Mühsal und Arbeit und Unterricht und Erziehung und Weis-
20 heit sind der Ruhmeskranz, der geflochten wird von den Blumen einer beredten Zunge und denen aufs Haupt gesetzt wird, die ihn lieben. Schwer zwar ist die Zunge, doch ihre Blüten sind reich und immer neu, und die Zuschauer und die Beifallsspende und die Lehrer freuen sich und die Schüler machen Fort-
schritte und die Thoren ärgern sich — oder vielleicht ärgern sie sich auch nicht,
25 weil sie nicht einsichtig genug sind.

C. IMITATION.

1. PLATO Protag. 320C ff. (Mythos des P.) ἦν γὰρ ποτε χρόνος ὅτε θεοὶ 320
μὲν ἦσαν, θνητὰ δὲ γένη οὐκ ἦν. ἐπειδὴ δὲ καὶ τούτοις χρόνος ἦλθεν εἶμαρ- D
μένος γενέσεως τυποῦσιν αὐτὰ θεοὶ γῆς ἔνδον ἐκ γῆς καὶ πρὸς μείξαντες καὶ
30 τῶν ὅσα πρὸς καὶ γῆν κεράννυνται. ἐπειδὴ δ' ἄγειν αὐτὰ πρὸς φῶς ἔμελλον,
προσέταξαν Προμηθεὶ καὶ Ἐπιμηθεὶ κοσμήσαι τε καὶ νεῖμαι δυνάμεις ἐκάστοις
ὡς πρόειπε· Προμηθεὶ δὲ παραιτεῖται Ἐπιμηθεὺς αὐτὸς νεῖμαι, νείμαντος δ'
ἑμοῦ, ἔφη, ἐπίσκειναι· καὶ οὕτως πείσας νέμει. νέμων δὲ τοῖς μὲν ἰσχὺν ἄνευ E
τάχους προσῆπτεν, τὰ δὲ ἀσθενέστερα τάχει ἐκόσμει· τὰ δ' ὥπλιζε, τοῖς δ'
35 ἄοπλον διδόνς φύσιν ἄλλην τιν' αὐτοῖς ἐμηχανᾶτο δύναμιν εἰς σωτηρίαν. ἃ
μὲν γὰρ αὐτῶν σμικρότητι ἡμπίσχευ, πτηνὸν φυγὴν ἢ κατάγειον οἴκησιν ἔνε-
μεν· ἃ δὲ ἤϋξε μεγέθει, τῷδε αὐτῷ αὐτὰ ἔσωιζεν· καὶ τᾶλλα οὕτως ἐπανισῶν 321
ἔνεμεν. ταῦτα δὲ ἐμηχανᾶτο εὐλάβειαν ἔχων, μή τι γένος ἀιστωθείη· ἐπειδὴ
δὲ αὐτοῖς ἀλληλοφθοριῶν διαφυγὰς ἐπήρκεσε, πρὸς τὰς ἐκ Διὸς ὥρας εὐμά-
40 ρειαν ἐμηχανᾶτο ἀμφιεννὺς αὐτὰ πυκναῖς τε θριξίν καὶ στερεοῖς δέρμασιν, ἱκα-
νοῖς μὲν ἀμῶναι χειμῶνα, δυνατοῖς δὲ καὶ καύματα, καὶ ἐς εὐνὰς ἰοῦσιν ὅπως
ὑπάρχοι τὰ αὐτὰ ταῦτα στρωμνὴ οἴκεια τε καὶ αὐτοφυῆς ἐκάστωι. καὶ ὑπο- B
δῶν τὰ μὲν ὀπλαῖς, τὰ δὲ [θριξίν καὶ] δέρμασιν στερεοῖς καὶ ἀναίμοις τὸν-
τεῦθεν τροφὰς ἄλλοις ἄλλας ἐξεπόριζεν, τοῖς μὲν ἐκ γῆς βοτάνην, ἄλλοις δὲ
45 δένδρων καρπούς, τοῖς δὲ ῥίζας· ἔστι δ' οἷς ἔδωκεν εἶναι τροφήν ζώων ἄλλων

- βοράν· καὶ τοῖς μὲν ὀλιγογονίαν προσῆψε, τοῖς δ' ἀναλίσκομένοις ὑπὸ τού-
των πολυγονίαν σωτηρίαν τῷ γένει πορίζων. ἅτε δὴ οὖν οὐ πάνυ τι σοφὸς
ὢν ὁ Ἐπιμηθεὺς ἔλαθεν αὐτὸν καταναλώσας τὰς δυνάμεις· λοιπὸν δὴ ἀκόσμη- C
τον ἔτι αὐτῷ ἦν τὸ ἀνθρώπων γένος καὶ ἠπόρει ὃ τι χρῆσαιτο. ἀποροῦντι
5 δὲ αὐτῷ ἔρχεται Προμηθεὺς ἐπισκεψόμενος τὴν νομὴν, καὶ ὁρᾷ τὰ μὲν ἄλλα
ζῶια ἐμμελῶς πάντων ἔχοντα, τὸν δὲ ἄνθρωπον γυμνὸν τε καὶ ἀνυπόδητον
καὶ ἄστροφον καὶ ἄοπλον· ἤδη δὲ καὶ ἡ εἰμαρμένη ἡμέρα παρῆν, ἐν ἣ ἔδει
καὶ ἄνθρωπον ἐξιέναι ἐκ γῆς εἰς φῶς. ἀπορία οὖν ἐχόμενος ὁ Προμηθεὺς,
ἦντινα σωτηρίαν τῷ ἀνθρώπῳ εὕροι, κλέπτει Ἥφαιστον καὶ Ἀθηνᾶς τὴν D
10 ἔντεχνον σοφίαν σὺν πυρὶ (ἀμήχανον γὰρ ἦν ἄνευ πυρὸς αὐτὴν κτηνὴν τῷ ἡ
χρησίμην γενέσθαι) καὶ οὕτω δὴ δωρεῖται ἀνθρώπῳ. τὴν μὲν οὖν περὶ τὸν
βίον σοφίαν ἄνθρωπος ταύτῃ ἔσχεν, τὴν δὲ πολιτικὴν οὐκ εἶχεν· ἦν γὰρ παρὰ
τῷ Διὶ· τῷ δὲ Προμηθεὶ εἰς μὲν τὴν ἀκρόπολιν τὴν τοῦ Διὸς οἴκησιν οὐκέτι
ἐνεχώρει εἰσελθεῖν· πρὸς δὲ καὶ αἱ Διὸς φυλακαὶ φοβεραὶ ἦσαν· εἰς δὲ τὸ τῆς E
15 Ἀθηνᾶς καὶ Ἥφαιστον οἴκημα τὸ κοινόν, ἐν ᾧ ἐφιλοτεχνεῖτην, λαθὼν εἰσέρ-
χεται, καὶ κλέψας τὴν τε ἔμπυρον τέχνην τὴν τοῦ Ἥφαιστον καὶ τὴν ἄλλην
τὴν τῆς Ἀθηνᾶς δίδωσιν ἀνθρώπῳ, καὶ ἐκ τούτου εὐπορία μὲν ἀνθρώπῳ
τοῦ βίου γίνεται, Προμηθεὶ δὲ [δι' Ἐπιμηθεῖ] ὕστερον, ἥπερ λέγεται, κλο- 32:
πῆς δίκη μετέλθεν. ἐπειδὴ δὲ ὁ ἄνθρωπος θείας μετέσχε μοίρας, πρῶτον μὲν
20 [διὰ τὴν τοῦ θεοῦ συγγένειαν] ζώων μόνον θεοὺς ἐνόμισεν, καὶ ἐπεχειρεῖ
βωμοὺς τε ἰδρύνεσθαι καὶ ἀγάλματα θεῶν· ἔπειτα φωνὴν καὶ ὀνόματα ταχὺ
διηρθρώσατο τῇ τέχνῃ, καὶ οἰκήσεις καὶ ἐσθῆτας καὶ ὑποδέσεις καὶ στρωμνάς
καὶ τὰς ἐκ γῆς τροφὰς ἤρρετο. οὕτω δὴ παρεσκευασμένοι κατ' ἀρχὰς ἄν-
θρωποι οἴκουν σποράδην, πόλεις δὲ οὐκ ἦσαν· ἀπώλλυντο οὖν ὑπὸ τῶν θη- B
25 ρίων διὰ τὸ πανταχῇ αὐτῶν ἀσθενέστεροι εἶναι, καὶ ἡ δημιουργικὴ τέχνη
αὐτοῖς πρὸς μὲν τροφὴν ἱκανὴ βοηθὸς ἦν, πρὸς δὲ τὸν τῶν θηρίων πόλεμον
ἐνδεής· πολιτικὴν γὰρ τέχνην οὐπω εἶχον, ἧς μέρος πολεμική. ἐξήτουν δὴ
ἄθροίζεσθαι καὶ σώιζεσθαι κτίζοντες πόλεις· ὅτ' οὖν ἀθροισθεῖεν, ἡδίκουν
ἀλλήλους ἅτε οὐκ ἔχοντες τὴν πολιτικὴν τέχνην, ὥστε πάλιν σκεδαννύμενοι
30 διεφθείροντο. Ζεὺς οὖν δεῖσας περὶ τῷ γένει ἡμῶν, μὴ ἀπόλοιτο πᾶν, Ἑρμῆν C
πέμπει ἄγοντα εἰς ἀνθρώπους Αἰδῶ τε καὶ Δίκην, ἵν' εἰεν πόλεων κόσμοι τε
καὶ δεσμοὶ φιλίας συναγωγοί. ἐρωτᾷ οὖν Ἑρμῆς Δία, τίνα οὖν τρόπον δοίῃ
Δίκην καὶ Αἰδῶ ἀνθρώποις· πότερον ὥς αἱ τέχναι νενέμηνται, οὕτω καὶ ταύ-
τας νείμω; νενέμηνται δὲ ὧδε· εἰς ἔχων ἱατρικὴν πολλοῖς ἱκανὸς ἰδιώταις, καὶ
35 οἱ ἄλλοι δημιουργοί· καὶ Δίκην δὲ καὶ Αἰδῶ οὕτω θῶ ἐν τοῖς ἀνθρώποις, ἢ
ἐπὶ πάντας νείμω; ἐπὶ πάντας, ἔφη ὁ Ζεὺς, καὶ πάντες μετεχόντων· οὐ γὰρ D
αν γένοιτο πόλεις, εἰ ὀλίγοι αὐτῶν μετέχοιεν ὥσπερ ἄλλων τεχνῶν. καὶ
νόμον γε θὲς παρ' ἐμοῦ, τὸν μὴ δυνάμενον Αἰδοῦς καὶ Δίκης μετέχειν κτεί-
νειν ὥς νόσον πόλεως. Vgl. Moschion fr. 6 und ARIST. de partt. an. Δ 10. 687
40 *23 οἱ λέγοντες ὥς συνέστηκεν οὐ καλῶς ὁ ἄνθρωπος ἄλλα χεῖριστα τῶν
ζώων (ἀνυπόδητον τε γὰρ αὐτὸν εἶναι φασὶ καὶ γυμνὸν καὶ οὐκ ἔχοντα
ὄπλον πρὸς τὴν ἀλκὴν), οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν.

2. ARISTOPH. Wolk. 112ff.

- εἶναι παρ' αὐτοῖς φασιν ἄμφω τὸ λόγῳ
45 τὸν κρείττον', ὅστις ἐστί, καὶ τὸν ἥττονα.
τούτοιον τὸν ἕτερον τοῖν λόγοιν, τὸν ἥττονα,

114 νικᾶν λέγοντά φασὶ τὰδικώτερα.

Vgl. den Agon des Δίκαιος und Ἀδίκος λόγος 889ff.

3. ARISTOPH. Wolk. 658ff. (Sokrates und Strepsiades)

- ἀλλ' ἔτερα δεῖ σε πρότερα τούτων μανθάνειν·
τῶν τετραπόδων αἴτ' ἐστὶν ὀρθῶς ἄρρενα.
- 5 660 — ἀλλ' οἷδ' ἔγωγε τ' ἄρρεν', εἰ μὴ μαίνομαι·
κρίος, τράγος, ταῦρος, κύων, ἀλεκτρονών.
— ὁρᾷς ὃ πάσχεις; τήν τε θήλειαν καλεῖς
ἀλεκτρονόνα καὶ ταὐτὸ καὶ τὸν ἄρρενα.
— πῶς δὴ; φέρε, πῶς; — ἀλεκτρονὼν καὶ ἀλεκτρονών.
- 10 665 — νῆ τὸν Ποσειδῶ. νῦν δὲ πῶς με χρὴ καλεῖν;
— ἀλεκτρούαιναν· τὸν δ' ἕτερον ἀλέκτορα.
— ἀλεκτρούαιναν; εὖ γε, νῆ τὸν Ἀέρα·
ὥστ' ἀντὶ τούτου τοῦ διδάγματος μόνου
διαλφισώσω σου κύκλωι τὴν κάρδοπον.
- 15 670 — ἰδοὺ μάλ' αὖθις τοῦθ' ἕτερον· τὴν κάρδοπον
671 ἄρρενα καλεῖς θήλειαν οὔσαν...
677 ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χρὴ καλεῖν; — ὅπως;
τὴν καρδόπην, ὥσπερ καλεῖς τὴν Σωστράτην.
— τὴν καρδόπην; θήλειαν; — ὀρθῶς γὰρ λέγεις.

75. XENIADES.

- 20 SEXT. adv. math. VII 53 Ξενιάδης δὲ ὁ Κορίνθιος, οὗ καὶ Δημόκριτος
μέμνηται, πάντ' εἰπὼν ψευδῇ καὶ πᾶσαν φαντασίαν καὶ δόξαν ψεύδεσθαι καὶ
ἐκ τοῦ μὴ ὄντος πᾶν τὸ γινόμενον γίνεσθαι καὶ εἰς τὸ μὴ ὄν πᾶν τὸ φθειρό-
μενον φθείρεσθαι, δυνάμει τῆς αὐτῆς ἔχεται τῷ Ξενοφάνει στάσεως.

76. GORGIAS.

25 A. LEBEN UND LEHRE.

1. PHILOSTR. V. S. I 9 Σικελία Γοργίαν ἐν Λεοντίνοις ἤνεγκεν, ἐς ὃν 1
ἀναφέρειν ἡγώμεθα τὴν τῶν σοφιστῶν τέχνην, ὥσπερ ἐς πατέρα· εἰ γὰρ τὸν
Αἰσχύλον ἐνθυμηθεῖμεν, ὡς πολλὰ τῇ τραγωιδίᾳ ξυνεβάλετο ἐσθῆτί τε αὐτὴν
κατασκευάσας καὶ ὀκρίβαντι ὑψηλῶι καὶ ἡρώων εἵδεσιν ἀγγέλοις τε καὶ ἐξαγγέ-
30 λοῖς καὶ οἷς ἐπὶ σκηνῆς τε καὶ ὑπὸ σκηνῆς χρὴ πράττειν, τοῦτο ἂν εἴη καὶ ὁ
Γ. τοῖς ὁμοτέχνοις. ὁρμῆς τε γὰρ τοῖς σοφισταῖς ἥρξε καὶ παραδοξολογίας 2
καὶ πνεύματος καὶ τοῦ τὰ μεγάλα μεγάλως ἐρμηνεύειν, ἀποστάσεών τε καὶ προσ-
βολῶν, ὑφ' ὧν ὁ λόγος ἡδίων ἐαυτοῦ γίγνεται καὶ σοβαρώτερος, περιεβάλλετο δὲ
καὶ ποιητικὰ ὀνόματα ὑπὲρ κόσμον καὶ σεμνότητος. ὥς μὲν οὖν καὶ ῥᾶιστα 3
35 ἀπεσχεδίαζεν, εἰρηται μοι κατὰ ἀρχὰς τοῦ λόγου, διαλεχθεῖς δὲ Ἀθήνησιν ἤδη
γηράσκων εἰ μὲν ὑπὸ τῶν πολλῶν ἐθαυμάσθη, οὐπω θαῦμα, ὁ δέ, οἶμαι, καὶ
τοὺς ἐλλογιμωτάτους ἀνηρτήσατο, Κριτίαν μὲν καὶ Ἀλκιβιάδην νέω ὄντε
Θουκυδίδην δὲ καὶ Περικλέα ἤδη γηράσκοντε. καὶ Ἀγάθων δὲ ὁ τῆς τραγωιδίας
ποιητής, ὃν ἡ κωμωιδία σοφόν τε καὶ καλλιπεπῆ οἶδε, πολλαχοῦ τῶν λάμβων
40 γοργιάζει. ἐμπρέπων δὲ καὶ ταῖς τῶν Ἑλλήνων πανηγύρεσι τὸν μὲν λόγον 4
τὸν Πυθικὸν ἀπὸ τοῦ βωμοῦ ἤχησεν, ἐφ' οὗ καὶ χρυσοῦς ἀνετέθη, ἐν τῷ

τοῦ Πηθίου ἱερῶι, ὁ δὲ Ὀλυμπικὸς λόγος ὑπὲρ τοῦ μεγίστου αὐτῶι ἐπολι-
τεύθη. στασιάζουσιν γὰρ τὴν Ἑλλάδα ὁρῶν ὁμονοίας ξύμβουλος αὐτοῖς ἐγένετο
τρέπων ἐπὶ τοὺς βαρβάρους καὶ πείθων ἄθλα ποιεῖσθαι τῶν ὀπλῶν μὴ τὰς
ἀλλήλων πόλεις, ἀλλὰ τὴν τῶν βαρβάρων χώραν. ὁ δὲ Ἐπιτάφιος, ὃν 5

- 5 διήλθεν Ἀθήνησιν, εἴρηται μὲν ἐπὶ τοῖς ἐκ τῶν πολέμων πεσοῦσιν οὗς Ἀθηναῖοι
δημοσίαι ξὺν ἐπαίνοις ἔθαψαν, σοφαίαι δὲ ὑπερβαλλούσῃ σύγκειται· παροξύνων
τε γὰρ τοὺς Ἀθηναίους ἐπὶ Μήδους τε καὶ Πέρσας καὶ τὸν αὐτὸν νοῦν τῶι
Ὀλυμπικῶι ἀγωνιζόμενος ὑπὲρ ὁμονοίας μὲν τῆς πρὸς τοὺς Ἑλληνας οὐδὲν
διήλθεν, ἐπειδὴ πρὸς Ἀθηναίους ἦν ἀρχῆς ἐρῶντας, ἦν οὐκ ἦν κτήσασθαι μὴ
10 τὸ δραστήριον αἰρουμένους, ἐνδιέτριψε δὲ τοῖς τῶν Μηδικῶν τροπαίων ἐπαίνοις,
ἐνδεικνύμενος αὐτοῖς, ὅτι τὰ μὲν κατὰ τῶν βαρβάρων τροπαια ὕμνους
ἀπαιτεῖ, τὰ δὲ κατὰ τῶν Ἑλλήνων θρήνους. λέγεται δὲ ὁ Γ. ἐς ὅκτω 6
καὶ ἑκατὸν ἐλάσας ἔτη μὴ καταλυθῆναι τὸ σῶμα ὑπὸ τοῦ γήρωος, ἀλλ' ἄριστος
καταβιῶναι καὶ τὰς αἰσθήσεις ἡβῶν.

- 15 2. Σuid. Γοργίας Χαρμαντίδου Λεοντίνος ῥήτωρ μαθητὴς Ἐμπεδοκλέους
διδάσκαλος Πύλου Ἀκραγαντίνου καὶ Περικλέους καὶ Ἰσοκράτους καὶ Ἀλκιδάμαν-
τος τοῦ Ἐλαΐτου, ὃς αὐτοῦ καὶ τὴν σχολὴν διεδέξατο· ἀδελφὸς δὲ ἦν τοῦ
ιατροῦ Ἡροδίκου.

- Πορφύριος δὲ αὐτὸν ἐπὶ τῆς π̄ ολυμπιάδος [460—457] τίθησιν· ἀλλὰ
20 χρὴ νοεῖν πρεσβύτερον αὐτὸν εἶναι.

- οὗτος πρῶτος τῶι ῥητορικῶι εἶδει τῆς παιδείας δυνάμιν τε φραστικὴν
καὶ τέχνην ἔδωκε, τροπαῖς τε καὶ μεταφοραῖς καὶ ἀλληγορίαις καὶ ὑπαλλαγαῖς
καὶ καταχρήσεσι καὶ ὑπερβάσεσι καὶ ἀναδιπλώσεσι καὶ ἐπαναλήψεσι καὶ ἀπο-
στροφαῖς καὶ παρισώσεσιν ἐχρήσατο. ἔπραττε δὲ τῶν μαθητῶν ἕκαστον μνᾶς
25 ρ, ἐβίω δὲ ἔτη ρθ, καὶ συνεγράψατο πολλά.

3. DIOG. VIII 58. 59 [s. oben S. 157, 12 ff.] Emp. καὶ ἱατρὸς ἦν καὶ ῥήτωρ
ἄριστος. Γοργίαν γοῦν τὸν Λεοντίνον αὐτοῦ γενέσθαι μαθητὴν, ἄνδρα ὑπερ-
έχοντα ἐν ῥητορικῇ καὶ Τέχνῃ ἀπολελοιπότα . . . τοῦτόν φησιν ὁ Σάτυρος
λέγειν, ὡς αὐτὸς παρείη τῶι Ἐμπεδοκλεῖ γοητεύοντι.

- 30 4. DIOG. XII 53 [Archon Eukles 427] ἐπὶ δὲ τούτων κατὰ τὴν Σικελίαν 1
Λεοντῖνοι, Χαλκιδέων μὲν ὄντες ἄποικοι, συγγενεῖς δὲ Ἀθηναίων ἔτυχον ὑπὸ
Συρακοσίων πολεμούμενοι· πιεζόμενοι δὲ τῶι πολέμῳ καὶ διὰ τὴν ὑπεροχὴν
τῶν Συρακοσίων κινδυνεύοντες ἀλῶναι κατὰ κράτος ἐξέπεμψαν πρέσβεις εἰς
τὰς Ἀθήνας ἀξιούντες τὸν δῆμον βοηθῆσαι τὴν ταχίστην καὶ τὴν πόλιν ἑαυτῶν
35 ἐκ τῶν κινδύνων ῥύσασθαι. ἦν δὲ τῶν ἀπεσταλμένων ἀρχιπρεσβευτὴς Γ. 2
ὁ ῥήτωρ, δεινότητι λόγου πολὺν προέχων πάντων τῶν καθ' ἑαυτόν. οὗτος καὶ
τέχνας ῥητορικὰς πρῶτος ἐξεῦρε καὶ κατὰ τὴν σοφιστείαν τοσοῦτο τοὺς ἄλλους
ὑπερέβαλεν ὥστε μισθὸν λαμβάνειν παρὰ τῶν μαθητῶν μνᾶς ἑκατόν. οὗτος 3
οὖν καταντήσας εἰς τὰς Ἀθήνας καὶ παραχθεὶς εἰς τὸν δῆμον διελέχθη τοῖς
40 Ἀθηναίοις περὶ τῆς συμμαχίας καὶ τῶι ξενίζοντι τῆς λέξεως ἐξέπληξε τοὺς
Ἀθηναίους ὄντας εὐφρεῖς καὶ φιλολόγους. πρῶτος γὰρ ἐχρήσατο τοῖς τῆς 4
λέξεως σχηματισμοῖς περιττοτέροις καὶ τῇ φιλοτεχνίᾳ διαφέρουσιν, ἀντιθέτοις
καὶ ἰσοκώλοις καὶ παρίσοις καὶ ὁμοιοτελεύτοις καὶ τισιν ἑτέροις τοιοῦτοις, ἃ
τότε μὲν διὰ τὸ ξένον τῆς κατασκευῆς ἀποδοχῆς ἤξιοῦτο, νῦν δὲ περιεργίαν
45 ἔχειν δοκεῖ καὶ φαίνεται καταγέλαστα πλεονάκεις καὶ κατακόρως τιθέμενα. 5
τέλος δὲ πείσας τοὺς Ἀθηναίους συμμαχεῖν τοῖς Λεοντῖνοις οὗτος μὲν θαν-
μασθεὶς ἐν ταῖς Ἀθήναις ἐπὶ τέχνῃ ῥητορικῇ τὴν εἰς Λεοντίνους ἐπάνοδον
ἐποίησατο. Nach Timaios; vgl. DIONYS. d. Lys. 3 ἤψατο δὲ καὶ τῶν Ἀθήνησι

ῥητόρων ἢ ποιητικὴ τε καὶ τροπικὴ φράσις, ὥς μὲν Τίμαιός φησι [FHG I 216 fr. 95] Γοργίου ἄρξαντος ἡνίκ' Ἀθήναζε πρεσβείων κατεπλήξατο τοὺς ἀκούοντας τῇ δημηγορίᾳ, ὥς δὲ τὰληθὲς ἔχει, τὸ καὶ παλαιότερον αἰεὶ τι θαυμαζομένη.

5. XENOPH. AN. II 6, 16 sq. Πρόξενος δὲ ὁ Βοιωτίος εὐθὺς μὲν μειράκιον ὦν ἐπεθύμει γενέσθαι ἀνὴρ τὰ μεγάλα πράττειν ἱκανὸς καὶ διὰ ταύτην τὴν ἐπιθυμίαν ἔδωκε Γοργίᾳ ἀργύριον τῷ Λεοντίνῳ.

6. [PLUT.] vit. X or. p. 832 F γέγονε [Antiphon v. Rhamnus] δὲ κατὰ τὰ Περσικὰ [d. i. 480] καὶ Γοργίαν τὸν σοφιστὴν, ὀλίγωι νεώτερος αὐτοῦ.

7. PAUS. VI 17, 7 ff. καὶ τὸν Λεοντίνον Γοργίαν ἰδεῖν ἔστιν· ἀναθεῖναι δὲ τὴν εἰκόνα ἐς Ὀλυμπίαν φησὶν Εὐμόλπος ἀπόγονος τρίτος Δηϊκράτους συνοικῆσαντος ἀδελφῇ τῇ Γοργίου· οὗτος ὁ Γ. πατὴρ μὲν ἦν Χαρμαντίδου, λέγεται δὲ ἀνασώσασθαι μελέτην λόγων πρῶτος ἡμελημένην τε ἐς ἅπαν καὶ ἐς λήθην ὀλίγου δεῖν ἤκουσαν ἀνθρώποις. εὐδοκιμῆσαι δὲ Γοργίαν λόγων ἔνεκα ἔν τε πανηγύρει τῇ Ὀλυμπικῇ φασὶ καὶ ἀφικόμενον κατὰ πρεσβείαν ὁμοῦ
15 Τεισῖαι παρ' Ἀθηναίους . . . ἀλλὰ γε ἐκείνου τε ἐς πλεον τιμῆς ἀφίκετο ὁ Γ. παρὰ Ἀθηναίους καὶ Ἰάσων ἐν Θεσσαλίᾳ τυραννήσας [± 380—370] Πολυκράτους οὐ τὰ ἔσχατα ἐνεγκαμένον διδασκαλείου τοῦ Ἀθήνησι, τούτου τοῦ ἀνδρὸς ἐπιπροσθεν αὐτὸν ὁ Ἰάσων ἐποίησατο. βιῶναι δὲ ἔτη πέντε φασὶν ἐπὶ τοῖς ἑκατόν. X 18, 7 [Delphi] ἐπίχρυσος δὲ εἰκὼν ἀνάθημα Γοργίου τοῦ ἐκ Λεον-
20 τίνων αὐτὸς Γ. ἐστίν. vgl. ATHEN. XI 505 D; [Dio] 37, 28. Cic. de orat. III, 32, 129 cui [Gorg.] tantus honos habitus est a Graecia, soli ut ex omnibus Delphis non inaurata statua, sed aurea statueretur. PLIN. h. n. XXXIII 83 hominum primus et auream statuam et solidam .LXX. [Zahl verdorben, etwa LXXXX] circiter olympiade G. Leontinus Delphis in templo posuit sibi. tantus
25 erat docendae artis oratoriae quaestus. Vgl. S. 523, 41.

8. EPIGR. 875^a Kaibel. [Anf. d. 4. Jahrh., 1876 in Olympia gefunden].

Χαρμαντίδου Γοργίας Λεοντίνος.

a. τῇ μὲν ἀδελφῇ Δηϊκράτης τὴν Γοργίου ἔσχεν,
ἐκ ταύτης δ' αὐτῷ γίγνεται Ἰπποκράτης.

30 Ἰπποκράτους δ' Εὐμόλπος, ὃς εἰκόνα τήνδ' ἀνέθηκεν
δισσῶν, παιδείας καὶ φιλίας ἔνεκα.

b. Γοργίου ἀσκήσαι ψυχὴν ἀρετῆς ἐς ἀγῶνας
οὐδεὶς πω θνητῶν καλλίον' εὗρε τέχνην·

35 οὐ καὶ Ἀπόλλωνος γυάλοις εἰκὼν ἀνάκειται
οὐ πλούτου παράδειγμ', εὐσεβείας δὲ τρόπων.

9. AEL. V. H. XII 32 Ἰππίαν δὲ καὶ Γοργίαν ἐν πορφυραῖς ἐσθῆσι προῖέναι διαρρεῖ λόγος.

10. APOLLODOR [fr. 39 Jacoby, s. oben S. 157, 15] ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατόν ἔτη βιῶναι. PORPHYR. s. S. 524, 19.

40 11. ATHEN. XII 548 CD Γ. ὁ Λεοντίνος, περὶ οὗ φησιν ὁ αὐτὸς Κλέαρχος ἐν τῷ ἡ τῶν Βίων [FHG II 308], οὗ δια τὸ σωφρόνως ζῆν σχεδὸν π [l. Π] ἔτη τῷ φρονεῖν συνεβίωσεν. καὶ ἐπεὶ τις αὐτὸν ἤρετο τίνι διαίτῃ χρῶμενος οὕτως ἐμμελῶς καὶ μετὰ αἰσθήσεως τοσοῦτον χρόνον ζήσκειν, 'οὐδὲν πώποτε, εἶπεν, ἡδονῆς ἔνεκεν πράξας'. Δημήτριος δὲ ὁ Βυζάντιος ἐν δ
45 Περί ποιημάτων Γ., φησὶν, ὁ Λεοντίνος ἐρωτηθεὶς, τί αὐτῷ γέγονεν αἴτιον τοῦ βιῶσαι πλείω τῶν ὅ ἐτῶν, ἔφη 'τὸ μηδὲν πώποτε ἑτέρου [γαστροῦς Zeller, τερπνοῦ?] ἔνεκεν πεποιημέναι'.

12. CIC. Cato 5, 13 cuius [Isokrates] magister Leontinus Gorgias centum et septem complevit annos neque umquam in suo studio atque opere cessavit. qui cum ex eo quaeretur, cur tam diu vellet esse in vita 'nihil habeo', inquit, 'quod accusem senectutem'.

5 13. PLIN. n. h. VII 156 indubitatum est Gorgian Siculum centum et octo vixisse. [LUC.] Macrob. 23 ῥητόρων δὲ Γ., ὃν τινες σοφιστὴν καλοῦσιν, ἔτη ἑκατὸν ὀκτώ· τροφῆς δὲ ἀποσχόμενος ἐτελεύτησεν· ὃν φασιν ἐρωτηθέντα τὴν αἰτίαν τοῦ μακροῦ γήρως καὶ ὑγιεινοῦ ἐν πάσαις ταῖς αἰσθήσεσιν εἰπεῖν διὰ τὸ μηδέποτε συμπεριενεχθῆναι ταῖς ἄλλων ἐνώχιας. Vgl. CENSOR. 15, 3 oben
10 S. 369, 25.

14. QUINT. III 1, 9 artium autem scriptores antiquissimi Corax et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae G. Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus. is beneficio longissimae aetatis (nam centum et novem vixit annos) cum multis simul floruit, ideoque et illorum, de quibus supra dixi, fuit
15 aemulus et ultra Socraten usque duravit.

15. AEL. V. H. II 35 Γ. ὁ Λεοντῖνος ἐπὶ τέρματι ὧν τοῦ βίου καὶ γεγηρακῶς εὖ μάλα ὑπὸ τινος ἀσθενείας καταληφθεὶς, κατ' ὀλίγον ἐς ὕπνον ὑπολισθάνων ἔκειτο. ἐπεὶ δὲ τις αὐτὸν παρῆλθε τῶν ἐπιτηδείων ἐπισκοπούμενος καὶ ἤρετο ὅ τι πράττοι, ὁ Γ. ἀπεκρίνατο 'ἤδη με ὁ ὕπνος ἄρχεται παρακατα-
20 τίθεσθαι τὰ δελφῶι'.

16. QUINTIL. Inst. III 1, 13 his succedere multi, sed clarissimus Gorgiae auditorum Isocrates. quamquam de praeceptore eius inter auctores non convenit, nos tamen Aristoteli [fr. 139 R.] credimus. Vgl. A 12.

17. [PLUT.] Vit. X or. p. 838 D [Grabmal des Isokrates, nach d. Periegeten
25 Heliodoros] ἦν δὲ καὶ αὐτοῦ τράπεζα πλησίον, ἔχουσα ποιητὰς τε καὶ τοὺς διδασκάλους αὐτοῦ, ἐν οἷς καὶ Γοργίαν εἰς σφαῖραν ἀστρολογικὴν βλέποντα αὐτὸν τε τὸν Ἰσοκράτην παρεστῶτα.

18. ISOCR. 15, 155 ὁ δὲ πλείστα κτησάμενος, ὧν ἡμεῖς μνημονεύομεν, Γ. ὁ Λεοντῖνος, οὗτος διατρέψας μὲν περὶ Θετταλίαν, ὅτ' εὐδαιμονέστατοι τῶν
30 Ἑλλήνων ἦσαν, πλείστον δὲ χρόνον καὶ βιὸς καὶ περὶ τὸν χρηματισμὸν τοῦτον γενόμενος, πόλιν δ' οὐδεμίαν καταπαγίως οἰκήσας οὐδὲ περὶ τὰ κοινὰ δαπανηθεὶς οὐδ' εἰσφορὰν εἰσενεγκεῖν ἀναγκασθεὶς, ἔτι δὲ πρὸς τοῦτοις οὔτε γυναῖκα γήμας οὔτε παῖδας ποιησάμενος, ἀλλ' ἀτελὴς γενόμενος καὶ ταύτης τῆς λητιουργίας τῆς ἐνδεδεχεστάτης καὶ πολυτελεστάτης, τοσοῦτον προλαβὼν
35 πρὸς τὸ πλείω κτήσασθαι τῶν ἄλλων, χιλίους μῖνους στατήρας κατέλιπεν.

19. PLATO Men. p. 70 AB ὦ Μένων, πρὸ τοῦ μὲν Θετταλοὶ εὐδόκιμοι ἦσαν ἐν τοῖς Ἑλλήσιν καὶ ἐθανμάζοντο ἐφ' ἱπικῇ τε καὶ πλούτῳ, νῦν δέ, ὥς ἐμοὶ δοκεῖ, καὶ ἐπὶ σοφίαι, καὶ οὐχ ἥκιστα οἱ τοῦ σοῦ ἐταῖρον Ἀριστίππου πολῖται Λαρισαῖον. τούτου δὲ ὑμῖν αἰτίος ἐστι Γ.: ἀφικόμενος γὰρ εἰς τὴν
40 πόλιν ἐραστὰς ἐπὶ σοφίαι εἴληφεν Ἀλεναδῶν τε τοὺς πρώτους, ὧν ὁ σὸς ἐραστὴς ἐστὶν Ἀρίστιππος, καὶ τῶν ἄλλων Θετταλῶν· καὶ δὴ καὶ τοῦτο τὸ ἔθος ὑμᾶς εἴθιζεν ἀφόβως τε καὶ μεγαλοπρεπῶς ἀποκρίνεσθαι, ἐάν τις τι ἔρηται, ὥσπερ εἰκὸς τοὺς εἰδότας ἄτε καὶ αὐτὸς παρέχων αὐτὸν ἐρωτᾶν τῶν Ἑλλήνων τῷ βουλομένῳ ὅ τι ἂν τις βούληται, καὶ οὐδενὶ ὅτῳ οὐκ ἀποκρινόμενος.
45 ARIST. pol. Γ 2. 1275^b 26 [Bestimmung des Bürgerrechtes] Γ. μὲν οὖν ὁ Λεοντῖνος τὰ μὲν ἴσως ἀπορῶν τὰ δ' ἐρωτηνόμενος ἔφη καθάπερ ὄλμους εἶναι τοὺς ὑπὸ τῶν ὄλμοποιῶν πεποιημένους, οὕτω καὶ Λαρισαῖους τοὺς ὑπὸ τῶν δημιουργῶν πεποιημένους· εἶναι γάρ τινας Λαρισαίους.

20. — Gorg. 447 C ἐκέλευε [G.] γοῦν νυνδὴ ἐρωτᾶν ὃ τί τις βούλοιτο τῶν ἔνδον ὄντων, καὶ πρὸς ἅπαντα ἔφη ἀποκρινεῖσθαι. 449 C [G. spricht] καὶ γὰρ αὖ καὶ τουτο ἐν ἔστιν ὧν φημι, μηδένα ἂν ἐν βραχυτέροις ἐμοῦ τὰ αὐτὰ εἰπεῖν.

5 21. — Meno 95 C Γοργίου μάλιστα, ὦ Σώκρατες, ταῦτα ἄγαμαι, ὅτι οὐκ ἂν ποτε αὐτοῦ τοῦτο ἀκούσαις ὑπισχνουμένου [näml. διδάσκαλον εἶναι ἀρετῆς], ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων καταγελαῖ, ὅταν ἀκούσῃ ὑπισχνουμένων· ἀλλὰ λέγειν οἴεται δεῖν ποιεῖν δεινούς.

22. — Gorg. 456 B πολλάκις γὰρ ἤδη ἔγωγε [G.] μετὰ τοῦ ἀδελφου 10 [Prodikos p. 48 B] καὶ μετὰ τῶν ἄλλων ἱατρῶν εἰσελθὼν παρὰ τινὰ τῶν καμνόντων οὐχὶ ἐθέλοντα ἢ φάρμακον πιεῖν ἢ τεμεῖν ἢ καῦσαι παρασχεῖν τῷ ἱατρῷ, οὐ δυναμένον τοῦ ἱατροῦ πείσαι, ἐγὼ ἔπεισα οὐκ ἄλλῃ τέχνῃ ἢ τῇ ῥητορικῇ.

23. ARIST. rhet. Γ 3. 1406^b 14 τὸ δὲ Γοργίου εἰς τὴν χελιδόνα, ἐπεὶ κατ' 15 αὐτοῦ πετομένη ἀφῆκε τὸ περίτιμμα, ἄριστα τῶν τραγικῶν· εἶπε γὰρ 'αἰσχρόν γ' ὦ Φιλομήλα'. ὄρνιθι μὲν γάρ, εἰ ἐποίησεν, οὐκ αἰσχρόν, παρθένῳ δὲ αἰσχρόν. εὖ οὖν ἐλοιδόρησεν εἰπὼν ὃ ἦν, ἀλλ' οὐχ ὃ ἔστιν.

24. PHILOSTR. V. S. I prooem. p. 203 ὃ δὲ Γ. ἐπισκώπτων τὸν Πρόδικον, ὡς ἔωλά τε καὶ πολλάκις εἰρημένα ἀγορεύοντα ἐπαφῆκεν ἑαυτὸν τῷ καιρῷ· 20 οὐ μὴν φθόρου γε ἤμαρτεν· ἦν γὰρ τις Χαιρεφῶν Ἀθήνησιν... οὗτος ὁ Χαιρεφῶν τὴν σπουδὴν τοῦ Γοργίου διαμασώμενος· 'διὰ τί, ἔφη, ὦ Γοργία, οἱ κύαμοι τὴν μὲν γαστέρα φυσῶσι, τὸ δὲ πῦρ οὐ φυσῶσι; ὃ δὲ οὐδὲν ταραχθεὶς ὑπὸ τοῦ ἐρωτήματος 'τουτὶ μὲν, ἔφη, σοὶ καταλείπω σκοπεῖν, ἐγὼ δὲ ἐκεῖνο πάλοι οἶδα, ὅτι ἢ γῇ τοὺς νάρθηκας ἐπὶ τοὺς τοιούτους φέει.'

25 RHETORIK.

25. PLAT. Phaedr. p. 267 A [s. S. 517, 22] Τεισίαν δὲ Γοργίαν τε ἐάσομεν 25 εὔδειν, οἱ πρὸ τῶν ἀληθῶν τὰ εἰκότα εἶδον ὡς τιμητέα μᾶλλον, τὰ τε αὖ σμικρὰ μεγάλα καὶ τὰ μεγάλα σμικρὰ φαίνεσθαι ποιοῦσιν διὰ ῥώμην λόγον, καινὰ τε ἀρχαίως τὰ τ' ἀρχαῖα καινῶς, συντομίαν τε λόγων καὶ ἄπειρα μήκη 30 περὶ πάντων ἀνεῦρον. Vgl. Cic. Brut. 12, 47.

26. — Phileb. 58 A ἤκουον... Γοργίου πολλάκις, ὡς ἢ τοῦ πείθειν 26 πολὺν διαφέρει πασῶν τεχνῶν· πάντα γὰρ ὑφ' αὐτῇ δοῦλα δι' ἐκόντων, ἀλλ' οὐ διὰ βίας, ποιοῖτο.

27. — Gorg. 450 B [G. spricht] τῶν μὲν ἄλλων τεχνῶν περὶ χειρουργίας 35 τε καὶ τοιανύτας πράξεις ὡς ἔπος εἰπεῖν πᾶσά ἐστιν ἢ ἐπιστήμη, τῆς δὲ ῥητορικῆς οὐδὲν ἐστὶ τοιοῦτον χειροῦργημα, ἀλλὰ πᾶσα ἢ πράξις καὶ ἢ κύρωσις διὰ λόγων ἐστί. διὰ ταῦτ' ἐγὼ τὴν ῥητορικὴν τέχνην ἀξιῶ εἶναι περὶ λόγους, ὁρθῶς λέγων ὡς ἐγὼ φημι. OLYMPIOD. z. d. St. p. 131 Jahn [Jahn's Archiv Suppl. 14, 131] οἱ περὶ τὰς λέξεις δεινοὶ λαμβάνονται τῶν δύο λέξεων 40 τοῦ τε χειρουργήματος καὶ τῆς κυρώσεως ὡς μὴ λεγομένων· κατὰ ἀλήθειαν γὰρ οὐδὲ λέγονται. φανερὸν οὖν, ὅτι, ἐπειδὴ Γ. ὁ λέγων, ὡς ἀπ' ἐκείνου προφέρει τὰς λέξεις ἐγχωρίους οὕσας· Λεοντῖνος γὰρ ἦν.

28. — Gorg. 453 A εἴ τι ἐγὼ συνίημι, λέγεις [G.] ὅτι πειθοῦς δημιουργός 45 ἐστὶν ἢ ῥητορικὴ καὶ ἢ πραγματεία αὐτῆς ἅπασα καὶ τὸ κεφάλαιον εἰς τοῦτο τελευτᾷ. 455 A ἢ ῥητορικὴ ἄρα, ὡς ἔοικε, πειθοῦς δημιουργός ἐστὶ πιστευτικῆς, ἀλλ' οὐ διδάσκαλικῆς, περὶ τὸ δίκαιόν τε καὶ ἀδίκον. [Daraus fingiert Plut. in Plat. Gorg. (Probl. in Hermog. p. 8) fr. 9 p. 130^b 18 Sauppe].

29. ARIST. rhet. Γ 1. 1404^a24 ἐπεὶ δ' οἱ ποιηταὶ λέγοντες εὐήθη διὰ τὴν λέξιν ἐδόκουν πορίσασθαι τήνδε τὴν δόξαν, διὰ τοῦτο ποιητικὴ πρώτη ἐγένετο λέξις οἷον ἡ Γοργίου. καὶ νῦν ἔτι οἱ πολλοὶ τῶν ἀπαιδευτῶν τοὺς τοιούτους οἴονται διαλέγεσθαι κάλλιστα.

5 30. CIC. Orat. 12, 39 haec [Antithesen, Parisosen u s. w.] tractasse Thrasy-
machum Calchedonium primum et Leontinum ferunt Gorgiam, Theodorum
inde Byzantium multosque alios quos λογοδαιδάλους appellat in Phaedro So-
crates [vgl. S. 517, 17].

31. — — 49, 165 in huius concinnitatis consecratione Gorgiam fuisse prin-
10 cipem accepimus.

32. — — 52, 175 (Numerus) princeps inveniendi fuit Thrasy-machus, cuius
omnia nimis etiam extant scripta numerose. nam . . . paria paribus adiuncta
et similiter definita itemque contrariis relata contraria, quae sua sponte, etiamsi
id non agas, cadunt plerumque numerose, G. primus invenit, sed eis usus est
15 intemperantius . . . 176 G. autem avidior est generis eius et eis festivitatis
(sic enim ipse censet) insolentius abutitur, quas Isocrates, cum tamen audisset in
Thessalia adulescens senem iam Gorgiam, moderatius iam temperavit.

33. ATHEN. V 220 D ὁ δὲ Πολιτικός αὐτοῦ [Antisthenes] διάλογος ἀπάν-
των καταδρομὴν περιέχει τῶν Ἀθηνησιν δημαγωγῶν, ὁ δ' Ἀρχέλαος Γοργίου
20 τοῦ ῥήτορος.

B. FRAGMENTE.

ΓΟΡΓΙΟΥ ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΜΗ ΟΝΤΟΣ Η ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. ISOCR. 10, 3 πῶς γὰρ ἂν τις ὑπερβάλοιτο Γοργίαν τὸν τολμήσαντα
λέγειν, ὥς οὐδὲν τῶν ὄντων ἔστιν ἢ Ζήνωνα τὸν ταῦτα δυνατὰ καὶ πάλιν ἀδύ-
25 νατα πειρώμενον ἀποφαίνειν. 15, 268 τοὺς λόγους τοὺς τῶν παλαιῶν σοφι-
στῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων . . . Παρμενίδης
δὲ καὶ Μέλισσος ἔν, Γ. δὲ παντελῶς οὐδέν.

2. OLYMP. in Gorg. p. 7 ἀμέλει καὶ γράφει ὁ Γ. Περὶ φύσεως σύγγραμμα
οὐκ ἄκομψον τῇ πρὸ Ὀλυμπιάδι [444/1], ὥστε καὶ ἔτεσιν ἢ ὀλίγῳ πλείοσιν εἶναι
30 πρῶτον τὸν Σωκράτην [dessen Blüte er Ol. 77, 3. 470 ansetzt].

3. SEXT. adv. math. VII 65ff. Γ. δὲ ὁ Λεοντίνος ἐκ τοῦ αὐτοῦ μὲν τὰ- 65
γματος ὑπῆρχε τοῖς ἀνηρηκόσι τὸ κριτήριον, οὐ κατὰ τὴν ὁμοίαν δὲ ἐπιβολὴν
τοῖς περὶ τὸν Πρωταγόραν. ἐν γὰρ τῷ ἐπιγραφομένῳ Περὶ τοῦ μὴ ὄν-
τος ἢ Περὶ φύσεως τρία κατὰ τὸ ἑξῆς κεφάλαια κατασκευάζει, ἔν μὲν καὶ
35 πρῶτον ὅτι οὐδὲν ἔστιν, δεύτερον ὅτι εἰ καὶ ἔστιν, ἀκατάληπτον ἀνθρώπῳ,
τρίτον ὅτι εἰ καὶ καταληπτόν, ἀλλὰ τοί γε ἀνέξοιστον καὶ ἀνερμήνευτον τῷ
πέλας. ὅτι μὲν οὖν οὐδὲν ἔστιν, ἐπιλογίζεται τὸν τρόπον τούτον· εἰ γὰρ 66
ἔστι τι, ἤτοι τὸ ὄν ἔστιν ἢ τὸ μὴ ὄν, ἢ καὶ τὸ ὄν ἔστι καὶ τὸ μὴ ὄν. οὔτε
δὲ τὸ ὄν ἔστιν, ὥς παραστήσει, οὔτε τὸ μὴ ὄν, ὥς παραμυθήσεται, οὔτε τὸ
40 ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν, ὥς καὶ τοῦτο διδάξει· οὐκ ἄρα ἔστι τι. καὶ δὴ τὸ μὲν μὴ 67
ὄν οὐκ ἔστιν. εἰ γὰρ τὸ μὴ ὄν ἔστιν, ἔσται τι ἅμα καὶ οὐκ ἔσται· ἢ μὲν γὰρ
οὐκ ὄν νοεῖται, οὐκ ἔσται, ἢ δὲ ἔστι μὴ ὄν, πάλιν ἔσται. παντελῶς δὲ ἀτο-
πον τὸ εἶναι τι ἅμα καὶ μὴ εἶναι· οὐκ ἄρα ἔστι τὸ μὴ ὄν. καὶ ἄλλως, εἰ τὸ
μὴ ὄν ἔστι, το ὄν οὐκ ἔσται· ἐναντία γὰρ ἔστι ταῦτα ἀλλήλοις, καὶ εἰ τῷ μὴ
45 ὄντι συμβέβηκε τὸ εἶναι, τῷ ὄντι συμβήσεται τὸ μὴ εἶναι. οὐχὶ δὲ γε τὸ ὄν

οὐκ ἔστιν, (τοίνυν) οὐδὲ τὸ μὴ ὄν ἔσται. καὶ μὴν οὐδὲ τὸ ὄν ἔστιν. εἰ 68
 γὰρ τὸ ὄν ἔστιν, ἦτοι αἰδιόν ἐστιν ἢ γενητόν ἢ αἰδιον ἅμα καὶ γενητόν· οὔτε
 δὲ αἰδιόν ἐστιν οὔτε γενητόν οὔτε ἀμφοτέρω, ὡς δείξομεν· οὐκ ἄρα ἔστι τὸ
 ὄν. εἰ γὰρ αἰδιόν ἐστι τὸ ὄν (ἀρχτέον γὰρ ἐντεῦθεν), οὐκ ἔχει τινὰ ἀρχήν.
 5 τὸ γὰρ γινόμενον πᾶν ἔχει τιν' ἀρχήν, τὸ δὲ αἰδιον ἀγένητον καθεστὼς οὐκ 69
 εἶχεν ἀρχήν. μὴ ἔχον δὲ ἀρχήν ἀπειρόν ἐστιν. εἰ δὲ ἀπειρόν ἐστιν, οὐδαμοῦ
 ἐστιν. εἰ γὰρ πού ἐστιν, ἕτερον αὐτοῦ ἐστιν ἐκεῖνο τὸ [ὄν] ἐν ᾧ ἐστιν, καὶ
 οὕτως οὐκέτι ἀπειρον ἔσται τὸ ὄν ἐμπεριεχόμενον τινι· μεῖζον γὰρ ἐστι τοῦ
 ἐμπεριεχομένου τὸ ἐμπεριέχον, τοῦ δὲ ἀπειρον οὐδέν ἐστι μεῖζον, ὥστε οὐκ
 10 ἔστι που τὸ ἀπειρον. καὶ μὴν οὐδ' ἐν αὐτῷ περιέχεται. ταῦτόν γὰρ ἔσται 70
 τὸ ἐν ᾧ καὶ τὸ ἐν αὐτῷ, καὶ δύο γενήσεται τὸ ὄν, τόπος τε καὶ σῶμα· τὸ
 μὲν γὰρ ἐν ᾧ τόπος ἐστίν, τὸ δ' ἐν αὐτῷ σῶμα. τοῦτο δέ γε ἄτοπον. τοί-
 νυν οὐδὲ ἐν αὐτῷ ἐστι τὸ ὄν. ὥστ' εἰ αἰδιόν ἐστι τὸ ὄν, ἀπειρόν ἐστιν, εἰ
 δὲ ἀπειρόν ἐστιν, οὐδαμοῦ ἐστιν, εἰ δὲ μηδαμοῦ ἐστιν, οὐκ ἔστιν. τοίνυν εἰ
 15 αἰδιόν ἐστι τὸ ὄν, οὐδὲ τὴν ἀρχήν ὄν ἐστιν. καὶ μὴν οὐδὲ γενητόν εἶναι 71
 δύναται τὸ ὄν. εἰ γὰρ γέγονεν, ἦτοι ἐξ ὄντος ἢ ἐκ μὴ ὄντος γέγονεν. ἀλλ'
 οὔτε ἐκ τοῦ ὄντος γέγονεν· εἰ γὰρ ὄν ἐστιν, οὐ γέγονεν ἀλλ' ἔστιν ἤδη· οὔτε
 ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· τὸ γὰρ μὴ ὄν οὐδὲ γεννησαί τι δύναται διὰ τὸ ἐξ ἀνάγκης
 ὀφείλειν ὑπάρξεως μετέχειν τὸ γεννητικόν τινος. οὐκ ἄρα οὐδὲ γενητόν ἐστι
 20 τὸ ὄν. κατὰ τὰ αὐτὰ δὲ οὐδὲ τὸ συναμφοτέρω, αἰδιον ἅμα καὶ γενητόν· 72
 ταῦτα γὰρ ἀναιρετικά ἐστιν ἀλλήλων, καὶ εἰ αἰδιόν ἐστι τὸ ὄν, οὐ γέγονεν,
 καὶ εἰ γέγονεν, οὐκ ἔστιν αἰδιον. τοίνυν εἰ μήτε αἰδιόν ἐστι τὸ ὄν μήτε γε-
 νητόν μήτε τὸ συναμφοτέρω, οὐκ ἂν εἴη τὸ ὄν. καὶ ἄλλως, εἰ ἔστιν, ἦτοι 73
 ἓν ἐστιν ἢ πολλά· οὔτε δὲ ἓν ἐστιν οὔτε πολλά, ὡς παρασταθήσεται· οὐκ ἄρα
 25 ἔστι τὸ ὄν. εἰ γὰρ ἓν ἐστιν, ἦτοι ποσόν ἐστιν ἢ συνεχές ἐστιν ἢ μέγεθος
 ἐστιν ἢ σῶμά ἐστιν. ὅ τι δὲ ἂν ἦι τούτων, οὐχ ἓν ἐστιν, ἀλλὰ ποσόν μὲν
 καθεστὼς διαιρεθίσεται, συνεχές δὲ ὄν τμηθήσεται. ὁμοίως δὲ μέγεθος νοού-
 μενον οὐκ ἔσται ἀδιαίρετον. σῶμα δὲ τυγχάνον τριπλοῦν ἔσται· καὶ γὰρ μῆ-
 30 κος καὶ πλάτος καὶ βάθος ἔξει. ἄτοπον δέ γε τὸ μηδὲν τούτων εἶναι λέγειν
 τὸ ὄν· οὐκ ἄρα ἔστιν ἓν τὸ ὄν. καὶ μὴν οὐδὲ πολλά ἐστιν. εἰ γὰρ μὴ 74
 ἐστιν ἓν, οὐδὲ πολλά ἐστιν· σύνθεσις γὰρ τῶν καθ' ἓν ἐστι τὰ πολλά, διόπερ
 τοῦ ἑνὸς ἀναιρουμένου συναναιρεῖται καὶ τὰ πολλά. ἀλλὰ γὰρ ὅτι μὲν οὔτε
 τὸ ὄν ἐστιν οὔτε τὸ μὴ ὄν ἐστιν, ἐκ τούτων συμφανές. ὅτι δὲ οὐδὲ ἀμφο- 75
 τέρα ἐστιν, τό τε ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν, εὐεπιλόγιστον. εἴπερ γὰρ τὸ μὴ ὄν ἐστι
 35 καὶ τὸ ὄν ἐστι, ταῦτόν ἐσται τῷ ὄντι τὸ μὴ ὄν ὅσον ἐπὶ τῷ εἶναι· καὶ διὰ
 τοῦτο οὐδέτερον αὐτῶν ἐστιν. ὅτι γὰρ τὸ μὴ ὄν οὐκ ἔστιν, ὁμόλογον· δέ-
 δεικται δὲ ταῦτό τούτῳ καθεστὼς τὸ ὄν· καὶ αὐτὸ τοίνυν οὐκ ἔσται. οὐ 76
 μὴν ἀλλ' εἴπερ ταῦτόν ἐστι τῷ μὴ ὄντι τὸ ὄν, οὐ δύναται ἀμφοτέρω εἶναι·
 εἰ γὰρ ἀμφοτέρω, οὐ ταῦτόν, καὶ εἰ ταῦτόν, οὐκ ἀμφοτέρω. οἷς ἔπεται τὸ
 40 μηδὲν εἶναι. εἰ γὰρ μήτε τὸ ὄν ἐστι μήτε τὸ μὴ ὄν μήτε ἀμφοτέρω, παρὰ δὲ
 ταῦτα οὐδὲν νοεῖται, οὐδὲν ἔστιν.

Ὅτι δὲ καὶ ἡ τι, τοῦτο ἄγνωστόν τε καὶ ἀνεπινόητόν ἐστιν ἀνθρώπῳ, 77
 παρακειμένως ὑποδεικτέον. εἰ γὰρ τὰ φρονούμενα, φησὶν ὁ Γοργίας, οὐκ
 ἔστιν ὄντα, τὸ ὄν οὐ φρονεῖται. καὶ κατὰ λόγον· ὥσπερ γὰρ εἰ τοῖς φρονου-
 45 μένοις συμβεβήκεν εἶναι λευκοῖς, καὶ συμβεβήκει τοῖς λευκοῖς φρονεῖσθαι,
 οὕτως εἰ τοῖς φρονουμένοις συμβεβήκει μὴ εἶναι οὔσι, κατ' ἀνάγκην συμβή-
 σεται τοῖς οὔσι μὴ φρονεῖσθαι. διόπερ ὑγιὲς καὶ σωίζον τὴν ἀκολουθίαν 78
 ἐστὶ τὸ 'εἰ τὰ φρονούμενα οὐκ ἔστιν ὄντα, τὸ ὄν οὐ φρονεῖται'. τὰ δέ γε

φρονούμενα (προληπτέον γάρ) οὐκ ἔστιν ὄντα, ὡς παραστήσομεν· οὐκ ἄρα
 τὸ ὄν φρονεῖται. καὶ (μὴν) ὅτι τὰ φρονούμενα οὐκ ἔστιν ὄντα, συμφανές·
 εἰ γὰρ τὰ φρονούμενά ἐστιν ὄντα, πάντα τὰ φρονούμενα ἔστιν, καὶ ὅπη ἂν 79
 τις αὐτὰ φρονήσῃ. ὅπερ ἐστὶν ἀπεμφαῖνον· [εἰ δέ ἐστι, φαῦλον.] οὐδὲ γὰρ
 5 ἂν φρονῇ τις ἄνθρωπον ἱπτάμενον ἢ ἄρματα ἐν πελάγει τρέχοντα, εὐθέως
 ἄνθρωπος ἱπτάται ἢ ἄρματα ἐν πελάγει τρέχει. ὥστε οὐ τὰ φρονούμενά
 ἐστὶν ὄντα. πρὸς τούτοις εἰ τὰ φρονούμενά ἐστιν ὄντα, τὰ μὴ ὄντα οὐ 80
 φρονηθήσεται. τοῖς γὰρ ἐναντίοις τὰ ἐναντία συμβέβηκεν, ἐναντίον δέ ἐστι
 τῷ ὄντι τὸ μὴ ὄν. καὶ διὰ τοῦτο πάντως, εἰ τῷ ὄντι συμβέβηκε τὸ φρονεῖ-
 10 σθαι, τῷ μὴ ὄντι συμβήσεται τὸ μὴ φρονεῖσθαι. ἄτοπον δ' ἐστὶ τοῦτο· καὶ
 γὰρ Σκύλλα καὶ Χίμαιρα καὶ πολλὰ τῶν μὴ ὄντων φρονεῖται. οὐκ ἄρα τὸ
 ὄν φρονεῖται. ὥσπερ τε τὰ ὁρώμενα διὰ τοῦτο ὁρατὰ λέγεται ὅτι ὁράται, 81
 καὶ τὰ ἀκουστὰ διὰ τοῦτο ἀκουστὰ ὅτι ἀκούεται, καὶ οὐ τὰ μὲν ὁρατὰ ἐκ-
 βάλλομεν ὅτι οὐκ ἀκούεται, τὰ δὲ ἀκουστὰ παραπέμπομεν ὅτι οὐχ ὁράται
 15 (ἐκαστον γὰρ ὑπὸ τῆς ἰδίας αἰσθήσεως ἀλλ' οὐχ ὑπ' ἄλλης ὀφείλει κρίνεσθαι),
 οὕτω καὶ τὰ φρονούμενα καὶ εἰ μὴ βλέποιο τῇ ὄψει μὴδὲ ἀκούοιο τῇ
 ἀκοῇ ἔστι [l. ἔστι], ὅτι πρὸς τοῦ οἰκείου λαμβάνεται κριτηρίου. εἰ οὖν 82
 φρονεῖ τις ἐν πελάγει ἄρματα τρέχειν, καὶ εἰ μὴ βλέπει ταῦτα, ὀφείλει πι-
 στεύειν ὅτι ἄρματα ἔστιν ἐν πελάγει τρέχοντα. ἄτοπον δὲ τοῦτο· οὐκ ἄρα
 20 τὸ ὄν φρονεῖται καὶ καταλαμβάνεται.

Καὶ εἰ καταλαμβάνοιο δέ, ἀνέξοιστον ἑτέρωι. εἰ γὰρ τὰ ὄντα ὁρατά 83
 ἐστὶ καὶ ἀκουστὰ καὶ κοινῶς αἰσθητά, ἅπερ ἐκτὸς ὑπόκειται, τούτων τε τὰ
 μὲν ὁρατὰ ὁράσει καταληπτά ἐστὶ τὰ δὲ ἀκουστὰ ἀκοῇ καὶ οὐκ ἐναλλάξ, πῶς
 οὖν δύναται ταῦτα ἑτέρωι μηνύεσθαι; ὦι γὰρ μηνύομεν, ἔστι λόγος, λόγος 84
 25 δὲ οὐκ ἔστι τὰ ὑποκείμενα καὶ ὄντα· οὐκ ἄρα τὰ ὄντα μηνύομεν τοῖς πέλας
 ἀλλὰ λόγον, ὃς ἕτερός ἐστι τῶν ὑποκειμένων. καθάπερ οὖν τὸ ὁρατὸν οὐκ
 ἂν γένοιτο ἀκουστὸν καὶ ἀνάπαλιν, οὕτως ἐπεὶ ὑπόκειται τὸ ὄν ἐκτὸς, οὐκ
 ἂν γένοιτο λόγος ὁ ἡμέτερος· μὴ ὦν δὲ λόγος οὐκ ἂν δηλωθεῖν ἑτέρωι.
 ὁ γε μὴν λόγος, φησὶν, ἀπὸ τῶν ἔξωθεν προσπιπτόντων ἡμῖν πραγμάτων συν- 85
 30 ἴσταται, τουτέστι τῶν αἰσθητῶν· ἐκ γὰρ τῆς τοῦ χυλοῦ ἐγκυρήσεως ἐγγίνεται
 ἡμῖν ὁ κατὰ ταύτης τῆς ποιότητος ἐκφερόμενος λόγος, καὶ ἐκ τῆς τοῦ χρώματος
 ὑποπτώσεως ὁ κατὰ τοῦ χρώματος. εἰ δὲ τοῦτο, οὐχ ὁ λόγος τοῦ ἐκτὸς παρα-
 στατικός ἐστιν, ἀλλὰ τὸ ἐκτὸς τοῦ λόγου μηνυτικὸν γίνεται. καὶ μὴν οὐδὲ 86
 35 ἔνεστι λέγειν ὅτι ὄν τρόπον τὰ ὁρατὰ καὶ ἀκουστὰ ὑπόκειται, οὕτως καὶ ὁ
 λόγος, ὥστε δύναισθαι ἐξ ὑποκειμένου αὐτοῦ καὶ ὄντος τὰ ὑποκείμενα καὶ
 ὄντα μηνύεσθαι, εἰ γὰρ καὶ ὑπόκειται, φησὶν, ὁ λόγος, ἀλλὰ διαφέρει τῶν
 λοιπῶν ὑποκειμένων, καὶ πλείστῳ διενήνοχε τὰ ὁρατὰ σώματα τῶν λόγων·
 δι' ἑτέρον γὰρ ὄργανον ληπτὸν ἐστὶ τὸ ὁρατὸν καὶ δι' ἄλλου ὁ λόγος. οὐκ
 ἄρα ἐνδείκνυται τὰ πολλὰ τῶν ὑποκειμένων ὁ λόγος, ὥσπερ οὐδὲ ἐκεῖνα τὴν
 40 ἀλλήλων διαδηλοῖ φύσιν. τοιούτων οὖν παρὰ τῷ Γοργίᾳ ἠπορημένων 87
 οἴχεται ὅσον ἐπ' αὐτοῖς τὸ τῆς ἀληθείας κριτήριον· τοῦ γὰρ μήτε ὄντος
 μήτε γνωρίζεσθαι δυναμένου μήτε ἄλλῳ παρασταθῆναι πεφυκότος οὐδὲν ἂν
 εἶναι κριτήριον.

Ähnlicher Auszug in [ARIST.] d. MXG. 5. 6. 979^a 11—980^b 21. Vermutlich
 45 gab G. als Einleitung eine Theorie der Wahrnehmung nach Empedokles (daher
 der Nebentitel *Περὶ φύσεως*, s. S. 103, 14), aus der folgende Berichte stammen:

4. PLAT. Men. 76 A ff. [Menon und Sokr.] Τὸ δὲ χρῶμα τί λέγεις, ὦ Σώ-
 κρατες; — 'Υβριστής γ' εἰ, ὦ Μένων· ἀνδρὶ πρεσβύτηι πράγματα [l. παρ']

- αὐτὰ] προστάτεις ἀποκρίνεσθαι, αὐτὸς δὲ οὐκ ἐθέλεις ἀναμνησθῆναι εἰπεῖν, ο
 τί ποτε λέγει Γ. ἀρετὴν εἶναι . . . C Βούλει οὖν σοι κατὰ Γοργίαν ἀποκρίνωμαι,
 ἢ ἂν σὺ μάλιστα ἀκολουθήσῃς; — Βούλομαι· πῶς γὰρ οὐ; Οὐκοῦν λέγετε
 [Menon u. Gorgias] ἀπορροάς τινὰς τῶν ὄντων κατὰ Ἐμπεδοκλέα [S. 181, 7].
- 5 — Σφόδρα γε. — Καὶ πόρους, εἰς οὓς καὶ δι' ὧν αἱ ἀπορροαὶ πορεύονται;
 — Πάνυ γε. — Καὶ τῶν ἀπορροῶν τὰς μὲν ἀρμόττειν ἐνίοις μὲν τῶν πό-
 ρων, τὰς δὲ ἐλάττους ἢ μεῖζους εἶναι; — Ἔστι ταῦτα. — Οὐκοῦν καὶ ὄψιν
 καλεῖς τι; — Ἐγώ γε. — Ἐκ τούτων δὴ 'σύνες ὃ τοι λέγω', ἔφη Πίνδαρος·
 ἔστιν γὰρ χρὴ ἀπορροὴ σχημάτων [l. σωμάτων nach Al. de sens.
- 10 p. 24, 8 Wendl.] ὄψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός. — Ἀριστά μοι δοκεῖς, ὦ
 Σώκρατες, ταύτην τὴν ἀπόκρισιν εἰρηκέναι. — Ἴσως γὰρ σοι κατὰ συνή-
 θειαν εἴρηται· καὶ ἅμα οἶμαι ἐννοεῖς, ὅτι ἔχοις ἂν ἐξ αὐτῆς εἰπεῖν καὶ φω-
 νήν, ὃ ἔστι, καὶ ὁσμὴν καὶ ἄλλα πολλὰ τῶν τοιούτων. — Πάνυ μὲν οὖν. —
 Τραγικὴ γάρ ἐστιν, ὦ Μένων, ἡ ἀπόκρισις.
- 15 5. THEOPHR. de igne 73 ὅτι δ' ἀπὸ μὲν τοῦ ἡλίου φῶς ἄπτουσι τῇ ἀνα-
 κλάσει ἀπὸ τῶν λείων [τί τὸ ἄπορον] (συμμιγνῶσι δὲ τὸ ὑπέκκαυμα), ἀπὸ δὲ
 τοῦ πυρὸς οὐχ ἄπτουσιν, αἴτιον [δ'] ἡ τε λεπτομέρεια καὶ ὅτι συνεχὲς γίγνε-
 ται μᾶλλον ἀνακλώμενον, τὸ δὲ ἀδυνατεῖ διὰ τὴν ἀνομοιότητα. ὥστε τὸ μὲν
 τῷ ἀθροισμῷ καὶ τῇ λεπτότητι διαδυνάμενον εἰς τὸ ἔκκαυμα δύναται καίειν,
- 20 τὸ δ' οὐδέτερον ἔχον οὐ δύναται. ἐξάπτεται δὲ ἀπὸ τε τῆς ὑέλου καὶ ἀπὸ
 τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ ἀργύρου τρόπον τινὰ ἐργασθέντων, οὐχ, ὥσπερ Γ. φησὶ
 καὶ ἄλλοι δέ τινες οἴονται, διὰ τὸ ἀπιέναι τὸ πῦρ διὰ τῶν πόρων.

ΕΠΙΤΑΦΙΟΣ.

Vgl. A 1 S. 524, 4ff.

- 25 6 [fr. 5 Sauppe Orat. Att. II 130] PLANUD. ad Hermog. V 548 Walz. Διο-
 νύσιος ὁ πρεσβύτερος ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ χαρακτήρων περὶ Γοργίου λέγων
 τάδε φησὶν· 'δικανικοῖς μὲν οὖν αὐτοῦ οὐ περιέτυχον λόγοις, δημηγορικοῖς δὲ
 ὀλίγοις καὶ τισι καὶ τέχναις, τοῖς δὲ πλείοσιν ἐπιδεικτικοῖς. τῆς δὲ ἰδέας αὐτοῦ
 τῶν λόγων τοιοῦτος ὁ χαρακτήρ. ἐγκωμιάζει δὲ τοὺς ἐν πολέμοις ἀριστεύ-
 30 σαντας Ἀθηναίων·
- τί γὰρ ἀπὴν τοῖς ἀνδράσι τούτοις ὧν δεῖ ἀνδράσι προσεῖ-
 ναι; τί δὲ καὶ προσῆν ὧν οὐ δεῖ προσεῖναι; εἰπεῖν δυναίμην ἃ
 βούλομαι, βουλοίμην δ' ἃ δεῖ, λαθὼν μὲν τὴν θείαν νέμεσιν, φυ-
 γὼν δὲ τὸν ἀνθρώπινον φθόνον. οὗτοι γὰρ ἐκέκτηντο ἔνθεον
- 35 μὲν τὴν ἀρετὴν, ἀνθρώπινον δὲ τὸ θνητόν, πολλὰ μὲν δὴ τὸ
 πρᾶιον ἐπιεικὲς τοῦ αὐθάδους δικαίου προκρίνοντες, πολλὰ δὲ
 νόμον ἀκριβείας λόγων ὀρθότητα, τοῦτον νομίζοντες θειότα-
 τον καὶ κοινότατον νόμον, τὸ δέον ἐν τῷ δέοντι καὶ λέγειν καὶ
 σιγᾶν καὶ ποιεῖν (καὶ ἔαν), καὶ δισσὰ ἀσκήσαντες μάλιστα ὧν
- 40 δεῖ, γνώμην (καὶ ῥώμην), τὴν μὲν βουλευόντες τὴν δ' ἀποτελοῦν-
 τεσ, θεράποντες μὲν τῶν ἀδίκως δυστυχούντων, κολασταὶ δὲ τῶν
 ἀδίκως εὐτυχούντων, αὐθάδεις πρὸς τὸ συμφέρον, εὐόργητοι πρὸς
 τὸ πρέπον, τῷ φρονίμῳ τῆς γνώμης παύοντές τὸ ἄφρον (τῆς
 ῥώμης), ὑβρισταὶ εἰς τοὺς ὑβριστάς, κόσμιοι εἰς τοὺς κοσμίους,
- 45 ἄφοβοι εἰς τοὺς ἀφόβους, δεινοὶ ἐν τοῖς δεινοῖς. μαρτύρια δὲ
 τούτων τρόπαια ἐστήσαντο τῶν πολέμων, Διὸς μὲν ἀγάλματα,
 ἑαυτῶν δὲ ἀναθήματα, οὐκ ἄπειροι οὔτε ἐμφύτου ἄρεος οὔτε

νομίμων ἐρώτων οὔτε ἐνοπλίου ἔριδος οὔτε φιλοκάλου εἰρήνης, σεμνοὶ μὲν πρὸς τοὺς θεοὺς τῶι δικαίῳ, ὅσιοι δὲ πρὸς τοὺς τοκέας τῇ θεραπείᾳ, δίκαιοι (μὲν) πρὸς τοὺς ἀστούς τῶι ἴσῳ, εὐσεβεῖς δὲ πρὸς τοὺς φίλους τῇ πίστει. τοιγαροῦν αὐτῶν ἀπο-
 5 θανόντων ὁ πόθος οὐ συναπέθανεν, ἀλλ' ἀθάνατος οὐκ ἐν ἀθανάτοις σώμασι ζῇ οὐ ζώντων.

ΟΛΥΜΠΙΚΟΣ. Vgl. A 1 S. 524, 1ff.

7 [2] ARIST. rhet. Γ 14. 1414^b 29 λέγεται δὲ τὰ τῶν ἐπιδεικτικῶν προοίμια ἐξ ἐπαίνου ἢ ψόγου οἷον F. μὲν ἐν τῶι Ὀλυμπικῶι λόγῳ ὑπὸ πολλῶν
 10 ἄξιοι θαυμάζεσθαι, ὧς ἄνδρες Ἕλληνες. ἐπαινεῖ γὰρ τοὺς τὰς πανηγύρεις συνάγοντας.

8 [0] CLEM. Str. I 51 p. 346 P. καὶ τὸ ἀγώνισμα ἡμῶν κατὰ τὸν Λεοντῖνον Γοργίαν διττῶν δὴ ἀρετῶν δεῖται, τόλμης καὶ σοφίας· τόλμης μὲν τὸν κίνδυνον ὑπομεῖναι, σοφίας δὲ τὸ πλῆγμα γνῶναι. ὁ
 15 γὰρ τοι λόγος καθάπερ τὸ κήρυγμα τὸ Ὀλυμπίᾳσι καλεῖ μὲν τὸν βουλόμενον, στεφανοῖ δὲ τὸν δυνάμενον.

ΠΥΘΙΚΟΣ.

9 [6] PHILOSTR. I 9, 4 [S. 523, 40].

ΕΓΚΩΜΙΟΝ Εἰς Ἡλείου.

20 10 [7] ARIST. rhet. Γ 14. 1416^a 1 τοιοῦτον γὰρ τὸ Γοργίου Ἐγκώμιον εἰς Ἡλείους· οὐδὲν γὰρ προεξαγκωνίσας οὐδὲ προανακινήσας εὐθὺς ἄρχεται Ἡλὶς πόλις εὐδαίμων.

ΥΠΕΡ ΠΑΛΑΜΗΔΟΥΣ ΑΠΟΛΟΓΙΑ

erhalten, abgedr. O. A. II 134 Sauppe, Antiphon p. 159 Blass. Echtheit mit Un-
 25 recht bestritten.

ΕΛΕΝΗΣ ΕΓΚΩΜΙΟΝ

11. erhalten, abgedruckt O. A. II 132, Antiph. p. 150 Blass. Echtheit bestritten. Probe § 13. 14 ὅτι δ' ἡ πειθὼ προσιούσα τῶι λόγῳ καὶ τὴν ψυχὴν
 ἐτυπώσατο ὅπως ἐβούλετο, χρὴ μαθεῖν πρῶτον μὲν τοὺς τῶν
 30 μετεωρολόγων λόγους, οἵτινες δόξαν ἀντὶ δόξης τὴν μὲν ἀφελόμενοι τὴν δ' ἐνεργασάμενοι τὰ ἄπιστα καὶ ἄδηλα φαίνεσθαι τοῖς τῆς δόξης ὁμμασιν ἐποίησαν· δεύτερον δὲ τοὺς ἀναγκαίους [ἢ ἀγοραίους] διὰ λόγων ἀγῶνας, ἐν οἷς εἰς λόγος πολλὴν ὄχλον ἔτερψε καὶ ἔπεισε τέχνῃ γραφαίς, οὐκ ἀληθεῖαι λεχθεῖς· τρίτον φιλο-
 35 σόφων λόγων ἀμίλλας ἐν αἷς δείκνυται (καὶ γλώσσης) καὶ γνώμης τάχος εὐμετάβολον ποιοῦν τὴν τῆς δόξης πίστιν. τὸν αὐτὸν δὲ 14 λόγον ἔχει ἢ τε τοῦ λόγου δύναμις πρὸς τὴν τῆς ψυχῆς τάξιν ἢ τε τῶν φαρμάκων τάξις πρὸς τὴν τῶν σωμάτων φύσιν. ὥσπερ γὰρ τῶν φαρμάκων ἄλλους ἄλλα χυμοὺς ἐκ τοῦ σώματος ἐξάγει, καὶ
 40 τὰ μὲν νόσον τὰ δὲ βίου παύει, οὕτω καὶ τῶν λόγων οἱ μὲν ἐλύπησαν, οἱ δὲ ἔτερψαν, οἱ δὲ ἐφόβησαν, οἱ δὲ εἰς θάρσος κατέστησαν τοὺς ἀκούοντας, οἱ δὲ πειθοῖ τινα κακῇ τὴν ψυχὴν ἐφαρμάκευσαν καὶ ἐξεγοήτευσαν.

ΤΕΧΝΗ.

Vgl. SATYR. A 3 [vgl. S. 157, 12], DIODOR. A 4, 2 [S. 527, 37]. SCHOL. ISOCR. 13, 19. SOPAT. comm. Herm. V 6f. Walz. [PLAT. Phaedr. 261 B?].

12 [12] ARIST. rhet. Γ 18. 1419^b3 δεῖν ἔφη Γ. τὴν μὲν σπουδὴν δια-
5 φθείρειν τῶν ἐναντίων γέλωτι, τὸν δὲ γέλωτα σπουδῇ.

13 [13] DIONYS. de comp. verb. 84 καιροῦ δὲ οὔτε ῥήτωρ οὐδεὶς οὔτε φιλόσοφος εἰς τόδε χρόνον τέχνην ὥρισεν οὐδ' ὅσπερ πρῶτος ἐπεχείρησε περὶ αὐτοῦ γράφειν Γ. ὁ Λεοντῖνος οὐδ' ὅτι λόγον ἄξιον ἔγραψεν.

14. In der Technē standen vermutlich auch die Musterreden (wie Helena
10 und Palamedes). Vgl. ARIST. soph. el. 34. 183^b36 καὶ γὰρ τῶν περὶ τοὺς ἐρι-
στικούς λόγους μισθαρνοῦντων ὁμοία τις ἦν ἢ παιδευσις τῇ Γοργίου πρα-
γματεῖαι· λόγους γὰρ οἱ μὲν ῥητορικούς, οἱ δὲ ἐρωτητικούς ἐδίδοσαν ἐκμανθά-
νειν, εἰς οὓς πλειστάκις ἐμπίπτειν ὠήθησαν ἑκάτεροι τοὺς ἀλλήλων λόγους.
διόπερ ταχεῖα μὲν ἄτεχνος δ' ἦν ἡ διδασκαλία τοῖς μανθάνουσι παρ' αὐτῶν.
15 οὐ γὰρ τέχνην ἀλλὰ τὰ ἀπὸ τῆς τέχνης διδόντες παιδεύειν ὑπελάμβανον, ὥσπερ
ἂν εἴ τις ἐπιστήμην φάσκων παραδώσειν ἐπὶ τὸ μηδὲν πονεῖν τοὺς πόδας, εἴτα
σκηνοτομικὴν μὲν μὴ διδάσκει μηδ' ὅθεν δυνήσεται πορίζεσθαι τὰ τοιαῦτα,
δολὴ δὲ πολλὰ γένη παντοδαπῶν ὑποδημάτων.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

20 15 [15] ARIST. rhet. Γ 3. 1405^b34 τὰ δὲ ψυχρὰ ἐν τέτταρσι γίνεταί
κατὰ τὴν λέξιν ἐν τε τοῖς διπλοῖς ὀνόμασιν . . . καὶ ὡς Γ. ὠνόμαζεν πτωχο-
μουσοκόλακας ἐπιорκήσαντας [καὶ] κατ' εὐορκήσαντος.

16 [16] — — 1406^b5 καὶ ἔτι τέταρτον τὸ ψυχρὸν ἐν ταῖς μεταφοραῖς
γίνεται . . . οἷον Γ. χλωρὰ καὶ ἔναιμα τὰ πράγματα· σὺ δὲ ταῦτα
25 αἰσχροῦς μὲν ἔσπειρας, κακῶς δὲ ἐθέρισας. ποιητικῶς γὰρ ἄγαν.

17 [8] — — 1418^a32 ἐν δὲ τοῖς ἐπιδεικτικοῖς δεῖ τὸν λόγον ἐπεισο-
διοῦν ἐπαίνοις, οἷον Ἰσοκράτης ποιεῖ· αἰ γὰρ τινα εἰσάγει. καὶ ὃ ἔλεγεν Γ.,
ὅτι οὐχ ὑπολείπει αὐτὸν ὁ λόγος, ταυτό ἐστιν. εἰ γὰρ Ἀχιλλεῖα λέγων Πηλέα
ἐπαινεῖ, εἴτα Αἰακόν, εἴτα τὸν θεόν, ὁμοίως δὲ καὶ ἀνδρίαν, ἢ τὰ καὶ τὰ ποιεῖ
30 ἢ τοιόνδε ἐστίν. Vgl. fr. 19.

18 [14] [LONGIN.] περὶ ὕψους 3, 2 ταύτῃ καὶ τὰ τοῦ Λεοντίνου Γοργίου
γελάται γραφοντος Ξέρξης ὁ τῶν Περσῶν Ζεύς καὶ γῦπες ἔμψυχοι
τάφοι.

19 [24] PLATO Menon p. 71E [Menon mit Berufung auf Gorgias 71D]
35 πρῶτον μὲν εἰ βούλει ἀνδρὸς ἀρετὴν, ῥαῖδιον [n. εἰπεῖν], ὅτι αὕτη ἐστὶν ἀν-
δρὸς ἀρετὴ, ἱκανὸν εἶναι τὰ τῆς πόλεως πράττειν καὶ πράττοντα τοὺς μὲν
φίλους εὖ ποιεῖν, τοὺς δ' ἐχθροὺς κακῶς, καὶ αὐτὸν εὐλαβεῖσθαι μηδὲν τοι-
οῦτον παθεῖν. εἰ δὲ βούλει γυναικὸς ἀρετὴν, οὐ χαλεπὸν διελθεῖν, ὅτι δεῖ
αὐτὴν τὴν οἰκίαν εὖ οἰκεῖν, σώζουσάν τε τὰ ἔνδον καὶ κατήκοον οὔσαν τοῦ
40 ἀνδρός. καὶ ἄλλη ἐστὶν παιδὸς ἀρετὴ καὶ θηλείας καὶ ἄρρενος καὶ πρεσβυ-
τέρου ἀνδρός, εἰ μὲν βούλει ἐλευθέρου, εἰ δὲ βούλει δούλου. καὶ ἄλλαι πάμ-
πολλαι ἀρεταί εἰσιν, ὥστε οὐκ ἀπορία εἰπεῖν ἀρετῆς πέρι ὅτι ἐστίν· καθ'
ἐκάστην γὰρ τῶν πράξεων καὶ τῶν ἡλικιῶν πρὸς ἕκαστον ἔργον ἐκάστω ἡμῶν
ἢ ἀρετὴ ἐστίν, ὡσανύτως δὲ οἶμαι, ὥς Σώκρατες, καὶ ἡ κακία. ARIST. pol. A 13,
45 1260^a25 καθόλου γὰρ οἱ λέγοντες ἐξαπατῶσιν ἑαυτοὺς ὅτι τὸ εὖ ἔχειν τὴν

ψυχὴν ἀρετὴ ἢ τὸ ὀρθοπραγεῖν ἢ τι τῶν τοιούτων· πολὺ γὰρ ἄμεινον λέγουσιν οἱ ἐξαριθμοῦντες τὰς ἀρετάς, ὥσπερ Γ., τῶν οὕτως ὀριζομένων.

20 [19] PLUT. Cim. c. 10 Γ. μὲν δὲ Λεοντίνος φησι τὸν Κίμωνα τὰ χρήματα κτᾶσθαι μὲν ὡς χρῶιτο, χρῆσθαι δὲ ὡς τιμῶιτο.

5 21 [27] — adul. et am. 23 p. 64C ὁ μὲν γὰρ φίλος οὐχ ὥσπερ ἀπεφαινετο Γ. αὐτῶι μὲν ἀξιώσει τὰ δίκαια τὸν φίλον ὑπουργεῖν, ἐκεῖ νωι δ' αὐτὸς ὑπηρετήσει πολλὰ καὶ τῶν μὲν δικαίων.

22 [25] — mul. virt. p. 242F κομψότερος μὲν δὲ Γ. φαίνεται, κελεύων μὴ τὸ εἶδος ἀλλὰ τὴν δόξαν εἶναι πολλοῖς γνώριμον τῆς γυναικός.

23 [21] — de glor. Ath. 5 p. 348C [vgl. p. 15D] ἡ τραγωιδία... παρασχούσα τοῖς μύθοις καὶ τοῖς πάθεσιν ἀπάτην ὡς Γ. φησὶν, ἣν οὐτε ἀπατίσας δικαιότερος τοῦ μὴ ἀπατήσαντος καὶ ὁ ἀπατηθεὶς σοφώτερος τοῦ μὴ ἀπατηθέντος. ὁ μὲν γὰρ ἀπατήσας δικαιότερος ὅτι τοῦτο 15 ὑποσχόμενος πεποίηκεν, ὁ δὲ ἀπατηθεὶς σοφώτερος· ἐνάλωτον γὰρ ὕφ' ἡδονῆς λόγων τὸ μὴ ἀναίσθητον.

24 [22] — quaest. conv. VII 10, 2 p. 715E Γ. εἶπεν ἐν τῶν δραμάτων αὐτοῦ [Aischylos] μεστὸν ἄρεος εἶναι, τοὺς Ἐπὶ ἐπὶ Θήβας.

25 [23] PROCL. chrestom. p. 231, 14 Westph. Ἑλλάνικος δὲ καὶ Λαμάρτης 20 καὶ Φερεκύδης εἰς Ὀρφέα τὸ γένος ἀνάγουσιν αὐτοῦ [Homers]... Γ. δὲ ὁ Λεοντίνος εἰς Μουσαῖον αὐτὸν ἀνάγει.

26 [26] PROCL. in Hes. opp. 83 οὐ γὰρ ἀπλῶς ἀληθὲς ὃ ἔλεγε Γ· ἔλεγε δὲ τὸ μὲν εἶναι ἀφανὲς μὴ τυχόν τοῦ δοκεῖν, τὸ δὲ δοκεῖν ἀσθενὲς μὴ τυχόν τοῦ εἶναι.

25 27 [18] SCHOL. HOM. T zu Δ 450 [p. 154, 29 Maass.] καὶ Γ. ἀνεμίλογοντο δὲ λιταῖς ἀπειλαὶ καὶ εὐχαῖς οἰμωγαί. Epitaphios?

SCHLECHTBEZEUGTES.

28 [0] GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. v. Ryssel [Rh. Mus. 51, 540 n. 34] Gorgias [? syr. Gorgonias] hat gesagt: Die hervorragende Schönheit von etwas 30 Verborgenen zeigt sich dann, wenn die weisen Maler es nicht mit ihren erprobten Farben malen können. Denn ihre viele Arbeit und ihr grosses Abmühen legt ein wunderbares Zeugnis dafür ab, wie herrlich es in seiner Verborgtheit ist. Und wenn die einzelnen Stufen ihrer Arbeit ein Ende erreicht haben, so geben sie ihm wiederum den Kranz des Sieges, indem sie schweigen. 35 Das aber, was keine Hand erfasst und was kein Auge sieht, wie kann die Zunge es aussagen oder das Ohr des Zuhörers es vernehmen? [zu B 3?]

C. IMITATION.

1. PLATO Symp. 194 E—197 E. Rede des Agathon auf den Eros, Parodie des Gorgianischen Stils des Agathon. Vgl. 198 C [Sokr.] καὶ γὰρ με Γοργίου 40 ὁ λόγος ἀνεμίμνησκεν, ὥστε ἀτεχνῶς τὸ τοῦ Ὀμήρου ἐπεπόνθη· ἐφοβούμην μή μοι τελευτῶν ὁ Ἀγάθων Γοργίου κεφαλὴν δεινοῦ λέγειν ἐν τῷ λόγῳ ἐπὶ τὸν ἐμὸν λόγον πέμψας αὐτόν με λίθον τῇ ἀφωνίᾳ ποιήσειεν. 185 C Πανσανίου δὲ πανσαμένον (διδάσκουσι γὰρ με ἴσα λέγειν οὕτωσιν οἱ σοφοί) κτλ

2 [17] XENOPH. symp. 2, 26 ἦν δὲ ἡμῖν οἱ παῖδες μικραῖς κύλιξι μικρὰ ἐπιψακάζωσιν, ἵνα καὶ ἐγὼ ἐν Γοργείοισι(!) δῆμασιν εἴπω κτλ. [Text n. Ath. XI 504DE]. Parodie der Parodie C 1.

77. PRODIKOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

5

1. HESYCH. bei Schol. Plat. rep. 600 C [vgl. Suid. Προδ.] Προδίκος Κεῖος φυσικὸς φιλόσοφος, Δημοκρίτου σύγχρονος τοῦ Ἀβδηρίτου, Γοργίου δὲ καὶ Πρωταγόρου μαθητής. τελευτᾷ κώνειον πιὼν ὑπὸ Ἀθηναίων ὡς τοὺς νέους διαφθείρων.

10 2. PLATO Protag. 315 D ff. καὶ μὲν δὴ καὶ Τάνταλόν γε εἰσείδον· ἐπεδήμει γὰρ ἄρα καὶ Π. ὁ Κεῖος· ἦν δὲ ἐν οἰκῇματί τινι ὧι πρὸ τοῦ μὲν ὡς ταμειῶι ἐχοῖτο Ἰππόνικος... ὁ μὲν οὖν Π. ἔτι κατέκειτο ἐγκεκαλυμμένος ἐν κωδίοις τισὶν καὶ στρώμασιν καὶ μάλα πολλοῖς, ὡς ἐφαίνετο. Daneben Pausanias und Agathon u. A. περὶ δὲ ὧν διελέγοντο οὐκ ἐδυνάμην ἔγωγε μαθεῖν ἔξωθεν καίπερ
15 λιπαρῶς ἔχων ἀκούειν τοῦ Προδίκου· πάσσοφος γὰρ μοι δοκεῖ ἀνὴρ εἶναι καὶ θεῖος. ἀλλὰ διὰ τὴν βαρύτητα τῆς φωνῆς βόμβος τις ἐν τῷ οἰκῇματι γιγνόμενος ἀσαφῆ ἐποίει τὰ λεγόμενα.

3. — Hipp. maior. 282 C (Sokr. spricht) ὁ ἡμέτερος ἐταῖρος Π. οὗτος πολλάκις μὲν καὶ ἄλλοτε δημοσίαι ἀφίκετο, ἀτὰρ τὰ τελευταῖα ἔναγχος ἀφικόμενος δημοσίαι ἐκ Κέω λέγων τ' ἐν βουλῇ πάνν ἡνδοκίμησεν καὶ ἰδῖαι ἐπιδείξεις ποιούμενος καὶ τοῖς νέοις συνὼν χρήματα ἔλαβεν θαυμαστὰ ὅσα.

4. — Apol. 19 E εἴ τις οἷός τ' εἴη παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Π. ὁ Κεῖος καὶ Ἰππίας ὁ Ἡλεῖος. τούτων γὰρ ἕκαστος, ὧς ἄνδρες, [οἷός τ' ἐστίν] ἰὼν εἰς ἑκάστην τῶν πόλεων τοὺς νέους, οἷς ἔξεστι
25 τῶν ἑαυτῶν πολιτῶν προῖκα συνεῖναι ὧς ἂν βούλωνται, τούτους πείθουσιν τὰς ἐκείνων συνουσίας ἀπολιπόντας σφίσιν ξυνεῖναι χρήματα δίδοντας καὶ χάριν προειδέναι.

5. ARISTOPH. Wolk. 360 (Chor der Wolken; vgl. Vög. 692)

οὐ γὰρ ἂν ἄλλωι γ' ὑπακούσαιμεν τῶν νῦν μετεωροσοφιστῶν
30 πλὴν ἢ Προδίκωι· τῷ μὲν σοφίας καὶ γνώμης οὔνεκα, σοὶ δέ (Sokr.) ...
— Tagenistai fr. 490 K.

τοῦτον τὸν ἄνδρ' ἢ βυβλίον διέφθορεν
ἢ Προδίκος ἢ τῶν ἀδολεσχῶν εἰς γέ τις.

6. SCHOL. ARISTOPH. Wolk. 361 διδάσκαλος δὲ ἦν οὗτος καὶ Θηραμένους
35 τοῦ ἐπικαλουμένου Κοθόρνον [nach dem Pamphlet des Aeschines s. S. 310, 3].

7. DIONYS. Halic. Isocr. 1 γενόμενος [Isokr.] δὲ ἀκουστής Προδίκου τε τοῦ Κεῖου καὶ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου καὶ Τεισίου τοῦ Συρακουσίου τῶν τότε μέγιστον ὄνομα ἐν τοῖς Ἑλλήσιν ἐχόντων ἐπὶ σοφαί, ὡς δέ τινες ἱστοροῦσι, καὶ Θηραμένους.

40 8. GELL. XV 20, 4 auditor fuit [n. Euripides] physici Anaxagorae et Prodicī rhetoris.

9. MARCELL. V. Thuc. 36 ἐξήλωσε [Thukyd.] δ' ἐπ' ὀλίγον, ὥς φησιν Ἀντυλλος, καὶ τὰς Γοργίου τοῦ Λεοντίνου παρισώσεις καὶ τὰς ἀντιθέσεις τῶν

ὀνομάτων, εὐδοκιμούσας κατ' ἐκεῖνο καιροῦ παρὰ τοῖς Ἕλλησι καὶ μέντοι καὶ Προδίκου τοῦ Κείνου τὴν ἐπὶ τοῖς ὀνόμασιν ἀκριβολογίαν.

10. QUINTIL. III 1, 12 *horum primi communis locos tractasse dicuntur Protagoras, Gorgias; adfectus P. et Hippias et idem Protagoras et Thrasy-machus.*

5 SCHOL. ARIST. Vög. 692 ὅτι οὐκ ὀρθῶς Καλλίμαχος τὸν Πρόδικον ἐν τοῖς ῥήτορσι καταλέγει [in seinen Pinakes]: σαφῶς γὰρ ἐν τούτοις φιλόσοφος.

11. PLAT. Cratyl. 384 B (Sokr. spricht) τὸ περὶ τῶν ὀνομάτων οὐ μικρὸν τυγχάνει ὄν μάθημα. εἰ μὲν οὖν ἐγὼ ἤδη ἡκηκόη παρὰ Προδίκου τὴν πεντηκοντάδραχμον ἐπίδειξιν, ἣν ἀκούσαντι ὑπάρχει περὶ τοῦτο πεπαιδεῦσθαι, ὥς
10 φησιν ἐκεῖνος, οὐδὲν ἂν ἐκώλυνεν σε αὐτίκα μάλα εἰδέναι τὴν ἀλήθειαν περὶ ὀνομάτων ὀρθότητος· νῦν δὲ οὐκ ἀκήκοα, ἀλλὰ τὴν δραχμιαίαν.

12. ARIST. rhet. Γ 14. 1415^b 12 ὥστε ὅπου ἂν ἡ καιρός, λεκτέον 'καὶ μοι προσέχετε τὸν νοῦν· οὐθὲν γὰρ μᾶλλον ἐμὸν ἢ ὑμέτερον' καὶ 'ἐρῶ γὰρ ὑμῖν οἷον οὐδὲ πώποτε ἀκηκόατε δεινόν' (ἢ 'οὕτω θανμαστόν')· τοῦτο δ'
15 ἐστίν, ὥσπερ ἔφη Π., ὅτε νυστάζουσιν οἱ ἀκροαταί, παρεμβάλλειν τῆς πεντηκονταδράχμον αὐτοῖς [wohl aus einem sokr. Dialog].

13. Synonymik: PLATON Protag. 337 A—C εἰπόντος δὲ αὐτοῦ ταῦτα, ὁ Πρόδικος, καλῶς μοι, ἔφη, δοκεῖς λέγειν, ὦ Κριτία· χρὴ γὰρ τοὺς ἐν τοιοῖσδε λόγοις παραγιγνομένους κοινούς μὲν εἶναι ἀμφοῖν τοῖν διαλεγόμενοι
20 ἀκροατάς, ἴσους δὲ μή. ἔστι γὰρ οὐ ταυτόν· κοινῇ μὲν γὰρ ἀκούσαι δεῖ ἀμφοτέρων, μὴ ἴσον δὲ νεῖμαι ἑκατέρωι ἀλλὰ τῷ μὲν σοφωτέρωι πλεον τῷ δὲ ἀμαθεστέρωι ἔλαττον. ἐγὼ μὲν καὶ αὐτός, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρατες, ἀξιῶ ὑμᾶς συγχωρεῖν καὶ ἀλλήλοις περὶ τῶν λόγων ἀμφισβητεῖν μὲν, ἐρίζειν δὲ μή· ἀμφισβητοῦσι μὲν γὰρ καὶ δι' εὐνοίαν οἱ φίλοι τοῖς φίλοις, ἐρί-
25 ζουσιν δὲ οἱ διάφοροί τε καὶ ἐχθροὶ ἀλλήλοις. καὶ οὕτως ἂν καλλίστη ἡμῖν ἡ συνουσία γίγνοιτο· ὑμεῖς τε γὰρ οἱ λέγοντες μάλιστα ἂν οὕτως ἐν ἡμῖν τοῖς ἀκούουσιν εὐδοκιμοῖτε καὶ οὐκ ἐπαινοῖσθε· εὐδοκιμεῖν μὲν γὰρ ἔστιν παρὰ ταῖς ψυχαῖς τῶν ἀκονόντων ἄνευ ἀπάτης, ἐπαινέσθαι δὲ ἐν λόγῳ πολλάκις παρὰ δόξαν ψευδομένων· ἡμεῖς τ' αὖ οἱ ἀκούοντες μάλιστα ἂν οὕτως εὐφραι-
30 νοίμεθα, οὐχ ἡδοίμεθα· εὐφραίνεισθαι μὲν γὰρ ἔστιν μαρθάνοντά τι καὶ φρονήσεως μεταλαμβάνοντα αὐτῇ τῇ διανοίαι, ἡδεσθαι δὲ ἐσθίοντά τι ἢ ἄλλο ἢδὲ πάσχοντα αὐτῷ τῷ σώματι. ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Προδίκου πολλοὶ πάντῃ τῶν παρόντων ἀπεδέξαντο.

14. — — 340 A [zu Prod.] καὶ γὰρ οὖν καὶ δεῖται τὸ ὑπὲρ Σιμωνίδου ἐπαν-
35 ὀρθωμα τῆς σῆς μουσικῆς, ἣι τό τε βούλεσθαι καὶ ἐπιθυμεῖν διαιρεῖς ὥς οὐ ταυτόν ὄν. . . B ταυτόν σοι δοκεῖ εἶναι τὸ γενέσθαι καὶ τὸ εἶναι ἢ ἄλλο; ἄλλο νῆ Δί', ἔφη ὁ Πρόδικος. 341 B τὸ γὰρ δεινόν, φησὶν [Prod.], κακόν ἐστιν . . . τί ἔλεγεν, ὦ Πρόδικε, τὸ χαλεπὸν Σιμωνίδης; κακόν, ἔφη.

15. — Men. 75 E τελευτήν καλεῖς τι; τοιόνδε λέγω οἷον πέρας καὶ
40 ἔσχατον· πάντα ταῦτα ταυτόν τι λέγω· ἴσως δ' ἂν ἡμῖν Π. διαφέροιτο.

16. — Euthyd. 277 E ff. πρῶτον γάρ, ὥς φησι Π., περὶ ὀνομάτων ὀρθότη-
τος μαθεῖν δεῖ· ὁ δὲ καὶ ἐνδείκνυσθόν σοι τῷ ξένῳ (Euthydemos und Dionysodoros), ὅτι οὐκ ἠῖδησθα τὸ μαρθάνειν, ὅτι οἱ ἄνθρωποι καλοῦσι μὲν ἐπὶ τῷ τοιῷδε, ὅταν τις ἐξ ἀρχῆς μηδεμίαν ἔχων ἐπιστήμην περὶ πράγματός τι-
45 νος ἔπειτα ὕστερον αὐτοῦ λαμβάνῃ τὴν ἐπιστήμην, καλοῦσι δὲ ταυτόν τοῦτο καὶ ἐπειδὴν ἔχων ἤδη τὴν ἐπιστήμην ταύτῃ τῇ ἐπιστήμῃ ταυτόν τοῦτο πρᾶγμα ἐπισκοπῇ ἢ πραττόμενον ἢ λεγόμενον. μᾶλλον μὲν αὐτὸ ξυνιέναι καλοῦσιν ἢ μαρθάνειν, ἔστι δ' ὅτε καὶ μαρθάνειν.

17. — Lach. 197 B ἀλλ', οἶμαι, τὸ ἄφοβον καὶ τὸ ἀνδρεῖον οὐ ταῦτόν ἐστιν. ἐγὼ δὲ ἀνδρείας μὲν καὶ προμηθείας πάνν τιςιν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι, θρασύτητος δὲ καὶ τόλμης καὶ τοῦ ἀφόβου μετὰ ἀπρομηθείας πάνν πολλοῖς. Vgl. 197 D μηδέ γε εἵπηις, ὦ Δάχης· καὶ γὰρ μοι δοκεῖς τοῦδε μὲν ἡμισθῆσθαι ὅτι ταύτην τὴν σοφίαν παρὰ Δάμωνος τοῦ ἡμετέρου ἑταίρου παρ-
 5 εἴληφεν, ὃ δὲ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ πλησιάζει, ὃς δὲ δοκεῖ τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ τοιαῦτα ὀνόματα διαιρεῖν.

18. — Charmid. 163 AB εἰπέ μοι, ἦν δ' ἐγώ, οὐ ταῦτόν καλεῖς τὸ ποιεῖν καὶ τὸ πράττειν; οὐ μέντοι, ἔφη· οὐδέ γε τὸ ἐργάζεσθαι καὶ τὸ ποιεῖν.
 10 ἔμαθον γὰρ παρ' Ἡσιόδου, ὃς ἔφη, ἔργον δ' οὐδὲν εἶναι ὄνειδος [Opp. 309]. οἷε οὖν αὐτόν, εἰ τὰ τοιαῦτα ἔργα ἐκάλει καὶ ἐργάζεσθαι καὶ πράττειν, οἷα νῦν δὴ σὺ ἔλεγες, οὐδενὶ ἂν ὄνειδος φάναι εἶναι σκντοτομοῦντι ἢ ταριχοπωλοῦντι ἢ ἐπ' οἰκήματος καθημένῳ; οὐκ οἴεσθαι γε χροή, ὦ Σώκρατες, ἀλλὰ καὶ ἐκεῖνος οἶμαι ποίησιν πράξεως καὶ ἐργασίας ἄλλο ἐνόμιζεν, καὶ ποίημα μὲν γίγνεσθαι
 15 ὄνειδος ἐνίστε, ὅταν μὴ μετὰ τοῦ καλοῦ γίγνηται, ἔργον δὲ οὐδέποτε οὐδὲν ὄνειδος· τὰ γὰρ καλῶς τε καὶ ὠφελίμως ποιούμενα ἔργα ἐκάλει, καὶ ἐργασίας τε καὶ πράξεις τὰς τοιαύτας ποιήσεις. Vgl. D καὶ γὰρ Προδίκον μυρία τινὰ ἀκήχοα περὶ ὀνομάτων διαιροῦντος.

19. ARIST. TOP. B 6. 112^b 22 ἔτι καὶ εἰ αὐτὸ ἑαυτῷ συμβεβηκὸς ἔθνηκεν
 20 ὥς ἕτερον, διὰ τὸ ἕτερον εἶναι ὄνομα, καθάπερ Π. διηρεῖτο τὰς ἡδονὰς εἰς χαρὰν καὶ τέρψιν καὶ εὐφροσύνην· ταῦτα γὰρ πάντα τοῦ αὐτοῦ, τῆς ἡδονῆς, ὀνόματά ἐστιν. ALEX. Z. d. St. 181, 2 Π. δὲ ἐπειρᾶτο ἐκάστωι τῶν ὀνομάτων τούτων ἰδιόν τι σημαίνονμενον ὑποτάσσειν, ὥσπερ καὶ οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς, χαρὰν μὲν λέγοντες εὐλογον ἔπαρσιν, ἡδονὴν δὲ ἄλογον ἔπαρσιν, τέρ-
 25 ψιν δὲ τὴν δι' ὧτων ἡδονήν, εὐφροσύνην δὲ τὴν διὰ λόγων. νομοθετοῦντων δὲ ἐστὶ τοῦτο, ἀλλ' οὐδὲν ὑγιὲς λεγόντων.

20. PLAT. PHAEDR. 267 B Π. ἐγέλασεν καὶ μόνος αὐτὸς ἠῤῥηκέναι ἔφη ὧν δεῖ λόγων τέχνην· δεῖν δὲ οὔτε μακρῶν οὔτε βραχέων ἀλλὰ μετρίων.

B. FRAGMENTE.

ΠΡΟΔΙΚΟΥ ΩΡΑΙ.

1. SCHOL. ARISTOPH. Wolk. 361 φέρεται δὲ καὶ Προδίκον βιβλίον ἐπι-
 γραφόμενον Ὡραι, ἐν ᾧ πεποίηκε τὸν Ἡρακλέα τῇ Ἀρετῇ καὶ τῇ Κακίαι
 συντυγχάνοντα καὶ καλούσης ἑκατέρας ἐπὶ τὰ ἦθη τὰ αὐτῆς, προσκλῖναι τῇ
 ἀρετῇ τὸν Ἡρακλέα καὶ τοὺς ἐκείνης ἰδρωτάς προκρῖναι τῶν προσκαίρων τῆς
 35 κακίας ἡδονῶν. PLAT. sympos. p. 177 B εἰ δὲ βούλει αὐτὸ σκέψασθαι τοὺς χρη-
 στοὺς σοφιστάς, Ἡρακλέους μὲν καὶ ἄλλων ἐπαίνους καταλογάδην συγγράφειν,
 ὥσπερ ὁ βέλτιστος Π. — Titel wie Ἡροδότου Μοῦσαι, Φιλολάου Βάχχαι,
 Δημοκρίτου Ἀμαλθείης κέρας. Motive Hesiod. Werk. 287 ff. Sophokles Κρίσις
 (Πάριδος) fr. 334. Freie Nacherzählung der Epideixis giebt

2. XENOPH. Mem. II 1, 21—34 καὶ Π. δὲ ὁ σοφὸς ἐν τῷ συγγράμματι 21
 τῷ περὶ Ἡρακλέους, ὅπερ δὴ καὶ πλείστοις ἐπιδείκνυται, ὡσαύτως περὶ τῆς
 ἀρετῆς ἀποφαίνεται, ὡς πῶς λέγων, ὅσα ἐγὼ μέμνημαι. φησὶ γὰρ Ἡρακλέα,
 40 ἐπεὶ ἐκ παίδων εἰς ἡβὴν ὤρματο, ἐν ἧι οἱ νέοι ἤδη αὐτοκράτορες γιγνόμενοι
 δηλοῦσιν εἴτε τὴν δι' ἀρετῆς ὁδὸν τρέφονται ἐπὶ τὸν βίον εἴτε τὴν διὰ κακίας,

- ἐξελθόντα εἰς ἡσυχίαν καθῆσθαι ἀποροῦντα ποτέραν τῶν ὁδῶν τράπηται· 22
καὶ φανῆναι αὐτῷ δύο γυναῖκας προσιέναι μεγάλας, τὴν μὲν ἑτέραν εὐπρεπῆ
τε ἰδεῖν καὶ ἐλευθέριον φύσει, κεκοσμημένην τὸ μὲν χρῶμα καθαρότητι, τὰ δὲ
ὄμματα αἰδοῖ, τὸ δὲ σχῆμα σωφροσύνη, ἐσθῆτι δὲ λευκῇ, τὴν δ' ἑτέραν τε-
5 θραμμένην μὲν εἰς πολυσαρκίαν τε καὶ ἀπαλότητα, κεκαλλωπισμένην δὲ τὸ
μὲν χρῶμα ὥστε λευκοτέραν τε καὶ ἐρυθροτέραν τοῦ ὄντος [δοκεῖν] φαίνε-
σθαι, τὸ δὲ σχῆμα ὥστε δοκεῖν ὀρθοτέραν τῆς φύσεως εἶναι, τὰ δὲ ὄμματα
ἔχειν ἀναπεπταμένα, ἐσθῆτα δὲ ἐξ ἧς ἂν μάλιστα ἡ ὥρα διαλάμποι· κατασκο-
πεῖσθαι δὲ θαμὰ ἑαυτήν, ἐπισκοπεῖν δὲ καὶ εἴ τις ἄλλος αὐτὴν θεᾶται, πολλὰ-
10 κίς δὲ καὶ εἰς τὴν ἑαυτῆς σκιὰν ἀποβλέπειν. ὥς δ' ἐγένοντο πλησιαιτέρον 23
τοῦ Ἡρακλέους, τὴν μὲν πρόσθεν ῥηθείσαν ἰέναι τὸν αὐτὸν τρόπον, τὴν δ'
ἑτέραν φθάσαι βουλομένην προσδραμεῖν τῷ Ἡρακλεῖ καὶ εἰπεῖν· Ὀρῶ σε, ὦ
Ἡράκλεις, ἀποροῦντα ποῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὸν βίον τράπηι. ἔάν οὖν ἐμὲ φίλην
ποιησάμενος ἔπη [ἐπὶ die Hdss.], τὴν ἡδίστην τε καὶ ῥαίστην ὁδὸν ἄξω σε, καὶ
15 τῶν μὲν τερπνῶν οὐδενὸς ἄγευστος ἔσει, τῶν δὲ χαλεπῶν ἀπειρος διαβιώσει.
πρῶτον μὲν γὰρ οὐ πολέμων οὐδὲ πραγμάτων φροντιεῖς ἀλλὰ σκοπούμενος 24
ἄει ἔσει [διέσει die Hdss.], τί ἂν κεχαρισμένον ἢ σῖτον ἢ ποτὸν εὖροις, ἢ τί
ἂν ἰδὼν ἢ ἀκούσας τερφθείης ἢ τίνων ὀσφραινόμενος ἢ ἀπτόμενος, τίσι δὲ
παιδικοῖς ὁμιλῶν μάλιστ' ἂν εὐφρανθείης, καὶ πῶς ἂν μαλακώτατα καθεύδοις,
20 καὶ πῶς ἂν ἀπονώτατα τούτων πάντων τυγχάνοις. ἔάν δέ ποτε γένηται 25
τις ὑποψία σπάνεως ἀφ' ὧν ἔσται ταῦτα, οὐ φόβος μὴ σε ἀγάγω ἐπὶ τὸ πο-
ροῦντα καὶ ταλαιπωροῦντα τῷ σώματι καὶ τῇ ψυχῇ ταῦτα πορίζεσθαι, ἀλλ'
οἷς ἂν οἱ ἄλλοι ἐργάζωνται, τούτοις σὺ χρήσει οὐδενὸς ἀπεχόμενος, ὅθεν ἂν
δυνατὸν ἦι τι κερδᾶναι. πανταχόθεν γὰρ ὠφελείσθαι τοῖς ἐμοὶ συνοῦσιν ἔξου-
25 σίαν ἐγὼ παρέχω. καὶ ὁ Ἡρακλῆς ἀκούσας ταῦτα· ὦ γύναι, ἔφη, ὄνομα 26
δέ σοι τί ἐστίν; ἡ δέ· Οἱ μὲν ἐμοὶ φίλοι, ἔφη, καλοῦσί με Εὐδαιμονίαν, οἱ δὲ
μισοῦντές με ὑποκνιζόμενοι ὀνομάζουσι Κακίαν. καὶ ἐν τούτῳ ἡ ἑτέρα γυνή 27
προσελθοῦσα εἶπε· Καὶ ἐγὼ ἤκω πρὸς σέ, ὦ Ἡράκλεις, εἰδυῖα τοὺς γεννήσαν-
τάς σε καὶ τὴν φύσιν τὴν σὴν ἐν τῇ παιδεῖαι καταμαθοῦσα, ἐξ ὧν ἐλπίζω, εἰ
30 τὴν πρὸς ἐμὲ ὁδὸν τράποιο, σφόδρ' ἂν σε τῶν καλῶν καὶ σεμνῶν ἀγαθὸν
ἐργάτην γενέσθαι καὶ ἐμὲ ἔτι πολὺ ἐντιμότεραν καὶ ἐπ' ἀγαθοῖς διαπρεπεστέ-
ραν φανῆναι. οὐκ ἐξαπατήσω δέ σε προοιμίους ἡδονῆς, ἀλλ' ἥπερ οἱ θεοὶ
διέθεσαν τὰ ὄντα διηγῆσομαι μετ' ἀληθείας. τῶν γὰρ ὄντων ἀγαθῶν καὶ 28
καλῶν οὐδὲν ἄνευ πόνου καὶ ἐπιμελείας οἱ θεοὶ διδόασιν ἀνθρώποις, ἀλλ' εἴτε
35 τοὺς θεοὺς ὕλεως εἶναι σοι βούλει, θεραπευτέον τοὺς θεοὺς, εἴτε ὑπὸ φίλων
ἐθέλεις ἀγαπᾶσθαι, τοὺς φίλους εὐεργετητέον, εἴτε ὑπὸ τινος πόλεως ἐπιθυ-
μεῖς τιμᾶσθαι, τὴν πόλιν ὠφελήτέον, εἴτε ὑπὸ τῆς Ἑλλάδος πάσης ἀξιοῖς ἐπ'
ἀρετῇ θανμάζεσθαι, τὴν Ἑλλάδα πειρατέον εὖ ποιεῖν, εἴτε γῆν βούλει σοι
καρποὺς ἀφθόνους φέρειν, τὴν γῆν θεραπευτέον, εἴτε ἀπὸ βοσκημάτων οἶει
40 δεῖν πλουτίζεσθαι, τῶν βοσκημάτων ἐπιμελητέον, εἴτε διὰ πολέμου ὀρμῆς
αὕξεσθαι καὶ βούλει δύνασθαι τοὺς τε φίλους ἐλευθεροῦν καὶ τοὺς ἐχθροὺς
χειροῦσθαι, τὰς πολεμικὰς τέχνας αὐτάς τε παρὰ τῶν ἐπισταμένων μαθητέον
καὶ ὅπως αὐταῖς δεῖ χρῆσθαι ἀσκητέον· εἰ δὲ καὶ τῷ σώματι βούλει δυνατὸς
εἶναι, τῇ γνώμῃ ὑπηρετεῖν ἐθιστέον τὸ σῶμα καὶ γυμναστέον σὺν πόνοις καὶ
45 ἰδρωτί. καὶ ἡ Κακία ὑπολαβοῦσα εἶπεν, ὥς φησὶ Πρόδικος· Ἐννοεῖς, ὦ 29
Ἡράκλεις, ὥς χαλεπὴν καὶ μακρὰν ὁδὸν ἐπὶ τὰς εὐφροσύνας ἡ γυνή σοι αὕτη
διηγείται; ἐγὼ δὲ ῥαϊδίαν καὶ βραχεῖαν ὁδὸν ἐπὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἄξω σε. καὶ 30
ἡ Ἀρετὴ εἶπεν· ὦ τλήμων, τί δὲ σὺ ἀγαθὸν ἔχεις; ἢ τί ἡδὺ οἶσθα μηδὲν τού-

των ἕνεκα πράττειν ἐθέλουσα; ἥτις οὐδὲ τὴν τῶν ἡδέων ἐπιθυμίαν ἀναμένεις, ἀλλὰ πρὶν ἐπιθυμῆσαι πάντων ἐμπίμπλασαι, πρὶν μὲν πεινῆν ἐσθίονσα, πρὶν δὲ διψῆν πίνονσα, καὶ ἵνα μὲν ἡδέως φάγηις, ὅψοποιεῖς μηχανωμένη, ἵνα δὲ ἡδέως πίης, οἶνους τε πολυτελεῖς παρασκευάζει καὶ τοῦ θέρους χιόνα περι-
 5 θέουσα ζητεῖς, ἵνα δὲ καθυπνώσης ἡδέως, οὐ μόνον τὰς στρωμνάς μαλακάς, ἀλλὰ καὶ τὰς κλῖνας καὶ τὰ ὑπόβαθρα ταῖς κλῖναις παρασκευάζει· οὐ γὰρ διὰ τὸ πονεῖν ἀλλὰ διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν ὃ τι ποιῆις ὕπνου ἐπιθυμεῖς· τὰ δ' ἀφρο-
 10 δίσια πρὸ τοῦ δέεσθαι ἀναγκάζεις, πάντα μηχανωμένη καὶ γυναιξὶ τοῖς ἀνδράσι χρωμένη· οὕτω γὰρ παιδεύεις τοὺς ἑαυτῆς φίλους, τῆς μὲν νυκτὸς ὕβρι-
 15 ζουσα, τῆς δ' ἡμέρας τὸ χρησιμώτατον κατακοιμίζουσα. ἀθάνατος δὲ οὐσα 31
 ἐκ θεῶν μὲν ἀπέρριπται, ὑπὸ δὲ ἀνθρώπων ἀγαθῶν ἀτιμάζει· τοῦ δὲ πάντων ἡδίστου ἀκούσματος, ἐπαῖνον σεαυτῆς, ἀνῆκοος εἶ, καὶ τοῦ πάντων ἡδίστου θεάματος ἀθέατος· οὐδὲν γὰρ πώποτε σεαυτῆς ἔργον καλὸν τεθέασαι. τίς δ' ἂν σοι λεγούσῃ τι πιστεύσεις; τίς δ' ἂν δεομένη τινὸς ἐπαρκέσειεν; ἢ τίς ἂν
 20 εὐφρονῶν τοῦ σοῦ θιάσου τολμήσειεν εἶναι; οἱ νέοι μὲν ὄντες τοῖς σώμασιν ἀδύνατοί εἰσι, πρεσβύτεροι δὲ γενόμενοι ταῖς ψυχαῖς ἀνόητοι, ἀπόνως μὲν λιπαροὶ διὰ νεότητος τρεφόμενοι, ἐπιπόνως δὲ ἀνχηροὶ διὰ γῆρας περῶντες, τοῖς μὲν πεπραγμένοις αἰσχνόμενοι, τοῖς δὲ πραττομένοις βαρυνόμενοι, τὰ μὲν ἡδέα ἐν τῇ νεότητι διαδραμόντες, τὰ δὲ χαλεπὰ εἰς τὸ γῆρας ἀποθέμενοι.
 25 ἐγὼ δὲ σύνειμι μὲν θεοῖς, σύνειμι δὲ ἀνθρώποις τοῖς ἀγαθοῖς· ἔργον δὲ κα- 32
 λὸν οὔτε θεῖον οὔτ' ἀνθρώπειον χωρὶς ἐμοῦ γίνεται. τιμῶμαι δὲ μάλιστα πάντων καὶ παρὰ θεοῖς καὶ παρὰ ἀνθρώποις οἷς προσήκει, ἀγαπητὴ μὲν συν-
 30 εργὸς τεχνίταις, πιστὴ δὲ φύλαξ οἴκων δεσπόταις, εὐμενὴς δὲ παραστάτις οἰκέταις, ἀγαθὴ δὲ συλλήπτρια τῶν ἐν εἰρήνῃ πόνων, βεβαία δὲ τῶν ἐν πο-
 25 λέμῳ σύμμαχος ἔργων, ἀρίστη δὲ φιλίας κοινωνός. ἔστι δὲ τοῖς μὲν ἐμοῖς 33
 φίλοις ἡδεῖα μὲν καὶ ἀπράγμων σίτων καὶ ποτῶν ἀπόλαυσις· ἀνέχονται γὰρ ἕως ἂν ἐπιθυμήσωσιν αὐτῶν. ὕπνος δ' αὐτοῖς πάρεστιν ἡδίων ἢ τοῖς ἀμό-
 χθοις, καὶ οὔτε ἀπολείποντες αὐτὸν ἄχθονται οὔτε διὰ τοῦτον μεθιδῶσι τὰ δέοντα πράττειν. καὶ οἱ μὲν νέοι τοῖς τῶν πρεσβυτέρων ἐπαῖνοις χαίρουσιν,
 30 οἱ δὲ γεραίτεροι ταῖς τῶν νέων τιμαῖς ἀγάλλονται· καὶ ἡδέως μὲν τῶν παλαιῶν πράξεων μέμνηνται, εὐ δὲ τὰς παρούσας ἡδονται πράττοντες, δι' ἐμὲ φίλοι μὲν θεοῖς ὄντες, ἀγαπητοὶ δὲ φίλοις, τίμοι δὲ πατρίσιν· ὅταν δ' ἔλθῃ τὸ πεπρωμένον τέλος, οὐ μετὰ λήθης ἄτιμοι κεῖνται, ἀλλὰ μετὰ μνήμης τὸν αἰὲ χρόνον ὑμνούμενοι θάλλουσι. τοιαῦτά σοι, ὦ παῖ τοκέων ἀγαθῶν Ἡρά-
 35 κλεις, ἔξῃστι διαπονησαμένῳ τὴν μακαριστοτάτην εὐδαιμονίαν κεκτῆσθαι. οὕτω πως διώκει Πρόδικος τὴν ὑπ' Ἀρετῆς Ἡρακλέους παιδευσιν· ἐκόσμησε 34
 μέντοι τὰς γνώμας ἔτι μεγαλειότεροις ῥήμασιν ἢ ἐγὼ νῦν.

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

3. GALEN. de elem. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περὶ φύ-
 40 σεως ἐπιγέγραπται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους, Ἀλκμαί-
 νόος τε καὶ Γοργίου, καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων. CIC. de orat. III
 32, 128 quid de Prodicō Ceo, de Thrasymachō Chalcedonio, de Protagorā Abde-
 rita loquar? quorum unusquisque plurimum temporibus illis etiam de natura
 rerum et disseruit et scripsit. Vgl. S. 535, 7. 536, 6.

45 4. GAL. de virt. physic. II 9 [III 195 Helmr.] Π. δ' ἐν τῷ Περὶ φύσεως
 ἀνθρώπου γράμματι τὸ συγκεκαυμένον καὶ οἶον ὑπερωπτημένον
 ἐν τοῖς χυμοῖς ὀνομάζων φλέγμα παρὰ τὸ πεφλέχθαι τῇ λέξει μὲν ἑτέρως

χρηται, φυλάττει μέντοι τὸ πρᾶγμα κατὰ ταὐτὸ τοῖς ἄλλοις... ἀλλὰ τοῦτό γε τὸ πρὸς ἀπάντων ἀνθρώπων ὀνομαζόμενον φλέγμα, τὸ λευκὸν τὴν χροάν, ὃ βλένναν ὀνομάζει Π., ὃ ψυχρὸς καὶ ὑγρὸς χυμὸς ἐστὶν οὗτος καὶ πλεῖστος τοῖς τε γέρονσι καὶ τοῖς ὅπως δῆποτε ψυχθεῖσιν ἀθροίζεται, καὶ οὐδεὶς
 5 οὐδὲ μαινόμενος ἂν ἄλλο τι ἢ ψυχρὸν καὶ ὑγρὸν εἴποι ἂν αὐτόν. Vgl. Philolaos S. 249, 22, Demokrit S. 399, 41.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

5. PHILODEM. de piet. c. 9, 7 p. 75 G. Περσαῖος δὲ δῆλός ἐστιν... ἀφανίζων τὸ δαιμόνιον ἢ μὴθὲν ὑπὲρ αὐτοῦ γινώσκων, ὅταν ἐν τῷ Περὶ θεῶν μὴ
 10 ἀπίθανα λέγη φαίνεσθαι τὰ περὶ (τοῦ) τὰ τρέφοντα καὶ ὠφελοῦντα θεοὺς νενομίσθαι καὶ τετειμῆσθαι πρῶτον ὑπὸ Προδίκου γεγραμμένα, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς εὐρόντας ἢ τροφὰς ἢ σκέπας ἢ τὰς ἄλλας τέχνας ὡς Δήμητρα καὶ Διόνυσον καὶ τοὺς... Cic. d. n. deor. I 37, 118 quid? P. Cuius, qui ea quae prodessent hominum vitae deorum in numero habita esse dixit, quam tandem religionem reliquit? Persaeus... eos dicit esse habitos deos, a quibus magna utilitas ad vitae cultum esset inventa, ipsasque res utiles et salutare deorum esse vocabulis nuncupatas. SEXT. adv. math. IX 18 [vgl. oben S. 382, 44] Π. δὲ ὁ Κεῖος ἥλιον, φησί, καὶ σελήνην καὶ ποταμοὺς καὶ κρήνας καὶ καθόλου πάντα τὰ ὠφελοῦντα τὸν βίον ἡμῶν οἱ παλαιοὶ θεοὺς ἐνόμισαν διὰ τὴν ἀπ' αὐτῶν
 20 ὠφέλειαν, καθάπερ Αἰγύπτιοι τὸν Νεῖλον, καὶ διὰ τοῦτο τὸν μὲν ἄρτον Δήμητραν νομισθῆναι, τὸν δὲ οἶνον Διόνυσον, τὸ δὲ ὕδωρ Ποσειδῶνα, τὸ δὲ πῦρ Ἥφαιστον καὶ ἥδη τῶν εὐχρηστούντων ἕκαστον. 52 Π. δὲ τὸ ὠφελοῦν τὸν βίον ὑπειληφθαι θεόν, ὡς ἥλιον καὶ σελήνην καὶ ποταμοὺς καὶ λειμῶνας καὶ καρποὺς καὶ πᾶν τὸ τοιουτῶδες. THEMIST. Or. 30 p. 422 Dind. πλησιάζομεν
 25 ἥδη ταῖς τελεταῖς καὶ τὴν Προδίκου σοφίαν τοῖς λόγοις ἐγκαταμίζομεν, ὃς ἱερουργίαν πᾶσαν ἀνθρώπων καὶ μυστήρια καὶ πανηγύρεις καὶ τελετὰς τῶν γεωργίας καλῶν ἐξάπτει, νομίζων καὶ θεῶν ἔννοιαν ἐντεῦθεν εἰς ἀνθρώπους ἐλθεῖν καὶ πᾶσαν εὐσέβειαν * * * ἐγγνώμενος.

6. PLAT. Euthyd. 305 C οὗτοι γὰρ εἰσιν μὲν, ὧς Κρίτων, οὓς ἔφη Π. μεθ' ὅρια φιλοσόφου τε ἀνδρὸς καὶ πολιτικοῦ, οἷονται δ' εἶναι πάντων σοφώτατοι ἀνθρώπων... D σοφοὶ δὲ ἡγοῦνται εἶναι πάντῃ εἰκότως· μετρίως μὲν γὰρ φιλοσοφίας ἔχειν, μετρίως δὲ πολιτικῶν.

7. STOB. III (flor.) 64, 28 Προδίκου.

ἐπιθυμίαν μὲν διπλασιασθεῖσαν ἔρωτα εἶναι, ἔρωτα δὲ διπλασιασθέντα μανίαν γίγνεσθαι.
 35

ZWEIFELHAFTES.

8. [PLAT.] Eryxias p. 397 D ff. τουτονὶ μὲν τὸν λόγον, ἔφη ἐγώ, πρώτην ἐν Λυκείῳ ἀνὴρ σοφὸς λέγων, Πρόδικος ὁ Κεῖος, ἐδόκει τοῖς παροῦσι φλυαρεῖν οὕτως, ὥστε μὴδένα δύνασθαι πείσαι τῶν παρόντων, ὡς ἀληθῆ λέγει...
 40 ἡρώτα γὰρ αὐτόν τὸ μειράκιον, πῶς οἶεται κακὸν εἶναι τὸ πλουτεῖν καὶ ὅπως ἀγαθόν· ὃ δ' ὑπολαμβάνων, ὥσπερ καὶ σὺ νῦν δὴ, ἔφη, τοῖς μὲν καλοῖς καγαθοῖς τῶν ἀνθρώπων ἀγαθὸν καὶ τοῖς ἐπισταμένοις, ὅπου δεῖ χρῆσθαι τοῖς χρήμασι, τούτοις μὲν ἀγαθόν, τοῖς δὲ μοχθηροῖς καὶ ἀνεπιστήμοσι κακόν. ἔχει δ', ἔφη, καὶ τὰλλα πράγματα οὕτω πάντα· ὅποιοι γὰρ ἂν τινες ὦσιν

οὐ χρώμενοι, τοιαῦτα καὶ τὰ πράγματα αὐτοῖς ἀνάγκη εἶναι. Vgl. Plato Euthyd. p. 279 A ff.

9. [PLAT.] Axiochos p. 366 B ff. [Sokr. spricht] Ἀξίοχε, σὺ γε οὐκ ἔτυμά μοι μαρτυρεῖς, οἷοι δὲ καθάπερ Ἀθηναίων ἢ πληθύν, ἐπειδὴ ζητητικός εἰμι
5 τῶν πραγμάτων, ἐπιστήμονά του εἶναι με. ἐγὼ δὲ εὐξαίμην ἂν τὰ κοινὰ ταῦτα εἰδέναι· τοσοῦτον ἀποδέω τῶν περιττῶν. καὶ ταῦτα δέ, ἃ λέγω, Προ- C
δίκου ἐστὶ τοῦ σοφοῦ ἀπηχήματα, τὰ μὲν διμοίρου ἐωνημένα τὰ δὲ δνεῖν δρα-
γμαῖν τὰ δὲ τετραδράχμων. προῖκα γὰρ ἀνὴρ οὗτος οὐδένα διδάσκει· διὰ
παντὸς δὲ ἔθος ἐστὶν αὐτῷ φωνεῖν τὸ Ἐπιχάρμειον· ἃ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα
10 νίξει, δός τι καὶ λάβοις τί κα' [fr. 30 S. 97]. πρώην γοῦν παρὰ Καλλίαι τῷ
Ἰππονίκου ποιούμενος ἐπιδείξιν τοσάδε τοῦ ζῆν κατεῖπεν, ὥστε ἔγωγε μὲν
παρὰ ἀκαρῇ διέγραψα τὸν βίον καὶ ἐξ ἐκείνου θαναταῖ μου ἢ ψυχῇ, Ἀξίοχε.
Die weitere Ausführung ist wahrscheinlich nicht aus Prodikos, denn der Inhalt
ist modern und das Citat p. 369 B ἤκουσα δέ ποτε καὶ τοῦ Προδίκου λέγοντος
15 ὅτι ὁ θάνατος οὔτε περὶ τοὺς ζῶντας ἐστὶν οὔτε περὶ τοὺς μετελλαχότας κτλ.
stimmt mit Epicur. ep. 3, 125 p. 61, 5 Us. Der Pessimismus wird ihm vielleicht
nur als Vertreter keischer Lebensanschauung [Strab. X 6 p. 486. Menand.
fr. 613 K.] in den Mund gelegt.

FALSCHES.

20 10. PLUT. de sanit. 8 p. 126 D κομψῶς γὰρ ἔοικεν ὁ Προδίκος εἰπεῖν, οὐ τῶν ἡδυσμάτων ἀριστόν ἐστι τὸ πῦρ. Richtiger Euenos [fr. 10] zugeschrieben in de adul. et am. 2 p. 50 A u. a.

11. GAL. de meth. med. X 474 K. καὶ δὴ καὶ τὸ γάλα κάλλιστον μὲν, εἰ
ἐξ αὐτῶν τῶν θηλῶν ἐπισπῶιτό τις, ὥσπερ Εὐρυφῶν καὶ Ἡρόδοτος καὶ Πρό-
25 δικος ἀξιοῦσιν. Hier wie XVII B 98 ff. ist Ἡρόδικος richtig, vgl. Anon. Lond.
c. 9, 20 p. 14 Anm., p. 115^a 14.

78. THRASYMACHOS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. SUID. Θρασύμαχος Χαλκηδόνιος σοφιστὴς τῆς ἐν Βιθυνίαι Χαλκη-
90 δόνος (ὃς πρῶτος περίοδον καὶ κῶλον κατέδειξε καὶ τὸν νῦν τῆς ῥητορικῆς
τρόπον εἰσηγήσατο, μαθητὴς [l. καθηγητὴς] Πλάτωνος τοῦ φιλοσόφου καὶ Ἰσο-
κράτους τοῦ ῥήτορος) ἔγραψε συμβουλευτικούς, τέχνην ῥητορικὴν,
παίγνια, ἀφορμὰς ῥητορικάς.

2. ARIST. soph. el. 34. 183^b 29 οἱ δὲ νῦν εὐδοκιμοῦντες παραλαβόντες
35 παρὰ πολλῶν οἷον ἐκ διαδοχῆς κατὰ μέρος προαγαγόντων οὕτως ἠνέχασιν,
Τεισίας μὲν μετὰ τοὺς πρώτους, Θρασύμαχος δὲ μετὰ Τεισίαν, Θεόδωρος δὲ
μετὰ τοῦτον καὶ πολλοὶ πολλὰ συνενηνόχασιν μέρος. Vgl. Cic. Brut. 12, 48
[Arist. συναγ. τεχν. fr. 137] *Lysiam primo profiteri solitum artem esse dicendi
deinde quod Theodorus esset in arte subtilior etc.*

40 3. DIONYS. Lys. 6 μετὰ ταύτας ἀρετὴν εὐρίσκω παρὰ Ἀνσίαι πάνν θαν-
μαστήν, ἥς Θεόφραστος [περὶ λέξ. fr. 3 Schmidt] μὲν φησιν ἄρξαι Θρασύμαχον,
ἐγὼ δ' ἠγοῦμαι Ἀνσίαν· καὶ γὰρ τοῖς χρόνοις οὗτος ἐκείνου προέχειν ἔμοιγε
δοκεῖ [Dion. setzt näml. Lysias Geb. falsch 459]. Seine ἀρετή: ἡ συστρέφουσα
τὰ νοήματα καὶ στρογγύλως ἐκφέρουσα λέξις.

4. ARISTOPH. *Daitales* [427] fr. 198, 5ff. [Sohn und Vater Lüderlich]

ἢ μὴν ἴσως σὺ καταπλιγῇσει τῷ χρόνῳ.

— τὸ καταπλιγῇσει τοῦτο παρὰ τῶν ῥητόρων·

— ἀποβήσεται σοι ταῦτα ποῖ τὰ ῥήματα;

5 — παρ' Ἀλκιβιάδου τοῦτο τ' ἀποβήσεται.

— τί δ' ὑποτεκμαίρει καὶ κακῶς ἄνδρας λέγεις
καλοκάγαθειν ἀσκοῦντας; — οἴμ', ὦ Θρασύμαχε,
τίς τοῦτο τῶν ξυνηγόρων τερθρεύεται;

5. ARIST. *rhet.* Γ 11. 1413^a 7 καὶ τὸ τὸν Νικήρατον φάναι Φιλοκτήτην
10 εἶναι δεδηγμένον ὑπὸ Πράττος, ὥσπερ εἶκασεν Θ. ἰδὼν τὸν Νικήρατον ἡττη-
μένον ὑπὸ Πράττος ῥαψωιδοῦντα, κομῶντα δὲ καὶ ἀνχμηρὸν ἔτι [Nikeratos
von Heraklea, Nebenbuhler des Antimachos, gekrönt von Lysander, Plut. Lys. 18].

6. — — B 23. 1400^b 19 ὡς Κόνων Θρασύβουλον Θρασύβουλον ἐκάλει καὶ
'Ηρόδικος [von Selymbria?] Θρασύμαχον 'αἶθ' Θρασύμαχος εἶ' καὶ Πῶλον 'αἶθ'
15 σὺ πῶλος εἶ'.

7. IUV. VII 203 *paenituit multos vanae sterilisque cathedrae sicut Thrasy-
machi probat exitus. SCHOL. rhetoris apud Athenas qui suspendio perit.*

8. ATHEN. X 454 F Νεοπτόλεμος δὲ ὁ Παριανὸς ἐν τῷ Περὶ ἐπιγραμ-
μάτων ἐν Χαλκηδόνι φησὶν ἐπὶ τοῦ Θρασυμάχου τοῦ σοφιστοῦ μνήματος ἐπι-
20 γεγράφθαι τόδε τὸ ἐπίγραμμα·

τοῖνομα θῆτα ῥῶ ἄλφα σὰν ὦ μὲν ἄλφα χεῖ οὗ σὰν·

πατρὸς Χαλκηδών· ἡ δὲ τέχνη σοφίη.

9. CIC. *de orat.* III 32, 128 [Prodikos, Thrasy., Protagoras, s. S. 539, 41]
quorum unus quisque plurimum temporibus illis etiam de natura rerum et
25 *disseruit et scripsit.*

10. PLAT. *rep.* I 336 B καὶ ὁ Θ. πολλάκις μὲν καὶ διαλεγόμενων ἡμῶν
μεταξὺ ὥρμα ἀντιλαμβάνεσθαι τοῦ λόγου, ἔπειτα ὑπὸ τῶν παρακαθημένων
διεκωλύετο βουλομένων διακοῦσαι τὸν λόγον· ὡς δὲ διεπανσάμεθα καὶ ἐγὼ
ταῦτ' εἶπον, οὐκέτι ἡσυχίαν ἦγεν, ἀλλὰ συστρέψας ἑαυτὸν ὥσπερ θηρίον ἦκεν
30 ἐφ' ἡμᾶς ὡς διαρπασόμενος. καὶ ἐγὼ τε καὶ ὁ Πολέμαρχος δείσαντες διεπτοή-
θημεν. ὁ δ' εἰς τὸ μέσον φθεγξάμενος 'τίς, ἔφη, ὑμᾶς πάλαι φλυαρία ἔχει,
ὦ Σώκρατες κτλ. 338 C ἄκουε δὴ, ἢ δ' ὅς [Thrasym.], φημὶ γὰρ ἐγὼ εἶναι
τὸ δίκαιον οὐκ ἄλλο τι ἢ τὸ τοῦ κρείττονος συμφέρον.

11 [8]. ARIST. *rhet.* Γ 8. 1409^a 2 λείπεται δὲ παιάν, ὧς ἐχρῶντο μὲν ἀπὸ
35 Θρασυμάχου ἀρξάμενοι, οὐκ εἶχον δὲ λέγειν τίς ἦν.

12. CIC. *Orat.* 13, 40 *Isocrates . . . cum concisus ei Th. minutis numeris
videretur et Gorgias, qui tamen primi traduntur arte quadam verba vinxisse,
Thucydides autem praefracior nec satis ut ita dicam rotundus, primus instituit
dilatate verbis et mollioribus numeris explere sententias.*

40 13. DIONYS. *Isae.* 20 τῶν δὲ τοὺς ἀκριβεῖς προαιρουμένων λόγους καὶ
πρὸς τὴν ἐναγώνιον ἀσκοῦντων ῥητορικὴν, ὧν ἐγένετο Ἀντιφῶν τε ὁ Ῥαμνού-
σιος καὶ Θρασύμαχος ὁ Χαλκηδόνιος καὶ Πολυκράτης ὁ Ἀθηναῖος Κριτίας τε
ὁ τῶν τριάκοντα ἄρξας καὶ Ζώϊλος ὁ τὰς καθ' Ὁμήρου συντάξεις καταλιπών . . .
Θ. δὲ καθαρὸς μὲν καὶ λεπτὸς καὶ δεινὸς εὐρεῖν τε καὶ εἰπεῖν στρογγύλως καὶ
45 περιττῶς ὁ βούλεται, πᾶς δὲ ἐστὶν ἐν τοῖς τεχνολογικοῖς καὶ ἐπιδεικτικοῖς,
δικανικοῖς δὲ [ἢ συμβουλευτικοῖς] οὐκ ἀπολέλοιπε λόγους, τὰ δὲ αὐτὰ καὶ περὶ
Κριτίου καὶ περὶ Ζώϊλου τις ἂν εἰπεῖν ἔχοι πλὴν ὅσον τοῖς χαρακτηῖσι τῆς
ἐρμηνείας διαλλάττουσιν ἀλλήλων.

B. FRAGMENTE.

〈ΠΕΡΙ ΠΟΛΙΤΕΙΑΣ〉

1 [2 Sauppe O. A. II 162] DIONYS. Demosth. 3 p. 132, 3 Raderm. *τρίτη*
λέξις ἦν ἡ μεικτή τε καὶ σύνθετος ἐκ τούτων τῶν δυνεῖν [näml. *ἀνστηρὰ und*
5 *λιτί*]. ἦν ὁ μὲν πρῶτος ἀρμοσάμενος καὶ καταστήσας εἰς τὸν νῦν ὑπάρχοντα
κόσμον, εἴτε Θ. ὁ Καλχηδόσιος ἦν, ὡς οἶεται Θεόφραστος [π. λέξ. fr. 4 Schmidt],
εἴτε ἄλλος τις, οὐκ ἔχω λέγειν. οἱ δ' ἐκδεξάμενοι καὶ ἀναθρέψαντες, καὶ οὐ
πολὺ ἀποσχόντες τοῦ τελειῶσαι ῥητόρων μὲν Ἰσοκράτης ὁ Ἀθηναῖος ἐγένετο,
φιλοσόφων δὲ Πλάτων ὁ Σωκρατικός· τούτων γὰρ ἀμήχανον εὑρεῖν τῶν ἀν-
10 δρῶν ἑτέρους τινας ἔξω Δημοσθένους ἢ τὰναγκαῖα καὶ χρήσιμα κρεῖττον ἀσκή-
σαντας ἢ τὴν καλλιλογίαν καὶ τὰς ἐπιθέτους κατασκευὰς βέλτιον ἀποδείξα-
μένους. ἡ μὲν οὖν Θρασυμάχου λέξις, εἴ γε χρηπὺς(?) ἦν ὄντως τῆς μεσότητος,
αὐτὴν τὴν προαίρεσιν ἔοικεν ἔχειν σπουδῆς ἀξίαν· κέκρται γὰρ εὖ πως καὶ
αὐτὸ τὸ χρησίμον εἴληφεν ἑκατέρας. δυνάμει δ' ὡς οὐκ ἴση (τῇ) βουλήσει
15 κέχρηται, παρὰδειγμα ἐξ ἑνὸς τῶν δημηγορικῶν λόγων τόδε· 'ἐβουλόμην
μὲν, ὦ Ἀθηναῖοι, μετασχεῖν ἐκείνου τοῦ χρόνου τοῦ παλαιοῦ [καὶ
τῶν πραγμάτων], ἡνίκα σιωπᾶν ἀπέχρη τοῖς νεωτέροισι, τῶν τε
πραγμάτων οὐκ ἀναγκαζόντων ἀγορεύειν καὶ τῶν πρεσβυτέρων
ὀρθῶς τὴν πόλιν ἐπιτροπευόντων. ἐπειδὴ δ' εἰς τοσοῦτον ἡμᾶς
20 ἀνέθετο χρόνον ὁ δαίμων, ὥστε (ἑτέρων μὲν περὶ) τῆς πόλεως
ἀκούειν, τὰς δὲ συμφορὰς (πάσχειν) αὐτούς, καὶ τούτων τὰ μέ-
γιστα μὴ θεῶν ἔργα εἶναι μηδὲ τῆς τύχης, ἀλλὰ τῶν ἐπιμεληθέν-
των, ἀνάγκη δὲ λέγειν· ἡ γὰρ ἀναίσιθτος ἢ καρτερώτατός ἐστιν,
ὅστις ἐξαμαρτάνειν ἑαυτὸν ἔτι παρέξει τοῖς βουλομένοις, καὶ
25 τῆς ἑτέρων ἐπιβουλῆς τε καὶ κακίας αὐτὸς ὑποσχέσει τὰς αἰτίας.
ἄλλος γὰρ ἡμῖν ὁ παρελθὼν χρόνος καὶ ἀντὶ μὲν εἰρήνης ἐν πο-
λέμῳ γενέσθαι καὶ διὰ κινδύνων (ἐλθεῖν) εἰς τόνδε τὸν χρό-
νον, τὴν μὲν παρελθοῦσαν ἡμέραν ἀγαπῶσι, τὴν δ' ἐπιούσαν
δεδιόσι, ἀντὶ δ' ὁμονοίας εἰς ἔχθραν καὶ ταραχὰς πρὸς ἀλλή-
30 λους ἀφικέσθαι. καὶ τοὺς μὲν ἄλλους τὸ πλῆθος τῶν ἀγαθῶν
ὑβρίζειν τε ποιεῖ καὶ στασιάζειν, ἡμεῖς δὲ μετὰ μὲν τῶν ἀγα-
θῶν ἐσωφρονοῦμεν· ἐν δὲ τοῖς κακοῖς ἐμάνημεν, ἃ τοὺς ἄλ-
λους σωφρονίζειν εἴωθεν. τί δῆτα μέλλοι τις ἂν (ἂ) γινώσκει
εἰπεῖν, ὅτῳ γε (γέγονε) λυπεῖσθαι ἐπὶ τοῖς παροῦσι καὶ νομίζειν
35 ἔχειν τι τοιοῦτον, ὡς μηδὲν ἔτι τοιοῦτον ἔσται; πρῶτον μὲν οὖν
τοὺς διαφορομένους πρὸς ἀλλήλους καὶ τῶν ῥητόρων καὶ τῶν
ἄλλων ἀποδείξω γ' ἐν τῷ λέγειν πεπονθότας πρὸς ἀλλήλους,
ὅπερ ἀνάγκη τοὺς ἄνευ γνώμης φιλονικοῦντας πάσχειν· οἴομενοι
γὰρ ἐναντία λέγειν ἀλλήλοις, οὐκ αἰσθάνονται τὰ αὐτὰ πράτ-
40 τοντες οὐδὲ τὸν τῶν ἑτέρων λόγον ἐν τῷ σφετέρῳ λόγῳ ἐνόντα.
σκέψασθε γὰρ ἐξ ἀρχῆς, ἃ ζητοῦσιν ἑκάτεροι. πρῶτον μὲν ἡ
πάτριος πολιτεία ταραχὴν αὐτοῖς παρέχει ῥάσιστη γνωσθῆναι καὶ
κοινοτάτῃ τοῖς πολίταις οὐσα πᾶσιν. ὅποσα μὲν οὖν ἐπέκεινα
τῆς ἡμετέρας γνώμης [μνήμης Sauppe] ἐστίν, ἀκούειν ἀνάγκη λό-
45 γων τῶν παλαιότερων, ὅποσα δ' αὐτοὶ ἐπεῖδον οἱ πρεσβύτεροι,
ταῦτα δὲ παρὰ τῶν εἰδότων πυνθάνεσθαι.' [Musterrede: Situation

dekeleischer Krieg, Hader zwischen Oligarchen und Demokraten]. *τοιαύτη μὲν οὖν τις ἢ Θρασυμάχειος ἐρμηνεία, μέση τοῖν δυνεῖν καὶ εὐκρατος καὶ εἰς ἀμφοτέρους τοὺς χαρακτῆρας ἐπίκαιρον ἀφετήριον.*

ΥΠΕΡ ΛΑΡΙΣΑΙΩΝ.

- 5 2 [1] CLEM. Strom. VI 16 p. 746 P. καὶ μὴν ἐν Τηλέφῳ [aufgef. 438] εἰπόντος Εὐριπίδου 'Ἕλληνες ὄντες βαρβάροις δουλεύσομεν;' Θ. ἐν τῷ ὑπὲρ Λαρισαίων λέγει. 'Ἀρχελάῳ δουλεύσομεν Ἕλληνες ὄντες βαρβάροι;' Musterrede, bezieht sich auf die Zeit 404—399; Imitation vermutlich Herod. Attic. περὶ πολιτείας [V 658 Bekk.].

10

ΜΕΓΑΛΗ ΤΕΧΝΗ.

- 3 [4] SCHOL. ARISTOPH. Vög. 880 τὰ ἀντὰ τοῖς Θεοπόμπῳ [fr. 115 über die Einschliessung der Chier in das Gebet der Athener zu Anfang des pelop. Kriegs] καὶ Θ. φησιν ἐν τῇ Μεγάλῃ τέχνῃ. Zu der Technē gehören ausser den Ἀφορμαὶ ῥητορικαὶ [S. 541, 33] die folgenden mit Spezialtiteln angeführten Frr.

- 4 [3] ATHEN. X 416 A Θ. δ' ὁ Χαλκηδόνιος ἐν τινι τῶν προοιμίων τὸν Τιμοκρέοντά φησιν ὡς μέγαν βασιλέα ἀφικόμενον καὶ ξενίζόμενον παρ' αὐτῷ πολλὰ ἐμφορεῖσθαι. πνθόμενον δὲ τοῦ βασιλέως ὅτι ἀπὸ τούτων ἐργάζοιτο εἶπε Περσῶν ἀναριθμήτους συγκόψειν. καὶ τῇ ὑστεραίᾳ πολλοὺς καθ' ἓνα νικήσας μετὰ τοῦτο ἐχειρονόμησε. πνθανομένου δὲ τὴν πρόφασιν ὑπολείπεσθαι ἔφη τοσαύτας, εἰ προσίοι τις, πληγὰς.

- 5 [7] ARIST. rhet. I 1. p. 1404^a 13 ἐγκεχειρήκασιν δὲ ἐπ' ὀλίγον περὶ αὐτῆς [nāml. τῆς ὑποκριτικῆς] εἰπεῖν τινες, οἷον Θ. ἐν τοῖς ἐλέοις. Missverstanden QUINT. III 3, 4. Vgl. III 1, 12 [S. 520, 7].

- 25 6 [5] PLATO Phaedr. p. 267 C [vgl. S. 517, 34] τῶν γε μὴν οἰκτρογόνων ἐπὶ γῆρας καὶ πενίαν ἐλκομένων λόγων κεκρατηκέναι τέχνῃ μοι φαίνεται τὸ τοῦ Χαλκηδονίου σθένος. ὀργίσει τε αὐτὸν πολλοὺς ἅμα δεινὸς ἀνὴρ γέγονε καὶ πάλιν ὀργισμένοις ἐπαίδων κηλεῖν, ὡς ἔφη· διαβάλλειν τε καὶ ἀπολύσασθαι διαβολὰς ὅθεν δὴ κράτιστος. HERMIAS z. d. St. p. 239, 18 Cuvreur.
- 30 ὁ γὰρ Χαλκηδόνιος, τοντέστιν ὁ Θ., ταῦτα ἐδίδαξεν, ὡς δεῖ εἰς οἶκτον ἐγείραι τὸν δικαστὴν καὶ ἐπισπᾶσθαι ἔλεον, γῆρας, πενίαν, τέκνα ἀποδυνρόμενον καὶ τὰ ὅμοια.

- 7 [6] PLUT. quaest. conv. I 2, 3 p. 616 D δεῖ [bei der Tischordnung] καθάπερ ὑπόθεσιν μελετῶντα συγκριτικὴν τοὺς Ἀριστοτέλους Τόπους [I 1 ff.] ἢ τοὺς Θρασυμάχου Ὑπερβάλλοντας ἔχειν προχείρους οὐδὲν τῶν χρησίμων διαπραττόμενον, ἀλλὰ τὴν κενὴν δόξαν ἐκ τῆς ἀγορᾶς καὶ τῶν θεάτρων εἰς τὰ συμπόσια μετάγοντα.

AUS UNBESTIMMTER SCHRIFT.

8. HERM. z. Plat. Phaedr. p. 239, 21 ἔγραψεν [Thr.] ἐν λόγῳ ἑαυτοῦ τοι-
40 οὔτ' ὅτι οἱ θεοὶ οὐχ ὁρῶσι τὰ ἀνθρώπινα· οὐ γὰρ ἂν τὸ μέγιστον τῶν ἐν ἀνθρώποις ἀγαθῶν παρείδον τὴν δικαιοσύνην· ὁρῶμεν γὰρ τοὺς ἀνθρώπους ταύτῃ μὴ χρωμένους.

79. HIPPIAS.

A. LEBEN UND LEHRE.

1. SUID. Ἰππίας Διοπίθους Ἡλείος σοφιστῆς καὶ φιλόσοφος, μαθητῆς Ἠγησιδάμου(?), ὃς τέλος ὠρίζετο τὴν ἀντάρκειαν [vgl. A 12]. ἔγραψε πολλά. 1
2. PHILOSTRAT. V. Soph. I 11 Ἰ. δὲ ὁ σοφιστῆς ὁ Ἡλείος τὸ μὲν μνημονικὸν οὕτω τι καὶ γηράσκων ἔρρωτο, ὥς καὶ πεντήκοντα ὀνομάτων ἀκούσας ἀπαξ ἀπομνημονεύειν αὐτὰ καθ' ἣν ἤκουσε τάξιν, ἐσήγετο δὲ ἐς τὰς διαλέξεις γεωμετρίαν, ἀστρονομίαν, μουσικὴν, ὄνθιμους· διελέγετο δὲ καὶ περὶ ζω- 2 γραφίας καὶ περὶ ἀγαλματοποιίας· ταῦτα ἐτέρωθι· ἐν Λακεδαιμόνι δὲ 3 γένη τε διήκει πόλεων(?) καὶ ἀποικίας καὶ ἔργα, ἐπειδὴ οἱ Λακεδαιμόνιοι διὰ τὸ βούλεσθαι ἄρχειν τῇ ιδέαι ταύτῃ ἔχαιρον. ἔστιν δὲ αὐτῷ καὶ Τρωι- 4 κὸς διάλογος, οὐ λόγος· ὁ Νέστωρ ἐν Τροίᾳ ἀλούσῃ ὑποτίθεται Νεοπτόλემῳ τῷ Ἀχιλλέως, ὃ χρὴ ἐπιτηδεύοντα ἄνδρα ἀγαθὸν φαίνεσθαι. πλείστα 5 δὲ Ἑλλήνων πρεσβεύσας ὑπὲρ τῆς Ἡλίδος οὐδαμοῦ κατέλυσε τὴν ἑαυτοῦ δόξαν 15 δημηγορῶν τε καὶ διαλεγόμενος, ἀλλὰ καὶ χρήματα πλείστα ἐξέλεξε καὶ φυλαῖς ἐνεγράφη πόλεων μικρῶν τε καὶ μεγάλων. παρήλθε καὶ εἰς τὴν Ἰνυκὸν 6 ὑπὲρ χρημάτων, τὸ δὲ πολίχνιον τοῦτο Σικελικοὶ εἰσιν, οὓς ὁ Πλάτων (ἐν) τῷ Γοργίᾳ [493 A] ἐπισκώπτει. εὐδοκιμῶν δὲ καὶ τὸν ἄλλον χρόνον ἔθελγε 7 τὴν Ἑλλάδα ἐν Ὀλυμπίᾳ λόγοις ποικίλοις καὶ πεφροντισμένοις εὖ. ἡρμῇ- 8 νευε δὲ οὐκ ἐλλιπῶς ἀλλὰ περιττῶς καὶ κατὰ φύσιν, ἐς ὀλίγα καταφεύγων τῶν ἐκ ποιητικῆς ὀνόματα. Mit Ausnahme von § 5 Schl., § 8 und vielleicht des Titels § 4 ist alles aus Plato [A 6 ff.] geflossen.
3. [PLUT.] Vit. X or. 4 p. 838 A ἐγένετο δ' αὐτῷ [Isokrates] καὶ παῖς Ἀφαρεῖς πρεσβύτην ὄντι [vor 356] ἐκ Πλαθάνης τῆς Ἰππίου τοῦ ῥήτορος ποιη- 25 τός, τῶν δὲ τῆς γυναικὸς τριῶν παίδων ὁ νεώτατος. 839 B καὶ νέον μὲν ὄντα μὴ γῆμαι, γηράσαντα δ' ἐταίραι συνεῖναι ἢ ὄνομα ἦν Λαγίσκη... ἔπειτα Πλαθάνην τὴν Ἰππίου τοῦ ῥήτορος γυναῖκα ἠγάγετο τρεῖς παῖδας ἔχουσαν, ὧν τὸν Ἀφαρέα, ὥς προεῖρηται, ἐποίησατο. HARPOCR. Ἀφαρεύς. οὗτος Ἰππίου μὲν ἦν υἱός, ἐνομιζέτο δὲ Ἰσοκράτους. ZOSIM. V. Isocr. p. 253, 4 Westerm. γυ- 30 ναῖκα δ' ἠγάγετο Πλαθάνην τινά, Ἰππίου τοῦ ῥήτορος ἀπογεννωμένην. Identität mit dem Elier bestritten.
4. PLAT. Apol. p. 19 E καὶ τοῦτό γέ μοι δοκεῖ καλὸν εἶναι, εἴ τις οἷός τ' εἴῃ παιδεύειν ἀνθρώπους ὥσπερ Γοργίας τε ὁ Λεοντῖνος καὶ Πρόδικος ὁ Κεῖος καὶ Ἰ. ὁ Ἡλείος. Vgl. oben S. 535, 22.
5. ATHEN. V p. 218 C ὁ δὲ Πλάτων καὶ τὸν Ἡλείον Ἰππίαν συμπαρόντα ποιεῖ ἐν τῷ Πρωταγόρᾳ [vgl. C 1] μετὰ τινων ἰδίων πολιτῶν, οὓς οὐκ εἰκὸς ἐν Ἀθήναις ἀσφαλῶς διατρίβειν πρὸ τοῦ τὰς ἐνανσίας ἐπὶ Ἰσάρχῳ Ἐλαφη- 35 βολιῶνος [423] συντελεσθῆναι στονδᾶς. Vgl. S. 514, 35.
6. PLAT. Hipp. mai. p. 281 A [Sokr., Hipp.] Ἰππίας ὁ καλός τε καὶ σοφός, 40 ὥς διὰ χρόνον ἡμῖν κατῆρας εἰς τὰς Ἀθήνας. — Οὐ γὰρ σχολή, ὦ Σώκρατες, ἢ γὰρ Ἡλῖς ὅταν τι δέηται διαπραξάσθαι πρὸς τινὰ τῶν πόλεων, αἰεὶ ἐπὶ πρῶτον ἐμὲ ἔρχεται τῶν πολιτῶν αἰρουμένη πρεσβευτήν, ἡγουμένη δικαστὴν καὶ ἀγγελὸν ἱκανώτατον εἶναι τῶν λόγων, οἳ ἂν παρὰ τῶν πόλεων ἐκάστων λέγονται. πολλάκις μὲν οὖν καὶ εἰς ἄλλας πόλεις ἐπρέσβευσα, πλείστα δὲ καὶ 45 περὶ πλείστων καὶ μεγίστων εἰς τὴν Λακεδαιμόνα· διὸ δὴ, ὃ σὺ ἐρωτᾷς, οὐ θαμίζω εἰς τοῦσδε τοὺς τόπους.

7. PLAT. Hipp. mai. p. 282 DE [Hipp. spricht] ἀφικόμενος δέ ποτε εἰς Σικελίαν Πρωταγόρου αὐτόθι ἐπιδημοῦντος καὶ εὐδοκιμοῦντος καὶ πρεσβυτέρου ὄντος [καὶ] πολὺν νεώτερος ὢν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πάνν πλέον ἢ πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν μνᾶς εἰργασάμην, καὶ ἐξ ἑνός γε χωρίου πάνν μικροῦ Ἰνυκοῦ πλέον ἢ εἴκοσι μνᾶς· καὶ τοῦτο ἐλθὼν οἴκαδε φέρων τῷ πατρὶ ἔδωκα, ὥστε ἐκείνον καὶ τοὺς ἄλλους πολίτας θανμάζειν τε καὶ ἐκπεπληῆχθαι. καὶ σχεδὸν τι οἶμαι ἐμὲ πλείω χρήματα εἰργάσθαι ἢ ἄλλους σύνδου οὐστίνας βούλει τῶν σοφιστῶν.

8. — Hipp. min. p. 363 C [Hipp.] καὶ γὰρ ἂν δεινὰ ποιοίην, ὦ Εὐδίκε, εἰ Ὀλυμπίαζε μὲν εἰς τὴν τῶν Ἑλλήνων πανήγυριν, ὅταν τὰ Ὀλύμπια ᾗ, αἰὲν ἐπανιών οἴκοθεν ἐξ Ἥλιδος εἰς τὸ ἱερὸν παρέχω ἑμαντὸν καὶ λέγοντα ὅτι ἂν τις βούληται ὢν ἂν μοι εἰς ἐπίδειξιν παρεσκευασμένον ᾗ, καὶ ἀποκρινόμενον τῷ βουλομένῳ ὅτι ἂν τις ἐρωτᾷ, νῦν δὲ τὴν Σωκράτους ἐρώτησιν φύγοιμι... 364 A ἐξ οὗ γὰρ ἤργμαι Ὀλυμπίᾳσιν ἀγωνίζεσθαι οὐδενὶ πώποτε κρείττονι εἰς οὐδὲν ἑμαντοῦ ἐνέτυχον.

9. — Hipp. mai. p. 286 A [Hippias] Καὶ ναὶ μὰ Δί', ὦ Σώκρατες, περὶ γε ἐπιτηδευμάτων καλῶν καὶ ἔναγχος αὐτόθι ἠνδοκίμησα διεξιὼν, ἃ χρὴ τὸν νέον ἐπιτηδεύειν. ἔστι γὰρ μοι περὶ αὐτῶν παγκάλως λόγος συγκείμενος, καὶ ἄλλως εὖ διακείμενος καὶ τοῖς ὀνόμασι· πρόσχημα δὲ μοί ἐστι καὶ ἀρχὴ τοιαύδε τις τοῦ λόγου [vgl. A 2 § 4].

ἐπειδὴ ἡ Τροία ἦλῶ, λέγει ὁ λόγος ὅτι Νεοπτόλεμος Νέστορα ἔροιτο, ποῖά ἐστι καλὰ ἐπιτηδεύματα, ἃ ἂν τις ἐπιτηδεύσας νέος ὢν εὐδοκιμώτατος γένοιτο· μετὰ ταῦτα δὲ λέγων ἐστὶν ὁ Νέστωρ καὶ ὑποτιθέμενος αὐτῷ πάμπολλα νόμιμα καὶ πάγκαλα.

τοῦτον δὲ καὶ ἐκεῖ [in Sparta] ἐπεδείξαμην καὶ ἐνθάδε [in Athen] μέλλω ἐπιδεικνύναι εἰς τρίτην ἡμέραν ἐν τῷ Φειδοστράτου διδασκαλείῳ καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἄξια ἀκοῆς· ἐδεήθη γὰρ μου Εὐδίκος ὁ Ἀθημαίων.

10. — Hipp. min. p. 364 C [Hipp.] φημί γὰρ Ὅμηρον πεποιηκέναι ἄριστον μὲν ἄνδρα Ἀχιλλέα τῶν εἰς Τροίαν ἀφικομένων, σοφώτατον δὲ Νέστορα, πολυτροπώτατον δὲ Ὀδυσσεά.

11. — Hipp. mai. p. 285 B ἐκεῖνα ἃ σὺ κάλλιστα ἐπίστασαι, τὰ περὶ τὰ ἄστρον τε καὶ τὰ οὐράνια πάθῃ... ἄλλὰ περὶ γεωμετρίας τι χαίρουσιν ἀκούοντες... περὶ γε λογισμῶν... ἐκεῖνα ἃ σὺ ἀκριβέστατα ἐπίστασαι ἀνθρώπων διαιρεῖν, περὶ τε γραμμάτων δυνάμεως καὶ συλλαβῶν καὶ ῥυθμῶν καὶ ἁρμονιῶν... τί μὴν ἐστὶν ἃ ἡδέως σὺν ἀκροῶνται [die Spartaner] καὶ ἐπαινοῦσιν; αὐτός μοι εἰπέ, ἐπειδὴ ἐγὼ οὐκ εὐρίσκω. — Περὶ τῶν γενῶν, ὦ Σώκρατες, τῶν τε ἡρώων καὶ τῶν ἀνθρώπων καὶ τῶν κατοικίσεων, ὡς τὸ ἀρχαῖον ἐκτίσθησαν αἱ πόλεις, καὶ συλλήβδην πάσης τῆς ἀρχαιολογίας ἡδιστα ἀκροῶνται, ὥστ' ἔγωγε δι' αὐτοὺς ἠνάγκασμαι ἐκμεμαθηκέναι τε καὶ ἐκμεμελετηκέναι πάντα τὰ τοιαῦτα. — Ναὶ μὰ Δί', ὦ Ἰππία, ἡτύχηκάς γε, ὅτι Λακεδαιμόνιοι οὐ χαίρουσιν, ἂν τις αὐτοῖς ἀπὸ Σόλωνος τοὺς ἄρχοντας τοὺς ἡμετέρους καταλέγῃ· εἰ δὲ μή, πράγματ' ἂν εἶχες ἐκμανθάνων. — Πόθεν, ὦ Σώκρατες; ἀπαξ ἀκούσας πεντήκοντα ὀνόματα ἀπομνημονεύσω. — Ἀληθῆ λέγεις, ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἐνενόησα, ὅτι τὸ μνημονικὸν ἔχεις· ὥστ' ἐννοῶ ὅτι εἰκότως σοι χαίρουσιν οἱ Λακεδαιμόνιοι ἅτε πολλὰ εἰδότες, καὶ χρῶνται ὥσπερ ταῖς πρεσβύτισιν οἱ παῖδες πρὸς τὸ ἡδέως μνηθολογῆσαι.

12. — Hipp. min. p. 368 B πάντως δὲ πλείστας τέχνας πάντων σοφώτατος εἰ ἀνθρώπων, ὡς ἐγὼ ποτέ σου ἤκουον μεγαλυνχουμένου πολλὴν σοφίαν

καὶ ζηλωτὴν σαντοῦ διεξιόντος ἐν ἀγοραῖ ἐπὶ ταῖς τραπέζαις. ἔφησθα δὲ ἀφικέσθαι ποτὲ εἰς Ὀλυμπίαν ἃ εἶχες περὶ τὸ σῶμα ἅπαντα σαντοῦ ἔργα ἔχων· πρῶτον μὲν δακτύλιον (ἐντεῦθεν γὰρ ἤρχου) ὃν εἶχες σαντοῦ ἔχειν ἔργον ὡς ἐπιστάμενος δακτυλίους γλύφειν καὶ ἄλλην σφραγίδα σὸν ἔργον, 5 καὶ στλεγγίδα καὶ λήκνυθον ἃ αὐτὸς εἰργάσω· ἔπειτα ὑποδήματα ἃ εἶχες ἔφησθα αὐτὸς σκνυτοτομῆσαι καὶ τὸ ἱμάτιον ὑφῆναι καὶ τὸν χιτωνίσκον· καὶ ὁ γε πᾶσιν ἔδοξεν ἀτοπώτατον καὶ σοφίας πλείστης ἐπίδειγμα [ἐπειδὴ], τὴν ζώνην ἔφησθα τοῦ χιτωνίσκου, ἣν εἶχες, εἶναι μὲν οἶαι αἱ Περσικαὶ τῶν πολυτελῶν, ταύτην δὲ αὐτὸς πλέξαι· πρὸς δὲ τούτοις ποιήματα ἔχων ἐλθεῖν καὶ ἔπη 10 καὶ τραγωιδίας καὶ διθυράμβους καὶ καταλογάδην πολλοὺς λόγους καὶ παντοδαποὺς συγκειμένους· καὶ περὶ τῶν τεχνῶν δὴ, ὧν ἄρτι ἐγὼ ἔλεγον, ἐπιστήμων ἀφικέσθαι διαφερόντως τῶν ἄλλων καὶ περὶ ῥυθμῶν καὶ ἁρμονιῶν καὶ γραμμάτων ὁρθότητος, καὶ ἄλλα ἔτι πρὸς τούτοις πάννυ πολλά, ὡς ἐγὼ δοκῶ μνημονεύειν· καίτοι τό γε μνημονικὸν 15 ἐπελαθόμην σου, ὡς ἔοικε, τέχνημα, ἐν ᾧ σὺ οἶει λαμπρότατος εἶναι.

13. ATHEN. XI p. 506 F ἐν δὲ τῷ Μενεξένω [Platons; p. 236 A?] οὐ μόνον Ἰ. ὁ Ἥλειος χλευάζεται, ἀλλὰ καὶ ὁ Ραμνούσιος Ἀντιφῶν καὶ ὁ μουσικὸς Δάμπρος. Vgl. S. 550, 36.

14. XEN. Mem. IV 4, 5ff. οἶδα δὲ ποτε αὐτὸν καὶ πρὸς Ἰππίαν τὸν 5 Ἥλειον περὶ τοῦ δικαίου τοιαύδε διαλεχθέντα. διὰ χρόνον γὰρ ἀφικόμενος ὁ Ἰππίας Ἀθήναζε παρεγένετο τῷ Σωκράτει λέγοντι πρὸς τινὰς, ὡς θαυμαστὸν εἶη τό, εἰ μὲν τις βούλοιο σκυτέα διδάξασθαι τινα ἢ τέκτονα ἢ χαλκέα ἢ ἱππέα, μὴ ἀπορεῖν ὅποι ἂν πέμψας τούτου τύχοι· φασὶ δὲ τινες καὶ ἵππον καὶ βούν τῷ βουλομένῳ δικαίους ποιήσασθαι πάντα μεστὰ εἶναι τῶν διδασκόντων· ἐὰν δὲ τις βούληται ἢ αὐτὸς μαθεῖν τὸ δίκαιον ἢ νύδον ἢ οἰκέτην διδάξασθαι, μὴ εἰδέναι ὅποι ἂν ἐλθὼν τύχοι τούτου. καὶ ὁ μὲν Ἰππίας ἀκούσας 6 ταῦτα ὥσπερ ἐπισκώπτων αὐτόν· ἔτι γὰρ σὺ, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ἐκεῖνα τὰ αὐτὰ λέγεις ἃ ἐγὼ πάλα ποτέ σου ἤκουσα; καὶ ὁ Σωκράτης· Ὁ δὲ γε τούτου δεινότερον, ἔφη, ὦ Ἰππία, οὐ μόνον ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν 30 αὐτῶν· σὺ δ' ἴσως διὰ τὸ πολυμαθὴς εἶναι περὶ τῶν αὐτῶν οὐδέποτε τὰ αὐτὰ λέγεις. Ἀμέλει, ἔφη, πειρῶμαι καινόν τι λέγειν ἀεὶ. Πότερον, ἔφη, καὶ περὶ 7 ὧν ἐπίστασαι; οἷον περὶ γραμμάτων ἐάν τις ἔρηται σε, πόσα καὶ ποῖα Σωκράτους ἐστίν, ἀλλὰ μὲν πρότερον, ἀλλὰ δὲ νῦν πειρᾶι λέγειν; ἢ περὶ ἀριθμῶν τοῖς ἐρωτῶσιν, εἰ τὰ δις πέντε δέκα ἐστίν, οὐ τὰ αὐτὰ νῦν ἢ καὶ πρότερον 35 ἀποκρίνεις; Περὶ μὲν τούτων, ἔφη, ὦ Σώκρατες, ὥσπερ σὺ, καὶ ἐγὼ ἀεὶ τὰ αὐτὰ λέγω· περὶ μὲντοι τοῦ δικαίου πάννυ οἶμαι νῦν ἔχειν εἰπεῖν, πρὸς ἃ οὔτε σὺ οὔτ' ἂν ἄλλος οὐδεὶς δύναται ἀντειπεῖν.

15. TERTULL. apolog. 46 Hippias(?) dum civitati insidias disponit occiditur.

B. FRAGMENTE.

ΙΠΠΙΟΥ ΕΛΕΓΕΙΑ.

40 1. PAUS. V 25, 4 [Untergang des messenischen Knabenchors auf der Fahrt nach Rhegion] τότε δὲ ἐπὶ τῇ ἀπωλείᾳ τῶν παίδων οἱ Μεσσήνιοι πένθος ἤγον, καὶ ἄλλα τέ σφισιν ἐς τιμὴν αὐτῶν ἐξευρέθη καὶ εἰκόνας ἐς Ὀλυμπίαν ἀνέθεσαν χαλκᾶς, σὺν δὲ αὐτοῖς τὸν διδάσκαλον τοῦ χοροῦ καὶ τὸν ἀνλητήν. 45 τὸ μὲν δὴ ἐπίγραμμα ἐδήλου τὸ ἀρχαῖον ἀναθήματα εἶναι τῶν ἐν πορθμῷ

Μεσσηνίων· χρόνῳ δὲ ὕστερον Ἴ. ὁ λεγόμενος ὑπὸ Ἑλλήνων γενέσθαι σοφὸς τὰ ἐλεγεία ἐπ' αὐτοῖς ἐποίησεν· ἔργα δὲ εἰσιν Ἥλείου Κάλωνος αἱ εἰκόνες [Hermes des Eleers Kalon für den Rheginer Glaukies nach der Schrift der Basis etwa 420—410 (Dittenberger), s. Loewy *Inscr. gr. Bildh.* 28 N. 33].

5

ΕΘΝΩΝ ΟΝΟΜΑΣΙΑΙ.

2 [3 Müller FHG II p. 61] SCHOL. APOLL. III 1179 [hinter Musaios B 1 S. 497, 8] Ἴ. δὲ ὁ Ἥλειος [Ἀήλιος L] ἐν Ἑθνῶν ὀνομασίαις ἔθνος τι καλεῖσθαι Σπαρτούς. Vielleicht Teiltitel der Συναγωγή.

ΟΛΥΜΠΙΟΝΙΚΩΝ ΑΝΑΓΡΑΦΗ.

- 10 3 [2] PLUT. Num. 1 τοὺς μὲν οὖν χρόνους ἑξακριβῶσαι χαλεπὸν ἐστὶ καὶ μάλιστα τοὺς ἐκ τῶν Ὀλυμπιονικῶν ἀναγομένους, ὧν τὴν ἀναγραφὴν ὁψέ φασιν Ἰππίαν ἐκδοῦναι τὸν Ἥλειον ἀπ' οὐδενὸς ὀρμώμενον ἀναγκαίου πρὸς πίστιν.

ΣΥΝΑΓΩΓΗ.

- 15 4 [1] ATHEN. XIII 608F Θαργηλία ἢ Μιλησία, ἣτις καὶ τεσσαρεσκαίδεκα ἀνδράσιν ἐγαμίθη οὐσα καὶ τὸ εἶδος πάνν καλὴ καὶ σοφὴ, ὥς φησιν Ἴ. ὁ σοφιστὴς ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Συναγωγῇ. HESYCH. Θαργηλία· ἔστιν ἡ Θαργηλία Μιλησία μὲν τὸ γένος, εὐπρεπὴς δὲ τὴν ὄψιν καὶ τὰ ἄλλα σοφὴ, ὥστε στρατηγεῖν πόλεις καὶ δυνάστας. διὸ καὶ πλείστοις
20 ἐγῆματο τῶν διασημοτάτων.

ΤΡΩΙΚΟΣ.

5. PLAT. Hipp. mai. p. 286 A [oben S. 546, 20]. Vgl. S. 545, 11.

AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

- 6 [6] CLEM. Strom. VI 15 p. 745 P. ἀλλ' ἵνα μὴ ἐπὶ πλεόν προίημι ὁ λόγος
25 φιλοτιμουμένων ἡμῶν τὸ εὐεπίφορον εἰς κλοπὴν τῶν Ἑλλήνων κατὰ τοὺς λόγους τε καὶ τὰ δόγματα ἐπιδεικνύναι, φέρε ἄντικρυς μαρτυροῦντα ἡμῖν Ἰππίαν τὸν σοφιστὴν τὸν Ἥλειον, ὃς τὸν αὐτὸν περὶ τοῦ προκειμένου μοι σκέμματος ἵκειν [l. ἦκεν] λόγον, παραστησώμεθα ὧδέ πως λέγοντα·

τούτων ἴσως εἴρηται τὰ μὲν Ὀρφεῖ, τὰ δὲ Μουσαίῳ κατὰ
30 βραχὺ ἄλλῳι ἄλλαχοῦ, τὰ δὲ Ἡσιόδῳι τὰ δὲ Ὀμήρῳι, τὰ δὲ τοῖς ἄλλοις τῶν ποιητῶν, τὰ δὲ ἐν συγγραφαῖς τὰ μὲν Ἑλλήσι τὰ δὲ βαρβάροις. ἐγὼ δὲ ἐκ πάντων τούτων τὰ μέγιστα καὶ ὁμόφυλα συνθεὶς τοῦτον καινὸν καὶ πολυειδῆ τὸν λόγον ποιήσομαι. Aus der Συναγωγῇ? [Gomperz].

- 35 7 [10] DIOG. I 24 über Thales' Panpsychismus s. S. 4, 1.

8 [4] EUSTATH. z. DIONYS. Per. 270 Ἴ. ἀπὸ Ἀσίας καὶ Εὐρώπης τῶν Ὠκεανίδων τὰς Ἠπείρους [näml. Asien und Europa] καλεῖ. Vermutlich aus den Ἑθνῶν ὀνομασίαι.

- 9 [7] HYPOTH. SOPH. Oed. R. V [Schol. II 12, 11 Dind.] ἴδιον δέ τι πεπόν-
40 θασιν οἱ μεθ' Ὀμηρον ποιηταὶ τοὺς πρὸ τῶν Τρωικῶν βασιλεῖς τυράννους προσαγορεύοντες ὁψέ ποτε τοῦδε τοῦ ὀνόματος εἰς τοὺς Ἑλληνας διαδοθέντος, κατὰ τοὺς Ἀρχιλόχου χρόνους, καθάπερ Ἴ. ὁ σοφιστὴς φησιν. Ὀμηρος γοῦν τὸν πάντων παρανομώτατον ἔχετον βασιλέα φησὶ καὶ οὐ τύραννον εἰς ἔχετον βασιλῆα βροτῶν δηλήμονα' [σ 84].

10 [15] PHRYNICH. ecl. 312 Lob. παραθήκην Ἰππίαν καὶ Ἰωνά τινα συγγραφέα φασὶν εἰρηκέναι [Herodot 6, 73. 9, 45 vgl. Phryn. p. 223]· ἡμεῖς δὲ τοῦτο παρακαταθήκην ἐροῦμεν, ὡς Πλάτων καὶ Θουκυδίδης καὶ Δημοσθένης.

11 [9] PLUT. Lyc. 23 αὐτὸν δὲ τὸν Λυκοῖργον Ἰ. μὲν ὁ σοφιστὴς πολε-
5 μικώτατόν φησι γενέσθαι καὶ πολλῶν ἔμπειρον στρατηγιῶν.

12 [0] PROCL. in Eucl. p. 65, 11 Friedl. [s. oben S. 280, 7] μετὰ δὲ τοῦτον [Thales] Μάμερκος ὁ Στρηιχόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαψάμενος τῆς περὶ γεωμετρίας σπουδῆς μνημονεύεται καὶ Ἰ. ὁ Ἡλείος ἱστορήσεν ὡς ἐπὶ γεωμετρίας δόξαν αὐτοῦ λαβόντος.

10 13 [11] SCHOL. ARAT. 172 p. 369, 27 Maass. Ἰ. δὲ καὶ Φερεκύδης [FHG I 86 fr. 52] ἐπτά [näml. Ὑάδας εἶναι].

14 [12] SCHOL. PIND. Pyth. 4, 288 ταύτην [Phrixos Stiefmutter] δὲ ὁ μὲν Πίνδαρος ἐν Ὑμνοῖς [fr. 49 Schr.] Δημοδίκην φησὶν, Ἰ. δὲ Γοργῶπιν.

15 15 [5] — Nem. 7, 53 τρίτην δὲ [Ephyra] περὶ Ἡλιν, ἥς Ἰ. μνημονεύει.

16 [13] STOB. III 38, 32 Πλουτάρχου ἐκ τοῦ <Περὶ τοῦ> διαβάλλειν. Ἰ. λέγει δύο εἶναι φθόνους· τὸν μὲν δίκαιον, ὅταν τις τοῖς κακοῖς φθονῇ τιμωμένοις, τὸν δὲ ἄδικον, ὅταν τοῖς ἀγαθοῖς. καὶ διπλᾶ τῶν ἄλλων οἱ φθονεροὶ κακοῦνται· οὐ γὰρ μόνον τοῖς ἰδίοις κακοῖς ἄχθονται ὥσπερ ἐκεῖνοι, ἀλλὰ καὶ τοῖς ἄλλοις ἀγαθοῖς.

17 [14] — — 42, 10 Πλουτάρχου ἐκ τοῦ <Περὶ τοῦ> διαβάλλειν. Ἰ. φησὶν, ὅτι δεινὸν ἐστὶν ἢ διαβολή, οὕτως ὀνομάζων, ὅτι οὐδὲ τιμωρία τις κατ' αὐτῶν γέγραπται ἐν τοῖς νόμοις ὥσπερ τῶν κλεπτῶν· καίτοι ἄριστον ὃν κτήμα τὴν φιλίαν κλέπτουσιν, ὥστε ἢ ὕβρις κακοῦργος οὐσα δικαιότερα ἐστὶ τῆς διαβολῆς διὰ τὸ μὴ ἀφανὲς εἶναι. Vgl. Herod. VII 10 η διαβολὴ γὰρ
25 ἐστὶ δεινότατον κτλ.

18 [8] VIT. HOMERI Matrit. p. 31, 1 Westerm. Ἰ. δ' αὐ καὶ Ἐφορος Κυμαῖον [Homer].

19. PAPYR. PETROPOL. n. 13, col. 2, 11 [ed. Jernstedt Journ. des Unterrichtsmin. (russ.) 1901 Octob. p. 51] ΙΠΠΙΟΥ; Titel nicht erhalten.

30

ZWEIFELHAFTES.

20. ARIST. poet. 25. 1461^a 21 κατὰ δὲ προσωδίαν [näml. ὁρῶντα δεῖ διαλύειν] ὥσπερ Ἰ. ἔλυνεν ὁ Θάσιος [Ἡλείος Osann] τὸ 'δίδομεν δέ οἱ' καὶ 'τὸ μὲν οὐ καταπύθεται ὄμβρῳ'. soph. el. 4. 166^b 3 οἶον καὶ τὸν Ὅμηρον ἔνιοι διορθοῦνται πρὸς τοὺς ἐλέγχοντας ὡς ἀτόπως εἰρηκότα 'τὸ μὲν οὐ καταπύθεται
35 ὄμβρῳ' [Ψ 328]. λύνουσι γὰρ αὐτὸ τῇ προσωδίᾳ λέγοντες τὸ οὐ ὀξύτερον· καὶ τὸ περὶ τὸ ἐνύπνιον τοῦ Ἀγαμέμνονος, ὅτι οὐκ αὐτὸς ὁ Ζεὺς εἶπεν 'δίδομεν δέ οἱ εὖχος ἀρέσθαι' [B 15 Var. nach Φ 297], ἀλλὰ τῷ ἐνυπνίῳ ἐνετέλλετο διδόναι [also διδόμεν]. Vgl. Pseudalex. [Psellos oder Michael Ephes.] z. d. St. p. 33, 6ff.

21. PROCL. in Eucl. p. 272, 3 Friedl. Νικομήδης μὲν γὰρ ἐκ τῶν κογχοειδῶν γραμμῶν, ὧν καὶ τὴν γένεσιν καὶ τὴν τάξιν καὶ τὰ συμπτώματα παραδέδωκεν, αὐτὸς εὐρετὴς ὧν τῆς ιδιότητος αὐτῶν πᾶσαν εὐθύγραμμον γωνίαν ἐτριχοτόμησεν. ἕτεροι δὲ ἐκ τῶν Ἰππίου καὶ Νικομήδους τετραγωνίζουσῶν πεποιήκασιν τὸ αὐτὸ μικταῖς καὶ οὗτοι χρησάμενοι γραμμαῖς ταῖς τετραγωνι-
45 ζούσαις. Identität mit dem Sophisten bestritten.

C. IMITATION.

1. PLAT. Protag. p. 337 C ff. μετὰ δὲ τὸν Πρόδικον Ἰ. ὁ σοφὸς εἶπεν·
 ὦ ἄνδρες, ἔφη, οἱ παρόντες, ἡγοῦμαι ἐγὼ ὑμᾶς συγγενεῖς τε καὶ οἰκείους καὶ
 πολίτας ἅπαντας εἶναι φύσει, οὐ νόμῳ· τὸ γὰρ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ φύσει
 5 συγγενές ἐστιν, ὁ δὲ νόμος τύραννος ὢν τῶν ἀνθρώπων πολλὰ παρὰ τὴν φύ-
 σιν βιάζεται. ὑμᾶς οὖν αἰσχρὸν τὴν μὲν φύσιν τῶν πραγμάτων εἰδέναι, σο-
 φωτάτους δὲ ὄντας τῶν Ἑλλήνων καὶ κατ' αὐτὸ τοῦτο νῦν συνεληλυθότας τῆς
 τε Ἑλλάδος εἰς αὐτὸ τὸ πρυτανεῖον τῆς σοφίας καὶ αὐτῆς (τῆς) πόλεως εἰς τὸν
 μέγιστον καὶ ὀλβιώτατον οἶκον τόνδε μηδὲν τούτου τοῦ ἀξιώματος ἄξιον ἀπο-
 10 φήνασθαι, ἀλλ' ὥσπερ τοὺς φανλοτάτους τῶν ἀνθρώπων διαφέρεισθαι ἀλλή-
 λους. ἐγὼ μὲν οὖν καὶ δέομαι καὶ συμβουλεύω, ὦ Πρωταγόρα τε καὶ Σώκρα-
 τες, συμβῆναι ὑμᾶς ὥσπερ ὑπὸ διαιτητῶν ἡμῶν συμβιβαζόντων εἰς τὸ μέσον
 καὶ μήτε σὲ τὸ ἀκριβὲς τοῦτο εἶδος τῶν διαλόγων ζητεῖν το κατὰ βραχὺ λίαν,
 εἰ μὴ ἡδὺ Πρωταγόραι, ἀλλ' ἐφεῖναι καὶ χαλάσαι τὰς ἡνίας τοῖς λόγοις, ἵνα
 15 μεγαλοπρεπέστεροι καὶ εὐσχημονέστεροι ὑμῖν φαίνωνται, μήτ' αὖ Πρωταγόραν
 πάντα κάλων ἐκτείναντα, οὐραία ἐφέντα, φεύγειν εἰς τὸ πέλαγος τῶν λόγων,
 ἀποκρύψαντα γῆν, ἀλλὰ μέσον τι ἀμφοτέρους τεμεῖν. ὥς οὖν ποιήσετε, καὶ
 πείθεσθαι μοι ῥαβδοῦχον καὶ ἐπιστάτην καὶ πρύτανιν ἐλέσθαι, ὃς ὑμῖν φυλάξει
 τὸ μέτριον μῦθος τῶν λόγων ἑκατέρου.

20

80. ANTIPHON DER SOPHIST.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. SUID. Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος τερατοσκόπος καὶ ἐποποιὸς καὶ σοφιστής·
 ἐκαλεῖτο δὲ Λογομάγειρος.
 Ἀντιφῶν Ἀθηναῖος ὀνειροκρίτης· Περὶ κρίσεως ὀνείρων ἔγραψεν.
 25 2. HERMOG. de ideis II 11, 7 περὶ δὲ Ἀντιφῶντος λέγοντας ἀνάγκη προει- 1
 πεῖν, ὅτι καθάπερ ἄλλοι τέ φασιν οὐκ ὀλίγοι καὶ Δίδυμος ὁ γραμματικός,
 πρὸς δὲ καὶ ἀπὸ ἱστορίας φαίνεται, πλείους μὲν γεγονόσιν Ἀντιφῶντες, δύο
 δὲ οἱ σοφιστεῦσαντες, ὢν καὶ λόγον ἀνάγκη ποιήσασθαι. ὢν εἷς μὲν ἐστιν 2
 ὁ ῥήτωρ, οὗπερ οἱ φονικοὶ φέρονται λόγοι καὶ οἱ δημηγορικοὶ καὶ ὁ πολιτι-
 30 κὸς καὶ ὅσοι τούτοις ὅμοιοι, ἕτερος δὲ ὁ καὶ τερατοσκόπος καὶ ὀνει-
 ροκρίτης λεγόμενος γενέσθαι, οὗπερ οἷ τε Περὶ τῆς ἀληθείας λέ-
 γονται λόγοι καὶ ὁ Περὶ ὁμονοίας [καὶ οἱ δημηγορικοὶ] καὶ ὁ Πολιτι-
 κός. ἐγὼ δὲ ἔνεκα μὲν τοῦ διαφόρου τῶν ἐν τοῖς λόγοις τούτοις ἰδεῶν 3
 πείθομαι δύο τοὺς Ἀντιφῶντας γενέσθαι. πολὺ γὰρ ὥς ὄντως τὸ παραλλάτ-
 35 τον τῶν ἐπιγραφομένων τῆς Ἀληθείας λόγων πρὸς τοὺς λοιπούς, ἔνεκα δὲ
 τοῦ καὶ παρὰ Πλάτῳ [s. S. 547, 16] καὶ παρ' ἄλλοις ἱστορουμένου πάλιν οὐ
 πείθομαι. Θουκυδίδην γὰρ Ἀντιφῶντος εἶναι τοῦ Ῥαμνουσίου μαθητὴν 4
 ἀκούω πολλῶν λεγόντων, καὶ τὸν μὲν Ῥαμνούσιον εἰδὼς ἐκείνον, οὗπερ εἰσὶν
 οἱ φονικοί, τὸν Θουκυδίδην δὲ πολλῶι κεχωρισμένον καὶ κεκοινωνηκότα τῷ
 40 εἶδει τῶν τῆς Ἀληθείας λόγων, πάλιν οὐ πείθομαι. οὐ μὴν ἀλλ' εἴτε εἷς ὁ 5
 Ἀντιφῶν ἐγένετο, δύο λόγων εἶδεσι τοσοῦτον ἀλλήλων διεστηκότων χρησάμε-
 νος, εἴτε καὶ δύο, χωρὶς ἑκάτερος ὁ μὲν τοῦτο, ὁ δὲ ἐκεῖνο μετελθὼν, ἀνάγκη

χωρὶς περὶ ἑκατέρου διελεῖν· πλεῖστον γὰρ ὡς ἔφαμεν τὸ μεταξὺ. Folgt c. 8 περὶ τοῦ Ῥαμνουσίου Ἀντιφῶντος. Sodann:

9. Ὁ δ' ἕτερος Ἀντιφῶν, οὐπερ οἱ τῆς Ἀληθείας εἰσὶ λεγόμενοι λόγοι, 1
πολιτικὸς μὲν ἡκιστα ἔστι, σεμνὸς δὲ καὶ ὑπέρογκος τοῖς τε ἄλλοις καὶ τῷ
5 δι' ἀποφάνσεων περαίνειν τὸ πᾶν, ὃ δὴ τοῦ ἀξιωματικοῦ λόγου ἔστι καὶ πρὸς
μέγεθος ὁρῶντος, ὑψηλὸς δὲ τῇ λέξει καὶ τραχὺς, ὥστε καὶ μὴ πόρρω σκλη- 2
ρότητος εἶναι. καὶ περιβάλλει δὲ χωρὶς εὐκρινείας, διὸ καὶ συγγεῖ τὸν λό-
γον καὶ ἔστιν ἀσαφὴς τὰ πολλά. καὶ ἐπιμελὴς δὲ κατὰ τὴν συνθήκην καὶ ταῖς
παρισώσεσι χαίρων, οὐ μὴν ἡθους γέ τι οὐδ' ἀληθινοῦ τύπου μέτεστι τῷ
10 ἀνδρί, φαίην δ' ἂν ὡς οὐδὲ δεινότητος πλὴν τῆς φαινομένης μὲν, οὐ μὴν οὔσης
γε ὡς ἀληθῶς. ἐγγὺς δὲ τῆς ιδέας ἔστι ταύτης καὶ ὁ Κριτίας· διὸ καὶ μετὰ
τοῦτον εὐθὺς περὶ Κριτίου λέξομεν.

3. ΧΕΝΟΡΗ. Mem. I 6 ἄξιον δ' αὐτοῦ καὶ ἂ πρὸς Ἀντιφῶντα τὸν σοφι- 1
στην διελέχθῃ μὴ παραλιπεῖν. ὁ γὰρ Ἀντιφῶν ποτε βουλόμενος τοὺς συνο-
15 σιαστὰς αὐτοῦ παρελέσθαι προσελθὼν τῷ Σωκράτει παρόντων αὐτῶν ἔλεξε
τάδε· ὦ Σώκρατες, ἐγὼ μὲν ὦμην τοὺς φιλοσοφοῦντας εὐδαιμονεστέρους 2
χορῆναι γίγνεσθαι· σὺ δέ μοι δοκεῖς τάναντία τῆς φιλοσοφίας ἀπολελανκέναι.
ζῆς γοῦν οὕτως ὡς οὐδ' ἂν εἰς δοῦλος ὑπὸ δεσπότῃ διαιτῶμενος μένειε·
σιτία τε σιτεῖ καὶ ποτὰ πίνεις τὰ φανυλότατα, καὶ ἱμάτιον ἡμφίεσαι οὐ μόνον
20 φαῦλον, ἀλλὰ τὸ αὐτὸ θέρους τε καὶ χειμῶνος, ἀνυπόδητός τε καὶ ἀχίτων
διατελεῖς. καὶ μὴν χορήματά γε οὐ λαμβάνεις, ἃ καὶ κτωμένους εὐφραίνει 3
καὶ κεκτημένους ἐλευθεριώτερόν τε καὶ ἥδιον ποιεῖ ζῆν. εἰ οὖν ὥσπερ καὶ
τῶν ἄλλων ἔργων οἱ διδάσκαλοι τοὺς μαθητὰς μιμητὰς ἑαυτῶν ἀποδεικνύου-
σιν, οὕτω καὶ σὺ τοὺς συνόντας διαθήσεις, νόμιζε κακοδαιμονίας διδάσκαλος
25 εἶναι. καὶ ὁ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπε· Δοκεῖς μοι, ὦ Ἀντιφῶν, ὑπείλη- 4
φέναι με οὕτως ἀνιστῶς ζῆν, ὥστε πέπεισμαι σὲ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἢ ἐλέ-
σθαι ἢ ζῆν ὥσπερ ἐγώ. ἴθι οὖν ἐπισκεψώμεθα τί χαλεπὸν ἦισθῆσαι τοῦμοῦ
βίου. πότερον ὅτι τοῖς μὲν λαμβάνουσιν ἀργύριον ἀναγκαῖόν ἐστιν ἀπερ- 5
γάξεσθαι τοῦτο ἐφ' ᾧ ἂν μισθὸν λάβωσιν, ἐμοὶ δὲ μὴ λαμβάνοντι οὐκ ἀνάγκη
30 διαλέγεσθαι ᾧ ἂν μὴ βούλωμαι; ἢ τὴν διαίταν μου φανλίζεις ὡς ἥττον μὲν
ὑγιεινὰ ἐσθίοντος ἐμοῦ ἢ σοῦ, ἥττον δὲ ἰσχὺν παρέχοντα; . . . ἔοικας, ὦ 10
Ἀντιφῶν, τὴν εὐδαιμονίαν οἰομένωι τροφῇ καὶ πολυτέλειαν εἶναι· ἐγὼ δὲ νο-
μίζω τὸ μὲν μηδενὸς δεῖσθαι θεῖον εἶναι, τὸ δ' ὡς ἐλαχίστων ἐγγυτάτω τοῦ
θείου, καὶ τὸ μὲν θεῖον κράτιστον, τὸ δ' ἐγγυτάτω τοῦ θείου ἐγγυτάτω τοῦ
35 κρατίστου.

πάλιν δέ ποτε ὁ Ἀντιφῶν διαλεγόμενος τῷ Σωκράτει· ὦ Σώκρατες, 11
ἐγὼ τοί σε δίκαιον μὲν νομίζω, σοφὸν δὲ οὐδ' ὀπωστιοῦν· δοκεῖς δέ μοι καὶ
αὐτὸς τοῦτο γινώσκειν· οὐδένα γοῦν τῆς συνουσίας ἀργύριον πρᾶττει. καί-
τοι τό γε ἱμάτιον ἢ τὴν οἰκίαν ἢ ἄλλο τι ὧν κέκτησαι νομίζων ἀργυρίου
40 ἄξιον εἶναι οὐδενὶ ἂν μὴ ὅτι προῖκα δόλης, ἀλλ' οὐδ' ἔλαττον τῆς ἀξίας
λαβών. δῆλον δὲ ὅτι εἰ καὶ τὴν συνουσίαν ὦιον τινὸς ἀξίαν εἶναι, καὶ ταύ- 12
της ἂν οὐκ ἔλαττον τῆς ἀξίας ἀργύριον ἐπράττον. δίκαιος μὲν οὖν ἂν εἴης,
ὅτι οὐκ ἐξαπαταῖς ἐπὶ πλεονεξίαι, σοφὸς δὲ οὐκ ἂν, μηδενὸς γε ἀξία ἐπιστά-
μενος. ὁ δὲ Σωκράτης πρὸς ταῦτα εἶπεν· ὦ Ἀντιφῶν, παρ' ἡμῖν νομίζεται 13
45 τὴν ὥραν καὶ τὴν σοφίαν ὁμοίως μὲν καλόν, ὁμοίως δὲ αἰσχροὺς διατίθεσθαι
εἶναι. τὴν τε γὰρ ὥραν ἔαν μὲν τις ἀργυρίου πωλῇ τῷ βουλομένωι, πόρονον
αὐτὸν ἀποκαλοῦσιν, ἔαν δέ τις, ὃν ἂν γνῶι καλόν τε καὶ ἀγαθὸν ἐραστὴν ὄντα,
τοῦτον φίλον ἑαυτῷ ποιῇται, σῶφρονα νομίζομεν· καὶ τὴν σοφίαν ὡσαύτως

τοὺς μὲν ἀργυρίον τῷ βουλομένῳ πωλοῦντας σοφιστὰς ὥσπερ πόρονους ἀποκαλοῦσιν, ὅστις δέ, ὃν ἂν γνῶι εὐφυᾶ ὄντα, διδάσκων, ὃ τι ἂν ἔχη ἀγαθόν, φίλον ποιεῖται, τοῦτον νομίζομεν, ἃ τῷ καλῷ καγαθῷ πόλιν προσήκει, ταῦτα ποιεῖν. ἐγὼ δ' οὖν καὶ αὐτός, ὃ Ἀντιφῶν, ὥσπερ ἄλλος τις ἢ ἱππῶν 14
 5 ἀγαθῷ ἢ κνὴρ ἢ ὄρνιθι ἡδεταί, οὕτω καὶ ἔτι μᾶλλον ἡδομαι φίλοις ἀγαθοῖς, καὶ ἔάν τι ἔχω ἀγαθόν, διδάσκω, καὶ ἄλλοις συνίστημι παρ' ὧν ἂν ἡγῶμαι ὠφελίσεσθαι τε αὐτοὺς εἰς ἀρετήν· καὶ τοὺς θησαυροὺς τῶν πάσαι σοφῶν ἀνδρῶν, οὓς ἐκεῖνοι κατέλιπον ἐν βιβλίοις γράψαντες, ἀνελίττων κοινῇ σὺν τοῖς φίλοις διέρχομαι, καὶν τι ὁρῶμεν ἀγαθόν, ἐκλεγόμεθα· καὶ μέγα νομίζομεν κέρδος, ἐὰν ἀλλήλοις φίλοι γινώμεθα. ἐμοὶ μὲν δὴ ταῦτα ἀκούοντι 10
 10 ἐδόκει αὐτός τε μακάριος εἶναι καὶ τοὺς ἀκούοντας ἐπὶ καλοκαγαθίαν ἄγειν.

καὶ πάλιν ποτὲ τοῦ Ἀντιφῶντος ἐρομένου αὐτόν, πῶς ἄλλους μὲν ἡγοῖτο 15
 πολιτικούς ποιεῖν, αὐτός δ' οὐ πράττει τὰ πολιτικά, εἶπερ ἐπίσταται· Ποτέρως δ' ἂν, ἔφη, ὃ Ἀντιφῶν, μᾶλλον τὰ πολιτικά πράττωμι, εἰ μόνος αὐτὰ
 15 πράττωμι ἢ εἰ ἐπιμελομένην τοῦ ὧς πλείστους ἱκανοὺς εἶναι πράττειν αὐτά;

4. ATHEN. XV 673 EF ἐκδόντος γὰρ τούτου [der Peripatetiker Adrastus] πέντε μὲν βιβλία Περί τῶν παρὰ Θεοφράστῳ ἐν τοῖς Περί ἡθῶν καθ' ἱστορίαν καὶ λέξιν ζητουμένων, ἕκτον δὲ περὶ τῶν ἐν τοῖς Ἡθικοῖς Νικομαχείοις Ἀριστοτέλους, ἐννοίας ἀμφιλαφεῖς παραθεμένου περὶ τοῦ παρὰ Ἀντιφῶντι 20
 20 τῷ τραγωιδιοποιῶι Πλησίππου καὶ πλείστα ὅσα καὶ περὶ αὐτοῦ τοῦ Ἀντιφῶντος εἰπόντος, σφετερισάμενος [Hephaestion] καὶ ταῦτα ἐπέγραψεν τι βιβλίον Περί τοῦ παρὰ Ξενοφῶντι ἐν τοῖς Ἀπομνημονεύμασιν Ἀντιφῶντος, οὐδὲν ἴδιον προσεξευρών.

5. DIOG. II 46 τούτῳ [Sokrates] τις, καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ 25
 25 Περί ποιητικῆς [fr. 75 Rose] ἐφιλονίχει Ἀντίλοχος Δῆμιος καὶ Ἀ. ὁ τερατοσκόπος.

6. [PLUT.] Vit. X orat. 1 p. 833 C ἔτι δ' ὧν πρὸς τῇ ποιήσει [der Rhamnusier A., wie der Verf. meint] τέχνην ἀλυσίας συνεστήσατο, ὥσπερ τοῖς νοσοῦσιν ἢ παρὰ τῶν ἰατρῶν θεραπεία ὑπάρχει· ἐν Κορίνθῳ τε κατεσκευασμένος οἴκημά τε παρὰ τὴν ἀγορὰν προέγραψεν, ὅτι δύναται τοὺς λυπουμενούς διὰ λόγων θεραπεύειν, καὶ πυνθανόμενος τὰς αἰτίας παρεμυθεῖτο τοὺς 30
 30 κάμνοντας. νομίζων δὲ τὴν τέχνην ἐλάττω ἢ καθ' αὐτόν εἶναι ἐπὶ ῥητορικὴν ἀπειράπη. εἰσὶ δ' οἱ καὶ τὸ Γλαύκου τοῦ Ῥηγίνου Περί ποιητῶν βιβλίον εἰς Ἀντιφῶντα ἀναφέρουσι. PHILOSTR. V. soph. I 15 πιθανώτατος δὲ ὁ Ἀ. [der Rhamnusier, wie Ph. glaubt] γενόμενος καὶ προσρηθείς Νέστῳρ ἐπὶ τῷ
 35 περὶ παντὸς εἰπὼν ἂν πείσαι νηπενθεῖς ἀκροάσεις ἐπήγγειλεν, ὡς οὐδὲν οὕτω δεινὸν ἐρουντων ἄχος, ὃ μὴ ἐξελεῖν τῆς γνώμης.

7. LUCIAN. V. hist. II 33 (Ὀνειρῶν νῆσος) καὶ πλησίον ναοὶ δύο Ἀπάτης καὶ Ἀληθείας· ἐνθα καὶ τὸ ἄδυτόν ἐστιν αὐτοῖς καὶ τὸ μαντεῖον, οὐ προειστίχει προφητεῖων Ἀ. ὁ τῶν ὀνειρῶν ὑποκριτὴς ταύτης παρὰ τοῦ ὕπνου λαχὼν 40
 40 τῆς τιμῆς.

8. CLEM. Str. VII 24 p. 842 P. χαρίεν τὸ τοῦ Ἀντιφῶντος· οἰωνισαμένου τινός, ὅτι κατέφαγεν ὕς τὰ δελφάκια, θεασάμενος αὐτὴν ὑπο λιμοῦ διὰ μικροπνυχίαν τοῦ τρέφοντος κατισχναμμένην· χαῖρε, εἶπεν, ἐπὶ τῷ σημείῳ, ὅτι οὕτω πεινώσα τὰ σὰ οὐκ ἔφαγεν τέκνα.

9. GNOMOL. VINDOB. 50 p. 14 Wachsm. Ἀ. ἐρωτηθεῖς, τί ἐστὶ μαντική, εἶπεν· ἄνθρωπον φρονίμον εἰκασμός· Vgl. Eur. fr. 963.

B. FRAGMENTE.

ANTIΦΩΝΤΟΣ ΑΛΗΘΕΙΑΣ $\overline{A} \overline{B}$. \overline{A} . Erkenntnistheorie und Prinzipienlehre.

1 [81a B(lass *Antiphont.* or. p. 130); 99a S(auppe *Oratt. att.* II 147) GAL.
5 in Hipp. de med. off. XVIII B 656 K. [mit Benutzung von P(ar. gr. 1849 s. XIV
f. 178^r)] nach Kritias c. 81 B 40: ὥσπερ καὶ ὁ Ἄ. ἐν τῷ προτέρῳ περὶ τῆς
ἀληθείας· ἐν τῷ λόγῳ πᾶν· τάδε γνοῦς εἰσ(χη) ἐν τι οὐδὲν (ὄν)
αὐτῷ οὔτε ὢν ὄψει ὁρᾷ (ὁ ὄρων) μακρότατα οὔτε ὢν γνώμη
γινώσκει ὁ μακρότατα γινώσκων. [προτέρῳ, μακρότατα, ουτεων
10 (vor γνώμη) in Abkürzungen P — ἐν u. πᾶν· τάδε schrieb ich: ἐν und ταῦτα
δὲ P — αὐτῷ so P (näml. τῷ λόγῳ)]. Die Schrift begann wohl mit diesem
fr., dessen parmenideischer Standpunkt [vgl. 1, 36 S. 119] den Titel Ἀλήθεια
erklärt. Vgl. auch die fr. 4. 5. 10. Dagegen [HIPPOCR.] de arte 2 p. 42, 17 ff.
Gomperz. ὄψει citiert fr. 7.

15 2 [81b B., 99b S.] — — [nach fr. 1] καὶ· πᾶσι γὰρ ἀνθρώποις ἡ
γνώμη τοῦ σώματος ἡγεῖται καὶ εἰς ὑγίειαν καὶ νόσον καὶ εἰς τὰ
ἄλλα πάντα.

3 [102 B., 120 S.] POLLUX VI 143 ἀπαρασκευῶι γνώμη ἐν τοῖς
περὶ ἀληθείας, ἀπαρασκευάστον δὲ ἐν ταῖς ῥητορικαῖς τέχναις (δοκοῦσι δ'
20 οὐ γνίσιαι) [des Rhamnusiers].

4 [87 B., 105 S.] HARPOCR. ἀπαθῆ· ἀντὶ τοῦ τὰ μὴ ὡς ἀληθῶς γεγο-
νότα πάθῃ Ἄ. Ἀληθείας \overline{a} .

5 [86 B., 104 S.] — ἄοπτα· ἀντὶ τοῦ ἀόρατα καὶ οὐκ ὀφθέντα, ἀλλὰ
δόξαντα ὁρᾶσθαι Ἄ. Ἀληθείας \overline{a} .

25 6 [161 B., 165a S.] POLL. II 58 διοπτρεύειν Κριτίας [fr. 53 S. 576, 13] καὶ
Ἄ., Ἄ. δὲ καὶ εἴσοπτοι.

7 [174 B., 178 S.] — — 57 Ἄ. δὲ καὶ τὸ ὁψόμενον εἶπε καὶ τῇ ὄψει
[fr. 1] οἷον τοῖς ὀφθαλμοῖς καὶ ὀπτῆρ [d. Rhamn., d. caed. Her. 27] καὶ ἄοπτα
[fr. 5].

30 8 [173 B., 177 S.] — — 76 ἡ γὰρ ὁδμὴ καὶ εὐοδμία δοκεῖ μὲν τοῖς πολ-
λοῖς εἶναι καλὰ τὰ ὀνόματα, ἔστι δὲ ποιητικά, ἐν δὲ τοῖς καταλογάδην ἰωνικά
καὶ αἰολικά· παρὰ μόνῳ δ' Ἀντιφῶντι ὁδμὰς καὶ εὐοδμίαν εὔροι τις ἄν.

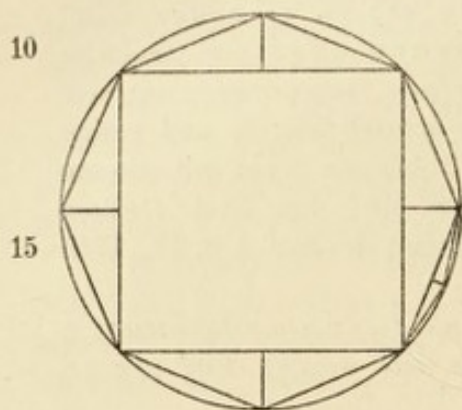
9 [105a B.] AET. I 22, 6 [D. 318] Ἄ. καὶ Κριτόλαος νόημα ἢ μέτρον
τὸν χρόνον, οὐχ ὑπόστασιν.

35 10 [80 B., 98 S.] SUID. ἀδέητος· ὁ μηδενὸς δεόμενος καὶ πάντα ἔχων.
Ἄ. ἐν \overline{a} Ἀληθείας· διὰ τοῦτο οὐδενὸς δεῖται οὔτε προσδέχεται
οὐδενός τι, ἀλλ' ἄπειρος καὶ ἀδέητος. Nämlich ὁ θεός, Paraphrase
von Parmen. 8, 32. 33.

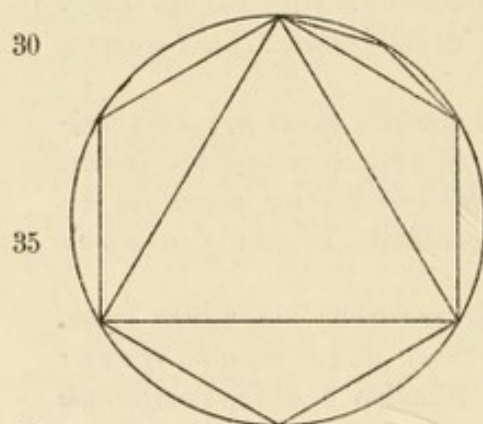
11 [89 B., 107 S.] HARP. — δεήσεις· ἀντὶ τοῦ ἐνδείας Ἄ. Ἀλη-
40 θείας \overline{a} .

12 [98 B., 117 S.] ORIG. c. Cels. IV 25 καὶ Δημοσθένης τις οὖν ὁ ῥήτωρ
ἢ μετὰ τῆς παραπλησίας ἐκείνῳ κακίας καὶ τῶν ἀπὸ κακίας αὐτῷ πεπρα-
γμένων, καὶ Ἄ. ἄλλος ῥήτωρ [τοῦ ῥήτορος nicht richtig Norden] νομιζόμενος
εἶναι καὶ τὴν πρόνοιαν ἀναιρῶν ἐν τοῖς ἐπιγεγραμμένοις περὶ ἀληθείας
45 παραπλησίως τῇ Κέλσου ἐπιγραφῇ, οὐδὲν ἥττον εἰσιν οὗτοι σκώληκες ἐν βορ-
βόρον γωνίαι τοῦ τῆς ἀμαθίας καὶ ἀγνοίας καλινδοίμενοι.

13 [103 B.] ARIST. phys. A 1. 185^a14 ἅμα δ' οὐδὲ λύειν ἀπαντα προσ-
 ἡκει, ἀλλ' ἢ ὅσα ἐκ τῶν ἀρχῶν τις ἐπιδεικνὺς ψεύδεται, ὅσα δὲ μὴ, οὐ· οἷον
 τὸν τετραγωνισμόν τὸν μὲν διὰ τῶν τμημάτων γεωμετρικοῦ διαλύσαι, τὸν δ'
 Ἀντιφῶντος οὐ γεωμετρικοῦ. Vgl. soph. el. 11. 172^a7. SIMPL. phys. 54, 12 τὸν
 5 γὰρ τετραγωνισμόν τοῦ κύκλου πολλῶν ζητούντων (τοῦτο δὲ ἦν τὸ κύκλῳ
 ἴσον τετράγωνον θέσθαι) καὶ Ἀ. ἐνόμισεν εὐρίσκειν καὶ Ἱπποκράτης ὁ Χίος
 ψευσθέντες [s. S. 241, 15]. ἀλλὰ τὸ μὲν Ἀντιφῶντος ψεύδος διὰ τὸ μὴ ἀπὸ
 γεωμετρικῶν ἀρχῶν ὠρμησθαι, ὡς μαθησόμεθα, οὐκ ἔστι γεωμετρικοῦ λύειν...



10 εἰς αὐτὸν πολὺγωνον τῶν ἐγγράφεσθαι δυναμένων.
 15 ἔστω δὲ εἰ τύχοι τετράγωνον τὸ ἐγγεγραμμένον.
 20 ἔπειτα ἐκάστην τῶν τοῦ τετραγώνου πλευρῶν
 διχα τέμνων ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπὶ τὰς περιφερείας
 πρὸς ὀρθὰς ἤγε γραμμὰς, αἱ δὲ ὁλονότι διχα ἔτε-
 μνον ἐκάστη τὸ καθ' αὐτὴν τμήμα τοῦ κύκλου.
 ἔπειτα ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπέζευγνυν ἐπὶ τὰ πέρατα
 τῶν γραμμῶν τοῦ τετραγώνου εὐθείας, ὡς γίνε-
 σθαι τέτταρα τρίγωνα τὰ ἀπὸ τῶν εὐθειῶν, τὸ
 δὲ ὅλον σχῆμα τὸ ἐγγεγραμμένον ὀκτάγωνον. καὶ
 οὕτως πάλιν κατὰ τὴν αὐτὴν μέθοδον, ἐκάστην
 τῶν τοῦ ὀκταγώνου πλευρῶν διχα τέμνων ἀπὸ τῆς τομῆς ἐπὶ τὴν περιφέρειαν
 πρὸς ὀρθὰς ἄγων καὶ ἐπιζευγνὺς ἀπὸ τῶν σημείων, καθ' αἱ πρὸς ὀρθὰς
 ἀχθεῖσαι ἐφίπτοντο τῶν περιφερειῶν, εὐθείας ἐπὶ τὰ πέρατα τῶν διηρημένων
 εὐθειῶν, ἐκκαϊδεκάγωνον ἐποίει τὸ ἐγγραφόμενον. καὶ κατὰ τὸν αὐτὸν πάλιν
 25 λόγον τέμνων τὰς πλευρὰς τοῦ ἐκκαϊδεκαγώνου τοῦ ἐγγεγραμμένου καὶ ἐπι-
 ζευγνὺς εὐθείας καὶ διπλασιάζων τὸ ἐγγραφόμενον πολὺγωνον καὶ τοῦτο αἰ
 ποιῶν ὥστε ποτὲ δαπανωμένου τοῦ ἐπιπέδου ἐγγραφήσεσθαι τι πολὺγωνον
 τούτῳ τῷ τρόπῳ ἐν τῷ κύκλῳ, οὐ αἱ πλευραὶ διὰ σμικρότητα ἐφαρμόσουσι



30 τῇ τοῦ κύκλου περιφερείᾳ. παντὶ δὲ πολυγώνῳ
 ἴσον τετράγωνον δυνάμενοι θέσθαι, ὡς ἐν τοῖς
 35 Στοιχείοις [Eukl. II 14] παρελάβομεν, διὰ τὸ ἴσον
 ὑποκεῖσθαι τὸ πολὺγωνον τῷ κύκλῳ ἐφαρμόζον
 αὐτῷ, ἐσόμεθα καὶ κύκλῳ ἴσον τιθέντες τετρά-
 γωνον. THEMIST. phys. 4, 2 πρὸς Ἀντιφῶντα δὲ
 οὐκέτ' ἂν ἔχοι λέγειν ὁ γεωμέτρης, ὅς ἐγγράφων
 τρίγωνον ἰσόπλευρον εἰς τὸν κύκλον καὶ ἐφ' ἐκά-
 40 στηστῶν πλευρῶν ἕτερον ἰσοσκελὲς συνιστὰς πρὸς
 τῇ περιφερείᾳ τοῦ κύκλου καὶ τοῦτο ἐφεξῆς ποιῶν
 ὥστε ποτὲ ἐφαρμόσειν τοῦ τελευταίου τριγώνου
 τὴν πλευρὰν εὐθεῖαν οὕσαν τῇ περιφερείᾳ. τοῦτο
 δὲ τὴν ἐπ' ἀπειρον τομὴν ἀναιροῦντος, ἣν ὑπόθεσιν ὁ γεωμέτρης λαμβάνει.

14 [82 B., 100 S.] HARP. διάθεσις: ... καὶ γὰρ τὸ ῥῆμα διαθέσθαι λέ-
 γουσιν ἐπὶ τοῦ διοικῆσαι. Ἀ. Ἀληθείας ᾧ· γυμνωθεῖσα δὲ ἀφορμῆς
 πολλὰ ἂν καὶ καλὰ κακῶς διαθεῖτο.

45 15 [83 B., 101 S.] — ἔμβιος: Ἀ. Ἀληθείας ᾧ· 'καὶ ἡ σηπεδὼν —
 γένοιτο' ἀντὶ τοῦ 'ἐν τῷ ζῆν', τουτέστι 'ζῆσειε καὶ μὴ ξηρανθεῖ μηδ' ἀπο-
 θάνοι'. ARIST. phys. B 1. 193^a9 δοκεῖ δ' ἡ φύσις καὶ ἡ οὐσία τῶν φύσει ὄν-
 των ἐνίοις εἶναι τὸ πρῶτον ἐνυπάρχον ἐκάστῳ ἀρρῶθμιστον καθ' ἑαυτό, οἷον

κλίνης φύσις τὸ ξύλον, ἀνδριάντος δ' ὁ χαλκός. σημείον δέ φησιν Ἀ. ὅτι εἴ
 τις κατορύξειε κλίνην καὶ λάβοι δύναμιν ἢ σηπεδὼν ὥστε ἀνεῖναι βλα-
 στὸν, οὐκ ἂν γενέσθαι κλίνην ἀλλὰ ξύλον, ὡς τὸ μὲν κατὰ συμβεβηκὸς ὑπάρ-
 χον, τὴν κατὰ νόμον διάθεσιν καὶ τὴν τέχνην, τὴν δ' οὐσίαν οὖσαν ἐκείνην ἢ
 5 καὶ διαμένει ταῦτα πάσχονσα συνεχῶς.

εἴ τις κατορύξειε κλίνην καὶ ἢ σηπεδὼν τοῦ ξύλου ἔμβριος
 γένοιτο, οὐκ ἂν γένοιτο κλίνη, ἀλλὰ ξύλον.

16 [156 B., 160 S.] AN. BEKK. Lex. VI p. 470, 25 ἀφήκοντος: Ἀ. ἀντὶ
 τοῦ διήκοντος.

10 17 [88 B., 106 S.] — — p. 472, 14 Ἀφροδίτης: ἀντὶ τοῦ ἀφροδισίων.
 οὕτως Ἀ. ἐν Ἀληθείας πρώτῳ.

18 [84 B., 102 S.] HARPOCR. ἀναποδιζόμενα: ἀντὶ τοῦ (πάλιν) ἐξε-
 ταζόμενα ἢ ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν τὰ αὐτὰ πολλάκις λεγόμενα ἢ πραττόμενα Ἀ.
 Ἀληθείας ᾱ. Vgl. Poll. II 196.

15 19 [85 B., 103 S.] — ἀνήκει: παρ' Ἀ—τι Ἀληθείας ᾱ ἀντὶ τοῦ
 ἀπλοῦ ἥκει ἢ οἷον ἀνεβιβάσθη καὶ προελήλυθεν.

20 [90 B., 108 S.] — ἐπαλλάξεις: ἀντὶ τοῦ συναλλαγὰς ἢ μίξεις Ἀ.
 Ἀληθείας ᾱ.

21 [91 B., 109 S.] — ὀριγνηθῆναι: ἀντὶ τοῦ ἐπιθυμῆσαι Ἀ. Ἀλη-
 20 θείας ᾱ.

B. Physik und Anthropologie.

22 [97 B., 116 S.] — ἀεισεστώ: Ἀ. (ἐν Ἀληθείας δευτέρῳ) τὴν
 αἰδιότητα καὶ τὸ ἐπὶ τῶν αὐτῶν αἰεῖ ἐστάναι, ὥσπερ καὶ εὐεστώ ἢ εὐδαιμονία
 καλεῖται [c. 55 A 167. B 4]. Erg. aus Diogenian b. Suid. ᾱειστώ.

25 23 [94 B., 113 S.] — διάστασις: Ἀ. Ἀληθείας β̄. 'περὶ τῆς νῦν
 κρατούσης διαστάσεως' ἀντὶ τοῦ διακοσμήσεως τῶν ὅλων.

24 [144 B., 147 S.] — ἀδιάστατον: τὸ μήπω διεστηκὸς* μηδὲ διακε-
 κριμένον Ἀ. εἶπεν.

24 [160 B., 165 S.] SUID. διάθεσις: ... Ἀ. δὲ τῇ διαθέσει ἐχρήσατο
 30 ἐπὶ γνώμης ἢ διανοίας· ὁ αὐτὸς καὶ ἐπὶ τοῦ διαθεῖναι λόγον τουτέστιν ἐπὶ τοῦ
 ἐξαγγεῖλαι τι. ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς Ἀληθείας ὁ αὐτὸς κέχρηται καὶ ἐπὶ
 τῆς διακοσμήσεως. Vgl. fr. 23.

25 [95 B., 114 S.] HARP. δίνωι: ἀντὶ τοῦ δινῆσαι Ἀ. Ἀληθείας β̄.

26 [103 a B.] AET. II 20 (περὶ οὐσίας ἡλίου) § 15 [D. 351] Ἀ. πῦρ ἐπι-
 35 νεμόμενον μὲν τὸν περὶ τὴν γῆν ὑγρὸν ἀέρα, ἀνατολὰς δὲ καὶ δύσεις ποιού-
 μενον τῷ τὸν μὲν ἐπικαιόμενον αἰεὶ προλείπειν, τοῦ δ' ὑπονοτιζομένου πάλιν
 ἀντέχεσθαι.

27 [104 a B., 121 S.] — II 28, 4 [D. 358] Ἀ. ἰδιοφεγγῇ μὲν τὴν σελήνην,
 τὸ δὲ ἀποκρυπτόμενον περὶ αὐτὴν ὑπὸ τῆς προσβολῆς τοῦ ἡλίου ἀμαυροῦσθαι,
 40 πεφνκότος τοῦ ἰσχυροτέρου πυρὸς τὸ ἀσθενέστερον ἀμαυροῦν· ὃ δὲ συμβαί-
 νειν καὶ περὶ τὰ ἄλλα ἄστρο.

28 [104 b B.] — II 29 (περὶ ἐκλείψεως σελήνης) § 3 [D. 359 s. oben
 S. 104, 2] Ἀ. κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν καὶ τὰς περικλίσεις.

29 [92 B., 110 S.] GAL. in Epid. III 32 [XVII A 681 K.] οὕτω δὲ καὶ παρ'
 45 Ἀντιφῶντι κατὰ τὸ δεύτερον τῆς Ἀληθείας ἔστιν εὐρεῖν γεγραμμένην
 τὴν προσηγορίαν [nāml. εἰλούμενον] ἐν τῇδε τῇ ῥήσει [Entstehung des
 Hagels]· 'ὅταν οὖν γένωνται ἐν τῷ ἀέρι ὄμβροι τε καὶ πνεύματα

ὑπεναντία ἀλλήλοις, τότε συστρέφεται τὸ ὕδωρ καὶ πυκνοῦται κατὰ πολλὰ· ὅτι δ' ἂν τῶν ξυμπιπτόντων κρατηθῇ, τοῦτ' ἐπυκνώθη καὶ συνεστράφη ὑπὸ τε τοῦ πνεύματος εἰλούμενον καὶ ὑπὸ τῆς βίας'. καὶ γὰρ καὶ οὗτος τὸ κατακλειόμενον ἢ συνειλούμενον εἰς ἑαυτὸ
5 φαίνεται δηλῶν διὰ τῆς εἰλούμενον φωνῆς.

30 [93a B., 111a S.] HARP. γρυπάνιον: 'Α. Ἀληθείας β. 'καῖον γὰρ τὴν γῆν καὶ συντήκον γρυπάνιον ποιεῖ'.

31 [93b B., 111b S.] ETYM. GEN. γρυπανίζειν: σείεσθαι τὴν γῆν παλλομένην καὶ ὥσπερ ὀυσοῦσθαι ἀπὸ σεισμοῦ· οὕτως 'Α. Vgl.

10 32 [105 B.] AET. III 16 (περὶ θαλάσσης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστι πικρά) § 4 [D. 381] 'Α. ἰδρῶτα τοῦ <πρώτου ὕγρου ἐξατμισθέντος ὑπὸ τοῦ> θερμοῦ, ἐξ οὗ τὸ περιλειφθὲν ὕγρον ἀπεκρίθη <καὶ θάλασσα ἐπωνομάσθη> τῷ καθευθηθῆναι παραλυσίασα [παραλυσήσασα?], ὅπερ ἐπὶ παντὸς ἰδρῶτος συμβαίνει.

15 33 [96 B., 115 S.] HARP. πεφοριῶσθαι: . . . ὅτι γὰρ καὶ ἐπ' ἀνθρώπων <δέρματος> τάσσουσι τὴν φορίνην, δηλὸν ποιεῖ 'Α. ἐν β. Ἀληθείας. Ergänzt aus d. Art. φορίνης.

34 [p. 150 n. B.] POLL. II 41 κεφαλαλγία καὶ καρηβαρία . . . καὶ καρηβαρικὸν ποτὸν ἢ βοῶμα. τὸ δὲ τοῦτο ποιεῖν καροῦν 'Α. φησίν.

20 35 [p. 150 n. B.] — II 215 ἔναιμον, καὶ ἐναιμῶδες παρὰ 'Α—τι.

36 [p. 150 n. B.] — II 223 [I 151, 12 Bethe] καὶ 'Α. δ' εἶρηκεν· 'ἐν ᾧ τὸ ἔμβρυον ἀνξάνεται τε καὶ τρέφεται, καλεῖται χόριον.'

37 [a. O. B.] — II 224 ἐπίπλους ὀνομάζεται· 'Α. δ' αὐτὸν καὶ ἀρρενικῶς καὶ οὐδετέρως καλεῖ.

25 38 [148 B., 151 S.] — II 7 καὶ ἄμβλωσις ὡς Ἀνσίας [fr. 24 S.] καὶ ἄμβλωμα ὡς 'Α.

39 [101 B.] — II 61 'Α. δ' ἐν τοῖς Περι τῆς ἀληθείας καὶ ἀνάπηρα εἶρηκεν.

40 [158 B., 162 S.] POLL. VII 169 'Α. βάψιν χαλκοῦ καὶ σιδήρου.

30 41 [159 B., 163 S.] — VII 189 ἀμήχανοι, ἀμηχανία, βιομήχανοι ὡς 'Α.

42 [179 B., 183 S.] — IX 53 ἡ μὲν γὰρ 'Α—τος ταλάντωσις τὸ βάρος δηλοῖ.

43 [100 B., 119 S.] HARP. ἄβιος: τὸν ἄβιον 'Α. ἐπὶ τοῦ πολὺν βίον κεκτημένου ἔταξεν, ὡς Ὅμηρος ἄβυλον ὕλην λέγει τὴν πολὺξύλον. HES. ἄβιος:
35 πλοῖσις ὡς 'Α. ἐν Ἀληθείαι.

44 [99 B., 118 S.] — ἄγει: 'Α. δ' ἐν τῷ Περι τῆς Ἀληθείας φησὶ· 'τοὺς νόμους μεγάλους ἄγοι' ἀντὶ τοῦ ἡγοῖτο.

ΠΕΡΙ ΟΜΟΝΟΙΑΣ.

Zum Titel vgl. IAMB. ep. Περι ὁμονοίας [Stob. II 33, 15] ἡ ὁμόνοια, καθ-
40 ἄπερ αὐτὸ τὸ ὄνομα βούλεται ἐνδείκνυσθαι, συναγωγὴν ὁμοίου τοῦ νοῦ κοι-
νωνίαν τε καὶ ἔνωσιν ἐν ἑαυτῇ συνείληφεν· ἀφορμηθεῖσα δὴ οὖν ἐντεῦθεν ἐπὶ
πόλεις καὶ οἴκους κοινούς τε συλλόγους πάντας καὶ ἰδίους, φύσεις τε καὶ συγ-
γενείας πάσας ἐπιπορεύεται κοινὰς τε καὶ ἰδίας ὡσαύτως· ἔτι δὲ περιέχει καὶ
τὴν ἐνὸς ἐκάστου πρὸς ἑαυτὸν ὁμογνωμοσύνην· ὅφ' ἐνὸς μὲν γὰρ τις νοήμα-
45 τος καὶ μιᾶς γνώμης κυβερνώμενος ὁμονοεῖ πρὸς ἑαυτόν, διχογνωμονῶν δὲ
πρὸς ἑαυτόν καὶ ἀνόμοια λογιζόμενος διαστασιάζει· καὶ ἵ μὲν ἐπὶ τῆς αἰ

αὐτῆς ἐπιμένων διανοήσεως ὁμοφροσύνης ἐστὶ πλήρης· ὁ δὲ ἄστατος τοῖς λογισμοῖς καὶ ἄλλοτε ὑπ' ἄλλης δόξης φερόμενος ἀστάθμητός ἐστι καὶ πολέμιος πρὸς ἑαυτόν. S. Demokr. B 250. 255 S. 449 f.

45 [117 B., 95 S.] HARPOCRAT. Σκιάποδες: Ἀ. ἐν τῷ Περί ὁμο-
5 νοίας. ἔθνος ἐστὶ Λιβυκόν.

46 [116 B., 94 S.] — Μακροκέφαλοι: Ἀ. ἐν τῷ Περί ὁμονομίας.
ἔθνος ἐστὶν οὕτω καλούμενον.

47 [118 B., 96 S.] — ὑπὸ γῆν οἰκοῦντες (λέγοι ἂν τοὺς ὑπὸ Σκύ-
λακος ἐν τῷ Περίπλῳ [fr. 2 Issberner p. 5] λεγομένους Τρωγλοδύτας καὶ τοὺς
10 ὑπὸ Ἡσιόδου ἐν γ' Καταλόγου [fr. 60 Rz.] Κατουδαίους ὀνομαζομένους): Ἀ. ἐν
τῷ Περί ὁμονομίας.

48 [108 B., 86 S.] PHOT. [aus Pausan. att. Lexicon] θεειδέστατον:
θεοῦ ἰδέαν ἔχον. εἶπε δὲ Ἀ. ἐν τῷ Περί ὁμονομίας οὕτως· ἄνθρωπος,
ὅς φησι πάντων θηρίων θεειδέστατον γενέσθαι· [φησὶ μὲν Suid. —
15 θεειδέστατον nach Sylb.: θεαιδέστατον (durch das Alphabet gesichert s. Eustath
p. 378, 15) in allen Excerpten des Pausanias].

49 [131 B., 130 S.] STOB. III 68, 37 M. [vgl. 6, 45 H.] Ἀ—τος. φέρε δὴ προελ-
θέτω ὁ βίος εἰς τὸ πρόσθεν καὶ γάμων καὶ γυναικὸς ἐπιθυμη-
σάτω. αὕτη ἢ ἡμέρα, αὕτη ἢ νύξ καινοῦ δαίμονος ἄρχει, καινοῦ
20 πότμου. μέγας γὰρ ἄγων γάμος ἀνθρώπῳ. εἰ γὰρ τύχοι μὴ ἐπι-
τήδεια γενόμενα, τί χρὴ τῇ συμφορᾷ χρῆσθαι; χαλεπαὶ μὲν ἐκ-
πομπαὶ (καὶ) τοὺς φίλους ἐχθροὺς ποιῆσαι, ἴσα φρονοῦντας ἴσα
πνέοντας (ζῆν) ἀξιώσαντα καὶ ἀξιωθέντα· χαλεπὸν δὲ κ(αὶ) ἐκτῆ-
σθαι κτῆμα τοιοῦτον, δοκοῦν τε ἡδονὰς κτᾶσθαι λύπας ἄγεσθαι.
25 φέρε δὴ, μὴ τὰ παλίγκοτα λέγωμεν, λεγέσθω τὰ πάντων ἐπιτη-
δειότατα. τί γὰρ ἡδίων ἀνθρώπῳ γυναικὸς καταθυμίας; τί δὲ
γλυκύτερον ἄλλως τε καὶ νέωι; ἐν τῷ αὐτῷ δέ γε τούτῳ, ἔνθα
τὸ ἰδύ, ἔνεστι πλησίον που καὶ τὸ λυπηρόν· αἱ γὰρ ἡδοναὶ οὐκ
ἐπὶ σφῶν αὐτῶν ἐμπορεύονται, ἀλλ' ἀκολουθοῦσιν αὐταῖς λύπαι
30 καὶ πόνοι. ἐπεὶ καὶ ὀλυμπιονίκαί καὶ πυθιονίκαί καὶ οἱ τοιοῦτοι
ἀγῶνες καὶ σοφαί καὶ πᾶσαι ἡδοναὶ ἐκ μεγάλων λυπημάτων ἐθέ-
λουσι παραγίγνεσθαι· τιμαὶ γὰρ καὶ ἄθλα, δελέατα ἃ ὁ θεὸς
ἔδωκεν ἀνθρώποις, μεγάλων πόνων καὶ ἰδρώτων εἰς ἀνάγκας καθ-
ιστᾶσιν. ἐγὼ γάρ, εἴ μοι γένοιτο σῶμα ἕτερον τοιοῦτον (ἐπι-
35 μελὲς ὄν) οἷον ἐγὼ ἐμᾶντῳ, οὐκ ἂν δυνάιμην ζῆν, οὕτως ἐμᾶν-
τῳ πολλὰ πράγματα παρέχων ὑπὲρ τε τῆς ὑγιείας τοῦ σώματος
ὑπὲρ τε τοῦ καθ' ἡμέραν βίου ἐς τὴν ξυλλογὴν ὑπὲρ τε δόξης καὶ
σωφροσύνης καὶ εὐκλείας [καὶ τοῦ εὖ ἀκούειν]. τί οὖν, εἴ μοι
γένοιτο σῶμα ἕτερον τοιοῦτον, ὃ γέ μοι οὕτως ἐπιμελὲς εἴη; οὐκ
40 οὖν δῆλον, ὅτι γυνὴ ἀνδρί, εἴαν ἦ καταθυμία, οὐδὲν ἐλάσσους
τὰς φιλότητας παρέχεται καὶ τὰς ὁδύνας ἢ αὐτὸς αὐτῷ ὑπὲρ τε
τῆς ὑγιείας δισσῶν σωμάτων ὑπὲρ τε τοῦ βίου τῆς συλλογῆς [καὶ]
ὑπὲρ τε τῆς σωφροσύνης καὶ τῆς εὐκλείας; φέρε δὴ καὶ παῖδες
γενέσθωσαν· φροντίδων ἤδη πάντα πλέα καὶ ἐξοίχεται τὸ νεοτή-
45 σιον σκίρτημα ἐκ τῆς γνώμης καὶ (τὸ) πρόσωπον οὐκέτι τὸ αὐτό.

50 [133 B., 132 S.] — IV 98, 63 M. Ἀ—τος. τὸ ζῆν ἔοικε φρου-
ραὶ ἐφημέρῳ τό τε μῆκος τοῦ βίου ἡμέραι μιᾷ, ὥς ἔπος εἰπεῖν,

ἦν ἀναβλέψαντες πρὸς τὸ φῶς παρεγγυῶμεν τοῖς ἐπιγιγνομένοις
ἑτέροις. [τό τε — μιᾷ tilgt S.]

51 [132 B., 131 S.] STOB. IV 98, 56 M. Ἀ—τος. εὐκατηγόρητος πᾶς ὁ
βίος, (καὶ ὁ) θαυμαστῶς ὡς μακάριος, καὶ οὐδὲν ἔχων περιττὸν
5 οὐδὲ μέγα καὶ σεμνόν, ἀλλὰ πάντα σμικρὰ καὶ ἀσθενῆ καὶ ὀλιγο-
χρόνια καὶ ἀναμεμειγμένα λύπαις μεγάλαις.

52 [106 B., 84 S.] HARP. ἀναθέσθαι: Ἀ. Περί ὁμονοίας· ἀνα-
θέσθαι δὲ ὥσπερ πεττὸν τὸν βίον οὐκ ἔστιν· ἀντὶ τοῦ ἄνωθεν βιῶναι
μετανοήσαντας ἐπὶ τῷ προτέρῳ βίῳ.

10 53 [127 B., S.] STOB. III 16, 20 H. Ἀ—τος. εἰσὶ τινες οἱ τὸν παρ-
όντα μὲν βίον οὐ ζῶσιν, ἀλλὰ παρασκευάζονται πολλῇ σπου-
δῇ ὡς ἑτερόν τινα βίον βιωσόμενοι, οὐ τὸν παρόντα· καὶ ἐν
τούτῳ παραλειπόμενος ὁ χρόνος οἴχεται.

[126 B., S.] — — 10, 30 H. Ἀ—τος. οἱ δὲ ἐργαζόμενοι μὲν καὶ φει-
15 δόμενοι καὶ ταλαιπωροῦντες καὶ προστιθέντες ἡδοναίαις οἷα δὴ
τις ἂν εἰκάσειεν ἡδεσθαι. ἀφαιροῦντες δὲ καὶ χρώμενοι ἀλγοῦ-
σιν ὥσπερ ἀπὸ τῶν σαρκῶν ἀφαιρούμενοι.

54 [128 B., S.] — — 16, 30 H. [vgl. 104, 19 M.] Ἀ—τος. ἔστι δέ τις λό-
γος, ὡς ἄρα ἰδὼν ἀνὴρ ἄνδρα ἑτερον ἀργύριον ἀναιρούμενον πολὺν
20 ἐδεῖτ' οἱ δανεῖσαι ἐπὶ τόκῳ· ὁ δ' οὐκ ἠθέλησεν, ἀλλ' ἦν οἷος
ἀπιστεῖν τε καὶ μὴ ὠφελεῖν μηδένα, φέρων δ' ἀπέθετο ὅποι δὴ·
καὶ τις καταμαθὼν τοῦτο ποιοῦντα ὑφείλετο· ὑστέρωι δὲ χρό-
νῳ ἐλθὼν οὐχ εὗρισκε τὰ χρήματα ὁ καταθέμενος. περιαλγὼν
οὖν τῇ συμφορᾷ τὰ τε ἄλλα καὶ ὅτι οὐκ ἔχρησε τῷ δεομένῳ, ὃ
25 ἂν αὐτῷ καὶ σῷον ἦν καὶ ἑτερον προσέφερεν, ἀπαντήσας δὲ
τῷ ἀνδρὶ τῷ τότε δανειζομένῳ ἀπωλοφύρετο τὴν συμφορὰν,
ὅτι ἐξήμαρτε καὶ ὅτι οἱ μεταμέλει οὐ χαρισάμεναι, ἀλλ' ἀχαρι-
στήσαντι, ὡς πάντως οἱ ἀπολόμενον τὸ ἀργύριον. ὁ δ' αὐτὸν
ἐκέλευε μὴ φροντίζειν, ἀλλὰ νομίζειν αὐτῷ εἶναι καὶ μὴ ἀπολω-
30 λέναι, καταθέμενον λίθον εἰς τὸ αὐτὸ χωρίον· πάντως γὰρ οὐδ'
ὅτε ἦν σοι, ἐχρῶ αὐτῷ, ὅθεν μὴδὲ νῦν νόμιζε στέρεσθαι μηδε-
νός· ὅτῳ γὰρ τις μὴ ἐχρήσατο μὴδὲ χρήσεται, ὄντος ἢ μὴ ὄν-
τος αὐτῷ οὐδὲν οὔτε πλέον οὔτε ἔλασσον βλάπτεται. ὅτῳ γὰρ
ὁ θεὸς μὴ παντελῶς βούλεται ἀγαθὰ διδόναι ἀνδρὶ, χρημάτων
35 πλοῦτον παρὰσχόν, τοῦ φρονεῖν (δὲ) καλῶς πένητα ποιήσας, τὸ
ἑτερον ἀφελόμενος ἐκατέρων ἀπεστέρησεν. Vgl. HARP. ἀχαριστεῖν.

55 [110 B., 88 S.] PHOT. ἵνα: ὅπον. Ἀ. ἐν τῷ Περί τῆς ὁμο-
νοίας· (ὀκνεῖν) ἵνα οὐδὲν ἔργον ὀκνεῖν. Erg. aus Suid. ἵνα.

56 [139 B., 138 S.] SUID. ὀκνῶ: ... καὶ οἱ ῥήτορες οὐκ ἐπὶ δειλίας καὶ
40 ῥαιθυμίας ἐχρήσαντο τῷ ὀνόματι, ἀλλ' ἐπὶ τοῦ φόβου καὶ τοῦ φοβεῖσθαι.
Ἀ. κακὸς δ' ἂν (εἶη), εἰ ἐπ' ἀποῦσι μὲν καὶ μέλλουσι τοῖς κινδύ-
νοις τῇ γλώττῃ θρασύνεται καὶ τῷ θελεῖν ἐπείγει, τὸ δ' ἔργον
ἂν παρῇ, ὀκνεῖ. Zuweisung zu II. ὁ. zweifelhaft.

57 [125 B., S.] STOB. III 8, 18 H. Ἀντιφῶντος. νόσος δειλοῖσιν ἐορτή·
45 οὐ γὰρ ἐκπορεύονται ἐπὶ πρᾶξιν.

58 [129 B., S.] — — 20, 66 Ἀ—τος. ὅστις δὲ λὼν ἐπὶ τὸν πλησίον
κακῶς ποιήσων δειμαίνει, μὴ ἂν θέλει ποιῆσαι, ἁμαρτῶν τούτων
ἂ μὴ θέλει ἀπενέγκηται, σωφρονέστερος. ἐν ᾧ γὰρ δειμαίνει,

μέλλει· ἐν ᾧ δὲ μέλλει, πολλάκις ὁ διὰ μέσον χρόνος ἀπέστρεψε
τὸν νοῦν τῶν θελημάτων· καὶ ἐν μὲν τῷ γεγενῆσθαι οὐκ ἔνεστιν,
ἐν δὲ τῷ μέλλειν ἐνδέχεται (τὸ καὶ μὴ) γενέσθαι. ὅστις δὲ δρά-
σειν μὲν οἴεται τοὺς πέλας κακῶς, πείσεσθαι δ' οὐ, οὐ σωφρονεῖ.
5 ἐλπίδες δ' οὐ πανταχοῦ ἀγαθόν· πολλοὺς γὰρ τοιαῦται ἐλπίδες
κατέβαλον εἰς ἀνηκέστους συμφοράς, ἃ δ' ἐδόκουν τοῖς πέλας
ποιήσιν, παθόντες ταῦτα ἀνεφάνησαν αὐτοί. σωφροσύνην δὲ
ἀνδρὸς οὐκ ἂν ἄλλος ὀρθότερόν τις κρίνειεν, ἢ ὅστις τοῦ θυμοῦ
ταῖς παραχρῆμα ἡδοναῖς ἐμφράσσει αὐτὸς ἑαυτὸν κρατεῖν τε καὶ
10 νικᾶν ἡδυνήθη αὐτὸς ἑαυτόν. ὅς δὲ θέλει χαρίσασθαι τῷ θυμῷ
παραχρῆμα, θέλει τὰ κακίῳ ἀντὶ τῶν ἀμεινόνων. Vgl. Herakl. fr. 85.
Demokr. fr. 236.

59 [130 B., 124 S.] — — 5, 57 Ἀ—τος. ὅστις δὲ τῶν αἰσχυρῶν ἢ
τῶν κακῶν μήτε ἐπεθύμησε μήτε ἤψατο, οὐκ ἔστι σῶφρων· οὐ
15 γὰρ ἔσθ' ὅτον [ὅπον Sauppe] κρατήσας αὐτὸς ἑαυτὸν κόσμιον παρ-
έχεται [παρέσχηται?].

60 [134 B., 133 S.] — II 31, 39 W. Ἀ—τος. πρῶτον, οἶμαι, τῶν ἐν
ἀνθρώποις ἐστὶ παίδευσις· ὅταν γὰρ τις πράγματος κἂν ὁτιοῦν
τὴν ἀρχὴν ὀρθῶς ποιήσῃται, εἰκὸς καὶ τὴν τελευτὴν ὀρθῶς γί-
20 γνεσθαι· καὶ γὰρ τῇ γῇ οἶον ἂν τις τὸ σπέρμα ἐναρόσῃ, τοι-
αῦτα καὶ τὰ ἔκφορα δεῖ προσδοκᾶν· καὶ ἐν νέῳ σώματι ὅταν τις
τὴν παίδευσιν γενναίαν ἐναρόσῃ, ζῇ τοῦτο καὶ θάλλει διὰ παν-
τὸς τοῦ βίου, καὶ αὐτὸ οὔτε ὄμβρος οὔτε ἀνομβρία ἀφαιρεῖται.

61 [135 B., 134 S.] — — 31, 40 τοῦ αὐτοῦ. ἀναρχίας δ' οὐδὲν κά-
25 κιον ἀνθρώποις· ταῦτα γινώσκοντες οἱ πρόσθεν ἀνθρωποὶ ἀπὸ
τῆς ἀρχῆς εἰθιζον τοὺς παῖδας ἄρχεσθαι καὶ τὸ κελευόμενον
ποιεῖν, ἵνα μὴ ἐξανδρούμενοι εἰς μεγάλην μεταβολὴν ἰόντες ἐκ-
πλήσσοιντο.

62 [0] — — 31, 41 [ohne Lemma hinter fr. 61] οἶωι τις ἂν τὸ
30 πλεῖστον τῆς ἡμέρας συνῇ, τοιοῦτον ἀνάγκη γενέσθαι καὶ αὐτὸν
τοὺς τρόπους.

63 [107 B., 85 S.] HARP. διάθεσις: . . . ἀντὶ τοῦ διοίχῃς ὁ αὐτὸς [der
Redner Antiphon!] ἐν τῷ Περὶ ὁμονοίας· ἄλλὰ εἰδότες τὴν διάθε-
σιν ἀκούουσιν'. Folgt Phrynichoseitat, dann Antiphon fr. 14.

35 64 [135 a B.] EXC. VINDOB. 44 [Stob. IV 293, 17 Meineke; vgl. H. Schenkl
Floril. duo n. 62 (Wien 1888 S. 11)] Ἀντιφάνης [Ἀντιφῶν Meineke]. αἱ νέαι
φιλῖαι ἀναγκαῖαι μὲν, αἱ δὲ παλαιαὶ ἀναγκαιότεραι.

64 [109 B., 87 S.] SUID. θωπεία. Ἀ. ἐν τῷ Περὶ ὁμονοίας· πολ-
λοὶ δ' ἔχοντες φίλους οὐ γινώσκουσιν, ἀλλ' ἑταίρους ποιοῦνται
40 θῶπας πλούτου καὶ τύχης κόλακας.

65 [112 B., 90 S.] HARP. ἀνδρεία: ἢ τῶν ἀνδρῶν ἡλικία. Ἀ. ἐν τῷ
Περὶ ὁμονοίας.

66 [136 B., 135 S.] CLEM. Strom. VI 19 p. 748 P. Ἀ. ὁ ῥήτωρ λέγει·
'γηροτροφία γὰρ προσέοικε παιδοτροφία'.

45 67 [111 B., 89 S.] HARP. ἀθεώρητος: ἀντὶ τοῦ ἀθέατος παρ' Ἀ—τι
ἐν τῷ Περὶ ὁμονοίας.

68 [113 B., 91 S.] HARPOCR. ἀνλιζόμενοι: ἀντὶ τοῦ κοιμώμενοι Ἀ. Περὶ ὁμονοίας.

69 [114 B., 92 S.] — βαλβίς: Ἀ. Περὶ ὁμονοίας: ἡ ἀρχή. ETYM. GEN. βαλβίς: ... καὶ βαλβίσιν ἀντὶ τοῦ ταῖς ἀρχαῖς.

5 70 [115 B., 93 S.] HARP. εὐνιότατα: Ἀ. ἐν τῷ Περὶ ὁμονοίας. εὐνίος ὁ πρᾶιος καὶ μέτριος καὶ μὴ ταραχώδης. ἡ μεταφορὰ ἀπὸ τῶν ἵππων.

71 [119 B., 97 S.] — φηλώματα: Ἀ. ἐν τῷ Περὶ ὁμονοίας ἐξαπάτας: φηλοῦν γὰρ τὸ ἐξαπατᾶν.

ΠΟΛΙΤΙΚΟΣ.

10 Autorschaft zwischen dem Redner und dem Sophisten strittig.

72 [122 B., 81 S.] ANTIATT. Bekk. An. 78, 20 ἀπειθαρχία: Ἀ. Πολιτικῶι.

73 [120 B., 79 S.] ATHEN. X 423 A καταριστᾶν δὲ εἴρηκεν ἐν τῷ Πολιτικῶι Ἀ. οὕτως: ὅτε δὴ τις πράγματα τὰ ἑαυτοῦ ἢ τὰ τῶν φίλων
15 κατηρίσθηκεν.

74 [123 B., 82 S.] HARP. εὐσύμβολος: ἀντὶ τοῦ ραιδίως καὶ εὖ συμβάλλων, τουτέστιν ἀγαθὸς συμβάλλειν. Ἀ. Πολιτικῶι.

75 [124 B., 83 S.] — ἡμιολιασμός: Ἀ. Πολιτικῶι διπλασιασμοῦ καὶ ἡμιολιασμοῦ ἀντὶ τοῦ τὸ ἡμιόλιον δοῦναι ἐν τοῖς λογισμοῖς.

20 76 [121 B., 80 S.] PRISC. 18, 230 illi [Griechen] καταμελεῖν τούτων καὶ ταῦτα. Antiphon ἐν τῷ Πολιτικῶι: μήτε φιλοπότην κληθῆναι καὶ δοκεῖν τὰ πράγματα καταμελεῖν ὑπὸ οἴνου ἡσσωμένον.

77 [137 B., 144 S.] PLUT. Anton. 28 ἀναλίσκειν καὶ καθηδονπαθεῖν τὸ πολυτελέστατον, ὡς Ἀ. εἶπεν, ἀνάλωμα, τὸν χρόνον. Zuweisung zu
25 dieser Schrift unsicher.

ΠΕΡΙ ΚΡΙΣΕΩΣ ΟΝΕΙΡΩΝ.

78 [Sauppe de Antiph. Gott. 1867 p. 18] ARTEMID. I 14 p. 109, 10 σηπία. αὕτη δὲ μόνη καὶ τοὺς ἀποδρᾶναι πειρωμένους ὠφελεῖ διὰ τὸν θολόν, ὧι
χρωμένη πολλάκις φεύγει. μέμνηται δὲ τούτου τοῦ ὀνείρου καὶ Ἀ. ὁ Ἀθηναῖος.

30 79 [S. a. O. p. 17] CIC. de div. I 20, 39 somnia, de quibus disputans Chrysippus multis et minutis somniis colligendis facit idem, quod Antipater, ea conquirens quae Antiphontis interpretatione explicata declarant illa quidem acumen interpretis, sed exemplis grandioribus decuit uti. 51, 116 hic magna quaedam exoritur neque ea naturalis, sed artificiosa somniorum Antiphonis interpretatio.

35 80 [S. p. 17] — — II 70, 144 ipsorum interpretum coniecturae nonne magis ingenia declarant eorum quam vim consensumque naturae? cursor ad Olympia proficisci cogitans visus est in somniis curru quadrigarum vehi. mane ad coniectorem; at ille: 'vinces, inquit; id enim celeritas significat et vis equorum.' post idem ad Antiphontem, is autem 'vincare, inquit, necesse est: an non
40 intellegis quattuor ante te cucurrisse?' ecce alius cursor (atque horum somniorum et talium interpretationum) plenus est Chrysippi liber, plenus Antipatri), sed ad cursorem redeo: ad interpretem detulit aquilam se in somniis visum esse factum; at ille: 'vicisti; ista enim avi volat nulla vehementius.' huic eidem Antipho: 'baro, inquit, victum te esse non vides? ista enim avis insectans alias
45 avis et agitans semper ipsa postrema est.'

81 [S. p. 18] SENEC. CONTROV. II 1, 33 *Otho Iunius . . . edidit quidem quattuor libros Colorum, quos belle Gallio noster 'Antiphontis libros' vocabat: tantum in illis somniorum est.*

ZWISCHEN DEM REDNER UND DEM SOPHISTEN STRITTIGE FRAGMENTE.

5

82 [180 B., 184 S.] ANECD. BEKK. Antiattic. 114, 28 *τελεσθῆναι: τὸ ἀναλωθῆναι. 'Α.*

83 [143 B., 146 S.] ANECD. BEKK. Lex. VI p. 345, 26 *ἀδυναμία ἐρεῖς ὡς Δημοσθένους καὶ ἀδυνασία ὡς 'Α. καὶ Θουκυδίδους [VII 8, 2. VIII 8, 4].*

10 84 [147 B., 150 S.] — p. 367, 31 *ἀκόλουθα 'Α. τὰ ἐπόμενα καὶ σύμφωνα.*

85 [150 B., 153 S.] — p. 418, 6 *ἀπάλαμνον: ἀμήχανον. οὕτως 'Α.*

86 [152 B., 155 S.] — p. 419, 18 *ἀπεγένητο: ἀντὶ τοῦ ἀπέθανεν. οὕτως 'Α. καὶ Θουκυδίδους [II 34, 2 u. ὁ].*

15 87 [146 B., 149 S.] HARP. *ἀκαρῆ: ἀντὶ τοῦ μικρὸν ἢ οὐδὲν παρ' Ἀντιφῶντι.*

88 [157 B., 161 S.] — *βάσανος: 'Α. λίθος οὕτω καλεῖται, ἵτι τὸ χρυσίον παρατριβόμενον δοκιμάζεται.*

89 [163 B., 166 S.] — *δυσάνιος: 'Α. ὁ ἐπὶ παντὶ ἀνιώμενος, καὶ μικρὸν καὶ ἐγκαταφρόνητον ἦι.*

20 90 [164 B., 167 S.] — *εἰσφρήσειν: εἰσάξιν, εἰσδέξεσθαι. 'Α.*

91 [165 B., 168 S.] — *ἐμ βραχεῖ [ἐμβραχυν N] ἀντὶ τοῦ ἀπλῶς καὶ ἐν κεφαλαίῳ 'Α.*

92 [170 B., 174 S.] MOERIS 203, 2 Bekk. *λιθουργοὺς Θουκυδίδους [IV 69, 2 u. ὁ], λιθοκόπους 'Α.*

25 93 [0] PHILOD. de poëm. c. 187, 3 [V. H.² VI; Gomperz Wien. Sitz. B. 123, VI, 49] *ἐπειδὴ περ ἐκ τῶν προαναλογισθέντων συνεθεωρεῖτο καὶ οὐκ ἐξητασμένον οὕτως (ἦν), ὥσπερ εἰ μὴ θέν ἐτύχομεμ πρὸς ἑτέρους εὐρίσκοντες (περὶ τοῦ) ὑπὸ γραμμάτων ἀπλῶν καὶ συνθέτων οἰκιοῦσθαι τὴν ἀκοήν, εὐδηλος ἢ τῶν ἄλλων φληναφία φαίνεται τῶν ἢ ταῦτ' αὐτὰ [näml. γράμματα] τέρπειν καὶ ὀχλεῖν ἢ διάφορα κατηξιωκότων ὡς καὶ τινος τῶν ἀρχαίων Ἀντιφῶντος εἴτ' οὖν ῥητορικὸς εἴτε καὶ φιλόσοφος ἡβούλετ' εἶναι. Aus*
Περὶ τῶν ἀρχαίων ποιητῶν καὶ μουσικῶν [s. S. 552, 32]? (Gomperz); eher aus
den Tέχραι des Redners [s. B 3].

94 [181 B., 185 S.] PHOT. *τίμιον: ἀντὶ τοῦ ἐντιμον. οὕτως 'Α.*

35 95 [171 B., 175 S.] POLL. I 34 *μεθέορτοι ἡμέραι κατὰ 'Α—τα.*

96 [176 B., 179 S.] — I 98 *καλείσθω δὲ κυβερνήτης . . . καὶ κατ' 'Α—τα ὁ ποδοχῶν ἢ μᾶλλον κατ' ἐμὲ ὁ ποδηγῶν.*

97 [141 B.] — II 109 *ἀγλωπτίαν δὲ 'Α. εἴρηκεν.*

98 [149 B., 152 S.] — II 120 *'Α. δὲ ἀντιλογούμενοι.*

40 99 [151 B., 154 S.] — — *'Α. δὲ ἀπαρτιλογία ὥσπερ καὶ Ἡρόδοτος [VII 29].*

100 [172 B., 176 S.] — II 123 *κακολόγος, κακήγορος καὶ ὡς 'Α. ἡδυλόγος καὶ μετριολόγος.*

101 [168 B., 171 S.] — II 228 *'Α. ἐπινόημα.*

45 102 [145 B., 148 S.] — II 230 *ἀθυμοῦσιν ὡς 'Α.*

103 [182 B., 143 S.] — III 113 *χρηματίζειν καὶ ὡς 'Α. φιλοχρηματεῖν.*

- 104 [142 B., 145 S.] POLL. IV 9 ἀνεπιστημοσύνη, ἄγνοια, ἀγνωσία. Ἀ.
δ' ἐπὶ τούτου καὶ ἀγνωμοσύνην λέγει.
- 105 [162 B.] — — δοκησίσοφος, ὡς Ἀ. ἔφη.
- 106 [155 B., 145 S.] — V 441 καὶ τὸ πρᾶγμα ἀναισθησία, ἀχαριστία,
5 ἀδικία, ἀγνωμοσύνη καὶ ὡς Ἀ. ἀποστέρησις.
- 107 [178 B., 182 S.] — IV 167 συμμετρίας Ἀ... καὶ δυσμέτρητον Ἀ.
- 108 [175 B., 141 S.] — VI 163 Ἀ. δὲ [καὶ ἐξαλαῶσθαι [ἐξεληλάσθαι
Sauppe] πανοικεσίαι ἔφη.
- 109 [169 B., 173 S.] — VI 169 κακόνους ὡς Ἀ.
- 110 [167 B., 170 S.] — VI 183 Ἀ. δὲ ἐπιθύμημα.
- 111 [153 B., 156 S.] — VIII 68 ἀπελύθη ὡς Ἀ.
- 112 [166 B., 169 S.] — VIII 103 καὶ ἐν ταῖς σιτοδοσίαις ἐγίνοντο σίτου
ἐπιγραφεῖς, ὡς Ἀ.
- 113 [177 B., 180 S.] — IX 26 πολιτοκοπεῖν παρ' Ἀ—τι.
- 114 [140 B., S.] LESBON. p. 180 Valek. Κλαζομένιον [näml. σχῆμα] ὡς
15 τὸ πορεύομαι σὺν ἀγῶνι ἀντὶ τοῦ εἰς ἀγῶνα ... ὡς τὸ σὺν πατρίδι ἔβη
ἀντὶ τοῦ εἰς τὴν πατρίδα· οὕτως Ἀ.
- 115 [154 B.] SUID. ἀπόκριναι: ... καὶ ἀπόκρισις ἢ ἀπολογία. οὕτω
Ἀνσίας καὶ Ἀ.
- 116 [138 B., 136 S.] — ἀπολαχεῖν: ... Ἀ.· ὁπότ' ἄνθρωποι βού-
20 λοῖντο χρήματα διαλαγχάνειν.
- 117 [183 B., 187 S.] — χρημάτων: ... κεῖται δὲ ἡ λέξις καὶ ἐπὶ πρά-
γματος ἢ προσώπου ἢ λόγου ὡς Ἀ.

118. ATHEN. XIV 650 E Ἀντιφῶν ἐν τῷ Περὶ γεωργικῶν. Lies Ἀνδρο-
25 τίων mit Kaibel.

81. KRITIAS.

A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. PHILOSTR. V. soph. I 16 Κριτίας δὲ ὁ σοφιστής, εἰ μὲν κατέλυσε τῶν 1
Ἀθηναίων τὸν δῆμον, οὐπω κακός (καταλυθείη γὰρ ἂν καὶ ὑφ' ἑαυτοῦ δῆμος
30 οὕτω τι ἐπηρμένος, ὡς μηδὲ τῶν κατὰ νόμους ἀρχόντων ἀκροᾶσθαι), ἀλλ'
ἐπεὶ λαμπρῶς μὲν ἐλακώνισε, προϋδίδου δὲ τὰ ἱερά, καθήρει δὲ διὰ Ἀνσάν-
δρου τὰ τείχη, οὓς δ' ἤλανε τῶν Ἀθηναίων τὸ στήναι ποι τῆς Ἑλλάδος
ἀφηρεῖτο πόλεμον Λακωνικὸν ἀνειπὼν ἐς πάντας, εἴ τις τιν' Ἀθηναῖον φεύ-
γοντα δέξοιτο, ὁμότητι δὲ καὶ μαιφονίαι τοὺς τριάκοντα ὑπερεβάλλετο βου-
35 λεύματός τε ἀτόπου τοῖς Λακεδαιμονίοις ξυνελάμβανεν, ὡς μηλόβοτος ἢ Ἀτ-
τικῇ ἀποφανθείη τῆς τῶν ἀνθρώπων ἀγέλης ἐκκενωθεῖσα, κάκιστος ἀνθρώπων
ἔμοιγε φαίνεται ξυμπάντων, ὧν ἐπὶ κακίαι ὄνομα. καὶ εἰ μὲν ἀπαίδευτος 2
ὧν ἐς τάδε ὑπήχθη, ἔρρωτο ἂν ὁ λόγος τοῖς φάσκουσιν ὑπὸ Θετταλίας καὶ τῆς
ἐκείνηι ὁμιλίας παρεφθορέναι αὐτόν· τὰ γὰρ ἀπαίδευτα ἤθη εὐπαράγωγα
40 πάντως ἐς βίου αἵρεσιν· ἐπεὶ δὲ ἄριστα μὲν ἦν πεπαιδευμένος, γνώμας δὲ
πλείστας ἐρμηνείων, ἐς Δρωπίδην δ' ἀναφέρων, ὃς μετὰ Σόλωνα Ἀθηναίους
ἤρξεν [593/2], οὐκ ἂν διαφύγοι παρὰ τοῖς πολλοῖς αἰτίαν τὸ μὴ οὐ κακίαι
φύσεως ἀμαρτεῖν ταῦτα. καὶ γὰρ αὐτὸς κάκεινο ἄτοπον Σωκράτει μὲν τῷ 3
Σωφρονίσκῳ μὴ ὁμοιωθῆναι αὐτόν, ὧι πλείστα δὴ συνεφιλοσόφησε σοφω-

τάτῳ τε καὶ δικαιοτάτῳ τῶν ἐφ' ἑαυτοῦ δόξαντι, Θετταλοῖς δ' ὁμοιωθῆναι, παρ' οἷς ἀγερωχία καὶ ἄκρατος, καὶ τὰ τυραννικά ἐν οἴῳ σπουδάζεται. ἀλλ' ὅμως οὐδὲ Θετταλοὶ σοφίας ἡμέλουν, ἀλλ' ἐγοργίαζον ἐν Θετταλῇ μικρὰ 4 καὶ μεῖζους πόλεις ἐς Γοργίαν ὀρώσαι τὸν Λεοντῖνον, μετέβαλον δ' ἂν καὶ ἐς 5 τὸ κριτιάζειν, εἴ τινα τῆς ἑαυτοῦ σοφίας ἐπίδειξιν ὁ Κριτίας παρ' αὐτοῖς ἐποιεῖτο. ὁ δὲ ἡμέλει μὲν τούτου, βαρυντέρας δ' αὐτοῖς ἐποίει τὰς ὀλιγαρχίας 5 διαλεγόμενος τοῖς ἐκεῖ δυνατοῖς καὶ καταπτόμενος μὲν δημοκρατίας ἀπάσης, διαβάλλων δ' Ἀθηναίους, ὡς πλεῖστα ἀνθρώπων ἀμαρτάνοντας, ὥστε ἐνθυμουμένῳ ταῦτα Κ. ἂν εἴη Θετταλοὺς διεφθορῶς μᾶλλον ἢ Κριτίαν Θετταλοί. 10 ἀπέθανε μὲν οὖν ὑπὸ τῶν ἀμφὶ Θρασύβουλον, οἱ κατήγον ἀπὸ Φυλῆς τὸν 6 δῆμον. δοκεῖ δ' ἐνίοις ἀνὴρ ἀγαθὸς γενέσθαι παρὰ τὴν τελευτήν, ἐπειδὴ ἐνταφίῳ τῇ τυραννίδι ἐχρήσατο· ἐμοὶ δὲ ἀποπεφάνθω μηδένα ἀνθρώπων καλῶς δὴ ἀποθανεῖν, ὑπὲρ ὧν οὐκ ὀρθῶς εἴλετο. δι' αὖ μοι δοκεῖ καὶ ἡ σοφία τοῦ 7 ἀνδρὸς καὶ τὰ φροντίσματα ἥττον σπουδασθῆναι τοῖς Ἑλλήσιν· εἰ γὰρ μὴ 15 ὁμολογήσει ὁ λόγος τῷ ἡθελί, ἀλλοτρίαι τῇ γλώττῃ δόξομεν φθέγγεσθαι, ὥσπερ οἱ αὐλοί.

τὴν δὲ ἰδέαν τοῦ λόγου δογματίας ὁ Κ. καὶ πολυγνώμων σεμνολογήσαι 8 τε ἱκανώτατος οὐ τὴν διθυραμβώδη σεμνολογίαν, οὐδὲ καταφεύγουσαν ἐς τὰ ἐκ ποιητικῆς ὀνόματα, ἀλλ' ἐκ τῶν κυριωτάτων συγκειμένην καὶ κατὰ φύσιν 20 ἔχουσαν. ὀρῶ τὸν ἄνδρα καὶ βραχυλογοῦντα ἱκανῶς καὶ δεινῶς καταπτόμενον ἐν ἀπολογίᾳς ἡθελί, ἀττικίζοντά τε οὐκ ἀκρατῶς, οὐδὲ ἐκφύλως (τὸ γὰρ ἐπειρόκαλον ἐν τῷ ἀττικίζειν βάρβαρον), ἀλλ' ὥσπερ ἀκτίνων ἀνγαλὰ τὰ Ἀττικά ὀνόματα διαφαίνεται τοῦ λόγου. καὶ τὸ ἀσυνδέτως δὲ (χωρίον) χωρίῳ προσβαλεῖν Κριτίου ὥρα, καὶ τὸ παραδόξως μὲν ἐνθυμηθῆναι, παραδόξως δ' 25 ἀπαγγεῖλαι Κριτίου ἀγών, τὸ δὲ τοῦ λόγου πνεῦμα ἐλλιπέστερον μὲν, ἡδὺν δὲ καὶ λειόν, ὥσπερ τοῦ ζεφύρου ἢ αὔρα.

2. DIOG. III 1 Πλάτων Ἀρίστωνος καὶ Περικτιόνης . . . , ἥτις το γένος ἀνέφερεν εἰς Σόλωνα, Ἀθηναῖος. τούτου γὰρ ἦν ἀδελφὸς Δρωπίδης, οὗ Κριτίας οὗ Κάλλαισχος, οὗ Κριτίας ὁ τῶν τριάκοντα καὶ Γλαύκων, οὗ Χαρμίδης καὶ Περικτιόνη, ἧς καὶ Ἀρίστωνος Πλάτων, ἕκτος ἀπὸ Σόλωνος. PLAT. Charm. 154 A [Kritias spricht] Χαρμίδην τὸν τοῦ Γλαύκωνος τοῦ ἡμετέρου θείου ὕόν, ἐμὸν 30 δὲ ἀνεψιόν. 157 E [Sokr. z. Charmides] ἡ τε γὰρ πατρώια ὑμῖν οἰκία ἡ Κριτίου τοῦ Δρωπίδου καὶ ὑπ' Ἀνακρέοντος καὶ ὑπὸ Σόλωνος καὶ ὑπ' ἄλλων πολλῶν ποιητῶν ἐγκεκωμιασμένη παραδέδοται ἡμῖν. SCHOL. AESCH. Prom. 130 ἐπεδήμῃσε γὰρ [Anakreon] τῇ Ἀττικῇ Κριτίου ἐρῶν. 35

3. PLAT. Tim. p. 20 A Κριτίαν δὲ πού πάντες οἱ τῇδ' ἴσμεν οὐδενὸς ἰδιώτην ὄντα ὧν λέγομεν. p. 20 D [Krit. spricht] ἄκουε δὴ ὦ Σώκρατες λόγου μάλα μὲν ἀτόπον παντάπασί γε μὴν ἀληθοῦς, ὡς ὁ τῶν ἐπτά σοφώτατος Σόλων ποτ' ἔφη· ἦν μὲν οὖν οἰκεῖος καὶ σφόδρα φίλος ἡμῖν Δρωπίδου τοῦ 40 προπάππου, καθάπερ λέγει πολλαχοῦ καὶ αὐτὸς ἐν τῇ ποιήσει· πρὸς δὲ Κριτίαν πού τὸν ἡμέτερον πάππου εἶπεν, ὡς ἀπεμνημόνευεν αὐτὸς πρὸς ἡμᾶς ὁ γέρον, ὅτι μεγάλα καὶ θαυμαστά τῇσδ' εἴη παλαιὰ ἔργα τῆς πόλεως ὑπὸ χρόνον καὶ φθορᾶς ἀνθρώπων ἡφανισμένα . . . 21 A ἐγὼ φράσω παλαιὸν ἀκηχοῦς λόγον οὐ νέου ἀνδρός· ἦν μὲν γὰρ δὴ τότε Κριτίας [der Grossvater des Ty- 45 rannen], ὡς ἔφη, σχεδὸν ἐγγὺς ἡδὴ τῶν ἐνεργούντων ἐτῶν, ἐγὼ δὲ πῃ μάλιστα δεκέτης. SCHOL. z. d. St. ὁ δὲ Κ. ἦν μὲν γενναῖος καὶ ἀδράς φύσεως, ἥπιετο δὲ καὶ φιλοσόφων συνουσιῶν, καὶ ἐκαλεῖτο ἰδιώτης μὲν ἐν φιλοσόφοις, φιλόσοφος δὲ ἐν ἰδιώταις· ἐτυράννευσε δὲ καὶ αὐτὸς εἰς τῶν ᾧ γεγονώς.

4. XENOPH. Memorab. I 2, 12ff. ἀλλ', ἔφη γε ὁ κατήγορος [d. h. Poly- 12
krates], Σωκράτει ὁμιλητὰ γενομένῳ Κριτίας τε καὶ Ἀλκιβιάδης πλεῖστα κακὰ
τὴν πόλιν ἐποίησάτην. Κριτίας μὲν γὰρ τῶν ἐν τῇ ὀλιγαρχίᾳ πάντων πλεον-
εκτίσιματός τε καὶ βιαιότατος καὶ φονικώτατος ἐγένετο, Ἀλκιβιάδης δὲ αὐτῶν
5 ἐν τῇ δημοκρατίᾳ πάντων ἀκρατέστατός τε καὶ ὑβριστότατος καὶ βιαιότα-
τος. ἐγὼ δ', εἰ μὲν τι κακὸν ἐκείνῳ τὴν πόλιν ἐποίησάτην, οὐκ ἀπολογή- 13
σομαι· τὴν δὲ πρὸς Σωκράτη συνουσίαν αὐτοῖν ὥς ἐγένετο διηγήσομαι.
ἐγενέσθην μὲν γὰρ δὴ τῷ ἄνδρι τούτῳ φύσει φιλοτιμοτάτῳ πάντων Ἀθηναίων, 14
βουλομένῳ τε πάντα δι' ἑαυτῶν πράττεσθαι καὶ πάντων ὀνομαστοτάτῳ γε-
10 νέσθαι. . . . δῆλόν δ' ἐγενέσθην ἐξ ὧν ἐπραξάτην· ὥς γὰρ τάχιστα κρείττονε 16
τῶν συγγιγνομένων ἡγησάσθην εἶναι, εὐθὺς ἀποπηδήσαντες Σωκράτους ἐπρα-
τέτην τὰ πολιτικά, ὥνπερ ἕνεκα Σωκράτους ὠρεχθήτην. . . . καὶ Κριτίας 24
δὴ καὶ Ἀλκιβιάδης, ἕως μὲν Σωκράτει συνήστην, ἐδυνάσθην ἐκείνῳι χρωμένῳ
συμμάχῳ τῶν μὴ καλῶν ἐπιθυμιῶν κρατεῖν· ἐκείνου δ' ἀπαλλαγέντε, Κρι-
15 τίας μὲν φυγὼν εἰς Θετταλίαν ἐκεῖ συνῆν ἀνθρώποις ἀνομίαί μᾶλλον ἢ δικαιο-
σύνηι χρωμένοις. . . . ἀλλ' εἰ καὶ μηδὲν αὐτὸς πονηρὸν ποιῶν ἐκείνους φαῦλα 29
πράττοντας ὁρῶν ἐπήνει, δικαίως ἂν ἐπιτιμῶιτο. Κριτίαν μὲν τοίνυν αἰσθα-
νόμενος ἐρῶντα Εὐθυδήμου καὶ πειρῶντα χρῆσθαι, καθάπερ οἱ πρὸς τὰ φρο-
δίσια τῶν σωμάτων ἀπολαύοντες, ἀπέτρεπε φάσκων ἀνελεύθερόν τε εἶναι καὶ
20 οὐκ ἐπὶ ἀνδρὶ καλῶι καγαθῶι τὸν ἐρώμενον, ὅτι βούλεται πολλοῦ ἄξιος
φαίνεσθαι, προσαιτεῖν ὥσπερ τοὺς πτωχοὺς ἱκετεύοντα καὶ δεόμενον προσ-
δοῦναι, καὶ ταῦτα μηδενὸς ἀγαθοῦ. τοῦ δὲ Κριτίου τοῖς τοιοῦτοις οὐκ ἔπα- 30
κούοντος οὐδὲ ἀποτρεπομένου, λέγεται τὸν Σωκράτην ἄλλων τε πολλῶν παρόν-
των καὶ τοῦ Εὐθυδήμου εἰπεῖν ὅτι ἕκαστον αὐτῶι δοκοῖεν πᾶσχειν ὁ Κριτίας,
25 ἐπιθυμῶν Εὐθυδήμῳ προσκνησθαι ὥσπερ τὰ ὕδια τοῖς λίθοις. ἐξ ὧν δὴ 31
καὶ εἰμίσει τὸν Σωκράτη ὁ Κριτίας, ὥστε καὶ ὅτε τῶν τριάκοντα ὧν νομο-
θέτης μετὰ Χαρικλέους ἐγένετο, ἀπεμνημόνευσεν αὐτῶι καὶ ἐν τοῖς νόμοις
ἔγραψε λόγων τέχνην μὴ διδάσκειν.

5. ANDOC. I 47 φέρε δὴ, καὶ τὰ ὀνόματα ἡμῖν ἀναγνώσομαι τῶν ἀνδρῶν
30 ὧν ἀπέγραψεν [Diokleides im Hermokopidenprozess 415] . . . Κριτίας ἀνεψιὸς
καὶ οὗτος τοῦ πατρὸς [Leogoras]· αἱ μητέρες ἀδελφαί. 68 ἐσώθη δέ γε ὁ
πατήρ, ὁ κηδεστής, ἀνεψιοὶ τρεῖς, τῶν ἄλλων συγγενῶν ἐπὶ μέλλοντες
ἀποθανεῖσθαι ἀδίκως, οἳ νῦν ὁρῶσι τοῦ ἡλίου τὸ φῶς δι' ἐμέ.

6. [DEMOSTH.] 58, 67 κατασκάψας τὴν Ἡετιώνειαν, εἰς ἣν Λακεδαιμο-
35 νίους ἡμελλόν οἱ περὶ Κριτίαν ὑποδέχεσθαι [411], καθεῖλε [Aristokrates] μὲν τὸ
ἐπιτείχισμα, κατήγαγε δὲ τὸν δῆμον. Vgl. Thuc. VIII 90, 1. 3.

7. LYCURG. Leokr. 113 ψηφίζεται ὁ δῆμος Κριτίου εἰπόντος τὸν μὲν
νεκρὸν [Phrynichos, ermordet 411] κρίνειν προδοσίας, καὶ δόξῃ προδότης ὧν
ἐν τῇ χώρᾳ τεθάρθαι, τὰ γε ὅσα αὐτοῦ ἀνορύξαι καὶ ἐξορίσαι ἔξω τῆς
40 Ἀττικῆς.

8. ARIST. rhet. A 15. 1375^b 32 καὶ Κλεοφῶν κατὰ Κριτίου τοῖς Σό-
λωνος ἐλεγείοις ἐχρήσατο λέγων, ὅτι πάλαι ἀσελγὴς ἢ οἰκία· οὐ γὰρ
ἂν ποτε ἐποίησε Σόλων εἰπεῖν μοι Κριτία πνερρότριχι πατρὸς ἀκούειν
[fr. 20 Crus.].

9. XEN. Hell. II 3, 1. 2 τῶι δ' ἐπιόντι ἔτει [404/3] . . . ἔδοξε τῶι δῆμῳ τριά-
45 κοντα ἄνδρας ἐλέσθαι οἳ τοὺς πατέρας νόμους συγγράψουσι, καθ' οὓς πολι-
τεύσουσι. καὶ ἡρέθησαν οἷδε· Πολυχάρης, Κριτίας κτλ.

10. — 3, 15 τῷ μὲν οὖν πρώτῳ χρόνῳ ὁ Κ. τῷ Θηραμένει ὁμογνώμων τε καὶ φίλος ἦν· ἐπεὶ δὲ αὐτὸς μὲν προπετὴς ἦν ἐπὶ τοὺς πολλοὺς ἀποκτείνειν, ἄτε καὶ φυγὼν ὑπὸ τοῦ δήμου [407], ὁ δὲ Θηραμένης ἀντέκοπτε λέγων κτλ. 18 ἐκ τούτου μέντοι Κ. καὶ οἱ ἄλλοι τριάκοντα ἤδη φοβούμενοι
 5 καὶ οὐχ ἡκιστα τὸν Θηραμένην, μὴ συρροῖνσαν πρὸς αὐτὸν οἱ πολῖται, καταλέγουσι τρισχιλίους τοὺς μεθέξοντας δὴ τῶν πραγμάτων. 36 [Rede des Theramenes] οὐ μέντοι θαυμάζω γε τὸ Κριτίαν παρανενομιζέσθαι· ὅτε γὰρ ταῦτα ἦν [Arginusenprozess], οὐ παρὼν ἐτύγχανεν, ἀλλ' ἐν Θετταλίᾳ μετὰ Προμηθέως δημοκρατίαν κατεσκεύαζε καὶ τοὺς πενέστας ὥπλιζεν ἐπὶ τοὺς δεσπότας.

11. Lys. 12, 43 ἐπειδὴ δὲ ἡ ναυμαχία [Aigospotamoi] καὶ ἡ συμφορὰ τῇ πόλει ἐγένετο, δημοκρατίας ἔτι οὐσῆς, ὅθεν τῆς στάσεως ἤρξαν, πέντε ἄνδρες ἔφοροι κατέστησαν ὑπὸ τῶν καλουμένων ἐταίρων, συναγωγεῖς μὲν τῶν πολιτῶν, ἄρχοντες δὲ τῶν συνωμοτῶν, ἐναντία δὲ τῷ ὑμετέρῳ πλήθει πράττοντες· ὧν Ἐρατοσθένης καὶ Κ. ἦσαν. οὗτοι δὲ φυλάρχους τε ἐπὶ τὰς φυλάς
 15 κατέστησαν καὶ ὅτι δέοι χειροτονεῖσθαι καὶ οὐστίνας χρεῖη ἄρχειν παρήγγελλον καὶ εἴ τι ἄλλο πράττειν βούλονται κύριοι ἦσαν.

12. Xen. Hell. II 4, 8 ἐκ δὲ τούτου [Thrasybuls Angriff von Phyle] οἱ τριάκοντα οὐκέτι νομίζοντες ἀσφαλῆ σφίσι τὰ πράγματα ἐβουλήθησαν Ἐλευσίνα ἐξιδιώσασθαι, ὥστε εἶναι σφίσι καταφυγὴν, εἰ δεήσειε. καὶ παραγγείλαντες τοῖς ἱππεῦσιν ἦλθον εἰς Ἐλευσίνα Κ. τε καὶ οἱ ἄλλοι τῶν τριάκοντα (Gefangennahme der Eleusinier) . . . 10 ἐκ δὲ τούτου λαβὼν ὁ Θρασύβουλος τοὺς ἀπὸ Φυλῆς περὶ χιλίους ἤδη συνειλεγμένους, ἀφικνεῖται τῆς νυκτὸς εἰς τὸν Πειραιᾶ . . . 11 οἱ δὲ ἀπὸ Φυλῆς . . . συνεσπειράθησαν ἐπὶ τὴν Μουνιχίαν . . . 19 ἀπέθανον δ' ἐνταῦθα τῶν μὲν τριάκοντα Κ. τε καὶ Ἰππόμαχος [Mai 403].
 25 13. Schol. Aeschin. I 39 p. 261 Schultz. δαίμα δὲ τῆς τῶν λ. πολιτείας καὶ τότε ἐστίν· Κριτίου γὰρ ἐνὸς τῶν λ. ἀποθανόντος ἐπέστησαν τῷ μνήματι Ὀλιγαρχίαν δαίδα κατέχουσιν καὶ ὑφάπτουσιν Δημοκρατίαν, καὶ ἐπέγραψαν τάδε·

μνήμα τόδ' ἐστ' ἀνδρῶν ἀγαθῶν, οἳ τὸν κατάρατον
 30 δῆμον Ἀθηναίων ὀλίγον χρόνον ὕβριος ἔσχον.

14. Arist. rhet. Γ 16. 1416^b 26 οἱ πολλοὶ οὐδὲν δέονται διηγέσεως οἷον εἰ θέλεις Ἀχιλλέα ἐπαινεῖν (ἴσασιν γὰρ πάντες τὰς πράξεις), ἀλλὰ χρῆσθαι αὐταῖς δεῖ. ἔαν δὲ Κριτίαν, δεῖ· οὐ γὰρ πολλοὶ ἴσασιν.

15. Athen. IV 184 D Χαμαιλέων γοῦν ὁ Ἡρακλεώτης ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Προτρεπτικῷ Λακεδαιμονίους φησὶ καὶ Θηβαίους πάντας αὐλεῖν μανθάνειν Ἡρακλεώτας τε τοὺς ἐν τῷ Πόντῳ καθ' ἑαυτὸν ἔτι, Ἀθηναίων τε τοὺς ἐπιφανεστάτους Καλλίαν τε τὸν Ἰππονίκου καὶ Κριτίαν τὸν Καλλαίσχρου.

16. [Plut.] V. X. orat. 1, 1 p. 832 D ὅσους μέντοι ἔχομεν ἐπὶ τὸ παλαιότατον ἀναφέροντες ἀπομνημονεῦσαι τὴν ἰδέαν τῶν λόγων ταύτην μεταχειρισάμενους, τούτους εὔροι τις ἂν ἐπιβεβληκότας Ἀντιφῶντι [dem Rhamnusier]
 40 πρεσβίτῃ ἤδη ὄντι οἷον Ἀλκιβιάδην, Κριτίαν, Ἀνσίαν, Ἀρχίνον.

17. Cic. de orat. II 23, 93 consecuti sunt hos [die Redner Perikles, Alkibiades, Thukydides] Critias, Theramenes, Lysias; multa Lysiae scripta sunt, non nulla Critiae. de Theramene audimus. omnes etiam tum retinebant illum
 45 Pericli sucum, sed erant paulo uberiore filo. Philostr. ep. 73 Κ. δὲ καὶ Θουκυδίδης οὐκ ἀγνοοῦνται τὸ μεγαλόγνωμον καὶ τὴν ὀφρὺν παρ' αὐτοῦ [Gorgias] κεκτημένοι, μεταποιῶντες δὲ αὐτὸ ἐς τὸ οἰκεῖον ὁ μὲν ὑπ' εὐγλωττίας ὁ δὲ ὑπὸ ῥώμης.

18. DIONYS. Lys. 2 καθαρός ἐστὶ [Lysias] τὴν ἐρμηνείαν πάννυ καὶ τῆς Ἀττικῆς γλώττης ἄριστος κανὼν, οὐ τῆς ἀρχαίας ἢ κέχρηται Πλάτων τε καὶ Θουκυδίδης, ἀλλὰ τῆς κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον ἐπιχωριαζούσης, ὡς ἔστι τε-
 5 Isae. 20 [S. 542, 42. 47].

19. HERMOG. de ideis II 11, 10 p. 415, 27 Sp. Περὶ Κριτίου. ἔστι γὰρ καὶ οὗτος σεμνὸς μὲν παραπλησίως τῷ Ἀντιφῶντι καὶ διηρομένος πρὸς ὄγκον καὶ τὰ πολλὰ λέγων ἀποφατικῶς, καθαρώτερος δὲ τὴν λέξιν καί, ὅτε περιβάλλοι, διευκρινῶν, ὥστε εἶναι καὶ σαφὴς ἅμα τῷ μεγέθει καὶ εὐκρινῆς· ἔχει δὲ πολ-
 10 λαχοῦ καὶ μάλιστα ἐν τοῖς Δημηγορικοῖς προοιμίοις καὶ τὸ ἀληθινόν τε καὶ πιθανόν. ἐπιμελὴς δὲ ὢν οὐ μετρίως ὁμῶς οὐχ ἀπλῶς χρῆται τῷ τοιούτῳ κόσμῳ οὐδὲ κατὰ τὸν Ἀντιφῶντα προσκόρως καὶ σαφῇ τὴν ἐπιτή-
 δευσιν ἔχοντι, ἀλλ' ὥστε μετέχειν καὶ κατὰ τοῦτο τοῦ ἀληθοῦς. τοῖς δ' ἄλλοις τοῦ ἥθους εἶδесιν οὐ σφόδρα τι χρῆται οἷον ἐπιεικείαι καὶ ἀφελείαι ἢ ὅσα
 15 τοιαῦτα.

20. PHRYNICH. praepar. sophist. [Phot. Bibl. 158 p. 101^b 4 Bekk.] εἰλικρι-
 νοῦς δὲ καὶ καθαροῦ καὶ ἁττικῶς λόγου κανόνας καὶ στάθμας καὶ παράδειγμα
 φησιν ἄριστον . . . [Platon, 10 Redner, Thukydides, Xenophon, Aeschines d. Sokr.] Κριτίαν τε τὸν Καλλιάρχου καὶ Ἀντισθένην.

21. PHILOSTR. V. soph. II 1, 14 [Herodes] προσέκειτο μὲν γὰρ πᾶσι τοῖς
 παλαιοῖς, τῷ δὲ Κριτίᾳ καὶ προσετέτθη καὶ παρήγαγεν αὐτὸν ἐς ἡθῆ Ἑλλή-
 νων τέως ἀμελούμενον καὶ περιορώμενον.

22. PHILOP. de anima 89, 8 [zu n. 23] Κριτίαν εἶτε τὸν ἕνα τῶν τριά-
 κοντα, ὅς καὶ Σωκράτους ἠκροάσατο ἢ καὶ ἄλλον τινὰ λέγει, οὐδὲν διαφερό-
 25 μεθα. φασὶ δὲ καὶ ἄλλον Κριτίαν γεγονέναι σοφιστήν, οὐ καὶ τὰ φερόμενα
 συγγράμματα εἶναι, ὡς Ἀλέξανδρος λέγει· τὸν γὰρ τῶν τριάκοντα μηδὲ γε-
 γραφέναι ἄλλο τι πλὴν Πολιτείας ἐμμέτρους.

23. ARIST. de anima A 2. 405^b 5 ἕτεροι δ' αἶμα [näml. τὴν ψυχὴν εἶναι],
 καθάπερ Κ., τὸ αἰσθάνεσθαι ψυχῆς οἰκειότατον ὑπολαμβάνοντες, τοῦτο δ'
 30 ὑπάρχειν διὰ τὴν τοῦ αἵματος φύσιν. PHILOP. de an. prooem. 9, 19 [vgl. 89, 12]
 Κ. ὁ εἰς τῶν τριάκοντα· αἶμα γὰρ ἔλεγεν εἶναι τὴν ψυχὴν. 'αἶμα γάρ, φησὶν
 [näml. Emped. fr. 105, 3], ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα' [= Crit. fr. 8 Bach.].

B. POETISCHE FRAGMENTE.

HEXAMETER.

- 35 1 [7 Bach fr. (1827), 7 Crusius Anth. lyr. p. 134 ff.] ΑΘΗ. XIII p. 600 E
 [Eros] ὃν ὁ σοφὸς ὕμνων αἰεὶ ποτε Ἀνακρέων πᾶσιν ἐστὶν διὰ στόματος.
 λέγει οὖν περὶ αὐτοῦ καὶ ὁ κράτιστος Κ. τάδε·
 τὸν δὲ γυναικείων μελέων πλέξαντά ποτ' ὠιδὰς
 ἡδὺν Ἀνακρεῖοντα Τέως εἰς Ἑλλάδ' ἀνῆγεν,
 40 συμποσίων ἐρέθισμα, γυναικῶν ἡπερόπνευμα,
 αὐλῶν ἀντίπαλον, φιλοβάρβιτον, ἡδὺν, ἄλυπον.
 5 οὐ ποτέ σου φιλότης γηράσεται οὔτε θανεῖται,
 ἔστ' ἂν ὕδωρ οἴνῳ συμμειγνύμενον κυλίκεσσιν
 παῖς διαπομπεύῃ, προπόσεις ἐπὶ δεξιὰ νωμῶν,
 45 παννυχίδας θ' ἱερὰς θήλεις χοροὶ ἀμφιέπωσιν,

πλάστιγξ θ' ἢ χαλκοῦ θυγάτηρ ἐπ' ἄκραισι καθίζηι
10 κοττάβου ὑψηλαῖς κορυφαῖς Βρομίου ψακάδεσσιν.

Im V. 10 ist viell. statt κορυφαῖς [Glosse v. ἄκραισι] τέκμαρ zu lesen. Zum Gegenstande vgl. B 2.

5

ΚΡΙΤΙΟΥ ΕΛΕΓΕΙΑ.

2 [1 B., 1 Cr.] ATHEN. epit. I p. 28B Κ. δὲ οὕτως [näml. τὰ ἐξ ἐκάστης πόλεως ἰδιώματα καταλέγει]. 'κότταβος — τρόπαιον'. καὶ ἐπαινέται ὄντως ὁ Ἀττικὸς κέραμος. XV 666B πρῶτον μὲν ἢ τῶν κοττάβων εὗρεσις Σικελικὴ ἐστὶν παιδιὰ, ταύτην πρῶτων εὐρόντων Σικελῶν, ὡς Κ. φησὶν ὁ
10 Καλλιόσχρον ἐν τοῖς Ἑλεγεῖοις διὰ τούτων. 'κότταβος — καθιστάμεθα'.

κότταβος ἐκ Σικελῆς ἐστὶ χθονὸς ἐκπρεπὲς ἔργον,
ὃν σκοπὸν ἐς λατάγων τόξα καθιστάμεθα,
εἶτα δ' ὄχος Σικελὸς κάλλει δαπάνηι τε κράτιστος.

15

* * *
5 Θεσσαλικὸς δὲ θρόνος, γυίων τρυφερωτάτη ἔδρα·
εὐναίου δὲ λέχους (ἔξοχα) κάλλος ἔχει
Μίλητός τε Χίος τ' ἔναλος πόλις Οἰνοπίωνος.
Τυρσηνὴ δὲ κρατεῖ χρυσοτυπος φιάλη
καὶ πᾶς χαλκὸς ὅτις κοσμεῖ δόμον ἔν τινι χρεῖαι.
20 Φοίνικες δ' εὐρον γράμματα λεξίλογα,
θήβη δ' ἄρματόεντα δίφρον συνεπήξατο πρώτη,
φορτηγούς δ' ἀκάτους Κᾶρες ἄλδος ταμίαι.
τὸν δὲ τροχὸν γαίας τε καμίνου τ' ἔκγονον εὔρε
25 κλεινότατον κέραμον, χρήσιμον οἰκονόμον,
15 ἢ τὸ καλὸν Μαραθῶνι καταστήσασα τρόπαιον.

3 [33 B., 10 M.] MALL. THEODOR. de metr. p. 19 *metrum dactylicum hexametrum inventum primitus ab Orpheo C. asserit.* Vgl. oben S. 411, 20.

ΕΙΣ ΑΛΚΙΒΙΑΔΗΝ.

30 4 [3 B., 5 Cr.] HERPHAEST. 2 (περὶ συνεκφωνήσεως) ἢ δύο βραχεῖαι εἰς μίαν βραχεῖαν, ὅπερ ἐν τοῖς ἄλλοις εὐρίσκεται μέτροις... ἐν δὲ τοῖς ἔπεισι σπανίως· ὥσπερ Κ. ἐν τῇ εἰς Ἀλκιβιάδην ἐλεγείᾳ οὐκ ὤιετο ἐγγωρεῖν τοῦ Ἀλκιβιάδου τὸ ὄνομα· φησὶ γάρ·

καὶ νῦν Κλεινίου νῖδ' Ἀθηναῖον στεφανώσω
35 Ἀλκιβιάδην νέοισιν ὑμνήσας τρόποις·
οὐ γάρ πως ἦν τοῦνομ' ἐφαρμόζειν ἐλεγείῳ·
νῦν δ' ἐν λαμβείῳ κείσεται οὐκ ἀμέτρως.

5 [4 B., 6 Cr.] PLUT. Alcib. 33 τὸ μὲν οὖν ψήφισμα τῆς καθόδου προτερον ἐκεκύρωτο Κριτίου τοῦ Καλλιόσχρου γράψαντος, ὡς αὐτὸς ἐν ταῖς
40 Ἑλεγεῖαις πεποίηκεν ὑπομνησκῶν τὸν Ἀλκιβιάδην τῆς χάριτος ἐν τούτοις·

γνώμη δ' ἢ σε κατήγαγ', ἐγὼ ταύτην ἐν ἅπασιν
εἶπον καὶ γράψας τοῦργον ἔδρασα τόδε.

σφραγὶς δ' ἡμετέρης γλώττης ἐπὶ τοῖσδεσι κεῖται.

Vgl. Thuc. VIII 97, 3 [Frühj. 411].

ΠΟΛΙΤΕΙΑΙ ΕΜΜΕΤΡΟΙ. Vgl. A 22.

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΛΑΚΕΔΑΙΜΟΝΙΩΝ. Vgl. B 32—37.

6 [2 B., 2 Cr.] ΑΤΗ. X 432 D προπόσεις δὲ τὰς γινομένας ἐν τοῖς συμ-
ποσίοις Λακεδαιμονίοις οὐκ ἦν ἔθος ποιεῖν οὐδὲ φιλοτησίας διὰ τούτων πρὸς
5 ἀλλήλους ποιεῖσθαι. δηλοῖ δὲ ταῦτα Κ. ἐν τοῖς Ἑλεγείοις·

καὶ τόδ' ἔθος Σπάρτῃ μελέτημα τε κείμενόν ἐστι
πίνειν τὴν αὐτὴν οἶνοφόρον κύλικα,
μηδ' ἀποδωρεῖσθαι προπόσεις ὀνομαστὶ λέγοντα,
μηδ' ἐπὶ δεξιτερὰν χεῖρα κύκλωι θιάσου

10 5 * * *
ἄγγεα Λυδὴ χεῖρ εὐρ' Ἀσιατογενῆς,
καὶ προπόσεις ὀρέγειν ἐπὶ δεξιὰ, καὶ προκαλεῖσθαι
ἔξονομακλήδην, ὣι προπιεῖν ἐθέλει.

15 10 εἰτ' ἀπὸ τοιούτων πόσεων γλώσσας τε λύουσιν
εἰς αἰσχροὺς μύθους, σῶμά τ' ἀμανρότερον
τεύχουσιν· πρὸς δ' ὄμμ' ἀχλὺς ἀμβλωπὸς ἐφίξει·
λῆστις δ' ἐκτίκει μνημοσύνην πραπίδων·
νοῦς δὲ παρέσφαλται· δμῶες δ' ἀκόλαστον ἔχουσιν
ἦθος· ἐπεισπίπτει δ' οἰκοτριβῆς δαπάνη.

20 15 οἱ Λακεδαιμονίων δὲ κόροι πίνουσι τοσοῦτον,
ὥστε φρέν' εἰς ἰλαρὰν ἐλπίδα πάντας ἄγειν
εἷς τε φιλοφροσύνην γλώσσαν μέτριόν τε γέλωτα·
τοιαύτη δὲ πόσις σώματί τ' ὠφέλιμος
γνώμη τε κτήσεται· καλῶς δ' εἰς ἔργ' Ἀφροδίτης
25 20 πρὸς θ' ὕπνον ἡρμостαι, τὸν καμάτων λιμένα,
πρὸς τὴν τερπνοτάτην τε θεῶν θνητοῖς Ὑγίειαν,
καὶ τὴν Εὐσεβίης γείτονα Σωφροσύνην.

ἔξῃς τε πάλιν φησὶν·

30 αἱ γὰρ ὑπὲρ τὸ μέτρον κυλίκων προπόσεις παρὰ χρῆμα
τέρψασαι λυποῦσ' εἰς τὸν ἅπαντα χρόνον.

25 ἡ Λακεδαιμονίων δὲ δίαίθ' ὁμαλῶς διάκειται,
ἔσθειν καὶ πίνειν σύμμετρα πρὸς τὸ φρονεῖν
καὶ τὸ πονεῖν εἶναι δυνατούς· οὐκ ἔστ' ἀπότακτος
ἡμέρα οἰνωσάσθαι σῶμ' ἀμέτροισι πότοις.

35 7 [36 B., 2a Cr.] SCHOL. EURIP. Hipp. 264 ἐνὸς τῶν ἐπτὰ σοφῶν ἐστὶν
ἀπόφθεγμα τὸ 'μηδὲν ἄγαν', ὅπερ Χίλωνι ἀνατιθέασιν, ὡς Κ. DIOG. I 41
[s. S. 8, 23] ohne Autornamen:

ἦν Λακεδαιμόνιος Χίλων σοφός, ὃς τὰδ' ἔλεξε·
μηδὲν ἄγαν· καιρῶι πάντα πρόσεστι καλά.

40 8 [5 B., 3 Cr.] PLUT. Cim. 10 [nach S. 534, 4] Κ. δὲ τῶν τριάκοντα γενό-
μενος ἐν τοῖς Ἑλεγείοις εὐχεται·

πλοῦτον μὲν Σκοπαδῶν, μεγαλοφροσύνην δὲ Κίμωνος,
νίκας δ' Ἀρχεσίλα τοῦ Λακεδαιμονίου.

45 9 [6 B., 3 Cr.] STOB. III (floril.) 29, 11 H. Κριτίου·
ἐκ μελέτης πλείους ἢ φύσεως ἀγαθοί.

DRAMEN.

10. VITA EURIPID. p. 135, 33 τούτων [Dramen des Euripides] νοθεύεται τρία· Τέννης, Παδάμανθους, Πειρίθους. Vgl. S. 570, 9f. Als Satyrstück fügte Σίονφος hinzu Wilamowitz.

5

TENNHΣ.

11. Eponym von Tenedos vgl. Konon 28 [Phot. 126 p. 135^b 19 B.].

12 [EUR. fr. 695, TGF p. 578 Nauck] STOB. III 2, 15 H. Εὐριπίδης Τέννη·
φεῦ· οὐδὲν δίκαιόν ἐστιν ἐν τῷ νῦν γένει.

ΠΑΔΑΜΑΝΘΥΣ.

10 13 [660 N.] ANTIATT. BEKK. p. 94, 1 ἐξαιρεῖν ἀντὶ τοῦ ἀφαιρεῖν. Εὐρι-
πίδης δὲ Παδαμάνθυ·

οὐδεὶς γὰρ ἡμᾶς (ὅστις) ἐξαιρήσεται.

14 [658 N.] STRAB. VIII p. 356 Εὐριπίδης... ἐν Παδαμάνθυ·

οἱ γῆν ἔχουσ' Εὐβοῖδα πρόσχωρον πόλιν.

15 15 [659 N.] STOB. II 8, 12 W. [IV 64, 24 M.] Εὐριπίδου Παδαμάνθυ·

ἔρωτες ἡμῖν εἰσὶ παντοῖοι βίον·

ὁ μὲν γὰρ εὐγένειαν ἱμεῖρε λαβεῖν,

τῷ δ' οὐχὶ τούτου φροντίς, ἀλλὰ χρημάτων

πολλῶν κεκλήσθαι βούλεται πάτωρ δόμοις.

20 5 ἄλλωι δ' ἀρέσκει μηδὲν ὑγιὲς ἐκ φρενῶν

λέγοντι πείθειν τοὺς πέλας τόλμηι κακῇ.

οἱ δ' αἰσχροῦ κέρδη πρόσθε τοῦ καλοῦ βροτῶν

ζητοῖσιν· οὕτω βίωτος ἀνθρώπων πλάνη.

ἐγὼ δὲ τούτων οὐδενὸς χρήζω τυχεῖν,

25 10 δόξαν (δὲ) βουλοίμην ἂν εὐκλείας ἔχειν.

ΠΕΙΡΙΘΟΥΣ.

16. GREGOR. CORINTH. VII 1312 Walz. [nach der Fassung des Vatic. gr. 105f. 402^a und Escor. I—III 10f. 257^b] zu HERMOG. II 449, 8 Speng. (καὶ Εὐρι-
πίδης 'Ζεὺς, ὡς λέλεκται' ἀναφορά, 'τῆς ἀληθείας ὑπο' βεβαίωσις):
30 οὗτος ὁ στίχος ἐν τῷ λεγομένῳ Πειρίθῳ κεῖται. ἔστι δὲ ἡ ὑπόθεσις τοι-
αύτη· Πειρίθους ἐπὶ τῇ Περσεφόνης μνηστεία εἰς Αἶδου καταβὰς τιμωρίας
ἔτυχε τῆς πρεπούσης· αὐτὸς γὰρ ἐπὶ πέτρας ἀκινήτῳ καθέδρῳι πεδηθεὶς δρα-
κόντων ἐφρουρεῖτο χάσμασιν, Θησεὺς δὲ τὸν φίλον ἐγκαταλιπεῖν αἰσχροὺν
ἡγούμενος βίον εἶχε [l. ἐκὼν εἴλετο] τὴν ἐν Αἶδου ζώην. ἐπὶ δὲ τὸν Κέρβε-
35 ρον Ἡρακλῆς ἀποσταλεὶς ὑπὸ Εὐρυσθέως τοῦ μὲν θηρίου βίαι περιεγένετο,
τοὺς δὲ περὶ Θησέα χάριτι τῶν χθονίων θεῶν τῆς παρούσης ἀνάγκης ἐξέλυσεν
καὶ τὸν ἀνθιστάμενον χειρωσάμενος καὶ παρὰ θεῶν χάριν λαβὼν καὶ δυστυ-
χοῦντας ἐλεήσας φίλους. εἰσάγεται οὖν ἐν τούτῳ τῷ δράματι Αἰακὸς πρὸς
Ἡρακλέα λέγων·

40 ἦ, τί χρῆμα; δέρομαι σπουδῇι τινα

δεῦρ' ἐγκονοῦντα καὶ μάλ' εὐτόλμῳι φρενί.

εἰπεῖν δίκαιον, ὦ ξέν(ε), ὅστις ὦν τόπους

4 εἰς τοῦσδε χρίμπτει καὶ καθ' ἥντιν' αἰτίαν.

εἶτα Ἡρακλῆς πρὸς αὐτόν [B 11, Nauck FT p. 547, Eur. fr. 591]:

- 5 ἔμοι πατρίς μὲν Ἄργος, ὄνομα δ' Ἡρακλῆς,
θεῶν δὲ πάντων πατὴρ ἐξέφυν Διός.
ἔμῃ γὰρ ἦλθε μητρὶ κεδνὸν εἰς λέχος
10 Ζεὺς, ὥς λέλεκται τῆς ἀληθείας ὕπο.
ἦκω δὲ δεῦρο πρὸς βίαν Εὐρυσθέως.

- 17 [17 B., Eur. fr. 592 N.] ATHEN. XI 496 A πλημοχόη] χρῶνται δὲ αὐτῷ
ἐν Ἐλευσίνι τῇ τελευταίᾳ τῶν μυστηρίων ἡμέραι, ἣν καὶ ἀπ' αὐτοῦ προσαγο-
ρεύουσι Πλημοχόας... μνημονεύει δ' αὐτῶν καὶ ὁ τὸν Πειρίθου γράψας εἴτε
10 Κριτίας ἐστὶν ὁ τύραννος ἢ Εὐριπίδης λέγων οὕτως [Chor der eleusi-
nischen Mysten].

ἵνα πλημοχόας τάσδ' εἰς χθόνιον
χάσμ' εὐφήμως προχέωμεν.

- 18 [16 B., 594 N.] CLEM. Str. V 37 p. 667 P. περὶ τούτων [Cherubim =
15 Zodiakos, Chronos] οἶμαι καὶ ἡ τραγωιδία φυσιολογοῦσά φησιν·

ἀκάμας τε χρόνος περὶ γ' ἀενάωι
ῥεύματι πλήρης φοιτᾷ τίκτων
αὐτὸς ἑαυτόν, δίδυμοί τ' ἄρκτοι
ταῖς ὠκυπλάνοις πτερύγων ῥιπαῖς

- 20 5 τὸν Ἀτλάντειον τηροῦσι πόλον.

Ἄτλας δὲ ὁ μὴ πάσχων πόλος δύναται μὲν εἶναι καὶ ἡ ἀπλανὴς σφαῖρα,
βέλτιον δὲ ἴσως αἰῶνα ἀκίνητον νοεῖσθαι. Vgl. SCHOL. ARISTOPH. AV. 179.

19 [15 B., 593 N.] — — 115 p. 717 P. ἐν δὲ τῷ Πειρίθῳ δράματι
ὁ αὐτὸς [Eurip.] καὶ τάδε τραγωιδεῖ·

- 25 σὲ τὸν αὐτοφυῆ, τὸν ἐν αἰθερίῳι
ῥύμβῳι πάντων φύσιν ἐμπλέξανθ',
ὃν περὶ μὲν φῶς, περὶ δ' ὀρφναία
νύξ αἰολόχρως ἄκριτός τ' ἄστρον
5 ὄχλος ἐνδελεχῶς ἀμφιχορεύει.

- 30 20 [10 B., 595 N.] PLUT. de amic. mult. 7 p. 96 C ἔνιοι τῶν φίλων οὐδὲν
ἀπολαύσαντες εὐτυχούντων συναπόλλυνται δυστυχούσι. καὶ τοῦτο μάλιστα
πάσχουσιν οἱ φιλόσοφοι καὶ χαρίεντες, ὥς Θησεὺς τῷ Πειρίθῳ κολαζομένῳ
καὶ δεδεμένῳ

αἰδοῦς ἀχαλκεύτοισιν ἔξευκται πέδαις.

- 35 21 [13 B., 598 N.] STOB. II 8, 4 W. Εὐριπίδου Πειρίθῳ·
ὁ πρῶτος εἰπὼν οὐκ ἀγυμνάστωι φρενὶ
ἔρριπεν, ὅστις τόνδ' ἐκαίνισεν λόγον,
ὥς τοῖσιν εὖ φρονοῦσι συμμαχεῖ τύχη.

- 40 22 [12 B., 597 N.] — III 37, 15 H. Πειρίθου·
τρόπος δὲ χρηστὸς ἀσφαλέστερος νόμος·
τὸν μὲν γὰρ οὐδεὶς ἂν διατρέψαι ποτέ
ρήτωρ δύναίτο, τὸν δ' ἄνω τε καὶ κάτω
λόγοις ταράσσων πολλάκις λυμαίνεται.

- 45 23 [14 B., 596 N.] — IV 121, 24 M. Εὐριπίδου Πειρίθῳ·
οὐκ οὖν τὸ μὴ ζῆν κρείσσον ἐστ' ἢ ζῆν κακῶς;

24. Aus dem Peirithoos stammen nach Welcker Eur. fr. inc. 865 φῆμη τὸν
ἐσθλὸν κὰν μυχοῖς δείκνυσι γῆς, 936 οὐκ· ἀλλ' ἔτ' ἔμπροον Ἀλδης μ' ἐδέξατο,
nach Wilamowitz 964 [s. oben S. 311, 20].

ΣΙΣΥΦΟΣ ΣΑΤΥΡΙΚΟΣ.

Ein gleichnamiges Satyrdrama des Euripides (aufgeführt 415) bei AEL. V. H. II 8.

25 [9 B., 1 p. 770 N.] SEXT. IX 54 καὶ K. δὲ εἰς τῶν ἐν Ἀθήναις τυραν-
 5 νησάντων δοκεῖ ἐκ τοῦ τάγματος τῶν ἀθέων ὑπάρχειν φάμενος, ὅτι οἱ πα-
 λαιοὶ νομοθέται ἐπίσκοπόν τινα τῶν ἀνθρωπίνων κατορθωμάτων καὶ ἀμαρ-
 τημάτων ἔπλασαν τὸν θεὸν ὑπὲρ τοῦ μηδένα λάθραι τὸν πλησίον ἀδικεῖν,
 εὐλαβοῦμενον τὴν ὑπὸ τῶν θεῶν τιμωρίαν. ἔχει δὲ παρ' αὐτῷ τὸ ῥητὸν
 οὕτως· ἦν — γένος'. AET. I 7, 2 [D. 298] καὶ Εὐριπίδης δὲ ὁ τραγωιδιοποιὸς
 10 ἀποκαλύψασθαι μὲν οὐκ ἠθέλησε δεδοικῶς τὸν Ἀρειον πάγον, ἐνέφηγε δὲ
 τοῦτον τὸν τρόπον· τὸν γὰρ Σίσυφον εἰσήγαγε προστάτην ταύτης τῆς δόξης
 καὶ συνηγόρησεν αὐτοῦ ταύτῃ τῇ γνώμῃ· ἦν γὰρ χρόνος, φησὶν, ὅτ' —
 ὑπηρέτης [1. 2]. ἔπειτ' αὖ φησι τὴν ἀνομίαν λυθῆναι νόμων εἰσαγωγῇ· ἐπεὶ
 γὰρ ὁ νόμος τὰ φανερὰ τῶν ἀδικημάτων εἶργειν ἠδύνατο, κρύφα δὲ ἠδίκουν
 15 πολλοί, τότε τις σοφὸς ἀνὴρ ἐπέστησεν, ὥς δεῖ ψευδεῖ λόγῳ τυφλῶσαι τὴν
 ἀλήθειαν καὶ πείσαι τοὺς ἀνθρώπους, ὥς ἔστι — βίῳ, ὃς ταῦτ' ἀκούει
 καὶ βλέπει φρονεῖ τ' ἄγαν' [17. 18]. AET. I 6, 7 [D. 294] ὅθεν καὶ Εὐρι-
 πίδης φησί· 'τότ' ἀστερωπὸν οὐρανοῦ σέλας χρόνον — σοφοῦ' [33. 34].

ἦν χρόνος, ὅτ' ἦν ἄτακτος ἀνθρώπων βίος
 20 καὶ θηριώδης ἰσχύος θ' ὑπηρέτης,
 ὅτ' οὐδὲν ἄθλον οὔτε τοῖς ἐσθλοῖσιν ἦν
 οὔτ' αὖ κόλασμα τοῖς κακοῖς ἐγίγνετο.
 5 καὶ πάλιν μοι δοκοῦσιν ἀνθρώποι νόμους
 θέσθαι κολαστάς, ἵνα δίκη τύραννος ἦ
 25 (ὁμῶς ἀπάντων) τὴν θ' ὕβριν δούλην ἔχῃ·
 ἐζημιούτο δ' εἴ τις ἐξαμαρτάνοι.
 ἔπειτ' ἐπειδὴ τὰ μφανῆ μὲν οἱ νόμοι
 10 ἀπειργον αὐτοὺς ἔργα μὴ πράσσειν βίαι,
 λάθραι δ' ἔπρασσον, τῇ καὶ μοι δοκεῖ
 30 (πρῶτον) πυκνὸς τις καὶ σοφὸς γνώμην ἀνὴρ [γινῶναι]
 (θεῶν) δέος θνητοῖσιν ἐξευρεῖν, ὅπως
 εἴη τι δεῖμα τοῖς κακοῖσι, καὶ λάθραι
 15 πράσσωσιν ἢ λέγωσιν ἢ φρονῶσί (τι).
 ἐντεῦθεν οὖν τὸ θεῖον εἰσηγήσατο,
 35 ὥς ἔστι δαίμων ἀφθίτῳ θάλλων βίῳ,
 νόῳ τ' ἀκούων καὶ βλέπων, φρονῶν τ' ἄγαν
 προσέχων τε ταῦτα, καὶ φύσιν θεῖαν φορῶν,
 20 ὃς πᾶν τὸ λεχθὲν ἐν βροτοῖς ἀκούσεται,
 (τὸ) δρώμενον δὲ πᾶν ἰδεῖν δυνήσεται.
 40 εἰ δὲ σὺν σιγῇ τι βουλευῆς κακόν,
 τοῦτ' οὐχὶ λήσει τοὺς θεοὺς· τὸ γὰρ φρονοῦν
 (ἄγαν) ἔνεστι. τοῦσδε τοὺς λόγους λέγων
 25 διδαγμάτων ἡδιστον εἰσηγήσατο
 ψεύδει καλύψας τὴν ἀλήθειαν λόγῳ.
 45 ναίειν δ' ἔφασκε τοὺς θεοὺς ἐνταῦθα, ἵνα
 μάλιστα ἂν ἐξέπληξεν ἀνθρώπους λέγων,
 ὅθεν περ ἔγνω τοὺς φόβους ὄντας βροτοῖς

- 30 καὶ τὰς ὀνήσεις τῷ ταλαιπώρῳ βίῳ,
 ἐκ τῆς ὑπερθε περιφορᾶς, ἵν' ἀστραπᾶς
 κατεῖδεν οὐσας, δεινὰ δὲ κτυπήματα
 βροντῆς, τό τ' ἀστερωπὸν οὐρανοῦ δέμας,
 5 χρόνον καλὸν ποίκιλμα, τέκτονος σοφοῦ,
 35 ὅθεν τε λαμπρὸς ἀστέρος στείχει μύδρος,
 ὃ θ' ὑγρὸς εἰς γῆν ὄμβρος ἐκπορεύεται.
 τοίους δὲ περιέσεισεν ἀνθρώποις φόβους,
 δι' οὓς καλῶς τε τῷ λόγῳ κατώικισεν
 10 τὸν δαίμον' (οὗτος) ἅν' πρέποντι χωρίῳ,
 40 τὴν ἀνομίαν τε τοῖς νόμοις κατέσβεσεν.
 καὶ ὀλίγα προσδιελθὼν ἐπιφέρει
 οὕτω δὲ πρῶτον οἶομαι πεῖσαι τινα
 θνητοὺς νομίζειν δαιμόνων εἶναι γένος.

15

AUS UNBESTIMMTEN DRAMEN.

- 26 [22 B., 2 N.] STOB. I 8, 11 das Lemma *Κριτίου* steht falsch bei n. 10]:
 μετὰ τὴν σκιὰν τάχιστα γηράσκει χρόνος.
 27 [20 B., 3 N.] STOB. III 14, 2 Hens. *K—ov*.
 ὅστις δὲ τοῖς φίλοισι πάντα πρὸς χάριν
 20 πράσσει δμιλεῖ, τὴν παραντίχ' ἡδονὴν
 ἔχθραν καθίστησ' εἰς τὸν ὑστερον χρόνον.
 28 [19 B., 4 N.] — — 23, 1 *K—ov*.
 δεινὸν δ' ὅταν τις μὴ φρονῶν δοκῇ φρονεῖν.
 29 [21 B., 5 N.] — IV 97, 10 Mein. *K—ov*.
 25 σοφῆς δὲ πενίας σκαιότητα πλουσίαν
 κρεῖσσον σύνοικόν ἐστιν ἐν δόμοις ἔχειν.

PROSAISCHE FRAGMENTE.

〈ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΑΘΗΝΑΙΩΝ〉.

30. Hierher gehören vermutlich fr. 53—73.

30

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΘΕΤΤΑΛΩΝ.

- 31 [30 Bach, 7 Müller FHG. II 69] ATHEN. XIV 663 A [vgl. XII 527 A]
 'ὁμολογοῦνται δ' οἱ Θετταλοὶ πολυτελέστατοι τῶν Ἑλλήνων γε-
 γενῆσθαι περὶ τε τὰς ἐσθῆτας καὶ τὴν δίαιταν· ὅπερ αὐτοῖς
 αἴτιον ἐγένετο καὶ τοῦ κατὰ τῆς Ἑλλάδος ἐπαγαγεῖν τοὺς Πέρ-
 35 σας, ἐξηλωκόσι τὴν τούτων τρυφὴν καὶ πολυτέλειαν.' ἱστορεῖ δὲ
 περὶ τῆς πολυτελείας αὐτῶν καὶ *K*. ἐν τῇ Ποιτεΐαι αὐτῶν.

ΠΟΛΙΤΕΙΑ ΛΑΚΕΔΑΙΜΟΝΙΩΝ.

- Vgl. XEN. Hell. II 3, 34 [Rede des Kritias gegen Theramenes] καλλίστη
 μὲν γὰρ δῆπου δοκεῖ πολιτεία εἶναι ἡ Λακεδαιμονίων. S. B. 6. 7.
 40 32 [23 Bach, 1 Müller FHG II 68] CLEM. Str. VI 9 p. 741 P. πάλιν Εὐρι-
 πίδου ποιήσαντος 'ἐκ γὰρ πατρὸς καὶ μητρὸς ἐκπονουμένων σκληρὰς διαίτας
 οἱ γόνοι βελτίονες' [fr. 525, 4. 5], *K*. γράφει·
 ἄρχομαι δέ τοι ἀπὸ γενετῆς ἀνθρώπου· πῶς ἂν βέλτιστος

τὸ σῶμα γένοιτο καὶ ἰσχυρότατος; εἰ δὲ φυτεύων γυμνάζοιτο καὶ ἑσθίοι ἐρρωμένως καὶ ταλαιπωροίη τὸ σῶμα· καὶ ἡ μήτηρ τοῦ παιδίου τοῦ μέλλοντος ἔσσεσθαι ἰσχύοι τὸ σῶμα καὶ γυμνάζοιτο. Vgl. XEN. r. p. Lac. 1, 4. PLUT. Lyc. 14. PHILOSTR. gymn. 28ff. s. C 1.

5 33 [24 B., 2 M.] ATHEN. XI 463 E τρόποι εἰσὶ πόσεων κατὰ πόλεις ἴδιοι, ὥς Κ. παρίστησιν ἐν τῇ Λακεδαιμονίῳ Πολιτείᾳ διὰ τούτων· ὁ μὲν Χίος καὶ Θάσιος ἐκ μεγάλων κυλίκων ἐπὶ δεξιὰ, ὁ δὲ Ἀττικὸς ἐκ μικρῶν ἐπὶ δεξιὰ, ὁ δὲ Θετταλικὸς ἐκ πώματα προπίνει ὅτῳ ἂν βούλωνται ἱμεγάλα. Λακεδαιμόνιοι δὲ τὴν παρ' αὐτῷ ἕκαστος 10 πίνει, ὁ δὲ παῖς ὁ οἰνοχόος (ἐπιχει) ὅσον ἂν ἀποπίη.

34 [25 B., 3 M.] — — 483 B Κριτίας δ' ἐν Λακεδαιμονίῳ πολιτεία γράφει οὕτως· ἡ ὥρῃς δὲ τούτων τὰ σμικρότατα ἐς τὴν δίαίταν, ὑποδήματα ἄριστα Λακωνικὰ (καὶ) ἱμάτια φορεῖν ἡδιστα καὶ χρησιμώτατα· κώθων Λακωνικὸς ἐκ πώμα ἐπιτηδειότατον εἰς 15 στρατείαν καὶ εὐφορώτατον ἐν γυλιῳ· οὗ δὲ ἕνεκα στρατιωτικόν, (δηλώσω· στρατιώτῃ) πολλάκις ἀνάγκη ὕδωρ πίνειν οὐ καθαρὸν. πρῶτον μὲν οὖν τὸ μὴ λίαν κατάδηλον εἶναι τὸ πόμα· εἶτα ἄμβωνας ὁ κώθων ἔχων ὑπολείπει τὸ οὐ καθαρὸν ἐν αὐτῷ. PLUT. Lyc. 9 [26 B.] διὸ καὶ τὰ πρόχειρα τῶν σκευῶν καὶ ἀναγκαῖα ταῦτα, κλιντήρες καὶ 20 δίφροι καὶ τράπεζαι, βέλτιστα παρ' αὐτοῖς ἐδημιουργεῖτο, καὶ κώθων ὁ Λακωνικὸς εὐδοκίμει μάλιστα πρὸς τὰς στρατείας, ὥς φησι Κ· τὰ γὰρ ἀναγκαίως πινόμενα τῶν ὑδάτων καὶ δυσωποῦντα τὴν ὄψιν ἀπεκρύπτετο τῇ χροαί, καὶ τοῦ θολεροῦ προσκόπτοντος ἐντὸς καὶ προσισχομένου τοῖς ἄμβωσι καθαρώτερον ἐπλησίαζε τῷ στόματι τὸ πινόμενον. POLL. VI 97 κώθων Λακωνικόν [nāml. ἐκ πώμα]· τοῦ δὲ κώθωνος αἱ ἐκατέρωθεν πλευραὶ ὥσπερ καὶ τῆς 25 χύτρας ἄμβωνες καλοῦνται. S. PHOT. κώθων.

35 [28 B., 5 M.] ATHEN. XI 486 E. Κ. τε ἐν τῇ Λακεδαιμονίῳ Πολιτείᾳ· κλίνη Μιλησιουργῆς καὶ δίφρος Μιλησιουργῆς, κλίνη Χιουργῆς καὶ τράπεζα [κρούπεζα Kaibel vgl. Poll. VII 93 ἔμβαθρα Πηνιουργῇ] Πηνειοεργῆς. HAPPOCR. Λυκουργεῖς (nach einem Didymoscitat)· ἀγνοεῖν δὲ ἔοικεν ὁ γραμματικὸς, ὅτι τὸν τοιοῦτον σχηματισμὸν ἀπὸ κυρίων ὀνομάτων οὐκ ἂν τις εὔροι γινόμενον, μᾶλλον δὲ ἀπὸ πόλεων καὶ ἐθνῶν· 'κλίνη Μιλησιουργῆς' Κ. φησὶν ἐν Λακεδαιμονίῳ πολιτεία.

36 [29 B., 6 M.] EUSTATH. zu 9 376 p. 1601, 25 [aus Sueton Περὶ παιδίων?] καὶ ἦν ἔθος παλαιὸν οὕτω παίζειν καὶ ἐπεχωρίαζε, φασί, Λακεδαιμονίοις ἀγῶν τὰ σφαιρομάχια . . . σημειῶσαι δὲ καὶ ὅτι ὀρχήσεως εἶδος ἦν καὶ ἡ τοιαύτη διὰ σφαίρας παιδιὰ, ὥς δηλοῖ καὶ ὁ οὕτω γράψας· θερμαῦστροὶς ὀρχησις διὰ ποδῶν σύντονος. φησὶ γοῦν Κ. οὕτω· ἀναπηδήσαντες εἰς ὕψος πρὸ τοῦ κατενεχθῆναι ἐπὶ γῆν παραλλαγὰς πολλὰς τοῖς ποσὶν ἐποίουν, ὁ δὲ θερμαῦστροῖς ἐλεγον. Vgl. ATHEN. XIV 629 D. 40

37 [0] LIBAN. de serv. II 87 Reisk. [Förster Philol. 69, 400] οἱ Λακεδαιμόνιοι οἱ κατὰ τῶν εἰλώτων ἐξουσίαν σφίσιν αἰτοῖς ἀνοίγοντες φόνον, καὶ περὶ ὧν Κ. φησὶν, ὥς μάλιστα δοῦλοί τε ἐν Λακεδαίμονι καὶ ἐλεύθεροι. τί δ' ἄλλο γε ἢ ὅπερ αὐτὸς ὁ Κ. φησὶν, ὥς ἀπιστίας ἕνεκα τῆς 45 πρὸς τοὺς εἰλώτας τούτους ἐξαιρεῖ μὲν Σπαρτιάτης οἴκοι τῆς ἀσπίδος τὸν πόρπακα. τοῦτο δὲ οὐκ ἔχων ἐπὶ τῆς στρατείας ποιεῖν διὰ τὸ δεῖν πολλάκις ὀξύτητος, τὸ δόρυ ἔχων ἀεὶ περιέρχεται, ὥς κρείττων γε ταύτῃ τοῦ εἰλωτος ἐσόμενος, ἢ ἀπὸ μόνης

νεωτερίζῃ τῆς ἀσπίδος. μεμηχάνηνται δὲ καὶ κλειῖδας, ἃς οἷον-
ται τῆς παρ' ἐκείνων ἐπιβουλῆς ἰσχυροτέρας εἶναι [vgl. Arist.
Thesmoph. 421]. ταυτὶ δ' ἂν εἴη συνοικούντων τε φόβῳ καὶ μὴδ' ἀναπνεῖν
ἐωμένων ὑπὸ τῶν ἐν ταῖς ἐλπίσι δεινῶν. οὓς οὖν ἀριστοποιουμένους καὶ καθ-
5 εὔδοντας καὶ ἐπ' ἄλλο τι βαδίζοντας τὸ δεῖμα τῶν ὀπλιτῶν [l. οἰκετῶν]
ὀπλίζει, πῶς ἂν οὗτοί γε, ὧ καὶ Καλλιόχου, καθαρᾶς ἀπολαύσειαν τῆς
ἐλευθερίας, οἷς ἐπέθεντο μὲν μετὰ τοῦ Ποσειδῶνος [Erdbeben in Sparta 468]
οἱ δοῦλοι, δεῖγμα δὲ ἐξηγητόχες, ὡς ἐν ὁμοίοις καιροῖς ὅμοια δράσουσιν.
ὥσπερ οὖν οἱ βασιλεῖς αὐτοῖς οὐ μάλα ἦσαν ἐλεύθεροι τοῖς ἐφόροις δεδομένον
10 δῆσαι τε βασιλέα καὶ κτείνειν, οὕτω σύμπαντες οἱ Σπαρτιάται τὴν ἐλευθερίαν
ἀφήρηντο συζῶντες ἔχθρῳ τῷ παρὰ τῶν οἰκετῶν.

AUS UNBESTIMMTER ΠΟΛΙΤΕΙΑ.

38 [B p. 89] POLL. VII 59 τὰς δὲ ἀναξυρίδας καὶ σκελέας καλοῦσιν
τὸ μὲν ὄνομα καὶ παρὰ Κριτία ἐστὶν ἐν ταῖς Πολιτείαις.

15 ΑΦΟΡΙΣΜΩΝ $\overline{A}\overline{B}$. . .

39 [39 B.] GAL. comment. in Hippocr. de offic. I 1 (ἃ καὶ τῇ ὄψει καὶ
τῇ ἀφῇ καὶ τῇ ἀκοῇ καὶ τῇ ῥινὶ καὶ τῇ γλώσσῃ καὶ τῇ γνώμῃ ἐστὶν
αἰσθέσθαι) XVIII B 654 Kühn. ἐστὶ δὲ ἡ τοιαύτη ἐξήγησις τοῦ σημαινομένου
[näml. τοῦ αἰσθέσθαι] Στωικὴ [σημῶς στωικοῦ P, vgl. S. 553, 5]. διὸ καὶ (ὁ)
20 τοῦ Κοίντου μαθητῆς Αἰφικιανὸς [φικιανὸς P vgl. Müller Gal. ser. m. II p. LXIV]
αὐτὴν προσήκατο τὴν Στωικὴν ἀσπαζόμενος φιλοσοφίαν . . . 655, 7 συγκεχρη-
σθαι γάρ φησι τῇ 'τοῦ αἰσθέσθαι' φωνῇ τὸν 'Ἱπποκράτην κατὰ τῆς 'γνώμης' . . .
656, 2 μέμνηται δὲ καὶ περὶ τοῦ τῆς 'γνώμης' ὀνόματος εἰπὼν ὡς ἐπὶ τῶν
παλαιῶν ἐν ἴσῳ τῷ τῆς 'διανοίας' εἶτε καὶ 'ἐννοήσεως' ἐλέγετο. πολλῶν οὖν
25 ὄντων εἰς τοῦτο μαρτυριῶν ὀλίγα παραθήσομαι.

Κ. μὲν ἐν τῷ πρώτῳ Ἀφορισμῷ τάδε γράφει· 'μήτε ἃ τῷ
ἄλλῳ σώματι αἰσθάνεται μὴδὲ ἃ τῇ γνώμῃ γιγνώσκει.'

καὶ πάλιν· 'γιγνώσκουσιν οἱ ἄνθρωποι εἰθισμένοι ὑγιαίνειν
τῇ γνώμῃ.' [ἐθισμῶ (ι aus ει) υγιαίν' P: εἴ τις μὲν ὑγιαίνει Vulg.]

30

ΟΜΙΛΙΩΝ $\overline{A}\overline{B}$.

40 [40 B.] GAL. a. O. [nach γνώμη Z. 29] καὶ ἐν Ὀμιλιῶν προτέρῳ· 'εἰ
δ' αὐτὸς ἀσκήσειας, ὅπως γνώμη ἐσθὴ ἱκανός, ἥκιστα ἂν οὕτως ὑπ'
αὐτῶν [näml. τῶν αἰσθήσεων] ἂν ἀδικηθείης' [γνωμησιζικᾶν — ὑπαὺ ἂν
35 ἀδικῇ P] καὶ πολλάκις ἐν τῷ αὐτῷ· καὶ ἐν τῷ δευτέρῳ [γ' τῷ P] τῶν
'Ὀμιλιῶν ἀντιδιαρῶν ταῖς αἰσθήσεσι τὴν γνώμην πολλάκις εἴρηκεν ὥσπερ
καὶ ὁ Ἀντιφῶν κτλ. [fr. 1].

41 [0] HEROD. π. μον. λέξ. p. 40, 14 τὸ δὲ παρὰ Κριτία ἐν ταῖς Ὀμι-
λίαις 'ὀρσότης' ἀντὶ τοῦ ὀρμῆ παράσημον.

40

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ ΕΡΩΤΟΣ ἢ ΕΡΩΤΩΝ.

42 [37 B.] GAL. lex. Hippocr. XIX 94 K. (zu Epid. III 17, 11 [III 134 L.]
γυνὴ Δυσήνιος) δυσανίης: Κ. ἐν τῷ Περὶ φύσεως ἔρωτος ἢ ἀρετῶν
[ἔρώτων Franz] οὕτως ἐξηγεῖται τοῦνομα· 'δυσανίης δὲ ἐστὶν, ὅστις ἐπὶ

τοῖς σμικροῖς ἀνιᾶται, καὶ ἐπὶ τοῖς μεγάλοις μᾶλλον ἢ οἱ ἄλλοι
 ἄνθρωποι ἢ πλείω χρόνον.' L. δυσάνιος vgl. HARPOCR. δυσάνιος
 Ἀντιφῶν [fr. 89]: ὁ ἐπὶ παντὶ ἀνιῶμενος, καὶ μικρὸν καὶ εὐκαταφρόνητον ἦ.
 καὶ Ἰπποκράτης ἐχρήσατο πον τῷ ὀνόματι καὶ Μένανδρος [803 K].

5

ΔΗΜΗΓΟΡΙΚΑ ΠΡΟΟΙΜΙΑ.

43. HERMOG. d. id. II 415, 27 Sp. oben S. 566, 10.

AUS UNBESTIMMTEN PROSASCHRIFTEN.

44 [35 B., 12 M.] AEL. V. H. X 13 αἰτιᾶται K. Ἀρχίλοχον, ὅτι κάκιστα
 10 ἑαυτὸν εἶπεν. 'εἰ γὰρ μή, φησὶν, ἐκεῖνος τοιαύτην δόξαν ὑπὲρ ἑαυ-
 τοῦ εἰς τοὺς Ἑλλήνας ἐξήνεγκεν, οὐκ ἂν ἐπνυθόμεθα ἡμεῖς οὔτε
 ὅτι Ἐνιπυῶς υἱὸς ἦν τῆς δούλης οὐθ' ὅτι καταλιπὼν Πάρον διὰ
 πενίαν καὶ ἀπορίαν ἦλθεν εἰς Θάσον οὐθ' ὅτι ἐλθὼν τοῖς ἐν-
 ταῦθα ἐχθρὸς ἐγένετο οὐδὲ μὴν ὅτι ὁμοίως τοὺς φίλους καὶ τοὺς
 15 ἐχθροὺς κακῶς ἔλεγε. πρὸς δὲ τούτοις, ἡ δ' ὅς, οὔτε ὅτι μοιχὸς
 ἦν, ἡιδειμεν ἂν, εἴ μὴ παρ' αὐτοῦ μαθόντες, οὔτε ὅτι λάγνος καὶ
 ὑβριστής, καὶ τὸ ἔτι τούτων αἰσχιστον, ὅτι τὴν ἀσπίδα ἀπέβαλεν.
 οὐκ ἀγαθὸς ἄρα ἦν ὁ Ἀρχίλοχος μάρτυς ἑαυτῷ τοιοῦτον κλέος
 ἀπολιπὼν καὶ τοιαύτην ἑαυτῷ φήμην'. ταῦτα οὐκ ἐγὼ Ἀρχίλοχον
 αἰτιῶμαι, ἀλλὰ K.

20 45 [31 B., 8 M.] — — X 17 λέγει K. Θεμιστοκλέα τὸν Νεοκλέους πρὶν
 ἢ ἄρξασθαι πολιτεύεσθαι τρία τάλαντα ἔχειν τὴν οὐσίαν τὴν πατρῴαν· ἐπεὶ
 δὲ τῶν κοινῶν προέστη, εἶτα ἔφηνε καὶ ἐδημεύθη αὐτοῦ ἡ οὐσία, κατεφωράθη
 ἑκατὸν τάλάντων πλείω οὐσίαν ἔχων. ὁμοίως δὲ καὶ Κλέωνα πρὸ τοῦ παρελ-
 25 θεῖν ἐπὶ τὰ κοινὰ μηδὲν τῶν οἰκείων ἐλεύθερον εἶναι, μετὰ δὲ πεντήκοντα
 τάλάντων τὸν οἶκον ἀπέλιπεν.

46 [0] ARISTID. ars rhet. II 7 [über Xenoph. Symp. Anf. ἀλλ' ἔμοι γε
 δοκεῖ] εἰ δὲ ἀπὸ ὀνόματος ἤρξατο αὐτῷ (ὁ) λόγος ἀποφαντικοῦ οἷον 'δοκεῖ
 δ' ἔμοι γε', σκληρότερος ἂν ἐγένετο ὁ λόγος καὶ μᾶλλον Κριτίου ἔδοξεν ἂν
 εἶναι ἢ τινος τῶν τοιούτων.

30 47 [0] — III 15 [über Xen. Symp. 1, 4 μᾶλλον τοῖσδε ὥς εἰ (so) στρα-
 τηγοῖς καὶ ἱππάρχοις καὶ σπουδάρχοις] εἰ δὲ σὺ τὸ ἐναντίον συλλαβὼν ἔλεγες
 ὥσει 'ὅσοι μὲν τοὺς τοιούτους εἶναι [ἔστιαν?] λέγονται, οὓς ἂν ὁρῶσιν ἀρχαῖς
 τε καὶ τιμαῖς καὶ τοιαύταις δυνάμεσι πλεον τι τῶν ἄλλων ὑπεραίροντας, οὐ
 μοι δοκοῦσιν ὀρθῶς ποιεῖν', Κριτίου μᾶλλον ὁ τοιοῦτος τρόπος ἔδοξεν εἶναι ἢ
 35 τινος τῶν ἀρχαίων σοφιστῶν.

48 [38 B.] DIO CHRYSOST. 21, 3 [II 267 Arn.] ἡ οὐκ οἶσθα Κριτίαν τὸν
 τῶν τριάκοντα, ὅτι κάλλιστον ἔφη εἶδος ἐν τοῖς ἄρρεσι τὸ θῆλυ, ἐν δ'
 αὐτῇ ταῖς θηλείαις τὸνναντίον; οὐκοῦν δικαίως Ἀθηναῖοι νομοθέτην αὐτὸν
 εἴλοντο ἐπὶ γε τῷ μεταγράψαι τοὺς παλαιοὺς νόμους, ὃς οὐδένα αὐτῶν ἔλιπεν.

49 [0] PSEUDODIONYS. ars rhet. [3. Jahrh. n. Chr.] 6 p. 25, 10 Usen. ἀν-
 40 θρώπων γὰρ γενομένῳ κατὰ τὸν τοῦ Καλλιάρχου τὸν τῶν τριάκοντα 'βέ-
 βαιον μὲν οὐδέν, εἰ μὴ τό τε καταθανεῖν γενομένῳ καὶ ζῶντι
 μὴ οἶόν τε ἐκτὸς αἴτης βαίνειν'. [εἰ steht nach ζῶντι P — μὴ ὅτι καὶ
 τὸ θανεῖν P].

50 [34 B., 11 M.] PHILOSTR. V. Soph. pr. p. 1, 9 K. οἶδα γὰρ δὴ καὶ Κριτίαν τὸν σοφιστὴν οὐκ ἐκ πατέρων, ἀλλὰ Ὀμήρου δὴ μόνου σὺν τῷ πατρὶ ἐπιμνησθέντα, ἐπειδὴ θαῦμα δηλώσειν ἔμελλε πατέρα Ὀμήρῳ ποταμὸν [Meles] εἶναι.

51 [43 B.] PLANUD. in Hermog. Rhet. V 484 Walz. οἷον τῷ ἀγῶνι τῶν Πυθίων· τοῦτο κοινὸν καὶ εὐτελές, ἀλλὰ K. ἀναστρέψας εἶπε· 'τῷ τῶν Πυθίων ἀγῶνι'.

52 [32 B., 9 M.] PLUT. Cim. 16 [Perikleidas Bitte um Hilfe in Athen] Ἐφιάλτου δὲ κωλύοντος καὶ διαμαρτυρομένου μὴ βοηθεῖν μηδ' ἀνίστασθαι πόλιν ἀντίπαλον ἐπὶ τὰς Ἀθήνας, ἀλλ' ἔάν κείσθαι καὶ πατηθῆναι τὸ φρόνημα
10 τῆς Σπάρτης, Κίμωνά φησι K. τὴν τῆς πατρίδος αὔξησιν ἐν ὑστέρωι θέμενον τοῦ Λακεδαιμονίων συμφέροντος ἀναπείσαντα τὸν δῆμον ἐξελεθεῖν βοηθοῦντα μετὰ πολλῶν ὀπλιτῶν.

53 [44 B.] POLL. II 58 διοπτρεύειν K. καὶ Ἀντιφῶν [fr. 6 S. 553, 25].

54 [45 B.] — — 122 παρὰ δὲ K—ίαι καὶ λογεύς ὁ ῥήτωρ.

15 55 [46 B., 8 Nauck.] — — 148 ταχύχειρ ὡς K.

56 [47 B.] — III 116 καὶ ὡς K. ῥυπαρία.

57 [48 B.] — IV 64 K—ίαι τὰς πρὸς κιθάραν ὠιδὰς προσωιδίας ἀρέσκει καλεῖν.

58 [49 B.] — — 165 παρὰ K—ίαι διδραχμιαῖοι.

20 59 [27 B.] — VI 31 ἐπικωθωνίζεσθαι δὲ τὸ περαιτέρω πίνειν K. λέγει.

60 [50 B.] — — 38 K. δὲ καὶ ὁψωνίας καὶ ὁψωνεῖν ἔφη, τὸ δὲ ὁψωνεῖν καὶ ὁψονομεῖν ὠνόμασεν.

61 [51 B., 9 N.] — — 152. 153 οἱ μὲν γὰρ ψευδομάρτυρες εἰρηνται
25 παρὰ K—ίαι, καὶ ὁ ψευδομάρτυς οὐκ οἶδ' ὅπου· καὶ τὸ ψευδομαρτυρεῖν ὁ αὐτός που λέγει.

62 [52 B.] — — 194 διασκεδάννυσθαι] ἢ διαπεφορῆσθαι, ὡς K.

63 [53 B.] — — 195 καὶ τὸ αὐτῶν μέρος, ὅσον ἐστὶν ἐπ' αὐτοῖς, τὸ κατ' αὐτούς, τὸ ἐπ' αὐτούς ἤκον, τὸ ἐπ' αὐτοῖς. K. δὲ που φησιν· 'ἐπὶ τό
30 γε χρηστοὺς εἶναι' [nach τό γε wiederholt ἐπὶ τὸ Hdss.: verb. Wil.].

64 [54 B.] — VII 78 οἱ δὲ τὰς ἐσθῆτας πιπράσκοντες ἱματιοπῶλαι K—ίου τῷ ὀνόματι χρησαμένον.

65 [55 B., 7 N.] — — 91 [vgl. II 196] ἃ δὲ ποδεῖα K. καλεῖ, εἴτε πῖλους
αὐτὰ οἰκτέον εἴτε περιειλήματα ποδῶν, ταῦτα πέλλντρα καλεῖ ἐν Φρυγίᾳ
35 Αἰσχύλος [fr. 259 N.].

66 [56 B.] — — 108 δακτυλιογλύφος, τὸ ὄνομα παρὰ K—ίαι.

67 [57 B.] — — 154 χορδοπώλης, ὡς K. λέγει.

68 [58 B.] — — 177 μυρεψός. K. γὰρ οὕτως ὠνόμασεν.

69 [59 B.] — — 179 κεκρυφαλοπλόκος, ὡς K. ἔφη.

40 70 [60. 61 B.] — — 196. 197 τὰ δ' ἐφεξῆς τὰ μὲν πλεῖστα K. λέγει, πολλοὶ δὲ καὶ τῶν μᾶλλον αὐτοῦ κεκριμένων τὴν εὐφωνίαν· χαλκοπῶλαι, σιδηροπῶλαι, λαχανοπῶλαι, . . . τυροπῶλαι, . . . συρμαιοπῶλαι, στυππειοπῶλαι, ἐριοπῶλαι, λιβανωτοπῶλαι, . . . σιλφιοπῶλαι, κανυλοπῶλαι, σκευοπῶλαι, σπερμολόγοι, σπερματοπῶλαι, χυτρο-
45 πῶλαι, . . . φαρμακοπῶλαι, . . . βελονοπῶλαι, . . . πινακοπῶλαι . . . τούτους δ' ὀρνιθοκαπήλους K. καλεῖ κτλ.

71 [62 B.] — VIII 25 K. δὲ ἀποδικάσαι ἔφη τὴν δίκην τὸ ἀπολύσαι

ἢ νικῶσαν ἀποφῆναι, ὥς ἂν ἡμεῖς ἀποψηφίσασθαι. ὁ δ' αὐτὸς καὶ διαδικάζειν τὸ δι' ὅλον τοῦ ἔτους δικάζειν.

72 [63 B.] POLL. IX 17 ἀστυνόμος καὶ παρὰ K—ίαι ὁ ἀστυτρίψ.

73 [64 B., 6 N.] — — 161 ἢ παρὰ K—ίαι εὐξυνεσία.

- 5 74. Die Sprüche in Ryssel's graeco-syr. Sammlung [*Rh. Mus.* 51, 531 ff.] n. 4. 11. 15 sind in der Form des Namens unsicher und haben im Inhalte nichts mit dem Sophisten zu thun.

82. ANONYMUS IAMBlichI.

Im Protreptikos des Iamblichos c. 20 hat Blass anschnliche und im Ganzen 10 wenig veränderte Eklogen einer attischen Schrift aus der Zeit des peloponnesischen Krieges gefunden. Der Verf. ist noch nicht ermittelt; dem Inhalte nach stehen wohl die Abderiten Protagoras und Demokrit am nächsten.

1. p. 95, 13 Pistelli. ὁ τι ἂν τις ἐθέλῃ ἐξεργάσασθαι εἰς τέλος τὸ βέλ- 1
τιστον, εἴαν τε σοφίαν εἴαν τε ἀνδρείαν εἴαν τε εὐγλωσσίαν εἴαν τε ἀρετὴν ἢ
15 τὴν σύμπασαν ἢ μέρος τι αὐτῆς, ἐκ τῶνδε οἷόν τε εἶναι κατεργάσασθαι.
φῦναι μὲν πρῶτον δεῖν, καὶ τοῦτο μὲν τῇ τύχῃ ἀποδεδῶσθαι, τὰ δὲ ἐπ' αὐτῷ 2
ἤδη τῷ ἀνθρώπῳ τάδε εἶναι, ἐπιθυμητὴν γενέσθαι τῶν καλῶν καὶ ἀγαθῶν
φιλόπονόν τε καὶ πρωιαίτατα μανθάνοντα καὶ πολλὸν χρόνον αὐτοῖς συνδια-
τελοῦντα. εἰ δέ τι ἀπέσται τούτων καὶ ἓν, οὐχ οἷόν τε ἐστὶν οὐδὲν ἐς τέλος 3
20 τὸ ἄκρον ἐξεργάσασθαι, ἔχοντος δὲ ἅπαντα ταῦτα, ἀνυπέροβλητον γίγνεται
τοῦτο, ὁ τι ἂν ἀσκήῃ τις τῶν ἀνθρώπων.

2. p. 96, 1 ἐξ οὗ ἂν τις βούληται δόξαν παρὰ τοῖς ἀνθρώποις λαβεῖν 1
καὶ τοιοῦτος φαίνεσθαι, οἷος ἂν ἦ, ἀντίκα δεῖ νέον τε ἄρξασθαι καὶ ἐπιχορῆ-
σθαι αὐτῷ ὁμαλῶς αἰεὶ καὶ μὴ ἄλλοτε ἄλλως. συγχρονησθὲν μὲν γὰρ 2
25 ἕκαστον τούτων καὶ ἀντίκα τε ἀρξάμενον καὶ συναυξηθὲν εἰς τέλος λαμβάνει
βέβαιον τὴν δόξαν καὶ τὸ κλέος διὰ τάδε, ὅτι πιστεύεται τε ἤδη ἀνενδοιάστως,
καὶ ὁ φθόνος τῶν ἀνθρώπων οὐ προσγίγνεται, δι' ὃν τὰ μὲν οὐκ αὖξουσιν
οὐδ' εὐλόγως μνηύουσι, τὰ δὲ καταψεύδονται μεμφόμενοι παρὰ τὸ δίκαιον.
οὐ γὰρ ἡδὺ τοῖς ἀνθρώποις ἄλλον τινὰ τιμᾶν (αὐτοὶ γὰρ στερίσκεσθαι τινος 3
30 ἡγοῦνται), χειρωθέντες δὲ ὑπὸ τῆς ἀνάγκης αὐτῆς καὶ κατὰ σμικρὸν ἐκ πολλοῦ
ἐπαυχθέντες ἐπαινέται καὶ ἄκοντες ὁμῶς γίγνονται. ἅμα δὲ καὶ οὐκ ἀμφι- 4
βάλλουσιν, εἰ [τε] ἄρα τοιοῦτος ἀνθρωπὸς ἐστίν, οἷος φαίνεται, ἢ ἐνεδρεῦει
καὶ θηρεύεται τὴν δόξαν ἐπὶ ἀπάτῃ, καὶ ἃ ποιεῖ, ταῦτα καλλωπίζεται ὑπαγόμε-
μενος τοὺς ἀνθρώπους· ἐν ἐκείνῳ δὲ τῷ τρόπῳ, ᾧ ἐγὼ προεῖπον, ἀσκη-
35 θείσα ἢ ἀρετὴ πίστιν ἐμποιεῖ περὶ ἑαυτῆς καὶ εὐκλειαν. ἐαλωχότες γὰρ ἤδη 5
κατὰ τὸ ἰσχυρὸν οἱ ἀνθρωποὶ οὔτε τῷ φθόνῳ ἔτι δύνανται χρῆσθαι οὔτε
ἀπαταῶσθαι ἔτι οἶόνται [οἰοί τε?]. ἔτι δὲ καὶ ὁ χρόνος συνῶν μὲν ἐκάστωι 6
ἔργῳ καὶ πράγματι πολλὸς καὶ διὰ μακροῦ κρατύνει τὸ ἀσκούμενον, ὁ δὲ
ὀλίγος χρόνος οὐ δύναται τοῦτο ἀπεργάζεσθαι. καὶ τέχνην μὲν ἂν τις τὴν 7
40 κατὰ λόγους πνυθόμενος καὶ μαθὼν οὐ χείρων τοῦ διδάσκοντος ἂν γένοιτο ἐν
ὀλίγῳ χρόνῳ, ἀρετὴ δὲ ἥτις ἐξ ἔργων πολλῶν συνίσταται, ταύτην δὲ οὐχ
οἷόν τε (οὔτε) ὅπως ἀρξαμένῳ οὔτε ὀλιγοχρονίῳ ἐπὶ τέλος ἀγαγεῖν, ἀλλὰ
συντραφῆναι τε αὐτῇ δεῖ καὶ συναυξηθῆναι τῶν μὲν εἰργόμενον [κακῶν] καὶ

λόγων καὶ ἡθῶν, τὰ δ' ἐπιτηδεύοντα καὶ κατεργαζόμενον σὺν πολλῶι χρόνῳ καὶ ἐπιμελείαι. ἅμα δέ τις καὶ τῇ ἐξ ὀλίγου χρόνου εὐδοξίαι προσγίγνε- 8
ται βλάβη τοιάδε· τοὺς γὰρ ἐξαπιναίως καὶ ἐξ ὀλίγου χρόνου ἢ πλουσίους ἢ
σοφοὺς ἢ ἀγαθοὺς ἢ ἀνδρείους γενομένους οὐκ ἀποδέχονται ἡδέως οἱ ἄνθρωποι.

5 3. p. 97, 16 ὅταν τις ὀρεχθεῖς τινος τούτων κατεργασάμενος ἔχη αὐτὸ 1
εἰς τέλος, ἐάν τε εὐγλωσσίαν ἐάν τε σοφίαν ἐάν τε ἰσχύν, τούτῳ εἰς ἀγαθὰ
καὶ νόμιμα καταχρῆσθαι δεῖ· εἰ δὲ εἰς ἀδικὰ τε καὶ ἄνομα χρήσεται τις τῷ
ὑπάρχοντι ἀγαθῷ, πάντων κάκιστον εἶναι τὸ τοιοῦτον καὶ ἀπείναι κρείσσον
αὐτὸ ἢ παρεῖναι. καὶ ὥσπερ ἀγαθὸς τελέως ὁ τούτων τι ἔχων γίγνεται 2
10 εἰς τὰ ἀγαθὰ αὐτοῖς παραχρῶμενος, οὕτω πάλιν πάγκακος [τελέως] ὁ εἰς τὰ
πονηρὰ χρώμενος. τὸν τε αὖ ἀρετῆς ὀρεγόμενον τῆς συμπάσης σκεπτέον 3
εἶναι, ἐκ τίνος ἂν λόγου ἢ ἔργου ἀριστος εἴη· τοιοῦτος δ' ἂν εἴη ὁ πλείστοις
ὠφέλιμος ὢν. εἰ μὲν τις χρήματα διδούς εὐεργετήσῃ τοὺς πλείον, ἀναγ- 4
κασθήσεται κακὸς εἶναι πάλιν αὖ συλλέγων τὰ χρήματα· ἔπειτα οὐκ ἂν οὕτω
15 ἀφθονα συναγάγοι, ὥστε μὴ ἐπιλείπειν διδόντα καὶ δωρούμενον· εἴτα αὕτη
αὐτῆς δευτέρα κακία προσγίγνεται μετὰ τὴν συναγωγὴν τῶν χρημάτων, ἐὰν ἐκ
πλουσίου πένης γένηται καὶ ἐκ κεκτημένου μηδὲν ἔχων. πῶς ἂν οὖν [δὴ] 5
τις μὴ χρήματα νέμων ἀλλὰ ἄλλῳ δὴ τινι τρόπῳ εὐπορητικὸς ἂν εἴη ἀνθρώ-
πων, καὶ ταῦτα μὴ σὺν κακίαι ἀλλὰ σὺν ἀρετῇ; καὶ προσέτι δωρούμενος πῶς
20 ἂν ἔχοι τὴν δόσιν ἀνέκλειπτον; ὥδε οὖν ἔσται τοῦτο, εἰ τοῖς νόμοις τε καὶ 6
τῷ δικαίῳ ἐπικουροίη· τοῦτο γὰρ τάς τε πόλεις καὶ τοὺς ἀνθρώπους τὸ
συνοικίζον καὶ τὸ συνέχον εἶναι.

4. p. 98, 17 ἐγκρατέσιαι γὰρ δεῖ εἶναι πάντα ἄνδρα διαφερόντως· τοι- 1
οῦτος δ' ἂν μάλιστα εἴη, εἰ τῶν χρημάτων κρείσσων εἴη πρὸς ἅ πάντες δια-
25 φθείρονται, καὶ τῆς ψυχῆς ἀφειδῆς ἐπὶ τοῖς δικαίοις ἐσπουδακῶς καὶ τὴν ἀρε-
τὴν μεταδιώκων· πρὸς ταῦτα γὰρ δύο οἱ πλείστοι ἀκρατεῖς εἰσι. διὰ 2
τοιοῦτον δέ τι ταῦτα πάσχουσιν· φιλοψυχοῦσι μὲν, ὅτι τοῦτο ἡ ζωὴ ἐστίν, ἡ
ψυχὴ· ταύτης οὖν φείδονται καὶ ποθοῦσιν αὐτὴν διὰ φιλίαν τῆς ζωῆς καὶ
συνήθειαν ἣι συντρέφονται· φιλοχρηματοῦσι δὲ τῶνδε εἵνεκα, ἅπερ φοβεῖ αὐ-
30 τούς. τί δ' ἐστὶ ταῦτα; αἱ νόσοι, τὸ γῆρας, αἱ ἐξαπιναῖοι ζημίαι, οὐ τὰς 3
ἐκ τῶν νόμων λέγω ζημίας (ταύτας μὲν γὰρ καὶ εὐλαβηθῆναι ἔστι καὶ φυ-
λάσασθαι), ἀλλὰ τὰς τοιαύτας, πυρκαϊάς, θανάτους οἰκετῶν, τετραπόδων, ἄλ-
λας αὖ συμφοράς, αἱ ἐπίκεινται αἱ μὲν τοῖς σώμασιν, αἱ δὲ ταῖς ψυχαῖς, αἱ δὲ
τοῖς χρήμασι. τούτων δὴ οὖν ἔνεκα πάντων, ὅπως ἐς ταῦτα ἔχῃσιν 4
35 τοῖς χρήμασι, πᾶς ἀνὴρ τοῦ πλούτου ὀρέγεται. καὶ ἄλλ' ἅττα δὲ ἐστίν 5
ἅπερ οὐκ ἦσσαν ἢ τὰ προειρημένα ἐξορμαῖ τοὺς ἀνθρώπους ἐπὶ τὸν χρημα-
τισμόν, αἱ πρὸς ἀλλήλους φιλοτιμίαι καὶ οἱ ζῆλοι καὶ αἱ δυναστεῖαι, δι' ἃς τὰ
χρήματα περὶ πολλοῦ ποιοῦνται, ὅτι συμβάλλεται εἰς τὰ τοιαῦτα. ὅστις δὲ 6
ἐστὶν ἀνὴρ ἀληθῶς ἀγαθός, οὗτος οὐκ ἄλλοτρίῳ κόσμῳ περικειμένῳ τὴν
40 δόξαν θηρεῖται, ἀλλὰ τῇ αὐτοῦ ἀρετῇ.

5. p. 99, 18 καὶ περὶ φυλοψυχίας δὲ ὥδε ἂν τις πεισθῇ, ὅτι, εἰ μὲν 1
ὑπῆρχε τῷ ἀνθρώπῳ εἰ μὴ ὑπ' ἄλλον ἀποθάνοι ἀγῆρωι τε εἶναι καὶ ἀθα-
νάτῳ τὸν λοιπὸν χρόνον, συγγνώμη ἂν (ἦν) πολλὴ τῷ φειδομένῳ τῆς
ψυχῆς· ἐπεὶ δὲ ὑπάρχει τῷ βίῳ μηχανομένῳ τό τε γῆρας κάκιον ὢν ἀν- 2
45 θρώποις καὶ μὴ ἀθάνατον εἶναι [καὶ τοῦ ἀποθανεῖν?], καὶ ἡ ἀμαθία ἥδη ἐστὶ
μεγάλῃ καὶ συνήθεια πονηρῶν λόγων τε καὶ ἐπιθυμημάτων, ταύτην περιποιεῖν
ἐπὶ δυσκλείαι, ἀλλὰ μὴ ἀθάνατον ἀντ' αὐτῆς λιπέσθαι [ἀντὶ] θνητῆς οὐσης
εὐλογίαν [ἀέναον] καὶ αἰετὸς ζῶσαν.

6. p. 100, 9 εἰ γὰρ ἔφυσαν μὲν οἱ ἄνθρωποι ἀδύνατοι καθ' ἓνα ζῆν, 1
 συνῆλθον δὲ πρὸς ἀλλήλους τῇ ἀνάγκῃ εἰκόντες, πᾶσα δὲ ἡ ζωὴ αὐτοῖς εὖ-
 ρηται καὶ τὰ τεχνήματα πρὸς ταύτην, σὺν ἀλλήλοις δὲ εἶναι αὐτοὺς κὰν ἀνο-
 μίαι διαιτᾶσθαι οὐχ οἶόν τε (μεῖζω γὰρ αὐτοῖς ζημίαν <ἂν> οὕτω γίνεσθαι
 5 ἐκείνης τῆς κατὰ ἓνα διαίτης), διὰ ταύτας τοίνυν τὰς ἀνάγκας τὸν τε νόμον
 καὶ τὸ δίκαιον ἐμβασιλεύειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ οὐδαμῇ μεταστῆναι ἂν αὐτά·
 φύσει γὰρ ἰσχυραὶ ἐνδεδέσθαι ταῦτα. εἰ μὲν δὴ γένοιτό τις ἐξ ἀρχῆς φύσιν 2
 τοιάνδε ἔχων, αἰρωτος τὸν χρῶτα ἄνοσός τε καὶ ἀπαθὴς καὶ ὑπερφυῆς καὶ
 ἀδαμάντινος τό τε σῶμα καὶ τὴν ψυχὴν, τῷ τοιούτῳ ἴσως ἂν τις ἀρκεῖν ἐνό-
 10 μισε τὸ ἐπὶ τῇ πλεονεξίᾳ κράτος (τὸν γὰρ τοιοῦτον τῷ νόμῳ μὴ ὑποδύ-
 νοντα δύνασθαι ἀθῶιον εἶναι), οὐ μὴν ὀρθῶς οὗτος οἶεται· εἰ γὰρ καὶ 3
 τοιοῦτός τις εἴη, οἷος οὐκ ἂν γένοιτο, τοῖς μὲν νόμοις συμμαχῶν καὶ τῷ δι-
 καίῳ καὶ ταῦτα κρατύνων καὶ τῇ ἰσχύϊ χρώμενος ἐπὶ ταῦτά τε καὶ τὰ τού-
 τοις ἐπικουροῦντα, οὕτω μὲν ἂν σῴζοιτο ὁ τοιοῦτος, ἄλλως δὲ οὐκ ἂν δια-
 15 μένοι· ἀρκεῖν γὰρ ἂν τοὺς ἅπαντας ἀνθρώπους τῷ τοιούτῳ φύντι πολε- 4
 μίους κατασταθέντας διὰ τὴν ἐαυτῶν εὐνομίαν, καὶ τὸ πλῆθος ἢ τέχνη ἢ
 δυνάμει ὑπερβαλέσθαι ἂν καὶ περιγενέσθαι τοῦ τοιοῦτου ἀνδρός. οὕτω 5
 φαίνεται καὶ αὐτὸ τὸ κράτος, ὅπερ δὴ κράτος ἐστί, διὰ τε τοῦ νόμου καὶ διὰ
 τὴν δίκην σωίζομενον.

20 7. p. 101, 11 (μαθεῖν δὲ ἄξιον καὶ ταῦτα περὶ τῆς εὐνομίας τε καὶ ἀνο-
 μίας, ὅσον διαφέρετον ἀλλήλοιν, καὶ ὅτι <ἡ> μὲν εὐνομία ἄριστον εἴη καὶ
 κοινῇ καὶ ἰδίᾳ, ἡ ἀνομία δὲ κάκιστον· <μεγάλ>αι γὰρ παραχρῆμα βλάβαι
 γίνονται ἐκ τῆς ἀνομίας. ἀρξώμεθα δὲ τὰ τῆς εὐνομίας δηλοῦν, ἅπερ γίγνεται
 πρότερα <ἡμῖν>).

25 πίστις μὲν πρώτη ἐγγίγνεται ἐκ τῆς εὐνομίας μεγάλη ὠφελοῦσα τοὺς 1
 ἀνθρώπους τοὺς σύμπαντας, καὶ τῶν μεγάλων ἀγαθῶν τοῦτό ἐστι· κοινὰ γὰρ
 τὰ χρήματα γίγνεται ἐξ αὐτῆς, καὶ οὕτω μὲν ἔαν καὶ ὀλίγα ἢ ἔξαρκεῖ ὅμως
 κυκλούμενα, ἄνευ δὲ ταύτης οὐδ' ἂν πολλὰ ἢ ἔξαρκεῖ. καὶ αἱ τύχαι δὲ αἱ 2
 εἰς τὰ χρήματα καὶ τὸν βίον, αἱ τε ἀγαθαὶ καὶ μὴ, ἐκ τῆς εὐνομίας τοῖς ἀν-
 30 θρώποις προσφορώτατα κυβερνῶνται· τοὺς τε γὰρ εὐτυχοῦντας ἀσφαλεῖ αὐτῇ
 χρῆσθαι καὶ ἀνεπιβουλεύτῳ, τοὺς τε αὖ δυστυχοῦντας ἐπικουρεῖσθαι ἐκ τῶν
 εὐτυχοῦντων διὰ τὴν ἐπιμεξίαν τε καὶ πίστιν, ἅπερ ἐκ τῆς εὐνομίας γίγνε-
 35 ται. τὸν τε αὖ χρόνον τοῖς ἀνθρώποις διὰ τὴν εὐνομίαν εἰς μὲν τὰ πράγ- 3
 ματα ἀργὸν γίνεσθαι, εἰς δὲ τὰ ἔργα τῆς ζωῆς ἐργάσιμον. φροντίδος δὲ 4
 τῆς μὲν ἀηδεστάτης ἀπηλλάχθαι τοὺς ἀνθρώπους ἐν τῇ εὐνομίᾳ, τῇ δὲ
 40 ἡδίστῃ συνεῖναι· πραγμάτων μὲν γὰρ φροντίδα ἀηδεστάτην εἶναι, ἔργων δὲ
 ἡδίστην. εἷς τε αὖ τὸν ὕπνον ἰοῦσιν, ὅπερ ἀνάπνευμα κακῶν ἐστὶν ἀνθρώ- 5
 ποις, ἀφόβους μὲν καὶ ἄλνπα μεριμνῶντας ἐρχεσθαι εἰς αὐτόν, γιγνομένους
 δὲ ἀπ' αὐτοῦ ἕτερα τοιαῦτα πάσχειν, καὶ μὴ ἐμφόβους ἢ ἐξάπινα καθίστασθαι
 40 οὐδ' ἐκ μεταλλαγῆς ἡδίστης τοῦ γνωστὴν τὴν ἡμέραν εἶναι προσδέχεσθαι*),
 ἀλλὰ ἀδεῶς, φροντίδας μὲν ἄλνπους περὶ τὰ ἔργα τῆς ζωῆς ποιουμένους, τοὺς
 πόνοους δὲ τῇ ἀντιλήψει ἀγαθῶν ἐλπίσιν εὐπίστοις καὶ εὐπροσδοκῆτοις ἀνα-
 κούφίζοντας, ὧν πάντων τὴν εὐνομίαν αἰτίαν εἶναι. καὶ τὸ κακὰ μέγιστα 6
 τοῖς ἀνθρώποις πορίζον, πόλεμον ἐκφερόμενον εἰς καταστροφὴν καὶ δού-

*) In der oratio directa des Originals hiess es vielleicht: καὶ οὐκ ἔμφοβοι
 ἐξαπιναίοις καθίστανται [vgl. S. 580, 15] οὐδ' ἐκ μεταλλαγῆς ἡλίου [vgl. Herod.
 I 74 oben S. 9 n. 5] στυγνοτάτην τὴν ἡμέραν εἶναι προσδέχονται.

λωσιν, καὶ τοῦτο ἀνομοῦσι μὲν μᾶλλον ἐπέρχεσθαι, εὐνομουμένοις δ' ἥσσον. 7
καὶ ἄλλα δὲ πολλὰ ἐστὶν ἐν τῇ εὐνομίᾳ ἀγαθὰ, ἅπερ ἐπικουρήματα τῇ ζωῇ
καὶ παραφυγῇ τῶν χαλεπῶν ἐξ αὐτῆς γίγνεται· τὰ δ' ἐκ τῆς ἀνομίας κακὰ
ἀποβαίνοντα τάδε ἐστίν. ἄσχολοι μὲν πρῶτον οἱ ἄνθρωποι πρὸς τὰ ἔργα 8
5 γίνονται καὶ ἐπιμελοῦνται τοῦ ἀηδεστάτου, πραγμάτων ἄλλ' οὐκ ἔργων, τὰ
τε χρήματα δι' ἀπιστίαν καὶ ἀμειξίαν ἀποθησανρίζουσιν ἄλλ' οὐ κοινοῦνται,
καὶ οὕτως σπάνια γίγνεται, ἐὰν καὶ πολλὰ ἦι. αἱ τε τύχαι αἱ φλαῦραι καὶ 9
αἱ ἀγαθαὶ εἰς τὰναντία ὑπηρετοῦσιν· ἡ τε γὰρ εὐτυχία οὐκ ἀσφαλὴς ἐστὶν ἐν
τῇ ἀνομίᾳ ἄλλ' ἐπιβουλεύεται, ἡ τε δυστυχία οὐκ ἀπωθεῖται ἀλλὰ κρατύνε-
10 ται διὰ τὴν ἀπιστίαν καὶ ἀμειξίαν. ὁ τε πόλεμος ἔξωθεν μᾶλλον ἐπάγεται 10
καὶ ἡ οἰκεία στάσις ἀπὸ τῆς αὐτῆς αἰτίας, καὶ ἐὰν μὴ πρόσθεν γίγνηται, τότε
συμβαίνει· ἐν τε πράγμασι συμβαίνει καθεστάναι αἰεὶ διὰ ἐπιβουλὰς τὰς ἐξ
ἀλλήλων, δι' ἅσπερ εὐλαβουμένους τε διατελεῖν καὶ ἀντεπιβουλεύοντας ἀλλή-
λοις. καὶ οὐτε ἐγρηγορόσιν ἡδείας τὰς φροντίδας εἶναι οὐτε ἐς τὸν ὕπνον 11
15 ἀπερχομένοις ἡδεῖαν τὴν ὑποδοχὴν ἀλλὰ ἐνδείματον, τὴν τε ἀνέγερσιν ἔμφο-
ρον καὶ πτοοῦσαν τὸν ἄνθρωπον ἐπὶ μνήμας κακῶν ἐξαπιναίους ἄγειν· ἅπερ
ἐκ τῆς ἀνομίας ταῦτά τε καὶ τὰ ἄλλα κακὰ τὰ προειρημένα ἅπαντα ἀπο-
βαίνει. γίνεται δὲ καὶ ἡ τυραννίς, κακὸν τοσοῦτόν τε καὶ τοιοῦτον, οὐκ ἐξ 12
ἄλλου τινὸς ἢ ἀνομίας. οἴονται δὲ τινες τῶν ἀνθρώπων, ὅσοι μὴ ὀρθῶς συμ-
20 βάλλονται, τύραννον ἐξ ἄλλου τινὸς καθίστασθαι καὶ τοὺς ἀνθρώπους στερί-
σκεσθαι τῆς ἐλευθερίας οὐκ αὐτοὺς αἰτίους ὄντας, ἀλλὰ βιασθέντας ὑπὸ τοῦ
κατασταθέντος τυράννου, οὐκ ὀρθῶς ταῦτα λογιζόμενοι· ὅστις γὰρ ἡγεῖται 13
βασιλέα ἢ τύραννον ἐξ ἄλλου τινὸς γίνεσθαι ἢ ἐξ ἀνομίας τε καὶ πλεονεξίας,
μωρὸς ἐστίν· ἐπειδὴν γὰρ ἅπαντες ἐπὶ κακίαν τράπωνται, τότε τοῦτο γίγνε-
25 ται· οὐ γὰρ οἷόν τε ἀνθρώπους ἄνευ νόμων καὶ δίκης ζῆν. ὅταν οὖν 14
ταῦτα τὰ δύο ἐκ τοῦ πλήθους ἐκλίπηι, ὁ τε νόμος καὶ ἡ δίκη, τότε ἤδη εἰς
ἓνα ἀποχωρεῖν τὴν ἐπιτροπίαν τούτων καὶ φυλακὴν· πῶς γὰρ ἂν ἄλλως εἰς
ἓνα μοναρχία περισταίῃ, εἰ μὴ τοῦ νόμου ἔξωσθέντος τοῦ τῷ πλήθει συμφέ-
ροντος; δεῖ γὰρ τὸν ἄνδρα τοῦτον, ὃς τὴν δίκην καταλύει καὶ τὸν νόμον 15
30 τὸν πᾶσι κοινὸν καὶ συμφέροντα ἀφαιρήσεται, ἀδαμάντινον γενέσθαι, εἰ μέλ-
λει συλῆσειν ταῦτα παρὰ τοῦ πλήθους τῶν ἀνθρώπων εἰς ὧν παρὰ πολλῶν
σάρκινος δὲ καὶ ὁμοῖος τοῖς λοιποῖς γενόμενος ταῦτα μὲν οὐκ ἂν δυνηθεῖη 16
ποιῆσαι, τὰναντία δὲ ἐκλελοιπότα καθιστὰς μοναρχήσειεν ἄν· διὸ καὶ γιγνό-
μενον τοῦτο ἐνίοις τῶν ἀνθρώπων λανθάνει.

35

83. DIALEXEIS.

EURIP. Antiope fr. 189.

ἐκ παντὸς ἂν τις πράγματος δισσῶν λόγων
ἀγῶνα θεῖτ' ἂν, εἰ λέγειν εἴη σοφός.

Der in den Sextushdss. ohne Titel überlieferte Text ist Niederschrift der Schul-
40 vorträge [S. 584, 35], die um 400 [S. 581, 20] ein aus einer dorischen Kolonie stam-
mender, anonymer Sophist gehalten hat.

1. Περὶ ἀγαθῶ καὶ κακῶ.

Δισσοὶ λόγοι λέγονται ἐν τῇ Ἑλλάδι ὑπὸ τῶν φιλοσοφούντων περὶ τῶ 1
γαθῶ καὶ τῶ κακῶ. τοὶ μὲν γὰρ λέγοντι, ὥς ἄλλο μὲν ἐστὶ τὸ ἀγαθόν,

ἄλλο δὲ τὸ κακόν· τοὶ δέ, ὥς τὸ αὐτό ἐστὶ, καὶ τοῖς μὲν ἀγαθόν [εἶη], τοῖς
 δὲ κακόν, καὶ τῷ αὐτῷ ἀνθρώπῳ τοτὲ μὲν ἀγαθόν, τοτὲ δὲ κακόν. ἐγὼ 2
 δὲ καὶ αὐτὸς τοῖσδε ποτιτίθεμαι· σκέψομαι δὲ ἐκ τῷ ἀνθρωπίνῳ βίῳ, ὧν
 ἐπιμελές, βρώσιός τε καὶ πόσιος καὶ ἀφροδισίων. ταῦτα γὰρ ἀσθενοῦντι μὲν
 5 κακόν, ὑγιαίνοντι δὲ καὶ δεομένῳ ἀγαθόν. καὶ ἀκρασία τοίνυν τούτων 3
 τοῖς μὲν ἀκρατέσι κακόν. τοῖς δὲ πωλεῦντι ταῦτα καὶ μισθαρνεόντι ἀγαθόν.
 νόσος τοίνυν τοῖς μὲν ἀσθενεῦντι κακόν, τοῖς δὲ ἰατροῖς ἀγαθόν. ὁ τοίνυν
 θάνατος τοῖς μὲν ἀποθανοῦσι κακόν, τοῖς δ' ἐνταφιοπώλαις καὶ τυμβοποιοῖς
 ἀγαθόν. γεωργία τε καλῶς ἐξενείκασα τὼς καρπῶς τοῖς μὲν γεωργοῖς ἀγα- 4
 10 θόν, τοῖς δὲ ἐμπόροις κακόν. τὰς τοίνυν ὀλκάδας συντρίβεσθαι καὶ παρα-
 θραύεσθαι τῷ μὲν ναυκλάρῳ κακόν, τοῖς δὲ ναυπαγοῖς ἀγαθόν. ἔτι (δὲ) 5
 τὸν σίδαρον κατέσθεςθαι καὶ ἀμβλύνεσθαι καὶ συντρίβεσθαι τοῖς μὲν ἄλλοις
 κακόν, τῷ δὲ χαλκῇ ἀγαθόν. καὶ μὰν τὸν κέραμον παραθραύεσθαι τοῖς μὲν
 ἄλλοις κακόν, τοῖς δὲ κεραμεῦσιν ἀγαθόν. τὰ δὲ ὑποδήματα κατατρίβεσθαι
 15 καὶ διαρρήγνυσθαι τοῖς μὲν ἄλλοις κακόν, τῷ δὲ σκυτῇ ἀγαθόν. ἐν τοίνυν 6
 τοῖς ἀγῶσι τοῖς γυμνικοῖς καὶ τοῖς μωσικοῖς καὶ τοῖς πολεμικοῖς, ἀντίκα [ἐν
 τῷ γυμνικῷ] τῷ σταδιοδρόμῳ ἅ νίκα τῷ μὲν νικῶντι ἀγαθόν, τοῖς δὲ ἡσ-
 σαμένοις κακόν. καὶ τοῦτο δὲ καὶ τοὶ παλαισταὶ καὶ πύκται καὶ τοὶ ἄλλοι 7
 πάντες μωσικοί· ἀντίκα ἅ κιθαρωιδία τῷ μὲν νικῶντι ἀγαθόν, τοῖς δὲ ἡσ-
 20 μένοις κακόν. ἐν τε τῷ πολέμῳ (καὶ τὰ νεώτατα πρῶτον ἐρῶ) ἅ τῶν 8
 Λακεδαιμονίων νίκα, ἂν ἐνίκων Ἀθηναίως καὶ τὼς συμμάχως, Λακεδαιμο-
 νίοις μὲν ἀγαθόν, Ἀθηναίοις δὲ καὶ τοῖς συμμάχοις κακόν· ἅ τε νίκα, ἂν
 τοὶ Ἕλληνας τὸν Πέρσαν ἐνίκασαν, τοῖς μὲν Ἕλλησιν ἀγαθόν, τοῖς δὲ βαρβά-
 ροις κακόν. ἅ τοίνυν τοῦ Ἰλίου αἵρεσις τοῖς μὲν Ἀχαιοῖς ἀγαθόν, τοῖς δὲ 9
 25 Τρωσὶ κακόν. καδδὲ ταῦτόν καὶ τὰ τῶν Θηβαίων καὶ τὰ τῶν Ἀργείων
 πάθη. καὶ ἅ τῶν Κενταύρων καὶ Λαπιθᾶν μάχα τοῖς μὲν Λαπίθαις 10
 ἀγαθόν, τοῖς δὲ Κενταύροις κακόν. καὶ μὰν καὶ ἅ τῶν θεῶν καὶ Γιγάντων
 λεγόμενα μάχα [καὶ νίκα] τοῖς μὲν θεοῖς ἀγαθόν, τοῖς δὲ Γίγασι κακόν.
 ἄλλος δὲ λόγος λέγεται, ὥς ἄλλο μὲν τὰγαθόν εἶη, ἄλλο δὲ τὸ κακόν, δια- 11
 30 φέρον ὥσπερ καὶ τῶνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα. ἐγὼ δὲ καὶ αὐτὸς τοῦτον
 διαιρεῖμαι τὸν τρόπον· δοκῶ γὰρ οὐδὲ διδακτόν (κ') ἤμεν, ποῖον ἀγαθόν καὶ
 ποῖον κακόν, αἶ τὸ αὐτὸ καὶ μὴ ἄλλο ἐκάτερον ἥς· καὶ γὰρ θαυμαστόν κ'
 εἶη. οἶμαι δὲ οὐδέ κ' αὐτὸν ἔχεν ἀποκρίνασθαι, αἶ τις [αὐτόν] ἔροιτο τὸν 12
 ταῦτα λέγοντα· 'εἶπον δὴ μοι, ἥδη τί τυ τοὶ γονέες ἀγαθὸν ἐποίησαν;' φαίη κα·
 35 "καὶ πολλὰ καὶ μεγάλα." τὸ ἄρα κακὰ καὶ μεγάλα καὶ πολλὰ τούτοις ὀφεί-
 λεις, αἶπερ τῶντόν ἐστι τὸ ἀγαθὸν τῷ κακῷ. 'τί δέ, τὼς συγγενέας ἥδη 13
 τι ἀγαθὸν ἐποίησας;' 'τὼς ἄρα συγγενέας κακὸν ἐποίησας.' 'τί δέ, τὼς ἐχ-
 θρῶς ἥδη κακὸν ἐποίησας;' 'καὶ πολλὰ καὶ μεγάλα ἄρα ἀγαθὰ ἐποίη-
 σας.' 'ἄγε δὴ μοι καὶ τότε ἀποκρίναι. ἄλλο τι ἢ τὼς πτωχῶς οἰκτίρεις, 14
 40 ὅτι πολλὰ καὶ κακὰ ἔχοντι (καὶ) πάλιν εὐδαιμονίζεις, ὅτι πολλὰ καὶ ἀγαθὰ
 πράσσουντι, αἶπερ τῶντόν κακὸν καὶ ἀγαθόν;' τὸν δὲ βασιλῆ τὸν μέγαν οὐδὲν 15
 κωλύει ὁμοίως διακεῖσθαι τοῖς πτωχοῖς. τὰ γὰρ πολλὰ καὶ μεγάλα ἀγαθὰ
 αὐτῷ κακὰ πολλὰ καὶ μεγάλα ἐστίν, εἴ γα τῶντόν ἐστιν ἀγαθὸν καὶ κακόν.
 καὶ τὰδε μὲν περὶ τῶν πάντων εἰρήσθω. εἰμι δὲ καὶ καθ' ἕναστον ἀρξάμενος 16
 45 ἀπὸ τῷ ἐσθίεν καὶ πίνειν καὶ ἀφροδισιάζεν. ταῦτα γὰρ τοῖς ἀσθενεῦντι (ποιὲν
 κακόν, καὶ πάλιν) ταῦτα ποιὲν ἀγαθόν ἐστὶν αὐτοῖς, αἶπερ τῶντόν ἐστιν ἀγα-
 θὸν καὶ κακόν· καὶ τοῖς νοσέοντι κακόν ἐστὶ τὸ νοσεῖν καὶ ἀγαθόν, αἶπερ
 τῶντόν ἐστι τὸ ἀγαθὸν τῷ κακῷ. καδδὲ τότε καὶ τὰλλα πάντα, τὰ ἐν τῷ 17

ἔμπροσθεν λόγῳ εἴρηται. καὶ οὐ λέγω, τί ἐστὶ τὸ ἀγαθόν, ἀλλὰ τοῦτο πειρῶμαι διδάσκειν, ὥς οὐ τῶντὸν τὸ κακὸν καὶ τὰγαθόν, ἀλλ' (ἄλλο) ἑκάτερον.

2. Περὶ καλῶ καὶ αἰσχροῦ.

- 5 λέγονται δὲ καὶ περὶ τῷ καλῷ καὶ αἰσχροῦ δισσοὶ λόγοι. τοὶ μὲν γάρ φαντι, ἄλλο μὲν ἡμεν τὸ καλόν, ἄλλο δὲ τὸ αἰσχρόν, διαφέρον, ὥσπερ καὶ τῶνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα· τοὶ δὲ τῶντὸ καλὸν καὶ αἰσχρόν. καὶ γὰρ 2 πειρασεῦμαι, τόνδε τὸν τρόπον ἐξαγεύμενος. ἀντίκα γὰρ παιδὶ ὠραίῳ ἐρασταῖ μὲν [χρηστῷ μὲν] χαρίζεσθαι καλόν, μὴ ἐρασταῖ δὲ [καλῷ] αἰσχρόν.
- 10 καὶ τὰς γυναῖκας λοῦσθαι ἔνδοι καλόν, ἐν παλαιστραὶ δὲ αἰσχρόν· ἀλλὰ τοῖς 3 ἀνδράσιν ἐν παλαιστραὶ καὶ ἐν γυμνασίῳ καλόν. καὶ συνίμεν τῷ ἀνδρὶ ἐν 4 ἀσυχίᾳ μὲν καλόν, ὅπου τοίχοις κρυφθήσεται· ἔξω δὲ αἰσχρόν, ὅπου τις ὄψεται. καὶ τῷ μὲν αὐτὰς συνίμεν ἀνδρὶ καλόν, ἄλλοτρίῳ δὲ αἰσχιστόν· καὶ 5 τῷ γ' ἀνδρὶ ταῖ μὲν ἑαυτῷ γυναικὶ συνίμεν καλόν, ἄλλοτρίᾳ δὲ αἰσχρόν.
- 15 καὶ κοσμεῖσθαι καὶ ψιμυθῆναι χρίεσθαι καὶ χρυσία περιάπτεσθαι, τῷ μὲν 6 ἀνδρὶ αἰσχρόν, ταῖ δὲ γυναικὶ καλόν. καὶ τῶς μὲν φίλως εὖ ποιῆν καλόν, 7 τῶς δὲ ἐχθρῶς αἰσχρόν. καὶ τῶς μὲν πολεμίως φεύγεν αἰσχρόν, τῶς δὲ ἐν σταδίῳ ἀνταγωνιστὰς καλόν. καὶ τῶς μὲν φίλως καὶ τῶς πολίτας φονεύεν 8 αἰσχρόν, τῶς δὲ πολεμίως καλόν. καὶ τάδε μὲν περὶ πάντων. εἴμι δ' (ἐφ') 9
- 20 ἃ ταὶ πόλιες [τε] αἰσχροῦ ἀγνῆται καὶ τὰ ἔθνεα. ἀντίκα Λακεδαιμονίοις τὰς κόρας γυμνάζεσθαι (καὶ) ἀχειριδῶτως καὶ ἀχίτωνας παρέρπεν καλόν· Ἰῶσι δὲ αἰσχρόν. καὶ (τοῖς μὲν) τῶς παῖδας μὴ μανθάνειν μωσικὰ καὶ γράμματα 10 καλόν· Ἰῶσι δ' αἰσχρόν μὴ ἐπίστασθαι ταῦτα πάντα. Θεσσαλοῖσι δὲ καλόν 11 τὰς ἵππως ἐκ τῆς ἀγέλας λαβόντι αὐτῷ δαμάσαι καὶ τῶς ὀρέας· βῶν τε λαβόντι αὐτῷ σφάζει καὶ ἐκδεῖραι καὶ κατακόψαι, ἐν Σικελίᾳ δὲ αἰσχρόν καὶ 12 δώλων ἔργα. Μακεδόσι δὲ καλόν δοκεῖ ἡμεν τὰς κόρας, πρὶν [ἀνδρὶ] γάμασθαι, ἐραῖσθαι καὶ ἀνδρὶ συγγίνεσθαι, ἐπεὶ δὲ κα γάμῃται, αἰσχρόν· Ἑλ- 13
- 30 λασι δ' ἄμφω αἰσχρόν. τοῖς δὲ Θραιξὶ κόσμος τὰς κόρας στίζεσθαι· τοῖς 13 δ' ἄλλοις τιμωρία τὰ στίγματα τοῖς ἀδικέοντι. τοὶ δὲ Σκύθαι καλόν νομίζοντι, ὅς (κ') ἀνδρα κανὼν ἐκδεῖρας τὰν κεφαλὰν τὸ μὲν κόμιον πρὸ τοῦ ἵπ- 30
- πον φορῇ, τὸ δ' ὀστέον χρυσώσας καὶ ἀργυρώσας πίνῃ ἐξ αὐτοῦ καὶ σπένδῃ τοῖς θεοῖς· ἐν δὲ τοῖς Ἑλλασιν οὐδέ κ' ἐς τὰν αὐτὰν οἰκίαν συνεισελθεῖν βού- 14
- λοῖτό τις (τῷ) τοιαῦτα ποιήσαντι. Μασσαγέται δὲ τῶς γονέας κατακόψαντες 14 κατέσθοντι, καὶ τάφος κάλλιστος δοκεῖ ἡμεν ἐν τοῖς τέκνοις τεθάρφαι· ἐν δὲ 35
- ταῖ Ἑλλάδι αἳ τις ταῦτα ποιήσαι, ἐξελαθεὶς [ἐκ τῆς Ἑλλάδος] κακῶς (κα) ἀπο- 15 θάνοι ὥς αἰσχροῦ καὶ δεινὰ ποιέων. τοὶ δὲ Πέρσαι κοσμεῖσθαι [τε] ὥσπερ 15
- τὰς γυναῖκας καὶ τῶς ἀνδρας καλόν νομίζοντι, καὶ ταῖ θυγατρὶ καὶ ταῖ ματρὶ καὶ ταῖ ἀδελφαῖ συνίμεν· τοὶ δὲ Ἕλληνας καὶ αἰσχροῦ καὶ παράνομα. Ἀνδοῖς 16
- τοῖνυν τὰς κόρας πορνευθείσας καὶ ἀργύριον ἐνεργάσασθαι καὶ οὕτως γάμα- 40
- σθαι καλόν δοκεῖ ἡμεν, ἐν δὲ τοῖς Ἑλλασιν οὐδεὶς κα θέλοι γάμῃ. Αἰ- 17
- γύπτιοι τε οὐ ταῦτα νομίζοντι καλὰ τοῖς ἄλλοις· τῇδε μὲν γὰρ γυναῖκας ὑφαίνειν καὶ (ἔρια) ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ τῇδε τῶς ἀνδρας, τὰς δὲ γυναῖκας 18
- πράσσειν, ἅπερ τῇδε τοὶ ἀνδρες. τὸν παλὸν δεύειν ταῖς χερσὶ, τὸν δὲ σῖτον τοῖς ποσί, τῇνοις καλόν, ἀλλ' ἄμιν τὸ ἐναντίον. οἶμαι δ', αἳ τις τὰ καλὰ 18
- 45 ἐς ἐν κελεύει συνενεῖται πάντας ἀνθρώπως, ἃ ἕκαστοι νομίζοντι, καὶ πάλιν ἐξ ἀθρόων τούτων τὰ αἰσχροῦ λαβέν, ἃ ἕκαστοι ἀγνῆται, οὐδέ ἐν (κα) καλλει- 19
- φθῆμεν, ἀλλὰ πάντας πάντα διαλαβέν. οὐ γὰρ πάντες ταῦτα νομίζοντι. παρεξοῦμαι δὲ καὶ ποιήμ' αὖτις [TGF. 844 adesp. 26].

καὶ γὰρ τὸν ἄλλον ὥδε θνητοῖσιν νόμον
 ὄνῃ διαιρῶν· οὐδὲν ἦν πάντῃ καλόν,
 οὐδ' αἰσχρόν, ἀλλὰ πάντ' ἐποίησεν λαβών
 ο καὶρὸς αἰσχρὰ καὶ διαλλάξας καλά.

- 5 ὥς δὲ τὸ σύνολον εἶπαι, πάντα καιρῶι μὲν καλά ἐντι, [ἐν] ἀκαιρίαι δ' αἰσχρά. 20
 τί ὦν διεπραξάμην; ἔφαν ἀποδείξειν ταῦτ' αἰσχρὰ καὶ καλὰ ἔόντα, καὶ
 ἀπέδειξα ἐν τούτοις πᾶσι. λέγεται δὲ καὶ περὶ τῷ αἰσχροῦ καὶ (τῷ) καλῷ, 21
 ὥς ἄλλο ἐκάτερον εἶη. ἐπεὶ αἱ τις ἐρωτάσαι τὼς λέγοντας, ὥς τὸ αὐτὸ πρᾶγμα
 αἰσχρὸν καὶ καλὸν ἐστίν, αἱ ποκά τι αὐτοῖς καλὸν ἔργασται, αἰσχρὸν ὁμολο-
 10 γησούντι, αἱπερ τῶντὸν καὶ τὸ αἰσχρὸν καὶ τὸ καλόν. καὶ αἱ τινὰ γὰρ 22
 καλὸν οἶδαντι ἄνδρα, τούτον καὶ αἰσχρὸν τὸν αὐτόν· καὶ αἱ τινὰ γὰρ λευκόν,
 καὶ μέλανα τούτον τὸν αὐτόν. καὶ καλόν γ' ἐστὶ τὼς θεῶς σέβεσθαι, καὶ
 αἰσχρὸν αὐτὸς τὼς θεῶς σέβεσθαι, αἱπερ τῶντὸν αἰσχρὸν καὶ καλὸν ἐστίν. καὶ 23
 τάδε μὲν περὶ ἀπάντων εἰρήσθω μοι· τρέφομαι δὲ ἐπὶ τὸν λόγον αὐτῶν, ὃν
 15 λέγοντι. αἱ γὰρ τὰν γυναῖκα καλὸν ἐστὶ κοσμεῖσθαι, τὰν γυναῖκα αἰσχρὸν 24
 κοσμεῖσθαι, αἱπερ τῶντὸν αἰσχρὸν καὶ καλόν· καὶ τᾶλλα κατὰ τῶντὸν. ἐν 25
 Λακεδαιμονί ἐστὶ καλὸν τὰς παῖδας γυμνάζεσθαι, ἐν Λακεδαιμονί ἐστὶν αἰσχρὸν
 τὰς παῖδας γυμνάζεσθαι, καὶ τᾶλλα οὕτως. λέγοντι δέ, ὥς αἱ τινες τὰ 26
 αἰσχρὰ ἐκ τῶν ἐθνέων πάντοθεν συνενεῖκαιεν, ἔπειτα συγκαλέσαντες κελεύοιεν,
 20 ἅ τις καλὰ νομίζοι, λαμβάνεν, πάντα καὶ ἐν καλῷ ἀπενειχθῆμεν· ἐγὼ θαν-
 μάξω, αἱ τὰ αἰσχρὰ συνενεχθέντα καλὰ ἐσεῖται, καὶ οὐχ οἰάπερ ἦνθεν. αἱ 27
 γοῦν ἵππως ἢ βῶς ἢ οἷς ἢ ἀνθρώπως ἄγαγον, οὐκ ἄλλο τί κα ἀπάγον· ἐπεὶ
 οὐδὲ αἱ χρυσὸν ἤνειακον, χαλκόν [ἀπῆνειακον], οὐδὲ αἱ ἄργυρον ἤνειακον, μόλι-
 βδόν κα ἀπέφερον. ἀντὶ δ' ἄρα τῶν αἰσχροῦ καλὰ ἀπάγοντι. φέρε δὲ, 28
 25 αἱ ἄρα τις αἰσχρὸν ἄγαγε, τούτῳ κ' αὐτὸ καλὸν ἀπάγε; ποιητὰς δὲ μάρτυρας
 ἐπάγονται, (οἱ) ποτὶ ἄδονάν, οὐ ποτ' ἀλάθειαν ποιοῦντι.

3. Περὶ δικαίῳ καὶ ἀδίκῳ.

- δισσοὶ δὲ λόγοι λέγονται καὶ περὶ τῷ δικαίῳ καὶ [περὶ] τῷ ἀδίκῳ. καὶ 1
 τοὶ μὲν ἄλλο ἤμεν τὸ δίκαιον, ἄλλο δὲ τὸ ἀδίκον· τοὶ δὲ τῶντὸ δίκαιον καὶ
 30 ἀδίκον· καὶ ἐγὼ τούτῳ πειρασοῦμαι τιμωρέν. καὶ πρῶτον μὲν ψεύδεσθαι 2
 ὥς δίκαιόν ἐστι λεξῶ καὶ ἔξαπατᾶν. τὼς μὲν πολεμίως ταῦτα ποιεῖν (καλὸν
 καὶ δίκαιον, τὼς δὲ φίλως) αἰσχρὸν καὶ πονηρὸν ἂν ἐξείποιεν· (πῶς δὲ τὼς
 πολεμίως,) τὼς δὲ φιλάτῳς οὐ; ἀντίκα τὼς γονέας· αἱ γὰρ δέοι τὸν πατέρα
 ἢ τὰν μητέρα φάρμακον πιεῖν (ἢ) φαγέν, καὶ μὴ θέλοι, οὐ δίκαιόν ἐστὶ καὶ ἐν
 35 τῷ ῥοφήματι καὶ ἐν τῷ ποτῷ δόμεν καὶ μὴ φάμεν ἐνήμεν; οὐκ ὦν (δίκαιον) 3
 ἤδη ψεύδεσθαι καὶ ἔξαπατᾶν τὼς γονέας, καὶ κλέπτειν μὲν τὰ τῶν φίλων καὶ
 βιῆσθαι τὼς φιλάτῳς δίκαιον. ἀντίκα αἱ τις λυπηθεὶς τι τῶν οἰκητῶν καὶ 4
 ἀχθεσθεὶς μέλλοι αὐτὸν διαφθεῖρεν ἢ ξίφει ἢ σχοινίῳ ἢ ἄλλῳ τινί, δίκαιόν
 ἐστὶ ταῦτα κλέψαι, αἱ δύναιτο, αἱ δὲ ὑστερίξαι καὶ ἔχοντα καταλάβοι, ἀφελέ-
 40 σθαι βίαι; ἀνδραποδίσασθαι δέ· πῶς οὐ δίκαιον [τὼς πολεμίως], αἱ τις δύ- 5
 ναιτο ἐλὼν πόλιν ὅλαν ἀποδόσθαι; τοιχωρῶν δὲ τὰ τῶν πολιτῶν κοινὰ οἰκή-
 ματα δίκαιον φαίνεται. αἱ γὰρ ὁ πατήρ ἐπὶ θανάτῳ, κατεστασιασμένος ὑπὸ
 τῶν ἐχθρῶν, δεδεμένος εἶη, ἄρα οὐ δίκαιον διορύξαντα κλέψαι καὶ σῶσαι τὸν
 πατέρα; ἐπιορκῆν δέ· αἱ τις ὑπὸ τῶν πολεμίων λαφθεὶς ὑποδέξαιτο ὁμνύων 6
 45 ἢ μὲν ἀφεθεὶς τὰν πόλιν προδώσεν, ἄρα οὗτος δίκαιά (κα) ποιῆσαι εὐορκή- 7
 σας; ἐγὼ μὲν [γὰρ] οὐ δοκῶ· ἀλλὰ μᾶλλον τὰν πόλιν καὶ τὼς φίλως καὶ 7
 τὰ ἱερὰ σῶσαι (κα τὰ) πατρώια ἐπιορκήσας. ἤδη ἄρα δίκαιον καὶ τὸ ἐπιορκεῖν

- καὶ τὸ ἱεροσυλὲν. τὰ μὲν ἴδια τῶν πόλεων ἐῷ· τὰ δὲ κοινὰ τὰς Ἑλλάδος, 8
 τὰ ἐκ Δελφῶν καὶ τὰ ἐξ Ὀλυμπίας, μέλλοντος τῷ βαρβάρῳ τὰν Ἑλλάδα λα-
 βὲν καὶ τὰς σωτηρίας ἐν χρήμασιν εἰσάγει, οὐ δίκαιον λαβὲν καὶ χρῆσθαι ἐς
 τὸν πόλεμον; φονεῦεν δὲ τὼς φιλιότητος δίκαιον· ἐπεὶ καὶ Ὀρέστας καὶ 9
 5 Ἀλκμαίων· καὶ ὁ θεὸς ἔχρησε δίκαια αὐτῶς ποιῆσαι. ἐπὶ δὲ τὰς τέχνας 10
 τρέφομαι καὶ τὰ τῶν ποιητῶν. ἐν γὰρ τραγωιδιοποιίᾳ καὶ ζωγραφίᾳ ὅστις
 πλεῖστα ἐξαπατῇ ὅμοια τοῖς ἀληθινοῖς ποιεῶν, οὗτος ἄριστος. θέλω δὲ καὶ 11
 ποιημάτων παλαιότερων μαρτύριον ἐπαγαγέσθαι. Κλεοβουλίνης [fr. 2 p. 47 Crus.]·
 ἄνδρ' εἶδον κλέπτοντα καὶ ἐξαπατῶντα βιαίως.
 10 καὶ τὸ βίαιον ῥέξαι τοῦτο δικαιοτάτον.
 ἐν πάλαι ταῦτα· Αἰσχύλον δὲ ταῦτα [fr. 301. 302]· 12
 ἀπάτης δικαίας οὐκ ἀποστατεῖ θεός,
 (καί·)
 ψευδῶν δὲ καιρὸν ἔσθ' ὅπου τιμᾷ θεός.
 15 λέγεται δὲ καὶ τῷδε ἀντίος λόγος, ὡς ἄλλο τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικόν 13
 ἐστὶ, διαφέρον ὥσπερ καὶ τῶνυμα, οὕτω καὶ τὸ πρᾶγμα· ἐπεὶ αἱ τις ἐρωτάσαι
 τὼς λέγοντας, ὡς τὸ αὐτὸ ἐστὶν ἄδικον καὶ δίκαιον, αἱ ἤδη τι δίκαιον περὶ
 τὼς γονέας ἔπραξαν, ὁμολογοῦντι. καὶ ἄδικον ἄρα. τὸ γὰρ αὐτὸ ἄδικον καὶ
 δίκαιον ὁμολογοῦντι ἡμεν. φέρε ἄλλοτε αἱ τινα γινώσκεις δίκαιον ἄνδρα, 14
 20 καὶ ἄδικον ἄρα τὸν αὐτόν, καὶ μέγαν τοῖνον καὶ μικρὸν κατὰ ταῦτόν. καὶ τοι
 πολλὰ ἀδικήσας ἀποθανέτω (ὁ πολλὰ καὶ καλὰ δια)πραξάμενος. καὶ περὶ 15
 μὲν τούτων ἄλλος. εἰμι δὲ ἐφ' ἃ λέγοντες ἀξιόοντι τὸ αὐτὸ καὶ δίκαιον καὶ
 ἄδικον ἀποδεικνύειν. τὸ γὰρ κλέπτεν τὰ τῶν πολεμίων δίκαιον καὶ ἄδικον 16
 τοῦτ' αὐτό, αἱ γ' ἀληθὲς ὁ τήνων λόγος, καὶ τὰλλα καττωῦτό. τέχνας δὲ 17
 25 ἐπάγονται, ἐν αἷς οὐκ ἔστι τὸ δίκαιον καὶ τὸ ἄδικον. καὶ τοι ποιηταὶ οὐ [το]
 ποτ' ἀλάθειαν, ἀλλὰ ποτὶ τὰς ἀδονὰς τῶν ἀνθρώπων τὰ ποιήματα ποιεῖν.

4. Περὶ ἀλαθείας καὶ ψεύδους.

- λέγονται δὲ καὶ περὶ τῷ ψεύδους καὶ τὰς ἀλαθείας δις δύο λόγοι, ὧν ὁ 1
 μὲν φασι, ἄλλον μὲν τὸν ψεύσαν ἡμεν λόγον, ἄλλον δὲ τὸν ἀλαθῆ· ὁ δὲ τὸν
 30 αὐτὸν αὐτῶν. καὶ γὰρ τόνδε λέγω. πρῶτον μὲν, ὅτι τοῖς αὐτοῖς ὀνόμασι λέγον- 2
 ται· ἔπειτα δέ, ὅταν λόγος ῥηθῇ, αἱ μὲν ὡς (κα) λέγεται ὁ λόγος, οὕτω γε-
 γένηται, ἀλαθὲς ὁ λόγος, αἱ δὲ μὴ γεγένηται, ψευδὴς ὁ αὐτὸς λόγος. ἀντίκα 3
 κατηγορεῖς ἱεροσυλίαν τῷ· αἱ γ' ἐγένετο τῷργον, ἀλαθὲς ὁ λόγος· αἱ δὲ μὴ
 ἐγένετο, ψεύστας. καὶ τῷ ἀπολογουμένῳ ὡτὸς λόγος. καὶ τὰ γε δικαστήρια
 35 τὸν αὐτὸν λόγον καὶ ψεύσαν καὶ ἀλαθῆ κρίνουντι. ἔπειτα τοὶ ἐξῆς καθή- 4
 μενοι αἱ λέγοιμεν 'μύστας εἰμί', τὸ αὐτὸ μὲν πάντες ἐροῦμεν, ἀλαθὲς δὲ μό-
 νος ἐγώ, ἐπεὶ καὶ εἰμί. δᾶλον ὧν, ὅτι ὁ αὐτὸς λόγος, ὅταν μὲν αὐτῷ παρῇ 5
 τὸ ψεῦδος, ψεύστας ἐστίν, ὅταν δὲ τὸ ἀλαθές, ἀλαθὲς (ὥσπερ καὶ ἄνθρωπος
 τὸ αὐτό, καὶ παῖς καὶ νεανίσκος καὶ ἀνὴρ καὶ γέρον ἐστίν). () gehört zu 5, 4.
 40 λέγεται δὲ καὶ ὡς ἄλλος εἶη ὁ ψεύστας λόγος, ἄλλος δὲ ὁ ἀλαθής, δια- 6
 φέρον τῶνυμα (ὥσπερ καὶ τὸ πρᾶγμα)· αἱ γὰρ τις ἐρωτάσαι τὼς λέγοντας,
 ὡς ὁ αὐτὸς λόγος εἶη ψεύστας καὶ ἀλαθής, ὃν αὐτοὶ λέγοντι, πότερός ἐστιν·
 αἱ μὲν ψεύστας, δᾶλον ὅτι δύο ἐντί· αἱ δ' ἀλαθής [ἀποκρίναιτο], καὶ ψεύστας
 ὁ αὐτὸς οὗτος. καὶ ἀλαθὲς τί ποκα εἶπεν ἢ ἐξεμαρτύρησε, καὶ ψευδὴ ἄρα τὰ
 45 αὐτὰ ταῦτα. καὶ αἱ τινα ἄνδρα ἀλαθῆ οἶδε, καὶ ψεύσαν τὸν αὐτόν. ἐκ δὲ 7
 τῷ λόγῳ λέγοντι ταῦτα, ὅτι γενομένῳ μὲν τῷ πράγματι ἀλαθῆ τὸν λόγον
 (λέγομεν), ἀγενήτω δὲ ψεύσαν. οὐκ ὡς διαφέρει (αὐτῶν τῶνυμα, ἀλλὰ τὸ

πρᾶγμα, ἐρωτήσαι δὲ καὶ τις) αὐθις τὼς δικαστάς, ὅτι κρίνονται· οὐ γὰρ 8
 πάρεντι τοῖς πράγμασιν. ὁμολογέοντι δὲ καὶ αὐτοί, ὡς μὲν τὸ ψεῦδος ἀνα- 9
 μέμεικται, ψεύσταν ἤμεν, ὡς δὲ το ἀλαθές, ἀλαθῇ. τοῦτο δὲ ὅλον διαφέρει.

5. ταῦτα τοὶ μαινόμενοι καὶ τοὶ σωφρονοῦντες καὶ τοὶ σοφοὶ καὶ τοὶ 1
 5 ἀμαθεῖς καὶ λέγοντι καὶ πράσσοντι. καὶ πρῶτον μὲν ὀνομάζοντι ταῦτά, 2
 γὰρ καὶ ἄνθρωπον καὶ ἵππον καὶ πῦρ καὶ τᾶλλα πάντα. καὶ ποιεῖοντι ταῦτά,
 κἀθηνται καὶ ἔσθοντι καὶ πίνοντι καὶ κατὰκεινται, καὶ τᾶλλα καττινύτό.
 καὶ μὲν καὶ τὸ αὐτὸ πρᾶγμα καὶ μέζον καὶ μῆγιόν ἐστι καὶ πλέον καὶ ἔλασ- 3
 σον καὶ βαρύτερον καὶ κονφότερον. [οὕτω γὰρ εἴη ταῦτα πάντα.] τὸ τά- 4
 10 λαντόν ἐστι βαρύτερον τῆς μνᾶς, καὶ κονφότερον τῶν δύο ταλάντων· τωυτόν
 ἄρα καὶ κονφότερον καὶ βαρύτερον. * * * [s. S. 584, 39]. καὶ ζῶει ὁ αὐτὸς 5
 ἄνθρωπος καὶ οὐ ζῶει, καὶ ταῦτα ἐστι καὶ οὐκ ἐστι· τὰ γὰρ τῆιδε ὄντα ἐν
 τῇ Διβύαι οὐκ ἐστίν, οὐδέ γε τὰ ἐν Διβύαι ἐν Κύπρῳ. καὶ τᾶλλα κατὰ τὸν
 αὐτὸν λόγον. οὐκῶν καὶ ἐντὶ τὰ πράγματα καὶ οὐκ ἐντί· τοὶ τῆνα λέγον- 6
 15 τες [τὼς μαινομένως καὶ (τὼς σωφρονοῦντας καὶ) τὼς σοφῶς καὶ τὼς ἀμα-
 θεῖς ταῦτα διαπράσσεσθαι καὶ λέγειν] καὶ τᾶλλα (τὰ) ἐπόμενα τῷ λόγῳ, οὐκ
 ὁρθῶς λέγοντι. εἰ γὰρ τις αὐτῶς ἐρωτάσαι, αἱ διαφέρει μανία σωφροσύνης 7
 καὶ σοφία ἀμαθίας, φαντί [ναί.] εὐ[?] γὰρ καὶ ἐξ ὧν πράσσοντι ἑκάτεροι 8
 δᾶλοί ἐντι, ὡς ὁμολογησοῦντι. οὐκῶν αἱ ταῦτα πράσσοντι, καὶ τοὶ σοφοὶ μαί-
 20 νονται, καὶ τοὶ μαινόμενοι σοφοί, καὶ πάντα συνταράσσονται. καὶ ἐπακτίεος 9
 ὁ λόγος, πότερον ὧν ἐν δέοντι τοὶ σωφρονοῦντες λέγοντι ἢ τοὶ μαινόμενοι.
 ἀλλὰ γὰρ φαντι, ὡς ταῦτα μὲν λέγοντι, ὅταν τις αὐτῶς ἐρωτῇ· ἀλλὰ τοὶ μὲν
 σοφοὶ ἐν τῷ δέοντι, τοὶ δὲ μαινόμενοι αἱ οὐ δεῖ· καὶ τοῦτο λέγοντες δο- 10
 κοῦντι μικρὸν ποτιθῆναι [αἱ δεῖ καὶ μὴ δεῖ], ὥστε μηκέτι τὸ αὐτὸ ἤμεν.
 25 ἐγὼ δὲ οὐ πράγματος τοσοῦτον ποτιτεθέντος ἀλλοιοῦσθαι δοκῶ τὰ πράγματα, 11
 ἀλλ' ἁρμονίας διαλλαγείσης· ὥσπερ 'Γλαῦκος' καὶ 'γλανκός' καὶ 'Ξάνθος' καὶ
 'ξανθός' καὶ 'Ξοῦθος' καὶ 'ξουθός'. ταῦτα μὲν τὴν ἁρμονίαν ἀλλάξαντα 12
 διήνεικαν, τὰ δὲ μακρῶς καὶ βραχυτέρως ῥηθέντα, 'Τύρος' καὶ 'τυρός', 'σάκος'
 καὶ 'σακός', ἄτερα δὲ γράμματα διαλλάξαντα· 'κάρτος' καὶ 'κρατός' [?], 'ὄνος'
 30 καὶ 'νόος'. ἔπει ὧν οὐκ ἀφαιρεθέντος οὐδενὸς τοσοῦτον διαφέρει, τί δὴ, 13
 αἱ τίς τι ποτιτίθητι ἢ ἀφαιρεῖ; καὶ τοῦτο δεῖξω οἷόν ἐστιν. αἱ τις ἀπὸ τῶν 14
 δέκα ἐν ἀφέλοι (ἢ τοῖς δέκα ἐν ποτιθείη), οὐκ ἔτι δέκα οὐδὲ ἐν εἴη, καὶ τᾶλλα
 καττινύτό. τὸ δὲ τὸν αὐτὸν ἄνθρωπον καὶ ἤμεν καὶ μὴ ἤμεν, ἐρωτῶ· τί ἢ 15
 τὰ πάντα ἐστίν; οὐκῶν αἱ τίς μὴ φαίη ἤμεν, ψεύδεται, (τὸ τί καὶ) τα πάντα
 35 εἰπὼν ταῦτά. πάντα ὧν πῆ ἐστι.

6. Περὶ τᾶς σοφίας καὶ τᾶς ἀρετᾶς, αἱ διδακτόν.

λέγεται δὲ τις λόγος οὗτ' ἀλαθῆς οὔτε κενός· ὅτι ἄρα σοφία καὶ ἀρετὰ 1
 οὔτε διδακτὸν εἴη οὔτε μαθητόν. τοὶ δὲ ταῦτα λέγοντες ταῖσδε ἀποδείξεσι
 χρῶνται· ὡς οὐκ οἷόν τε εἴη, αἱ (τι) ἄλλῳ παραδοίης, τοῦτο αὐτὸν ἔτι 2
 40 ἔχειν. μία μὲν δὴ αὐτά. ἀλλὰ δέ, ὡς, αἱ διδακτὸν ἦν, διδάσκαλοι καὶ ἀπο- 3
 δεδεγμένοι ἦν, ὡς τᾶς μουσικᾶς. τρίτα δέ, ὡς τοὶ ἐν ταῖς Ἑλλάδι γενόμενοι 4
 σοφοὶ ἄνδρες [τὰ αὐτῶν τέκνα ἄν] ἐδίδαξαν καὶ τὼς φιλ(τάτ)ως. τετάρτα 5
 δέ, ὅτι ἤδη τινὲς παρὰ σοφιστάς ἐλθόντες οὐδὲν ὠφέληθεν. πέμπτα δέ, ὅτι 6
 πολλοὶ οὐ συγγενόμενοι σοφισταῖς ἀξιοὶ λόγῳ γεγέννηται. ἐγὼ δὲ κάρτα 7
 45 εὐήθη νομίζω τόνδε τὸν λόγον. γινώσκω γὰρ τὼς διδασκάλως γράμματα δι-
 δάσκεν, τα ἅμα καὶ αὐτὸς ἐπιστάμενος τυγχάνει, καὶ καθαριστὰς καθαρίζεν.

πρὸς δὲ τὰν δευτέραν ἀπόδειξιν, ὥς ἄρα οὐκ ἐντὶ διδάσκαλοι ἀποδεδεγμένοι, τί μὰν τοὶ σοφισταὶ διδάσκοντι ἄλλ' ἢ σοφίαν καὶ ἀρετάν; [ἦ] τί δὲ Ἀναξα- 8 γόρειοι καὶ Πυθαγόρειοι ἦεν; τὸ δὲ τρίτον, ἐδίδαξε Πολύκλειτος τὸν υἱὸν ἀν- 9 δριάντας ποιέν. καὶ αἱ μὲν τις μὴ ἐδίδαξε, οὐ σαμῆιον· αἱ δ' εἰς τις ἐδί- 10 δαξε, τεκμάριον ὅτι δυνατόν ἐστι διδάξαι. τέταρτον δέ, αἱ μὴ τοὶ παρὰ [σοφῶν] σοφιστῶν σοφοὶ γίνονται· καὶ γὰρ γράμματα πολλοὶ οὐκ ἔμαθον μαθόντες. ἔστι δέ τι καὶ φύσις, αἱ δὲ τις μὴ μαθὼν παρὰ σοφιστῶν ἱκα- 11 νὸς ἐγένετο, εὐφυῆς γὰρ γενόμενος, ραιδίως συναρπάξαι τὰ πολλὰ ὀλίγα μαθὼν, παρ' ὧν περ καὶ τῶν ὀνόματα μανθάνομεν· καὶ τούτων τῆνοι (μὲν) πλεον, τῆνοι 10 (δ') ἔλασσον, ὁ μὲν παρὰ πατρός, ὁ δὲ παρὰ ματρός. αἱ δέ τωι μὴ πιστόν 12 ἐστι τὰ ὀνόματα μανθάνειν ἅμῃ, ἀλλ' ἐπισταμένως ἅμα γίνεσθαι, γνῶτω ἐκ τῶνδε· αἱ τις εὐθὺς γενόμενον παιδίον ἐς Πέρσας ἀποπέμψαι καὶ τηνεὶ τρά- φοι, κωφὸν Ἑλλάδος φωνᾶς, περσίζοι κα· καὶ αἱ τις τηνόθεν τηνιδε κομῆσαι, ἑλλανίζοι κα. οὕτω μανθάνομεν τῶν ὀνόματα, καὶ τὼς διδασκάλως οὐκ ἴσαμες. 15 οὐ(τω) λέλεκται μοι ὁ λόγος, καὶ ἔχεις ἀρχὴν καὶ τέλος καὶ μέσα· καὶ οὐ λέγω, 13 ὥς διδακτόν ἐστιν, ἀλλ' οὐκ ἀποχρῶντί μοι τῆναι αἱ ἀποδείξεις.

7. λέγοντι δὲ τινες τῶν δαμαγορούντων, ὥς χρὴ τὰς ἀρχὰς ἀπὸ κλάρω 1 γίνεσθαι, οὐ βέλτιστα ταῦτα νομίζοντες. αἱ γὰρ τις αὐτὸν ἐρωτώη [τὸν 2 ταῦτα λέγοντα], τί δὴ σὺ τοῖς οἰκέταις οὐκ ἀπὸ κλήρω τὰ ἔργα προστάσσεις, ὅπως ὁ μὲν ζευγηλάτας, αἱ κ' ὀψοποιὸς λάχη, ὀψοποιῇ, ὁ δὲ ὀψοποιὸς ζευ- 20 γηλατῇ, καὶ τᾶλλα καττωτό; καὶ πῶς οὐ καὶ τὼς χαλκῆας καὶ τὼς σκυ- 3 τῆας συναγαγόντες καὶ τέκτονας καὶ χρυσοχόας διεκλαρώσαμεν καὶ ἡναγκάσα- μεν, ἂν χ' ἕκαστος λάχη τέχνην ἐργάζεσθαι, ἀλλὰ μὴ ἂν ἐπίσταται; τῶν 4 τὸν δὲ καὶ ἐν ἀγῶσι τὰς μωσικᾶς διακλαρώσαι τὼς ἀγωνιστὰς καὶ ὁ τι χ' 25 ἕκαστος [κα] λάχη, ἀγωνίζεσθαι· αὐλητὰς κιθαρίζει τυχόν καὶ κιθαρωιδὸς αὐλῆσει· καὶ ἐν τῷ πολέμῳ [τὼς] τοξότας καὶ [τὼς] ὀπλίτας ἱππασεῖται, ὁ δὲ ἱππεὺς τοξεύσει, ὥστε πάντες ἂ οὐκ ἐπίστανται οὐδὲ δύνανται, τοῦτο πρα- 30 ξοῦντι. λέγοντι δὲ καὶ ἀγαθὸν ἡμεν καὶ δαμοτικὸν κάρτα· ἐγὼ ἥκιστα νο- 5 μίζω δαμοτικόν. ἐντι γὰρ ἐν ταῖς πόλεσι μισόδαμοι ἄνθρωποι, ὧν αἱ κα τύχη 30 ὁ κύαμος, ἀπολοῦντι τὸν δᾶμον. ἀλλὰ χρὴ τὸν δᾶμον αὐτὸν ὁρῶντα αἰρεῖ- 6 σθαι πάντας τὼς εὖνως αὐτῷ καὶ τὼς ἐπιτηδείως στραταγέν, ἀτέρως δὲ νο- μοφυλακὲν καὶ τᾶλλα.

8. (Τῷ αὐτῷ) ἀνδρὸς καὶ τὰς αὐτὰς τέχνας νομίζω κατὰ βραχύ τε 1 δύνασθαι διαλέγεσθαι, καὶ (τὰν) ἀλάθειαν τῶν πραγμάτων ἐπίστασθαι, καὶ 35 δικά(ζεν ἐπίστ)ασθαι ὀρθῶς, καὶ δαμαγορεῖν οἷόν τ' ἡμεν, καὶ λόγων τέχνας ἐπίστασθαι, καὶ περὶ φύσιος τῶν ἀπάντων ὥς τε ἔχει καὶ ὥς ἐγένετο, διδάσκειν. καὶ πρῶτον μὲν ὁ περὶ φύσιος τῶν ἀπάντων εἰδώς, πῶς οὐ δύνασεται περὶ 2 πάντων ὀρθῶς καὶ (τὰν πόλιν διδάσκειν) πράσσειν; ἔτι δὲ ὁ τὰς τέχνας τῶν 3 λόγων εἰδὼς ἐπιστασεται καὶ περὶ πάντων ὀρθῶς λέγειν. δεῖ γὰρ τὸν μέλ- 4 λοντα ὀρθῶς λέγειν, περὶ ὧν ἐπίσταται, περὶ τούτων λέγειν. πάντ' ὧν [γὰρ] 40 ἐπιστασεται. πάντων μὲν γὰρ τῶν λόγων τὰς τέχνας ἐπίσταται, τοὶ δὲ 5 λόγοι πάντως περὶ πάντων τῶν ἐ(όντι)ων ἐντί). δεῖ δὲ ἐπίστασθαι τὸν 6 μέλλοντα ὀρθῶς λέγειν, περὶ ὧν κα λέγη, (τὰ πράγματα), καὶ τὰ μὲν ἀγαθὰ ὀρθῶς διδάσκειν τὴν πόλιν πράσσειν, τὰ δὲ κακὰ (πάντ)ως κωλύειν. εἰδὼς 7 45 δὲ ταῦτα εἰδήσει καὶ τὰ ἄτερα τούτων· πάντα γὰρ ἐπιστασεται· ἔστι γὰρ ταῦτ' αὖ τῶν πάντων τῆνα, (ὁ) δὲ ποτὶ τῶντὸν τὰ δέοντα πράξει, αἱ χρὴ. καὶ 8

μὲν ἐπίσταιται ἀνλὲν, αἰὲν δυνασεῖται ἀνλὲν, αἴ κα δέηι τοῦτο πράσσειν. τὸν δὲ 9
δικάζεσθαι ἐπιστάμενον δεῖ τὸ δίκαιον ἐπίστασθαι ὀρθῶς, περὶ γὰρ τούτων
ταὶ δίκαι. εἰδὼς δὲ τοῦτο, εἰδήσει καὶ τὸ ὑπεναντίον αὐτῷ καὶ τὰ ἄτερα
(πάντα). δεῖ δὲ αὐτὸν καὶ τῶς νόμῳ ἐπίστασθαι πάντας· αἱ τοίνυν τὰ 10
5 πράγματα μὴ ἐπιστασεῖται, οὐδὲ τῶς νόμῳ. τὸν γὰρ ἐν μωσικῇ νόμον 11
(ὦν)τὸς ἐπίσταται, ὅσπερ καὶ μωσικάν, ὅς δὲ μὴ μωσικάν, οὐδὲ τὸν νόμον.
ὅς γα (μὰν) τὰν ἀλάθειαν τῶν πραγμάτων ἐπίσταται, εὐπειτὴς ὁ λόγος, ἵτι 12
πάντα ἐπίσταται· ὥς δὲ (καὶ κατὰ) βραχὺ δύναται (διαλέγεσθαι, αἴ κα) δέηι 13
νιν ἐρωτώμενον ἀποκρίνεσθαι, περὶ πάντων· οὐκῶν δεῖ νιν πάντ' ἐπίστασθαι.

10 9. μέγιστον δὲ καὶ κάλλιστον ἐξεύρημα εὔρηται μνάμα καὶ ἐς πάντα 1
χρήσιμον, ἐς τὰν σοφίαν τε καὶ ἐς τὸν βίον. ἔστι δὲ τοῦτο (πρᾶτον)· ἐὰν 2
προσέχῃς τὸν νοῦν, (τὶ) διὰ τούτῳ παρελθόν σοι ἡ γνώμα μᾶλλον αἰσθη-
σεῖται. δευτέρον δὲ μελετᾷν, ἃ κα ἀκούσης· τῷ γὰρ πολλάκις τὰντὰ ἀκοῦσαι 3
καὶ εἶπαι ἐς μνάμαν παρεγένετο σύνολον ὃ ἔμαθες. τρίτον ἃ κα ἀκούσης ἐπὶ 4
15 τὰ οἶδας καταθέσθαι, οἷον τόδε· δεῖ μεμνᾶσθαι Χρῦσιππον, κατθέμεν ἐπὶ τὸν
χρυσὸν καὶ τὸν ἵππον. ἄλλο· Πυριλάμῃ κατθέμεν ἐπὶ (τὸ) πῦρ καὶ τὸ 5
λάμπειν. τάδε μὲν περὶ τῶν ὀνυμάτων· τὰ δὲ πράγματα οὕτως· περὶ ἀν- 6
δρείας ἐπὶ τὸν Ἄρη καὶ τὸν Ἀχιλλῆα, περὶ χαλκείας δὲ ἐπὶ τὸν Ἥφαιστον, περὶ
δειλίας ἐπὶ τὸν Ἑπειόν.

[In den Hdss. lautet 587, 10—15: μέγιστον — εὔρηται ἐς τὸν βίον
μνάμα — χρήσιμον ἐς φιλοσοφίαν τε καὶ σοφίαν. ἔστι — διὰ τούτων παρελ-
θοῦσα γνώμα μᾶλλον αἰσθησεῖται σύνολον ὃ ἔμαθες. δευτέραν δὲ μελέταν, αἴ
κα ἀκούσης· τὸ γὰρ — παρεγένετο. τρίτον αἴ κα ἀκούσης, ἔπειτα οἶδας κτλ.]

84. ZUSÄTZE UND VERBESSERUNGEN.

1. THALES. S. 7, 37 l. *αὐτοῦ*. S. 22 s. S. 568, 35.
4. PYTHAGORAS. S. 26 (Z. vor n. 1) l. Ion [4 S. 231. 31] S. 27 n. 6, 3 tilge *περὶ — διαθέσεως*. Ebend. n. 7. Neben Aristoteles konnte auch auf Androns *Τρίπους* [s. S. 307, 28] verwiesen werden. S. 28 n. 8 zu Aithalides vgl. S. 509, 30. S. 32 n. 19 § 6 *παίζοντες — Φυσικόν* war als Einlage aus anderer Quelle in () zu schliessen.
8. HIPPASOS. S. 34 n. 1 s. Zus. z. Herakl. unten Z. 30 S. 35 n. 12 vgl. Euseb. c. Marc. XXIV 746 Mign.
- 10 11. XENOPHANES. Nach S. 47, 4 einzuschieben:
 33 a. SEXT. Pyrrh. hypot. I 223 ff. ὁ περὶ ἐνὸς δογματίζων ἢ προκρίνων φαντασίαν φαντασίας ὅλως κατὰ πίστιν ἢ ἀπιστίαν περὶ τίνος τῶν ἀδῆλων τοῦ δογματικοῦ γίνεται χαρακτηῆρος, ὡς δηλοῖ καὶ ὁ Τίμων διὰ τῶν περὶ Ξενοφάνους αὐτῶι λεγομένων. ἐν πολλοῖς γὰρ αὐτὸν ἐπαινέσας [τὸν Ξενοφάνην], ὡς καὶ τοὺς Σίλλους αὐτῶι ἀναθεῖναι, ἐποίησεν αὐτὸν ὀδύρομενον καὶ λέγοντα [fr. 59 Diels].
 ὡς καὶ ἐγὼν ὄφελον πυκινοῦ νόου ἀντιβολῆσαι
 ἀμφοτερόβλεπτος· δολίῃ δ' ὁδῶι ἐξαπατήθην
 πρεσβυγενῆς ἔτ' ἐὼν καὶ ἀμενθήριστος ἀπάσης
 σκεπτοσύνης· ὅππῃ γὰρ ἐμὸν νόον εἰρύσαιμι,
 5 εἰς ἓν ταῦτό τε πᾶν ἀνελύετο· πᾶν δ' ἐὼν αἰεὶ
 πάντῃ ἀνελκόμενον μίαν εἰς φύσιν ἴσταθ' ὁμοίην.
 διὰ τοῦτο γοῦν καὶ ὑπάτυφον αὐτὸν λέγει καὶ οὐ τέλειον ἄτυφον, δι' ὧν φησι [fr. 60 D.; s. oben 11 A 1 S. 38, 2].
 25 Ξενοφάνης ὑπάτυφος, Ὀμηραπάτης ἐπικόπτης,
 εἰ τὸν ἀπ' ἀνθρώπων θεὸν ἐπλάσας ἴσον ἀπάντῃ,
 <ἄτρεμῃ>, ἀσκηθῇ νοερώτερον ἢ νόημα . . .
 S. 57 fr. 42 l. *νέος*.
12. HERAKLEITOS. Nach S. 62, 5 einzuschieben:
 30 1 a. SUID. Ἡράκλειτος . . . τινὲς δὲ αὐτὸν ἔφασαν διακοῦσαι Ξενοφάνους καὶ Ἰππασίου τοῦ Πυθαγορείου. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς 59 ὀλυμπιάδος [504/1] ἐπὶ Δαρείου τοῦ Ὑστάσπου καὶ ἔγραψε πολλὰ ποιητικῶς.
 Ebenda war n. 5 als C 4 S. 89, 33 zu stellen. S. 67 n. 4 a. Meine Bedenken gegen die Echtheit sind: 1. die Thatsache neupythagoreischer Fälschung heraklitischer Worte, vgl. fr. 129; 2. die Thatsache, dass Anatolios neupythagoreische Fälschungen alter Dichter enthält, die sich gerade auf die Siebenzahl beziehen [Terpander p. 36 Heiberg, vgl. S. 232, 1 ff.]; 3. grammatische

- Fehler wie σημείω als ionischer Dual und ἀθανάτου μνήμης, wenn hier nicht Μνήμης verstanden werden soll (vgl. Philolaos A 13 S. 246, 20). Dann ist der Ausdruck nach der Analogie der pythagoreischen *Kenningar* [45 C 2 S. 289, 42] künstlich verdunkelt. S. 69 fr. 13 vgl. fr. 37. S. 73. Nach
- 5 fr. 49 ist als neben fr. 12 möglicherweise selbständiges fr. zuzufügen:
 49a. HERACL. alleg. 24 (nach fr. 62 Anf.): ποταμοῖς τοῖς αὐτοῖς ἐμβαίνομεν τε καὶ οὐκ ἐμβαίνομεν· εἰμέν τε καὶ οὐκ εἰμεν. Vgl. Parm. 6, 8 S. 121.
- S. 75 fr. 63 ἐπανίστασθαι] vgl. Hom. B 85 (Eustath.). S. 83, 124 (deutsche
- 10 Übers. l. *geratewohl* S. 84 fr. 136 zu tilgen. Vgl. H. Schenkl *Wien. S. B.* 115 S. 484, 69. Ebenda fr. 137 statt *Ant. B* 8 l. oben S. 63 n. 8. S. 89, 22 l. *πᾶσαν*.
13. EPICARMOS. S. 91 nach A 10 zufügen: Hippobotos bei Diog. I 42 abgedr. oben A 1 (S. 9). Vgl. Wilamowitz *Textgeschich. d. Lyr.* (Abh. d. G. G. d. W.
- 15 1900 S. 24). S. 99 fr. 42 l. *αὐτὸν*.
19. ZENON. S. 137 A 29, 3 ἐμπεσὼν] l. πεσὼν.
21. EMPEDOKLES. S. 181, 11 χορημάτων] l. σώματων, vgl. S. 531, 9. S. 192 fr. 26ff. Vgl. v. Arnim *Weltperioden bei Emp.* Festschr. f. Gomperz 16ff. S. 193 nach fr. 27 passt ein anonymer Vers des Plutarch c. princip. esse
- 20 diss. 2 p. 777 C, den Wilamowitz *Herm.* 37, 326 mit Recht d. Emp. zuweist:
 οὐ στάσις οὐδέ τε δῆρις ἀναίσιμος ἐν μελέεσσιν.
 Weniger wahrscheinlich ist die Zuweisung von Plut. de rat. aud. p. 38 F ἀκλειῆς αἰδηλὸς ὑπαὶ νεφέεσσι κεδάσθη; der E. zugeschriebene Vers bei Philop. in Categ. p. 180, 23 Busse. gehört dem Apollonios Rhodios.
- 25 S. 210 fr. 100, 3 l. *πυκνιαῖς*.
32. PHILOLAOS. S. 252, 2 (deutsche Übers.) l. Nete (E'). S. 255, 1 l. *σαμαίνει*.
35. ARCHYTAS. S. 264, 10. Hier war auch die fliegende Taube zu erwähnen, die Gell. X 12, 9 nach Favorin dem Pythagoreer zuschreibt. Freilich denkt man eher an den späteren Verf. *Περὶ μηχανῆς* (S. 261, 13), da der Mechanismus (Gegengewicht und Druckluft) an die Heronischen Automate erinnert. S. 264, 27. Die Figur (nach Bretschneider) ist nach moderner Weise zur Verdeutlichung der stereometrischen Lage konstruiert. *AA* und *AA'* sind natürlich gleichlang zu denken.
46. ANAXAGORAS. S. 311, 13. Bei n. 33 ist zuzufügen die Stelle S. 39, 19.
- 35 47. ARCHELAOS. S. 339, 4—6 war nach 338, 40 zu stellen.
55. DEMOKRITOS. S. 404, 13 *τε* zu tilgen. Zum Parapegma des Demokr. ist S. 409, 2 zuzufügen:
 1a. VITR. IX 5, 4 *quae figurata conformataque sunt siderum in mundo simulacra* [Sternbilder] *natura divinaque mente designata, ut Democrito physico placuit, exposui, sed tantum ea quorum ortus et occasus possumus animadvertere et oculis contueri.*
- 40 S. 425, 24 zuzufügen fr. 115a. Diog. I 22, 23 abgedr. 1, 1 (S. 3, 2. 24). S. 434, 14 zuzufügen fr. 162a. Sext. VII 53 abgedr. S. 523, 20. S. 460, 6 nach *wird* zuzufügen: ferner das der Übersetzung aus orientalischen Quellen,
- 45 wie sie vor dem III. Jahrh. undenkbar ist, endlich S. 461, 35. *Χειρόκμητα*] Zosimos, von dessen 28 Büchern *Χημεντικά* oder *Χειρόκμητα*

- oder Ἰμότης (= Imhotep = Asklepios) an Theosebeia zahlreiche Bruchstücke syrisch erhalten sind (Berthelot *Chimie au moyen âge* II) erklärt im Prooem. des VIII. B. (S. 239) das Wort richtig: „là sont exposés des arts nombreux, de telle sorte que nous pouvons y trouver ces opérations faites à la
- 5 main, ces expériences que l'on appelle *Χειρότητα* (sic).“ Die gewöhnliche Erklärung (von E. H. F. Meyer) „Handfesten“ (nach S. 461, 2) ist sachlich und sprachlich unmöglich. Der Verf. der *Gesch. d. Heilk. b. d. Gr.* (Neuburger-Pagel I 176), der „Handfestes“ übersetzt, missversteht den deutschen wie den griechischen Ausdruck.
- 10 59. ANAXARCHOS. S. 479, 32. Zuzufügen als fr. 2: AEL. V. Hist. IV 14 (abgedruckt S. 335, 19).
60. HEKATAIOS. S. 483, 41 *χα*] l. *χαλ*.
62. NAUSIPHANES. S. 487, 35 zufügen:
- 15 4. SEN. ep. 88, 43 *N. ait ex his quae videntur esse nihil magis esse quam non esse.*
68. EPIMENIDES. S. 504, 7. Über Bethe's Zurückführung der Diodor'schen Kapitel auf Epimenides (Herm. 24, 402) vgl. auch Leo *Hesiodica* Gott. 1894 S. 20ff., der nachweist, dass die umgestalteten Verse Hesiods, Opp. 111—119, bei Diod. V 66, 6, aus der Epimenideischen Theogonie stammen. Genau so verfährt der Verf. der Theogonie des Musaios, der wohl identisch ist, mit Eugamon und der Melampodie, s. 67 B 6. 7 (S. 497). Daraus ergibt sich die Abfassungszeit in Übereinstimmung mit S. 503, 5, da Eugamon um
- 20 550 richtig angesetzt wird.
76. GORGIAS. S. 527, 10 l. Herodikos p. 448 B. Vgl. S. 524, 18.

85. NAMENSVERZEICHNIS.

Die Seitenzahl steht in Klammern, vorher geht die Kapitelbezeichnung.

- ABARIS 4, 7 (27) 60 B 5 (481, 1).
 AGATHARCHOS 46 A 39 (312, 6) 55 B (411, 14).
 AGATHON 76 A 1 (523, 38) C 1 (534, 38) 77 A 2 (535, 14).
 AGEAS 45 A (278, 36).
 AGELAS 45 A (278, 34).
 AGESARCHOS 45 A (278, 40).
 AGESIDAMOS 45 A (278, 40).
 AGYLOS 45 A (278, 36).
 AIETIOS 45 A (279, 13).
 AIGON 45 A (278, 33).
 AINEAS 45 A (278, 39).
 AISCHYLOS der Tragiker 46 A 39 (312, 6) 91 (322, 44) 76 A 1 (523, 28) B 24 (534, 17) 83, 3 (584, 11).
 — der Mathematiker 30, 5 (241, 41).
 AKIKAROS (Akicharos) 55 B 299 (459, 18. 460, 8 ff.).
 AKMONIDAS 45 A (279, 10).
 AKRON 21 A 1 (158, 15) 3 (161) B 157 (227).
 AKUSILADAS 45 A (279, 7).
 AKUSILAOS 1 A 1 (8, 34. 38) 67 B 14 (498, 23) **73 (510, 24—511, 5)**.
 ALEXAMENOS 19 A 14 (133).
 ALIOCHOS 45 A (279, 1).
 ALKIAS 45 A (278, 41).
 ALKIBIADES 76 A 1 (523, 37) 81 A 4 (564, 2) 17 (565, 42) B 4. 5 (567, 32 ff.)
 ALKIMACHOS 8, 5 (35) 45 A (279, 13).
 ALKMAION 4, 7 (27) **14 (103—107)** 21 A 76 (174) 81 (175, 46) 45 A (278, 37) B 5 (281, 46. 48) 46 A 36 (311, 46) 54 A 5 (357, 24) 77 B 3 (539, 40).
 ALOPEKOS 45 A (279, 1).
 AMEINIAS 17 (108) 18 A 1 (108, 4).
 AMEIPSIAS 74 A 11 (514, 41).
 AMYKLAS **41, 2 (276, 35)** 55 A 1 (367, 5).
 ANACHARSIS 1 A 1 (5, 23. 8, 29. 34. 38).
 ANAXAGORAS 1 A 1 (9, 1) 2, 1, 7 (14) 9 (16) 29 (20) 3 A 10 (23) 20 (24) 4, 5 (27) 11 A 1 (39, 20) 4 (39) 34 (47) 47 g. E. (48) 51 (49) 12 A 21 (65) 14 A 13 (105) 18 A 10. 11 b. 13 (111) 46 (115) 47. 53 (116) 20 A 3 (141) 5 (144) 21 A 1 (156, 36) 6. 7 (162) 37 (168) 44 (168) 46 (169, 9) 52 (170, 15) 69 (172, 23) 70 (173, 2) 81 (175, 46. 48) 86 (176, 40) 86 (178, 36) 29, 1—3 (239, 17 f.) 30, 1 (241, 2) 45 B (280, 15) **46 (304—335)** 47 A 1 (335, 27 ff.) 2—4 (336, 15. 23. 36) 5 (337, 25 ff.) 11 (338, 6) 17 (338, 18) 48, 1 (339, 14) 49, 2. 3 (340, 7. 15) 51 A 1 (341, 33) 5 (342, 23) 8 (343, 12) 20 (345, 36) 54 A 3 (357, 15) 19 (361, 27) B Vorbem. (364, 21) B 1 (364, 25) 55 A 1 (365, 16 ff. 366, 7. 367, 15. 23) 2. 4. 7 (369, 1. 15. 29. 31 ff.) 14. 15 (370, 16. 28) 66 (381, 30)? 70 (382, 11) 91. 92 (384, 37. 46) 135 (392, 21) B 5 (405, 2. 6) 14 (408, 30 vgl. 411, 16) 57 A 5 (473, 10) 11 (473, 30) 25 (474, 42) **84 (589, 34)**.
 ANAXAGOREER 46 A 76 (320, 34) 48, 6 (339, 39) 83, 6 (586, 2). Vgl. S. 310, 6.
 ANAXARCHOS 19 A 1 (130, 32) **46 B 24 (335, 19)** 56, 1. 2 (472, 20 f.) 57 A 1 (472, 31) 57 A 25 (474, 39) **59 (475, 27—479) 84 (590, 8)**.
 ANAXIMANDROS 1 A 18 (12) 2 (14—21)

- 3 A 1. 2 (21) 5 (22) 9 (23) 12 (23)
 11 A 1 (38, 7) 2 (39) 32 (46) 37 (47)
 43 (48) 18 A 1 (108, 3) 2 (109) 3
 (109) 20 A 5 (144) 21 A 1 (159, 24)
 46 (169, 8) 46 A 41 (312, 32) 61 (317,
 48) 65 (318, 25) 84 (321, 34) 47 A 13
 (338, 10) 50 (341, 6 ff.) 51 A 10 (343,
 20. 23) 17 (344, 3) 54 A 22 (361, 48)
 55 B 15 (411, 3).
- ANAXIMENES 2, 13 (17) 17 (19) 28 (20)
3 (21—26) 11 A 32 (46) 36. 37 (47)
 13 B Vorbem. 6 (91) 14 A 11 (105)
 18 A 3 (109) 38 (115) 20 A 5 (144)
 21 A 76 (174) 26 A 6 (233, 3) 46 A 1
 (304, 2) 2 (306, 36) 7 (307, 21) 41
 (312, 21) 42 (313, 13) 48 (316, 37)
 65 (318, 25) 85 (321, 39) 88 (322, 11)
 93 (323, 35) 47 A 13. 14. 17 (338, 10.
 13, 18) 50 (340, 34. 341, 9) 51 A 1
 (341, 33) 4 (342, 9) 8 (343, 12) 55 A 7
 (369, 30).
- ANDRON Mathematiker 29, 12 (240, 35).
- ANONYMUS DER DIALEXEIS **83 (580—587)**.
 — IAMBlichI **82 (577—580)**.
 — DES METAXY **50 (340, 36—341, 27)**.
 ANTHEN 45 A (279, 12).
- ANTILOCHOS 4, 15 (30) 80 A 5 (552, 25).
- ANTIMEDON 45 A (278, 36).
- ANTIMENES 45 A 278, 42).
- ANTIPHON der Redner (v. Rhamnus) 76
 A 6 (525, 7) 78 A 13 (542, 41) 79
 A 13 (547, 17) vgl. **80 (550—560)** 81
 A 16 (565, 40).
- der Sophist 4, 15 (30) **80 (550—560)**
 81 A 19 (566, 7) B 40 (574, 36) 42
 (575, 3).
- APOLLOBEX (Apollobeche) 55 B 300, 13
 (463, 41. 464, 16).
- APOLLODOROS v. Kyzikos (Apollodotos)
 55 B 4 (404, 16) **61, (484, 8—14)** 63, 3
 (487, 41).
- APOLLODOTOS s. APOLLODOROS.
- ARCHEDEMOS 35 A 5 (262, 31).
- ARCHELAOS 2, 17 (19) 29 (20) 11 A 6
 (38) 6 (39) 29 (45) 37 (47) 14 A 11
 (105) 21 A 76 (174, 22) 29, 3 (239, 23)
 46 A 7 (307, 21. 28) 26 (310, 18) 64
 (318, 20) 93 (323, 36) 47 (**335, 22—**
339, 6) 50 (340, 35) 55 A 1 (367, 23)
 57 A 5 (473, 10) **84 (589, 35)**.
- ARCHEMACHOS 45 A (279, 9).
- ARCHILOCHOS 12 A 16 § 128 (64) B 42
 (73) 18 A 16 (111) 79 B 9 (548, 42).
- ARCHIPPOS 4, 16 (31) **34 (260, 15—27)**
 45 A (279, 5; vgl. 279, 25).
- ARCHYTAS 8, 15 (36) 32 A 3 (243, 35)
 6. 7 (244, 15. 19) 6—8. 10 (244, 15. 19.
 33. 40) B 11 (253, 7) 33, 2 (259, 34)
35 (261—274) 41, 1 (276, 33) 43, 2
 (278, 2) 45 A (279, 4) B (280, 18)
 D 7 (297, 32) **84 (589, 27)**.
- ARIMNESTOS 4, 6 (27) 43, 2 (277, 33. 36).
- ARION Pythagoreer **40, 3 (276, 28)**.
- ARIPHRADES, Schüler des Anaxagoras,
 46 A 22 (310, 7).
- ARISTAIOS 32 A 24 (248, 21).
- ARISTANGELOS 45 A (279, 29).
- ARISTEAS 4, 7 (27) 45 A (278, 39) 55
 B 300, 13 (463, 35) 65 (488, 19).
- ARISTEIDES Pythagoreer 34, 5 (260, 38)
 45 A (279, 21).
- ARISTIPPOS v. Tarent 45 A (279, 4).
- ARISTODEMOS 1 A 1 (5, 28 ff. 8, 33. 39).
- ARISTOKLEIDAS 45 A (279, 8).
- ARISTOKRATES 45 A (279, 22).
- ARISTOMENES 45 A (278, 40).
- ARISTON Arzt 45 E 1 (302, 43).
- ARISTOPHANES 18 B 5 Lemm. (120) 24
 (229) 26 A 2 (232, 24) 45 C 3 (290,
 11) 51 C 1 (353, 21 ff.) 74 C 2. 3 (522,
 43 ff.) 77 A 55 (535, 28) 78 A 4
 (542, 1).
- ARISTOTELES Stratege 411, Dreissigmann
 19 A 11 (133).
- ARKEAS 45 A (279, 5).
- ARPEDONAPTEN 55 B 299 (460, 1).
- ASTEAS 45 A (279, 5).
- ASTON 4, 19 (32).
- ASTYLOS 45 A (279, 1).
- ATHAMAS 43, 1 (277, 30) 45 A (279, 17).
- AUTOCHARIDAS 45 A (279, 20. 41).
- AXIOPISTOS 13 A 10 (91) vgl. 13 B Vor-
 bem. 6 (91) 8 ff. (95) 55 (101).
- BABELYKA 45 A (279, 40).
- BAKCHYLIDES 25 A 4 (230, 14).

- BAKIS 67 B 21 (499, 24).
 BATHYLAOS 45 A (279, 17) s. BATHYLLOS.
 BATHYLLOS 7, 2 (33) 14 B 1 (106) vgl.
 Bathylaos 45 A (279, 17).
 BIAS 1 A 1 (8, 32, 37) 24 (13) 12 B 39
 (72).
 BION v. Abdera 64 (488, 6—12).
 BOIDAS 24, (229, 15).
 BOIO 45 A (279, 40).
 BOLOS 55 B 299. 300 (460, 12. 20. 33 ff.)
 65 (488, 13—26). Ein jüngerer B. (?)
 65 (488, 25).
 BOTON 11 A 1 (38, 6).
 BROTILOS 5 (32) 7 (33) 10, 1 (38) 14
 B 1 (106) 21 A 1 (156, 27) 25 B (231,
 6) 45 A (278, 38. 279, 37) 66 A 1
 (489, 16. 19).
 BRYAS aus Kroton 45 A (278, 35).
 — aus Tarent (identisch?) 45 A (279, 9).
 BUTHEROS 45 A (279, 30).
 BUTHOS(?) 23 (229, 13) 45 (278, 35)
 BYNDAKU 45 A (279, 34).
 CHARONDAS 45 A (279, 30) 68 B 3 (503,
 21).
 CHILAS 45 A (278, 39).
 CHILON 1 A 1 (8, 33, 37) 2 (9) 24 (13)
 45 A 279, 36) 81 B 7 (568, 36).
 CHILONIS 45 A (279, 35).
 CHRYSIPPOS Pythag. 45 A (279, 31).
 CHRYSOGONOS 13 A 10; vgl. B Vorbem.
 (91).
 DAKIDAS 45 A (279, 1).
 DAMARMENOS 45 A (278, 39).
 DAMASTES 55 B 15 (411, 4) 76 B 25
 (534, 19).
 DAMO 7, 1 (33).
 DAMOKLES 45 A (278, 37).
 DAMON v. Syrakus 41, 1 (276, 31) 42
 (277, 12—28) 45 A (279, 24) 45 D 7
 (296, 27 ff.).
 — von Oa 46 A 15 (308, 39) 77 A 17
 (537, 5).
 DAMOTAGES 45 A (279, 1).
 DARDANEUS 45 A (279, 19).
 DEINARCHOS, Pythagoreer, 8, 5 (35) 45
 A 279, 13).
 DEINOKRATES 45 A (279, 7).
 DEMOKEDES 8, 5 (35) 9 (37, 38) 55
 B 296 (459, 3).
 DEMOKRITOS 1 A 1 (3, 2) 2, 17 (19) 3
 A 20 (24) 4, 6 (27) 11 A 37 (47) 14
 A 13 (105) 18 A 11b (111) 32 (114)
 44. 45 (115) 47 (116) 19 A 2 (131)
 B 4 (140) 20 A 1 (140) 5 (144) 21
 A 5 (162) 14 (163) 44 (168) 66 (171,
 41) 69 (172, 24) 70 (173, 5) 82 (176)
 90 (180, 38) 96 (181, 32) B 42 Lemm.
 (197) 29, 3. 7 (239, 23. 37) 32 A 2
 (243, 34) 41, 2 (276, 34) 45 B 4 (280,
 46) 46 A 1 (306, 19) 4. 5 (307, 4. 11 ff.)
 39 (312, 7) 45 (315, 18) 54 (317, 16)
 77 (320, 38) 78—81 (321, 1 ff.) 87. 88
 (322, 2. 11) 95. 96 (323, 47 ff.) 116
 (326, 2) 51 A 23 (345, 44) 54. 55
 (356—472. VII²) 56, 1. 2 (472, 18, 23)
 57 A 1. 3 (472, 28. 38) 11 (473, 30) 22
 (474, 29) 59 A 1 (475, 31) 62 A 1. 5
 (484, 17. 34) 63, 2. 3 (487, 40 ff.) 71
 B 10 (509, 35) 74 A 1 (512, 3. 25) 2—4
 (513, 9 ff.) 15 (515, 44) 22 (516, 31)
 B 4 (519, 33) (520, 38) 75 (523, 20)
 77 A 1 (535, 7) B 1 (537, 38) 4 (540,
 6) 80 B 44 (557, 3) 84 (589, 36 ff.).
 DEMON 45 A (279, 28).
 DEMOSTHENES, Pythagoreer, 45 A (279,
 22).
 DEXITHEOS 32 B 14 (255, 17)(?) 45 A
 (279, 13).
 DIADES, Mechaniker, 35 B (274, 17).
 DIAGORAS 26 A 8 (233, 8) 55 A 10 a
 (370, 3) B (460, 24) 74 A 12 (515, 5)
 23 (516, 43).
 DIALEXEIS, Verf. der sog. —, 74 A 22
 (516, 31) (83, 580—587).
 DIKAIARCHOS, Pythagoreer, 45 A (279, 6)
 DIKAS 45 A (279, 10).
 DIKON 49 A 279, 26).
 DIODOROS 8, 5 (35).
 DIOGENES v. Apollonia 2, 17 (19) 2, 27
 (20) 3 A 4 (21) 11 (23) 23 (25) 11
 A 37 (47) 14 A 11. 12. 13 (105) 20
 A 9 (147) 21 A 76 (174) 26 A 6
 (233, 3) 13. 17 (234, 5. 32) 29, 6 (239,
 29) 46 A 67 (318, 35) 93 (323, 36 ff.)

- 115 (325, 43) 49, 3 (340, 16) 50 (340, 34. 341, 9. 20) **51 (341, 30—355, 10)** 54 A 3 (357, 15) 54 A 32 (363, 41).
DIODEGENES v. Smyrna 56, 2 (472, 21) 57 A 1 (472, 29) **58 (475, 23)** 59 A 1 (475, 29).
DIOKLES 4, 10 (29) 4, 16 (31) 32 A 4 (243, 39) 39, 1 (276, 5) **40 (276, 20 21)** 45 A (279, 11; vgl. 279, 26).
DIOPEITHES, Gegner des Anaxagoras, 46 A 17 (309, 12).
DIOTIMOS 46 A 95 (323, 47) 55 A 55 (379, 34) 55 A 111 (387, 41) **63 (487, 38—488, 4)**.
DIPHILLOS, Iambograph, 24 (229, 15).
DROMOKRITES (? = **DEMOKRITOS**) 55 B 301 (466, 29).
DRYMON 45 A (279, 26).
DYMAS 45 A (278, 33).
ECHEKRATEIA 40, 3 (276, 24) 45 A (279, 39).
ECHEKRATES 4, 10 (29) 4, 16 (31) 32 A 4 (243, 39) **40 (276, 21—28)** 45 A (279, 7. 26).
EIRISKOS 45 A (278, 42).
EKKELLOS 45 A (279, 35).
EKPHEANTOS **38 (275, 20—40)** 45 A (278, 34).
ELORIS (?), Pythagor., 26 A 1 (232, 21).
EMPEDEKLES 1 B 1 (14) 2, 8 (15) 2, 9 (16) 4, 5 (27) 7, 3 (33) 11 A 1 (39, 11) 5 (39) 18 (40) 21. 25. 26 (41) 47 (48) 49 (48) 13 A 4. 6 (90) 13 B Vorbem. 6 (92) 14 A 2. 3 (103, 14. 29) 5 (104, 5) 11. 13 (105) 18 A 1 (109, 9) 2. 4 (109) 18 A 9 (110) 10. 11. 15 (111) 20 (112) 44—46 (115) 47. 49—53 (116) B 2 Lemm. (119) 19 A 1 (130, 13 vgl. 131, 16) 2 (131) 10 (132) 20 A 2 (140) 5 (143—145) 14 (147) **21 (155—228)** 22, 5 (228, 11) 25 A 6 (230, 22) 32 B 14 (255, 9) 35 A 2 (261, 34) 38, 3 (275, 33) 45 A (279, 2) D 1 (293, 18) 46 A 8 (307, 29) 43 (314, 27. 32) 52 (317, 10) 61 (317, 48) 65. 68 (318, 26. 41) 69 (319, 40) 88 (322, 9) 54 A 7 (358, 26 ff.) 24 (362, 30) 55 A 4 (369, 18) 66 (381, 30) 135 (392, 24) B 300, 10 (462, 45) 13 (463, 38) 74 A 18 (516, 7) 76 A 2. 3 (524, 15. 26 ff.) B 3 (530, 45) 77 B 3 (539, 40) 81 A 23 (526, 32) **84 (589, 17 ff.)**.
EMPEDOS 45 A (279, 11).
ENANDROS (?) 45 A (278, 36).
ENDIOS 45 A (279, 12).
EPICCHARIDES 45 E (302, 27).
EPICCHARMOS 4 (19, 32) 11 A 8 (39) 15 (40) **13 (89—103)** 45 D 1 (293, 20) 55 A 116 (388, 33) 77 B 9 (541, 9) **84 (589, 13)**.
EPIGENES 25 A 1 (229, 26) vgl. 231, 4.
EPIMENIDES 1 A 1 (8, 28) 4, 7 (27) 11 B 20 (54) 21 A 13 (162) 65 (488, 19) **68 (499—505)** **84 (590, 14 ff.)**.
EPIPHRON 45 A (278, 41).
EPISYLOS 45 A (278, 34).
ERATOS 45 A (278, 35).
EUANDROS 45 A (278, 40).
EUANOR 22, 1 (228, 2) 45 A (279, 11).
EUBULIDES 4, 8 (28) 8, 14 (36).
EUDIKOS 45 A (279, 16).
EUELTHON 45 A (279, 20).
EUELOS 55 B 33 (417, 2) 74 A 26 (517, 19).
EUETES 45 A (279, 16).
EUGAMON 67 B 6 (497, 24).
EUMOIROS 45 A (279, 14).
EUPHEMOS 45 A (278, 42).
EUPHRANOR 32 A 7 (244, 19) 35 B (274, 11) 43. 2 (278, 4).
EUPOLIS 24 (229, 18) 74 A 1 (511, 41) 11 (514, 39 ff.).
EURIPIDES 12 A 1 (61, 2) 4 (62) 16 § 128 (64) 13 B 45 b. 46 (99) 18 A 16 (111) 21 B 66 (202) 46 A 1 (305, 15) 3 (307, 22) 21 (309, 44) 33 (311, 20) 62 (318, 6) 105. 112 (325, 2. 24) 2 (336, 16) 51 C 2 (354, 29) 68 A 4 (502, 4) 74 A 1 (512, 31. 47) 74 A 4 (513, 35) B 1 (518, 18) 77 A 8 (535, 40) 78 B 2 (544, 5) **81 B 10—25 (569—572, 14)** 32 (572, 41) 83 (580, 36) 2 (538, 1—4) ?.
EURYKRATES 45 A (279, 21).
EURYMEDON 45 A (279, 5).
EURYPHEMOS 45 A (278, 40).
EURYPHON 13 B 59 (102) 45 E 1 (302, 42) 77 B 11 (541, 24).

- EURYSOS 33, 2 (259, 30).
 EURYTOS 4, 10 (29) 31, 3 (242, 38) 32 A 4 (243, 40) 5 (244, 11) 33 (259, 25 — 260, 13) 45 A (278, 41. 279, 3) 54 A 5 (357, 24).
 EUTHOSION (?) 45 A (279, 23).
 EUTHYKLES 45 A (279, 23).
 EUTHYNOS v. Tarent 45 A (279, 6); s. f.
 EUTHYNUS a. Lokroi 45 A (279, 16); s. EUTHYNOS.
 EUXITHEOS (?) 32 B 14 (255, 17).
 GLAUKON 48, 1 (339, 10).
 GLAUKOS (Pythagoreer?) 8, 12 (36).
 — v. Rhegium 4, 6 (27) 21 A 1 (155, 14) 55 A 1 (366, 23) 80 A 6 (552, 32; vgl. 561, 32).
 GLORIPPOS 45 A (279, 25).
 GLYKINOS 45 A (279, 2).
 GORGAS 14 A 2 (103, 14) 21 A 1 (157, 13) 21 A 2 (161, 25) 19 (164) 55 A 6 (369, 26) 10 (369, 45) 74 A 26 (517, 22) B 6 (520, 6) 76 (523, 25 — 535, 3) 77 A 1 (535, 7) 4. 7. 9 (535, 22. 37. 43) 10 (536, 4) B 3 (539, 41) 78 A 12 (542, 37) 79 A 4 (545, 33) 81 A 1 (563, 4) 17 (565, 46) 84 (590, 22).
 GYTTIOS 45 A (279, 15).
 HABROTELEIA 45 A (279, 38).
 HABROTELES 45 A (279, 9. 38).
 HAIMON 45 A (278, 33).
 HARPALOS, Astronom 70 B 4 (506, 23).
 HEGESIDAMOS(?), Lehrer d. Hippas 79 A 1 (545, 4).
 HEKATAIOS v. Milet 2, 6 (15) 11 A 3 (39) 12 B 40 (72) 55 B 15 (411, 4).
 — v. Abdera 55 B 4 (404, 15) 29 a (415, 22) 60 (480—484) 62 A 3 (484, 26) 2 (487, 41) 71 B 11 (509, 39) 84 (590, 10).
 HELANDROS 45 A (279, 9).
 HELIKAON 45 A (279, 22).
 HELLANIKOS 55 B 15 (411, 4) 66 B 13 (493, 30)? 76 B 25 (534, 19).
 HELORIS 45 A (279, 25).
 HELOTHALES 4, 19 (32) 13 A 8 (91).
 HERAKLEITOS 1 A 1 (3, 23) 3 A 11 (23) 4, 19 (32) 8, 7—9 (35) 12 (58—89) 13 B Vorbem. 6 (91) 14 A 4 (104) 11. 12. 15 (105) 18 A 11 b (111) 38 (115) 39 (115) 46 (115) 19 A 1 (131, 2) 3 (131) 20 A 1 (140) 21 A 8 (162) 29 (166, 17) 62 (171) 76 (174, 24) 86 (176, 41) 26 A 10 (233, 26) 46 A 4 (307, 5) 50 (341, 9) 52, 4 (355, 31) 55 A 4 (369, 16) 21 (371, 37) 34 (374, 40) 66 (381, 30) B 124 (427, 24) 158 (433, 19) 236 (447, 21) 60 B 9 (482, 37) 71 B 4 (508, 41) 74 A 22 (516, 30) 84 (588, 29). Vgl. S. VIII.
 HERAKLITEER (*Ἡρακλείτειοι*) 121 § 6 (59, 31) 52. 53 (355) *Ἡρακλειτιστής* 121 § 15 (61, 23).
 HERMODOROS v. Ephesos 12 A 1 § 2 (58, 9) 12 B 121 (82).
 HERMOTIMOS 4, 7 (27) 4, 8 (28) 46 A 58 (317, 34).
 HERODIKOS v. Selymbria 15, 1 (107) 47 A (338, 25) 55 A 10 (369, 45) vgl. 77 B 11 (541, 25) 78 B 6 (542, 14).
 — v. Leontinoi 76 A 2 (524, 18) 22 (527, 10) 84 (590, 22).
 — v. Perinth 66 A 1 (489, 15).
 HESIODOS 1 A 18 (12) B 1 (14) 2, 20 (19) 2, 30 (21) 5 (32) 11 A 3 (39) 18. 19 (40) B 11—13 (53) 12 B 40 (72) 57 (74) 13 A 6 (90) 13 A 9 und B Vorbem. 2 (91) 15, 1 (107) 18 A 1 (109, 9) 44 (115) B 13 Lemm. (127) 20 A 5, 15 (143. 145) 21 A 3 (162) B 27 (193) 45 D 1 (292, 37) 66 A 5 (490, 8) 13 (491, 15) B 2 (491, 38) 4 (492, 3) 12 (493, 18) 67 B 7 (497, 26) 19 (498, 44) 73 (510, 29. 38 ff.) 77 A 18 (537, 10) B 1 (537, 38) 79 B 6 (548, 30) 80 B 47 (557, 10) 84 (590, 16).
 HESTIAIOS 45 A (279, 4).
 HIKETAS 32 A 1 (243, 21) 37 (275, 11—18).
 HIPPALOS = HIPPASOS 8, 6 (35).
 HIPPARCHIDES 45 A (279, 22).
 HIPPARCHOS = HIPPASOS 8, 4 (34) 8, 9 (35).
 HIPPASOS 4, 19 (32) 7, 3 (33) 8 (34) 12 A 1 a; vgl. 84 (588, 8. 31) 12 A 6 (62. 63) 18 A 45 (115) 21 A 1 (156, 27).

- 22, 1 (228, 1) 43, 2 (277, 42. 278, 2)
 45 A (279, 10) 50 (341, 10). S. HIPPON.
 HIPPIAS 1 A 1 (4, 1) 45 B (280, 10)
 74 A 5. 9 (514, 3. 27) 26 (517, 28) B 6
 (520, 6) 76 B 9 (525, 36) 77 A 4
 (535, 23) 10 (536, 4) **79 (545—550).**
 HIPPODAMOS **27 (236, 22 — 237, 29).**
 HIPPOKRATES v. Chios 1 A 11 (11) 8, 4
 (34) **30 (241, 1 — 242, 27)** 31, 1 (242, 32)
 45 B (280, 17) 55* B 300, 13 (463, 48)
 B 307 (468, 11) C 2—6 (468, 37 ff.)
 80 B 13 (554, 6).
 — v. Kos 20 A 1 (140) 21 A 3 (161)
 43 (168, 43) 77 (174, 29) 26 A 14
 (234, 15)? 47 A (338, 23) 51 C 2
 (354, 11 f. 37) 55 A 1 (367, 29 ff.)
 2. 4. 10 (369, 7. 19. 44) 14 (370, 25)
 105 (387, 7) B 124 (427, 19) 298
 (459, 10) 81 B 42 (575, 4).
 —, Neffe d. Gorgias 76 A 8 (525, 28).
 HIPPOMEDON 45 A (279, 19).
 HIPPON 1 A 13 (11) 14 A 13 (105) 21 A 4
 (162) 81 (176, 8) **26 (232, 20 — 236, 11)**
 45 A (279, 25) 50 (341, 9) 51 A 3
 (342, 7) = HIPPASOS 8, 10 (35).
 HIPPONAX = HIPPON 26 A 11 (233, 37)?
 14 (234, 11. 15).
 HIPPOSTHENES v. Kroton 45 A (278, 37).
 — v. Kyzikos (identisch?) 45 A (279, 29).
 HIPPOSTRATOS 45 A (278, 33).
 HIPPYS 6 (33).
 HODIOS 45 A (279, 13).
 HOMEROS 1 A 11 (11) 12 (11) 2, 6 (15)
 4, 10 (29) 11 A 19 (40) 23 (41) 29 (45)
 B 10—13 (53) 12 A 16 § 128 (64)
 22 (65) B 42 (73) 56 (74) 105 (81)
 13 A 6 (90) 13 B 47 (100) 15, 1 (107)
 18 A 5 (110) 44 (115) 21 A 1 (157, 1.
 160, 29) 15 (163) 22 (165) B 84 (205)
 158 (228) 26 B 1 (235, 1 ff.) 45 D 1
 (292, 37) 48, 1—5 (339, 9 ff.) 51 A 8
 (343, 5) 55 A 33 (374, 16) 100 (386, 26)
 B 21—25 (412, 19 f.) 298 (459, 10)
 57 A 24 (474, 34) 60 A 1 (480, 5)
 B (483, 25) 66 A 4. 5 (490, 5. 8) 13
 (491, 15) B 2 (491, 37 ff.) 4 (492, 3)
 12 (493, 13 ff.) 13 (494, 2) 67 B 4
 (497, 18. 22) 68 B 5 (503, 39) 71 B 5
 (509, 8) 72, 1. 2 (510, 2 ff.) 74 A 29. 30
 (518, 1 f.) B 9 (521, 3) 76 B 25 (534, 20)
 78 A 13 (542, 43) 79 B 6. 9 (548, 30.
 39. 42) B 20 (549, 31 ff.) 81 B 50
 (576, 2).
 IDAIOS **50 (340, 34).**
 IKKOS **15 (107, 108)** 45 A (279, 7).
 ION 14 A 3 (103, 30) **25 (229—232)**
 47 A 3 (336, 28) 66 A 1 (489, 5).
 ITALIKER = PYTHAGOREER 30, 35 (241, 35).
 ITANAIOS 45 A (278, 35).
 KALAIOS 45 A (279, 23).
 KALLIAS Kalliades S. 19 A 4 (131).
 — Hipponikos S. 74 A 11 (514, 36) 74 A 24
 (516, 47) 77 B 9 (541, 10) 81 A 15
 (565, 37).
 KALLIBROTOS 45 A (279, 26).
 KALLIPHON 9 (37).
 KANIAS 45 A (279, 5).
 KAROPHANTIDAS 45 A (279, 10).
 KEPHALOS v. Klazomenai 19 A 4 (131).
 KERAMBOS 45 A (279, 19).
 KERKOPS **5 (32)** 11 A 19 (41) 25 B 2
 (231, 5) 66 A 1 (489, 8).
 KLEAICHMA 45 A (279, 41).
 KLEANOR 45 A (279, 21. 36).
 KLEARATOS 45 A (279, 8).
 KLEIDEMOS **49 (340).**
 KLEINAGORAS 45 A (279, 5).
 KLEINIAS **41 (276, 30 — 277, 11)** 45 A
 (279, 8) D 6 (295, 47) **7 (297, 22)**
 55 A 1 (367, 5).
 KLEOBULINE 83, 3 (584, 9).
 KLEOBULOS 1 A 1 (5, 19. 8, 26. 33. 38)
 24 (13).
 KLEOMENES Rhapsode 21 A 12 (162).
 KLEON 45 A (279, 5).
 KLEOPHRON 45 A (278, 37).
 KLEOSTHENES 45 A (278, 34).
 KLEOSTRATOS 1 A 8 (10) 2, 5 (15) **70**
(505, 33 — 506, 23).
 KORAX 21 A 19 (164) 76 A 14 (526, 11).
 KRANOOS 45 A (279, 16).
 KRATES (Herakliteer?) 12 A 1 § 12 (61, 5).
 KRATESIKLEIA 45 A (279, 36).
 KRATINOS 26 A 2 (232, 29 ff.).

- KRATYLOS 52 (355).
 KRITIAS 74 A 12 (515, 5) 76 A 1 (523, 37)
 78 A 13 (542, 42) 80 B 6 (553, 25)
 81 (562—577).
 KRITON 45 A (279, 20).
 KROTON, fingierter Pythagoreer (?) 4, 19
 (32); vgl. 12 A 1 (61, 4).
 KYLON v. Kroton 4, 15. 16 (30) 8, 5 (35)
 46 A 20 (309, 41).
 KYLONEER (οἱ Κυλώνειοι) 32 A 4 a (244, 3).
 LAKON 45 A (279, 25).
 LAKRATES 45 A (279, 2).
 LAKRITOS 45 A (279, 1).
 LAMISKOS 20 B 11 (154).
 LAMPROS 39, 3 (276, 16) 79 A 13 (547, 18)
 LAPHAON 45 A (278, 40).
 LASOS 1 A 1 (8, 39) 8, 13 (36) 11 A 16
 (40) 67 B (499, 17).
 LASTHENEIA 45 A (279, 38).
 LEANAX Pythag. 22, 2 (228, 2) 45 A
 (279, 11).
 LEODAMAS 35 A 6 (263, 6) 45 B 1 (280, 22).
 LEOKRITOS 45 A (279, 13).
 LEOKYDES 45 A (278, 42).
 LEON 7, 2 (33) 14 B 1 (106) 45 A (278, 39).
 LEONTEUS 45 A (279, 8).
 LEOPHANTOS 1 A 1 (8, 26. 30).
 LEOPHRON 45 A (278, 36).
 LEPTINES 45 A (279, 24).
 LEUKIPPOS 2, 17 (19) 11 A 37 (47)
 18 A 8 (110) 45 B 4 (280, 45) 46 A 5
 (307, 11) 52 (317, 11) 51 A 5 (342, 24)
 10 (343, 20. 23) 23 (345, 43) 54
 (356—365) 55 A 1 (365, 16) 2 (369, 1)
 33 (373, 32) 38 (376, 15) 40 (377, 1. 5)
 82 (384, 1) B 300, 18 (465, 18) 56, 1
 (472, 18).
 LIKYMNIOS 74 A 26 (517, 31).
 LINOS 1 A 1 (9, 2) 13 A 6 (90) 66 A 1
 (489, 4) 67 A 4 (496, 23).
 LYKON 13 A 1 (89) 44 (278, 14—28)
 45 A (279, 4).
 LYRAMNOS 45 A (279, 32).
 LYSIADES 45 A (279, 30).
 LYSIBIOS 45 A (279, 6).
 LYSIS 4, 16 (31) 19 (32) 8, 4 (35)
 32 A 4 a (244, 4) 34 (260, 17—40).
 MALION 45 A (279, 19).
 MAMERKOS 45 B 1 (280, 8) 79 B 12 (549, 6).
 MANDROLYTOS (?) 1 A 19 (12).
 MATRIKETAS 70 A 1 (505, 36).
 MEGISTIAS 45 A (278, 42).
 MELANIPPIDES, Pythag., 45 E (302, 39).
 MELANIPPOS 45 A (279, 28).
 MELESIAS 45 A (278, 39).
 MELISSOS 11 A 28 (42, 977^b 22) 30. 31
 (45) 49 (48) 14 A 2 (103, 13) 18 A 13.
 14 (111) 25 (112) 26. 27. 29 (113) 36
 (114) 49 (116) B 8, 38 ff. Lemm. (122)
 19 A 1 (130, 3 ff.) 23 (135) 30 (137)
 20 (140—155) 26 A 1 (232, 20) 45 A
 (279, 24) 46 A 37 (312, 3) 51 A 10
 (343, 22) 54 A 5 (357, 25) 56, 1 (472,
 18) 77 B 3 (539, 40).
 MENESTOR 22 (228) 45 A (279, 10).
 MENON, Pythagoreer, 4, 13 (29)(?) 45 A
 (278, 38).
 — Gorgianer, 76 A 19 (526, 36) B 4
 (530, 47 ff.).
 METON d. Pythagoreer 8, 5 (35) 45 A
 (279, 14).
 — d. Astronom 29, 9 (240, 8) 55 B 14, 1
 (409, 1).
 METOPOS 8, 2 (34) 22, 1 (228, 1) 45 A
 (279, 10).
 METRODOROS v. Chios 2, 18 (19) 11 A 33
 § 4 (46) 41 (115) 46 A 64 (318, 20)
 90 (322, 39) 55 A 2 (369, 7) B 304
 (468, 1) 56, 1. 2 (472, 19. 22) 57 (472,
 26—475, 22) 59 A 1 (475, 30).
 — der Isokratiker (identisch?) 57 A 1
 (472, 32).
 — S. d. Epicharmos 13 A 8 (90).
 — v. Lampsakos A 46 (305, 28) 48 (339).
 MILON 4, 13 (29)? 4, 14 (30) 8, 1 (37)
 45 A (278, 37. 279, 38) 55 B 1 a (402, 28).
 MILTIADES 45 A (279, 12).
 MIMNOMACHOS 45 A (279, 9).
 MNESIBULOS 45 A (279, 22).
 MOCHOS 55 A 55 (379, 27).
 MUSAIOS 15, 1 (107) 55 B 16 (411, 21)
 66 A 1 (489, 20) 10. 11 (490, 37. 42)
 13 (491, 15) B 4. 5 (492, 3. 8) 11 (493)
 9) 67 (496—499) 68 B 2 (503, 21),
 79 B 6 (548, 29).

- MYES 45 A (279, 17).
 MYIA 45 A (279, 38).
 MYLLIAS 45 A (278, 36. 279, 34).
 MYONIDES 43, 2 (278, 4).
 MYSON 1 A 1 (5, 18. 8, 26. 28. 38) 24 (13).

 NASTAS 45 A (279, 26).
 NAUSIPHANES 54 A 2 (357, 10) 55 B 4
 (404, 17) 57 A 1 (472, 30) **62 (484,
 15—487, 36) 63, 2 (487, 41) 84 (590, 11).**
 NAUSITHOOS 45 A (279, 31).
 NEOKRITOS 45 A (279, 31).
 NESSAS **56 (472, 16—25)** 59 A 1 (475,
 31).
 NIKIAS v. Elea 66 A 1 (489, 14).
 NINON 8, 5 (35).
 NISTHEADUSA(?) 45 A (279, 40).

 OINOPIDES 1 A 17 (12) **29 (239, 15—
 240, 46)** 30, 1 (241, 3) 45 B (279, 16)
 46 A 9 (307, 33) 51 A 8 (343, 10) 55
 A 1 (366, 7. 367, 24).
 OKKELOS (Okellos) 35 A 1 (261, 9) 45
 A (279, 18. 35).
 OKKILOS 45 A (279, 18) s. EKKELLOS.
 ONATOS 45 A (278, 36).
 ONOMAKRITOS 66 A 1 (489, 8. 9. 20) B 11
 (493, 7) 67 A 5 (496, 32) B 21 Vor-
 bem. (499, 13 ff.).
 OPSIMOS **34 (260, 32 ff.)** 45 A (279, 23).
 ORESANDROS 45 A (279, 19).
 ORESTADAS 10, 2 (38) 11 A 1 (39, 21)
 45 A 278, 39).
 ORPHEUS 1 A 1 (9, 2) B 1 (14) c. 5 (32)
 7, 4 (33) 13 A 6 (90) 15, 1 (107) 18
 A 20 (112) 21 A 23 (165) B 141 (224)
 25 A 2 (231, 2 ff.) 55 B 16 (411, 21)
66 (489—496) 67 A 1. 7 (496, 9. 37 ff.)
 B Vorbem. (497, 3) 14 (498, 26) 19 a
 (499, 3) 68 A 5 a (502, 10) 71 A 10
 (508, 10) 74 A 5 (513, 42) 76 B 25
 (534, 20) 79 B 6 (548, 29) 81 B 3
 (567, 28).
 ORPHIKER 4, 1 (26) 21 A 29 (166, 16)
66 (489—496) 71 B 7 (509, 27).
 OSTANES 55 B 300, 12. 13 (463, 21 ff. 464,
 3. 9. 16. 20) 300, 15. 16 (464, 32 ff.)
 300, 17. 18 (465, 2. 5. 13) 68 A 5 a (502, 10).

 PAKTION 45 A (279, 7).
 PAMPHYLOS 1 A 1 (8, 33).
 PARMENIDES 1 B 1 (14) 3 A 1 (21) 13
 (23) 11 A 2 (39) 5 (39) 18 (40) 25.
 26 (41) 28 (44. 978^b 8) 30. 31 (45)
 49 (48) 13 A 4 (90) 14 A 2 (103, 13)
 13 (105) 18 (**108—129**) 19 A 1 (130,
 2 ff.) 2. 4 (131) 7. 10. 11 (132 f.) 12
 (133) 15. 21 (134) 21. 23 (135) 20
 A 1 (140) 5 (144 f.) 7 (146) 9. 12. 14
 (147) B 6 (150) 21 A 1 (156, 28 ff.)
 5. 7. 9 (162) 19 (164) 23. 25 (165) 73
 (173, 38) 81 (175, 47) 86 (176, 39)
 90 (180, 38) 95 (181, 24) 96 (181, 32)
 B 27 (193) 67 (202) 25 A 6 (230, 24)
 38, 3 (275, 33) 45 A (279, 3) D 1 (293,
 18) 46 A 37 (312, 3) 54 A 4 (357, 18)
 7 (358, 9. 24) 8 (359, 6) 55 A 1 (367,
 25) 55 A 42 (377, 26) 56, 1 (472, 18)
 57 A 11 (473, 29) 74 B 1 (519, 14) 76
 B 1 (528, 26) 77 B 3 (539, 40) 80 B 1
 (553, 12).
 PARMISKOS (Parmeniskos) **10 (38)** 11
 A 1 (39, 21) 45 A (278, 38).
 PARON **16 (108).**
 PAUSANIAS v. Akragas 21 A 1 (157, 25 ff.
 159, 3 ff.) 3 (162) B 1 (182) 3 (138).
 PEISIKRATES 45 A (279, 8).
 PERIANDROS 1 A 1 (5, 20. 8, 28. 34. 38)
 11 A 27 (41).
 PERIKLES 19 A 4 (131) 17 (134) 20 A 2.
 3 (140 f.) 46 A 1. 3 (305, 38. 306, 1. 10.
 16. 31. 40) 13. 15 (308, 22 ff.) 16—19
 (309, 1 ff.) 32 (311, 7 ff.) 74 A 10 (514,
 30) 76 A 1 (523, 38) 2 (524, 16) 81
 A 17 (525, 42).
 PERSINOS 66 A 1 (489, 12).
 PETRON v. Aegina 32 A 27 (249, 27) 47
 A (338, 24).
 — v. Himera **6 (33).**
 PHAEINOS 70 A 1 (505, 37).
 PHAIDON, Pythag., 45 A (279, 18).
 PHAINEKLES 45 A (279, 13).
 PHALEAS **27 (236, 13—19).**
 PHANOS 45 E 1 (302, 40).
 PHAON 45 E 1 (302, 40 ff.).
 PHANTON 4, 10 (29) 16 (31) 32 A 4 (243. 39)
 39, 1 (276, 4) **40 (276, 20—23)** 45 A (279, 27).

- PHEREKYDES** von Syros 1 A 1 (8, 39) 11 (11) 4, 7 (27) 16 (30) 11 A 29 (45) 21 A 29 (166) 25 B 4 (231, 23) 46 A 10 (307, 35) 55 A 30 (373, 13) B 13 (408, 24) 29a (415, 22) **71 (506, 25—509).**
- PHILIPPOS** v. Opus 45 B 2 (280, 31. 288, 20) 65 B 14, 1 (409, 1)
- PHILISTION**, Arzt, 21 A 3 (162, 3) 45 E 1 (302, 42).
- PHILODAMOS** 45 A (279, 15).
- PHILOLAOS** 4, 10 (29) 4, 17 (31) 21 A 1 (156, 13. 22) 31, 3 (242, 8) **32, (243, 9—260, 13)** 33, 1 (259, 26) 35 A 20 (267, 22) B (274, 7. 11) 45 A (279, 3) 54 A 5 (357, 24) 55 A 1 (366, 25) B 12 (408, 21) 61, 2 (484, 12) 77 B 1 (537, 37) 4 (540, 5) **84 (589, 26).**
- PHILONIDES** 45 A (279, 6).
- PHILOXENOS**, Schüler des Anaxagoras, 46 A 22 (310, 6).
- PHILTYS** 45 A (279, 34).
- PHINTIAS** 41, 1 (276, 31) **42 (277, 13—28)** 45 A (279, 24) **45 D 7 (296, 27 ff.).**
- PHOKOS** 1 A 1 (3, 13) 1 B 1 (13) **69 (505).**
- PHOKYLIDES** 18 A 16 (111).
- PHRONTIDAS** 45 A (279, 6).
- PHRYNICHOS** 45 A (279, 8)
- PHYKIADAS** 45 A (278, 34).
- PHYROMACHOS** 45 E 1 (302, 40).
- PHYTIOS** 45 A (279, 22).
- PINDAROS** 21 A 26 (166) 92 (181, 11) B 76 (203) 25 A 4 (230, 15) 79 B 14 (549, 13).
- PISIRRHODE** 45 A (279, 39).
- PISIRRHODOS** 45 A (279, 9).
- PITTAKOS** 1 A 1 (5, 25. 8, 32. 37) 24 (13).
- POLEMARCHOS** 45 A (279, 4).
- POLIADIS** 45 A (279, 27).
- POLOS** 21 A 19 (164) 74 A 26 (517, 30) 76 A 2 (524, 16) 78 A 6 (542, 14).
- POLYARCHOS** 35 A 9 (263, 27).
- POLYKLEITOS**, Bildhauer, **28 (237, 30—239, 14)** 83, 6 (586, 31).
- POLYKTOR** 45 A (279, 20).
- POLYMNASTOS** 4, 10 (29) 4, 16 (31) 32 A 4 (243, 39) **40 (276, 21)** 45 A (279, 27).
- PRODIKOS** v. Keos 14 A 2 (103) 46 A 22 (310, 4) 74 A 1 (512, 1) 3 (513, 31) 12 (515, 5) 26 (517, 26) B 6 (520, 6) 76 A 24 (527, 18) **77 (535—541)** 78 A 9 (542, 23) 79 A 4 (545, 33) C 1 (550, 2).
- v. Samos 66 A 1 (489, 22).
- PROKLES** 45 A (278, 42).
- PROROS** 31, 1 (242, 29) 32 B 20 (257, 14) **41 (276, 32—277, 10)** 45 A (279, 28) **45 D 7 (297, 22).**
- PROTAGORAS** 13 A 6 (90) 19 A 29 (137) 31, 4 (243, 5) 55 A 1 (367, 29) 8. 9 (369, 34. 37. 41) 113. 114 (388, 13. 23) B 156 (433, 1) 56, 1 (472, 19) 57 A 22. 24 (474, 29. 37) B 1 (475, 10) **74 (511, 38—523, 18)** 77 A 1 (535, 8) 10 (536, 4) B 3 (539, 42) 78 B 9 (542, 23) 79 A 7 (546, 2) C 1 (550, 11).
- PROXENOS** v. Sybaris 22, 1 (228, 1) 45 A (279, 11).
- v. Poseidonia (identisch?) 45 A (279, 17).
- PTOLEMAIOS**, Pythag., 45 A (279, 12).
- PYRRHON** 45 A (279, 1) 56 A 1 (492, 20) 57 A 1 (472, 30) B 1 (475, 17) 59 A 2 (476, 22) 62 A 2. 3 (484, 19 ff.).
- PYTHAGORAS** 1 A 1 (4, 6. 8, 30. 39. 9, 3) 11 (11) 2, 1 (15, 1) **4 (26—32)** 5 (32) 7, 1 (33) 8, 2—4 (34) 8, 15 (36) 9, 2 (37) 11 A 1 (38, 10) 2 (39) 11 (40) 49 (48) B 7 (52) 12 B 40 (72) 129 (84) 13 A 4. 8 (90) 14 A 1. 3 (103, 1. 22) 18 A 1 (109, 19) 4 (110) 42. 44 (115) 48. 49 (116) 19 A 2 (131) 23 (135) 20 A 14 (147) 21 A 1 (156, 13. 17 ff. 23 ff.) 2 (161, 13) 5 (162) 14 (163) 19 (164) 31 (167, 7) 60 (171) B 115, 13. 14 (216 g. E.) 129 (221) 135 (222) 136 (223) 141 (224) 25 B 2 (231, 2) 4 (231, 26. 31) 29, 1. 7 (239, 17. 33) 30, 5 (242, 11. 15) 32 A 15 (247, 8) 23. 24 (248, 7. 19) B 19 (257, 6) 22 (259, 2) 34, 3 (260, 28) 35 A 5 (263, 3) 13 (264, 24) 38, 3 (275, 33) 43, 2 (277, 32. 36) 44, 3 (278, 21) 45 B 1—3 (280, 11. 27. 38) 4. 5 (281, 20. 48) 15 (283, 30) 30. 33 (287, 18. 43) C (291, 2)

- D 1. 2 (239, 14. 25) 6 (295, 25. 296. 5)
 8 (300, 40) 9 (301, 5) 46 A 9. 10 (307,
 32. 36) 20 (309, 41) 93 (323, 37) 51
 A 20 (345, 36) 54 A 5 (357, 23) 55
 A 1 (366, 19) 13 (370, 12) 33 (373, 25)
 B 14 (408, 30) 26 (413, 15 ff.) 27 (414,
 25) 299 (459, 16) 300, 10 (462, 45)
 300, 13 (463, 38) 68 A 5 a (502, 10)
 71 A 1 (506, 30 ff.) 2. 4. 6 (507, 7. 21.
 28) B 7 (509, 25) 74 Vorbem. 1 (511,
 10) 84 (588, 3 ff.).
- PYTHAGOREER (*Πυθαγόρειοι, Πυθαγορι-
 κοί, Πυθαγορισταί, Ἰταλικοί, τοὶ περὶ
 τὰ μαθήματα*) 2, 19 (19) 4 (26—38)
 8, 4 (34) 8, 11 (35) 14 A 3 (103, 25)
 18 A 4 (109. 110) 10 (111) 44 (115)
 21 A 1 (160, 11) 7 (162) 31 (166, 39)
 B 136. 137 (223) 25 B (230, 34) 29, 10
 (240, 14) 30, 5 (241, 36) 32 A 1. 4
 (243. 31. 37) 4 a (244, 2) 7, 11
 (244, 18. 42) 14 (246, 24 ff.) 20 (247, 44)
 24 (248, 19) B 10 (253, 3) 19 (257, 3)
 34, 4 (260, 34) 35 A 4 (262, 21) 17
 (266, 21 ff.) B 1 (268, 16. 271, 14.
 274, 10) 38, 2 (275, 30) 44, 2 (278, 17)
 45 (278—303) 52, 3 (355, 21) 55 A 1
 (366, 19) 120 (389, 9) B 300 (460, 34)
 83, 6 (586, 3). Vgl. überhaupt cc. 5—10.
 14—18. 21—44. c. 45. S. ITALIKER.
- PYTHODOROS 18 A 5 (110) 19 A 4 (131)
 11 (132) 39, 1 (276, 6) 45 A (279, 29).
- RHEXIBIOS 45 A (279, 1).
 RHODIPPOS 45 A (278, 35).
- SALMOXIS s. ZALMOXIS.
- SIMON der Harmoniker 4, 6 (27).
- SIMMIAS 32 B 15 (255, 32).
- SIMONIDES 15, 1 (107) 16 (108) 21 A 1
 (158, 22) B 157 (227) 24 A 25 (517, 9)
 77 A 14 (536, 34. 38).
- SIMOS 43 (277, 30—278, 12) 45 A (279, 7).
- SKYLAX 80 B 47 (557, 8).
- SKYTHINOS 12 A 1 § 16 (61, 27) C 3
 (89, 19).
- SMICHIAS 45 A (279, 8).
- SOKRATES 1 A 1 (6, 19) 4, 15 (30) 18 (32)
 12 A 1 § 11. 16 (61, 1. 20) 18 A 5 (110)
- 10 b (111) 19 A 11. 12. 15 (133) 21
 A 17 (163) 24 (229, 13) 25 A 2 (230, 9)
 46 A 7 (307, 25) 35 (311, 44) 47 A 1
 (335, 30 ff.) 2. 3 (336, 16. 24 ff.) 5. 7
 (337, 24. 32) 55 A 1 (366, 4. 367, 27)
 2 (368, 38) B 142 (429, 17) 304 (467, 47)
 74 Vorbem. 1 (511, 11) 74 A 1 (512, 18)
 12 (515, 18) 79 A 14 (547, 19 ff.) 81 A 1
 (562, 43) 4 (564, 2 ff.).
- SOLON 1 A 1 (8, 32. 37) 24 (13) 11, 27
 (41) 14 A 15 (105) 46 A 1 (306, 6)
 74 Vorbem. 1 (511, 9) 79 A 11 (546, 40)
 81 A 1 (562, 41) 2. 3 (563, 28 ff.) 8
 (564, 41 ff.).
- SOPHISTEN 74 ff. (511—587).
- SOPHOKLES 14 B 5 (107) 18 A 16 (111)
 20 A 2 (140) 21 A 14 (163) B 151 (226)
 25 A 4 (230, 15) 46 A 91 (322, 44)
 47 B 1 (338, 38) 67 A 6 (496, 36. 499, 20)
 77 B 1 (537, 39).
- SOSIBIOS, Rivale des Anaxagoras 46 A 25
 (310, 15).
- SOSISTRATOS 45 A (279, 16).
- SOSTHENES 45 A (279, 28).
- SPINTHAROS 35 A 7 (263, 9) 39, 3 (276, 15)
 45 D 6 (295, 39).
- STESICHOROS 45 B (280, 9) 79 B 12
 (549, 7).
- STESIMBROTOS 48, 1 (339, 9) 72, 1 (510, 4).
- STHENONIDAS 45 A (279, 16).
- STRATIOS 45 A (279, 28).
- SYLLOS 45 A (278, 33).
- TEISIAS 21 A 19 (164) 74 A 26 (517, 22)
 76 A 7 (525, 15) 14 (526, 11) 25
 (527, 26) 77 A 7 (535, 37) 78 A 2
 (541, 36).
- TELAUGES 7, 3 (33) 21 A 1 (156, 12. 27.
 160, 32) 21 A 2 (161, 13) 8 (162)
 B 155. 156 (227).
- THALES 1 (3—14) 2, 2. 6. 9 (15) 10 (16)
 11. 12 (17) 17 (18) 20 (19) 11 A 1
 (38, 10) 32 (46) 36 (47) B 19 (54)
 14 A 12 (105) 18 A 36 (114) 42 (115)
 20 A 9 (147) 26 A 4 (232, 37) 6 (233, 2)
 30, 2 (241, 13) 37, 2 (275, 17) 38, 3
 (275, 33) 45 B (280, 4) 46 A 5 (307, 19)
 18 (309, 29) 30 (310, 32) 63 (318, 15)

- 77 (320, 43 f.) 50 (341, 8) 55 B 14
(408, 29) 57 A 12 (473, 32) 70 A 1
(505, 38) 79 A 7 (548, 35) 12 (549, 7).
- THEAGENES** 72 (510).
- THEAGES** 8, 5 (35) 9, 1 g. E. (37).
- THEAITETOS** 35 A 6 (263, 7) 45 B (280, 22).
- THEANO** 7, 1 (33) 45 A (279, 37).
- THEMISTOKLES** 20 A 3 (141).
- THEMISTOKLEIA** 4, 3 (27).
- THEODOROS** v. Kyrene 8, 4 (34) 30, 1
(241, 3) 31 (242, 29 — 243, 8) 32 A 5
(244, 10) 45 A (279, 29. 280, 18).
— v. Tarent (identisch?) 45 A (279, 4)
— v. Byzanz 74 A 26 (517, 18) 76 A 30
(528, 7) 78 A 2 (541, 37).
- THEOGNETOS** 5 (32) 66 A 1 (489, 8).
- THEOGNIS** 18 A 15 (111) 21 A 25 (165).
- THEOPHRIS** 45 A (279, 34).
- THESTOR** 45 D 7 (297, 26).
- THRASEOS** (?) 45 A (278, 41).
- THRASYDAMOS** 45 A (279, 20).
- THRASYMACHOS** 21 A 19 (164) 74 A 26
(517, 35) 74 B 6 (520, 7) 76 A 30. 32
(528, 5. 11) 77 A 10 (536, 4) 77 B 3
(539, 42) 78 (541—544).
- THRASYMEDES** 45 A (278, 42).
- THUKYDIDES** Oloros S. 76 A 1 (523, 38)
78 A 12 (542, 38) 79 B 10 (549, 3) 80
B 83. 86 (561, 9. 13) 81 A 17 (565, 43 ff.)
18. 20 (566, 3, 18).
- THYMARIDAS** 45 A (279, 14) D 7 (297, 27).
- THYRSOS** 13 A 8 (90).
- TIMAIOS** 32 A 24 (248, 22) 35 A 5 (263, 3)
13 (264, 21) 36 (275, 1—10) 40, 3
(276, 28) 45 A (278, 34. 279, 14).
- TIMARES** 45 A (279, 16).
- TIMASIOS** 45 A (279, 11).
- TIMESIANAX** 45 A (279, 14).
- TIMOKLES** 66 A 1 (489, 12).
- TIMOSTHENES** 45 A (279, 19).
- TIMYCHA** 45 A (279, 33).
- TYRSENIS** 45 A (279, 39).
- TYRSENOS** 45 A (279, 12).
- TYRTAIOS** 21 A 25 (165).
- WEISE**, sieben 1 A 1 (3, 6. 8, 10 — 9, 3)
1 A 24. 25 (13) 74 Vorbem. 1 (511, 10)
81 B 7 (568, 35).
- XENIADES** 75 (523, 20).
- XENOKADES** 45 A (278, 40).
- XENON** 21 A 3 (161)? 45 A (279, 15).
- XENOPHANES** 1 A 1 (3, 22) B 1 (14)
2, 17. 27 (19) 11 (38—58) 12 A 1
(59, 16) 12 A 1 a Zus. (588, 30) B 40
(72) 13 B Vorbem. 6 (91) 17 (108)
18 A 1 (108, 1. 3. 8. 109, 9) 2 (109)
6—8 (110) 19 (111) 22 (112) 36 (114)
9 (116) 18 B 1 Lemm. (117) 19 A 2
(131) 19 B 4 (140) 20 A 5 (145)
7 (146) 9. 14 (147) 21 A 1 (156, 31)
5 (162) 20 (164) 29 (166) 21 B 39
(196) 54 A 4 (357, 18) 8 (359, 8) 55
B 14, 1 (408, 30) 68 A 1 (500, 21) 75
(523, 23) 84 (588, 10 ff.).
- XENOPHANTES** 45 A (278, 41).
- XENOPILOS** von Chalkis 4, 9. 10 (29)
4, 16 (31) 32 A 4 (243, 38) 39 (276,
1—18).
— von Kyzikos (identisch mit obigem?)
39, 1 (276, 6) 45 A (279, 30).
- XENTAS** 45 A (279, 26).
- XUTHOS** 23 (229, 15—19; vgl. 25 A 1
(229, 24) 3 (230, 12).
- ZALEUKOS** 45 A (279, 16).
- ZALMOXIS** 4, 2 (26).
- ZENODOTOS**, Mathematiker 29, 12 (240, 34).
- ZENON** v. Elea 11 A 49 (48) 18 A 2. 4
(109) 5 (110) 11 b. 12 (111) 19
(130—140) 20 A 2 (140) 5 (145) 13.
14 (147) 21 A 1 (156, 34. 40) 5 (162)
20 (164) 54 A 1 (356, 5) 4. 5 (357,
19. 20) 10 (359, 34) 55 A 1 (367, 26)
56, 1 (472, 18) 84 (589, 16).
- ZOPYROS** v. Heraklea 7, 4 (33) 66 A 1
(489, 13. 16. 21).
— v. Tarent 45 A (279, 6).



ERKLÄRUNG DER TITELVIGNETTE.

Die Vignette zeigt die Rückseite einer auf Samos geprägten Kupfermünze des Traianus in fast doppelter Vergrößerung. Das Prägbild ist nach zwei sich ergänzenden Exemplaren des Berliner und Londoner Cabinets gezeichnet und folgendermassen zu beschreiben:

Vs.: AVTOKPATΩP rechts; TPAIANOC links.

Kopf des Traianus mit Lobeerkranz und Gewand rechtshin.

Rs.: ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ rechts; CAMION links.

Sitzender bärtiger Pythagoras mit dem Mantel um den Unterkörper und über dem linken Oberarm auf einem Stuhl linkshin; in der Rechten ein Stäbchen, mit dem er an einem vor ihm auf einem Pfeiler liegenden Globus demonstriert; die Linke am Scepter.

H. v. FRITZE.



2

